



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

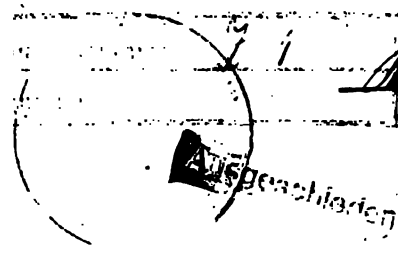
Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

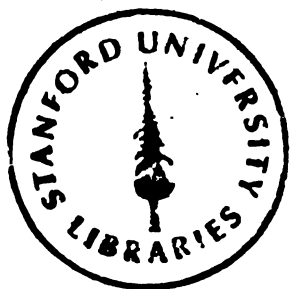
Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





Manuscripte Stephani Piccon theol
Inventariert sub. Tit. I. N. 16.



Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

Jahrgang 1858.

Potsdam, 1858.

Zu haben bei dem Königlichen Postamte daselbst und bei allen übrigen Königlichen
Postanstalten der Provinz.

(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach- und Namen-Register über den ganzen
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des öffentlichen Anzeigers 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)



Zugr.	1
Stempel	

Aufgeschlossen

Königliche Hofbibliothek Berlin
Inventariert sub. Tit. I. N. 16.



Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

Jahrgang 1858.

Potsdam, 1858.

Zu haben bei dem Königl. Postamte daselbst und bei allen übrigen Königl.
Postanstalten der Provinz.

(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach-
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des Wesentlichen)

men-Register über den ganzen
15 Silbergroschen 3 Pfennig.)

J87
G346
1858

Chronologische Uebersicht
der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 1ten Quartal 1858
erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

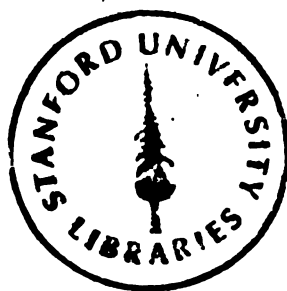
Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Directionen durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Städ. des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.				
Jan. 8	14 R.	Verlegung der an der Uebergangstraße von Nordhausen nach Göttingen belegenen hannoverschen Hebe- und Abfertigungs-Stelle von Herzberg nach Barbis	3	16
März 13	83 R.	Neue Auflage von dem Schimmelpfennigischen Werke über die Preuß. directen Steuern	12	89
19	91 R.	Erhebung der Kurmärkischen Kriegsschuldensteuer III. Verbandes für die Jahre 1858 bis 1862	13	100
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
1857. Nov. 16	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloosete Rentenbriefe	4 12	30 91
Dec. 28	—	Ober-Präsidium. Direction der Hülfscasse des communalständischen Verbandes der Kurmark	2	10
1858. Jan. 7	—	Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Ersatzleistung für die präclubirten Cassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine	3 8 11	15 55 81
25	29 R.	Amortisirte Staats-Papiere	5	38
Febr. 2	36 R.	Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855	6	47
März 13	74 R.	Verwaltung der Angermündeschen Kreis-Casse	12	87
20	86 R.	Die 11te Verloosung der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848	13	98
22	87 R.	Berichtigung der Beiträge zur Königl. Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt und Zahlung der Wittwen-Pensionen	13	99
III. Communal-Angelegenheiten.				
1857. Juni 18	R.	Magistrat zu Prigerbe. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Prigerbe	2	14
Nov. 30	—	Magistrat in Angermünde. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in Angermünde	4	35
De. 14	R.	Magistrat zu Perleberg. Regulativ über Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einlaufsgeldes für die Stadt Perleberg	1	6

Zust.	1
Stamm	

Äußerliche Hauptkategorie Pissenholz
Parasitarii sub. Tit. I N. 16.

Ausgeschlossen



Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

Jahrgang 1858.

Potsdam, 1858.

Zu haben bei dem Königlichen Postamte daselbst und bei allen übrigen Königlichen
Postanstalten der Provinz.

(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach- und Namen-Register über den ganzen
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des öffentlichen Anzeigers 18 Silbergroschen & Preuss.)



Zurück	9 1
Stempel	

Kingliche Bibliothek Berlin
Inventariert sub. Tit. I. N. 16.

Ausgeschliffen



Amts-Blatt

der

Königlichen Regierung zu Potsdam

und der

Stadt Berlin.

Jahrgang 1858.

Potsdam, 1858.

Zu haben bei dem Königlichen Postamte daselbst und bei allen übrigen Königlichen
Postanstalten der Provinz.

(Preis 15 Silbergroschen und mit dem Alphabetischen Sach- und Namen-Register über den ganzen
Jahrgang und einem Inhalts-Verzeichnisse des Öffentlichen Anzeigers 18 Silbergroschen 9 Pfennige.)



J.E. 7
G346
1858

Chronologische Uebersicht
der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 1ten Quartal 1858
erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Directionen durch die Buchstaben OPD., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Vollz.-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.				
Jan. 8	14 R.	Verlegung der an der Uebergangstraße von Nordhausen nach Göttingen belegenen hannoverschen Hebe- und Abfertigungs-Stelle von Herzberg nach Barbis	3	16
März 13	83 R.	Neue Auflage von dem Schimmelpfennigschen Werke über die Preuß. directen Steuern	12	89
19	91 R.	Erhebung der Kurmärkischen Kriegsschuldensteuer III. Verbandes für die Jahre 1858 bis 1862	13	100
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
1857. Nov. 16	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verloofene Rentenbriefe	4 12	30 91
Dec. 28	—	Ober-Präsidium. Direction der Hülfscasse des communalständischen Verbandes der Kurmark	2	10
1858. Jan. 7	—	Haupt-Verwaltung der Staatsschulden. Ersagleistung für die präcludierten Cassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine	3 8 11	15 55 81
25	29 R.	Amortisirte Staats-Papiere	5	38
Febr. 2	36 R.	Verloofung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855	6	47
März 13	74 R.	Verwaltung der Angermündeschen Kreis-Casse	12	87
20	86 R.	Die 11te Verloofung der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848	13	98
22	87 R.	Berichtigung der Beiträge zur Königl. Allgemeinen Wittwen-Versorgungs-Anstalt und Zahlung der Wittwen-Pensionen	13	99
III. Communal-Angelegenheiten.				
1857. Juni 18	R.	Magistrat zu Prigerbe. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Prigerbe	2	14
Nov. 30	—	Magistrat in Angermünde. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in Angermünde	4	35
De. 14	R.	Magistrat zu Perleberg. Regulativ über Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für die Stadt Perleberg	1	6

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtes- blatts.	Seitenzahl des Amtesblatts.
Dec. 23	—	Magistrat zu Rathenow. Regulativ über die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Rathenow . . .	1	6
23	—	Magistrat in Berlin. Regulativ für die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Haupt- und Residenzstadt Berlin.	3	23
1852. Jan. 25	35 R.	Vereinigung des parcellirten ehemaligen Vorwerks Teupitz mit dem Gemeindebezirke der Stadt Teupitz . . .	5	43
27	39 R.	Veränderung von Gemeindebezirken . . .	6	50
Febr. 11	50 R.	Magistrat zu Cöpenick. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in der Stadt Cöpenick . . .	8	58
		IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.		
Jan. 19	22 R.	Auflösung der Domainen-Rentei-Cassen vom Jahre 1858 ab.	4	27
30	38 R.	Schluß der kleinen Jagd . . .	6	50
Febr. 6	55 R.	Bauholz-Verabreichung aus königlichen Forsten . . .	8	61
8	—	Regierung zu Stettin. Tarif der Stätteelder für die Benutzung der zum königl. Forstrevier Heinersdorf gehörigen Ablage im Jagen 15 . . .	9	68
März 13	77 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Domainen- und Forst-Veräußerungs-Gelder . . .	12	88
		V. Justiz-Sachen.		
1857. Dec. 4	—	Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Behnitz . . .	1	5
22	—	Bergamt zu Rüdersdorf. Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit . . .	2	13
23	—	Ober-Staats-Anwalt in Berlin. Uebertragung der Geschäfte der königl. Staats-Anwaltschaft bei dem Kreisgerichte zu Templin an den königl. Staats-Anwalt zu Prenzlau . . .	1	5
		VI. Kirchen- und Schul-Sachen.		
—	—	Beschaffung des Taufzeugnisses eines Johann Ludwig Sälzner (auch Silzner oder Zilzner genannt) . . .	3	23
1858. Jan. 8	2 Co.	Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschulen in Berlin.	5	46
9	1 Co.	Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer.	4	29
19	21 R.	Veranstaltung eines halbjährigen Lehr-Cursus für Schulamts-Aspiranten . . .	4	26
28	42 R.	Evangelische Haus-Collecte zur Restauration der Dreifaltigkeitskirche in Prenzlau . . .	6	51
Febr. 11	3 Co.	Prüfung der aus dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen . . .	9	67
16	—	Ober-Präsidium. Einrichtung katholischer Pfarr- und Kirchen-Systeme zu Lützenwalde, Prenzlau, Neu-Ruppin, Neustadt-Eberswalde, Wittenberge und Schwedt . . .	9	65
25	68 R.	Einsendung der Collectengelder für den Restaurationsbau der Dreifaltigkeitskirche in Prenzlau . . .	10	75
26	73 R.	Uebersicht des Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1857 . . .	11	83
März 13	76 R.	Evangelische Kirchen- und Haus-Collecte zum Zwecke der Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche . . .	12	87

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Jan. 23	—	VII. Landtags-Sachen. Ober-Präsidium. Vertretung der Stadt Elde auf Kreis-Com- munal- und Provinzial-Landtagen	5	37
1857. Dec. 29	11 R.	VIII. Militair-Sachen. Nichtverlegung des General-Commandos des 3ten Armee-Corps. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum 1858. Jan. 2	2	12
25	37 R. und PP.	Einreichung der Anträge auf Ber- günstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes	3	21
Febr. 20	—	Aufnahme von dreijährigen Freiwilligen in die Schul-Abtheilung zu Potsdam Behufs Ausbildung zu Unteroffizieren für die Infanterie des stehenden Heeres	6	48
		Kriegs-Ministerium. Ausscheiden solcher Mitglieder aus der Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät, welche in den Dienst eines fremden Staates übertreten	11	84
Jah. 25	—	IX. Polizei-Sachen. a. Armen-Polizei. Ober-Präsidium. Wiederwahl des Landraths Scharnweber in Berlin zum zweiten Director bei der Ständischen Landarmen- Direction der Kurmark	10	73
1857. Dec. 17	1 PP.	b. Feuer-Polizei, Feuer-Versicherung. Formulare zu den Actien ic. der Berlinischen Feuer-Versicherungs- Anstalt	1	3
29	2 R.	Feuersicherheit der Steinpappen aus der Fabrik des Herrn Biermann in Potsdam	1	1
30	4 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Rimpler in Berlin	3	21
1858. Jan. 4	17 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Janensch in Lindow	3	19
4	3 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Raumann in Berlin	3	21
5	6 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Raumann in Berlin	4	30
12	23 R.	Agentur-Niederlegung des Maurernraths Schwarzkopf in Buchholz	4	27
13	33 R.	Agentur-Bestätigung des Lehrers Dölling in Buchholz in Stelle des Kaufmanns Riesenstahl	5	42
16	27 R.	Berichtigung der am 1. Februar 1858 fälligen extraordinären Beiträge zum Domainen-Feuerschäden-Fonds	4	29
19	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neu- mark und der Niederlausitz. Feuercaßengelder-Ausschreiben pro II. Semester 1857	5	44
19	13 PP.	Agentur-Bestätigung des Rentiers Weiß in Berlin	7	54
19	14 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Lapieng in Berlin	7	54
25	31 R.	Extraordinäres Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen- Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1857	5	39
25	12 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Kleemann in Berlin	6	51
29	18 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Pestmann in Berlin	8	62
31	40 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Treue in Fehrbellin und des Apothekers Zeuschner jun. in Jossen, und Agentur- Niederlegung des Kaufmanns Insel in Maue	6	51

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seite des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Febr.	1 44 R.	Agentur-Bestätigung des Gastwirths Hölzermann in Erfner in Stelle des Lehrers Benke	7	54
	16 62 R.	Agentur-Niederlegung des ehemaligen Ranglei-Assistenten Hennicke in Beelitz, Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Stawenow dieselbst und des Kaufmanns Balzer in Prißerhe und Agentur- Entziehung des Kaufmanns Bölkow in Joachimsthal	9	66
	17 —	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kur- mark und der Niederlausiz. Verwaltungs-Resultate der Stän- dischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausiz pro 1857	10	75
März	4 27 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Franke in Berlin	12	90
	4 26 PP.	Agentur-Bestätigung des Steuer-Aufsehers a. D. Gerold in Berlin	12	90
	6 78 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Barnid in Pindow in Stelle des Kaufmanns Janensch	12	88
	7 25 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Arndt in Berlin	12	90
		c. Gewerbe-Polizei.		
1857. Dec.	28 6 R.	Genehmigung zum Erwerbe der für die Gas-Anstalt zu Euden- walde erforderlichen Grundstücke	1	2
1858. Jan.	4 15 R.	Genehmigung zum Erwerbe der für die Gas-Anstalt zu Potsdam erforderlichen Grundstücke	3	16
	— —	Patent-Ertheilung an den Werkführer Biesing in Aachen	3	21
	— —	Patent-Aufhebung des Hüttenbesizers Nestern in Wilhelmshütte	4	33
	— —	Patent-Aufhebung des Bureau-Vorstehers Gluckmann in Berlin	4	33
Jan.	17 43 R.	Concessionirung des Buchdruckereibesizers Jacobson in Perleberg zur Beförderung von Auswanderern	7	53
	19 28 R.	Errichtung eines Eichungs-Amtes zu Bernau	5	37
	21 11 PP.	Verlegung des Haupt-Schlacht-Viehmarktes in Berlin	5	43
	— —	Patent-Ertheilung an den Administrator Scabell in Nienhagen	5	44
	— —	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin	6	51
Febr.	12 52 R.	Aufruf der Ansprüche an die Caution des Auswanderungs-Unter- nehmers Voedeker zu Bernau und dessen Haupt-Agenten Delius zu Versmold	8	59
	— —	Patent-Ertheilung an die Maschinen-Fabricanten Thiele und Schmidt in Berlin	8	62
	— —	Patent-Ertheilung an W. Jordan u. E. Raeter in Magdeburg	9	70
	— —	Patent-Erlöschung des Jöglings des Gewerbe-Instituts Simon y in Berlin	9	71
	— —	Patent-Aufhebung des Chemikers Dr. Rose in Schöningen	10	80
	— —	Patent-Aufhebung des Hütten-Directors Kayser in Gleiwitz	10	80
	— —	Patent-Verlängerung des Mechanikers Uhlhorn in Grevenbroich	11	85
	— —	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin	12	94
	— —	Patent-Ertheilung an den Fabricanten Elfer in Berlin	12	94
	— —	Patent-Ertheilung an den Techniker Böddinghaus in Elberfeld	12	94
	— —	Patent-Ertheilung an den Ingenieur Baessen in Aachen	12	94
	— —	Patent-Ertheilung an den Mechanikus Pesch in Barmen	12	94

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Numm- blatts.	Seitenzahl des Nummblatts.
März 12	—	Bergamt zu Rüdersdorf. Preis-Erhöhung einiger Producte des Rüdersdorfer Bergwerks	12 13	96 104
15	—	Minister für Handel u. Neues Telegraphen-Reglement. (Beilage zum 13. Stück.)		
17	90 R.	Das Anbieten und der Verkauf von Billets zur überseeischen Weiterbeförderung von Auswanderern	13	101
1857.	8 R.	d. Medicinal- Polizei		
Dec. 22	und PP.	Neue Auflage der Arznei-Taxe für 1858	2	10
29	3 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Vor- werk Carolinenhof, Kreis Westhavelland,	1	2
29	4 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Rittergutes Gollwitz, Kreis Zauch-Belzig,	1	2
1858.		Aufhebung der Sperre des von Kleist'schen Vorwerks Glasaaf Jan. 26 30 R.	5	39
Febr. 8	48 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh auf dem Vor- werke Kleffener Zoogen, Kreis Westhavelland,	8	57
11	49 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Dorfes Golzow, Kreis Angermünde,	8	57
13	51 R.	Form der ärztlichen Atteste der Medicinal-Beamten	8	58
16	und PP. 47 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Dorfes Falkenthal, Kreis Templin,	8	57
22	57 R.	Aufhebung der Sperre des Dorfes Reinsdorf, Kreis Jüterbog- Ludowalde,	9	65
26	63 R.	Anlegung einer Apotheke in Fürstenwerder	10	73
März 2	65 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Seegefeld, Kreis Osthavelland,	10	74
8	69 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Erbigers Jacob, in Neu-Holland, Kreis Niederbarnim,	11	82
10	71 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh des Dorfes Gol- zow, Kreis Angermünde,	11	82
17	36 PP.	Ertheilung von Impfscheinen	13	102
23	88 R.	Aufhebung der Sperre des Dorfes Golzow, Kreis Angermünde	13	100
23	89 R.	Aufhebung der Sperre des Dorfes Gollwitz, Kreis Zauch-Belzig e. Pass- Polizei	13	100
Febr. 10	56 R.	Ausfertigung von Leichen-Pässen	8	61
Jan. 11	R.	f. Sicherheits- Polizei		
1857.		Prämie für Ergreifung des entsprungenen Verbrechers Priebe, auch Grottewitz und Blum genannt,	3	22
Dec. 17	—	g. Wasser- Polizei		
1858.	26 R.	Regierung zu Magdeburg. Sperrung der Schleuse zu Paretz	1	5
Jan. 17		Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1857	4	28
18	R.	Sperre der Thiergartenschleuse	4	35
Febr. 11	R.	Sperre der Thiergartenschleuse	8	64
16	54 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1858	8	60

Datum Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Sorten- zahl des Amtsblatts.
März	8 R.	Schiffahrtssperre auf der Rottte	12	96
	16 92 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1858	13	101
b. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
1857.	—	Commandantur zu Spandau. Verbot des Befahrens des Eises auf den Citadellgräben zu Spandau mit beladenen Holz-Schlitten und des Betretens der Böschungen	1	5
Dec.	2	Bestätigung des Kreisgerichts-Secretairs Collas in Prenzlau als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania in Stettin	1	2
	12 5 R.	Bestätigung des Buchhalters Amerlan in Dramenburg als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union in Stettin	1	5
	12 7 R.	Bestätigung des Kaufmanns Krebs in Berlin als Haupt-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin	3	21
	17 5 PP.	Bestätigung des Ortsvorstehers Matthes in Alt-Moabit als Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	2	12
	23 12 R.	Bestätigung des Kaufmanns Müller in Rathenow als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union zu Stettin	2	13
	23 13 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat November 1857	2	11
	29 9 R.	Bestätigung des Kaufmanns Becker in Neustadt-Eberswalde als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union zu Stettin	3	19
	30 19 R.	Bestätigung des Kaufmanns Steurich in Potsdam als Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Sprotte	3	19
1858.	—	Befugniß der Berg-Geschwornen und Berg-Inspectoren zur vorläufigen Straffestsetzung wegen bergpolizeilicher Uebertretungen	2	11
Jan.	3 18 R.	Rör-Ordnung für den Jüterbog-Undenwalde'schen Kreis	3	16
	4 10 R.	Niederlegung der Agentur der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle durch den Kaufmann Raumann in Berlin	3	21
	4 16 R.	Bestätigung des Kaufmanns Raumann in Berlin als General-Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle	4	30
	4 3 PP.	Bestätigung des Herrn Leo in Berlin als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“	4	30
	5 6 PP.	Bestätigung des Herrn Dellbrück in Berlin als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“	4	30
	6 7 PP.	Bestätigung des Amtmanns Stamm in Angermünde als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins in Stelle des Buchdruckeri-Besizers Windolf	4	27
	6 9 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Conradi in Potsdam als Agent der See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft Union in Stettin	4	27
	7 24 R.	Niederlegung der Agentur für die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck durch den Handschuhmacher Bell in Berlin	4	30
	7 25 R.			
	7 8 PP.			

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Jan.	7 10 PP.	Bestätigung des ehemaligen Oekonomen Seeger in Berlin als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck	4	30
	8 20 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat December 1857	4	25
	13 34 R.	Bestätigung des Zimmermeisters Bastian in Spandau als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania in Stettin	5	42
	20 32 R.	Rör-Ordnung für den Osthavelländischen Kreis	5	39
	20 41 R.	Bestätigung des Kaufmanns Nige in Liebenwalde als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Stettin	6	51
	24 —	Oberförster von Ladenberg in Jehdeni. Aufhebung der Sperre der Brücke über das Bölsfließ bei Cappe	5	46
	25 15 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Albrecht in Berlin als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	7	54
	27 46 R.	Bestätigung des Kaufmanns Fliß in Prenzlau als Agent der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Kniebusch	7	54
	30 17 PP.	Niederlegung der Agentur für die Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck durch den Referendarius a. D. Seligmann in Berlin	8	62
	Febr. 1 45 R.	Bestätigung des Buchhändlers Pusch in Potsdam als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaften Iduna zu Halle in Stelle des Weinhändlers Müller	7	54
	1 19 PP.	Bestätigung des Rectors Kellner in Charlottenburg als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	9	67
	1 22 PP.	Niederlegung der Agentur für die Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft durch den Kaufmann Dypen in Charlottenburg	9	67
	4 53 R.	Bestätigung des Kaufmanns Spieske in Wittenberge als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Unio. zu Weimar	8	59
	4 20 PP.	Bestätigung des Kaufmanns und Lotterie-Collecteurs Ohnstein, des Kaufmanns Grabow und des Amtmanns Schuster in Berlin als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	9	67
	5 24 PP.	Bestätigung des Gärtlermeisters Corbier in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaften Iduna zu Halle	10	75
	9 16 PP.	Niederlegung der General-Agentur für die Strom-Versicherungs-Gesellschaft zu Danzig durch den Kaufmann Marx in Berlin	8	61
	9 23 PP.	Bestätigung des Bureau-Vorsehers Haybach in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle	10	75
	10 —	Polizei-Verwaltung zu Bernau. Straßen-Polizei-Verordnung für den Polizei-Bezirk der Stadt Bernau. (Beilage zum 10ten Stück.)		
	12 21 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Becker in Berlin als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungsgesellschaft Janus in Hamburg	9	67
	13 —	Ober-Präsidium. Abänderung des Statuts der Königs-Buchhauser-Buchholz-Lübbener Chauffeebau-Gesellschaft	8	55
	16 58 R.	Berichtigung eines Fehlers im Statut des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	9	65

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Febr. 16	59 R.	Bestätigung des Kaufmanns Krause in Neustadt-Eberswalde als Agent der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank zu Berlin	9	65
17	60 R.	Nachweisung der im IV. Quartale 1857 aus dem Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen	9	66
18	61 R.	Bestätigung des Schlossermeisters Grieser in Jossen und des Kaufmanns Raselig in Regin als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur-Niederlegung des Posthalterei-Berwalters Bohnstedt in Jossen	9	66
18	67 R.	Bestätigung des Kaufmanns Köhl in Lenzen, des Kammerers Meyer in Fehrbellin und des Kaufmanns Neuf sen. in Rathenow als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	10	74
26	66 R.	Erlösung der Concession des Kaufmanns Nige zu Liebenwalde als Agent d. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Germania in Stettin	10	74
26	72 R.	Bestätigung des Kaufmanns Treue in Fehrbellin und des Maurermeisters Hellwich in Beelitz als Agenten der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft	11	82
März 2	79 R.	Bestätigung des Kaufmanns Stempel in Behrensborn in Stelle des Kaufmanns Oppermann, als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg	12	88
2	81 R.	Bestätigung des Kaufmanns Löwenstein in Ludenwalde und des Kammerers Giese in Beeskow, als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	12	88
3	28 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Reschke in Berlin als General-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	12	90
4	35 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Deuster in Berlin, als Agent der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	12	91
5	31 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Reiche in Berlin, als General-Agent der Leipziger Hagelschäden-Vergütungs-Gesellschaft	12	90
5	32 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Becker in Berlin, als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft	12	90
6	70 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat Februar 1858	11	82
6	80 R.	Bestätigung des ehemaligen Lehnshulzen Dg dorf sen. in Schönnow als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft	12	88
6	82 R.	Bestätigung des Schiffsmannseur Wolgast in Wittenberge, als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Unlon“ in Stettin	12	88
6	34 PR.	Bestätigung des Kaufmanns Darre als Haupt-Agent der Fluß-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg	12	91
10	29 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Guticke in Berlin als General-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien Gesellschaft „Germania“ in Stettin	12	90
10	30 PP.	Niederlegung der Agentur der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ in Stettin durch den Banquier Abel in Berlin	12	90

Datum der Verordnungen und Befanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
März 10	33 PP.	Bestätigung des ehemaligen Turnlehrers Goerde in Berlin als Agent der See- u. Fluß-Versicherungs-Gesellschaft „Pomerania“ in Stettin	12	90
12	37 PP.	Niederlegung der Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck durch den Kaufmann Loeff in Berlin	13	102
15	93 R.	Bestätigung der Kaufleute Steurich in Potsdam und Gable in Wittstock als Agenten der Berlinischen Renten und Capitals-Versicherungs-Bank	13	102
16	84 R.	Ausstellung von Attesten in den Dienstbüchern der Elbschiffsleute	12	89
19	85 R.	Befahren der Chausseen und anderer öffentlicher Straßen von mit Hunden bespannten Fuhrwerken	13	97
21	—	Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperre der über die Werre führenden Brücke bei Schiaß	13	104
N. P o s t s a c h e n.				
Jan. 8	1 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbestellbaren Postsendungen	3	20
März 13	2 OPD.	Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß zum Dienstgebrauche für die Postanstalten im Bezirke der Ober-Post-Direction Potsdam	12	89
1857.	—	XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.		
Dec. 2	—	Inhalts-Anzeige des 64ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857	1	1
—	—	Minister des Innern. Eröffnung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie	1	1
—	—	Inhalts-Anzeige des 65ten, 66ten und 67ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1857	2	9
—	—	Inhalts-Anzeige des 1ten und 2ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	4	25
—	—	Inhalts-Anzeige des 3ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	7	53
—	—	Inhalts-Anzeige des 4ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	10	73
—	—	Inhalts-Anzeige des 5ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	11	81
—	—	Inhalts-Anzeige des 6ten und 7ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	13	97
Dec. 31	R.	XII. Vermischte Angelegenheiten.		
1858.	—	Dem auf der Feldmark Jacobsbagen, Kreis Templin, belegenen Ackergehöfte des Bauers Collin ist der Name „Collinshof“ beigelegt	2	13
Jan. 2	—	Ober-Präsidium. Ergebnis der Sammlungen für die Abgebrannten der Stadt Bojanowo	3	15
2	—	Landstallmeister in Grabis. Stutenbedeckung in der Beschälstation Jossen	3	22

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Größ des Amtes- blatts.	Seitenzahl des Amtesblatts.
Jan. 18	—	Landstallmeister in Friedrich-Wilhelms-Gefüt. Landbeschälung im Jahre 1858	5	43
24	R.	Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Schneider Stod aus Petersdorf, den Schulzen Gpth in Marienwerder und den Schiffsknecht Bome aus Colonie Fürstenwalde	5	46
—	—	Geschenke an Kirchen	5	46
27	R.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille für Lebens-Rettung an den Seminaristen Herrmann in Baumgartenbrück	6	52
Febr. 1	PP.	Rettung des Sohnes der vermittelten Arbeitsmann Runge aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Drechselradsellen Schütz in Berlin	8	64
—	—	Geschenke an Schulen	8	64
—	—	Vortragsplan der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena pro Sommer-Semester 1858	9	71
12	R.	Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr durch den Tagelöhner Fröhbrodt in Zoll bei Hohenhausen	9	72
15	R.	Dem auf der Feldmark Neu-Ruppin neuerrichteten Etablissement ist der Name „Gengrode“ beigelegt	9	72
25	—	Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau im Sommer-Semester, 1858	11	85
März 6	—	Thierarzneischul-Direction in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen auf der Königl. Thierarzneischule im Sommer-Semester 1858	13	103
13	75 R.	Empfehlung der Schrift des Dr. Gloger: „Kleine Ermahnung zum Schutze nützlicher Thiere“	12	87
21	R.	Dem von den Aderbürger Floring auf der Feldmark Rhinow neu errichteten Gehöfte ist der Name „Floringshof auf der Hohenliepe“ beigelegt	13	104
—	—	Geschenk der Frau Consistorial-Räthin Vellermann an die St. Pauls-Gemeinde in Berlin	13	104

Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 2ten Quartal 1858
erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königl. Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königl. Ober-Post-Directionen durch die Buchstaben O.P.D., die des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königl. Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Numer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzachen.				
April 1	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände in Berlin. An- meldung des innerhalb der Stadt Berlin geborenen Schlach- viehes	17	139
Mai 4	153 R.	Anmeldung der mit Taback bepflanzten Grundstücke	20	162
Juni 2	179 R.	Waarenbegleitungs-Dienst bei dem Neben-Zoll-Amte II zu Fischerwall	24	201
10	191 R.	Verkehr mit Bier und Branntwein zwischen den Hohenzollern'schen Landen einerseits und den angrenzenden Vereins-Staaten andererseits	25	212
13	—	General-Director der Steuern. Gewichtssäge für das aus den Mühlen zurückkommende Gemahl im Vergleich zu den ver- steuerten Körnern	26	229
20	198 R.	Rückgewichtssäge für das aus den Mühlen zurückkommende, nach Körnern versteuerte Gemahl	26	223
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
Jan. 7	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Ersagleistung für die präcludirten Cassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns- Cassenscheine	15 19 23	115 155 189
April 14	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Die im Oftertermine 1858 zu Merseburg ausgelosten Steuer-Credit-Cassenscheine	18	151
30	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosung von Rentenbriefen	19	157
Mai 19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosete Rentenbriefe	22	185
21	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- richtung ausgeloseter Rentenbriefe	23	194
Juni 12	201 R.	Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Spar-Cassen im Regierungsbezirk Potsdam für das Jahr 1857	26	224
21	195 R.	Erste Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1856	26	221

Datum	Numer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
		III. Communal-Angelegenheiten.		
März 10	R.	Regulativ Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstands- geldes für die Stadt Zehdenick	17	142
Juni 3	189 R.	Veränderung von Gemeindebezirken	24	205
		IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.		
März 31	109 R.	Absetzung der Forst-Versorgungs-Berechtigten von der Forst-Ver- sorgungs-Liste nach 2- resp. 3maliger Ablehnung der ihnen angetragenen Anstellung im Forstdienste	15	117
April 6	116 R.	Verbot des Tabakrauchens in den Forsten	16	121
Juni 11	194 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Domainen- und Forst-Veräußerungs-Gelder	25	216
		V. Eisenbahn-Angelegenheiten.		
April 21	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Beförderung telegraphischer Privat-Depeschen auf den Stationen der Nieder- schlesisch-Märkischen Eisenbahn	18	151
Mai 17	—	Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn. Verloosete Berlin- Anhaltische Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen	21	172
		VI. Justiz-Sachen.		
März 31	—	Stadtgericht zu Berlin. Depositstage bei demselben	16	127
April 14	1 K.	Das Institut der Schiedsmänner	18	145
14	2 K.	Die bei dem Königl. Stadtgericht zu Berlin im Jahre 1857 anhängig gewesenen Proceß- und Schiedsmanns-Sachen	18	149
		VII. Kirchen- und Schul-Sachen.		
April 4	115 R.	Verheirathung oder Ansfähigmachung Militairpflichtiger Curator der Ritter-Akademie zu Brandenburg. Aufnahme von Söhnen Rurmärkischer Rittergutsbesitzer in die Ritter-Akademie zu Brandenburg	16	121
19	1 Co.	Verbot der sogenannten Laienreden an der Grabeskirche	18	128
22	135 R.	Erhaltung der Ordnung hinsichtlich des Besuchs der Sommerschule General-Kirchen- und Schul-Bisitation in der Diöcese Berlin-Land Advocat Boettger in Leipzig. Aufforderung zur Beschaffung der Taufzeugnisse der von einer Thomas außerehelich einem Zälner (Sülzner) und einem Better geborenen Kinder	18	144
Mai 1	2 Co.	General-Kirchen- und Schul-Bisitation in der Diöcese Berlin-Land Advocat Boettger in Leipzig. Aufforderung zur Beschaffung der Taufzeugnisse der von einer Thomas außerehelich einem Zälner (Sülzner) und einem Better geborenen Kinder	20	163
—	—	Advocat Boettger in Leipzig. Aufforderung zur Beschaffung der Taufzeugnisse der von einer Thomas außerehelich einem Zälner (Sülzner) und einem Better geborenen Kinder	21	172
Mai 17	3 Co.	Taxe der Taufgebühren in Berlin	23	198
Juni 2	186 R.	Die aus dem Lehrerinnen-Seminar und Gouvernanten-Institute zu Droyßig anstellungsfähig zu entlassenden Lehrerinnen und Gouvernanten	25	216
5	180 R.	Verbesserung der Lehrer-Besoldungen in den Städten und auf dem platten Lande des Regierungs-Bezirks Potsdam	24	203
8	187 R.	Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig	24	201
8	188 R.	Die diesjährige Aufnahme in das Gouvernanten-Institut und in das Töchter-Pensionat zu Droyßig	24	203
		VIII. Militair-Sachen.		
März 27	96 R.	Zurückstellung der Militairpflichtigen vom Eintritt in das stehende Heer	14	204

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
März 29	95 R.	Verwaltung der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationalbank! zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen für das Jahr 1856	14	105
April 4	115 R.	Verheirathung oder Ansäßigmachung Militairpflichtiger	16	121
8	—	Militair-Deconomie-Departement. Aufruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse	17	138
9	117 R.		16	121
	167 R.	Remonte-Ankauf im Jahre 1858	22	180
	171 R.		23	192
Mai 20	163 R.	Aushebung der Ersaz-Mannschaften	22	179
Juni 2	176 R.	Aushebung der Ersaz-Mannschaften	24	200
IX. Polizei-Sachen.				
a. Armen-Polizei.				
April 6	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Aufnahme männ- licher bildungsfähiger Blinde in die Landarmen-Anstalt bei Wittstock	17	138
Mai 15	157 R.	Aufnahme auf der Reise erkrankter Personen in die öffentlichen Kranken-Anstalten	21	168
b. Fener-Polizei, Fener-Versicherung.				
März 16	41 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Knop in Berlin	16	124
26	100 R.	Agentur-Bestätigung des Zimmermeisters Hiemann in Jossen, des Kaufmanns Schiever in Havelberg, des Kaufmanns Dueß in Jüterbog und des Kaufmanns Meier in Neu- Ruppin, und Agentur-Niederlegung des Brauers und Restau- rateurs Sperle in Jossen, des Kaufmanns Ebert in Havel- berg und des Buchbindermeisters Finkle in Jüterbog	14	110
26	39 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Schulze in Berlin	16	123
30	112 R.	Agentur-Bestätigung des Gastwirths Schubert in Angermünde, des Kaufmanns Krausnick in Neu-Ruppin und des Kauf- manns Schmelzer in Briezen	16	120
31	107 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Müller in Wittstock, des Kaufmanns Radke in Beeskow und des Privat-Secretairs Richter in Angermünde, und Agentur-Niederlegung des Maurer- meisters Altmann in Angermünde	15	116
April 8	125 R.	Agentur-Bestätigung des Buchbindermeisters Junter in Trebbin in Stelle des Kaufmanns Krause	17	131
21	137 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Holz in Prenzlau	19	156
23	138 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Döring in Neustadt-Ebers- walde in Stelle des Kaufmanns Schmerbach	19	156
Mai 1	148 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Finger in Jüterbog in Stelle des Kaufmanns Turley	20	161
5	59 PP.	Zusatz-Verordnung zu der Tare und Instruction für die Schorn- steinfeger im engeren Polizei-Bezirk von Berlin	23	194
22	164 R.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Adermann in Neu-Ruppin	22	179
27	182 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Gerike in Friesack in Stelle des Kaufmanns Diesede	24	202

Datum	Nr.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stk. des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai 28	169 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1855	23	190
29	178 R.	Feuersicherheit der Theerpappen aus der Fabrik des Herrn Rich in Neu-Schöneberg	24	200
Juni 2	185 R.	Aussetzung einer Prämie für die Entdeckung des Thäters eines im Forstrevier Scharffenbrück angelegten Waldbrandes	24	203
5	64 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Weinlig in Berlin	25	219
6	63 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Auerbach in Berlin	25	219
6	65 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Bürger in Berlin	25	219
9	192 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Hermann in Brandenburg, des Färbereibesizers Wenzl in Perleberg, des Kaufmanns Schma zu Lützenwalde, des Privat-Secretärs Trauer nicht in Spandau, des Rentiers Bieleke in Dranienburg und des Kaufmanns Görisch zu Belgig, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Righaupt in Spandau, des Gastwirths Hornig in Dranienburg, des Kaufmanns Göge in Belgig und des Apothekers Eltster in Teltow	25	215
15	199 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Höpfner in Freienstein, des vormaligen Bureau-Assistenten Schmidt in Potsdam und des Herrn Lorenz in Neu-Lewin, und Agentur-Niederlegung des Thierarztes Zenisch in Freienstein und des Uhrmachers Blum in Prenzlau	26	223
c. Gewerbe-Polizei.				
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prillwig in Berlin	14	113
—	—	Patent-Erlöschung des Fabrik-Geschäftsführers Beckmann in Berlin	14	113
März 20	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Verkauf der Kalksteine und des Kalks	14	114
—	—	Patent-Erlöschung des Maschinen-Fabricanten Jeske in Berlin	15	117
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen- und Mühlenbauer Reif in Wallendar	15	118
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Münster	15	118
März 24	—	Regierung zu Königsberg. Pferde-Markt in Königsberg i. Pr.	16	128
April 7	118 R.	Nachtrag zum Statut der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau	16	122
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinenbauer Köhler in Guben	16	125
—	—	Patent-Ertheilung an Louis Merian in Hollstein	16	125
—	—	Patent-Ertheilung an A. Facilibes und Wiede in Plauen	16	125
April 8	124 R.	Concessionirung des Kaufmanns Herz in Prenzlau zur Beförderung von Auswanderern	17	131
14	119 R.	Beschäftigung jüdischer Handwerksgefelln aus den Niederlanden bei inländischen Meistern	17	129
—	45 PP.	Ausschließliche Anwendung des allgemeinen Landesgewichts im Verkehr mit dem 1. Juli 1858	17	137
14	50 PP.		19	157
—	55 PP.		22	185
—	61 PP.		25	217
—	—	Patent-Ertheilung an den Civil-Ingenieur Kühne in Halberstadt	17	139
—	—	Patent-Ertheilung an den Chemiker Unger in Döllnig	17	139

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Patent-Aufhebung des Walter Claus in Leipzig	17	139
—	—	Patent-Ertheilung an den Inspector Jöbel in Elmen	18	152
April 19	—	Berg-Amt Rüdersdorf. Aufnahme von Acten der freiwilligen Gerichtbarkeit in Bergwerks-Sachen	18	154
20	120 R.	Errichtung eines Eichungs-Amtes in Strausberg	17	130
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Rauch in Köln	19	157
—	—	Ober-Präsidium. Statut der mit dem Domicil in Berlin errich- teten „Gählig-Bahrnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft“. (Beilage zum 19ten Stück des Amtsblatts.)		
Mai 5	147 R.	Staats-Stipendium zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin	20	161
7	141 R.	Errichtung eines Eichungs-Amtes in Prignitz	20	159
—	—	Patent-Aufhebung des Secretairs Glückmann in Berlin	20	164
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabricanten Caron & Comp. in Rauenthal	21	170
Mai 14	—	Ober-Präsidium. Statut des Handels-Instituts und Central- Magazins vereinigter Meister des Tischler-Gewerks in Berlin	22	173
—	—	Patent-Ertheilung an den Klemmermeister Lauten in Herde	22	185
—	—	Patent-Ertheilung an den Pianoforte-Fabricanten Malis in Berlin	23	197
—	—	Patent-Ertheilung an den Deconomen Siedersleben in Piesdorf	23	197
—	—	Patent-Ertheilung an den Baumeister Hoffmann in Berlin	23	197
Mai 27	66 PP.	Anstellung und Geschäftsbetrieb der Rastkeimesser in Berlin	24	206
29	175 R.	Allgemeines Feldmesser-Reglement vom 1. December 1857 (Beilage zum 24ten Stück des Amtsblatts.)		
Juni 3	181 R.	Kleinhandel mit Spiritus	24	202
—	—	Patent-Ertheilung an den Anhaltischen Fabrikanten-Verein für chemische Producte in Rostau	25	220
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin	25	220
—	—	Patent-Ertheilung an den Stellmachermeister Schumann in Flehe	25	220
—	—	Patent-Ertheilung an die Fabricanten Raeter und Jordan in Magdeburg	25	220
—	—	Patent-Ertheilung an die Fabricanten Kur und Weber in Halberstadt	26	230
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Behl in Magdeburg	26	230
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin	26	230
Juni 11	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Befugniß der Berg-Aemter zur Füh- rung des Berggegnen- und Hypothekenbuchs und Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtbarkeit	26	230
14	71 R.	Kleinhandel mit Spiritus	26	230
	97 R.	d. Medicinal-Polizei.		
März 27	und PP.	Preise der Bluteigel	14	106
April 13	49 PP.	Transport von Personen, welche an Pocken leiden, in öffentlichen Fuhrwerken	18	150

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April 20	122 R.	Aufhebung der Sperre des Vorwerks Klessener Ziegen, Kreis Westhavelland	17	130
26	131 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Blumenhagen, Kreis Prenzlau	18	143
Mai 5	142 R.	Aufhebung der Sperre des Dorfes Faldenthal, Kreis Templin	20	159
5	143 R.	Aufhebung der Sperre des Vorwerks Carolinenhof, Kreis Westhavelland	20	160
11	144 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Klein-Kreuz, Kreis Westhavelland	20	160
24	162 R.	Aufhebung der Sperre des Dorfes Seegesfeldt, Kreis Osthavelland	22	179
Juni 11	190 R.	Aufhebung der Sperre zu Neu-Holland, Kreis Niederbarnim	25	211
22	196 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Gastwirths Bernicke in Wittenberge	26	222
22	197 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh der Vorwerke Zerwelin und Lindenfee, Kreis Templin	26	222
	130 R.	C. P. a. s. P. o. l. i. z. e. i.		
April 23	und PP.	Visirung der Pässe zur Reise nach Frankreich	18	143
27	136 R.	Ausfertigung von Leichenpässen	19	156
		P. P. e. s. s. e. . P. o. l. i. z. e. i.		
Mai 12	155 R.	Zurücknahme des Vertriebs-Verbois der Zeitschrift: „Meyer's Universum“	21	167
		S. S. i. c. h. e. r. h. e. i. t. s. . P. o. l. i. z. e. i.		
15	156 R.	Aussetzung einer Prämie für die Entdeckung des Mörders des Frachtfuhrmanns Anschlag aus Pennshausen	21	168
		W. W. a. s. s. e. r. . P. o. l. i. z. e. i.		
März 15	94 R.	Polizei-Berordnung für den Schiffahrts-Verkehr auf dem Havel-Kanal und dessen Zuflüssen. (Beilage zum 14ten Stück des Amtsblatts.)		
April 17	128 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1858	17	132
26	132 R.	Schiffahrts-Verkehr bei dem diesjährigen niedrigen Wasserstände	18	143
27	133 R.	Vorschriften in Bezug auf den Durchgang durch die Brücken über die Oder bei Mescherin und über die Reglig bei Greifenhagen	18	144
Mai 8	145 R.	Feststellung des Catasters des Verbandes zur Regulirung der Havel	20	160
10	51 PP.	Die Elb-Schiffs- und Schiffer-Patente betreffend	21	170
16	R.	Sperre der Schiffahrt im Finow-Kanal	21	171
27	170 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1858	23	191
		A. A. n. d. e. r. e. p. o. l. i. z. e. i. l. i. c. h. e. B. e. k. a. n. n. t. m. a. c. h. u. n. g. e. n.		
März 19	38 PP.	Niederlegung der Agentur der Leipziger Hagelschaden-Vergütungs-Gesellschaft durch den Kaufmann Raumann in Berlin	14	111
21	101 R.	Bestätigung des General-Consuls Gütike in Berlin, des Kaufmanns Reschke in Berlin, des Oberküstlers Weber in Neu-Ruppin und des Bäckermeisters Zimmermann in Spandau als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Banquiers Abel in Berlin und des Werlmeisters Roedelius in Spandau	14	110

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
März	23 98 R.	Kör-Ordnung für den Niederbarnimschen Kreis	14	106
	23 102 R.	Bekätigung des Maurermeisters Rüger in Treuenbriezen, des Zimmermeisters Ziemann in Jossen, des Kaufmanns Schiever in Havelberg, des Kaufmanns Lippstreu in Wüsterhausen an der Dosse und des Zimmermeisters Schulze in Lehnin als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur- Niederlegung des Geometers Telschow in Treuenbriezen, des Brauereis und Restaurateurs Sperle in Jossen und des Kauf- manns Ebert in Havelberg	14	110
	23 105 R.	Bekätigung des Kaufmanns Amerlan in Dranienburg als Agent der Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Fortuna“ in Berlin	14	111
	26 104 R.	Bekätigung der Kanfleute Oberkampff in Zehdenitz und Schulze- Baldeus in Schwedt als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	14	111
	26 43 PP.	Beaufsichtigung der Schiffsleute auf Preussischen Flußschiffen . .	17	133
	27 99 R.	Verlegung der Hebestelle bei dem Dorfe Sommerfelde auf der Neustadt-Eberswalde-Freienwalder Actien-Chaussee	14	109
	27 103 R.	Bekätigung des Kaufmanns Jütner in Trebbin und des Maurer- meisters Rüger in Treuenbriezen als Agenten des Potsdamer Bieh-Versicherungs-Vereins und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Hirsch in Trebbin	14	111
	29 —	Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperre der bei Tremsdorf über die Nieplitz führenden Brücke	15	118
	30 106 R.	Verkehr auf Kunststraßen	15	115
	31 108 R.	Bekätigung des Stadt-Secretairs Einsingen in Freienwalde a. d. O., des Domainen-Actuars Otto in Beeslow, des Gutsbesizers Sittig-Boigt in Gausdorf, des Kaufmanns Balzer in Prigerbe, des Kaufmanns Buchholz in Branden- burg und des Kaufmanns Marwitz in Angermünde als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur- Niederlegung des Apothekers Herrmann in Freienwalde a. d. O. und des Domainen-Actuars Schütze in Beeslow	15	116
	31 114 R.	Bekätigung des Gutsbesizers Regendank in Beelitz als Agent des Potsdamer Bieh-Versicherungs-Vereins	16	120
April	6 —	Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Verlängerung der Sperre der bei Schiass über die Berre führenden Brücke	16	127
	7 40 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Penzhorn in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig	16	123
	7 42 PP.	Bekätigung des Kaufmanns Besser in Berlin als Agent des Potsdamer Bieh-Versicherungs-Vereins	17	133
	7 44 PP.	Niederlegung der Agentur des Potsdamer Bieh-Versicherungs- Vereins durch den Kaufmann Wagner und den Commissionair Futker in Berlin	17	137

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
April	9	113 R. Bestätigung des Kaufmanns David in Templin, des Kaufmanns Schüler in Niemegeß, des Maurermeisters Tramnitz in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Barnick in Lindow als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kreis-Feuer-Societäts-Directions-Secretairs Wulff in Beeskow	16	120
	9	126 R. Bestätigung des Färbereibesizers Wendt in Perleberg als Agent der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	17	131
	12	110 R. Baumfrevel auf der Berlin-Dresdener Chaussee	16	119
	12	111 R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise für den Monat März 1858	16	120
	12	— Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperre der unweit Drewitz über die Nuthe führenden beiden Brücken	17	141
	13	R. Sperre der bei Drewitz über die Nuthe führenden beiden Brücken	16	128
	14	PP. Aufforderung und Ermittlung des Mörders des Handelsmanns Hagen aus Lindow	17	137
	15	127 R. Bestätigung des Kaufmanns Knöllner in Neu-Ruppin als Agent der Berliner Transport-Versicherungs-Gesellschaft	17	131
	15	129 R. Bestätigung des Privat-Secretairs Massch in Neustadt-Eberswalde, des Villetours Wulff in Beeskow, des Kaufmanns Kluge in Havelberg und des Kaufmanns Fleischhauer in Luckenwalde als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Seifenfäbereibesizers Wenzke in Neustadt-Eberswalde und des Secretairs Gebhard in Beeskow	17	133
	16	123 R. Aussetzung einer Belohnung für Entdeckung des Mörders des Fuhrmanns Hagen aus Lindow	17	131
	16	46 PP. Bestätigung des Kaufmanns Abolphi in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin	18	150
	16	47 PP. Bestätigung des Kaufmanns Pactow in Berlin als Haupt-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin	18	150
	16	48 PP. Bestätigung des Kaufmanns Johow in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin	18	150
	17	121 R. Fortsetzung der Zeitschrift für Landes-Cultur-Gesetzgebung	17	130
	20	134 R. Bestätigung des Kaufmanns Lederer in Baruth als Agent der neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft	18	144
	21	— Rent- und Polizei-Amt Potsdam. Sperre der bei Tremsdorf über die Nieplitz führenden Brücke	18	153
	21	139 R. Bestätigung des Kaufmanns Abel in Prigwall als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin	19	156
	22	R. Ernennung des Dom-Polizei-Secretairs Behrens in Brandenburg zum Polizei-Anwalt	18	152
	24	140 R. Bestätigung des Conditors und Rathmanns Zietemann in Neustadt-Eberswalde, des Stadtraths Kolberg in Prenzlau, des Kaufmann Döring in Neustadt-Eberswalde und des Kaufmanns Müller in Wittstock als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften	19	156

Datum Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai	1	150 R. Bestätigung des Maurermeisters Rehfeldt in Jossen, des Gastwirths Neubauer in Alt-Landsberg, des Kaufmanns Bod in Spandau, des Apothekers Holz in Prenzlau und des Kaufmanns Cohn in Potsdam als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften	20	161
	4	52 PP. Bestätigung des Kaufmanns Weisenborn in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig	22	184
	5	149 R. Bestätigung des Essig-Fabricanten Bloß in Damm-Haft als Agent der Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha in Stelle des Kaufmanns von Santen in Jephdenia	20	161
	5	151 R. Bestätigung des Kaufmanns Holzheuer in Prigerbe und des Kaufmanns Uthemann in Havelberg als Agenten der Actien-Gesellschaft für See- u. Fluß-Versicherungen „Union“ in Stettin	20	161
	5	152 R. Bestätigung des Kaufmanns Schonert in Brandenburg, des Kaufmanns und Kämmerers Timann in Neustadt a. d. D. und des Kaufmanns Köppen in Prigwall als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank	20	162
	5	172 R. Bestätigung des Kaufmanns Görsch in Belgig als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld in Stelle des Kaufmanns Göge	23	193
	6	158 R. Bestätigung des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins in Stelle des Agenten Heise	21	169
	6	160 R. Bestätigung des Protocollführers Heyden in Buxterhausen a. d. D. als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania“ in Berlin	21	170
	8	146 R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise für den Monat April 1858	20	160
	11	R. Ernennung des Bürgermeisters La hayne in Rhinow zum Polizei-Anwalt	20	164
	11	— Polizei-Verwaltung zu Perleberg. Sperre der durch die dortige Forst führenden Straße von Perleberg nach Wilsnack	21	171
	12	159 R. Nachweisung der im Isten Quartal 1858 aus dem Regierungs-Bezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen	21	168
	14	53 PP. Bestätigung des Kaufmanns Händke in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin	22	184
	14	54 PP. Bestätigung des Dr. jur. Rothe in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt	22	184
	16	166 R. Bestätigung des Magistrats-Bureau-Gehülfen Plettenberg in Werder als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins in Stelle des Mühlenmeisters Lüderig	22	179
	18	161 R. Verlegung der Chausseegeld-Hebestelle bei Passow	22	178
	20	174 R. Polizei-Verordnung wegen der Tanzlustbarkeiten	23	193
	20	62 PP. Im Jahre 1858 mit Granitplatten zu versehende Straßenstreden in Berlin	25	217
	21	56 PP. Niederlegung der Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin Seitens des Kaufmanns Büttow in Berlin	23	193

Datum Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Mai	22 165 R.	Bestätigung des Amtmanns Beiersdorf in Neu-Ruppin als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Berlin und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Ackermann in Neu-Ruppin	22	179
	22 57 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Rathke in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin	23	193
	22 58 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Kolbe in Berlin als Agent der selben Gesellschaft	23	193
	23 173 R.	Bestätigung der Kaufleute Voigt in Gransee und Bannier in Straßburg in der Uckermark als Agenten des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	23	193
	23 183 R.	Bestätigung des Posamentiers und Schnittwaarenhändlers Claus in Alt-Schöneberg als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“	24	202
	25 —	Landraths-Amt in Teltow. Sperre der auf der Landstraße von Groß-Beeren nach Diederörsdorf belegenen, über den s. g. Mah-lower Seegraben führenden Brücke	22	188
	26 168 R.	Aufhebung der Polizei-Verordnung, betreffend die Beaufsichtigung der Hunde im Kreise Osthavelland	23	190
	27 —	Ober-Präsidium. Grenzen des engeren und weiteren Polizei-Bezirks von Berlin und Wirksamkeit des Polizei-Präsidiums daselbst im weiteren Polizei-Bezirk	23	190
	2 —	Sperre der s. g. Pählbrücke auf dem Wege von Mögnow nach Bukow	23	198
	2 184 R.	Bestätigung des Commissionairs Iffland in Freienwalde als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Berlin, in Stelle des Gastwirths Diester	24	202
Juni	2 66 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Rathenau in Berlin als Haupt-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	25	219
	3 181 R.	Kleinhandel mit Spiritus	24	202
	3 70 PP.	Verbot des Wegfangens oder Tödtens der Vögel und des Zer-störens und Aushebens der Vogelnester	26	228
	— —	Verichtigung eines Schreibfehlers in der Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg pro 1856	24	210
	5 67 PP.	Niederlegung der Agentur der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“ durch den Kaufmann Weinlig in Berlin	25	219
	6 68 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Auerbach in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ in Halle	25	219
	6 69 PP.	Niederlegung der Agentur der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ in Halle durch den Kaufmann Bürger in Berlin	25	219
	7 177 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise für den Monat Mai 1858	24	200
	9 193 R.	Bestätigung des Kaufmanns Hergsch in Potsdam als Agent der Lebens-Assuranz-Societät „Union“ in London, und Agentur-Niederlegung des Apothekers Elzefer in Teltow	25	216

Datum	Nummer der Verordnungen und Befanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Befanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni 11	202 R.	Bestätigung des Kaufmanns Rehder in Neu-Ruppin als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherung „Union“ in Stettin	26	228
11	203 R.	Niederlegung der Agentur der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft durch den Apotheker Elster in Teltow	26	228
12	200 R.	Bestätigung des Kaufmanns Höpfner in Freyenstein als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ in Weimar, und Agentur-Niederlegung des Thierarztes Jentsch in Freyenstein und des Apothekers Elster in Teltow	26	223
14	71 PP.	Kleinhandel mit Spiritus	26	229
14	72 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Ney in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Leipzig	26	229
X. Postfachen.				
März 18	3 OPD.	Nachweisung der im IVten Quartal 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Packetsendungen, sowie herrenloser Passagier-Effecten	14	112
April 3	4 OPD.	Besezung contractlicher Stellen im Postdienste	15	117
8	5 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden, herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbestellbaren Postsendungen	16	124
19	6 OPD.	Veränderung im Gange der Beeskow-Preitzer Personen-Post	17	133
Mai 5	7 OPD.	Veränderung im Gange der Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Oberberg	20	163
19	9 OPD.	Post-Cours-Veränderungen wegen Veränderungen des Fahrplans der Ostbahn	22	183
21	10 OPD.	Alphabetisches Ortschäfts-Verzeichniß zum Dienstgebrauche für die Post-Anstalten im Bezirke der Ober-Post-Direction Potsdam	22	184
22	8 OPD.	Post-Cours-Veränderungen wegen Veränderungen in dem Fahrplan der Berlin-Stettiner Eisenbahn	22	181
XI. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.				
—	—	Inhalts-Anzeige des 8ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	14	105
—	—	Inhalts-Anzeige des 9ten, 10ten und 11ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	16	119
—	—	Inhalts-Anzeige des 12ten und 13ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	17	129
—	—	Inhalts-Anzeige des 14ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	18	143
—	—	Inhalts-Anzeige des 15ten und 16ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	19	155
—	—	Inhalts-Anzeige des 17ten und 18ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	20	159
—	—	Inhalts-Anzeige des 19ten und 20ten Stückes der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	21	167

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Statt des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Inhalts-Anzeige des 21sten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	22	173
—	—	Inhalts-Anzeige des 22sten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	23	189
—	—	Inhalts-Anzeige des 23sten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	24	199
—	—	Inhalts-Anzeige des 24sten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	25	211
Mai 25	—	Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Preis der Gesetz-Sammlung	26	221
		XII. Vermischte Angelegenheiten.		
März 25	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Bädner Fischer und den Colonisten Erdmann in Dollgow, den Hausknecht Obel in Stolpe, die Tagelöhner Schöneberg und Bachmann und den Weinbergbesitzer Kassin in Werber	14	114
April 17	—	Geschenke an Kirchen und Schulen	16	128
—	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Webermeister Hesse und den Arbeitsmann Kiesel in Nowawes, den Weber- meister Spörl in Gütergog und den Webermeister Humsch in Beelig	18	153
15	R.	Dem in der Westpreignis am Wege von Wolschhagen nach Ruh- bier neu errichteten Bortwerk ist der Name „Hors“ beigelegt	17	141
—	—	Geschenke an Kirchen und Schulen	18	154
26	R.	Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr durch den Schänker- sohn Liebani in Eßben	21	172
30	154 R.	Empfehlung der Zeitschrift: „Mittheilungen des Statistischen Büreaus“	20	162
—	—	Geschenke an Kirchen und Schulen	20	166
Mai 29	R.	Dem auf der Feldmark des Dorfes Pirow neu errichteten Acker- gute ist der Name „Knorrenhof“ beigelegt	23	198

Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 3ten Quartal 1858

erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königlichen Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königlichen Ober-Post-Directionen durch die Buchstaben OPD., die des Königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königlichen Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzfachen.				
Aug. 21	260 R.	Verkehr mit Branntwein zwischen Preußen und den mit demselben wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Zollvereinsstaaten einerseits und dem Großherzogthum Luxemburg andererseits	35	294
b. Gewerbesachen.				
Aug. 16	255 R.	Gewerbesteuerpflichtigkeit des Abbederrei-Gewerbes	34	289
c. Stempelsachen.				
Juni 23	206 R.	Stempel zu den Attesten für Apotheker	27	232
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
Jan. 7	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Ersatzeleistung für die präcludirten Cassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine	27	232
			31	261
			35	291
			39	323
Nov 19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Verlosete Rentenbriefe	30	256
Juni 18	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Empfangnahme der Entlastungs-Duittungen über allgelöste Renten	38	318
			29	248
23	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung der, dem Kaufmann und Lotterie-Einnehmer Friedländer in Frankfurt am Main verbrannten Staatsschuld-Documente	28	239
			38	315
Juli 8	—	Minister für Handel u. und Finanz-Minister. Präclufivtermin für den Umtausch der älteren Königl. Sächsischen Cassenbilletts	31	261
10	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung des, dem Kaufmann Bernhard in Tangermünde durch Feuer beschädigten Staats-Schuldscheins	30	251
12	223 R.	Kreis-Sparcasse für die Ostpreignitz	29	248
—	—	Statut für die Sparcasse des Prenzlauer Kreises. (Beilage zum 32ten Stück des Amtsblatts.)		

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juli 22	256 R.	Ausreichung neuer Zins-Coupons zu den Schulverschreibungen der Staats-Anleihe von den Jahren 1850 und 1854 . . .	35	293
Aug. 16	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung der, dem Handlungs- <u>hause</u> Kaufmann et Co. durch Feuer beschädigten Schulverschreibung der Staats-Anleihe vom Jahre 1852 . .	35	291
25	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ausreichung neuer Coupons zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg . . .	36	301
Sept. 7	268 R.	Umwechselung der inländischen Scheidemünze gegen Courant bei den Staats-Cassen . . .	37	308
16	278 R.	Gewichtsbezeichnung der Euten und Beutel bei den Cassen . .	39	325
20	277 R.	Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 . .	39	324
III. Communal-Angelegenheiten.				
Juli 6	220 R.	Bereinigung der bisher zum Gemeindebezirk von Bornim gehörigen Grundstücke des Dübners Berl mit dem Gemeindebezirke von Neblig . . .	29	245
23	236 R.	Veränderung von Gemeindebezirken . . .	31	266
Aug. 26	264 R.	Veränderung von Gemeindebezirken . . .	36	300
Sept. 16	280 R.	Veränderung von Gemeindebezirken . . .	39	326
18	281 R.	Veränderung von Gemeindebezirken . . .	39	326
IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.				
Juli 15	81 PP.	Handhabung der Wild- <u>Legitimations</u> -Controle an den Thoren der Stadt Berlin . . .	31	267
Sept. 20	279 R.	Einzahlung von Kauf- und Abfuhr-Geldern für Domainen- und Forst-Gegenstände bei der Regierungs-Haupt-Casse . .	39	325
V. Justiz-Sachen.				
Juli 16 und 23	R. u. K.	Benachrichtigung des Fiscus von Veräußerungen und Subhastationen . . .	28	240
25	K.	Gerichtsferien . . .	27	238
VI. Kirchen- und Schul-Sachen.				
Juli 17	—	Ober-Präsidium. Bestätigung des Candidaten der Theologie Wesche als Hülfsprediger der evangelisch-lutherischen Gemeinden zu Berlin und Potsdam . . .	30	252
Aug. 3	246 R.	Evangelische Kirchen-Collecte für die evangelische Gemeinde zu <u>Wesjanowo</u> . . .	33	279
6	4 Co.	Termin zur Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Lehrer . . .	33	281
9	5 Co.	Prüfung der in dem diesjährigen Michaelis-Termine aus dem Schullehrer-Seminar zu <u>Cöpenick</u> zu entlassenden Seminaristen . .	34	289
Sept. 2	4 Co.	General-Kirchen- und Schul-Visitation in der Diocese <u>Storkow</u> . .	38	318

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stad des Amtes- blatts.	Seitenzahl des Amtesblatts.
VII. Militair-Sachen.				
Juli 8	—	Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militairdienste. Einreichung der Anträge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militairdienstes . . .	29	243
12	222 R.	Aushebung der Ersatz-Mannschaften . . .	29	245
Aug. 21	—	Ober-Präsidium. Eintritt zum einjährigen Militairdienst bei der Cavallerie . . .	35	292
VIII. Polizei-Sachen.				
a. Feuer-Polizei. Feuer-Versicherung.				
Juni 21	207 R.	Agentur-Bestätigung des Ober-Inspectors a. D. Wulkow in Pankow, des Kaufmanns Rangau in Kyritz und des Kaufmanns Kriese in Templin, und Agentur-Niederlegung des Casetiers Frieze auf dem Gesundbrunnen bei Berlin und des Kaufmanns Metze in Kyritz . . .	27	233
Juli 12	226 R.	Agentur-Bestätigung des Ober-Rüsters Weber in Neu-Ruppin . . .	30	252
15	228 R.	Agentur-Erlösung des Kaufmanns Jegler in Wittstock . . .	30	253
16	—	Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz. Feuer-Cassengelder-Ausschreiben pro I. Semester 1858 . . .	30	259
22	85 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Schulze in Berlin . . .	32	275
23	233 R.	Auslegung einer Prämie für Entdeckung des Anstifters eines Waldbrandes im Forstrevier Scharfenbrück . . .	31	266
23	238 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Dannenberg in Treuenbriegen . . .	32	273
26	86 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Carlo di Dio in Berlin . . .	32	276
27	235 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschäden-Fonds pro 1. Mai 1858 . . .	31	266
31	—	Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz. Verwaltungs-Resultate pro I. Semester 1858 . . .	35	295
August 2	244 R.	Agentur-Bestätigung des Stadtraths Kolberg in Prenzlau . . .	33	279
9	91 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Becker in Berlin . . .	35	295
9	93 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Kalisch in Berlin . . .	35	295
9	94 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Kulemann in Berlin . . .	35	295
13	265 R.	Agentur-Bestätigung des Posthalters Deegener in Teltow in Stelle des Thierarztes Lieber . . .	36	300
18	95 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Richter in Berlin . . .	36	301
19	253 R.	Versicherung solcher Gebäude, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften, gegen Feuergefahr . . .	34	288
28	270 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Hornes in Potsdam, des Amtmanns Stamm in Angermünde, des Kaufmanns Gebhardt in Lützenwalde und des Kreisgerichts-Secretairs Schreiber in Beeskow, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Conradi in Potsdam, des Kaufmanns und Gasthofsbesizers Schubert in Angermünde und des Schützenhaus-pächters Bönick in Lützenwalde . . .	37	308

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stich des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Sept. 7	275 R.	Agentur-Bestätigung des Gastwirths Dehlmann in Gransee in Stelle des Maurermeisters Brudlow	38	317
14	282 R.	Agentur-Bestätigung des Rentiers Leesenberg in Strassburg und des Correctors a. D. Dr. Lau in Wittstock und Agentur- Niederlegung des Kaufmanns Seydel in Strassburg	39	326
b. Gewerbe-Polizei.				
—	—	Patent-Ertheilung an den Civil-Ingenieur Kühne in Halberstadt	27	237
Juni 23	75 PP.	Suspension der Selbsttaxen der Bäcker in Berlin	28	241
—	—	Patent-Ertheilung an den Eisenbahn-Werkmeister Deuther in Aachen	29	248
Juli 14	229 R.	Polizei-Verordnung, betreffend das Verbot des Hausirhandels an Sonn- und Festtagen	30	253
—	—	Patent-Ertheilung an den Commerzien-Rath Schleicher in Schönthal	30	260
—	—	Patent-Ertheilung an den Kammergerichts-Referendarius Stahl- schmidt in Berlin	31	271
Juli 16	83 PP.	Die in dem Orts-Statut für Berlin vorgeschriebenen An- und Abmeldungen der Arbeitsgeber und Lehrherren	32	274
22	84 PP.	Beschädigung von Gasleitungsröhren bei Bauausführungen	32	275
—	—	Patent-Ertheilung an den Zimmer- und Maurermeister Timpe in Rheine	33	281
—	—	Patent-Ertheilung an den Zuckersabricanten Krüger in Suden- burg	36	306
—	—	Patent-Ertheilung an den Fabricanten Uhlhorn in Grevenbroich	37	311
—	—	Patent-Ertheilung an den Hütten-Ingenieur Weinbauer in Deug	37	311
—	—	Patent-Ertheilung an den Büchsenmacher Burghardt in Raum- burg	38	318
Sept. 13	—	Vorstand des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues für die Mark Brandenburg und Niederlausiz. Aufhebung der Porto- freiheit desselben	39	329
c. Medicinal-Polizei.				
Juni 29	205 R.	Aufhebung der Viehsperre des Orts Klein-Kreuz, Kreis West- havelland	27	232
Juli 6	210 R.	Aufhebung der Viehsperre des Ritterguts Blumenhagen, Kreis Prenzlau	28	240
12	215 R.	Aufhebung der Viehsperre in Bräbickow und Bernhardinenhof	29	244
12	219 R.	Anlage einer Apotheke zu Fürstenwerder	29	245
13	214 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh des Dorfes Gülpe, Kreis Westhavelland	29	244
20	224 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh in Cammer	30	252
31	87 PP.	Erledigte Bezirks-Physikats-Stelle in Berlin	33	281
August 3	241 R.	Erledigtes Kreis-Physikat der Westprigniz	33	278

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtsblatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
August 9	242 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Wagenitz, Kreis Westhavelland	33	278
17	248 R.	Aufhebung der Viehsperre der Stadt Wittenberge	34	286
18	257 R.	Aufhebung der Viehsperre in Hohennauen	35	293
18	258 R.	Aufhebung der Viehsperre in Gülpe	35	294
24	259 R.	Aufhebung der Viehsperre in Cammer	35	294
Sept. 8	269 R.	Ausgebrochene Lungenseuche in Klein-Kreuz, Kreis Westhavelland	37	308
14	274 R.	Erlebtes Kreis-Physikat des Beestow-Storkowschen Kreises	38	317
d. Wasser-Polizei.				
Juli 5	221 R.	Reise-Legitimation der Hausirer	29	245
Aug. 16	252 R.	Ausfertigung von Ausgangs-Pässen	34	288
e. Wasser-Polizei.				
Juni 27	209 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1858	27	234
Juli 9	227 R.	Bestätigung des Kaufmanns Kupfer in Riez bei Beestow als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ in Stettin	30	252
28	232 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1858	31	265
August 2	88 PP.	Niederlegung der Agentur der Rheinschiffahrts-Affecuranz-Gesellschaft in Mainz Seitens des Kaufmanns Raumann	33	281
14	247 R.	Rangordnung für das unterhalb der Pieper Schleuse ankommende Floßholz	34	283
17	250 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1858	34	287
19	263 R.	Erhaltung der Blechtafeln und Nummern an den Havelischwehren	36	299
23	—	Domainen-Rent-Amt zu Spandau. Verbot des Badens außer den öffentlichen Badestellen in der Havel und Spree	37	314
24	96 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Möhring in Berlin als Agent der „Union“, Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen	87	310
f. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
Juni 19	74 PP.	Niederlegung der Agentur der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt durch den Kaufmann Weinlig in Berlin	27	237
19	77 PP.	Bestätigung des Kaufmanns Tugendreich in Berlin als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft	28	241
19	79 PP.	Niederlegung der Agentur der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft durch den Kaufmann Scheel in Berlin	28	242
21	208 R.	Bestätigung des Kaufmanns Rangau in Kyritz und des Oberförsters Weber in Neu-Ruppin als Agenten von Hagel-Versicherungs-Gesellschaften, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Metze in Kyritz	27	233

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.		Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Juni	23	204 R. Fischerei-Polizei-Ordnung für den Regierungsbezirk Potsdam. (Beilage zum 27ten Stück des Amtsblatts.)		
	25	75 PP. Granitsteinlegung in Berlin	27	236
	28	76 PP. Beschäftigung des Kaufmanns Wandel in Berlin als General- Agent der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs- Gesellschaft „Agrippina“ in Köln	28	241
	28	78 PP. Niederlegung der General-Agentur der See-, Fluß- und Land- Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln durch die Kaufleute Uthemann et Lange in Berlin	28	241
Juli	2	211 R. Beschäftigung des Kaufmanns Rehder in Neu-Ruppin als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins, und Agentur- Niederlegung des pensionirten Obertorfmeisters und Feldmessers Kilian in Creppen	28	240
	5	216 R. Beschäftigung des Kaufmanns Pughmann in Brandenburg als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck, und Agentur-Niederlegung des Zimmermeisters Bastian in Spandau	29	244
	5	217 R. Niederlegung der Agentur der Magdeburger Vieh-Versicher- ungs-Gesellschaft durch den Maurermeister Michaelis in Schwedt	29	244
	6	R. Sperre der über die Spree führenden Schaaßbrücke bei Cossenblatt	28	242
	9	80 PP. Niederlegung der Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thu- ringia“ in Erfurt durch die Kaufleute Kühne und Offen- hammer in Berlin	30	256
	9	82 PP. Beschäftigung des Kaufmanns Stroemberg in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg	31	271
	10	212 R. Berliner Durchschnitts-Marktpreise für den Monat Juni 1858	29	243
	12	218 R. Niederlegung der Agentur der See-, Fluß- und Land-Transport- Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ in Köln durch den Maurermeister Gräbner in Dranienburg, den Kaufmann Emden in Spandau und den Apotheker Noack in Oberberg	29	245
	12	225 R. Beschäftigung des Gemeinde-Einnehmers Puffpaff in Oberberg als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	30	252
	16	230 R. Declaration des § 17 der Fischerei-Polizei-Ordnung v. 18. Juni 1858	30	253
	17	231 R. Rör-Ordnung für den Ostpreignis'schen Kreis	31	261
	21	234 R. Beschäftigung des Kaufmanns Schwieger in Neu-Ruppin als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Pinius in Havelberg	31	266
	23	239 R. Beschäftigung des Maurermeisters Kühne in Creppen als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	32	273
	28	237 R. Feststellung des Katasters des Golmer Deichverbandes	32	273
	29	89 PP. Beschäftigung des Kaufmanns Jaroslawsky in Berlin als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt	34	289
	31	90 PP. Beschäftigung des Kaufmanns Löwinson in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin	34	290
August	7	240 B. Berliner Durchschnitts-Marktpreise für den Monat Juli 1858	33	278

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Seit des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
August 7	245 R.	Nachweisung der im II. Quartal 1858 aus dem Regierungsbezirke Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen . . .	33	279
8	243 R.	Befähigung des Bureau-Hülfsarbeiters Köhler in Webding als Agent der Kölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“, und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns und Hauptmanns a. D. Reuter in Wittstock . . .	33	278
12	—	Magistrat zu Strassburg i. d. Ufm. Eröffnung der von Strassburg i. d. Ufm. in der Richtung auf Woldegg neu erbauten Chausseestrasse . . .	34	290
13	254 R.	Erhaltung der an den Dorfstraßen und der auf öffentlichen Plätzen gepflanzten Bäume . . .	34	288
14	92 PP.	Befähigung des Kaufmanns Salomon in Berlin als Haupt-Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin . . .	35	295
16	249 R.	Befähigung des Kaufmanns Franz in Rauen und des Gasthofbesizers Basse in Friesack als Agenten der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt; Agentur-Niederlegung des Agenten Heyse in Rheinsberg . . .	34	286
16	251 R.	Niederlegung der Agentur der neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft durch den Agenten Heyse in Rheinsberg . . .	34	288
16	261 R.	Befähigung des Kaufmanns von Janowsky in Potsdam und des Kaufmann Rühn in Havelberg als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften . . .	35	294
23	267 R.	Entziehung der dem Schlossermeister Gnieser in Jossen übertragenen Agentur der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ in Stettin . . .	36	301
27	262 R.	Verzeichniß der Straßen, auf welchen der Gebrauch von Rad-felgen unter 4 Zoll Breite nicht gestattet ist . . .	36	299
27	97 PP.	Befähigung des Kaufmanns Kermer in Berlin als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Gotha . . .	37	311
28	266 R.	Befähigung des Posthalters Deegener in Teltow als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und Agentur-Niederlegung des Thierarztes Lieber in Teltow und des Amtmanns Beyersdorf in Neu-Ruppin . . .	36	300
28	271 R.	Befähigung der Kaufleute Meyer in Havelberg und Schulze in Rathenow als Agenten der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt in Stelle der Kaufleute Jacobi in Havelberg und Lang in Rathenow . . .	37	309
Sept. 3	R.	Sperrung der Schleuse und Schleusenbrücke zu Neue-Mühle . . .	37	313
3	98 PP.	Befähigung des Kaufmanns de Dio in Berlin als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft . . .	38	318
4	276 R.	Befähigung des Rentiers Leesenberg in Strassburg i. d. Ufm. als Agent der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Seibel . . .	38	317
30	272 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat August 1858. . .	38	316

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Sept. 11	273 R.	Legitimationsführung der die Elbe befahrenden Schiffleute durch ihre Dienstbücher	38	316
11	283 R.	Bestätigung des Kaufmanns Herrfath in Rauen als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ in Stettin	39	326
11	284 R.	Bestätigung des Kaufmanns Franz in Rauen als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	39	327
IX. P o s t s a c h e n.				
Juni 24	110PD.	Die auf der dritten deutschen Post-Conferenz zu München getroffenen Vereinbarungen.	27	235
Juli 7	120PD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction in Potsdam zu reclamirenden herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbestellbaren Post-Sendungen	29	246
7	140PD.	Veränderungen im Gange der Post von Rathenow nach Genthin	29	248
10	150PD.	Nachweisung der im I. Quartal 1858 bei der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Packet-Sendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten	30	254
13	130PD.	Auf der Passow-Stralsunder Post-Route eingetretene Veränderungen	29	247
30	160PD.	Berichtigung der Briefstaren für einzelne Post-Anstalten des Post-Vereins-Bezirks	32	274
30	170PD.	Offene Landbriefträger-Stellen	33	280
30	190PD.	Offene Hausdiener-Stelle	36	371
August 7	180PD.	Befehung contractlicher Stellen im Postdienste	33	280
29	200PD.	Offene Hausdiener-Stelle	37	309
29	220PD.	Offene Hausdiener-Stelle	39	327
Sept. 4	210PD.	Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß zum Dienstgebrauche für die Post-Anstalten im Bezirke der Ober-Post-Direction Potsdam	37	310
15	230PD.	Veränderter Gang der Personen-Post von Prignitz nach Olden	39	327
17	240PD.	Einrichtung einer Post-Expedition in Neu-Trebbin	39	328
—	—	Direction der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Unglücksfall des Post-Dampfers „Hammonia“ . . .	39	329
X. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.				
—	—	Inhalts-Anzeige des 25ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die königlich Preussischen Staaten de 1858	27	231
—	—	Inhalts-Anzeige des 26ten, 27ten und 28ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die königlich Preussischen Staaten de 1858	28	339
—	—	Inhalts-Anzeige des 29ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die königlich Preussischen Staaten de 1858	29	243
—	—	Inhalts-Anzeige des 30ten, 31ten und 32ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die königlich Preussischen Staaten de 1858	30	251
—	—	Inhalts-Anzeige des 33ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die königlich Preussischen Staaten de 1858	32	273

Datum Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	Inhalts-Anzeige des 34ten und 35ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	33	277
—	Inhalts-Anzeige des 36ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	34	283
—	Inhalts-Anzeige des 37ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	35	291
—	Inhalts-Anzeige des 38ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	36	299
—	Inhalts-Anzeige des 39ten, 40ten, 41ten und 42ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	37	307
—	Inhalts-Anzeige des 43ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	38	315
—	Inhalts-Anzeige des 44ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	39	323
XI. Vermischte Angelegenheiten.			
Juni 23	R. Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Arbeitermann Lindemann in Rathenow	27	238
25	R. Dem an der Straße von Ranow nach Rheinsberg neu errichteten Adergute ist der Name „Prebeler Breite“ beigelegt	27	238
Juli 8	213 R. Empfehlung der von Dr. Gloger verfaßten Schriften: „Kleine Ermahnung zum Schutze nützlicher Thiere“ und „Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren“	29	244
8	R. Rettung des Schiffers Paepers in Hammer durch die Gefreiten Herwarth und Bülke in Bischofswerder	29	250
—	— Geschenke an Kirchen	29	250
Juli 20	— Civil-Waisen-Amt in Potsdam. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins der Civil-Waisen-Anstalt zu Potsdam	31	272
23	R. Belobung der Arbeitermänner Kammacher und Genz und der Arbeiterfrau Uebel in Ludwigsdorf wegen ihrer Thätigkeit bei einem Waldbrande im Forstrevier Rühnau	31	272
24	PP. Verleihung der Rettungs-Medaille an den Schankwirth Noack in Berlin	32	276
August 6	R. Rettung des Sohnes des Kaufmanns Wendler in Dransburg aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Ranglisten Bosert daselbst	35	298
12	PP. Rettung der Schneidermeisterfrau Hobe aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Hausknecht Sellke in Berlin	35	298
13	R. Rettung der Arbeiterfrau Krüger in Paretz aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Tagelöhner Habich daselbst	36	306
—	— Lectiöns-Plan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Elbena pro Winter-Semester 1858/59	35	298
Aug. 16	— Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königl. höh. ren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau im Winter-Semester 1858/59	66	305

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Aug. 17	—	Berg-Amt zu Rüdersdorf. Erhöhung des Verkaufspreises der Brennsteine	35 86	297 305
24	R.	Belobung des Gutsbesizers Körner und des Wirthschafts-Inspectors Uebel in Alexanderhof wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Zossen	36	306
31	R.	Geschenke an Kirchen	36	306
—	—	Eröffnung und Lectiions-Plan der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt Balbau bei Königsberg in Preußen	37	312

Chronologische Uebersicht

der in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin
im 4ten Quartal 1858

erschiedenen Verordnungen und Bekanntmachungen, nach Ordnung der Materien.

Bemerkung. Die Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung zu Potsdam sind durch den Buchstaben R., die des Königlichen Kammergerichts durch den Buchstaben K., die der Königlichen Ober-Post-Directionen durch die Buchstaben OPD., die des Königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg durch die Buchstaben Co., die des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg durch den Buchstaben S., und die des Königlichen Polizei-Präsidiums zu Berlin durch die Buchstaben PP. neben der Nummer bezeichnet.

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
I. Abgaben, landesherrliche.				
a. Zoll-, Steuer- und Salzsachen.				
Octbr. 4	—	Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände zu Berlin. An- meldung des innerhalb der Stadt Berlin gebornen Schlachtviehs	42	347
6	298 R.	Anmeldung des Beingewinnes zur Besteuerung	42	345
Nov. 17	325 R.	Abhebung des Salzquantums Seitens der zwangspflichtigen Gemeinden	48	396
18	324 R.	Straßen und Abfertigungsstellen beim Verlehr mit Branntwein und Bier nach und von Hannover	48	395
b. Chaussee-Sachen.				
Octbr. 4	292 R.	Chausseegeld-Erhebung auf der neuen Chaussee am rechten Ufer des neuen Schiffahrts-Kanals bei Charlottenburg	41	340
c. andere Abgaben.				
14	—	Finanz-Ministerium. Erhebung der Schiffahrts-Abgabe auf dem neuen Schiffahrts-Kanal zwischen Berlin und Spandau	43 44 45	353 363 367
Nov. 10	—	Berg-Amt Rüdersdorf. Stättegeld-Tarif für die Benutzung der bergamtlichen Ablagen am Kessel-See und am Mühlenfließ zu Rüdersdorf	47	393
II. Cassen-, Credit- und Schuldenwesen.				
Jan. 7	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Ersagleistung für die präclubirten Cassen-Anweisungen de 1835 und Darlehns- Cassenscheine	43 47 51	354 390 423
Juni 23	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung der dem Kaufmann und Lotterie-Einnnehmer Friedländer in Franken- stein durch Feuer beschädigten Staatsschuld-Documente	47	389
Juli 10	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung eines, dem Kaufmann Bernhard in Tangermünde durch Feuer be- schädigten Staatsschuld-Scheines	40 49	331 401
Aug. 16	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung einer, dem Handlungs-Hause Kaufmann et Comp. in Berlin durch Feuer beschädigten Schuldverschreibung der Staats-Anleihe de 1852	43 52	354 431

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Aug. 25	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Aus- reichung neuer Zins-Coupons zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg	49	411
Sept. 22	285 R.	Ausreichung der Zins-Coupons Serie XIII zu den Staatsschuld- Scheinen	40	331
27	286 R.	Verloosung von Schuldverschreibungen der 4½procentigen Staats- Anleihen aus den Jahren 1848, 1850, 1852, 1854 u. 1855.	40	332
29	—	Regierungs-Präsidium zu Merseburg. Die im Michaelistertine 1858 ausgelooften Steuer-Credit-Cassen-Scheine	42	347
Novbr. 5	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosung von Rentenbriefen	46	386
19	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- loosete Rentenbriefe	48 52	398 438
20	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung der dem Magistrat zu Gumbinnen beschädigten Staatsschuld-Scheine	49	401
24	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Ver- nichtung ausgeloofter Rentenbriefe	50	418
Dechr. 8	—	Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Em- pfangnahme der Entlastungs-Quittungen über abgelöste Renten	52	435
17	—	Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Umschreibung eines dem Kaufmann George in Berlin gehörigen Staatsschuld- Scheins	53	439
22	354 R.	Verloosung von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856	53	439
III. Communal-Angelegenheiten.				
Sept. 22	290 R.	Veränderung von Gemeinde-Bezirks-Grenzen	40	335
30	R.	Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neustadt a. d. D.	44	365
Octbr. 7	299 R.	Veränderung von Gemeinde-Bezirks-Grenzen	42	345
Novbr. 9	320 R.	Veränderung im Gemeinde-Bezirk Görlsdorf	47	391
15	327 R.	Veränderung von Gemeinde-Bezirks-Grenzen	48	396
16	329 R.	Veränderung des Gemeinde-Bezirks von Deutschhof	48	398
Decbr. 5	344 R.	Vereinigung der Ansiedlung Canneburg mit dem Gemeinde-Bezirk von Hammelspring	50	418
IV. Domainen-, Forst- und Jagdsachen.				
Octbr. 8	102 PP.	Aufhebung der Willkürlegitimations-Controlle an den Thoren Berlin's	42	346
14	301 R.	Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Domainen- und Forst-Veräußerungs-Gelder	43	355
19	304 R.	Verwaltung des Domainen-Rent-Amtes Belgig und der Forst-Casse des Reviers Dippmannsdorf-Neppig, sowie der Receptur der Bauch-Belzig'schen Kreis-Casse	43	357
V. Eisenbahn-Angelegenheiten.				
Novbr. 1	—	Aufhebung der Bekanntmachung der Königl. Direction der Nieder- schlesisch-Märkischen Eisenbahn vom 15. Februar 1850	47	394

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Dec. 15	R.	Bahnpolizei-Reglement für die Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger, die Berlin-Anhaltische, die Magdeburg-Halberstädter und die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn und deren Zweigbahnen (Beilage zum 52sten Stück des Amtsblatts.)		
16	118 PP.	Nachtrag zu dem Statut der allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin	52	432
17	—	Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn. Bestrafung wegen Uebertretung des Bahnpolizei-Reglements und Beleidigung eines Eisenbahn-Beamten	52	437
Sept. 17 und 22 20	5 K.n.R. 4 K.	VI. Justiz-Sachen. Benachrichtigung des Fiskus von Veräußerungen u. Subhastationen Errichtung einer vollständigen Depositat-Verwaltung bei den Gerichts-Commissionen in Freienwalde a. d. O.	41 40	340 335
Novbr. 1	—	Kreisgericht zu Potsdam. Verwaltung des Depositatoriums desselben	45	380
8	—	Kreisgerichts-Deputation zu Oranienburg. Abhaltung der Gerichtstage in Zerpenschleuse	49	416
10	—	Kreisgerichts-Commission I zu Belgig. Abhaltung der Gerichtstage in Brüd	51	430
11	—	Kreisgericht zu Briezen. Abhaltung der Gerichtstage in Prögel	53	446
13	—	Kreisgericht zu Wittstock. Abhaltung der Gerichtstage in Jechlin	49	416
17	—	Kreisgericht zu Neu-Ruppin. Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg	49	416
19	—	Kreisgerichts-Commission zu Straußberg. Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen	52	437
22	—	Kreisgericht zu Beeskow. Abhaltung der Gerichtstage in Blossin und Markgrafspiecke	49	416
27	—	Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichtstage in Friesack	50	422
27	—	Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. Abhaltung der Gerichtstage in Rhinow	50	422
30	—	Kreisgericht zu Angermünde. Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow	52	437
Decbr. 2	—	Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Eberswalde. Abhaltung der Gerichtstage in Biesenhal	53	445
4	—	Präsidium des Ober-Tribunals. Ehrenrath unter den Rechts-Anwälten beim Ober-Tribunal	51	426
6	—	Kreisgericht zu Templin. Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde	51	430
6	—	Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde. Abhaltung der Gerichtstage in Leupig	52	437
21	—	Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin	53	446
21	—	Kreisgericht zu Brandenburg. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Behnig	53	446
Oct. 18	6 Co.	VII. Kirchen- und Schul-Sachen. Wiederholungs-Prüfungen der Elementar-Lehrer	45	378

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
—	—	Beschaffung des Todtenscheins des Carl Friedrich Lehmann aus Beelitz	47	394
Dec. 16	353 R.	Empfehlung der Schrift: „Die ersten Lebensjahre des Kindes“ vom Lehrer Hsch.	49	416
		VIII. Landtags-Sachen.	52	432
Oct. 30	R.	Wahl für das Haus der Abgeordneten	45	367
Novbr. 2	R.	Eintheilung der Stadt Berlin in vier Wahl-Bezirke	45	376
13	—	Ober-Präsidium. Eröffnung des Communal-Landtags der Neumark	47	391
Decbr. 4	—	Ober-Präsidium. Eröffnung des Communal-Landtags der Kurmark	51	424
23	—	Minister des Innern. Eröffnung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie	53	439
		IX. Militair-Sachen.		
Octbr. 8	—	Militair-Deconomie-Departement. Aufruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse	43	361
Nov. 24	334 R.	Änderung der Control-Bezirks-Eintheilung der 8ten Compagnie 2ten Bataillons 20sten Landwehr-Regiments	49	407
		X. Polizei-Sachen.		
		a. Armen-Polizei.		
Oct. 12	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Aufnahme bildungs-fähiger männlicher Blinde in die Landarmen-Anstalt zu Wittstock	44	364
23	—	Ständische Landarmen-Direction der Kurmark. Uebersicht über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmenwesens auf das Jahr 1857. (Beilage zum 47sten Stück des Amtsblatts.)		
Nov. 29	—	Ober-Präsidium. Erhebung des Landarmengelbes pro 1859	49	401
		b. Feuer-Polizei. Feuer-Versicherung.		
Sept. 18	288 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns David in Templin in Stelle des Kaufmanns Tiege	40	333
Octbr. 2	100 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Beyer in Berlin	42	346
2	101 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Pestmann in Berlin	42	346
4	103 PP.	Agentur-Bestätigung des Kämmerer-Cassen-Rendanten Schirmer in Charlottenburg	43	360
4	104 PP.	Agentur-Niederlegung des Kämmerers a. D. Luge in Charlottenburg	43	360
8	302 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Milius in Jossen in Stelle des Kaufmanns Werf	43	355
9	105 PP.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Adolphi in Berlin	44	363
29	315 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Köller in Gramzow und des Essigfabricanten Bloß in Zehdenick, und Agentur-Niederlegung des Thierarztes Rathmann in Gramzow und des Kaufmanns Hölchen in Zehdenick	46	383
Nov. 11	321 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Agmus in Verleberg in Stelle des Kaufmanns Gangel, und Agentur-Ausdehnung des Herrn Lorenz in Neu-Levin	47	392
12	326 R.	Agentur-Bestätigung des Eigenthümers Schmidt in Fehrbellin, des Kaufmanns Müller in Rathenow und des Kaufmanns Winterfeldt in Buxterhausen a. d. D., und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Treue in Fehrbellin, des Kauf-		

Datum	Nummer der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 18	337 R.	manns Schluß in Rathenow und des Stadt-Secretairs Blankenburg in Wusterhausen a. d. D.	48	396
Decbr. 1	342 R.	Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Dienengraeber in Belgig in Stelle des Maurermeisters Hellwig in Beelitz	49	408
		Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Rohrlack in Dahme und Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Rühling daselbst und des Kaufmanns Köppen in Prenzlau	50	417
8	348 R.	Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1844	51	426
9	349 R.	Agentur-Niederlegung des Schulzen Heyl in Alt-Schöneberg	51	426
10	120 PP.	Agentur-Bestätigung des bisherigen Subdirectors Meyer in Berlin	53	442
10	121 PP.	Agentur-Niederlegung des Commerzien-Raths Berend in Berlin	53	442
14	122 PP.	Agentur-Niederlegung des Kaufmanns Pesch in Berlin	53	443
e. Gewerbe-Polizei.				
Sept. 18	90 PP.	Ausübung des Hausirhandels an Sonn- und Festtagen	40	336
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabricanten Dretwig in Thorn	40	336
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin . . .	40	336
Sept. 27	—	Telegraphen-Direction. Errichtung einer Telegraphen-Station in Prenzlau	41	341
Oct. 1	—	Polizei-Directorium zu Potsdam. Wochenmarkts-Ordnung für Potsdam.		
		(Beilage zum 50sten Stück des Amtsblatts.)		
2	—	Telegraphen-Direction. Errichtung einer Telegraphen-Station in Angermünde	41	341
—	—	Patent-Ertheilung an den Geschäftsführer Ernst in Aachen . .	41	341
—	—	Patent-Aufhebung des Kaufmanns Prillwitz in Berlin	42	348
Oct. 15	—	Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Beförderung telegraphischer Depeschen durch den Telegraphen der Nieder- schlesisch-Märkischen Eisenbahn	43	361
—	—	Patent-Ertheilung an den Architekten Masuch und den Mecha- niker Schaefer in Berlin	47	392
—	—	Patent-Erlöschung des Bergwerks-Ingenieurs Althaus in Köln	48	400
Nov. 23	111 PP.	Anmeldung der Ansprüche an die von den Kaufleuten und Schiffs- Rehern Rühle und Böllmer in Hamburg als Beförderer von Auswanderern bestellten Caution	49	408
23	113 PP.	Erlöschung der dem Kaufmann Nagmann in Berlin ertheilten Concession zur Beförderung von Auswanderern	49	410
25	335 R.	Anmeldung der Ansprüche an die von den Kaufleuten und Schiffs- Rehern Rühle und Böllmer in Hamburg als Beförderer von Auswanderern bestellten Caution	49	407
—	—	Patent-Ertheilung an den Maschinen-Fabrikbesitzer Ischille und den Webermeister Koblase in Großenhain	49	414
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin . . .	49	415
—	—	Patent-Ertheilung an den Ober-Maschinenmeister Leonhardt in Aachen	49	415
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin . . .	49	415

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Nov. 25	341 R.	Anmeldung der Ansprüche an die von dem Kaufmann Ebert in Havelberg als Agenten der Auswanderer-Beförderungs-Unter- nehmer Michelhausen et Comp. in Bremen bestellte Cautio-	50	417
—	—	Patent-Ertheilung an den Mechaniker Bonardel in Berlin .	50	421
—	—	Patent-Ertheilung an den Kaufmann Prillwitz in Berlin .	50	421
Nov. 27	—	Berg-Amt Rüdersdorf. Ausnahme von Handlungen der frei- willigen Gerichtsbarkeit in Bergwerksachen	50	422
Dechr. 8	347 R.	Regulirung des Abbedeckens	51	425
14	119 PP.	Concessionirung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin zur Be- förderung von Auswanderern	52	435
—	—	Patent-Ertheilung an den Ober-Maschinenmeister Weidtmann in Dortmund	53	444
Dec. 24	—	Telegraphen-Direction. Ermäßigung des Tarifs für interne telegraphische Depeschen	53	444
	293 R.	a. Medicinal-Polizei.		
Octbr. 4	und PP.	Preis der Blutegel	41	340
5	291 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Sarnow, Kreis Anklam	41	339
10	296 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh in Nienow und Marienhof, Kreis Jüterbogk-Ludowalde	42	344
12	205 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Wagenitz, Kreis Westhavelland	42	344
22	305 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh der Gemeinde Bertholz, Kreis Angermünde	44	363
Novbr. 8	312 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Senzke, Kreis Westhavelland	46	382
8	313 R.	Ernennung des Sanitäts-Raths Dr. Nagel zum Director und Lehrer bei der Hebammen-Lehranstalt zu Berlin	46	383
8	314 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh in Reinsdorf, Kreis Jüterbogk-Ludowalde	46	383
23	322 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh in Wassertuppe, Kreis Westhavelland	48	395
23	323 R.	Aufhebung der Viehsperre in Bertholz, Kreis Angermünde	48	396
Dechr. 7	346 R.	Aufhebung der Viehsperre in Nienow und Marienhof	51	425
22	355 R.	Neue Auflage der Arznei-Taxe für 1859	53	441
und PP.				
28	356 R.	Ausgebrochene Lungenseuche unter dem Rindvieh in Wäseram, Kreis Westhavelland	53	442
28	357 R.	Ausgebrochener Milzbrand unter dem Rindvieh in Strobedyne, Kreis Westhavelland	53	442
28	358 R.	Aufhebung der Viehsperre in Reinsdorf	53	442
28	359 R.	Aufhebung der Viehsperre in Wassertuppe	53	442
		c. Wasser-Polizei.		
Sept. 21	287 R.	Einholung von gesandtschaftlichen Visa's zu Auslands-Pässen .	40	333
	319 R.	f. Presse-Polizei.		
Nov. 14	und PP.	Verbot der Zeitung: „der Bund“	47	391

Datum	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amtes- blatts.	Seitenzahl des Amtesblatts.
S. Wasser-Polizei.				
Sept. 29	289 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1858	40	334
Oct. 14	—	Finanz-Minister. Theilweise Befahrung des neuen Schiffahrts-Kanals zwischen Berlin und Spandau	43	353
			44	363
			45	367
15	—	Ministerial-Bau-Commission. Eröffnung der Schifffahrt auf dem Berlin-Spandauer Kanale	44	364
19	303 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1858	43	356
Novbr. 2	R.	Sperrung der Brandenburger Schifffahrtsschleuse	46	387
			48	400
			48	400
14	R.	Sperrung mehrerer Kanalhaltungen, Schleusen und Brücken in der Wasserbau-Inspection Grafenbrück	48	400
19	328 R.	Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1858	48	397
Dec. 24	R.	Sperrung der Woltersdorfer Schleuse	53	445
A. Andere polizeiliche Bekanntmachungen.				
Sept. 28	—	Domainen-Rentamt Jossen. Sperrung der Straße von Jossen nach Wollen	40	338
Octbr. 8	—	Domainen-Rentamt Jossen. Sperrung der Straße von Jossen nach Wollen	42	352
9	106 PP.	Befähigung des Kaufmanns Adolphi in Berlin als Agent der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt	44	364
12	294 R.	Auslegung einer Belohnung für die Entdeckung des Täters des an dem Schuhmachergesellen Jahn aus Baruth verübten Mordanfalls	42	343
18	300 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat September 1858	43	355
23	107 PP.	Niederlegung der Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck durch die Kaufleute Eich und Carow in Berlin	45	379
26	309 R.	Befähigung des Kaufmanns Fleischer in Freyenstein als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins	45	377
26	108 PP.	Lagern von Materialien auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in der Nähe von Auslade-Vorrichtungen	46	385
29	306 R.	Niederlegung der Agentur der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck durch den Rentier Marggraff in Teltow, den Kaufmann Voigt in Gransee, den Gasthofbesitzer Obst in Briezen und den Actuarus Wolff in Neupadt-Eberswalde	45	377
29	307 R.	Niederlegung der Agentur der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle durch den Kaufmann Mollenhauer in Prenzlau	45	377
29	317 R.	Befähigung des Kaufmanns Cronheim in Spandau als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins in Stelle des Brauigners Marzahn	46	383
31	310 R.	Allgemeine Volkszählung	45	377

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Novbr. 1	308 R.	Niederlegung der Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ zu Berlin durch den Kaufmann Bod in Spandau	45	377
1	109 PP.	Niederlegung der Agentur der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle durch den Kaufmann Grothe in Berlin	46	385
1	110 PP.	Befätigung des Kaufmanns Hagenow in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“	47	392
4	316 R.	Niederlegung der Agentur der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft durch den Buchhändler und Buchdruckerbesitzer Cohn in Freienwalde a. d. D.	46	383
8	311 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise für den Monat October 1858	46	382
9	318 R.	Nachweisung der im 3ten Quartal 1858 über die Landesgrenze gewiesenen Personen	46	384
14	115 PP.	Befätigung des Kaufmanns Besser in Berlin als Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“	49	411
18	338 R.	Befätigung des Commissionairs Hennig in Belyig als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle in Stelle des Kaufmanns Goetze	49	408
21	114 PP.	Bezeichnung der Orte, an welchen im bevorstehenden Winter Schnee und Eis bei Berlin abgeladen werden darf	49	410
23	112 PP.	Sicherheit der Passage auf den Bürger-, resp. Fußsteigen bei eintretender Winterglätte	49	409
23	116 PP.	Befätigung des Kaufmanns Leng in Berlin als Agent der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle	50	418
23	117 PP.	Niederlegung der Agentur der Lebens- u. Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle durch den pens. Steuerbeamten Gerold in Berlin	50	418
26	330 R.	Haupt-Martini-Durchschnitts-Marktpreise Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirende vaterländische Truppen verabreichte Fourage	49	402
26	331 R.	Martini-Durchschnitts-Marktpreise Behufs der Vergütung der Getreide-Renten in baarem Gelde	49	403—405
26	332 R.	Martini-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domainal-Einsassen	49	406
26	333 R.	Martini-Durchschnitts-Marktpreise für an durchmarschirende Truppen im Jahre 1858 zu zahlende Vergütung	49	406
26	336 R.	Verkehr mit Schießpulver	49	407
29	339 R.	Befätigung des Kaufmanns Winterfeldt in Wusterhausen a. d. D., des Zimmermeisters Giesmann in Gransee und des Maurermeisters Luckwaldt in Schwedt als Agenten von Lebens-Versicherungs-Gesellschaften und Agentur-Niederlegung des Stadtsecretairs Plankenburg in Wusterhausen a. d. D. und des Brauerelbesizers Nitsche in Baruth	49 50	408 417
30	340 R.	In Paris aufgefundenene Pretiose	50	418
Dechr. 1	343 R.	Befätigung des Kaufmanns Rohrlach in Dahme als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Stelle des Kaufmanns Röhling	50	418

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
Decbr. 7	350 R.	Bestätigung des Kaufmanns Weidenhammer in Baruth als Agent der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft	51	426
9	351 R.	Niederlegung der Agenturen für Hagel-Versicherungs-Gesellschaften durch den Maurermeister Hellwig in Berlin und den Schulzen Heyl in Alt-Schöneberg	51	426
10	345 R.	Berliner Durchschnitts-Marktpreise pro Monat November 1858	51	424
14	352 R.	Die von dem Landrath Freiherrn von Herzberg ausgearbeitete Geschäfts-Instruction für die ländlichen Ortsobrigkeiten des Regierungsbezirks Potsdam	52	432
—	—	Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1858	52	436
Decbr. 21	122 PP.	Treiben von Schlachtvieh durch Berlin	53	443
XI. P o s t s a c h e n.				
Sept. 23	25 OPD.	Absendung von Nachtransporten zur Personen-Post von Prenzlau nach Gransee	40	335
Octbr. 5	26 OPD.	Verzeichniß der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden, herrenlos vorgeschundenen Passagier-Effekten und unbestellbaren Post-Sendungen	42	345
8	297 R.	Declaration der auf der Post zu versendenden geldwerthen Papiere und Quittungen	42	343
18	27 OPD.	Post-Cours-Veränderungen	43	357
27	28 OPD.	Veränderter Gang der Personen-Post zwischen Paffow und Stralsund	45	378
Decbr. 1	29 OPD.	Veränderter Gang der Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Joachimsthal	50	418
9	30 OPD.	Besetzung contractlicher Stellen im Postdienste	51	427
XII. Allgemeine Regierungs-Angelegenheiten.				
—	—	Inhalts-Anzeige des 45ten und 46ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	41	339
Octbr. 10	—	Minister des Innern. Einberufung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie	42	343
—	—	Inhalts-Anzeige des 47ten und 48ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	43	353
—	—	Inhalts-Anzeige des 49ten und 50ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	46	381
—	—	Inhalts-Anzeige des 51ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	47	389
—	—	Inhalts-Anzeige des 52ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	48	395
—	—	Inhalts-Anzeige des 53ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	51	423
—	—	Inhalts-Anzeige des 54ten Stücks der Gesetz-Sammlung für die Königlich Preussischen Staaten de 1858	52	431

Datum der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Nummer	Inhalt der Verordnungen und Bekanntmachungen.	Stück des Amts- blatts.	Seitenzahl des Amtsblatts.
XIII. Vermischte Angelegenheiten.				
Sept. 17	—	Verzeichniß der Vorlesungen auf der königlichen Thierarznei- schule im Winter 18 ¹⁸ / ₉	40	337
25	R.	Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr an den Hausdiener Scherler in Spanbau	42	352
27	R.	Dem im Forstrevier Himmelpfort neu errichteten Forst-Etablisse- ment ist der Name: „Forsterei Morgenland“ beigelegt	40	338
28	R.	Dem Adergute des Deconomen Hennings bei Perleberg ist der Name: „Perlhof“ beigelegt.	41	342
29	R.	Belobung des Erbpächters Dubel in Stäbchen wegen Hülfe- leistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Friedersdorf	40	338
Oct. 5	R.	Verleihung der Erinnerungs-Medaille an den Güter-Expeditions- Gehülfen Engel in Wittenberge	42	351
—	—	Geschenke an Kirchen	42	352
Oct. 10	R.	Rettung des Schuhmachergesellen Wassermann in Liebenwalde aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Gefreiten Sauter und den Schlächtergesellen Severin daselbst	44	365
31	R.	Dem Vorwerke des Herrn von Thümen zwischen Stangen- hagen und Schönhagen ist der Name: „Schönblid“ beigelegt.	45	379
31	R.	Das Etablissement des Deconomen Liesinger auf der Feldmark des Dorfes Herzberg hat den Namen: „Emilienthal“ erhalten	45	380
—	—	Geschenke an Kirchen	45	380
Novbr. 2	R.	Rettung von Menschen aus Lebensgefahr durch den Arbeitsmann Kalpen und den Knaben Schlunke in Werder und den Knaben Engel in Gramzow	46	388
—	—	Geschenke an Kirchen	46	388
Nov. 10	—	Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins der Klein-Olenider Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg	47	394
15	PP.	Verleihung der Rettungs-Medaille an den Feuermann Tambor in Berlin	49	415
24	PP.	Rettung des Knaben des Schlächtermeisters Georgi aus der Gefahr des Ertrinkens durch den Handlungslehrling Loose in Berlin	49	415
—	—	Geschenke an milde Stiftungen	50	422
Dec. 20	R.	Dem Wirthschaftshofe des Aderbürgers Sudrow bei Wittstock ist der Name: „Sudrowshof“ beigelegt	53	445

1

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 1.

Den 1. Januar

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das vorjährige 64ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N 4810. Allerhöchster Erlaß vom 9. Juni 1857, betreffend die Genehmigung der Tax-Principien der Pommerschen Landschaft, welche an Stelle der bisherigen Taxgrundsätze dieses Creditvereins zu treten haben.

B e k a n n t m a c h u n g des Königl. Ministeriums des Innern.

Unter Bezugnahme auf die Seite 1032 der diesjährigen Gesefsammlung sub **N 4810** publicirte Allerhöchste Verordnung vom 18. dieses Monats, durch welche die beiden Häuser des Landtags der Monarchie auf den 12. Januar k. J. einberufen sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über die Zeit und den Ort der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses (Leipziger Straße Nr. 3) und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten (Leipziger Straße Nr. 55) am 10. und 11. Januar k. J. in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 12. Januar k. J. in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Büreaus werden auch die Eintrittskarten zu der Eröffnungs-Sitzung ausgegeben, wie auch sonst etwa noch erforderliche Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 22. December 1857.

Der Minister des Innern. von Westphalen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn Biermann hieselbst gefertigten Steinpappen, bei deren Anwendung zu Dachdeckungen, unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß die mit jenen Steinpappen gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegelspließdächern in Bezug auf die Feuersicherheit gleich zu stellen sind.

N 2.

Dachdeckung
mit Stein-
pappen.
I. 1454. Decbr.

Zugleich machen wir bekannt, daß jede einzelne Papptafel oder Papprolle aus dieser Fabrik den 2 bis 3 Quadratzoll Größe habenden Fabrikstempel

F. B.

P.

eingepreßt haben wird. Sämmtliche Ortspolizei-Behörden machen wir hierauf aufmerksam. Potsdam, den 29. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 3.

Ausge-
brochene Lun-
genseuche.
l. 1696. Decbr.

Unter dem Rindviehe auf dem bei Biegnitz im Westhavelländischen Kreise, unweit der Stadt Frisack belegenen Vorwerke Carolinenhof, ist die Lungenseuche ausgebrochen und daher dieses Vorwerk und dessen Feldmark bis auf weitere Bestimmung für Rindvieh und Rauchs Futter gesperrt worden.

Potsdam, den 29. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 4.

Ausge-
brochene Lun-
genseuche.
l. 2314. Decbr.

Unter dem Rindviehstande des Ritterguts Gollwitz, im Zauch-Belziger Kreise, ist die Lungenseuche ausgebrochen.

Die Feldmarken dieses Ritterguts und des Dorfes Gollwitz sind daher für Rindvieh und Rauchs Futter bis auf weitere Bekanntmachung gesperrt worden.

Potsdam, den 29. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 5.

Lebens-
versicherung,
Agentur-
Bestätigung.
l. 558. Decbr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Königliche Kreisgerichts-Secretair Collas zu Prenzlau, ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden. Potsdam, den 12. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 6.

Die Aller-
höchste Geneh-
migung zum Er-
werbe der für
die Gas-Anstalt
zu Lindenwalde
erforderlichen
Grundstücke.
l. 1622. Decbr.

Nachstehender Allerhöchster Erlaß vom 14. November 1857:

Auf Ihren Bericht vom 4. November d. J. will Ich hierdurch auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1846 genehmigen, daß die zu Dessau domicilirte Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft das Eigenthum an den, in dem hierbei zurücksfolgenden Situationsplane von der Gas-Anstalt zu Lindenwalde und dem anliegenden Vermessungs-Register vom 27. Juni d. J. näher beschriebenen Grundstücken erwerbe.

Canssouci, den 14. November 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs.

(gez.) Prinz von Preußen.

(ggz.) von der Heydt. von Westphalen.

An

den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Minister des Innern.

Vermessungs-Register

betreffend
das Gebiet der bei Ludenwalde belegenen Gas-Anstalt.

Bezeichnung des Grundstücks	Flächen-Inhalt									
	der bebauten Flächen		des Garten- landes		der Hoffstellen		der Gräben		überhaupt	
	Mg.	□ Rth.	Mg.	□ Rth.	Mg.	□ Rth.	Mg.	□ Rth.	Mg.	□ Rth.
Die Gas-Anstalt, welche begrenzt wird										
a) nordwestlich durch das Grundstück des Fabrik- besizers Steinberg										
b) nordöstlich durch den Berg von Frankensfelde nach Ludenwalde										
c) südlich und südöstlich durch das Terrain der Berlin - Anhaltischen Eisenbahn										
enthält: Summa	1	12,75	2	179,25	1	106	—	47	5	165

Ludenwalde, den 27. Juni 1857.

v. Reichenbach, Lieutenant und Geometer.

wird hierdurch nebst dem in demselben in Bezug genommenen Vermessungs-Register
zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 28. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Buchhalter Carl Amerlan zu Dranienburg, ist von uns als Agent für
die Strom-Versicherungs-Branche der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Ver-
sicherungen Union zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 12. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 7.

Strom-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
l. 439. Decbr.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Nachdem durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 22. November d. J.
das Fortbestehen der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt und der bezügliche
Statuten-Nachtrag unter dem Vorbehalte der definitiven Feststellung der Formulare
für die neu auszugebenden und erforderlichen Falles auch für die bereits ausgege-
benen Actien, so wie für die zugehörigen Wechsel resp. der Bestimmung über den
Austausch der älteren Formulare durch die Herren Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten und des Innern genehmigt worden ist, werden nunmehr
die solchergestalt genehmigten Formulare für die Convertirung der alten und die
Ausfertigung der neuen Actien, nachstehend zur Kenntniß gebracht:

N 1.

Die Berli-
nische Feuer-
Versicherungs-
Anstalt.

4

Actie №

in der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für den Werth von Tausend Thalern Courant.

Der Besitzer dieser Actie, Herr hat vermöge derselben verhältnißmäßigen Anspruch an den Fonds und die Theilungen der aus Zwei Tausend Actien zu 1000 Thlrn. bestehenden Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt in Gemäßheit ihrer Verfassungs-Artikel.

Diese Actie kann, ohne ausdrückliche hierunter zu bemerkende Genehmigung der Direction dieser Anstalt, auf Niemand gültig übertragen werden.

Berlin, den 18

Directores.

Bevollmächtigter
der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt.

B.

№

Berlin, den

Cour. Thlr. 800

Zwei Monate nach Sicht zahlt in Berlin gegen diesen Wechsel an die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt oder deren Deput., sofern die Präsentation dieses Wechsels bis zum 1sten Januar dinst. wird, die Summe von Acht Hundert Thalern Courant.

Zu dem Wechselformular ist von den Herren Ministern die Bestimmung getroffen worden, daß das offengelassene Datum durch Hinzufügung der Jahreszahl 1863 auszufüllen ist, so daß die Wechsel nach Ablauf von 5 Jahren erneuert werden müssen und diese fünfjährige Frist demnächst auch wieder bei allen künftig neu auszustellenden Wechseln inne zu halten ist. Sollten im Laufe eines Quinquenniums Actien cedirt werden und also die neuen Actien-Inhaber neue Wechsel ausstellen müssen, so ist bei diesen der Ablauf des Quinquenniums festzuhalten.

Berlin, den 17. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

№ 2.

Anfangs-
tage der Kram-
märkte in Ber-
lin im Jahre
1858.

In den, durch die Kalender pro 1858 veröffentlichten Angaben über die Anfangstage der im nächsten Jahre hier stattfindenden Krammärkte hat sich ein Irrthum eingeschlichen. Nicht am 14. März, 9. Mai, 8. August und 17. October werden dieselben beginnen, sondern es werden die Anfangstage jedesmal einen Tag später, also auf den 15. März, 10. Mai, 9. August und 18. October fallen.

Berlin, den 4. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

In Folge Anordnung des Herr Justiz-Ministers vom 11. December 1857 sind dem Königl. Staats-Anwalt zu Prenzlau die Geschäfte der Königl. Staats-Anwaltschaft bei dem Kreisgerichte zu Templin und den dazu gehörigen Zweiggerichten vom 1. Januar 1858 ab übertragen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Berlin, den 23. December 1857. Der Ober-Staats-Anwalt. Schwarz.

Personalchronik.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Sauen, Bibles Deeshow, Privat-Patronats, ist durch den Tod des Predigers Laurisch erledigt worden.

Die Anstellung der Lehrer:

Dr. Rudolph Friedrich Alfred Clebsch,

Dr. Leo Troschel und

Emil Friedrich Carl Herrmann

als ordentliche Lehrer und des Lehrers:

Carl August Gottfried Gottschalk

als Privatlehrer an der Königl. städtischen Realschule zu Berlin ist genehmigt worden.

Den bisherigen Adjuncten und ordentlichen Lehrern, Professor Dr. Kirchhoff und Dr. Pomtow am Königl. städtischen Gymnasium sind die 2te und 4te Oberlehrer-Stellen an demselben verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

Orts-Polizei-Verordnung.

Das Befahren des Eises auf den Citadellgräben zu Spandau mit beladenen Holz-Schlitten, so wie das Betreten der Böschungen wird bei Vermeidung einer Polizei-Strafe von 10 Sgr. bis zu 3 Thalern verboten. Spandau, den 2. December 1857.

Königl. Commandantur als Polizei-Verwaltung der Citadelle.

Sperrung der Schleiße zu Parey.

Das Einhängen der neu gefertigten Mittelhore an der Schleiße zu Parey macht eine Sperrung der Letzteren vom 18. Januar bis zum 1. Februar 1858 erforderlich, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Magdeburg, den 17. December 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die Gerichtstage für die zum Groß-Bezniger Gerichtsbezirk gehörenden Ortschaften werden in dem Jahre 1858 zu Groß-Beznitz an folgenden Tagen abgehalten:

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1) Im Januar am 13., 14. und 15. | 7) Im Juli am 14., 15. und 16. |
| 2) = Februar = 10., 11. = 12. | 8) = August = 12. — = 13. |
| 3) = März = 10., 11. = 12. | 9) = September = 8., 9. = 10. |
| 4) = April = 14., 15. = 16. | 10) = October = 13., 14. = 15. |
| 5) = Mai = 19., 20. = 21. | 11) = November = 10., 11. = 12. |
| 6) = Juni = 9., 10. = 11. | 12) = December = 8., 9. = 10. |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht, mit dem Bemerkten, daß zugleich der jedesmalige zweite Gerichtstag für die Abartlung der Forststrägesachen bestimmt ist. Brandenburg, am 4. December 1857. Königl. Kreisgericht.

Regulativ

über die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Rathenow.

Auf Grund der §§ 4 und 52 der Städte-Ordnung für die sechs östlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 (Gesetz-Sammlung de 1853 Nr. 24.) sind in Uebereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung in Betreff der Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Rathenow nachfolgende Beschlüsse gefaßt worden:

1) Von allen Denen, welche von auswärts hier einziehen, mögen sie Inländer oder Ausländer sein, ist ein Einzugsgehd von 15 Thlr. an die Stadt-Casse zu zahlen, und wird von der Zahlung dieses Einzugsgeldes die Niederlassung in unserem Gemeindebezirk abhängig gemacht.

2) Wer hier einen eigenen Hausstand begründet, muß ein Hausstandsgeld von 10 Thlr. zur Stadt-Casse zahlen, und ist von der Zahlung des Hausstandsgeldes die Theilnahme am Bürgerrechte abhängig.

3) Die städtischen Behörden sind ermächtigt, das Hausstandsgeld auf 5 Thlr. zu ermäßigen.

4) Wer das Einzugsgehd von 15 Thlr. gezahlt hat, zahlt nur ein Hausstandsgeld von 5 Thlr.

5) Geistliche und Schullehrer, sowie Beamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung oder Anstellung ihren Aufenthalt hieselbst nehmen, sind von Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes frei.

6) Wer über zwei Jahre vom hiesigen Orte abwesend ist, hat das Einzugsgehd und das Hausstandsgeld nach den obigen Bedingungen von Neuem zu zahlen.

7) Der Magistrat ist ermächtigt, das Einzugs- und Hausstandsgeld vorkommenden Falls durch Execution einzuziehen.

Rathenow, den 7. November 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Große. (L. S.) Mielaß. Neuß, Vorsteher. (L. S.) Sternsborff, Schriftführer.

Busch. Brohm. Fr. Bröske.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der Stadt Rathenow wird hierdurch von uns bestätigt. Potsdam, den 28. November 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Graf Poninski.

Bestätigung. I. 1915. 11.

Vorstehendes Regulativ tritt an die Stelle des durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1854, Stück 51, Pag. 437, publicirten Regulativs vom ^{28. Juli} 19. Decbr. 1854.

Rathenow, den 23. December 1857.

Der Magistrat.

Regulativ

über Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für die Stadt Perleberg.

Auf Grund der §§ 4 und 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird in Betreff der Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für die Stadt Perleberg Folgendes festgesetzt:

I. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Perleberg neu anziehenden Personen wird, sobald sie nach den gesetzlichen Bestimmungen hier ihren Wohnsitz nehmen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse ein Einzugsgehd von 15 Thalern erhoben.

Diese Summe kann in einzelnen Fällen von den städtischen Behörden auf die Hälfte ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtbezirke abhängig gemacht. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842.)

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung hier selbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die unter väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder, und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Kreis-Beamte, die Communal-Beamten, sowie die Lehrer an den öffentlichen Lehranstalten und die Geistlichen, welche in dienstlicher Hinsicht ihren Aufenthalt hier nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verpflichtet.

II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Bei Begründung eines selbstständigen Haushaltes wird von den Neuanziehenden sowohl als von den Ortsangehörigen, welche nicht die früheren Bürgerrechtsgelder gezahlt haben, ein Hausstandsgeld von 8 Thalern erhoben, von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 a. a. D.) abhängig gemacht wird.

§ 6. Diejenigen, welche das § 1 gedachte Einzugsgeld entrichtet haben, zahlen nur die Hälfte des im § 5 festgestellten Hausstandsgeldes.

§ 7. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer Ehemänner hier ihren Wohnsitz behalten, sind von der nochmaligen Entrichtung eines Hausstandsgeldes befreit.

§ 8. Rückfichtlich der Beamten u. finden die Bestimmungen beim Einzugsgelde § 4 Anwendung.

III. In Betreff des Einkaufsgeldes.

§ 9. Wer an den Forstnutzungen und den übrigen Gemeinde-Vergünstigungen (Entnahme von Lehm, Thon, Kies und Sand u.) Theil nehmen will, hat ohne Rücksicht darauf, ob er als Neuanziehender Einzugsgeld oder als Ortsangehöriger Hausstandsgeld erlegt hat, ein Einkaufsgeld zu entrichten.

§ 10. Solches wird auf Höhe von 10 Thlr. hierdurch festgesetzt.

§ 11. Wittwen, deren Ehemänner das Einkaufsgeld entrichtet haben, nehmen an Stelle ihrer verstorbenen Ehemänner an den Gemeinde-Vergünstigungen so lange Theil, als sie ihren Wohnsitz hier behalten und im Wittwenstande verbleiben.

§ 12. Zur Entrichtung des Einkaufsgeldes sind übrigens auch die von der Erlegung des Einzugs- und Hausstandsgeldes gesetzlich befreiten Personen in dem Falle verpflichtet, wenn sie an den Gemeinde-Vergünstigungen Theil nehmen wollen.

IV. Allgemeine Bestimmungen.

§ 13. Die Einziehung der zu I und II gedachten Abgaben erfolgt im Verwaltungswege, event. durch executivische Beitreibung, während von der Entrichtung der zu III gedachten Steuer die Theilnahme an den Gemeinde-Vergünstigungen abhängig gemacht wird.

§ 14. Ein Jeder, welcher einem Neuanziehenden Wohnung oder Unterkommen gewährt, sowie derjenige, welcher hier seinen Aufenthalt nimmt und einen eigenen Hausstand begründet oder überhaupt Einrichtungen trifft, aus welchen auf die Absicht geschlossen werden kann, einen dauernden Aufenthalt hier zu nehmen, ist zur Vermeidung der in der Verordnung der Königl. Regierung zu Potsdam vom 13. Juni 1856 — Amtsblatt de 1856 Seite 212 — angedrohten Polizeistrafe von 1 bis 5 Thalern verpflichtet, die Meldung spätestens binnen 14 Tagen nach dem Anzuge bei der hiesigen Polizei-Verwaltung zu machen. Perleberg, den 17. November 1857.

Der Magistrat. Rohde. Mertens.

Die Stadtverordneten.

Lizmann, Vorsteher. Schulze, Protokollführer. Koesel. Affmus. Wilh. Dieskau.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch mit der Massgabe von uns bekräftigt, daß in besondern Fällen die Ermäßigung des Hausstandsgeldes durch Beschluß der dortigen städtischen Behörden zulässig ist, wogegen es der Aufnahme des § 14 in obigem Regulativ nicht bedarf, da hierüber bereits die Amtsblatts-Berordnung vom 13. Juni v. J. das Erforderliche enthält.

Potsdam, den 14. December 1857. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
Verfäßigung I. 966. 12. Graf Poninski.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n .

Der Kirche zu Cossin — Sup. Dahme — von einem ungenannten Ehepaar 2 Glasvasen mit künstlichen Blumen als Altarschmuck und vom Kirchenvorsteher Samuel daselbst ein Pichtanzänder und desgl. Auslöcher. — Die Gemeinde Görsdorf — Sup. Storkow — hat aus ihren Mitteln eine massive Mauer von behauenen Feldsteinen um den dortigen Kirchhof aufgeführt und hierzu außer dem Material circa 30 Thlr. Baarkosten aufgewendet. — Der Kirche zu Grevelin — Sup. Zehdenick — von der Bauerfrau Fiese sen. eine schwarzthuchene Taufstischdecke mit weißen Franzen. — Der Kirche zu Schwante — Sup. Spandau — vom Herrn Patron, wirklichen Geheimen Rath und Oberst Truchseß Grafen von Hedern Excellenz, eine Altar- und Kanzelpultdecke, sowie eine Bekleidung der Kanzelbrüstung von violetterm Tuch mit Franzen und entsprechenden Verzierungen, ein Crucifix von Gusseisen mit vergoldetem Christuskörper und zwei gusseiserne Altarleuchter. Ebenderselbe hat außerdem zum Bau einer Orgel 50 Thlr. und die Ortsgemeinde zu demselben Zweck 200 Thlr. beigetragen, letztere auch die Kosten des Transports, der Aufstellung und des Anstrichs des Orgelwerkes getragen. — Das Patronat der Domkirche zu Brandenburg hat einen alten merkwürdigen Taufstein aus Sandstein mit Aufwendung von 309 Thlr. in Berlin restauriren lassen. — Der Kirche zu Deutsch-Wilmersdorf — Sup. Berlin-Edln — von der dortigen Familie F. ein Crucifix von schwarzem Holz mit weißem Christuskörper. — Der St. Marienkirche zu Strassburg in der Ufermark von einem Unbekannten eine schwarzsammetne Kanzelpultdecke mit goldenen Franzen. — Die Kirche zu Ziemtendorf — Sup. Prenzlau II — welche am 16. Juli d. J. durch einen Wetterstrahl theilweise zerstört worden, ist durch den Amtmann Wiese daselbst aus eignen Mitteln im Innern wieder hergestellt. Derselbe hat die Fenster vergrößern und erneuern, die Kirche ausweihen und dem Chor- und den Kirchenstühlen einen neuen Delanstrich geben lassen und eine neue Kirchenglocke geschenkt. — Der Wirthschaftsmeier Teller in Nieder-Neuendorf — Sup. Berlin-Land — hat der dortigen Kirche 1 Thlr. zur Anschaffung eines Altarlichtes geschenkt. — Der Kirche zu Sternhagen — Sup. Prenzlau I — von der Frau Rittergutsbesitzerin Schulz daselbst eine Orgel im Werthe von 300 Thlr. — Der Kirche zu Niebel — Sup. Treuenbriezen — von einem Ortsbewohner eine schwarzthuchene Altardecke im Werth von circa 20 Thlr. und von einer Einwohnerin eine thuchene Altarpultdecke. — Der Kirche zu Temmen — Sup. Templin — vom Rittergutsbesitzer von Arnim daselbst Dietrichs Hauspostille und von Frau Rittmeister von Arnim zu Berlin eine Altarbibel mit Goldschnitt. — Der Kirche zu Tegel — Sup. Berlin-Land — vom Rentier E. Ebert daselbst, ein Marienbild auf Marmor gemalt als Altarbild. — Der Kirche zu Prögel — Sup. Strausberg — von der Frau Baronin von Eckardstein ein silbernes, innen vergoldetes Taufbeden und eine desgl. Taufwasserlanne. — Der Schule zu Jülichendorf — Sup. Luckenwalde — von der dortigen Gemeinde das Brustbild Sr. Majestät des Königs im Rahmen. — Der Kirche zu Brunne — Sup. Fehrbellin — vom Compatron Herrn Rittergutsbesitzer von Zietzen auf Brunne bei Gelegenheit des hundertjährigen Weibefestes ein Taufstein und von der dortigen Bauerngemeinde ein neusilbernes Taufbeden, ferner von einem dortigen Geschwisterpaar ein Altarbild in Oelfarbenbrud „Christus am Delberge“ in Goldrahmen. — Der Kirche zu Storkow — Sup. Templin — von der Bauerwitwe Köhler daselbst eine schwarzthuchene Altardecke mit weißen Franzen.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter N. 1. den Geschäfts-Plan der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank, imgleichen Zwei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der N. B. Papuschen Buchdruckerei.

zum 1sten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Geschäfts - Plan

№ 1.

der

Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Die auf ein Actien-Kapital von einer Million Thaleru Preuss. Courant gegründete, mit Corporationsrechten versehene und durch eine Direction repräsentirte Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank übernimmt gegen Einzahlung im Voraus bestimmter Ein- schüsse die Versicherung von Pensionen für Wittwen und andere Personen, Kinder-Unterstützungs- und Alter-Versorgungs-Geldern, sowie Leibrenten- und Kapitals-Versicherungen der mannigfaltigsten Art.

Erster Abschnitt.

Pensions-Versicherungen für Wittwen und andere Personen.

§ 1.

3 w e d.

Die Bank verpflichtet sich gegen einmalige Kapitals-Zahlung oder gegen Entrichtung halbjährlicher Beiträge (Prämien) Seitens einer bestimmten Person, nach deren Ableben einer zweiten Person eine lebenslängliche Pension in halbjährlichen Raten zu zahlen.

§ 2.

Aufnahmefähigkeit.

Personen beiderlei Geschlechts, welche über 20 Jahre alt sind, das 60ste Lebensjahr aber noch nicht überschritten haben, in den Preussischen Staaten oder in den Deutschen Bundesstaaten wohnen und von deren Gesundheit sich die Bank zu ihrer Zufriedenheit überzeugt hat, können einer zweiten, nicht unter 16 Jahre alten Person, zu der sie in verwandtschaftlicher (Schwägerschafts-) oder in sonst einer der Bank genügenden Beziehung stehen, für den Fall, daß diese Person sie überlebt, eine Pension versichern.

Bei Versicherungen zu Gunsten von Ehefrauen oder Verlobten finden folgende Beschränkungen statt:

Es muß bei einem Alter des Mannes oder Verlobten

von 60 Jahren die Frau oder Verlobte vollendet haben das 40ste Jahr,

59	"	"	"	"	"	"	"	39ft
58	"	"	"	"	"	"	"	38ft
57	"	"	"	"	"	"	"	36ft
56	"	"	"	"	"	"	"	35ft
55	"	"	"	"	"	"	"	33ft

von 54 Jahren die Frau oder Verlobte vollendet haben das 31ste Jahr,	
" 53 " " " " " " " " " " " "	29ste "
" 52 " " " " " " " " " " " "	27ste "
" 51 " " " " " " " " " " " "	25ste "
" 50 " " " " " " " " " " " "	23ste "
" 49 " " " " " " " " " " " "	22ste "
" 48 " " " " " " " " " " " "	21ste "
" 47 " " " " " " " " " " " "	20ste "
" 46 " " " " " " " " " " " "	19ste "
" 45 " " " " " " " " " " " "	18te "

Ausgeschlossen sind alle Personen, deren Beruf oder Lebenswandel erhebliche Bedenken veranlassen.

Personen höheren Alters, als 60 Jahre, sowie diejenigen, welche nicht in den Preussischen Staaten oder in den Deutschen Bundesstaaten wohnen, werden nur in Folge besonderer Uebereinkunft mit der Direction zur Versicherung einer Pension zu Gunsten anderer Personen zugelassen.

§ 3.

Höhe der Pension.

Die versicherte Pension muß mindestens halbjährlich 10 Thlr. betragen, darf die Höhe von 300 Thlrn. halbjährlich nicht überschreiten und muß mit 5 ohne Bruch theilbar sein.

Eine und dieselbe Person kann, auf ihren Tod hin, sei es zu Gunsten einer oder mehrerer Personen, Pensionen nur bis zum Gesamtbetrage von 300 Thlrn. halbjährlich bei der Bank versichern; ebenso können mehrere Personen zum Vortheil einer und derselben Person, höhere Pensionen als zusammen 300 Thlr. halbjährlich nicht versichern.

Die Versicherung einer den Betrag von 300 Thlrn. halbjährlich übersteigenden Pension kann nur in Folge besonderer Uebereinkunft mit der Direction stattfinden, welche in solchen Fällen auf Höhe des Mehrbetrags eine Rückversicherung nehmen wird.

§ 4.

Betrag der Prämie.

Die Höhe der für die Versicherung zu entrichtenden Kapitalzahlungen oder Prämien richtet sich nach dem Verhältniß des Alters der antragenden zu dem Alter der zu begünstigenden zweiten Person.

Zur Bestimmung des Alters des Antragenden wird das angefangene Lebensjahr desselben als vollendet betrachtet, bei der zweiten Person dagegen nur das vollendete Lebensjahr angerechnet.

Die Hiernach zu zahlenden Prämien ergeben sich aus den anliegenden Tabellen I. und II.

Wenn in einzelnen Fällen nach dem Ermessen der Direction, die gewöhnliche Lebensgefahr durch besondere Verhältnisse erhöht wird, bleibt derselben vorbehalten, eine Zusatz-Prämie zu fordern.

§ 5.

A n m e l d u n g.

Wer zu Gunsten eines Andern eine Pension versichern will, muß sich persönlich bei dem ihm zunächst wohnenden Agenten der Bank, in Berlin nach seiner Wahl bei dem General-Agenten oder einem anderen dort angestellten Agenten, melden, seinen Antrag schriftlich durch Ausfüllung eines ihm vorzulegenden Formulars, unter gewissenhafter Beantwortung aller darin enthaltenen Fragen stellen, und die am Schlusse desselben angebrachte eidesstattliche Versicherung mit seinem ganzen Namen unterschreiben.

Unter dieser Versicherung ist von zwei völlig glaubhaften Personen zu bezeugen:

daß deren Aussteller ihnen genau bekannt und daß in den vorstehenden Angaben desselben, etwas, der Wahrheit Zuwiderlaufendes, nach ihrem Wissen nicht enthalten sei.

Die Unterschriften aller dieser Personen sind in Gegenwart des Agenten von ihnen persönlich zu zeichnen oder anzuerkennen. Falls dies nicht geschehen kann oder eine oder die andere Person des Schreibens unkundig oder daran verhindert sein sollte, muß deren Erklärung gerichtlich oder notariell aufgestellt werden.

Außerdem hat der Antragende:

- 1) die amtlichen Geburtsurtheile beider Personen, welche, wenn sie außerhalb der Preussischen Staaten ausgestellt sind, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein müssen;
- 2) eine Bescheinigung, daß er die natürlichen oder die Schutzblattern überstanden hat;
- 3) ein, nach dem ihm zuzustellenden Formular von seinem Hausarzte, oder, falls er sich eines solchen nicht bedient hätte, von dem Physikus des Orts, oder von einem mit Zustimmung des Agenten ausgewählten, zu allen innern und äußern Kuren vom Staate approbirten Arzte ausgestelltes Gesundheitszeugniß

beizubringen.

Dies Formular hat er dem Arzte mit dem Antrage zu behändigen:

„die darin gestellten Fragen nach vorheriger genauer Prüfung seines Gesundheitszustandes, nach bester Ueberzeugung zu beantworten, es mit seiner Unterschrift und Siegel zu versehen, und, ohne den Inhalt ihm selbst, dem Agenten, oder einem Dritten mitzutheilen, dem betreffenden Agenten der Bank versiegelt zu übersenden.“

Die obenbezeichneten Documente, bei deren Einreichung zugleich 10 Prozent des Betrages der zu versichernden halbjährlichen Pension als Angeld einzuzahlen sind, werden der Direction durch den vermittelnden Agenten zugestellt, und letztere entscheidet alsdann über die Annahme oder Ablehnung der Versicherung. Es bleibt übrigens dem Ermessen der Direction überlassen, in einzelnen Fällen von der strengen Beobachtung obiger Vorschriften in einem oder dem andern Punkte zu entbinden, oder auch noch anderweitige Bescheinigungen, als die oben vorgeschriebenen, von dem Antragenden zu fordern.

Der schriftliche Antrag und das ärztliche Attest werden Eigenthum der Bank, und der Antragsteller ist, auch, wenn die Versicherung abgelehnt wird, deren Rückgabe zu verlangen nicht berechtigt.

§ 6.

Annahme der Versicherung.

Im Fall der Annahme der Versicherung wird ein Versicherungs-Schein ausgefertigt, von einem Director und dem General-Agenten, oder dessen Stellvertreter, unterschrieben und gegen Zahlung der ersten Prämie (cfr. § 8.), auf welche das Angeld (cfr. § 5.), nach Abrechnung des Portos und des gesetzlichen Stempels, in Abzug kommt, dem Antragenden, nunmehr Versicherten, entweder hier im Bureau der Bank, oder durch den betreffenden Agenten ausgeliefert. Im ersteren Falle wird die geleistete Zahlung von dem General-Agenten und dem Cassirer, im letztern von dem Agenten, welcher sie in Empfang nimmt, auf dem Versicherungs-Schein notirt.

Etwaige specielle Vorbehalte, unter denen die Versicherung angenommen ist, werden auf dem Versicherungs-Schein verzeichnet.

Jede angenommene Versicherung wird auf 12 Uhr Mittags desjenigen Tages zurückgerechnet, an welchem der vollständige vorschriftsmäßige Antrag nebst Attesten im Geschäftsbüro der Bank eingegangen ist, tritt aber erst mit der Zahlung der Prämie in Kraft.

Zahlt der Antragende nicht spätestens innerhalb acht Tagen nach Empfang der Anzeige von seiner Annahme, die Prämie, oder verstirbt er vor Berichtigung derselben, so wird die Versicherung für nicht geschlossen erachtet. Das Angeld (cfr. § 5.) verbleibt im ersten Falle der Bank, und wird im zweiten Falle den Erben des Antragenden nach Abrechnung der entstandenen Porto-Auslagen zurückgezahlt.

§ 7.

Ablehnung der Versicherung.

Wird die Annahme der Versicherung verweigert, so benachrichtigt die Direction den Antragenden davon entweder unmittelbar oder durch den Agenten, jedoch ohne Angabe der Gründe. — Das Angeld (cfr. § 5.) wird nach Abrechnung der entstandenen Porto-Auslagen zurückgezahlt.

§ 8.

Verfalltag der Prämien.

Die Prämien laufen vom Tage der Versicherung ab und müssen auf ein halbes Jahr vorausbezahlt werden.

Die erste Prämie wird jedoch bis zu demjenigen Quartaltage berechnet, welcher nach dem Ablaufe eines halben Jahres, von dem Versicherungstage ab gerechnet, zunächst eintritt.

Die Zahlung der ferneren Prämien geschieht von da ab halbjährlich an den nämlichen, zum Empfang der ersten Prämien bestimmten, oder — bei eingetretenen Veränderungen — dem Versicherten von der Direction angezeigten Agenten, gegen Ausreichung einer nach dem beiliegenden Formular von ihr ausgestellten, mit dem Empfangsbekundniß des Agenten versehenen Quittung.

Wird eine Prämie nicht spätestens in den ersten 14 Tagen desjenigen Monats gezahlt, an dessen erstem Tage sie fällig geworden, so erlöschen alle Ansprüche aus der Versicherung, und die bereits gezahlten Prämien verfallen der Bank.

Wenn jedoch noch im Laufe desselben Quartals durch ein nach § 5. ausgestelltes ärztliches Attest der gegenwärtig gute Gesundheitszustand des Versicherten (§ 6.) zur Befriedigung

der Direction nachgewiesen, und die rückständige Prämie, nebst einem Strafgebote von Fünf Procent derselben entrichtet wird, so soll die Versicherung wieder in Kraft treten.

§ 9.

Erlöschen des Versicherungs-Geschäfts.

Jeder Anspruch an die Bank erlischt durch das Ableben der durch die Pension begünstigten Person (§ 1.).

§ 10.

Verlust der Versicherung.

Alle aus der Versicherung entstandenen Ansprüche an die Bank gehen verloren:

A. wenn der Versicherte, ohne sich vorher mit der Direction anderweitig geeinigt zu haben,

- 1) in einen Seecienst tritt, oder sonst zu einem, sein Leben oder seine Gesundheit gefährdenden Beruf übergeht;
- 2) wenn er Land- oder See-Reisen unternimmt, die von der Bank als seinem Leben oder seiner Gesundheit Gefahr drohend betrachtet werden.

Als solche werden bezeichnet:

- a) Landreisen außerhalb der Grenzen von Europa, sowie — innerhalb Europa. — in die Türkei;
- b) Seereisen über den Bereich der europäischen Meere hinaus, sowie innerhalb derselben nach Griechenland, den Jonischen Inseln, der Türkei oder dem schwarzen Meere;
- 3) wenn er außerhalb des im § 2. bezeichneten Geschäfts-Bezirks der Bank seinen Wohnsitz nimmt.

In den Fällen sub 1 und 2 wird jedoch die Direction, wenn der Versicherte bei ihr darauf anträgt, die Aufrechterhaltung der Versicherung gegen Entrichtung einer von ihr zu bestimmenden Zusatzprämie gestatten, in dem Falle sub 3 jedoch nur dann, wenn der Wohnsitz in Europa, mit Ausschluß der Türkei, genommen wird.

B. Ferner gehen alle Rechte aus der Versicherung verloren, wenn der Versicherte (§ 6.)

- a) durch Selbsttödtung, sei es im zurechnungsfähigen oder unzurechnungsfähigen Zustande, oder im Duell, oder durch eine Handlung, bei welcher er sein Leben mutwillig auf's Spiel gesetzt hat, oder durch welche sein Leben von Seiten desjenigen, welchem die Pension zufallen würde, absichtlich gefährdet ist, oder an den Folgen des Versuchs einer der genannten Handlungen seine Gesundheit oder sein Leben einbüßt;
- b) wenn er in Trunksucht verfällt oder zu einer fünf Jahre übersteigenden Freiheitsstrafe, mit gänzlichem oder theilweisem Verluste seiner bürgerlichen Ehre, rechtskräftig verurtheilt wird oder in Folge richterlichen Spruchs sein Leben verliert.

C. Alle Rechte aus der Versicherung gehen endlich verloren, wenn der Antragende eine unrichtige Angabe über sein Alter oder das Alter der zweiten Person, für welche die Pension bedungen ist, gemacht hat, ferner, wenn er einen Krankheitszustand oder einen fehlerhaften Körperzustand, welcher zur Zeit des Antrags oder in den letzten zehn Jahren Statt gehabt hat, gegen den Arzt oder im Versicherungs-Antrage verschwiegen, desgleichen, wenn er diejenigen Ärzte, welche ihn in den letzten, seinem Antrage vorangegangenen zehn Jahren in Krankheitsfällen behandelt haben, oder, wenn er die bei einer gleichen oder ähnlichen Anstalt bereits beantragte (abgewiesene

oder angenommener) Versicherung eines Kapitals, einer Pension oder einer Rente, welche nach seinem Tode gezahlt werden soll, nicht angezeigt hat.

In allen Fällen, in welchen der Verlust aller Rechte aus der Versicherung eintritt, verfallen die gezahlten Prämien, sowie das gezahlte Kapital der Bank.

D. Die Versicherung jeder Militärperson, zu denen die Bank rechnet:

1. das stehende Heer;
2. die Landwehr ersten und zweiten Aufgebots;
3. die Armee-Gensd'armie, das reitende Feldjäger-Corps, den Train und die Kursschmiede;
4. die Militärgeistlichen, Aerzte und Chirurgen, Feld-Apotheker und Militär-Medicinal-Beamte;
5. die bei der Armee angestellten Militär-Intendantur- und sonstigen Verwaltungs-Beamten;

erlischt mit dem Zeitpunkte, an welchem nach den folgenden Bestimmungen Kriegsgefahr für sie eintritt:

Die Kriegsgefahr tritt, der Bank gegenüber, für den Versicherten ein, sobald er:

1. zum militärischen Einschreiten gegen äußere oder innere Feinde, ohne vorherige Mobilmachung oder ohne Armirung der Festung, zu deren Besatzung er gehört, befehligt oder
2. er mobil gemacht oder
3. die Festung, zu deren Besatzung er gehört, armirt wird.

Diese drei Fälle werden unter der Benennung „Kriegsstand“ begriffen.

Der Kriegsstand beginnt mit dem Tage, an welchem der Befehl zum militärischen Einschreiten, zur Mobilmachung oder zur Armirung dem versicherten Militär bekannt wird.

Die Armirung zur Uebung begründet den Kriegsstand indessen nicht.

Ist jedoch eine Versicherung in Folge eingetretener Kriegsgefahr erloschen, so gewährt die Bank, falls der gute Gesundheitszustand der begünstigten Person innerhalb der nächsten drei Monate nachgewiesen wird, eine baare Rückvergütung von zwei Drittel des zeitigen Wertes der Versicherung. (Reserve.)

Wird diese Rückvergütung aber nicht beansprucht, so kann, nach Aufhören der Kriegsgefahr, die alte Versicherung gegen Nachzahlung der inzwischen fällig gewesenen Prämien, wieder in Kraft gesetzt werden, wenn ein guter Gesundheitszustand der versicherten Person zur Befriedigung der Direction nachgewiesen wird.

§ 11.

Verfahren bei dem Tode des Versicherten.

Binnen 14 Tagen nach eingetretenem Tode des Versicherten muß der Todesfall unter Angabe der bekannten oder mutmaßlichen Todesursache, dem betreffenden Agenten angezeigt und demselben oder der Direction binnen spätestens 8 Wochen nach dem Tode, der amtliche, und falls er im Auslande ausgestellt ist, gerichtlich oder notariell beglaubigte Todtenschein des Versicherten und ein mindestens von dem Agenten beglaubigtes Attest des Arztes, welcher ihn nach dem Tode besichtigt hat, über die Ursache des letzteren eingereicht werden. Ist der Verstorbene bis zu seinem Tode von einem Arzte behandelt, so muß dieser das Attest ausstellen.

Nach den Umständen ist die Direction berechtigt, noch die Beibringung einer besondern

ärztlichen Relation über den Verlauf der letzten Krankheit ausnahmsweise auch eines Sections-Berichts von der pensionsberechtigten Person oder auf deren Kosten unmittelbar einzufordern.

Durch Verzögerung der Todesanzeige, des Todenscheins oder der Bescheinigung der Todesursache über drei Monate nach dem Todesfalle, sowie durch jede wissentlich unrichtige Angabe über die Todesursache wird der Verlust aller Vortheile aus der Versicherung verwirkt. Der binneren Jahresfrist vom Todestage ab geführte Nachweis der unverschuldeten Zögerung soll zwar die an die Nichtbeobachtung jener Fristen geknüpften Nachtheile ausschließen, die Bestimmung des Fälligkeits-Termins der ersten Pensions-Rate bleibt jedoch in diesem Falle lediglich der Direction überlassen. (Cfr. § 12.)

Erkennt die Direction den Todesfall als die Bank zur Zahlung der Pension verpflichtend an, so ertheilt sie dem Pensionsberechtigten, wenngleich derselbe zu dem Geschäfte nicht zugezogen worden ist, gegen Einreichung des Versicherungsscheins und Erstattung der Porto- und Stempel-Auslagen ein Pensions-Anerkenntniß laut anliegendem Formular und Schemata zu Pensions-Quittungen.

§ 12.

Fälligkeits-Termin der Pensionen.

Der Fälligkeits-Termin der ersten Pensions-Rate tritt, mit Ausnahme des im § 11. bezeichneten Falles, drei Monate nach Ablauf des Quartals, in welchem der Tod des Versicherten erfolgt ist, am ersten Tage des alsdann beginnenden Semesters, Mittags 12 Uhr, ein. Zur nämlichen Zeit jedes folgenden Semesters werden die ferneren Zahlungen fällig.

Beispiel:

„Ist also der Tod im Januar, Februar oder März eingetreten, so wird die Pensions-Rate am 1sten Julius fällig und die ferneren Raten von da ab halbjährlich.“

Die erste halbjährliche Rate kann jedoch auf Verlangen bereits acht Tage nach Aushändigung des Pensions-Anerkenntnisses ohne Abzug bei der Bank erhoben werden.

§ 13.

Pensions-Erhebung.

Die Zahlung der Pensions-Raten erfolgt halbjährlich hier in Berlin im Geschäftslokal der Bank oder auf Wunsch der Empfänger gegen eine billige Vergütung bei dem Agenten seines Wohnorts, gegen Ausreichung einer von dem Berechtigten nach beiliegendem Formular ausgestellten beglaubigten Quittung an den Präsentanten der letztern.

Die Quittung darf von keinem früheren, als dem Fälligkeitstage der Pension lauten. Die Beglaubigung kann innerhalb der Preussischen Staaten von jedem Königlichen oder städtischen Communal-Beamten, der ein Dienstiegel führt, unter Beibrückung des letztern, im Auslande aber nur von einem Gericht oder Notarius ausgestellt werden.

Die fälligen Pensionen können innerhalb zweier Monate von dem jedesmaligen Hebungs-Termine ab an jedem Wochentage in den gewöhnlichen Geschäftsstunden erhoben werden. Die in diesen Monaten nicht abgehobenen Beträge werden auf vorherige schriftliche Anträge zu der alsdann zu bestimmenden Zeit, außerdem aber nur mit der zunächst fällig werdenden Pension gezahlt.

§ 14.

Folgen der unterlassenen Erhebung der Pensionen.

Die einzelnen Pensions-Raten verjähren, wenn sie binnen vier Jahren, vom Fälligkeits-Termine an nicht erhoben sind.

Unterbleibt aber die Erhebung der Pension in 20 hinter einander folgenden Terminen (das heißt während 10 Jahren), so erlischt jeder Pensions-Anspruch an die Bank, sowohl für die Vergangenheit als Zukunft.

§ 15.

Erlöschen des Pensions-Anspruchs.

Mit dem Ableben des Pensions-Berechtigten erlischt die Verpflichtung der Bank zur Pensionszahlung, sowohl für das laufende, wie für die ferneren Semester.

Tabelle I.

Pensions-Versicherung für Wittwen und andere Personen.

Kaufgeld für eine halbjährliche Pension von Thlr. 10 Preuss. Courant, zahlbar nach dem Tode des Versicherten A. an eine benannte Person B., so lange, wie diese Ersteren überlebt.

Alter des Ver- sicherten A.	Wenn B. älter ist als A.									Alters-Differenz			Wenn B. jünger ist als A.			Alter des Ver- sicherten A.
	15 Jahre.			10 Jahre.			5 Jahre.			0 Jahre.			5 Jahre.			
	Alter von B.	Kaufgeld.		Alter von B.	Kaufgeld.		Alter von B.	Kaufgeld.		Alter von B.	Kaufgeld.		Alter von B.	Kaufgeld.		
		Thlr.	Ggr.		Thlr.	Ggr.		Thlr.	Ggr.		Thlr.	Ggr.		Thlr.	Ggr.	
60	75	19	23	70	29	21	65	43	25	60	62	20	55	84	1	60
59	74	20	3	69	30	8	64	44	20	59	63	13	54	84	16	59
58	73	20	14	68	30	26	63	45	14	58	64	2	53	84	27	58
57	72	20	26	67	31	15	62	46	7	57	64	16	52	85	5	57
56	71	21	9	66	32	5	61	46	29	56	65	2	51	85	11	56
55	70	21	23	65	32	26	60	47	20	55	65	15	50	85	15	55
54	69	22	8	64	33	17	59	48	10	54	65	27	49	85	17	54
53	68	22	24	63	34	9	58	48	29	53	66	9	48	85	15	53
52	67	23	12	62	35	1	57	49	17	52	66	20	47	85	12	52
51	66	24	2	61	35	23	56	50	6	51	67	—	46	85	8	51
50	65	24	24	60	36	16	55	50	26	50	67	11	45	85	3	50
49	64	25	18	59	37	10	54	51	16	49	67	23	44	84	27	49
48	63	26	13	58	38	3	53	52	6	48	68	4	43	84	20	48
47	62	27	7	57	38	25	52	52	25	47	68	13	42	84	11	47
46	61	27	29	56	39	16	51	53	13	46	68	20	41	84	1	46
45	60	28	19	55	40	6	50	53	29	45	68	25	40	83	20	45
44	59	29	7	54	40	24	49	54	12	44	68	28	39	83	8	44
43	58	29	27	53	41	12	48	54	23	43	69	—	38	82	24	43
42	57	30	19	52	42	2	47	55	2	42	69	2	37	82	9	42
41	56	31	13	51	42	24	46	55	14	41	69	3	36	81	23	41
40	55	32	9	50	43	18	45	55	29	40	69	4	35	81	7	40
39	54	33	7	49	44	13	44	56	17	39	69	5	34	80	23	39
38	53	34	4	48	45	6	43	57	3	38	69	5	33	80	10	38
37	52	35	—	47	45	27	42	57	17	37	69	4	32	79	29	37
36	51	35	25	46	46	16	41	57	28	36	69	3	31	79	18	36
35	50	36	18	45	47	3	40	58	7	35	69	—	30	79	5	35
34	49	37	9	44	47	18	39	58	13	34	68	25	29	78	20	34
33	48	37	28	43	48	1	38	58	16	33	68	18	28	78	3	33
32	47	38	15	42	48	13	37	58	16	32	68	9	27	77	14	32
31	46	39	1	41	48	23	36	58	14	31	67	28	26	76	23	31
30	45	39	17	40	49	1	35	58	12	30	67	14	25	76	1	30
29	44	40	2	39	49	8	34	58	9	29	67	1	24	75	9	29
28	43	40	17	38	49	14	33	58	5	28	66	19	23	74	16	28
27	42	41	1	37	49	20	32	58	2	27	66	8	22	73	23	27
26	41	41	15	36	49	26	31	58	—	26	65	28	21	72	29	26
25	40	41	29	35	50	2	30	57	28	25	65	18	20	72	5	25
24	39	42	12	34	50	8	29	57	26	24	65	7	19	71	10	24
23	38	42	25	33	50	14	28	57	24	23	64	26	18	70	14	23
22	37	43	8	32	50	19	27	57	23	22	64	14	17	69	18	22
21	36	43	20	31	50	24	26	57	22	21	64	1	16	68	22	21

Labelle I.

Pensions-Versicherung für Wittwen und andere Personen.

Geld für eine halbjährliche Pension von Thlr. 10 Preuß. Courant, zahlbar nach dem Tode des Versicherten A. an eine benannte Person B., so lange, wie diese Ersteren überlebt.

[illegible]

Tabelle II.

Pensions-Versicherung für Wittwen und andere Personen.

Halbjährliche Prämie für eine halbjährliche Pension von Thlr. 10 Preuß. Courant, zahlbar nach dem Tode des Versicherten A. an eine benannte Person B., so lange, wie diese Ersteren überlebt.

Alter des Ver- sicher- ten A.	Wenn B. älter ist als A.												Alters-Differenz.	Wenn B. jünger ist als A.			Alter des Ver- sicher- ten A.				
	15 Jahre.				10 Jahre.				5 Jahre.					0 Jahre.				5 Jahre.			
	Prämie.		Alter von B.		Prämie.		Alter von B.		Prämie.		Alter von B.			Prämie.		Alter von B.		Prämie.			
	Thlr.	Sar.	Pl.	Thlr.	Sar.	Pl.	Thlr.	Sar.	Pl.	Thlr.	Sar.	Pl.		Thlr.	Sar.	Pl.		Thlr.	Sar.	Pl.	
60	75	2	3	10	70	2	22	2	65	3	14	10	60	4	12	10	55	5	14	4	60
59	74	2	2	2	69	2	19	10	64	3	12	—	59	4	8	10	54	5	9	—	59
58	73	2	—	8	68	2	17	8	63	3	9	4	58	4	5	—	53	5	3	10	58
57	72	1	29	2	67	2	15	8	62	3	6	10	57	4	1	4	52	4	28	10	57
56	71	1	27	8	66	2	13	10	61	3	4	4	56	3	27	10	51	4	24	—	56
55	70	1	26	4	65	2	12	2	60	3	2	—	55	3	24	6	50	4	19	6	55
54	69	1	25	2	64	2	10	8	59	2	29	10	54	3	21	4	49	4	15	2	54
53	68	1	24	2	63	2	9	4	58	2	27	8	53	3	18	4	48	4	11	—	53
52	67	1	23	4	62	2	8	—	57	2	25	8	52	3	15	6	47	4	7	2	52
51	66	1	22	8	61	2	6	10	56	2	23	10	51	3	12	10	46	4	3	6	51
50	65	1	22	—	60	2	5	10	55	2	22	2	50	3	10	4	45	4	—	—	50
49	64	1	21	4	59	2	4	10	54	2	20	6	49	3	7	10	44	3	26	8	49
48	63	1	20	8	58	2	3	10	53	2	18	10	48	3	5	6	43	3	23	6	48
47	62	1	20	—	57	2	2	10	52	2	17	4	47	3	3	2	42	3	20	4	47
46	61	1	19	4	56	2	1	10	51	2	15	10	46	3	1	—	41	3	17	4	46
45	60	1	18	8	55	2	—	10	50	2	14	4	45	2	28	10	40	3	14	4	45
44	59	1	18	2	54	1	29	10	49	2	12	10	44	2	26	10	39	3	11	6	44
43	58	1	17	8	53	1	28	10	48	2	11	6	43	2	24	10	38	3	8	8	43
42	57	1	17	2	52	1	27	10	47	2	10	2	42	2	22	10	37	3	6	—	42
41	56	1	16	8	51	1	27	—	46	2	8	10	41	2	21	—	36	3	3	4	41
40	55	1	16	2	50	1	26	2	45	2	7	6	40	2	19	2	35	3	—	10	40
39	54	1	15	8	49	1	25	4	44	2	6	2	39	2	17	6	34	2	28	6	39
38	53	1	15	2	48	1	24	6	43	2	5	—	38	2	15	10	33	2	26	4	38
37	52	1	14	10	47	1	23	8	42	2	3	10	37	2	14	2	32	2	24	4	37
36	51	1	14	6	46	1	22	10	41	2	2	10	36	2	12	8	31	2	22	6	36
35	50	1	14	2	45	1	22	—	40	2	2	—	35	2	11	4	30	2	20	10	35
34	49	1	14	—	44	1	21	4	39	2	1	2	34	2	10	—	29	2	19	4	34
33	48	1	13	8	43	1	20	8	38	2	—	4	33	2	8	10	28	2	17	10	33
32	47	1	13	6	42	1	20	2	37	1	29	6	32	2	7	8	27	2	16	4	32
31	46	1	13	2	41	1	19	10	36	1	28	8	31	2	6	6	26	2	14	10	31
30	45	1	13	—	40	1	19	6	35	1	27	10	30	2	5	4	25	2	13	4	30
29	44	1	12	8	39	1	19	2	34	1	27	—	29	2	4	4	24	2	12	—	29
28	43	1	12	6	38	1	19	—	33	1	26	4	28	2	3	4	23	2	10	8	28
27	42	1	12	2	37	1	18	8	32	1	25	8	27	2	2	4	22	2	9	4	27
26	41	1	12	—	36	1	18	6	31	1	25	—	26	2	1	6	21	2	8	2	26
25	40	1	12	—	35	1	18	2	30	1	24	4	25	2	—	8	20	2	7	—	25
24	39	1	11	10	34	1	18	—	29	1	23	10	24	1	29	10	19	2	5	10	24
23	38	1	11	10	33	1	17	8	28	1	23	4	23	1	29	—	18	2	4	10	23
22	37	1	11	10	32	1	17	6	27	1	22	10	22	1	28	4	17	2	3	10	22
21	36	1	11	10	31	1	17	2	26	1	22	6	21	1	27	10	16	2	2	10	21

Halbjährliche Prämie für eine halbjährliche Pension von Rthlr. 10 Preuß. Courant, zahlbar nach dem Tode des Versicherten A. an eine benannte Person B., so lange, wie diese Ersteren überlebt.

[illegible]

Daß die angelegten 2 Tabellen nach richtigen theoretischen Principien, mit Anwendung der von mir für Männer und Frauen aus den 69jährigen Erfahrungen der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt de 1776—1845 abgeleiteten Sterblichkeits tafeln und mit Zugrundelegung des Zinsfußes von 4 pSt., endlich auch mit einem zur Deckung der Verwaltungs-Kosten u. für ausreichend zu haltenden Zuschläge, berechnet worden, auch in calculo nach den von mir angestellten Proben für richtig zu halten sind, und daß nach meinem Ermessen eine nach diesen Tabellen handelnde Versicherungs-Anstalt für lebensfähig zu achten ist, bescheinige ich hierdurch, auf Verlangen der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Berlin, den 4. August 1857.

(L. S.)

Brunne,
Geh. Rechnungsrath.

N^o Ag.**Prämien-Quittung.**

Empfangen von
 die Summe von
 für die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank, als halb-
 jährliche Prämie, nach den Bedingungen des Pensions-Versicherungs-
 Scheins N^o über Thaler halbjährliche Pension, für die
 Zeit vom bis

Thlr.

Berlin, den ... ten 18...

Direction der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Director.

General-Agent.

Die Quittung ist eingelöst
 am

Agent.

Pensions-Anerkennung.

Halbjährliche Pension:

.....

N^o

.....

Fol.

.....

.....

Auf Grund des zurückgegebenen
Pensions-Versicherungs-Scheins.

Die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank erkennt hiermit auf Grund des ihr zurückgegebenen Pensions-Versicherungs-Scheins Tabelle N^o an, daß nach dem am erfolgten Ableben de... zc. A d... zc. B eine lebenslängliche halbjährlich mit zahlbare Pension am 1^{ten} und am 1^{ten} eines jeden Jahres, und zwar zunächst am hier in Berlin bei der Casse der Bank, zu empfangen hat.

Die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank ist demnach verpflichtet, diese Pension unter den im unfehlend abgedruckten Geschäftsplan enthaltenen Bedingungen auszuführen und haftet für die Erfüllung ihrer Verpflichtung mit ihrem ganzen Gesellschafts-Vermögen, jedoch nicht mit dem sonstigen Vermögen ihrer Mitglieder.

Berlin, den ... ten 18...

Direction der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Director.

General-Agent.

Pensions-Quittung.

N^oN^o

Thaler
 halbjährliche am 1^{ten} fällig gewordene Pension von der Preussischen Renten- und
 Kapitals-Versicherungs-Bank baar und richtig empfangen zu haben, bescheinige ich quittend.

..... den ten 18

Daß d mir persönlich und als dispositionsfähig bekannte

 vorstehende Quittung als von ih .. selbst ausgestellt, heute vor mir anerkannt hat, attestire ich
 hiermit pflichtmäßig.

..... den ten 18

Zweiter Abschnitt.

Kinder-Unterstützungs-Versicherung.

§ 16.

Zweck.

Gegen einmalige Kapitals-Zahlung oder gegen Entrichtung halbjährlicher Beiträge (Prämien) übernimmt die Bank die Verbindlichkeit, einem Kinde nach Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren, wenn es alsdann noch am Leben ist, ein im Voraus festgesetztes Kapital zu zahlen.

§ 17.

Aufnahmefähigkeit.

Jedermann kann auf das Leben einer 0 bis 18 Jahre alten Person ein nach deren vollendetem 18ten, und vor deren vollendetem 25sten Lebensjahre von der Bank auszahlendes Kapital versichern. Jede Versicherung muß mindestens für einen Zeitraum von sechs Jahren und stets auf eine bestimmte Reihe von vollen Jahren geschlossen werden.

(Beispiel: wenn eine 14 Jahr 7 Monat 10 Tage alte Person auf sechs Jahre versichert worden ist, wird das Kapital fällig, wenn dieselbe das Alter von 20 Jahren 7 Monat 10 Tagen erreicht hat.)

§ 18.

Höhe des Versicherungs-Kapitals.

Das auf das Leben eines Kindes zu versichernde Kapital muß mindestens 100 Thlr. betragen, darf die Höhe von 25,000 Thln. nicht überschreiten und muß mit 50 ohne Bruch theilbar sein.

§ 19.

Versicherungs-Arten.

Das Kapital kann in der Art versichert werden, daß bei dem, vor dem Eintritt des Fälligkeitstermins erfolgenden Tode des Kindes, die eingezahlten Beträge (§ 16.) entweder:

a) der Bank verfallen

oder:

b) nach Abzug von 5 Prozent am Fälligkeitstermine des Kapitals, jedoch ohne Zins-Bergütung, zurückgegeben werden.

§ 20.

Betrag der Prämien und der Kapitals-Einzahlung.

Die Höhe der Prämien, sowie der Kapitals-Einzahlungen richtet sich nach der Art und Dauer der Versicherung, sowie nach dem Eintritts-Alter des Kindes.

Zur Bestimmung des Alters kommt stets nur das zur Zeit des Abschlusses der Versicherung vollendete Lebensjahr des zu versichernden Kindes in Anrechnung.

Demnach ist beispielsweise für ein Kind, welches 13 Jahr 7 Monat 10 Tage alt ist, die Prämie für das Alter von 13 Jahren (und zwar, sofern die Versicherung nicht etwa gegen Kapitalszahlung erfolgt und auf 11 Jahre genommen worden ist, in 22 halbjährlichen Raten) zu entrichten.

Die hiernach zu zahlenden Prämien ergeben die anliegenden Tabellen V. und VI., die Kapitalszahlungen, Tabellen III. und IV.

§ 21.

Anmeldung und Aufnahme.

Derjenige, welcher die Versicherung eines Kapitals auf das Leben eines Kindes schließen will, muß hierzu schriftlich einen Antrag durch Ausfüllung und Unterzeichnung eines ihm zu diesem Zwecke vorzulegenden Formulars, entweder im Geschäftslokal der Bank, oder bei einem ihrer Agenten stellen.

Die Unterschrift des Antragenden muß entweder gerichtlich oder notariell, oder wenigstens von einem Agenten der Bank, als vor ihm anerkannt, attestirt; wenn aber der Antragende Lesens und Schreibens unfähig sein sollte, jedenfalls gerichtlich oder notariell ausgestellt sein.

Dem Antrage muß der amtliche Geburtschein des zu versichernden Kindes, welcher, wenn er außerhalb der Preussischen Staaten ausgestellt ist, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein muß, begefügt werden.

Bei Einreichung der bezeichneten Documente ist ein Angeld von Einem Procent des zu versichernden Kapitals zu zahlen. Der ausgefertigte Versicherungs-Schein wird von einem Director und dem General-Agenten oder dessen Stellvertreter unterschrieben und gegen Zahlung des Kapitals oder der ersten Prämie, auf welche das Angeld nach Abzug des Porto's und des gesetzlichen Stempels, in Abrechnung kommt, dem Antragenden, entweder in Berlin im Bureau der Bank, oder durch den vermittelnden Agenten ausgeliefert. Im ersteren Falle wird die geleistete Zahlung von dem General-Agenten und dem Kassirer, im letztern von dem Agenten, welcher sie in Empfang nimmt, auf dem Versicherungs-Schein notirt. Der letztere kann auf Verlangen des Antragenden an den Vorzeiger zahlbar (au porteur) ausgestellt werden.

Zahlt der Antragende das Kapital oder die erste Prämie nicht spätestens innerhalb acht Tagen nach Empfang der Anzeige von der Annahme, so verfällt das Angeld der Bank.

Wird die Annahme der Versicherung verweigert, so benachrichtigt die Direction den Antragenden davon entweder unmittelbar, oder durch den Agenten, jedoch ohne Angabe der Gründe, und zahlt das Angeld nach Abrechnung der entstandenen Porto-Auslagen zurück.

§ 22.

Verfalltag der Prämien.

Jede angenommene Versicherung wird auf 12 Uhr Mittags desjenigen Tages zurückgerechnet, an welchem der vollständige Antrag im Geschäftslokal der Direction eingegangen ist, tritt aber erst mit der Zahlung des Kapitals oder der Prämie in Kraft.

Die Prämien laufen vom Tage der Versicherung ab, und müssen auf ein halbes Jahr vorausbezahlt werden. Die erste Prämie wird jedoch bis zu demjenigen Quartaltage berechnet, welcher nach Ablauf eines halben Jahres, vom Tage der Versicherung ab gerechnet, zunächst eintritt.

Die Zahlung der ferneren Prämien geschieht von da ab halbjährlich an den nämlichen, zum Empfang der ersten Zahlung bestimmten, oder — bei eingetretenen Veränderungen — dem Prämienzahler von der Direction angezeigten Agenten gegen Ausreichung einer, nach dem beiliegenden Formular von ihr ausgestellten, mit dem Empfangs-Bekennniß des Agenten versehenen Quittung.

Wird eine Prämie nicht spätestens in den ersten 14 Tagen desjenigen Monats bezahlt,

an dessen erstem Tage sie fällig geworden, so erlöschen alle Ansprüche aus der Versicherung und die bereits gezahlten Prämien verfallen der Bank.

Wenn jedoch noch im Laufe desselben Quartals die rückständige Prämie nebst einem Strafgehalte von Einem halben Procent des Versicherungs-Kapitals gezahlt wird, so soll die Versicherung wieder in Kraft treten.

§ 23.

Verfahren beim Todesfall des versicherten Kindes.

Stirbt das versicherte Kind vor dem Eintritt des Fälligkeits-Termins des Kapitals, so hört mit dem Todestage die Verpflichtung zur ferneren Prämienzahlung auf. Bei Versicherungen nach Tabelle III. und V. (§ 19. a.) erlischt in diesem Falle jeder Anspruch an die Bank, bei Versicherungen nach Tabelle IV. und VI. (§ 19. b.) muß zur Geltendmachung des vorbehaltenen Anspruchs auf Rückzahlung der Prämien (§ 19. litt. b.) bei Verlust des Anrechts darauf binnen 3 Monaten vom Todestage des Kindes ab gerechnet, der gerichtlich beglaubigte Todenschein desselben bei der Bank portofrei eingereicht und die etwa noch rückständige Prämie des letzten Verfalltages nachgezahlt werden. Geschieht dies rechtzeitig, so empfängt derjenige, mit welchem laut Versicherungsscheins die Versicherung vereinbart ist, oder dessen legitimirter Rechts-Nachfolger und, wenn der Versicherungsschein an den Vorzeiger zahlbar ist, der letztere gegen Rückgabe des Versicherungsscheins und der letzten Prämien-Quittung ein Anerkenntniß der Direction über die am Fälligkeits-Termine zu leistende Rückzahlung laut beiliegendem Formular. Die Nichtigkeit einer etwaigen Cession dieses Anerkenntnisses zu prüfen, ist die Direction zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet.

Ein solches Anerkenntniß ist die Direction jederzeit gegen zu vereinbarende Disconto-Vergütung einzulösen bereit.

§ 24.

Auszahlung des Versicherungs-Kapitals.

Nach Eintritt des Fälligkeits-Termins geschieht die Zahlung des versicherten Kapitals auf den Antrag des Berechtigten, wenngleich derselbe zu dem Geschäft nicht zugezogen ist, im Geschäfts-locale der Bank, nach Einreichung:

1) des Versicherungsscheins und der letzten Prämien-Quittung;

2) eines von dem Gerichte oder von einer königlichen oder der städtischen Communal-Behörde des letzten Wohnorts des Versicherten ausgestellten Attestes, daß derselbe am Fälligkeits-Termine um 12 Uhr Mittags noch am Leben war;

gegen eine gerichtlich oder notariell beglaubigte Quittung, an ihn selbst, oder an seinen, durch ein gerichtliches oder notarielles Document legitimirten Rechts-Nachfolger oder Bevollmächtigten, oder — falls der Versicherungsschein an den Vorzeiger zahlbar ausgestellt worden — an den Präsentanten desselben.

Die Rechte aus einer Kapitals-Versicherung erlöschen, wenn der Bank nicht innerhalb zehn Jahren nach dem Fälligkeits-Termine nachgewiesen wird, daß das versicherte Kind denselben erlebt hat. Die gezahlten Prämien verbleiben in diesem Falle der Bank.

§ 25.

Ergiebt sich, daß in dem Versicherungs-Antrage das Alter des Versicherten zum Nachtheil der Bank wahrheitswidrig angegeben worden, so ist letztere berechtigt, die Versicherung zu annulliren, die ihr gezahlten Kapitals- oder Prämien-Beträge für verfallen zu erklären und das etwa bereits gezahlte Versicherungs-Kapital auch von dessen Empfänger zurückzufordern.

Tabelle III.

Kinder-Unterstützungs-Versicherung.

Ranggeld für ein Kapital von 100 Thalern Preuß. Courant, zahlbar, wenn das versicherte Kind den Erhebungs-Termin erlebt.

Ohne Rückgewähr, wenn das Kind vor diesem Termin stirbt.

Eintritts- Alter.	Alter beim Erhebungs-Termin.						Eintritts- Alter.
	Das 18te Jahr.		Das 21ste Jahr.		Das 24ste Jahr.		
	R a u f g e l d.						
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
0	36	1	31	12	27	9	0
1	42	6	36	23	31	28	1
2	46	8	40	8	35	1	2
3	49	15	43	3	37	14	3
4	52	13	45	20	39	21	4
5	55	10	48	5	41	26	5
6	58	5	50	20	44	1	6
7	61	—	53	4	46	6	7
8	63	27	55	19	48	11	8
9	66	26	58	6	50	18	9
10	69	27	60	26	52	28	10
11	73	2	63	19	55	10	11
12	76	12	66	16	57	25	12
			69	16	60	14	13
			72	21	63	6	14
			76	—	66	3	15
					69	4	16
					72	10	17
					75	21	18

Tabelle IV.

Kinder-Unterstützungs-Versicherung.

Das **Ranggeld** für ein Kapital von 100 Thälern Preuss. Courant, zahlbar/wenn das Kind verstorben ist dem Erhebungstermin verbleib.

Mit Rückgewinn des Ranggeldes, abzüglich 5%, wenn das Kind nach diesem Termin stirbt.

Eintritts-		Alter beim Erhebungs-Termin.						Eintritts-	
		Das 1ste Jahr.		Das 2ste Jahr.		Das 3ste Jahr.			
Alter.		R a n g g e l d.						Alter.	
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
0		41	18	35	26	30	27	0	
1		46	14	40	10	34	29	1	
2		49	24	43	12	37	22	2	
3		52	21	45	29	40	1	3	
4		55	12	48	13	42	7	4	
5		58	2	50	25	44	11	5	
6		60	24	53	8	46	16	6	
7		63	16	55	21	48	21	7	
8		66	10	58	6	50	28	8	
9		69	7	60	24	53	7	9	
10		72	7	63	14	55	19	10	
11		75	9	66	7	58	3	11	
12		78	14	69	4	60	19	12	
				72	3	63	9	13	
				75	5	66	3	14	
				78	12	68	29	15	
						71	29	16	
						75	3	17	
						78	10	18	

Tabelle V.

Kinder-Unterstützungs-Versicherung.

Halbjährliche Prämie für ein Kapital von 100 Thalern Prem. Courant, zahlbar, wenn das versicherte Kind den Erhebungs-Termin erlebt.

Ohne Rückgewähr, wenn das Kind vor diesem Termin stirbt.

Eintritts- Alter.	Alter beim Erhebungs-Termin.									Eintritts- Alter.
	Das 18te Jahr.			Das 21ste Jahr.			Das 24ste Jahr.			
	P r ä m i e.									
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
0	1	24	8	1	13	10	1	5	8	0
1	2	—	—	1	17	8	1	8	6	1
2	2	5	8	1	21	8	1	11	6	2
3	2	12	—	1	25	10	1	14	8	3
4	2	18	10	2	—	8	1	18	—	4
5	2	27	—	2	6	—	1	21	8	5
6	3	6	4	2	12	—	1	25	10	6
7	3	17	6	2	18	10	2	—	6	7
8	4	—	8	2	26	10	2	5	8	8
9	4	17	—	3	6	—	2	11	8	9
10	5	7	6	3	17	—	2	18	6	10
11	6	3	8	4	—	4	2	26	4	11
12	7	8	10	4	16	6	3	5	8	12
				5	6	10	3	16	8	13
				6	3	2	3	29	10	14
				7	8	2	4	16	—	15
							5	6	4	16
							6	2	8	17
							7	7	8	18

Tabelle VI.

Kinder-Unterstützungs-Versicherung.

Halbjährliche Prämie für ein Kapital von 100 Thalern Preuß. Courant, zahlbar, wenn das versicherte Kind den Erhebungs-Termin erlebt.

Mit Rückgewähr der entrichteten Prämien, abzüglich 5%, wenn das Kind vor diesem Termin stirbt.

Eintritts- Alter.	Alter beim Erhebungs-Termin.									Eintritts- Alter.
	Das 18te Jahr.			Das 21ste Jahr.			Das 24ste Jahr.			
	P r ä m i e.									
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	
0	1	27	8	1	16	4	1	7	10	0
1	2	2	10	1	20	—	1	10	8	1
2	2	8	4	1	24	—	1	13	8	2
3	2	14	8	1	28	4	1	16	10	3
4	2	21	8	2	3	2	1	20	4	4
5	2	29	8	2	8	6	1	24	2	5
6	3	9	2	2	14	8	1	28	4	6
7	3	20	4	2	21	8	2	3	2	7
8	4	3	10	2	29	8	2	8	6	8
9	4	20	4	3	9	2	2	14	6	9
10	5	10	10	3	20	4	2	21	6	10
11	6	7	4	4	3	8	2	29	8	11
12	7	12	8	4	20	2	3	9	—	12
				5	10	8	3	20	2	13
				6	7	2	4	3	8	14
				7	12	6	4	20	—	15
							5	10	8	16
							6	7	2	17
							7	12	6	18

Daß die angestiegelten 4 Tabellen nach richtigen theoretischen Principien mit zweckmäßig modificirter Anwendung der von Dr. Heym aus vorzüglichen Belgischen Beobachtungen über Bevölkerung und Mortalität gründlich abgeleiteten Sterblichkeitstafel und mit Zugrundelegung des Zinsfußes von 4 pCt. zu den Tabellen III. und IV., von $3\frac{1}{2}$ pCt. zu den Tabellen V. und VI., berechnet worden, auch in calculo nach den von mir angestellten Proben für richtig zu halten sind, und daß nach meinem Ermessen eine nach diesen Tabellen handelnde Versicherungs-Anstalt für lebensfähig zu achten ist, bescheinige ich hierdurch auf Verlangen der Direction der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Zu bemerken ist, daß die bei den Versicherungen nach den Tabellen IV. und VI. stattfindende Rückgewähr nicht schon beim Tode des Kindes, sondern erst zu der Zeit, wo das versicherte Kapital zahlbar geworden sein würde, fällig ist.

Berlin, den 4. August 1857.

(L. S.)

Brune,
Geh. Rechnungsrath.

Prämien-Quittung.

Empfangen die Summe von
 für die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank, als halb-
 jährliche Prämie nach den Bedingungen des Kapitals-Versicherungs-Scheins
 N° über Thaler
 auf das Leben der
 für die Zeit vom bis
 Thlr. Mittags 12 Uhr.

Berlin, den 18 ..

Direction der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank

Director.

General-Agent.

Die Quittung ist eingelöst

am

Agent.

Anerkennung

der

Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank

über

N^o.....

Am zahlt die Berlinische Renten- und Kapitals-
Versicherungs-Bank gegen Rückgabe dieses Scheins an de

hier in Berlin im Geschäftslocal der Bank, die Summe von Thalern
Preuß. Courant.

Saluta ist durch Rückgabe des von ih ... quittirten Kapitals-Versicherungs-Scheins
Tabelle vom ... ten 18 .. über Thaler Preuß. Cou-
rant berichtet.

Die Richtigkeit einer etwaigen Cession ist die Bank zu prüfen berechtigt, aber nicht
verpflichtet.

Berlin, den ... ten 18 ...

Direction der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Director.

General-Agent.

Dritter Abschnitt.

Alters-Versorgungs- und Pensions-Versicherungen.

§ 26.

Zweck.

Gegen Entrichtung halbjährlicher Beiträge (Prämien) übernimmt die Bank die Verpflichtung, nach Ablauf einer bestimmten Reihe von Jahren, einer Person, insofern diese dann noch am Leben ist, dem jedesmaligen Abkommen gemäß, entweder

oder

eine lebenslängliche Pension in halbjährlichen Raten auszusahlen.

§ 27.

Aufnahmefähigkeit.

Nur für Personen, welche das 60ste Lebensjahr noch nicht überschritten haben, kann eine solche Versicherung genommen werden.

§ 28.

Höhe des Versicherungs-Kapitals und der Pensionen.

Das zu versichernde Kapital muß mindestens 100 Thlr. betragen, darf in der Regel die Höhe von 25,000 Thlr. nicht übersteigen und muß mit 50 ohne Bruch theilbar sein.

Die zu versichernde Pension muß mindestens halbjährlich 10 Thlr., darf nicht über 1500 Thlr. halbjährlich betragen und muß mit 5 ohne Bruch theilbar sein.

§ 29.

Betrag der Prämien.

Die Höhe der Prämien richtet sich nach dem Alter der Person, für welche die Versicherung beantragt wird, nach dem Betrage des versicherten Kapitals oder der Pension und nach der Zeitdauer, nach deren Ablauf das Kapital entrichtet werden, oder die Pensionszahlung anfangen soll.

Zur Bestimmung des Alters kommt nur das zur Zeit des Abschlusses der Versicherung vollendete Lebensjahr des zu Versichernden in Anrechnung.

Die Höhe der hiernach zu entrichtenden Prämien ergibt sich aus den anliegenden Tabellen VII. und VIII.

§ 30.

Anmeldung und Aufnahme.

Derjenige, welcher eine Versicherung schließen will, muß hierzu schriftlich einen Antrag durch Ausfüllung und Unterzeichnung eines ihm zu diesem Behuf vorzulegenden Formulars, entweder im Geschäfts-Lokale der Bank, oder bei einem ihrer Agenten stellen.

Die Unterschrift des Antragenden muß entweder gerichtlich oder notariell, oder wenigstens von einem Agenten der Bank, als vor ihm anerkannt, attestirt, wenn aber der Antragende Lesens und Schreibens unfähig sein sollte, gerichtlich oder notariell ausgestellt sein.

Dem Antrage muß der amtliche Geburtschein des zu Versichernden, welcher, wenn er außerhalb der Preussischen Staaten ausgestellt ist, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein muß, beigelegt werden.

Bei Einreichung der bezeichneten Documente ist ein Angeld von Einem Procent des zu versichernden Kapitals oder Zehn Procent der zu versichernden halbjährlichen Pension einzuzahlen.

Der ausgefertigte Versicherungs-Schein wird von einem Director und dem General-Agenten oder dessen Stellvertreter unterschrieben und gegen Zahlung der ersten Prämie, auf welche das Angeld nach Abzug des Portos und des gesetzlichen Stempels, in Abrechnung kommt, dem Antragsenden entweder in Berlin im Bureau der Bank, oder durch den vermittelnden Agenten ausgeliefert. Im ersten Falle wird die geleistete Zahlung von dem General-Agenten, und dem Kassirer, im letztern von dem Agenten, welcher sie in Empfang nimmt, auf dem Versicherungs-Schein notirt. Der letztere kann bei Kapitals-Versicherungen auf Verlangen des Antragsenden an den Vorzeiger zahlbar (au porteur) ausgestellt werden.

Jede angenommene Versicherung tritt mit der Zahlung der ersten Prämie in Kraft.

Zahlt der Antragsende die Prämie nicht spätestens innerhalb 8 Tagen nach Empfang der Anzeige von der Annahme, so verfällt das Angeld der Bank.

Wird der Antrag abgelehnt, so benachrichtigt die Direction den Antragsenden davon unmittelbar oder durch den Agenten ohne Angabe der Gründe, und zahlt das Angeld nach Abzug der entstandenen Porto-Auslagen zurück.

§ 31.

Verfalltag der Prämien.

Die erste Prämie wird für die Zeit von dem nächsten Quartaltage nach dem Abschluß der Versicherung auf ein halbes Jahr gerechnet. Die ferneren Prämien sind von da ab halbjährlich am Quartaltage an den nämlichen, zum Empfange der ersten Prämienzahlung bestimmten, oder — bei eingetretenen Veränderungen — dem Prämienzahler von der Direction angezeigten Agenten, gegen Ausreichung einer nach dem beiliegenden Formular von ihr ausgestellten, mit dem Empfangs-Bekundniß des Agenten versehenen Quittung, zu zahlen.

Wird eine Prämie nicht spätestens in den ersten 14 Tagen desjenigen Monats bezahlt, an dessen ersten Tage sie fällig geworden, so erlöschen alle Ansprüche aus der Versicherung und die bereits gezahlten Prämien verfallen der Bank.

Wenn jedoch noch im Laufe desselben Quartals die rückständige Prämie nebst einem Strafgebühren von einem Drittel Procent des Versicherungs-Kapitals, oder drei Prozent der versicherten Pension gezahlt wird, so soll die Versicherung wieder in Kraft treten.

§ 32.

Stirbt der Versicherte vor dem Fälligkeitstermin des Kapitals oder der ersten Pensions-Rate, so hört mit dem Todestage die Verpflichtung zur fernern Prämien-Zahlung auf. Die Versicherung erlischt in diesem Falle und die eingezahlten Prämien verbleiben der Bank.

§ 33.

Auszahlung des Versicherungs-Kapitals und Ertheilung einer Pensions-Anrechts-Bescheinigung.

Nach Eintritt des Fälligkeits-Termins wird auf den Antrag des Berechtigten, auch, wenn derselbe zu dem Versicherungs-Geschäft nicht zugezogen war, nach Ausbündigung

1) des Versicherungs-Scheins nebst letzter Prämien-Quittung, und

- 2) eines von dem Gericht oder von einer Königlichen oder städtischen Communal-Behörde des letzten Wohnorts des Versicherten ausgestellten Attestes, daß der Versicherte am Fälligkeits-Termine um 12 Uhr Mittags noch am Leben war,

a. bei einer Kapitals-Versicherung.

ihm selbst, resp. seinem legitimirten Rechtsnachfolger, oder — wenn der Versicherungsschein an den Vorzeiger zahlbar ausgestellt ist — dem letztern das versicherte Kapital im Geschäfts-Lokal der Bank in Berlin gegen eine gerichtlich oder notariell beglaubigte Quittung baar ausgezahlt;

b. bei einer Pensions-Versicherung,

dem Versicherten ein Anerkennniß seines Pensions-Anrechts (nach anliegendem Formular) von der Direction erteilt, auch die erste halbjährliche Pension ebendasselbst (a.) für die nächsten sechs Monate baar gezahlt.

§ 34.

Pensions-Erhebung.

Die Zahlung der Pensions-Raten erfolgt halbjährlich in Berlin im Geschäfts-Lokal der Bank oder auf Wunsch des Empfängers gegen eine billige Vergütung bei dem Agenten seines Wohnorts gegen Ausreichung einer von dem Berechtigten nach anliegendem Formular ausgestellten beglaubigten Quittung an den Präsentanten der letztern. Die Quittung darf von keinem früheren als dem Fälligkeits-Tage der Pension lauten. Das Attest kann innerhalb der Preussischen Staaten von jedem Königlichen oder städtischen Communal-Beamten, der ein Dienst-Siegel führt, mit Beidrückung des letztern, im Auslande aber nur von einem Gericht oder Notarius ausgestellt werden.

Die fälligen Pensionen können innerhalb zweier Monate von dem jedesmaligen Hebungs-termin ab, an jedem Wochentage in den gewöhnlichen Geschäftsstunden erhoben werden.

Die in diesen Monaten nicht abgehobenen Beträge werden auf vorherige schriftliche Anträge zu der alsdann zu bestimmenden Zeit, außerdem aber nur mit der zunächst fällig werdenden Pension gezahlt.

§ 35.

Folgen der unterbliebenen Erhebung von Pensionen.

Die einzelnen Pensions-Raten verjähren, wenn sie binnen vier Jahren vom Fälligkeits-termin ab, nicht erhoben sind.

Unterbleibt aber die Erhebung der Pension in zwanzig hintereinanderfolgenden Terminen (also während 10 Jahren) so erlischt der Pensions-Anspruch an die Bank für die Vergangenheit, wie für die Zukunft.

§ 36.

Erlöschen des Pensions- und Kapitals-Anspruchs.

Mit dem Ableben des Berechtigten erlischt die Verpflichtung der Bank zur Pensions-Zahlung, sowohl für das laufende, wie für die künftigen Semester.

Die Rechte aus einer Kapitals- sowie aus einer Pensions-Versicherung erlöschen, wenn der Bank nicht innerhalb zehn Jahren nach dem Fälligkeits-termin nachgewiesen wird, daß der Versicherte denselben erlebt hat.

In beiden Fällen verbleiben die gezahlten Prämien der Bank.

§ 37.

Folgen wahrheitswidriger Angaben.

Ergiebt sich, daß das Alter des Versicherten in dem Versicherungs-Antrage zum Nachtheil der Bank wahrheitswidrig angegeben worden, so ist letztere berechtigt, die Versicherung zu annulliren, die ihr gezahlten Prämien für verfallen zu erklären, und die etwa an Kapital oder Pensionen bereits gezahlten Beträge, auch von demjenigen, dem sie gezahlt sind, zurückzufordern.

Isabelle VII.

Alters- und Pensions-Versicherung.

Halbjährliche Prämie während einer bestimmten Reihe von Jahren für eine, nach deren Ablauf beginnende, an den Versicherten lebenslänglich **zahlbare halbjährliche Pension** von **Thlr. 10 Preuß. Courant.**

Für das Alter von Jahren	Nach Ablauf von																					Für das Alter von Jahren		
	10 Jahren.			15 Jahren.			20 Jahren.			25 Jahren.			30 Jahren.			35 Jahren.			40 Jahren.					
	Prämie.			Prämie.			Prämie.			Prämie.			Prämie.			Prämie.								
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
20	15	1	6	8	12	6	5	6	—	3	10	8	2	5	8	1	12	6	—	27	—	20		
21	14	26	4	8	9	—	5	3	6	3	8	8	2	4	—	1	11	2	—	25	10	21		
22	14	21	—	8	5	6	5	—	10	3	6	6	2	2	4	1	9	10	—	24	10	22		
23	14	15	8	8	2	—	4	28	2	3	4	4	2	—	6	1	8	4	—	23	10	23		
24	14	10	4	7	28	6	4	25	6	3	2	2	1	28	8	1	7	—	—	22	8	24		
25	14	5	—	7	24	10	4	22	8	2	29	10	1	27	—	1	5	8	—	21	6	25		
26	13	29	8	7	17	2	4	19	10	2	27	8	1	25	2	1	4	2						
27	13	24	2	7	21	4	4	17	—	2	25	4	1	23	4	1	2	10						
28	13	18	6	7	13	6	4	14	—	2	23	—	1	21	6	1	1	4						
29	13	12	10	7	9	8	4	11	—	2	20	8	1	19	8									
30	13	7	2	7	5	8	4	8	—	2	18	4	1	17	10	—	28	6						
31	13	1	4	7	1	8	4	4	10	2	15	10	1	16	—									
32	12	25	4	6	6	4	4	1	8	2	13	6	1	14	2									
33	12	19	2	6	23	2	3	28	6	2	11	2	1	12	4									
34	12	12	10	6	18	10	3	25	4	2	8	8	1	10	6									
35	12	6	4	6	14	4	3	22	2	2	6	4	1	8	8									
36	11	29	10	6	9	10	3	18	10	2	3	10												
37	11	23	—	6	5	4	3	15	6	2	1	4												
38	11	16	—	6	—	8	3	12	2	1	29	—												
39	11	8	10	5	25	10	3	8	10	1	26	6												
40	11	1	6	5	21	2	3	5	6	1	24	—												
41	10	24	—	5	16	4	3	2	2															
42	10	16	6	5	11	6	2	28	10															
43	10	9	—	5	6	8	2	25	6															
44	10	1	4	5	1	10	2	22	2															
45	9	23	8	4	27	—	2	18	8															
46	9	16	2	4	22	—																		
47	9	8		4	17	4																		
48	9	—	10	4	12	6																		
49	8	23	2	4	7	8																		
50	8	15	8	4	2	10																		
51	8	8	—																					
52	8	—	4																					
53	7	22	8																					
54	7	15	—																					
55	7	7	2																					

Daß die vorstehenden 2 Tabellen nach richtigen theoretischen Principien, mit Anwendung der Equitable Sterblichkeitstabelle und mit Zugrundelegung des Zinsfußes von $3\frac{1}{2}$ pCt., berechnet worden, auch in calculo nach den von mir angestellten Proben für richtig zu halten sind, und daß nach meinem Ermessen eine nach diesen Tabellen handelnde Versicherungs-Anstalt für lebensfähig zu achten ist, ~~was ich~~ ^{was} hierdurch auf Verlangen der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank.

Berlin, den 4. August 1857.

(L. S.)

Brunne,
Geh. Rechnungsrath.

Pensions-Anerkennungs-Bescheinigung.

Halbjährliche Pension:

N^o

Fol.

Auf Grund des zurückgegebenen
Pensions-Versicherungs-Scheins.

Die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank erkennt hiermit auf Grund des ihr zurückgegebenen Pensions-Versicherungs-Scheins Tab. N^o an, daß de

geboren den eine lebenslängliche Pension in halbjährlichen Raten von Thln. Pruss. Courant, zählbar am 1^{ten} und am 1^{ten} eines jeden Jahres, und zwar zunächst am hier in Berlin bei der Casse der Bank zu empfangen hat.

Die Berlinische Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank ist demnach verpflichtet, diese Pension unter den im umstehend gedruckten Geschäftsplan enthaltenen Bedingungen auszusahlen, und haftet für die Erfüllung ihrer Verpflichtung mit ihrem ganzen Gesellschafts-Vermögen, jedoch nicht mit dem sonstigen Vermögen ihrer Mitglieder.

Berlin, den ... ten 18 ..

Direction der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Director.

General-Agent.

~~Prinzipal- und Agenten-Quittung~~

Pensions-Quittung.

Nr. Nr.

Thaler
halbjährliche, am 1^{ten} fällig gewordene Pension
von der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank baar und richtig empfangen zu
haben, bescheinige ich quittirend.
am 2. April 1888 den 18.

Daß d. . . mir persönlich und als dispositionsfähig bekannte
vorstehende Quittung als von ih. . . selbst ausgestellt, heute vor mir anerkannt hat, attestire ich
hiermit pflichtmäßig.
den 18.

Vierter Abschnitt.

Allgemeine Renten- und Kapitals-Versicherungen.

§ 38.

3 w e d.

Gegen Einzahlung eines Kapitals übernimmt die Bank die Verpflichtung:

- A. einer oder zweien Personen eine jährliche Leibrente für ihre Lebenszeit zu zahlen, oder
- B. ein Kapital an einem bestimmten Tage auszusahlen, wenn eine zu benennende Person (der Versicherte) denselben erlebt. (Tab. XIV.)

§ 39.

Verschiedene Arten der Renten-Versicherung.

- A. Eine Leibrente kann versichert werden:

I. auf die Lebenszeit einer Person allein entweder

- 1) vom Tage der Versicherung ab laufend und in gleicher Höhe bleibend (Tab. IX), oder
- 2) von einem bestimmten Zeitpunkt ab anfangend und alsdann gleichbleibend (aufgeschobene Leibrente) (Tab. X), oder
- 3) von 5 zu 5 Jahren steigend und nach Ablauf von 20 Jahren unverändert bleibend (Tab. XI),

II. auf die Lebenszeit zweier Personen zusammen: vom Tage der Versicherung ab laufend und entweder

- a) bis zum Tode des zuletzt Sterbenden gleichbleibend (Tab. XII), oder
- b) bis zum Anfange des Todesjahres des zuerst Sterbenden voll, von da ab zur Hälfte weiter zahlbar. (Tab. XIII.)

§ 40.

Kapitals-Versicherung.

- B. Die Versicherung eines Kapitals (§ 38. B.) ist jederzeit an die Bedingung geknüpft, daß der Versicherte den festgesetzten Fälligkeitstermin desselben erlebt.

§ 41.

Außerdem wird die Bank auch auf andere Renten- und Kapitals-Versicherungs-Anträge, die § 38. unter A. und B. bezeichneten, bereitwillig eingehen.

§ 42.

Aufnahmefähigkeit.

Vergleichen Renten- und Kapitals-Versicherungen können für Personen jedes Geschlechts ab Alters beantragt werden.

§ 43.

Minimum und Maximum des zu zahlenden Kaufgeldes.

Das Kaufgeld muß mindestens 100 Thlr. Preuß. Courant betragen und darf

a) für die einer oder zwei verbundenen Personen zu zahlende Rente, die Summen von 50,000 Thln.,

b) für ein zu versicherndes Kapital die Summe von 25,000 Thln. nicht übersteigen.

Es muß jedenfalls mit 50 ohne Bruch theilbar sein.

Die Höhe des Kaufgeldes richtet sich nach dem Alter der zu versichernden Person, nach dem Betrage des zu versichernden Gegenstandes, (Leibrente oder Kapital) und nach der gewählten Versicherungsart (cfr. §§ 39. und 40.).

Die sub IX. bis XIV. beigefügten Tabellen geben dafür den Maßstab.

Zur Bestimmung des Alters kommt nur das zur Zeit des Abschlusses der Versicherung vollendete Lebensjahr des zu Versicherenden in Anrechnung.

§ 44.

Anmeldung und Aufnahme.

Der Antrag auf die Versicherung einer Leibrente oder eines Kapitals kann unmittelbar im Geschäfts-Bureau der Bank oder bei einem ihrer Agenten gemacht werden. Dies muß jederzeit schriftlich durch Ausfüllung und Unterzeichnung eines Formulars, welches zu diesem Zweck ausgehändigt werden wird, von demjenigen geschehen, welcher das Kaufgeld (§ 43.) für sich selbst oder zum Vortheil Anderer zu entrichten sich erbietet und gegen dessen Dispositionsfähigkeit nichts zu erinnern sein darf.

Die Unterschrift des Antragenden muß entweder gerichtlich oder notariell, oder wenigstens von einem Agenten der Bank, als vor ihm anerkannt, attestirt; wenn aber der Antragende Lesens und Schreibens unfähig oder daran verhindert ist, gerichtlich oder notariell ausgestellt sein.

Dem Antrage muß der amtliche Geburtschein des (resp. beider) zu Versicherenden, welcher, wenn er außerhalb der Preussischen Staaten ausgestellt ist, gerichtlich oder notariell beglaubigt sein muß, beigefügt werden.

Bei Kapitals-Versicherungen kann der Versicherungs-Schein auf Verlangen des Antragenden, an den Vorzeiger zahlbar (au porteur), ausgestellt werden.

§ 45.

Einzahlung des Kaufgeldes und Ausfertigung des Versicherungs-Scheins.

Das Kaufgeld ist hier in Berlin im Geschäfts-Local der Bank zu entrichten, oder dahin franco einzufenden.

Wünscht der Antragende das Kaufgeld nicht sofort mit einem Male, sondern in einzelnen Raten einzuzahlen, so bedarf es darüber einer besondern Vereinbarung.

Nach erfolgter Einzahlung oder wegen derselben getroffener Vereinbarung wird der Versicherungs-Schein ausfertigt, von einem Director und dem General-Agenten oder dessen Stellvertreter unterschrieben und gegen Zahlung der dafür verlegten gesetzlichen Stempel und Verursachten Porto's, dem Antragenden oder für ihn Zahlungsleistenden ausgehändigt.

§ 46.

Eintritt der Rechtsverbindlichkeit des Geschäfts.

Durch die vollständige oder der Vereinbarung (§ 45.) gemäß erfolgte Entrichtung des Isgelbes und durch Aushändigung des Versicherungs-Scheins an den Antragsenden oder für ihn Zahlungsleistenden, ist das Versicherungs-Geschäft für beide Theile rechtsverbindlich geschlossen.

§ 47.

Fälligkeits-Termin der Renten.

Der Fälligkeits-Termin der Renten wird jederzeit auf den 2. Januar festgesetzt.

Bei allen Versicherungen, bei denen die Rente sogleich zu laufen anfängt, wird dieselbe 2. Januar des nächsten Jahres, nach dem Abschluß der Versicherung, für den bis dahin flossenen Zeitraum, demnächst aber alljährlich am nämlichen Tage fällig. Bei den geschobenen Renten (§ 39. I. 2.) rückt der Fälligkeits-Termin auf so viele Jahre hinaus, die Rente aufgeschoben wird.

Das Nämliche gilt für steigende Renten (§ 39. I. 3.) hinsichtlich desjenigen Betrages, welchen sie von einer bestimmten Zeit an wachsen.

Auf besonderen Wunsch wird sich die Bank wegen Bestimmung eines andern Erhebungs-Tages einigen.

§ 48.

Renten-Erhebung.

Nach eingetretenem Fälligkeits-Termin ist die Bank berechtigt und verpflichtet, die Rente die, in dem Versicherungs-Schein als künftigen Empfänger bezeichnete Person zu zahlen, ungegleich dieselbe zu dem Geschäft nicht zugezogen worden ist.

§ 49.

Die Zahlung der Renten erfolgt im Geschäftslocal der Bank, oder, auf den Wunsch Berechtigten gegen eine billige Vergütung bei dem Agenten seines Wohnorts, gegen Ausstellung einer von ihm nach beiliegendem Formular ausgestellten beglaubigten Quittung, an Präsesanten der letztern. Die Quittung darf von keinem früheren als dem Fälligkeits-Tage der Rente lauten.

Das Attest kann innerhalb der Preussischen Staaten von jedem Königlichem oder städtischem Communal-Beamten, der ein Dienstiegel führt, unter Beidrückung des letztern, im Auslande aber nur von einem Gericht oder Notarius ausgestellt werden.

Die fälligen Renten können vom 2. Januar des betreffenden Jahres ab, während der Monate Januar und Februar in den gewöhnlichen Geschäftsstunden erhoben werden.

Die in diesen Monaten nicht abgehobenen Beträge werden auf vorherige schriftliche Anzeige zu der alsdann zu bestimmenden Zeit, außerdem aber nur mit der zunächst fällig werdenden Rente gezahlt.

§ 50.

Kapitals-Erhebung.

Die Zahlung des versicherten Kapitals geschieht nach Eintritt des Fälligkeits-Termins den Antrag der im Versicherungs-Schein als künftigen Empfänger bezeichneten Person, ungegleich dieselbe zu dem Geschäft nicht zugezogen worden ist, im Geschäftslocale der Bank, Ausreichung:

1. des Versicherungs-Scheins und der letzten Prämien-Quittung,
2. eines von einem Gericht oder von einer königlichen oder städtischen Communalbehörde des letzten Wohnorts des Versicherten (§ 38. B.) ausgestellten Attestes, daß derselbe am Fälligkeitstage um 12 Uhr Mittags noch am Leben war, an ihn selbst oder an seinen durch ein gerichtliches oder notarielles Document legitimirten Rechtsnachfolger oder Bevollmächtigten, oder — wenn der Versicherungs-Schein „an den Vorzeiger zahlbar“ ausgestellt ist — an den letztern gegen eine gerichtlich oder notariell ausgestellte, oder recognoscirte Quittung des Empfängers.

§ 51.

Folgen der unterbliebenen Erhebung von Renten.

Die einzelnen Renten verjähren, wenn sie binnen vier Jahren, vom Fälligkeits-Termine an, nicht erhoben sind. Unterbleibt aber die Erhebung der Renten in 10 hintereinander folgenden Terminen (das heißt: während 10 Jahren) so erlischt jeder Renten-Anspruch an die Bank, sowohl für die Vergangenheit als Zukunft.

§ 52.

Ende der Rentenzahlung und Erlöschen des Renten- und Kapitals-Anspruchs.

Mit dem Ableben des Renten-Empfängers endigt die Verpflichtung der Bank zur Rentenzahlung sowohl für das laufende, als die ferneren Jahre. Alle Rechte aus der Versicherung einer aufgeschobenen Rente (§ 39. I. 2.) sowie eines Kapitals (§ 38. B.) erlöschen, wenn der Versicherte vor 12 Uhr Mittags desjenigen Tages stirbt, an welchem, nach Inhalt des Versicherungs-Scheins, die erste Rentenrate, resp. das versicherte Kapital fällig wird.

Ebenso erlöschen die Rechte aus einer Kapitals-Versicherung in dem Falle, wenn der Bank nicht innerhalb zehn Jahren nach dem Fälligkeits-Termine nachgewiesen wird, daß der Versicherte denselben erlebt hat.

Das eingezahlte Kaufgeld verbleibt in allen diesen Fällen der Bank.

§ 53.

Folgen wahrheitswidriger Angaben.

Ergiebt sich, daß das Alter des Versicherten in dem Versicherungs-Antrage zum Nachtheil der Bank wahrheitswidrig angegeben worden, so ist letztere berechtigt, die Versicherung zu annulliren, das ihr gezahlte Kapital für verfallen zu erklären, und die etwa an Kapital oder Renten bereits gezahlten Beträge auch von demjenigen, dem sie gezahlt sind, zurückzufordern.

Tabelle IX

Leibrenten-Versicherung

Als Lebenszeit einer Person allein, vom Tage der Versicherung ab laufend und in gleicher Höhe bleibend, für ein Kaufgeld von Thlr. 100. Preuss. Contract. (S. 39: 1. 1.)

Alter.	Jährliche Rente.		Alter.	Jährliche Rente.		Alter.	Jährliche Rente.	
	Jahre.	Thlr.		Jahre.	Thlr.		Jahre.	Thlr.
0	5	10	25	5	20	49	7	17
1	4	29	26	5	22	50	7	21
2	4	28	27	5	23	51	7	25
3	4	28	28	5	25	52	8	—
4	4	28	29	5	26	53	8	5
5	4	28	30	5	28	54	8	10
6	4	29	31	5	29	55	8	15
7	4	29	32	6	1	56	8	20
8	5	—	33	6	2	57	8	25
9	5	1	34	6	4	58	9	1
10	5	2	35	6	6	59	9	7
11	5	3	36	6	8	60	9	14
12	5	4	37	6	10	61	9	21
13	5	5	38	6	12	62	9	28
14	5	6	39	6	14	63	10	6
15	5	7	40	6	16	64	10	15
16	5	8	41	6	19	65	10	25
17	5	9	42	6	22	66	11	5
18	5	10	43	6	25	67	11	16
19	5	11	44	6	28	68	11	28
20	5	13	45	7	1	69	12	11
21	5	14	46	7	5	70	12	26
22	5	16	47	7	9	71	13	12
23	5	17	48	7	13	72	14	—
24	5	19						

Tabella X.

Leibrenten-Verflöherung

aus der ~~Wahl~~ von einer Person allein, von einem bestimmten Zeitpunkt ab laufend (unveränderlich
Leibrente) und in gleicher Höhe (Niedrigst, als ein Käufer von Mr. 100 Preuß. Courant.
(S. 39. I. 2.)

[illegible]

Tabelle X.

Leibrenten-Versicherung

für die Lebenszeit einer Person allein, von einem bestimmten Zeitpunkte ab laufend (aufgeschobene Leibrente) und in gleicher Höhe bleibend, für ein Kaufgeld von Thlr. 100 Preuß. Courant.

(S. 39. 1. 2.)

Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente nach						Für das Alter von Jahren.
	5 Jahren.		10 Jahren.		15 Jahren.		
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
46	10	11	15	14	24	2	46
47	10	18	15	28	25	4	47
48	10	26	16	14	26	7	48
49	11	4	17	1	27	12	49
50	11	13	17	19			
51	11	22	18	8			
52	12	1	18	28			
53	12	11	19	20			
54	12	22	20	14			
55	13	3					
56	13	15					
57	13	28					
58	14	12					
59	14	27					
60	15	13					
61	16	—					
62	16	19					
63	17	11					
64	18	5					
65	19	1					
66	20	1					
67	21	5					
68	22	14					
69	23	29					

Tabelle XI.

Leibrenten-Versicherung.

auf die Lebenszeit einer Person allein, von 5 zu 5 Jahren steigend, und nach Ablauf von 20 Jahren gleichbleibend, für ein Kaufgeld von Thlr. 100 Preuss. Courant.

Für das Alter von Jahren.	J ä h r l i c h e										Für das Alter von Jahren.
	Rente der 1ten 5 Jahre.		Rente der 2ten 5 Jahre.		Rente der 3ten 5 Jahre.		Rente der 4ten 5 Jahre.		Rente nach 20 Jahren.		
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
0	3	12	4	8	5	4	6	—	6	25	0
1	3	5	3	29	4	23	5	17	6	11	1
2	3	3	3	27	4	20	5	14	6	7	2
3	3	5	3	29	4	22	5	16	6	10	3
4	3	5	3	29	4	22	5	16	6	10	4
5	3	5	3	29	4	23	5	17	6	11	5
6	3	6	4	—	4	24	5	17	6	12	6
7	3	6	4	—	4	24	5	18	6	13	7
8	3	7	4	1	4	25	5	19	6	14	8
9	3	7	4	2	4	26	5	20	6	15	9
10	3	8	4	3	4	27	5	22	6	16	10
11	3	9	4	4	4	28	5	23	6	18	11
12	3	10	4	5	5	—	5	25	6	19	12
13	3	11	4	6	5	1	5	26	6	21	13
14	3	11	4	7	5	2	5	27	6	23	14
15	3	12	4	8	5	3	5	29	6	24	15
16	3	13	4	9	5	5	6	1	6	26	16
17	3	14	4	10	5	6	6	2	6	28	17
18	3	15	4	11	5	8	6	4	7	—	18
19	3	16	4	12	5	9	6	6	7	2	19
20	3	17	4	14	5	11	6	7	7	4	20
21	3	18	4	15	5	12	6	9	7	6	21
22	3	19	4	16	5	14	6	11	7	8	22
23	3	20	4	18	5	15	6	13	7	10	23
24	3	21	4	19	5	17	6	15	7	12	24
25	3	22	4	20	5	19	6	17	7	15	25
26	3	24	4	22	5	21	6	19	7	18	26

Fortsetzung der
Tabelle XI.

Leibrenten-Versicherung

auf die Lebenszeit einer Person allein, von 5 zu 5 Jahren steigend, und nach Ablauf von 20 Jahren gleichbleibend, für ein Kaufgeld von Thlr. 100 Preuss. Courant.
(§. 39. I. 3.)

Für das Alter von Jahren.	J ä h r l i c h e										Für das Alter von Jahren.
	Rente der 1ten 5 Jahre.		Rente der 2ten 5 Jahre.		Rente der 3ten 5 Jahre.		Rente der 4ten 5 Jahre.		Rente nach 20 Jahren.		
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
27	3	25	4	24	5	23	6	21	7	20	27
28	3	26	4	25	5	24	6	24	7	23	28
29	3	28	4	27	5	26	6	26	7	25	29
30	3	29	4	29	5	29	6	28	7	28	30
31	4	—	5	1	6	1	7	1	8	1	31
32	4	2	5	2	6	3	7	4	8	4	32
33	4	3	5	4	6	5	7	6	8	7	33
34	4	5	5	6	6	8	7	9	8	10	34
35	4	7	5	8	6	10	7	12	8	13	35
36	4	8	5	10	6	13	7	15	8	17	36
37	4	10	5	12	6	15	7	18	8	21	37
38	4	12	5	15	6	18	7	21	8	25	38
39	4	14	5	18	6	21	7	25	8	29	39
40	4	16	5	21	6	24	7	29	9	3	40
41	4	18	5	24	6	28	8	3	9	7	41
42	4	21	5	27	7	2	8	7	9	12	42
43	4	24	6	—	7	6	8	12	9	17	43
44	4	27	6	3	7	10	8	17	9	23	44
45	5	—	6	7	7	14	8	22	9	29	45
46	5	3	6	11	7	19	8	27	10	6	46
47	5	6	6	15	7	24	9	3	10	13	47
48	5	9	6	19	7	29	9	9	10	20	48
49	5	13	6	24	8	5	9	15	10	27	49
50	5	17	6	29	8	11	9	22	11	4	50
51	5	21	7	4	8	17	9	29	11	12	51
52	5	25	7	9	8	23	10	7	11	21	52
53	5	29	7	14	8	29	10	15	12	—	53
54	6	4	7	20	9	6	10	23	12	9	54
55	6	9	7	26	9	13	11	1	12	18	55
56	6	14	8	3	9	21	11	10	12	28	56
57	6	19	8	10	9	29	11	20	13	9	57
58	6	25	8	17	10	8	12	—	13	21	58
59	7	1	8	25	10	17	12	11	14	3	59
60	7	8	9	3	10	27	12	22	14	16	60

Tabelle XII.

Leibrenten-Versicherung

auf die Lebenszeit zweier Personen zusammen, vom Tage der Versicherung ab laufend, bis zum Tode des zuletzt Sterbenden gleichbleibend, für ein Kaufgeld von Thlr. 100 Preuß. Courant.
(§. 39. IIa.)

Alters-Differenz 0 Jahre.				Alters-Differenz 5 Jahre.				Alters-Differenz 10 Jahre.				Alters-Differenz 15 Jahre.				Alters-Differenz 20 Jahre.				Alters-Differenz 25 Jahre.				Alters-Differenz 30 Jahre.			
Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.	
Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
72	72	10	22	72	67	9	19	72	62	8	23	72	57	8	1	72	52	7	14	72	47	6	28	72	42	6	15
71	71	10	9	71	66	9	10	71	61	8	15	71	56	7	25	71	51	7	9	71	46	6	24	71	41	6	12
70	70	9	27	70	65	9	1	70	60	8	8	70	55	7	20	70	50	7	4	70	45	6	20	70	40	6	9
69	69	9	16	69	64	8	23	69	59	8	2	69	54	7	15	69	49	7	—	69	44	6	17	69	39	6	6
68	68	9	7	68	63	8	15	68	58	7	26	68	53	7	10	68	48	6	26	68	43	6	14	68	38	6	4
67	67	8	28	67	62	8	8	67	57	7	21	67	52	7	6	67	47	6	22	67	42	6	11	67	37	6	1
66	66	8	20	66	61	8	2	66	56	7	16	66	51	7	2	66	46	6	19	66	41	6	8	66	36	5	29
65	65	8	13	65	60	7	26	65	55	7	11	65	50	6	28	65	45	6	15	65	40	6	5	65	35	5	27
64	64	8	6	64	59	7	20	64	54	7	6	64	49	6	24	64	44	6	12	64	39	6	2	64	34	5	25
63	63	8	—	63	58	7	15	63	53	7	2	63	48	6	20	63	43	6	9	63	38	6	—	63	33	5	23
62	62	7	24	62	57	7	10	62	52	6	28	62	47	6	17	62	42	6	6	62	37	5	28	62	32	5	21
61	61	7	18	61	56	7	6	61	51	6	24	61	46	6	13	61	41	6	4	61	36	5	26	61	31	5	19
60	60	7	13	60	55	7	2	60	50	6	21	60	45	6	10	60	40	6	1	60	35	5	24	60	30	5	17
59	59	7	8	59	54	6	28	59	49	6	17	59	44	6	7	59	39	5	29	59	34	5	22	59	29	5	16
58	58	7	4	58	53	6	24	58	48	6	14	58	43	6	5	58	38	5	27	58	33	5	20	58	28	5	14
57	57	7	—	57	52	6	20	57	47	6	11	57	42	6	2	57	37	5	25	57	32	5	18	57	27	5	13
56	56	6	26	56	51	6	17	56	46	6	8	56	41	6	—	56	36	5	23	56	31	5	16	56	26	5	11
55	55	6	22	55	50	6	14	55	45	6	5	55	40	5	27	55	35	5	21	55	30	5	15	55	25	5	10
54	54	6	19	54	49	6	11	54	44	6	2	54	39	5	25	54	34	5	19	54	29	5	13	54	24	5	8
53	53	6	16	53	48	6	9	53	43	6	—	53	38	5	23	53	33	5	17	53	28	5	12	53	23	5	7
52	52	6	13	52	47	6	5	52	42	5	27	52	37	5	21	52	32	5	15	52	27	5	10	52	22	5	6
51	51	6	10	51	46	6	2	51	41	5	25	51	36	5	19	51	31	5	14	51	26	5	9	51	21	5	4
50	50	6	7	50	45	6	—	50	40	5	23	50	35	5	17	50	30	5	12	50	25	5	7	50	20	5	3
49	49	6	4	49	44	5	27	49	39	5	21	49	34	5	16	49	29	5	10	49	24	5	6	49	19	5	2
48	48	6	1	48	43	5	25	48	38	5	19	48	33	5	14	48	28	5	9	48	23	5	5	48	18	5	1
47	47	5	29	47	42	5	23	47	37	5	17	47	32	5	12	47	27	5	8	47	22	5	4	47	17	5	—
46	46	5	26	46	41	5	21	46	36	5	15	46	31	5	11	46	26	5	6	46	21	5	2	46	16	4	29
45	45	5	24	45	40	5	19	45	35	5	14	45	30	5	9	45	25	5	5	45	20	5	1	45	15	4	28
44	44	5	22	44	39	5	17	44	34	5	12	44	29	5	8	44	24	5	4	44	19	5	—	44	14	4	27
43	43	5	20	43	38	5	15	43	33	5	10	43	28	5	6	43	23	5	2	43	18	4	29	43	13	4	26
42	42	5	18	42	37	5	13	42	32	5	9	42	27	5	5	42	22	5	1	42	17	4	28	42	12	4	25
41	41	5	16	41	36	5	12	41	31	5	8	41	26	5	4	41	21	5	—	41	16	4	27	41	11	4	24
40	40	5	14	40	35	5	10	40	30	5	6	40	25	5	3	40	20	4	29	40	15	4	26	40	10	4	23
39	39	5	12	39	34	5	9	39	29	5	5	39	24	5	1	39	19	4	28	39	14	4	25	39	9	4	22

Tabella XII.

Leibrenten-Versicherung

auf die Lebenszeit zweier Personen zusammen, vom Tage der Verfertigung ab laufend, bis zum Tode
des zuletzt Sterbenden gleichbleibend, für ein Kaufgeld von Thlr. 100 Preuss. Courant.
(§. 39. IIa.)

Alters-Differenz 0 Jahre.				Alters-Differenz 5 Jahre.				Alters-Differenz 10 Jahre.				Alters-Differenz 15 Jahre.				Alters-Differenz 20 Jahre.				Alters-Differenz 25 Jahre.				Alters-Differenz 30 Jahre.					
Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.			
		Thlr.	Sgr.			Thlr.	Sgr.			Thlr.	Sgr.			Thlr.	Sgr.			Thlr.	Sgr.			Thlr.	Sgr.			Thlr.	Sgr.		
38	38	5	11	38	33	5	7	38	28	5	4	38	23	5	—	38	18	4	27	38	13	4	24	38	8	4	21		
37	37	5	9	37	32	5	6	37	27	5	2	37	22	4	29	37	17	4	26	37	12	4	23	37	7	4	20		
36	36	5	8	36	31	5	5	36	26	5	1	36	21	4	28	36	16	4	25	36	11	4	22	36	6	4	19		
35	35	5	7	35	30	5	3	35	25	5	—	35	20	4	27	35	15	4	24	35	10	4	22	35	5	4	18		
34	34	5	5	34	29	5	2	34	24	4	29	34	19	4	26	34	14	4	23	34	9	4	21	34	4	4	17		
33	33	5	4	33	28	5	1	33	23	4	28	33	18	4	25	33	13	4	23	33	8	4	20	33	3	4	16		
32	32	5	3	32	27	5	—	32	22	4	27	32	17	4	24	32	12	4	22	32	7	4	20	32	2	4	15		
31	31	5	2	31	26	4	29	31	21	4	26	31	16	4	24	31	11	4	21	31	6	4	19	31	1	4	14		
30	30	5	1	30	25	4	28	30	20	4	25	30	15	4	23	30	10	4	20	30	5	4	18	30	0	4	13		
29	29	4	29	29	24	4	27	29	19	4	24	29	14	4	22	29	9	4	20	29	4	4	16	29	0	4	12		
28	28	4	28	28	23	4	26	28	18	4	23	28	13	4	21	28	8	4	19	28	3	4	15	28	0	4	11		
27	27	4	27	27	22	4	25	27	17	4	23	27	12	4	20	27	7	4	18	27	2	4	14	27	0	4	10		
26	26	4	26	26	21	4	24	26	16	4	22	26	11	4	20	26	6	4	18	26	1	4	13	26	0	4	9		
25	25	4	26	25	20	4	23	25	15	4	21	25	10	4	19	25	5	4	17	25	0	4	12	25	0	4	8		
24	24	4	25	24	19	4	22	24	14	4	20	24	9	4	18	24	4	4	17	24	0	4	11	24	0	4	7		
23	23	4	24	23	18	4	22	23	13	4	20	23	8	4	18	23	3	4	16	23	0	4	10	23	0	4	6		
22	22	4	23	22	17	4	21	22	12	4	19	22	7	4	17	22	2	4	16	22	0	4	9	22	0	4	5		
21	21	4	22	21	16	4	20	21	11	4	18	21	6	4	16	21	1	4	16	21	0	4	8	21	0	4	4		
20	20	4	21	20	15	4	19	20	10	4	18	20	5	4	16	20	0	4	17	20	0	4	7	20	0	4	3		
19	19	4	21	19	14	4	19	19	9	4	17	19	4	4	15	19	0	4	15	19	0	4	6	19	0	4	2		
18	18	4	20	18	13	4	18	18	8	4	16	18	3	4	15	18	0	4	14	18	0	4	5	18	0	4	1		
17	17	4	19	17	12	4	17	17	7	4	16	17	2	4	15	17	0	4	13	17	0	4	4	17	0	4	0		
16	16	4	18	16	11	4	17	16	6	4	15	16	1	4	15	16	0	4	12	16	0	4	3	16	0	4	0		
15	15	4	18	15	10	4	16	15	5	4	15	15	0	4	15	15	0	4	11	15	0	4	2	15	0	4	0		
14	14	4	17	14	9	4	16	14	4	4	14	14	0	4	14	14	0	4	10	14	0	4	1	14	0	4	0		
13	13	4	17	13	8	4	15	13	3	4	14	13	0	4	13	13	0	4	9	13	0	4	0	13	0	4	0		
12	12	4	16	12	7	4	15	12	2	4	14	12	0	4	13	12	0	4	8	12	0	4	0	12	0	4	0		
11	11	4	15	11	6	4	14	11	1	4	13	11	0	4	12	11	0	4	7	11	0	4	0	11	0	4	0		
10	10	4	15	10	5	4	14	10	0	4	12	10	0	4	11	10	0	4	6	10	0	4	0	10	0	4	0		
9	9	4	14	9	4	4	13	9	0	4	11	9	0	4	10	9	0	4	5	9	0	4	0	9	0	4	0		
8	8	4	14	8	3	4	13	8	0	4	10	8	0	4	9	8	0	4	4	8	0	4	0	8	0	4	0		
7	7	4	13	7	2	4	12	7	0	4	9	7	0	4	8	7	0	4	3	7	0	4	0	7	0	4	0		
6	6	4	13	6	1	4	12	6	0	4	8	6	0	4	7	6	0	4	2	6	0	4	0	6	0	4	0		
5	5	4	13	5	0	4	13	5	0	4	7	5	0	4	6	5	0	4	1	5	0	4	0	5	0	4	0		
4	4	4	12																0	4	0	4	0	4	0	4	0		
3	3	4	12																	0	4	0	4	0	4	0	4	0	
2	2	4	12																		0	4	0	4	0	4	0	4	0
1	1	4	12																			0	4	0	4	0	4	0	
0	0	4	14																				0	4	0	4	0	4	0

Tabelle KN.

Leibrenten-Versicherung

auf die Lebenszeit zweier Personen zusammen, vom Tage der Versicherung ab laufend, bis zum Tode des zuletzt Sterbenden gleichbleibend, für ein Kapital von Thlr. 100 Preuss. Courant.
(S. 39. IIa.)

Alters-Differenz 0 Jahre.		Alters-Differenz 5 Jahre.		Alters-Differenz 10 Jahre.		Alters-Differenz 15 Jahre.		Alters-Differenz 20 Jahre.		Alters-Differenz 25 Jahre.		Alters-Differenz 30 Jahre.															
Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente.														
														Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.		
72	72	10	22	72	67	9	19	72	62	8	23	72	57	8	1	72	52	7	14	72	47	6	28	72	42	6	15
71	71	10	9	71	66	9	10	71	61	8	15	71	56	7	25	71	51	7	9	71	46	6	24	71	41	6	12
70	70	9	27	70	65	9	1	70	60	8	8	70	55	7	20	70	50	7	4	70	45	6	20	70	40	6	9
69	69	9	16	69	64	8	23	69	59	8	2	69	54	7	15	69	49	7	—	69	44	6	17	69	39	6	6
68	68	9	7	68	63	8	15	68	58	7	26	68	53	7	10	68	48	6	26	68	43	6	14	68	38	6	4
67	67	8	28	67	62	8	8	67	57	7	21	67	52	7	6	67	47	6	22	67	42	6	11	67	37	6	1
66	66	8	20	66	61	8	2	66	56	7	16	66	51	7	2	66	46	6	19	66	41	6	8	66	36	5	29
65	65	8	13	65	60	7	26	65	55	7	11	65	50	6	28	65	45	6	15	65	40	6	5	65	35	5	27
64	64	8	6	64	59	7	20	64	54	7	6	64	49	6	24	64	44	6	12	64	39	6	2	64	34	5	25
63	63	8	—	63	58	7	15	63	53	7	2	63	48	6	20	63	43	6	9	63	38	6	—	63	33	5	23
62	62	7	24	62	57	7	10	62	52	6	28	62	47	6	17	62	42	6	6	62	37	5	28	62	32	5	21
61	61	7	18	61	56	7	6	61	51	6	24	61	46	6	13	61	41	6	4	61	36	5	26	61	31	5	19
60	60	7	13	60	55	7	2	60	50	6	21	60	45	6	10	60	40	6	1	60	35	5	24	60	30	5	17
59	59	7	8	59	54	6	28	59	49	6	17	59	44	6	7	59	39	5	29	59	34	5	22	59	29	5	16
58	58	7	4	58	53	6	24	58	48	6	14	58	43	6	5	58	38	5	27	58	33	5	20	58	28	5	14
57	57	7	—	57	52	6	20	57	47	6	11	57	42	6	2	57	37	5	25	57	32	5	18	57	27	5	13
56	56	6	26	56	51	6	17	56	46	6	8	56	41	6	—	56	36	5	23	56	31	5	16	56	26	5	11
55	55	6	22	55	50	6	14	55	45	6	5	55	40	5	27	55	35	5	21	55	30	5	15	55	25	5	10
54	54	6	19	54	49	6	11	54	44	6	2	54	39	5	25	54	34	5	19	54	29	5	13	54	24	5	8
53	53	6	16	53	48	6	8	53	43	6	—	53	38	5	23	53	33	5	17	53	28	5	12	53	23	5	7
52	52	6	13	52	47	6	5	52	42	5	27	52	37	5	21	52	32	5	15	52	27	5	10	52	22	5	6
51	51	6	10	51	46	6	2	51	41	5	25	51	36	5	19	51	31	5	14	51	26	5	9	51	21	5	4
50	50	6	7	50	45	6	—	50	40	5	23	50	35	5	17	50	30	5	12	50	25	5	7	50	20	5	3
49	49	6	4	49	44	5	27	49	39	5	21	49	34	5	16	49	29	5	10	49	24	5	6	49	19	5	2
48	48	6	1	48	43	5	25	48	38	5	19	48	33	5	14	48	28	5	9	48	23	5	5	48	18	5	1
47	47	5	29	47	42	5	23	47	37	5	17	47	32	5	12	47	27	5	8	47	22	5	4	47	17	5	—
46	46	5	26	46	41	5	21	46	36	5	15	46	31	5	11	46	26	5	6	46	21	5	2	46	16	4	29
45	45	5	24	45	40	5	19	45	35	5	14	45	30	5	9	45	25	5	5	45	20	5	1	45	15	4	28
44	44	5	22	44	39	5	17	44	34	5	12	44	29	5	8	44	24	5	4	44	19	5	—	44	14	4	27
43	43	5	20	43	38	5	15	43	33	5	10	43	28	5	6	43	23	5	2	43	18	4	29	43	13	4	26
42	42	5	18	42	37	5	13	42	32	5	9	42	27	5	5	42	22	5	1	42	17	4	28	42	12	4	25
41	41	5	16	41	36	5	12	41	31	5	8	41	26	5	4	41	21	5	—	41	16	4	27	41	11	4	24
40	40	5	14	40	35	5	10	40	30	5	6	40	25	5	3	40	20	4	29	40	15	4	26	40	10	4	23
39	39	5	12	39	34	5	9	39	29	5	5	39	24	5	1	39	19	4	28	39	14	4	25	39	9	4	22

Unter Bezugnahme auf das Attest des Geheimen Rechnungs = Rath's Brune vom 4ten August d. J. bescheinige ich auf Verlangen, daß auch die vorstehende Tafel XII nach richtigen theoretischen Grundsätzen angelegt und nach den vorgenommenen Proben und dem harmonischen Wachsen und Abnehmen der Preise, bei Anwendung der ergänzten Equitable Sterblichkeitstabelle und dem Zinsfuß von 4 pCt., für richtig zu halten ist, so daß nach meiner besten Wissenschaft ein nach dieser Tafel XII. geführtes Geschäft für solid und lebensfähig zu erachten ist.

Berlin, den 12ten November 1857.

(L. S.)

Dr. Möbdl.

THE END TIME

Selbstverleihen, Berufshygiene:

nach der Schenkung, welche Bergmann zu seinem 50. Tage der Bekämpfung als Leibarzt, 100 Reichsmark
 bei der Schenkung des 100. Geburtstages, 100 Reichsmark, von da ab je 100 Reichsmark jährlich, für ein Kind, das
 von ihm geboren wird, 100 Reichsmark. (S. 50. H.)

Alters-Differenz 0 Jahre.		Alters-Differenz 5 Jahre.		Alters-Differenz 10 Jahre.		Alters-Differenz 15 Jahre.		Alters-Differenz 20 Jahre.		Alters-Differenz 25 Jahre.		Alters-Differenz 30 Jahre.	
Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.	Für das Alter von Jahren.	Jährliche Rente. Thlr. Sgr.
0	0	5	10	5	0	4	10	0	5	6	15	0	5
1	1	4	29	6	1	4	29	11	1	5	16	1	5
2	2	4	28	7	2	4	29	12	2	5	17	2	5
3	3	4	28	8	3	4	29	13	3	5	18	3	5
4	4	4	28	9	4	4	29	14	4	5	19	4	5
5	5	4	28	10	5	4	29	15	5	5	20	5	5
6	6	4	29	11	6	5	—	16	6	5	3	21	6
7	7	4	29	12	7	5	1	17	7	5	4	22	7
8	8	5	—	13	8	5	2	18	8	5	5	23	8
9	9	5	1	14	9	5	3	19	9	5	6	24	9
10	10	5	2	15	10	5	4	20	10	5	7	25	10
11	11	5	3	16	11	5	5	21	11	5	8	26	11
12	12	5	4	17	12	5	6	22	12	5	9	27	12
13	13	5	5	18	13	5	7	23	13	5	10	28	13
14	14	5	6	19	14	5	8	24	14	5	11	29	14
15	15	5	7	20	15	5	9	25	15	5	12	30	15
16	16	5	8	21	16	5	10	26	16	5	13	31	16
17	17	5	9	22	17	5	12	27	17	5	15	32	17
18	18	5	10	23	18	5	13	28	18	5	17	33	18
19	19	5	11	24	19	5	15	29	19	5	18	34	19
20	20	5	13	25	20	5	16	30	20	5	20	35	20
21	21	5	14	26	21	5	18	31	21	5	21	36	21
22	22	5	16	27	22	5	19	32	22	5	23	37	22
23	23	5	17	28	23	5	21	33	23	5	24	38	23
24	24	5	19	29	24	5	22	34	24	5	26	39	24
25	25	5	20	30	25	5	24	35	25	5	27	40	25
26	26	5	22	31	26	5	25	36	26	5	29	41	26
27	27	5	23	32	27	5	27	37	27	5	31	42	27
28	28	5	25	33	28	5	28	38	28	5	33	43	28
29	29	5	26	34	29	6	—	39	29	6	—	44	29
30	30	5	28	35	30	6	1	40	30	6	1	45	30
31	31	5	29	36	31	6	3	41	31	6	3	46	31
32	32	6	1	37	32	6	5	42	32	6	5	47	32
33	33	6	2	38	33	6	7	43	33	6	7	48	33

Fortsetzung der
Inhalt **NHE**

Leibrenten - Versicherung

auf die Lebenszeit zweier Personen zusammen, vom Tage der Befreiung ab laufend, bis zum Anfang des Lebensjahres des zuerst Sterbenden voll, von da ab zur Hälfte weiter zahlbar, für ein Ausgeld von Thlr. 100 Preuss. Courant.
(§. 39. IIb.)

Alters-Differenz 0 Jahre.				Alters-Differenz 5 Jahre.				Alters-Differenz 10 Jahre.				Alters-Differenz 15 Jahre.				Alters-Differenz 20 Jahre.				Alters-Differenz 25 Jahre.				Alters-Differenz 30 Jahre.			
Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.		Für das Alter von Jahren.		Jährliche Rente.	
Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.	Fthr.	Sgr.
34	34	6	4	39	34	6	9	44	34	6	15	49	34	6	23	54	34	7	2	59	34	7	12	64	34	7	23
35	35	6	6	40	35	6	11	45	35	6	18	50	35	6	26	55	35	7	5	60	35	7	15	65	35	7	27
36	36	6	8	41	36	6	13	46	36	6	21	51	36	6	29	56	36	7	8	61	36	7	18	66	36	8	1
37	37	6	10	42	37	6	15	47	37	6	24	52	37	7	2	57	37	7	11	62	37	7	22	67	37	8	5
38	38	6	12	43	38	6	18	48	38	6	27	53	38	7	5	58	38	7	15	63	38	7	26	68	38	8	10
39	39	6	14	44	39	6	21	49	39	7	—	54	39	7	8	59	39	7	19	64	39	8	—	69	39	8	15
40	40	6	16	45	40	6	24	50	40	7	3	55	40	7	12	60	40	7	23	65	40	8	4	70	40	8	21
41	41	6	19	46	41	6	27	51	41	7	6	56	41	7	16	61	41	7	27	66	41	8	9	71	41	8	27
42	42	6	22	47	42	7	—	52	42	7	9	57	42	7	20	62	42	8	1	67	42	8	15	72	42	9	3
43	43	6	25	48	43	7	3	53	43	7	13	58	43	7	24	63	43	8	6	68	43	8	21				
44	44	6	28	49	44	7	7	54	44	7	17	59	44	7	28	64	44	8	11	69	44	8	27				
45	45	7	1	50	45	7	11	55	45	7	21	60	45	8	3	65	45	8	16	70	45	9	4				
46	46	7	5	51	46	7	15	56	46	7	25	61	46	8	8	66	46	8	22	71	46	9	11				
47	47	7	9	52	47	7	19	57	47	8	—	62	47	8	13	67	47	8	28	72	47	9	18				
48	48	7	13	53	48	7	23	58	48	8	5	63	48	8	18	68	48	9	5								
49	49	7	17	54	49	7	27	59	49	8	10	64	49	8	24	69	49	9	12								
50	50	7	21	55	50	8	2	60	50	8	15	65	50	9	—	70	50	9	19								
51	51	7	25	56	51	8	7	61	51	8	20	66	51	9	6	71	51	9	27								
52	52	8	—	57	52	8	12	62	52	8	26	67	52	9	13	72	52	10	6								
53	53	8	5	58	53	8	17	63	53	9	2	68	53	9	20												
54	54	8	10	59	54	8	22	64	54	9	8	69	54	9	28												
55	55	8	15	60	55	8	28	65	55	9	15	70	55	10	7												
56	56	8	20	61	56	9	4	66	56	9	22	71	56	10	16												
57	57	8	25	62	57	9	11	67	57	10	—	72	57	10	26												
58	58	9	1	63	58	9	18	68	58	10	8																
59	59	9	7	64	59	9	25	69	59	10	17																
60	60	9	14	65	60	10	3	70	60	10	27																
61	61	9	21	66	61	10	11	71	61	11	8																
62	62	9	28	67	62	10	20	72	62	11	20																
63	63	10	6	68	63	11	—																				
64	64	10	15	69	64	11	11																				
65	65	10	25	70	65	11	23																				
66	66	11	5	71	66	12	6																				
67	67	11	16	72	67	12	20																				
68	68	11	28																								
69	69	12	11																								
70	70	12	26																								
71	71	13	12																								
72	72	14	—																								

Labelle XIV.

Kapitals-Verflüchtung.

Beitrag des für ein Kaufgeld von Tblr. 100 Betrag. Contrakt, an einem bestimmten Tage, wenn eine
an benennende Person (der Verkäufer) denfalls erlebt, auszahlenden Kapitals.
(S. 38. B.)

Für das Alter von Jahren.	Nach 1 Jahre.		Nach 5 Jahren.		Nach 10 Jahren.		Nach 15 Jahren.		Nach 20 Jahren.		Nach 25 Jahren.		Nach 30 Jahren.		Für das Alter von Jahren.
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	
20	104	19	125	23	159	19	204	6	263	10	341	4	447	22	20
21	104	20	126	—	160	4	205	7	264	29	343	19	453	6	21
22	104	21	126	7	160	20	206	9	266	17	346	11	458	29	22
23	104	22	126	14	161	7	207	11	268	4	349	9	465	3	23
24	104	23	126	21	161	24	208	12	269	20	352	14	471	20	24
25	104	24	126	28	162	11	209	11	271	5	355	27	478	21	25
26	104	25	127	4	162	27	210	9	272	22	359	18	486	8	26
27	104	26	127	9	163	13	211	5	274	12	363	17	494	11	27
28	104	27	127	14	163	28	212	—	276	6	367	24	503	—	28
29	104	28	127	20	164	13	212	23	278	5	372	10	512	7	29
30	104	29	127	26	164	28	213	18	280	11	377	6	522	2	30
31	105	—	128	3	165	12	214	16	282	24	382	15	532	17	31
32	105	1	128	11	165	25	215	16	285	14	388	9	543	22	32
33	105	2	128	18	166	8	216	19	288	11	394	17	555	17	33
34	105	4	128	24	166	20	217	26	291	15	401	6	568	6	34
35	105	5	128	29	167	1	219	7	294	26	408	6	581	22	35
36	105	6	129	3	167	13	220	23	298	16	415	19			
37	105	7	129	6	167	27	222	14	302	15	423	17			
38	105	7	129	9	168	14	224	10	306	24	432	—			
39	105	8	129	12	169	4	226	12	311	14	441	3			
40	105	8	129	16	169	28	228	21	316	16	451	3			
41	105	9	129	21	170	27	231	8	322	—					
42	105	9	129	28	172	2	234	3	327	26					
43	105	10	130	8	173	12	237	7	334	4					
44	105	11	130	21	174	26	240	20	340	27					
45	105	12	131	7	176	14	244	10	348	7					
46	105	14	131	25	178	6	248	7							
47	105	17	132	14	180	2	252	9							
48	105	20	133	4	182	1	256	15							
49	105	23	133	24	184	3	260	25							
50	105	27	134	15	186	5	265	9							

117. 111. 111. 111.

Daß die angefügten 5 Tabellen über Leibrenten- und Kapitals-Versicherungen nach richtigen theoretischen Principien, mit Anwendung der ergänzten Equitable Sterblichkeits-Tabelle und mit Inbegriffung des Zinsfußes von 4 pCt. berechnet, auch in calculo nach den von mir angestellten Proben für richtig zu halten sind, und daß nach meinem Erachten eine nach diesen Tabellen handelnde Versicherungs-Anstalt für lebensfähig zu achten ist, bescheinige ich hierdurch auf Verlangen der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank.

Zu bemerken ist, daß die Leibrenten jährlich postnumerando zahlbar sind.
 Berlin, den 4. August 1857.

(L. S.)

Brune,

Ob. Rechnungsrath.

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	00
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Der vorstehende Geschäfts-Plan der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank vom 17ten November d. J. wird hierdurch genehmigt.
Berlin, den 11ten Dezember 1857.

Der Minister des Innern.
v. Westphalen.

* * *

Vorstehender Geschäfts-Plan der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank wird in Folge der Bestimmung des Königl. Ministeriums des Innern hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Potsdam, den 21. Dezember 1857.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Fünfter Abschnitt.

Allgemeine Bestimmungen für Abschnitt I. bis IV.

§ 54.

Mortification verlorener u. Versicherungs-, Pensions-Scheine,
Anerkennnisse u.

Ist ein von der Bank ausgestellter Versicherungs-Schein, oder ein von ihr ausgefertigtes Kapitals-, Pensions- oder Renten-Anerkennniß verloren gegangen, oder vernichtet, so wird die Bank, insofern die Verbriefung nicht „an den Vorzeiger zahlbar“ ausgestellt war, auf den Antrag des darin benannten Berechtigten, und gegen einen, nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 16. §§ 127—129. gerichtlich oder notariell darüber ausgestellten Mortifications-Schein, ein Duplicat der betreffenden Urkunde ausfertigen, sich auch, wenn ein solches nicht verlangt wird, statt der vorschriftsmäßigen Rückgabe derselben bei der Zahlungsleistung mit einem solchen Mortifications-Schein begnügen.

Ist die Verbriefung aber „an den Vorzeiger zahlbar“ ausfertigt, so muß sowohl zum Zweck der Ertheilung eines Duplicats, als in allen Fällen, für welche die Rückgabe derselben vorgeschrieben ist, ein, nach öffentlichem Aufgebot ergangenes rechtskräftiges Mortifications-Erkenntniß beigebracht werden. Bevor der Mortifications-Schein, oder das rechtskräftige Mortifications-Erkenntniß der Bank übergeben ist, kann Zahlung von ihr nicht verlangt werden.

§ 55.

Deposition des fälligen Kapitals.

Bei gerichtlicher Beschlagnahme der in den Abschnitten I. bis IV. einschließlich gedachten versicherten Renten, oder Pensionen, oder eines versicherten Kapitals, oder eines Theils derselben, desgleichen bei Streitigkeiten über Eigenthums- oder sonstige Ansprüche, sowie in dem Falle, wenn die von der Bank zum Zweck der von ihr zu leistenden Zahlung zu verlangenden Nachweise und Documente, nicht binnen Jahresfrist, vom Tage der Aufforderung zu deren Einreichung ab gerechnet, beigebracht werden, ist die Bank den von ihr anerkannten Betrag bei dem Königl. Stadtgericht zu Berlin für Gefahr und Rechnung des Berechtigten ad depositum zu zahlen befugt, ohne daß es erst einer weiteren Begründung des Depositions-Antrags bedarf.

Zu einer Verzinsung derjenigen Beträge, deren Zahlungs-Verzögerung die Bank nicht selbst verschuldet, ist sie niemals verpflichtet.

§ 56.

Verfahren in Streitfällen.

Alle etwaige Streitigkeiten zwischen der Bank und einem Versicherten, oder dessen Nachfolger, werden, insofern nicht die streitenden Theile besondere Schiedsrichter wählen, von dem hiesigen Königl. Stadtgericht, welches jetzt deren ordentliches Forum bildet, unter Vorbehalt der gesetzlich zulässigen Rechtsmittel, entschieden.

Berlin, den 17ten November 1857.

v. Lamprecht. E. Baudouin. v. Bülow. Michaëlis. Basse. Bode.

Brücklein. Wille. Windelmann. J. F. Poppe. Dr. v. Stosch.

Freiherr v. Baddenbrock.

Der vorstehende Geschäfts-Plan der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank vom 17ten November d. J. wird hierdurch genehmigt.
Berlin, den 11ten Dezember 1857.

Der Minister des Innern.
v. Westphalen.

* * *

Vorstehender Geschäfts-Plan der Berlinischen Renten- und Kapitals-Versicherungs-Bank wird in Folge der Bestimmung des Königl. Ministeriums des Innern hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 21. Dezember 1857.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Der vorstehende Bericht ist ein Auszug aus dem Bericht des
Herrn von 17ten September 1877
Herrn von 17ten September 1877

Herrn von 17ten September 1877
Herrn von 17ten September 1877

Herrn von 17ten September 1877
Herrn von 17ten September 1877
Herrn von 17ten September 1877

Herrn von 17ten September 1877
Herrn von 17ten September 1877

9

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 2.

Den 8. Januar

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das vorjährige 65te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4811. Allerhöchster Erlaß vom 26. October 1857, betreffend die Bestätigung des „Reglements der Pommerschen Landschaft von 1781, revidirt von den in den Jahren 1847, 1850 und 1857, gehaltenen General-Landtagen.“

Das 66te Stück derselben enthält:

N^o 4812. Allerhöchster Erlaß vom 26. October 1857, betreffend die Erhebung des Brückengeldes für die Benutzung der Oberbrücke bei Steinau im Regierungsbezirk Breslau.

N^o 4813. Allerhöchster Erlaß vom 26. October 1857, betreffend die Verleihung der fisealischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Bismark bis zur Osterburger Kreisgrenze in der Richtung auf Mesdorf zum Anschluß an die von dort nach Osterburg erbaute Chaussee.

N^o 4814. Verordnung, die Einführung der Gesetze über ein allgemeines Landesgewicht vom 17. Mai 1856 und über das Münzwesen und Münzgewicht vom 4. und 5. Mai 1857 in den Jadegebieten betreffend. Vom 2. November 1857.

N^o 4815. Bekanntmachung, betreffend das Fortbestehen der Berlinischen Feuer-Versicherungsanstalt und die Bestätigung des Nachtrags vom 27. April 1857 zu den Verfassungsartikeln der Berlinischen Feuer-Versicherungsanstalt vom 11. December 1812, 29. September 1827 und 21. December 1842. Vom 27. November 1857.

N^o 4816. Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie. Vom 18. December 1857.

Das 67te Stück derselben enthält:

N^o 4817. Allerhöchster Erlaß vom 16. November 1857, betreffend die Genehmigung der Beschlüsse des Kreises Rummelsburg wegen Erhöhung des Zinsfußes von vier auf fünf Procent für die nach dem Privilegium vom 1. Juni 1854 auszufertigenden Kreis-Chausseebau-Obligationen.

N^o 4818. Allerhöchster Erlass vom 5. December 1857, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts zur Durchführung der Reetablissements-Pläne für die Stadt Memel und Vorstadt Witte.

N^o 4819. Verordnung, betreffend die Großherzoglich Sächsischen und die Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaschen Cassenanweisungen. Vom 21. December 1857.

N^o 4820. Verordnung, betreffend das Verbot der Zahlungsleistung mittelst ausländischer Banknoten und ähnlicher Werthzeichen. Vom 28. December 1857.

B e k a n n t m a c h u n g **des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**

In Verfolg meiner Bekanntmachung vom 15. Juni 1853 (Beilage zum 25sten Stück des Amtsblatts der Königl. Regierung hieselbst de 1853) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß auf dem diesjährigen Kurmärkischen Communal-Landtage die bisherigen Directoren der Hilfs-Casse des communalständischen Verbandes der Kurmark, nemlich:

- 1) der Königl. Oberst-Truchseß, Wirkliche Geheime Rath Graf von Rebern zu Berlin,
 - 2) der Commerzien-Rath Basse zu Potsdam und
 - 3) der Gutsbesitzer Krohn zu Werben im Teltowschen Kreise
- für die nächste, mit dem 1. Juli 1858 beginnende fünfjährige Wahlperiode wieder gewählt worden sind, und ich für dieselbe Zeit
- 4) dem Director des Provinzial-Schul-Collegiums, Geheimen Regierungs-Rath Heindorf zu Berlin,
- welcher bisher die Syndicat-Functionen ausgeübt hat, die nemlichen Functionen von Neuem übertragen habe.

Zum ersten Stellvertreter ist der Landrath a. D. von Löschebrand auf Gauen im Beeskow-Storkowschen Kreise, und zum zweiten Stellvertreter der Stadtverordnete Bäckermeister Krebs I. zu Berlin wieder gewählt worden; die Wahl des dritten Stellvertreters ist auf den Lehnschulzengutsbesitzer Jeumer, zu Wesendorf, im Templinschen Kreise, gefallen.

Potsdam, den 28. December 1857.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Staats-Minister
Flottwell.

N^o 8.

Neue Auf-
lage der
Arzt-Liste
für 1858.
J. 1846. Destr.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

P u b l i c a n d u m.

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderungen in den Einkaufspreisen mehrerer Drogen und der dadurch nothwendig gewordenen Aenderung in

den Tarpreisen der betreffenden Arzneimittel, habe ich eine neue Auflage der Arznei-Taxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1858 in Kraft tritt.

Berlin, den 10. December 1857.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
(gez.) von Raumer.

Vorstehendes Publicandum des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 10. d. M. wird hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Arznei-Taxe für 1858 in allen inländischen Buchhandlungen zu dem Preise von 10 Sgr. zu erhalten ist.

Potsdam und Berlin, den 22. December 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlitz.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauhen Fourage u. haben im Monat Novbr. c. auf dem Markte zu Berlin betragen:

für den Scheffel Weizen	2	Thlr.	18	Sgr.	10	Pf.
„ „ „ Roggen	1	„	23	„	5	„
„ „ „ große Gerste	1	„	22	„	—	„
„ „ „ kleine Gerste	1	„	21	„	1	„
„ „ „ Hafer	1	„	11	„	7	„
„ „ „ Erbsen	2	„	22	„	9	„
„ das Schock Stroh	8	„	29	„	3	„
„ den Centner Heu	1	„	6	„	—	„
„ die Tonne Weißbier	5	„	5	„	—	„
„ „ „ Braumbier	4	„	15	„	—	„
„ das Quart einfachen Kornbranntwein	—	„	3	„	—	„
„ „ „ doppelten Kornbranntwein	—	„	4	„	6	„
„ den Centner Hopfen	15	„	—	„	—	„

welches hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 29. December 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N 9.

Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Arten u. in der Stadt Berlin für den Monat Novbr. 1857. L. 324. Decbr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nach § 2 des Reglements vom 30. September 1852 (Min.-Bl. v. i. B. S. 259) steht die Befugniß zur vorläufigen Straffestsetzung wegen Uebertretungen auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1852 (S.-G. S. 245) auch den mit der Handhabung der Polizei für einzelne Gegenstände betrauten Behörden in Bezug auf Uebertretungen derjenigen Strafvorschriften zu, welche die Gegenstände ihrer besonderen Polizei-Verwaltung betreffen, und zwar mit Anschließung der gewöhnlichen Ortspolizei-Behörde.

N 10.

Die Befugniß der Bezirks-Beisitzer und Berg-Inspectoren zur vorläufigen Straffestsetzung

wegen berg-
polizeilicher
Übertretungen.
I. 330. Octbr.

Mit Rücksicht darauf, daß diese Bestimmung auch auf die Verwaltung der Bergpolizei Anwendung findet, ist durch den gemeinschaftlichen Erlass der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, der Justiz und des Innern, Excellenzen, vom 8. August d. J. die Befugniß zur vorläufigen Straffestsetzung wegen Uebertretungen bergpolizeilicher Vorschriften den Berg-Geschwornen in den ihnen angewiesenen Revieren, und bei den Königlichen Bergwerken den Berg-Inspectoren — unter Ausschluß der gewöhnlichen Ortspolizei-Behörde — übertragen worden.

Diese Befugniß erstreckt sich auf alle Uebertretungen der Bestimmungen:

- a) zum Schutze der Personen und des Eigenthums, insofern dadurch für den Betrieb der Werke Gefahr entstehen kann;
- b) zur Fürsorge gegen Raubbau, gegen Gruben-, Halben- und andere Stände, wegen Wetter-Noth und Wasser-Durchbrüche;
- c) in Bezug auf die Annahme und Entlassung der Arbeiter, auf die Arbeitsdauer und die Arbeitszeit;
- d) in Bezug auf die Erhaltung der Markscheiderkufen, auf die Anfertigung und Erhaltung der Grubenriffe;
- e) aller übrigen im Interesse der Werke, der Unternehmer, Arbeiter und Beamten erlassenen Strafvorschriften.

Die Kosten der Ermittlungen, der Behändigung und Vollstreckung der Strafvorschriften sind, falls dieselben von dem Bestraften nicht beigetrieben werden können, von derjenigen Berg-Amts- oder Knappschafts-Casse zu tragen, welcher die festgesetzte Geldstrafe nach den Bestimmungen der Provinzial-Berg-Ordnungen oder des Gesetzes vom 26. März 1856 (G.-G. S. 225) zufließt.

Die im § 29 des Reglements vorgeschriebene Aufsicht über die Handhabung der Befugniß zur vorläufigen Straffestsetzung wird in Bezug auf die Bergpolizei-Verwalter von den vorgesetzten Berg-Ämtern ausgeübt.

Potsdam, den 4. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 11.
Die Nicht-
verlegung des
General-Com-
mandos des
3ten Armee-
Corps.
I. 2877. Decbr.

Der Allerhöchsten Bestimmung gemäß unterbleibt die zum 1. Januar 1858 angeordnet gewesene Zurückverlegung des General-Commando's des 3ten Armee-Corps von Berlin nach Frankfurt a. d. O. bis auf Weiteres, welches in Verfolg der Amtsblatts-Bekanntmachung vom 7. October d. J. (Stück 42) hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 29. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 12.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
I. 1807. Decbr.

Der Ortsvorsteher Matthos zu Alt-Moabit im Niederbarnimschen Kreise, ist von uns als Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 23. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Carl Müller zu Rathenow ist von uns als Agent für die
 Strom-Verficherungs-Vereinigung der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Verfiche-
 rungen Union zu Stettin bestätigt worden. Potsdam, den 23. December 1857.
 Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 13.
 Strom-
 Verficherung-
 Agentur-
 Bestätigung.
 l. 1442. Dvbr.

B e k a n n t m a c h u n g .

Die Aufnahme der im § 2 des Gesetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß
 der Bergämter zur Führung des Berggegen- und Hypothekenbuches bezeichneten Handlungen
 der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet bei dem unterzeichneten Bergamte im Laufe des I. und
 II. Quartals pro 1858 an folgenden Tagen statt:

den 14. Januar, den 4. und 24. Februar,
 den 10. und 25. März, den 13. und 27. April,
 den 6. und 28. Mai,
 den 15. und 29. Juni.

Rüdersdorf, den 22. December 1857.

Königl. Preussisches Berg-Amt

P e r s o n a l c h r o n i k .

Des Königs Majestät haben dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. **Waltz** hieselbst den
 Character als Geheimen Sanitäts-Rath Allerhöchstdigst zu verleihen geruht.

Personal-Veränderungen

bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des Königl. Kammergerichts.

Der Staatsanwalts-Gehülfe **Berner** in Templin ist zum Staatsanwalt bei dem Kreisgericht in
 Koblenz ernannt worden.

Der Candidat der Zahnarztkunst **Gustav Emil Robert Denike** zu Berlin, ist als Zahnarzt in
 den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Dem Pfarr-Adjuncten **Kriele** zu Fergis, ist die Verwaltung der Filia vagans Groß-Freden-
 walde — Diöcese Pommern I — mit übertragen worden.

Dem Lehrer **Edward Schenk** ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals-Jumptschen Privat-
 Elementar-Knabenschule auf dem Gesundbrunnen bei Berlin erteilt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

O r t s b e n e n n u n g .

Dem östlich von Jacobshagen und nördlich des Weges nach Wichmannsdorf auf der Feld-
 mark Jacobshagen, im Templinschen Kreise, belegenen Ackergehöfte des Bauers Friedrich Collin
 zu Jacobshagen, ist der Name: „**Collinsdorf**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 31. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Regulativ

der Stadt Pragerbe wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Pragerbe nachstehendes Regulativ entworfen.

A. Einzugsgeld.

§ 1. Von allen in Pragerbe neu anziehenden Personen wird ein Einzugsgeld von Fünf Thalern erhoben, sobald dieselben nach den Bestimmungen der Gesetze daselbst ihren Wohnsitz ergreifen.

Auf besonderen Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen bis zur Hälfte von den Stadtverordneten ermäßigt werden.

§ 2. Von der vorherigen Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk abhängig gemacht.

(§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2317.)

§ 3. Das Einzugsgeld wird ohne Unterschied auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich sogleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der besteuerten Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 5. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtgemeinde-Bezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchenbiener und Elementar-Lehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

B. Hausstandsgeld.

§ 6. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem noch bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von Drei Thalern erhoben, (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 7. Hinsichtlich der Staatsbiener, der Geistlichen, Kirchenbiener und Elementar-Lehrer finden die Bestimmungen beim Einzugsgelde § 5 Anwendung.

§ 8. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes beginnt nach erfolgter Bekanntmachung vorstehenden Regulativs.

§ 9. Wer Pragerbe verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugsgeld von Fünf Thalern von Neuem.

§ 10. Das Einzugs- u. Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege event. per executionem eingezogen. Pragerbe, den 9. Mai 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch von uns genehmigt.

Potsdam, den 18. Juni 1857.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Genehmigung. I. 1134. Juni.

Graf von Poninsky.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 4ten Quartal 1857 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen Drei Wesentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Pauschen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Stück 3.

Den 15. Januar

1858.**B e k a n n t m a c h u n g ,**

betreffend die Ersapleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersap für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersapleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

In Folge der von mir an sämtliche Herren Landräthe und an die Magistrate der größeren Städte hiesiger Provinz unterm 19. August v. J. erlassenen Aufforderung sind für die unglücklichen Abgebrannten der Stadt Bojanowo Sammlungen veranstaltet worden, welche nach der jetzt gefertigten Zusammenstellung (ausschließlich der in der Haupt- und Residenz-Stadt Berlin eingekommenen und durch die öffentlichen Blätter bereits anderweit bekannt gemachten, nicht unbedeutenden Beiträge) einen Geldbetrag von zusammen „7243 Thlr. 27 Sgr. 2 Pf.“ nebst mehreren Packeten Kleidungsstücke ergeben haben. — Es gereicht mir zur besonderen Genugthuung, dieses Ergebnis, welches von dem in der hiesigen Provinz herrschenden Wohlthätigkeits-Sinn einen neuen, sprechenden Beweis liefert, zur

öffentlichen Kenntniß zu bringen, indem ich meine volle Anerkennung und meinen Dank den edlen Gebern ausspreche, die in dem Bewußtsein, ihren durch unverschuldetes Unglück hart betroffenen Mitbrüdern in einer benachbarten Provinz wesentliche Linderung verschafft zu haben, ihren wohlverdienten Lohn finden mögen.
Potsdam, den 2. Januar 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg,
Staats-Minister Flottwell.

N 14.

Die Ueber-
gang der an
der Uebergangs-
straße von
Nordhausen
nach Göttingen
belegenen
Hannoverschen
Hebe- und Ab-
fertigungsstelle
von Herzberg
nach Barbis.
IV. 15.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Nach einem Rescript des Herrn General-Directors der Steuern vom 2. d. M., III. 29,039, ist die an der Uebergangsstraße von Nordhausen nach Göttingen belegene Hannoversche Hebe- und Abfertigungsstelle vom 1. d. M. ab, von Herzberg nach dem der Grenze näher belegenen Orte Barbis verlegt worden.

Wir bringen dies unter Bezugnahme auf die Veröffentlichung im 2. Stück des Amtsblatts für 1854, Seite 10, Nr. 10, zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 8. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N 15.

Die Aller-
höchste Geneh-
migung zum
Erwerbe der
für die Gas-
Anstalt in
Potsdam
erforderlichen
Grundstücke.
I. 2622. Decbr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nachstehender Allerhöchster Erlass vom 9. December v. J.:

„Auf Ihren Bericht vom 1. December d. J. will Ich hierdurch auf Grund des Gesetzes vom 4. Mai 1846 genehmigen, daß die zu Dessau domicilirte deutsche Continental-Gas-Gesellschaft das Eigenthum an den, ein Gebiet von 3 Morgen 97 □ Ruthen umfassenden, in dem Hypothekenbuche Meiner Residenz Potsdam, Berliner Vorstadt, Band 1 sub Nr. 18, 19 und 20 a verzeichneten Grundstücken erwerbe. Den eingereichten Situations-Plan lasse Ich Ihnen wieder zugehen. Berlin, den 9. December 1857.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

(gez.) Prinz von Preußen.

(gggez.) von der Heydt. von Westphalen.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten
und den Minister des Innern.“

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 4. Januar 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 16.

Verordnung
für den Jüter-
bogk-Luden-
walbeschen
Kreis.
I. 732. Decbr.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Jüterbogk-Ludenwalbeschen Kreises hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Privatpersonen, welche im Jüterbogk-Ludenwalbeschen Kreise einen oder mehrere Hengste zur Bedeckung fremder Stuten der öffentlichen Benutzung überlassen wollen, haben diese ihre Absicht zuvor unter Einsendung eines vollständigen

Nationals jedes Hengstes (nach dem anliegenden Schema) unter Bezeichnung des Standortes, so wie gleichzeitiger Angabe des Deckpreises — den sie festzuhalten verpflichtet sind — dem Landrath des Kreises Behufs der nöthigen öffentlichen Bekanntmachung, und ebenso jede dieserhalb beabsichtigte Veränderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, wird hiermit gänzlich verboten.

§ 2. Alle Privat-Hengste, welche Behufs der Bedeckung von Stuten anderer Eigenthümer der öffentlichen Benutzung, und zwar gegen Entrichtung eines Deckgeldes von weniger als Einem Louisd'or oder eine diesem Sage entsprechende Vergütung durch Naturalien überlassen werden, müssen dem in Jüterbogk bestehenden Schau-Amte, dessen jedesmaliger Zusammentritt der Vorsigende zu bestimmen und jedesmal durch das Kreisblatt und durch Circulare an die Polizei-Behörden und Ortsvorstände 4 Wochen vorher bekannt zu machen hat, vorgeführt werden.

§ 3. Das Schau-Amt besteht für die nächsten drei Jahre aus:

- 1) dem Landrath, Geheimen Regierungsrath Hausstedt,
- 2) dem Rittergutsbesitzer, Lieutenant Becker auf Hohen-Abtsdorf,
- 3) dem Schulzen Lintow zu Bardenitz,
- 4) dem Thierarzt Münchow zu Jüterbogk.

In Behinderungsfällen treten für die unter 2, 3 und 4 genannten Mitglieder ein:

- 1) der Rittergutsbesitzer Lieutenant von Lochow auf Petkus,
- 2) der Schulze Sernow zu Bochow,
- 3) der Thierarzt Jacoby zu Dahme.

Das Schau-Amt steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidiert. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsigenden, in Behinderungsfällen übernimmt einer der Kreis-Deputirten die Vertretung des Landraths.

Außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes können auf Antrag und auf Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden (confr. § 8).

§ 4. Das Schau-Amt hat als Beschäler nur solche Hengste zuzulassen, welche nach seinem Urtheile nicht nur selbst zu brauchbaren Reit- oder Zugsperden geeignet, dabei — der Dertlichkeit angemessen — genügend groß und vollkommen gesund sind, sondern auch gute Fohlen erwarten lassen.

Nicht zuzulassen sind solche Beschäler, welche Spuren ansteckender Krankheit zeigen oder mit Spath, Hasenbade, Schaale, Augenfehlern, Koller, Dämpfigkeit und Fallsucht, oder mit anderen erheblichen Mängeln behaftet sind.

Auch müssen die vorzuführenden Beschäler wenigstens vier Jahre alt sein.

§ 5. Die Resultate der Prüfungen des Schau-Amtes werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welche der Name des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes, dessen Aufenthaltsort, der Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe, Abzeichen, in bestimmten Rubriken genau verzeichnet sein müssen. In einer besonderen Rubrik wird der Beschluß des Schau-Amtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften vermerkt.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benutzung der vorgestellten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwaigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein erteilt, in welcher aus der nach § 5. aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit von Neuem vorgeführt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegengesetzten Falle aber derselbe nur mit einem, der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. Zu den Kosten der Körung hat jeder Eigenthümer eines nach § 2 dem Schau-Amte vorzuführenden Hengstes Drei Thaler an die Cassé des Schau-Amtes zu zahlen. Werden die Kosten der gewöhnlichen Versammlungen des Schau-Amtes und der Ausfertigung der Erlaubnißscheine § 6 in dieser Weise nicht gedeckt, so übernimmt der Kreis den fehlenden Betrag.

Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes u. § 3 fallen dagegen die Kosten den beteiligten Hengstbesitzern außerdem zur Last.

§ 9. Alljährlich vor dem Beginne der eigentlichen Deckzeit, spätestens bis Ende December, hat der Landrath ein Verzeichniß aller in seinem Kreise in Wirksamkeit tretenden Beschäl-Stationen (nach dem anliegenden Schema B.) durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Körung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Körung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die nothwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hiernach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benutzung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Erfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Kör-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet.

Potsdam, den 4. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

*

*

*

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§ 1).

Name des Besizers.	National des Hengstes.	Stations-Drt.	Bemerkungen.

B. Schema zu einer Nachweisung
der im Kreise im Jahre 18 etablierten
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

Lauf-Nr.	Drt. der Beschäl- Station.	Stations- Herr.	National des Privat-Beschälers.	Fest- gesetztes Deckgeld. Thlr.	Bemerkungen.
1	NN.	N.	braun, ohne Abzeichen, 5 Fuß 3 Zoll groß, 5 Jahre alt.	5	ist gehört.
2	NN.	N.	Rothschimmel, 5 Fuß 4 Zoll groß, 6 Jahre alt.	4	ist gehört.

Der Kaufmann Janensch zu Lindow, hat die Agentur der Aachen-Münche-
ner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 4. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Sprotte hierselbst, welcher die Agentur der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der
Kaufmann F. L. Steurich hierselbst, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt
Potsdam und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 3. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Der Kaufmann Adolph Becker zu Neustadt-Eberswalde ist von uns als
Agent für die Strom-Versicherungs-Branche der Actien-Gesellschaft für See- und
Fluß-Versicherungen Union zu Stettin, bestätigt worden.

Potsdam, den 30. December 1857.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N 17.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.
l. 2262. Decbr.

N 18.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 2481. Decbr.

N 19.

Strom-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
l. 2608. Decbr.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benutzung der vorgestellten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwaigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein ertheilt, in welcher aus der nach § 5. aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit von Neuem vorgeliefert und untersucht werden; um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegengesetzten Falle aber derselbe nur mit einem; der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. Zu den Kosten der Rörung hat jeder Eigenthümer eines nach § 2 dem Schau-Amte vorzuführenden Hengstes Drei Thaler an die Casse des Schau-Amtes zu zahlen. Werden die Kosten der gewöhnlichen Versammlungen des Schau-Amtes und der Ausfertigung der Erlaubnißscheine § 6 in dieser Weise nicht gedeckt, so übernimmt der Kreis den fehlenden Betrag.

Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes u. § 3 fallen dagegen die Kosten den theilhabenden Hengstbesitzern außerdem zur Last.

§ 9. Alljährlich vor dem Beginne der eigentlichen Deckzeit, spätestens bis Ende December, hat der Landrath ein Verzeichniß aller in seinem Kreise in Wirksamkeit tretenden Beschäl-Stationen (nach dem anliegenden Schema B.) durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Rörung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Rörung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die nothwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hiernach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benutzung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Erfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Rör-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet. Potsdam, den 4. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

*

*

*

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§ 1).

N a m e des B e s i z e r s.	N a t i o n a l des H e n g s t e s.	Stations-Ort.	Bemerkungen.

B. Schema zu einer Nachweisung
der im Kreise im Jahre 18 etablierten
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

N auf.	Ort der Beschäl- Station.	Stations- Herr.	National des Privat-Beschälers.	Fest- gesetztes Deckgeld. Thlr.	Bemerkungen.
1	NN.	N.	braun, ohne Abzeichen, 5 Fuß 3 Zoll groß, 5 Jahre alt.	5	ist gehört.
2	NN.	N.	Rothschimmel, 5 Fuß 4 Zoll groß, 6 Jahre alt.	4	ist gehört.

Der Kaufmann Janensch zu Lindow, hat die Agentur der Aachen-Münche-
ner Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 4. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Sprotte hierselbst, welcher die Agentur der
Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der
Kaufmann F. L. Steurich hierselbst, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt
Potsdam und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 3. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Adolph Becker zu Neustadt-Eberswalde ist von uns als
Agent für die Strom-Versicherungs-Branche der Actien-Gesellschaft für See- und
Fluß-Versicherungen Union zu Stettin, bestätigt worden.

Potsdam, den 30. December 1857.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 17.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.
l. 2262. Decbr.

N^o 18.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 2481. Decbr.

N^o 19.

Strom-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
l. 2608. Decbr.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N 1.

Verzeichnis

der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden

A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten.

N ^o	Nähere Bezeichnung der Gegenstände.	Ort der Auffindung der Gegenstände.	Zeit
1	eine alte Morgenmütze von grünem Sammet	Schwedt, Passagierstube	im August 1857.
2	ein Petschaft von Messing mit der Inschrift: A. Lahn.	Glöwen im Personen-Postwagen aus Prigwall	am 26. Aug. 1857.
3	eine weißleinenes Taschentuch ohne Zeichen	Neu-Ruppin in einer aus Lindow leer zurückgekehrten Reichsreise	am 18. Sept. 1857.
4	ein graulebernes Beutel-Portemonnaie mit Stahlbügel, 26½ Sgr. enthaltend,	Brandenburg im Warteraum der Annahme-Expedition	am 26. Sept. 1857.
5	eine rothseidene, mit schwarzer Wolle überhä- felte Schlummerrolle	Perleberg im Personen-Postwagen aus Wittenberge Bahnhof	am 7. Oct. 1857.

B. Unbestellbare Postsendungen.

N ^o	Gegen- stand.	Signatur.	Ge- wicht. Pfd. Lb.	Werth.	Adressat.	Bestim- mungs- ort.	Ort der Aufgabe.	Zeit	Name des Absen- ders.
6	1 Paket weißl.	G.	—	10	Madame Buckewitz	Branden- burg a. H.	Potsdam	20. Aug. 1857.	A. Jung.
7	1 Rolle graul.	B. F.	1	2	Kunstmalers H. Schreiber	Berlin	Potsdam	21. Juli 1857.	Röhr- horn.
8	1 Kiste	H. A. G.	5	29	Aug. Gläsel	Neustadt- Eberow.	Plaue	17. Aug. 1857.	nicht an- gegeben.
9	1 Paß- korb	B. B.	3	15	Schiffahrts- Director Bänisch	R. - Buxter- hausen	Potsdam	23. Sept. 1857.	dito.
10	1 Paket in Wachsel.	B. v. B.	—	9	Baron van Bochofz	Berlin	Spandau	13. Sept. 1857.	dito.
11	ein Brief, worauf 16 Sgr.				Müllergeselle G. Puder	Großwal- diger Mühle bei Bunzlau	N. - Ruppin	9. Octbr. 1857.	Bern- hard Jochwid.
12	1 Brief	—	—	2 Thlr. R. A.	Gefreiter B. Ruthke 1. Cos. 3. Ulanen- Regiments	Beeskow	Prenzlau	26. Sept. 1857.	Bruder d. Adres- saten.

Potsdam, den 8. Januar 1858.

Der Ober-Post-Director Balbe.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Isidor Naumann hieselbst hat die ihm von den Directionen der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank f. D. und der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. d. S. übertragenen General-Agenturen niedergelegt. Berlin, den 4. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

N^o 3.

Feuer-
Versicherung-
Lebens-, Pen-
sions- und
Leibrenten-
Versicherung-
Agentur
Niederlegung.

Der Kaufmann Gustav Rimpler hieselbst hat die ihm von der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld übertragen gewesene Haupt-Agentur niedergelegt. Berlin, den 30. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

N^o 4.

Feuer-
Versicherung-
Agentur
Niederlegung.

Der Kaufmann Carl August Ferdinand Krebs hieselbst ist als Haupt-Agent der Germania, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden. Berlin, den 17. December 1857.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

N^o 5.

Lebens-
Versicherung-
Agentur
Niederlegung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. April d. J. bevorstehenden Einstellungs-Termin zu Anfang des Monats März d. J. zusammen, und fordert diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern oder Vormünder derselben hierdurch auf, die desfalligen, von den, durch die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidii der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt N^o 37) vorgeschriebenen Zeugnissen [nämlich: dem Geburtscheine, dem Schulzeugnisse und der schriftlichen Bescheinigung des Vaters oder Vormundes, mittelst welcher derselbe zur Befreiung der, durch jenen Militärdienst entstehenden Ausrüstungs- und Unterhaltungskosten aus eigenen Mitteln sich verpflichtet] begleiteten Anträge bis spätestens den 10. Februar d. J. in unserm Geschäftslocale, Niedervallstraße Nr. 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den anzuberaumenden Terminen, Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglichkeit, resp. wissenschaftlichen Qualifikation, seiner Zeit noch besonders vorgeladen werden. Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden. Berlin, den 2. Januar 1858.

Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen
zum einjährigen Militärdienste.

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 7 vom 9. Januar 1858.)

Dem Werkführer Friedrich Biesing, in Aachen ist unterm 6. Januar 1858 ein Patent auf einen Mechanismus an Feinspinn-Maschinen zur selbstthätigen Regulirung der Bewegung des Streckwerks in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfassung and ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken auf fünf nach einander folgende Jahre für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Kreisbaumeister Hanff zu Gransee ist vom 1. d. M. ab pensionirt und die Kreisbaumeister-Stelle zu Gransee dem Kreisbaumeister Naas verliehen worden.

Im Laufe des Monats December v. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen.

Angestellt sind: Die früheren Schutzmänner Struwe und Hagemann als Conducteurs bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4, der invalide Sergeant Tiez als Bote beim Hof-Post-Amte.

Befördert ist: Der Post-Pachbote Hoffmann zum Conducteur beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4.

Versetzt sind: Der Post-Expedient Reimann von Olpe zum hiesigen Hof-Post-Amte, der Post-Expedient Hensel vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hierselbst zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 5 in Breslau.

Gestorben ist: Der Briefträger Köhden hierselbst.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam sind folgende Personal-Veränderungen vorgekommen. Es sind

angestellt als Post-Expediteur: der Stadt-Kämmerer, Zimmermeister Hensel in Rhinow, der Gutsbesitzer Carl Berr in Löwenberg i. M., der Eisenbahn-Stations-Vorsteher Frieske in Diesenthal Bahnhof;

versetzt: der Post-Secretair Kanzler von Berlin nach Potsdam, zur commissarischen Beschäftigung als Bureau-Beamte bei der Ober-Post-Direction, der Post-Secretair Couvreur von Pyrmont nach Spandau, der Post-Assistent von Lagerström von Raumburg a. S. nach Beeskow, der Post-Expedient Fischer von Briesen nach Freienwalde a. D., der Post-Expedient Linder von Prigwall nach Briesen, der Post-Expediteur Schoip von Kyritz nach Wusterhausen a. D., der Post-Expediteur von Gallera von Wusterhausen a. D. nach Kyritz;

ausgeschlossen: der Post-Expediteur Heitepriem in Rhinow;

gestorben: der Briefträger Paris in Spandau.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n.

Einhundert Thaler Prämie.

Der zuletzt Stück 4001 (30) des Königl. Preuß. Central-Polizei-Blattes stückbrieflich verfolgte, aus dem Gefängniß zu Pyritz und Hamburg entsprungene Verbrecher Siemon Priebe, auch Szottewitz und Wilh. Blum gen., ist bisher nicht ergriffen worden, obschon festgestellt, daß er in den Hauländereien an der Warthe und Nege als Uhrmacher und Mechanikus, auf Grund einer gefälschten Reiselegitimation der Polizei-Verwaltung zu Briesen a. D., unter den Namen Wilh. Blum und Friedr. Wilh. Schulz, Uhren reparirend, umhergezogen ist. Die Königl. Regierung hierselbst hat auf die Ergreifung des genannten Verbrechers eine **Prämie von 100 Thlrn. ausgesetzt.**

Stettin, den 15. December 1857. Königl. Preuß. Polizei-Direction.

Vorstehende Bekanntmachung wird mit Bezug auf den im Oeffentlichen Anzeiger zu diesem Amtsblatts-Stück abgedruckten Stuckbrief, betreffend den Verbrecher Priebe hierdurch von uns veröffentlicht. Potsdam, den 11. Januar 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Den Pferdezüchtern wird hierdurch bekannt gemacht, daß die für die Beschäftigung Jossen bestimmten Beschäler des hiesigen Depots am 20. Februar d. J., wenn nicht besondere Hindernisse in den Weg treten, von hier abgehen werden.

Die Bedeckung wird wie gewöhnlich, zwei Tage nach dem Eintreffen der Beschäler an ihren Bestimmungsorten erfolgen.

Hauptgestüt Gradiß, den 2. Januar 1858.

Der Königl. Landstallmeister.
v. Thielau.

An die Herren Kirchenbuchführer.

In der Zeit von 1743—1746 ist wahrscheinlich außerehelich, ein Johann Ludwig Sülzner (auch Silzner oder Zilzner genannt) geboren worden, für dessen Taufzeugniß 20 Thaler Belohnung bezahlt

Adv. A. Böttger, in Leipzig.

Regulativ

für die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Königl. Haupt- und Residenzstadt Berlin.

Einleitung.

§ 1. Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 20. October 1853 und der durch dieselbe angeordneten Hausstands-Ergänzungs-Steuer bei dem Beginn eines Gewerbes und bei der Erwerbung eines Grundstücks treten fortan für die Erhebung des Einzugs- und des Hausstandsgeldes die Bestimmungen gegenwärtigen Regulativs in Kraft.

A. Einzugsgehd.

§ 2. Von allen in Berlin neu anziehenden Personen wird, wie bisher, so auch fernerhin, ein Einzugsgehd von Dreißig Thalern erhoben, sobald dieselben hier nach den Bestimmungen der Gesetze ihren Wohnsitz ergreifen.

Auf Antrag des Magistrats kann dieser Betrag in besonderen Fällen durch die Stadtverordneten-Versammlung auf 15 Thlr. ermäßigt werden.

§ 3. Das Einzugsgehd wird ohne Rücksicht auf die Verschiedenartigkeit der Vermögens-Verhältnisse für alle Classen der neu anziehenden Personen in gleichem Betrage festgesetzt.

§ 4. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes bleibt auch fernerhin die Niederlassung in dem hiesigen Stadtgemeindebezirke abhängig. (§ 4 des Gesetzes vom 31. December 1842 Nr. 2817.)

§ 5. Die Berechtigung zur Niederlassung gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder. Die ehelichen minderjährigen Kinder, deren Vater verstorben ist, folgen, so lange sie kein eigenes anderweitiges Domicil begründet haben, dem Wohnsitz, welchen der Vater zur Zeit seines Ablebens hatte.

§ 6. Königl. Beamte und Beamte der hiesigen Commune, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirke nehmen, desgleichen Lehrer an höheren Lehr-Anstalten, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden; hinsichtlich der Geistlichen und Elementar-Schullehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

B. Hausstandsgeld.

§ 7. Außerdem wird von Allen, sowohl von den Neuanziehenden, als von denen, welche der hiesigen Stadtgemeinde bereits angehörig sind, bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, (§ 52 alinea 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853), und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 ibidem) abhängig gemacht.

§ 8. Das Hausstandsgeld wird nach Maßgabe des jährlichen Einkommens des Verpflichteten, beziehungsweise des etwaigen besonderen Einkommens der zu seinem Haushalte gehörigen Familienglieder festgesetzt und nach folgenden Classen erhoben.

Dasselbe beträgt:

a) bei einem Einkommen bis ausschließlich 200 Thlr.

„Fünf Thaler“,

b) bei einem Einkommen von 200 Thlrn. und weniger als 500 Thlr.

„resp. Zehn, Fünfzehn und Zwanzig Thaler“,

- c) bei einem Einkommen von 500 Thln. und weniger als 1000 Thlr.
 „resp. Fünfundzwanzig, Dreißig und Vierzig Thaler“,
 d) bei einem Einkommen von 1000 Thln. und mehr
 „Fünfzig und Sechzig Thaler“.

§ 9. Nach den individuellen Verhältnissen des Verpflichteten ist in jedem einzelnen Falle zu beurtheilen, ob in einer der § 8 bezeichneten Classen der niedrigste, einer der mittleren, oder der höchste Satz zu erheben ist.

§ 10. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes in derjenigen Classe, zu welcher er eingeschätzt ist.

§ 11. Hinsichtlich der Beamten, der Lehrer an den höheren Lehr-Anstalten, der Geistlichen und Elementar-Schullehrer finden die Bestimmungen beim Einzugs-gelde (§ 6) in gleicher Weise Anwendung.

C. Allgemeine Bestimmungen.

§ 12. Personen, welche im gesetzlichen Sinne ihren Wohnsitz hier aufgeben und länger als zwei Jahre abwesend bleiben, sind bei ihrem späteren Wiederanzuge das Einzugs- resp. Hausstandsgeld nach den vorstehenden Bestimmungen aufs Neue zu erlegen verpflichtet.

§ 13. Jeder, welcher in Berlin neu anzieht, oder einen Hausstand begründet, ist bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von ein bis fünf Thalern verpflichtet, davon spätestens binnen 3 Monaten bei dem Magistrate Anzeige zu machen.

Ueber die erfolgte Anmeldung wird eine Bescheinigung erteilt, welche in dem Bureau für Gewerbe und Niederlassungs-Sachen in Empfang zu nehmen ist.

§ 14. Reclamationen gegen das Einzugs- und Hausstandsgeld, sie mögen auf Ermäßigung oder gänzliche Befreiung gerichtet sein, müssen binnen einer Präklusivfrist von 3 Monaten, vom Tage der Insignation der ersten Zahlungs-Aufforderung an gerechnet, bei dem Magistrate angebracht werden. (§§ 1 und 14 des Verjährungsgesetzes vom 18. Juni 1840.)

Beschwerden über die demnächst ergehenden Entscheidungen sind nach § 76 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in allen weiteren Instanzen innerhalb einer Präklusivfrist von 4 Wochen nach der Zustellung oder Bekanntmachung der Entscheidung anzubringen.

§ 15. Bei etwaiger Uebergehung eines Steuerpflichtigen ist eine Nachforderung des Einzugs- und Hausstandsgeldes noch innerhalb einer Präklusivfrist von vier Jahren zulässig und zwar von dem letzten December desseligen Jahres an gerechnet, in welchem die Verpflichtung zur Zahlung einer der gedachten Abgaben entstanden ist.

Berlin, den 8. October 1857.

Die Stadtverordneten-Versammlung.
 gez. Dr. Esfe.

Vorstehender Beschluß, welchem wir unsere Zustimmung erteilen, wird hiermit von uns ausfertigt.
 Berlin, den 13. October 1857.

(L. S.)

Magistrat
 hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.
 gez. Krausnick.

Vorstehendes Regulativ wird hiermit bestätigt. Potsdam, den 17. December 1857.

(L. S.) Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
 Bestätigung. 1. 154. December. gez. Graf Poninski.

Das vorstehende Regulativ wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 23. December 1857.

Magistrat
 hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Dapfchen Buchdruckerei.

26

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 4.

Den 22. Januar

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 1ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N 4821. Allerhöchster Erlaß vom 6. Januar 1858, betreffend die Beauftragung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen mit der ferneren Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungs-Geschäften.

N 4822. Erlaß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen vom 7. Januar 1858, die fernere Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungs-Geschäften betreffend.

Das diesjährige 2te Stück derselben enthält:

N 4823. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Usedom-Wolliner Kreises im Betrage von 80,000 Thalern. Vom 30. November 1857.

N 4824. Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Bestätigung eines ferneren Nachtrages zu dem Statute der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 21. December 1857.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauhen Fourage &c. haben im Monat December v. J. auf dem Marke zu Berlin betragen:

für den Scheffel Weizen	2	Thlr.	13	Sgr.	10	Pf.
„ „ „ Roggen	1	„	20	„	9	„
„ „ „ große Gerste	1	„	18	„	5	„
„ „ „ kleine Gerste	1	„	19	„	1	„
„ „ „ Hafer	1	„	9	„	9	„
„ „ „ Erbsen	2	„	10	„	9	„
„ das Schoß Stroh	8	„	22	„	2	„
„ den Centner Heu	1	„	4	„	6	„
„ die Tonne Weißbier	5	„	5	„	—	„
„ „ „ Braumbier	4	„	15	„	—	„
„ das Quart einfachen Kornbrauntwein . .	—	„	3	„	—	„

N 20.

Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Arten &c. in der Stadt Berlin für den Monat Decbr. 1857.
l. 393. Jan.

für das Quart doppelten Kornbranntwein . — Thlr. 4 Sgr. 6 Pf.,
 = den Centner Hopfen 15 „ — „ —
 welches hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.
 Potsdam, den 8. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 21.
 Veransta-
 tung eines halb-
 jährigen Lehr-
 Cursus für
 Schulamts-
 Aspiranten.
 II. 204. Januar.

Ganz in derselben Art, wie in den beiden letztverfloßenen Jahren geschehen ist, wird auch in diesem Jahre von Ostern bis Michaelis bei dem Königl. Schullehrer-Seminar zu Cöpenick ein halbjähriger Lehr-Cursus für solche Schulamts-Aspiranten gehalten werden, welche, bereits in dem Alter von 19 bis höchstens 30 Jahren stehend, und mit hinreichenden Schulkenntnissen versehen, zwar Neigung haben, sich dem Schulfache zu widmen, aber eine vollständige Ausbildung für dieselbe durch Theilnahme an einem zwei- bis dreijährigen Seminar-Cursus zu erstreben, bisher verhindert waren, und auf diesem Wege ihren Zweck noch zu erreichen, nicht hoffen dürfen.

Es werden solche junge Männer, wenn sie den vorherrschend methodologischen und practischen halbjährigen Lehr-Cursus mit Fleiß benutzt und sich brauchbar gezeigt haben, in Erwartung ihrer sorgfamen Fortbildung, sogleich interimistisch und mit Vorbehalt ihrer spätern Anstellungsfähigkeits-Prüfung an kleinen Land-schulen beschäftigt, weshalb es denn auch von besonderer Wichtigkeit ist, daß sie an ländliche Lebensart, Einrichtung und Beschäftigungen gewöhnt seien.

Unerläßliche Bedingungen der Zulassung zum Lehr-Cursus, welchem eine über die Aufnahme entscheidende Prüfung bei uns vorangehen wird, sind demnachst eine gesunde Körper-Beschaffenheit, eine gute geistige Befähigung und Geweretheit, ein geläufiges sinngemäßes Lesen, Fertigkeit in mündlicher Mittheilung und im schriftlichen Gedanken-Ausdrucke, welcher auch frei von erheblichen orthographischen und grammatischen Fehlern sein muß, und vor Allem christlich fromme Gesinnung, ein eben so kräftiges als gemüthliches Wesen und vollkommen sittliche Unbescholtenheit.

Es ist im Allgemeinen Sache der Theilnehmer am Cursus, sich die Mittel zur Benützung desselben und zu einem halbjährigen Aufenthalte in Cöpenick, wozu etwa 40 Thaler erforderlich sind, selbst zu verschaffen, da wir Unterstützungen wenigstens im Voraus nicht verheißten können, vielmehr bei der Auswahl der aufzunehmenden jungen Männer auch darauf sehen müssen, daß sie die erforderlichen Mittel, sich selbst zu erhalten, besitzen.

Meldungen zur Aufnahme für den abzuhaltenden Lehr-Cursus sind auf's Schleunigste bei den Herren Superintendenten und Kreis-Schul-Inspectoren anzubringen, denen die Aspiranten sich auch zu einer vorgängigen kleinen Prüfung vorzustellen und einen von ihnen selbst abgefaßten Lebenslauf, Schulzeugnisse und genügende Atteste über ihre bisherige Beschäftigung und sittliche Führung, nicht minder auch Nachweis ihres Militär-Verhältnisses und eine Erklärung, ob und

inwiefern sie im Stande sind, die Kosten ihres Aufenthalts in Cöpenick selbst zu bestreiten, sogleich einzureichen haben.

Potsdam, den 19. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Die bei den zum diesseitigen Regierungs-Bezirk gehörigen Königl. Domainen- und Domainen-Rent-Ämtern bisher bestandene Cassen-Verwaltung ist, vom Anfang des Jahres 1858. ab, aufgehoben.

Die bei diesen Cassen bisher erhobenen Domainen-Gefälle werden, soweit den Leistungspflichtigen nicht eine besondere Aufforderung zur Einzahlung an unsere Haupt-Casse zugeht, von den betreffenden Kreis-Cassen, theils unmittelbar, theils, wie die Domainen-Amortisations-Renten, durch Orts-Erheber, erhoben. Diejenigen Pflichtigen, welche ihre Abgaben unmittelbar zur Kreis-Casse zu zahlen haben, haben dieserhalb bereits Anweisung erhalten.

Was die von den Amts-Cassen bisher zu leisten gewesenen Ausgaben betrifft, so werden solche zwar sämmtlich von unserer Haupt-Casse übernommen, die Zahlungen selbst jedoch durch die Kreis- oder sonstigen Königl. Cassen bewirkt werden. Darüber, bei welcher Casse vom Empfangs-Berechtigten die Abhebung erfolgen soll, bleibt besondere Benachrichtigung unserer Haupt-Casse zu gewärtigen.

Potsdam, den 19. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Der Maurermeister Schwarzkopf zu Buchholz hat die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Buchholz und Umgegend niedergelegt.

Potsdam, den 12. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In Stelle des Buchdruckereibesizers Windolf zu Angermünde, welcher die Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt hat, ist von uns der Amtmann Stamm zu Angermünde als Agent dieses Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 7. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann A. W. Conradi hier selbst ist von uns als Agent der See- und Fluß-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 7. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 22.

Die Auf-
lösung der
Domainen-
Rentel-Cassen
vom Jahre
1858 ab.
III. 2048. Jan.

N^o 23.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.
I. 419. Jan.

N^o 24.

Vieh-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 2635. Decbr.

N^o 25.

See- und
Fluß-Versiche-
rung- Agentur
Bestätigung.
I. 2651. Decbr.

N 26.

Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat December 1857
beobachteten Wasserstände.

Datum.	Berlin.				Spandau.				Potsdam.		Baumgartenbrück.		Brandenburg.				Rathenow.				Havelberg.		Mauerbrücke.	
	Ober-Wasser.		Unter-Wasser.		Ober-Wasser.		Unter-Wasser.		Fuß. Zoll.		Fuß. Zoll.		Ober-Wasser.		Unter-Wasser.		Ober-Wasser.		Unter-Wasser.		Fuß. Zoll.		Fuß. Zoll.	
	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	Fuß. Zoll.	
1 6	6	2	5	6	10	1	10	2	7	1	2	5	11	1	10	4	6	1	—	2	8	3	3½	
2 6	6	2	5	6	10	1	10	2	7	1	2	5	9	1	9	4	5	1	½	2	8	3	4	
3 6	7	2	6	6	11	1	11	2	7½	1	2	5	9	1	10	4	5	1	½	2	8	3	4	
4 6	7	2	6	6	11	1	11	2	7½	1	2	5	10	1	10	4	5	1	1	2	8	3	4	
5 6	7	2	7	6	11	2	—	2	7½	1	2	5	11	1	11	4	4	1	1½	2	8	3	4	
6 6	7	2	7	6	11	1	9	2	8	1	2	5	11	1	11	4	4	1	1½	2	9	3	4	
7 6	7	2	7	6	11	2	—	2	8	1	2½	5	11	1	11	4	5	1	1	2	9	3	4	
8 6	7	2	7	6	11	2	—	2	8½	1	2½	5	10	1	11	4	5	1	1	2	9	3	4	
9 6	7	2	7	6	11	2	1	2	8½	1	3	5	10	1	11	4	6	1	1	2	9	3	4	
10 6	7	2	7	6	11	2	1	2	9	1	3	5	10	1	11	4	6½	1	½	2	9	3	4	
11 6	7	2	7	6	10	2	1	2	9	1	3½	5	10	1	11	4	6½	1	½	2	9	3	4	
12 6	7	2	7	6	10	2	1	2	9½	1	3½	5	10	1	11	4	8	1	½	2	9	3	4	
13 6	7	2	7	6	11	1	10	2	9½	1	4	6	—	1	10	4	7	1	1½	2	9	3	4	
14 6	7	2	7	6	11	2	1	2	9½	1	4	5	11	1	11	4	8	1	—	2	9	3	4	
15 6	7	2	7	6	11	2	1	2	9½	1	4	5	11	1	11	4	7½	1	1	2	9	3	4	
16 6	8	2	9	6	11	2	1½	2	10	1	4	5	11	1	11	4	8	1	1½	2	9	3	4	
17 6	8	2	9	6	11	2	2	2	10	1	4	5	11	1	11	4	8	1	1	2	9	3	4	
18 6	8	2	9	6	11	2	2	2	10	1	4½	5	11	1	11	4	8	1	2	2	9	3	4	
19 6	8	2	9	6	11	2	2½	2	10½	1	4½	5	11	1	11	4	8	1	2	2	9	3	4	
20 6	8	2	9	6	11	2	—	2	10½	1	4½	5	11	1	10	4	8	1	2	2	9	3	4	
21 6	9	2	9	6	11	2	2½	2	10½	1	5	6	—	1	11	4	8	1	2	2	9	3	4	
22 6	9	2	9	6	11	2	3	2	11½	1	5½	6	—	1	11	4	7½	1	1½	2	9	3	4½	
23 6	8	2	9	7	—	2	3½	3	—	1	6	6	1	1	11	4	7	1	½	2	9	3	5	
24 6	9	2	9	7	—	2	4	3	2	1	7	5	11	1	11	4	7	1	½	2	9	3	5	
25 6	10	2	10	7	3	2	1	3	2	1	8	6	1	1	11	4	10	1	—	2	10	3	5	
26 6	10	2	10	7	6	2	1	3	4	1	9	6	1½	1	11	4	7	1	—	3	—	3	5	
27 6	10	2	10	7	7	2	1	3	3½	1	10	6	2	1	11	4	8	1	—	3	—	3	5	
28 6	11	3	—	7	7	2	2	3	3½	1	11	6	2½	2	—	4	8	1	—	3	—	3	5	
29 6	11	3	—	7	8	2	4	3	3½	1	11½	6	2½	2	—	4	8	1	—	3	—	3	5	
30 6	11	3	—	7	8	2	4	3	4	2	—	6	3	2	—	4	7½	1	—	3	3	3	5	
31 6	11	3	—	7	9	2	4	3	4½	2	—	6	3½	2	—	4	7½	1	—	3	9	3	5	

Potsdam, den 17. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Bei dem Zustande des Haupt-Domänen-Feuerschäden-Fonds für die Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen ist es von großer Wichtigkeit, daß die am 1. Februar 1858 fällige zweite Hälfte der zufolge des Ausschreibens vom 21. October 1857 — III. 1548. 10. 57. — (Amtsblatt von 1857 Stück 44 Seite 394) zu entrichtenden extraordinären Beiträge für 1. Mai 1857 spätestens am genannten Fälligkeitstage bei unserer Haupt-Casse zur Einzahlung gelangt.

Die Theilnehmer des diesseitigen Domänen-Feuerschäden-Bandes werden deshalb hiermit aufgefordert, die in Rede stehenden Beiträge pünktlich zum 1. Februar 1858 abzuführen, indem wir bemerken, daß hinsichtlich derjenigen Beiträge, welche am letzteren Tage noch nicht bei unserer Haupt-Casse eingegangen sein sollten, ohne vorherige besondere Zahlungs-Aufforderung sofort die zwangsweise Einziehung erfolgen wird. Potsdam, den 16. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

B e k a n n t m a c h u n g e n **des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schul-Amt geprüft zu werden wünschen, werden aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 7. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 Seite 46) der nächste Prüfungstermin am letzten Mittwoch des Monats Februar d. J., also am 24. Februar, eintritt und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo [Dranienburger Str. Nr. 29] 14 Tage zuvor zu melden haben. Berlin, den 9. Januar 1858.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der diesjährige Termin der Aufnahme-Prüfung für das hiesige Seminar für Stadtschulen

auf Mittwoch den 3. März d. J.

anberaumt worden ist. Diejenigen, welche die Aufnahme wünschen, haben

- 1) einen selbst verfaßten und geschriebenen Lebenslauf, welcher außer den persönlichen Verhältnissen des Aufzunehmenden besonders den Gang seiner Bildung darstellt,
- 2) den Tauf- und Confirmationschein,
- 3) das Zeugniß über die genossene Schulbildung,
- 4) ein Zeugniß des Seelsorgers oder der Ortsobrigkeit über den sittlichen Lebenswandel,
- 5) ein ärztliches Attest über den Gesundheitszustand überhaupt,
- 6) eine Bescheinigung über die innerhalb der letzten zwei Jahre mit Erfolg vollzogene oder wiederholte Impfung der Schutzblattern und

N 27.

Die am
1. Februar
1858 fälligen
extraordinären
Beiträge zum
Domänen-
Feuerschäden-
Fonds.
III. 1549. Jan.

N 1.

Prüfung der
nicht in einem
Seminar ge-
bildeten Ele-
mentarlehrer.

N 2.

Aufnahme-
Prüfung für
das Seminar
für Stadt-
schulen in
Berlin.

7) eine von dem Vater oder dem Vormunde des Aufzunehmenden vollzogene Erklärung, daß für den Unterhalt desselben während der Bildungszeit im Seminar gesorgt sei,
vor dem Prüfungstermine bei uns einzureichen und weitere Verfügung zu gewärtigen. Berlin, den 8. Januar 1858.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N 6.
Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Noah Naumann hieselbst, ist als General-Agent der Leipziger Brand-Versicherungs-Bank f. D. und der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. S. bestätigt worden.
Berlin, den 5. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 7.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Herr Johann Heinrich Andreas Leo hieselbst, ist als Agent der „Concordia“, Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, bestätigt worden.
Berlin, den 6. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 8.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

Der Handschuhmacher Bell hat die ihm von der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck übertragene Agentur niedergelegt.
Berlin, den 7. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 9.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Herr Adalbert Dellbrück hieselbst ist als Agent der „Concordia“, Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, bestätigt worden.
Berlin, den 8. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 10.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der ehemalige Deconom Heinrich Seeger hieselbst, ist als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.
Berlin, den 7. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 21. v. M. am 14. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Litr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

44. 81. 190. 367. 402. 572. 647. 673. 902. 1485. 1668. 1814. 1939. 2221. 2444.
2641. 3338. 3423. 3578. 3916. 4278. 4482. 4504. 4567. 4677. 4931. 5625. 5811.
6297. 6391. 6804. 7216. 7291. 7375.

Littr. B. zu 500 Tblr.

die Nummern:

71. 370. 437. 849. 1009. 1075. 1138. 1393. 1859. 2174. 2335. 2366. 2845. 3030. 3424.

Littr. C. zu 100 Tblr.

die Nummern:

30. 351. 472. 773. 915. 955. 1440. 1712. 1913. 2004. 2379. 2575. 2584. 2957.
3353. 3655. 3758. 3915. 4013. 4086. 4257. 4352. 4408. 4611. 4698. 4846. 4913.
5417. 5689. 5822. 6992. 7031. 7169. 7378.**Littr. D. zu 25 Tblr.**

die Nummern:

148. 378. 425. 820. 824. 1262. 1299. 1516. 1688. 1753. 2048. 2459. 2773. 2832.
2955. 3022. 3083. 3560. 3823. 4129. 4282. 4457. 4759. 4921. 4947. 5031. 5324.**Littr. E. zu 10 Tblr.**

die Nummern:

2. 8. 10. 18. 41. 42. 53. 54. 99. 121. 133. 139. 149. 164. 168. 175. 289. 284.
291. 306. 346. 347. 371. 380. 424. 427. 429. 447. 451. 459. 483. 493. 558. 583.
589. 590. 614. 623. 629. 630. 661. 668. 714. 716. 728. 738. 755. 757. 764. 768. 777.
782. 783. 798. 802. 810. 812. 822. 824. 829. 857. 869. 875. 879. 894. 909. 934.
951. 964. 981. 1064. 1065. 1099. 1103. 1114. 1117. 1135. 1178. 1186. 1200.
1211. 1219. 1246. 1254. 1268. 1289. 1300. 1321. 1322. 1344. 1349. 1365. 1367.
1371. 1380. 1385. 1392. 1413. 1464. 1465. 1466. 1475. 1491. 1520. 1521. 1564.
1580. 1585. 1599. 1608. 1625. 1679. 1739. 1752. 1803. 1805. 1814. 1828. 1831.
1862. 1867. 1908. 1927. 1931. 1940. 1950. 1995. 2010. 2015. 2020. 2026. 2030.
2039. 2096. 2114. 2141. 2142. 2143. 2167. 2170. 2178. 2190. 2207. 2211. 2231.
2252. 2296. 2318. 2320. 2361. 2371. 2378. 2390. 2394. 2398. 2419. 2421. 2423.
2437. 2443. 2453. 2460. 2463. 2473. 2496. 2497. 2503. 2535. 2542. 2571. 2577.
2606. 2614. 2616. 2617. 2659. 2698. 2701. 2721. 2759. 2765. 2767. 2776. 2793.
2818. 2835. 2836. 2840. 2848. 2869. 2874. 2950. 2956. 2957. 2972. 2990. 2993.
3004. 3009. 3018. 3019. 3034. 3052. 3127. 3156. 3172. 3183. 3184. 3194. 3209.
3211. 3240. 3242. 3261. 3277. 3299. 3311. 3321. 3331. 3378. 3380. 3405. 3412.
3466. 3492. 3495. 3561. 3588. 3592. 3623. 3649. 3664. 3666. 3686. 3702. 3724.
3732. 3766. 3768. 3835. 3837. 3844. 3891. 3905. 3935. 3957. 3964. 3982. 3985.
3994. 4003. 4034. 4063. 4074. 4109. 4110. 4115. 4117. 4140. 4141. 4167. 4176.
4182. 4185. 4198. 4203. 4210. 4233. 4258. 4263. 4273. 4287. 4313. 4321. 4334.
4349. 4366. 4369. 4405. 4409. 4416. 4417. 4431. 4485. 4508. 4510. 4512. 4526.
4529. 4557. 4566. 4574. 4592. 4636. 4659. 4674. 4686. 4689. 4699. 4711. 4729.
4742. 4802. 4804. 4809. 4832. 4854. 4862. 4872. 4886. 4909. 4915. 4967. 4990.
4991. 5012. 5021. 5023. 5024. 5032. 5033. 5036. 5059. 5060. 5117. 5124. 5130.
5150. 5167. 5188. 5192. 5207. 5217. 5231. 5237. 5251. 5258. 5260. 5269. 5276.
5313. 5319. 5327. 5339. 5361. 5389. 5404. 5440. 5447. 5467. 5506. 5513. 5517.
5584. 5585. 5624. 5638. 5666. 5687. 5713. 5733. 5743. 5759. 5766. 5770. 5783.
5797. 5833. 5838. 5852. 5886. 5950. 5960. 5996. 6010. 6016. 6049. 6061. 6072.
6076. 6098. 6113. 6122. 6132. 6144. 6162. 6183. 6191. 6196. 6200. 6213. 6230.

6286. 6302. 6307. 6312. 6363. 6306. 6368. 6377. 6387. 6390. 6394. 6422. 6426.
 6429. 6448. 6460. 6461. 6489. 6498. 6525. 6549. 6554. 6560. 6585. 6589. 6606.
 6617. 6660. 6668. 6685. 6693. 6694. 6723. 6737. 6746. 6753. 6764. 6772. 6773.
 6843. 6889. 6900. 6915. 6918. 6945. 6978. 6988. 6998. 7011. 7042. 7071. 7114.
 7118. 7122. 7123. 7124. 7160. 7164. 7176. 7186. 7199. 7210. 7215. 7227. 7241.
 7255. 7268. 7275. 7276. 7312. 7343. 7351. 7364. 7366. 7381. 7400. 7485. 7497.
 7503. 7505. 7513. 7518. 7560. 7567. 7592. 7643. 7680. 7715. 7718. 7749. 7772.
 7791. 7795. 7815. 7818. 7821. 7825. 7833. 7839. 7855. 7856. 7898. 7910. 7949.
 7964. 7999. 8025. 8030.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und
 Entlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und des dazu gehörigen Coupons
 Ser. I. Nr. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützen-
 straße Nr. 26, vom 1. April k. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang
 zu nehmen.

Vom 1. April 1858 ab hört die Verzinsung der ausgeloseten Rentenbriefe auf. Der
 Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in
 Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgeloseten Rentenbriefe der
 Provinz Brandenburg, und zwar:

a) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1853:

Littr. C. № 751 über 100 Thlr.

„ D. № 183 über 25 Thlr.

„ E. № 618 über 10 Thlr.

b) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1853:

Littr. B. № 267 über 500 Thlr.

„ C. № 858 über 100 Thlr.

„ D. № 405. 1190 à 25 Thlr.

c) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1854:

Littr. C. № 1401 über 100 Thlr.

„ D. № 633 über 25 Thlr.

„ E. № 334 über 10 Thlr.

d) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1854:

Littr. A. № 1553. 4670 à 1000 Thlr.

„ C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thlr.

„ D. № 1652 über 25 Thlr.

„ E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thlr.

e) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1855:

Littr. A. № 2166. 4427 à 1000 Thlr.

„ B. № 927. 2230 à 500 Thlr.

„ C. № 798. 2205 à 100 Thlr.

„ D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thlr.

„ E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.
 3328 à 10 Thlr.

f) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1855:

Litr. A. № 439 über 1000 Thlr.

• B. № 278. 909. 2562 à 500 Thlr.

• D. № 585. 675. 2351 à 25 Thlr.

• E. № 253. 2736. 2773. 2886. 2891. 5204 à 10 Thlr.

g) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1856:

Litr. A. № 1803. 4718 à 1000 Thlr.

• C. № 89. 605. 1098. 1798. 2982. 3627. 3897. 5039.
5070. 5489 à 100 Thlr.

• D. № 101. 1532. 1845 à 25 Thlr.

• E. № 132. 245. 279. 492. 703. 2368. 3629. 5503.
6005 à 10 Thlr.

h) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1856:

Litr. A. № 331. 1435. 2717 à 1000 Thlr.

• C. № 131. 265. 1544. 1610. 2576. 2661. 3772.
4829. 5054 à 100 Thlr.

• D. № 166. 281. 911. 980. 1683. 1933. 3838. 4396.
4508 à 25 Thlr.

• E. № 163. 166. 314. 574. 916. 1787. 3995. 4125.
4269. 4641. 4791. 5842. 6126. 6184. 6649.
à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von dem
mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung
des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 16. November 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.
Heyder.

P a t e n t , A u f h e b u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 13 vom 16. Januar 1858.)

Das dem Besitzer der Wilhelmshütte, Adolph Western zu Wilhelmshütte bei Sprockhöfen,
unter dem 13. August 1856 ertheilte Patent

auf eine hydraulische Presse zur Gewinnung des Saftes aus Zuckerrüben durch Pressung
und gleichzeitige Maceration, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen
Zusammensetzung,

ist aufgehoben.

Das dem Bureau-Vorsteher A. Glückmann zu Berlin unter dem 23. Januar 1857
ertheilte Einführungs-Patent:

auf mechanische Vorrichtungen zum Kämmen und Reinigen von Wollhaaren, Flach-
fasern und dergleichen Materialien

ist aufgehoben.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Königl. Polizei-Rath Herrmann ist zum Polizei-Anwalt bei dem Königl. Kreisgericht in Berlin ernannt worden.

Die Verwaltung des Rent-Amtes Liebenwalde und der damit verbundenen Forst-Casse ist am 15. Januar d. J. dem Regierungs-Referendarius Dehn abgenommen und dem Civil-Supernumerarius Krause übertragen worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat December 1857 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen
Personal-Veränderungen.

I. Richter. Dem Kreisgerichts-Director von Schnehen zu Neu-Muppin ist die nachgesuchte Dienstentlassung Allerhöchst bewilligt worden. Der Kreisgerichts-Director Sello zu Wittstock ist als Director an das Kreisgericht zu Neu-Muppin versetzt worden. Der bisherige Kreisgerichts-Rath Niethe in Havelberg ist zum Director des Kreisgerichts in Wittstock Allerhöchst ernannt worden.

II. Assessoren. Der bisherige Referendarius Paul Heinrich Ludwig Jonas ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

III. Referendarien. Der Referendar Carl Georg Christoph Budde ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg in das Departement des Kammergerichts versetzt. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Julius Ascher, Rudolph Eduard Oscar Walter.

Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justiz-Dienste ist erteilt worden den Referendarien Hans Christian von Stosch, Dr. jur. Friedrich Julius Kühns.

IV. Auscultatoren. In das Departement des Kammergerichts sind versetzt worden: der Auscultator Gustav Emil Junghamm aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg, der Auscultator Moriz Oscar Mayer aus dem Departement des Königl. Appellationsgerichts zu Magdeburg.

Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Carl Gustav Frischbier, Carl Gottlieb Hasenslever.

Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justiz-Dienst ist erteilt worden den Auscultatoren Graf Hue de Grais, Wilberich Graf von Spee, Graf von Strachwitz.

Aus den Geschäfts-Verhältnissen im Departement des Kammergerichts sind entlassen worden: der Auscultator Carl Wilhelm Herrmann Sprung, Behufs des Ueberganges in den Bezirk des Landgerichts zu Coblenz, und der Auscultator Alexander Adolph Hemme, Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg.

Das Archidiaconat an der St. Nicolai-Kirche zu Berlin, Magistratualischen Patronats, ist durch das Ableben des Archidiaconus, Consistorial-Raths a. D. Dr. Friedrich August Pischon erledigt worden.

Der Schulamts-Candidat Dr. Emil Carl Georg Gustav Joemann ist als 12ter ordentlicher Lehrer an dem Köllnischen Real-Gymnasium zu Berlin und der Lehrer Adolph Wilhelm Geyer ist als 5ter Elementarlehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Im Jüterbogt-Ludenwalder Kreise ist in Stelle des ausgeschiedenen Gutspächters Ebing zu Kröbden, der Rittergutsbesitzer Schütze auf Heinsdorf, als Kreisverordneter in Auseinandersetzungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat December 1857 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Oberst-Lieutenant a. D. Balette als Schiedsmann für den Stadtgerichts-Bezirk Nr. 5, 2) der Kaufmann Brendel als Schiedsmann für den Poststraßen-Bezirk Nr. 9, beide verpflichtet am 9. December 1857; 3) der Kaufmann und Hof-Juwelier Gobet, Schloßfreiheit Nr. 4, als Schiedsmann für den Schloß-Bezirk Nr. 18, 4) der Kaufmann Palmé, Schloßfreiheit Nr. 7, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 16. December 1857; 5) der Kaufmann Piezker als Schiedsmann für den Breite-Straßen-Bezirk Nr. 24, 6) der Buchhändler Jonas als Schiedsmann für den Zimmerstraßen-Bezirk Nr. 44, beide verpflichtet am 9. December 1857; 7) der Schulvorsteher Grügmacher als Schiedsmann für den Jerusalemstraßen-Bezirk Nr. 45, verpflichtet am 2. December 1857; 8) der Rentier Thamm als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den Potsdamer-Straßen-Bezirk Nr. 48 A, verpflichtet am 9. December 1857; 9) der Kaufmann Krüger als Schiedsmann für den Wilhelmstraßen-Bezirk Nr. 55, 10) der Bäckermeister Runz als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 2. December 1857; 11) der Kaufmann Franz, Dresdener Straße Nr. 50, als Schiedsmann für den Cottbuser Thor-Bezirk Nr. 73, verpflichtet am 16. December 1857; 12) der Todtengräber Gudopp als Schiedsmann für den Ackerstraßen-Bezirk Nr. 101 A, verpflichtet am 2. December 1857.

Beeskow-Storkowscher Kreis. 13) Der Ritterguts-Besitzer v. Nordenskiöld, zu Strikholz, als Schiedsmann für den 5ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 19. December 1857.

Ruppinscher Kreis. 14) Der Kaufmann Abt, zu Alt-Ruppin, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für die Stadt Alt-Ruppin, verpflichtet am 30. November 1857.

Bauch-Belzig'scher Kreis. 15) Der Post-Expeditur Linke, zu Belzig, als Schiedsmann für die Stadt Belzig, verpflichtet am 7. December 1857.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Sperre der Thiergartenschleuse.

Wegen einer nothwendigen Reparatur der Unterthore der Thiergartenschleuse muß die Passage durch dieselbe vom 1. bis 15. Februar d. J. gesperrt werden.

Potsdam, den 18. Januar 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

R e g u l a t i v

zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Auf Grund der §§ 4 und 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist Behufs der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für Angermünde von den unterzeichneteten Communal-Behörden nachstehendes Regulativ entworfen worden:

I. In Betreff des Einzugsgeldes.

§ 1. Von allen in Angermünde neuanziehenden Personen wird, sobald sie nach den Bestimmungen der Gesetze hier ihren Wohnsitz nehmen, ohne Rücksicht auf ihre Vermögensverhältnisse ein Einzugsgeld von zehn Thalern erhoben.

Dieses Einzugsgeld kann in besonderen Fällen von der Statverordneten-Versammlung im Einverständnisse mit dem Magistrate auf fünf Thaler ermäßigt werden.

§ 2. Von der Entrichtung des Einzugsgeldes wird fortan die Erlaubniß der Niederlassung abhängig gemacht, (§ 4 des Gesetzes über die Aufnahme neuanziehender Personen vom 31. Decbr. 1842).

§ 3. Die Berechtigung zur Niederlassung im hiesigen Orte gegen Entrichtung des Einzugs- geldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die noch in väterlicher Gewalt stehenden minderjähri- gen Kinder, und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährige Kinder.

§ 4. Unmittelbare Staatsbeamte, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugs-geldes nicht verpflichtet; hinsichtlich der ~~Gesellen und~~ Kirchenbiener, ingleichen der an hiesiger Schule angestellten Lehrer bleiben die Bestim- mungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 maßgebend.

II. In Betreff des Hausstandsgeldes.

§ 5. Von allen Menanziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits ange- hören, wird bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld von fünf Thalern ~~erhöht~~ und von dessen Entrichtung die Theilnahme an dem Bürgerrechte (§ 5 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853) abhängig gemacht.

§ 6. Wittwen, welche nach dem Tode ihrer Ehemänner hier ihren Wohnsitz behalten, sind von der Entrichtung eines Hausstandsgeldes befreit.

III. Allgemeine Bestimmungen.

§ 7. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes beginnt auf Grund des gegenwärtigen Regulativs nach erfolgter Bekanntmachung des Letzteren durch das Amts- blatt der Königl. Regierung zu Potsdam.

§ 8. Wer Angermünde verläßt und länger als zwei Jahr abwesend bleibt, zahlt bei seiner Rückkehr das Einzugs-geld von zehn Thalern von Neuem.

§ 9. Das Einzugs- und Hausstandsgeld wird auf administrativem Wege, nöthigenfalls durch Execution eingezogen.

§ 10. Jedes Gesuch um Niederlassungs-Erlaubniß, sowie jede Anmeldung von der Begründung eines eigenen Hausstandes ist von dem Magistrat den Stadtverordneten zur Kenntniß, resp. Beschlußnahme vorzulegen.

Angermünde, den 13. October 1857.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten.

Vorstehendes Regulativ wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dasselbe von der Königl. Regierung zu Potsdam unter dem 24. November d. J. bestätigt ist.
Angermünde, den 30. November 1857.

Der Magistrat.

(Hierbei Zwei Öffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 5.

Den 29. Januar

1858.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 30. November 1857 nach dem Antrage des im Jahre 1856 versammelt gewesenen Provinzial-Landtages der Mark Brandenburg und des Markgraftthums Niederlausitz, der Stadt Elöhe im Kreise Gardelegen, eine Vertretung auf Kreis-, Communal- und Provinzial-Landtagen im Stande der Städte zu bewilligen, und zu genehmigen geruhet, daß diese Vertretung auf Kreistagen durch Verleihung einer Stimme, vorbehaltlich der Verbindung von Elöhe mit anderen künftig in den Stand der Städte zu erhebenden Orten zu einer Collectivstimme, auf Communal- und Provinzial-Landtagen aber durch einfache Zuweisung der Stadt Elöhe an die collectiv wählenden Städte erfolgt.

Ich bringe dies zur Kenntniß des provincialständischen Verbandes der Mark Brandenburg und der Niederlausitz mit dem Bemerkten, daß danach die Stadt Elöhe an der Wahl des Abgeordneten, welchen nach der Allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1825 (Gesetz-Sammlung de 1825 Seite 195) die collectiv wählenden Städte der Altmark, Ost- und Westpreignis zum Provinzial-Landtage zu entsenden berechtigt sind, künftig Theil nehmen wird.

Potsdam, den 23. Januar 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hiermit zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums gebracht, daß in Bernau ein Eichungs-Amt errichtet ist und zu dessen Mitgliedern

- 1) der Bürgermeister Lange zum Vorsitzenden,
 - 2) der Schlossermeister Giese zum ersten Beisitzer,
 - 3) der Kupferschmiedemeister Müller zum zweiten Beisitzer und Rendanten,
 - 4) der Bäckermeister Richter zum dritten Beisitzer und
 - 5) der Böttchermeister Kortmann zum Sachkundigen
- ernannt worden sind. Potsdam, den 19. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 28.

Die Errich-
tung eines
Eichungs-
Amtes in
Bernau.
I. 2336. Decbr.

L i s t e

N^o 29.
Amortisirte
Staatspapiere.
C. 166.

der aufgerufenen und der Königl. Controlle der Staatspapiere im Rechnungsjahre 1857 als gerichtlich amortisirt nachgewiesenen Staatspapiere.

I. Staatsschuldscheine.

| N ^o | Lit. | N ^o | Lit. | N ^o | Lit. | N ^o | Lit. | N ^o | Lit. |
|----------------|------|----------------|------|----------------|------|----------------|------|----------------|------|
| à 500 Thlr. | | à 100 Thlr. | | à 100 Thlr. | | à 50 Thlr. | | à 25 Thlr. | |
| 15,371 | B. | 57,719 | F. | 171,350 | F. | 20,635 | G. | 16,160 | H. |
| à 300 Thlr. | | 80,239 | = | 173,796 | = | 20,936 | = | 20,438 | = |
| 3,544 | D. | 81,021 | = | 173,798 | = | 22,018 | = | 21,540 | = |
| à 200 Thlr. | | 81,345 | = | 180,629 | = | 24,260 | = | 21,545 | = |
| 14,487 | E. | 84,407 | = | 184,533 | = | 28,362 | = | 21,546 | = |
| à 100 Thlr. | | 123,446 | = | 191,127 | = | 34,175 | = | 23,049 | = |
| 23,566 | F. | 133,468 | = | 214,895 | = | 36,765 | = | 33,388 | = |
| 44,316 | = | 138,841 | = | 215,063 | = | 41,028 | = | 39,798 | = |
| 44,318 | = | 154,419 | = | à 50 Thlr. | | 48,860 | = | 39,799 | = |
| 44,320 | = | 154,420 | = | 1,538 | G. | 49,690 | = | 62,177 | = |
| 44,322 | = | 154,512 | = | 13,806 | = | à 25 Thlr. | | | |
| 44,323 | = | 161,907 | = | 15,206 | = | 11,233 | H. | | |
| 44,362 | = | 165,606 | = | 18,681 | = | 12,624 | = | | |

II. Kurmärkische Schuldverschreibungen.

| | | | | | | | | | |
|--------------|----|-------------|----|-------------|----|------------|----|------------|--|
| à 1000 Thlr. | | à 500 Thlr. | | à 500 Thlr. | | à 50 Thlr. | | à 50 Thlr. | |
| 1,777 | A. | 204 | B. | 1,819 | G. | 2,717 | G. | | |
| | | 781 | = | 1,036 | B. | 1,820 | = | | |

III. Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848.

| | | | | | | | | | |
|--------------|----|-------------|----|------------|----|------------|----|--|--|
| à 1000 Thlr. | | à 100 Thlr. | | à 50 Thlr. | | à 20 Thlr. | | | |
| 574 | A. | 18,481 | C. | 4,518 | D. | 10,186 | E. | | |
| à 100 Thlr. | | 18,482 | = | 16,223 | = | | | | |
| 2,245 | C. | 35,263 | = | 16,224 | = | | | | |

IV. Stamm-Actien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn à 100 Thlr.

N^o 12,017. 17,621. 17,623. 43,793. 43,876.

V. Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. II.

N^o 20,999 über 50 Thlr.

Berlin, den 2. Januar 1858.

Königl. Controlle der Staatspapiere.

Vorstehende Liste der Königl. Controlle der Staatspapiere vom 2. d. M., die im Rechnungsjahre 1857 gerichtlich amortisirten Staatspapiere betreffend, wird auf Verfügung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden vom 16. Januar d. J., in Gemäßheit des § 22 der Verordnung vom 16. Juni 1819 (Gesetzsammlung Seite 157) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 25. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Die durch unsere Bekanntmachungen vom 31. Juli und 26. September v. J. (Amtsblatt 1857 Seite 297 und 359) angeordnete Sperre des von Kleist'schen Hammerwerks Elslaake wird hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 26. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Bei Erlass des durch das Amtsblatt für 1857 im 44. Stück, Seite 394, Nr. 310 veröffentlichten Ausschreibens extraordinärer Beiträge zum Haupt-
Domainen-Feuerschäden-Fonds für die Provinzen Brandenburg, Pommern und
Sachsen für 1. Mai 1857 vom 21. October 1857 — 3. 1548. 10. 57. —
war einstweilen nur das dringendste Bedürfnis des im laufenden Societätsjahre
in ganz ungewöhnlicher Weise in Anspruch genommenen Fonds in Betracht ge-
zogen worden, indem einige Hoffnung vorhanden war, daß nach Einziehung jener
Beiträge ein ferneres Ausschreiben im laufenden Societätsjahre nicht nöthig wer-
den würde, was im Interesse der Bethelligten beim Domainen-Feuerschäden-Ver-
bände in Berücksichtigung der in den letzten Jahren so vielfach nöthwendig
gewordenen Einziehung extraordinärer Beiträge wünschenswerth erschien. Leider
hat sich jene Hoffnung nicht verwirklicht, vielmehr hat die Lage des Haupt-
Domainen-Feuerschäden-Fonds sich in der Weise gestaltet, daß das Königl. Ober-
Präsidium für die Provinz Brandenburg sich zum Erlass eines nochmaligen extra-
ordinären Ausschreibens von Beiträgen zu dem gedachten Fonds für 1. Mai
1857 zum Betrage von:

| | |
|--|--------------------------------|
| „Einem Silbergroschen für 100 Thlr. I. Classe“ und | } der Versiche-
rungssumme, |
| „Einem Silbergroschen Sechs Pfennige für 100 Thlr. II. Classe“ | |

also in Höhe der jedesmal am 1. December fälligen fixirten Beitrags-Erhöhungen,
außer den bereits erhobenen und ausgeschriebenen fixirten und extraordinären
Feuercassenbeiträgen veranlaßt gesehen hat, und auf Grund einer Verfügung
desselben vom 12. Januar d. J. fordern wir die Theilnehmer des diesseitigen
Domainen-Feuerschäden-Verbandes hierdurch auf, diese extraordinären Beiträge
nach den genannten Sätzen von:

| | |
|---------------------------------------|--------------------------------|
| 1 Sgr. für 100 Thlr. I. Classe | } der Versiche-
rungssumme, |
| 1 Sgr. 6 Pf. für 100 Thlr. II. Classe | |

am 1. März 1858 in ungetheilter Summe bei Vermeidung zwangsweiser Ein-
ziehung, in gewöhnlicher Art an unsere Haupt-Casse einzufenden.

Potsdam, den 25. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Osthavelländischen Kreises hier-
durch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Privatpersonen, welche vom 1. August d. J. ab im Osthavellän-
dischen Kreise einen oder mehrere Hongste zur Bedeckung fremder Steuern den

Nr 30.

Aufhebung
der Sperre
des von
Kleist'schen
Hammerwerks
Elslaake.
I. 2639. Jan.

Nr 31.

Das extra-
ordinaire Aus-
schreiben von
Beiträgen zum
Domainen-
Feuerschäden-
Fonds für
1. Mai 1857
betreffend.
III. 1566. Jan.

Nr 32.

Abordnung
für den Ost-
havelländischen
Kreis.
I. 2639. Jan.

öffentlichen Benutzung überlassen wollen, haben diese ihre Absicht zuvor unter Einsendung eines vollständigen Nationalis jedes Hengstes (nach dem anliegenden Schema) unter Bezeichnung des Standortes, so wie gleichzeitiger Angabe des Deckpreises — den sie festzuhalten verpflichtet sind — dem Landrath des Kreises Behufs der nöthigen öffentlichen Bekanntmachung, und ebenso jede dieserhalb beabsichtigte Veränderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, wird hiermit gänzlich verboten.

§ 2. Alle Privat-Hengste, welche Behufs der Bedeckung von Stuten anderer Eigenthümer der öffentlichen Benutzung, und zwar gegen Entrichtung eines Deckgeldes von weniger als Einem Louisd'or oder eine diesem Satze entsprechende Vergütung durch Naturalien überlassen werden, müssen dem jährlich im Monat October in Rauen zusammengetretenen Schau-Amte vorgeführt werden. Die Tage der Versammlung des Schau-Amtes hat der Vorsitzende jedesmal durch das Kreisblatt und durch Circularien an die Polizei-Behörden und Ortsvorstände bekannt zu machen.

§ 3. Das Schau-Amt besteht für die nächsten drei Jahre aus:

- 1) dem Landrath Wildens,
- 2) dem Rittergutsbesitzer von Bredow auf Markke,
- 3) dem Kreis Schulzen Nölte zu Tiegow,
- 4) dem Kreis-Thierarzt Gerlach zu Berlin.

In Behinderungsfällen treten für die unter 2, 3 und 4 genannten Mitglieder ein:

- 1) der Amtmann Schönberg zu Dechtow,
- 2) der Schulze Reinicke zu Cestow,
- 3) der Thierarzt Cochius zu Rauen.

Das Schau-Amt steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidiert. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden, in Behinderungsfällen übernimmt einer der Kreis-Deputirten die Vertretung des Landraths.

Außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes können auf Antrag und auf Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden (confr. § 8).

§ 4. Das Schau-Amt hat als Beschäler nur solche Hengste zuzulassen, welche nach seinem Urtheile nicht nur selbst zu brauchbaren Reit- oder Zugpferden geeignet, dabei — der Dertlichkeit angemessen — genügend groß und vollkommen gesund sind, sondern auch gute Fohlen erwarten lassen.

Nicht zuzulassen sind solche Beschäler, welche Spuren ansteckender Krankheit zeigen oder mit Spath, Hasenbucke, Schaale, Augensehlern, Koller, Dämpfigkeit und Fallsucht, oder mit anderen erheblichen Mängeln behaftet sind.

Auch müssen die vorzuführenden Beschäler wenigstens vier Jahre alt sein.

§ 5. Die Resultate der Prüfungen des Schau-Amtes werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welche der Name des Eigenthümers des

vorgeführten Hengstes, dessen Aufenthaltsort, der Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe, Abzeichen, in bestimmten Rubriken genau verzeichnet sein müssen. In einer besonderen Rubrik wird der Beschluß des Schau-Amtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften vermerkt.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benützung der vorgeführten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwaigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein erteilt, in welcher aus der nach § 5 aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit von Neuem vorgeführt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegengesetzten Falle aber derselbe nur mit einem, der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. Die Kosten, welche durch die Körung in dem § 2 bezeichneten Termin und für die Ausfertigung der desfallsigen Erlaubnißscheine entstehen, werden für jetzt vom Kreise getragen. Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes u. fallen dagegen die Kosten den beteiligten Hengstbesitzern zur Last (conf. § 3).

§ 9. Alljährlich vor dem Beginne der eigentlichen Deckzeit, spätestens bis Ende December, hat der Landrath ein Verzeichniß aller in seinem Kreise in Wirksamkeit tretenden Beschäl-Stationen (nach dem anliegenden Schema B.) durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Körung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Körung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die nothwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hiernach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benützung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Erfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Vor-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet. Potsdam, den 20. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§ 1).

| N a m e
des
B e s i z e r s. | N a t i o n a l
des
H e n g s t e s. | Stations-Ort. | Bemerkungen. |
|------------------------------------|--|---------------|--------------|
| | | | |

B. Schema zu einer Nachweisung
der im Kreise im Jahre 18 etablierten
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

| Nr.
auf
Lauf. | Ort
der
Beschäl-
Station. | Stations-
Herr. | National
des
Privat-Beschälers. | Fest-
gesetztes
Deckgeld.
Thlr. | Bemerkungen. |
|---------------------|------------------------------------|--------------------|--|--|--------------|
| 1 | NN. | N. | braun, ohne Abzeichen,
5 Fuß 3 Zoll groß,
5 Jahre alt. | 5 | ist gefürt. |
| 2 | NN. | N. | Rothschimmel,
5 Fuß 4 Zoll groß,
6 Jahre alt. | 4 | ist gefürt. |

Nr 33.
Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 734. Jan.

An Stelle des Kaufmanns Riesenstahl, zu Buchholz, welcher die Agentur der Vaterländischen Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt hat, ist von uns der Lehrer Doelling zu Buchholz als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 13. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 34.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
I. 327. Jan.

Der Zimmermeister Bastian zu Spandau ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 13. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die sämmtlichen Theile des hietzigen ehemaligen Vorwerks Teupitz sind auf Grund des § 2 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 mit dem Gemeindebezirk der Stadt Teupitz vereinigt worden.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 25. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Wegen des am 8. Februar d. J. stattfindenden Einzuges Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm mit Hochsiedessen Gemahlin, wird der auf den 8. Februar d. J. fallende Haupt-Schlacht-Viehmarkt

am Dienstag den 9. Februar d. J.

abgehalten werden. Berlin, den 21. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Nr 35.

Veränderung
von Gemeinde-
bezirken.

1. 2029. Jan.

Nr 11.

Verlegung
des Haupt-
Schlacht-Vieh-
marktes.

Landbeschälung im Jahre 1858.

Im Regierungsbezirk Potsdam sollen auf den nachstehend genannten Stationen in diesem Frühjahr Beschäler des Brandenburgischen Landgestüts aufgestellt werden, und kann die Bedeckung der Stuten bald nach dem, in der gewöhnlichen Zeit stattfindenden Eintreffen der Königl. Hengste daselbst ihren Anfang nehmen.

| Nr | N a m e n
der
Beschäl-Stationen. | Im Kreise. | Nr | N a m e n
der
Beschäl-Stationen. | Im Kreise. |
|----|---|--------------|----|--|------------------|
| 1 | Bindenau | Neu-Ruppin. | 12 | Angermünde | Angermünde. |
| 2 | Bindow | do. | 13 | Prenzlau | Prenzlau. |
| 3 | Dölln | Ostprignitz. | 14 | Lübbenow | do. |
| 4 | Scharfenberger Krug | do. | 15 | Rosow | do. |
| 5 | Berlin, Dorotheen-Straße Nr 97, im
Königlichen Ober-Marstall | | 16 | Ziemtendorf | do. |
| 6 | Massenheide | Niederbarnim | 17 | Beelitz | Zauch-Beelitz. |
| 7 | Feldheim
bei Mühlenbeck | do. | 18 | Belzig | do. |
| 8 | Falkenberg | Oberbarnim. | 19 | Lehnin | do. |
| 9 | Alt-Maedewitz | do. | 20 | Rogent | Westhavelland. |
| 10 | Neu-Trebbin | do. | 21 | Rauen | Osthavelland. |
| 11 | Milnersdorf | Templin. | 22 | Fehrbellin | do. |
| | | | 23 | Beeskow | Beeskow-Storkow. |

Hinsichtlich der Bedingungen, unter welchen die Bedeckung der Stuten stattfinden kann, wird von Seiten der Herren Stationshalter desfalls die nöthige Auskunft gegeben, im Uebrigen aber auf die unterm 3. Februar 1851 dieserhalb erlassene Bekanntmachung aufmerksam gemacht.

Friedrich-Wilhelms-Gestüt, den 18. Januar 1858.

Der Landstallmeister v. d. Brinden.

Feuercassen-Ausschreiben

für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausig
pro II. Semester 1857.

Im II. Semester 1857 sind in den 143 Städten des Verbandes 73 Brände vorgekommen, durch welche an versicherten Gebäuden ein Schaden von ungefähr 69,000 Thlrn. entstanden ist, zu deren Deckung hiermit

| | | | |
|---------------|-----------------|-----------|--|
| 1 Sgr. 4 Pf. | für Gebäude der | I. Classe | } vom Hundert der Versicherungs-Summe, |
| 4 " — " " " " | " " " " " | II. " " | |
| 6 " 8 " " " " | " " " " " | III. " " | |
| 9 " 4 " " " " | " " " " " | IV. " " | |

und zwar

| | | | | |
|--|------------------|----------------|--------------------|----------------|
| von | 23,287,650 Thlr. | à 1 Sgr. 4 Pf. | 10,350 Thlr. | 2 Sgr. — Pf., |
| " | 27,986,725 | " à 4 " — " " | 37,315 | " 19 " — " |
| " | 6,565,275 | " à 6 " 8 " " | 14,589 | " 15 " — " |
| " | 2,515,325 | " à 9 " 4 " " | 7,825 | " 13 " 8 " |
| überhaupt von | 60,354,975 Thlr. | | 70,080 Thlr. | 19 Sgr. 8 Pf., |
| und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 $\frac{1}{2}$ im Betrage von | | | 1,401 | " 18 " 5 " |
| | | | netto 68,679 Thlr. | 1 Sgr. 3 Pf. |

ausgeschrieben werden.

Die Magistrate und resp. Obrigkeiten der associirten Städte werden hiermit aufgefordert, die ausgeschrieben Feuercassen-Beiträge ungesäumt einzuziehen und binnen längstens 4 Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Haupt-Casse hierher abzuführen.

Berlin, den 19. Januar 1858.

**Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark
und der Niederlausig.**

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 16 vom 20. Januar 1858.)

Dem Administrator Scabell zu Rienhagen bei Halberstadt ist unter dem 16. Januar 1858 ein Patent

auf eine Vorrichtung an Säemaschinen, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden und ohne Jemand in Benutzung bekannter Theile zu hindern,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Die bisherigen Hilfs-Arbeiter Carl Rudolph Leopold von Baussen und Carl Gottlieb Brude hieselbst sind zu Regierungs-Civil-Supernumerarien ernannt worden.

An dem Gymnasium zu Potsdam sind
der bisherige College am Magdalenen-Gymnasium zu Breslau, Dr. Casper Corof als
3ter Oberlehrer und
der Schulamts-Candidat Hermann Karow als 4ter ordentlicher Lehrer
angestellt worden.

Der Diaconus Christian Ludwig Schulze, bisher zu Jüterbogk, ist zum Pfarrer bei der Evangelischen Gemeinde zu Zauchwitz, Diöces Beelis, bestellt worden.

Personal-Veränderungen

im Bereiche der Königl. Intendantur 3ten Armee-Korps.

1. Ernennungen:

Intendantur-Affessor Engelhard zum Intendantur-Rath,
Intendantur-Registratur-Applicant Schirmer zum Intendantur-Registratur-Assistent,
Garnison-Verwaltungs-Inspector Baron von Pöllnis in Frankfurt a. d. O. zum Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector.

2. Versetzungen:

Intendantur-Secretariats-Assistent Schmidt von der Intendantur des 3ten zu der des 4ten Armee-Korps.

3. Entlassungen:

Intendantur-Registratur-Assistent Haase aus dem Dienst entlassen,
Intendantur-Secretariats-Applicant Gerloff auf seinen Antrag entlassen.

Dem Candidaten der Theologie Franz Laake aus Berlin, jetzt in Kronhofs bei Templin, ist die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke hiesiger Königl. Regierung Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

Feuerlösch-Commissarien. Zu Feuerlösch-Commissarien im Beeskow-Storkowschen Kreise sind gewählt und hieselbst bestätigt worden, und zwar: 1) im I. Bezirk der Rittergutsbesitzer Jochmuss als Commissarius, der Ober-Inspector Herrmann zu Ragow als dessen Stellvertreter; 2) im II. Bezirk der Amtmann Hönig zu Tauche als Commissarius, der Gutsbesitzer Buchholz zu Giesendorf als dessen Stellvertreter; 3) im VIII. Bezirk der Gutsbesitzer Reimer zu Alt-Golm, als Commissarius, der Lehnsschulze Baude zu Reischendorf als dessen Stellvertreter; 4) im X. Bezirk der Bauer Rathau zu Alt-Schadow als Commissarius; 5) im XI. Bezirk der Rittergutsbesitzer Steinhäusen zu Münchhofe als Commissarius; 6) im XII. Bezirk der Lieutenant von Voesebrandt zu Selsow als Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius für den XII. Bezirk; 7) im XVI. Bezirk der Oberförster Müller zu Friedersdorf, als Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius für den XVI. Bezirk.

Vermischte Nachrichten.

Lebensrettung. Belobigung.

Dem Schneider Stock aus Petersdorf bei Beeskow, wird wegen Rettung der 13 Jahre alten Auguste Haase in Petersdorf, aus der Gefahr des Ertrinkens im dortigen See, dem Schulzen Goth zu Marienwerder, Amts Liebenwalde, wegen Rettung der beiden, neun resp. eilf Jahre alten Töchter des Tischlermeisters Gerhardt zu Marienwerder, aus dem Finow-Kanal, aus der Gefahr des Ertrinkens, und dem Schiffsknecht Bome, aus Colonie Fürstenwalde, wegen Rettung des Dienstmädchens Louise Buge aus der Havel unterhalb Spandau, aus der Gefahr des Ertrinkens, hiermit eine öffentliche Belobigung ertheilt.

Potsdam, den 24. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Aufhebung einer Brückensperre.

Die durch Publication vom 26. October v. J. (Amtsblatt de 1857 Stüd 44 Seite 398) angeordnete Sperre der Brücke über das Döllnfließ bei Forsthaus Cappe wird hierdurch wieder mit der Modification aufgehoben, daß dieselbe nur von Wagen unter 40 Ctr. Last passiert werden darf. Forsthaus Jehdenick, den 24. Januar 1858.

Der Oberförster von Ladenberg.

An die Herren Kirchenbuchführer.

In der Zeit von 1743—1746 ist wahrscheinlich außerehelich, ein Johann Ludwig Silzner (auch Silzner oder Jilzner, genannt) geboren worden, für dessen Taufzeugniß 20 Thaler Belohnung bezahlt

Adv. A. Böttger, in Leipzig.

Geschenke an Kirchen.

Fräulein Helene von Goldacker auf Mahlsdorf, hat der Kirche zu Neppinichen — Superintendentur Belgig — eine werthvolle tuchene Altar-, Kanzel- und Taufstein-Bekleidung geschenkt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 21. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Papiernen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 6.

Den 5. Februar

1858.**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:****a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.****B e k a n n t m a c h u n g ,**

3te Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855.

In der am gestrigen Tage angefangenen und heute beendigten öffentlich stattgehabten 3ten Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 sind auf diejenigen 1700 Schuldverschreibungen, welche zu den am 15. September 1857 gezogenen 17 Serien gehören, die in der beiliegenden Liste aufgeführten Prämien gefallen.

Die Besitzer dieser Schuldverschreibungen werden aufgefordert, den baaren Betrag der Prämien

vom 1. April d. J. ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Casse hieselbst, Oranienstraße Nr. 94, gegen Quittung, wozu Formulare daselbst unentgeltlich verabfolgt werden, und gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. I Nr. 3 bis 8 über die Zinsen vom 1. April 1857 ab, welche nach dem Inhalte der Schuldverschreibungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird vom Prämienbetrage zurückbehalten.

Auswärtige, welche es vorziehen, die Prämien bei der nächsten Regierungshaupt-Casse in Empfang zu nehmen, können die Schuldverschreibungen zu diesem Behufe vom 1. März d. J. ab an dieselbe einreichen, um dort, gegen auf die Staats-Schulden-Tilgungs-Casse lautende Quittung, den Betrag am 1. April zu erheben.

Uebrigens können wir uns so wenig als die Staats-Schulden-Tilgungs-Casse in einen Schriftwechsel über die Prämien-Auszahlung einlassen, und werden dergleichen Eingaben nicht angenommen, sondern ohne Weiteres portopflichtig zurückgesandt werden.

Aus bereits früher verloosten und gekündigten Serien, und zwar von

Ser. 29. 607. 924. 1,279. 1,328. 1,356. 1,418. 1,441 und 1,496.

(1ste Verloosung 1856)

Nr 36.

Die Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855.
C. 228.

und Ser. 42. 55. 79. 169. 180. 182. 211. 245. 316. 390. 391. 411.
443. 460. 542. 715. 722. 765. 815. 855. 863. 1,209 und
1,403. (2te Verloosung 1857)

sind viele Schuldverschreibungen (von Ser. 924 sämtliche 100 Stück) bis
jetzt noch nicht realisiert, und es werden daher die Inhaber derselben mit Bezug
auf unsere Bekanntmachungen vom 16. Januar und 15. September 1856 zur
Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung ihrer Capitalien
ermahnt. Berlin, den 16. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Ratan. Gomet. Nobiling. Gänther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und
jeder Inhaber von Staats-Prämien-Anleihscheinen darauf hingewiesen, daß die obge-
bachte Verloosungsliste nicht allein jedem Amtsblattsstücke beigelegt ist, sondern auch in
den Geschäftszimmern der Herren Landräthe, der Domainen-Verwaltungen, der
Magistrate, so wie der Kreis-, Steuer-, Forst- und Rammerei-Cassen zu Jeder-
manns Einsicht ausgelegt werden wird; ausserdem werden die Inhaber von dergleichen
Staats-Prämien-Anleihscheinen auf die Nachteile aufmerksam gemacht, welche für
sie entstehen, wenn sie die rechtzeitige Einlösung der ausgelosten Scheine
unterlassen.

Potsdam, den 2. Februar 1858.

Königl. Regierung.

Nr 37.

Die Auf-
nahme von
dreijährigen
Freiwilligen in
die Schul-
Abtheilung zu
Potsdam,
Bezugs Aus-
bildung zu
Unteroffizieren
für die Infan-
terie des
stehenden
Heeres.
1. 2200. Jan.

Nachrichten

für diejenigen Freiwilligen, welche in die Schul-Abtheilung zu Potsdam
eingestellt zu werden wünschen.

- 1) Die Schul-Abtheilung hat die Bestimmung, Unteroffiziere für die Infanterie
des stehenden Heeres auszubilden. Der Aufenthalt in derselben dauert in der
Regel drei Jahre.
- 2) Auf die Beförderung zum Unteroffizier giebt aber der Aufenthalt in der
Schul-Abtheilung an und für sich noch keinen Anspruch, dieselbe hängt viel-
mehr von der Führung, den erlangten Dienstkenntnissen und dem Eifer jedes
Einzelnen ab.
- 3) Die Zöglinge der Schul-Abtheilung stehen unter den militairischen Gesetzen,
wie jeder andere Soldat des Heeres, und werden nach ihrem Eintreffen bei
der Schul-Abtheilung auf die Kriegs-Artikel verpflichtet.
- 4) Bei dem einstigen Uebertritt der Zöglinge in das stehende Heer steht ihnen
die Wahl eines bestimmten Truppenthells nicht frei, indem ihre Vertheilung
lediglich von dem Bedürfniß in der Armee abhängt, weshalb die damit nicht
im Einklange stehenden Wünsche der Zöglinge oder ihrer Angehörigen nur in
ganz besonderen Fällen berücksichtigt werden.

- 5) der in der Schul-Abtheilung Eingestellte muß wenigstens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20ste Jahr nicht vollendet haben.
- 6) Er muß mindestens 5 Fuß 2 Zoll groß, vollkommen gesund, frei von körperlichen Gebrechen und kräftig genug zum Militärdienst sein.
- 7) Er muß sich bis dahin tadellos geführt haben.
- 8) Er muß leserlich und ziemlich richtig schreiben, ohne Anstoß lesen und die vier Species rechnen können.
- 9) Er muß sich bei seiner Ankunft in Potsdam dazu verpflichten, für jedes Jahr des Aufenthalts in der Schul-Abtheilung zwei Jahre im stehenden Heere zu dienen. Außerdem hat derselbe die gesetzliche dreijährige Dienstzeit abzuleisten, worauf jedoch die Dienstzeit in der Schul-Abtheilung angerechnet wird.
- 10) Er muß mit Schuhzeug und Wäsche so versehen sein, wie jeder in die Armee eintretende Soldat. Ingleichen mit 2 Thalern, um sich nach seiner Ankunft in der Schul-Abtheilung das nöthige Puzmaterial anzuschaffen.
- 11) Wer die Aufnahme in die Schul-Abtheilung wünscht, meldet sich persönlich bei dem Landwehr-Bataillons-Commando seiner Heimath oder, wer in der Nähe von Potsdam lebt, persönlich beim Commando der Schul-Abtheilung und unterwirft sich einer vorschriftsmäßigen Prüfung, zu welcher er folgende Papiere beizubringen hat:
 - a) Taufschein,
 - b) Führungs-Attest seiner Ortsobrigkeit,
 - c) Führungs-Attest seines Lehr- oder Brodherrn,
 - d) Zustimmung seines Vaters oder Vormundes zum Eintritt in die Schul-Abtheilung, beglaubigt durch die Ortsbehörde. Dieselbe kann durch die mündliche protocollarische Erklärung dieser Personen beim Landwehr-Bataillons-Commando ersetzt werden.
- 12) Ist die Prüfung erfolgt, so hat der Freiwillige einer möglichst baldigen Entscheidung über seine Annahme oder Nichtannahme entgegen zu sehen.
- 13) Die einberufenen Freiwilligen werden alljährlich nur einmal und zwar so abgeschickt, daß sie Anfangs October in Potsdam eintreffen.
- 14) Reclamationen oder Vorstellungen wegen etwaiger Nichteinberufung bleiben unberücksichtigt.
- 15) Die zur Einstellung in die Schul-Abtheilung für qualificirt erscheinenden Freiwilligen werden durch die Landwehr-Bataillons-Commandos der Schul-Abtheilung zum 1sten jeden Monats angemeldet und zwar mittelst des durch die kriegsministerielle Verfügung vom 29. Mai 1844 vorgeschriebenen, für jeden Einzelnen anzufertigenden National's, dem das ärztliche Attest beizufügen ist. Sind keine Freiwilligen anzumelden, so hat eine Vacat-Anzeige nicht zu erfolgen.

Berlin, den 19. November 1857.

Das Kriegs-Ministerium.

Vorstehend abgedruckte Bestimmungen des Königl. Kriegs-Ministeriums vom 19. November v. J. werden hierdurch in Folge eines Erlasses des Herrn Ministers des Innern Excellenz vom 13. Januar d. J. mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß obige Bestimmungen sofort in Kraft treten und das Publicandum vom 15. Januar 1852 demnach als aufgehoben zu betrachten ist. Die im Jahre 1854 angeordnete Gestellung der zum Eintritt in die Schul-Abtheilung sich meldenden Freiwilligen vor die Ersaz-Beörden, Behufs Feststellung ihrer körperlichen Brauchbarkeit zum Militärdienst, haben Seine Excellenz der Herr Kriegs-Minister gleichzeitig aufgehoben.

Potsdam und Berlin, den 25. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

Nr 38.
Schluß der
kleinen Jagd.
1. III f. 3223.
Januar.

Der Schluß der kleinen Jagd ist für den Regierungsbezirk Potsdam allgemein auf den 13. Februar d. J. festgesetzt, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Potsdam, den 30. Januar 1858.

Königl. Regierung.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 39.
Veränderung
von Gemeindegrenzen.
1. 2031. Jan.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1856 Nr. 4414 sind die nachstehend verzeichneten einzelnen Besitzungen den bei denselben benannten Gemeinden oder Gutsbezirken einverleibt worden:

I. im Templinschen Kreise:

- 1) Achimswalde und Stier dem Rittergut Neuborf,
- 2) Bädnerstellen zu Berkenlatten dem Rittergut Berkenlatten,
- 3) Schmiede zu Pinnow dem Rittergut Pinnow I,
- 4) Hammelstall bei Sähle der Gemeinde Himmelsfort,
- 5) Adergut Ploegensee der Gemeinde Raackstädt,
- 6) Großenhof der Gemeinde Damm-Hast,
- 7) Bädnerstellen zu Bafsdorf dem Rittergut Bafsdorf.

II. im Westhavelländischen Kreise:

- 1) Colonie Mühlenberg der Gemeinde Kiez bei Rhinow,
- 2) Scheunenstelle der Gemeinde Strodehne,
- 3) Spolierenberg und Aldermannshütte dem Forstbezirk Grünaue.

III. im Ostpriegnischen Kreise:

- 1) Grävendicksmühle der Gemeinde Breitenfeld,
- 2) Mittelmühle der Gemeinde Sadenbeck.

IV. im Oberbarnimschen Kreise:

- 1) Thöringswerder der Gemeinde Eichwerder,
- 2) Langerönn-Mühle der Gemeinde Rüdnitz.

Potsdam, den 27. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Ludwig Treus zu Gehrbollin, ist von uns als Agent der Rheinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ zu Köln, und der Apotheker Deuschner jun. zu Joffen, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden. Der Kaufmann F. J. Insel zu Plau, hat die Agentur der holländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niederlegt.

Potsdam, den 31. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann A. F. Nize zu Liebenwalde, ist von uns als Agent der Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 20. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat der deutsch-reformirten Gemeinde zu Prenzlau gestattet, daß zur theilweisen Beschaffung der durch die Restauration der Dreifaltigkeits-Kirche daselbst entstehenden Kosten bei den deutsch-reformirten Gemeinden der hiesigen Provinz eine Haus-Collecte abgehalten werde.

Wir fordern daher die landrätthlichen Behörden und die Magistrate unseres Regierungsbezirks hierdurch auf, die Haus-Collecte in den deutsch-reformirten Familien zu veranlassen und den Ertrag derselben an die Regierungs-Haupt-Casse mittelst Lieferzettels einzusenden. Potsdam, den 28. Januar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Julius Kleemann hierselbst, ist als Agent der „Times, re assurance company“ in London für die Glasschäden-Versicherungs-Branche bestätigt worden. Berlin, den 25. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

N^o 40.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 986. Jan.
1. 1485. Jan.
1. 2694. Jan.

N^o 41.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
1. 1285. Jan.

N^o 42.

Evangelische
Haus-Collecte.
II. B. 96.

N^o 12.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 26 vom 31. Januar 1858.)

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 28. Januar 1858 ein Einführungs-patent

auf eine Pressvorrichtung für Loef, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k

An Stelle des verstorbenen Kreis-Physikus, Sanitäts-Raths Dr. Thümmel, ist, unter Belassung in seiner Stellung beim Königl. Medicinal-Collegium zu Berlin, der Medicinal-Assessor Dr. Krieger zum Kreis-Physikus des Niederbarnimschen Kreises ernannt worden.

Der Gerichts-Assessor August Herrmann Brandt ist der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg zur Beschäftigung überwiesen und in das Collegium derselben eingeführt worden.

Dem bisherigen Lehrer an der Königl. Realschule zu Berlin Dr. Heinrich Gustav Ferdinand Wohlt hat die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Claus'schen höheren Knabenschule in der St. Petri-Parochie daselbst erteilt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Verleihung der Erinnerungs-Medaille.

Der Seminarist Herrmann zu Baumgartenbrück, hat am 15. Juli v. J. mit eigener Lebensgefahr den Handlungslehrling Förstemann und den Gartengehülfen Thaeber, welcher sich in der Havel bei Baumgartenbrück badeten, aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet. Für diese lobenswerthe Handlung ist dem ic. Herrmann die Erinnerungs-Medaille verliehen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 27. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei die Liste der Prämien, welche auf die 1700 Nummern der am 15. September 1857 gezogenen 17 Serien der Schuld-Verschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1855 à 100 Thlr. in der am 15. und 16. Januar 1858 stattgehabten Dritten Ziehung ausgelooft sind, imgleichen Fünf Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Pops'schen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 7.

Den 12. Februar

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

- Das diesjährige 3te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preuß. Staaten enthält:
- N^o 4825. Gesetz, betreffend den Gewerbe-Betrieb im Umherziehen in den Hohenzollernschen Landen. Vom 14. September 1857.
 - N^o 4826. Allerhöchster Erlaß vom 14. December 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für die vom Kreise Inowraclaw im Regierungsbezirk Bromberg beabsichtigte Fortsetzung der Inowraclaw-Erzaskier Chaussee bis zum Dorfe Plawinkel.
 - N^o 4827. Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1857, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Jülz, im Kreise Neustadt des Regierungsbezirks Oppereln, bis zur Falkenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Friedland.
 - N^o 4828. Bestätigungs-Urkunde, betreffend einen Nachtrag zu dem Statute der Mülheim-Effener Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 28. December 1857.
 - N^o 4829. Allerhöchster Erlaß vom 28. December 1857, betreffend die Prolongation des Tarifs der Gebühren für die Benutzung des Erst-Kanals zwischen der Stadt Neuß und dem Rheine vom 8. Februar 1853 bis zum 1. Januar 1863.
 - N^o 4830. Allerhöchster Erlaß vom 4. Januar 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856, an die Gemeinde Neustadt, Regierungsbezirk Cöln.
 - N^o 4831. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung, betreffend die mit der Fürstlich Waldeckischen Regierung getroffene Uebereinkunft wegen gegenseitiger gebührenfreier Erledigung der gerichtlichen Requisitionen in Untersuchung-Sachen. Vom 6. Januar 1858.
 - N^o 4832. Allerhöchster Erlaß vom 16. Januar 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Gemeinden Rheinberg und Gerresheim im Regierungsbezirk Düsseldorf.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Buchdruckereibesitzer Friedrich Jacobson, zu Perleberg, ist von uns als Unter-Agent des Haupt-Agenten Constantin Eisenstein, zu Berlin, zur Beförderung von Auswanderern für das Jahr 1858 concessionirt worden.

Potsdam, den 17. Januar 1858. Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N^o 43.

Beförderung
von Auswan-
derern.
Concessions-
Ertheilung.
L. 2611. Deth.

N^o 44.
Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
rathung und
Niederlegung.
1. 2986. Jan.

An Stelle des Lehrers Benke, zu Erkner im Niederbarnim'schen Kreise, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Gastwirth Hölzermann, zu Erkner, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 1. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 45.
Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung.
Agentur-Be-
rathung und
Niederlegung.
1. 3049. Jan.

An Stelle des Weinhändlers H. Müller hieselbst, welcher die Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle niedergelegt hat, ist von uns der Buchhändler A. H. Pusch hieselbst, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 1. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 46.
Vieh-
Versicherung.
Agentur-Be-
rathung und
Niederlegung.
1. 2450. Jan.

An Stelle des Kaufmanns Ferdinand Kniebusch, zu Prenzlau, welcher die Agentur der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann A. Fließ, zu Prenzlau, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 27. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 13.
Feuer-,
Lebens- u.
Versicherung.
Agentur-
Berathung.

Der Rentier Johann Wilhelm Weiß hieselbst ist als Agent der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt bestätigt worden.

Berlin, den 19. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 14.
Feuer-,
Lebens- u.
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Eduard Lapieng hieselbst hat die ihm von der Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 19. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 15.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Berathung.

Der Kaufmann Carl Julius Ferdinand Albrecht hieselbst ist als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 25. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Civil-Supernumerarius Ludwig Otto Bernhard Elsner und der bisherige Hülfsarbeiter Friedrich Wilhelm Franz Schmahel sind als Polizei-Secretaire angestellt worden.

Dem Fräulein Caroline Louise Elisabeth Schäffer ist die Concession zur Anlegung einer höheren Privat-Töchter Schule in Potsdam ertheilt worden.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Dapschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Stück 8.

Den 19. Februar

1858.**Bekanntmachung,**

betreffend die Ersatzeleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersatz für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen ertheilten Empfangs-scheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersatzeleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Bekanntmachung

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Bekanntmachung,

betreffend eine Abänderung des Statuts der Königs-Wusterhausen-Buchholz-Lübbener Chausseebau-Gesellschaft.

In der am 10. August 1857 zu Buchholz abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung der Königs-Wusterhausen-Buchholz-Lübbener Chausseebau-Gesellschaft ist, in Bezug auf eine Abänderung des 4ten Abschnitts des unterm 18. December 1854 Allerhöchst bestätigten Statuts vom 2. September 1854 (Erste Beilage zum 8ten Stück des Amtsblatts 1855 der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin), wörtlich Folgendes verhandelt und beschlossen:

- 3) Septe der Regierungs-Commissarius auseinander, ein wie großes Interesse alle ursprünglichen Theilnehmer des Chausseebaues an dessen Vollendung haben,

wie wichtig solche für die ganze Umgegend der Chausseelinie sei, und daß die Möglichkeit, irgend einen Theil derselben ganz fertig zu stellen, unter den jetzigen Umständen und bei Beibehaltung der im Abschnitte IV des Statuts und namentlich in den §§ 25, 35, 36, 37, 39 und 47 enthaltenen Bestimmungen über die Verwaltung der Geschäfte und die Entscheidung der Streitigkeiten nicht gegeben erscheine.

Er schlug deshalb vor, daß die Gesellschaft, unter Aufhebung der vorge-
dachten Bestimmungen des Statuts, einen oder mehrere Bevollmächtigte er-
wählen möge, welche befugt sein sollen,

- a) Namens der Gesellschaft und in Vertretung aller Mitglieder derselben die Activa und Passiva derselben rechtsgültig festzustellen,
- b) die Leitung aller Geschäfte derselben sofort zu übernehmen und bis auf Weiteres fortzuführen,
- c) das gesammte Eigenthum der Gesellschaft einschließlich ihrer Forderungen an die einzelnen Actionaire, sowie an Dritte, und ebenso auch die Verwaltung an diejenigen zu übergeben und abzutreten, welche die Fortführung und Vollendung des Chausseebaues zu übernehmen geneigt sind und zwar, soweit es die Chausseestrecke von Königs-Wusterhausen nach Buchholz betrifft, und die Leistungen der Actionaire aus dem Teltowschen Kreise in Betracht kommen, an die Stände des Teltowschen Kreises, und im Uebrigen an diejenigen Uebernehmer, welche dazu durch die zu vorhoffende Vermittelung Seiner Excellenz des Herrn Ober-Präsidenten sich bereit finden lassen.

Es wurde hierauf über den Vorschlag des Regierungs-Commissarius durch Namensaufruf abgestimmt und es ergab sich dabei, daß nur noch 63 Stimmen vorhanden und 12 Stimmen abwesend waren. Von den vorhandenen 63 Stimmen waren

für die Annahme des Vorschlages des Regierungs-Commissarius 49 Stimmen,
gegen die Annahme des Vorschlages 14

Es ist also der Vorschlag des Regierungs-Commissarius mit
einer Mehrheit von 35 Stimmen
angenommen.

Die Majorität erklärte auch, daß sie 3 Bevollmächtigte zur Ausübung der in dem Vorschlage des Regierungs-Commissarius angegebenen Geschäfte und Befugnisse erwählen wollten, und es wurden hierauf einstimmig zu Bevollmächtigten erwählt:

- 1) der Rittergutsbesitzer Herr Steinhäusen aus Münchehofe,
- 2) der Rittergutsbesitzer Herr Krause zu Oderin,
- 3) der Kaufmann Sußmann zu Buchholz.

Die Gewählten erklären, daß sie die Wahl annehmen.

Diese Beschlüsse sind durch die wörtlich also lautende Allerhöchste Cabinets-Ordre:
Auf Ihren Bericht vom 29. December v. J. ertheilte Ich den von der
General-Versammlung der Actionaire der Königs-Wusterhausen-Buchholz-Lübener

Chausseebau-Gesellschaft in der nebst den übrigen Anlagen des Berichts hierneben zurückerfolgenden Verhandlung vom 10. August v. J. gefaßten Beschlüssen über die Abänderung des IV. Abschnitts der unterm 18. December 1854 von Mir bestätigten Statuten vom 2. September 1854, betreffend die Verfassung der Gesellschaft und Verwaltung ihrer Angelegenheiten, hierdurch mit der, Maassgabe Meine Genehmigung, daß die danach zur Uebergabe des gesammten Eigenthums der Gesellschaft an den Kreis Teltow beauftragten Bevollmächtigten hierzu nur nach Befriedigung der Prioritäts-Actionaire und der Gläubiger der Gesellschaft resp. nach vollständiger Sicherstellung der Rechte dieser Berechtigten befugt sein sollen. Berlin, den 11. Januar 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs.

gg. Prinz von Preussen.

gg. von der Heydt. Simons.

An
den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Justiz-Minister.

mit der in dieser enthaltenen Maassgabe bestätigt,
Dies bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.
Potsdam, den 13. Februar 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Da unter dem Rindviehstande des Bauers Kressin zu Falkenthal, die Lungenseuche ausgebrochen, so wird die Sperre dieses Dorfes und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter bis auf Weiteres hiermit angeordnet.

Potsdam, den 16. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 47.
Sperre des
Dorfes Falken-
thal, Kreis
Templin, für
Rindvieh und
Rauchs Futter.
1. 1296. Febr.

Da unter dem Jungvieh in der Rinder-Heerde des Gutspächters Aue zu Klessener Zoogen, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so wird hierdurch das Vorwerk Klessener Zoogen und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter bis auf Weiteres gesperrt. Potsdam, den 8. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 48.
Die Sperre
des Vorwerks
Klessener
Zoogen, Kreis
Westhavelland.
1. 2640. Jan.

Da die Lungenseuche unter dem Rindviehstande des Bauers Mercier zu Golzow, Angermündeschen Kreises, ausgebrochen, so wird hiermit angeordnet, daß das genannte Dorf und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter bis auf Weiteres gesperrt bleibt. Potsdam, den 11. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 49.
Sperre des
Dorfes Golzow,
Kreis Anger-
münde, für
Rindvieh und
Rauchs Futter.
1. 2767. Jan.

N^o 50.
Die Ein-
führung der
Städte-
Ordnung vom
30. Mai 1853
in der Stadt
Cöpenick.
1. 418. Febr.

In der Stadt Cöpenick ist die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 eingeführt worden, welches hierdurch auf Grund des § 85 jenes Gesetzes zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wotsdam, den 11. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 51.
Form der
ärztlichen
Atteste der
Medicinal-
Beamten.
1. 3342. Jan.

Durch das Circular-Rescript vom 20. Januar 1853 hat der Herr Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten von Hauimer Excellenz für die ärztlichen Atteste der Medicinal-Beamten vorgeschrieben, daß die amtlichen Atteste und Gutachten der Medicinal-Beamten jedesmal enthalten sollen:

- 1) die bestimmte Angabe der Veranlassung zur Ausstellung des Attestes, des Zweckes, zu welchem dasselbe gebraucht, und der Behörde, welcher es vorgelegt werden soll;
- 2) die etwaigen Angaben des Kranken oder der Angehörigen desselben über seinen Zustand;
- 3) bestimmt gesondert von den Angaben zu 2, die **eigenen** tatsächlichen Wahrnehmungen des Beamten über den Zustand des Kranken;
- 4) die aufgefundenen wirklichen Krankheits-Erscheinungen;
- 5) das **thatsächlich** und wissenschaftlich motivirte Urtheil über die Krankheit, über die Zulässigkeit eines Transports oder einer Haft, oder über die sonst gestellten Fragen;
- 6) die dienstliche Versicherung, daß die Mittheilungen des Kranken oder seiner Angehörigen (ad 2) richtig in das Attest aufgenommen sind, daß die **eigenen** Wahrnehmungen des Ausstellers (ad 3 und 4) überall der Wahrheit gemäß sind und daß das Gutachten auf Grund der eigenen Wahrnehmungen des Ausstellers nach dessen bestem Wissen abgegeben ist.

Außerdem müssen die Atteste mit vollständigem Datum, vollständiger Namens-Unterschrift, insbesondere mit dem Amts-Character des Ausstellers und mit einem Abdruck des Dienstsiegels versehen sein.

Mittels Rescripts vom 11. Februar 1856 ist überdies noch angeordnet, daß die gedachten Atteste in Zukunft jedesmal, außer dem vollständigen Datum der Ausstellung, auch den Ort und den Tag der stattgefundenen ärztlichen Untersuchungen enthalten müssen, und daß obige Bestimmungen auch auf diejenigen Atteste der Medicinal-Beamten Anwendung finden, welche von ihnen in ihrer Eigenschaft als practische Aerzte zum Gebrauch vor-Gerichts-Behörden aufgestellt werden.

Indem wir Vorstehendes hiermit zur Kenntniß bringen, machen wir den Herren Medicinal-Beamten die genaue Befolgung dieser Vorschriften zur Pflicht, indem wir dieselben darauf aufmerksam machen, daß bei Ausstellung von Zeugnissen in Haft-Angelegenheiten die Wahrscheinlichkeit einer Verschlimmerung des Zustandes eines Arrestanten bei sofortiger Freiheits-Entziehung kein genügender Grund ist, die einstweilige Aussetzung der Strafvollstreckung oder Schuldhast als notwendig zu bezeichnen.

Es müssen vielmehr die Medicinal-Beamten selbst überzeugt sein und nach den Grundsätzen der Wissenschaft durch die selbst wahrgenommenen Krankheits-Erscheinungen motiviren können, daß von der Haft-Vollstreckung eine nahe bedeutende und nicht wieder gut zu machende Gefahr für Leben und Gesundheit zu besorgen ist. Potsdam und Berlin, den 26. März 1856.

Vorstehende Verordnung wird hiermit zur Beachtung wiederholt in Erinnerung gebracht. Potsdam und Berlin, den 13. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die dem Schiffsmadler Friedrich Wilhelm Bödeker jun. in Bremen ertheilt gewesene Concession zum Betriebe des Geschäfts der Beförderung von Auswanderern ist durch den erfolgten Tod desselben erloschen, und in Folge dessen auch die Concession des Haupt-Agenten des *ic.* Bödeker, Commerzien-Rath Delius in Versmold.

In Gemäßheit des § 14 des Reglements vom 6. September 1853, betreffend die Geschäftsführung der concessionirten Auswanderungs-Agenten und die von denselben zu bestellenden Cautionen, werden alle diejenigen Personen, welche aus den von dem *ic.* Bödeker abgeschlossenen und aus den von dem *ic.* Delius verwalteten Ueberfahrts-Verträgen und sonstigen hierauf bezüglichen Geschäften an die von dem Unternehmer Bödeker bestellte Caution von 5000 Thln. und an die von dem Haupt-Agenten Delius bestellte Caution von 1000 Thln. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, diese innerhalb 12 Monaten und spätestens bis zum 1. Februar 1859, bei unserm Justitiarius, Herrn Regierungs-Rath von Harow hieselbst, schriftlich anzumelden und solche innerhalb sechs Monaten, vom Tage der Anmeldung ab gerechnet, bei dem Königlichen Kreisgerichte hieselbst zur Entscheidung anhängig zu machen.

Nach Ablauf obigen Termins erfolgt, sofern keine Ansprüche erhoben sind, die Rückgabe der gedachten Cautionen. Minden, den 23. Januar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehender Aufruf, betreffend die etwaigen Ansprüche an die Caution des Auswanderungs-Unternehmers Bödeker zu Bremen und dessen Haupt-Agenten Delius zu Versmold wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 12. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Carl Spieske zu Wittenberge, ist von uns als Agent der Hagel-Versicherungs-Anstalt Union zu Weimar bestätigt worden.

Potsdam, den 4. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 52.

Aufruf
der Ansprüche
an die
Cautionen des
Auswanderungs-Unternehmers
Bödeker zu
Bremen und
dessen Haupt-Agenten
Delius zu
Versmold.
l. 610. 3. 58.

Nr 53.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
l. 8122. 3. 58.

N^o 54.

N a c h m e i s u n g

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Januar 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | Spandau. | | Potsdam. | Baumgartenbrück. | Brandenburg. | | Rathenow. | | Havelberg. | Mauerbrücke. |
|--------|-------------|--------------|-------------|--------------|-------------------|--------------------|-------------------|-------------------|-------------|--------------|------------|-------------------|
| | Oberwasser. | Unterwasser. | Oberwasser. | Unterwasser. | | | Oberwasser. | Unterwasser. | Oberwasser. | Unterwasser. | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| 1 7 | — | 2 10 | 7 10 | 2 1 | 3 4 $\frac{1}{2}$ | 2 — | 6 4 | 2 — | 4 7 | 1 — | 3 10 | 3 5 |
| 2 7 | — | 3 — | 7 11 | 2 4 | 3 4 $\frac{1}{2}$ | 2 — | 6 6 | 2 — | 4 6 | 1 — | 3 9 | 3 5 $\frac{1}{2}$ |
| 3 7 | — | 3 — | 8 — | 2 1 | 3 4 $\frac{1}{2}$ | 2 — | 6 6 | 2 — | 4 6 | 1 — | 3 7 | 3 5 $\frac{1}{2}$ |
| 4 7 | — | 2 10 | 8 — | 2 4 | 3 4 | 1 11 $\frac{1}{2}$ | 6 7 | 2 — | 4 6 | 1 — | 3 4 | 3 6 |
| 5 6 | 11 | 2 11 | 8 — | 3 — | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 11 $\frac{1}{2}$ | 6 7 $\frac{1}{2}$ | 2 — | 3 8 | 1 9 | 3 1 | 3 6 |
| 6 6 | 10 | 3 9 | 8 — | 3 6 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 11 | 6 6 $\frac{1}{2}$ | 2 — | 3 9 | 2 — | 3 — | 3 6 $\frac{1}{2}$ |
| 7 6 | 10 | 3 9 | 7 11 | 3 8 | 3 4 | 1 11 | 6 5 | 2 1 | 3 1 | 1 10 | 3 — | 3 7 |
| 8 6 | 9 | 3 7 | 7 11 | 3 6 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 2 | 3 9 | 2 — | 3 — | 3 8 |
| 9 6 | 9 | 3 7 | 7 11 | 3 3 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 2 | 4 2 | 2 — | 3 2 | 3 9 |
| 10 6 | 10 | 3 7 | 7 11 | 2 10 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 | 6 5 | 2 3 | 4 3 | 2 2 | 3 8 | 3 10 |
| 11 6 | 10 | 3 1 | 7 11 | 2 10 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 | 6 6 | 2 3 $\frac{1}{2}$ | 4 6 | 2 — | 4 — | 3 11 |
| 12 6 | 10 | 3 — | 7 11 | 2 9 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 | 6 5 | 2 5 | 4 10 | 1 11 | 4 2 | 4 — |
| 13 6 | 11 | 2 10 | 7 10 | 2 7 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 5 | 4 11 | 1 11 | 4 3 | 4 2 |
| 14 6 | 11 | 2 10 | 7 10 | 2 7 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 10 $\frac{1}{2}$ | 6 6 | 2 7 | 5 — | 1 11 | 4 2 | 4 2 |
| 15 6 | 11 | 2 10 | 7 10 | 2 6 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 11 | 6 6 | 2 8 | 5 — | 1 11 | 4 3 | 4 2 |
| 16 6 | 11 | 2 10 | 7 8 | 2 5 | 3 4 | 1 11 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 8 | 5 — | 2 — | 4 3 | 4 3 |
| 17 6 | 11 | 2 10 | 7 9 | 2 1 | 3 4 | 2 — | 6 5 | 2 8 | 5 — | 2 — | 4 3 | 4 3 $\frac{1}{2}$ |
| 18 6 | 11 | 2 10 | 7 9 | 2 11 | 3 4 | 2 — | 6 6 | 2 8 | 5 — | 2 3 | 4 3 | 4 3 $\frac{1}{2}$ |
| 19 6 | 11 | 2 10 | 7 9 | 2 6 | 3 5 | 2 1 | 6 4 | 2 8 | 5 2 | 2 1 | 4 3 | 4 3 $\frac{1}{2}$ |
| 20 7 | — | 2 11 | 7 10 | 2 8 | 3 6 | 2 1 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 8 | 5 2 | 2 — | 5 5 | 4 3 |
| 21 6 | 11 | 3 1 | 7 11 | 2 9 | 3 8 $\frac{1}{2}$ | 2 2 | 6 4 | 2 8 | 5 2 | 1 11 | 4 5 | 4 3 |
| 22 7 | — | 3 — | 8 — | 2 9 | 3 7 $\frac{1}{2}$ | 2 2 | 6 4 | 2 8 | 5 2 | 1 10 | 3 10 | 4 3 |
| 23 7 | — | 3 — | 8 — | 3 1 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 8 | 5 2 | 1 10 | 3 8 | 4 3 |
| 24 7 | — | 3 — | 8 — | 3 1 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 8 | 5 2 | 1 10 | 3 8 | 4 3 |
| 25 7 | 1 | 3 1 | 8 — | 3 1 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 6 | 2 8 | 5 2 | 2 1 | 4 — | 4 3 |
| 26 7 | 1 | 2 11 | 8 — | 3 — | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 7 | 2 9 | 5 2 | 2 4 | 4 1 | 4 3 |
| 27 7 | 1 | 2 11 | 7 11 | 2 10 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 7 $\frac{1}{2}$ | 2 10 | 5 2 | 2 6 | 4 1 | 4 3 |
| 28 7 | 1 | 3 — | 7 11 | 2 10 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 8 | 2 11 | 5 2 | 2 8 | 4 2 | 4 3 |
| 29 7 | — | 3 — | 7 11 | 2 10 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 8 | 2 11 | 5 2 | 2 10 | 4 5 | 4 3 $\frac{1}{2}$ |
| 30 7 | — | 3 — | 7 11 | 2 11 | 3 7 | 2 2 $\frac{1}{2}$ | 6 8 | 2 11 | 5 2 | 2 10 | 4 5 | 4 4 |
| 31 7 | — | 3 — | 8 — | 2 8 | 3 7 | 2 3 | 6 8 | 2 11 | 5 2 | 2 10 | 4 5 | 4 5 |

Potsdam, den 16. Februar 1858.

Königl. Regierung. Mittheilung des Innern.

Den zum Empfange von Bauholz aus Königl. Forsten berechtigten Grundbesitzern werden die bestehenden Bestimmungen wegen rechtzeitiger Anmeldung ihrer Gesuche um Verabreichung von Bauholz unter Verweisung auf unsere früheren, in dieser Angelegenheit erlassenen Bekanntmachungen, namentlich auf die im 17ten Stücke des Amtsblattes pro 1851 Pag. 121 abgedruckte Verfügung vom 19. April 1851 hierdurch in Erinnerung gebracht. Dieselben werden demgemäß aufgefordert, ihre etwaigen Anträge auf Verabreichung von Bauholz in der Wadelzeit pro 185 $\frac{1}{2}$ spätestens bis zum 1. Mai d. J. bei den betreffenden Domainen-Polizei- und Rent-Aemtern anzumelden, da spätere Anmeldungen, welche nicht durch ganz besondere, erst nach Ablauf jener Frist eingetretene Umstände zu rechtfertigen sind, erst in dem darauf folgenden Wadel 18 $\frac{1}{2}$ Berücksichtigung finden können. Potsdam, den 6. Februar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N^o 55.

Bauholz-
Verabreichung
aus Königl.
Forsten betr.
III f. 1407.
Februar.

Es wird hierdurch in höherem Auftrage zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur schleunigeren Erledigung der Gesuche um Ausfertigung von Leichenpässen die Befugniß zur Ausstellung derselben von jetzt ab den Kreis-Landräthen übertragen worden ist.

N^o 56.

Die Aus-
fertigung von
Leichenpässen.
I. 2668. Decbr.

Derartige Gesuche sind daher fortan beim Landrath desjenigen Kreises anzubringen, in welchem sich die zu translocirende Leiche befindet.

Behufs Transports der in hiesiger Residenz befindlichen Leichen von hier nach anderen Ortschaften werden die erforderlichen Leichenpässe, nach wie vor, von uns ausgefertigt werden.

Einem jeden Gesuche um Gewährung der Erlaubniß zu einem Leichen-Transporte muß ein Todtenschein, welcher von dem Arzte des Gestorbenen, unter genauer Angabe des Namens und Standes des Todten, der Krankheit, an welcher er gestorben, und des Todestages auszustellen ist, so wie eine Erklärung desselben Arztes darüber, daß dem Transporte der Leiche sanitätspolizeiliche Bedenken nicht entgegenstehen, beigelegt sein.

Leichen-Transporte aus Orten, wo ansteckende Krankheiten (Cholera, Typhus) epidemisch herrschen, werden auch fernerhin während der Dauer der Epidemie unbedingt nicht gestattet werden. Potsdam, den 10. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Egidius Marx hier, hat die von der Strom-Versicherungsgesellschaft zu Danzig ihm übertragene General-Agentur niedergelegt.

Berlin, den 9. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 16.

Strom-
Versicherung.
Agentur-
Beendigung

N^o 17.Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann **L. O. Herr Stigmanna** hat die ihm von der Deutschen Lebens-Versicherung-Gesellschaft zu Berlin übertragene Agentur niedergelegt.
Berlin, den 20. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 18.Feuer-,
Versicherung.
Agentur-
Verklügung.

Der Kaufmann **Carl Leßmann** hier, ist als Agent der Times, fire Assurance Company in London, für die Spiegelglas-Versicherungs-Brände, befähigt worden.
Berlin, den 29. Januar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 35 vom 11. Februar 1858.)

Den Maschinen-Fabrikanten **F. B. Thiels** und **Schmidt** in Berlin ist unter dem 7. Februar 1858 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung an Jacquard-Maschinen zu deren Bewegung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Vorrichtungen zu gleichem Zwecke zu beschränken,
auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staates ertheilt worden.

Personalchronik.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Polizei-Assessor **Birkenfeld** und dem Criminal-Polizei-Inspector **Schwanger** den Character als „Polizei-Rath“ zu verleihen.

Der vormalsige Regierungs-Referendarius **Friedrich Ludwig Paul Persius**, von hier, ist durch das Patent vom 14. Januar d. J. zum Königl. Regierungs-Assessor ernannt, als solcher dem hiesigen Regierungs-Collegium überwiesen und bei demselben eingeführt worden.

Der praktische Arzt und Wundarzt **Dr. Robert Philipp Ludwig Lehmann** aus der Wundarzt 1ter Classe **Gottlieb Wilhelm Schmielau** zu Spandau, sind als Geburtshelfer approbirt und in dieser Eigenschaft verpflichtet worden.

Der bisherige Forstausseher **Ohnesorge** zu Raben, ist zum Königl. Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu **Bischofsruh** in der Oberförsterei **Finna** übertragen worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger **Carl Wilhelm Wedwerth** ist die Försterstelle zu **Heegermühle** in der Oberförsterei **Biesenthal** übertragen worden.

Nachweisung

der im Monat Januar 1858 im Departement des Kammergerichts
vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Assessoren. Der Gerichts-Assessor **Gustav Adalbert Richard Sembrisky** ist aus dem Departement des Ostpreussischen Tribunals zu Königsberg in das Kammergerichts-Departement versetzt. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien **Rudolph Ferdinand Klossch**, **Carl Friedrich Paul Zimmermann III.**, **Julius Otto Heilbron**, **Gustav Bernhard Parthey**; der Gerichts-Assessor **Robert Ferdinand August Sempel** ist auf seinen Antrag aus dem Kammergerichts-Departement in das des Appellationsgerichts zu **Stettin** versetzt worden.

II. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt: Rudolph Hugo Buttmann, Carl Georg Dettmann, Joseph Carl von Wittgenstein, Otto Ferdinand Wilhelm Liba, Ludwig Adalbert Mila, Jean Rudolphe Humbert, August Rudolph Walter II., Carl Heinrich Weinholz; der Referendarius Carl Wilhelm Ferdinand Wiese ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen worden.

III. Auscultatoren. Auf ihren Antrag sind aus dem Justizdienste entlassen worden: die Auscultatoren Carl Heinrich Albert von Kröcher und Carl Friedrich Louis Koch.

Im Laufe des Monats Januar d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: Der frühere Unteroffizier, spätere Schugmann Ignaz Rycklewski als Conducteur bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 hiersebst, der invalide Gefreite Johann Ferdinand Piehn als Pachtbote bei dem Eisenbahn-Post-Bureau Nr. 4 in Grlitz.

Berufen sind: Die Post-Secretaire Johann Carl Julius Schulze, Gallert, Jost, Matke und Homeyer vom Hof-Post-Amte beziehungsweise zu den Eisenbahn-Post-Ämtern Nr. 1, 2, 3, 4 und 2 hiersebst; der Post-Secretair Walch vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 2 zum hiesigen Hof-Post-Amte; die Post-Expedienten Spiegel und Sensesel vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hiersebst, beziehungsweise zu dem hiesigen Hof-Post-Amte und dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 5 in Breslau; der Post-Expedient Bartlog vom letztgedachten Amte zu dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hiersebst.

Uebertragen sind: Den Post-Secretairen Buthenow und Trauboth vom hiesigen Hof-Post-Amte die commissarische Verwaltung von Expeditions-Vorsteher-Stellen bei der Central-Stadt-post-Expedition, resp. dem Hof-Post-Amte hiersebst; dem Post-Secretair Jaffe vom hiesigen Zeitungs-Comtoir die commissarische Verwaltung einer Bureau-Beamten-Stelle bei der Königl. Ober-Post-Direction in Halle.

Ausgeschieden ist: Der Hof-Post-Amte-Bote Fiebelkorn wegen Invalidität.

Bestorben sind: Der Hof-Post-Secretair Elten und der Cassirer bei der hiesigen Ober-Post-Casse Kunge.

Der Rector und Subdiaconus Franz Ottomar Seyring, bisher zu Lübbenau, ist zum Diacohans-Minuten cum spe succedendi bei der Evangelischen Gemeinde zu Treuenbriege, ~~Witten~~ Treuenbriege, und der Predigamtscandidat Otto Hermann Adalbert Hälser zum ~~Mutter~~ Mutter bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Stechow, Diöces Rathenow, bestellt worden.

Nachweisung

der im Monat Januar 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kaufmann Schafheitlin als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Schloßbezirk Nr. 18, verpflichtet am 20. Januar 1858; 2) der Rentier Dumas als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den Jerusalemer Straßen-Bezirk Nr. 45, verpflichtet am 27. Januar 1858; 3) der Buchhändler Herbig als Schiedsmann für den Linken Straßens-Bezirk Nr. 48, 4) der General-Secretair Dielig als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 5) der Goldarbeiter Schneider als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 6. Januar 1858; 6) der Geheime Legations-Rath a. D. Michaelis als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Potsdamer Straßen-Bezirk Nr. 48A., verpflichtet am 27. Januar 1858; 7) der Rentier und Stabsverordnete Müller als Schiedsmann für den Kreisgerichts-Bezirk Nr. 50, 8) der Historienmaler Herenz als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 20. Januar 1858; 9) der Kaufmann Devereux als Schiedsmann für den Spittelmarkt-Bezirk Nr. 62, verpflichtet am 27. Januar 1858.

Niederbarnimscher Kreis. 10) Der Rittergutsbesitzer von Treßow, zu Friedrichsfelde, als Schiedsmann für den 16ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 12. Januar 1858.

Vermischte Nachrichten.

Sperrre der Thiergartenschleuse.

Die laut Bekanntmachung vom 18. v. M. (Amtsblatt de 1858 Seite 36) angeordnete Sperrre der Passage durch die Thiergartenschleuse muß wegen anderweiter nöthiger Reparaturen an derselben bis zum 21. März d. J. ausgedehnt werden, was wir hierdurch zur Kenntniß des theilhaftigen Publikums bringen. Potsdam, den 11. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Lebensrettung. Heldbung.

Der Drechslergeselle Wilhelm Schütz von hier, hat am 17. v. M. den eilfjährigen Sohn der verwittweten Arbeitermann Runge geb. Reinicke, Namens Rudolph, aus der Gefahr des Ertrinkens in dem Berlin-Spandauer Schiffahrts-Kanale gerettet. In Anerkennung der von dem r. Schütz dabei an den Tag gelegten Entschlossenheit wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 1. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Geschenke an Schulen.

Die zur Schulgemeinde Mörz gehörigen Gemeinden Mörz, Cocto und Jiezow in der Superintendentur Belzig, haben das Schulhaus, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude des Lehrers mit einem Kostenaufwand von 400 Thalern ausgebaut und verbessert, das Schulholzgeld von 12½ Thalern auf 25 Thaler erhöht und dem Lehrer eine jährliche Zulage von 45 Thalern vom 1. Januar d. J. ab für die Zeit seiner Adjunctur aus freiem Antriebe überwiesen. Wir bringen diese rühmliche Opferwilligkeit hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 11. Februar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Dankschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 9.

Den 26. Februar

1858.

Bekanntmachung

des Königl. Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 6. v. M. für die Seitens des Herrn Fürstbischofs von Breslau bewirkte Einrichtung und Circumscription besonderer katholischer Pfarr- und Kirchensysteme zu Luckenwalde, Prenzlau, Neu-Ruppin, Neustadt-Eberswalde, Wittenberge und Schwedt die Anerkennung von Staatswegen unter Beilegung der Corporations-Rechte zu erteilen geruht. Potsdam, den 16. Februar 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die durch unsere Bekanntmachungen vom 25. August und 3. November v. J. (Amtsblatt 1857, Stück 35 Nr. 241 und Stück 45 Seite 400) angeordnete Sperre des Dorfes Reinsdorf und dessen Feldmark für Rind- und Schaafvieh und Rauchfutter wird hiermit wieder aufgehoben.

Potsdam, den 22. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

In dem als Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts pro 1857 befindlichen Abdruck des Statuts des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins vom 9. Juli 1856 hat sich ein Fehler eingeschlichen, indem nach § 78 desselben die älteren Statuten nicht vom 1. Juli, sondern vom 1. Juni 1856 ihre Gültigkeit verloren haben.

Potsdam, den 16. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann A. F. Krause zu Neustadt-Eberswalde, ist von uns als Agent der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank zu Berlin be-
stätigt worden. Potsdam, den 16. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr. 57.

Aufhebung
der Sperre des
Dorfes Reins-
dorf, Zücker-
bühl, Lucken-
walde-
schen Kreises.
l. 1691. Febr.

Nr. 58.

Das Statut
des Potsdamer
Vieh-Versiche-
rungs-Vereins.
l. 925. Febr.

Nr. 59.

Renten- und
Capitals-
Versicherung.
Agentur-
Befähigung.
l. 760. Febr.

N^o 60.Landes-
Verweisungen.
1. 1287. Febr.

Nachweisung

der im vierten Quartale 1857 aus dem Regierungsbezirk Potsdam
über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

| Laufende Nr. | Die Ausweisung erfolgte im Kreise. | Des Ausgewiesenen | | | | | | | Tag des Urteils oder der polizeilichen Ausweisung. Versägung. Ta. Mon. J. | |
|--------------|------------------------------------|---------------------------------|--|-----------------|----------------------|------------------------|---------|--------------|---|-----------------|
| | | Vor- und Zunamen. | Geburts-Ort. | Heimaths-Stand. | Personenbeschreibung | | | | | |
| Alter. J. | Gestalt. | | | | Farbe der Haare. | Besondere Kennzeichen. | | | | |
| 1 | Zauch-Belzig | Friederike Wilhelmine Gundlach | Freiberg im Königreich Sachsen | Neu-Schönfeld | unverehelicht | 28 | mittel | braun | — | 2. Octbr. 1857. |
| 2 | Prenzlau | Carl Schulz | Quaden-Schönfeld in Mecklenburg-Strelitz | Goldsbaum | Arbeitsmann | 34 | groß | dunkel-blond | Narbe an der Stirn | 31. Dec. 1857. |
| 3 | Templin | Johann Ernst Friedrich Dörnberg | Breitenfeldt in Mecklenburg-Strelitz | Grambow | Dienst-knecht | 33 | kräftig | braun | — | 24. Oct. 1857. |
| 4 | Stadt Potsdam | Johanna Martha Hellmann | Friedrichsroda | | unverehelicht | 29 | schlank | dunkel-braun | — | 28. Dec. 1857. |
| 5 | Stadt Brandenburg | Herrmann Weider | Roda in Sachsen-Altenburg | | Weber-gesell | 23 | mittel | blond | — | 6. Dec. 1857. |

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht. Potsdam, den 17. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 61.Hagel-
Versicherung.
Agentur-Ver-
sätigung und
Niederlegung.
1. 468. Febr.
1. 760. Febr.
1. 1091. Febr.An Stelle des Posthalterei-Verwalters Bohnstedt zu Zossen, welcher die
Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu
Weimar niedergelegt hat, ist von uns der Schlossermeister C. Gnieser zu Zossen,
als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der Kaufmann A. Kaselitz zu Regin, als
Agent der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden.
Potsdam, den 18. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 62.Feuer-
Versicherung.
Agentur-Ver-
sätigung, Nie-An Stelle des ehemaligen Kanzlei-Assistenten C. Hennicke zu Beelitz, welcher
die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns
der Kaufmann H. Stawenow zu Beelitz, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt
worden; ferner ist der Kaufmann W. Balzer zu Prizerbe, als Agent der Aachen-
und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Dem durch die Verfügung der unterzeichneten Königl. Regierung vom 20. Februar 1855 — l. 1058. Februar — als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin concessionirten Kaufmann Johann Daniel Ludwig Heinrich Bölkow zu Joachimsthal, ist die Agentur Seitens dieser Gesellschaft abgenommen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 16. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g e n **des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Prüfung der in dem diesjährigen Ostertermin aus dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen am 18. und 19. März d. J. daselbst abgehalten werden wird.

Wir laden zugleich die Herren Superintendents, Schul-Inspectoren und Prediger, welche sich von den Verhältnissen des Seminars näher zu unterrichten wünschen, ein, sich zu dem gedachten Termine einzufinden.

Berlin, den 11. Februar 1858.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

B e r o r d n u n g e n u n d B e k a n n t m a c h u n g e n **der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Rector Kellner zu Charlottenburg, ist als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 1. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann und Lotterie-Collecteur Jacob Ohnstein; der Kaufmann Oscar Grabow und der Amtmann George Herrmann Schuster von hier, sind als Special-Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank bestätigt worden. Berlin, den 4. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann August Theodor Ludwig Becker hiersebst ist als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg bestätigt worden. Berlin, den 12. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Carl Ludwig Oppen in Charlottenburg, hat die ihm von der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 1. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Verlegung und
Entziehung.

l. 679. Febr.

l. 821. Febr.

l. 934. Febr.

N^o 3.

Prüfung der
aus dem Schul-
lehrer-Seminar
zu Cöpenick zu
entlassenden
Seminaristen.

N^o 19.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

N^o 20.

Renten- und
Capitals-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

N^o 21.

Lebens- und
Pensions-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

N^o 22.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Stettin, den 8. Februar 1858.,

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Tariff

der Stätteelder für die Benutzung der zum Königl. Forstrevier Heinersdorf,
im Regierungs-Bezirk Potsdam, gehörigen Ablage im Jagen 15.

| № | Benennung
der
zur Ablage gebrachten Gegenstände. | Stättgelt
für die Lagerung | | | | | | Bemerkungen. | |
|---|--|-------------------------------|------|-----|--------------------|------|-----|---|--|
| | | bis zu
48 Stunden | | | über
48 Stunden | | | | |
| | | Zftr. | Sgr. | Vf. | Zftr. | Sgr. | Vf. | | |
| I. Brennholz. | | | | | | | | | |
| 1 | Stubbenholz für 1 Klafter | — | — | 4 | — | 1 | — | Die Kahlsladungen
werden durch Ab-
schätzung auf zwei-
spännige Fuhren
à 6 Schubkarren
reducirt. | |
| 2 | Knüppel-Reiser für 1 Klafter | — | — | 2 | — | — | 6 | | |
| II. Heu, Stroh, Getreide, Kartoffeln,
Kalk und ähnliche Gegenstände. | | | | | | | | | |
| 3 | Für jede 4spännige Fuhr | — | — | 8 | — | 2 | — | | |
| 4 | " " 3 " " " " " " " " " " " " | — | — | 6 | — | 1 | 6 | | |
| 5 | " " 2 " " " " " " " " " " " " | — | — | 4 | — | 1 | — | | |
| 6 | " " 1 " " " " " " " " " " " " | — | — | 2 | — | — | 6 | | |
| III. Gras. | | | | | | | | | |
| 7 | Für jede 4spännige Fuhr | — | — | 4 | — | — | — | | |
| 8 | " " 3 " " " " " " " " " " " " | — | — | 3 | — | — | — | | |
| 9 | " " 2 " " " " " " " " " " " " | — | — | 2 | — | — | — | | |
| 10 | " " 1 " " " " " " " " " " " " | — | — | 1 | — | — | — | | |

Berlin, den 14. October 1857.

Der Finanz-Minister. von Sovetfchwingh.

Erläuterungen und nähere Bestimmungen zu dem Stättegeleider-Tarif für die Benutzung der zum Königlichen Forstreviere Heinersdorf im Regierungsbezirk Potsdam gehörigen Ablage im Jagen 15.

1) Ueber die Anwendung der Sätze des Stättegeldes:

- a) für die Benutzung der genannten Ablage von Gegenständen, welche nur über die Ablage gebracht und sofort verladen werden, ist dasselbe Stättegeld zu erheben, welches für 48 Stunden festgesetzt ist;
- b) die Festsetzung des Stättegeldes über 48 Stunden erstreckt sich nur auf die Zeit von 4 Wochen; wird dagegen die Lagerung über 4 Wochen nothwendig, so muß die Erlaubniß besonders nachgesucht, die Zeit genau angegeben und das Stättegeld hiernach verhältnißmäßig besonders bestimmt werden;
- c) wird weniger, als die Einheit (Eine Klasten, Eine Fuhr u. s. w.), für welche die im Tarif verzeichneten Stättegeldsätze festgesetzt sind, gelagert, so muß für eine Menge, welche die Hälfte der Einheit nicht erreicht, die Hälfte der vorgeschriebenen Stättegeldsätze, für Mengen von $\frac{1}{2}$ und darüber aber das volle Stättegeld entrichtet werden. Diese Bestimmung findet auch auf die bei größeren Mengen überschießende Theile der Einheit Anwendung.

2) Wer Gegenstände auf die genannte Ablage lagern oder dergleichen nur über dieselbe verladen will, muß sich dieserhalb zuvor bei dem die Ablage beaufsichtigenden Ablageaufseher zu Klein-Bildbahn melden, welcher ihm die Erlaubniß dazu schriftlich erteilt und demnächst den Platz, auf dem die Gegenstände abzulagern sind, oder insofern dieselben nur übergeladen werden sollen, den Weg, auf welchem dieselben bis zur Einladestelle zu fahren sind, anweist.

3) Wer ohne vorherige Meldung und erhaltene Erlaubniß Gegenstände nach der Ablage bringt, oder zum Verladen über dieselbe fährt, verfällt für jeden Contraventionsfall in eine Polizeistrafe von Einem Thaler und hat außerdem die Verpflichtung, die bereits abgeladenen Gegenstände auf Verlangen des Ablageaufsehers nach dem ihm von diesem anzuweisenden Plage auf seine alleinigen Kosten bringen und daselbst aufsetzen zu lassen. In dieselbe Strafe fällt derjenige, welcher die nach der Ablage gebrachten Gegenstände auf einem andern, als dem ihm angewiesenen Plage lagert, oder bei einem bloßen Ueberladen auf einem andern, als dem ihm angewiesenen Wege nach der Einladestelle fährt.

4) Das Verladen der auf der Ablage gelagerten Gegenstände darf nur nach vorgängiger Anzeige an den Ablageaufseher und mit dessen Wissen erfolgen. Wer ohne eine solche Anzeige dergleichen Gegenstände verladet oder verladen läßt, verfällt in eine Polizeistrafe von Einem Thaler für jeden Contraventionsfall.

5) Die Abfuhr oder Verschiffung der verladenen Gegenstände darf nur nach der an die Königliche Forst-Casse zu Bierraden erfolgten Zahlung des tarismäßigen Stättegeldes für die gelagert gewesenen, oder über die Ablage verladenen Gegenstände und nach geschעהener Ausbändigung der Cassen-Quittung an den Ablageaufseher erfolgen. Das zu zahlende Stättegeld wird von dem Königlichen Oberförster des Reviers auf Grund einer dem Eigentümer oder Schiffer von dem Ablageaufseher ausgestellten Bescheinigung über die Menge der verladenen Gegenstände, die Lagerzeit u. nach den Sätzen des Tarifs berechnet. Mit dieser Berechnung hat sich der Eigentümer oder Schiffer bei der Forst-Casse zu

Bierraden zu melden, das Stättgeld einzuzahlen und die darauf erhaltene Quittung dem Ablageaufseher auszuhändigen, welcher ihm sodann den zu seinem Ausweis erforderlichen Lagerschein oder Frachtbrief übergiebt.

- 6) Wer ohne vorgängige Zahlung des Stättgeldes Gegenstände von den Ablagen abfährt oder verschifft, verfällt für jeden Contraventionsfall in eine Polizeistrafe von Zehn Silbergrößen bis Zwei Thalern.
- 7) Die Zahlung des Stättgeldes kann gültig nur, wie zu 5 bemerkt ist, an die Königliche Forst-Casse zu Bierraden gegen eine vom Rentanten vollzogene Quittung erfolgen, indem keine andere Person zur Empfangnahme des Stättgeldes befugt ist. Erfolgt die Zahlung dennoch an eine andere Person, so bleibt der Zahlungspflichtige, vorbehaltlich seines Regresses an den unbefugten Empfänger, zur sofortigen nochmaligen Zahlung des Stättgeldes an die Forst-Casse verpflichtet.
- 8) Werden bei der An- oder Abfuhr von Gegenständen andere auf der Ablage bereits lagernde Gegenstände beschädigt, oder umgefahren, so verfällt derjenige, durch dessen Verschulden die auf der Ablage lagernden Gegenstände beschädigt oder umgefahren werden, in eine Polizeistrafe von Fünfzehn Silbergrößen für jeden Contraventionsfall; außerdem bleibt der Anspruch wegen Erfages des etwa angerichteten Schadens vorbehalten.
- 9) An Sonn- und Feiertagen, desgleichen zur Nachtzeit, d. h. eine Stunde nach Sonnenuntergang und eine Stunde vor Sonnenaufgang, darf nichts nach der Ablage angefahren, oder von derselben verladen werden, bei Vermeidung einer Polizeistrafe von Einem Thaler für jeden Contraventionsfall.
- 10) Alle zur Ablage gebrachten Gegenstände stehen daselbst auf alleinige Gefahr der Eigenthümer. Wenngleich daher der die Ablage beaufsichtigende Aufseher die gelagerten Gegenstände möglichst in Aufsicht halten wird, so wird doch in keiner Weise von dieser Person oder von der Forst-Verwaltung eine Verpflichtung zur Sicherstellung der gelagerten Gegenstände übernommen.

Stettin, den 21. December 1857.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Crelinger.

P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 37 vom 13. Februar 1858.)

Den W. Jordan und E. Naeter zu Magdeburg, ist unter dem 9. Februar 1858 ein Patent

auf eine Maschine zur Anfeuchtung von Eichorienmehl, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P a t e n t - E r l ö s u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 40 vom 17. Februar 1858.)

Das dem Zöglinge des Königlichen Gewerbe-Instituts G. Simony zu Berlin unter dem
8. Juni 1857 ertheilte Patent
auf einen Zirkel zum Zeichnen von Hypocykloiden, Epicykloiden und Kreisevolventen,
Behufs Darstellung der Form der Radzähne,
ist erloschen.

L e c t i o n s p l a n

der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena pro Sommer-
Semester 1858.

Die Vorlesungen an der hiesigen Königl. Akademie werden im nächsten Sommersemester am 12. April beginnen und sich auf die nachbenannten Unterrichtsgegenstände beziehen: 1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium; 2) Volkswirthschaftslehre; Director Professor Dr. Baumstark. 3) Geschichte der Landwirthschaft; 4) Allgemeiner Ader- und Pflanzenbau; 5) Practische Uebungen im Comitiren; Professor Dr. Segnis. 6) Besonderer Ader- und Pflanzenbau; 7) Wiesenbau; 8) Practische landwirthschaftliche Demonstrationen; Gutsadministrator Rohde. 9) Obstbaumzucht und landwirthschaftliche Verschönerungskunst; Garten-Inspector Jähle. 10) Forstwirthschaftliche Productionslehre nebst Excursionen; akademischer Forstmeister Wiese. 11) Allgemeine Viehzucht und Pferdezucht; 12) Pferdekenntniß und Fußbeschlagn; 13) Lehre von den äußeren Krankheiten der Hausfaugethiere; Departements-Thierarzt Dr. Fürstenberg. 14) Organische Experimental-Chemie; 15) Analytische Chemie mit Uebungen im chemischen Laboratorium; 16) Physik, vorzüglich die Lehre von der Wärme, dem Lichte, der Electricität und dem Magnetismus; 17) Bodenkunde; Professor Dr. Frommer. 18) Pflanzensystematik und Anleitung zum Bestimmen der Pflanzen; 19) Pflanzengeographie; 20) Botanische Excursionen; Dr. Jessen. 21) Feldmessen und Niveliren; Professor Dr. Grunert. 22) Landwirthschaftsrecht; Professor Dr. Haeblerlin. 23) Bauconstructionslehre mit Demonstrationen und Wege- und Wasserbau; akademischer Baumeister Müller.

Nähere Auskunft über die Akademie und deren Einrichtung wird auf desfallsige Anfrage von dem unterzeichneten Director gern ertheilt werden.

Eldena, im Februar 1858.

Der Director der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie,
Geheime Regierungs-Rath Dr. E. Baumstark.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Des Königs Majestät haben Allergnädigt geruhet, die Regierungs-Assessoren Luckwald und Rast beim hiesigen Regierungs-Collegium zu Regierungs-Räthen zu ernennen.

Der bisherige Gerichts-Assessor Albrecht Wilhelm Ernst Christian Schmidt ist aus dem Justizdienste ausgeschieden, zum Königl. Regierungs-Assessor ernannt und als solcher in das Regierungs-Collegium hieselbst, bei welchem er bereits seit dem Juli v. J. vertretungsweise beschäftigt gewesen, eingetreten.

Der Hülfsprediger Carl Bernhard Gottlob Thiele zu Zerrentzin, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden zu Zerrentzin und Rossow — neue Pfarodie Zerrentzin, — Diöces Prenzlau II, bestellt worden.

Der Hülfsprediger Gottlieb Ernst Carl Bächsel, bisher zu Diebersdorf, ist zum Pfarr-Abscuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden zu Fahrenwalde und Grimmen — neue Pfarodie Fahrenwalde, — Diöces Prenzlau II, bestellt worden.

Dem Lehrer Julius Tiege aus Tschirnau bei Gubrau, jetzt in Briz bei Neustadt-Eberswalde, ist die Erlaubniß ertheilt, im Bezirke der hiesigen Königl. Regierung Stellen als Hauslehrer und der Erzieherin Auguste Ripke aus Posen, jetzt in Schmöln, Kreis Prenzlau, die Erlaubniß, Stellen als Hauslehrerin anzunehmen.

Feuerlösch-Commissarien. In Stelle des Försters Kemnitz zu Nennhausen, ist der Major von Stechow auf Rogen, zum Feuerlösch-Commissarius des 3ten Districts des Westhavelländischen Kreises gewählt und ist diese Wahl dießseits bestätigt worden.

Der Regierungs-Affessor Persius hieselbst ist an Stelle des zu einer auswärtigen amtlichen Bestimmung berufenen Regierungs-Affessors von Reudell zum Vorsitzenden der Bezirks-Prüfungs-Commission für Buchhändler und Buchdrucker des Regierungs-Bezirks Potsdam ernannt.

Vermischte Nachrichten.

Ortsbenennung.

Dem auf der Feldmark Neu-Ruppin, circa 1483 Ruthen südlich von dieser Stadt; am Wege von derselben nach Kunsterspring neu errichteten Etablissement ist der Name „**Genprobe**“ beigelegt worden. Potsdam, den 15. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Lebensrettung. Belobung.

Dem Tagelöhner Christian Fröhbrot zu Zoll bei Hohensaaten, im Angermündeschen Kreise, wird wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt. Potsdam, den 12. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Dapschen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 10.

Den 5. März

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 4te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4833. Privilegium wegen Emission auf den Inhaber lautender Obligationen zweiter Serie über eine Anleihe der Stadt Elberfeld von Einhundert und funfzigtausend Thalern. Vom 21. December 1857.

N^o 4834. Allerhöchster Erlaß vom 15. Januar 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Guts- und Gemeinde-Chaussée im Döherlebener Kreise zur Fortführung der bereits genehmigten Chaussée von Dingelstedt nach Eilenstedt, einerseits von Dingelstedt über Aderbeck nach Badersleben, andererseits von Eilenstedt über Haus-Nienburg, Schwanebeck, Erottorf und Hordorf nach Döherleben.

N^o 4835. Statut für den Caymen-Lablader Deichverband. Vom 1. Februar 1858.

B e k a n n t m a c h u n g des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Im Verfolg meiner Bekanntmachung vom 8. April 1856 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der durch das Loos aus seinem Amte als Landarmen-Director ausgeschiedene Landrath des Niederbarnimschen Kreises, Scharnweber zu Berlin, auf dem vorjährigen Kurmärkischen Communal-Landtage zum zweiten Director bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark wieder gewählt, und diese Wahl mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 1. d. M. auf die Zeit vom 1. Juli 1858 bis dahin 1864 bestätigt worden ist.

Potsdam, den 25. Februar 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es ist beschlossen worden, einem geeigneten Apotheker die Concession zur Anlegung und Verwaltung einer Apotheke in dem Flecken Fürstenwerder, Kreis Prenzlau, zu erteilen.

N^o 63.

Anlegung
einer Apotheke

zu Fürsten-
werder im
Prenzlauen
Kreise.
1. 1782. Febr.

Bewerber um diese Concession haben ihre Gesuche binnen vier Wochen bei uns einzureichen und ein vollständiges curriculum vitae, ihre sämmtlichen Lehr- und Servir-Zeugnisse, ihre Approbation, so wie einen beglaubigten Nachweis ihres Vermögens beizufügen. Potsdam, den 26. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 64.
Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten u. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Januar 1858.
1. 534. Febr.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauen Fournage u. haben im Monat Januar d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. | 14 | Sgr. | 5 | Pf., |
| " " " Roggen | 1 | " | 22 | " | — | " |
| " " " große Gerste | 1 | " | 17 | " | 9 | " |
| " " " kleine Gerste | 1 | " | 16 | " | 1 | " |
| " " " Hafer | 1 | " | 9 | " | 8 | " |
| " " " Erbsen | 2 | " | 11 | " | 6 | " |
| " das Schock Stroh | 9 | " | 5 | " | 2 | " |
| " den Centner. Heu | 1 | " | 7 | " | 7 | " |
| " die Tonne Weißbier | 5 | " | 5 | " | — | " |
| " " " Braumbier | 4 | " | 15 | " | — | " |
| " das Quart einfachen Kornbranntwein | — | " | 3 | " | — | " |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | " | 4 | " | 6 | " |
| " den Centner Hopfen | 15 | " | — | " | — | " |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 29. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 65.
Ausgebrochene
Lungenseuche.
1. 2562. Febr.

Unter dem Rindviehstande auf der Schäferei des Ritterguts Seegesfeld, Ost-havelländischen Kreises, ist die Lungenseuche ausgebrochen, und deshalb die Sperre des Ortes und der Feldmark Seegesfeld für Rindvieh und Rauchfutter bis auf Weiteres verfügt worden. Potsdam, den 2. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 66.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Erlösung.
1. 2087. Febr.

Die dem Kaufmann A. F. Nise zu Liebenwalde, als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin ertheilte Concession für die Stadt Liebenwalde und Umgegend ist erloschen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 26. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 67.
Renten- und
Capital-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
1. 1219. Febr.
1. 1220. Febr.
1. 1281. Febr.

Der Kaufmann Carl Köhl zu Lenzen, der Kämmerer Meyer zu Fehrbellin und der Kaufmann J. F. Meuß sen. zu Rathenow, sind von uns als Agenten der Berlinischen Renten- und Capital-Versicherungs-Bank, beziehungsweise für die Stadt Lenzen, Fehrbellin und Rathenow und die Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 18. Februar 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Im Verfolg unserer Bekanntmachung vom 28. v. M. (Amtsblatt Seite 51) machen wir die Herren Landräthe und Magistrate darauf aufmerksam, daß die für den Restaurationsbau der Dreifaltigkeitskirche in Prenzlau eingehenden Collectengelder nicht etwa direct, sondern, wie allgemein vorgeschrieben, durch die betreffende Kreis-Casse an unsere Haupt-Casse abzuführen sind.

Potsdam, den 25. Februar 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Nº 68.

Einsendung
der Collecten-
gelder für den
Restaurations-
bau der Drei-
faltigkeitskirche
in Prenzlau.
II. B. 1088.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Bureau-Vorsteher Gustav Carl Ludwig Haybach hieselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle a. d. S. bestätigt worden. Berlin, den 9. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nº 23.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Gürtlermeister Carl Wilhelm Ludwig Corbien hieselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle a. d. S. bestätigt worden. Berlin, den 5. Februar 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nº 24.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem die Verwaltungs-Resultate der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1stes Semester v. J. bereits unterm 31. August v. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und gegenwärtig der Abschluß derjenigen des zweiten halben Jahres beendet worden, bringen wir nunmehr die Ergebnisse der Verwaltung des ganzen Jahres 1857 hiermit zur speciellen Kenntnißnahme der Societäts-Interessenten.

In den, den Societäts-Verband bildenden 21 Kreisen haben im Jahre 1857 im Ganzen 206 Brände stattgefunden, und zwar:

| | | | |
|---------------------------------------|-----|-------------------------------------|-----|
| im Westprignitzschen Kreise | 6, | im 1sten Utermärtschen . . . Kreise | 10, |
| „ Ostprignitzschen | 8, | „ Ilten do. | 13, |
| „ Westhavelländischen | 7, | „ Ilten do. | 8, |
| „ Osthavelländischen | 8, | „ Beeskow-Storkowschen . . . | 10, |
| „ Ruppinschen | 8, | „ Ludauschen | 13, |
| „ Ober-Barnimschen | 14, | „ Gubenschen | 5, |
| „ Nieder-Barnimschen | 22, | „ Calauschen | 9, |
| „ Teltowschen | 11, | „ Lübbenschen | 5, |
| „ Lebuschen | 14, | „ Sorauschen | 22, |
| „ Zauche-Belzigischen | 11, | „ Sprembergischen | 1, |
| „ Zückerbogl-Ludowalbeschen . . | 1, | | |

sind wie vorgebracht 206 Brände.

Durch diese Brandschäden wurden:

a) gänzlich eingeäschert:

- 1) versicherte Gebäude der 1ten Classe:
10 Wohnhäuser, 1 Schießheit, 6 Scheunen, 11 Ställe und 1 Kirche mit Thurm.
- 2) versicherte Gebäude der 2ten Classe:
63 Wohnhäuser, 1 Wasch- und Trockenhaus, 1 Maschinengebäude, 1 Wassermühle, 1 Schulhaus mit Bethaus, 1 Schulhaus, 21 Scheunen, 1 Anbau, 71 Ställe, 6 Schuppen und Nebenhäuser, sowie 1 Kirche mit Thurm.
- 3) versicherte Gebäude der 3ten Classe:
299 Wohnhäuser, 15 Anbaue, 2 Klüsterhäuser, 3 Schulhäuser, 4 Hirtenhäuser, 1 Wohnhaus mit Schneidemühle, 252 Scheunen, 433 Ställe, 9 Nebenhäuser, 6 Durchfahrten, 21 Thorhäuser, 34 Schuppen, 1 Geschirrkammer, 1 Daulammer, 2 Remisen, 1 Brau- und Brennerei, 3 Altentheile und 7 Badhäuser.
- 4) versicherte Gebäude der 4ten Classe:
5 Windmühlen, 1 Wassermühle und 1 Schmiede.

b) theilweise beschädigt:

- 1) versicherte Gebäude der 1ten Classe:
15 Wohnhäuser, 3 Scheunen, 7 Ställe, 1 Stall mit Wasch- und Badstube, 1 Werkstattgebäude, 1 Wirthschaftshaus, 1 Nebenhause, 1 Pavillon, 1 Brau- und Brennerei und 1 Kirche.
- 2) versicherte Gebäude der 2ten Classe:
15 Wohnhäuser, 1 Brennschuppen, 2 Familienhäuser, 3 Scheunen, 5 Ställe, 2 Speicher, 1 Kruggebäude und 1 Wohnhaus mit Brennerei.
- 3) versicherte Gebäude der 3ten Classe:
8 Wohnhäuser, 1 Stall und 1 Durchfahrt.
- 4) versicherte Gebäude der 4ten Classe:
1 Brennofen-Auffaz und 1 Ziegelofen.

Die durch die gänzliche Einäscherung resp. Beschädigung der oben gedachten Gebäude entstandenen Ausgaben, sowie die Verwaltungs-Kosten etc. haben betragen:

- | | | | |
|--|---------------|---------|--------|
| 1) an Vergütigungen für die Gebäude sämmtlicher 4 Classen | 393,092 Thlr. | 8 Egr. | 10 Pf. |
| 2) " " " Neben- u. Pertinenz-Beschädigungen | 3,245 | 9 | 2 |
| 3) " Prämien für die von Sprizen und Wasserrwagen geleisteten Hülfen | 7,503 | — | — |
| 4) an Verwaltungs-Kosten | | | |
| a) für die General-Direction | 4,235 Thlr. | — Egr. | — Pf. |
| b) für die Special-Directoren | 5,458 | 22 | 6 |
| | <hr/> | | |
| | 9,693 | 22 | 6 |
| 5) an Receptur-Gebühren | | | |
| a) für die Special-Rendanten | | | |
| à $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{0}$ | 2,158 Thlr. | 20 Egr. | 8 Pf. |
| b) für die Orts-Erheber à 1 $\frac{0}{0}$ | 3,281 | 19 | 11 |
| | <hr/> | | |
| | 5,440 | 10 | 7 |

| | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 6) an Reise-Kosten | 569 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. |
| 7) an Extraordinariis | 1,248 7 1 |
| zusammen also | 420,792 Thlr. 1 Sgr. 11 Pf. |

Nach § 130 des revidirten Reglements de 1855 sollen jedoch von dem aufzubringenden Bedarf zunächst die Zinsen des eisernen Fonds und die Antrittsgelder in Abzug gebracht, und der Ueberrest zur Wiederaufbringung repartirt werden. — Demgemäß werden hier vorweg:

- a) die Zinsen des eisernen Bestands-Fonds pro 1857, soweit solche bis zum Erlasse des 2ten Ausschreibens pro 1857 fällig gewesen und eingegangen sind, mit
2,310 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf.

sowie

- b) die Antrittsgelder mit zusammen 1,333 21 4

zusammen also mit 3,643 25 1

in Anrechnung gebracht, so daß nur der Betrag von 417,148 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf. den Societäts-Interessenten zur Last fällt.

Zur Deckung dieser Ausgaben ist pro 1stes Semester v. J. von den Versicherungssummen

| | |
|---------------------------------|---------------|
| der 1ten Classe ein Beitrag von | 3 Sgr. 4 Pf., |
| = 2ten = ein solcher von | 6 8 |
| = 3ten = = = | 16 8 |
| = 4ten = = = | 33 4 |

und pro 2tes Semester 1857 von den Gebäuden

| | |
|---------------------------------|---------|
| der 1ten Classe ein Beitrag von | 2 Sgr., |
| = 2ten = = = | 4 |
| = 3ten = = = | 10 |
| = 4ten = = = | 20 |

erforderlich gewesen und durch die unterm 15. Juli 1857 und 18. Januar d. J. erlassenen beiden Ausschreiben aufgebracht worden.

Nach diesen Beitragsätzen sind ausgeschrieben und an Beiträgen eingezogen

a) pro 1stes Semester 1857:

- 1) von 24,733,600 Thlrn. Versicherung der 1ten Classe à 3 Sgr. 4 Pf. pro 100 Thlr. 27,481 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf.
- 2) von 25,959,300 Thlrn. Versicherung der 2ten Classe à 6 Sgr. 8 Pf. pro 100 Thlr. 57,687 10 —
- 3) von 31,318,050 Thlrn. Versicherung der 3ten Classe à 16 Sgr. 8 Pf. pro 100 Thlr. 173,989 5 —
- 4) von 196,800 Thlrn. Versicherung der 4ten Classe à 33 Sgr. 4 Pf. pro 100 Thlr. 2,186 20 —

find 261,344 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf.

b) pro 2tes Semester 1857:

| | | | |
|---|--------------|---------------|--------------|
| 1) von 25,472,950 Thln. Versicherung der 1ten Classe
à 2 Sgr. pro 100 Thlr. | 16,981 Thlr. | 29 Sgr. | — Pf. |
| 2) von 26,513,875 Thln.
Versicherung der 2ten Cl.
à 4 Sgr. pro 100 Thlr. | 35,351 | 25 | — |
| 3) von 31,417,325 Thln.
Versicherung der 3ten Cl.
à 10 Sgr. pro 100 Thlr. | 104,724 | 12 | 6 |
| 4) von 198,575 Thln. Ver-
sicherung der 4ten Classe
à 20 Sgr. pro 100 Thlr. | 1,323 | 25 | — |
| <hr/> | | | |
| | sind | 158,382 Thlr. | 1 Sgr. 6 Pf. |

mithin zusammen 419,726 Thlr. 29 Sgr. 10 Pf.

Da nun, wie vorgebracht, die zu bedeckenden Ausgaben:
pro 1857 nur 417,148 = 6 = 10 =

betragen haben, so ist ein Bestand von 2,578 Thlr. 23 Sgr. — Pf.
für die Societäts-Interessenten verblieben.

Diesem Bestande sind aber noch hinzugegetreten, die im
Laufe des Jahres 1857 auf Grund der Bestimmungen der
§§ 109—113 des revidirten Reglements de 1855 zurückge-
rechneten Entschädigungs- u. Beträge im Gesamtbetrage von
1,324 = 15 = 3 =
so daß der Gesamtbestand beträgt 3,903 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf.

Von diesem Betrage muß jedoch der nach unserer Bekannt-
machung vom 31. Januar v. J. aus dem Jahre 1856 den
Societäts-Interessenten noch verbliebene Vorschuß mit 2,237 = 7 = 8 =
in Abzug gebracht werden, so daß also nur 1,666 Thlr. — Sgr. 7 Pf.
am Schlusse des Societäts-Jahres 1857 im Bestande verblieben sind, welche Summe den
Societäts-Interessenten beim Erlasse des 1ten Ausschreibens d. J. in Anrechnung gebracht
werden wird.

Von den vorgebrachten 206 Brandschäden sind:

| | |
|-----|---|
| 166 | durch unermittelt gebliebene Zufälle, |
| 13 | = Gewitter, |
| 6 | = muthmaßliche, |
| 11 | = absichtliche, |
| 5 | = fahrlässige, |
| 4 | = unvorsichtige Brandstiftung und endlich |
| 1 | = Flugfeuer |

entstanden.

Durch die hinsichtlich der muthmaßlichen, absichtlichen, fahrlässigen und unvorsichtigen Brand-
stiftungen eingeleiteten gerichtlichen Untersuchungen sind 2 Knaben der absichtlichen Brandstiftung

halber zu je 6 Monat Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Gegen einen 17jährigen vagabondirenden Burschen, der sich der Anlegung von 4 Bränden schuldig bekannt hat, ist ein strafrechtliches Erkenntniß noch nicht ergangen, da Seitens seines Verteidigers Zweifel über seine Zurechnungsfähigkeit angeregt worden sind, und, schwebt die darüber eingeleitete Untersuchung zur Zeit noch. Vier weitere Brände sind durch die Unvorsichtigkeit unmündiger und vor dem Gesetze nicht zurechnungsfähiger 4-, 5-, 6- und 8jähriger Kinder entstanden. Ein der absichtlichen Anstiftung überführter Knabe ist zu einer 14tägigen Gefängnißstrafe rechtskräftig verurtheilt worden. Gegen einen der absichtlichen Brandstiftung Verdächtigen ist wegen mangelnder Beweise noch nicht endgültig entschieden. Ferner ist ein der absichtlichen Brandstiftung überführter Knabe rechtskräftig mit einer 9monatlichen Gefängnißstrafe belegt worden. Endlich ist ein der mehrfachen absichtlichen Brandstiftung überführter Verbrecher mit zweien seiner dabei beteiligten Söhne zu 20- und resp. 11- und 10jähriger Zuchthausstrafe rechtskräftig verurtheilt worden. Ein muthmaßlicher Genosse dieser 3 Brandstifter, der wohl gleichfalls überführt werden wird, befindet sich zur Zeit noch in Untersuchungshaft und wird hoffentlich der gerechten Strafe nicht entgehen. Die übrigen wegen Brandstiftungen eingeleiteten Untersuchungen sind, soweit solche beendet sind, erfolglos geblieben; wegen der zur Zeit noch schwebenden gerichtlichen Untersuchungen gewärtigen wir noch deren Resultate.

Das unterm 12. Januar v. J. abgeschlossene Hauptkagerbuch pro 2tes Semester v. J. ergiebt:

| | |
|---|-------------------|
| 1) in der 1ten Classe eine Versicherung von | 25,472,950 Thln., |
| 2) " " 2ten " " " " | 26,513,875 " |
| 3) " " 3ten " " " " | 31,417,325 " |
| 4) " " 4ten " " " " | 198,575 " |

mithin eine Gesamtversicherung von 83,602,725 Thln.

und gegen die pro 1tes Semester v. J. auf Höhe von . . 82,207,750

bestehende, einen Zuwachs von 1,394,975 Thln.,

welcher sich auf die einzelnen Classen, wie folgt, vertheilt:

| | |
|------------------------------------|----------------|
| der 1ten Classe sind hinzugetreten | 739,350 Thlr., |
| " 2ten " " " " | 554,575 " |
| " 3ten " " " " | 99,275 " |
| " 4ten " " " " | 1,775 " |

sind die vorgebachten 1,394,975 Thlr.

Schließlich unterlassen wir nicht, hiermit die Namen der Personen anerkennend zu veröffentlichen, welche durch besonders umsichtiges und muthvolles Benehmen bei Dämpfung von Feuersbrünsten sich ausgezeichnet haben und denen der hohe Communal-Landtag der Kurmark mit Rücksicht auf diese Auszeichnung anerkennende Belohnungen hat zu Theil werden lassen.

Es sind dies:

- 1) der Arbeitsbursche Wigenhausen aus Eldenburg, Kreis Westpreignitz,
- 2) der Schornsteinfegermeister Waldau aus Werneuchen, Kreis Ober-Barnim,
- 3) der Zimmergeselle Wolff zu Bollensdorf, Kreis Nieder-Barnim,
- 4) der Baumeier Friedrich Schmode aus Dahlwitz,
- 5) der Schornsteinfegergeselle Carl Bary aus Göpenitz.

- 6) der Schmied Carl Zieske aus Dahlwitz,
- 7) der Baumeier Carl Schmode aus Dahlwitz, Nieder-Barnimschen Kreises,
- 8) der Viehcastrirer Koch,
- 9) der Dienstknecht Gategast,
- 10) der Müllergefell Hentschel,
- 11) der Chausseeauffsehersohn Friedrichscheck,
sämmlich aus Neumark, Zitterbogl-Ludenwalbeschen Kreises,
- 12) Colonist Mühleng zu Cöthen, Beeskow-Storkowschen Kreises, und
- 13) der Tischler Druschka aus Groß-Lubolz, Lübbenschen Kreises.

Berlin, den 17. Februar 1858.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der
Nieder-Lausitz.

Patent-Aufhebungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 50 vom 28. Februar 1858.)

Die dem Chemiker Dr. A. Rose zu Schöningen, im Herzogthum Braunschweig, unterm

11. Februar v. J. ertheilten beiden Einführungs-Patente, und zwar:

auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, Chlorbaritium darzustellen,

und

auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Verfahren, Gypsgebilde zu härten,

sind aufgehoben.

Das dem Hütten-Director Kayser zu Gleiwitz, unterm 11. Februar 1857 ertheilte Patent
auf einen Bewegungs-Mechanismus für Schiebe-Steuerungen an Dampfmaschinen
ist aufgehoben.

Personalchronik.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Georg Heinrich Stüke zu Berlin, ist als practischer Arzt,
Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Carl Heinrich Meyer, bisher zu Lichtenrade, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen
Gemeinen der Parodie Rudow, Diöces Cöln-Land, bestellt worden.

Der seitherige ordentliche Lehrer an der Königsstädtischen Realschule zu Berlin, Dr. Rudolf Friedrich
Alfred Elebsch ist als neuntes ordentlicher Lehrer am Königl. Französischen Gymnasium zu Berlin
angestellt worden.

Der Schulpfarrer August Eduard Schenk ist zum Rector an der St. Pauls-Kirche auf dem
Potsdamer bei Berlin bestellt worden.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend die Polizei-Verordnung zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit,
Ordnung, Ruhe und Reinlichkeit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen des Polizei-Bezirks
der Stadt Bernau, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

Beilage

zum 10ten Stüd des Amtsblatts pro 1858

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Polizei-Verordnung

zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Ordnung, Ruhe und Reinlichkeit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen des Polizei-Bezirks der Stadt Bernau.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 344 Nr. 8 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten wird nach vorgängiger Berathung mit dem hiesigen Gemeinde-Vorstande für den Umfang des hiesigen Polizei-Bezirks hiermit verordnet, was folgt:

§ 1. Es darf nur auf den dazu bestimmten Fahrstraßen resp. Reitwegen gefahren, geritten, gefarrt, Vieh getrieben oder gehalten werden; die Benutzung der Bürger- und Fußsteige, der Promenaden und öffentlichen Durchgänge, so wie der sonstigen, ausschließlich für Fußgänger bestimmten Wege zu diesem Zweck, desgleichen die Benutzung dieser Wege zum Transport von Lasten und solcher Gegenstände, die durch ihren Umfang und ihre Ausdehnung den Verkehr beeinträchtigen, oder die beim Anstreifen abfärben oder beschmutzen, ist verboten.

Bezeichnung
derjenigen Orte,
wo gefahren,
geritten etc.
werden kann.

§ 2. Ausgenommen von dem Verbot des § 1 sind die Stellen der ebendasselbst bezeichneten Fußwege, wo dieselben die Fahrstraße von der Einfahrt in ein Grundstück trennen; aber auch auf diesen Stellen dürfen die Fuhrwerke, das übergeführte Vieh oder die hinübergeschafften Sachen nicht länger verweilen, als bei fortgesetzter Bewegung im Schritt zum Passiren eben erforderlich ist. Der Polizei-Verwaltung bleibt vorbehalten, für einzelne Punkte und Strecken zeitweise aus besonderen Veranlassungen, z. B. auf den Märkten, bei Truppen-Aufstellungen oder Aufzügen u. s. w. Ausnahmen von der Regel des § 1 eintreten zu lassen.

§ 3. Das Verbot des § 344 Nr. 7 d. St. G. B., wonach Niemand auf öffentlichen Straßen oder Plätzen Gegenstände, welche den freien Verkehr hindern, aufstellen, hinlegen oder liegen lassen darf, bezieht sich auch auf das Aufstellen von unbespannten Wagen, Karren und Schlitten, desgleichen auf das Wäschetrocknen, Flachsbrechen und Bettsonnen auf Straßen, Brücken, öffentlichen Plätzen, Bürgersteigen und Promenaden, so wie auf das Anbinden von Vieh dasselbst. Ausnahmen zu gestatten, welche durch das öffentliche Interesse geboten werden, bleibt der Polizei-Verwaltung vorbehalten.

Aufstellung
unbespannter
Fuhrwerke etc.
auf den
Straßen.

§ 4. Dammpflaster, Schlagbäume, Tafeln, Wegweiser, Laternen, Presssteine, Pfähle, Brücken, Gräben, Kanäle, Barrieren, Bäume, Pflanzungen und dergleichen Einrichtungen, welche bestimmt sind, die öffentlichen Fahrstraßen und Fußwege zu bezeichnen, zu beschützen, passirbar zu machen oder zu zieren, dürfen nicht beschädigt oder in Unordnung gebracht werden.

Beschädigung
öffentlicher
Straßen-Ein-
richtungen.

Beschaffenheit
der Fuhrwerke.

§ 5. Die Breite eines zum Gebrauch auf öffentlicher Straße bestimmten Fuhrwerks oder dessen Ladung darf das Maaß von 10 Fuß, die Höhe das Maaß von 12 Fuß und die Schwere das Gewicht von 300 Centnern nicht übersteigen.

§ 6. Mit Wagen und Schlitten ohne feste Deichsel oder Scheere, so wie mit Schlitten ohne Gelaute oder Schellen zu fahren, ist verboten.

§ 7. Ebenso ist die Fortschaffung mehrerer aneinander gehängter Wagen oder Schlitten durch nur eine Bespannung, so wie das Anhängen kleinerer Fuhrwerke an größere und das Aufhocken auf fahrende Wagen oder Schlitten verboten.

§ 8. Fuhrwerke, welche zum Transport flüssiger, leicht verstreubarer oder flüchtiger Gegenstände gebraucht werden, müssen so dicht und fest construirt sein, daß durch das Rütteln von der Ladung nichts auf die Straße fallen oder verloren gehen kann.

§ 9. Holz, Pflüge, Eggen und solche Gegenstände, welche keine glatte Unterfläche haben, dürfen nur auf Wagen, Schlitten oder Schleifen transportirt werden. Das Fortschleifen schwerer, die Fahrstraße beschädigender Gegenstände auf der letzteren ist verboten.

Art und
Weise des Fah-
rens, Reitens,
Karens und
Viehtreibens.

§ 10. Auf öffentlichen Straßen oder Plätzen übermäßig schnell zu fahren oder zu reiten, oder Thiere mit gemeiner Gefahr einzufahren oder zuzureiten, ist verboten.

§ 11. Führer von Fuhrwerken jeder Art und Reiter müssen die Fußgänger, welche dem Gespann oder den Lastthieren zu nahe kommen, so daß sie Gefahr laufen, beschädigt zu werden, durch lauten Zuruf so zeitig warnen, und letztenfalls die Fuhrwerke und Thiere anhalten, daß denselben Zeit bleibt, von der Seite zu treten; das muthwillige Knallen mit der Peitsche ist verboten.

Fälle, wo
Fuhrwerke u. s.
w. anhalten
müssen.

§ 12. Wird die Fahrstraße durch einen Eisenbahnschienenweg gekreuzt, und ist dieselbe in Folge des Passirens eines Bahnzuges durch Barrieren oder andere Zeichen gesperrt, oder ist bei dem Mangel von Barrieren ein solcher Zug signalisirt, so haben die Fuhrwerksführer, Reiter, Viehtreiber u. s. w. in einer Entfernung von mindestens 25 Schritten vor dem Schienenweg anzuhalten und das Deffnen der Barriere resp. das Vorbeipassiren des Zuges abzuwarten. Auch Fußgängern ist das Betreten des Schienenweges vor dem Deffnen der Barrieren untersagt. Beim Passiren des Schienenweges darf Niemand darauf länger, als zum Uebertritt nothwendig ist, verweilen.

Stillhalten
der Fuhrwerke.

§ 13. Fuhrwerke und Reiter, welche auf der Fahrstraße stillhalten wollen, müssen sich auf der äußersten Seite derselben so aufstellen, daß die Passage so wenig als möglich gehemmt wird. Auf den Damm-Übergängen darf kein Fuhrwerk oder Reiter still halten.

§ 14. Kein Fuhrwerk oder Reiter darf auf der noch freien Seite der Fahrstraße stillhalten, wenn auf der gegenüberliegenden Seite bereits ein Fuhrwerk hält, insofern nicht zwischen beiden Fuhrwerken ein so weiter Raum bleibt, daß in demselben zwei andere Fuhrwerke bequem aneinander vorbeipassiren können.

§. 15. Bei der Ausfahrt aus den Häusern, so wie bei der Einfahrt in dieselben, beim Passiren der engen Straßen, der Brücken, der Märkte, der Eisenbahn, beim Einbiegen in andere Straßen und überall, wo die Passage durch Menschen oder sonst beengt ist, darf nur im Schritt gefahren, geritten oder gefahrt werden; dasselbe gilt beim Passiren der Straßen und Plätze in der Nähe der Kirchen während des Gottesdienstes.

Fälle, in welchen Schritt gefahren werden muß.

§. 16. Mit hoch-, schwer- oder breitgeladenen Lastfuhrwerken, so wie mit solchen Fuhrwerken, die starkes Geräusch verursachen, darf durch die Stadt nur im Schritt gefahren werden.

§. 17. Den auf der Coursfahrt begriffenen Fuhrwerken der Königl. Post-Verwaltung, so wie den in Ausübung des Dienstes begriffenen Fuhrwerken der Feuerlösch-Anstalten, Spritzen etc.; marschirenden Militair-Abtheilungen, Leichen und anderen von der Polizei-Behörde gestatteten öffentlichen Aufzügen, müssen Fuhrwerksführer, Reiter, Viehtreiber und Karrenschieber ausweichen. Ist zum Vorbeipassiren kein Raum vorhanden, so muß so lange angehalten werden, bis der Zug vorüber ist.

Das Ausweichen der Fuhrwerke.

§. 18. Jeder Führer eines Fuhrwerks muß einem entgegenkommenden Fuhrwerk nach der rechten Seite mit halber Spur ausweichen. Kann ein Fuhrwerk rechter Hand nicht ausweichen, so muß es von dem andern ganz geschehen. Fehlt es auch dazu an Raum, so muß in dem Fall derjenige, welcher zum Ausweichen verbunden ist, oder welcher den andern zuerst gewahr wird, an einem passenden Orte so lange stillhalten, bis das andere Fuhrwerk vorüber ist.

§. 19. Ledige oder bloß mit Personen beladene Wagen oder Kutschen müssen allen schwerbelasteten Frachtfuhrwerken ausweichen.

§. 20. Kein Fuhrwerk darf in eine enge Fahrstraße, in welcher das Vorbeifahren zweier Fuhrwerke aneinander Schwierigkeiten macht, eher hineingeführt werden, als bis sich der Führer vorher überzeugt hat, daß die Fahrbahn frei ist.

§. 21. Das Vorbeifahren von hinten nachkommender Fuhrwerke darf von den Führern vorfahrender Fuhrwerke nicht muthwillig gehindert werden.

Nachholen der Fuhrwerke.

Von zwei Fuhrwerken, die sich einholen, muß das vordere nach der linken Seite hin soweit ausbiegen, daß das nachfolgende zur rechten Seite mit halber Spur vorbeifahren kann.

§. 22. Thiere dürfen auf öffentlichen Straßen und Plätzen oder an Orten, wo sie durch Ausreißen, Schlagen oder auf andere Weise Schaden anrichten können, mit Vernachlässigung der erforderlichen Sicherheitsmaaßregeln nicht stehen oder laufen gelassen oder geführt werden.

Verhalten der Führer von Fuhrwerken
a) während des Stillstehens.

§. 23. Der Führer eines Fuhrwerks darf sich von demselben, wenn er anhält, nicht über fünf Schritt entfernen, ohne die Pferde abzusträngen. Von Zugthieren, die schon einmal durchgegangen sind, darf sich der Führer unter keinem Vorwande entfernen.

b) während
der Fahrt.

§ 24. Auch während des Fahrens muß der Führer des Fuhrwerks entweder stets auf dem Fuhrwerke das Reitseil oder den Zügel in der Hand, oder auf einem der Zugthiere oder in ihrer unmittelbaren Nähe bleiben und das Gespann fortwährend unter Aufsicht halten.

Behandlung
lebiger Last-
und Zugthiere.

§ 25. Lebige Last- und Zugthiere müssen stets so kurz am Zügel gehalten und geführt werden, daß es ihnen nicht möglich ist, nach vorn oder von der Seite zu springen. Bissige Thiere der Art müssen mit Maulkörben versehen sein, welche das Beißen verhindern.

Frachtfuhr-
werke auf der
Fahrt.

§ 26. Frachtfuhrwerke, so wie Fuhrwerke, welche Dünger oder andere übelriechende Gegenstände transportiren, dürfen in Straßen bei freier Fahrbahn nicht anhalten, sondern müssen ihren Weg ohne Unterbrechung verfolgen. Ihre Ladung dürfen sie weder auf den Straßen, noch in einer solchen Nähe derselben abladen, daß Flüssigkeiten daraus auf die Straße laufen oder der üble Geruch die Vorbeipassirenden belästigen kann.

Reihenfahrt.

§ 27. Ist bei dem Andrang von Fuhrwerken nach demselben Orte hin oder auf einer engen Passage eine Reihenfolge von den Polizei-Beamten angeordnet, so muß sich jedes später kommende Fuhrwerk dem letzten in der Reihe anschließen. Kein Fuhrwerk darf aus der Reihe ausbrechen, vorfahrende Fuhrwerke überholen, oder sich gewaltsam in die Reihe eindringen.

Verkehrs-
Vorschriften für
einzelne Orte.

§ 28. Die für die Passage an einzelnen Orten dauernd oder vorübergehend erlassenen oder noch zu erlassenden Polizei-Verordnungen, so wie die Anweisungen der mit der Beaufsichtigung des Straßenverkehrs beauftragten Polizei-Beamten sind unweigerlich zu befolgen.

Berrichtungen
von Arbeiten
auf Straßen u.

§ 29. Die Berrichtung aller Arbeiten und Geschäfte auf Straßen, Plätzen und Bürgersteigen, wodurch eine Verengung, Versperrung, Verunreinigung oder Verunstaltung derselben entsteht, ist verboten.

Vorsicht bei
Bauten.

§ 30. Bei Bauten und Reparaturen sind die Bauplätze mit Stangen, Brettern oder Latten einzufassen, bei eintretender Dunkelheit auch durch Laternen gehörig zu beleuchten.

Unterhaltung
des Bürger-
steiges.

§ 31. Das Pflaster des Bürgersteiges muß von dem Eigenthümer des anstoßenden Grundstücks stets in gutem Stande erhalten werden. Jede Veränderung des Pflasters ohne vorher erteilte polizeiliche Genehmigung ist verboten.

Tragen von
Spiegeln, Sie-
ben und Stel-
genlassen der
Drachen und
Schleusen u. in
den Straßen.

§ 32. Spiegel dürfen nicht unverhüllt über die Straße getragen werden. Das Ziehen und Steigenlassen der Drachen, das Schießen mit Gewehren, Blaseröhren und Flügeln, das Abbrennen von Feuerwerken, das Steinwerfen und Schleudern innerhalb der Stadt und Vorstädte, wie auf allen zur Promenade und zur öffentlichen Passage bestimmten Orten ist verboten.

Schließen der
Häuser.

§ 33. Die Häuser und Gehöfte müssen im Winter von 10 Uhr Abends und im Sommer von 11 Uhr Abends ab geschlossen sein, worauf besonders die Nachtwächter zu achten haben.

§ 34. Hunde dürfen über Nacht nicht aus den Häusern ausgesperrt werden. Das Herumlaufen des Feder- und Mastviehes auf den Straßen ist verboten.

Beaufsichtigung der Hunde, des Feder- und Mastviehes.

Reinlichkeit der Straßen.

§ 35. Das Ausschütten von Flüssigkeiten und Hinauswerfen fester Körper, so wie von Unrath jeglicher Art auf die Straße, Bürgersteige oder Promenaden ist verboten. Ebenso wenig dürfen Unrath, Eis, Schnee, Scherben, Schutt, Müll, Küchen-, Wirthschafts- und Fabrications-Abgänge vor die Hausthür geworfen werden. Misthaufen dürfen an den Straßen der Vorstädte und an der Stadtmauer so wenig, als an den Straßen der Stadt und den öffentlichen Plätzen und Promenaden angelegt werden.

§ 36. Jeder Eigenthümer oder Verwalter eines hiesigen öffentlichen oder Privat-Grundstücks ist verpflichtet, in der ganzen Frontlänge seines Grundstücks den Bürgersteig, den Rinnstein und den Straßendamm, letzteren bis zur Mitte, insofern ein anderes Grundstück gegenüber gelegen ist, stets rein zu halten; die Eigenthümer oder Verwalter, deren Grundstücke gegenüber kein Haus, Garten oder Gehöft liegt, müssen die ganze Straße vor ihren Grundstücken rein halten.

Reinigungs-Verpflichtung.

Liegt ein Haus, Garten oder Gehöft an Straßenecken, so ist der Eigenthümer oder Verwalter verpflichtet, auch die Seitenfronte zu kehren und stets rein zu halten.

Die Straße muß außerdem wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends gekehrt und der Rinnstein gleichzeitig von Roth und anderen, den Abfluß des Wassers verhindernden Substanzen gereinigt werden. Das Straßenkehren muß stets vor Eintritt der Dunkelheit geschehen und macht es hierbei keinen Unterschied, ob der betreffende Straßentheil gepflastert oder ungepflastert ist.

§ 37. Bei heißer oder trockner Witterung muß vor dem Kehren ausreichend mit Wasser gesprengt werden.

Besprengung der Straßen.

§ 38. Beim Reinigen der Straßen und Bürgersteige muß der Schmutz u. s. w. zunächst auf den Damm dicht am Rinnstein zusammengebracht und demnächst ohne Verzug gänzlich von der Straße fortgeschafft werden.

Fortschaffung des Straßen-Rebriaths.

§ 39. Reines und unreines Wasser, gleichwie andere Flüssigkeiten darf Niemand auf die Straße oder den Bürgersteig, sondern immer nur in den Rinnstein ausgießen.

Ausschütten des Wassers.

§ 40. Das Ausleeren der Nachtimer und Nachtgeschirre in den Rinnstein ist verboten.

Ausleerung der Nachtimer und Nachtgeschirre.

§ 41. Wer Dünger zum Aufladen auf den Bürgersteig oder in die Straße legt, muß solchen vor Eintritt der Dunkelheit wegschaffen und dann sogleich die Straße säubern. Ueber Nacht darf kein Dünger auf dem Bürgersteig oder der Straße liegen bleiben.

Verladen des Düngers.

§ 42. Wenn Schnee fällt, muß dieser überall sogleich und bevor er fest getreten werden kann, von den Bürgersteigen in deren ganzen Ausdehnung sorgfältig abgekehrt und nicht etwa auf die Dämme geworfen, sondern am Rande der letzteren niedergelegt werden.

Straßenreinigung bei Winterzeit.

Beim Eintritt von Thauwetter muß das Eis und der Schnee aus den Rinnsteinen entfernt und so dem Wasser Abfluß verschafft werden; demnächst müssen die Straßen ohne Verzug von allem Schnee und Eis vollständig gereinigt, der Abraum aber muß auf dem Damm dicht am Rinnstein zusammengebracht und dann sogleich fortgeschafft werden.

Das Abladen des aus der Stadt zu schaffenden Schnee's und Eises darf, wenn die Eigenthümer es nicht vorziehen, den Schnee und das Eis auf ihre Grundstücke zu schaffen, nur an den von der Polizeibehörde bezeichneten Orten geschehen. In keinem Falle darf dies Abladen auf öffentlichen Wegen oder Plätzen stattfinden.

§ 43. Bei eintretender Glätte muß jeder Hauseigenthümer oder dessen Stellvertreter den Bürgersteig und nöthigenfalls auch den Fahr-Damm längs der Breite seines Grundstücks mit Sand, Asche, Sägespänen oder einem andern zweckdienlichen Material bestreuen lassen.

§ 44. Gewerbetreibende, welche in ihrem Geschäft viel Wasser gebrauchen, dürfen solches während des Frostes nur alsdann in den Straßen-Rinnstein ablaufen lassen, wenn dasselbe den Ort seines Abflusses in die Pante, die Gräben oder Canäle ohne zu gefrieren, erreicht.

Strafbedin-
mungen.

§ 45. Wer gegen die vorstehenden Vorschriften handelt, oder den ihm in dieser Verordnung auferlegten Verpflichtungen nachzukommen unterläßt, verfällt nicht allein der im § 344 d. St. G. B. vom 14. April 1851 festgesetzten Strafe, der Geldbuße bis zu 20 Thlr. oder im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen, sondern hat zu gewärtigen, daß die Verunreinigungen auf Anordnung der Polizeibehörde durch Dritte fortgeschafft, die unterlassenen Arbeiten durch Andere ausgeführt und die Geldentschädigung dafür von den Contravenienten executivisch beigetrieben werden wird.

§ 46. Die Uebertragung der Verwaltung eines Grundstücks auf dritte Personen, befreit die Grundbesitzer nicht von den ihnen durch diese Verordnung auferlegten Verpflichtungen, vielmehr bleiben sie der Polizei-Behörde für Strafe und Kosten in jedem Contraventionsfalle verhaftet. Sind Verunreinigungen, deren Fortschaffung den Grundbesitzern obliegt, von Dritten bewirkt worden, so bleibt dem Erstern die Verfolgung des Schaden-Ersatzes gegen die Thäter im Civil-Prozeß überlassen.

Schluß.

§. 47. Alle dieser Polizei-Verordnung entgegenstehenden localpolizeilichen Anordnungen werden hiermit außer Kraft gesetzt.

Bernau, den 10. Februar 1858.

Die Polizei-Verwaltung.
Lange, Bürgermeister.

A m t s b l a t t

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 11.

Den 12. März

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 5te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4836. Statut für den Muchodzin-Hauland-Marienwalder Deichverband.
Vom 1. Februar 1858.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersapleistung für die präcludirten Cassenanweisungen
von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen ertheilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besigen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersapleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 69.
Rindvieh:
Seuche in Neu-
Holland.
l. 232. März.

Da unter dem Rindvieh des Erbseigers Friedrich Jacob zu Neu-Holland, Niederbarnimer Kreises, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so ist das Jacobsche, so wie die nächstbelegenen anderen Erbseigerhöfte des Orts bis auf Weiteres für Rindvieh, Rauchs Futter und Dünger gesperrt worden.

Potsdam, den 8. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 70.
Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten etc. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Februar 1858.
l. 337. März.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauen Fourage etc. haben im Monat Februar d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|---|-----|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. | 11 | Sgr. | 4 | Pf. |
| " " " Roggen | 1 | " | 19 | " | 7 | " |
| " " " große Gerste | 1 | " | 16 | " | 2 | " |
| " " " kleine Gerste | 1 | " | 15 | " | 5 | " |
| " " " Hafer | 1 | " | 9 | " | 4 | " |
| " " " Erbsen | 2 | " | 11 | " | 5 | " |
| " das Schock Stroh | 9 | " | 4 | " | 1 | " |
| " den Centner Heu | 1 | " | 8 | " | 1 | " |
| " die Tonne Weißbier | 5 | " | 5 | " | — | " |
| " " " Braumbier | 4 | " | 15 | " | — | " |
| " das Quart einfachen Kornbranntwein | — | " | 3 | " | — | " |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | " | 4 | " | 6 | " |
| " den Centner Hopfen | 10 | " | — | " | — | " |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 6. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 71.
Milchbrand
unter dem
Rindvieh zu
Golzow, Anger-
mündener Kreises.
l. 321. März.

Unsere Bekanntmachung vom 11. v. M. (Amtsblatt Stück 8, Seite 57 N^o 49) wird dahin berichtet, daß nicht die Lungenseuche, sondern der Milchbrand unter dem Rindviehstande des Bauers Mercier zu Golzow, ausgebrochen und deshalb die Sperre des genannten Dorfes und dessen Feldmark erfolgt ist.

Potsdam, den 10. März 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 72.
Hagel-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
l. 469. Febr.
l. 2032. Febr.

Der Kaufmann E. Treue zu Fehrbellin und der Maurermeister August Hellwich zu Beelitz, sind von uns als Agenten der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Cöln, beziehungsweise für die Städte Fehrbellin und Beelitz und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 26. Februar 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Im Verfolg der früheren Bekanntmachungen, insbesondere der vom 27. Februar v. J. — Amtsblatt des 1857 Stück 10 Pag. 88 — wird in Betreff der Verwaltung des Schullehrer-Witwen- und Waisen-Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1857, nach § XIV des Reglements vom 16. November 1819 hiermit nachstehende Uebersicht zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

N^o 73.
Uebersicht des
Schullehrer-
Witwen- und
Waisen-Unter-
stützungs-
Fonds für das
Jahr 1857.
H. S. 970.

| Kaufende
N ^o | Näherer Nachweis | Capital-
Vermögen
incl.
Documente.
Thlr. | B a a r. | | |
|----------------------------|---|--|----------|------|-----|
| | | | Thlr. | Sgr. | Pf. |
| | Einnahme im Jahre 1857. | | | | |
| | A. Bestand aus dem Jahre 1856 | 152,450 | 2,930 | 23 | 4 |
| | incl. eines Ausgaberestes von 102 Thlrn. | | | | |
| | B. An laufenden Einnahmen pro 1857. | | | | |
| 1 | Zinsen von Capitalien . . 5692 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf.,
(worunter 63 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. rückständig sind) | | | | |
| 2 | Beiträge von Mitgliedern 4288 = — = — = | | | | |
| 3 | Kirchen-Collectengelder . 473 = 4 = 9 = | | | | |
| 4 | Haus-Collectengelder . . 472 = 11 = 8 = | | | | |
| 5 | freiwillige Beiträge aus
Privat-Patronats-Kir-
chen-Cassen 229 = 27 = 6 = | | | | |
| 6 | fortgefallene Gebühren für
Revision der König-
lichen Aemter-Kirchen-
Rechnungen 12 = 15 = — = | | | | |
| 7 | an Staatsschuldschreinen | 2,000 | | | |
| | = | — | 11,168 | 21 | 5 |
| 8 | Antrittsgelder von neuen
Mitgliedern 405 Thlr. — Sgr. — Pf., | | | | |
| 9 | Quartal-Abzüge von
Zulagen 281 = 24 = 6 = | | | | |
| 10 | Strafen — = 5 = — = | | | | |
| 11 | Geschenke und Vermäch-
nisse — = — = — = | | | | |
| 12 | ad Extraordinaria — = — = — = | | | | |
| | = | — | 686 | 29 | 6 |
| | Summa der Einnahme pro 1857 | 154,450 | 14,786 | 14 | 3 |

| Rechnungs-Nr. | Näherer Nachweis. | Capital-
Vermögen
incl.
Documente. | B a a r. | | |
|---------------|--|---|----------|------|-----|
| | | Tblr. | Tblr. | Sgr. | Pf. |
| | Ausgabe im Jahre 1857. | | | | |
| 1 | Wittwen- und Waisen-Unterstützungen, die Jahres-
rate zu 18 Tblrn., und außerdem außerordent-
liche Pensions-Zulage von 2 Tblrn. für jede
Wittwe oder Waisenfamilie eines Lehrers, welche
den vollen Pensions-Betrag bezieht, aus den
Ueberschüssen de 1856
(wovon 112 Tblr. 15 Sgr. noch nicht abge-
hoben sind) | — | 8,862 | 15 | — |
| 2 | ad Extraordinaria | — | 13 | — | — |
| 3 | für Ankauf der 2000 Tblr. Staatsschuldcheine | — | 1,704 | 17 | 6 |
| 4 | an Restausgaben | — | 93 | — | — |
| | Summa der Ausgaben pro 1857 | — | 10,673 | 2 | 6 |
| | B a l a n c e. | | | | |
| | Die Einnahme pro 1857 beträgt | 154,450 | 14,786 | 14 | 3 |
| | Die Ausgabe pro 1857 beträgt | — | 10,673 | 2 | 6 |
| | Bleibt Bestand | 154,450 | 4,113 | 11 | 9 |

Ueberhaupt 158,563 Tblr. 11 Sgr. 9 Pf.

Für das Jahr 1857 sind an

„Vierhundert Fünf und Achtzig“

Wittwen und Waisenfamilien Pensionen verabreicht worden.

Der Bestand aus dem Jahre 1857 beträgt, wie vor 158,563 Tblr. 11 Sgr. 9 Pf.
am Schlusse des Jahres 1856 waren vorhanden 155,278 23 4

mithin hat sich das Vermögen des Fonds im Jahre

1857 vermehrt um 3,284 Tblr. 18 Sgr. 5 Pf.

Potsdam, den 26. Februar 1858. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht:

daß nach den für die Militair-Wittwen-Pensionirungs-Societät bestehenden Vorschriften kein Interessent dieser Societät, welcher in den Dienst eines fremden Staates übertritt, Mitglied derselben verbleiben kann, und daß daher in solchen Fällen mit dem Monate, in welchem der Uebertritt in den fremden Dienst erfolgt, das Ausscheiden aus der Societät unbedingt stattfindet. Berlin, den 20. Februar 1858.

Militair-Deconomie-Departement. Abtheilung für das Etats- und Cassen-Wesen.

P a t e n t - V e r l ä n g e r u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 55 vom 6. März 1858.)

Das dem Mechaniker Gerh. Uhlhorn zu Grevenbroich bei Köln unter dem 17. September 1854 auf die Dauer von Fünf Jahren für den ganzen Umfang des Preussischen Staats theilte Patent

auf eine Kuppelung für verschiedene Motoren in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fernere Drei Jahre, also bis zum 17. September 1862, verlängert worden.

V e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen für das Sommer-Semester 1858 bei der Königl. Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau.

| | |
|---|---|
| 1) Landwirthschaftliche Betriebslehre | Geheimer Reg.-Rath Heinrich. |
| 2) Specieller Pflanzen- und Wiesenbau | Administra-
tor
Wagener. |
| 3) Schafzucht
Demonstrationen in der Feld- und Hofwirthschaft, mit Hinweisung auf den hiesigen
Wirthschaftsbetrieb | |
| 4) Ueber Abschätzung größerer Landgüter | Lehrer
Stengel. |
| 5) Ueber Trockenlegung der Felder | |
| 6) Geschichte der Landwirthschaft
Demonstrationen auf dem Versuchsfelde oder dem Geräthe-Cabinet | Professor Dr.
Heinzel. |
| 7) Gestaltslehre der Pflanzen und Systemkunde mit besondrer Berücksichtigung der land-
wirthschaftlichen Culturpflanzen | |
| 8) Krankheiten der Pflanzen
Practische Uebungen in anatomisch-physiologischen Untersuchungen an lebenden Cultur-
pflanzen | Professor Dr.
Kroder. |
| Demonstrationen an lebenden Pflanzen und Uebungen im Bestimmen derselben mit
Excursionen | |
| 9) Organische Chemie | Assistent Hulwa.
Architect
Engel. |
| 10) Technologie
Practische Uebungen in chemischen Arbeiten im Laboratorium | |
| 11) Analytische Chemie | Oberförster Wagener.
Depart.-
Thierarzt
Lütjens. |
| 12) Landwirthschaftliche Baukunde
Uebungen im Nivelliren, Feldmessen und Planzeichnen | |
| 13) Waldbau und Forstschug | Institutsgärtner Hannemann. |
| 14) Gesundheitspflege der landwirthschaftlichen Hausthiere | |
| 15) Innere Krankheiten der Hausthiere mit besondrer Berücksichtigung auf acute und
ansteckende | |
| 16) Obstbaumzucht mit Demonstrationen | |

Die Vorlesungen beginnen den 13. April d. J. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder nstige, die landwirthschaftliche Lehr-Anstalt betreffende Anfragen sind entweder mündlich oder schriftlich den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern ertheilen wird.

Proskau, den 25. Februar 1858.

Der Director der Königl. Höheren landw. Lehr-Anstalt.

Geheime Regierungs-Rath. Heinrich.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Carl Christian Moriz Stämmeler ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und als solcher bei der Königl. Regierung hieselbst eingeführt worden.

Der bisherige Forst-Aufseher Brandt zu Neuendorf, ist zum Königl. Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu Krummendamm in der Oberförsterei Eöpenitz, vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Im Laufe des Monats Februar d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: Der Post-Expeditions-Gehülfe Carl Fr. Albert Kunz als Post-Expedient beim Hof-Post-Amte, der invalide Unteroffizier Fr. Rahn als Packmeister beim Hof-Post-Amte, der invalide Postillon Joh. Christian Fr. Müller als Briefträger bei der Central-Stadtpost-Expedition, der invalide Sergeant Heinr. Hagemeister und der invalide Unteroffizier Carl Heinr. Hoffmann als Eisenbahn-Post-Conducteure, sowie der invalide Unteroffizier Carl Pyritz als Packbote beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 hieselbst, der invalide Sergeant Ernst Wilhelm Max Foth als Bote bei dem Hof-Post-Amte.

Befördert ist: der Hof-Post-Amts-Bote Kuzle zum Briefträger.

Befördert ist: der Packbote Bieger vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 als Bote zum Hof-Post-Amte.

Ausgeschieden sind: der Bote Sagert vom Hof-Post-Amte und der Büreaubienner Behr von Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4.

Entlassen ist: der Hof-Post-Amts-Bote Ziegelmann.

Gestorben ist: der Briefträger Becker.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Joseph Landsberg zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Rector und Predigtamts-Candidat Carl Wilhelm Heinrich Nagel, bisher zu Neu-Stuppin, ist zum Pfarrer bei der Evangelischen Gemeinde zu Tiegow, Diöces Rauen, bestellt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Wilhelm Theodor Albert Kühne aus Berlin,

Heinrich Philipp Ludwig August Laue aus Niederfinow,

Louis Eduard Wenke aus Berlin und

Friedrich Hermann Werner aus Treuenbriege

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Den Candidaten der Theologie Carl Adolph Reinhold Dehme aus Tiefensee bei Dübén, jetzt in Wollin bei Gramzow, und Carl Friedrich Wilhelm Schinkel aus Germendorf bei Dranienburg, jetzt in Redahn bei Brandenburg, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer und den Fräulein Johanna Neumann zu Gramzow, die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerin im diesseitigen Regierungsbezirk ertheilt worden.

Berichtigung eines Druckfehlers. Im 10ten Stück des diesjährigen Amtsblattes Seite 74 21ste Zeile muß es heißen: 24., statt 29. Februar d. J.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der W. W. Dapf'schen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Stück. 12.

Den 19. März

1858.**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:****a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Die durch den Tod des Rechnungs-Raths Wedigen erledigte Rentantenstelle der Königl. Kreis-Casse zu Angermünde ist dem Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter Lehmann hieselbst verliehen worden, und es wird demselben die Verwaltung dieser Casse vom 1. April d. J. ab übertragen werden.

Potsdam, den 13. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Die in den letzten Jahren in der Land- und Forstwirtschaft mehrfach zum Vorschein gekommenen Ungeziefergeschäden haben dem Landes-Deconomie-Collegium Veranlassung gegeben, eine populäre Schrift unter dem Titel: „Kleine Ermahnung zum Schutze nützlicher Thiere“ durch den Herrn Dr. Gloger ausarbeiten zu lassen, um auch hierdurch die Abwehr ferneren Schadens zu versuchen.

Indem wir die Aufmerksamkeit der Behörden und des Publikums auf dieses sehr nützliche Werk hinlenken, bemerken wir, daß alsbald eine zweite Auflage desselben im Buchhandel erscheinen wird. Potsdam, den 13. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Ordre vom 27. October v. J. zu genehmigen geruht, daß in der nächsten Osterzeit eine allgemeine Kirchen- und Haus-Collecte zum Zweck der Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche in Preußen abgehalten werde. Dies wird hierdurch mit dem Bemerkenswerthen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Landräthe, Superintenden-ten, Superintendenten-Berweser und französisch-reformirten Prediger diesseitigen Bezirkes in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar 1854 — 2. D. 148 — zu verfahren haben.

Potsdam, den 13. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

N^o 74.Die Verwaltung der Angermündischen Kreis-Casse.
Hl. d. 219.**N^o 75.**Empfehlung einer Schrift.
l. 111 f. 1850.
Februar.**N^o 76.**Evangelische Kirchen- und Haus-Collecte.
Hl. D. 389.

N 77.

Anhän-
digung der
Quittungen
über eingezahlte
Domainen- und
Forst-Veräuße-
rungs-Gelder.
11. 1379.
Februar.

Die von der hiesigen Regierung-Haupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des dritten Vierteljahres 1857 eingezahlten Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forst-Gegenstände sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen geleistet sind.

Gegen Rückgabe der bescheinigten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die in der obengenannten Zeit zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt von 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuches zugesandt.

Potsdam, den 13. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N 78.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Bescheinigung.
1. 223. März.

Der Kaufmann C. L. Barnick zu Lindow, ist von uns als Agent der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Lindow und Umgegend, an Stelle des Kaufmanns Janensch, bestätigt worden.

Potsdam, den 6. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 79.

Lebens- und
Pensions-Ver-
sicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 242. Febr.

An Stelle des verstorbenen Kaufmanns Dyperrmann ist von uns der Kaufman Eugen Stempel zu Bahrendorf, Beeskow-Storkowschen Kreises, als Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg bestätigt worden.

Potsdam, den 2. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 80.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-
Bescheinigung.
1. 224. März.

Der vormalige Lehnshulze Johann Friedrich Dydorf sen. zu Schönow bei Bernau, ist von uns als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 6. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 81.

Renten- und
Capital-
Versicherung.
Agentur-
Bescheinigung.
1. 2096. Febr.
1. 2396. Febr.

Der Kaufmann C. H. Löwenstein zu Luckenwalde und der Kammerer Giese zu Beeskow, sind von uns als Agenten der Berlinischen Renten- und Capital-Versicherungs-Bank bestätigt worden.

Potsdam, den 2. März 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 82.

See- u. Fluß-
Versicherung.
Agentur-
Bescheinigung.
1. 226. März.

Der Schiffsmanifesteur Johann Wolgast zu Wittenberge, ist von uns als Agent der „Union“, Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen zu Stettin, bestätigt worden.

Potsdam, den 6. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Hr. Rechnungs-Rath Schimmelpfennig zu Berlin beabsichtigt, eine neue Ausgabe seines Werkes: „die Preuß. directen Steuern“ welche binnen kurzem erscheinen soll und auf welche bis zum 31. Mai d. J. subscribirt werden kann. Da sich bereits die beiden ersten Ausgaben dieses Werkes als sehr brauchbar bei der Verwaltung der directen Steuern bewährt haben und in der neuen Ausgabe auf die inzwischen umgestaltete Classensteuer und die neu eingeführte Einkommensteuer besondere Rücksicht genommen wird, so machen wir hierauf mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachungen vom 31. August 1831 und 24. October 1842 aufmerksam.

Potsdam, den 13. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Um den Nachtheilen zu begegnen, welche den Elbschiffsleuten aus der wiederholten Neubeschaffung der durch unsere Bezirks-Polizei-Verordnung vom 23. Mai 1854 (Beilage zum 22sten Stück des Amtsblatts pro 1854) eingeführten, nur für 6 Dienstzeugnisse Raum gewährenden Dienstbücher erwachsen, und damit insbesondere auch die von auswärtigen Dienstherrn im Auslande zu ertheilenden Atteste in den Dienstbüchern Platz finden, ist es höheren Orts nachgelassen worden, die in denselben für jedes inländische Attest bestimmte volle Seite derartig zu theilen, daß die erste Hälfte der Seite für das inländische, die zweite Hälfte für das ausländische Attest benützt werden kann.

Sollte sich auch hierdurch nicht der erforderliche Raum zu 6 inländischen und 6 ausländischen Dienstentlassungsscheinen in Einem Dienstbuche herstellen lassen, so ist ferner gestattet worden, daß zur Ausstellung der ausländischen Zeugnisse ein Blatt im Dienstbuche eingeklebt werde.

Potsdam, den 16. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die Bestellung der Postsendungen nach den Orten:

Blickhen, Dorf im Lübbener,
Collinshof, Ackergehöft im Templiner,
Elisenhof, Bornwerk im Ostprieegniger,
Gensdode, Etablissement im Ruppiner und
Wittmannsdorf, Dorf im Lübbener Kreise

erfolgt von den Post-Anstalten zu resp.

Trebatzsch, Templin, Groß-Belle, Neu-Ruppin und Trebatzsch.

Die im Westhavelländischen Kreise belegene Ziegelei Brösfigtenlatsch gehört zum Best.-Bezirk des Postamtes zu Rathenow.

Potsdam, den 13. März 1858. Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 83.

Die neue Auflage von dem Schimmelpfennig'schen Werke über die Preuß. directen Steuern.
111 d. 1789.

N^o 84.

Die Ausstellung von Attesten in den Dienstbüchern der Elbschiffsleute.
1. 247. März.

N^o 2.

Alphabetisches Orts-Verzeichnis zum Dienstgebrauch für die Postanstalten im Bezirk der Ober-Post-Direction Potsdam.

N 25.
Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Albert Arndt hieselbst ist als Haupt-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld bestätigt worden.

Berlin, den 7. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 26.
Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Steuer-Aufseher a. D. Gottlieb Friedrich Gerold hieselbst ist als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt bestätigt worden.

Berlin, den 4. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 27.
Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Carl Franke hieselbst hat die ihm von der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 4. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 28.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Franz Reschle hieselbst ist als General-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 3. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 29.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Paul Carl Wilhelm Gutide hieselbst ist als General-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden. Berlin, den 10. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 30.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Der Banquier Adolph Abel hieselbst hat die ihm von der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin übertragene General-Agentur niedergelegt. Berlin, den 10. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 31.
Hagel-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Herrmann Reiche hieselbst, ist als General-Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig bestätigt worden.

Berlin, den 5. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 32.
Hagel-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann August Becker hieselbst ist als Agent der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 5. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N 33.
See- u. Fl.-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der ehemalige Turnlehrer Carl Otto Goerde hieselbst ist als Agent der „Pomerania“, See- und Fl.-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden. Berlin, den 10. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Adolph Friedrich Salomon Darre ist als Haupt-Agent der
Fluß-Versicherungs-Gesellschaft zu Hamburg bestätigt worden.

Berlin, den 6. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 34.

Fluß-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

Der Kaufmann D. F. W. Beuster hierselbst ist als Agent der Berlinischen
Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank bestätigt worden.

Berlin, den 4. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 35.

Renten- und
Capitals-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 21. v. M. am 14. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Littr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

44. 81. 190. 367. 402. 572. 647. 673. 902. 1485. 1668. 1814. 1939. 2221. 2444.
2641. 3338. 3423. 3578. 3916. 4278. 4482. 4504. 4567. 4677. 4931. 5625. 5811.
6297. 6391. 6804. 7216. 7291. 7375.

Littr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern:

71. 370. 437. 849. 1009. 1075. 1138. 1393. 1859. 2174. 2335. 2366. 2845. 3030. 3424.

Littr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern:

30. 351. 472. 773. 915. 955. 1440. 1712. 1913. 2004. 2379. 2575. 2584. 2957.
3353. 3655. 3758. 3915. 4013. 4086. 4257. 4352. 4408. 4611. 4698. 4846. 4913.
5417. 5689. 5822. 6992. 7031. 7169. 7378.

Littr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern:

148. 378. 425. 820. 824. 1262. 1299. 1516. 1688. 1753. 2048. 2459. 2773. 2832.
2955. 3022. 3083. 3560. 3823. 4129. 4282. 4457. 4759. 4921. 4947. 5031. 5324.

Littr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern:

2. 8. 10. 18. 41. 42. 53. 54. 99. 121. 133. 139. 149. 164. 168. 175. 269. 284.
291. 306. 346. 347. 371. 380. 424. 427. 429. 447. 451. 459. 483. 493. 568. 583.
589. 590. 614. 623. 629. 630. 661. 668. 714. 716. 728. 738. 755. 757. 764. 768. 777.
782. 783. 798. 802. 810. 812. 822. 824. 829. 857. 869. 875. 879. 894. 909. 934.
951. 964. 981. 1064. 1065. 1099. 1103. 1114. 1117. 1135. 1178. 1186. 1200.
1211. 1219. 1246. 1254. 1268. 1289. 1300. 1321. 1322. 1344. 1349. 1365. 1367.
1371. 1380. 1385. 1392. 1413. 1464. 1465. 1466. 1475. 1491. 1520. 1521. 1564.
1580. 1585. 1599. 1608. 1625. 1679. 1739. 1752. 1803. 1805. 1814. 1828. 1831.
1862. 1867. 1908. 1927. 1931. 1940. 1950. 1995. 2010. 2015. 2020. 2026. 2030.
2039. 2096. 2114. 2141. 2142. 2143. 2167. 2170. 2178. 2190. 2207. 2211. 2231.
2252. 2296. 2318. 2320. 2361. 2371. 2378. 2390. 2394. 2398. 2419. 2421. 2423.

2437. 2443. 2453. 2460. 2463. 2473. 2496. 2497. 2503. 2535. 2542. 2571. 2577.
 2606. 2614. 2616. 2617. 2659. 2698. 2701. 2721. 2759. 2765. 2767. 2776. 2793.
 2818. 2835. 2836. 2840. 2848. 2869. 2874. 2950. 2956. 2957. 2972. 2990. 2993.
 3004. 3009. 3018. 3019. 3034. 3052. 3127. 3156. 3172. 3183. 3184. 3194. 3209.
 3211. 3240. 3242. 3261. 3277. 3299. 3311. 3321. 3331. 3378. 3380. 3405. 3412.
 3466. 3492. 3495. 3561. 3588. 3592. 3623. 3649. 3664. 3666. 3686. 3702. 3724.
 3732. 3766. 3768. 3835. 3837. 3848. 3891. 3905. 3935. 3957. 3964. 3982. 3985.
 3994. 4003. 4034. 4063. 4074. 4109. 4110. 4115. 4117. 4140. 4141. 4167. 4176.
 4182. 4185. 4198. 4203. 4210. 4233. 4258. 4263. 4273. 4287. 4313. 4321. 4334.
 4349. 4366. 4369. 4405. 4409. 4416. 4417. 4431. 4485. 4508. 4510. 4512. 4526.
 4529. 4557. 4566. 4574. 4592. 4636. 4659. 4674. 4686. 4689. 4699. 4711. 4729.
 4742. 4802. 4804. 4809. 4832. 4854. 4862. 4872. 4886. 4909. 4915. 4967. 4990.
 4991. 5012. 5021. 5023. 5024. 5032. 5033. 5036. 5059. 5060. 5117. 5124. 5130.
 5150. 5167. 5188. 5192. 5207. 5217. 5231. 5237. 5251. 5258. 5260. 5269. 5276.
 5313. 5319. 5327. 5339. 5361. 5389. 5404. 5440. 5447. 5467. 5506. 5513. 5517.
 5584. 5585. 5624. 5638. 5666. 5687. 5713. 5733. 5743. 5759. 5766. 5770. 5783.
 5797. 5833. 5838. 5852. 5886. 5950. 5960. 5996. 6010. 6016. 6049. 6061. 6072.
 6076. 6098. 6113. 6122. 6132. 6144. 6162. 6183. 6191. 6196. 6200. 6213. 6230.
 6286. 6302. 6307. 6312. 6363. 6366. 6368. 6377. 6387. 6390. 6394. 6422. 6426.
 6429. 6448. 6460. 6461. 6489. 6498. 6525. 6549. 6554. 6560. 6585. 6589. 6606.
 6617. 6660. 6668. 6685. 6693. 6694. 6723. 6737. 6746. 6753. 6764. 6772. 6773.
 6843. 6889. 6900. 6915. 6918. 6945. 6978. 6988. 6998. 7011. 7042. 7071. 7114.
 7118. 7122. 7123. 7124. 7160. 7164. 7176. 7186. 7199. 7210. 7215. 7227. 7241.
 7255. 7268. 7275. 7276. 7312. 7343. 7361. 7364. 7366. 7381. 7400. 7485. 7497.
 7503. 7505. 7513. 7518. 7560. 7567. 7592. 7643. 7680. 7715. 7718. 7749. 7772.
 7791. 7795. 7815. 7818. 7821. 7825. 7833. 7839. 7855. 7856. 7898. 7910. 7949.
 7964. 7999. 8025. 8030.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und des dazu gehörigen Coupons Ser. I. Nr. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26, vom 1. April k. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1858 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf. Der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons wird bei der Auszahlung vom Capitale in Abzug gebracht.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, und zwar:

a) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1853:

Littr. C. № 751 über 100 Thlr.

„ D. № 183 über 25 Thlr.

„ E. № 618 über 10 Thlr.

b) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1853:

Litr. B. № 267 über 500 Thlr.
 „ C. № 858 über 100 Thlr.
 „ D. № 405. 1190 à 25 Thlr.

c) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1854:

Litr. C. № 1401 über 100 Thlr.
 „ D. № 633 über 25 Thlr.
 „ E. № 334 über 10 Thlr.

d) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1854:

Litr. A. № 1553. 4670 à 1000 Thlr.
 „ C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thlr.
 „ D. № 1652 über 25 Thlr.
 „ E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thlr.

e) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1855:

Litr. A. № 2166. 4427 à 1000 Thlr.
 „ B. № 927. 2230 à 500 Thlr.
 „ C. № 798. 2205 à 100 Thlr.
 „ D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thlr.
 „ E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.
 3328 à 10 Thlr.

f) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1855:

Litr. A. № 439 über 1000 Thlr.
 „ B. № 278. 909. 2562 à 500 Thlr.
 „ D. № 585. 675. 2351 à 25 Thlr.
 „ E. № 253. 2730. 2773. 2886. 2891. 5204 à 10 Thlr.

g) aus dem Fälligkeitstermine am 1. April 1856:

Litr. A. № 1809. 4718 à 1000 Thlr.
 „ C. № 89. 605. 1098. 1798. 2982. 3627. 3897. 5039.
 5070. 5489 à 100 Thlr.
 „ D. № 101. 1532. 1845 à 25 Thlr.
 „ E. № 132. 245. 279. 492. 703. 2368. 3629. 5503.
 6005 à 10 Thlr.

h) aus dem Fälligkeitstermine am 1. October 1856:

Litr. A. № 331. 1435. 2717 à 1000 Thlr.
 „ C. № 131. 265. 1544. 1610. 2576. 2661. 3772.
 4829. 5054 à 100 Thlr.
 „ D. № 166. 281. 911. 980. 1683. 1933. 3838. 4396.
 4508 à 25 Thlr.
 „ E. № 163. 166. 314. 574. 946. 1782. 3995. 4125.
 4269. 4641. 4791. 5842. 6126. 6464. 6646.
 à 10 Thlr.

niederholt aufgefördert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den
 itt abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Berlin, den 16. November 1857.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 57 vom 9. März 1858.)

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 4. März 1858 ein Patent auf einen Gasmesser, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

Dem Fabricanten G. Elster in Berlin ist unter dem 4. März 1858 ein Patent auf einen Gasregulator in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 61 vom 13. März 1858.)

Dem Techniker Julius Boeddinghaus zu Elberfeld ist unter dem 10. März 1858 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung an Webestühlen zur Trennung und Sonderung der Kettenfäden in der durch Zeichnung, Modell und Beschreibung angegebenen Verbindung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Mittel zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 62 den 14. März 1858.)

Dem Ingenieur H. J. Baesen zu Aachen ist unter dem 11. März 1858 ein Einführungs-Patent

auf einen Dampfvertheilungsbahn in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

Dem Mechanikus Pesch zu Barmen ist unter dem 11. März 1858 ein Patent auf eine Bewegungs-Vorrichtung für Dampferpansionschieber in der durch Zeichnung, Modell und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der bisherige Forstauffseher Bethge, zu Zoogen (Regelsdorf), ist zum königlichen Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu Hammelspring in der Oberförsterei Zehdenick vom 1. April 1858 ab übertragen worden.

Der Candidat der Pharmacie Carl Eduard Theodor Schrade, zu Berlin, ist als Apotheker I. Classe in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Strafanstalts-Auffseher Carl Ludwig Erdmann Pahlke ist zum Werkmeister der Strafanstalt in Spandau ernannt.

N a c h w e i s u n g

der im Monate Februar 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Richter. Der Gerichts-Assessor Maerker zu Magdeburg, ist zum Kreisrichter bei dem Kreisgerichte zu Angermünde mit der Function bei der Gerichts-Deputation zu Schwedt ernannt worden.

II. Rechts-Anwälte und Notare. Der Kreisrichter Julius Theodor Hermann Schall zu Schwedt, ist zum Rechts-Anwalt bei dem Kreisgerichte zu Templin und zum Notar im Departement des Kammergerichts ernannt worden.

III. Gerichts-Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die Referendarien: August Eduard Fiechne, Carl Georg Jacobs, Dr. jur. Julius Lazarus, Hermann Schwerin, Dr. jur. Wilhelm Paul Heinrich Bornemann, Dr. jur. Carl Albert Samuel Dreyer, Friedrich Wilhelm Theodor Ehlert, Eduard Lewinski. Dem Gerichts-Assessor Carl Kliver ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

IV. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt die Auscultatoren: Dr. jur. Gustav Lebin, Heinrich Ludwig Gottlob Messerschmidt, August Wilhelm Richard von Wulffen, Max Ludwig Ackermann. Dem Referendarius Albert Johann George August Frech ist auf seinen Antrag die Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

V. Auscultatoren. In das Departement des Kammergerichts sind versetzt worden die Auscultatoren: Carl Ludwig Armand Knoblauch aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg, Dr. jur. Georg Maria Freiherr von Stillfried aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, Friedrich August Haberland aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg. Der Auscultator Hermann Martin Luther ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen worden.

Ferner sind auf ihren Antrag Behufs Ueberganges zur Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen worden die Auscultatoren: Carl Graf von Dönhoff, Stämmler und von Schaper.

VI. Subalternbeamte. Der außergerichtliche Auktions-Commissarius Ferdinand Heinrich Schrabach ist zum gerichtlichen Häuser-Administrator und zum gerichtlichen Auktions-Commissarius in Potsdam ernannt.

Der seitherige Adjunct am königlichen Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin, Dr. August Naud, ist als 10ter ordentlicher Lehrer am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster zu Berlin angestellt worden.

Der Schulamts-candidat und bisherige Hülfslehrer an dem Seminar für Stadtschulen zu Berlin, Ernst Gustav Städel, ist zum sechsten ordentlichen Lehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Dem Candidaten Emil Konz aus Tübingen, jetzt in Wiepersdorf, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer und dem Fräulein Clara Horn aus Berlin, jetzt in Kleptow bei Prenzlau, die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerin im diesseitigen Regierungs-Bezirk ertheilt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat Februar 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kaufmann Hildebrandt, Brüderstraße Nr. 16/18, als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den Brüderstraßen-Bezirk Nr. 19, 2) der Kaufmann Souhay, Scharnstraße Nr. 19, als 1ster Stellvertreter für den Schidlerbezirk Nr. 20, beide verpflichtet am 24. Februar 1858; 3) der Kaufmann Lehmuß, Breite Straße Nr. 22, als 2ter Stellvertreter für den Breite Straßen-Bezirk Nr. 24, verpflichtet am 3. Februar 1858; 4) der Kaufmann Arenberg, Jägerstraße Nr. 43, als 1ster Stellvertreter für den Zeughaus-Bezirk Nr. 28, verpflichtet am 17. Februar 1858; 5) der Hof-Schlossermeister Rennebarth, Taubenstraße Nr. 48, als 1ster Stellvertreter für den Taubenstraßen-Bezirk Nr. 38, verpflichtet am 3. Februar 1858; 6) der Vanquier Helfft, Monbijou-Platz Nr. 11, als Schiedsmann für den Monbijou-Bezirk Nr. 77, 7) der Kaufmann Joachimsthal, Monbijou-Platz Nr. 1, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 17. Februar 1858; 8) der Armen-Directions-Assessor Behrendt, Chausseestraße Nr. 18, als Schiedsmann für den Bergstraßen-Bezirk Nr. 102 A. und B., verpflichtet am 3. Februar 1858.

Angermünder Kreis. 9) Der Stadtverordnete Henning, zu Vierraden, als 1ster Stellvertreter daselbst, verpflichtet am 26. Januar 1858.

Land-Bezirkscher Kreis. 10) der Tuchmachermeister Knappe, zu Treuenbriegen, als Schiedsmann für den 2ten Bezirk daselbst, verpflichtet am 13. Februar 1858.

Vermischte Nachrichten.

Schiffahrtssperre auf der Notte.

Die Fortsetzung der Regulierungsarbeiten für die Notte erfordert die Sperre derselben von Mittenwalde an aufwärts für die Dauer der diesjährigen Schiffahrtszeit, wovon das betreffende Publikum hierdurch in Kenntniß gesetzt wird.

Potsdam, den 8. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Preis-Erhöhung einiger Producte des Rüdersdorfer Bergwerks.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 8. d. M. wird mit dem 1. April d. J. auf hiesigem Werke der Verkaufspreis der Brennsteine, Kalksteinkothlen und Zwittersteine um 7 Sgr. 6 Pf. pro Klafter, so wie der des Stückkalks um 1 Sgr. 6 Pf. pro Tonne erhöht werden. Hiernach ist der Preis dieser Producte von dem gedachten Zeitpunkt ab, wie folgt:

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| für die Brennsteine | 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. pro Klafter, |
| „ „ Kalksteinkothlen | 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. „ „ |
| „ „ Zwittersteine | 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. „ „ |
| „ den Stückkalk | — Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. pro Tonne. |

Hinsichtlich der übrigen Producte des hiesigen Werks bleiben die Preise unverändert.

Rüdersdorf, den 12. März 1858.

Königl. Preussisches Bergamt.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 13.

Den 26. März

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 6te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4837. Allerhöchster Erlaß vom 15. Februar 1858, betreffend das Verfahren zur Ausmittlung, sowie wegen Präclusion der unbekannten Inhaber aufgekünigter Kur- und Neumärkischer Handbriefe.
- № 4838. Allerhöchster Erlaß vom 15. Februar 1858, betreffend die Genehmigung der von dem General-Landtage der Westpreussischen Landschaft beschlossenen Zusätze zu dem unter dem 25. Juni 1851 Allerhöchst bestätigten Westpreussischen Landschafts-Reglement.
- № 4839. Verordnung, betreffend die Umwechselfung der inländischen Scheidemünze gegen Courant bei den Staats-Cassen. Vom 15. Februar 1858.
- № 4840. Allerhöchster Erlaß vom 20. Februar 1858, betreffend die Wiederherstellung der im Bezirke des Appellationsgerichts zu Naumburg verlorenen Grundacten.

Das 7te Stück derselben enthält:

- № 4841. Privilegium zur Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Magdeburg zum Betrage von 600,000 Thalern. Vom 1. Februar 1858.
- № 4842. Allerhöchster Erlaß vom 1. Februar 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Fuchsberg, im Anschlusse an die Königsberg-Fuchsberger Actien-Chaussee, über Gumehnen nach Fischhausen und Alt-Pillau, im Kreise Fischhausen.
- № 4843. Allerhöchster Erlaß vom 15. Februar 1858, betreffend die Erhebung eines einhalmeyligen Chausseegeldes auf der Chaussee von Wernigerode über Hasserode-Friedrichsthal nach den Harzförsten.
- № 4844. Statut des Magdeburg-Rothensee-Wolmirstedter Deichverbandes. Vom 1. März 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Zur Ergänzung unserer Amtsblatts-Verordnung vom 17. October 1853 (Amtsblatt Seite 387) verordnen wir auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 hierdurch Nachstehendes:

№ 85.

Das Befehl-
ren der

Chaussees und
anderer öffent-
licher Straßen
von mit Hunden
bespannten
Fuhrwerken.

1. 796. März.

§ 1. Die Führer von mit Hunden bespannten Fuhrwerken dürfen sich während ihrer Fahrt auf Chaussees oder anderen öffentlichen Straßen nicht auf die Fuhrwerke setzen oder stellen, müssen vielmehr neben den angespannten Hunden, unmittelbar einhergehend, dieselben dergestalt an einem Leitseile führen, daß sie die Thiere vollkommen in ihrer Gewalt haben.

§ 2. Die Führer derartiger Fuhrwerke dürfen, wenn sie anhalten, sich nur dann von demselben entfernen, nachdem sie die angespannten Hunde an geeigneter Stelle an einen unverrückbaren Gegenstand zuvor fest angebunden haben.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit den im § 2 unserer Amtsblatts-Verordnung vom 17. October 1853 vorgesehenen Strafen geahndet.

Potsdam, den 19. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

N^o 86.

Die 11te Ver-
loosung der frei-
willigen
Staats-Anleihe
vom Jahre
1848.

C. 592.

11te Verloosung der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848.

In der am heutigen Tage öffentlich stattgehabten 11ten Verloosung von Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 sind die in der Anlage verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt; den darin verschriebenen Capital-Betrag vom 1. October d. J. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse hieselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungshaupt-Casse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. October d. J. fälligen Zins-Coupons Ser. III Nr. 5 bis 8 baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen zu genügen, sollen jedoch letztere auf Verlangen schon vom 1. k. M. ab bei den vorgedachten Cassen eingelöst werden. In diesem Falle werden die vom 1. April d. J. ab laufenden Zinsen zu 4½ Procent bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schlusse des Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Cassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der am 1. October d. J. und später fälligen Zins-Coupons Nr. 4 bis 8 baar vergütet. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. September bis zum 1. October d. J. präsentiert, so ist der an dem letzteren Tage fällige Zins-Coupon Nr. 4 davon zu trennen, und für sich allein in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Capital zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht. Dieselben können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungsleistung nicht einlassen, und werden dergleichen Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurücksenden.

Auf der Anlage sind zugleich die Nummern derjenigen Schuldverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A., welche bis zum Monat März 1857 ausgelost und gekündigt, aber bis jetzt noch nicht realisiert und nicht mehr verzinslich sind, mit abgedruckt, und es werden die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert. In Betreff der am 15. September 1857 ausgelosten und gekündigten Schuldverschreibungen der Anleihe von 1848 wird auf das an demselben Tage bekannt gemachte Verzeichniß derselben Bezug genommen, welches bei den Regierungen-Haupt-, den Kreis-, Steuer-, Forst-, Rammerei- und anderen Communal-Cassen, so wie auf den Büreaux der Landräthe, Magistrate und Domainen-Rentämter zur Einsicht offenliegt Berlin, den 9. März 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und jeder Inhaber von Schuldverschreibungen der obgedachten Staats-Anleihe darauf hingewiesen, daß die Verloosungsliste nicht allein jedem Amtsblatts-Stück beigelegt ist, sondern auch in den Geschäftszimmern der Herren Landräthe, der Domainen-Verwaltungen, der Magistrate, so wie der Kreis-, Steuer-, Forst- und Rammerei-Cassen zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden wird.

Es wird zugleich auf die Nachtheile aufmerksam gemacht, welche für die Inhaber verloofter Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe von 1848 aus der Versäumung der rechtzeitigen Abhebung des Geldebetrages entstehen würden.

Potsdam, den 20. März 1858.

Königl. Regierung.

Nachdem der Herr Finanz-Minister durch den Erlaß vom 9. März d. J. bezüglich der Berichtigung der Beiträge zur Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt und Zahlung der bei der letzteren für Beamten-Wittwen versicherten Pensionen Entscheidung getroffen hat, bringen wir mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. September v. J. (Amtsblatt für 1857 Seite 342) hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unsere Haupt-Casse und die sämtlichen Königlichen Cassen unseres Regierungs-Bezirks anderweit angewiesen sind, nach wie vor, von den pensionirten Staats-Beamten die halbjährigen Beiträge zur Wittwen-Casse, wenn dieselben in ganzer Summe von der Pension innegehalten oder sonst angeboten werden, zur weiteren Ablieferung anzunehmen, und ferner auch die Pensionen an die Beamten-Wittwen, ohne Unterschied, ob die Befoldung der Ehemänner aus Königlichen oder anderen Cassen erfolgt ist, für Rechnung der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt zu zahlen.

Potsdam, den 22. März 1858.

Königl. Regierung.

N^o 87.

Berichtigung
der Beiträge
zur Königl.
Allgemeinen
Wittwen-Ver-
pflegungs-An-
stalt und die
Zahlung der
Wittwen-Pen-
sionen.

C. 550.

N^o 88.
Aufhebung
der Sperre des
Dorfes Golzow,
Angermünde-
schen Kreises.
1. 2121. März.

Die durch unsere Bekanntmachungen vom 11. Februar und 10. März d. J. (Amtsblatt Stück 8 Pag. 57 Nr. 49 und Stück 11 Seite 82) angeordnete Sperre des Dorfes Golzow und der Feldmark desselben für Rindvieh und Rauchfutter wird hiermit wieder aufgehoben. Potsdam, den 23. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 89.
Aufhebung
der Sperre von
Gollwitz, Rauch-
Belagischen
Kreises.
1. 2081. März.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 29. December v. J. (Amtsblatt Jahrgang 1858 Stück 1 Pag. 2) angeordnete Sperre der Feldmarken des Ritterguts und des Dorfes Gollwitz für Rindvieh und Rauchfutter wird hiermit wieder aufgehoben. Potsdam, den 23. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 90
Das Anbieten
und der Ver-
kauf von Billets
(tickets) zur
überseeischen
Weiterbeför-
derung von Aus-
wanderern.
1. 2324. Jan.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hiermit für den Umfang unseres Verwaltungs-Bezirktes der Verkauf von Billets (tickets) zur Weiterbeförderung der Auswanderer von den überseeischen Landungsplätzen nach den Bestimmungsorten im Innern der überseeischen Länder, sei es auf Eisenbahnen, Dampfschiffen, Kanalböten u., so wie das Anbieten und das Ausgeben gewisser, in dem Einwanderungslande zu benutzender Beförderungsmittel bei einer Strafe bis zu 10 Thln. verboten.

Dieser Verordnung zuwiderhandelnde Auswanderungs-Agenten haben gleichzeitig die Entziehung der ihnen erteilten Concession zu gewärtigen.

Potsdam, den 17. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 91.
Die Erhebung
der Kurmärki-
schen Kriegs-
schuldensteuer
III. Verbandes
für die Jahre
1858 bis 1862.
111 d. 2392.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß durch den mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 15. v. M. genehmigten Beschluß des XXX. Communal-Landtages der Kurmark vom 5. December v. J. angeordnet worden ist:

Die Kriegsschuldensteuer-Beiträge des III. Verbandes für die letzte Hälfte der vierten Amortisations-Periode, also von $18\frac{5}{6}\frac{2}{2}$, statt wie bisher für 5 Monate, nur für 4 Monate erheben zu lassen, das dadurch etwa entstehende Minus aus den vorhandenen Ueberschüssen dieses Verbandes zu decken, und erst, wenn wider Erwarten diese Ueberschüsse nicht ausreichen sollten, eine öftere als viermonatliche Erhebung der Steuer eintreten zu lassen.

Die mit der Erhebung der Kriegsschuldensteuer betrauten Behörden und Cassen unsres Verwaltungs-Bezirktes sind hiernach mit Anweisung versehen worden und wir bemerken noch, daß die Monate April, August, October und December zu Hebe-Monaten bestimmt worden sind.

Potsdam, den 19. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Februar 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | Spandau. | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | | Brandenburg. | | Rathenow. | | Havel-
berg. | Mauer-
brück. | | | | | | | | | | |
|--------|------------------|------------|------------------|------------|---------------|----------------------------|------------|------------------|------------|------------------|------------|-----------------|------------------|---|----|---|----|---|----|---|----|---|----|
| | Ober-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | | | | | | | | | | | | |
| | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | | | | | | | | | | | |
| 1 7 | — | 3 | — | 8 | 1 | 2 | 10 | 3 | 7 | 2 | 2 | 6 | 8 | 2 | 11 | 5 | — | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 5 |
| 2 7 | 2 | 3 | 2 | 8 | 1 | 3 | — | 3 | 8 | 2 | 2 | 6 | 8 | 2 | 11 | 4 | 11 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 5 |
| 3 7 | 2 | 3 | 2 | 8 | 1 | 3 | — | 3 | 7½ | 2 | 2½ | 6 | 8½ | 3 | — | 4 | 11 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 5 |
| 4 7 | 2 | 3 | 2 | 8 | 1 | 2 | 11 | 3 | 7 | 2 | 2½ | 6 | 8 | 3 | — | 4 | 11 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 5½ |
| 5 7 | 3 | 3 | 1 | 8 | 1 | 2 | 10 | 3 | 7 | 2 | 2½ | 6 | 7½ | 3 | 1 | 4 | 11 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 6 |
| 6 7 | 3 | 3 | 1 | 8 | 1 | 2 | 9 | 3 | 6½ | 2 | 2 | 6 | 7½ | 3 | 2 | 5 | 1 | 2 | 8 | 4 | 8 | 4 | 6½ |
| 7 7 | 3 | 3 | 1 | 8 | 1 | 2 | 5 | 3 | 6 | 2 | 2 | 6 | 8 | 3 | 3 | 5 | 2 | 2 | 11 | 4 | 8 | 4 | 7 |
| 8 7 | 3 | 3 | 1 | 8 | 1 | 2 | 8 | 3 | 6½ | 2 | 1½ | 6 | 8 | 3 | 4 | 5 | 2 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 7 |
| 9 7 | 3 | 3 | 6 | 8 | — | 2 | 9 | 3 | 4½ | 2 | 1½ | 6 | 8 | 3 | 5 | 5 | 1 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 8 |
| 10 7 | 3 | 4 | — | 8 | — | 2 | 11 | 3 | 4 | 2 | 1 | 6 | 8 | 3 | 5 | 5 | 1 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 9 |
| 11 7 | 2 | 3 | 9 | 8 | — | 2 | 11 | 3 | 3½ | 2 | 1 | 6 | 8 | 3 | 6 | 5 | — | 2 | 11 | 4 | 8 | 4 | 10 |
| 12 7 | 2 | 3 | 6 | 8 | — | 2 | 10 | 3 | 4½ | 2 | 1½ | 6 | 7½ | 3 | 6 | 5 | 2 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 10 |
| 13 7 | 3 | 3 | 3 | 8 | — | 2 | 9 | 3 | 5 | 2 | 1½ | 6 | 7½ | 3 | 6 | 5 | 2 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 10 |
| 14 7 | 3 | 3 | 2 | 8 | — | 2 | 5 | 3 | 5 | 2 | — | 6 | 8 | 3 | 6 | 5 | 2 | 2 | 10 | 4 | 8 | 4 | 9½ |
| 15 7 | 3 | 3 | 2 | 8 | — | 2 | 8 | 3 | 5 | 2 | — | 6 | 8 | 3 | 5 | 5 | 2 | 2 | 11 | 4 | 8 | 4 | 9½ |
| 16 7 | 3 | 3 | 2 | 7 | 11 | 2 | 9 | 3 | 5½ | 2 | — | 6 | 8 | 3 | 4 | 5 | 2 | 3 | — | 4 | 8 | 4 | 9 |
| 17 7 | 3 | 3 | 2 | 7 | 11 | 2 | 8 | 3 | 6 | 2 | 1½ | 6 | 8 | 3 | 3 | 5 | 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 | 8 |
| 18 7 | 2 | 3 | 2 | 7 | 11 | 2 | 9 | 3 | 6 | 2 | 1 | 6 | 8 | 2 | 11 | 5 | 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 | 7 |
| 19 7 | 2 | 3 | — | 7 | 11 | 2 | 9 | 3 | 5½ | 2 | 1 | 6 | 8 | 3 | — | 5 | 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 | 6½ |
| 20 7 | 2 | 3 | — | 7 | 11 | 2 | 9 | 3 | 5½ | 2 | 1 | 6 | 8 | 2 | 11 | 5 | 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 | 6 |
| 21 7 | 2 | 3 | — | 8 | — | 2 | 8 | 3 | 5½ | 2 | 1½ | 6 | 8 | 2 | 10 | 5 | 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 | 6 |
| 22 7 | 2 | 3 | — | 8 | — | 3 | 1 | 3 | 5 | 2 | 1½ | 6 | 8 | 2 | 10 | 5 | 2 | 3 | — | 4 | 8 | 4 | 6½ |
| 23 7 | 2 | 4 | — | 8 | — | 2 | 11 | 3 | 4½ | 2 | 1½ | 6 | 7½ | 2 | 10 | 4 | 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 | 6½ |
| 24 7 | 2 | 4 | — | 7 | 11 | 3 | — | 3 | 4 | 2 | 1 | 6 | 7½ | 2 | 10 | 4 | 4 | 3 | 8 | 4 | 9 | 4 | 9½ |
| 25 7 | 2 | 3 | 9 | 7 | 11 | 3 | 1 | 3 | 4 | 2 | 1 | 6 | 7½ | 2 | 11 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 9 | 4 | 7 |
| 26 7 | 2 | 3 | 7 | 7 | 10 | 2 | 11 | 3 | 4 | 2 | ½ | 6 | 7½ | 2 | 11 | 5 | — | 3 | — | 3 | 11 | 4 | 7 |
| 27 7 | 2 | 3 | 7 | 7 | 10 | 2 | 9 | 3 | 4 | 2 | ½ | 6 | 7½ | 2 | 11 | 5 | — | 3 | — | 4 | — | 4 | 7 |
| 28 7 | 2 | 3 | 7 | 7 | 9 | 2 | 5 | 3 | 3½ | 2 | — | 6 | 7 | 2 | 11 | 5 | — | 3 | — | 4 | 1 | 4 | 7 |

Potsdam, den 16. März 1858.

Königl. Regierung. Mitteilung des Jnnern.

N^o 93.
Renten- und
Capitals-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
1. 788. März.
1. 1066. März.

Der Kaufmann F. L. Steurich zu Potsdam und der Kaufmann Otto Gabbe zu Wittstock, sind als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank, ersterer für die Stadt Potsdam, letzterer für die Stadt Wittstock und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 15. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Polizei-Verordnung

N^o 36.
Ertheilung
von Impf-
schein.

Da die über eine jede Impfung und deren Erfolg durch § 53 des Regulativs vom 28. October 1835 (Gesetzsammlung S. 256) angeordnete Bescheinigung über die geschehene Impfung durch den Impfarzt nicht ertheilt werden kann, wenn der Impfling zur Revision nicht vorgestellt wird, dies aber in neuerer Zeit mehrfach verabsäumt worden ist, so verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den engeren Polizeibezirk von Berlin, wie folgt:

§ 1. Zur Revision des Erfolges der geschehenen Impfung müssen die Impflinge dem Arzte, welcher die Impfung vollzogen hat, zu der von diesem festgesetzten Zeit wieder vorgestellt werden.

§ 2. Eltern, Vormünder oder Pfleger, welche ohne ausreichenden Grund dies verabsäumen, verfallen in eine Geldstrafe bis zu 10 Thalern oder im Unvermögensfalle in eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

Berlin, den 17. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 37.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Uebersetzung.

Der Kaufmann Sebastian Julius Loeff hier selbst, hat die ihm von der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck übertragene Agentur niedergelegt. Berlin, den 12. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Personalchronik.

Der practische Arzt u. Dr. Kletschke zu Beesow, ist zum Kreis-Physikus des Beesow-Storkowschen Kreises ernannt worden.

Dem versorgungsberechtigten Oberjäger Ferdinand Moriz Schaebe ist die Försterstelle zu Pödnitz, in der Oberförsterei Gramzow, vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Carl Albert Siegfried ist die Forstaufsichtsstelle für den Schutzbezirk Regelsdorf in der Oberförsterei Himmelpfort, vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Der Rector und Prediger Julius Albert Spangenberg, früher zu Bromberg, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden zu Gandenitz und Ahrensdorf — Diöces Templin — bestellt worden.

Die Pfarrstelle zu Dalgow in der Superintendentur Potsdam II., Privat-Patronats, ist durch den Tod des Predigers Dressel erledigt.

Dem Lehrer Wilhelm Bernhard Klaffehn ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Zumpt'schen Privat-Elementar-Töchter Schule auf dem Gesundbrunnen bei Berlin ertheilt worden.

Dem Fräulein Emilie Dsés aus Celle, jetzt in Kłodow, Kreises Prenzlau, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerin im diesseitigen Regierungsbezirk ertheilt worden.

V e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen und practischen Uebungen, welche auf der hiesigen Königl. Thierarzneischule, im bevorstehenden Sommer-Semester vom 8. April d. J. ab gehalten werden.

- 1) Herr Geheimer Medicinal-Rath, Director, Professor Dr. med. Gurlt, wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 9 bis 10 Uhr, die Physiologie und von 10 bis 11 Uhr die Naturgeschichte, als allgemeine Uebersicht und Einteilung der gesamten organischen Natur, vortragen. An denselben Tagen von 2 bis 3 Uhr lehrt derselbe die Botanik und wird damit an geeigneten Tagen Excursionen verbinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der in den Krankensälen gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankensalle das Thier gefallen ist.
- 2) Herr Professor Dr. med. Hertwig lehrt täglich, mit Ausnahme des Sonnabends, von 6 bis 7 Uhr Morgens, Arzneimittellehre und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, von 7 bis 8 Uhr Morgens, die Chirurgie und Operationslehre.
- 3) Herr Professor Dr. philos. Erdmann hält Montag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr über Physik, und am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 3 bis 4 Uhr Nachmittags, über Pharmacologie und Formulare Vorträge. Außerdem leitet derselbe täglich die pharmazeutischen Uebungen in der Schul-Apotheke.
- 4) Herr Lehrer Dr. philos. Spinola wird, täglich des Morgens von 8 bis 9 Uhr, den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie der sämtlichen Krankheiten der Hausthiere und 3 Mal wöchentlich des Montags, Mittwochs und Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags über Exterieur des Pferdes lesen. Außerdem leitet derselbe täglich des Vormittags von 9 bis 10 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausthiere. In geeigneten Stunden wird derselbe ferner die chirurgischen Operations-Uebungen unter seiner Leitung verrichten lassen.
- 5) Der Vorsteher der Schulschmieden, Herr Lehrer Hoffmeister, wird Freitags von 5 bis 6 Uhr Nachmittags, Repetitionen über die Lehre vom Hufbeschlage halten und die practischen Uebungen in der Instructionsschmiede täglich leiten.
- 6) Der Departements-Thierarzt und Lehrer Herr Gerlach wird Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags des Morgens von 6 bis 7 Uhr, über gerichtliche Thierheilkunde und Veterinär-Polizei, Mittwochs von 6 bis 8 und Sonnabends von 6 bis 7 Uhr des Morgens, über Geflüttkunde lesen. Wöchentlich einmal, an geeigneten Stunden, wird derselbe die klinischen Demonstrationen bei den der Thierarzneischule gehörigen Hausthiere halten, und außerdem mit Zuziehung von Eleven der Anstalt, erkrankte Hausthiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz als im ganzen Peltowschen, Niederbarnimschen und Osthavelländischen Kreise, in den Ställen ihrer Besitzer, auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.
- 7) Herr Lehrer Köhne wird täglich des Vormittags von 8 bis 10 Uhr und des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, den practischen Unterricht in den Pferdekrankehsälen erteilen. Außerdem wird derselbe Dienstag, Freitag und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr, über allgemeine Hausthierzucht und Stütetif lesen.
- 8) Herr Repetitor Dr. med. Giese, wird in geeigneten Stunden die Repetitionen über allgemeine Pathologie und Therapie und über den zweiten Theil der speciellen Pathologie und Therapie halten; auch wird derselbe den klinischen Lehrern Dr. Spinola und Köhne assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß die Aufnahme neuer Eleven nur einmal im Jahre und zwar zu Michaelis stattfindet, zum bevorstehenden Sommer-Semester keine neuen Schüler recipirt werden, mit Ausnahme solcher Eleven, die schon auf auswärtigen Anstalten studirt haben und hier nicht den ganzen Cursus machen wollen. Dagegen steht hospitirenden Zuhörern die Theilnahme am Unterrichte, gegen Entrichtung des üblichen Honorars frei.

Berlin, den 6. März 1858.

Königl. Thierarzneischul-Direction.

Vermischte Nachrichten.

Ortsbenennung.

Dem von dem Akerbürger Floring auf der Feldmark Rhinow, 1500 Ruthen nordwestlich von dieser Stadt im Jahre 1854 neu errichteten Gehöfte ist der Name „**Floringshof auf der Hohenliepe**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 21. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Brückensperre.

Die auf der Straße von Potsdam nach Trebbin zwischen dem Blanken- und Schiass-See über die Werre führende Brücke bei Schiass wird wegen einer Reparatur vom 29. d. M. ab auf 12 Tage für den öffentlichen Verkehr gesperrt, und die Passage während dieser Zeit über Blankensee verlegt.

Potsdam, den 21. März 1858.

Königl. Rent- und Polizei-Amt.

Die Preis-Erhöhung einiger Producte des Rüdersdorfer Bergwerks.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 8. d. M. wird mit dem 1. April d. J. auf hiesigem Werke der Verkaufspreis der Brennsteine, Kalksteinkothlen und Zwittersteine um 7 Sgr. 6 Pf. pro Klafter, so wie der des Stückkalks um 1 Sgr. 6 Pf. pro Tonne erhöht werden. Hiernach ist der Preis dieser Producte von dem gedachten Zeitpunkt ab, wie folgt:

| | |
|--------------------------------|-----------------------------------|
| für die Brennsteine | 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. pro Klafter, |
| „ „ Kalksteinkothlen | 1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. „ „ |
| „ „ Zwittersteine | 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. „ „ |
| „ den Stückkalk | — Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. pro Tonne. |

Hinsichtlich der übrigen Producte des hiesigen Werks bleiben die Preise unverändert.

Rüdersdorf, den 12. März 1858.

Königl. Preussisches Bergamt.

Der St. Pauls-Gemeine zu Berlin ist von der verstorbenen Frau Consistorial-Räthin Veller-mann ein Capital von 1000 Thalern geschenkt, dessen Zinsen jährlich zur Unterstützung würdiger Armen der gedachten Gemeinde verwendet werden sollen.

(Hierbei zwei Beilagen, die erste enthaltend die Bekanntmachung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 15. März 1858, die neuen Telegraphen-Reglements betreffend, die andere enthaltend die Verzeichnisse der in der 11ten Verloosung am 9. März 1858 gezogenen, durch die Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden von demselben Tage zur baaren Einlösung am 1. October 1858 gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der bis jetzt noch nicht zur Realisation präsentirten, bereits früher gekündigten und nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der Anleihen von 1850, 1852, 1854 und 1855 A., imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger.)

B e i l a g e

zum 13ten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

B e k a n n t m a c h u n g

Des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Die neuen Telegraphen-Reglements betreffend.

An Stelle des seitherigen Reglements für den telegraphischen Verkehr auf den Linien des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins tritt mit dem 1. April d. J. das anliegende neue Reglement in Wirksamkeit, welches, mit Bezug auf den § 1 desselben, unter folgenden näheren Bestimmungen auch für den nur auf den Preussischen Linien sich bewegenden Verkehr in Kraft gesetzt wird.

1) Die Stationen mit vollem und mit beschränktem Tagesdienste (§ 4 ad b und c) sollen gehalten sein, auch außerhalb der vorgeschriebenen Dienststunden Depeschen zur Beförderung anzunehmen, so fern der Absender solche vor Schluß der Dienststunden mit Angabe der Zeit der beabsichtigten Auslieferung anmeldet und die Gebühr für eine einfache Depesche (§ 14) im Voraus entrichtet. Die Anmeldung wird als erloschen betrachtet und die eingezahlte Gebühr verfällt der Casse, wenn die angemeldete Depesche nicht spätestens eine Stunde nach der angegebenen Zeit ausgeliefert wird.

In gleicher Weise und unter gleichen Bedingungen soll es auch zulässig sein, solche Depeschen im Voraus anzumelden, welche nach Stationen der vorbezeichneten Art außerhalb der für dieselben vorgeschriebenen Dienststunden befördert werden sollen. Die Station, bei welcher die Anmeldung erfolgt, hat in solchen Fällen die Station, wohin die Beförderung geschehen soll, von der zu erwartenden Ueberkunft der Depesche telegraphisch zu unterrichten.

2) Die Königliche Telegraphen-Direction soll befugt sein, deponirte Gebühren für Rückantworten (§ 20) in besonders motivirten Fällen auch nach Ablauf der für die Zurückforderung bewilligten Frist zu erstatten.

Für Depeschen, welche sich zwischen den Linien des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins und den Linien solcher nicht zu demselben gehörigen Staaten bewegen, mit denen besondere Verträge bestehen, bleiben diese Verträge so lange maßgebend, als dieselben nicht nach den neuen Vereins-Bestimmungen abgeändert worden sind. Es wird beabsichtigt, zur weiteren Erleichterung des telegraphischen Verkehrs auch die Benützung der Eisenbahn-Telegraphen von Seiten des Publikums widerruflich nachzulassen. Die Bedingungen, unter denen dieses geschehen wird, ergeben sich aus dem zur Seite des Vereins-Reglements abgedruckten besonderen Reglement.

Die Linien und Stationen, auf denen der Nachlaß der Benützung eintritt, werden mit Angabe des Termins besonders bekannt gemacht.

Berlin, den 15. März 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Reglement

für die Benutzung der Preussischen Eisenbahn-Telegraphen zur Beförderung von solchen Depeschen, welche nicht den Eisenbahn-Dienst betreffen.

Bereich der Wirksamkeit des Reglements.

Sämmtliche Telegraphen-Stationen derjenigen Staats-Eisenbahnen, sowie der vom Staate verwalteten und sonstiger Privat-Eisenbahnen, für welche das gegenwärtige Reglement ausdrücklich in Kraft gesetzt wird, sind zur Annahme und Beförderung auch solcher telegraphischen Depeschen, welche nicht den Eisenbahn-Dienst betreffen, ermächtigt.

Benutzung der Telegraphen.

Wie nebenstehend mit Auschluss von Alinea 2.

Bewahrung des Telegraphen-Geheimnisses.

Die Eisenbahn-Verwaltungen werden u. (wie nebenstehend).

Aufgabe der Depeschen.

Die Eisenbahn-Telegraphen-Stationen (§ 1) gehören der Regel nach zu den Stationen mit vollem Tagesdienst, wonach dieselben für die Annahme und Beförderung von Depeschen täglich:

- a) vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends,
- b) vom 1. October bis Ende März von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends,

offen zu halten sind. Abweichungen

Reglement

für die telegraphische Correspondenz im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Verein.

§ 1.

Den Bestimmungen gegenwärtigen Reglements ist die telegraphische Correspondenz unterworfen, welche die Linien mindestens zweier der dem Deutsch-Oesterreichischen Vereine angehörigen Verwaltungen berührt. Inwieweit das Reglement für solche Correspondenz gilt, welche sich nur auf den eigenen Linien bewegt, wird von jeder Verwaltung besonders bestimmt.

§ 2.

Die Benutzung der für den öffentlichen Verkehr bestimmten Telegraphen steht Jedermann zu.

Jede Verwaltung hat jedoch das Recht, ihre Linien und Stationen zeitweise ganz oder zum Theil für alle oder für gewisse Gattungen von Correspondenz zu schließen.

Die Aufgabe von Depeschen Behufs der Telegraphirung kann nur bei den Telegraphen-Stationen (allenfalls auch brieflich) erfolgen.

§ 3.

Die Vereins-Regierungen werden Sorge tragen, daß die Mittheilung von Depeschen an Unbefugte verhindert und daß das Telegraphen-Geheimniß in jeder Beziehung auf das Strengste gewahrt werde.

§ 4.

Die Telegraphen-Stationen zerfallen rücksichtlich der Zeit, während welcher sie für die Annahme und Beförderung der Depeschen offen zu halten sind, in drei Classen, nemlich:

- a) Stationen mit Tag- und Nachtdienst;
- b) Stationen mit vollem Tagesdienst;
- c) Stationen mit beschränktem Tagesdienst.

Die Stationen mit Tag- und Nachtdienst sind ohne Unterbrechung für den Dienst geöffnet.

Die Dienststunden der Stationen mit vollem Tagesdienste sind:

- 1) vom 1. April bis Ende September von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends;

hievon werden zur öffentlichen Kennt-
niß gebracht werden.

2) vom 1. October bis Ende März von 8 Uhr
Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Dienststunden der Stationen mit beschränktem
Tagesdienste sind:

an Wochentagen (einschließlich der auf Wochentage
fallenden Festtage)

von 9 bis 12 Uhr Vormittags und

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags;

an Sonntagen

von 2 bis 7 Uhr Nachmittags.

§ 5.

Telegraphische Depeschen können nach allen Orten
aufgegeben werden, wohin die vorhandenen Telegraphen-
Verbindungen auf dem ganzen Wege oder auf einem
Theil desselben die Gelegenheit zur Beförderung dar-
bieten.

Befindet sich am Bestimmungs-Orte keine Tele-
graphen-Station, oder wünscht der Absender, daß die
Beförderung durch den Telegraphen nicht bis zum
Bestimmungs-Orte oder bis zu der — diesem am
nächsten gelegenen Telegraphen-Station geschehe, so
erfolgt die Weiterbeförderung von der äußersten, be-
ziehungsweise der von dem Aufgeber bezeichneten Tele-
graphen-Station entweder durch die Post, durch Esta-
fetten oder durch Expressboten. Auch können in den
geeigneten Fällen und wo solches ausdrücklich zugelassen
ist, die Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen nach den hier-
über erteilten speciellen Vorschriften zur Weiterbeför-
derung benutzt werden.

Findet die Adress-Station aber, daß die Depesche
voraussichtlich durch die Post oder Boten schneller als
durch den Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen befördert
werden kann, so wird sie ohne Rücksicht auf die ein-
gezahlten Gebühren die Uebermittlung durch die Post
oder durch Expressboten veranlassen.

§ 6.

Das Original jeder zu befördernden Depesche
muß in solchen Buchstaben und Zeichen, welche sich
durch den Telegraphen wiedergeben lassen, deutlich
und verständlich geschrieben sein und darf weder
ungewöhnliche Wortbildungen noch dem Sprachgebrauch
zuwiderlaufende Zusammenziehungen und Abkürzungen
noch auch Rasuren enthalten. Obenan muß die Adresse

Wohin
Depeschen
gerichtet
werden
können.

Depeschen können bei den Eisen-
bahn-Telegraphen-Stationen (§ 1)
aufgegeben werden:

a) wenn am Orte derselben
auch eine Station des
Staats-Telegraphen vor-
handen ist, nach allen § 1 be-
zeichneten Eisenbahn-Telegra-
phen-Stationen, sofern auf
dem Wege nach dem Bestim-
mungs-Orte oder an letzterem
selbst keine Staats-Telegra-
phen-Station sich befindet;

b) wenn am Orte derselben
eine Staats-Telegra-
phen-Station nicht vor-
handen ist, nach allen in
§ 1 bezeichneten Eisenbahn-
Telegraphen-Stationen, sowie
nach allen Vereins-Stationen
des Deutsch-Oesterreichischen
Telegraphen-Vereins.

Nach den Bestimmungen ad a
und b ist auch die Aufgabe solcher
Depeschen zulässig, welche nach dem
Verlangen der Aufgeber mit der
Post von der Adress-Telegraphen-
Station nach Orten innerhalb
Deutschlands und des Deutsch-
Oesterreichischen Telegraphen-Ver-
eins weiter befördert werden
sollen.

Erforder-
nisse der
zu beför-
dernden
Depeschen.

Wie nebenstehend, jedoch mit
der Beschränkung, daß Depeschen
von mehr als 50 Worten zur Be-
förderung mit den Eisenbahn-Te-
legraphen nicht angenommen werden.

**Gattung
der De-
peschen.**

Die Depeschen zerfallen rüd-
sichtlich ihrer Behandlung in fol-
gende Gattungen:

- I. Staatsdepeschen, d. h. De-
peschen, welche von dem
Staatsoberhaupt oder den
Regierungs-Organen des In-
landes ausgehen.
- II. Dienstdepeschen.
- III. Privatdepeschen.

**Besondere
Bestim-
mungen
für
Staatsde-
peschen.**

Die Depeschen müssen in deut-
scher Sprache abgefaßt sein.
Alinea 2 wie nebenstehend.

**Besondere
Bestim-
mungen
für
Privatde-
peschen.**

Die Depeschen müssen in deut-
scher Sprache abgefaßt sein.

**Beanstan-
dung der
Annahme.**

Wie nebenstehend:

**Zurück-
weisung.**

Wie nebenstehend. Die Ent-
scheidung geht jedoch in oberster

stehen mit der etwaigen Angabe über die Art der Weiterbeförderung der Depesche, dann der Text und am Schlusse die Unterschrift des Absenders mit der etwaigen Beglaubigung folgen. Die Adresse muß den Empfänger und den Bestimmungsort so deutlich bezeichnen, daß in beiden Beziehungen Zweifel nicht entstehen können. Die Folgen ungenauer Adressirungen sind vom Absender zu tragen. Derselbe kann eine nachträgliche Vervollständigung der Adresse nur gegen Aufgabe und Bezahlung einer neuen Depesche beanspruchen.

Es ist dem Absender einer Depesche gestattet, seiner Unterschrift eine beliebige Beglaubigung beifügen zu lassen.

§ 7.

Die Depeschen zerfallen rüdichtlich ihrer Behandlung in folgende Gattungen:

- I. Staatsdepeschen, d. h. Depeschen, welche von dem Staatsoberhaupt und den Regierungs-Organen der dem Verein angehörigen Staaten ausgehen, oder denen die Bevorzugung der Staatsdepeschen anderweit vertragsmäßig eingeräumt worden ist.
- II. Dienstdepeschen.
- III. Privatdepeschen.

§ 8.

Staatsdepeschen können in beliebiger Sprache, auch Chiffirt, aufgegeben werden.

Sie müssen als Staatsdepeschen bezeichnet und durch Siegel oder Stempel als solche beglaubigt sein.

§ 9.

Bei Privatdepeschen ist die Fassung in deutscher oder französischer Sprache Regel.

Die Stationen, wo auch die Aufgabe von Depeschen in niederländischer, englischer oder italienischer Sprache gestattet ist, werden besonders namhaft gemacht.

Die Anwendung der Chiffren-Schrift ist bei Privatdepeschen ausgeschlossen; dagegen ist die Beförderung der Börsencourse, Waaren-, Getreide-Preise u. s. w. in bloßen Zahlen unter denjenigen Beschränkungen gestattet, welche die einzelnen Vereinsregierungen etwa Behufs Abwendung von Mißbräuchen für nöthig erachten sollten.

§ 10.

Depeschen, welche den vorstehend (§ 8 und 9) angegebenen Erfordernissen nicht entsprechen, können zur Abänderung oder Erneuerung zurückgegeben werden.

§ 11.

Privatdepeschen, deren Inhalt gegen die Gesetze verstößt oder aus Rücksichten des öffentlichen Wohles

Instand von der betreffenden Eisenbahn-Direction aus.

oder der Sittlichkeit für unzulässig erachtet wird, werden zurückgewiesen.

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Inhalts steht zunächst dem Vorsteher der Aufgabestation oder dessen Stellvertreter, und in weiterer Instanz der dieser Station vorgesetzten Centralverwaltung zu, gegen deren Entscheidung ein Recurs nicht stattfindet.

Erfolgt die Zurückweisung einer Depesche nach deren Annahme, so wird dem Absender sogleich Nachricht davon gegeben.

Bei Staatsdepeschen steht den Telegraphen-Stationen eine Controle der Zulässigkeit des Inhalts nicht zu.

§ 12.

Gebühren-
Erhebung.

Wie nebenstehend. Staatsdepeschen (§ 7) sind jedoch, sofern die Adressstation nicht außerhalb des Preussischen Staats-Telegraphen-Reges liegt, gebührenfrei.

Bei Aufgabe der Depeschen sind sämtliche dafür zu zahlende Gebühren, mit Ausnahme etwaigen — im Falle der Bestellung durch die Post von dem Adressanten zu erhebenden — Briefbestellgeldes im Voraus zu entrichten.

§ 13.

Grundlagen für die
Gebühren-
Erhebung.

Wie nebenstehend mit Ausnahme von Alinea 2 (fr. § 5).

Die Gebühren für die telegraphische Beförderung werden einerseits durch die Wortzahl der Depeschen, andererseits durch die Entfernung (Zonenzahl) bestimmt.

Den nach den Vorschriften gegenwärtigen Reglements sich ergebenden Gebühren treten bei Depeschen, welche zum Theil auf den Linien von nicht zum Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Verein gehörigen Verwaltungen befördert werden, die jenen Verwaltungen zustehenden Gebühren in der Höhe der wirklich an dieselben zu zahlenden Beträge hinzu.

Ebenso wird bei Depeschen, welche von der letzten Vereinsstation mittelst Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen weiter zu befördern sind, (§ 5) die Tare um den Betrag der Gebühren für diese Weiterbeförderung erhöht.

§ 14.

Beförderungs-
Gebühren.

1) Bei Depeschen, deren Beförderung ausschließlich durch die Eisenbahn-Telegraphen (§ 1) geschieht, kommt die nebenstehende Tare nur einmal und zwar nach der wirklichen Länge der Bahnstrecke von der Aufgabestation bis zur Adressstation in Anwendung.

2) Bei Depeschen, welche bei der Beförderung von einem Eisenbahn-Telegraphen (§ 1) auf den Staats-Telegraphen, oder umgekehrt, von dem Staats-Telegraphen auf einen Eisenbahn-Telegraphen übergehen, setzt sich die Gebühr zusammen:

Die Einheit für die Beförderungs-Gebühren (§ 13) bildet je nach der Währung, welche bei der Aufgabestation besteht, der Satz von

12 Silbergroschen,
36 Kr. österreichisch,
42 Kr. süddeutsch,
70 Cent. niederländisch,
1 Franc 50 Centimes,

für die einfache Depesche, bis auf die Entfernung von 10 Meilen (1ste Zone.)

Eine einfache Depesche ist eine solche, welche nicht mehr als 20 Worte enthält. Für jede folgenden 10 Worte wird jedesmal die Hälfte der Einheits-Gebühr mehr erhoben, so daß Depeschen mit 21 bis 30 Worten 18 Sgr. x., dergleichen mit 31 bis 40 Worten 24 Sgr. x. u. s. f. kosten.

Die Zonen bestimmen sich durch directe Entfer-

- a) aus der Gebühr nach nebenstehenden Sätzen für die wirkliche Länge der Bahnstrecke von der Aufgabestation bis zur ersten, bei der Beförderung beteiligten Staats-Telegraphen-Station, resp. von der betreffenden letzten Staats-Telegraphen-Station bis zur Adress-Station der Eisenbahn-Telegraphen;
- b) aus der Gebühr für die Beförderung auf dem Staats-Telegraphen resp. auf den Linien des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins.

Findet ad 2 der Wechsel der Beförderung auf den Eisenbahn-Telegraphen und dem Staats-Telegraphen in der Weise statt, daß die Eisenbahn-Telegraphen sowohl zu Anfang als am Schlusse der Beförderung zur Benutzung kommen, so wird die Gebühr ad 2a nicht für jede der beiden Bahnstrecken besonders, sondern nur einmal, und zwar für die wirkliche Gesamtlänge der benutzten Bahnstrecken erhoben.

nungen (Zustelllinien) in der Weise, daß die ersten 10 geographischen Meilen die erste, die folgenden 15 geographischen Meilen die zweite, die folgenden 20 geographischen Meilen die dritte, und so fort, immer die um 5 Meilen vergrößerte Meilenzahl eine weitere Zone bilden.

Die nach Maßgabe der Wortzahl für die erste Zone ermittelte Gebühr steigt jedesmal um denselben Betrag für jede folgende Zone.

Es ergibt sich hiernach folgende Tabelle:

| Entfernung
nach | | Beförderungsgebühr für | | | | | | | | | | | |
|--------------------|------------------|---|------|------|------|-----------|----------|--|------|------|------|-----------|----------|
| | | eine einfache Depesche
von 1 bis 20 Worte. | | | | | | Zuschlag für jede
folgenden 10 Worte. | | | | | |
| So-
nen. | Meilen: | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. cent. | fr. cts. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. cent. | fr. cts. |
| I. | bis 10 | — 12 | — 36 | — 42 | — 70 | 1 50 | 6 | — 18 | — 21 | — 35 | — 75 | | |
| II. | über 10 bis 25 | — 24 | 1 12 | 1 24 | 1 40 | 3 — | — 12 | — 36 | — 42 | — 70 | 1 50 | | |
| III. | " 25 " 45 | 1 6 | 1 48 | 2 6 | 2 10 | 4 50 | — 18 | — 54 | 1 3 | 1' 5 | 2 25 | | |
| IV. | " 45 " 70 | 1 18 | 2 24 | 2 48 | 2 80 | 6 — | — 24 | 1 12 | 1 24 | 1 40 | 3 — | | |
| V. | " 70 " 100 | 2 — | 3 — | 3 30 | 3 50 | 7 50 | 1 — | 1 30 | 1 45 | 1 75 | 3 75 | | |
| VI. | " 100 " 135 | 2 12 | 3 36 | 4 12 | 4 20 | 9 — | 1 6 | 1 48 | 2 6 | 2 10 | 4 50 | | |
| VII. | " 135 " 175 | 2 24 | 4 12 | 4 54 | 4 90 | 10 50 | 1 12 | 2 6 | 2 27 | 2 45 | 5 25 | | |
| VIII. | " 175 " 220 | 3 6 | 4 48 | 5 36 | 5 60 | 12 — | 1 18 | 2 24 | 2 48 | 2 80 | 6 — | | |
| IX. | " 220 " 270 | 3 18 | 5 25 | 6 18 | 6 30 | 13 50 | 1 24 | 2 42 | 3 9 | 3 15 | 6 75 | | |
| X. | " 270 " 325 | 4 — | 6 — | 7 — | 7 — | 15 — | 2 — | 3 — | 3 30 | 3 50 | 7 50 | | |

Regeln
für die
Zählung
der Worte.

Die nebenstehend, mit Aus-
schluß von Pos. 5.

15.

Bei Ermittlung der Wortzahl einer Depesche Be-
hufs der Tarification, werden folgende Regeln beobachtet:

- 1) die Wortzahl wird durch den Gesamt-Inhalt
Dessen bestimmt, was vom Absender zum Zwecke
der Telegraphirung in das Original der Depesche
geschrieben worden ist.

Jedes Wort, welches aus nicht mehr als
7 Sylben besteht, wird als Ein Wort gezählt;
bei längeren Worten wird der Ueberschuß wieder
als Ein Wort gerechnet.

- 2) Zusammengesetzte Worte gelten als Ein Wort,
wenn sie in einem Worte geschrieben sind und
die Länge nicht über 7 Sylben hinausgeht.

Sind die einzelnen Theile dagegen getrennt
geschrieben — wenn auch durch Bindestriche ver-
bunden — so gelten sie als eben so viele einzelne
Worte.

Mit Buchstaben ausgeschriebene mehrzifferige
Zahlen unterliegen den Bestimmungen für die
Zählung einfacher und zusammengesetzter Worte.

- 3) Jedes getrennt stehende Buchstaben- oder Zahlen-
zeichen, ferner jedes apostrophirte Wort oder Wortwort
werden als Ein Wort gezählt. — Zum Worttext
der Depesche gehörige Interpunctionszeichen,
Apostrophe, Bindestriche, Anführungszeichen und
Parenthesen werden nicht mitgerechnet, dagegen
werden die Zeichen für das Unterstreichen und den
neuen Absatz (Alinea), sowie alle durch den Tele-
graphen nicht darstellbaren Zeichen, welche daher
durch Worte wiedergegeben werden müssen, als
Worte berechnet.

- 4) Zahlen, mit Ziffern geschrieben, gelten nur bis
zur Summe von 5 Ziffern als ein Wort. Der
etwaige Ueberschuß wird bis zur Summe von
5 Ziffern abermals als ein Wort berechnet. Be-
finden sich zwischen Ziffern Druckstriche, Kommata
oder andere Interpunctionszeichen, so werden die
betreffenden Zeichen mitgezählt und der nächst
vorhergehenden Zahl zugerechnet.

- 5) Bei chiffirten Depeschen werden sämtliche als
Chiffren benutzte Zahlen und Buchstaben sowie
Kommata und sonstige Zeichen im chiffirten Texte
zusammengezählt, die gefundene Summe wird
durch drei getheilt und der Quotient als die für
den chiffirten Text zu tarirende Wortzahl angesehen.

Sodern die Theilung durch drei einen Rest läßt,
gilt dieser ebenfalls als ein Wort. Der Wortzahl
des chiffirten Textes tritt die Zahl der ausge-
schriebenen Worte, nach den gewöhnlichen Regeln
berechnet, hinzu.

Gebühren-
Erhebung.

Wie nebenstehend.

Bestimmungen
des zu be-
nutzenden
Weges.

Wie nebenstehend.

Gebühren
für Weiterbeför-
derung
von Depeschen.

Bei Depeschen, zu deren Beförderung eine Benutzung der Eisenbahn-Telegraphen (§ 1) eintritt, findet nur die nebenstehend sub a bezeichnete Art der Weiterbeförderung per Post statt, und kommt hierfür der Satz von 8 Sgr. in Anwendung. (§ 5.)

6) Adresse und Unterschrift, ferner die Angabe über die Weiterbeförderung der Depesche von der letzten Telegraphen-Station aus, und die nach der Unterschrift etwa folgende Beglaubigung werden mitgezählt.

7) Worte, Zahlen und Zeichen, welche die Telegraphenstation selbst der Depesche zum Zwecke des Dienstes hinzugefügt, werden nicht taxirt.

§ 16.

Die Gebührenerhebung erfolgt in der Landeswährung derjenigen Verwaltung, welcher die Aufgabestation angehört.

Die für die Gebührenerhebung maßgebenden Zonenverzeichnisse und Tarife liegen bei jeder Telegraphenstation dem Publikum zur Einsicht aus.

§ 17.

Wenn zur Beförderung der Depeschen sich mehrere Wege darbieten, auf denen die Taxen verschieden sind, so werden die Gebühren nach dem billigsten Wege berechnet, sofern nicht vom Absender die Benutzung eines theureren Weges ausdrücklich verlangt wird. Ist der Station bei Aufgabe der Depesche bekannt, daß der billigste oder der vom Aufgeber bezeichnete Weg wegen Unterbrechung oder Störung der Verbindung oder wegen Ueberfüllung der Linie nicht sogleich benutzt werden kann, so wird der Aufgeber hiervon in Kenntniß gesetzt und ihm die Wahl eines anderen offenen Weges überlassen, in welchem Falle die Gebühr für den wirklich zu benutzenden Weg berechnet wird.

Aus dem Umstande, daß bei einer Depesche eine ungewöhnliche oder von der Bestimmung des Absenders abweichende Art der Beförderung stattgefunden hat, kann ein Anspruch auf Erstattung von Telegraphengebühren nicht hergeleitet werden.

§ 18.

Die Gebühren für die Weiterbeförderung der Depeschen von der letzten Vereinsstation werden jedesmal bei der Aufgabe mit erhoben, und betragen:

- a) für die Beförderung per Post 8 Sgr. = 24 Kr. österr. = 28 Kr. südd. = 47 Cent. niederl., für welche Gebühr innerhalb der Deutsch-Oesterreichischen Postvereins-Staaten (zu welchen das Königreich der Niederlande nicht gehört) die Beförderung und Bestellung als Expresbrief erfolgt,
- b) für die Beförderung durch Expres-Boten bis zu einer Entfernung von 2 Meilen 24 Sgr. = 1 Fl. 12 Kr. österr. = 1 Fl. 24 Kr. südd. = 1 Fl. 40 Cent. niederl.,
- c) für die Beförderung durch Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen, nach Maßgabe der in den bezüglichen Staaten bestehenden Bestimmungen, ohne Rücksicht auf Wortzahl und Entfernung 18 Sgr.

Depeschen
an meh-
rere
Adressa-
ten.

Wie nebenstehend.

Verlan-
gen der
Rückant-
wort.

Nebenstehende Bestimmung kommt
hier nicht in Anwendung.

9

= 54 Kr. österr. = 1 Fl. 3 Kr. südd. = 1 Fl.
5 Cent. niederl.,

d) für die Beförderung durch Boten auf mehr als
2 Meilen oder mittelst Etsafetten die hierfür
wirklich erwachsenden Auslagen.

Ist der Betrag der Auslagen für Boten- oder
Etsafetten-Beförderung nicht im Voraus bekannt,
so ist von dem Aufgeber eine zur Deckung des
muthmaßlichen Betrages ausreichende Summe zu
deponiren, von welcher der Ueberrest nach 5 Tagen
zurückgefordert werden kann. Dieses Deposikum
soll bei jeder Depesche pro Meile betragen 24 Sgr.
= 1 Fl. 12 Kr. österr. = 1 Fl. 24 Kr. südd.
1 Fl. 40 Cent. niederl.

Die Telegraphenstation, bei welcher die Depesche
den Telegraphen verläßt, wird der Aufgabestation die
Höhe des Betrages der Boten- oder Etsafettengebühr
möglichst schnell auf telegraphischem Wege mittheilen,
worauf die Abrechnung mit dem Aufgeber über den
hinterlegten Betrag sofort stattfindet.

§ 19.

Jede Depesche kann an mehrere Adressaten zugleich
gerichtet werden. Ist die Depesche bei einer und der-
selben Adress-Station für mehrere Adressaten auszufer-
tigen, so tritt der Beförderungsgebühr eine Vervielfältigungsgebühr hinzu.

Diese beträgt für die zweite und jede weitere
Ausfertigung je nach der bei der Aufgabe-Station
bestehenden Währung:

6 Sgr.

18 Kr. österreichisch

21 Kr. süddeutsch

35 Cent. niederländisch.

Ist die Depesche dagegen nach verschiedenen Adress-
Stationen zu befördern, so wird dieselbe als so viele
einzelne Depeschen behandelt und tarirt, wie Adress-
Stationen angegeben sind in der Weise, daß von der
Aufgabe-Station bis zu jeder Adress-Station die volle
Beförderungsgebühr in Ansatz kommt.

§ 20.

Dem Aufgeber einer Depesche ist gestattet, bei Auf-
gabe derselben zugleich die Gebühr für die Rückantwort
unter Festsetzung einer beliebigen Wortzahl zu hinter-
legen.

Die Depesche muß in diesem Falle nach der Adresse
die Notiz enthalten:

„für Worte Antwort bezahlt“.

Enthält die Depesche weniger Worte, als wofür die
Gebühren bezahlt sind, so wird gleichwohl nichts zurück-
erstattet.

Enthält sie mehr Worte als bezahlt sind, so ist sie als eine neue Depesche zu betrachten, und vom Antwortgeber zu bezahlen.

Erfolgt binnen 10 Tagen, vom Tage der Aufgabe an gerechnet, keine Antwort, oder hat der Antwortgeber wegen Ueberschreitung der Wortzahl die Antwort-Depesche selbst bezahlt, so kann der Aufgeber der ersten Depesche die von ihm hinterlegte Rückantwort-Gebühr zurückverlangen, hat aber 6 Sgr. = 18 Kr. österr. = 21 Kr. südd. = 35 Cent zu erlegen.

Noch weitere 5 Tage über die obigen 10 Tage werden für die Rückforderung der hinterlegten Rückantwort-Gebühren gestattet. Wird die anberaumte Frist von 15 Tagen versäumt, so verfallen die hinterlegten Gebühren.

§ 21.

Abtele-
graphi-
rung.

Die auf den Eisenbahn-Betriebs-
dienst bezüglichen Depeschen gehen
in der Beförderung allen andern
Depeschen vor; im Uebrigen ist die
Reihenfolge wie nebenstehend be-
zeichnet.

Bei der Abtelegraphirung wird unter Berücksichtigung der Richtung, in welcher die Depeschen zu befördern sind, die Reihenfolge beobachtet, in welcher sie bei der Station ausgeliefert werden oder telegraphisch zu derselben gelangen. Jedoch haben Staatsdepeschen, und unter diesen wieder die Depeschen der Staats-Oberhäupter, der Ministerien und der Gesandtschaften den Vorrang. Hierauf folgen die Privatdepeschen, welche in der Regel nur dringenden Dienstdepeschen nachgesetzt werden.

§ 22.

Verfahren
bei verhin-
delter Ab-
telegra-
phirung.

Wie nebenstehend.

Wenn sich bei oder nach Aufgabe einer Depesche ergibt, daß deren Abtelegraphirung nicht ohne erheblichen Aufenthalt möglich ist, so wird der Absender hiervon so weit als thunlich in Kenntniß gesetzt und ihm überlassen, die Depesche unter Rücknahme der Gebühren zurückzuziehen.

§ 23.

Zurück-
ziehung
und Unter-
brechung
von De-
peschen.

Wie nebenstehend.

Vor begonnener Abtelegraphirung kann jede Depesche zurückgefordert werden, wenn die rückfordernde Person sich als der Absender oder dessen Beauftragter legitimirt und die etwaige Empfangs-Bescheinigung der Station zurückgibt.

Die Gebühren werden in solchem Falle nach Abzug von

6 Sgr. oder von
18 Kr. österr. oder von
21 Kr. südd. oder von
35 Cent niederl.

erstattet.

Dasselbe tritt insbesondere auch dann ein, wenn der Absender auf der Depesche eine bestimmte Zeit, bis zu welcher dieselbe abtelegraphiren sei, angegeben hat, und diese Zeit nicht eingehalten werden kann. Hat

Behörde oder in dessen Abwesenheit sein Stellvertreter oder der diesem im Amte folgende älteste Beamte als berechtigt angesehen werden. Privatdepeschen können, wenn der Adressat von dem Boten nicht zu Hause angetroffen wird, entweder an ein erwachsenes Mitglied seiner Familie oder an dessen Geschäftsgehilfen, Dienerschaft, Gast- oder Hauswirth abgegeben werden, insofern derselbe nicht für derartige Fälle einen besondern Empfänger der Station schriftlich namhaft gemacht hat.

In allen Fällen, wo der Bote den Adressaten nicht selbst antrifft und die Depesche einem Anderen aushändigt, hat der Legere in der Empfangs-Bescheinigung seiner eigenen Namensunterschrift das Wort „für“ und den Namen des Adressaten beizufügen.

Unbestellbare
Depeschen.

Wie nebenstehend.

§ 26.

Von der Unbestellbarkeit einer Depesche und den Gründen der Unbestellbarkeit wird der Aufgabestation Deputat Mitteilung an den Aufgeber telegraphische Meldung gemacht.

Ist eine Depesche unbestellbar, weil der Adressat nicht hat aufgefunden werden können, so wird dieselbe bei der Aufgabestation ausgehängt. Hat sich innerhalb sechs Wochen der Adressat zur Empfangnahme der Depesche nicht gemeldet, so wird solche vernichtet.

Ueber nachträgliche Empfangnahme wird eine dienstliche Mitteilung an die Abgangs-Station nicht erlassen.

Garantie.

Auf thunlichst richtige und schnelle Beförderung von Depeschen durch die dazu eingerichteten Eisenbahn-Telegraphen (§ 1) soll Seitens der betreffenden Eisenbahn-Verwaltungen zwar gehalten werden, eine Gewährleistung dafür wird von denselben jedoch nicht übernommen; auch werden in Fällen des Verlustes, der Verstümmelung oder der Verspätung die gezahlten Gebühren nicht zurückerstattet.

Bei Depeschen, welche ständweise auf den Staats- und auf den Eisenbahn-Telegraphen resp. per Post befördert werden, finden für die Beförderung per Post und auf dem Staats-Telegraphen die nebenstehenden Bestimmungen Anwendung, wobei diejenige Zeit und Fassung, maßgebend sind, zu und in welcher die Auswechselung zwischen den beiderseitigen Telegra-

§ 27.

Die Telegraphenverwaltungen leisten für die richtige Ueberkunft der Depeschen, oder deren Ueberkunft und Zustellung innerhalb bestimmter Frist keinerlei Garantie, und haben Nachtheile, welche durch Verlust, Verstümmelung oder Verspätung der Depeschen entstehen, nicht zu vertreten.

Für Depeschen, welche verloren gehen oder in einer Art verstümmelt werden, daß sie erweislich ihren Zweck nicht erfüllen können, oder welche später in die Hände der Adressaten gelangen, als dies — die gleiche Adressierung vorausgesetzt — durch Vermittelung der Post hätte der Fall sein müssen, werden die gezahlten Gebühren erstattet, sofern deren Reclamation innerhalb 6 Monaten vom Tage der Aufgabe der Depesche ab erfolgt.

Die Erstattung der Gebühren für verlorene, verstümmelte oder verspätete Depeschen kann versagt werden, wenn der Verlust, die Verstümmelung oder die Verspätung durch den Eisenbahn-Betriebstelegraphen oder auf nicht vereinsländischen Linien vorgekommen ist. Die betreffende Vereinsverwaltung wird sich jedoch auch im letzteren Falle bei der auswärtigen Verwaltung für Rückerstattung der Gebühren verwenden.

die Abtelegraphirung einer Depesche bereits begonnen, so kann solche zwar aufgehalten und unterdrückt aber nicht zurückgefordert, auch kann veranlaßt werden, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt wird, insofern hiezu noch Zeit und Gelegenheit vorhanden ist.

Bei jedem derartigen Verlangen hat sich der Antragsteller als der Absender oder dessen Beauftragter vollständig zu legitimiren.

Für die Aufhaltung und Unterdrückung in der Telegraphirung befindlicher Depeschen wird eine besondere Gebühr nicht erhoben, die gezahlten Gebühren bleiben dagegen verfallen.

Das Verlangen, daß eine bereits abgegangene Depesche nicht bestellt werde, muß mittelst besonderer Depesche des Aufgebers an die Adress-Station erfolgen, wofür die tarifmäßigen Gebühren zu zahlen sind.

Die erlegten Gebühren für Depeschen, deren Bestellung unterdrückt wird, werden nicht erstatet.

§ 24.

**Verfahren
bei der
Adress-
Station.**

Wie nebenstehend, jedoch mit der Beschränkung, daß die Weiterbeförderung durch Expressboten und Etsafetten ausgeschlossen ist. (§ 18.)

Die Auswechselung von Depeschen zwischen Stationen des Staats- und der Eisenbahn-Telegraphen (§ 1) geschieht mit thunlichster Beschleunigung durch schriftliche Ausfertigungen in dienstmäßig versiegelten Couverts gegen Empfangs-Bescheinigung mit Zeitangabe.

In gleicher Weise erfolgen gegenseitige Mittheilungen über etwaige Unbestellbarkeiten von Depeschen etc.

Die Depeschen werden gleich nach der Ankunft bei der Adress-Station durch wortgetreue Abschrift des ganzen Inhalts ausgefertigt. Die nach dem Orte selbst gerichteten Depeschen werden in Couverts eingeschlossen, welche die vollständig Adresse der Depesche enthalten, und mit dem Siegel der Station versehen, so schnell als möglich bestellt.

Die nach anderen Orten bestimmten Depeschen werden, je nachdem sie durch Vermittelung von Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen oder durch die Post als Expressbrief, durch Etsafette oder durch expresse Boten weiter zu senden sind, mit möglichster Beschleunigung den Eisenbahn-Betriebs-Telegraphen übergeben oder der Weiterbeförderung in der letzterwähnten Weise zugeführt.

§ 25.

**Bestel-
lung durch
Telegra-
phenboten.**

Wie nebenstehend.

Der Bote hat die Depesche nebst Empfangsbescheinigung ohne Aufenthalt nach der Wohnung oder nach dem Geschäftslocal der Adressaten oder nach der Post zu bringen und sich bei Abgabe derselben zu überzeugen, daß die richtige Zeit und Unterschrift in die Empfangsbescheinigung eingetragen ist.

Dem Boten ist die Annahme von Geschenken untersagt.

Zur Bescheinigung der Abgabe einer Staatsdepesche kann, wenn nicht eine besondere schriftliche Verfügung darüber getroffen ist, nur der Vorstand der betreffenden

phen-Stationen stattgefunden hat.
(§ 24.)

Verzögerungen, welche bei Weiterbeförderungen mittelst Post-Erfasette oder Expressboten eingetreten sind, begründen keinen Anspruch auf Rückerstattung der Gebühren.

§ 28.

Nachzahlung und Rückerstattung von Gebühren.

Wie nebenstehend.

Gebühren, welche für beförderte Depeschen irrtümlich zu wenig erhoben worden sind, hat der Absender auf Verlangen nachzuzahlen.

Irrthümlich zu viel erhobene Gebühren werden demselben nachträglich erstattet.

§ 29.

Gebühren-Antheile der Eisenbahnen.

Die für die Benützung der Eisenbahn-Telegraphen zur Beförderung von Depeschen erhobenen Gebühren (§ 14) fallen den betreffenden Bahnen ungeschmälert zu. Dasselbe gilt

für Beträge, welche in solchen Fällen einbehalten sind, wo bei einer Eisenbahn-Telegraphenstation aufgegebenen Depeschen vor der Abtelegraphirung wieder zurückgefordert wurden, (§ 23) ferner für den Betrag von 8 Sgr. für jede Depesche, welche von einer Eisenbahn-Telegraphenstation der Post zur Weiterbeförderung in einem frankirten und recommandirten Briefe übergeben ist, (§ 18) endlich für die Vervielfältigungs-Gebühr von je 6 Sgr. für Depeschen, welche auf einer Eisenbahn-Telegraphenstation an mehrere Adressaten auszufertigen sind.

In denjenigen Fällen, wo bei Beförderung einer Depesche die Telegraphen von mehr als einer Bahn zur Benützung kommen, wird die dafür erhobene Gebühr an die betreffenden Bahnen ohne Rücksicht auf die verschiedene Länge der darauf zurückgelegten Strecken, zu gleichen Theilen vertheilt, wobei die, unter einer und derselben Verwaltung stehenden Eisenbahnen, sofern sie nicht verschiedenen Gesellschaften gehören, als nur eine Bahn bildend angesehen werden.

Abänderungen dieses Regle-
ments bleiben vorbehalten.

Berlin, den 10. März 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Seydt.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 14.

Den 2. April

1858.

Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 8te Stück der Gesefssammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4845. Allerhöchster Erlaß vom 8. März 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde Kaiserswerth im Regierungsbezirk Düsseldorf.
- № 4846. Statut für den Verband der Wiesenbesitzer in den Gemeinden Münstermaifeld, Rüttich, Girschnach und Rüder im Kreise Mayen. Vom 8. März 1858.
- № 4847. Bekanntmachung, betreffend die unter dem 8. März 1858 erfolgte Allerhöchste Genehmigung des Statut-Nachtrags der Metallurgischen Gesellschaft zu Bonn vom 30. November 1857 und der Verlegung des Domicils derselben von Bonn nach Aachen. Vom 14. März 1858.
- № 4848. Bekanntmachung über die Seitens beider Häuser des Landtages erteilte nachträgliche Genehmigung der vorläufigen Verordnung vom 27. November 1857, betreffend die Suspension der Beschränkungen des vertragsmäßigen Zinsfußes. Vom 16. März 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Mit Bezugnahme auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 15. September v. J. I. 2235. 8. (Stück 39, Pag. 351) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß nach dem uns vorliegenden Jahresbericht des Curatoriums der Allgemeinen Landesstiftung als Nationalbank! zu Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen für das Jahr 1856 aus den Mitteln der Stiftung überhaupt 22,175 alte Krieger, deren im diesseitigen Regierungsbezirk 2,262 mit dem Betrage von 5,265 Thlr. 13 Sgr. und zwar fortlaufend mit 858 Thlr. und periodisch mit 4,407 Thlr. 13 Sgr. unterstützt worden sind.

Die Einnahmen der im diesseitigen Regierungsbezirk bestehenden Special-Cassen der Stiftung haben überhaupt 10,617 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf.
die Ausgaben dagegen 7,318 „ 6 „ 4 „

und der Bestand am Schlusse des Jahres 1856 3,299 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf.
betragen.

№ 95.

Die Verwaltung der Allgemeinen Landes-Stiftung als Nationalbank! zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger in Preußen für das Jahr 1856.
1. 1928. März.

In Erkennung des edlen Zwecks:

den vaterländischen Veteranen und invaliden Kriegern die letzten sorgen-
vollen Stunden ihres Lebensabends zu erleichtern,
kann wohl sicher erwartet werden, daß auch fernerhin durch reichliche Gaben zur
Förderung dieses Zwecks, welchen wir allen nachgeordneten Behörden auf das
Wärmste an das Herz legen, beigetragen werden wird.

Potsdam, den 29. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 96.

Die Zurück-
stellung der
Militairpflich-
tigen vom
Eintritt in das
stehende Heer.
1. 2618. März.

Unter Hinweis auf die Vorschrift im § 73 der Ersatz-Aushebungs-Instruction
vom 30. Juni 1817 machen wir beim Beginn des diesjährigen Kreis-Ersatz-
Geschäfts diejenigen Militairpflichtigen, welche sich berechtigt halten, auf ein-
weilige Zurückstellung vom Eintritt in das stehende Heer anzutragen, darauf auf-
merksam, daß die desfalligen Gesuche, mit den nöthigen Attesten versehen, den
Königlichen Kreis-Ersatz-Commissionen bei Gelegenheit der Musterung der Militair-
pflichtigen vorgelegt werden müssen, und daß, wenn dies nicht geschehen, auf der-
gleichen Anträge von Seiten der Königlichen Departements-Ersatz-Commission
keine Rücksicht genommen werden kann. Potsdam, den 27. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 97.

Preise der
Blutegel.
1. 2331. März.

Zu Folge Bestimmung des Königlichen Ministerii der Geistlichen, Unterrichts-
und Medicinal-Angelegenheiten vom 22. März d. J. wird hiermit zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, daß der Tax-Preis eines Blutegels in den Apotheken für die
Zeit vom 1. April bis ult. September d. J. auf 2 Sgr. 8 Pf. festgesetzt worden
ist. Potsdam und Berlin, den 27. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlitz.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**V o r o r d n u n g**

für den Nieder-Barnimschen Kreis.

N^o 98.

1. 1133. März.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung
vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Nieder-Barnimschen Kreises hier-
durch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Privatpersonen, welche im Nieder-Barnimschen Kreise einen oder
mehrere Hengste zur Bedeckung fremder Stuten der öffentlichen Benutzung
überlassen wollen, haben diese ihre Absicht zuvor unter Einreichung eines vollstän-
digen Nationalis jedes Hengstes, — nach dem unter A. anliegenden Schema —
unter Bezeichnung des Standortes, so wie gleichzeitiger Angabe des Deckpreises —
den sie festzuhalten verpflichtet sind — dem Landrath des Kreises Behufs der
nöthigen öffentlichen Bekanntmachung, und ebenso jede dieserhalb später etwa
beabsichtigte Veränderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, wird hiermit gänzlich verboten. ●

§ 2. Alle Privat-Hengste, welche Behufs der Bedeckung von Stuten anderer Eigenthümer der öffentlichen Benützung, und zwar gegen Entrichtung eines Deckgeldes von weniger als Einem Friedrichsd'or oder eine diesem Saze entsprechende Vergütung an Naturalien überlassen werden, müssen dem für den Nieder-Barnimschen Kreis gebildeten und alljährlich regelmäßig in der zweiten Hälfte des October in Alt-Landsberg und Klosterfelde zusammentretenden Schau-Amte in den hierzu von letzterem zu bestimmenden und von dessen Vorsitzenden öffentlich durch das Kreisblatt bekannt zu machenden Terminen vorgeführt werden.

§ 3. Das Schau-Amt, welches von 3 zu 3 Jahren neu gewählt wird, besteht für die nächsten drei Jahre aus:

- a) dem Landrath Scharnweber, als Vorsitzenden,
- b) dem Rittergutsbesitzer von Treskopp auf Dahlwitz,
- c) dem Gutsbesitzer Naud zu Feldheim bei Mühlenbeck,
- d) dem Departements-Thierarzt Gerlach zu Berlin.

In Behinderungsfällen treten für die unter b und c genannten Mitglieder als Stellvertreter derselben resp.

der Rittergutsbesitzer Franke auf Mahlsdorf,

der Lehn- und Kreisschulze Raasch zu Groß-Schönebeck,

und statt des Departements-Thierarztes Gerlach

ein von dem Landrath zu requirirender approbirter Thierarzt I. Classe

ein.

Das Schau-Amt steht unter der Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidiert.

● Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

In Behinderungsfällen übernimmt einer der Kreis-Deputirten die Vertretung des Landraths.

Außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes können auf Antrag und auf Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer berufen werden (§ 8).

§ 4. Das Schau-Amt hat als Beschäler nur solche Hengste zuzulassen, welche nach seinem Urtheile nicht nur selbst zu brauchbaren Reit- oder Zugpferden geeignet, dabei — der Fertigkeit angemessen — genügend groß und vollkommen gesund sind, sondern auch gute Fohlen erwarten lassen.

Nicht zuzulassen sind namentlich solche Beschäler, welche Spuren ansteckender Krankheiten zeigen oder mit Spath, Hasenhacke, Schaale, Augenfehlern, Koller, Dämpfigkeit und Fallsucht, oder mit anderen erheblichen Mängeln behaftet sind.

Auch müssen die vorzuführenden Beschäler mindestens vier Jahre alt sein.

§ 5. Die Resultate der Prüfungen des Schau-Amtes werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welcher der Name des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes, dessen Aufenthaltsort, der Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe, Abzeichen, in bestimmten Rubriken genau verzeichnet

sein müssen. In einer besonderen Rubrik wird der Beschluß des Schau-Amtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften vermerkt.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benugung der vorgestellten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwaigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein ertheilt, in welchen aus der nach § 5 aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit von Neuem vorgeliefert und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegengesetzten Falle aber derselbe nur mit einem, der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. Zur Bestreitung der Kosten, welche durch die Rörung in dem § 2 bezeichneten Termin und für die Ausfertigung der desfalligen Erlaubnißscheine entstehen, werden von den Besitzern der zu der Rörung gestellten Hengste 20 Sgr. für jeden Hengst, gleichviel, welches Resultat die Rörung hat, erhoben, und der dann etwa noch fehlende Kostenbetrag bis auf Weiteres auf Kreis-Communal-Fonds übernommen.

Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes fallen dagegen die Kosten den theilhaftigen Hengstbesitzern — § 3 — zur Last.

§ 9. Alljährlich vor dem Beginne der eigentlichen Deckzeit, spätestens bis Ende December, hat der Landrath ein Verzeichniß aller in seinem Kreise in Wirklichkeit tretenden Beschäl-Stationen — nach dem anliegenden Schema B. — durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Rörung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Rörung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die nothwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hiernach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benugung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Erfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Rdt.-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet. Potsdam, den 23. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§ 1).

| Name
des
Besizers. | National
des
Hengstes. | Stations-Drt. | Bemerkungen. |
|--------------------------|------------------------------|---------------|--------------|
| | | | |

B. Schema zu einer Nachweisung
der im Kreise Nieder-Barnim im Jahre 18 etablirten
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

| Nr.
auf
Lauf. | Drt
der
Beschäl-
Station. | Stations-
Herr. | National
des
Privat-Beschälers. | Fest-
gesetztes
Dedgeld.
Thlr. | Bemerkungen. |
|---------------------|------------------------------------|--------------------|--|---|--------------|
| 1 | NN. | N. | braun, ohne Abzeichen,
5 Fuß 3 Zoll groß,
5 Jahre alt. | 5 | ist gefört. |
| 2 | NN. | N. | Rothschimmel,
5 Fuß 4 Zoll groß,
6 Jahre alt. | 4 | ist gefört. |

Die in Station 38 der Neustadt-Eberswalde-Freienwalder Actien-Chaussee bei dem Dorfe Commerfelde bestehende Hebestelle, welcher eine etnmellige Hebefugniß bewohnt, wird mit dem 15. April d. J. nach Station 37 verlegt werden. Eine Veränderung in der Chausseegeld-Erhebung wird durch diese Verlegung nur in so weit eintreten, als von den Einwohnern des Dorfes Commerfelde, falls sie sich als solche gehörig ausweisen können, an dieser Hebestelle Chausseegeld für nur eine halbe Meile erhoben werden wird. Potsdam, den 27. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr. 99.

Verlegung
der Hebestelle
bei dem Dorfe
Commerfelde
auf der Neu-
stadt-Ebers-
walde-Freien-
walder Actien-
Chaussee.
1, 224, März.

N^o 100.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 1097. März.
1. 1689. März.
1. 1883. März.
1. 2132. März.

An Stelle des Brauers und Restaurateurs Sperle zu Jossen, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Zimmermeister Gustav Ziemann zu Jossen, als Agent dieser Gesellschaft, an Stelle des verstorbenen Kaufmanns H. Ebert zu Havelberg, der Kaufmann Carl August Schiever zu Havelberg als Agent der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, an Stelle des Buchbindermeisters Gustav Finkle zu Jüterbogk, welcher die Agentur der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuers- und Stromgefahr zu Stettin niedergelegt hat, der Kaufmann Bernhard Dueist zu Jüterbogk als Agent dieser Gesellschaft und der Kaufmann A. H. Meier zu Neu-Ruppin als Agent der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt a. M. bestätigt worden.

Potsdam, den 26. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 101.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 1108. März.
1. 1337. März.
1. 1556. März.
1. 1730. März.

An Stelle des bisherigen General-Agenten der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin, Banquier Adolph Abel zu Berlin, welcher die General-Agentur dieser Actien-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der General-Consul P. Gutike zu Berlin als General-Agent dieser Actien-Gesellschaft für den Regierungsbezirk Potsdam bestätigt worden.

Der Kaufmann August Ferdinand Franz Reschke zu Berlin ist als General-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für den Regierungsbezirk Potsdam, der Oberkäufer Weber zu Neu-Ruppin als Haupt-Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin, für die Stadt Neu-Ruppin und Umgegend, und an Stelle des Werkmeisters Rödelius zu Spandau, welcher die Agentur der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“ niedergelegt hat, ist der Bäckermeister Carl Zimmermann zu Spandau als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Spandau und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 21. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 102.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 221. März.
1. 1347. März.
1. 1630. März.
1. 1688. März.
1. 1884. März.

An Stelle des Geometers E. Telschow zu Treuenbriezen, welcher die Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar niedergelegt hat, ist von uns der Maurermeister Rüger zu Treuenbriezen als Agent dieser Gesellschaft, an Stelle des Brauers und Restaurateurs Sperle zu Jossen, welcher die Agentur der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, der Zimmermeister Gustav Ziemann zu Jossen, als Agent dieser Gesellschaft und an Stelle des verstorbenen Kaufmanns Ebert zu Havelberg, der Kaufmann Carl August Schiever zu Havelberg als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft „Union“ zu Weimar bestätigt worden; ferner sind der Kaufmann Ernst Lippstreu zu Wusterhausen an der Dosse, als

Agent der Neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft und der Zimmermeister August Friedrich Schulze zu Lehnin, im Zauch-Belzigischen Kreise, als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 23. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Wilhelm August Hirsch zu Trebbin, welcher die Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Wilhelm Jütner zu Trebbin, als Agent dieses Vereins, ferner ist der Maurermeister Carl Rüger zu Treuenbriezen als Agent dieses Vereins bestätigt worden. Potsdam, den 27. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 103.

Vieh-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 1214. März.
l. 2131. März.

Der Kaufmann E. F. Oberkampff zu Zehdenick und der Kaufmann E. F. Schulze-Waldenius zu Schwedt, sind von uns als Agenten der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank bestätigt worden.

Potsdam, den 26. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 104.

Renten- und
Capitals-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
l. 1793. März.
l. 2153. März.

Der Kaufmann Carl Amerlan zu Dranienburg, ist von uns als Agent der Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Fortuna“ zu Berlin bestätigt worden. Potsdam, den 23. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 105.

Transport-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
l. 2061. März.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Isidor Raumann hieselbst hat die ihm von der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig übertragene General-Agentur niedergelegt.

Berlin, den 19. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 38.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

N 3.

Nachweisung

der im Laufe des 4ten Quartals 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbefehlbaren Geld-, Werth- und Packtsendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

| N ^o | Gegenstand. | Adressat. | Bestimmungs-
Ort. | Declarir-
ter Geld-
oder
Werth's
Inhalt. | | Ge-
wicht. | Signatur. | zur Post
gegeben | | Name
des
Absenders. |
|----------------|-------------|---|-----------------------------------|--|-----|-----------------|---------------------|---------------------|--------------------|--|
| | | | | Zhl. | Gr. | | | in | am | |
| 1 | Brief | Schmidt | Dresden | 9 | | $\frac{1}{2} 0$ | — | Berlin | $\frac{2}{9} .57$ | Arthur Baron
Krieger
(undeutlich). |
| 2 | " | Wittw. Hirsch | Berlin, Kloster-
straße Nr. 92 | 1 | | $\frac{1}{2} 0$ | — | " | $\frac{3}{9} .57$ | Dr. Abraham-
sohn. |
| 3 | " | Ottlie
Günther | Berlin, Mittel-
straße Nr. 22 | 2 | | $\frac{5}{10}$ | — | " | $\frac{1}{9} .57$ | Schulze. |
| 4 | " | Ed. Müller | Berlin, Nikolai-
straße | 5 | | $\frac{1}{2} 0$ | — | " | $\frac{1}{9} .57$ | Gulda Müller. |
| 5 | " | Richard
Mayer | Mailand | 57 | | $\frac{6}{10}$ | — | " | $\frac{2}{9} .57$ | D. R. (in
Brandis
Hôtel). |
| 6 | " | Weber Bote | Grabow bei
Sohrau | 3 | | $\frac{5}{10}$ | — | " | $\frac{1}{9} .57$ | Johann Pohl. |
| 7 | " | Wittwe Riel | Preßsch | 1 | | $\frac{1}{2} 0$ | — | " | $\frac{2}{11} .57$ | Wilhelmine
Miertsch. |
| 8 | Paket | Carl Richter | Frankfurt a. D. | — | | 4 | per Adr. | " | $\frac{2}{8} .57$ | Nicht genannt. |
| 9 | Kober | Frau Saline
Schuler | Jathun bei
Schwedt a. D. | — | | 4 15 | S. Sch. | Berlin | $\frac{2}{3} .57$ | Christine Ley-
pold (undeutl.) |
| 10 | Paket | E. Fürste | Ludau | — | | 5 | E. F. | Berlin | $\frac{1}{7} .57$ | Nach dem Siegel
Chevet. |
| 11 | " | Arbeitsmann
Brunzel | Stargard in
Pommern | — | | 16 | A. B. | " | $\frac{2}{8} .57$ | Desgleichen. |
| 12 | Kiste | Tischlergeselle
Schatt-
schneider | Hamburg | — | | 2 | F. S. | Berlin | $\frac{1}{9} .57$ | Nicht genannt. |
| 13 | Paket | G. Swetloff | Lausanne | — | | 1 22 | G. S. 268. | Berlin | $\frac{2}{9} .57$ | J. Gergenhach. |
| 14 | Kiste | Fr. Amtmann
Hense | Purag bei
Rügenwalde | — | | 1 15 | per Adr. | " | $\frac{1}{11} .57$ | Wm. Schroeder. |
| 15 | Paket | Baron von
Constant-
Rebecque | Brandenburg | — | | 22 | B. d. l. a. | Berlin | $\frac{1}{4} .57$ | Nesse Zeim
(undeutlich). |
| 16 | do. | Frl. Johanna
Rüger | Baireuth | — | | 17 15 | J. R. | Berlin | $\frac{2}{9} .57$ | J. Rüger (im
Siegel). |
| 17 | do. | Frisz Voehr | Hamburg | — | | 3 16 | F. L. | Berlin | $\frac{1}{11} .57$ | Die Tante Marie
Voehr. |
| 18 | Kiste | Pastor
Conradi | Sando bei
Doebeln | — | | 13 25 | N ^o 860. | " | $\frac{2}{10} .57$ | Nicht genannt. |

| N ^o | Gegenstand. | Adressat. | Bestimmungs-
Ort. | Declari-
ter Geld-
oder
Werth-
Inhalt. | Ge-
wicht. | Signatur. | Zur Post
gegeben | | Name
des
Absenders. |
|----------------|-------------|--|--------------------------|--|---------------|-----------|---------------------|--------|---------------------------|
| | | | | Thl. S. u. Pf. | | | in | am | |
| 19 | Paket | Kellner Gustav
Zimmer-
mann | Leipzig | — | 3 18 | G. Z. | Berlin | 13.57. | Nicht genannt. |
| 20 | Paket | Deltombe | Hamburg | — | 22 | H. D. | Berlin | 2.57. | G. Bersenbrück |
| 21 | do. | Ascher Brand | Hamburg | — | 1 7 | L. M. 4. | Berlin | 2.57. | (im Siegel). |
| 22 | Kiste | Serg. Birken-
hagen 20sten
Inf.-Regts. | Torgau | — | 27 8 | S. B. | Berlin | 2.57. | Nicht genannt. |
| 23 | Kiste | Carl Wolff | Gersdorf bei
Prenzlau | — | 2 — | H. W. | = | 2.57. | Desgleichen. |
| 24 | Paket | Boettcher | Cöln | — | 5 20 | H. B. | = | 2.57. | Desgleichen. |
| 25 | do. | Ernst Fürste | Magdeburg | — | 8 | per Adr. | = | 2.57. | Desgleichen. |
| 26 | Kiste | Huber, Kunst-
kabinetsbesitzer | Waldburg
in Sachsen | — | 10 — | C. K. | = | 2.57. | Carl Kayser. |
| 27 | Paket | Hauptmann
von Gram-
bowski | Spandau | — | 5 8 | H. v. G. | = | 12.57. | Nicht genannt. |

28) Ein Vorhemdchen, am 25. November v. J. in der Packkammer des hiesigen Hof-Post-Amtes aufgefunden. Das Vorhemdchen ist von weißer Leinwand, gez. T. S.

29) Eine Tabaksdose, am 9. November v. J. im Neu-Strelitzer Personen-Postwagen aufgefunden.

30) Ein offenes Päckchen mit der Ueberschrift: „Schwester Lorel“ einen gefalteten Damenfragen und ein blaueisernes kleines Tuch enthaltend, während der Weihnachtszeit unter den Poststücken der Local-Packkammer des hiesigen Hof-Post-Amtes aufgefunden.

Die unbekannten Eigenthümer der vorgenannten Sendungen resp. Effecten werden hierdurch aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Pakete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 18. März 1858.

Königl. Ober-Post-Direction.

Patent-Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 71 vom 25. März 1858.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin unter dem 8. März 1857 ertheilte Patent auf ein Geschütz in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung ist aufgehoben.

Patent-Erlöschung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 70 vom 24. März 1858.)

Das dem Fabrik-Geschäftsführer W. Beckmann in Berlin unter dem 28. Februar 1857 ertheilte Patent

auf eine mechanische Vorrichtung an Bremsen für Eisenbahn-Fahrzeuge ist erloschen.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem forstversorgungsberechtigten Feldwebel Johann Friedrich Wilhelm Jahnke ist die Forstausseher-Stelle zu Neuendorf in der Obersförsterei Lehnin vom 1. April d. J. ab übertragen worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie August Ludwig Ballmüller zu Berlin ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Lebensrettung. Belobung.

Dem Bildner Christian Fischer und dem Colonisten Erdmann, beide aus Dollgow, Ruppinschen Kreises, dem Hausknecht Obel zu Stolpe, Angermündeschen Kreises, den Tagelöhnern Schöneberg und Bahmann, beide aus Neuendorf, Beeskow-Storkowschen Kreises, und dem Weinbergbesitzer Kassin zu Werder wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 25. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Kalksteinbrüche zu Rüdersdorf.

Das mit dem Handlungshause A. D. Fäbndrich in Berlin getroffene, die Erleichterung des Absatzes von Producten der hiesigen Kalksteinbrüche bezweckende Abkommen ist nach dem Tode des Chefs dieses Hauses, des Stadtverordneten-Vorstehers Fäbndrich, aufgehoben worden.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nunmehr der Verkauf der Kalksteine und des Kalkes direct und gegen baare Zahlung bei dem unterzeichneten Berg-Amt erfolgt. Ein dreimonatlicher Credit wird nach Befinden nur gegen Niederlegung einer Caution in Staats- oder vom Staate garantirten geldwerthen Papieren auf Höhe des Betrages derselben gewährt.

Die Abnehmer müssen auch selbst für das Engagement von Schiffen oder Frachtfuhrleuten Sorge tragen, da sich das Berg-Amt hiermit nicht befaßt.

Rüdersdorf, den 20. März 1858.

Königlich Preussisches Berg-Amt.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter Nr 94 die Polizei-Verordnung für den Schiffsahrts-Verkehr auf dem Rottel-Kanal und dessen Zuflüssen, imgleichen Vier Öffentliche Anzeigen.)

Bebigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Königl. Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 14ten Stück des Amtsblatts pro 1858.

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungs-Bezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Polizei-Verordnung

Nr 94

I. 693. März.

für den Schiffahrts-Verkehr auf dem Havel-Kanal und dessen Zuflüssen.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetz-Sammlung Seite 265) wird hiermit rücksichtlich des Schiffahrts-Verkehrs auf dem Havel-Kanal und dessen Zuflüssen die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1. Einleitung.

Das Schiffahrt treibende Publikum, sowie alle Diejenigen, welche den Havel-Kanal und seine Zuflüsse zu gewerblichen und zu anderen Zwecken zu benutzen berechtigt sind, haben die nachstehenden Bestimmungen genau zu beobachten und den Anweisungen der Kanal-Verwaltung und deren Beamten, soweit jene sich auf den Schiffahrts-Betrieb auf der Havel beziehen, Folge zu leisten.

Erster Abschnitt.

Beschaffenheit der Fahrzeuge und ihrer Ladung.

§ 2. Länge und Breite der Rähne und Flöße.

Die zulässige größte Länge der gewöhnlichen Schiffsgefäße, welche den Havel-Kanal befahren wollen, ist 128 Fuß von Spitze zu Spitze, die zulässige größte Breite 14½ Fuß.

Soweit es die Größe der Schleusen gestattet, können indeß auch Rähne von größeren Dimensionen zugelassen werden; doch müssen diese bei den Schleusen warten, bis die eben vorhandenen normalmäßigen Rähne durchgeschleust sind.

Floßhölzer können bis zu einer Breite von 14 Fuß und bis zu einer Länge von 130 Fuß verbunden sein. — Unverbundenes Holz wird nicht in die Schleusen gelassen. Auch dürfen die Flöße der Bauhölzer in der Länge niemals steif verbunden sein.

§ 3. Höhe der Rähne.

Die Kasse eines unbeladenen Rahnes darf nicht höher als 6 Fuß über den Wasserspiegel hervorragen.

§ 4. Höhe und Breite der Ladung, Bordhöhe.

Die zulässige Höhe der Ladung über dem Wasserspiegel richtet sich nach dem jederzeitigen Wasserstande und der Höhe der vorhandenen Brücken, sie darf aber nicht mehr als höchstens 8 Fuß betragen. Die Ladung darf in der Breite nicht über den Bord hervorragen. Rähne, welche Heu, Stroh, Wolle und andere leichte und lockere Waaren führen, dürfen, sofern dies die Höhe der Brücken über dem Wasserspiegel im Kanal zuläßt, bis zu 9½ Fuß Höhe über dem Wasserspiegel, und bis zu 15 Fuß Breite laden, jedoch ist jede Hemmung der Fahrt durch zu große Höhe und Breite der Ladung, sowie jede dadurch herbeigeführte Beschädigung der Brücken.

strafbar. Ein beladener Kahn muß überall mindestens 8 Zoll Bordhöhe haben, es sei denn, daß er durch ein Verdeck oder auf sonst geeignete Weise gegen den Wellenschlag geschützt ist, in welchem Falle eine Bordhöhe von 6 Zoll zugelassen werden kann.

§ 5. Tiefgang der Kähne.

Zur Fahrt auf dem Nolte-Kanal in seiner ganzen Länge von der Dahme aufwärts bis in den Mellen-See dürfen bei normalem Wasserstande des Kanals nur Schiffe bis zu höchstens 2½ Fuß Tiefgang zugelassen werden. Doch kann auf der Kanalsstrecke von der Dahme aufwärts bis Mittenwalde, so lange nicht Untiefen im Kanale Ausnahme-Bestimmungen nöthig machen, den Kähnen ein Tiefgang bis 3½ Fuß gestattet werden.

Die Kanal- oder Schleusenwärter sind befugt, den Tiefgang jedes Fahrzeuges, welches in den Kanal eingelassen werden will, zu untersuchen, und jedes zu tief gehende Fahrzeug von der Befahrung des Kanals zurückzuweisen.

§ 6. Belastung der Steuer.

Die Steuer dürfen nicht ohne völlige Sicherheit gegen das Herabfallen der beschwerenden Körper belastet werden. Kasten, welche sich zum Zweck der Belastung auf den Steuern befinden, müssen mit einem Deckel versehen sein. Steuer, welche vorübergehend ohne Leitung gelassen werden, müssen so befestigt sein, daß sie andere Fahrzeuge nicht gefährden.

§ 7. Bemannung der Schiffsgesäße.

Die Schiffsgesäße müssen so bemannt sein, daß sie die Brücken mit Leichtigkeit passiren und schnell genug in die Schleusen stoßen können. Kähne über 70 Fuß Länge müssen wenigstens zwei starke Leute im Vordertheil und einen Mann am Steuer haben.

§ 8. Bemannung der Floßhölzer.

Es dürfen höchstens vier Plätze Floßhölzer, jede unter 45 Fuß Länge und höchstens drei Plätze, jede über 45 Fuß Länge auf einmal transportirt werden, wenn sie der Länge nach und dabei nicht steif verbunden sind. Bei der Thalfahrt muß solcher Transport jedoch mindestens mit 3, und bei der Bergfahrt mit vier Leuten bemannt sein. Bei dem Durchschleusen der Floßhölzer müssen ohne etwaige Schleusengehülfsen drei Mann bereit sein.

Zweiter Abschnitt.

Verhalten beim Anlegen, insbesondere beim Ein- und Ausladen.

§ 9. Allgemeine Grundsätze beim Anlegen.

Das Anlegen zum vorübergehenden Stillliegen ist an jeder nicht verbotenen Stelle gestattet, doch darf kein Fahrzeug so anlegen, daß es die Schifffahrt hindert. Die Kanal-Verwaltung hat darüber zu bestimmen, wie lange einem Fahrzeuge mit Rücksicht auf das Interesse der ungehinderten Schifffahrt das Stillliegen im Kanal gestattet werden kann.

Flöße müssen den Kanal in ununterbrochener Fahrt passiren, beziehungsweise zu ihrem Bestimmungsort im Kanal bewegt werden, ohne anzulegen, auch an jenem ungesäumt herausgezogen werden.

Das Anlegen zum Aus- und Einladen, wozu aber in jedem einzelnen Falle die Erlaubniß der Kanal-Verwaltung nachgesucht werden muß, darf nur an solchen Stellen stattfinden, die als Ausladestellen bezeichnet, in dem Erlaubnißschein namhaft gemacht, und mit den vorgeschriebenen Vorkehrungen zum Befestigen der Fahrzeuge versehen sind.

Die Fahrzeuge sind dem Ufer so nahe als möglich und zwar gestreckt zu legen; das Nebeneinanderliegen zweier Fahrzeuge oder Flöße ist nicht gestattet.

§ 10. Befestigung der Fahrzeuge und Floßhölzer.

Rähne und Flöße müssen so befestigt werden, daß sie nicht vom Ufer abtreiben, sich losreißen, herumschlagen, die Fahrt sperren, Ufer und Bauwerke oder andere Fahrzeuge und Flöße beschädigen können.

Das Befestigen an Bäumen, Brückengeländern oder sonstigen zum Befestigen nicht bestimmten Gegenständen ist untersagt.

Befestigungspfähle dürfen nicht in das Ufer oder in die Böschungen eingeschlagen werden und Anker nur ins Wasser geworfen werden.

§ 11. Ueberwintern der Rähne.

Das Ueberwintern der Rähne darf nur an den dazu bestimmten Stellen und unter besonderer Erlaubniß der Kanal-Verwaltung stattfinden.

§ 12. Ein- und Ausladen der Waare.

Das Ein- und Ausladen der Waaren findet nur an den dazu bestimmten Stellen (vergleiche § 9) und nach erfolgter Erlaubniß der Kanal-Verwaltung statt. Die Grundbesitzer, denen die Benutzung des Kanals zur Be- und Entladung von Fahrzeugen vorläufig ihrer an dem Kanal-Deiche angrenzenden Grundstücke zugesichert wird, haben den Vorschriften der Kanal-Verwaltung strenge Folge zu leisten.

Jede Beschädigung der Dossirungen und Banquets, sowie jede Verunreinigung des Kanalbettes muß beim Ein- und Ausladen, welches deshalb nur auf gehörig unterstützten Strebrettern erfolgen darf, sorgfältig vermieden werden.

§ 13. Herauschaffen des Floßholzes.

Das Herauschaffen des Floßholzes darf nur an den dazu bestimmten Orten mittelst Ausschwemmen stattfinden, und bleibt derjenige, welcher die Erlaubniß erhalten hat, für etwaige Beschädigung des Ufers oder Verunreinigung des Kanalbettes verantwortlich.

Dritter Abschnitt.

Verhalten während der Fahrt.

§ 14. Vom Segeln.

Das Segeln auf dem Kanal ist untersagt. Alle Rähne, welche in dem Kanale be- oder entladen werden, müssen die Masten und Ziehbäume gelegt haben.

§ 15. Vom Treideln.

Nur vom Treidelwege aus darf getreidelt werden.

Jeder Schiffer wählt den in der Richtung seiner Fahrt ihm zur rechten Hand gelegenen Treidelsteig.

§ 16. Verbot des Nebeneinanderfahrens.

Zwei große Rähne oder zwei Holzflöße dürfen nicht längere Zeit neben einander herfahren oder zugleich in den Kanal einziehen. Insbesondere ist das Kuppeln zweier Rähne verboten.

§ 17. Ausweichen.

Sich begegnende Rähne weichen in der Regel rechts aus, doch halten vor der Leine gezogene Fahrzeuge beim Ausweichen mit nicht vor der Leine gezogenen Fahrzeugen immer die Leinpfadseite. Außerdem macht der aufwärtsfahrende Schiffer dem abwärtsfahrenden Platz, und muß der erstere an scharfen Biegungen nöthigenfalls stillhalten.

§ 18. Ueberholen.

Langsam fahrende Rähne müssen schneller fahrende Rähne vorbeilassen, und ihnen möglichst freies Fahrwasser gewähren. Dabei haben sich beide Theile die Erleichterung eines ungehinderten Vorbeifahrens angelegen sein zu lassen. Derjenige, welcher dabei eine Schiffahrtsstörung verursacht, fällt in Strafe. Wenn der vorbeifahrende Rahn treidelt, so hat der langsamer fahrende Rahn ihm an der Leinpfadseite Platz zu geben, nöthigenfalls auch Leinen und Ziehbaum fallen zu lassen. Treidelt der langsamer fahrende Rahn, der vorbeifahrende aber nicht, so hält letzterer die entgegen gesetzte Seite. Treidelt aber keiner von beiden, so nimmt der vorbeifahrende die linke Seite des Kanals.

§ 19. Beschränkung des Vorbeifahrens.

Flöße dürfen niemals anderen noch im Gange befindlichen Flößen vorbeifahren. Rähne dürfen in der Durchfahrt von Brücken oder auf Rahnlänge ober- oder unterhalb derselben, so wie in den besonders bezeichneten Kanalstreden einander nicht überholen, und selbst nicht einander vorbeifahren, wenn sie beide beladen sind. Vielmehr muß der vor der Brücke oder vor einer bezeichneten engen Kanalstrecke später ankommende Rahn noch vor der Brücke oder Strecke den Durchgang des ihm entgegenkommenden Rahnes abwarten. Bei gleichzeitiger Ankunft zweier Rähne vor einer Brücke oder an den bezeichneten Strecken hat der abwärtsfahrende vor dem aufwärtsfahrenden den Vorzug.

Dampfschiffen wird bedingungsweise nur die Fahrt von der Dähme aufwärts bis zur Königs-Wusterhausener Schleuse gestattet.

Vierter Abschnitt.

Verhalten bei den Schleusen, Brücken u. s. w.

§ 20. Warten vor der Schleuse.

Die Annäherung an die Schleuse muß langsam geschehen. Fahrzeuge und Flöße, welche vor der Schleuse ankommen, müssen nach näherer Anweisung des Schleusenwärters eine solche Lage annehmen, daß das Vorbeifahren anderer Fahrzeuge in keiner Weise gehindert wird.

Der Schleusenwärter hat darüber zu bestimmen, ob sich ein Fahrzeug nähern soll, und darf ohne seine Erlaubniß kein Fahrzeug auf mehr, als eine halbe Rahnlänge den geschlossenen Schleusenthoren nahe kommen. Dagegen muß der nächste Kahn oder das nächste Floßholz der Aufforderung des Schleusenwärters, in die Schleuse zu ziehen, ungehäumt nachkommen.

§ 21. Reihenfolge beim Schleusen.

Das Schleusen von Schiffsgesäßen erfolgt in der Reihenfolge, in welcher die Rähne bei der Schleuse ankommen, oder sich der Reihe von Schiffsgesäßen anschließen, welche vor der Schleuse auf das Durchlaufen warten. Ebenso schleusen Flöße unter sich nach der Reihe der Ankunft.

Liegen Fahrzeuge und Flöße vor der Schleuse, so erfolgen abwechselnd zwei Schleusungen mit Rähnen und eine mit Flößen.

In Fällen, wo die Reihenfolge des Anschlusses an die wartende Kahnreihe sich nicht schon aus der Lage der Fahrzeuge ergibt, werden die Schiffsführer wohlthun, dem Schleusenwärter ihren Rang sogleich nach ihrer Ankunft anzuzeigen, um jeder ihnen nachtheiligen Ungewißheit vorzubeugen.

§ 22. Verhalten während des Schleusens.

Das Ziehen der Schlingen, so wie das Öffnen der Schleusenthore geschieht nur in Anwesenheit und nach näherer Bestimmung des Schleusenwärters, jedoch werden die Schleusenthore nie vor gänzlicher Füllung oder Leerung der Schleusen geöffnet.

Jedes starke Anstoßen an die Thore oder Wände der Schleusen ist sorgsam zu vermeiden, weshalb jeder Kahn und jede einzelne Verbindung von Floßholz an den hierzu vorhandenen Ringen und Pfählen mindestens mit einem hinreichend starken Tau befestigt oder gehemmt werden muß.

Die von den Schiffen selbst zu leistenden Arbeiten müssen genau nach der Anweisung des Schleusenwärters erfolgen. Das Einsetzen von eisenbeschlagenen Rudern und Stangen in die Wände und Thore der Schleusen, sowie jede Beschädigung derselben ist strafbar.

§ 23. Vorsicht bei den Brücken.

Den Brücken dürfen sich die Fahrzeuge nur langsam nähern, und haben jedes Einklemmen, so wie das Streichen an Pfählen und Balken zu vermeiden.

Auch bei den Brücken ist der Gebrauch eisenbeschlagener Ruder und Stangen untersagt.

Fünfter Abschnitt.

Allgemeine Wasserpolizei-Vorschriften.

§ 24. Verunreinigungen.

Die Verunreinigung des Kanals durch Einwerfen oder Einlassen von Schutt, Eeisen, Ballast, Müll, Sägespänen, Rehricht, Asche und dergleichen mehr ist untersagt.

§ 25. Beschädigung der Anlagen.

Das Betreten der Böschungen und Banquets an anderen als den Ausladestellen, das Gehen auf den Kanalborden, das Beschädigen oder Verauben der am Kanal befindlichen Anpflanzungen, sowie des sich erzeugenden Aufwuchses, desgleichen die Hinwegnahme von Wahrzeichen ist untersagt. Auch dürfen die Treidelsteige nicht versperrt, auch nicht zum Reiten, Fahren oder Karren benutzt, noch darf auf denselben oder auf den Böschungen Vieh getrieben oder geblüet werden. Auf den Uferböschungen und Banquets, sowie auf den Deichkronen darf nichts gelagert werden.

Das Fahren, Reiten und Karren auf den Deichkronen ist nur auf diejenigen Strecken erlaubt, wo dies besondere Tafeln anzeigen. Das Wasserschöpfen ist nur von den Wassertreppen aus gestattet.

Das Baden ist nur innerhalb der ausgewiesenen Badestellen gestattet. Das Viehtränken und Pferdebeschwemmen im Kanal ist ohne Ausnahme untersagt.

§ 26. Anlagen von Privatpersonen.

Die Anlage einer Ausladestelle, das Einleiten von Abzugsrinnen in den Kanal, das Einlegen von Brunnenröhren, das Unterhalten von Wassertreppen u. darf nur auf Grund einer besonderen Erlaubniß der Kanal-Verwaltung stattfinden.

Diese Concessionen sind zu jeder Zeit widerruflich, in allen Fällen nur für die Person des zeitigen Besitzers des Grundstücks, für welches sie erteilt worden, gültig, und bedürfen einer Erneuerung, wenn ein Wechsel im Besitz stattfindet. Dieselben enthalten die genaue Vorschriften, unter denen die Anlage zu gestatten, und erlöschen, wenn diesen nicht, Folge geleistet wird.

§ 27. Der Wasserverkehr

auf der Motte und deren Nebengewässern vermittelt kleiner Handkähne wird unter der Bedingung gestattet, daß jeder Kahnbesitzer bei der Kanal-Verwaltung die für das laufende Kalenderjahr zu haltenden Kähne anmeldet, welche dann mit einer von der Kanal-Verwaltung zu bestimmenden Nummer auf beiden Seiten des Bordes auf Kosten der Kahnbesitzer versehen werden müssen.

Jeder solcher Kahnbesitzer hat unter eigener Verantwortung für vorkommende Beschädigungen einzustehen und Sorge zu tragen, daß beim Ein- und Ausladen die vorschriftsmäßigen Vorsichtsmaßregeln zur Verhinderung der Ufer- und Deichbeschädigungen in Anwendung kommen. Ausgenommen von dieser Bestimmung sind die Handkähne solcher Besitzer, welche nicht zum Motte-Verbande gehören, sowie die Anhängelkähne der größeren Schiffsgefäße.

Sechster Abschnitt.

Strafbestimmungen und Strafverfahren.

§ 28. Zurückweisung.

Rähne und Holzflöße, welche die in dieser Verordnung angegebenen Abmessungen überschreiten, werden in den Kanal nicht eingelassen, und verfallen deren Führer, falls sie sich eingedrängt haben sollten, in Strafe. Fahrzeuge und Flöße, welche den Vorschriften dieser Verordnung in ihrer Ladung, Ausrüstung und Besatzung nicht entsprechen, werden von der Benutzung des Kanals so lange zurückgewiesen, bis das Hinderniß gehoben ist.

§ 29. Strafen.

Wer den Bestimmungen dieser Verordnung, insbesondere in den §§ 24, 25 und 26 zuwiderhandelt, desgleichen Schiffer und Floßholzführer, welche sich weigern, den Schleusenwärttern oder sonstigen Aufsichts-Beamten ihre Legitimations-Papiere vorzuzeigen oder die verlangte Auskunft zu ertheilen oder deren dienstlichen Anweisungen Folge zu geben, verfallen, insofern sie nicht nach gesetzlichen Bestimmungen noch höhere oder andere Strafen verwirkt haben, in eine Geldbuße bis zu Zehn Thalern oder im Unvermögensfalle in verhältnismäßige Gefängnißstrafe.

Das unberechtigte Fischen und Krebsen, ingleichen das Röthen von Flachs oder Hanf im Kanal, wird mit Einem bis Fünf Thalern Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

Wird Vieh an verbotenen Stellen (§ 25) betroffen, so erlegt der Eigenthümer

| | |
|---|----------------------|
| für jedes betroffene Pferd oder Stück Rindvieh | 1 Thlr. — Sgr. — Pf. |
| für jedes Kalb, Schaf, Schwein und für jede Ziege | — „ 15 „ — „ |
| für jede Gans | — „ 5 „ — „ |

an Strafe.

Für die Strafen und Kosten, welche durch die Contraventionen der Mannschaft eines Rahnes verwirkt und veranlaßt werden, ist der Schiffsführer, für die durch Flößer verwirkten Strafen und Kosten der Regimenter verantwortlich.

Zossen, den 27. November 1857.

Der Vorstand des Verbandes zur Regulirung der Rote.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hierdurch von uns genehmigt.
Potsdam, den 15. März 1858.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Graf Poninski.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 13.

Den 9. April

1858.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersatzleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersatz für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Draniensstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen ertheilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

In das Verzeichniß derjenigen Straßen, auf denen der Gebrauch von Rad-
selgen unter 4 Zoll Breite in Folge des § 1 der Verordnung vom 17. März
1839 für alles gewerbmäßig betriebene Frachtfuhrwerk verboten ist, sind nach-
stehende Kreis- und Actien-Chausséen aufgenommen worden:

- 1) die Kreis-Chaussée von Sorau über Triebel nach Muskau,
- 2) die Frankfurt-Leipziger Actien-Chaussée-Strecke von Frankfurt bis Beeskow,
- 3) die Actien- resp. Kreis-Chaussée von Landsberg a. d. W. über Berlinchen und Bernstein bis zur Pommerschen Bezirksgrenze in der Richtung auf Stargard,

N 106.

Verkehr auf
Kunststraßen.
1. 2605. März.

- 4) die Kreis-Chaussee zwischen Arnswalde und Neep im Anschluß an die Arnswalde-Neuwebell resp. Stargard-Zachan-Reeper Chaussee,
- 5) die Neppen-Sternberg-Schwiebus-Bräuer Actien-Chaussee-Strecke von der Frankfurt-Drossen-Krieschter Actien-Chaussee bei Neu-Bischofssee bis zur Schwiebus-Zölllichauer Kreis-Chaussee,
- 6) die Schwiebus-Zölllichauer Kreis-Chaussee und
- 7) die Zölllichau-Grünberg-Sorauer Actien-Chaussee innerhalb des Frankfurter Regierungs-Bezirks. Berlin, den 15. März 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

III. 1043.

von der Heydt.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von der Heydt, Excellenz, wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 30. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 107.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 2498. Febr.
1. 613. März.
1. 2571. März.

Der Kaufmann Franz Müller zu Wittstock, ist vorläufig auch als Agent für die Feuer-Versicherungs-Branche der Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Sparcassen-, Transport-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt für die Stadt Wittstock und Umgegend, der Kaufmann Louis Radke zu Beeskow als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Beeskow und Umgegend, wobei jedoch die Bestätigung hinsichtlich der Feuer-Versicherungs-Branche nur eine vorläufige ist, und der Privat-Secretair Richter zu Angermünde in Stelle des Maurermeisters Altmann, welcher die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, als Agent dieser Anstalt für die Stadt Angermünde und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 31. März 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 108.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 2247. März.
1. 2337. März.
1. 2338. März.
1. 2462. März.
1. 2484. März.
1. 2754. März.

An Stelle des Apothekers Herrmann zu Freienwalde a. d. D., welcher die Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar niedergelegt hat, ist von uns der Stadtsecretair C. J. Einsingen zu Freienwalde, als Agent dieser Gesellschaft und an Stelle des verstorbenen Domainen-Actuars Schüge zu Amt Beeskow, der Domainen-Actuar Otto zu Amt Beeskow, als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte Germania zu Berlin bestätigt worden. Ferner sind der Gutsbesitzer Sittig-Boigt zu Caulsdorf im Niederbarnimschen Kreise, als Agent der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft, der Kaufmann Wilhelm Balzer zu Pragerbe, als Agent der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar, der Kaufmann C. F. Buchholz zu Brandenburg als Agent der Leipziger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und der Kaufmann E. Marwig zu Angermünde als Agent der Neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 31. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zur Beseitigung einiger, bei der bisherigen Einrichtung des Forst-Versorgungs-
wesens hervorgetretenen Uebelstände ist von den Königl. Ministerien des
Kriegs und der Finanzen angeordnet worden:

- 1) daß die Inhaber des Forst-Versorgungs-Scheins vom Stande der gemeinen
Jäger, wenn sie eine ihnen angetragene Anstellung im Königl. Forstdienste
als Forstaufseher oder Förster ablehnen, und nach Verlauf eines Jahres, von
der ersten Aufforderung ab gerechnet, bei der Ablehnung einer solchen ihnen
wieder angetragenen Anstellung beharren, von der Forst-Versorgungs-Liste ab-
gesetzt werden sollen;
- 2) daß diese Bestimmung auch auf die Inhaber des Forst-Versorgungs-Scheins
vom Stande der Feldwebel und Oberjäger, jedoch mit der Maßgabe in An-
wendung gebracht werden soll, daß die Absetzung derselben von der Forst-
Versorgungs-Liste erst nach der dritten, jedesmal binnen Jahresfrist erfolgten
Ablehnung stattfindet;
- 3) daß aber solche Ablehnungen, welche vor dem Erlaß der vorstehenden Be-
stimmungen zu 1 und 2 erfolgt sind, bei deren Ausführung nicht in An-
rechnung gebracht werden sollen.

Potsdam, den 31. März 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Um zur Besetzung contractlicher Stellen der Post-Verwaltung im hiesigen Be-
zirke, als: Stellen der Landbriefträger, Packetträger auf den Eisenbahnhöfen, Post-
fußboten, Briefkastenleerer, Posthauswächter, Postwagenwascher u. s. w. geeignete
Personen aus der Classe der Versorgungsberechtigten im Voraus notiren zu können,
fordere ich diejenigen Militair-Invaliden, welche Stellen der gedachten Art anzu-
nehmen bereit sind, hierdurch auf, sich unter Eigreichung ihrer Versorgungs- und
Führungs-Atteste bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit ver-
gleichen Stellen verbundene Löhnung beträgt in der Regel bis zu 120 Thlr. jährlich;
als Caution werden 50 Thlr. in cours habenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebnahme einer contractlichen Beschäftigung wird den
betreffenden Militair-Invaliden die Aussicht auf Erlangung einer Post-Unterbeamtens-
Stelle nicht verschlossen.

Potsdam, den 3. April 1858. Der Ober-Post-Director Balde.

P a t e n t - E r l ö s u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 75 vom 30. März 1858.)

Das dem Maschinen-Fabricanten A. Jeska hieselbst unterm 13. März 1857 erteilte
Patent

auf eine Vorrichtung an Centrifugal-Maschinen zum Bescheiden und Entleeren derselben
während des Ganges
ist erloschen.

Nr 109.

Absetzung
der Forst-Ver-
sorgungs-Be-
rechtigten von
der Forst-Ver-
sorgungs-Liste
nach 2- resp.
3maliger Ab-
scheidung der
ihnen ange-
tragenen An-
stellung im
Forstdienste.
111f. 24. Jan.

Nr 4.

Die Besetzung
contractlicher
Stellen im
Postdienste.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 74 vom 28. März 1858.)

Dem Maschinen- und Mühlenbauer Johann Reif zu Wallendar, im Kreise Coblenz, ist unter dem 25. März 1858 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zum Schälen und Reinigen von Körnerfrüchten in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Mechaniker S. Münster ist unter dem 25. März 1858 ein Patent

auf einen Wächter-Control-Apparat in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Heymann Asche, zu Berlin, ist als practischer Arzt Wundarzt und Geburtshelfer in den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

An dem Königl. Progymnasium zu Berlin sind:

- a) zum Rector der Oberlehrer am Pädagogium des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Magdeburg, Dr. Krause,
- b) zum 1ten ordentlichen Lehrer der Lehrer des Kadetten-Instituts zu Berlin, Dr. Verdufched,
- c) zum 2ten ordentlichen Lehrer der Lehrer des evangelischen Gymnasiums zu Glogau, Dr. Paul,
- d) zum 3ten ordentlichen Lehrer der Schulamts-Candidat, Gymnasial-Hülfslehrer Hirschfelder zu Berlin
- e) zum 4ten ordentlichen Lehrer der Schulamts-Candidat, Kadetten-Gouverneur Dr. Schmidt zu Berlin,
- f) zum 5ten ordentlichen Lehrer der Schulamts-Candidat, Gymnasial-Hülfslehrer Kruse zu Glogau,
- g) zum 1ten Elementarlehrer der Lehrer der Königlichen Vorschule Simon zu Berlin und
- h) zum 2ten Elementarlehrer der Lehrer Fäbbling derselben Schule

ernannt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Heinrich Julius Herrmann Büchel aus Schönfeld,

Johann Wilhelm Jentsch aus Ludau,

Carl Friedrich Hermann Manger aus Warthe,

Franz Rudolph Otto Stechert aus Lindow und

Johann Friedrich Zimmermann aus Bärwalde

für wahlfähig zum Predigamte erklärt worden.

Vermischte Nachrichten.

Brückensperre.

Die bei Tremisdorf über die Nieplig führende Brücke wird wegen einer Reparatur von 7. April d. J. ab auf 14 Tage für den öffentlichen Verkehr gesperrt und die Passage während dieser Zeit über Blankensee verlegt. Potsdam, den 29. März 1858.

Königl. Rent- und Polizei-Amt.

(Hierzu Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Daryschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 16.

Den 16. April

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 9te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4849. Vertrag zwischen Preußen und Sachsen-Altenburg wegen Durchführung der Weissenfels-Zeitz-Geraer Eisenbahn durch das Herzoglich Sachsen-Altenburgische Amt Eisenberg. Vom 23. November 1857.

N^o 4850. Gesetz, betreffend die im Concurse und erbbschaftlichen Liquidations-Verfahren zu erhebenden Gerichtskosten. Vom 15. März 1858.

Das 10te Stück derselben enthält:

N^o 4851. Allerhöchster Erlaß vom 15. März 1858, betreffend die Genehmigung des Regulativs über die hypothekarische Beleihung bespfandbriefungsfähiger Güter mittelst Ausfertigung Kur- und Neumärktischer Neuer Pfandbriefe:

Das 11te Stück derselben enthält:

N^o 4852. Verordnung wegen executivischer Beitreibung der directen und indirecten Steuern und anderer öffentlichen Abgaben und Gefälle, Kosten u. in Neuvorpommern und Rügen. Vom 1. Februar 1858.

N^o 4853. Allerhöchster Erlaß vom 15. März 1858, betreffend die Einsetzung einer öffentlichen Behörde unter der Firma: „Königliche Commission für den Bau der Königsberg-Gydluhner Eisenbahn.

N^o 4854. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung „Iserlohnener Gas-Actien-Gesellschaft“ gebildeten, in Iserlohn domicilirten Gesellschaft. Vom 25. März 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Von den an der Berlin-Dresdener Chaussee beim Gute Cappan stehenden Pappeln sind mehrere frevelhafter Weise beschädigt worden. Demjenigen, welcher den Thäter entdeckt und anzeigt, so daß derselbe zur Untersuchung gezogen und bestraft werden kann, wird eine Belohnung von 25 Thalern zugesichert.

Potsdam, den 12. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 110.

Bauwrebel
auf der Berlin-
Dresdener
Chaussee.
1. 258. April.

N^o 111.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreides-
Arten u. in der
Stadt Berlin
für den Monat
März 1858.
1. 545. März.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der
rauben Fourage u. dgl. m. d. h. in den Märkten zu Berlin betragen:

| | |
|--|-----------------------|
| für den Scheffel Weizen | 2 Thlr. 11 Sgr. — Pf. |
| „ „ Roggen | 1 „ 18 „ 11 „ |
| „ „ große Gerste | 1 „ 15 „ 3 „ |
| „ „ kleine Gerste | 1 „ 14 „ 1 „ |
| „ „ Hafer | 1 „ 8 „ 8 „ |
| „ „ Erbsen | 2 „ 10 „ — „ |
| „ das Schock Stroh | 9 „ 12 „ 3 „ |
| „ den Centner Heu | 1 „ 10 „ 9 „ |
| „ die Loure Weißbier | 5 „ 5 „ — „ |
| „ „ Braunbier | 4 „ 15 „ — „ |
| „ das Quart einfachen Kornbranntwein | — „ 3 „ — „ |
| „ für das Quart doppelten Kornbranntwein | — „ 4 „ 6 „ |
| „ den Centner Hopfen | 10 „ — „ — „ |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 12. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 112.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
1. 1866. Febr.
1. 1899. März.
1. 1851. März.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Den Agenten der Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Sparcassen-, Trans-
port-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt, Gastwirth Schubert zu
Angermünde, Kaufmann Krausnick zu Neu-Ruppin und Kaufmann Schmeltzer
zu Briezen, ist nunmehr vorläufig auch die Berechtigung zur Vermittelung von
Feuer-Versicherungen für die gedachte Gesellschaft von uns ertheilt worden.

Potsdam, den 30. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 113.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 2240. März.
1. 2639. März.
1. 2834. März.
1. 2835. März.
1. 451. April.

Der Kaufmann Louis David zu Templin und der Kaufmann E. G.
Schüler zu Niemege sind von uns als Agenten der Neuen Berliner Hagel-
Assicuranz-Gesellschaft, der Maurermeister Tramnitz zu Neu-Ruppin ist als
Agent der Gesellschaft zur gegenseitigen Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig und
der Kaufmann E. L. Barnick zu Lindow als Agent der Allgemeinen Deutschen
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar bestätigt worden; der Kreis-
Feuer-Societäts-Directions-Secretair Wulff zu Beeskow hat die Agentur für die
Neue Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 9. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 114.

Vieh-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
1. 2638. März.

Der Gutsbesitzer Wilhelm Regendant zu Beelig, ist von uns als Agent
des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 31. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Bezug auf die im Amtsblatt für 1854 Seite 360 abgedruckte Bekanntmachung vom 12. December desselben Jahres wird auf den Grund der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 4. September gedachten Jahres hierdurch in Erinnerung gebracht, daß Militärschlichtige durch Verheirathung oder Ansässigmachung ihrer Verpflichtung zum Dienst im stehenden Heere nicht entbunden werden sollten.

Die Herren Geistlichen werden noch besonders aufgefordert, bei Nachsachung des Aufgebots die Militärschlichtigen auf jene Allerhöchste Bestimmung aufmerksam zu machen. Potsdam, den 4. April 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

In Ergänzung anster Verordnung vom 12. November 1851 (Amtsblatt für das Jahr 1851 Seite 361) wird auf Grund der Vorschrift des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 von uns hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Das Tabakrauchen in den Forsten außerhalb der durch dieselben führenden öffentlichen Fahrwege ist während der Monate Mai bis einschließlich September jeden Jahres, gleich viel, ob dasselbe im vorliegenden Fall für ein feuergefährliches oder für ein nicht feuergefährliches erachtet werden muß, ganz allgemein verboten.

§ 2. Wer gegen die Vorschrift des § 1 verstößt, verfällt in eine Geldbuße von einem bis zu zehn Thalern, an deren Stelle im Unvermögensfalle eine verhältnismäßige Gefängnißstrafe tritt.

Potsdam, den 6. April 1858.

Königl. Regierung.

Bekanntmachung,

den Remonte-Anlauf pro 1858 betreffend.

10. Regierungs-Bezirk Potsdam.

Zum Anlauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königl. Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Bereichen, für dieses Jahr nachstehende Montags 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

| Den | 7. Juni in Lübben. | den 14. Juli | in Neu-Müppin. |
|-----|-------------------------|--------------|----------------|
| " | 1. Juli = Seehausen. | " 16. " | " Nauen. |
| " | " 2. " = Osterburg. | " 17. " | " Dranienburg. |
| " | " 3. " = Stendal. | " 18. August | " Stralsburg. |
| " | " 5. " = Havelberg. | " 19. " | " Prenzlau. |
| " | " 6. " = Wilsnack. | " 21. " | " Angermünde. |
| " | " 7. " = Werleberg. | " 8. October | " Cüstritz. |
| " | " 8. " = Pritzwalk. | " 9. " | " Potsdam. |
| " | " 10. " = Wustrow. | " 11. " | " Briesen. |
| " | " 12. " = Wusterhausen. | | |

N^o 115.

Die Verheirathung oder Ansässigmachung Militärschlichtiger.
1. 189. April.

N^o 116.

Verbot des Tabakrauchens in den Forsten.
1. 13. März.

N^o 117.

Der diesjährige Remonte-Anlauf.
1. 110. April.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Nur die Verkäufer in Nauch werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bismark auf eigene Kosten einzuliefern, und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde, das Kaufgeld daselbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen und Krippenseker, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, werden einer Orts-Obrigkeit auf Gefahr und Kosten des früheren Eigenthümers übergeben oder im Remonte-Depot aufgestellt, und sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfalligen Aufforderung, gegen Rückzahlung des Kaufgeldes exclus. Quittungsstempels und gegen Erstattung der entstandenen sämtlichen Kosten, wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke lederne Trense, eine Carthagen- und zwei haufene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 22. März 1858.

Kriegsministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen,
v. Schüz. Mangel. v. Begesad.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Potsdam, den 9. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 118.

Nachtrag
zum Statut
der deutschen
Continental-
Gas-Gesell-
schaft in
Dessau.
1. April.

Der nachstehende Nachtrag zum Statut der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft zu Dessau:

Nachtrag

zu dem Statut der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft.

§ 1.

Zu § 2 des Statuts. Der Wirkungskreis der Gesellschaft kann sich fortan auch auf die Pachtung bestehender Gas-Etablissements erstrecken.

§ 2.

Zu § 4 des Statuts. Es liegt in der Befugnis des Directoriums, für alle Angelegenheiten, welche die einzelnen Gas-Anstalten betreffen, am deren Sitz Domicil und Recht zu nehmen und darüber den betreffenden Communal- und Staatsbehörden rechtsverbindliche Zusicherungen zu ertheilen.

§ 3.

Zu §§ 5 und 16 des Statuts. Das Directorium ist befugt, die ferner aus-
zuschreibenden Einzahlungen in Raten von 10 bis zu 25 Procent einzuziehen.

§ 4.

Die §§ 6, 7 und 8 des Statuts werden aufgehoben und durch folgende Bestimmungen ersetzt:

„Zur Deckung der durch Unglücksfälle und in außerordentlichen unvorher-
gesehenen Fällen entstehenden Verluste und Ausgaben wird eine Reserve-

fonds gebildet, dem jährlich mindestens 5 Procent des Reinertrags sämtlicher der Gesellschaft gehörigen Anstalten, die bereits ein volles Jahr im Betrieb waren, zufließen. Sobald der Reservefonds die Höhe von einem Zehntheil des jeweilig emittirten Capitals erreicht hat, kann das Directorium die Verringerung oder Stillung fernerer Zuschüsse beschließen. Ueber die Verwendung des Reservefonds entscheidet das Gesamt-Directorium.

Neben diesem Reservefonds werden aus den Reinerträgen jeder Gasanstalt, die contractlich nach Ablauf einer bestimmten Zeitfrist in den unentgeltlichen Besitz der betreffenden Stadtgemeinde übergehen kann, besondere Amortisationsfonds gebildet. Für die Gasanstalten, welche Eigenthum der Gesellschaft bleiben, finden entsprechende Abschreibungen Statt."

§ 5.

Zu Abschnitt III. 2. Das Directorium ist befugt, an Stelle des Collegiums von drei verwaltenden Directoren (§ 39) einen General-Director zu ernennen. Bezüglich des Vorsitzenden des Gesamt-Directorii, dessen Stellvertreters und des Curators der Haupt-Casse ist in solchem Falle die Wahl unter allen Mitgliedern des Collegiums frei; auch erfolgt eine anderweitige Vertheilung der Tantieme (§ 54) nach den vom Directorium unter sich festzusetzenden Normen.

Findet das Directorium in seinem Schoosse kein Mitglied, welches zum General-Director passend oder die Stelle anzunehmen bereit ist, so kann dieselbe auch von außerhalb besetzt werden; der General-Director hat jedoch in solchem Falle nur das Recht, den Sitzungen des Directoriums mit beratthender Stimme beizuwohnen.

Der General-Director zeichnet die Firma und vertritt die Gesellschaft sowohl den eigenen Gasanstalten gegenüber als nach Außen, insbesondere auch in Processen. Handelt es sich jedoch um die Unterschrift von Wechseln, Accredativen und kaufmännischen Anweisungen, so ist die Mitunterschrift eines zweiten Directions-Mitgliedes erforderlich. Hinsichtlich der Stellvertretung des General-Directors bestimmt und publicirt das Directorium das Nähere.

wird hiedurch in Gemäßheit der Ministerial-Rescripte vom ^{9. Mai} 6. Juni v. J. zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 7. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Carl Wilhelm August Schulze hierselbst, ist als Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Ebersfeld bestätigt worden.

Berlin, den 26. März 1858. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr v. Zedlitz.

Der Kaufmann Hermann Penzborn hierselbst, ist als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig bestätigt worden. Berlin, den 7. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Nr 39.
Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Nr 40.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

N^o 41.Feuer-
Versicherung-
Agentur:
Niederlegung.

Der Kaufmann Ernst Knop in Firma Knop & Karpe hier selbst hat die ihm von der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 16. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.N^o 5.**B e r z e i c h n i s s**

der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden

A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten.

| N ^o | Nähere Bezeichnung
der
Gegenstände. | O r t
der
Aufindung der Gegenstände. | Z e i t |
|----------------|--|--|----------------------|
| 1 | ein grauer Fichhut, mit schwarzem Bande eingefaßt | Prenzlau in einer aus Pasewall | 22. Decbr. 1857. |
| 2 | ein enger und ein weiser Kamm | leer zurückgekehrten Reichs-
Prenzlau in einer leeren Reichs-
zur Localpost aus Pasewall | 23. Decbr. 1857. |
| 3 | eine kleine Putzbürste | Friesack in dem Personen-Postwagen
aus Rathenow | 28. Decbr. 1857. |
| 4 | ein grau- und weißcarritter Shawl | Passow in den verschiedenen Post-
Dienstlokalen | Weihnachten
1857. |
| 5 | 2theile einer vergoldeten Gürtelnadel | | |
| 6 | eine hölzerne Cigarrenspitze, | | |
| 7 | zwei kleine Schlüssel | | |
| 8 | ein weißleinenes Taschentuch ohne Zeichen | | |
| 9 | ein leinenes Taschentuch, gelb mit weißem Rande | Passow im Courtwagen der zweiten
Stralsunder Personenpost | 10. Januar 1858. |
| 10 | ein braunlackirter Koffersack mit gebogener Krüde | | |
| 11 | eine Schlummertolle von grünem Kattun mit gehäkeltem Ueberzuge von grauem Zwirn | Passow im Schnellpostwagen aus
Stralsund | 12. Januar 1858. |
| 12 | eine Flasche | Neu-Ruppin im Cabriolet des Ber-
liner Personen-Postwagens | 20. Decbr. 1857. |
| 13 | ein Paar gefutterte graue Buckskin-Handschuhe | Neu-Ruppin im Personen-Post-
wagen aus Berlin | 3. Januar 1858. |
| 14 | eine alte Brieftasche | Neu-Ruppin im Personen-Post-
wagen aus Berlin | 6. Januar 1858. |
| 15 | eine kleine grau-bunt-geblümte Damentasche,
enthaltend ein Röschen mit Brausepulver,
eine Flasche Eau de Cologne, ein Etui mit
Kamm und Fläschchen Del, einen weiten
Kamm und eine Haarbürste, Nadeln,
Schere, Fingerhut, Seide, Zwirn und zwei
Nadelstrumpfänder, | Posen in der Passagierstube | 17. Novbr. 1857. |
| 16 | ein alter grüneschener Regenschirm mit Horngriff | Neu-Ruppin in der Passagierstube | 24. Januar 1858. |
| 17 | eine grünleberne Fußtasche mit buntem Plüsch-
bezug und mit Schaaffell gefuttert, | Prenzlau im Courrierwagen | 20. Februar 1858. |

B. Unbefahrene Postsendungen.

| N ^o | Gegen-
stand. | Signatur. | Ge-
wicht. | | Werth. | Adressat. | Bestim-
mungs-
ort. | Ort
der
Aufgabe. | Zeit | Name
des
Absen-
ders. |
|----------------|--|------------------|---------------|-------|--------|---------------------------|---------------------------|------------------------|-------------------|--------------------------------|
| | | | Pfd. | Loth. | | | | | | |
| 181 | Schäch-
telchen in
graül. | F. F. | — | 10 | — | Oberförster
Frisz | Neuwarp | Prenzlau | 21. Dec.
1857. | nicht an-
gegeben. |
| 191 | Paket
in graül. | A. H. | 11 | 15 | — | Fräulein Louise
Mänzel | Guben | Dahme | 26. Juli
1857. | besgl. |
| | 1 Schach-
tel bloß | A. H. | 3 | — | — | | poste rest. | | | |
| 201 | Paket
in graül. | Ar Gru-
nert. | 5 | 17 | — | Arbeitsmann
Grunert | Berlin | Jüterbogk | 9. Jan.
1858. | Caroline
Küstig. |
| 211 | Paket
in graül. | H. Z. | 17 | 25 | — | Fuhrherr Zeidler | Fürsten-
walde | Cöpenick | 17. Jan.
1858. | Gottlob
Schnei-
born. |
| 22 | ein baar eingezahlter Betrag von 1 Thlr.
2 Sgr. auf einem bestellten Briefe an
Potsdam, den 8. April 1858. | | | | | Schneider
& Comp. | Berlin | Prenzlau | 16. Oct.
1857. | nicht an-
gegeben. |

Der Ober-Post-Director Balde.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 79 vom 4. April 1858.)

Dem Maschinenbauer Ernst Köhler zu Guben ist unter dem 31. März 1858 ein Patent auf eine Maschine zum Rauhen von Tuch nach der Breite in der durch Zeichnung und Beschreibung angegebenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 80 vom 7. April 1858.)

Dem Louis Merian zu Hüllstein, im Großherzogthum Baden, ist unter dem 3. April 1858 ein Patent

auf Anordnungen an mechanischen Webestühlen zur Bewegung der sogenannten Treiber und des Zeugbaums in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Verwendung bekannter Verbindungen und Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 81 vom 8. April 1858.)

Den A. Facillides und Biede in Plauen ist unter dem 3. April 1858 ein Einführungs-Patent auf eine mechanische Vorrichtung an Spinnmaschinen, um gerissene Garnfäden zu vereinigen, in der durch Zeichnungen und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l b e r i c h t.

Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Johann Wilhelm Espeut zu Spandau, ist zum Kreis-Physikus des Osthavelländischen Kreises ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Eduard Robert Hartmann und Adolph Kalischer zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen

Bei der Staats-Anwaltschaft im Departement des königlichen Kammergerichts.

Dem bei der Staats-Anwaltschaft des Stadtgerichts in Berlin beschäftigt gewesenen Gerichts-Assessor Ludwig Heinrich Bernhard Schmidt ist die nachgesuchte Dienst-Entlassung unter Verleihung des Characters als Justiz-Rath ertheilt worden.

Den Staatsanwalts-Gehülfen Oppermann, Drenkmann und Liman in Berlin ist der Character als Staatsanwalt verliehen.

Im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam sind folgende Personal-Veränderungen vorgekommen. Es sind

angestellt: der Post-Expeditur Müller in Gramzow, der invalide Unteroffizier Albert Pierné als Padsbote bei dem Post-Amte zu Briezen, der invalide Unteroffizier Ernst Mummeltbey als Briefträger bei der Post-Expedition in Charlottenburg, der invalide Gefreite Schmichel als Padsbote bei dem Post-Amte zu Brandenburg und der vormalige Wagenmeister Schulz zu Schwedt als Briefträger bei dem Post-Amte zu Brandenburg;

versetzt: der Briefträger Herbrig von Potsdam nach Brandenburg;

gestorben: der Briefträger Lehmann in Perleberg.

Die Bauführer Franz Robert Becker, Gotthilf Rudolph Lengerich, Carl August Julius Abraham und Johann Heinrich Schneider, so wie der Feldmesser Anton Bruno Joseph Schmidt sind bei der königlichen Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Der Predigt- und Schulamts-Candidat Siegesmund Reinhold Ludwig Koenig ist als zweiter Lehrer an der Bürgerschule zu Spandau angestellt worden.

Bei der am 18. und 19. März d. J. in dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig erklärt worden:

- 1) Carl Gottfried Behm aus Falkenwalde bei Prenzlau,
- 2) Albert Wilhelm Budig aus Werder,
- 3) Franz Joseph Bernhard Bürstenbinder aus Blankenburg bei Berlin,
- 4) Carl Wilhelm Danke aus Falkenberg bei Fürstenwalde,
- 5) Hermann Waldemar Gleißner aus Oderin bei Wendisch-Buchholz,
- 6) Carl Wilhelm Eduard Große aus Jüterbogk,
- 7) Ernst Gustav Gruban aus Ressen,
- 8) Ernst August Wilhelm Heyrich aus Mohrin in der Neumark,
- 9) Ludwig Herrmann Hinge aus Müncheberg,
- 10) Christian Carl Kähne aus Jerchel bei Plaue an der Havel,
- 11) Carl Gottlieb Krienecke aus Adlich-Nerg bei Briezen an der Oder,
- 12) Carl Heinrich Gustav Lahndt aus Lehnin,
- 13) Gustav Friedrich Lehmann aus Schönpfurch bei Neustadt-Eberwalde,
- 14) Theodor Heinrich Eduard Lucke aus Premnitz bei Rathenow,
- 15) Friedrich Wilhelm Mettcher aus Reichow in der Uckermark,
- 16) Otto August Heinrich Mevis aus Brüssow,
- 17) Ferdinand Friedrich Wilhelm Näther aus Michelsdorf bei Lehnin,
- 18) Wilhelm Albert Gustav Oberländer aus Nowawes bei Potsdam,
- 19) Friedrich August Säger aus Schlammman bei Belgig,

- 20) Carl August Heinrich Schmidt aus Stöllen bei Rytanow,
- 21) Carl Ludwig Eduard Schöne aus Stälpe bei Ludenwalde,
- 22) Helmuth Wilhelm Albert Schulze aus Babis bei Wittkud,
- 23) Johann Friedrich Erdmann Stein aus Ranquow bei Prigwall,
- 24) Eduard Herrmann Steinicke aus Spandau,
- 25) August Adolph Stiebler aus Jüterbogk,
- 26) Gustav Eduard Ferdinand Tieß aus Seefelde bei Alt-Randsberg.

Im Ruppiner Kreise ist an Stelle des verstorbenen Schulzen Maas zu Sonnenberg, der Kreis-schulze Cordes zu Klosterheide, als Kreisverordneter in Auseinanderlegungs-Angelegenheiten gewählt, bestätigt und vereidigt worden.

Öffentliche Bekanntmachung.

Bei den Depositorien und dem Asservatorium des hiesigen Königl. Stadtgerichts finden für das Jahr 1. April 1858 bis ult. März 1859 die ordentlichen Depositat-Tage mit Ausschluß der Feiertage statt.

I. bei dem Judicial-Depositorium

vor

- 1) dem Stadtgerichts-Rathe Regenthin als 1ten Curator,
- 2) dem Stadtgerichts-Secretair Rudlaß als 2ten Curator, { Mittwochs und Sonnabends;
- 3) dem Rentanten Conrad,

II. bei dem Pupillen-Depositorium und zwar

a) bei der 1ten Verwaltung desselben für die Klassen A.—K.

vor

- 1) dem Stadtgerichts-Rath Tenzer als 1ten Curator,
- 2) dem Stadtgerichts-Secretair Rutscher als 2ten Curator, { Dienstags,
- 3) dem Rentanten Frißsche,

b) bei der 2ten Verwaltung desselben für die Klassen L.—Z.

- 1) dem Stadtgerichts-Rathe Pratsch als 1ten Curator,
- 2) dem Stadtgerichts-Secretair Richter als 2ten Curator, { Freitags,
- 3) dem Rentanten, Rechnungs-Rath Knoll,

III. bei dem Geld-Asservatorium

vor

- 1) dem Depositat-Cassen-Buchhalter Matthiae als 1ten Asservator, { täglich während der Dienst-
- welcher zugleich das Documenten-Asservatorium verwaltet, { stunden mit Ausschluß der
- 2) dem Kanzlisten Wenzel als 2ten Asservator, { Sonntage.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums mit dem Bemerken gebracht, daß die zu den Depositorien oder dem Asservatorium zu zahlenden Gelder und abzuliefernden geldgleichen, auf jeden Inhaber lautenden Papiere u. nicht an einzelne Gerichtspersonen, sondern nur an die veröffentlichten Depositarien und Asservatoren zusammen und gegen deren gemeinschaftlich ausgestellte Quittung zu zahlen resp. abzuliefern sind.

Die Namen der Depositarien und Asservatoren, so wie in Verhinderungsfällen deren Stellvertreter sind außerdem auf dem vor dem betreffenden Depositat-Local befindlichen Anbange zu finden.

Berlin, den 31. März 1858.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Vermischte Nachrichten.

Ausdehnung einer Brückensperre.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 21. v. M. angeordnete Sperre der über die Berre bei Schiaß führenden Brücke wird wegen erweiterter Reparatur der letzteren bis zum 25. d. M. ausgedehnt. Potsdam, den 6. April 1858.

Königl. Rent- und Polizei-Amt.

Brückensperre.

Behufs Umbaues der auf der Potsdam-Jessener Landstraße belegenen, über die Nuthe bei Dremig führenden beiden Brücken ist deren Sperrung während der Zeit vom 19. bis zum 30. d. M. erforderlich. Potsdam, den 13. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Pferde-Markt in der Stadt Königsberg i. Pr.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der in der Stadt Königsberg abzuhaltende Markt von werthvollen Reit- und Wagenpferden in diesem Jahre am

31. Mai und 1. und 2. Juni

stattfindet. Königsberg, den 24. März 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da nach § 2 des Allerhöchst bestätigten Reglements der Ritter-Akademie zu Brandenburg bei Besetzung der letzten 10 Stellen von 51 bis 60 die Söhne Kurmärktischer Rittergutsbesitzer vor allen Uebrigen den Vorzug haben, so muß ich bei dem stattfindenden starken Andränge von Recipienten aus andern Kategorien, diejenigen Herren Rittergutsbesitzer der Kurmark, welche ihre Söhne in den beiden nächsten Receptions-Terminen, Michaelis d. J. und Ostern 1859, der Anstalt anzuvertrauen beabsichtigen, ergebenst ersuchen, dieselben bis zum 1. Juli d. J. bei mir gefälligst anmelden zu wollen, weil ich sonst leicht außer Stande sein könnte, ihnen die erforderlichen Stellen des Alumnats zu reserviren. Berlin, den 4. April 1858.

Der Curator der Ritter-Akademie zu Brandenburg.

Freiherr von Monteton.

Geschenke an Kirchen und Schulen.

In der Superintendentur Berlin-Land, den Kirchen zu Tegel, von Fräulein Pauline Schulz daselbst ein Paar große Altarleuchter nebst Crucifix von Neussilber, im Werth von 40 Thln., zu Lübars von der Bühnerfrau Rieke daselbst eine weiße baumwollene Altardecke und der Kirche zu Dalldorf von einem Ungenannten eine Taufischdecke von grünweißem Damast und vom Kirchenvorsteher Nieder daselbst zwei Taufschtücher. — Der Kirche zu Heiligensee, Sup. Berlin-Land, von der verwitweten Frau Löper, geb. Weber, daselbst eine Pracht-Altarbibel, reich vergolbet, in Lederband mit goldnen Emblemen und vielen Bildern, groß Folio, Nürnberger Ausgabe vom Jahre 1768. — Der Kirchenvorsteher Müller in Hennigsdorf, Sup. Berlin-Land, hat der dortigen Schule einen Tisch im Werth von 2 Thln. zum Geschenk gemacht. — Der Kirche zu Spreenhagen, Sup. Storkow, von einem Gemeindemitgliede ein Kronleuchter von Bronze zu 12 Kerzen im Werth von circa 20 Thln. — Der Kirche zu Steinhöfel, Sup. Angermünde, von der Gemahlin des Herrn Patrons eine Altar-, Kanzel- und Taufsteindecke und von der Pfarrfrau des Orts eine Altarbibel. — Die Gemeinde zu Rosenwinkel, Sup. Kyritz, hat den dortigen Kirchhof unter Verwendung von über 250 Thlr. in entsprechender Weise durch eine massive Mauer eingefriedigt. — Der Kirche zu Bernickow, Sup. Wittstock vom Kirchenvorsteher Chr. Schramm daselbst ein Paar Altar-Wachskerzen. — Der Kirche zu Sebbin, Sup. Putilz, vom Baron zu Putilz auf Nehin ein schwarzes Crucifix mit Christuskörper von Eisenbeingips.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 1ten Quartal 1858 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Dapschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 17.

Den 23. April

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 12te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4855. Allerhöchster Erlaß vom 9. April 1858, betreffend die Beauftragung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen mit der ferneren Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungs-Geschäften.

N^o 4856. Erlaß Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen vom 10. April 1858, die fernere Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungs-Geschäften betreffend.

Das 13te Stück derselben enthält:

N^o 4857. Verordnung zur Ausführung des Artikels 23 des Gesetzes über die Gemeinde-Verfassung in der Rheinprovinz vom 15. Mai 1856. Vom 1. März 1858.

N^o 4858. Allerhöchster Erlaß vom 8. März 1858, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Jarze über Concordia-Grube nach Grybowitz und von der Concordia-Grube nach Kusniga im Beuthener Kreise.

N^o 4859. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung: „Wilhelmine Victoria“ gebildeten, in Essen domicilirten Bergbau-Actien-Gesellschaft. Vom 3. April 1858.

N^o 4860. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung: „Stargarder Gasbeleuchtungs-Actien-Gesellschaft“ gebildeten Actien-Gesellschaft. Vom 6. April 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Auf Veranlassung des Herrn Ministers des Innern bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß des Königs Majestät mittelst Allerhöchster Ordre vom 20. März d. J. zu genehmigen geruht haben, daß auch den jüdischen Handwerksgefelln aus dem Königreiche der Niederlande unter den in der Ordre vom 14. October 1⁸³⁸ — Gesef-Sammlung de 1838 Seite 503 — festgesetzten Bedingungen gestattet werde, bei inländischen Meistern als Gefellen zu arbeiten.

Potsdam, den 14. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 119.

Die Beschäftigung jüdischer Handwerksgefelln aus den Niederlanden bei inländischen Meistern.

1. 786. April,

N^o 120.

Errichtung
eines Sitzungs-
Amtes in
Strausberg.
1. 625. März.

Es wird hierdurch zur Kenntniß gebracht, daß in Strausberg ein Sitzungs-
Amt errichtet ist und zu Mitgliedern desselben

- 1) der Beigeordnete Spanger als Vorsitzender,
 - 2) der Stadtverordnete Geisler als erster Vorsitzer und Rendant,
 - 3) der Kupferschmidt Memmert als zweiter Beisitzer,
 - 4) der Klempner Brunsow als dritter Beisitzer,
 - 5) der Schlossermeister Fettle als Sachkundiger,
- bestätigt worden sind. Potsdam, den 20. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 121.

Fortsetzung
der Zeitschrift
für Landes-
cultur-Gesetz-
gebung.
1. 1913. März.

Von der mit Genehmigung der Herren Ressort-Minister seit dem Jahre 1847 von dem Königl. Revisions-Collegium für Landescultur-Sachen herausgegebenen Zeitschrift für die Landescultur-Gesetzgebung der Preussischen Staaten, auf welche wir die Aufmerksamkeit des Publikums durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 28. März 1847 (Amtsbl. S. 120) hingelenkt haben, ist im Laufe des Jahres 1857 bereits der 10te Band erschienen. In Erwägung, daß die Zeitschrift während ihres zehnjährigen Bestehens sich bewährt, und dem bei ihrer Herausgabe ins Auge gefaßten Zwecke entsprochen hat, beabsichtigt das Königl. Revisions-Collegium für Landescultur-Sachen auch für die Zukunft eine neue Folge dieser Zeitschrift in der bisherigen Form und dem bisherigen Umfange herauszugeben, deren Aufgabe es sonach bleibt, die wissenschaftliche Fortbildung des Landwirtschaftsrechts und die richtige und practische Anwendung und Ausführung der bezüglichen Gesetze zu fördern. Um auch Denjenigen, welche die ersten zehn Bände nicht besitzen, Kenntniß von den bisher ergangenen Rescripten und Entscheidungen zu verschaffen, wird die neue Folge durch ein vollständiges Repertorium über die ersten zehn Bände ergänzt werden.

Von der neuen Folge erscheint, wie bisher, im Laufe eines Jahres ein aus drei an bestimmte Perioden nicht gebundenen Heften bestehender Band von circa 24 bis 30 Bogen zum Preise von zwei Thalern.

Mit dem Bemerken, daß die Schrift durch alle Postanstalten und Buchhandlungen ohne Preis-Erhöhung zu beziehen ist, machen wir die Behörden und Beamten unseres Verwaltungs-Bezirks, so wie das für diesen wichtigen Theil der Gesetzgebung sich interessirende Publikum auf das Erscheinen der neuen Zeitsfolge aufmerksam. Potsdam, den 17. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 122.

Aufhebung
der Sperre des
Vorwerks
Kleffener
Zoothen, Kreis
Westphalen.
1. 1544. April.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 8. Februar d. J. (Amtsblatt 1858 Stüd 8 Seite 57, Nr. 48) angeordnete Sperre des Vorwerks Kleffener Zoothen und dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchs Futter wird hiermit wieder aufgehoben.
Potsdam, den 20. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Am Sonntag den 11. d. M., Mittags zwischen 11 und 12 Uhr, ist auf der Chaussee zwischen Löwenberg und Teschenpörf an dem Fuhrmann Hagen aus Lindow ein Raubmord verübt worden. Der 1c. Hagen ist von einem Fremden, den er zu sich auf den Wagen genommen hatte, mittelst eines aus unmittelbarer Nähe in die linke Schläfengegend abgefeuerten Pistolenschusses getödtet und seiner Baarschaft von ungefähr 50 Thln. beraubt worden.

Der Thäter, welcher als ein Mensch von 20 bis 30 Jahren, mit länglichem blassen Gesicht, von abgelebtem Aussehen und hagerer Gestalt, mit einem kleinen blonden Schnurrbarte beschrieben wird, ist nach Verübung der That sofort im eiligsten Laufe die Berlin-Dranienburger Chaussee entlang nach Berlin zurückgekehrt und seine Spur von den nachsehenden Polizei-Beamten bis zum Gesundbrunnen verfolgt, dort aber verloren worden.

Auf die Entdeckung des Mörders wird hiermit eine Belohnung von 100 Thln. ausgesetzt und solche von uns Demjenigen zugesichert, durch dessen Hülfe oder Anzeige erheblicher Verdachtsgründe die Ueberführung des Thäters gelingen sollte.

Potsdam, den 16. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Dem Kaufmann H. Herz zu Prenzlau, ist von uns die Erlaubniß erteilt, als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Knorr et Comp. zu Hamburg, welche durch das Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zu diesem Geschäftsbetriebe concessionirt sind, über den Hafen Hamburg, in der Stadt Prenzlau und Umgegend für das Jahr 1858 Geschäfte zu betreiben und Verträge selbstständig abzuschließen. Potsdam, den 8. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Krause zu Trebbin, welcher die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der Buchbindermeister August Junker zu Trebbin, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 8. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Färbereibesitzer Carl Wendt zu Perleberg ist von uns als Agent der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank bestätigt worden.

Potsdam, den 9. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann E. E. Knoellner zu Neu-Ruppin ist von uns als Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 15. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 122.

Die Aussetzung einer Belohnung von 100 Thln. für die Entdeckung des Mörders des Fuhrmanns Hagen aus Lindow.

1. 1266. April.

N^o 124.

Beförderung von Auswanderern. Concession-erteilung.

1. 1809. März.

N^o 125.

Feuer-Versicherungs-Agentur-Bestätigung und Niederlegung.

1. 91. April.

N^o 126.

Renten- und Capitals-Versicherungs-Agentur-Bestätigung.

1. 2935. März.

N^o 127.

Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Agentur-Bestätigung.

1. 348. April.

N^o 128.

Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat März 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | Spandau. | | | Potsdam. | Baumgartenbrück. | Brandenburg. | | | Rathenow. | | | Havelberg. | Plauer Brück. | | | |
|--------|---------------|------------|----------------|---------------|------------|----------------|----------|-------------------|---------------|------------------|-------------------|---------------|------------|--------------------|------------|---------------|------------|------------|-------------------|
| | Ober- Wasser. | | Unter- Wasser. | Ober- Wasser. | | Unter- Wasser. | | | Ober- Wasser. | | Unter- Wasser. | Ober- Wasser. | | Unter- Wasser. | | | | | |
| | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | |
| 1 7 | 1 | 3 | — | 7 | 9 | 2 | 7 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 7 | 2 | 11 | 5 2 | 3 | — | 4 | 4 | 4 7 |
| 2 7 | 1 | 3 | — | 7 | 9 | 2 | 5 | 3 3 | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 7 | 2 | 11 | 5 2 | 3 | — | 4 | 4 | 4 7 |
| 3 7 | 1 | 3 | — | 7 | 9 | 2 | 9 | 3 3 | 1 | 11 | 6 7 | 2 | 11 | 5 1 | 3 | — | 4 | 3 | 4 7 |
| 4 7 | — | 3 | — | 7 | 9 | 2 | 7 | 3 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 6 7 | 2 | 11 | 5 — | 3 | — | 4 | 3 | 4 7 |
| 5 7 | — | 3 | — | 7 | 9 | 2 | 9 | 3 2 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 | 11 | 5 — | 3 | — | 4 | 3 | 4 7 |
| 6 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 6 | 3 2 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 | 11 | 5 — | 3 | — | 4 | 2 | 4 7 |
| 7 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 2 | 3 2 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 7 | 2 | 10 | 5 1 | 3 | — | 4 | 2 | 4 7 |
| 8 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 5 | 3 2 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 7 | 2 | 11 | 5 1 | 2 | 11 | 4 | 2 | 4 6 $\frac{1}{2}$ |
| 9 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 5 | 3 2 | 1 | 9 | 6 5 | 2 | 10 | 5 1 | 2 | 11 | 4 | 1 | 4 6 $\frac{1}{2}$ |
| 10 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 5 | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 4 | 2 | 10 | 5 1 | 2 | 11 | 4 | 1 | 4 6 |
| 11 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 5 | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 4 | 2 | 10 | 4 11 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 5 $\frac{1}{2}$ |
| 12 7 | — | 3 | — | 7 | 8 | 2 | 5 | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 4 | 2 | 9 | 5 2 | 2 | 10 | 4 | 5 | 4 5 |
| 13 6 | 11 | 2 | 9 | 7 | 8 | 2 | 4 | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 9 | 5 2 | 3 | — | 4 | 7 | 4 5 |
| 14 6 | 11 | 2 | 9 | 7 | 8 | 2 | — | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 9 | 5 2 | 3 | 2 | 4 | 8 | 4 5 |
| 15 6 | 11 | 2 | 7 | 7 | 8 | 2 | 2 | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 9 | 5 2 | 3 | 3 | 4 | 9 | 4 5 |
| 16 6 | 11 | 2 | 7 | 7 | 7 | 2 | 3 | 3 1 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 9 | 5 2 | 3 | 1 | 4 | 10 | 4 5 |
| 17 6 | 10 | 2 | 9 | 7 | 6 | 2 | 3 | 3 2 | 1 | 9 | 6 3 | 2 | 9 | 5 2 | 2 | 6 | 4 | 9 | 4 4 |
| 18 6 | 10 | 2 | 11 | 7 | 5 | 2 | 5 | 3 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 3 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | 2 | 4 | 1 | 4 3 |
| 19 6 | 11 | 3 | — | 7 | 5 | 2 | 5 | 3 3 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 3 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 4 2 $\frac{1}{2}$ |
| 20 7 | — | 2 | 11 | 7 | 6 | 2 | 5 | 3 3 | 1 | 10 | 6 4 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | 1 | 4 | 2 | 4 2 |
| 21 7 | 1 | 3 | 1 | 7 | 7 | 2 | 2 | 3 3 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | — | 4 | 1 | 4 1 $\frac{1}{2}$ |
| 22 7 | 2 | 3 | — | 7 | 9 | 2 | 5 | 3 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | — | 4 | 6 | 4 1 |
| 23 7 | 3 | 3 | 2 | 7 | 10 | 2 | 6 | 3 4 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 4 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | — | 4 | 9 | 4 1 |
| 24 7 | 3 | 3 | 2 | 7 | 11 | 2 | 6 | 3 5 | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 | 8 | 5 1 | 2 | — | 4 | 10 | 4 1 |
| 25 7 | 2 | 3 | 2 | 8 | — | 2 | 7 | 3 6 | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 5 | 2 | 8 | 5 2 | 2 | — | 6 | 1 | 4 1 |
| 26 7 | 3 | 3 | 2 | 8 | 1 | 2 | 7 | 3 7 | 2 | — | 6 5 | 2 | 7 | 5 2 | 2 | — | 6 | 8 | 4 1 |
| 27 7 | 2 | 3 | 1 | 8 | 2 | 2 | 7 | 3 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 5 | 2 | 6 | 5 2 | 2 | — | 7 | 2 | 4 1 |
| 28 7 | 3 | 3 | 2 | 8 | 3 | 2 | 4 | 3 7 | 2 | 1 | 6 5 | 2 | 6 | 5 1 | 2 | — | 7 | 4 | 4 1 $\frac{1}{2}$ |
| 29 7 | 5 | 2 | 10 | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 7 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 6 $\frac{1}{2}$ | 2 | 6 | 5 1 | 2 | — | 7 | 6 | 4 — |
| 30 7 | 5 | 3 | 1 | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 7 | 2 | 2 | 6 7 | 2 | 6 | 5 1 | 2 | — | 7 | 9 | 4 — |
| 31 7 | 5 | 3 | 1 | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 7 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 8 | 2 | 6 | 5 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 7 | 10 | 4 — |

Potsdam, den 17. April 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

An Stelle des Seifensiederei-Besizers Benzke zu Neustadt-Eberswalde, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Privat-Secretair J. W. Malsch zu Neustadt-Eberswalde als Agent dieser Gesellschaft und an Stelle des Secretairs Gebhardt zu Beeskow, welcher die Agentur der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt niedergelegt hat, der Billeteur Wulff zu Beeskow, als Agent dieser Gesellschaft, ferner ist der Kaufmann Adolph Friedrich Kluge zu Havelberg als Agent der Gesellschaft zur gegenseitigen Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig und der Kaufmann Julius Fleischhauer zu Lützenwalde als Agent der Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 15. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Die tägliche Personen-Post zwischen Beeskow und Peitz wird vom 21. d. M. ab den nachstehend bezeichneten Gang erhalten:

aus Beeskow, 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, nach Ankunft der ersten Personen-Post von Fürstenwalde,
durch Lieberose, 5 Uhr 45 Minuten Nachmittags,
in Peitz, 8 Uhr 25 Minuten Abends,
aus Peitz, 4 Uhr 45 Minuten früh,
durch Lieberose, 7 Uhr 15 Minuten früh,
in Beeskow, 10 Uhr 55 Minuten Vormittags, zum Anschlusse an die zweite Personen-Post nach Fürstenwalde.

Potsdam, den 19. April 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Albert Besser hieselbst ist als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Berlin, den 7. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

Die nachstehende

Polizei-Verordnung:

Auf Veranlassung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, des Innern und der Finanzen verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 Litt. B. und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 zur besseren Beaufsichtigung der Schiffsknechte auf Preussischen Flußschiffen und zur Hebung der Disciplin für den engeren Polizei-Bezirk Berlins Nachstehendes:

§ 1. Jeder Dienstmann auf einem Preussischen Flußschiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffsknecht, Zugknecht, Heizer, Geselle, Matrose, Bootsmann,

N^o 129.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederklegung.
1. 2936. März.
1. 2957. März.
1. 451. April.
1. 909. April.

N^o 6.

Veränderung
im Gange der
Beeskow-
Peitzer Per-
sonen-Post.

N^o 42.

Vieh-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

N^o 43.

Die Beauf-
sichtigung der
Schiffsknechte
auf Preussischen
Flußschiffen.

Steuermann — muß mit einem Dienstbuche versehen sein und dasselbe auf jeder Reise bei sich führen.

§ 2. Die Dienstbücher werden nach dem anliegenden Muster gedruckt. Sie gewähren Raum zur Eintragung von sechs Dienst-Attesten und sind bei denjenigen Königlichen Zoll- und Steuer-Ämtern käuflich zu haben, welche demnächst werden bezeichnet werden.

§ 3. Wer nach den Bestimmungen dieser Verordnungen mit einem Dienstbuche versehen sein muß, hat solches der Polizei-Behörde seines Wohnorts Behufs der Ausfertigung und Eintragung des Signalements vorzulegen. Die Eintragung erfolgt kostenfrei.

§ 4. Schiffseigner, Schiffs- oder Flossführer haben bei jeder Annahme eines Dienstmannes sich dessen Dienstbuch vorlegen zu lassen und darin über das etwagehende Dienstverhältniß das Erforderliche einzutragen. In Beziehung auf die schon vor Publication der gegenwärtigen Verordnung eingegangenen Dienstverhältnisse ist die Befolgung dieser Vorschriften binnen drei Monaten nachzuholen.

§ 5. Der Dienstmann darf in seinem Dienstbuche keine Aenderungen oder Zusätze machen oder durch Unberechtigte machen lassen.

§ 6. Das Dienstbuch muß sowohl dem Dienstherrn als einer jeden Polizei-Behörde auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden.

Die nach dem Muster zu § 2 vorschriftsmäßig ausgefüllten Dienstbücher gelten für ihre Inhaber, sofern sie Preussische Unterthanen sind, in den diesseitigen Staaten als genügender persönlicher Ausweis und vertreten die Stelle der pass-polizeilichen Legitimation.

§ 7. Den Polizei-Behörden liegt es ob, Beschwerden des Dienstmannes über ein, demselben ertheiltes oder verweigertes Zeugniß zu erledigen und die dadurch etwa herbeigeführten Aenderungen oder Zusätze im Dienstbuche nachzutragen.

§ 8. Auf jedem Preussischen Flußschiffe ist ein Verzeichniß der Personen, welche auf demselben in Dienst getreten sind, zu führen und aufzubewahren. Dem Namen jedes entlassenen Dienstmannes ist eine Bemerkung über Anfang und Ende seiner Dienstzeit und eine wörtliche Abschrift des ihm bei seinem Abgange ertheilten Zeugnisses beizusetzen. Dieses Verzeichniß ist jeder Schiffsfahr- und Polizei-Behörde auf Verlangen zur Einsicht vorzulegen.

§ 9. Uebertretungen der obigen Vorschriften werden mit Geldstrafen bis zu dem Betrage von Zehn Thalern und im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe geahndet.

§ 10. Die gegenwärtige Verordnung tritt mit dem 1. Februar 1857 in Kraft. Berlin, den 14. September 1856.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.
wird hierdurch republicirt.

Berlin, den 26. März 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.

Abend der Berührung wegen Ein-
führung von Dienstbüchern für die Schiffe
.....

Dienstbuch

für den

(Schiffsgesellen, Schiffsjungen etc.)

Ausgefertigt zu den 18

(Unterschrift der ausfertigenden Behörde.)

Zeugnis N . . .

7
6

Zeugnis

Name des Schiffseigners oder Schiffsführers (Kloßführers) u. des von ihm geführten Schiffes. Angabe der Nummer, welche das Fahrzeug bei der Vermessung erhalten hat. Ist dasselbe zu gleich für die Befahrung der Elbe mit einem Schiffspatente versehen, so ist zu vermerken, unter welchem Datum und von welcher Behörde das Patent ist.

Tag des Dienstantritts.

Inhaber dient
als
auf die Zeit vom
gegen einen Lohn von

Tag der Dienstübernahme.

Angabe des Entlassungsgrundes.

Eigenhändig mit vollem Namen zu unterschreibendes Zeugnis des Schiffseigners oder Schiffsführers (Kloßführers) über Betragen und Lässigkeit des Dienstmannes.

Bemerkungen der Polizei-Beobachter.

Bezeichnung des Inhabers.

1

2

Name:

Geurtsort:

Alter:

Ort:

Haar:

Augen:

Sonderere Kennzeichen:

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers.

(Vor- und Name.)

Unterschiedet in Gegenwart und atteste von dem Beamten.

Der Kaufmann Carl Andreas Wagner und der Commissionair Ludwig Hutter hieselbst haben die ihnen von dem Potsdamer Vieh-Versicherungs-Verein übertragen gewesenen Agenturen niedergelegt. Berlin, den 7. April 1858.
 Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.

N^o 44.
 Vieh-
 Versicherung-
 Agentur
 Niederlegung.

Das Polizei-Präsidium findet sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, und insbesondere das handeltreibende Publikum darauf hinzuweisen, daß mit dem 1. Juli dieses Jahres das bisherige Gewicht gänzlich außer Gebrauch tritt und das neue, durch das Gesetz vom 17. Mai 1856 eingeführte allgemeine Landesgewicht im Verkehr ausschließlich zur Anwendung kommen muß. Die in den Gesetzen gegen die Benutzung unrichtiger, zum Wiegen bestimmter Werkzeuge und gegen den Besitz ungestempelter Gewichte angeordneten Strafen treten mit dem 1. Juli d. J. auch in dem Falle der Benutzung und des Besitzes solcher, dem Gesetze vom 17. Mai 1856 nicht entsprechender Gewichte ein, welche vor dem 1. Juli d. J. mit dem Stempel eines inländischen Eichungsamtes versehen sind.

N^o 45.
 Ausschließliche
 Anwendung des
 allgemeinen
 Landesgewichtes
 im Verkehr
 mit dem
 1. Juli 1858.

Die Eichungs-Behörden sind übrigens verpflichtet, die nach dem Gesetze vom 17. Mai 1856 zur Stempelung geeigneten Gewichtsstücke, wenn dieselben bis zum 1. August d. J. zur Eichung gestellt und gleichzeitig entsprechende alte Gewichtsstücke von vorschriftsmäßiger Beschaffenheit vorgelegt werden, gebührenfrei zu eichen und zu stempeln: sind die vorgelegten alten Gewichte von anderer Art, als die zu stempelnden neuen Gewichte, so sind die tarifmäßigen Gebühren für die Eichung der ersteren auf die Gebühren für die Stempelung der neuen Gewichtsstücke anzurechnen. Berlin, den 14. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jeditz.

Criminalpolizeiliche Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 11. Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, ist auf dem Wege zwischen Teschendorf und Löwenberg hinter Dranienburg der Handelsmann Hagen aus Lindow auf seinem eigenen Fuhrwerk erschossen und um eine Summe Geldes zwischen 50 und 100 Thaler beraubt. Der Mörder ist ein junger Mensch von 22 bis höchstens 26 Jahren, muthmaßlich den bessern Ständen angehörig, und hat sich für einen Lehrer ausgegeben. Derselbe ist 5 Fuß 3 bis 5 Zoll groß, schlank, blond, mit angehendendem blonden, in's Rötliche fallenden Schnurrbart. Er trug graue eng anliegende Beinkleider, einen grauen ziemlich hellfarbigen Sommerrock, einen dunklen Tuchrock, eine graue Mütze mit Lederschirm und wischlederne Stiefel. Auf der Flucht von Teschendorf nach Hermsdorf hat er bald den dunkeln, bald den hellen Rock zu oberst getragen. Ferner hatte er eine helle Weste an und daran von einem Knopfloch bis zur Tasche eine gelbe Uhrkette. Seine Spur ist auf dem Rückwege nach Berlin mit Sicherheit von Dranienburg bis zum Sandtrug und Hermsdorf verfolgt worden und scheint der Mörder überhaupt von Berlin gekommen zu sein. Die vorstehenden Thatfachen werden daher hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und wird Jedermann aufgefordert, der etwa zur Ermittlung des Mörders beitragen kann, sich unverzüglich im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde, Mollenmarkt Nr. 1, Zimmer Nr. 22, oder bei der nächsten Polizei-Behörde, welche die betreffenden Mittheilungen sofort hienher oder an die Königliche Staats-Anwaltschaft

en-Kuppen befördern wird, zu melden. Es steht zu erwarten, daß auf die Ermittlung des ders eine erhebliche Belohnung ausgesetzt werden wird.

Berlin, den 14. April 1858. Königl. Polizei-Präsidium. Criminal-Abtheilung.

Aufruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse.

Die bei der Militair-Wittwen-Casse unter den Nummern:

| | | | | | | |
|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| 10,827. | 12,275. | 13,429. | 14,093. | 14,921. | 15,047. | 16,184. |
| 16,192. | 16,577. | 17,344. | 17,550. | 17,588. | 17,672. | 17,882. |
| 18,084. | 18,546. | 18,550. | 18,579. | 18,926. | 19,937. | 20,075. |
| 20,223. | 21,017. | 21,477. | 21,699. | 22,255. | 22,353. | 22,676. |
| 22,789. | 23,124. | 23,200. | | | | |

aufgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefodert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselzinsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigenfalls dieselben ihre Ausschliefung als Mitglieder der Anstalt zu gewärtigen haben.

Berlin, den 8. April 1858.

Militair-Deconomie-Departement. Abtheilung für das Etats- und Cassen-Wesen.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Thätigkeit in der seit dem 1. Januar 1857 eröffneten Station für männliche bildungsfähige Blinde in der Landarmen-Anstalt bei Wittstock hat in allen Beziehungen einen erfreulichen Erfolg gehabt, indem die darin bis jetzt sich befindenden 11 Blinde nicht nur außer dem Genuß des Unterrichtes in mannigfachen Gegenständen eine gehörige Kenntniß der erhöhten Buchstaben erlangt haben, sondern auch die ihnen vorgelegten Vorschriften, wenn auch noch nicht durchweg mit Geläufigkeit, lesen, so daß zu erwarten steht, daß bei fortgesetzter Uebung eine vollkommene Ausbildung derselben im Lesen erhöhter Schriften erlangt werden wird. Auch sind die vorgenommenen Schreibübungen von Erfolg begleitet gewesen, wie nicht minder bei einzelnen dazu geeigneten die Ausbildung auf dem Clavier stattfindet und durchweg Gesangsübungen mit gutem Resultat ausgeführt werden. Namentlich und besonders aber haben die Blinden in Anfertigung von Strohböden, Flechten von Stuhlflößen, sowie Betrieb von Sellararbeiten große Fortschritte gemacht, die auf Erlangung ihres Brod-Erwerbs nach erfolgter Entlassung aus der Anstalt von wesentlichem Einfluß sein müssen.

Indem wir diese Erfolge zur öffentlichen Kenntniß bringen, müssen wir unser Bedauern darüber aussprechen, daß die Benützung der neu begründeten Anstalt Seitens der betreffenden Communen, in denen sich bildungsfähige männliche und nach dem Statut vom 2. Februar 1854 zur Aufnahme geeignete Blinde befinden, nicht im größern Maße eingetreten ist.

Bei dem geringen Kosten-Aufwande, welcher mit der Unterbringung eines Blinden in jener Anstalt verknüpft ist, legen wir es daher den Orts-Behörden, unter Hinweisung auf jenes in der Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts de 1854 abgedruckte Statut, an's Herz, für die Ausbildung der in ihrem Polizei-Bezirk sich etwa befindenden geeigneten Blinden durch Aufnahme derselben in die genannte Anstalt Sorge zu tragen.

Berlin, den 6. April 1858.

Ständische Landarmen-Direction der Mark.

B e k a n n t m a c h u n g .

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Wahl- und Schlacht-Steuer-Regulativs für Berlin vom 1. October v. J., das innerhalb der Stadt geborene Schlachtvieh betreffend, nemlich: § 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am andern Tage, oder, falls an demselben eine Abfertigung nicht stattfindet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und die Steuer davon entrichtet werden. § 102. Tritt ein Stück Vieh, durch höheres Alter, in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und der Steuersatz der höhern Classe mit Anrechnung des bereits gezahlten geringern Steuersatzes, erlegt werden. Schaafe und Ziegen-Lämmer, imgleichen Spanfertel werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit geborenen oder ein halbes Jahr lang geachtet, welches Letztere auch auf Kälber Anwendung findet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaafe, Ziegen, Schweine und der Stiere oder Ferkeln, hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 1. April 1858.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 86 vom 14. April 1858.)

Dem Civil-Ingenieur Adolph Kühne zu Halberstadt ist unter dem 10. April 1858 ein Patent

auf einen Apparat zur Extraction von Rübenbrei, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 91 vom 20. April 1858.)

Dem Chemiker Louis Unger zu Döllnitz bei Halle an der Saale ist unter dem 16. April 1858 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannten Thierschwelofen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

P a t e n t - A u f h e b u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 91 vom 20. April 1858.)

Das dem Walter Claus in Leipzig unter dem 6. April 1857 erteilte Patent

auf eine Reinigungs-Vorrichtung für Streich-Maschinen

ist aufgehoben.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Theodor Emil Gustav Born, Lesser Rosenthal und Herrmann Senator zu Berlin sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

M a c h w e i s u n g

der im Monat März 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Assessoren. Zu Gerichtsassessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Heinrich Albrecht Martins, Albrecht Erdmann Emanuel Eduard Rühlenthal, Franz von Gerhard, George Hugo Erich Voelz.

II. Referendarien. Der Referendarius Bernhard Wilhelm Hugo von Goetz ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder in das Kammergerichts-Departement versetzt. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Fürchtegott Ernst Rudolph Lehmann, Friedrich Moriz Securius, Paul Gustav Pfeil, Ernst Johann Eugen Freiherr von Buddenbrock, Friedrich Wilhelm Ewald Koch, Emil August Isinger, Christoph Moriz Oscar Meyer; der Referendarius Franz Julius Wilhelm Abegg ist auf seinen Antrag Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder aus den Geschäftsverhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen. Die Referendarien Carl Seliger und Bernhard Rudolph Spielberg sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

III. Auscultatoren. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Ernst Eduard Theodor Fleck, Paul Carl Wilhelm Bornemann, Franz Emil Emanuel Burckard, Max Otto Runge, Maximilian Wilhelm Weber, Friedrich Wilhelm Aurelius Elmdr Zander. Der Auscultator Carl Heinrich Bassin ist auf seinen Antrag Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg aus den Geschäftsverhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen. Die Auscultatoren Johannes Wilhelm Vollbaum und Paul Christoph Eduard von Brand sind auf ihren Antrag aus dem Justizdienste entlassen.

IV. Subaltern-Beamte. Der Kreisgerichts-Secretair und Rendant Gerloff in Brandenburg ist als Secretair an das Kreisgericht in Wittstock versetzt, der Kreisgerichts-Secretair Adolph Ernst Ludwig Rühling ist zum Salariencassen-Rendanten, und der bisherige Bureau-Assistent Bieger zum Kreisgerichts-Secretair bei dem Kreisgericht zu Brandenburg ernannt.

Der bisherige Bureau-Assistent Friedrich Carl Ferdinand Schneider ist zum Secretair und der Civil-Supernumerar Arnold Emil Eduard Lehmann zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgerichte in Potsdam ernannt.

Der bisherige Bureau-Assistent Friedrich Wilhelm August Wisch ist zum Secretair, und der Civil-Supernumerar Wilhelm Gustav Busch zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgericht in Jüterbogk ernannt.

Der bisherige Bureau-Assistent Carl Gottfried Jahnke ist zum Secretair, und der Civil-Supernumerar Carl Ludwig August Alexander Kärger zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgerichte in Prenzlaw ernannt.

Im Laufe des Monats März d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind die invaliden Militairs Carl Ernst Wilde, Joh. Heinr. Krämer und Joh. Ferd. Ludwig Kuhlmann als Eisenbahn-Post-Conducteurs bei dem Eisenbahn-Post-Amte N^o 2 hieselbst, sowie Carl Ludw. Otto Marosch, Joh. Fr. Christian Lossow und Aug. Gustav Adolph Schüler als Boten bei dem hiesigen Hof-Post-Amte.

Bersetzt sind der Post-Expedient Gustav Eduard Schmidt von der königlichen Ober-Post-Direction in Potsdam, sowie der Post-Expedient Christiani von dem Post-Montirungs-Depôt hieselbst zum hiesigen Hof-Post-Amte.

Der zum Bürgermeister der Stadt Rhinow auf eine 12jährige Amtsdauer gewählte, bisherige Justiz-Actuar I. Classe Lahayne ist als solcher bestätigt und unterm 30. März d. J. in sein Amt eingeführt worden.

Der Lehrer Carl Ludwig Adolph Hausmann ist als Lehrer an der ersten Communalsschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Nachweisung

der im Monat März 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kaufmann Drége, Stralauer Straße Nr. 48, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Waisenhaus-Bezirk Nr. 11, verpflichtet am 17. März 1858; 2) der Weinbändler Baechter, Leipziger Straße Nr. 76, als Schiedsmann für den Leipziger Straßen-Bezirk Nr. 52, 3) der Kaufmann Müller, Leipziger Straße Nr. 35, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 10. März 1858.

Niederbarnimscher Kreis. 4) Der Amtmann Jungk zu Kallenberg, als Schiedsmann für den 10ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 12. März 1858; 5) der Wirthschafts-Inspector Muhr zu Heßersdorf, als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 1. März 1858.

Oberbarnimscher Kreis. (Stadt Neustadt-Eberswalde.) 6) Der Kaufmann Fetze als Schiedsmann für die 4 ersten Stadtbezirke, verpflichtet am 13. März 1858; 7) der Rathmann Schiele als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für dieselben Bezirke, verpflichtet am 15. März 1858.

Westpreignitz. (Stadt Wittenberge.) 8) Der Bahameister v. Alers als Schiedsmann für den 1ten Bezirk, verpflichtet am 8. März 1858; 9) der Burgbesitzer Lösch als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 10) der Kaufmann Dieze als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 14. März 1858; 11) der Haupt-Zoll-Amts-Assistent Heinrich als Schiedsmann für den 2ten Bezirk, 12) der Kaufmann Hingst als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 13) der Kaufmann und Schiffsseigner Ulrich als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 8. März 1858.

Bauch-Belzigischer Kreis. 14) Der Rittergutsbesitzer von Oppen zu Niemege, als Schiedsmann für die Stadt Niemege, verpflichtet am 9. März 1858.

Die bisherigen Hebeamenschülerinnen:

- 1) verheiratete Marie Neubert geb. Supf,
- 2) verheiratete Rosa Balde geb. Moldenhauer,
- 3) verwitwete Auguste Ranspach geb. Holzmann,
- 4) verheiratete Marie Kurth geb. Knitter,

von denen die zu 1 und 2 Genannten in der mit ihnen abgehaltenen Prüfung „vorzüglich gut“, zu 3 „sehr gut“ und zu 4 „gut“ bestanden, sind als ausübende Stadt-Hebeammen für Berlin approbirt und vereidigt worden. Berlin, den 31. März 1858. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr v. Zedlitz.

Vermischte Nachrichten.

Brückensperre.

Behufs Ausführung mehrerer baulichen Herstellungen an den auf dem Wege von Potsdam nach Jossen unweit Dremis über die Ruthe führenden beiden Brücken, muß die Passage über dieselben vom 19. bis zum 30. April d. J. gesperrt werden, was wir hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringen, daß Fußgänger, Wagen und Reiter während der Dauer der Sperrung den Weg über Neuendorf einschlagen müssen.

Potsdam, den 12. April 1858.

Königl. Kent- und Polizei-Amt.

Ortsbenennung.

Dem im Kreise Westpreignitz, $1\frac{1}{2}$ Meile von Prigwalk, am Wege von Wolschagen nach Rubbier, $\frac{2}{3}$ Meile östlich von dem Rittergute Wolschagen, $\frac{2}{3}$ Meile westlich vom Dorfe Rubbier, neu errichteten Vorwerk ist der Name „**Forst**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 15. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Regulativ.

Nach Vorschrift der §§ 4 und 52 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 ist Behufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Zehdenick nachstehendes Regulativ unter Aufhebung des Regulativs vom 4. Mai 1854 aufgestellt und von der Königl. Regierung zu Potsdam bestätigt worden.

§ 1. Jeder, der in Zehdenick sich niederlassen und nach den Bestimmungen der Geseze seinen Wohnsitz nehmen will, hat ein Einzugs-geld von zehn Thalern zu entrichten, und wird die Genehmigung zur Niederlassung von der Entrichtung des Einzugs-geldes abhängig gemacht.

§ 2. Das Einzugs-geld wird ohne Rücksicht auf die Vermögens- und Standes-Verhältnisse von allen neu anziehenden Personen erhoben, und erstreckt sich die Berechtigung zur Niederlassung zugleich auf die Ehefrau und die zum Hausstande der Besteueren gehörigen, nicht selbstständigen Personen und bei der Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen, auf deren minderjährige Kinder.

§ 3. Von allen Neuanziehenden sowohl, als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei der Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben und von dessen Entrichtung fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht (§ 5 der Städte-Ordnung) abhängig gemacht.

§ 4. Das Hausstandsgeld wird nach Maassgabe des Einkommens erhoben und danach

- a) bei einem jährlichen Einkommen bis incl. 99 Thlr. auf 3 Thlr.
- b) bei einem jährlichen Einkommen von 100 bis 300 Thlr. auf 4 Thlr.
- c) bei einem jährlichen Einkommen von 300 bis 600 Thlr. auf 5 Thlr.
- d) über 600 Thlr. auf 6 Thlr.

festgesetzt.

§ 5. Wer Einzugs-geld entrichtet hat, zahlt nur die Hälfte des ihn betreffenden Hausstandsgeldes.

§ 6. Die unmittelbaren Staatsbeamten, welche in Folge amtlicher Versetzung ihren Aufenthalt in dem hiesigen Stadtgemeinbezirk nehmen, sind von der Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes entbunden, hinsichtlich der Geistlichen, Kirchendiener und Elementarlehrer verbleibt es bei den Bestimmungen des § 4 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853.

§ 7. In besonderen Fällen können die vorgedachten Abgaben durch Beschluß des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder auch gänzlich erlassen werden.

§ 8. Die Verpflichtung zur Entrichtung des Einzugs- und Hausstandsgeldes beginnt nach erfolgter Bekanntmachung des vorstehenden Regulativs.

§ 9. Wer Zehdenick verläßt und länger als zwei Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, das Einzugs-geld von zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 10. Die Einziehung des Einzugs- und Hausstandsgeldes erfolgt auf administrativem event. executivem Wege. Zehdenick, den 3. März 1858.

Der Magistrat.

Larid. Oberkamps. W. Herper. Büdlich. Höffler. Fr. Herper.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Haase. Dossow. Manger. Gülzow. Voss. Wegner. Hohlfeld. Schröder. Willberg.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der Stadt Zehdenick wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 10. März 1858.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
Bestätigung. L. 826. März. Graf Poninski.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Dapfners Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 18.

Den 30. April

1858.**Allgemeine Gesessammlung.**

Das diesjährige 14te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4861. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der mit dem Domicil in Berlin errichteten „Güblig-Wahrnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft“. Vom 22. März 1858.

N^o 4862. Allerhöchster Erlaß vom 8. April 1858, betreffend die Ertheilung des Expropriationsrechts für die Königsberg-Gydtkuhener Eisenbahn.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß des reisenden Publicums, daß die Pässe ausländischer Reisenden, damit letztere in Frankreich zugelassen werden, nicht nur, wie bisher schon erforderlich gewesen, mit dem Visa einer französischen Gesandtschaft oder eines französischen Consuls versehen sein müssen, sondern dieses, früher für die Dauer eines Jahres gültige Visa jetzt für jede Reise nach Frankreich erneuert werden muß. Potsdam und Berlin, den 23. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlig.

Da unter dem Rindvieh auf dem Rittergute Blumenhagen, Prenzlauen Kreises, die Lungenseuche ausgebrochen ist, so wird das gedachte Gut nebst Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger bis auf Weiteres hiermit gesperrt.

Potsdam, den 26. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Um bei dem diesjährigen sehr niedrigen Wasserstande einen geregelten Schiffsahrts-Verkehr auf den Wasserstraßen unseres Bezirkes aufrecht erhalten zu können, haben wir namentlich für die Havel und Spree besondere Stromaufseher angestellt, welche angewiesen worden sind, die sämtlichen ankommenden Fahrzeuge in Ansehung ihres Tiefganges zu vermessen und diejenigen von der Weiterfahrt auszuschließen, welche bei dem jederzeitigen Wasserstande die bezügliche Wasserstraße nicht ungehindert passiren können. Potsdam, den 26. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 130.

Befürung der
Pässe zur
Reise nach
Frankreich.
1. 1790. April.

N^o 131.

Sperre des
Ritterguts
Blumenhagen,
Kreis Prenzlau,
für Rindvieh,
Rauchfutter
und Dünger.
1. 1856. April.

N^o 132.

Schiffsahrts-
Verkehr bei
dem diesjähri-
gen niedrigen
Wasserstande.
1. 1322. April.

N^o 133.

Vorschriften
in Bezug auf
den Durchgang
durch die
Brücken über
die Oder bei
Mescherin und
über die
Reglig bei
Greiffenhagen.
1. 1928. April.

Mit Rücksicht auf den in vollem Gange befindlichen Bau der Brücken über die Oder bei Mescherin und über die Reglig bei Greiffenhagen finden wir uns veranlaßt, auf Grund des § 11 im Gesetze vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung nachstehende vorläufige Polizei-Verordnung zu erlassen:

Zur Verhütung von Unglücksfällen und Beschädigungen müssen Segelschiffe vor dem Durchgange durch die Brücken die Segel fallen lassen. Bei starkem Gegenstrom ist das Fahrzeug an der Leine durch die betreffende Brücke durchzuholen, und muß das Fahrzeug, wenn dasselbe mit dem Strom geht, rückwärts durchsacken. Die in beiden Brücken vorläufig zum Durchgange bestimmten Öffnungen sind durch rothe Fahnen bezeichnet.

Uebertretungen, resp. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Vorschriften Seitens der Kahn- und Schiffsführer werden mit Geldbuße bis zu Zehn Thalern bestraft, welcher im Unvermögensfalle verhältnismäßige Gefängnißstrafe substituirt wird. Stettin, den 14. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehende vorläufige Polizei-Verordnung wird in Folge einer Requisition der Königlichen Regierung zu Stettin hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Potsdam und Berlin, den 27. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlig.

N^o 134.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
1. 1886. April.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann C. F. Lederer zu Baruth, ist von uns als Agent der Neuen Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 20. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 135.

Erhaltung
der Ordnung
hinsichtlich des
Besuchs der
Commerfschule.
11. L. S. 1676.

Wir finden uns veranlaßt, nachfolgende Verordnungen in Betreff des regelmäßigen Besuchs der Commerfschule in Erinnerung zu bringen:

- a) vom 12. April 1834 (Amtsblatt v. J. 1834 St. 18 S. 126 flgd.) wegen Schulpflichtigkeit und Bestrafung der Schulversäumnisse;
- b) vom 11. Januar 1847 (Amtsblatt v. J. 1847 St. 4 S. 28) wegen des Schulbesuchs der zum Viehhüten verwendeten Kinder;
- c) vom 30. Mai 1852 (Amtsblatt v. J. 1852 St. 23 S. 214) wegen des Schulbesuchs der im Torfstich arbeitenden Kinder;
- d) vom 18. November 1856 (Amtsblatt v. J. 1856 St. 50 S. 427) wegen der Beschäftigung schulpflichtiger Kinder während der Stunden des Schulunterrichts bei Feldarbeiten oder andern ländlichen Arbeiten gegen Tagelohn oder sonstige Vergütung.

Sämmtlichen Ortschafts-Vorständen, Schulausssehern, Orts-Obrikeiten und Landraths-Ämtern wird hierdurch aufgegeben, die Ausführung vorstehender Bestimmungen und Verordnungen sorgfältig zu überwachen und der mehrfach einge-

schlichenen ungehörigen Verlängerung der Schulferien, namentlich in der Michaeliszeit auf Grund des Ferien-Reglements vom 10. Februar 1839 (s. Amtsblatt v. J. 1839 S. 77) energisch entgegen zu treten. Von den Herren Geistlichen aber erwarten wir, daß sie durch ihren Einfluß auf die Eltern, Vormünder, Pflegeeltern der schulpflichtigen Kinder das Verwenden der letzteren zum Hüten des Viehs zu verhindern bemüht sein werden, da das Viehhüten durch Kinder die Sittlichkeit derselben auf die bedenklichste Weise gefährdet.

Potsdam, den 22. April 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

B e k a n n t m a c h u n g **des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg.**

Bei den sogenannten stillen Beerdigungen auf den Begräbniß-Stätten der evangelischen Kirchen sind bisher nicht selten von Personen weltlichen Standes Gedächtnißreden gehalten worden, über deren Zulässigkeit Zweifel obwalteten, so lange keine allgemeine Form des Begräbniß-Ritus selbst festgestellt war. Nachdem jedoch letzteres durch die in diesem Jahr erschienene Agende für die evangelische Kirche in den Königl. Preussischen Landen mit besondern Bestimmungen und Zusätzen für die Provinz Brandenburg Theil Seite 16 und ferner geschehen, und das Recht, bei öffentlichen Begräbnissen auf dem Kirchhofe zu sprechen, nur dem Geistlichen erteilt worden ist, bei stillen Beerdigungen aber, der Natur der Sache nach, gar nicht gesprochen werden soll, so sethet den Verwandten oder Freunden eines Verstorbenen zwar fernerhin frei, in dem Trauerhause dessen Gedächtniß durch eine Rede zu ehren; die sogenannten Laienreden an der Grabesstätte selbst dürfen jedoch fernerhin nicht mehr gestattet werden, welches hiermit zu Jedermanns Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Berlin, den 18. Juni 1829.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

Nº 1.

Verbot der sogenannten Laienreden an der Grabesstätte.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur allgemeinen Nachachtung hierdurch republicirt. Berlin, den 19. April 1858.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen **des Königl. Kammergerichts.**

Die hierunter abgedruckte summarische Nachweisung:

- 1) der Zahl der Civil-Prozesse, welche in den Jahren 1856 und 1857 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind;

Nº 1.

Das Institut der Schiedsmänner.

2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1857 gestifteten Vergleiche, wird hierdurch mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß den nachbenannten Schiedsmännern, welche sich in Ausübung ihres Amtes besonders thätig gezeigt haben, nemlich:

- 1) dem Schiedsmann des 1sten und 2ten Schönhauser Thorbezirks Nr. 85 a und 85 b in Berlin, Kaufmann Dietrich hier,
- 2) dem Schiedsmann des 1sten und 2ten Bergstraßen-Bezirks Nr. 102 a u. b in Berlin, Fabricant Behrendt hier,
- 3) dem Schiedsmann des Niederbarnimer Kreises, Apotheker Böhme zu Bernau,
- 4) dem Schiedsmann des Markt- und Kloster-Bezirks zu Spandau, Glasermeister Fürstenau zu Spandau,
- 5) dem Schiedsmann des Prenzlauer Kreises, Kaufmann Seidel zu Straßburg i. d. Ufm.,
- 6) dem Schiedsmann des 1sten und 2ten Stadtbezirks zu Wittstock, Bürgermeister a. D. Gabcke zu Wittstock,
- 7) dem Schiedsmann des 2ten Stadtbezirks zu Wittenberge, Auktions-Commissarius Witte zu Wittenberge,
- 8) dem Schiedsmann der Stadt und Ziegelei Gransee, Bürgermeister Voigt zu Gransee,
- 9) dem Schiedsmann des 2ten ländlichen Bezirks des Teltower Kreises, Steuer-Receptor Bartsch zu Nowawes,
- 10) dem Schiedsmann des 2ten Stadtbezirks zu Treuenbriezen, Glasermeister Lüderig zu Treuenbriezen,
- 11) dem Schiedsmann des 2ten Jerichower Kreisanteils, Aderbürger und Deichschulze Salomon zu Sandau,

die Zufriedenheit, den Schiedsmännern Dietrich zu Berlin und Fürstenau zu Spandau aber die besondere Zufriedenheit, und den Schiedsmännern Gabcke zu Wittstock, Seidel zu Straßburg i. d. Ufm. und Voigt zu Gransee die ganz besondere Zufriedenheit des Kammergerichts mit ihren amtlichen Leistungen zu erkennen gegeben ist.

In Gemäßheit des Justiz-Ministerial-Rescripts vom 8. October 1838 werden endlich die Königlichen Landraths-Ämter und Magistrate im Departement des Kammergerichts gleichzeitig hierdurch veranlaßt, aus der unten abgedruckten summarischen Nachweisung in Bezug auf die durch die Schiedsmänner zu Stande gebrachten Vergleiche, so weit sie ihre resp. Kreise und Bezirke betreffen, so wie den Inhalt dieser Verfügung, durch die an dem resp. Kreisorte oder sonst erscheinenden Kreis- oder Wochenblätter zur Kenntniß der Eingefessenen zu bringen.

Berlin, den 14. April 1858.

Königl. Kammergericht.

Nachweisung

- 1) der Civil-Prozesse (d. h. der summarischen, Mandats-, der Injurien- und der Bagatell-Prozesse), welche in den Jahren 1856 und 1857 bei denjenigen Gerichten erster Instanz im Departement des Königl. Kammergerichts, an deren Eigen Schiedsmänner angestellt, anhängig gewesen sind, so wie
- 2) der Zahl der von diesen Schiedsmännern im Jahre 1857 gestifteten Vergleiche.

| N a m e n
derjenigen Gerichte erster Instanz im De-
partement des Königl. Kammergerichts,
an deren Eigon Schiedsmänner
angestellt sind. | Summarische, Mandats-,
Injurien- und Bagatell-Prozesse
waren anhängig überhaupt: | | | | Zahl der
im Jahre
1857 von
Schieds-
männern
gestifte-
ten Ver-
gleiche. |
|---|--|----------|--|------|--|
| | im Jahre | im Jahre | mithin im Jahre | | |
| | 1 8 5 6 | 1 8 5 7 | 1 8 5 7
mehr weniger
als im Jahre
1 8 5 6 | | |
| Stadtgericht Berlin | 63740 | 60973 | — | 2767 | 2515 |
| Kreisgericht Potsdam | 3893 | 3418 | — | 475 | 346 |
| Im Angermündeschen Kreise: | | | | | |
| Angermünde, Kreisgericht | 1973 | 2184 | 211 | — | 100 |
| Schwedt, Kreisgerichts-Deputation | 1171 | 1104 | — | 67 | 86 |
| Joachimsthal, Kreisgerichts-Commission .. | 449 | 388 | — | 61 | 15 |
| Oderberg, Kreisgerichts-Commission | 474 | 418 | — | 56 | 15 |
| Im Oberbarnimschen Kreise: | | | | | |
| Briezen, Kreisgericht | 2368 | 2270 | — | 98 | 88 |
| Neustadt-Eberswalde, Kreisgerichts-De-
putation | 1422 | 1108 | — | 314 | 49 |
| Freyenwalde a. d. O., Kreisgerichts-Commission | 910 | 788 | — | 122 | 22 |
| Strausberg, Kreisgerichts-Commission .. | 281 | 241 | — | 40 | 34 |
| Im Niederbarnimschen Kreise: | | | | | |
| Alt-Landsberg, Kreisgerichts-Deputation | 681 | 602 | — | 79 | 11 |
| Oranienburg, Kreisgerichts-Deputation .. | 1214 | 985 | — | 229 | 39 |
| Bernau, Kreisgerichts-Commission | 310 | 289 | — | 21 | 162 |
| Liebenwalde, Kreisgerichts-Commission .. | 335 | 385 | 50 | — | 12 |
| Im Beeskow-Storkowschen Kreise: | | | | | |
| Beeskow, Kreisgericht | 1397 | 1481 | 84 | — | 90 |
| Buchholz, Kreisgerichts-Commission | 347 | 315 | — | 32 | 2 |
| Storkow, Kreisgerichts-Commission | 467 | 517 | 50 | — | 14 |
| Im Osthavelländischen Kreise: | | | | | |
| Spandau, Kreisgericht | 1468 | 1549 | 81 | — | 939 |
| Ermenen, Kreisgerichts-Commission | 265 | 276 | 11 | — | 12 |
| Fehrbellin, Kreisgerichts-Commission | 406 | 303 | — | 103 | 29 |
| Nauen, Kreisgerichts-Commission | 627 | 467 | — | 160 | 60 |

| N a m e n
derjenigen Gerichte erster Instanz im De-
partement des Königl. Kammergerichts,
an deren Sizen Schiedsmänner
angestellt sind. | Summarische, Mandats-,
Injurien- und Bagatell-Prozesse
waren anhängig überhaupt: | | | | Zahl der
im Jahre
1857 von
Schieds-
männern
gestifte-
ten Ver-
gleiche. |
|---|--|---------------------|---------------------------------|---------|--|
| | im Jahre
1 8 5 6 | im Jahre
1 8 5 7 | mithin im Jahre
1 8 5 7 | | |
| | | | mehr
als im Jahre
1 8 5 6 | weniger | |
| Im Westhavelländischen Kreise: | | | | | |
| Brandenburg, Kreisgericht | 2268 | 2292 | 24 | — | 130 |
| Rathenow, Kreisgerichts-Deputation | 1552 | 1708 | 156 | — | 67 |
| Im Zückerbogl- u. Lützenwalderischen Kreise: | | | | | |
| Zückerbogl, Kreisgericht | 813 | 769 | — | 44 | 55 |
| Baruth, Kreisgerichts-Commission | 356 | 304 | — | 52 | 65 |
| Dahme, Kreisgerichts-Commission | 148 | 157 | 9 | — | 32 |
| Lützenwalde, Kreisgerichts-Commission .. | 796 | 692 | — | 104 | 49 |
| Im Prenzlauerischen Kreise: | | | | | |
| Prenzlau, Kreisgericht | 1882 | 1963 | 81 | — | 124 |
| Brüssow, Kreisgerichts-Commission | 176 | 148 | — | 28 | 37 |
| Strasburg i. Ufm., Kreisgerichts-Commission | 476 | 442 | — | 34 | 288 |
| Im Ostprieignischen Kreise: | | | | | |
| Wittstock, Kreisgericht | 1564 | 1759 | 195 | — | 325 |
| Kryz, Kreisgerichts-Commission | 596 | 695 | 99 | — | 95 |
| Meyenburg, Kreisgerichts-Commission .. | 446 | 490 | 44 | — | 27 |
| Prigwall, Kreisgerichts-Commission | 679 | 652 | — | 27 | 84 |
| Im Westprieignischen Kreise: | | | | | |
| Perleberg, Kreisgericht | 1569 | 1406 | — | 163 | 55 |
| Havelberg, Kreisgerichts-Deputation | 765 | 704 | — | 61 | 67 |
| Lenzen, Kreisgerichts-Commission | 438 | 417 | — | 21 | 30 |
| Putzig, Kreisgerichts-Commission | 310 | 309 | — | 1 | 27 |
| Wilsnack, Kreisgerichts-Commission | 409 | 345 | — | 64 | 47 |
| Wittenberge, Kreisgerichts-Commission .. | 668 | 535 | — | 133 | 179 |
| Im Ruppinschen Kreise: | | | | | |
| Neu-Ruppin, Kreisgericht | 2905 | 2866 | — | 39 | 149 |
| Gransee, Kreisgerichts-Commission | 353 | 275 | — | 78 | 159 |
| Kindow, Kreisgerichts-Commission | 370 | 235 | — | 135 | 7 |
| Neustadt a. d. D., Kreisgerichts-Commission | 660 | 540 | — | 120 | 26 |
| Rheinsberg, Kreisgerichts-Commission .. | 351 | 319 | — | 32 | 12 |
| Wusterhausen an der Döffe, Kreisgerichts-
Commission | 403 | 362 | — | 41 | 59 |

| N a m e n
derjenigen Gerichte erster Instanz im De-
partement des Königl. Kammergerichts,
an deren Eizen Schiedsmänner
angestellt sind. | Summarische, Mandats-,
Injurien- und Bagatell-Prozesse
waren anhängig überhaupt: | | | | Zahl der
im Jahre
1857 von
Schieds-
männern
gestifte-
ten Ver-
gleiche. |
|---|--|----------|---|------|--|
| | im Jahre | im Jahre | mithin im Jahre | | |
| | 1856 | 1857 | 1857
mehr /weniger
als im Jahre
1856 | | |
| Im Teltow'schen Kreise: | | | | | |
| Mittenwalde, Kreisgerichts-Deputation .. | 695 | 685 | — | 10 | 34 |
| Charlottenburg, Kreisgerichts-Commission | 1044 | 998 | — | 46 | 99 |
| Cöpenick, Kreisgerichts-Commission | 587 | 517 | — | 70 | 99 |
| Trebbin, Kreisgerichts-Commission | 273 | 296 | 23 | — | 42 |
| Jossen, Kreisgerichts-Commission | 440 | 488 | 48 | — | 21 |
| Im Templin'schen Kreise: | | | | | |
| Templin, Kreisgericht | 1164 | 1032 | — | 132 | 50 |
| Lychn, Kreisgerichts-Commission | 462 | 322 | — | 140 | 7 |
| Jehdenick, Kreisgerichts-Commission | 863 | 833 | — | 30 | 18 |
| Im Zauch-Bezigs'schen Kreise: | | | | | |
| Belzig, Kreisgerichts-Deputation | 621 | 779 | 158 | — | 18 |
| Beelig, Kreisgerichts-Commission | 273 | 281 | 8 | — | 53 |
| Niemegk, Kreisgerichts-Commission | 322 | 350 | 28 | — | 8 |
| Treuenbriezen, Kreisgerichts-Commission .. | 265 | 231 | — | 34 | 223 |
| Im zweiten Jerichow'schen Kreise: | | | | | |
| Sandau, Kreisgerichts-Commission | 481 | 479 | — | 2 | 234 |
| Im Lübbener Kreis- Antheile: | | | | | |
| Friedland, Kreisgerichts-Commission | 285 | 328 | 43 | — | 14 |
| Summa | 112926 | 108064 | 1403 | 6265 | 7755 |
| | 108064 | | | 1403 | |
| | 4862 | | | 4862 | |

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß

I. bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht an summarischen, Mandats-,
Injurien- und Bagatell-Prozessen

a) im Jahre 1856 63,740

b) im Jahre 1857 60,973

mithin im letzteren 2,767

weniger als im ersteren;

N^o 2.

Die bei dem
Königl. Stadt-
gericht zu Ber-
lin im Jahre
1857 anhängig
gewesenen
Prozesse und
Schiedsmann-
schaften.

II. dagegen Schiedsmanns-Sachen in Berlin im Jahre 1857 überhaupt anhängig waren 5650, von welchen

- a) 2515 verglichen,
- b) 750 zurückgenommen,
- c) 2373 an den Richter verwiesen,
- d) 12 schweben geblieben sind.

Summa 5650.

Berlin, den 14. April 1858.

Königl. Kammergericht.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 46.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

Der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Adolphi hieselbst, ist als Special-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden. Berlin, den 16. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 47.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

Der Kaufmann Gustav Rudloff Paetow hieselbst, ist als Haupt-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden. Berlin, den 16. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 48.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

Der Kaufmann Albert Emil Johow hieselbst, ist als Special-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden. Berlin, den 16. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Polizei-Verordnung.

N^o 49.

Transport
von Personen,
welche an
Pocken leiden,
in öffentlichen
Fuhrwerken.

Da zum Transport von Personen, welche an Pocken leiden, nicht selten öffentliche Fuhrwerke benutzt worden sind, so verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund der §§ 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin:

Die Benützung öffentlicher Fuhrwerke zum Transport Pockentranker wird bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 10 Thln. und im Unvermögensfalle, einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen untersagt. Die Polizei-Verordnung vom 3. October 1850 (Berl. Intellig.-Bl. N^o 119) ist aufgehoben.

Berlin, den 13. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Höherer Bestimmung zufolge, werden vom 1. Mai d. J. ab, auf den Stationen der Königlich Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Berlin, Cöpenick, Erkner, Fürstenwalde, Briesen, Frankfurt, Fürstenberg, Neuzelle, Guben, Jędnitz, Commerfeld, Sorau, Hansdorf, Halbau, Rauscha, Koblfurt, Siegersdorf, Bunzlau, Haynau, Liegnitz, Spittelndorf, Maltzsch, Neumarkt, Mirkau, Lissa, Breslau, Penzig, Görlitz telegraphische Privat-Depeschen zur Beförderung sowohl nach den genannten Stationen, soweit sie nicht durch die Könighchen Staats-Telegraphen unmittelbar zu erreichen sind, sowie unter gleicher Voraussetzung nach den Stationen des Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins, nach Aaßgabe des veröffentlichten desfalligen Reglements vom 10. März d. J. angenommen werden. Der betreffende Tarif liegt auf jeder Station zur Einsicht des Publikums aus. Berlin, den 21. April 1858.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachungen auswärtiger Behörden.

B e k a n n t m a c h u n g ,

die im Oftertermine 1858 zu Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassenscheine u. betreffend.

Bei der heute hieselbst erfolgten Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der frühern unverwechselten und unverloosbaren Steuerscheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassenscheine, sind folgende Nummern, deren Realisirung im Michaelis-Termine 1858 erfolgen wird, gezogen worden:

1. Von den Steuer-Credit-Cassenscheinen aus dem Jahre 1764

von Littr. A. à 1000 Thaler.

| | | | | | | | | | | |
|----------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| N ^o | 8. | 385. | 1211. | 1246. | 1268. | 1426. | 1537. | 1701. | 1766. | 2139. |
| | 2441. | 3048. | 3093. | 4046. | 4554. | 4719. | 5151. | 5185. | 5478. | 5819. |
| | 6071. | 6673. | 6856. | 6950. | 7089. | 7297. | 7306. | 7528. | 7531. | 9031. |
| | 10,177. | 10,182. | 10,868. | 10,955. | 11,058. | 11,185. | 11,610. | 11,830. | 12,780. | 13,018. |
| | 13,121. | 13,239. | 13,308. | 13,872. | 14,342. | | | | | |

von Littr. B. à 500 Thaler.

| | | | | | | | | | | |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| N ^o | 925. | 1194. | 1263. | 1354. | 1570. | 1576. | 2072. | 2089. | 2257. | 2441. |
| | 3539. | 4065. | 4382. | 4673. | 4861. | 4935. | 5088. | 5683. | 6166. | 6222. |
| | 6736. | 6990. | 7543. | 7938. | 7960. | | | | | |

von Littr. D. à 100 Thaler.

| | | | | | | | | | | |
|----------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| N ^o | 203. | 588. | 845. | 1016. | 1678. | 1840. | 1965. | 2121. | 2288. | 2365. |
| | 2529. | 2806. | 2900. | 3503. | 4029. | 4395. | 4650. | 5041. | 5128. | 5160. |
| | 5218. | 5279. | 6363. | | | | | | | |

2. Von den Steuer-Credit-Cassenscheinen aus dem Jahre 1836

von Littr. A. à 1000 Thaler.

| | | | | | |
|----------------|-----|-----|------|------|------|
| N ^o | 23. | 67. | 140. | 217. | 224. |
|----------------|-----|-----|------|------|------|

von Littr. B. à 500 Thaler.

| | | |
|----------------|-----|------|
| N ^o | 64. | 108. |
|----------------|-----|------|

von Littr. C. à 200 Thaler.

| | |
|----------------|-----|
| N ^o | 47. |
|----------------|-----|

N^o 41.

Außerdem wurden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassenscheinen Litt. E. à 43 Thaler die Scheine N^o 11,577. 11,704. 12,260. 12,295 und 12,691 zur Zahlung im Michaelis-Termine 1858 ausgesetzt.

Die Inhaber der vorverzeichneten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefordert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der zu den verzinslichen Scheinen gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Michaelis-Termins 1858, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Steuer-Credit-Cassenscheine aufhört, bei der hiesigen Regierungshaupt-Casse in Preussischem Courant zu erheben.

Zugleich bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Inhaber der bis jetzt noch nicht ausgelosten Steuer-Credit-Cassenscheine aus den Jahren 1764 und 1836, daß die Talons und Coupons zu diesen Scheinen für die Zeit von Michaelis 1858 bis dahin 1862 im Michaelis-Termine d. J. bei gedachter Haupt-Casse, gegen Rückgabe der im Jahre 1854 ausgefertigten Talons, in Empfang zu nehmen sind. Merseburg, den 14. April 1858.

Im Auftrage der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staatsschulden: •

Der Regierungs-Präsident. von Wedell.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 94 vom 23. April 1858.)

Dem Inspector Zobel zu Elmen, im Kreise Calbe, Regierungs-Bezirk Magdeburg, ist unter dem 20. April 1858 ein Patent

auf eine im Modell nachgewiesene, in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannte Vorrichtung zum Lösen und Wiedererfassen der Unterstücke eines Freifallbohrers, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der Dom-Polizei-Secretair Behrends zu Brandenburg ist vom 1. Mai d. J. ab zum Polizei-Anwalt für folgende zum Bezirke des Königlichen Kreisgerichts zu Brandenburg gehörige Ortschaften:

- 1) das Fischerdorf und die Domkurien zu Dom-Kiez-Brandenburg,
- 2) das Dorf Barnewitz,
- 3) das Dorf Budow,
- 4) das Dorf Buzow,
- 5) die Colonie Gabel,
- 6) das Dorf Garlitz,
- 7) das Rittergut Grabow,
- 8) das Rittergut Ried,
- 9) das Dorf und Rittergut Lühnow,
- 10) das Dorf Marzahn,
- 11) das Vorwerk Mögow,
- 12) das Dorf Mügglitz,
- 13) das Etablissement Mühlhaus,
- 14) das Dorf Saaringen,

- 15) das Vorwerk Seelendorf,
 16) das Dorf Zadow,
 zu 1 bis 16 Kreises Westhavelland, und
 17) das Dorf und Chauffee-Haus Schmerzke, Kreises Zauch-Belzig, sowie
 18) für das zum Bezirke des Gerichtstags zu Groß-Bebritz gehörige, im Westhavel-
 ländischen Kreise belegene Dorf Tremmen,
 heute von uns ernannt worden. Potsdam, den 22. April 1858.

Königl. Regierungs-Präsidium.

Personal-Veränderungen

im Bereiche der Königl. Intendantur des 3ten Armee-Corps.

Ernennungen:

Intendantur-Auscultator v. Schwedler zum Intendantur-Referendarius.

Lazareth-Inspector Daenell in Spandau zum Lazareth-Ober-Inspector.

Garnison-Verwaltungs-Inspector Zobel in Spandau zum Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector.

Versehungen:

Der zum Proviantmeister ernannte Magazin-Rendant Debo von Landsberg an der Warthe nach Stralsund.

Der Reserve-Magazin-Rendant Euasius von Coblenz nach Landsberg an der Warthe.

Der Ober-Prediger Baethke zu Beeskow ist zum Superintendenten der Diöcese Beeskow bestellt worden.

Der bisherige zweite Diaconus und Prediger an der St. Nicolai- und Kloster-Kirche zu Berlin, Schweder, ist zum Archidiaconus und Prediger bei der evangelischen Gemeinde der gedachten Kirche bestellt worden.

Der Eigenthümer, Herr Johann Friedrich Blauenburg, und der Eigenthümer und Fabricant, Herr Johann Daniel Hugo, sind zu Mitgliedern des Vorstandes der St. Paulskirche auf dem Gesundbrunnen bei Berlin ernannt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Im Osthavelländischen Kreise sind:

A. zu Feuerlösch-Commissarien

1) im 12ten District: der Rittergutsbesitzer August von Bredow zu Markau,

2) im 3ten District: der Lehnshulze Noelte zu Tiegow;

B. zum Stellvertretenden Feuerlösch-Commissarius

3) im 4ten District: der Gutsbesitzer von Wulffen zu Johannisthal
 gewählt und hiesseits befristet worden.

Vermischte Nachrichten.

Brückensperre.

Die auf der Straße von Potsdam nach Trebbin bei Tremsdorf über die Nieplitz führenden Brücke wird wegen einer Reparatur vom 25. d. M. bis 8. Mai d. J. für den öffentlichen Verkehr gesperrt und die Passage während dieser Zeit über Klein-Beuthen verlegt.

Potsdam, den 21. April 1858.

Königl. Kent- und Polizei-Amt.

Lebensrettung. Belobung.

Dem Webermeister Carl Hesse und dem Arbeitsmann Wilhelm Kiffel, beide aus Nowawes, dem Webermeister Spörl zu Gütergos im Teltowschen Kreise und dem Webermeister Friedrich Humsch zu Beelitz, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung erteilt. Potsdam, den 7. April 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g .

Als Tag, an welchem die Aufnahme von Acten der freiwilligen Gerichtsbarkeit in Bergwerks-Sachen bei dem unterzeichneten Berg-Amt stattfindet, wird hierdurch statt des 28. Mai d. J. der 4. Juni d. J. bestimmt.

Rüdersdorf, den 19. April 1858.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n u n d S c h u l e n .

In der Superintendentur Prenzlau I den Kirchen zu Gerswalde von einem Unbekannten eine schwarze Altardecke mit Fransen, vom Maler Breul daselbst eine Kanzelpultdecke mit goldenem Kreuz, vom Prediger Jarnack zu Gerswalde eine Kirchenbibel, vom Rentier Walter zu Berlin eine schwarzthuchene Altardecke mit silbernem Kreuz und weißen Fransen und ein Paar gußeiserne broncirte Altarleuchter, vom Patron und von der Gemeinde je zur Hälfte die Kosten des Anstrichs und für Verzierungen in Holz zur Verschönerung der Kirche; zu Raasfeldt von Frau Amtmann Köster zu Gustavsruh ein Crucifix mit vergoldetem Christuskörper, vom dortigen Lehrer Weitling eine Altarpultdecke mit gelben Fransen, und Altarkerzen von einem Unbekannten; zu Friedensfelde vom Rittergutsbesitzer Walter daselbst eine Kirchenbibel und Altar- und Wandleuchter und vom Prediger Everth zu Gerswalde ein Gesangbuch; zu Groß-Fredenwalde vom Amtmann Schrader daselbst zwei Altarkerzen, vom Predigtamts Candidaten Otto daselbst eine Kirchenbibel und von einem Unbekannten Altarkerzen. Der Maler Breul hat den Christuskörper an dem, der Kirche zu Gerswalde gehörigen Kreuze unentgeltlich vergoldet. — Nachdem zu Görlsdorf, Sup. Angermünde, im Jahre 1854 durch die Gemahlin des Herrn Patrons, Wirklichen Geheimen Rathes und Oberst Truchsesses Grafen von Redern Excellenz, das Gotteshaus in seiner inneren Einrichtung vollständig erneut und durch Erbauung eines Thurmes verschönert und vom Herrn Patron eine zweite Kirchenglocke von Eisen geschenkt worden, ließ Letzterer im Jahre 1855 eine durch den Orgelbauer Buchholz aus Berlin gefertigte Orgel in der Kirche aufstellen. Ebenderselbe verbesserte im Jahre 1856 die Küster- und Schullehrerstelle zu Görlsdorf beinahe um das Doppelte der früheren Einnahme und ließ 1857 das Küster- und Schulhaus umbauen, mit Neujahr 1858 aber das Geläute der Kirche um eine dritte von Hakens Schmidt in Berlin gegossene, 5 Centner schwere Glocke vermehren. — Der Kunstformmeister in der Königlichen Eisengießerei zu Berlin, Herr Grättner, hat die der Kirche zu Wittenberge, Sup. Perleberg, gehörigen gußeisernen Altarleuchter nebst Crucifix unentgeltlich vergoldet. — In der Superintendentur Lützenwalde den Kirchen zu Stülpe vom Herrn Patron, Hofmarschall von Roßow eine silberne inwendig vergoldete Abendmahlstanne, zu Lützenwalde eine neue Altar-, Taufstein- und Kanzelbekleidung von Sammtmancheser mit Goldborten, deren circa 130 Thlr. betragende Kosten durch freiwillige Beiträge der Eingepfarrten aus Lützenwalde, Lindenberg, Ruhlsdorf und Woltersdorf aufgebracht sind, während mehrere Jungfrauen der Stadt Lützenwalde den größten Theil der Nähereien an derselben unentgeltlich gefertigt haben. — Der Kirche zu Rangsdorf, Sup. Berlin-Cöln, von Frau Oberamtmann Körner ein Paar Altarlichte, und vom Kaufmann Schönemann zu Berlin ein Altarbild im Goldrahmen „Christus mit der Dornenkrone“. — Der Kirche zu Wiesenburg, Sup. Belzig, von einem Ehepaar daselbst ein zinnerner Oblatenkasten. — Der Kirche zu Hohennauen, Sup. Rathenow, von einem Ungenannten ein Kronleuchter von Bronze. — Der Kirche zu Hirschfelde, Sup. Strausberg, eine neue Orgel im Werthe von über 400 Thlr. vom Patron, Rittergutsbesitzer von Schmidt-Hirschfelde, welcher außerdem zu den Kirchbaufkosten der Kirchencasse einen unverzinslichen Vorschuß von 105 Thlr. gewährt hat. — Der Kirche zu Ragow, Sup. Beeskow vom Patron, Baron von der Schulenburg-Ragow eine Altarbekleidung, 2 Altarleuchter, 1 Crucifix, 1 Taufstein, 1 kupferne mit Silber plattirte Taufschüssel und eine gläserne Weinkanne.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. M. Preussischen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 19.

Den 7. Mai

1858.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 15te Stück der Gesessammlung für die Königl. Preuß. Staaten enthält:

N^o 4863. Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft zum Gesamtbetrage von 3,500,000 Thalern. Vom 12. April 1858.

N^o 4864. Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft zum Gesamtbetrage von 2,000,000 Thalern. Vom 12. April 1858.

Das diesjährige 16te Stück derselben enthält:

N^o 4865. Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Spandauer Stadt-Obligationen zum Betrage von 50,000 Thln. Vom 22. März 1858.

N^o 4866. Statut für den Verband der Wiesenbesitzer in der Gemeinde Hüngringhausen, Kreis Waldbroel. Vom 6. April 1858.

Bekanntmachung,

betreffend die Ersagleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Drantenstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierunghaupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangs-scheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche nach Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierunghaupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersagleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 136.

Die Aus-
fertigung von
Leichenpässen.
1. 1998. April.

In Verfolg unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 10. Februar d. J. (Amtsblatt Seite 61) bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir auf Grund höherer Ermächtigung nunmehr auch das Königl. Polizei-Directorium hieselbst und die Polizei-Verwaltung zu Brandenburg mit der Befugniß zur Ausstellung von Leichenpässen betraut haben.

Gefuche zum Transport von Leichen, welche sich in den Polizei-Bezirken der Städte Potsdam und Brandenburg befinden, sind daher fortan nicht mehr an uns, beziehungsweise an das Königliche Landraths-Amt zu Rathenow, sondern an das Königliche Polizei-Directorium hieselbst, resp. an die Polizei-Verwaltung zu Brandenburg zu richten. Potsdam, den 27. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 137.

Feuer-,
Lebens-,
Renten-, Aus-
sener-, Spar-
cassen- und
Transport-
Versicherung-
Agentur-
Beschäftigung.
1. 1548. April.

Der Apotheker F. W. Holz zu Prenzlau, ist von uns als Agent der Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Sparcassen- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia zu Erfurt mit dem Bemerkten bestätigt worden, daß die Bestätigung hinsichtlich der Feuer-Versicherungs-Branche nur eine vorläufige ist, und die definitive Entscheidung darüber vorbehalten bleibt.

Potsdam, den 21. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 138.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
schäftigung und
Niederlegung.
1. 1725. April.

An Stelle des Kaufmanns Otto Schmerbach zu Neustadt-Eberswalde, welcher die Agentur der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann E. F. Doering zu Neustadt-Eberswalde als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Neustadt-Eberswalde und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 23. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 139.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Beschäftigung.
1. 1300. April.

Der Kaufmann Abel zu Prigwall ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Germania zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 21. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 140.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Beschäftigung.
1. 1726. April.
1. 1727. April.
1. 1832. April.
1. 1889. April.

Der Conditior und Rathmann L. Zietemann zu Neustadt-Eberswalde und der Stadtrath Kolberg zu Prenzlau sind von uns als Agenten der Neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft, der Kaufmann E. F. Doering zu Neustadt-Eberswalde ist als Agent der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft und der Kaufmann Franz Müller zu Wittstock als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig bestätigt worden.

Potsdam, den 24. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Das Polizei-Präsidium findet sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, und insbesondere das handeltreibende Publikum darauf hinzuweisen, daß mit dem 1. Juli dieses Jahres das bisherige Gewicht gänzlich außer Gebrauch tritt und das neue, durch das Gesetz vom 17. Mai 1856 eingeführte allgemeine Landsgewicht im Verkehr ausschließlich zur Anwendung kommen muß. Die in den Gesetzen gegen die Benutzung unrichtiger, zum Wiegen bestimmter Werkzeuge und gegen den Besitz ungestempelter Gewichte. angedrohten Strafen treten mit dem 1. Juli d. J. auch in dem Falle der Benutzung und des Besitzes solcher, dem Gesetze vom 17. Mai 1856 nicht entsprechender Gewichte ein, welche vor dem 1. Juli d. J. mit dem Stempel eines inländischen Eichungsamtes versehen sind.

Die Eichungs-Behörden sind übrigens verpflichtet, die nach dem Gesetze vom 17. Mai 1856 zur Stempelung geeigneten Gewichtsstücke, wenn dieselben bis zum 1. August d. J. zur Eichung gestellt und gleichzeitig entsprechende alte Gewichtsstücke von vorschristmäßiger Beschaffenheit vorgelegt werden, gebührenfrei zu eichen und zu stempeln: sind die vorgelegten alten Gewichte von anderer Art, als die zu stempelnden neuen Gewichte, so sind die tarifmäßigen Gebühren für die Eichung der ersteren auf die Gebühren für die Stempelung der neuen Gewichtsstücke anzurechnen. Berlin, den 14. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Joditz.

N^o 50.

Ausschließliche
Anwendung des
allgemeinen
Landsgewichts
im Verkehr
mit dem
1. Juli, 1856.

B e k a n n t m a c h u n g .

In Gemäßheit der Bestimmungen §§ 39, 41, 46 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung von Rentenbanken (Gesetz-Sammlung de 1850 S. 109) wird am 17. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslocale hieselbst, Schützenstraße Nr. 26, die halbjährlich vorzunehmende öffentliche Verloosung von Rentenbriefen, sowie die Vernichtung von früher ausgelooften und eingelieferten Rentenbriefen nebst Coupons unter Zuziehung der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden.

Berlin, den 30. April 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. Heyder.

P a t e n t - E r t h e i l u n g .

(Ausgang aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 101 vom 2. Mai 1858.)

Dem Mechaniker D. Rauch in Eöln ist unter dem 28. April 1858 ein Patent auf ein Meß-Instrument in der durch Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Die bisherigen Hilfs-Arbeiter Otto Schulz und August Albert Richter sind zu Civil-Supernumerarien bei der hiesigen Königl. Regierung ernannt worden.

Der bisherige Civil-Supernumerarius Hiller bei dem Königl. Polizei-Präsidio zu Berlin als Polizei-Secretair angestellt worden.

Der Superintendent und Pastor primarius Carl Julius Ferdinand Gaertner, bisher zu Neumarkt in Schlesien, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinen der Parochie Bepersdorf, Diöcese Bernau, bestellt worden.

Der Hilfsprediger Heinrich Wilhelm Hermann Wiefike, bisher zu Gernsdorf, ist zum Pfarrer Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinen der Parochie Münchehofe — Diöcese Königs-Wusterhausen — bestellt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten

Carl Albert Adolph Kühn aus Berlin,
Richard Alexander Victor Kühn aus Sagke,
Friedrich Julius Heinrich Melhorn aus Elbing und
Julius Emil Richter aus Cottbus,

für wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Der Königl. Departements-Thierarzt Gerlach zu Berlin ist an Stelle des Thierarztes Blum zu Kunsdorf zum Mitglied des für den Teltow'schen Kreis gebildeten Schouamts zur Rörung der Hengst von den Kreisständen gewählt worden.

Dem Fräulein Emilie Henne, aus Felsengel im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, sei in Damerow Kreis Prenzlau, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerin in Regierungs-Bezirk Potsdam ertheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Verleihung der Rettungsmedaille am Bande.

Des Königs Majestät haben dem Bau-Eleven Hans Eduard Meyen hieselbst für die Rettung eines Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht. Potsdam, den 20. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Oeffentliche Belobung.

Am 4. November v. J. war die unverehelichte Emilie Plath hieselbst beim Ausspülen von Wäsche in den Schleusenkanal gestürzt und hätte sicher ihren Tod durch Ertrinken gefunden, wenn sie nicht durch ihren Brodherrn, den Handschuhfärber Köpke gerettet worden wäre. Ohne selbst schwimmen zu können, hatte Köpke die Gefahren nicht bedacht, welche ihm und seiner Familie aus seinem Rettungswerke entstanden und wäre er auch selbst ein Opfer derselben geworden, wenn ihm selbst nicht noch rechtzeitig Hilfe geleistet worden wäre.

Diese edle That, bei welcher der 10. Köpke rasche Entschlossenheit und Aufopferungsfähigkeit in hohem Grade bewies, bringt das Polizei-Präsidium in lobender Anerkennung der selben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Berlin, den 28. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

(Hierzu eine Beilage, betreffend das Statut der mit dem Domicil in Berlin errichteten „Güßlig-Bahn- und Braunkohlen-Akten-Gesellschaft“, imgleichen Bior Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Hays'schen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 19ten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg,
betreffend das Statut der mit dem Domicil in Berlin errichteten „Güblig-
Bahrnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft“.

Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der mit dem Domicil in Berlin errichteten „Güblig-
Bahrnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft“. Vom 22. März 1858.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc.
fügen hiermit zu wissen, daß Wir die Errichtung einer Actien-Gesellschaft unter der Benennung:
„Güblig-Bahrnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft“, deren Sitz in Berlin sein soll, und welche
den Betrieb des Braunkohlen-Bergbaues in der Priegnitz und aller Gewerbe, die auf die chemische
Behandlung und die Aufbarmachung der selbstgewonnenen Braunkohlen Bezug haben, sowie den
Verkauf der gewonnenen Erzeugnisse und die Anlegung und Benützung der zur Förderung oder
zum Absatz der Braunkohlen nöthigen Wege, mit Einschluß von Chaussees und Schienentwegen,
zum Zwecke hat, auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1843 genehmigt und dem in
dem notariellen Acte vom 20. Januar 1858 festgestellten Gesellschafts-Statute Unsere landes-
herrliche Bestätigung erteilt haben.

Wir befehlen, daß diese Urkunde mit dem vorerwähnten notariellen Acte für immer verbunden
und nebst dem Wortlaute der Statuten durch die Gesetz-Sammlung und durch das Amtsblatt
Unserer Regierung in Potsdam und der Stadt Berlin zur öffentlichen Kenntniß gebracht werde.

Urkundlich unter Unserer Höchstseigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insignel.

Gegeben Berlin, den 22. März 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Sr. Majestät des Königs:

(L. S.) Prinz von Preußen.

v. d. Heydt. Simons.

S t a t u t

der

Güblig-Bahrnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Titel I.

Bildung, Zweck und Dauer der Gesellschaft.

§ 1. Unter Vorbehalt der landesherrlichen Genehmigung wird kraft des gegenwärtigen
Statuts und auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1843 eine Actiengesellschaft unter
der Firma:

„Güblig-Bahrnower Braunkohlen-Actiengesellschaft“,
errichtet.

§ 2. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin und ihren Gerichtsstand vor dem Königlichen Stadtgericht daselbst, doch ist die Gesellschaft verpflichtet, neben dem Gerichtsstande ihres Wohnsitzes auch bei den Gerichten des Inlandes, in deren Bezirken sie gewerbliche Etablissements besitzt, wegen der auf letztere sich beziehenden Geschäfte und Verbindlichkeiten als Beklagte Recht zu nehmen. Auf Klagen der Actionaire, als solcher, gegen die Gesellschaft findet diese Bestimmung keine Anwendung.

Jeder Actionair nimmt, soweit es sich um Streitigkeiten mit der Gesellschaft handelt, durch die Zeichnung oder den Erwerb einer Actie zugleich sein Domicil am Sitze der Gesellschaft.

§ 3. Der Zweck der Gesellschaft ist:

- a) der Betrieb des Braunkohlen-Bergbaues in der Priegnitz,
- b) der Verkauf von Braunkohlen,
- c) der Betrieb aller Gewerbe, die auf die chemische Behandlung und die Nugbarmachung der selbstgewonnenen Braunkohlen Bezug haben,
- d) die Anlage und Benutzung der zur Förderung oder zum Abfaze der Braunkohlen nöthigen Wege mit Einschluß von Chausseen und Schienenwegen.

§ 4. Die Dauer der Gesellschaft wird auf fünfzig Jahre, vom Tage der landesherrlichen Bestätigung des Statuts gerechnet, festgesetzt. Eine Verlängerung derselben kann vor Ablauf dieser Frist von der Generalversammlung nach näherer Bestimmung des § 17 beschlossen werden.

Titel III.

Gesellschaftscapital und Actien.

§ 5. Das Grundcapital der Gesellschaft wird auf 400,000 Thlr., viermal hundert tausend Thaler Courant, festgesetzt und auf zweitausend Actien, eine jede über zweihundert Thaler lautend, vertheilt.

Eine Erhöhung desselben kann nur von der Generalversammlung nach näherer Bestimmung des § 17 beschlossen werden.

§ 6. Die Actien lauten auf jeden Inhaber. Dieselben werden nach dem diesem Statut beigehefteten Formular A. in fortlaufenden, aus dem Stammactienbuche auszuziehenden Nummern ausgefertigt und ausgegeben, wenn der volle Betrag zur Gesellschaftscasse berichtigt ist.

Mit den Actien werden Dividendenscheine nebst Talons jedesmal auf fünf Jahre nach dem beiliegenden Formular B. ausgegeben, welche nach Ablauf des letzten Jahres gegen Einreichung der Talons durch neue ersetzt werden.

Ueber die Partial-Einzahlungen bis zur erfolgten vollen Berichtigung des Actienbetrages werden besondere, mit den Nummern der künftig auszufertigenden Actien versehene und von zwei Directionsmitgliedern unterschriebene Quittungsbogen ausgegeben, die auf den Namen des ersten Zeichners lauten. Dieselben werden, sobald der Betrag der Actien voll eingezahlt ist, gegen die Actien selbst ausgetauscht.

§ 7. Ein jeder Actienzeichner ist zwar seine Rechte aus der Zeichnung und den von ihm geleisteten Einzahlungen auf Andere zu übertragen befugt, er bleibt aber für den vollen Betrag des von ihm gezeichneten Actien Capitals verpflichtet und kann von dieser Verbindlichkeit vor Einzahlung von vierzig Procent gar nicht, nach Einzahlung von vierzig Procent nur durch Beschluß des Directoriums der Gesellschaft befreit werden.

Die Richtigkeit der Unterschriften unter den Cessionen ist die Gesellschaft zu prüfen zwar berechtigt, aber nicht verpflichtet.

§ 8. Die Einzahlung der Actienbeträge erfolgt nach dem Bedürfnisse der Gesellschaft in Raten von zehn bis zwanzig Procent, jedesmal binnen vier Wochen nach einer von dem Directorium durch die öffentlichen Blätter (§ 14) zu erlassenden Aufforderung. Sofort nach Eingang der landesherrlichen Genehmigung müssen zehn Procent und innerhalb des ersten Jahres nach Bestätigung des Statuts mindestens vierzig Procent der Actienbeträge eingefordert und eingezahlt werden.

Das Directorium ist befugt, die Volleinzahlung von Actien jederzeit anzunehmen.

§ 9. Wer innerhalb der nach § 8 festzusetzenden Fristen die ausgeschriebenen Zahlungen nicht leistet, verfällt zu Gunsten der Gesellschaft außer den gesetzlichen Verzugszinsen in eine Conventionalstrafe von einem Fünftel des ausgeschriebenen Betrages.

Wenn innerhalb zweier Monate nach einer erneuerten öffentlichen Aufforderung die Zahlung noch immer nicht erfolgt, so ist die Gesellschaft berechtigt, die bis dahin eingezahlten Raten als verfallen und die durch die Ratenzahlung, sowie durch die ursprüngliche Unterzeichnung dem Actionair gegebenen Ansprüche auf den Empfang von Actien für erloschen zu erklären. Eine solche Erklärung erfolgt auf Beschluß des Directoriums durch öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Nummer der Actien.

An Stelle der auf diese Art ausscheidenden Actionaire können von dem Directorium neue Actienzeichner zugelassen werden.

Das Directorium ist jedoch statt dessen auch berechtigt, die gerichtliche Einklagung der fälligen Einzahlung nebst Verzugszinsen und der Conventionalstrafe gegen die säumigen Actionaire zu beschließen.

§ 10. Die einzelnen Raten, welche auf die Actien eingehen, werden von dem, von dem Directorium bestimmten Zahlungstage ab bis zur Vollzahlung der Actie, längstens aber bis zum Ablauf des Jahres 1858, mit fünf Procent pro anno verzinst. Für die spätere Zeit tritt der Anspruch auf die Dividenden aus dem Reingewinn der Gesellschaft ein (§ 38).

§ 11. Mehrere Rechtsnachfolger und Repräsentanten eines Actionairs sind nicht befugt, ihre Rechte einzeln und getrennt auszuüben, sie können dieselben vielmehr nur gemeinschaftlich und nur durch Eine Person wahrnehmen lassen.

§ 12. Die Amortisation verlorener Actien, Quittungsbogen und Talons erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften auf den Antrag und auf Kosten des Verlierers.

An Stelle derselben fertigt das Directorium, nachdem das Datum des rechtskräftigen Amortisations-Urteils in dem Actienbuche der Gesellschaft vermerkt ist, neue Documente gleicher Art unter neuen Nummern aus.

Verlorene Dividendenscheine können nicht amortisirt werden. Das Directorium ist aber verpflichtet, den Betrag an denjenigen, der den Verlust der Dividendenscheine vor Ablauf der (§ 40) festgesetzten vierjährigen Frist angezeigt und den stattgehabten Besiß durch Vorzeigung der Actien oder sonst in glaubhafter Weise dargethan hat, zahlen zu lassen, falls die Dividendenscheine selbst nicht etwa inzwischen eingegangen und realisirt sind.

§ 13. Ueber den Betrag seiner Actien hinaus ist kein Actionair für die Zwecke der Gesellschaft und zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten irgend etwas beizutragen verpflichtet, den einzigen Fall der im § 9 bestimmten Conventionalstrafe ausgenommen.

§ 14. Alle Bekanntmachungen, Zahlungs-Aufforderungen und sonstigen Mittheilungen, die das Directorium in den Angelegenheiten der Gesellschaft an die Actionaire zu erlassen hat, gelten für gehörig geschehen, wenn sie durch die „Börsen“ und „Haube und Spenersche Zeitung“ zu Berlin, durch den „Bürgerfreund“ zu Perleberg und das „Kreisblatt für die Ostpreignitz“ zu Kyritz veröffentlicht sind. Sollte eines dieser Blätter eingehehen, so soll die Veröffentlichung in den übrigen Blättern so lange genügen, bis das Directorium, mit Genehmigung des Polizei-Präsidiums zu Berlin, statt des eingegangenen ein anderes Blatt bestimmt hat. Dem Polizei-Präsidium bleibt überhaupt das Recht vorbehalten, die Wahl anderer Gesellschaftsblätter zu fordern oder auch vorzuschreiben. Jede Aenderung eines Gesellschaftsblattes ist durch sämmtliche übrige Gesellschaftsblätter und durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin bekannt zu machen.

Titel III.

Organisation der Gesellschaft.

§ 15. Die Gesellschaft wird vertreten und ihre Rechte werden ausgeübt:

- A. durch die Generalversammlung,
- B. durch das Directorium.

A. Von der Generalversammlung.

§ 16. Die Generalversammlung vertritt die Gesamtheit aller Actionaire und beschließt in den Angelegenheiten der Gesellschaft mit verbindlicher Kraft für alle Actionaire, auch wenn dieselben in der Generalversammlung nicht anwesend, oder nicht vertreten, oder nicht stimmberechtigt sind.

§ 17. Beschlüsse der Generalversammlung sind außer dem Falle des § 41 erforderlich:

- 1) zur Wahl der Directoren (vorbehaltlich der Bestimmung des § 28),
- 2) zur Wahl der Rechnungsrevisoren,
- 3) zur Ertheilung der Decharge an das Directorium,
- 4) zur Abänderung des Statuts, insbesondere zur Ausdehnung des Zweckes der Gesellschaft,
- 5) zur Abänderung der von einer früheren Generalversammlung gefaßten Beschlüsse,
- 6) zur Vermehrung des Grundcapitals,
- 7) zur Aufnahme von Anleihen, mögen diese in der Aufnahme baarer Beträge bestehen oder in der Eingehung von Schuldverbindlichkeiten, deren Deckung nicht aus der Einnahme des laufenden Geschäftsjahres erfolgt,
- 8) zur Verlängerung der Dauer der Gesellschaft über die im § 4 bestimmte Zeit hinaus.
- 9) zur Erledigung derjenigen Anträge, die von dem Directorium oder einzelnen Actionairen (cf. § 23) zur Beschlußnahme der Generalversammlung gebracht werden, resp. nach der Schlußbestimmung des § 34 gebracht werden müssen.

Die Beschlüsse ad 4, 6, 7 und 8 können nur durch eine Mehrheit von zwei Dritttheilen der anwesenden oder vertretenen Actien gefaßt werden, und bedürfen diejenigen ad 4, 6 und 8 zu ihrer Gültigkeit der landesherrlichen Genehmigung, diejenigen ad 7 der Genehmigung des Königl. Handelsministeriums.

§ 18. Alle Generalversammlungen werden in Perleberg abgehalten und von dem Directorium mittelst zweimaliger öffentlicher Bekanntmachung, von denen die letzte spätestens drei Wochen vor dem Tage der Generalversammlung in den § 14 gedachten Blättern erscheinen muß, berufen.

§ 19. Zur Theilnahme an den Generalversammlungen sind vorbehaltlich der Bestimmung des § 41 nur diejenigen Actionaire berechtigt, die mindestens fünf Actien der Gesellschaft eigenthümlich besitzen und dieselben spätestens am zweiten Geschäftstage vor dem Tage der Generalversammlung bis Mittags zwölf Uhr im Bureau der Gesellschaft oder bei den von dem Directorium jedesmal bekannt zu machenden Handlungshäusern, von denen jedenfalls eins in Perleberg seinen Wohnsitz haben muß, niedergelegt haben. Quittungsbogen, auf welche die bis zur Zeit der Generalversammlung fällig gewordenen Ratenzahlungen geleistet sind, werden dabei den Actien gleich gerechnet.

Ueber die geschehene Niederlegung der Actien resp. Quittungsbogen wird eine Bescheinigung erteilt, die als Einlaßkarte für die Generalversammlung dient und gegen deren Wiedereinreichung die deponirten Documente von dem auf die Generalversammlung folgenden Tage an zurückgegeben werden.

§ 20. Stimmberechtigte Actionaire, die in der Generalversammlung nicht erscheinen, können sich durch andere in der Versammlung anwesende Actionaire vertreten lassen.

Die Vertretung von Handelsfirmen durch ihre Procuraträger, von Ehefrauen durch ihre Ehemänner, von bevormundeten Personen durch ihre Vormünder resp. Curatoren, von juristischen Personen und Corporationen durch ihre gesetzlichen Repräsentanten in den Generalversammlungen ist zulässig, auch wenn die Vertreter nicht Actionaire sind.

Die zur Legitimation der Vertreter erforderlichen schriftlichen Vollmachten sind dem Directorium zu überreichen, welches über die Auslänglichkeit zu entscheiden hat.

Notarielle oder gerichtliche Vollmachten, ingleichen solche, bei denen die Unterschriften der Aussteller von einem öffentlichen Beamten unter Beidrückung des Amtsiegels beglaubigt sind, muß das Directorium als auslänglich anerkennen.

§ 21. Ordentliche Generalversammlungen finden alljährlich im Monat Mai oder Juni statt, die erste jedoch erst im Jahre 1859.

Außerordentliche Generalversammlungen werden berufen, so oft das Directorium es für nöthig erachtet, oder Actionaire, die zusammen mindestens den fünften Theil der emittirten Actien resp. Quittungsbogen eigenthümlich besitzen, darauf antragen.

Zur Begründung eines solchen Antrages ist erforderlich, daß die Actien resp. Quittungsbogen der Antragsteller bei Einreichung des Antrages im Bureau der Gesellschaft deponirt werden. Die Rückgabe erfolgt erst nach abgehaltener Generalversammlung.

§ 22. In den Generalversammlungen führt der Vorsitzende des Directoriums (§ 30) den Vorsitz. Er ernannt zwei bis vier Scrutatoren aus der Mitte der Versammlung und setzt den Abstimmungsmodus fest.

Bei den von den Generalversammlungen vorzunehmenden Wahlen findet jedoch stets geheime Abstimmung durch Stimmzettel statt.

Die Beschlüsse der Generalversammlungen, mit Ausnahme der Fälle, für welche die gegenwärtigen Statuten Anderes bestimmen (cf. §§ 17 und 41), werden durch absolute Stimmenmehrheit der anwesenden Actionaire gefaßt. Bei den Abstimmungen geben je fünf Actien eine Stimme. Doch kann kein Actionair außer dem Falle des § 41 mehr als dreißig Stimmen für sich selbst und als Bevollmächtigter in seiner Person vereinigen.

Im Falle der Stimmengleichheit entscheidet bei allen Beschlüssen mit Ausnahme der Wahlen die Stimme des Vorsitzenden.

Ergiebt bei einer Wahl die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden diejenigen Personen, welche die mehrsten Stimmen erhalten haben, in doppelter Anzahl der zu Wählenden zur engeren Wahl gestellt; bei Stimmengleichheit aber entscheidet das Loos.

§ 23. In den ordentlichen Generalversammlungen erstattet das Directorium über die Lage des Geschäfts und die Resultate desselben Bericht, unter Vorlegung der Bilanz des nächst vorhergegangenen Betriebsjahres.

Sodann erwählt die General-Versammlung

- 1) die Mitglieder des Directoriums gemäß § 27 und
- 2) drei Rechnungsrevisoren, und beschließt
- 3) über die Ertheilung der Decharge für das Directorium, sowie
- 4) über alle Anträge, die von dem Directorium oder von einzelnen Actionairen in den Angelegenheiten der Gesellschaft vor dieselbe gebracht sind.

Anträge der Actionaire gelangen jedoch nur dann zur Berathung und Beschlußnahme, wenn sie spätestens vierzehn Tage vor der Generalversammlung bei dem Directorium schriftlich eingebracht sind und in der Verhandlung selbst vor Eröffnung der Discussion durch mindestens fünf und zwanzig Stimmen, die Stimme des Antragstellers mit eingerechnet, unterstützt werden.

Die Wahl der Rechnungsrevisoren erfolgt immer für dasjenige Betriebsjahr, innerhalb dessen die betreffende ordentliche Generalversammlung stattfindet. Dieselben haben die Bilanz dieses Betriebsjahres auf Grund der Bücher der Gesellschaft zu prüfen und den Befund in einem Protocolle niederzulegen, welches in der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit der Bilanz selbst vorzulegen ist, und auf Grund dessen die Generalversammlung über die Ertheilung der Decharge Beschluß zu fassen hat.

Die in der ersten, im Jahre 1859 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung zu erwählenden Revisoren haben nicht bloß die Bilanz pro 1859, sondern auch diejenige für die Zeit von Begründung der Gesellschaft bis ultimo 1858 zu prüfen; der Beschluß wegen Ertheilung der Decharge für letztere bleibt daher bis zur zweiten ordentlichen Generalversammlung ausgesetzt.

§ 24. In außerordentlichen Generalversammlungen kann nur über diejenigen Gegenstände berathen und beschloffen werden, die in der zum Zwecke der Einberufung erlassenen Bekanntmachung des Directoriums ausdrücklich als Gegenstände der Verhandlung bezeichnet sind.

§ 25. Auch in den ordentlichen Generalversammlungen kann über

- 1) die Vermehrung des Grundcapitals über den Betrag von viermal hundert tausend Thaler hinaus,
 - 2) die Aufnahme von Darlehen,
 - 3) die Abänderung der Statuten,
 - 4) die Abänderung früherer Gesellschaftsbeschlüsse und
 - 5) die Verlängerung der Zeit, für welche die Gesellschaft geschlossen ist,
- nur dann gültig beschloffen werden, wenn in der zum Zweck der Einberufung zu erlassenden Bekanntmachung ausdrücklich bemerkt ist, daß ein hierauf bezüglicher Antrag zur Verhandlung kommen soll.

§ 26. Ueber die Verhandlungen in der Generalversammlung wird ein gerichtliches oder notarielles Protocoll aufgenommen.

Die Namen der erschienenen, zur Theilnahme an der Versammlung berechtigten (§ 19) Actionaire, resp. ihrer Bevollmächtigten, sowie die Zahl der einem Jeden von ihnen gebührenden Stimmen werden durch ein von dem Directorium zu vollziehendes Verzeichniß constatirt, welches dem Protocolle beizufügen ist.

Das Protocoll ist gültig vollzogen und für die Gesellschaft verbindlich, wenn der Vorsitzende, sowie die beim Abschlusse des Protocolls anwesenden Scrutatoren dasselbe unterschrieben haben.

B. Von dem Directorium.

§ 27. Das Directorium hat seinen Sitz in Berlin und besteht aus sieben Personen, die vorbehaltlich der Ausnahmebestimmung des § 28 von der Generalversammlung gewählt werden.

Die Mitglieder des Directoriums werden auf drei Jahre gewählt, jedoch mit der Maassgabe, daß immer nach einem Jahre zwei und nach dem dritten Jahre drei Mitglieder ausscheiden. Die Reihenfolge des Ausscheidens wird durch das Amtsalter und bei gleichem Amtsalter durch das Loos bestimmt. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

§ 28. Das erste Directorium bilden kraft des gegenwärtigen Statuts:

- 1) der Königl. Rath F. Neuhaus zu Berlin,
- 2) der Banquier Paul Mendelssohn-Bartholdy zu Berlin,
- 3) der Kaufmann W. Herz zu Berlin,
- 4) der Kaufmann Siegmund Wiesenthal zu Berlin,
- 5) der Rittergutsbesitzer Theodor Carl Gans Edler Herr zu Putzig auf Pankow,
- 6) der Königl. Kreisgerichts-Director August Baath zu Perleberg,
- 7) der Kaufmann Carl August Schiever zu Havelberg.

Dieses Directorium bleibt bis zu der vierten, im Jahre 1862 stattfindenden ordentlichen Generalversammlung in Function. Erst mit Ablauf dieser Zeit beginnt das alljährliche Ausscheiden und die Besetzung der Vacanzen durch Wahl der Generalversammlung.

§ 29. Ein jedes Mitglied des Directoriums muß mindestens zehn Actien resp. Quittungsbogen der Gesellschaft eigenthümlich besitzen und für die Dauer seiner Functionszeit bei der Cassa der Gesellschaft niederlegen. Dieselben dürfen während dieser Zeit weder veräußert noch belastet werden.

§ 30. Das Directorium wählt alljährlich aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter, die beide in Berlin wohnen müssen. Bei Behinderung beider führt das den Jahren nach älteste Mitglied den Voratz.

§ 31. Ein jedes Mitglied des Directoriums ist berechtigt, sein Amt nach vorgängiger vierwöchentlicher Kündigung niederzulegen.

Die solchergestalt oder sonst auf außergewöhnliche Art erledigte Stelle wird durch eine von den übrig gebliebenen Mitgliedern des Directoriums in einer deshalb besonders anzuberaumenden Sitzung zu vollziehende Wahl besetzt. Das vom Directorium gewählte Mitglied bleibt vorbehaltlich der Bestimmung der nächsten ordentlichen Generalversammlung so lange in Function, als das ausgeschiedene Mitglied noch zu fungiren gehabt haben würde.

§ 32. Das Directorium versammelt sich auf schriftliche Einladung des Vorsitzenden, so oft es die Geschäfte erfordern. Auf den Antrag von mindestens zweien seiner Mitglieder ist jedoch der Vorsitzende verpflichtet, binnen acht Tagen eine Versammlung zu berufen.

Die Sitzungen des Directoriums finden der Regel nach in Berlin statt.

Die Beschlüsse des Directoriums werden nach absoluter Stimmenmehrheit gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet, insofern es sich nicht um eine Wahl handelt, die Stimme des Vorsitzenden. Ergiebt bei einer Wahl die erste Abstimmung keine absolute Majorität, so werden diejenigen Personen, welche die Mehrzahl der Stimmen erhalten haben, in doppelter Anzahl der zu Wählenden zur engeren Wahl gestellt; bei Stimmengleichheit aber entscheidet das Loos. Zur Fassung eines gültigen Beschlusses ist die Anwesenheit von wenigstens vier seiner Mitglieder erforderlich.

Ueber die in den Sitzungen des Directoriums gefaßten Beschlüsse ist jedesmal ein Protocoll aufzunehmen und von demjenigen, der den Vorsitz geführt hat, sowie von mindestens zwei Mitgliedern des Directoriums zu unterschreiben.

§ 33. Das Directorium vertritt die Gesellschaft in allen Geschäften und Rechtsverhältnissen dritten Personen und Behörden gegenüber unbeschränkt. Alle Erlasse, Verträge und sonstigen Erklärungen desselben sind gültig vollzogen, wenn sie von mindestens zwei Mitgliedern mit Einschluß des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters (§ 30) unterschrieben sind. Hat im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden dessen Stellvertreter, oder bei dessen Verhinderung das älteste Mitglied unterschrieben, so genügt der Vermerk, daß dies in Vertretung des Vorsitzenden geschehen sei, ohne daß es eines Beweises der Verhinderung oder der Vertretungsbefugniß des Unterschreibenden bedarf.

§ 34. Das Directorium verfügt und beschließt in allen Angelegenheiten der Gesellschaft, soweit solche nicht der Beschlußnahme der Generalversammlung vorbehalten sind. Dasselbe ist insbesondere ermächtigt, die laufenden Geschäfte unter seine Mitglieder zu vertheilen, Specialvollmachten für dieselben oder für dritte Personen auszustellen und namentlich Repräsentanten für die Braunkohlengruben und das sonstige Bergwerks-Eigenthum der Gesellschaft zu ernennen und denselben alle diejenigen Rechte und Befugnisse beizulegen, welche die Gesetze und insbesondere die §§ 18 und 20 des Gesetzes vom 12. März 1851 vorschreiben, auch die Instruktionen des Repräsentanten und aller von ihm etwa sonst ernannten Bevollmächtigten und Beamten der Gesellschaft festzusetzen und abzuändern. Bei der Erwerbung und Veräußerung von Immobilien oder Gerechtigkeiten zu einem Kauf- und resp. Verkaufspreise von fünf und zwanzig tausend Thaler oder mehr, so wie bei Ausführung von Neubauten zu einem gleichen oder höheren Betrage, ist jedoch das Directorium an die Zustimmung der Generalversammlung gebunden.

Das nach § 28 eingesetzte erste Directorium bedarf zu jeder Erwerbung oder Veräußerung, so wie zur Ausführung von Neubauten ohne Unterschied des Betrages der besonderen Genehmigung der Generalversammlung, insofern letztere ihm nicht durch einen besonderen Beschluß die volle, dem Directorium nach diesem Paragraphen zustehende Befugniß überträgt.

§ 35. Die Legitimation des Directoriums, soweit dieselbe nicht aus dem gegenwärtigen Statut ersichtlich ist, wird durch gerichtlich oder notariell beglaubigte Extracte aus den betreffenden Wahlverhandlungen geführt. Es ist daher auch im Falle einer nach § 31 stattfindenden Ergänzungswahl über dieselbe ein gerichtliches oder-notarielles Protocoll aufzunehmen.

Die Namen der Mitglieder des Directoriums, so wie die Namen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters sind nach jeder Wahl durch die Gesellschaftsblätter bekannt zu machen.

§ 36. Die Mitglieder des Directoriums erhalten zusammen für ihre Mithwaltungen jährlich fünf Procent des Jahresgewinnes, jedoch während der ersten beiden Jahre, von Constituirung der Gesellschaft an gerechnet, jedes jährlich mindestens den Betrag von dreihundert Thalern Courant. Für Reisen der Mitglieder des Directoriums zu den Versammlungen derselben werden ebenso wie sonstige, im Interesse der Gesellschaft nach dem Beschlusse des Directoriums zu machende Reisen die baaren Auslagen aus der Gesellschaftscasse erstattet.

Titel IV.

Bilanz, Dividende und Reservefonds.

§ 37. Am Schlusse eines jeden Kalenderjahres, zuerst jedoch am Schlusse des Jahres 1858, ist von dem Directorium eine vollständige Inventur, die das gesammte Besizthum der Gesellschaft mit Einschluß der Vorräthe und Außenstände zu umfassen hat, aufzustellen und die Bilanz zu ziehen.

In der ersten Inventur werden die Immobilien und Mobilien nach dem Kostenpreise angesetzt; dasselbe gilt bei neuen Erwerbungen von Immobilien oder Mobilien für dasjenige Jahr, in welchem die Erwerbung stattgefunden hat. In einem jeden folgenden Jahre bestimmt das Directorium, wieviel abzuschreiben ist.

Die Abschreibungen auf Bauwerke müssen jedoch mindestens Ein Procent, auf Maschinen und Utensilien mindestens fünf Procent jährlich betragen.

Die Rohstoffe, Materialien und Fabricate, insbesondere gewonnene Kohlen, werden nach dem Selbstkostenpreise zum Ansatz gebracht.

In der Bilanz sind den aus der Inventur sich ergebenden Activis der Gesellschaft die Passiva derselben mit Einschluß der Einschüsse der Actionaire gegenüber zu stellen.

§ 38. Der aus der Bilanz eines Betriebsjahres nach Deduction aller Ausgaben desselben sich ergebende Ueberschuß der Activa über die Passiva bildet den Reingewinn des betreffenden Jahres.

Das Directorium bestimmt, wieviel von diesem Reingewinn mit Berücksichtigung auf die erforderlichen Betriebsmittel und die Liquidität der Activa zur Vertheilung gebracht werden kann und soll. Von diesem Betrage fließen vorweg zehn Procent zu einem Reservefonds, bis derselbe die Höhe von zehn Procent des ausgegebenen Actionbetrages erreicht hat. Der Reservefonds dient zur Deduction außergewöhnlicher Ausgaben und Verluste.

Von dem Ueberrest erhalten zunächst die Directoren die ihnen gemäß § 36 gebührende Lantime und der dann verbleibende Rest wird als Dividende gleichmäßig auf die Actien der Gesellschaft vertheilt.

§ 39. Die öffentlich bekannt zu machende Bilanz nebst der Inventur und der vom Directorium beschlossenen Gewinnvertheilung sind bis zu dem auf den Tag des Bilanzabchlusses zunächst folgenden ersten April den Revisoren zur Prüfung im Bureau der Gesellschaft offen zu legen.

Etwaige Monita der Revisoren sind in dem von den Revisoren aufzunehmenden Revisionsprotocolle zu vermerken und falls eine Verständigung zwischen ihnen und dem Directorium nicht stattfindet, vor die nächste ordentliche Generalversammlung zu bringen, die über die Verfolgung derselben, so wie über die Ertheilung der Decharge zu beschließen hat.

§ 40. Die Auszahlung der für ein Betriebsjahr festgesetzten Dividenden erfolgt spätestens im Juli des nächsten Jahres. Der Betrag derselben, die Zahlungszeit und die Zahlungsstellen werden vorher durch die Gesellschaftsblätter bekannt gemacht.

Dividenden, welche innerhalb vier Jahren, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, nicht erhoben werden, verfallen zum Vortheil der Gesellschaft.

Titel V.

Auflösung der Gesellschaft.

§ 41. Von dem Directorium oder von Actionairen, welche zusammen ein Drittel des emittirten Actienkapitals der Gesellschaft besitzen, kann der Antrag auf Auflösung der Gesellschaft gestellt, die Auflösung selbst aber nur in einer besonders dazu berufenen außerordentlichen Generalversammlung durch eine Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden oder vertretenen Actien, vorbehaltlich der landesherrlichen Bestätigung, beschloffen werden.

In dieser Generalversammlung ist ein jeder Actionair, gleichviel wie viele Actien er besitzt, stimmberechtigt. Eine jede vertretene Actie giebt dabei Eine Stimme.

§ 42. Außerdem tritt die Auflösung der Gesellschaft in den, in den §§ 25 und 28 des Gesetzes vom 9. November 1843 bestimmten Fällen ein.

§ 43. Im Falle der Auflösung hat die Generalversammlung, welche die Auflösung beschließt, auch den Modus der Liquidation, sowie die Zahl der Liquidatoren zu bestimmen und die Liquidatoren zu wählen, und ihre Befugnisse festzusetzen.

Auch bei diesen Beschlüssen giebt eine jede in der Versammlung vertretene Actie Eine Stimme.

Titel VI.

Schlichtung von Streitigkeiten.

§ 44. Alle Streitigkeiten in den Angelegenheiten der Gesellschaft, die sich zwischen der Gesellschaft und ihren Actionairen etwa ergeben möchten, sollen mit alleinigem Ausschluß des im § 9. vorgesehenen Falles durch Schiedsrichter geschlichtet werden. Ein jeder Theil wählt einen Schiedsrichter und diese selbst wählen einen Obmann. Können sich die Schiedsrichter hierüber nicht einigen, so ernennt der Director des Königl. Kreisgerichts zu Perleberg oder das nächste nichtbetheiligte Gerichtsmitglied den Obmann. Das solchergehalt gebildete Schiedsgericht, welches in Perleberg zusammentreten muß, entscheidet nach Stimmenmehrheit.

Verzögert ein Theil die Wahl des von ihm zu ernennenden Schiedsrichters länger als acht Tage nach erhaltener schriftlicher Aufforderung, in welcher zugleich der von dem anderen Theile gewählte Schiedsrichter genannt und die ihm gerichtlich oder notariell insinuiert werden muß, so geht das Wahlrecht auf den anderen Theil über.

Die Actionaire sind, wie groß auch ihre Zahl bei einer Streitfrage sein möge, verbunden, wenn sie ein und dasselbe Interesse haben, einen einzigen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten zu Berlin zu bezeichnen, welchem alle processualischen Acten in einer einzigen Abschrift mitgetheilt werden. Thun sie dies nicht, so erfolgt die Insinuation gültig auf dem Prozeßbureau des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Gegen die Entscheidung des Schiedsgerichts findet keinerlei Berufung auf die Entscheidung der ordentlichen Gerichte statt, es sei denn, daß dieselbe nach § 172 I. 2. der Allgemeinen Gerichtsordnung als nichtig angefochten würde.

Titel VII.**Verhältniß der Gesellschaft zur Staatsregierung.**

§ 45. Das Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin, sowie jede Königl. Regierung, in deren Bezirk die Gesellschaft Geschäfte betreibt, ist befugt, einen Commissar zur Wahrnehmung des Aufsichtsrechts für beständig oder für einzelne Fälle zu bestellen.

Dieser Commissar kann nicht nur das Directorium, die Generalversammlung oder sonstige Organe der Gesellschaft gültig zusammenberufen und ihren Berathungen beizohnen, sondern auch jederzeit von den Büchern, Rechnungen, Registern und sonstigen Verhandlungen und Schriftstücken, sowie von allen Anlagen und den Cassen der Gesellschaft Einsicht nehmen.

Titel VIII.**Verhältniß der Gesellschaft zu den Ortsgemeinden.**

Die Gesellschaft hat für den Fall, daß den Gemeinden, in welchen sich ihre Braunkohlengruben und gewerblichen Etablissements befinden, oder den Nachbargemeinden durch von ihr herbeigezogene auswärtige Arbeiter nachweislich erhöhte Kosten für die Kirchen- und Schulbedürfnisse sowie für die Armenpflege erwachsen sollten, für den durch die Arbeiter selbst nicht gedeckten erhöhten Kostenbetrag aufzukommen.

Ueber das Maaß der von der Gesellschaft eventuell zu zahlenden Beiträge entscheidet die Bezirksregierung, vorbehaltlich des Recurses an die betreffenden Königl. Ressortministerien und das Königl. Handelsministerium.

S c h e m a .**A.**

(Trockener Stempel.)

A c t i e

der Gölitz-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft
über

Zweihundert Thaler in Preussischem Courant.

Der Inhaber dieser Actie ist auf Höhe von zweihundert Thalern Courant an dem gesammten Eigenthum und den Erträgen der obengenannten Gesellschaft mit allen statutenmäßigen Rechten und Pflichten eines Actionairs theilhaftig.

Berlin, den .. ten 18..

Das Directorium
der Gölitz-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

N. N.
Vorsitzender.

N. N.
Mitglied.

Eingetragen sub Fol. des Registers.

Dividendenschein

zur Actie der Gählig-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft

N^o

Inhaber dieses Scheins erhält den Betrag der für das Jahr ermittelten Dividende aus der Gesellschafts-Casse gezahlt.

Berlin, den .. ten 18..

Das Directorium
der Gählig-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.
 N. N. N. N.
 Vorsitzender. (Facsimile.) Mitglied.
 (Trodener Stempel.)

Dividendenschein, welche innerhalb vier Jahren, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet, nicht erhoben werden, verfallen nach § 40 des Statuts zum

Gählig-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.

Tal on.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen Rückgabe desselben neue Dividendenscheine von Jahre 18.. ab laufend zur Actie N^o

Berlin, den .. ten 18..

Das Directorium
der Gählig-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft.
 N. N. N. N.
 Vorsitzender. (Facsimile.) Mitglied.
 (Trodener Stempel.)
 Eingetragen im Register Fol.

Vorstehende Bestätigungs-Urkunde nebst Statut bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss
 Potsdam, den 23. April 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
 Staats-Minister Flottwell.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 20.

Den 14. Mai

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 17te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preuß. Staaten enthält:
Nº 4867. Statut der Genossenschaft zur Melioration der Labischin-Bromberger
 Negewiesen in den Kreisen Schubin, Bromberg und Inowracław,
 Regierungsbezirk Bromberg. Vom 6. April 1858.

Nº 4868. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer
 unter der Benennung „Prinz Leopold, Actien-Gesellschaft für Hüttenbetrieb,
 Puddlings- und Walzwerk“ gebildeten, in Hurl domicilirten Actien-
 Gesellschaft. Vom 18. April 1858.

Nº 4869. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer
 unter der Benennung „Frausker Bergwerks-Actien-Verein“ gebildeten, in
 Görlitz domicilirten Actien-Gesellschaft. Vom 18. April 1858.

Das diesjährige 18te Stück derselben enthält:

Nº 4870. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der in Suhl domicilirten
 Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb „Hennebergia“. Vom
 6. April 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hiermit zur Kenntniß des theiligten Publikums gebracht, daß in
 Prigwall ein Eichungs-Amt errichtet ist und zu Mitgliedern desselben

- 1) der Bürgermeister Lörzing zum Vorsitzenden,
 - 2) der Stadtverordnete, Kaufmann Köppen zum ersten Beisitzer und Rendanten,
 - 3) der Stadtverordnete, Kaufmann Harm zum zweiten Beisitzer,
 - 4) der Böttchermmeister Wasmuth sen. zum dritten Beisitzer und
 - 5) der Gürtlermeister Hartmann zum Sachkundigen
- ernannt worden sind. Potsdam, den 7. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die durch unsere Bekanntmachung vom 16. Februar d. J. (Amtsblatt
 Stück 8 Seite 57 Nr. 47) angeordnete Sperre des Dorfes Faldenthal und
 dessen Feldmark für Rindvieh und Rauchsutter wird hiermit wieder aufgehoben.

Potsdam, den 5. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nº 141.

Die Errich-
 tung eines
 Eichungs-
 Amtes in
 Prigwall.
 l. 2570. April.

Nº 142.

Aufhebung
 der Sperre
 des Dorfes und
 der Feldmark
 Faldenthal,
 Kreis Templin.
 l. 2404. April.

N 143.

Aufhebung
der Sperre des
Vorwerks
Carolinenhof,
Kreis West-
havelland.
1. 2281. April.

Die durch unsere Verfügung vom 29. December v. J. (Amtsblatt 1858
Stück 1 Seite 2) angeordnete Sperre des Vorwerks Carolinenhof nebst Feldmark
für Rindvieh und Rauchfutter wird hiermit wieder aufgehoben.

Potsdam, den 5. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 144.

Ausbruch der
Lungenseuche.
1. 911. Mai.

Unter dem Rindvieh in Klein-Kreuz, im Kreise Westhavelland, ist die Lungen-
seuche ausgebrochen und deshalb die Sperre des Orts und der Feldmark Klein-
Kreuz für Rindvieh und Rauchfutter verfügt worden.

Potsdam, den 11. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

N 145.

Befestigung
des Catasters
des Verbandes
zur Regulirung
der Nothe.
1. 303. Mai.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Cataster des
Verbandes zur Regulirung der Nothe im Kreise Teltow, nunmehr den einzelnen
Gemeinde-Vorständen, so wie den Gütern, welche außer dem Gemeinde-Verbande
stehen, extractweise mitgetheilt ist und vom 26. d. M. bis einschließlich den
23. Juni d. J. bei den Gemeinde-Vorständen und dem Königl. Commissarius,
Herrn Landrath v. d. Knefsebed eingesehen werden kann, Beschwerden dagegen
aber bei dem Letzteren binnen vorgedachter Frist anzubringen sind.

Potsdam, den 8. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 146.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten etc. in der
Stadt Berlin
für den Monat
April 1858.
1. 303. Mai.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der
rauen Fourage etc. haben im Monat April d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. | 13 | Sgr. | 6 | Pf., |
| " " " Roggen | 1 | " | 18 | " | 4 | " |
| " " " große Gerste | 1 | " | 16 | " | 5 | " |
| " " " kleine Gerste | 1 | " | 15 | " | 2 | " |
| " " " Hafer | 1 | " | 10 | " | 2 | " |
| " " " Erbsen | 2 | " | 8 | " | 6 | " |
| " das Schock Stroh | 10 | " | 25 | " | 4 | " |
| " den Centner Heu | 1 | " | 12 | " | 3 | " |
| " die Tonne Weißbier | 5 | " | 5 | " | — | " |
| " " " Braumbier | 4 | " | 15 | " | — | " |
| " das Quart einfachen Kornbranntwein | — | " | 2 | " | 6 | " |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | " | 5 | " | — | " |
| " den Centner Hopfen | 10 | " | — | " | — | " |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 8. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß zum 1. October d. J. ein Stipendium von 200 Thlrn. jährlich zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts in Berlin für den diesseitigen Regierungs-Bezirk zu vergeben ist. Diejenigen Candidaten, welche im Stande sind, die in unserer Bekanntmachung vom 10. April 1855 (Amtsblatt de 1855 Pag. 173) näher vorgeschriebenen Nachweise beizubringen, haben ihre Bewerbungsgesuche mit diesen Nachweisen spätestens bis zum 15. Juli d. J. einzureichen. Potsdam, den 5. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 147.

Das Staats-
Stipendium
zum Besuche
des Königl.
Gewerbe-
Instituts in
Berlin.

1. 254. Mai.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

An Stelle des Kaufmanns Louis Turley zu Jüterbogk, welchem die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld abgenommen worden, ist der Kaufmann W. Finger zu Jüterbogk als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Jüterbogk und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 1. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 148.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.

1. 2820. April.

An Stelle des Kaufmanns von Santen zu Jehdenick, welcher die Agentur der Lebens-Versicherungs-Bank für Deutschland in Gotha niedergelegt hat, ist von uns der Effigfabricant Ludwig Bloß zu Damm-Hast bei Jehdenick, als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Jehdenick und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 5. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 149.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.

1. 211. Mai.

Der Maurermeister Otto Rehsfeldt zu Jossen ist von uns als Agent der Neuen Berliner Hagel-Affecuranz-Gesellschaft für die Stadt Jossen und Umgegend, der Gastwirth Carl Neubauer zu Alt-Landsberg als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Germania zu Berlin für die Stadt Alt-Landsberg und Umgegend, der Kaufmann A. Bod zu Spandau als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Spandau und Umgegend, der Apotheker F. W. Holz zu Prenzlau als Agent der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung zu Leipzig für die Stadt Prenzlau und Umgegend, und der Kaufmann Moriz Cohn hieselbst als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Potsdam und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 1. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 150.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

1. 2323. April.

1. 2325. April.

1. 2444. April.

1. 2445. April.

1. 2446. April.

Der Kaufmann J. F. W. Holzheuer zu Prigerbe, ist von uns als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union zu Stettin für die Stadt Prigerbe und Umgegend und der Kaufmann E. Uthemann zu Havelberg, als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Havelberg und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 5. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 151.

See- und
Fluß-Versiche-
rung. Agentur-
Bestätigung.

1. 2283. April.

1. 147. Mai

N^o 152.

Renten- und
Capitals-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

1. 2822. April.

1. 2558. April.

1. 2559. April.

Der Kaufmann H. F. Schonert zu Brandenburg, ist vor uns als Agent der Berlinischen Renten- und Capitals-Versicherungs-Bank für die Stadt Brandenburg und Umgegend, der Kaufmann und Kämmerer Ed. Timann zu Neustadt a. d. O., als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Neustadt a. d. O. und Umgegend, und der Kaufmann Eduard Köppen zu Prignitz als Agent derselben Gesellschaft für die Stadt Prignitz und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 5. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 153.

Anmeldung
der mit Taback
bepflanzten
Grundstücke.
IV. 6137.

Wer Sechs und mehr □Ruthen mit Taback bepflanzt, ist nach § 5 der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. März 1828 verpflichtet, vor Ablauf des Monats Juli der Steuer-Hebestelle, in deren Bezirke die mit Taback bepflanzten Ländereien liegen, solche einzeln nach ihrer Lage und Größe in Morgen und □Ruthen Preussisch genau und wahrhaft, schriftlich oder mündlich anzugeben.

Diejenigen, welche Taback bauen, werden unter Hinweisung auf die Strafbestimmungen im § 7 der oben erwähnten Allerhöchsten Cabinets-Ordre erinnert, dieser Verpflichtung rechtzeitig nachzukommen; zugleich wird denselben anempfohlen, sofern sie der Größe ihrer Tabacksländereien nicht vollständig gewiß sind, sich derselben vor der Anmeldung gehörig zu versichern.

Für den Fall, daß die Bepflanzung der Grundstücke etwa erst später, als bis Ende Juli bewirkt werden sollte, muß die Anmeldung jedenfalls, bevor die Pflanzung geschieht, erfolgen, widrigenfalls die vorgedachten Strafbestimmungen ebenfalls zur Anwendung kommen.

Die Steuer-Hebestellen werden über jede ihnen gemachte Anmeldung eine Bescheinigung erteilen, und die Inhaber von Tabacksländern, welche die Anmeldung nicht persönlich abgeben, werden wohl thun, sich jene Bescheinigung behändigen zu lassen, damit sie Ueberzeugung davon haben, daß die Anmeldung auch richtig erfolgt ist. Potsdam, den 4. Mai 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N^o 154.

Empfehlung
der Zeitschrift:
„Mittheilungen
des Statisti-
schen Büreaus“.
1. 325. Jan.

Unter dem 27. März 1849 (Amtsblatt Seite 110) hatten wir auf die „Mittheilungen des Statistischen Büreaus“, welche in der Mittlerischen Buchhandlung zu Berlin seit dem April 1848 in monatlich zwei Hefen erschienen sind, aufmerksam gemacht, und auf den Werth derselben als ein belehrendes und nützliches Hilfsmittel für die Staats-Verwaltung hingewiesen. Daß überhaupt die gründliche Kenntniß statistischer Verhältnisse ein wesentliches Erforderniß zur Beurtheilung öffentlicher Angelegenheiten bildet, bedarf hier keiner Ausführung; hervorzuheben ist aber, daß die hier bezeichnete statistische Zeitschrift ihr Material nur aus den zuverlässigsten Quellen, d. h. ausschließlich aus amtlichen Aufnahmen schöpft, und daß derselben auch die namhaftesten Männer vom Fache ihre Thätigkeit zuwenden. Die Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts erzielt schon eine kurze Aufzählung derjenigen Gegenstände, welche in den beiden letzten Jahrgängen

bargestellt und behandelt worden sind. Es sind dies die Ergebnisse der Volkszählungen 1855, die Zunahme der Bevölkerung (im Vergleich mit Frankreich), die Statistik der Ein- und Auswanderungen, der Geburten, Trauungen und Sterbefälle, die Sterblichkeit an der Cholera, die Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre, die Statistik der Todesurtheile, der Sanitäts-Anstalten, der Klöster und geistlichen Congregationen, der Sparcassen, die Statistik der nutzbaren Bodenflächen (Vergleich mit Frankreich), des Viehstandes, der Durchschnitts-Marktpreise, des Verbrauchs an Colonialwaaren (im Zollverein), des Tabaksverbrauchs, Aufsätze, welche von dem Wirkl. Geh. Ober-Regierungs-Rath Dieterici selbst verfaßt oder bez. redigirt worden sind; ferner die Statistik der Wasserflächen im Preussischen Staate, und Beiträge zur Territorialgeschichte der Rheinprovinz vom Plankammer-Inspector Schmidt; die Resultate der meteorologischen Beobachtungen, so wie verschiedene Aufsätze über die klimatischen Verhältnisse vom Professor Dove, und die Uebersichten der statistischen Literatur jeden Jahres vom Professor Helwing.

Wie die 10. Mittheilungen des Statistischen Büreaus mit den Fortschritten der Statistik an Werth fortdauernd gewonnen haben, so wird es auch immer mehr Sache des Publikums und insbesondere der Beamten, von dem unmittelbar in das Staatsleben eingehenden Inhalt derselben sich Kenntniß zu verschaffen, weshalb diese Zeitschrift allen, welche an der Entwicklung der öffentlichen Verhältnisse regen Antheil nehmen, hierdurch nochmals angelegentlichst empfohlen wird.

Potsdam, den 30. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Die tägliche Personen-Post von Neustadt-Eberswalde nach Oderberg wird vom 15. d. M. ab in Neustadt-Eberswalde auf dem Bahnhofe schon um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, nach Ankunft des dritten Personenzuges von Berlin nach Stettin, abgefertigt werden und daher in Oderberg planmäßig um 9 Uhr 55 Minuten Abends eintreffen. Potsdam, den 5. Mai 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 7.

Veränderung
im Gange der
Personen-Post
von Neustadt-
Eberswalde
nach Oderberg.

B e k a n n t m a c h u n g **des Königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg.**

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 22. Juni d. J. ab auf 14 Tage bis 3 Wochen in der Diöces Berlin-Land eine General-Kirchen- und Schul-Visitation, unter Leitung des Herrn General-Superintendenten Dr. Hoffmann, abgehalten werden wird.

Berlin, den 1. Mai 1858.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

N^o 2.

General-
Kirchen- und
Schul-
Visitation in
der Diöces
Berlin-Land.

P a t e n t , A u f h e b u n g .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 104 vom 6. Mai 1858.)

Das dem Secretair Adolph Glückmann in Berlin unter dem 18. April 1857 ertheilte Einführungs-Patent
auf eine Knetmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammenfügung
ist aufgehoben.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Bürgermeister Lahayne zu Rhinow ist vom 1. Juli d. J. ab von uns zum Polizei-Anwalt für den Gerichtstagsbezirk zu Rhinow ernannt worden.
Potsdam, den 11. Mai 1858. Königl. Regierungs-Präsidium.

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Otto Hilmar von Schaper zum Regierungs-Referendarius ernannt und als solcher bei der Königl. Regierung hieselbst eingeführt worden.

Der Oberförster Bando, in Neustadt-Eberswalde ist zum Forst-Inspector ernannt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat April 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen
Personal-Veränderungen.

I. Richter. Der Kreisrichter Wilhelm Emanuel Heinrich Plato zu Treuenbriezen ist an das Kreisgericht zu Berlin mit der Function eines Gerichts-Commissarius zu Mittenwalde versetzt und ihm widerruflich die Function des Dirigenten bei der periodischen Gerichts-Deputation daselbst übertragen worden.

II. Rechts-Anwälte. Der bei dem Kreisgericht in Berlin angestellte Rechts-Anwalt und Notar Feinwald ist an das Stadtgericht zu Berlin versetzt worden; dem Rechts-Anwalte Geppert zu Charlottenburg ist gestattet worden, vom 1. April 1858 ab seinen Wohnsitz nach Berlin zu verlegen.

III. Gerichts-Assessoren. Der Gerichts-Assessor Wilhelm Julius Struck ist auf seinen Antrag in das Departement des Appellations-Gerichts zu Frankfurt a. d. O. versetzt. Der Gerichts-Assessor Hermann Joël ist aus dem Departement des Appellations-Gerichts zu Naumburg, in das des Kammergerichts versetzt. Den Gerichts-Assessoren Carl Emil Ludwig Göring und Ludwig Friedrich Heinrich Marx ist die erbetene Entlassung aus dem Justiz-Dienste ertheilt worden.

IV. Referendarien. Dem Kammergerichts-Referendar Stavenhagen ist die Entlassung aus seinen Geschäfts-Verhältnissen Behufs des Ueberganges an das Appellations-Gericht zu Hamm ertheilt worden. Der bisherige Auscultator Gustav Emil Jungmann ist zum Referendar ernannt. Den Kammergerichts-Referendarien August Bernhard Friedrich von Gerlach und Benny Natanson ist auf ihren Antrag die Entlassung aus dem Justiz-Dienste ertheilt.

V. Auscultatoren. Aus ihren Geschäfts-Verhältnissen im Departement des Kammergerichts sind auf ihren Antrag entlassen die Auscultatoren: Oscar Siegfried Klebs Behufs des Ueberganges in das Departement des Ostpreuss. Tribunals zu Königsberg, Max Otto Runge Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellations-Gerichts zu Frankfurt a. d. O., Carl Eugen Henning Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellations-Gerichts zu Marienwerder, Johannes

Robert Edmund Carl Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellations-Gerichts zu Rerborn, Bernhard Carl Johannes Todt Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ist erteilt worden den Auscultatoren: Carl Wilhelm Mündt und Christian August Eduard Wiber. Der Auscultator Alfred Kempner ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau in das desammergerichts versetzt. Der Auscultator Carl Georg Richard Kräger ist verstorben. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Gustav Adolph Franz Bauer, Herrmann Hugo Gustav auer, Carl David Robert Dingler, Friedrich August Max Horn, Albrecht Emil Arthur von elkowski, Christian Wilhelm Gustav Eduard Schlichting, Otto Herrmann Schroeter, Julius Robert Schulze, Wilhelm Friedrich August Ziegler, Constan von Twardowski.

VI. Subaltern-Beamte. Der Civil-Supernumerar Martin Christian Dittmann zu Pindow zum Bureau-Affistenten bei dem Kreisgericht zu Brandenburg ernannt worden.

Im Laufe des Monats April d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Ingestellt sind: Der Civil-Supernumerarius Kolberg und der invalide Hautboist Carl Thiede als Post-Expedienten bei dem Hof-Post-Amte resp. der Central-Stadtpost-Expedition hieselbst; der invalide Sergeant Johann Pöhlting als Büreaudienner bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hieselbst.

Übertragen ist: Dem Büreaubeamten bei der hiesigen Ober-Post-Direction, Geheimen Revisor von Masars, die commissarische Verwaltung der Cassirer-Stelle bei der hiesigen Ober-Post-Casse; dem Post-Secretair Herrmann vom hiesigen Hof-Post-Amte die commissarische Verwaltung einer Büreaubeamten-Stelle bei der hiesigen Ober-Post-Direction.

Entlassen sind: Der Post-Expedient Schreiber von der hiesigen Central-Stadtpost-Expedition; der Bote Schneeweiß vom hiesigen Hof-Post-Amte; der Bote Hansee von demselben Amte wegen Invalidität.

Der Candidat der Pharmacie, Gustav Hugo Oscar Brandenburg, zu Berlin, ist als Apotheker in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der seitherige Hülfslehrer Franz Richard Lehmann ist als fünfter ordentlicher Lehrer an der Königl. Vorschule zu Berlin angestellt worden.

Nachweisung

Am 1. April 1858 mit Besetzung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Schlossermeister Spiller als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für den Philipshof-Thor-Bezirk Nr. 48 B, 2) der Professor Kemp als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 3) der Buchdrucker-Factor Berner als Schiedsmann für den Köthener Straßen-Bezirk Nr. 48 D, 4) der Klempnermeister Peters als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle vier verpflichtet am 31. März 1858; 5) der Kaufmann Lucas als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Kaiserstraßen- und Dom-Kirchhofs-Bezirk Nr. 92—93, verpflichtet am 14. April 1858.

Nieder-Barnimscher Kreis. 6) Der Kaufmann Roggemann zu Dranienburg als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Neustadt-Freiheits-Bezirk, verpflichtet am 21. April 1858.

Wrenzlauer Kreis. Stadt Strassburg in der Ufermark. 7) Der Maurermeister Linke als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter daselbst, verpflichtet am 29. März 1858; 8) der Schlossermeister, Stadtverordnete und Rentant Barthmann als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter ebendaselbst, verpflichtet am 27. März 1858.

Teltow'scher Kreis. 9) Der Steuer-Expedient Bartsch zu Nowawes als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, 10) der Bäckermeister Lanins als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter ebendaselbst, für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 17. April 1858.

Geschenke an Kirchen und Schulen.

Dem Krankenhause zu Charlottenburg vom Fabrikbesitzer March daselbst ein großes, von Thon kunstvollgeformtes Crucifix und für den Gottesdienst der Gefangenen vom Fabrikbesitzer F. E. Freund zu Berlin ein Crucifix und 2 Altarleuchter aus Gußeisen. — Der Kirche zu Ribbeck, Sup. Jehdeniſ, vom Bauergutebesitzer Schulzen Jurtz daselbst eine Altarbibel mit Goldschnitt u. eine Liedertafel mit Ziffern. — Der Kirche zu Kerglin, Sup. Ruppın, von einem Gemeindemitgliede ein bei der Feier des h. Abendmahls anzuwendendes schwarzseidenes Tuch mit Franzen. — In der Superintendentur Bernau der Kirche zu Börnick eine Altarbekleidung von blauem Plüsch mit acht silbernen Franzen und Kreuz und ein Paar gußeiserne Altarleuchter, angeschafft aus dem Erlöse einer vom Wirthschaftsinspector Mellier in den Gemeinden veranstalteten Sammlung; der Kirche zu Gränthal vom Kossäthen und Eigenthümer Thürling eine Taufsteindecke von schwarzem Sammet mit Silberborten und Silberstickerei. Die Gemeinde zu Hammer hat zur Erweiterung der Orgel in dortiger Kirche 260 Thlr. aufgebracht und außerdem geschenkt: einen bronzenen Kronleuchter, einen neusilbernen, vergoldeten Abendmahlsfisch nebst Patene und eine neusilberne Abendmahlsweinfanne. Derselben Kirche vom Domainenpächter Jffland ein broncener Kronleuchter nebst Lichtern, von der unverehel. Herholz 2 Altarkerzen, von der Hebamme Bohn und ihrer Tochter, der Schiffseignerfrau Eichholz, eine gepolsterte Kniebank, von der Jungfrau Paul. Collic eine gehäkelte Altardecke. Der Kirchenvorsteher Jurtz daselbst hat den Christuskörper nebst Verzierung am Crucifix neu vergolden lassen.

Die Wittve des Rentiers Bogeler zu Berlin hat der dortigen St. Johannes-Evangelist-Kirche zwei Altarwachskerzen zum Geschenk gemacht.

(Hierbei Drei Deffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 21.

Den 21. Mai

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 19te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4871. Allerhöchster Erlaß vom 12. April 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den von der Stadt Strasburg im Kreise Prenzlaun beschlossenen Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Strasburg bis zur Landesgrenze in der Richtung auf die Mecklenburgische Stadt Woldegk.
- № 4872. Gesef, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1858. Vom 3. Mai 1858.

Das diesjährige 20ste Stück derselben enthält:

- № 4873. Gesef, betreffend die Gebühren und Kosten des Verfahrens bei Theilungen und bei gerichtlichen Verkäufen von Immobilien im Bezirk des Appellationsgerichtshofes zu Cöln. Vom 3. Mai 1858.
- № 4874. Bekanntmachung der zwischen den Zollvereins-Staaten und Großbritannien in Betreff der Handelsverhältnisse zu den Vereinigten Staaten der Ionischen Inseln am 11. November 1857 vereinbarten Declaration. Vom 4. Mai 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Der Herr Minister des Innern hat das Vertriebs-Verbot, welches nach unsrer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 29. Juli 1850 (Amtsblatt für 1850 Seite 258) hinsichtlich des im Verlage des bibliographischen Instituts zu Hildburghausen erscheinenden Bilderwerks

„Meyer's Universum“

ergangen war, und später auf die dazu gehörigen „Ersatzblätter“ ausgedehnt worden ist, in Bezug auf die ferneren Jahrgänge dieser Werke einschließlich des Jahrgangs 1858 wieder aufgehoben, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Potsdam, den 12. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 155.
Bücknahme
des Vertriebs-
Verbots der
Zeitschrift:
„Meyer's
Universum“.
l. 2152. April.

Wrenzlauer Kreis. Stadt Strassburg in der Ulmermark. 7) Der Maurermeister Linke als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter daselbst, verpflichtet am 29. März 1858; 8) der Schlossermeister, Stadtverordnete und Rentant Barthmann als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter ebendasselbst, verpflichtet am 27. März 1858.

Teltow'scher Kreis. 9) Der Steuer-Expedient Bartsch zu Nowawes als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, 10) der Bäckermeister Lanins als 1ter Schiedsmanns-Stellvertreter ebendasselbst, für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 17. April 1858.

Geschenke an Kirchen und Schulen.

Dem Krankenhaus zu Charlottenburg vom Fabrikbesitzer March daselbst ein großes, von Thon kunstvollgeformtes Crucifix und für den Gottesdienst der Gefangenen vom Fabrikbesitzer F. C. Freund zu Berlin ein Crucifix und 2 Altarleuchter aus Gußeisen. — Der Kirche zu Ribbeck, Sup. Jechenik, vom Bauergutsbesitzer Schulzen Jurtz daselbst eine Altarbibel mit Goldschnitt u. eine Liedertafel mit Ziffern. — Der Kirche zu Ketzlin, Sup. Kuppin, von einem Gemeindegliede ein bei der Feier des h. Abendmahls anzuwendendes schwarzseidenes Tuch mit Franzen. — In der Superintendentur Bernau der Kirche zu Börnicke eine Altarbekleidung von blauem Plüsch mit acht silbernen Franzen und Kreuz und ein Paar gußeiserne Altarleuchter, angeschafft aus dem Erlöse einer vom Wirthschaftsinspector Mellier in den Gemeinden veranstalteten Sammlung; der Kirche zu Grünthal vom Kossäthen und Eigenthümer Thürling eine Taufsteindecke von schwarzem Sammet mit Silberborten und Silberstickerei. Die Gemeinde zu Hammer hat zur Erweiterung der Orgel in dortiger Kirche 260 Thlr. aufgebracht und außerdem geschenkt: einen bronzenen Kronleuchter, einen neu silbernen, vergoldeten Abendmahlsfisch nebst Patene und eine neu silberne Abendmahlsweinfanne. Derselben Kirche vom Domainenpächter Jffland ein broncener Kronleuchter nebst Lichten, von der unverehel. Herholz 2 Altarleuchter, von der Hebamme Bohn und ihrer Tochter, der Schiffseignerfrau Eichholz, eine gepolsterte Kniebank, von der Jungfrau Paul. Collie eine gebäfelte Altardecke. Der Kirchenvorsteher Furtz daselbst hat den Christuskörper nebst Verzierung am Crucifix neu vergolden lassen.

Die Wittwe des Rentiers Vogeler zu Berlin hat der dortigen St. Johannes-Evangelist-Kirche zwei Altarwächskerzen zum Geschenk gemacht.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 21.

Den 21. Mai

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 19te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4871. Allerhöchster Erlaß vom 12. April 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den von der Stadt Strasburg im Kreise Prenzlaß beschlossenen Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Strasburg bis zur Landesgrenze in der Richtung auf die Mecklenburgische Stadt Woldegk.
- № 4872. Gesef, betreffend die Feststellung des Staatshaushalts-Etats für 1858. Vom 3. Mai 1858.

Das diesjährige 20ste Stück derselben enthält:

- № 4873. Gesef, betreffend die Gebühren und Kosten des Verfahrens bei Theilungen und bei gerichtlichen Verkäufen von Immobilien im Bezirk des Appellationsgerichtshofes zu Eöln. Vom 3. Mai 1858.
- № 4874. Bekanntmachung der zwischen den Zollvereins-Staaten und Groß-Britannien in Betreff der Handelsverhältnisse zu den Vereinigten Staaten der Ionischen Inseln am 11. November 1857 vereinbarten Declaration. Vom 4. Mai 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Der Herr Minister des Innern hat das Vertriebs-Verbot, welches nach unsrer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 29. Juli 1850 (Amtsblatt für 1850 Seite 258) hinsichtlich des im Verlage des bibliographischen Instituts zu Hild-burghausen erscheinenden Bilderwerks

„Meyer's Universum“

ergangen war, und später auf die dazu gehörigen „Ersatzblätter“ ausgedehnt worden ist, in Bezug auf die ferneren Jahrgänge dieser Werke einschließlich des Jahrgangs 1858 wieder aufgehoben, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen. Potsdam, den 12. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 155.

Zurücknahme
des Vertriebs-
Verbots der
Beischaft:
„Meyer's
Universum“.
l. 2152. April.

N^o 156.

Aussetzung
einer Prämie v.
100 Thalern
für die Ent-
deckung des
Mörders des
Frachtfahr-
manns
Anschütz aus
Vennshausen.
1. 1852. Mai.

Der Fuhrmann Johann Anschütz, aus Vennshausen bei Cuhl, ist am 13. Mai d. J. früh in der 8ten Stunde, auf der Chaussee zwischen Beelitz und Potsdam, kurz vor Michendorf, zwischen den Stationssteinen N^o 4,92 bis 4,95 durch einen Kugelschuß in den Rücken getödtet, und ihm sein leberner Geldbeutel mit mehrem harten Courant-Gelde, darunter mehrere Einthalerstücke und 2 Schlüssel zu seinem eisernen Fuhrmannskasten, geraubt worden. Anschütz kam von Leipzig über Wittenberg mit einem mit 4 Pferden bespannten Frachtwagen, und hat die letzte Nacht in Beelitz zugebracht.

Ueber den Thäter hat sich zur Zeit nichts ermitteln lassen.

Wir finden uns daher veranlaßt, Demjenigen, welcher den oder die Thäter der Art nachweist, daß mit einer Anklage vorgegangen werden kann, eine Belohnung von 100 Thalern hierdurch zuzusichern.

Potsdam, den 15. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 157.

Die Auf-
nahme auf der
Reise erkrankter
Personen in die
öffentlichen
Kranken-
Anstalten.
1. 1048. März.

Die Aufnahme auf der Reise erkrankter Personen in öffentliche Kranken-Anstalten nimmt jetzt in einer sehr ausgedehnten Weise zu und ist der Umfang der dem Kurmärkischen Landarmenfonds dadurch entstehenden Kosten um so bedeutender, als die Erkrankten nach erfolgter Genesung fast durchweg mit neuen Kleidungsstücken versehen werden. Den sämtlichen Ortspolizei-Behörden und Orts-Vorständen in specie den Magisträten wird daher unsere Amtsblatt-Bekanntmachung vom 27. Juni 1855 (Amtsblatt de 1855 Stück 28 Seite 250) hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht und werden dieselben angewiesen, fortan nur solche Personen zur Kur in die Krankenhäuser aufnehmen zu lassen, deren Zustand dies unabwieslich erfordert; namentlich darf bei Personen, die an unheilbaren, sie aber sonst in der Arbeitsfähigkeit nicht beschränkenden Fußübeln leiden, eine Aufnahme nicht zur bloßen Pflege stattfinden, so wie auch bei Verabreichung von Kleidungsstücken nur das dringendste Bedürfnis zu befriedigen und statt neuer Bekleidungsgegenstände auf die Ausbesserung der vorhandenen älteren Stücke besonders Bedacht zu nehmen ist. In allen Fällen, wo neue Bekleidungsstücke verabreicht werden, sind die alten jederzeit abzunehmen, um dadurch der schon vorgekommenen Veräußerung der neu verabreichten Stücke Seitens der aufgenommenen Personen vorzubeugen. Zugleich werden die Vorschriften unserer Amtsblatt-Bekanntmachung vom 31. Juli 1847 (Amtsblatt de 1847 Stück 32 Pag. 261) wegen genauer Vernehmung der Kranken in Bezug auf ihre Behörigkeit hierdurch wiederholt in Erinnerung gebracht und den obengedachten Behörden bemerkt, daß es nicht bloß auf den Aufenthalt während der letzten 3 Jahre, sondern auf eine ganz genaue Vernehmung des Kranken über dessen Lebens-Verhältnisse überhaupt ankommt, indem eine örtliche Angehörigkeit auch dann noch vorhanden sein kann, wenn Jemand in den letzten drei Jahren sich an verschiedenen Orten befunden hat, weil vielfach unter den Orten des Aufenthalts in diesen drei letzten Jahren

sich der Ort befinden dürfte, in welchem vorher das betreffende Individuum gehörig gewesen ist. Potsdam, den 15. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Agenten August Heise zu Rheinsberg, welcher die Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt hat, ist von uns der Maurermeister A. Seifert zu Rheinsberg als Agent dieses Vereins für die Stadt Rheinsberg und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 6. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 158.

Vieh-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 184. Mal.

Nachweisung

der im ersten Quartale 1858 aus dem Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

N^o 159.

Landes-
Verweisungen.
1. 97. Mal.

| Laufende Nr. | Die Ausweisung erfolgte im Kreise. | Des Ausgewiesenen | | | | | | | Tag des Urtheils oder der politischen Ausweisung. Verweisung. La. Mon. J. | |
|--------------|------------------------------------|---------------------------------|---|---------------------|--------|----------------------|---------------|--|---|--|
| | | Vor- und Zunamen. | Geburts-Ort. | Heimaths- | Stand. | Personenbeschreibung | | | | |
| | | | | | | Alter. | Gestalt. | Farbe der Haare. | Besondere Kennzeichen. | |
| 1 | Obernarnim | Friedrich Schiebler | Jegnis in Anhalt-Deßau | Arbeitsmann | 24 | schlank | blond | Zwei Stichmarken auf der äußern Fläche der rechten Hand. | 3. Febr. 1858. | |
| 2 | desgl. | Carl Robert Hoffmann | Lindenau bei Leipzig | Buchdrucker-gehülfe | 43 | schwachlich | desgl. | — | 14. März 1858. | |
| 3 | Teltow | Johann Gazdik | Nesluffa bei Riß-Neustadt in Ungarn | Drathbinder | 20 | mittler | schwarz | — | 24. Febr. 1858. | |
| 4 | desgl. | Valentin Esulad | desgl. | desgl. | 18 | schwachlich | blond | — | 24. Febr. 1858. | |
| 5 | Westhavel-land | August Martin Groß | Loetleben im Groß-Herzogthum Sachsen-Weimar | Bäder-gesell | 22 | mittel | dunkel-blond | — | 22. Jan. 1858. | |
| 6 | desgl. | Christian Wilhelm Rudolph Birtz | Rautenthal im Königreich Hannover | Schneider-gesell | 28 | mittel | schwarz-braun | — | 26. März 1858. | |
| 7 | Prenzlau | Johann Friedrich Gest | Schönhausen in Mecklenburg | Arbeitsmann | 28 | mittler | dunkel-braun | — | 15. März 1858. | |
| 8 | Stadt Potsdam | Heinrich Kolhoff | Holtdorf in Mecklenburg-Strelitz | Ziegler-gehülfe | 31 | mittler | blond | — | 2. Febr. 1858. | |

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 12. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 160.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Bekräftigung.
1. 245. Mai.

Der Protocollführer Heyden zu Wusterhausen a. d. D. ist von uns als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte Germania zu Berlin für die Stadt Wusterhausen a. d. D. und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 6. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 51.

Die Elb-
Schiffs- und
Schiffer-Pa-
tente betref-
fend.

Nachstehendes Publicandum:

Da häufig Fälle vorkommen, daß Schiffseigenthümer, welche nicht innerhalb des engeren Polizeibezirks von Berlin wohnen, hier für ihre Gefäße Elb-Schiffs-Patente nachsuchen, und daß hier fremde Schiffsführer sich um dergleichen Schiffer-Patente bewerben, ohne sich über ihre persönliche Verhältnisse ausweisen zu können, so ist das Polizei-Präsidium veranlaßt, die betreffenden Gewerbtreibenden darauf aufmerksam zu machen, daß bei demselben, den bestehenden Vorschriften gemäß, nur an diejenigen Schiffseigenthümer Elb-Schiffs-Patente ertheilt werden können, welche innerhalb des hiesigen engeren Polizeibezirks ihren Wohnsitz haben, und daß Schiffsführer, welche, ohne hier ansässig zu sein, Elb-Schiffer-Patente nachsuchen, sich, außer über ihre gewerbliche Qualifikation, auch über ihre Unbescholtenheit und sonstigen persönlichen Verhältnisse ausweisen müssen, wozu in Ermangelung von Führungsattesten der Heimathsbehörden, auch Dienstzeugnisse ihrer letzten Schiffsherren dienen können, wenn diese sich auf einen längeren Zeitraum erstrecken.

Berlin, den 2. Juni 1846.

Königl. Polizei-Präsidium. von Puttkammer.

wird zur Nachachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 10. Mai 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 110 vom 13. Mai 1858.)

Den Fabricanten J. M. Caron u. Cie. zu Rauenthal im Kreise Hagen ist unter dem 10. Mai 1858 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zur Bildung von Drahtöhren für Metallknöpfe und zu deren Befestigung, in der durch ein Modell nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Leopold Zander und Ador Prager zu Berlin sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Superintendent und Ober-Prediger Ludwig Ernst Wilhelm Pippart, bisher zu Teltow, ist zum Ober-Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Zehdenick, und zum Superintendenten der Diöces Zehdenick, der Diaconus August Constantin Petrenz, bisher zu Luckau, zum Ober-Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei der Evangelischen Gemeinde zu Templin und zum Superintendenten der Diöces Templin und der Diaconus Friedrich August Kniesche, bisher zu Dahme, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Hohenwerbig — Diöces Belgig — bestellt worden.

Der bisherige Lehrer an der 7ten Communalschule zu Berlin, Friedrich Wilhelm Plath ist als Lehrer an der Stralauer Stadtschule daselbst angestellt worden.

Dem Lehrer Carl Friedrich August Brestrich ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Wolffschen Privat-Mittelschule für Knaben in der St. Petri-Parochie zu Berlin und dem Lehrer Louis Carl Gustav Marusch die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Mißbachschen Privat-Mittelschule für Töchter in derselben Parochie ertheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Schiffahrts-Sperre im Finow-Kanale.

Unaufschiebbare Bauausführungen am Finow-Kanale erfordern die Sperre und Ablaffung der beiden Kanalhaltungen zwischen der Stechertschcn und der Lieper Schleuse vom 29. d. M., Abends 7 Uhr, bis zum 1. Juni d. J., Morgens 5 Uhr, und vom 5. Juni, Abends 7 Uhr, bis zum 7. Juni, Morgens 5 Uhr.

Das Schiffahrt treibende Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß in der vorgedachten Zeit auch die Lagerung von Fahrzeugen in der genannten Kanalstrecke nicht zulässig ist.

Potsdam, den 16. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Straßen-Sperre.

Die von hier durch die dieseitige Forst nach Wilsnack führende Straße muß wegen Neubaus der beim Forst-Etablissement Bollbrück über die Jeeze führenden Brücke vom 13. bis 19. Juni d. J. für Fuhrwerke u. gesperrt werden. Das diese Straße passirende Publikum wird deshalb während dieser Zeit entweder den Weg über Uenze oder den über Weisen einschlagen müssen.

Perleberg, den 11. Mai 1858.

Die Polizei-Verwaltung. Rohde, Bürgermeister.

Lebensrettung. Belobung.

Dem Sohne des Schüfers Luban zu Köthen, im Beeskow-Storkower Kreise, wird wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 26. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Kirchen-Zeugnisse betr.

Außerehelich ist von einer Thomas im Regierungs-Bezirk Potsdam

- 1) in den Jahren 1742—1745 einem Zülner (Sülzner) ein Sohn Johann Ludwig,
 - 2) in den Jahren 1758—1760 einem Vetter eine Tochter Maria Magdalena,
- geboren worden. Für die Taufzeugnisse dieser beiden Personen zahlt

Ein hundred Thaler

Adv. A. Böttger, in Leipzig, Curator des Jahn'schen Nachlasses.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 23. März d. J. in diesem Jahre verloosten, und zum 1. Juli d. J. gekündigten

| | | |
|----------------------|---|---|
| 23 Stück à 500 Thlr. | } | 4 $\frac{2}{3}$ Prioritäts-Actien |
| 155 „ à 100 Thlr. | | |
| und 5 „ à 500 Thlr. | } | 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ Prioritäts-Obligationen |
| 25 „ à 100 Thlr. | | |

wird unsere Haupt-Casse schon von jetzt ab auf Verlangen der resp. Besitzer nach Abzug der Zinsen vom Zahlungs-Tage bis zum Fälligkeits-Termine zurückzahlen.

Berlin, den 17. Mai 1858.

Die Direction.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 22.

Den 28. Mai

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 21ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4875. Allerhöchster Erlaß vom 9. Januar 1858, betreffend die Emanirung eines neuen Feldmesser-Reglements.
- N^o 4876. Allerhöchster Erlaß vom 6. April 1858, betreffend Aenderungen und Zusätze zu dem Reglement für die Feuer-Societät der ostpreussischen Landschaft, vom 30. December 1837.
- N^o 4877. Allerhöchster Erlaß vom 19. April 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadtgemeinde St. Wendel im Regierungs-Bezirk Trier.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Nachstehender, wörtlich also lautender Allerhöchster Erlaß:

Auf Ihren gemeinschaftlichen Bericht vom 2. Juli d. J., dessen Anlage zurückfolgt, will Ich dem Handels-Institut und Central-Magazin vereinigter Meister des Tischler-gewerks in Berlin die Rechte einer juristischen Person, soweit solche zur Erwerbung von Grundstücken und Capitalien, sowie zu deren Verwaltung, Verpfändung und Veräußerung erforderlich sind, mit der Maafgabe verleihen, daß die Statuten des genannten Vereins der Bestätigung durch den Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg unterliegen.

Lepliz, den 12. Juli 1857. (gez.) Friedrich Wilhelm.

(ggz.) Simons. von Westphalen. Für den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten: von Pommer Esche.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten,
den Justiz-Minister und den Minister des Innern.

sowie das nachstehende, wörtlich also lautende Statut des Handels-Instituts und Central-Magazins vereinigter Meister des Tischler-Gewerks zu Berlin:

Gesellschafts-Vertrag vom 18. März 1858.

§ 1. Bereits seit längerer Zeit haben sich die Herren Comparenten verbunden, um ihre fertigen Tischler-Arbeiten zum Verlaufe gemeinsam aufzustellen, einen Fonds zu Vorschüssen auf jene Arbeiten und zur Unterstützung Verarmter von ihnen aufzubringen und ihre Gewerbs-Interessen im Allgemeinen zu fördern.

Sie wollen ihre gegenseitige Rechte und Pflichten durch den gegenwärtigen Vertrag, wie folgt, näher feststellen und setzen fest:

Beitrag.

§ 2. Jeder Gesellschafter hat, als seinen Beitrag zur Erreichung der Zwecke der Gesellschaft bei seinem Eintritte 25 Thlr. (Drei und Zwanzig Thaler) zu zahlen.

Verwaltungs-Ausschuß.

§ 3. Alle Angelegenheiten der Gesellschaft werden durch einen Ausschuss von fünfzehn Gesellschafts-Mitgliedern besorgt, und zwar unter der Firma
„Handels-Institut und Central-Magazin hiesiger Meister des Tischler-Gewerks.“

Ausschuß-Beschlüsse.

§ 4. Der Ausschuss wählt, durch absolute Stimmenmehrheit, in der im Paragraphen Zwölf bestimmten Art und Weise, einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter desselben für seine Versammlungen. Ueber diese Wahlen ist ein gerichtliches oder Notariats-Protocoll aufzunehmen. Die Legitimation des Vorsitzenden und seines Stellvertreters wird durch ein gerichtliches oder notarielles, auf Grund jener Verhandlung ausgefertigtes Attest geführt. Die Beschlüsse des Ausschusses, zu deren gültiger Fassung die Anwesenheit von acht Mitgliedern erforderlich und hinreichend ist, werden fortlaufend in ein Protocollbuch eingetragen und die Protocolle vom Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und mindestens der Hälfte der übrigen Anwesenden unterzeichnet.

Befugnisse des Ausschusses.

§ 5. Der Ausschuss übt, Dritten gegenüber, alle Rechte aus, welche der ganzen Gesellschaft zustehen und verpflichtet sie rechtsbeständig. Ihm liegen alle Befugnisse bei, welche gesetzlich ein General- und Special-Bevollmächtigter hat und er ist daher insbesondere bevollmächtigt, Gelder, geldwerthe Papiere und Vermögens-Objecte aller Art, von wem es sein möge, auch aus Gerichts-Depositorien, zu empfangen, Quittungen zu ertheilen, Rechte und Forderungen abzutreten, Cessionen zu leisten, Rechten zu antworten und darauf zu verzichten, Verträge aller Arten und Vergleiche zu schließen, das Gesellschafts-Grundstück (§ 7.) zu verkaufen und zu übergeben, Darlehen zu contrahiren, Grundstücke, Forderungen und bewegliche Sachen zu verpfänden, Kaufgelder zu creditiren, Prozesse zu führen und in denselben Alles zu thun, was Gerichte vom Bevollmächtigten einer abwesenden Parthei verlangen können, Definitiv-Urtheile zu empfangen, Eide zu erlassen und für geschworen zu nehmen, Substitutionen und Concurrenzen auszubringen und aufzuheben, die Gesellschaft in denselben zu vertreten, Eintragungen in Hypothekenbücher und Löschungen in denselben nachzusuchen und zu bewilligen und überhaupt sonst Alles zu thun, was nöthig ist und vorkommt, auch Bevollmächtigte zu allen vorgedachten Rechtsgeschäften oder Einzelnen derselben zu ernennen und ertheilte Vollmachten wieder aufzuheben.

Die Beschlüsse der General-Versammlung sind die Instruction des Ausschusses und es ist in dem im § 14 ad 1 und 2 gedachten Fällen, aber nur in diesen, dritten Personen gegenüber der Nachweis des betreffenden Beschlusses der General-Versammlung zu führen.

Der Ausschuss ernannt alle Angestellte, namentlich den Director und dessen Stellvertreter, den Magazin-Inspector, Reudanten, Cassiren u. s. w., schließt die Verträge, welche die Ob-
liegenheiten und Rechte der Angestellten feststellen und ertheilt den Letzteren die erforderlichen Instructionen. Zu Verhandlungen mit dritten Personen werden dieselben (die Angestellten) durch

die nach den vorstehenden Bestimmungen erhaltenen Vollmachten legitimirt, deren Inhalt durch die im § 12 bezeichneten Blätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Die Instructionen der Angestellten werden im Locale des Handels-Instituts ausgehängt.

Der Ausschuss legt jährlich in der Januar-General-Versammlung Rechnung und erhält seine Decharge von Jener, jedoch kann diese General-Versammlung auch drei besondere Rechnungs-Revisoren wählen, welche bis zur nächsten General-Versammlung ihre Revision beendet haben müssen.

Die Jahres-Rechnungen sind auf Erfordern der Staatsbehörde einzureichen.

Legitimation des Ausschusses.

§ 6. Es wird hiermit anerkannt, daß die gegenwärtigen Mitglieder dieses Ausschusses folgende sind und daß sie in dieser Eigenschaft bis zu den bei ihren Namen vermerkten Zeitpunkten in jener Function stehen, nemlich:

- | | |
|---|----------------------------|
| 1) der Tischlermeister Ferdinand Hohenberg als Vorsitzender, | } bis zum 15. Januar 1861. |
| 2) der Tischlermeister Carl Andreas Rott, | |
| 3) der Tischlermeister Carl Wilhelm Fischer, | |
| 4) der Tischlermeister Heinrich Goebede, | |
| 5) der Tischlermeister Wilhelm Schemberg, | |
| 6) der Tischlermeister Johann Friedrich August Lemme als Stellvertreter des Vorsitzenden, | } bis zum 15. Januar 1860. |
| 7) der Tischlermeister Adamus Friedrich Christian Drömmner, | |
| 8) der Tischlermeister Johann Andreas Zinke, | |
| 9) der Tischlermeister Carl Wienecke, | |
| 10) der Tischlermeister Carl Dase, | |
| 11) der Tischlermeister Christoph Karst, | } bis zum 15. Januar 1859. |
| 12) der Tischlermeister Christian Samuel Mungie, | |
| 13) der Tischlermeister Julius Leo Eichagky, | |
| 14) der Tischlermeister Johann Christian Goll, | |
| 15) der Tischlermeister Peter Christian Friedrich Krostewitz, | |

Von denselben scheiden zunächst mit dem 15. Januar 1859 die unter den Nummern 11 bis 15 Vorgenannten, demnächst mit dem 15. Januar 1860 die sub Nr 6 bis 10 Genannten, und endlich am 15. Januar 1861 die sub Nr 1 bis 5 Genannten, aus.

Die Ausgeschiedenen sind wieder wählbar.

In Stelle der Ausgehenden werden die neuen Mitglieder des Ausschusses in der im Januar der betreffenden Jahre stattfindenden General-Versammlung der Gesellschafter gewählt. In Stelle derjenigen Mitglieder, welche inzwischen etwa durch Tod, Artsniederlegung und so weiter, auscheiden, wählen die übrigen Mitglieder Ersatz-Mitglieder, deren Function so lange dauert, als die des Ausgeschiedenen, in dessen Stelle das Ersatz-Mitglied gewählt ist.

Die Legitimation der gegenwärtigen Mitglieder des Ausschusses wird durch das vorstehende Auerkennniß, künftigher wird dieselbe durch ein gerichtliches oder notarielles, auf Grund der über die Ergänzungswahl des Ausschusses oder die Wahl in der General-Versammlung aufgenommenen Verhandlung geführt.

Zur Rechtsgültigkeit aller vom Ausschusse zu vollziehenden Akten sind die Unterschriften des Vorsitzenden oder seines Stellvertreters und von acht Ausschuss-Mitgliedern erforderlich und genügend.

Grundstück der Gesellschaft.

§ 7. Das hier in der Leipziger Straße Nr. 64 belegene, im stadtgerichtlichen Hypothekenbuche von der Friedrichsstadt Vol. 16 Nr. 1143 verzeichnete Grundstück ist mittelst Contracts vom 26. October 1850 vom Kaufmann Louis Albert Adolph Martini den Tischlermeistern Ludwig Christian Göß, Philipp Daniel Schneider, Heinrich Voth und Christian Ritter für 52,000 Thlr. (Zwei und Fünfzig Tausend Thaler) verkauft und es sind auf diesen Kaufpreis die mit überhaupt 43,000 Thlr. (Drei und Vierzig Tausend Thaler) eingetragenen Hypotheken-Capitalien übernommen, die übrigen 9000 Thlr. (Neuntausend Thaler) des Kaufgeldes aber unter Verpfändung des erkauften Grundstücks, creditirt.

Es wird hierdurch anerkannt, daß die Erwerbung dieses Grundstücks für die Gesellschaft erfolgt ist.

Magazin.

§ 8. Das Magazin der Gesellschaft, in welchem die von Mitgliedern gefertigte Arbeiten Behufs des Verkaufs aufzustellen sind, befindet sich in dem, im § 7 gedachten Hause. Es werden in dasselbe nur Arbeiten von anerkannter Güte aufgenommen.

Zur diesfälligen Begutachtung werden Schaumeister ernannt, welche zugleich den Werth der Arbeiten abzuschätzen haben und zwar Letzteres, um den Werth festzustellen, welchen die Gesellschaft bei Beschädigung oder Verlust des Stücks dem Eigenthümer zu erstatten übernimmt, und um die Höhe des etwa zu gewährenden Vorschusses zu bestimmen. Dagegen ist der Einzlieferer bei Bestimmung des Preises, für welchen die Waare verkauft werden soll, unbeschränkt, und es darf ohne seine Genehmigung der Verkauf unter diesem Preise nicht erfolgen. Wird die Waare aus dem Magazin verkauft, so fließen aus dem Verkaufs-Preise Zehn Procent in die Gesellschafts-Casse. Einen gleichen Procentsatz von dem angelegten Verkaufspreise hat der Eigenthümer zu entrichten, wenn er die Waare aus dem Magazine, ehe sie verkauft ist, innerhalb der ersten zwölf Monate nach ihrer Niederlegung zurücknimmt. Nach Verkauf von zwölf Monaten, von der Niederlegung ab, kann jedes Mitglied seine Waare ohne alle Spesen aus dem Magazin zurücknehmen. Credit darf bei dem Verkaufe von Waaren ohne Genehmigung des Ausschusses nicht gegeben werden. Ist er mit dessen Genehmigung erteilt, so haftet die Gesellschaft für den Eingang.

Austritt der Gesellschafter.

§ 9. Es steht jedem Mitgliede der Gesellschaft zu jeder Zeit frei, aus derselben zu scheiden und der Zeitpunkt dieses Austritts wird auf den 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November festgesetzt, welcher auf die schriftliche Anzeige des Austretenden über sein Ausscheiden folgt. Diese Anzeige muß dem Vorsitzenden des Ausschusses oder seinem Stellvertreter zugestellt werden.

Eintritt neuer Gesellschafter.

§ 10. Jeder Meister des Berlin'schen Tischlergewerks ist berechtigt, seine Aufnahme als Mitglied der Gesellschaft zu beantragen. Der Ausschuss hat demselben die Erklärung über die Aufnahme schriftlich zu erteilen. Er kann diese, ohne Angabe der Gründe, bis zur nächsten General-Versammlung ablehnen, ist aber verpflichtet, dieser den Fall zur Entscheidung vorzutragen. Die General-Versammlung kann die Aufnahme ablehnen, ohne verbunden zu sein, den Antragenden die Gründe ihres Beschlusses mitzutheilen. Der wirkliche Eintritt des Aufzunehmenden wird auf die im § 9 gedachten Tage, welche zunächst auf die schriftliche Zusage des

Ausschusses folgen, festgesetzt. Jeder, der in dieser Form der Gesellschaft beitrith, nimmt an derselben, auch ohne besondere Erklärung, nach dem Inhalte des gegenwärtigen Vertrages Theil.

Bescheinigung der Gesellschafts-Eigenschaft.

§ 11. Der Ausschuss bescheinigt rechtsgültig die Mitgliedschaft der Gesellschafter.

General-Versammlungen.

§ 12. Im Januar und Juli jeden Jahres finden General-Versammlungen der Gesellschafter statt.

Der Ausschuss ist berechtigt, außerordentliche General-Versammlungen einzuberufen. Die Einladungen zu den General-Versammlungen erfolgen Seitens des Vorsitzenden des Ausschusses oder seines Stellvertreters durch einmalige Bekanntmachung im hiesigen Intelligenzblatt, in der Vossischen und in der Spenerschen Zeitung und, falls Eines oder das Andere dieser Blätter eingeht, in dem hiesigen Blatte, welches der Ausschuss, vorbehaltlich der definitiven Festsetzung in der nächsten General-Versammlung wählt. Die Einrückung der Einladung in diese Blätter muß in der Zeit von 8 bis 14 Tagen vor der Versammlung erfolgen. Die Angabe des Gegenstandes der Beschlüsse der General-Versammlung ist nur erforderlich, wenn über die im § 14 bezeichneten Gegenstände beschlossen werden soll.

Den Vorsitz in der General-Versammlung führt der Vorsitzende des Ausschusses oder sein Stellvertreter. Er bescheinigt rechtsgültig die gehörig erfolgte Einladung der Mitglieder zur Versammlung und die Zahl der Anwesenden. Die Beschlüsse erfolgen durch absolute Stimmenmehrheit der Anwesenden und die Abstimmung muß durch Stimmzettel bewirkt werden.

Findet bei Wahlen nicht sogleich absolute Majorität statt, so wird eine neue Wahl vorgenommen, bei der der mindestbestimmte Candidat ausscheidet und neue Candidaten nicht zulässig sind. In gleicher Weise wird, wenn auch sodann sich keine absolute Majorität ergibt, fortgefahren, bis diese eintritt. In allen Fällen entscheidet bei gleicher Stimmenzahl das durch den Vorsitzenden zu ziehende Loos.

Ueber die Beschlüsse ist eine gerichtliche oder notarielle Verhandlung aufzunehmen.

Auflösung der Gesellschaft.

§ 13. Die Auflösung der Gesellschaft kann von einer General-Versammlung beschlossen werden, wenn auf dieselbe von mindestens $\frac{2}{3}$ sämmtlicher Gesellschafter beim Ausschusse, zu Händen seines Vorsitzenden oder des Stellvertreters dieses schriftlich angetragen wird.

Besondere Geschäfte.

§ 14. Die Bekanntmachung des Zweckes der General-Versammlung ist erforderlich, wenn:

- 1) über eine Veräußerung des im § 7 bezeichneten Grundstücks oder in dessen Verschuldung mit Capital (Zinsen-Erhöhungen gehören nicht dazu) über den ebendasselbst gedachten Betrag von 52,000 Thln. hinaus,
 - 2) über die Auflösung der Gesellschaft,
 - 3) über Aenderungen des Gesellschafts-Vertrages,
- beschlossen werden soll.

Zu den Beschlüssen der General-Versammlung über diese Gegenstände (1. 2. 3.) ist die Genehmigung des Staats erforderlich.

Die Behörde, welche als Organ des Staats diese Genehmigungen erteilt, ist das Königliche Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg, welches überhaupt die Gesellschaft, durch

oder durch Delegation, ausübt und von allen Angelegenheiten der Gesellschaft Kenntniß zu nehmen befugt ist.

Schulden.

§ 15. In Betreff der Haftung der Gesellschafter für die Gesellschaftsschulden verbleibt es bei den gesetzlichen Bestimmungen. Unter sich haften sie nach der Zahl.

Liquidation des Gesellschafts-Vermögens.

§ 16. Im Falle der Auflösung der Gesellschaft wird die Liquidation des Gesellschafts-Vermögens durch diejenigen Mitglieder des Ausschusses, welche zur Zeit der Auflösung in Function sind, bewirkt. Dieselben ergänzen ihre Zahl bei etwaigen Abgängen absolut durch Ersatzwahlen nach Maßgabe des § 6 und üben, bis zur gänzlichen Realisirung des Vermögens der Gesellschaft und erfolgter Vertheilung desselben unter die zur Zeit der Auflösung vorhandenen Gesellschafter, alle Befugnisse aus, welche im § 5 ausgedrückt sind, ohne daß es, auch in den Fällen des § 14 ad 1, des Nachweises eines Beschlusses der General-Versammlung bedürfte.

Der Verkauf der der Gesellschaft gehörigen Grundstücke muß jedoch, sofern nicht die General-Versammlung, in welcher die Auflösung beschlossen wird, etwas Anderes festgesetzt, im Wege öffentlicher Versteigerung, unter allen Formen der nothwendigen Subhastation, erfolgen.

Vertheilung vom Gewinn.

§ 17. Wenn die Hypothekenschulden des vorerwähnten Grundstücks bis auf 30,000 Thlr. (Dreißig Tausend Thaler) reducirt sind und die Gesellschaft auch sonst schuldenfrei ist, können die Ueberschüsse der Einnahmen über die Ausgaben zu ^{Drei}~~vierein~~ unter den Gesellschaftern vertheilt und zu ^{Einem}~~vierein~~ zur Unterstützung verarmter Gesellschafter verwandt werden. Den Beschluß über die Vertheilung faßt die General-Versammlung auf Antrag des Ausschusses.

(Folgen die Unterschriften sämmtlicher Mitglieder.)

Das vorstehende in der General-Versammlung vom 18. März d. J. beschlossene Statut des Handels-Instituts und Central-Magazins vereinigter Meister des Tischlergewerks zu Berlin wird hierdurch auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 12. Juli 1857 bestätigt.

Potsdam, den 7. Mai 1858.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: von Winkingerode.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 14. Mai 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: von Winkingerode.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 161.

Verlegung
der Chaussee-
geld-Preßstelle
bei Passow.
11293. Ref.

Die bisher mit der Posthalterei am Passower Bahnhofe verbunden gewesene Hebestelle auf der Gramzow-Passower Actien-Chaussee ist nach Stations-Nummer 128 verlegt. Eine Veränderung hinsichtlich der Chausseegeld-Erhebung ist durch diese Verlegung nicht eingetreten. Potsdam, den 18. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Nachdem seit länger als 8 Wochen die unter dem Rindviehstande des Rittersguts Seegesfeldt, Osthavelländischen Kreises, ausgebrochene Lungenseuche aufgehört hat, ist die unterm 2. März d. J. (Ausblatt 1858 S. 74) bekannt gemachte Sperre dieses Dorfes und der Feldmark desselben für Rindvieh und Rauchfutter wieder aufgehoben worden. Potsdam, den 24. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Befuß der diesjährigen Erfaß-Aushebung wird die Königl. Departements-Erfaß-Commission im Bereich der 12ten Infanterie-Brigade an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar für den Kreis:

| | | |
|----------------------------|-------------|---------------|
| Westhavelland | am 19. Juli | in Rathenow, |
| Ostpriegnitz | 22. " | " Kyritz, |
| Westpriegnitz | 24. " | " Verleberg, |
| Ruppin | 26. " | " Neu-Ruppin, |
| und Osthavelland | 28. " | " Nauen, |
| für die Stadt Potsdam | 29. " | " Potsdam, |

für den Kreis:

| | | |
|--------------------------|-----------|---------------|
| Templin | 31. " | " Templin, |
| Prenzlau | 2. August | " Prenzlau, |
| und Angermünde | 4. " | " Angermünde, |

welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 20. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann F. L. Adermann zu Neu-Ruppin, hat die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt.

Potsdam, den 22. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Amtmann Beiersdorf zu Neu-Ruppin ist von uns als Agent der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania“ zu Berlin bestätigt worden; der Kaufmann F. L. Adermann zu Neu-Ruppin hat die Agentur der Erfurter Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 22. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Mühlenmeisters Luderis zu Werder, welcher die Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt hat, ist von uns der Magistrats-Büreau-Gehülfe Plattenberg zu Werder, als Agent dieses Vereins bestätigt worden. Potsdam, den 16. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 162.

Aufgehobene Viehverze.
l. 1782. Mal.

N^o 163.

Die Aufhebung der Erfaß-Mannschaften.
l. 1640. Mal.

N^o 164.

Feuer-Versicherung. Agentur. Niederlegung.
l. 1752. Mal.

N^o 165.

Hagel-Versicherung. Agentur. Bestätigung und Niederlegung.
l. 762. Mal.
l. 1752. Mal.

N^o 166.

Vieh-Versicherung. Agentur. Bestätigung und Niederlegung.
l. 1752. Mal.

N^o 167.

Der dies-
jährige
Remonte-
Ankauf.
1. 110. April.

Bekanntmachung,

den Remonte-Ankauf pro 1858 betreffend.

10. Regierungs-Bezirk Potsdam.

Zum Ankauf von Remonten, im Alter von drei bis einschließlich sechs Jahren, sind in dem Bezirke der Königl. Regierung zu Potsdam und den angrenzenden Bereichen, für dieses Jahr nachstehende Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Den 7. Juni in Lübben. | den 14. Juli in Neu-Ruppin. |
| " 1. Juli " Seehausen. | " 16. " " Nauen |
| " 2. " " Osterburg. | " 17. " " Dranienburg. |
| " 3. " " Stendal. | " 18. August " Straßburg. |
| " 5. " " Havelberg. | " 19. " " Prenzlau. |
| " 6. " " Wilsnack. | " 21. " " Angermünde. |
| " 7. " " Verleberg. | " 8. October " Güstrow. |
| " 8. " " Prigwitz. | " 9. " " Lettschin. |
| " 10. " " Wittstock. | " 11. " " Briezen. |
| " 12. " " Wusterhausen. | |

Die von der Militair-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt. Nur die Verkäufer in Nauen werden ersucht, die behandelten Pferde in das nahe belegene Remonte-Depot Bärenklau auf eigene Kosten einzuliefern, und nach fehlerfreier Uebergabe der Pferde, das Kaufgeld daselbst in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Eigenschaften eines Remontepferdes werden als hinlänglich bekannt vorausgesetzt. Pferde, deren Mängel den Kauf gesetzlich rückgängig machen und Krippenseker, welche sich als solche innerhalb der ersten 10 Tage herausstellen, werden einer Orts-Obrigkeit auf Gefahr und Kosten des früheren Eigentümers übergeben oder im Remonte-Depot aufgestellt, und sind von dem Verkäufer nach Empfang der desfallsigen Aufforderung, gegen Rückzahlung des Kaufgeldes exclus. Quittungsstempels und gegen Erstattung der entstandenen sämtlichen Kosten, wieder in Besitz zu nehmen.

Mit jedem Pferde sind eine neue starke leberne Trense, eine Gurthalter und zwei hanfene Stricke ohne besondere Vergütung zu übergeben.

Berlin, den 22. März 1858.

Kriegsministerium. Abtheilung für das Remonte-Wesen.

v. Schüz. Mempel. v. Begeack.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht. Potsdam, den 9. April 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bezugsnahmen **der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Vom 20. v. M. ab kommen aus Veranlassung der Veränderungen in dem Fahrplane der Berlin-Stettiner Eisenbahn, die nachstehend bezeichneten Posten in der dabei angegebenen Weise:

N^o 8.
Post-
Cours-Veränderungen.

- 1) die 3 täglichen Personen-Posten zwischen Neustadt-Eberswalde und Briezen über Falkenberg i. d. M. und Freienwalde a. d. O.:
aus Neustadt-Eberswalde 8 Uhr fr., $1\frac{1}{2}$ Uhr Nm., 9 Uhr Abends, nach Ankunft der 3 Personenzüge von Berlin,
in Freienwalde a. d. O. 10 Uhr Nm., $3\frac{1}{2}$ Uhr Nm., 11 Uhr Abds.,
in Briezen $11\frac{1}{2}$ Uhr Nm., 5 Uhr Nm., $12\frac{1}{2}$ Uhr Nachts.,
aus Briezen $5\frac{1}{2}$ Uhr fr., 1 Uhr Nm., $5\frac{1}{2}$ Uhr Abends,
aus Freienwalde a. d. O. $6\frac{1}{2}$ Uhr fr., $2\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $6\frac{1}{2}$ Uhr Abds.,
in Neustadt-Eberswalde $8\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $4\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $8\frac{1}{2}$ Uhr Abds.;
- 2) die tägliche Personen-Post zwischen Joachimsthal und Neustadt-Eberswalde:
aus Joachimsthal 6 Uhr fr.,
in Neustadt-Eberswalde $8\frac{1}{2}$ Uhr Nm., zum Anschlusse an den 1ten Personenzug nach Berlin,
aus Neustadt-Eberswalde $9\frac{1}{2}$ Uhr Abds., nach Ankunft der 3ten Personenzüge von Berlin und von Stettin,
in Joachimsthal 12 Uhr Nachts.;
- 3) die tägliche Personen-Post zwischen Neustadt-Eberswalde und Döberberg über Liepe:
aus Neustadt-Eberswalde $8\frac{1}{2}$ Uhr Abds., nach Ankunft des 3ten Personenzuges von Berlin,
in Döberberg 11 Uhr Abds.,
aus Döberberg 5 Uhr fr.,
in Neustadt-Eberswalde $7\frac{1}{2}$ Uhr fr., zum Anschlusse an die 1ten Personenzüge nach Berlin und nach Stettin;
- 4) die 3 täglichen Personen-Posten zwischen Angermünde und Königsberg i. d. Nm über Schwedt:
aus Angermünde $8\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $2\frac{1}{2}$ Uhr Nm., 9 Uhr Abends, nach Ankunft der 3 Personenzüge von Berlin, wie derjenigen von Stettin,
in Schwedt $10\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $4\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $11\frac{1}{2}$ Uhr Abds.,
in Königsberg i. d. Nm. 1 Uhr Nm., $6\frac{1}{2}$ Uhr Abds., 2 Uhr fr.,
aus Königsberg i. d. Nm. $3\frac{1}{2}$ Uhr fr., $11\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $3\frac{1}{2}$ Uhr Nm.,
aus Schwedt $5\frac{1}{2}$ Uhr fr., 1 Uhr Nm., $5\frac{1}{2}$ Uhr Abds.,
in Angermünde $7\frac{1}{2}$ Uhr fr., $3\frac{1}{2}$ Uhr Nm., $7\frac{1}{2}$ Uhr Abds., zum Anschlusse an die 3 Personenzüge nach Berlin, wie an diejenigen nach Stettin;

- 5) die tägliche Personen-Post zwischen Angermünde und Boyzenburg i. d. Ufm. über Greifenberg i. d. Ufm. und Gerswalde:
 aus Angermünde 10 Uhr Abds., nach Ankunft der 3ten Personenzüge von Berlin und von Stettin,
 in Boyzenburg i. d. Ufm. 2½ Uhr fr.,
 aus Boyzenburg i. d. Ufm. 10½ Uhr Vm.,
 in Angermünde 3½ Uhr Nm., zum Anschlusse an den 2ten Personenzug nach Berlin;
- 6) die wöchentlich 2malige Personen-Post zwischen Boyzenburg i. d. Ufm. und Lyden:
 aus Boyzenburg i. d. Ufm. Dienstag und Sonnabend 3½ Uhr fr.,
 in Lyden Dienstag und Sonnabend 5½ Uhr fr.,
 aus Lyden Montag und Freitag 4 Uhr fr.,
 in Boyzenburg i. d. Ufm. Montag und Freitag 6½ Uhr fr.;
- 7) die wöchentlich 4malige Personen-Post zwischen Boyzenburg i. d. Ufm. und Prenzlau am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag:
 aus Boyzenburg i. d. Ufm. 6½ Uhr fr.,
 in Prenzlau 8½ Uhr Vm.,
 aus Prenzlau 4 Uhr Nm.,
 in Boyzenburg i. d. Ufm. 6½ Uhr Abds.;
- 8) die 2 täglichen Personen-Posten zwischen Passow und Stralsund über Gramzow, Prenzlau, Pasewalk, Finkenbrück, Anclam, Möckow, Greifswald und Reinberg:
 aus Passow 9½ Uhr Vm., 3½ Uhr Nm., nach Ankunft des 1ten, resp. des 2ten Personenzugs von Berlin,
 in Prenzlau 12½ Uhr Mittags, 6 Uhr Abds.,
 in Stralsund 3 Uhr fr., 8½ Uhr Vm.,
 aus Stralsund 9 Uhr Abds., 1 Uhr fr.,
 aus Prenzlau 11½ Uhr Vm., 3½ Uhr Nm.,
 in Passow 2½ Uhr Nm., 6½ Uhr Abds., zum Anschlusse an den 2ten, resp. den 3ten Personenzug nach Berlin;
- 9) die tägliche Schnell-Post zwischen Passow und Stralsund über die ad 8 bezeichneten Orte:
 aus Passow 10½ Uhr Abds., nach Ankunft des 3ten Personenzuges von Berlin,
 in Prenzlau 12½ Uhr fr.,
 in Stralsund 1½ Uhr Nm.,
 aus Stralsund 4 Uhr Nm.,
 aus Prenzlau 4½ Uhr fr.,
 in Passow 7 Uhr fr., zum Anschlusse an den 1ten Personenzug nach Berlin;

- 10) die tägliche Local-Personen-Post zwischen Prenzlau und Passow über Gramzow:
 aus Prenzlau 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vm.,
 in Passow 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Nm., zum Anschlusse an die 2ten Personenzüge nach Berlin und nach Stettin,
 aus Passow 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nm., nach Ankunft der 2ten Personenzüge von Berlin und von Stettin,
 in Prenzlau 6 $\frac{1}{2}$ Uhr Abds.;
- 11) die Personen-Post zwischen Brüssow und Prenzlau am Montag, Mittwoch und Sonnabend:
 aus Brüssow vom 1. Mai bis ult. October 6 Uhr früh, vom 1. November bis ult. April 5 Uhr fr.,
 in Prenzlau 9 Uhr Vm.,
 aus Prenzlau 4 Uhr Nm.,
 in Brüssow 7 resp. 8 Uhr Abends;
- 12) die tägliche Personen-Post zwischen Pasewalk und Strassburg in der Uckermark:
 aus Pasewalk 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nm.,
 in Strassburg 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nm.,
 aus Strassburg 7 Uhr Vm.,
 in Pasewalk 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Vm.
 Potsdam, den 22. Mai 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Aus Veranlassung des veränderten Fahrplanes auf der königlichen Ostbahn werden vom 20. d. M. ab folgende Post-Cours-Veränderungen nothwendig:

1) Die tägliche Personen-Post zwischen Berlin und Manschnow courtirt, wie bisher über Dahlewitz, Lichtenow und Müncheberg, aber nur bis Seelow und zwar in nachstehender Weise:

aus Berlin 8 Uhr 30 Min. Abends,
 in Seelow 3 Uhr 5 Min. früh,
 zum Anschlusse an die Post nach Cüstrin;
 aus Seelow 11 Uhr Abends
 nach Ankunft der Post von Cüstrin,
 und in Berlin 5 Uhr 35 Min. früh.

2) die tägliche Personen-Post zwischen Podelzig und Briezen über Manschnow, Zechin und Letschin erhält folgenden Gang:

aus Podelzig 12 Uhr 15 Min. Mittags,
 im Anschlusse an den Personen-Zug von Berlin,
 in Briezen 4 Uhr 55 Min. Nachmittags;
 aus Briezen 12 Uhr 45 Min. früh,
 im Anschlusse an die Personen-Post von Neustadt-Eberswalde,

Nr 9.
 Post-Cours-
 Veränder-
 ungen.

und in Pöbelzig 3 Uhr 25 Min. früh,
zum Anschlusse an den Local-Eisenbahnzug nach Frankfurt an
der Oder (Berlin).

3) Die tägliche Personen-Post zwischen Cüstrin und Briezen geht ein und
für dieselbe wird eine tägliche Personen-Post zwischen Manschnow und
Briezen über Bechin und Lerschin mit folgendem Gange eingerichtet:

aus Manschnow 5 Uhr 10 Min. früh,
nach Ankunft der Personen-Posten von Cüstrin u. von Seelow,
in Briezen 8 Uhr 55 Min. Vormittags,
zum Anschlusse an die Personen-Post nach Neustadt-Ebersw.;
aus Briezen 5 Uhr 30 Min. Nachmittags,
im Anschlusse an die Personen-Post von Neustadt-Ebersw.,
und in Manschnow 9 Uhr 15 Min. Abends,
zum Anschlusse an die Personen-Posten nach Cüstrin u. nach Seelow.

Potsdam, den 19. Mai 1858. Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 10.
Alphabetisches
Ortschafts-
Verzeichniß
zum Dienst-
gebrauche für
die Post-
Anstalten im
Bezirke der
Ober-Post-
Direction
Potsdam.

Die Bestellung der Post-Sendungen nach den Orten:

Floringshof auf der Hohenliepe, Gehöft im Westhavelländischen und
Horst, Bornwerf im Westpreignitzer Kreise

erfolgt von den Post-Anstalten zu resp. Rhinow und Prignall.

Schmielickendorf, Rittergut und Dorf im Jüterbog-Ludowalder Kreise geht
vom 1. Juni d. J. in den Landbriefbestellbezirk der Post-Expedition zu Jüterbog
über. Potsdam, den 21. Mai 1858. Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 52.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Carl Friedrich Weissenborn hieselbst ist als Special-Agent
der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig bestätigt worden.

Berlin, den 4. Mai 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 53.
Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Ernst Ferdinand Händke hier, ist als Special-Agent der
„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden.

Berlin, den 14. Mai 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 54.
Lebens-, Aus-
sicherungs-, Spar-
Cassen- und
Transport-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Dr. jur. Conrad Rötke hier, ist als Special-Agent der Versicherungs-
Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt mit Ausnahme der Feuer-Versicherungs-
Angelegenheiten bestätigt worden.

Berlin, den 14. Mai 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Das Polizei-Präsidium findet sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, und insbesondere das handeltreibende Publikum darauf hinzuweisen, daß mit dem 1. Juli dieses Jahres das bisherige Gewicht gänzlich außer Gebrauch tritt und das neue, durch das Gesetz vom 17. Mai 1856 eingeführte allgemeine Landesgewicht im Verkehr ausschließlich zur Anwendung kommen muß. Die in den Gesetzen gegen die Benützung unrichtiger, zum Wiegen bestimmter Werkzeuge und gegen den Besitz angestempelter Gewichte angedrohten Strafen treten mit dem 1. Juli d. J. auch in dem Falle der Benützung und des Besitzes solcher, dem Gesetze vom 17. Mai 1856 nicht entsprechender Gewichte ein, welche vor dem 1. Juli d. J. mit dem Stempel eines inländischen Eichungsamtes versehen sind.

Die Eichungs-Behörden sind übrigens verpflichtet, die nach dem Gesetze vom 17. Mai 1856 zur Stempelung geeigneten Gewichtsstücke, wenn dieselben bis zum 1. August d. J. zur Eichung gestellt und gleichzeitig entsprechende alte Gewichtsstücke von vorschriftsmäßiger Beschaffenheit vorgelegt werden, gebührenfrei zu eichen und zu stempeln: sind die vorgelegten alten Gewichte von anderer Art, als die zu stempelnden neuen Gewichte, so sind die tarifmäßigen Gebühren für die Eichung der ersteren auf die Gebühren für die Stempelung der neuen Gewichtsstücke anzurechnen. Berlin, den 14. April 1858.

Rönlgl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 55.

Ausschließliche
Anwendung des
allgemeinen
Landesgewichts
im Verkehr
mit dem
1. Juli 1858.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 118 vom 23. Mai 1858.)

Dem Klempnermeister Heinrich Lauten zu Hörde im Kreise Dortmund, ist unter dem 20. Mai 1858 ein Patent

auf eine Schmierkanne, in der durch Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammenfügung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Bekanntmachung.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 30. v. M. am 17. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Litr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

156. 220. 262. 1448. 1508. 1898. 2072. 2689. 2862. 3395. 4334. 4513. 4742.
4905. 5377. 5431. 5737. 5876. 5889. 5927. 6228. 6326. 6456. 6532. 7081. 7330.
7518.

Litr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern:

70. 372. 408. 462. 650. 1060. 1085. 1960. 2226. 2625. 2700. 2918. 3375.

Litr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern:

12. 110. 338. 340. 636. 834. 1810. 1940. 1968. 2065. 2246. 2309. 2397.
2459. 2791. 2934. 2983. 2985. 3224. 3236. 3744. 3885. 5216. 5359. 5765. 5852.
6296. 6567. 7429. 7472.

Littr. D. zu 25 Zhlr.

313. 640. 743. 832. 836. 924. 1015. 1194. 1323. 1942. 2118. 2399. 2618.
 2817. 2838. 3201. 3322. 3373. 3442. 3495. 3704. 3928. 4663. 5384. 5427. 5535.
 5542.

Littr. E. zu 10 Zhlr.

die Nummern:

| | | | | | | | | | | | | |
|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| 21. | 30. | 32. | 38. | 39. | 49. | 57. | 78. | 83. | 94. | 106. | 109. | 114. |
| 155. | 158. | 170. | 205. | 243. | 256. | 258. | 263. | 278. | 316. | 319. | 401. | 412. |
| 415. | 436. | 441. | 453. | 457. | 495. | 515. | 519. | 543. | 546. | 567. | 580. | 595. |
| 602. | 663. | 670. | 685. | 734. | 754. | 759. | 778. | 814. | 818. | 828. | 844. | 870. |
| 899. | 917. | 942. | 969. | 998. | 1007. | 1037. | 1042. | 1047. | 1096. | 1121. | 1150. | 1152. |
| 1177. | 1205. | 1206. | 1233. | 1271. | 1278. | 1279. | 1297. | 1320. | 1329. | 1337. | 1338. | 1343. |
| 1345. | 1350. | 1361. | 1366. | 1370. | 1386. | 1414. | 1442. | 1456. | 1467. | 1468. | 1512. | 1539. |
| 1545. | 1574. | 1579. | 1606. | 1614. | 1634. | 1639. | 1666. | 1669. | 1692. | 1704. | 1731. | 1737. |
| 1801. | 1824. | 1838. | 1839. | 1850. | 1851. | 1853. | 1855. | 1879. | 1901. | 1921. | 1960. | 1963. |
| 1973. | 2004. | 2016. | 2022. | 2075. | 2107. | 2215. | 2230. | 2243. | 2244. | 2250. | 2253. | 2254. |
| 2260. | 2282. | 2299. | 2330. | 2337. | 2338. | 2355. | 2387. | 2389. | 2430. | 2432. | 2484. | 2528. |
| 2550. | 2553. | 2555. | 2574. | 2585. | 2619. | 2637. | 2640. | 2673. | 2682. | 2695. | 2705. | 2740. |
| 2743. | 2746. | 2749. | 2761. | 2780. | 2782. | 2794. | 2800. | 2843. | 2847. | 2903. | 2963. | 2970. |
| 2971. | 2996. | 3027. | 3038. | 3057. | 3064. | 3085. | 3104. | 3109. | 3134. | 3152. | 3159. | 3163. |
| 3171. | 3177. | 3215. | 3241. | 3251. | 3255. | 3264. | 3274. | 3288. | 3302. | 3338. | 3339. | 3344. |
| 3362. | 3382. | 3394. | 3426. | 3441. | 3496. | 3498. | 3518. | 3519. | 3577. | 3582. | 3584. | 3587. |
| 3604. | 3615. | 3628. | 3669. | 3681. | 3691. | 3709. | 3717. | 3722. | 3748. | 3784. | 3812. | 3839. |
| 3859. | 3912. | 3917. | 3931. | 3959. | 3971. | 4000. | 4001. | 4002. | 4007. | 4047. | 4052. | 4080. |
| 4088. | 4148. | 4165. | 4170. | 4172. | 4177. | 4222. | 4224. | 4252. | 4260. | 4265. | 4268. | 4284. |
| 4307. | 4327. | 4331. | 4346. | 4351. | 4360. | 4406. | 4414. | 4437. | 4441. | 4443. | 4444. | 4458. |
| 4473. | 4476. | 4480. | 4499. | 4514. | 4516. | 4519. | 4594. | 4601. | 4604. | 4611. | 4629. | 4649. |
| 4676. | 4680. | 4681. | 4685. | 4732. | 4748. | 4752. | 4754. | 4769. | 4774. | 4800. | 4803. | 4851. |
| 4893. | 4921. | 4930. | 4969. | 4977. | 5027. | 5040. | 5055. | 5068. | 5093. | 5145. | 5149. | 5151. |
| 5158. | 5168. | 5174. | 5184. | 5209. | 5211. | 5230. | 5248. | 5270. | 5274. | 5295. | 5297. | 5303. |
| 5318. | 5323. | 5325. | 5334. | 5349. | 5351. | 5353. | 5366. | 5383. | 5388. | 5394. | 5410. | 5432. |
| 5480. | 5481. | 5483. | 5514. | 5521. | 5535. | 5548. | 5567. | 5593. | 5603. | 5612. | 5662. | 5671. |
| 5673. | 5681. | 5706. | 5714. | 5725. | 5747. | 5755. | 5775. | 5785. | 5789. | 5795. | 5816. | 5825. |
| 5839. | 5846. | 5849. | 5866. | 5870. | 5875. | 5879. | 5893. | 5906. | 5929. | 5937. | 5947. | 5954. |
| 5984. | 6025. | 6066. | 6077. | 6091. | 6106. | 6108. | 6110. | 6147. | 6150. | 6161. | 6177. | 6187. |
| 6231. | 6235. | 6237. | 6244. | 6276. | 6283. | 6315. | 6322. | 6331. | 6347. | 6360. | 6362. | 6365. |
| 6407. | 6411. | 6419. | 6432. | 6451. | 6477. | 6479. | 6538. | 6542. | 6556. | 6614. | 6627. | 6630. |
| 6635. | 6656. | 6665. | 6702. | 6709. | 6732. | 6742. | 6745. | 6750. | 6760. | 6782. | 6803. | 6823. |
| 6826. | 6827. | 6839. | 6859. | 6871. | 6877. | 6882. | 6910. | 6949. | 6969. | 6970. | 6979. | 6981. |
| 6986. | 7007. | 7009. | 7021. | 7034. | 7040. | 7063. | 7065. | 7081. | 7103. | 7108. | 7131. | 7150. |
| 7162. | 7169. | 7175. | 7190. | 7194. | 7202. | 7221. | 7258. | 7262. | 7273. | 7290. | 7339. | 7365. |
| 7377. | 7393. | 7394. | 7457. | 7467. | 7479. | 7501. | 7519. | 7520. | 7524. | 7527. | 7536. | 7562. |
| 7577. | 7603. | 7619. | 7642. | 7720. | 7730. | 7780. | 7784. | 7817. | 7819. | 7842. | 7852. | 7897. |

7901. 7931. 7952. 7958. 7961. 7975. 7980. 7996. 8028. 8070. 8096. 8099. 8126.
8141. 8153. 8164. 8171. 8177. 8178. 8212. 8213. 8222.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande deren Nennwerth bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26, vom 1. October d. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1858 ab hört die Verzinsung der ausgeloseten Rentenbriefe auf.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgeloseten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg und zwar:

a) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1853:

Litr. D. N^o 183 über 25 Thlr.

„ E. N^o 618 über 10 Thlr.

b) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1853:

Litr. C. N^o 858 über 100 Thlr.

c) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1854:

Litr. C. N^o 1401 über 100 Thlr.

„ D. N^o 633 über 25 Thlr.

„ E. N^o 334 über 10 Thlr.

d) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1854:

Litr. A. N^o 1553 über 1000 Thlr.

„ C. N^o 968. 1983. 2551 à 100 Thlr.

„ E. N^o 44. 797. 811. 2468 à 10 Thlr.

e) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:

Litr. A. N^o 4427 über 1000 Thlr.

„ B. N^o 927 über 500 Thlr.

„ C. N^o 2205 über 100 Thlr.

„ D. N^o 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thlr.

„ E. N^o 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.
3328 à 10 Thlr.

f) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:

Litr. A. N^o 439 über 1000 Thlr.

„ B. N^o 2562 über 500 Thlr.

„ D. N^o 585 über 25 Thlr.

„ E. N^o 253. 2730. 2886. 2891 à 10 Thlr.

g) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

Litr. A. N^o 1809. 4718 à 1000 Thlr.

Litr. C. N^o 89. 605. 1098. 1798. 2982. 3627. 5099. 5070.
à 100 Thlr.

„ D. N^o 1532 über 25 Thlr.

„ E. N^o 245. 279. 492. 703. 3629. 5503 à 10 Thlr.

h) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1856:

Litr. A. N^o 331. 1435. 2717 à 1000 Thlr.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 176.

Die Aus-
hebung von
Ersatz-Mann-
schaften.
1. 2473. Mai.

Behufs der diesjährigen Ersatz-Aushebung wird die Königl. Departements-Ersatz-Commission im Bereich der 11ten Infanterie-Brigade an nachbenannten Tagen und Orten zusammentreten, und zwar für den Kreis:

| | |
|---------------------------------|--------------------------------------|
| Oberbarnim | am 5. August in Neustadt-Eberswalde, |
| Beeskow-Storkow | 7. " " Beeskow, |
| Teltow | 9. " " Teltow, |
| Züsterbogl-Ludenwalde | 12. " " Züsterbogl, |
| Jauch-Belzig | 14. " " Belzig, |

welches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß wegen der für die Haupt- und Residenzstadt Berlin und den Kreis Niederbarnim zu bestimmenden Termine weitere Anzeige vorbehalten bleibt.

Potsdam, den 2. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 177.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten etc. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Mai 1858.
1. 436. Juni.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauhen Fourage etc. haben im Monat Mai d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | |
|--|------------------------|
| für den Scheffel Weizen | 2 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf., |
| " " " Roggen | 1 " 17 " 10 " |
| " " " große Gerste | 1 " 14 " 9 " |
| " " " kleine Gerste | 1 " 13 " 8 " |
| " " " Hafer | 1 " 9 " 4 " |
| " " " Erbsen | 2 " 5 " 4 " |
| " das Schock Stroh | 10 " 7 " 3 " |
| " den Centner Heu | 1 " 14 " 2 " |
| " die Tonne Weißbier | 5 " 5 " — " |
| " " Braumbier | 4 " 15 " — " |
| " das Quart einfachen Kornbranntwein | — " 2 " 6 " |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — " 5 " — " |
| " den Centner Hopfen | 10 " — " — " |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 7. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 178.

Dachdeckung
mit Theer-
pappe.
1. 1603. Mai.

Nachdem über die Feuersicherheit der in der Fabrik des Herrn L. Riez zu Neu-Schöneberg gefertigten Theerpappen bei deren Anwendung zu Dachdeckungen unter Zuziehung von Sachverständigen Versuche angestellt worden sind, bringen wir hierdurch und auf Grund des von den Sachverständigen abgegebenen Gutachtens zur Kenntniß des Publikums, daß diese Theerpappe als feuerficheres Deckungs-Material vorzüglich geeignet ist, und die mit solcher gedeckten Dächer den gewöhnlichen Ziegelspließ-Dächern in Bezug auf die Feuersicherheit mindestens gleich zu stellen sind.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 23.

Den 4. Juni

1858.**Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 22ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4878. *Traité d'amitié et de commerce entre les Etats l'Association de douanes et de commerce Allemande d'une part et la Perse d'autre part. Du 25. Juin 1857.*

N^o 4878. Uebersetzung. Freundschafts- und Handels-Vertrag zwischen den Staaten des Deutschen Zoll- und Handels-Vereins einerseits und Persien andererseits. Vom 25. Juni 1857; ratificirt am 31. März 1858.

Bekanntmachung,

betreffend die Ersapleistung für die präclubirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Dronienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangs-Scheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersapleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gomet. Nobiling. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Abändernde resp. ergänzende Bestimmungen der Bekanntmachung wegen der Grenzen des engeren und weiteren Polizei-Bezirks von Berlin und der Wirksamkeit des Polizei-Präsidiums daselbst in dem weiteren Polizei-Bezirk vom 7. Juli 1830.

Des Herrn Ministers des Innern Excellenz haben mittelst Erlasses vom 21. d. M. genehmigt, daß außer den Niederlassungs-Sachen, ferner auch die Naturalkassations-Sachen, sowie die Angelegenheiten, betreffend die Ertheilung von Entlassungs-Urkunden und Heimathscheinen, aus dem weiteren Polizei-Bezirk von Berlin ausschließlich der Bearbeitung des dortigen Königl. Polizei-Präsidii zugewiesen werden.

Indem ich mit Bezug auf die Bekanntmachung wegen der Grenzen des engeren und weiteren Polizei-Bezirks von Berlin und der Wirksamkeit des Polizei-Präsidii in dem weiteren Polizei-Bezirk vom 7. Juli 1830 (Amtsblatt Seite 171—174) diese Ressort-Veränderung zur öffentlichen Kenntnis bringe, ersuche ich sowohl die sämmtlichen Einwohner des weiteren Polizei-Bezirks von Berlin, als auch die dabei beteiligten Kreis- und Orts-Behörden, sich hiernach zu achten, und demgemäß Anträge in den vorbezeichneten Angelegenheiten fernerhin nicht mehr bei der Königl. Regierung hierselbst, sondern bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin zu stellen. Potsdam, den 27. Mai 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Kottwitz.

N^o 168.

Aufhebung
der Polizei-
Verordnung,
betreffend die
Beaufsichtigung
der Hunde
im Kreise
Ruhavelland.
1. 1804. Mai.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: **b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Die unter dem 23. Juli 1853 (1. 1617. Juli) von uns erlassene im 30sten Stück des Amtsblatts für das Jahr 1853 Seite 287 Nr. 134 bekannt gemachte Verordnung, die Beaufsichtigung der Hunde im Kreise Ruhavelland betreffend, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Potsdam, den 20. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 169.

Beiträge
zum Domainen-
Feuerschaden-
Fonds für
1. Mai 1844.
111. 1592. Mai.

Nach § 20 des Domainen-Feuerschaden-Regulativs vom 28. April 1826 sind die fixirten Beiträge im Laufe des Monats Mai jeden Jahres mittelst doppelter Kistenettel an die Regierungen-Haupt-Casse einzusenden.

Den Theilnehmern des vierteljährlichen Domainen-Feuerschaden-Verbandes wird diese Bestimmung mit der Aufforderung in Erinnerung gebracht, die Einzahlung der fixirten Beiträge für das Societäts-Jahr vom 1. Mai 1858 bis dahin 1859 bis zum 10. Juni d. J. an die obenbenannte Cassa hierselbst bei Vermeidung executivischer Einziehung zu bewirken. Potsdam, den 28. Mai 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat April 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Potsdam. | | Baumgartenbrück. | | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havelberg. | | Mauetbrücke. | |
|--------|--------------|------------|---------------|------------|--------------|------------|---------------|------------|-----------------|------------|------------------|------------|-----------------|------------|---------------|------------|--------------|------------|-----------------|------------|------------|------------|-----------------|-----------------|
| | Ober-Wasser. | | Unter-Wasser. | | Ober-Wasser. | | Unter-Wasser. | | Potsdam. | | Baumgartenbrück. | | Ober-Wasser. | | Unter-Wasser. | | Ober-Wasser. | | Unter-Wasser. | | Havelberg. | | Mauetbrücke. | |
| | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. |
| 17 | 6 | 3 | 3 | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 | 6 | 9 | 2 | 8 | 4 | 2 | 2 | 4 | 7 | 6 | 4 | — | — |
| 27 | 7 | 3 | 3 | 8 | 5 | 2 | 6 | 3 | 9 | 2 | 3 | 6 | 8 | 2 | 8 | 4 | 2 | 2 | 3 | 6 | 11 | 4 | — | — |
| 37 | 5 | 3 | — | 8 | 6 | 2 | 9 | 3 | 8 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 8 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 4 | — | — |
| 47 | 6 | 2 | 6 | 8 | 6 | 2 | 6 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 2 | 5 | 4 | 2 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 4 | $\frac{1}{2}$ | $\frac{1}{2}$ |
| 57 | 6 | 2 | 6 | 8 | 6 | 2 | 6 | 3 | 8 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 2 | 7 | 4 | 2 | 2 | 2 | 5 | 9 | 4 | 1 | 1 |
| 67 | 6 | 2 | 7 | 8 | 6 | 2 | 7 | 3 | 7 | 2 | 2 | 6 | 8 | 2 | 9 | 4 | 1 | 2 | 3 | 5 | 5 | 4 | 1 | 1 |
| 77 | 7 | 2 | 10 | 8 | 5 | 2 | 8 | 3 | 7 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 3 | — | 4 | 1 | 2 | 4 | 5 | 3 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ |
| 87 | 8 | 2 | 10 | 8 | 4 | 2 | 9 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 4 $\frac{1}{2}$ | 5 | 4 | 4 | 2 | 2 |
| 97 | 8 | 2 | 10 | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 5 | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 5 $\frac{1}{2}$ | 5 | 6 | 4 | 2 | 2 |
| 107 | 9 | 3 | — | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 6 $\frac{1}{2}$ | 5 | 7 | 4 | 3 | 3 |
| 117 | 9 | 2 | 11 | 8 | 4 | 2 | 3 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 5 | 9 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5 | 9 | 4 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 $\frac{1}{2}$ |
| 127 | 8 | 2 | 9 | 8 | 4 | 2 | 8 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 5 | 9 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 8 | 5 | 9 | 4 | 5 | 5 |
| 137 | 7 | 3 | — | 8 | 3 | 2 | 9 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 5 | 10 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 5 | 8 | 4 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 $\frac{1}{2}$ |
| 147 | 9 | 3 | — | 8 | 2 | 2 | 9 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 6 | 3 | 2 | 8 | 4 | 2 | 2 | 6 $\frac{1}{2}$ | 5 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| 157 | 10 | 3 | 2 | 8 | 1 | 2 | 9 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 2 | 10 | 4 | 2 | 2 | 5 $\frac{1}{2}$ | 5 | — | 4 | 3 | 3 |
| 167 | 10 | 3 | 3 | 8 | — | 2 | 9 | 3 | 4 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 5 | 4 | 9 | 4 | 3 | 3 |
| 177 | 10 | 3 | 3 | 8 | — | 2 | 9 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 5 | 4 | 7 | 4 | 3 | 3 |
| 187 | 10 | 3 | 3 | 8 | 1 | 2 | 4 | 3 | 4 | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 5 | 4 | 6 | 4 | 3 | 3 |
| 197 | 10 | 3 | 3 | 8 | 1 | 2 | 8 | 3 | 3 | 1 | 10 | 6 | 2 | 2 | 11 | 4 | 2 | 2 | 5 | 4 | 2 | 4 | 3 | 3 |
| 207 | 10 | 3 | 4 | 8 | 1 | 2 | 8 | 3 | 3 | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 11 | 4 | 2 | 2 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 217 | 10 | 3 | 4 | 8 | 1 | 2 | 8 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 4 | 4 | 3 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 227 | 9 | 3 | 6 | 8 | 1 | 2 | 8 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 237 | 10 | 3 | 6 | 8 | 1 | 2 | 8 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 11 | 4 | 2 | 2 | 3 | 4 | 3 | 4 | 2 | 2 |
| 247 | 10 | 3 | 5 | 8 | — | 2 | 8 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 | — | 2 | 10 | 4 | 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 4 | 2 | 2 |
| 257 | 10 | 3 | 5 | 8 | 1 | 2 | 5 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 3 | 4 | 3 | 4 | 2 | 2 |
| 267 | 10 | 3 | 5 | 8 | — | 2 | 8 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 2 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 3 | 4 | 5 | 4 | 2 | 2 |
| 277 | 9 | 3 | 6 | 7 | 11 | 2 | 8 | 3 | 3 | 1 | 8 | 6 | 1 | 2 | 10 | 4 | 2 | 2 | 3 | 4 | 7 | 4 | 2 | 2 |
| 287 | 10 | 3 | 6 | 7 | 11 | 2 | 5 | 3 | 3 | 1 | 8 | 6 | — | 2 | 8 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 6 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 1 $\frac{1}{2}$ |
| 297 | 9 | 3 | 6 | 7 | 11 | 2 | 8 | 3 | 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 2 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 1 | 4 | 5 | 4 | 1 | 1 |
| 307 | 9 | 3 | 6 | 7 | 11 | 2 | 8 | 3 | 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 1 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | — | 4 | 3 | 4 | 1 | 1 |

Potsdam, den 27. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die in monatlichen Raten vorauszahlende Pension beträgt jährlich 65 Thlr., freie ärztliche Behandlung und Medicin in Krankheitsfällen eingeschlossen. Zeitweise Abwesenheit aus der Anstalt kann von der Fortzahlung der Pension nicht entbinden.

Zur Unterstützung dürftiger und würdiger Jöglinge, in der Regel jedoch erst vom zweiten Jahre des Aufenthalts in dem Seminar an, sind die erforderlichen Fonds vorhanden.

Zur Aufnahme in das Seminar, dessen Cursus zwei Jahre dauert, sind mit Ausnahme der Ausbildung in der Musik im Wesentlichen diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten erforderlich, wie sie in dem Regulativ vom 2. October 1854 (Berlin, Buchhandlung von W. Herz) für die Vorbildung der Seminar-Präparanden bezeichnet sind; außerdem Fertigkeit in weiblichen Handarbeiten. Ein Anfang im Verständniß der französischen Sprache, sowie im Klavierspielen, Gesang und Zeichnen sind erwünscht.

Im Uebrigen gelten alle in der Bekanntmachung vom 6. Juli 1855 enthaltenen Bestimmungen auch für die diesjährige Aufnahme. Die Zulassung zu der letzteren ist bis zum 1. Juli bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Verwaltungs-Bezirk die Bewerberin wohnt, unter Einreichung der in den Amtsblättern demnächst näher zu bezeichnenden Zeugnisse und Schriftstücke nachzusehen.

Die zur Aufnahme fähig Befundenen haben die Einberufung in das Seminar seiner Zeit von hier aus zu erwarten. Berlin, den 29. Mai 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
von Raumer.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- u. Angelegenheiten bringen wir hierdurch mit Hinweisung auf unsere denselben Gegenstand betreffende Bekanntmachung vom 24. Juni 1856 (Amtsblatt de 1856 Stüd 26 Seite 210) mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß Alles, was in jener Publication gesagt und vorgeschrieben ist, auch für die diesjährige Aufnahme in das Seminar zu Droyßig Gültigkeit hat, daß aber die Anmeldungen bei uns ohnefehlbar und spätestens bis zum 10. Juli d. J. eingegeben müssen, wenn sie noch Berücksichtigung finden sollen.

Potsdam, den 8. Juni 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

N 188.

Die dies-
jährige Auf-
nahme in das
Gouvernanten-
Institut und in
das Töchter-
Pensionat zu
Droyßig.

11. S. 2348.

In der von des Herrn Fürsten von Schönburg-Waldenburg Durchlaucht gestifteten, unter der unmittelbaren Leitung des Ministers der geistlichen u. Angelegenheiten stehenden Bildungs-Anstalt für evangelische Gouvernanten und Lehrerinnen an höhere Töchter Schulen zu Droyßig im Regierungs-Bezirk Merseburg, beginnt im Herbst d. J. ein neuer Cursus, zu welchem der Zutritt einer Anzahl junger Damen offen steht.

Einrichtung, Zweck und Unterrichts-Verfassung dieser Anstalt dürfen nach den in dem Staats-Anzeiger und den Amtsblättern der Königlichen Regierungen ab-

gedruckten Veröffentlichungen vom 19. Juni 1856 und 26. Mai 1857 als bekannt vorausgesetzt werden, und wird hier nur bemerkt, daß der Cursus ein dreijähriger ist, der Eintritt vom 17. Lebensjahre erfolgen kann, und daß die Pension jährlich 105 Thlr. einschließlich freier ärztlicher Behandlung und Medicin in Krankheitsfällen beträgt.

Die Meldungen zur diesjährigen Aufnahme sind genau nach Maassgabe der vorerwähnten Bekanntmachungen einzurichten und spätestens bis zum 1. August d. J. bei mir einzureichen.

Denjenigen Bewerberinnen, welchen Aufnahme gestattet werden kann, wird die Benachrichtigung rechtzeitig von hieraus zugehen.

Nach Maassgabe der gesammten Einrichtung der Drossiger Schul- und Erziehungs-Anstalten und ihres letzten Zweckes werden nur solche Jungfrauen wohlthun, sich zur Aufnahme in das Gouvernanten-Institut zu melden, welche sich mit dem Worte Gottes nach Lehre und Lebens-Ordnung in Uebereinstimmung wissen und sich zur Wahl des Berufes einer Lehrerin nicht lediglich durch äussere Rücksichten, sondern durch ein lauterer Verlangen bestimmen lassen, an ihrem Theil in Familie und Schule für das Reich Gottes mitzuwirken.

In das mit dem Gouvernanten-Institut verbundene Pensionat für evangelische Töchter höherer Stände, welches gegenwärtig 30 Zöglinge zählt, können ebenfalls noch einige Töchter vom 9. bis zum 16. Lebensjahre Aufnahme finden. Dieselben sind bei dem Königl. Seminar-Director Krieger in Drossig bei Zeitz anzumelden, von welchem auch ausführliche Programme über das Pensionat bezogen werden können.

Berlin, den 1. Juni 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
von Raumr.

Vorstehende Bekanntmachung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten wird hierdurch mit Hinweisung auf die darin allegirten, auch unserm Amtsblatte resp. vom Jahre 1856 Stück 28 Seite 224 und vom Jahre 1857 Stück 24 Seite 214 inserirten Bekanntmachungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 8. Juni 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1856 Nr. 4414 sind die nachstehend verzeichneten einzelnen Besitzungen den bei denselben benannten Gemeinden einverleibt worden:

I. im Kreise Ostprienitz:

- 1) die Neue Mühle der Gemeinde Ruhme,
- 2) die Heidelbergmühle der Gemeinde Langenow;

N^o 189.

Veränderung
von Gemeinde-
bezirken.

1. 1813. April.
1. 1230. Febr.
1. 1854. März.

II. im Kreise Oberbarnim:

- 1) die Neu-Neubauer Pflanzung der Gemeinde Neu-Neubauer;

III. im Kreise Osthavelland:

- 1) das Wäblersche Freigut zu Marwitz der Gemeinde Marwitz.

Potsdam, den 3. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.****V e r o r d n u n g**betreffend die Anstellung und den Geschäftsbetrieb der
Kalksteinmesser in Berlin.N^o 60.Die Anstel-
lung und den
Geschäfts-
betrieb der
Kalksteinmesser
in Berlin.

Auf Grund der §§ 53 und 93 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird in Betreff der Anstellung und des Geschäftsbetriebes der Kalksteinmesser in Berlin hierdurch Nachstehendes angeordnet:

§ 1. Das Königl. Polizei-Präsidium wird zum Sortiren, Aufsetzen und Vermessen der Kalksteine Kalksteinmesser in der dem Bedürfnisse entsprechenden Zahl anstellen. Die Anstellung erfolgt auf Kündigung. Die anzustellenden Kalksteinmesser werden von den Ältesten der Kaufmannschaft gewählt und wenn sich gegen deren Anstellung nicht erhebliche Bedenken ergeben, von dem Königl. Polizei-Präsidium vereidigt und mit dem Anstellungs-Zeugnisse versehen. Sie stehen unter der Disciplin und Aufsicht des Königl. Polizei-Präsidiums.

Mit dem Sortiren, Aufsetzen und Vermessen der Kalksteine dürfen sich in Berlin gewerbmäßig nur die dazu bestellten Kalksteinmesser beschäftigen. Eine Verpflichtung, sich derselben zu bedienen, tritt aber nur dann ein, wenn nach Uebereinkunft der Interessenten gemessen werden soll, und diese die Vermessung nicht durch in ihrem Lohne stehende Arbeitsleute bewirken lassen wollen.

§ 2. Als Kalksteinmesser sollen nur solche Personen angestellt werden, von deren Unbescholtenheit und Zuverlässigkeit das Königl. Polizei-Präsidium sich überzeugt hat und welche außerdem die zu einem ordnungsmäßigen Betriebe des Geschäfts erforderlichen Eigenschaften und Fähigkeiten besitzen.

§ 3. Die Kalksteinmesser sind verpflichtet, alltäglich, mit alleiniger Ausnahme der Sonn- und geordneten Festtage, in den gewöhnlichen Arbeitsstunden auf Verlangen das Sortiren, Aufsetzen, so wie die Vermessung von Kalksteinen nach den folgenden Bestimmungen in derjenigen Reihenfolge zu bewirken, in welcher ihre Dienstleistungen verlangt sind.

§ 4. Bei dem Sortiren der Kalksteine sind zu unterscheiden:

- a) Extrabausteine in lagerhaften Stücken von etwa $\frac{1}{4}$ Kubikfuß Inhalt und darüber;
- b) gewöhnliche Bausteine in lagerhaften Stücken von etwa $\frac{1}{4}$ Kubikfuß und darüber, und bei unregelmäßiger Gestalt von etwa $\frac{1}{4}$ Kubikfuß und darüber;

- c) Brennsteine in Stücken von mindestens etwa 25 Kubitzoll Inhalt;
- d) Rothen in Stücken von etwa 8 bis 25 Kubitzoll, und
- e) Zwittersteine von unbestimmter Größe, bestehend aus Abraumgeschieben und aus, zum Kalzbrennen weniger geeigneten unansehnlichen Stücken.

§ 5. Sind die Steine auf dem Transport durch Frost zersprungen, so muß dies bei der Feststellung der Beschaffenheit mit berücksichtigt werden.

§ 6. Das Aufsetzen der Kalksteine muß nach folgenden Abmessungen geschehen:

a) nach Rahmen von drei Klastern zu 12 Fuß Länge, 9 Fuß Breite und 3 Fuß Höhe, oder

b) nach Klastern von 108 Kubitzoll zu 8 Fuß Länge, 6 Fuß Breite und 3 Fuß Höhe, oder auch zu 9 Fuß Länge, 4 Fuß Breite und 3 Fuß Höhe.

Hierbei müssen die Kantenränder aufgepackt, der innere Raum aber muß nach dem Wurf ohne künstliche Höhlungen ausgefüllt werden.

§ 7. Zum Vermessen der aufgesetzten Kalksteine haben die Messer sich eines geeigneten Maßstabs zu bedienen, und diesen auf Erfordern sich selbst zu beschaffen.

§ 8. Die Messer müssen das Sortiren, Aufsetzen und Vermessen der Kalksteine selbst bewirken, oder unter ihrer unmittelbaren und ununterbrochenen Aufsicht durch ihre, ausschließlich von ihnen hierfür abzulohnenden Leute bewirken lassen. Für diese Dienstleistungen haben sie die, in dem unter A. beigelegten Tarif bestimmten Gebühren von Demjenigen zu fordern, welcher sie zur Feststellung der Beschaffenheit und Menge von Kalksteinen aufgefördert hat.

Auf Verlangen des Auftraggebers haben die Messer für dessen Rechnung auch die zum Karren der Steine und zu sonstigen Nebenarbeiten bei dem Geschäft des Segens erforderlichen Arbeitsleute zu stellen. Sie sind nicht befugt, dafür eine besondere Vergütung zu fordern, haben die Einigung wegen des Lohns den Betheiligten zu überlassen, und dürfen nicht verlangen, daß nur die von ihnen gestellten Arbeitsleute zugezogen werden.

§ 9. Die Messer sind verpflichtet, über die durch sie bewirkten Feststellungen der Beschaffenheit und Menge von Kalksteinen nach dem unter B. beigelegten Schema ein Buch zu führen, in welches für jeden einzelnen Fall die Namen des Ablieferers und Empfängers der Kalksteine, so wie deren Sorten und Klasternzahl einzutragen sind.

§ 10. Dieselben haben sich bei Erfüllung ihrer Obliegenheiten gegen das Publikum willkürlich und bescheiden zu betragen, und den ihnen von den Beamten der vorgesetzten Behörde erteilten Anweisungen unweigerlich Folge zu leisten. Das Königliche Polizei-Präsidium ist befugt, gegen Messer, welche ihren Berufspflichten nicht nachkommen, oder sich Ordnungswidrigkeiten bei ihrem Geschäftsbetriebe zu Schulden kommen lassen, Ordnungsstrafen bis zu zehn Thalern festzusetzen, oder, nach Befinden, deren Entlassung zu verfügen.

Kalksteinmesser, welche die in dem Tarife vorgeschriebene Gebühren-Taxe überschreiten, sind, mit Vorbehalt der im § 186 der Gewerbe-Ordnung angedrohten Strafe sofort zu entlassen.

§ 11. Die Abänderung und Ergänzung der vorsehenden Bestimmungen bleibt für den Fall des dazu sich ergebenden Bedürfnisses vorbehalten.

Berlin, den 25. Mai 1858.

(L. S.)

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Verordnung. IV. 2648. von der Heydt.

Vorstehende von dem Herrn Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten erlassene Verordnung, betreffend die Anstellung und den Geschäftsbetrieb der Kalksteinmesser in Berlin, vom 25. Mai 1858, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 27. Mai 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

A.

T a r i f
der Gebühren der Kalksteinmesser.

| | Silbergroschen. |
|---|-----------------|
| Es wird entrichtet: | |
| 1) für das Sortiren, Aufsetzen und Vermessen von Kalksteinen für jede Klasten, wobei jede angefangene Klasten für voll gerechnet wird: | |
| a) von Bausteinen, Brennsteinen, Kothen und Zwittersteinen | 5 |
| b) von Extrabausteinen | 15 |
| 2) wenn die Mitwirkung vereideter Kalksteinmesser nur zur Vermittelung entstandener Streitigkeiten über die Sorten oder die Quantität bereits aufgesetzter Kalksteine in Anspruch genommen wird, für die Feststellung | 15 |

Berlin, den 25. Mai 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. von der Heydt.

B.

S c h e m a
zu dem von dem Kalksteinmesser zu führenden Buche.

| Laufende Nr. | Jahreszahl. | Monat. | Datum. | N a m e | | Der Kalksteine | | Angabe, was bei den Feststellungen freitig gewesen. |
|--------------|-------------|--------|--------|--|-----------------|----------------|--------------|---|
| | | | | des Ablieferers unter Angabe des Wohnorts. | des Empfängers. | Sorten. | Klastenzahl. | |
| | | | | | | | | |

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Polizei-Rath Mannkopf ist zum Polizei-Anwalte bei dem Königl. Kreisgerichte hierselbst ernannt worden.

Der bisherige Forstkassier Roth ist zum Förster ernannt und demselben die Försterstelle zu Schmalenberg in der Oberförsterei Rüdersdorf übertragen worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Fischer, Theodor Albrecht Edwin Klebs und Jacob Cohn, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat Mai 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen
Personal-Veränderungen.

I. Rechtsanwälte. Der Rechtsanwalt und Notar Theodor Herrmann Julius Gerlach in Liebenwerda, ist als Rechtsanwalt an das Kreisgericht zu Berlin unter Anweisung seines Wohnsitzes in Charlottenburg versetzt und ihm das Notariat im Kammergerichts-Departement verliehen worden.

II. Gerichts-Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Carl Wilhelm Ernst Baehr, Isidor Sander, Maximilian Wolff.

III. Referendarien. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Richard Friedrich Schenk, Wilhelm Otto Moriz Volkmar.

VI. Auscultatoren. Der Auscultator Carl Julius Décar Freiherr von Bonseri ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Arnberg, und der Auscultator Johann Ferdinand Häbörff aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Hamm in das Kammergerichts-Departement versetzt. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Archibald August von Gramagk, Friedrich Heinrich Reinhold Lange, Eugen Carl Lilienhain, Wilhelm Heinrich Wendler, Johann Ludwig Gottfried Ferdinand von Westphalen, Paul David Fischer, Carl Emil Paul Lehre, Eugen Ludwig Hugo Licht, Friedrich Wilhelm Alexander Ferdinand Prinz Radziwill; der Auscultator Dr. jur. Heinrich Rothe ist Beauftragter seines Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Breslau aus den Geschäftsverhältnissen beim Kammergericht entlassen.

Aus dem Justiz-Dienste sind auf ihren Antrag erlassen die Auscultatoren: Robert August von Kemnitz und Carl Ernst Ferdinand Graf von Bismark-Böhlen.

Im Laufe des Monats Mai d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: Die Post-Assistenten Hilscenz, Babke, Monheimer, Sinell, Röhrich, Koch, Proge und Anger als Post-Secretaire bei dem hiesigen Hof-Post-Amte. Die Post-Expeditions-Gehilfen Liebheit, Seng, Suchantke, Carl Friedr. Osten II., und Dombrowski als Post-Expedienten, und zwar x. Liebheit beim Hof-Post-Amte, x. Seng beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1, und die Uebrigen beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4. Der inv. Unteroffizier Moriz König als Post-Expedient beim Zeitungs-Comtoir. Der invalide Sergeant Bremer und die invaliden Unteroffiziere Florian Krause und Stabrow als Boten bei dem Hof-Post-Amte.

Befördert ist: Der Hof-Post-Amtsbote Binsler zum Dricsträger.

Versetzt sind: Die Post-Secretaire J. Schulze und Bickes von den Eisenbahn-Post-Ämtern Nr. 1 resp. Nr. 4 zum Hof-Post-Amte. Die Post-Secretaire Helmke und Blanke vom Hof-Post-Amte zu den Eisenbahn-Post-Ämtern Nr. 1 resp. Nr. 4. Der Post-Expedient Salenz vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 zum Hof-Post-Amte.

Ausgeschieden ist: Der Hof-Post-Amtsbote Florian Krause.

Entlassen ist: Der Hof-Post-Amtsbote Geelhaar.

Gestorben sind: Die Eisenbahn-Post-Conducteure Schweben und Orban vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 resp. Nr. 3. Der Post-Pausdiener Koehler und der Paket-Besteller Jacob vom hiesigen Hof-Post-Amte.

An der Ritteracademie zu Brandenburg ist der Schulanfänger-Candidat Dr. Friedrich Adolph von Belsen als Adjunct und der Lehrer Carl Friedrich Wachsmuth als Gesang- und Elementarlehrer angestellt worden.

Der Prediger Friedrich Wilhelm Herrmann Wegener, bisher zu Münchhofe, ist zum evangelischen Pfarrer der Pfarodie Segeles — Diöcese Wusterhausen a. d. D. — bestellt worden.

Der bisherige Divisionskämmerer Johann Friedrich Julius Schwarz, zu Berlin, ist zum Küster an der dortigen Pfarochial-Kirche bestellt worden.

Nachweisung

der im Monat Mai 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmannsbeamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Major a. D. Molgedey als Schiedsmann für den 1ten Jacobs-Birchhof-Bezirk Nr. 66 A., verpflichtet am 12. Mai 1858; 2) der Kaufmann Koch als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 19. Mai 1858; 3) der Geheime Registrator im Finanz-Ministerium Burmeister als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 5. Mai 1858; 4) der Bäckermeister Tischmeyer als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Ronbjour-Bezirk Nr. 77, verpflichtet am 19. Mai 1858; 5) der Stadtgerichts-Registrator Groß als Schiedsmann für den Königschor-Bezirk Nr. 91 A., 6) der Stadtgerichts-Actuarius Behl als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 7) der Tobstengraber Pfeiffer als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 5. Mai 1858.

Angermünder Kreis. Stadt Angermünde: 8) Der Kaufmann Volle als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter, verpflichtet am 20. Mai 1858; 9) der Kaufmann Steindorff als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter, verpflichtet am 22. Mai 1858.

Beetzow-Storkow'sche Kreis. Stadt Beetzow: 10) Der Kaufmann Heshenthal als Schiedsmann für den 1ten Stadtbezirk, 11) der Buchbindermeister Grieser als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 12) der Billeteur und Secretair Wulff als Schiedsmann für den 2ten Stadtbezirk, alle drei verpflichtet am 11. Mai 1858. Stadt Buchholz: 13) Der Com-missionair Lindenheim als Schiedsmann, 14) der Bürgermeister Dr. Müller als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter, 15) der Kaufmann May als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter, alle drei verpflichtet am 5. Mai 1858.

Templiner Kreis. 16) Der Amtmann Kolbe zu Herrenstein als Schiedsmann für den 5ten Mühlischen Bezirk, verpflichtet am 18. Mai 1858.

Berichtigung eines Schreibfehlers. In der im 51ten Stück dieses Amtsblatts pro 1856 Seite 429 abgedruckten Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Arten u. im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg für das Jahr 1856, ist in Folge eines Schreibfehlers der Preis des Roggens in der Stadt Potsdam auf 1 Tplr. 15 Sgr. 5 Pf. angegeben; derselbe beträgt aber 1 Tplr. 21 Sgr. 3 Pf., was hiermit berichtigt wird.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend unter Nr. 175 das Allgemeine Getreide-Reglament. Vom 1. Decem-ber 1857; imgleichen drei öffentliche Auktionen.)

Beauftragt von der Königl. Regierung zu Potsdam.
Potsdam, gedruckt in der H. B. Gayschen Buchdruckerei

B e i l a g e

zum 24ten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Allgemeines Feldmesser-Reglement. Vom 1. December 1857.

N^o 173.

I. 490. Nat.

Unter Aufhebung des Allgemeinen Reglements für die Feldmesser vom 29. April 1813 wird hierdurch auf Grund des § 53 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 (Gesetz-Sammlung für 1845 Seite 41) verordnet, was folgt:

I. Bestellung der Feldmesser.

§ 1. Die Geschäfte der Feldmesser oder Nivelirer dürfen nur von denjenigen Personen betrieben werden, welche nach vorgängiger Prüfung und Vereidigung von der Regierung als Feldmesser bestellt sind.

§ 2. Die Regierung darf nur solche Personen als Feldmesser bestellen, von deren Unbescholtenheit und Zuverlässigkeit sie sich überzeugt hat.

§ 3. Die Feldmesser sind, mit Ausnahme

- a) der bei den Auseinandersetzungs-Behörden beschäftigten, und
- b) der im Geschäftsbereiche des Rheinisch-Westphälischen Grundsteuer-Catasters angestellten, beziehungsweise beschäftigten Feldmesser,

der Disciplin der Regierungen und des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unterworfen. Dagegen unterliegen die zu a. gedachten Feldmesser der Disciplin der Auseinandersetzungs-Behörden und des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, die zu b. aber der Disciplin des General-Directors des Grundsteuer-Catasters und des Finanz-Ministeriums. Die Feldmesser können nach näherer Bestimmung der §§ 19 und 21 des Gesetzes vom 21. Juli 1852 (Gesetz-Sammlung für 1852 Seite 465) mit Ordnungsstrafen belegt werden.

§ 4. Die nach §§ 1. 2 erteilten Bestellungen können nach Vorschrift der § 71 bis 74 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 (Gesetz-Sammlung für 1845 Seite 41) zurückgenommen werden. Wird die Zurücknahme der Bestellung gegen solche Feldmesser ausgesprochen, welchen im Ressort des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten Pensionsberechtigung verliehen ist, so erfolgt gegen diese das weitere Verfahren bezüglich der definitiven Entfernung aus dem Staatsdienste durch das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten im Disciplinarwege.

II. Ausführung der Feldmesser-Arbeiten.

§ 5. Der Feldmesser muß sich richtiger Instrumente bedienen, und ist für die stete Richtigerhaltung derselben verantwortlich.

§ 6. Als Einheit des Längenmaaßes muß die Preussische Ruthe nach Vorschrift der Maaß- und Gewichts-Ordnung vom 16. Mai 1816 in Anwendung gebracht werden.

Die Ruthe wird zum Feldmessen in Zehn- und Hundert-Theile getheilt.

§ 7. Alles Flächenmaaß muß nach Preussischen Morgen, Quadratruthen und, wo es nöthig, nach Decimalbrüchen der letztern angegeben werden.

§ 8. Wenn Längen- oder Flächen-Abmessungen in anderem Maaße bezeichnet werden sollen, so muß die Messung doch jederzeit nach der Preussischen Ruthe bewirkt und das andere Maaß durch Rechnung ermittelt werden.

§ 9. Die Winkel müssen bei allen Vermessungen nach Graden, deren dreihundert und sechzig auf den Kreis gehen, und nach deren sechszigtheiligen Unter-Abtheilungen angegeben werden.

§ 10. Der Feldmesser ist für die Richtigkeit aller von ihm ausgeführten Arbeiten verantwortlich.

Derselbe ist verpflichtet, in jedem Specialfalle die geeignetste und beste Methode zur Ausführung aller Längen-, Flächen- und Höhen-Messungen zu wählen, auch die Zeichnungen und Ausarbeitungen deutlich, correct, vollständig, kunstgerecht und tadelfrei zu bewirken.

§ 11. Jeder Behörde bleibt vorbehalten, über die Ausführung der unter ihrer Aufsicht zu bewirkenden Feldmesserarbeiten besondere Instructionen zu erlassen und eine besondere technische Controlle der Feldmesserarbeiten anzuordnen.

Ebenso steht es jedem Privatmanne frei, für die Feldmesserarbeiten, welche er ausführen läßt, vor Beginn derselben besondere Vorschriften zu erteilen. Stehen dergleichen Anweisungen nach der Ansicht des Feldmessers einer richtigen und zweckmäßigen Bearbeitung des ihm erteilten Auftrages entgegen, so muß derselbe seine Ansicht vor Beginn der Arbeit begründet vortragen und die Arbeit ablehnen, falls der Auftraggeber seine Anweisung nicht modificiren will. In allen Fällen aber, in welchen sich der Feldmesser der Ausführung eines Geschäftes nach gegebener Anweisung unterzieht, ist er für die richtige Ausführung verantwortlich und kann sich später nicht damit entschuldigen, daß die erhaltenen Anweisungen Ursache zu einer unrichtigen oder unzuweckmäßigen Arbeit gewesen seien.

Werden nur generelle Aufnahmen, Zusammenstellungen von Uebersichtsplänen nach alten Karten und andere dergleichen Arbeiten gefordert, bei welchen der im § 30 vorgeschriebene Grad der Genauigkeit nicht zu erreichen ist, so muß der Feldmesser die Art der Ausführung, sowie die benutzten älteren Pläne und den Grad der Genauigkeit der gelieferten Darstellung auf derselben bezeichnen.

§ 12. Die Ermittlung aller der Thatfachen und Angaben, welche durch die Natur des Auftrages bedingt werden, wie z. B. Ermittlung von Grenzen, Namen der Besitzer von Grundstücken, Hochwasserständen und dergleichen mehr, müssen mit der größten Sorgfalt bewirkt und es muß dies durch ausführliche Verhandlungen und Erläuterungen dargethan werden. Der Feldmesser ist für die Vollständigkeit solcher Ermittlungen und für die richtige Aufnahme und Darstellung der ihm gemachten Angaben in gleicher Weise verantwortlich, wie für alle seine übrigen Arbeiten.

§ 13. Der Feldmesser ist verpflichtet, die auf dem Felde zu führenden Vermessungs-Manuale (Feldbücher) in geordneten, zusammenhängenden Heften, von gutem festen Papier, so deutlich, correct und übersichtlich zu führen, daß auch jeder andere Feldmesser im Stande ist, die Auftragung danach zu bewirken. Das Datum, an welchem die Aufnahme geschehen ist, muß ebenfalls deutlich im Feldbuche bezeichnet werden. Haben bei der Aufnahme Versehen stattgefunden, welche bei einem richtigen Verfahren bei der Auftragung unbedingt sichtbar werden müssen, so dürfen Rectificationen niemals durch Abänderung des im Feldbuche bereits Verzeichneten bewirkt werden, sondern es sind dann besondere deutliche Bemerkungen oder Nachträge anzufügen.

§ 14. Dasselbe (§ 13) gilt auch von den Nivellements- und Peilungs-Manualen und von allen, durch den Feldmesser auf dem Felde geführten Arbeitsbüchern, Heften, Messstischblättern u. s. w.

§ 15. Die sämtlichen Arbeitshefte und Tabellen müssen jederzeit, auch während der Arbeit, vollständig geordnet und übersichtlich gehalten werden.

§ 16. Auf den Brouillonplänen müssen die Stationslinien, so wie sie aus dem Feldbuche aufgetragen sind, mit feinen (in der Regel mit rothen) Linien ausgezogen und, übereinstimmend mit dem Feldbuche, durch Nummern oder Buchstaben bezeichnet werden.

§ 17. Bei den für jede größere Vermessung unentbehrlichen Hauptlinien oder trigonometrisch berechneten Hauptdreiecken sind die Längen der wirklich gemessenen Linien, desgleichen die trigonometrisch berechneten Längen, sowie die Winkel einzuschreiben.

Die Linien sind in Unterabtheilungen von 50 oder 100 Ruthen sorgfältig sichtbar einzutheilen.

§ 18. Die wahre Nordlinie und, bei Aufnahme mit der Boussole, die Abweichung der Magnethadel von derselben, muß auf dem Plane möglichst genau bezeichnet werden.

§ 19. Außer den durch Pfähle sorgfältig zu bezeichnenden Stationspunkten müssen in den Hauptlinien und in den Winkelpunkten der trigonometrischen Dreiecke noch besonders möglichst unverrückbare feste Punkte gebildet und es muß die Lage dieser Punkte und Linien durch geschriebene Maassangaben mit anderen unverrückbaren Gegenständen in Beziehung gebracht werden. Ebenso sind die Nivellements an zahlreiche unverrückbare Punkte anzuschließen.

§ 20. Ueberhaupt ist der Feldmesser verpflichtet, in jedem einzelnen Falle die geeignetsten Maassregeln in Anwendung zu bringen, um die allgemeinste Anwendbarkeit, Deutlichkeit und dauernde Brauchbarkeit seiner Arbeit zu sichern.

§ 21. Wenn nicht durch besondere Anweisungen oder Vereinbarungen ein Anderes festgesetzt ist, muß zur Auftragung der Flächenmessungen jederzeit der Maassstab von $\frac{1}{2500}$ der wirklichen Länge gewählt werden.

§ 22. Die Auftragung der Nivellements erfolgt, sofern nicht abweichende Vorschriften erteilt sind, in den Längen nach dem Maassstabe von $\frac{1}{5000}$ der wirklichen Länge und in den Höhen nach dem vierundzwanzigfachen Maassstabe (bei welchem $\frac{1}{2500}$ Ruthe 1 Preussischen Fuß darstellen).

III. Revision der Feldmesser-Arbeiten.

§ 23. Mit Ausschluß der dem Rheinisch-Westphälischen Grundsteuer-Cataster zum Grunde liegenden Vermessungen, hinsichtlich deren Revision besondere Vorschriften bestehen, kann Jeder, der bei der Richtigkeit einer Feldmesserarbeit erweislich ein Interesse hat, eine Revision derselben verlangen.

§ 24. Von den Regierungen werden, im Einverständniß mit den Auseinandersetzungs-Behörden, besondere Revisoren aus der Zahl der im Regierungsbezirke arbeitenden Feldmesser ernannt. Nur die von diesen Revisoren ausgeführten Revisionen haben öffentlichen Glauben.

§ 25. Die Revisoren sind für die zweckmäßige Ausführung und für die Richtigkeit der von ihnen vorgenommenen Revisionen verantwortlich.

§ 26. Anträge auf Revision von Vermessungen sind in Auseinandersetzungs-Angelegenheiten bei der Auseinandersetzungs-Behörde, in allen anderen Fällen bei der Regierung anzubringen. Ueber das Ergebnis der Revision ist demnächst von der hiernach competenten Behörde mittelst Bescheides nach Maassgabe der nachfolgenden Vorschriften (§§ 27 bis 33) zu befinden.

§ 27. Der Feldmesser, welcher die Arbeit ausgeführt hat, muß von der bevorstehenden Revision zeitig in Kenntniß gesetzt und eingeladen werden, derselben beizuwohnen. Es steht ihm frei, bei der Revision persönlich zu erscheinen oder einen anderen Feldmesser zu seiner Vertretung zu bestellen. Im Falle des Ausbleibens wird mit der Revision dennoch vorgegangen.

§ 28. Bei der Revision sind vom Revisor zunächst auch die Feldbücher, Berechnungen u. s. w. einzusehen und einer Prüfung zu unterwerfen.

§ 29. Die Resultate der Revision und die gefundenen Maaße sind in einer Verhandlung ausführlich darzulegen. Diese Verhandlung ist, wenn der Feldmesser, dessen Arbeit revidirt wird, oder ein Vertreter desselben anwesend ist (§ 27), von dem Feldmesser oder seinem Vertreter mit zu unterzeichnen.

Bei den auf der Karte aufzutragenden Revisionslinien sind die bei der Nachmessung gefundenen Maaße genau einzuschreiben. Wo der Raum dies nicht gestattet, oder wo durch die Einschreibung Undeutlichkeiten herbeigeführt werden können, sind die Revisionslinien besonders aufzuzeichnen und darin die gegen die früheren Messungen gefundenen Differenzen einzutragen.

§ 30. Die Messung wird als richtig angesehen, wenn bei der Revision die Differenzen nicht größer gefunden werden, als

a) bei Längenmessungen

auf ebenem und wenig coupirtem Terrain $\frac{1}{1000}$ der wirklichen Länge,
auf bergigem, sehr unebenem und coupirtem Terrain $\frac{1}{500}$ der wirklichen Länge;

b) bei Flächenmessungen

unter 3 Morgen pro Morgen $2\frac{1}{2}$ Quadratruthen,
von 3 bis incl. 50 Morgen pro Morgen $1\frac{1}{2}$ Quadratruthe,
über 50 Morgen pro Morgen $1\frac{1}{4}$ Quadratruthe,

c) bei Höhenmessungen

| | | | | | | | |
|-----|------|--------------|-------------|------|------|--------------|---------|
| auf | 10 | Ruthen Länge | $0,2_{1,2}$ | Zoll | oder | $2,1$ | Linien, |
| " | 50 | " | $0,4_{7,4}$ | " | " | $5,7$ | " |
| " | 100 | " | $0,6_{7,1}$ | " | " | $8,0$ | " |
| " | 500 | " | $1,1_{0,0}$ | " | " | 1 Zoll $6,0$ | Linien, |
| " | 1000 | " | $2,1_{2,1}$ | " | " | 2 " | $1,1$ |
| " | 1500 | " | $2,3_{3,3}$ | " | " | 2 " | $7,2$ |
| " | 2000 | " | $3,0_{0,0}$ | " | " | 3 " | " |

Zur Revision eines Nivellements sind ganz besonders zuverlässige und zweckentsprechende Instrumente anzuwenden.

§ 31. Ergiebt die Revision nicht größere, als die vorbezeichnete Differenzen, so ist der Extrahent die Kosten zu tragen verpflichtet.

§ 32. Finden sich dagegen größere Differenzen, so fallen dem Feldmesser, der die ungenaue Arbeit ausgeführt hat, die Revisionskosten zur Last, überdies ist derselbe zur unentgeltlichen Vervollständigung der Arbeit verpflichtet.

§ 33. Uebersteigen die Differenzen das Doppelte der nach § 30 zulässigen, so ist die Arbeit entweder ganz oder theilweise unbrauchbar. Der Revisor hat sich in seinem Gutachten ausführlich und motivirt darüber zu äußern, wieweit die Arbeit überhaupt noch für brauchbar zu erachten sei und es ist demnachst von der Behörde, welche die Revision veranlaßt hat (§ 26), hierüber Entscheidung zu treffen. Auch bleibt es deren Bestimmung überlassen, ob die Re-

tification der Arbeit durch den Feldmesser, welcher die Arbeit ausgeführt hat, oder für seine Rechnung durch einen andern bewirkt werden soll.

§ 34. Der Recurs gegen den in Folge des Revisionsverfahrens ergehenden Bescheid (§ 26) ist bei solchen Arbeiten, welche im Auftrage einer Auseinandersetzungs-Behörde ausgeführt sind, bei dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, in allen anderen Fällen aber bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten anzubringen.

Dem Ministerium bleibt es überlassen, auf Grund der vorhandenen Vorlagen Entscheidung zu treffen oder Behufs derselben eine neue Revision durch einen zweiten Revisor, unter Zuziehung des ersten Revisors und des Feldmessers, welcher die Arbeit ausgeführt hat, zu veranlassen.

Durch den Recursbescheid des Ministeriums wird nicht nur über die Beschaffenheit der Arbeit, über die gegen die Richtigkeit der Revision erhobenen Einwendungen und über die etwa nöthig werdende Rectification, Vervollständigung oder Neufertigung der Arbeit schließlich entschieden, sondern auch in Betreff der sämmtlichen Kosten darüber Festsetzung getroffen, wem dieselben zur Last zu legen, resp. wie sie zu repartiren sind. Gegen diese Entscheidung findet keine weitere Berufung statt.

§ 35. Werden bei der Revision Differenzen gefunden, welche das Doppelte der nach § 30 zulässigen übersteigen, oder werden sonst die Arbeiten eines Feldmessers so unrichtig und mangelhaft befunden, daß in Betreff der Zuverlässigkeit oder der Befähigung desselben Zweifel entstehen, so sind die Arbeiten und die darüber gepflogenen Verhandlungen durch die betreffende Regierung dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten zur Beschlußnahme vorzulegen, ob das Verfahren wegen Zurücknahme der Bestellung (§ 4) einzuleiten sei.

IV. Bezahlung der Feldmesser-Arbeiten.

§ 36. Die Feldmesser-Arbeiten werden entweder nach Gebührensätzen oder nach Diätensätzen bezahlt.

Werden von den Behörden für die unter ihrer Leitung anzufertigenden Arbeiten besondere Gebühren- oder Diätensätze vorher nicht vereinbart, oder hat zwischen Privaten und den von denselben beauftragten Feldmessern eine bestimmte rechtsgültige Vereinbarung nicht stattgefunden, so gelten für die nach der Publication dieses Reglements an Feldmesser ertheilten Aufträge und unter ihrer Leitung anzufertigenden Arbeiten die nachstehenden Bestimmungen (§§ 37 bis 52).

§ 37. Bei Vermessungen, welche den Bedingungen entsprechen, die an eine für eine Auseinandersetzungs-Angelegenheit bestimmte Aufnahme gestellt werden müssen, wird bei ebenem Terrain 1 Sgr. 3 Pf. pro Morgen gezahlt; in coupirtem oder bergigem Terrain kann der Gebührensatz bis zu 1 Sgr. 6 Pf. pro Morgen erhöht werden.

§ 38. Wenn in einer Haupt-Feldabtheilung die Zahl der Parzellen, deren Aufnahme und Berechnung nothwendig war, die Hälfte der Morgenzahl erreicht, so wird eine Zulage von 2 Pfennigen pro Morgen gewährt.

§ 39. Kommen in einer Feldmark einzelne, über 50 Morgen große Flächen vor, bei welchen nur der Umfang und die etwa die Fläche durchschneidenden Hauptlinien gemessen werden durften, so werden nach Maßgabe der Terrainbeschaffenheit (§ 37) nur 10 respective 12 Pfennige pro Morgen gezahlt.

§ 40. Für die vorstehend bezeichneten Sätze hat der Feldmesser folgende Gegenstände, gehörig geordnet, abzuliefern:

- a) die nach § 12 aufgenommenen Verhandlungen und Erläuterungen, sowie die bei Ausführung des Geschäfts geführten Acten;
- b) die sämmtlichen in § 13 bezeichneten Vermessungs-Manuale (Feldbücher), ebenso die etwaigen Berechnungen, trigonometrischen Sätze, sowie die speciellen Flächenberechnungen, dieselben mögen nach Original- oder Zirkel-Maassen, oder mit besonderen, zur Flächenberechnung geeigneten Instrumenten bewirkt sein;
- c) das Brouillon des Vermessungsregisters in der für die Auseinandersetzungs-Arbeiten erforderlichen Form und eine Reinschrift desselben;
- d) einen nach § 16 vorschriftsmäßig aufgetragenen und deutlich, ohne Färbung zu großer Flächen, gezeichneten Brouillonplan;
- e) eine Copie der Brouillonkarte, als Reinkarte gezeichnet, ohne Eintragung der Stationslinien, jedoch mit Angabe und Eintheilung der gemessenen oder trigonometrisch berechneten Haupt-Linien und Dreiecke.

Sowohl zum Brouillonplane als zur Reinkarte muß Belinpapier guter Qualität genommen werden, welches auf seiner Leinwand oder Rattun so lange Zeit vor dem Gebrauch sorgfältig ausgezogen sein muß, daß ein nachtheiliges Verziehen nicht mehr stattfinden kann.

§ 41. Für Anfertigung von Vermessungsregistern nach fertigen Karten wird, ohne Preiserhöhung für coupirtes oder bergiges Terrain, ein Dritttheil der in den §§ 37 bis 39 festgestellten Gebührensätze gezahlt.

§ 42. Das Copiren von Karten wird nach folgenden Sätzen bezahlt:

für jedes Hunderttheil der Quadratruthe des bezeichneten Raumes, wobei die Schrift, in mäßiger und der Deutlichkeit entsprechenden Größe, mitgerechnet wird, bei einem Maassstabe

| | | | | | | |
|-----|------------------|-----------------------|---|-------|----|------|
| von | $\frac{1}{1000}$ | der natürlichen Größe | 1 | Thlr. | 10 | Sgr. |
| " | $\frac{1}{2000}$ | " | 1 | " | 15 | " |
| " | $\frac{1}{4000}$ | " | 1 | " | 20 | " |
| " | $\frac{1}{8000}$ | " | 2 | " | — | " |

Copien nach kleineren Maassstäben sind gegen Diätensätze zu bewirken.

§ 43. Alle Flächenvermessungen anderer, als der im § 37 bezeichneten Art, z. B. die Aufnahme von städtischen Grundstücken, Dorflagen, Gärten und Wirthen, dergleichen die Einteilung von Feldmarken, ferner Fluß- und Strom-Vermessungen, die Aufnahme von Wegen, einzelnen Linien u. s. w., sowie alle Nivellements werden, wenn nicht etwas Anderes vereinbart ist, nach Diätensätzen bezahlt.

§ 44. Bei Beschäftigung gegen Diäten muß jeder Feldmesser täglich mindestens acht Stunden arbeiten.

§ 45. Das Tagebuch, welches von dem Feldmesser zu führen und jeden Abend pflichtmäßig zu vervollständigen ist, und die Feldbücher, Nivellementstabellen, trigonometrische Flächen- und Eintheilungs-Berechnungen müssen am Schluß jedes Tages das Geleistete vollständig nachweisen.

Das Tagebuch ist den einzelnen Diätenliquidationen stets beizufügen.

§ 46. Der Feldmesser ist für die Richtigkeit der Angaben im Tagebuche, im Feldbuche und in den Berechnungen verantwortlich. Bei absichtlich unrichtigen Angaben ist, in Folge des dadurch an den Tag gelegten Mangels der erforderlichen Zuverlässigkeit, jederzeit das Verfahren wegen Zurücknahme der Bestallung (§ 4) einzuleiten.

§ 47. Mit den Zeichnungen der Aufnahmen und den vollendeten Arbeiten sind auch die Vermessungs- und Nivellements-Manuale (Feldbücher) desgleichen die Messstischblätter, überhaupt alle Arbeiten, die zur Auftragsung gedient haben, sowie die trigonometrischen Flächen- und sonstigen Berechnungen vollständig geordnet und übersichtlich abzuliefern.

§ 48. Wenn bei der Ertheilung des Auftrags nicht besondere Bestimmungen stattgefunden haben, so kommt dem Feldmesser sowohl für den Arbeits- als für den Reisetag, ohne Unterschied, ob an dem letzteren auch gearbeitet worden oder nicht, ein Diätensatz von zwei Thalern zu.

§ 49. Vermessungsrevisoren beziehen bei den Geschäften und Reisen, welche ihnen Behufs Feststellung der Richtigkeit der von anderen Feldmessern ausgeführten Messungen und Berechnungen übertragen werden, drei Thaler Diäten.

Wird den Vermessungsrevisoren die Rectification der als unrichtig erkannten Arbeiten übertragen, so erhalten dieselben dafür nur den nach § 48 zu gewährenden Diätensatz.

§ 50. Wenn den Feldmessern und Revisoren die zu den Arbeiten auf dem Felde erforderlichen brauchbaren und geübten Handarbeiter nicht gestellt werden, so können sie dieselben für Rechnung der Interessenten in der notwendigen Zahl annehmen und denselben wegen der schwierigeren und mehr Geschicklichkeit erfordernden Arbeit ein, das ortsübliche bis zu fünf und zwanzig Procent übersteigendes Tagelohn bewilligen. Auch werden den Feldmessern und Revisoren die Anschaffungskosten der zu den Vermessungen und Nivellements erforderlichen Pfähle, sowie die sonstigen baaren Auslagen für Rahnmiethe, Botengänge u. s. w., insofern die Betheiligten die Natural-Lieferungen und Leistungen ablehnen, gegen quittirte Beläge vergütigt.

§ 51. Feldmesser und Revisoren erhalten, um sich von ihrem Wohnsitze oder von ihrem derzeitigen Aufenthaltsorte an den Ort der Vermessung und zurück zu begeben, incl. Fortschaffung der Karten und Instrumente:

- a) bei Reisen auf Eisenbahnen oder auf Dampfschiffen pro Meile sieben Silbergroschen sechs Pfennige und außerdem für jeden Zu- und Abgang nach und von der Eisenbahn zusammen funfzehn Silbergroschen;
- b) bei Reisen, welche nicht auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden, pro Meile zwanzig Silbergroschen.

§ 52. Für das zu den Karten und Zeichnungen zu verwendende Zeichenpapier bester Qualität werden pro $\frac{1}{4}$ Quadratiuthe drei Silbergroschen neun Pfennige, wenn dasselbe aber auf Rattun oder Leinwand aufgezogen ist, sieben Silbergroschen sechs Pfennige vergütet. Andere Auslagen für Schreib- und Zeichen-Materialien können nicht liquidirt werden.

§ 53. Entstehen Zweifel über die Richtigkeit der von dem Feldmesser aufgestellten Liquidation seiner Gebühren, Diäten oder Auslagen, sei es, weil die angeführten Sätze bestritten, oder weil die ungenügende Beschaffenheit der abzuliefernden Gegenstände oder ungenügende Leistungen in der verwendeten Zeit behauptet werden, so erfolgt die Festsetzung der Liquidation durch die Regierung resp. die betreffende Auseinandersetzungs-Behörde auf Grund des Gutachtens eines von ihr zu bestimmenden Beamten, welcher die Feldmesserprüfung bestanden hat, Dieser Beamte ist verpflichtet, die Arbeiten des Feldmessers mit den Feldbüchern, Tagebüchern und Berechnungen genau zu vergleichen und dann die etwa für nöthig erachteten Reductionen gehörig zu begründen.

Die Kosten dieser Revision trägt jedesmal der Ertrahent, vorbehaltlich des Regresses an den Feldmesser. In Bezug auf die Prüfung der Feldmesser-Liquidationen bei den Auseinandersetzungs-Behörden verbleibt es bei der bisherigen Einrichtung, wonach die Feldmesser diese Kosten selbst zu tragen haben.

§ 54. Gegen diese Festsetzung (§ 53) steht bei Arbeiten, welche im Auftrage einer Auseinandersetzungs-Behörde ausgeführt sind, der Recurs an das Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, in allen anderen Fällen an das Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, binnen sechs Wochen nach Empfang der Mittheilung über die erfolgte Festsetzung, offen.

Gegen die Entscheidung des Ministeriums findet keine Berufung statt.

§ 55. Die obigen Bestimmungen über das Verfahren bei Prüfung und Festsetzung der Feldmesser-Liquidationen (§§ 53. 54) finden in allen Fällen und auch dann statt, wenn andere als die in dem gegenwärtigen Reglement festgesetzten Gebühren- oder Diätensätze vereinbart sein sollten, es sei denn, daß durch die betheiligte Behörde oder Privatperson ein Sachverständiger, welcher die Feldmesserprüfung bestanden hat, zur endgültigen Festsetzung der Liquidationen ausdrücklich bestimmt ist und der Feldmesser der Festsetzung seiner Liquidationen durch diesen Sachverständigen mit ganzlichem Ausschlusse der Reglements-Bestimmungen sich rechtsgültig unterworfen hat.

Berlin, den 1. December 1857.

Der Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.
v. d. Heydt.

Der Finanz-
Minister.
v. Bodelschwingh.

Ministerium für die landwirthschaft-
lichen Angelegenheiten.
v. Manteuffel II.

Das vorstehende allgemeine Feldmesser-Reglement vom 1. December 1857 wird in Folge höherer Anordnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 29. Mai 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 25.

Den 18. Juni

1858.

Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 24ste Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4889. Gesetz, betreffend die Schließung der Geschäfte der Rentenbanken.
Vom 26. April 1858.

N^o 4890. Allerhöchster Erlaß vom 17. Mai 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Provinz Westphalen vom 19. März 1856 an die Stadtgemeinde Hörde im Regierungs-Bezirk Arnsberg.

N^o 4891. Uebereinkunft zwischen Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg, Baden, Kurheffen, dem Großherzogthum Hessen, den zum Thüringischen Zoll- und Handelsvereine gehörigen Staaten, Braunschweig, Oldenburg, Nassau und der freien Stadt Frankfurt, wegen Besteuerung des Rübenzuckers und wegen Verzollung des ausländischen Zuckers und Syrrups.
Vom 16. Februar 1858.

N^o 4892. Verordnung, betreffend den Steuersatz vom inländischen Rübenzucker und die Eingangs-Zollsätze vom ausländischen Zucker und Syrrup für die Zeit vom 1. September 1858 an. Vom 31. Mai 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Da die Lungenseuche unter dem Rindvieh des Erbsefers Friedrich Jacob zu Neu-Holland erloschen ist, so wird die unterm 8. März d. J., Amtsblatt S. 81, angeordnete Sperré des Jacob'schen und der ihm zunächst belegenen Gehöfte hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 11. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 190.

Aufheben
der Lungen-
seuche zu
Neuholland.
1. 534. Juni.

N^o 191.

Verkehr mit
Bier und
Branntwein
zwischen den
Hohenzollern's-
chen Landen
einerseits und
den angrenzen-
den Vereins-
staaten
andererseits.
IV. 363.

V e r z e i c h n i s

der für den Verkehr mit Bier und Branntwein zwischen den Hohenzollern'schen Landen einerseits und den angrenzenden Vereinsstaaten andererseits errichteten Uebergangsstraßen und beiderseitigen Uebergangsteuerstellen.

Für den ganzen Umfang der Hohenzollern'schen Lande ist die Einfuhr und Ausfuhr von Bier nur allein auf den in diesem Verzeichnisse angegebenen Straßen gestattet.

Ebenso darf Branntwein-Einfuhr nach und Branntwein-Ausfuhr aus den zum ehemaligen Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen gehörigen Bezirken nur allein auf den hier aufgeführten Straßen stattfinden.

| Laufende Nr. | B e z e i c h n u n g
der
Uebergangsstraßen | Uebergangssteuerstellen: | | | Bemerkungen |
|--------------|---|---|--|---------------------|--|
| | | a. in den
Hohenzollern's-
chen Landen | b. in den angrenzenden
Zollvereinsstaaten | | |
| | | | Staat | Ort | |
| 1 | Von Fischingen nach Sulz | Fischingen | R. Würt. | Sulz | Für den Verkehr mit Bier und
Branntwein. |
| | " " Mühlheim | " | " | Mühlheim | |
| 2 | " Glatt nach Sulz | Glatt | " | Sulz | |
| | " " Dürrenmettsetten | " | " | Dürrenmettsetten | |
| | " " Leinssetten | " | " | Leinssetten | Für den Verkehr mit Bier und
Branntwein. |
| 3 | " Heiligenzimmern nach Böhlingen | Heiligenzim-
mern | " | Böhlingen | |
| | " " Binsdorf | " | " | Binsdorf | |
| | " " Rosenfeld | " | " | Rosenfeld | |
| 4 | " Empfingen nach Mühlheim am
Bach | Empfingen | " | Mühlheim am
Bach | Für den Verkehr mit Bier und
Branntwein. |
| | " " Böhlingen | " | " | Böhlingen | |
| | " " Nordsetten | " | " | Nordsetten | |
| | " " " " | " | " | " | |
| 5 | " Imnau nach Mähringen | Imnau | " | Mähringen | Für die Einfuhr
von Bier und
Branntwein. |
| 6 | " Bietenhausen nach Hirrlingen | Bietenhausen | " | Hirrlingen | |
| | " " Wachenborn | " | " | Wachenborn | |
| | " " " " | " | " | " | |
| 7 | " Dettlingen nach Horb | Dettlingen | " | Horb | Für den Verkehr mit Bier und
Branntwein. |
| 8 | " Dettlingen nach Schopfloch | Dettlingen | " | Schopfloch | |
| 9 | " Hechingen nach Osterdingen | Hechingen | " | Osterdingen | |
| | " " Bodelshausen | " | " | Bodelshausen | |
| 10 | " Hausen nach Dnsmettingen | Hausen i. R. | " | Dnsmettingen | Für die Einfuhr
von Bier und
Branntwein. |
| 11 | " Steinhofen nach Engstlatt | Steinhofen | " | Engstlatt | |
| 12 | " Thanneim nach Dnsmettingen | Thanneim | " | Dnsmettingen | |
| 13 | " Dwingen nach Binsdorf | Dwingen | " | Binsdorf | |
| | " " Ostorf | " | " | Ostorf | Für die Einfuhr
von Bier und
Branntwein. |
| | " " Engstlatt | " | " | Engstlatt | |
| 14 | " Rangendingen nach Hirrlingen | Rangendingen | " | Hirrlingen | |
| 15 | Hohenzollern'sche Exklave bei Rottnau | Wilsingen | " | Wellendingen | |

| Kaufende Nr. | Bezeichnung
der
Uebergangsstraßen | Uebergangssteuerstellen: | | | Bemerkungen |
|--------------|---|---|--|----------------|---|
| | | a. in den
Hohenzollern'schen
Landen | b. in den angrenzenden
Zollvereinsstaaten | | |
| | | | α
Staat | β
Ort | |
| | Von Wald nach Sentenhart | Wald | Großh. Baden | Sentenhart | Für den Verkehr mit Bier und
Branntwein. |
| | " " " Raß | " | " | Raß | |
| | " " " Sauldorf | " | " | Sauldorf | |
| 59 | " Mindersdorf nach Sentenhart | Mindersdorf | " | Sentenhart | |
| | " " " Roth | " | " | Roth | |
| | " " " Jozeegg | " | " | Jozeegg | |
| | " " " Stodach | " | " | Stodach | |
| 60 | " Kallkofen nach Wahlspüren | Kallkofen | " | Wahlspüren | |
| | " " " Selzingen | " | " | Selzingen | |
| 61 | " Waldsteig nach Herdwang | Waldsteig | " | Herdwang | |
| | " " " Selzingen | " | " | Selzingen | |
| | " " " Ebratsweiler | " | " | Ebratsweiler | |
| | " " " Willastingen | " | " | Willastingen | |
| | " " " Dwingen | " | " | Dwingen | |
| 62 | " Gaisweiler nach Aach | Gaisweiler | " | Aach | |
| | " " " Pfullendorf | " | " | Pfullendorf | |
| | " " " Aßtholderberg | " | " | Aßtholderberg | |

Sigmaringen, den 6. Mai 1858.

Königl. Preussische Regierung.

Vorstehendes Verzeichniß bringen wir hiermit im Auftrage des Königl. Finanz-Ministeriums zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 10. Juni 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Herrmann zu Brandenburg, der Färbereibesitzer Wendt zu Perleberg und der Kaufmann Schma zu Lützenwalde, sind nunmehr von uns auch für die Feuer-Versicherungs-Branche der Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Sparcassen- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt bestätigt worden.

An Stelle des Kaufmanns Rißhaupt zu Spandau, welcher die Agentur dieser Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Privat-Secretair Trauernicht zu Spandau als Agent derselben, und an Stelle des Gastwirths Hornig zu Dranienburg, welcher die Agentur der genannten Gesellschaft niedergelegt hat, der Rentier Bieleke zu Dranienburg als Agent derselben, mit Ausschluß der Berechtigung zur Vermittelung von Feuer-Versicherungen, bestätigt worden.

Ferner ist an Stelle des Kaufmanns F. A. Göze zu Belgig, welcher die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, der Kaufmann Wilhelm Görlich zu Belgig als Agent derselben bestätigt worden.

N^o 192.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.

1. 1182. Mat.

1. 2258. Mat.

1. 537. Juni.

Der Apotheker Eltesser zu Teltow hat die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt. Potsdam, den 9. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 193.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-Be-
rathung und
Niederlegung.
I. 2257. Nat.
I. 226. Juni.

Der Kaufmann Herpff hier selbst ist von uns als Agent der „Union“-Lebens-Affecuranz-Societät zu London, für die Stadt Potsdam und Umgebung bestätigt worden. — Der Apotheker Eltesser zu Teltow hat die Agentur der Bölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 9. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 194.

Aushändigung
der Quittungen
über eingezahlte
Domainen-
und Forst-
Veräußerungen.
Gelder.

III. 1581.

Die von der hiesigen Regierungshaupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des vierten Vierteljahrs 1857 und des ersten Vierteljahrs 1858 eingezahlten Kaufgelder für veräußerte Domainen- und Forst- Gegenstände sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen geleistet sind. Gegen Rückgabe der bescheinigten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden.

Die Quittungen über die in der obengenannten Zeit zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt von 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuchs zugesandt.

Potsdam, den 11. Juni 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

B e k a n n t m a c h u n g des Königlichen Consistoriums der Provinz Brandenburg.

Die nachstehende, mit dem 1. Juli d. J. in Kraft tretende.

Taxe der Taufgebühren,

N^o 3.
Taxe der
Taufgebühren.

welche bei den sämmtlichen evangelischen Kirchen in der Stadt Berlin mit Ein-
schluß der St. Johanniskirche zu Moabit, der Nazareth- und der St. Pauls-
Kirche — jedoch mit Ausnahme der Kirchen der Militair-Gemeinden und der
französisch-reformirten Gemeinde — zu erheben sind.

| | Thlr. | Sgr. | Pf. |
|-------------------------------------|-------|------|-----|
| I. Taufen in den Kirchen | | | |
| 1) an Sonn- und Festtagen | — | 20 | — |
| 2) an Wochentagen | — | 22 | 6 |
| II. Hausaufen | 3 | — | — |
| III. Nothaufen | — | 20 | — |
| IV. Für die Ablösung des Taufopfers | 2 | — | — |

Anmerkungen:

- 1) Zum Hebenmatten-Fonds werden außerdem bei jeder Laufe 2 Egr. erhoben.
 - 2) Für die Heizung der Kirche oder der Tauf-Capelle resp. der Sacristei an Wochentagen ist die bei jeder Kirche mit höherer Genehmigung eingeführte Entschädigung besonders zu entrichten.
 - 3) Wenn die Armuth des zur Gebührenzahlung Verpflichteten in der vorschriftsmässigen Weise nachgewiesen wird, so werden die Gebühren ganz erlassen.
- wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 17. Mai 1858.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Das Polizei-Präsidium findet sich veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, und insbesondere das handeltreibende Publikum darauf hinzuweisen, daß mit dem 1. Juli dieses Jahres das bisherige Gewicht gänzlich außer Gebrauch tritt und das neue, durch das Gesetz vom 17. Mai 1856 eingeführte allgemeine Landesgewicht im Verkehr ausschließlich zur Anwendung kommen muß. Die in den Gesetzen gegen die Benutzung unrichtiger, zum Wiegen bestimmter Werkzeuge und gegen den Besitz ungestempelter Gewichte angeordneter Strafen treten mit dem 1. Juli d. J. auch in dem Falle der Benutzung und des Besitzes solcher, dem Gesetze vom 17. Mai 1856 nicht entsprechender Gewichte ein, welche vor dem 1. Juli d. J. mit dem Stempel eines inländischen Eichungsamtes versehen sind.

Die Eichungs-Behörden sind übrigens verpflichtet, die nach dem Gesetze vom 17. Mai 1856 zur Stempelung geeigneten Gewichtsstücke, wenn dieselben bis zum 1. August d. J. zur Eichung gestellt und gleichzeitig entsprechende alte Gewichtsstücke von vorschriftsmässiger Beschaffenheit vorgelegt werden, gebührenfrei zu eichen und zu stempeln: sind die vorgelegten alten Gewichte von anderer Art, als die zu stempelnden neuen Gewichte, so sind die tarifmässigen Gebühren für die Eichung der ersteren auf die Gebühren für die Stempelung der neuen Gewichtsstücke anzurechnen. Berlin, den 14. April 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 61.

Ausschließliche
Anwendung des
allgemeinen
Landesgewichtes
im Verkehr
mit dem

1. Juli 1858.

Zufolge der Bestimmungen des Reglements vom 16. October 1856 sind von den unterzeichneten Behörden, sowie von der durch den hiesigen Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung ernannten Deputation nachstehend bezeichnete Straßenstrassen:

- 1) Alexandrinenstrasse Nr. 56 bis 68, zwischen der Sebastians- und Dresdener Strasse,
- 2) Barnimstrasse zwischen der Landeburger und Weissstrasse von Nr. 2 bis 10 und Seitenfront von Blücherstrasse Nr. 21,
- 3) Communication am neuen Thore vom Wachgebäude bis zum Grundstück der Spiritus Mühle der Stadtmauer,

N^o 62.

Im Jahre
1858 mit
Granitplatten
zu versehen
Straßen-
strassen.

- 4) Dresdener Straße längs Nr. 20 bis 34, Nr. 117 bis 127, zwischen Ludauer Straße und Dranienplatz, und Nr. 134 bis 139, zwischen dem Dranienplatz und dem Gottbutter Thor,
- 5) Holzmarktgasse, beide Seiten längs der Grundstücke Nr. 1 bis 5 und der Seitenfronten von Cöpenicker Straße Nr. 69 und 70,
- 6) Fruchtstraße von Nr. 14 bis 22,
- 7) Innere Communication zwischen der Cöpenicker Straße bei dem Schlesiſchen Thore und der Oberbaumsbrücke längs des zu Cöpenicker Straße Nr. 3 und 4 gehörigen Grundstücks,
- 8) Michaeliskirchstraße längs der Seitenfront des Grundstücks Cöpenicker Straße Nr. 121,
- 9) Dranienstraße zwischen Ludauer Straße und Moritzplatz von Nr. 48 bis 56,
- 10) Wallisadenstraße von der Landsberger Straße ab, längs Nr. 1 bis 5 und 94 bis 97 und längs der Seitenfront von Landsberger Straße Nr. 99 und 100,
- 11) Pariser Platz längs der Grundstücke Nr. 1 bis 8 und der Seitenfronten der Grundstücke Unter den Linden Nr. 1 und 78,
- 12) Unterbaumsstraße von der kleinen Unterbaumsbrücke bis über die Schumannsstraße längs der Stadtmauer,
- 13) Wassergasse, die zweite Seite, von Nr. 19 bis 26,
- 14) Längs des Festungsgrabens, gegenüber der Singakademie, zwischen der Dorotheenstraße und dem Platz an der Neuen Wache,
- 15) Hinter der Garnisonkirche an der dem Schulhause gegenüber gelegenen Giebelfront der Garnisonkirche,
- 16) An der Böhmiſchen Kirche in Fronte der Krausenstraße und der Mauerstraße,
- 17) Platz an der Dreifaltigkeitskirche von der Mitte der in der Front nach der Mohrenstraße liegenden Granitbahn nach der Kirche,
- 18) Bergstraße zwischen der Invalidenstraße und Thorstraße von Nr. 73 bis 83 und Seitenfront von Thorstraße Nr. 13,
- 19) Hellweg von Nr. 4 bis 8 und Nr. 9,
- 20) Vor dem Neuen Königsthor von Nr. 20 bis zum Thore längs der Kirchhöfe,
- 21) Kesselstraße, beide Seiten zwischen der Chausſeeſtraße und der Panke,
- 22) Hirschelstraße von Nr. 26 bis 35,

ausgewählt worden, in welchen die Bürgerſteige, ſoweit ſolches nicht bereits geſchehen, im Jahre 1858 mit Granitbahnen verſehen werden ſollen, und ſind die Entſchädigungsgelder auf 18½ Sgr. pro laufenden Fuß der mindestens 3 Fuß breiten Bahn feſtgeſtellt, welcher Satz bei Bürgerſteigen von nicht 8 Fuß Breite verhältnißmäßig reducirt werden wird.

Indem dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, werden die theilhaftigen Grundſtückbeſitzer benachrichtigt, daß an ſie beſondere Aufforderungen ergehen werden, in welchen die näheren Beſtimmungen über die Richtung der Granitbahn, das Niveau deſſelben, ſo wie über die etwa erforderlichen Neu- resp.

Umpflasterungen der Bürgersteige, oder überhaupt die Art und Weise der Ausführung enthalten sein werden.

Berlin, den 20. Mai 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Königl. Ministerial-Bau-Commission.

Freiherr von Zedlig.

Pfehlmann, Nieß.

Der Magistrat.

Krausnick.

Der Kaufmann Leo Auerbach hierselbst ist als Special-Agent der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig bestätigt worden.

Berlin, den 6. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 63.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Ernst A. Weinlig hierselbst hat die ihm von der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft übertragen gewesene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 5. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 64.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Otto Sigismund Bürger hierselbst hat die ihm von der Brand-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Leipzig übertragen gewesene Special-Agentur niedergelegt. Berlin, den 6. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 65.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Abraham Albert Rathenau, in Firma Albert S. Rathenau, ist als Haupt-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Berlin, den 2. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 66.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Ernst Adolph Weinlig hat die ihm von der „Concordia“, Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 5. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 67.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Leo Auerbach hierselbst ist als Special-Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. S. bestätigt worden. Berlin, den 6. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 68.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Otto Sigismund Bürger hierselbst hat die ihm von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. S. übertragen gewesene Special-Agentur niedergelegt. Berlin, den 6. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 69.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 131 vom 9. Juni 1858.)

Dem Anhaltischen Fabriken-Vereine für chemische Producte in Rosslau ist unter dem 6. Juni 1858 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannten Retortenofen zur ununterbrochenen Destillation bituminöser Mineralien, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 4. Juni 1858 ein Einführungs-Patent

auf einen mechanischen Webestuhl für Plüsch in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 133 vom 11. Juni 1858.)

Dem Stellmachermeister Johann Schumann zu Filschne ist unter dem 8. Juni 1858 ein Patent

auf ein Instrument zur empirischen Dreitheilung eines Winkels in der durch Modell und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu behindern,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Den Fabricanten Naeter und Jordan in Magdeburg ist unter dem 8. Juni 1858 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zum Pressen von Cichorien in Cylinderform in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Wundarzt I. Classe Carl Johann Robert Schneider hieselbst ist auch als Geburtshelfer vorchriftsmäßig verpflichtet worden.

Der bisherige Lehrer am Friedrichs-Gymnasium zu Berlin, Dr. Baldemar Heinrich Victor Constanz Ribbed, ist als 12ter ordentlicher Lehrer am Cöllnischen Real-Gymnasium zu Berlin, und der bisherige Lehrer am Cöllnischen Real-Gymnasium zu Berlin, Dr. de Lagarde, als 11ter ordentlicher Lehrer am Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Dem Küster, Organisten und Lehrer Heinrich August Lehmann zu Trebassch, in der Superintendur Beesow, ist der Cantortitel verliehen.

(Hierzu Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Gayschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 26.

Den 25. Juni

1858.

Bekanntmachung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der jährliche Preis der Gesetzsammlung, sowohl der Deutschen, als auch der Deutsch-Polnischen Ausgabe, wird vom 1. Januar d. J. ab auf Einen Thaler pro Exemplar und der Preis der älteren Jahrgänge der Gesetzsammlung von jetzt ab auf folgende Sätze:

- 1) für die Jahrgänge 1844 a 74 Sgr. auf 9 Thlr.,
- 2) " " " 1844 a 15 Sgr. auf 5 Thlr.,
- 3) " " " 1844 a 1 Thlr. auf 2 Thlr.

festgestellt. Berlin, den 25. Mai 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten:

von der Hand:

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Bekanntmachung.

Erste Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1856.

In der heute öffentlich stattgehabten ersten Verloosung von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 sind folgende Nummern gezogen:

Littr. A. № 1016 bis 1020, 3991 bis 3995, 4261 bis 4265,
5051 bis 5055, 6251 bis 6255

25 Stück à 1000 Thlr. über 25,000 Thlr.

B. № 2661 bis 2670,

5717 bis 5726,

8097 bis 8106

30 " à 500 " 15,000

C. № 4762 bis 4786,

6962 bis 6986

50 " à 200 " 10,000

D. № 10,002 bis

10,051, 15,963

bis 15,971

59 " à 100 " 5900

zusammen 164 Stück über 55,900 Thlr.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die Capitalbeträge vom 2. Januar k. J. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr entweder bei der Staatsschulden-Tilgungs-Casse in Berlin, Oranienstraße Nr. 94,

№ 195.

C. 1252.

oder bei der nächsten **Regierungs-Haupt-Casse** gegen Quittung und Rückgabe der Schuldschreibungen und der dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar f. J. fälligen **Zins-Coupons Serie I N^o 7 und 8** baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldschreibungen zu genügen, sollen jedoch letztere auf Verlangen schon vom 1. Juli d. J. ab bei den genannten **Cassen** eingelöst werden. In diesem Falle werden die vom 1. Juli d. J. ab laufenden Zinsen zu $4\frac{1}{2}$ Procent bis zum 15. und beziehungsweise bis Ende desjenigen Monats, in welchem die Schuldschreibungen bei den gedachten **Cassen** eingereicht werden, gegen Ablieferung der **Coupons Serie I N^o 6 bis 8** baar vergütet. Wird eine Schuldschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. bis 31. December d. J. eingereicht, so ist der am 2. Januar f. J. fällige **Coupon N^o 6** davon zu trennen und für sich allein wie gewöhnlich zu realisiren.

Der Betrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden **Coupons** wird von dem zu zahlenden **Capitale** abgezogen.

Formulare zu den Quittungen werden von den genannten **Cassen** unentgeltlich verabreicht; dieselben können sich aber in einen Schriftwechsel wegen der Zahlungsleistung nicht einlassen, und werden dergleichen Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig zurückgesandt werden.

Berlin, den 15. Juni 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und jeder Inhaber von Schuldschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 darauf aufmerksam gemacht, um sich durch rechtzeitige Abhebung der Beträge für die verloofenen Nummern gegen Zins- und Capital-Verluste zu sichern.

Potsdam, den 21. Juni 1858.

Königl. Regierung.

N^o 196.
Ausgebrochene
Lungenseuche.
1. 1920. Juni.

Da auf dem Gehöft des Gastwirths Wernicke zu Wittenberge, unfern des Bahnhofes, mehrere Stücke Rindvieh an der Lungenseuche gefallen sind, so wird dies Gehöft und der vor demselben liegende Theil der Bahnhofstraße für jeden Verkehr mit Rindvieh, Rauchs Futter und Dünger hiermit gesperrt.

Potsdam, den 22. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 197.
Ausgebrochene
Lungenseuche.
1. 1892. Juni.

Unter dem Rindvieh der Vorwerke Jermelin und Lindensee, im Templiner Kreise, ist die Lungenseuche ausgebrochen. Beide Vorwerke und die zu denselben gehörigen Feldmarken werden daher für Rindvieh, Rauchs Futter und Dung hiermit gesperrt. Potsdam, den 22. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Aus Anlaß der mit dem 1. Juli d. J. erfolgenden Einführung eines neuen Landesgewichts, wird höherem Auftrage zufolge hiermit bestimmt, daß an Stelle der nach den Orts-Regulativen für die mahl- und schlichtsteuerpflichtigen Städte bisher gültigen Rückgewichtssätze, für das aus den Mühlen zurückkommende nach Körnern versteuerte Gemahl, vom 1. I. M. ab die folgenden treten sollen:

- 1) von Einem Centner Weizen geschrooten: 99 Pfd.,
- 2) von Einem Centner dergleichen gebeutelt: 84 Pfd. Mehl, 11 Pfd. Kleie, 2 Pfd. Steinmehl,
- 3) von Einem Centner Roggen geschrooten: 99 Pfd.,
- 4) von Einem Centner dergleichen gebeutelt: 85 Pfd. Mehl, 10 Pfd. Kleie, 3 Pfd. Steinmehl,
- 5) von Einem Centner Gerste geschrooten: 99 Pfd., in Prenzlaun und Brandenburg: 98 Pfd.,
- 6) von Einem Centner dergleichen gebeutelt: 83 Pfd. Mehl, 12 Pfd. Kleie, 2 Pfd. Steinmehl,
- 7) von Einem Centner Hafer geschrooten: 98 Pfd.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht mit dem Bemerken, daß die Steuer-Hebestellen angewiesen worden sind, hiernach vom gedachten Zeitpunkt ab zu verfahren.

Potsdam, den 20. Juni 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

An Stelle des Thierarztes Jenisch zu Freyenstein, welcher die Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann August Hoepfner zu Freyenstein, als Agent dieser Gesellschaft, ferner ist der vormalige Bureau-Assistent Schmidt zu Potsdam, als Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt und der Herr Gottlieb Wilhelm Lorenz zu Neu-Levin, im Oberbarnimschen Kreise, als Agent der Eblnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia bestätigt worden. Der Uhrmacher Ludwig Bluhm zu Prenzlaun, hat die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt. Potsdam, den 15. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Thierarztes Jenisch zu Freyenstein, welcher die Agentur der Allgemeinen Deutschen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft Union zu Weimar niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann August Hoepfner zu Freyenstein, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Der Apotheker Eltester zu Teltow, hat die Agentur der Eblnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 12. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 198.

Rückgewichtssätze für das aus den Mühlen zurückkommende nach Körnern versteuerte Gemahl.
IV. 6880.

N^o 199.

Feuer-Versicherung-Agentur-Bestätigung und Niederlegung.
I. 1041. Mai.
I. 972. Juni.
I. 1094. Juni.
I. 1358. Juni.

N^o 200.

Hagel-Versicherung-Agentur-Bestätigung und Niederlegung.
I. 525. Juni.
I. 971. Juni.

Spar-Cassen im Regierungsdienst Preussens für das Jahr 1857.

| 6. | 7. | 8. | 9. | 10. | 11. | |
|--|---|---|--|---|---|------------------------------|
| | | | | | Bestand des Reserve-
Fonds | |
| | | | | | a. | b. |
| Ausgabe
im Jahre
1857
für zurück-
genommene
Einlagen. | Betrag
der Einlagen
am
Schlusse
des Jahres
1857. | Bestand der
Separat- oder
Spar-Fonds. | Zinsen,
welche die
Anstalt
gewährt. | Zinsen,
welche
die An-
stalt für
ausgelie-
hene Ca-
pitaleen-
durch-
schnittlich
erhält. | nach dem
Nominal-
werthe | nach dem
Cours-
werthe |
| Zthr. Gr. Pf. | Zthr. Gr. Pf. | Zthr. Gr. Pf. | Procent. | Procent. | der Papiere auf den
Inhaber berechnet. | |
| Zthr. Gr. Pf. | Zthr. Gr. Pf. | Zthr. Gr. Pf. | | | Zthr. Gr. Pf. | Zthr. Gr. Pf. |

Spar-Cassen.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|----|----|---------|----|----|------------------------|------------|------|--------|----|---|------|----|----|
| 378060 | 11 | 11 | 1534703 | 2 | 11 | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,40 | 116542 | 25 | 6 | — | — | — |
| 22706 | 24 | 9 | 93923 | 8 | 1 | 3354 | 2½ | — | 13093 | 7 | 9 | 8050 | 7 | 9 |
| — | — | — | 138 | 9 | — | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,02 | — | — | — | — | — | — |
| 59480 | 8 | 4 | 154406 | 13 | 6 | noch nicht gebildet | 3½ | 4,50 | 3541 | 14 | 3 | 3286 | 14 | 3 |
| 4243 | 2 | 10 | 23266 | 2 | 9 | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,63 | — | — | — | — | — | — |
| — | — | — | 521 | 4 | 3 | noch nicht gebildet | 3½ | 4,67 | 15 | 13 | 4 | — | 13 | 7 |
| 5621 | 11 | 5 | 22944 | 16 | 4 | noch nicht gebildet | 3½ | 4,48 | 6 | 11 | 3 | — | — | — |
| 11902 | 24 | 3 | 43528 | 1 | 6 | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,03 | 6902 | 6 | 4 | 3022 | 29 | 1 |
| 5151 | 22 | 4 | 12857 | 28 | — | noch nicht gebildet | 3½ bez. 3 | 4,00 | 776 | 14 | 5 | 341 | 21 | 11 |
| 21580 | 6 | 7 | 122984 | 26 | 7 | noch nicht gebildet | 3 bez. 3½ | 5,00 | 6667 | 27 | 5 | 6667 | 27 | 5 |
| 11735 | 16 | — | 38910 | 28 | 3 | noch nicht gebildet | 3½ | 4,67 | — | — | — | — | — | — |
| 103 | 28 | — | 4031 | 9 | 1 | kann sich nicht bilden | 3½ | 5,00 | 149 | 16 | 8 | 149 | 16 | 8 |
| 2287 | 14 | 2 | 8365 | 25 | 1 | noch nicht gebildet | 3½ | 4,38 | 629 | 12 | — | 575 | 4 | 6 |
| 11176 | 29 | 11 | 30817 | 24 | 5 | kann sich nicht bilden | 2½ bez. 3½ | 4,43 | 1742 | 11 | 5 | 810 | 11 | 5 |

Spar-Cassen.

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--------|----|----|---------|----|----|------------------------|------------|------|--------|----|----|-------|----|----|
| 732 | 25 | 8 | 7754 | 2 | 1 | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,58 | 152 | 5 | 11 | 83 | 5 | 11 |
| 6812 | 26 | 2 | 43035 | 28 | 5 | noch nicht gebildet | 3½ | 4,74 | 1682 | 5 | 8 | 1606 | 5 | 8 |
| 3484 | 14 | 8 | 25970 | 18 | 7 | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,50 | 454 | 22 | — | — | — | — |
| — | — | — | 383 | 5 | — | noch nicht gebildet | 3½ | — | — | — | — | — | — | — |
| 18175 | 2 | 7 | 120974 | 2 | 9 | kann sich nicht bilden | 3 | 4,20 | 5248 | 11 | 3 | 3045 | 11 | 3 |
| 44979 | 9 | 1 | 84039 | 12 | 10 | noch nicht gebildet | 2½ | 3,78 | 11318 | 12 | 10 | 5996 | 12 | 10 |
| 1714 | 17 | 1 | 7880 | 4 | 5 | kann sich nicht bilden | 3½ bez. 2½ | 4,03 | 399 | 2 | 6 | — | — | — |
| 49464 | 13 | 3 | 182187 | 26 | — | kann sich nicht bilden | 3½ | 4,30 | 4282 | 12 | 1 | 1865 | 19 | 7 |
| 659414 | 9 | — | 2563624 | 29 | 10 | 3354 | 2½ | — | 173607 | 22 | 7 | 35301 | 21 | 10 |
| 617400 | 6 | 2 | 2278512 | 17 | 9 | 3389 | 9 | 1 | 146597 | 18 | 9 | 30250 | 27 | 3 |
| 42014 | 2 | 10 | 285112 | 12 | 1 | — | — | — | 27007 | 3 | 10 | 5050 | 24 | 7 |
| — | — | — | — | — | — | 35 | 6 | 3 | — | — | — | — | — | — |

| Laufende No. | 1.
Namen
der
Städte
und
Kreise. | 12.
An Sparcassenbüchern | | | | | | | | Von dem Vermögen der | | | | | | | |
|--|--|-------------------------------------|--------------------------------|---|---------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|---|-----------------|----------------------|-------------|---------------------|--------|------------|---------|---|--|
| | | a. wurden im
Laufe des
Jahres | | b. befanden sich am Jahreschlusse im
Umlaufe mit einer Einlage | | | | | | 1.
auf Hypothek | | | | | | | |
| | | aus-
ge-
geben. | zurück-
ge-
nom-
men. | bis
20
Thlr. | von
20
bis
50
Thlr. | von
50
bis
100
Thlr. | von
100
bis
200
Thlr. | von
200
Thlr.
und
dar-
über. | über-
haupt. | a.
auf städtische | | b.
auf ländliche | | | | | |
| | | | | | | | | | | Grundstücke. | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | Thlr. | Egr. | Pf. | Thlr. | Egr. | Pf. | | |
| A. Städtische | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Berlin | 10509 | 7470 | 21031 | 11310 | 7115 | 4261 | 21 | 43738 | 386275 | — | — | — | — | — | — | |
| 2 | Branden-
burg | 494 | 300 | 581 | 539 | 540 | 288 | — | 1948 | 25200 | — | — | 1500 | — | — | — | |
| 3 | Fehrbellin | 17 | — | * 15 | 2 | — | — | — | 17 | — | — | — | — | — | — | — | |
| 4 | Havelberg | 611 | 274 | 697 | 351 | 255 | 242 | 343 | 1888 | 33036 | 20 | — | 58068 | 11 | 3 | — | |
| 5 | Lenzen | 118 | 26 | 103 | 72 | 63 | 51 | 39 | 328 | 2225 | — | — | 10907 | 10 | — | — | |
| 6 | Nauen | 37 | — | 26 | 9 | 2 | — | — | 37 | — | — | — | — | — | — | — | |
| 7 | Perleberg | 210 | 78 | 194 | 135 | 112 | 60 | 10 | 511 | 5000 | — | — | 1500 | — | — | — | |
| 8 | Potsdam | 549 | 298 | 1093 | 406 | 254 | — | — | 1753 | 7500 | — | — | — | — | — | — | |
| 9 | Rathenow | 103 | 28 | 322 | 127 | 93 | 3 | — | 545 | — | — | — | — | — | — | — | |
| 10 | Schwedt | 540 | 238 | 345 | 317 | 1180 | — | — | 1842 | 107163 | 25 | — | 14175 | — | — | — | |
| 11 | Spandau | 297 | 221 | 553 | 315 | 124 | 92 | 16 | 1100 | 30500 | — | — | 2019 | — | — | — | |
| 12 | Strasburg | 119 | — | 63 | 27 | 15 | 14 | — | 119 | 4050 | — | — | — | — | — | — | |
| 13 | Treuen-
briegen | 71 | 36 | 135 | 105 | 51 | — | — | 291 | 4373 | — | — | — | — | — | — | |
| 14 | Wittstock | 147 | 94 | 193 | 117 | 96 | 64 | 41 | 511 | 9855 | — | — | 3935 | — | — | — | |
| B. Kreise | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Nieder-
barnim | 354 | 20 | 229 | 69 | 24 | 12 | — | 334 | — | — | — | 1400 | — | — | — | |
| 2 | Obernarnim | 328 | 96 | 640 | 249 | 142 | 71 | 39 | 1141 | 18800 | — | — | 6750 | — | — | — | |
| 3 | Beeskow-
Storkow | 185 | 20 | 221 | 113 | 82 | 43 | 39 | 498 | 4300 | — | — | 8700 | — | — | — | |
| 4 | Westhavel-
land | 53 | — | 47 | 5 | — | 1 | — | 53 | — | — | — | — | — | — | — | |
| 5 | Jüterbogk-
Ludenwalde | 701 | 222 | 1005 | 744 | 527 | 269 | 92 | 2637 | 33945 | — | — | 41575 | — | — | — | |
| 6 | Trenglau | 671 | 317 | 945 | 448 | 303 | 191 | 71 | 1958 | 15250 | — | — | 15400 | — | — | — | |
| 7 | Ostprignitz | 144 | 21 | 81 | 67 | 60 | 7 | 1 | 216 | — | — | — | 100 | — | — | — | |
| 8 | Ruppin | 740 | 321 | 1077 | 639 | 450 | 397 | 272 | 2835 | — | — | — | — | — | — | — | |
| Summa | | 16998 | 10080 | 29596 | 16166 | 11488 | 6066 | 984 | 64300 | 687473 | 15 | — | 166029 | 21 | 3 | — | |
| Summa der vorläb-
rigen Nachweisung | | 15278 | 9442 | 27105 | 14100 | 10152 | 5201 | 824 | 57382 | 563884 | 19 | — | 101652 | 11 | 3 | — | |
| mithin
pro
1857 | | mehr
weniger | 1720
— | 638
— | 2491
— | 2066
— | 1336
— | 865
— | 160
— | 6918
— | 123588
— | 26
— | — | 64377
— | 10
— | — | |

| 13. | | | | | | | | | | 14. | | | 15. | | | | |
|---|------|-----|---|------|-----|----------------------|------|-----|--|-------|-----|---|---------|-----|--|------|-----|
| Spar-Casse (Colonne 7, 8 und 11 a) waren zinsbar angelegt: | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. | | | 3. | | | 4. | | | 5. | | | nicht zinsbar
angelegt
befanden sich
bei den Spar-
Cassen am
Jahresschlusse: | | | Gesamtbetrag
der Spar-Cassen-
Fonds nach dem
Nominalwerth
der Papiere
(f. Nr. 13. 14) | | |
| in auf den Inhaber
lautenden Papieren
(Nominalwerth). | | | auf Schuld-
scheine gegen
Bürgschaft. | | | gegen
Hauptpfand. | | | bei
öffent-
lichen
Institu-
ten und
Corpo-
rationen. | | | | | | | | |
| Zblr. | Sgr. | Pf. | Zblr. | Sgr. | Pf. | Zblr. | Sgr. | Pf. | Zblr. | Sgr. | Pf. | Zblr. | Sgr. | Pf. | Zblr. | Sgr. | Pf. |
| S p a r - C a s s e n . | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1223195 | — | — | — | — | — | — | — | — | 20000 | 21775 | 28 | 5 | 1651245 | 28 | 5 | | |
| 76083 | 10 | — | 2000 | — | — | — | — | — | — | 2233 | 5 | 10 | 107016 | 15 | 10 | | |
| 100 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 38 | 9 | — | 138 | 9 | — | | |
| 39900 | — | — | — | — | — | — | — | — | 21200 | 5742 | 26 | 6 | 157947 | 27 | 9 | | |
| 1800 | — | — | 7134 | 9 | — | 50 | — | — | — | 952 | 16 | 4 | 23069 | 5 | 4 | | |
| 200 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 336 | 17 | 7 | 536 | 17 | 7 | | |
| 8200 | — | — | — | — | — | 7750 | — | — | — | 500 | 27 | 7 | 22950 | 27 | 7 | | |
| 42835 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 95 | 7 | 10 | 50430 | — | — | | |
| 13300 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 334 | 12 | 5 | 13634 | 12 | 5 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 8313 | 9 | — | 129652 | 24 | — | | |
| 1300 | — | — | — | — | — | 3965 | — | — | — | 999 | 26 | 8 | 38783 | 26 | 8 | | |
| — | — | — | 25 | — | — | — | — | — | — | 105 | 25 | 9 | 4180 | 25 | 9 | | |
| 4300 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 322 | 7 | 1 | 8995 | 7 | 1 | | |
| 15400 | — | — | 30 | — | — | 1470 | — | — | — | 1870 | 5 | 10 | 32560 | 5 | 10 | | |
| S p a r - C a s s e n . | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6200 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 306 | 8 | — | 7906 | 8 | — | | |
| 18900 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 268 | 4 | 1 | 44718 | 4 | 1 | | |
| 6325 | — | — | 3250 | — | — | 2728 | — | — | — | 1122 | 10 | 7 | 26425 | 10 | 7 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 383 | 5 | — | 383 | 5 | — | | |
| 47800 | — | — | — | — | — | — | — | — | 1000 | 1902 | 14 | — | 126222 | 14 | — | | |
| 51300 | — | — | — | — | — | 11678 | 22 | 2 | — | 1729 | 3 | 6 | 95357 | 25 | 8 | | |
| 4900 | — | — | — | — | — | 445 | — | — | — | 2834 | 6 | 11 | 8279 | 6 | 11 | | |
| 182300 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | 4170 | 8 | 1 | 186470 | 8 | 1 | | |
| 1744338 | 10 | — | 12439 | 9 | — | 28086 | 22 | 2 | 42200 | 56338 | 6 | — | 2736805 | 23 | 5 | | |
| 1649160 | 25 | — | 7628 | — | — | 21997 | 7 | 9 | 27350 | 52978 | 20 | 11 | 2444651 | 23 | 11 | | |
| 95178 | 15 | — | 4811 | 9 | — | 6089 | 14 | 5 | 14850 | 3359 | 15 | 1 | 292153 | 29 | 6 | | |
| — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | | |

Vorstehende Nachweisung vom Bestande der in unserem Vermessungs-Bezirk befindlichen Sparcassen im Jahre 1857 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 12. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 202.

See- u. Fluß-
Versicherung.
Agentur.
Niederlegung.
1. 819. Juni.

Der Kaufmann Albert Rehder zu Neu-Ruppin, ist von uns als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen Union zu Stettin beschäftigt worden. Potsdam, den 11. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 203.

Vieh-
Versicherung.
Agentur.
Niederlegung.
1. 538. Juni.

Der Apotheker Eltesser zu Teltow, hat die Agentur der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 11. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

P o l i z e i - V e r o r d n u n g .

Nr 70.

Verbot des
Wegfangens
oder Tödtens
der Vögel und
des Zerstückens
und Ausschleusens
der Vogelnester.

Nachstehende im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Stück 40 des Jahres 1852 und im Berliner Intelligenzblatt Nr. 226 publicirte Polizei-Verordnung:

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes vom 11. März 1850, über die Polizei-Verwaltung, verordnet das Königl. Polizei-Präsidium was folgt: Das Wegfangen oder Tödtens der Vögel und das Zerstören und Ausschleusen der Vogelnester im Thiergarten, im Friedrichshain, in der Hasenheide und auf den mit Gartenanlagen versehenen Plätzen der Stadt ist bei Vermeidung einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis 10 Thalern oder, im Falle des Unvermögens, einer verhältnißmäßigen Gefängnißstrafe verboten.

Berlin, den 23. September 1852.

Königl. Polizei-Präsidium. J. A.: Lüdemann.

wird hiermit in Erinnerung gebracht. Unter Bezugnahme auf die vorbenannten §§ 11 und 12, sowie auf § 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung wird das vorstehende Verbot und die auf dessen Uebertretung festgesetzte Strafe ausgedehnt auf das Legen von Leimruthen, Aufstellen von Fallen und alle sonstigen das Wegfangen der Vögel zum Zweck habenden Vorrichtungen an den bezeichneten Orten. Dertlich bezieht sich diese Ausdehnung auch auf den Invalidenpark an der Invalidenstrasse, auf sämtliche Kirchhöfe im engeren Berliner Polizei-Bezirk, und auf die öffentlichen Park- und Gartenanlagen: zwischen dem zoologischen Garten, dem Landwehrkanal resp. Graben, der Charlottenburger Chaussee von den alten Chausseehäusern bis zum Knie und der großen Lust-Allee bei dem Hippodrom. Berlin, den 3. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Die Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern haben mittelst Erlasses vom 17. Mai d. J. auf Grund der Bestimmungen der Allerhöchsten Cabinets-Ordres vom 7. Februar 1835 und vom 21. Juni 1844 verordnet, daß fernerhin der Kleinhandel mit Spiritus, ohne Rücksicht auf den größeren oder geringeren Alkoholgehalt desselben nur den mit einem polizeilichen Erlaubnißscheine zum Kleinhandel mit Getränken oder zum Schankwirtschaftsbetriebe versehenen Personen gestattet sei, und daß sonach Jeder, welcher sich nicht im Besitze eines solchen Erlaubnißscheines befindet, bei Vermeidung der in dem § 177 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 angedrohten Strafen des Verkaufs von Spiritus in kleineren Quantitäten, als in Gebinden von mindestens einem halben Anker sich streng zu enthalten habe.

Indem das Polizei-Präsidium diese Bestimmungen zur Nachachtung für die beteiligten Gewerbetreibenden des Polizei-Bezirks von Berlin und der Stadt Charlottenburg hierdurch öffentlich bekannt gemacht, wird zugleich auf Grund höherer Ermächtigung denjenigen Händlern, welche auf Grund der bisherigen Vorschriften den Kleinhandel mit Spiritus von 80° Tralles und darüber ohne besondere polizeiliche Erlaubniß bereits begonnen haben, zur Entäußerung ihrer Vorräthe eine Frist bis zum 1. Januar 1859 gewährt, bevor das neue Verbot für sie in Wirksamkeit tritt. Berlin, den 14. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 71.

Kleinhandel
mit Spiritus.

Der Kaufmann Gustav Herrmann Ney hierselbst ist als Special-Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig bestätigt worden.

Berlin, den 14. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 72.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Verstärkung.

B e k a n n t m a c h u n g .

An Stelle der im § 31. des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833 angeordneten Gewichtssätze für das aus den Mühlen zurückkommende Gemahl im Vergleich zu den versteuerten Körnern kommen in Folge des Gesetzes wegen Einführung eines allgemeinen Landesgewichts vom 17. Mai 1856 vom 1. Juli d. J. ab nachstehende Sätze in Anwendung:

- a) von Einem Centner Weizen geschrootet: 99 Pfd. Schroot, gebeutelt: 84 Pfd. Mehl, 11 Pfd. Kleie, 2 Pfd. Steinmehl;
- b) von Einem Centner Roggen geschrootet: 99 Pfd. Schroot, gebeutelt: 85 Pfd. Mehl, 10 Pfd. Kleie, 3 Pfd. Steinmehl;
- c) von Einem Centner Gerste geschrootet: 99 Pfd. Schroot, gebeutelt: 83 Pfd. Mehl, 12 Pfd. Kleie, 2 Pfd. Steinmehl;
- d) von einem Centner Hafer geschrootet: 98 Pfd. Schroot.

Berlin, den 13. Juni 1858.

Der General-Director der Steuern.
von Pommer-Esche.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 140 vom 19. Juni 1858.)

Den Fabricanten Kur und Weber zu Halberstadt ist unterm 15. Juni 1858 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung, wollene Garne zu reinigen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Mechaniker Albert Behl in Magdeburg ist unter dem 15. Juni 1858 ein Patent auf eine Nähmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Patent-Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 141 vom 20. Juni 1858.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin unter dem 2. Juni 1857 ertheilte Patent auf eine mechanische Vorlage für Streichmaschinen zur Herstellung von Watten für Filzhüte, ist aufgehoben.

Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Carl Rudolph Emil Jacoby, Gottlob Ernst Theodor Reilhold zu Berlin und Siegfried Wilde zu Brandenburg sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Theodor Friedrich Franz Golberg, zu Berlin, ist als Apotheker in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Dem Lehrer Martin Bernhard Bosh, aus Melldorf, im Herzogthum Holstein, jetzt in Fredenwalde im Templinschen Kreise, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer und dem Fräulein Anna Hopff, aus Prenzlau, jetzt in Trampe, im Prenzlauer Kreise, die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrerin im Regierungsbezirk Potsdam ertheilt worden.

Vermischte Nachrichten.**Bekanntmachung.**

Die Aufnahme der im § 2 des Gesetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Bergämter zur Führung des Berggegn- und Hypothekenbuches, bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet bei dem unterzeichneten Bergamte im Laufe des 2ten Semesters dieses Jahres an den folgenden Tagen statt:

den 20. Juli, den 2. und 21. September, den 7. und 21. October, den 11. und 25. November, den 2. und 16. December.

Rüdersdorf, den 11. Juni 1858.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

(Hierzu Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dapfchen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königlichen Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 27.

Den 2. Juli

1858.

Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 25ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4893. Allerhöchster Erlaß vom 1. März 1858, betreffend die Aufhebung der Brandenburger „Erneuerten Fischerei-Ordnung“ vom 3. März 1690 und des Capitels XI der „Magdeburger Polizei-Ordnung“ vom 3. Januar 1688.
- N^o 4894. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Marienwerder Kreises im Betrage von 60,000 Thalern, II. Emission. Vom 3. Mai 1858.
- N^o 4895. Allerhöchster Erlaß vom 10. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Neuhalbensleben über Althaldensleben, Hundsburg, Gr. Rottmersleben, Kl. Santerleben und Schadensleben bis zur Kreisgrenze gegen Eichenbarleben, sowie einer Zweig-Chaussee von Althaldensleben bis zum Anschluß an die Magdeburg-Neuhaldenslebener Chaussee unweit Wehringen.
- N^o 4896. Allerhöchster Erlaß vom 10. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von der Stadt Forst im Kreise Sorau bis zur Cottbuser Kreisgrenze.
- N^o 4897. Allerhöchster Erlaß vom 17. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der von dem I. Jerichowschen Kreise projectirten Chaussee von Dremitz über Theesen, Grabow nach Burg.
- N^o 4898. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des I. Jerichowschen Kreises im Regierungsbezirk Magdeburg zum Betrage von 166,000 Thalern. Vom 17. Mai 1858.
- N^o 4899. Allerhöchster Erlaß vom 17. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte zum Bau einer Chaussee von Beuthen im Regierungsbezirk Oppeln über Schomberg nach Bobrek mit einer Abzweigung von Schomberg über Godulla-Hütte nach Morgenroth-Hütte zum Anschluß an die Gleiwitz-Königsblütter Staatsstraße.
- N^o 4900. Allerhöchster Erlaß vom 31. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Erxleben über Uhrsleben, Halenstedt, Dvelgünne und Siegersleben bis zur Kreisgrenze gegen Gerhausen.

N^o 4901. Allerhöchster Erlass vom 31. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussée von Beeze im Kreise Geldern nach der Limburgischen Grenze in der Richtung auf Well.

N^o 4902. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter der Benennung „Hütten-Actien-Gesellschaft Leopold“ gebildeten, in Dortmund domicilirten Actien-Gesellschaft. Vom 15. Juni 1858.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersapleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersatz für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Dranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersapleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Ratan. Gamet. Nobiling. Guenther.

B e r o r d n u n g e n u n d B e k a n n t m a c h u n g e n d e r K ö n i g l . R e g i e r u n g : a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 205.
Aufhebung
der Sperre in
Klein-Kreuz.
1. 231. Juni.

Die Lungenseuche unter dem Rindvieh in Klein-Kreuz ist erloschen. Die unterm 11. Mai v. J. angeordnete Sperre des Orts (Amtsblatt Seite 160 Nr. 144) wird demnach hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 29. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 206.
Stempel zu
den Attesten
für Apotheker.
1. 1072. Juli.

Nach Vorschrift der Circular-Verfügung vom 14. April 1823 (v. Ramm's Annalen Bd. 7 S. 406 und Horn Medicinalwesen Bd. II. S. 255), sollen die Atteste der Apotheken-Besitzer über die Lehr- und Servicezeit der Lehrlinge und Gehülfen von dem betreffenden Kreis-Physikus dahin bestätigt werden, daß

der Lehrling oder Gehülfe während der im Attest angegebenen Zeit wirklich in der Lehre gestanden oder als ordentlicher Gehülfe servirt habe. Von mehreren Seiten ist angefragt, ob diese amtliche Bescheinigung des Kreis-Physikus als stempelpflichtig zu erachten sei. Diese Frage muß bejaht werden, weil dergleichen Atteste amtliche Zeugnisse in Privat-Angelegenheiten sind, mithin nach der Position „Atteste“ im Tarif zum Stempelgesetz vom 7. März 1822 den Stempel von 15 Sgr. erfordern und eine Ausnahme-Bestimmung, wodurch die Befreiung von der Stempelabgabe für derartige Atteste begründet werden könnte, nicht besteht.

Berlin, den 14. Juni 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Im Auftrage: Knerk.

Vorstehende Bestimmung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam und Berlin, den 23. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlig.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

An Stelle des verzogenen Casetiers Frieße, früher auf dem Gesundbrunnen bei Berlin, ist von uns der Ober-Inspector a. D. A. F. Wulkow zu Pantow, im Niederbarnimschen Kreise, als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt und an Stelle des Kaufmanns A. Metje zu Kyritz, welcher die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt hat, der Kaufmann H. E. Rangau zu Kyritz als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Der Kaufmann Theodor Kriele zu Templin, ist nunmehr auch für die Feuer-Versicherungs-Branche der Feuer-, Lebens-, Renten-, Aussteuer-, Sparcassen- und Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt bestätigt worden.

Potsdam, den 21. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns A. Metje zu Kyritz, welcher die Agentur der Vaterländischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann E. L. Rangau zu Kyritz als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der Oberkäufer A. F. Weber zu Neu-Ruppin als Agent der Hagel-schäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt bestätigt worden.

Potsdam, den 21. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 207.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 822. Juni.
1. 1441. Juni.
1. 1893. Juni.

N 208.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 1894. Juni.
1. 1896. Juni.

N^o 209.

Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Mai 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | | Plauer
Brücke. | | | |
|--------|------------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|------------------|----------------------------|------------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|-----------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | |
| | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | | | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. |
| 17 | 9 | 3 | 6 | 7 | 10 | 2 | 8 | 3 | 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 2 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 1 | 4 | 2 | 4 | 1 | |
| 27 | 9 | 3 | 6 | 7 | 11 | 2 | 6 | 3 | 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 1 | 4 | 1 | 4 | 1 | |
| 37 | 10 | 3 | 3 | 7 | 11 | 2 | 8 | 3 | 2 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 3 | 2 | 8 | 4 | 2 | 2 | 1 | 4 | — | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | |
| 47 | 6 | 4 | — | 7 | 11 | 3 | — | 3 | 5 | 1 | 10 | 5 | — | 2 | 5 | 4 | 2 | 2 | 2 | 4 | 2 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | |
| 58 | — | 4 | 3 | 8 | 1 | 3 | 3 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 1 | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 4 | 2 | |
| 68 | 2 | 4 | 3 | 8 | 4 | 3 | 3 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 2 | $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 2 | 11 | 4 | 2 | 2 | 4 | 4 | 2 | 4 | 3 | |
| 78 | 2 | 4 | 3 | 8 | 6 | 3 | 2 | 3 | 8 | 2 | 1 | 6 | 3 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 8 | 4 | 3 $\frac{1}{2}$ | |
| 88 | 2 | 4 | 2 | 8 | 8 | 3 | 2 | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 9 | 4 | 3 $\frac{1}{2}$ | |
| 98 | 3 | 4 | 3 | 8 | 7 | 3 | — | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 4 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 5 | 5 | 2 | 4 | 3 $\frac{1}{2}$ | |
| 108 | 3 | 4 | — | 8 | 7 | 3 | 2 | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 5 | 5 | 1 | 4 | 4 | |
| 118 | 2 | 4 | 2 | 8 | 6 | 3 | 3 | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 5 | 5 | 1 | 4 | 5 | |
| 128 | 2 | 4 | 3 | 8 | 5 | 3 | 5 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 6 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 11 | 4 | 6 | |
| 138 | 2 | 4 | 3 | 8 | 5 | 3 | 2 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 6 | 4 | 10 | 4 | 8 | |
| 148 | 2 | 3 | 9 | 8 | 4 | 3 | 4 | 3 | 10 | 2 | 3 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | 7 | 4 | 9 | 4 | 8 $\frac{1}{2}$ | |
| 158 | 2 | 4 | 2 | 8 | 2 | 3 | 4 | 3 | 10 | 2 | 3 | 6 | 6 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 8 | 4 | 8 $\frac{1}{2}$ | |
| 168 | 2 | 4 | 2 | 8 | 1 | 3 | 2 | 3 | 10 | 2 | 3 | 6 | 5 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 6 | 4 | 9 | |
| 178 | 2 | 4 | — | 8 | — | 3 | 4 | 3 | 10 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 8 | 4 | 5 | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ | |
| 188 | 2 | 4 | 2 | 7 | 11 | 3 | 4 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 8 | 4 | 5 | 4 | 10 | |
| 198 | 2 | 4 | 2 | 7 | 10 | 3 | 5 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 4 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 8 | 4 | 5 | 4 | 10 | |
| 208 | 1 | 4 | 1 | 7 | 8 | 3 | 5 | 3 | 11 | 2 | 4 | 6 | 2 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 8 | 4 | 4 | 4 | 10 $\frac{1}{2}$ | |
| 218 | — | 4 | — | 7 | 8 | 3 | 4 | 3 | 11 | 2 | 4 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 8 | 4 | 3 | 4 | 11 | |
| 228 | — | 3 | 9 | 7 | 8 | 3 | 3 | 3 | 10 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 | 4 | 11 | |
| 238 | — | 3 | 9 | 7 | 9 | 2 | 11 | 3 | 9 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 | 5 | — | |
| 248 | 1 | 3 | 9 | 7 | 10 | 2 | 11 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 8 | 4 | 2 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ | |
| 258 | 2 | 3 | 9 | 7 | 11 | 2 | 11 | 3 | 9 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 9 | 4 | 3 | 5 | 1 | |
| 268 | — | 3 | 10 | 7 | 11 | 3 | 2 | 3 | 9 | 2 | 3 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 5 | 1 | |
| 278 | 1 | 3 | 11 | 7 | 10 | 3 | 2 | 3 | 9 | 2 | 3 | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ | |
| 288 | 2 | 4 | — | 7 | 9 | 3 | 3 | 3 | 9 | 2 | 3 | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ | |
| 298 | 2 | 4 | 2 | 7 | 8 | 3 | 3 | 3 | 9 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ | |
| 308 | 2 | 4 | 2 | 7 | 8 | 3 | 1 | 3 | 9 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 5 | 2 | |
| 318 | 2 | 4 | 2 | 7 | 7 | 3 | 3 | 3 | 9 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 9 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 | |

Potsdam, den 27. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Bekanntmachung des Königlichen General-Post-Amtes,
betreffend die auf der dritten Deutschen Post-Conferenz zu München
getroffenen Vereinbarungen.

Die folgenden Bestimmungen des auf der dritten Deutschen Post-Conferenz
zu München am 26. Februar 1857 abgeschlossenen, mit dem 1. Juli d. J. in
Kraft tretenden zweiten Nachtrags zum Revidirten Post-Vereins-Vertrage vom
5. December 1851 werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Artikel 1.

Das Porto für alle im Vereins-Verkehre vorkommenden Fahrpost-Sendungen
wird nach der geraden Entfernung zwischen Abgangs- und Bestimmungsort,
ohne Rücksicht auf die Gebietsgrenzen und auf die Expedition, in einer Summe
berechnet.

Fahrpost-
Portoberech-
nung.

Artikel 3.

Für den Vereins-Fahrpost-Verkehr mit dem Vereins-Auslande gelten hin-
sichtlich der Berechnung der Taxen die in den Verträgen vereinbarten Grenzpunkte.

Portoberech-
nung für den
Verkehr mit
dem Vereins-
Auslande.

Artikel 4.

Für jede Fahrpost-Sendung wird ein Gewichtporto, und bei Sendungen mit
declarirtem Werthe außerdem ein Werthporto berechnet.

Fahrpost-
Tarif.

Artikel 5.

Das Gewichtporto beträgt für jedes Pfund Zollgewicht auf 4 Deutsche Meilen
½ Silbergroschen (= 2 Pfennige).

Gewichtporto.

Ueberschießende Pfundtheile werden für ein volles Pfund, überschießende Meilen
für volle 4 Meilen gerechnet.

Das Porto wird in der Münzwährung des Postbezirks berechnet, in welchem
dasselbe zur Erhebung kommt.

Artikel 6.

Als Minimum des Gewichtporto wird für die gesammte Tarirungsspreche erhoben:

Minimalhöhe
des Gewicht-
porto.

bis einschließlich 8 Meilen 2 Sgr.,

über 8—16 Meilen 3 Sgr.,

über 16—24 Meilen 4 Sgr.,

über 24—32 Meilen 5 Sgr.,

über 32—40 Meilen 6 Sgr.,

über 40 Meilen 7 Sgr.

Für Sendungen bis einschließlich 1 Pfund wird auf Entfernungen bis ein-
schließlich 4 Meilen das Minimal-Porto mit 1½ Sgr. erhoben.

Artikel 7.

Das Werthporto beträgt:

Werthporto.

bis einschließlich 12 Meilen

über 12—48 "

über 48 "

| bis einschl.
40 Thlr. | über 40 bis
80 Thlr. | f. jede weitr.
80 Thlr. |
|--------------------------|-------------------------|----------------------------|
| ½ Sgr. | 1 Sgr. | 1 Sgr. |
| 1 " | 2 " | 2 " |
| 2 " | 3 " | 3 " |

Bezüglich der Sendungen über 800 Thlr. tritt für den diese Summe übersteigenden Theil der Sendung eine Ermäßigung des Werthporto auf die Hälfte ein.
Artikel 8.

Baare Einzahlungen.

Bei jeder Vereins-Post-Anstalt können Beträge bis zur Höhe von 40-Thlrn. zur Wiederauszahlung an einen bestimmten, innerhalb des Vereinsgebietes wohnenden Empfänger eingezahlt werden. An Porto wird dafür das Minimal-Fahrpost-Porto nach Maßgabe des Art. 6 erhoben. Die außerdem zu Gunsten der auszahlenden Post-Anstalt zu erhebende Gebühr beträgt für je 5 Thlr. — 1 Sgr.

Artikel 9.

Begleitbriefe.

Ist ein Begleitbrief ausnahmsweise 1 Zoll-Loth oder darüber schwer, so wird er für das ganze Gewicht mit dem Briefporto (ohne Zuschlag für unfrankirte Sendungen) belegt und dasselbe zur Gesamt-Einnahme gezogen.

Gehören mehrere Sendungen zu einem Begleitbriefe, so wird für jedes Stück das Gewicht und event. das Werthporto besonders berechnet.

München, am 26. Februar 1857.

Außerdem sind auf der dritten Deutschen Post-Conferenz die folgenden **protocollarischen Beschlüsse** gefaßt worden:

- 1) „Jeder auf der Adresse einer Vereins-Postsendung in was immer für einer Form angegebene Geldbetrag gilt in Absicht auf die Porto-Erhebung als **Werth-Declaration** des Inhaltes, also auch z. B. die Bezeichnung: Urkunde, Wechsel, Quittung über 1000 fl.“
- 2) „**Zündhütchen** können zum Transport durch die Post angenommen werden, wenn dieselben in Kistchen fest und gut von außen und innen verpackt, und als solche sowohl auf der Adresse, als auch auf der Sendung selbst declarirt sind. Der Aufgeber haftet aber, wenn er diese Bedingungen nicht eingehalten hat, für den aus allenfallsiger Explosion entstehenden Schaden.“

Berlin, den 24. Juni 1858.

General-Post-Amt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

B e r i c h t i g u n g .

N 73.
Die dies-
jährige Granit-
bahnlegung.

In der Bekanntmachung vom 20. Mai d. J., betreffend die diesjährige Granitbahnlegung, abgedruckt in Stück 25 des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Potsdam vom 18. Juni d. J., in N 130 des Verordnungs- und Berliner Intelligenzblatts vom 9. Juni d. J., in N 133 der Bossischen und N 132 der Spenerschen Zeitung vom 11. resp. 10. d. M. ist irrthümlich sub 13 gesagt:

„Wassergasse, die zweite Seite von Nr. 19 bis 26“,
während es heißen muß:

„Wassergasse, die zweite Seite von Nr. 1 bis 18“.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die besonderen Aufforderungen zur Einlegung der Granitbahn vor den be-

zeichneten Grundstücken, Wassergasse Nr. 1 bis 18, an die beteiligten Grundstüdbesitzer seiner Zeit ergehen werden.

Berlin, den 25. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Ernst Adolph Weinlig hier selbst hat die ihm von der Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt übertragene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 19. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 74.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 146 vom 26. Juni 1858.)

Dem Civil-Ingenieur Adolph Kühne in Halberstadt ist unterm 22. Juni 1858 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten, in seiner Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erkannten Siede-Apparat für Rübensaft, ohne jedoch Andere in der Anwendung bekannter Theile zu behindern, auf Sechs Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der Bürgermeister Bercht zu Brüd ist zum Polizei-Anwalt für die Gerichtstage zu Brüd ernannt worden.

Der Amtsrentmeister Melzer zu Rheinsberg ist für folgende, zum Bezirke der Königl. Kreisgerichts-Commission daselbst gehörige Ortschaften: Amt Rheinsberg mit Bertholzosen und Warentzin, Mödern und Schlaboru vom 1. August d. J. ab zum Polizei-Anwalt ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Julius Wilhelm Gustav Hoffmann zu Berlin, Carl Friedrich Wilhelm Emil Steffen zu Strassburg und Albert Carl Hermann Boeddorff zu Caputh bei Potsdam, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Hermann August Meyer zu Berlin ist als Apotheker I. Classe in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Beim Stadtgericht zu Berlin sind zu Executoren befördert: die Voten Ludwig Schilling, Christoph Szonn, Carl Friedrich Kirck, Eduard Johann Thomas Beyer, und zu etatsmäßigen Voten ernannt: die Militär-Juristen und Hülfsboten Heinrich August Schmidt, Friedrich Louis Lorenz, Friedrich Wilhelm Alexander Rosenmeyer, Gustav Adolph Piering, Urban Sowada, Johann Gottlieb Zimmermann.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten:

Hermann Julius Bieder aus Schmellwitz,
Heinrich Otto Voetticher aus Blumberg,
Friedrich Eduard Braun aus Berlin,
Otto Ludwig Theodor Ideler aus Groß-Rieg und
Leonhard Friedrich Emil Schacht aus Jossen,

für wahlfähig zum Predigtamt ernannt worden.

Die erste Predigerstelle an der Jerusalems-Kirche zu Berlin, Magistratualischen Patronats, ist durch den Tod des Predigers Deibel erledigt.

Der bisherige erste ordentliche Lehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule zu Berlin, Dr. Johann Friedrich August Flohr, ist zum 2. Oberlehrer an dieser Anstalt ernannt und dem Lehrer Hugo Otto Schramm als Lehrer an der 7ten Communalschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Dem Candidaten des Predigtamtes Johann Joseph Rodewald aus Idern im Kreise Dortmund, jetzt in Rehnin, Kreises Zauch-Belzig, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungs-Bezirk Potsdam ertheilt worden.

Vermischte Nachrichten.

Lebensrettung. Belobung.

Dem Arbeitsmann Carl Lindemann zu Rathenow, wird wegen Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt.

Potsdam, den 23. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Ortsbenennung.

Dem 800° nördlich von der Försterei Prebelow, 25° östlich vom großen Prebelow-See, an der Straße von Kanow nach Rheinsberg linker Hand, neu errichteten Adergute ist der Name: „Prebelower Breite“ beigelegt worden.

Potsdam, den 25. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Gerichtsferien.

Die Ferien des Kammergerichts, des hiesigen Stadtgerichts, der Kreisgerichte des diesseitigen Departements und der zu denselben gehörigen Deputationen und Commissionen beginnen in Gemäßheit der allgemeinen Justiz-Ministerial-Befugung vom 1. April 1850 in diesem Jahre mit dem 21. Juli und dauern bis zum 31. August d. J.

Dies wird dem Publikum mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß während der Ferien der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht, weshalb die Parteien und Rechts-Anwälte sich während der Ferienzeit in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten haben.

Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als „Feriensachen“ bezeichnet werden. Sogar andere Gesuche ein, so ist deren Erledigung während der Ferien nicht zu erwarten.

Berlin, den 25. Juni 1858.

Königl. Kammergericht.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend unter Nr. 204 die Fischerei-Polizei-Ordnung für den Regierungs-Bezirk Potsdam, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger.)

B e i l a g e

zum 27ten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königlichen Regierung:
b) welche den Regierungsbezirk Potsdam betreffen.

Fischerei-Polizei-Ordnung

N^o 204.

für

1. 1859. Juni.

den Regierungs-Bezirk Potsdam.

Nachdem durch Allerhöchste Ordre vom 1. März 1858 die polizeilichen Bestimmungen der Churfürstlich Brandenburgischen Fischerei-Ordnung vom 3. März 1690 und der dieselben ergänzenden und abändernden landesherrlichen Edicte und Verordnungen aufgehoben worden sind, erlassen wir auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung für unsern Verwaltungs-Bezirk, unter Aufhebung der nachfolgenden, bisher speciell für denselben erlassenen, den Fischerei-Betrieb betreffenden polizeilichen Bestimmungen, nemlich der Verordnungen vom 23. August 1811 (Amtsblatt S. 160); 17. Mai 1812 (Amtsblatt S. 200), 16. April 1825 (Amtsblatt S. 89), 28. Januar 1826 (Amtsblatt S. 39), 24. November 1829 (Amtsblatt S. 269), und 29. Juni 1853 (Amtsblatt S. 259), nachstehende Fischerei-Polizei-Ordnung:

§ 1. Die Vorschriften dieser Fischerei-Ordnung finden Anwendung innerhalb des Regierungs-Bezirks Potsdam auf alle öffentlichen Gewässer und alle nicht eingeschlossenen Privatgewässer.

§ 2. Den Zug der Fische störende Verstellungen oder Sperrungen der im § 1 bezeichneten Gewässer, namentlich Fischwehre und Aalsänge, dürfen nur mit unserer besondern polizeilichen Erlaubniß neu angelegt, oder, wo solche bereits bestehen, verändert werden.

§ 3. Das in Brücken, Niederungen, Wiesen u. s. w. ausgetretene Wasser darf nicht in der Art verstellt werden, daß den Fischen die Rückkehr in den Strom mit dem ablaufenden Wasser unmöglich wird.

§ 4. Vorkehrungen, welche zur Abwehr von Ueberschwemmungen und ähnlichen Gefahren oder zur Herstellung durchbrochener Ufer oder Wehrungen erforderlich sind, unterliegen den Verboten in den §§ 2 und 3 nicht.

§ 5. Außer den oben (§§ 2 und 3) untersagten Verstellungen und Sperrungen dürfen auch bei dem Fischfange selbst weder die fließenden Gewässer, noch die Ab- und Zuflüsse der Seen und See-Engen verstellt werden; es dürfen daher die Gädte und Stellnetze nie mehr als die halbe Breite einnehmen, auch nicht näher als zwanzig Ruthen hintereinander aufgestellt werden.

§ 6. Die Bestimmungen der §§ 2, 3 und 5 finden keine Anwendung, insofern die Landesgesetze, insbesondere die Vorflutgesetze und das Gesetz vom 28. Februar 1843 über die Benutzung der Privatflüsse, abweichende Bestimmungen enthalten.

§ 7. Kanäle dürfen, sofern darauf überhaupt eine Fischerei-Berechtigung zusteht, nur unter Aufsicht des Kanal-Inspectors, Schleusenmeisters oder eines der sonstigen Aufsichts-beamten und niemals vom Ufer aus besetzt werden.

Auch ist nicht gestattet, die Netze längs des Ufers fortzuziehen oder auf dasselbe aufzuziehen.

§ 8. Diejenigen, denen nur das Recht zusteht, zur Lischethothdurft zu fischen, dürfen solches nur in dem Umfange und mit dem Gezeuge, wie es die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften dieser Verordnung zulassen, ausüben.

§ 9. Sowohl der Gebrauch nachstehender Fischerei-Geräthschaften bei Ausübung der Fischerei, als auch der Besitz derselben, ist allgemein verboten:

- a) die sogenannte Fuhre oder das Strohgarb (ein Sack ohne Flügel, an dem ein mit Wischen versehenes Seil befestigt ist),
- b) das sogenannte Gruse- oder Wiesengarb (ein zur Frühjahr-Fischerei auf den Wiesen bestimmter Sack mit Flügeln, die bis auf den Grund des Wassers gehen),
- c) die Halsfäde (Fischerzeuge, mit denen besonders in den Mühlengerinnen gefischt wird),
- d) der Hahnen, der mittelst eines Bügels an dem Ende einer Stange befestigt ist,
- e) die sogenannten Krabbingen (mehrere an kreisförmig aufgestellten Stangen befestigte Korbreusen, innerhalb welcher die Oberfläche des Wassers mit Kraut bedeckt wird),
- f) die Hechtseisen,
- g) die Greynahden (ein sackförmiges Netz, das an zwei in Gestalt einer geöffneten Scheere übereinandergelegten Stangen befestigt wird, woran gewöhnlich noch Lächer gehängt werden),
- h) die sogenannten Funkenkörbe (Körbe, welche, an der Mündung weiter als am oberen Ende, wie ein abgestümpfter Kegels geformt sind, und auf den Grund gestoßen werden),
- i) die Krebsklampen.

Ferner bleibt allgemein verboten;

- k) das Stechen der Hechte, Alände, Böbeln, Rapen und dergleichen Fische mit dem Eisen oder Speer,
- l) das Hechte-Lallen oder Lollkeulen, wobei auf durchsichtigem Eise der Fisch durch starke Schläge auf das Eis betäubt und dann gefangen wird,
- m) das sogenannte Können der Fische, d. i. der Gebrauch betäubender Ingredienzen, als Koffelskörner, Krähenaugen und dergleichen, zum leichteren Fangen der Fische.

§ 10. Die Maschenweite der Netze und Sätze, deren Gebrauch nicht verboten ist, soll im nassen Zustande wenigstens 10 Preussische Linien an jeder der 4 Seiten betragen.

Denjenigen Fischereiberechtigten, welche im Besitze von Netzen und Sätzen von geringerer Maschenweite sind, ist der Gebrauch derselben noch bis zum 15. April 1860 gestattet. Neue vorschriftswidrige Fischerei-Geräthe dürfen nicht gefertigt werden.

§ 11. Eine Ausnahme von dieser Regel machen allein die sogenannten Raufbarsnetze, Plögnetze, Bars- oder Daumennetze, sowie die Neßlings- oder Gründlingslöcher, welche der Natur des mit ihnen zu bewirkenden Fischfanges nach eine Maschenweite von 8 Preussischen Linien im Quadrat haben dürfen, wogegen die sogenannten See- oder Treibestöcke eine Maschenweite von 24 Zoll im Quadrat haben müssen.

§ 12. Behufs Schonung der Fische während der Laichzeit wird der Fischfang für die Zeit vom 15. April bis 1. Juni jeden Jahres verboten; der Regierung bleibt indessen vorbehalten, diese Schonzeit alljährlich, wenn es besondere Umstände erheischen sollten, allgemein oder für einzelne Districte abzuändern.

§ 13. Die Fischerei mit dem großen Garn (ein aus einem 3 Klafter breiten Sack und zwei Seitenflügeln von höchstens 5 Klafter Höhe bestehendes Netz; jeder Seitenflügel besteht aus 11 Stücken, deren jeder 10 - 11 Klafter breit ist) bleibt für die Zeit vom 1. April bis 24. August jeden Jahres verboten.

§ 14. Als Ausnahme von der Bestimmung im § 12 wird gestattet, daß auch während der Schonzeit die sogenannte stille Fischerei, d. i. der Fang von Fischen in stehenden Vorrichtungen und ohne den Zug mit Netzen, betrieben werden darf.

Ebenso ist der Krebsfang das ganze Jahr hindurch gestattet.

§ 15. Die Fischerei auf unausgewachsene Fische und Saamen-Fische ist verboten. Werden solche mit andern gefangen, so sind sie mit gehöriger Vorsicht in das Wasser zurückzuwerfen.

Ebenso ist mit dem aus dem Wasser gezogenen Fischsaamen zu verfahren.

Nachbenannte Fischarten sind als ausgewachsen erst dann anzusehen, wenn sie das nach bezeichnete Längenmaaß erreicht haben:

| | |
|---------------------------------|----------|
| 1) Aale | 18 Zoll, |
| 2) Aalande | 8 " |
| 3) Barben | 18 " |
| 4) Barsche | 6 " |
| 5) Bleien und Brassen | 8 " |
| 6) Karpfen | 12 " |
| 7) Döbel | 6 " |
| 8) Querber | 5 " |
| 9) Giebel | 6 " |
| 10) Gründlinge | 4 " |
| 11) Güster | 4 " |
| 12) Karauschen | 4 " |
| 13) Kaulbarse | 4 " |
| 14) Kaulkopf | 4 " |
| 15) Lamprete | 12 " |
| 16) Maränen | 6 " |
| 17) Nasen | 9 " |
| 18) Neuaugen | 9 " |
| 19) Plögen | 4 " |
| 20) Quappen | 10 " |
| 21) Raaben | 12 " |
| 22) Steinpißger | 4 " |
| 23) Rothaugen | 4 " |

| | |
|-------------------------------|---------|
| 24) Schlammpeitzger | 7 Zoll, |
| 25) Schleie | 6 " |
| 26) Schmerle | 3 " |
| 27) Uellei | 4 " |
| 28) Zander | 12 " |
| 29) Zährten | 8 " |

Bei den übrigen hier nicht namentlich aufgeführten Fischen erfolgt die Feststellung, ob sie als ausgewachsen zu betrachten sind, erforderlichenfalls durch Sachverständige.

§ 16. Fischereiberechtigte und alle Diejenigen, welche aus dem Handel mit Fischen ein Gewerbe machen, dürfen dergleichen unausgewachsene und Saamen-Fische, auch wenn sie nachweislich in andern als den im § 1 gedachten Gewässern gefangen worden sind, weder verkaufen noch kaufen.

Ausgenommen hiervon, sowie von dem Verbot im § 15 sind Hechte und Welse.

§ 17. Wer den Bestimmungen dieser Fischerei-Ordnung zuwiderhandelt, wird mit Geldbuße bis zu zehn Thaler und außerdem in den Fällen der §§ 10–12 mit Confiscation der verbotenen Netze, Gezeuge und Geräthe, und in den Fällen der §§ 16–17 mit Confiscation der Fische, nach Maßgabe des § 19 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851, bestraft.

Potsdam, den 23. Juni 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 28.

Den 9. Juli

1858.

Allgemeine Gesetzsammlung.

Das diesjährige 26ste Stück der Gesetzsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4903. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der in Breslau domicilirten Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb bei Nicolai. Vom 31. Mai 1858.

N^o 4904. Gesetz, betreffend die Aufhebung des in dem ehemaligen Fürstenthume Hohenzollern-Hechingen bestehenden Verbots, außerhalb Landes mahlen zu lassen. Vom 31. Mai 1858.

Das 27ste Stück derselben enthält:

N^o 4905. Allerhöchster Erlass vom 25. Juni 1858, betreffend die Beauftragung Sr. Königl. Hohheit des Prinzen von Preussen mit der ferneren Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungsgeschäften.

N^o 4906. Erlass Sr. Königl. Hohheit des Prinzen von Preussen vom 26. Juni 1858, die fernere Stellvertretung Sr. Majestät des Königs in den Regierungsgeschäften betreffend.

Das 28ste Stück derselben enthält:

N^o 4907. Uebereinkunft unter den Rheinuferstaaten, den Bau der stehenden Rheinbrücke zu Coblenz betreffend. Vom 7. Mai 1858.

N^o 4908. Bekanntmachung, betreffend die Bestätigung des Nachtrags zu dem Statute der „Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau“ im Buxtehuder. Vom 17. Juni 1858.

N^o 4909. Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 10. Juni 1858, die Erweiterung des Art. 17 der zwischen Preussen und Braunschweig abgeschlossenen Uebereinkunft zur Beförderung der Rechtspflege vom 4. December 1841 betreffend. Vom 23. Juni 1858.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Kaufmann und Lotterien-Einnahmer Hugo Friedländer in Frankfurt, hat bei uns auf Umschreibung folgender Staatsschulden-Documents, welche bei dem hiesigen Stande durch Jener befehligte sind, angetragen:

- 1) Staatsschuldcheine Litt. F. № 17,605. 75,367 u. 136,089 zu 100 Thlr.
- 2) Freiwillige Anleihe von 1848 Litt. C. № 27,383. 36,116. 57,144.
und 57,810. zu 100 Thlr.
Litt. E. № 1,721. über 20 Thlr.
F. = 2,884. = 10 Thlr.
- 3) Anleihe von 1850 Litt. B. № 2,379. 2,419. 2,420. 5,799. und
8,561. zu 500 Thlr.
- 4) Anleihe von 1852 Litt. B. № 3,977. und 6,826. zu 500 Thlr.
C. = 10,352. über 200 Thlr.
D. = 2,040. = 100 Thlr.
- 5) Anleihe von 1854 Litt. B. № 9,957 über 500 Thlr.
C. = 5,235 und 6,746 zu 200 Thlr.
- 6) Anleihe von 1856 Litt. A. № 1,695 über 1000 Thlr.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetz-Samml. Seite 177) wird demnach Jeder, der an diesen Papieren ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns

innerhalb 6 Monate und spätestens am 15. Januar k. J. schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die gedachten Papiere cassirt, und dem Kaufmann Friedländer neue Documente werden ausgereicht werden.

Berlin, den 23. Juni 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Ratan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Die Lungenseuche unter dem Rindvieh des Ritterguts Blumenhagen im Prenzlaue Kreis ist erloschen. Die durch unsere Bekanntmachung vom 26. April d. J. (Amtsblatt Seite 143 Nr. 131) angeordnete Sperre wird daher aufgehoben.
Potsdam, den 6. Juli 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Albert Rehder zu Neu-Ruppin, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden; der pensionirte Oportmeister und Feldmesser Kilian zu Tremmen, hat die Agentur dieses Vereins niedergelegt.
Potsdam, den 2. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Kammergerichts und der Königl. Regierung zu Potsdam an die Gerichtsbehörden und Kreis-Cassen, betreffend die Benachrichtigung des Fiscus von Veräußerungen und Substitutionen.

Sämmtliche Gerichtsbehörden werden hierdurch angewiesen, die Benachrichtigungen für den Fiscus über Veräußerung von Grundstücken, Substitutionen

N 210.
Erloschene
Lungenseuche
zu Blumen-
hagen.
1. 83. Juli.

N 211.
Vieh-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 2016. Juni.
1. 2674. Juni.

N 3.

Subhastationen und Anberaumung der Tax-, Subhastations- und Kaufgeldebelegungs-Termine:

- a) in allen den Fällen, wo aus dem Hypothekenbuche nur eine Verhaftung des Grundstücks für Grundsteuern oder für Domainen-Amortisations-Renten hervorgeht, an die betreffende Kreis-Casse, p. conv. an den Kreislandrath, zu senden, und nur
- b) in den Fällen, wo das Hypothekenbuch noch andere den Fiskus berührende Eintragungen enthält, an die mit unterzeichnete Regierung zu richten.

Vergleichen Benachrichtigungen an die Domainen- und Rentämter haben nicht mehr stattzufinden.

In allen unter a. bezeichneten Fällen sind die Kreis-Cassen-Rendanten ohne Weiteres ermächtigt und verpflichtet, die Rechte des Fiskus wahrzunehmen, namentlich die etwa rückständigen Steuer- oder Rentebeträge zu liquidiren.

Berlin, den 23. Juni 1858.

Königl. Kammergericht.

Potsdam, den 16. Juni 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Polizei-Verordnung vom 30. November 1853 (Intelligenzblatt pro 1853 **Nr** 282 vom 2. December) in Betreff der von den Bädern aufzustellenden Selbsttaxen, wird vom 1. Juli d. J. ab bis auf Weiteres außer Wirksamkeit gesetzt.

Berlin, den 23. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 75.

Entscheidung
der Selbsttaxen
der Bäder.

Der Kaufmann Gustav Mandel hier, ist als General-Agent der See-, Fluß- und Landtransport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Coeln bestätigt worden.

Berlin, den 28. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 76.

See-, Fluß-
und Land-
Transport-
Versicherung-
Agentur.
Bestätigung.

Der Kaufmann Jacob Ifig Tugendreich hieselbst, ist als Special-Agent der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 19. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 77.

Land- und
Wasser-
Transport-
Versicherung-
Agentur.
Bestätigung.

Die Kaufleute Uthemann et Lange hieselbst, haben die ihnen von der See-, Fluß-, und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft Agrippina zu Coeln übertragen gewesene General-Agentur niedergelegt.

Berlin, den 28. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 78.

See-, Fluß-
und Land-
Transport-
Versicherung-
Agentur.
Niederlegung.

Nr 79.
Land- und
Wasser-
Transport-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Chr. Fr. Scheel hierselbst hat die ihm von der Marine-
Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft übertragen gewesene Special-
Agentur niedergelegt.

Berlin, den 19. Juni 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

P e r s o n a l c h r o n i k .

An Stelle des verstorbenen Kanglei-Dieners und Thürhebers Endres ist der invalide Sergeant
Pinnarz als Regierungs-Vote und Thürheber angestellt worden.

Der Candidat der Pharmacie Wilhelm Ernst Otto Hoffmann zu Berlin, ist als Apotheker
1ster Classe in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der in Brandenburg a. d. H. als Special-Commissarius stationirt gewesene Regierungs-Assessor
Rige ist zur königlichen General-Commission in Breslau versetzt, und in Stelle desselben der Gerichts-
Assessor Stödel als Special-Commissarius in Brandenburg stationirt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat Juni 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-Beamten in
Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kaufmann Krakau, Bischofsstraße Nr. 17, als 1ster Schiedsmanns-
Stellvertreter für den Neuen Markt-Bezirk Nr. 3, 2) der Heraldamts-Registrator Feige, Oberwall-
straße Nr. 5, als 2ter Schiedsmanns-Stellvertreter für den Zeughaus-Bezirk Nr. 28, beide verpflichtet
am 16. Juni 1858; 3) der Kaufmann Schulze als Schiedsmann für den Salzhof-Bezirk Nr. 63,
4) der Kaufmann Kraaz als 1ster Schiedsmanns-Stellvertreter für denselben Bezirk, 5) der Bureau-
Assistent Wilrich als Schiedsmann für den Bräuerstraßen-Bezirk Nr. 71, alle drei verpflichtet am
22. Juni 1858.

Jüterbogk-Luckenwalder Kreis. 6) Der Aderbürger Bergmann zu Baruth, als Schiede-
mann daselbst, verpflichtet am 18. Juni 1858.

Rebuser Kreis. 7) Der Gutbesitzer Kaul zu Solicante, als Schiedsmann für den 16ten
ländlichen Bezirk, verpflichtet am 26. Juni 1858.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Sperre der über die Spree führenden Schaafbrücke bei Cossenblatt.

Behufs Reparatur der bei Cossenblatt über die Spree führenden s. g. Schaafbrücke wird
die Landpassage über dieselbe vom 19. d. M. bis zum 1. l. M. gesperrt.

Das betreffende Publikum wird hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß
während dieser Zeit die Passage in der Richtung von Cossenblatt nach den Dörfern Trebatsch,
Schulen u. s. w. entweder über die Brücke bei Briescht oder über die Zollbrücke bei Cossenblatt
zu wählen ist. Potsdam, den 6. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Exemplare der mit dem 27ten Stück dieses Amtsblatts zur Ausgabe gekommenen Fischeret-Polizei-
Ordnung für den Regierungsbezirk Potsdam, sind in der Registratur der Abtheilung des Innern der
königlichen Regierung, das Stück zu Einem Silbergroschen käuflich zu haben.

(Hierzu Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der königlichen Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Geyerschen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 29.

Den 16. Juli

1858.

Allgemeine Gesessammlung.

Das diesjährige 29ste Stück der Gesessammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4910. Allerhöchster Erlass vom 7. Juni 1858, betreffend die Genehmigung der von den Actionairen der Magdeburger Privatbank in der General-Versammlung vom 23. März 1858 wegen Abänderung des unter dem 30. Juni 1856 Allerhöchst bestätigten Statuts gefassten Beschlüsse.
- N^o 4911. Zusätzliche Bestimmungen zur Börsen-Ordnung für die Corporation der Kaufmannschaft zu Berlin vom 7. Mai 1825 (Gesessammlung für 1825 S. 137). Vom 7. Juni 1858.
- N^o 4912. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Schuldverschreibungen der Corporation der Berliner Kaufmannschaft im Betrage von 500,000 Thlr. Vom 7. Juni 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauen Fourage &c. haben im Monat Juni d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|---|-----|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. | 13 | Sgr. | 4 | Pf. |
| " " Roggen | 1 | " | 20 | " | 5 | " |
| " " große Gerste | 1 | " | 12 | " | 4 | " |
| " " kleine Gerste | — | " | — | " | — | " |
| " " Hafer | 1 | " | 7 | " | 9 | " |
| " " Erbsen | 1 | " | 29 | " | 7 | " |
| das Schock Stroh | 10 | " | 1 | " | 6 | " |
| den Centner Heu | 1 | " | 12 | " | 3 | " |
| die Tonne Weißbier | 5 | " | 5 | " | — | " |
| " " Braunbier | 4 | " | 15 | " | — | " |
| das Quart einfachen Kornbranntwein | — | " | 2 | " | 6 | " |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | " | 5 | " | — | " |
| den Centner Hopfen | 10 | " | — | " | — | " |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 10. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 212.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten &c. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Juni 1858.
I. 614. Juli.

Nr 213.

Empfehlung
einer Schrift.
1. 250. Juli.

Unter Bezugnahme auf unsere Amtsblatt-Bekanntmachung vom 13. März d. J. (Amtsblatt Seite 87) bringen wir hiermit zur Kenntniß der Behörden und des Publikums, daß in der Allgemeinen Deutschen Verlags-Anstalt zu Berlin, Mohrenstraße Nr. 53, nunmehr die zweite Ausgabe der auf Veranlassung des Königl. Landes-Deconomie-Collegii zu Berlin vom Dr. Gloger verfaßten Schrift: „Kleine ~~Ermahnung~~ zum Schutze nützlicher Thiere, als naturgemäßer Abwehr von Ungezieferschäden und Mäusefraß“ erschienen ist.

Desgleichen ist von dem gedachten Verfasser eine auf denselben Gegenstand bezügliche umfangreichere Schrift unter dem Titel: „Die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren als die von der Natur bestellten Verhüter und Bekämpfer von Ungezieferschäden und Mäusefraß“ herausgegeben worden, welche gleichfalls durch die Allgemeine Verlags-Anstalt zu Berlin bezogen werden kann.

Bei unmittelbarer Bestellung und portofreier Einsendung des Betrages ist der Preis für diese Schriften ermäßigt worden auf

2 Sgr. für „Die Kleine Ermahnung“ und

5 = für „Die Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren“. Doch darf die Bestellung zu dem ermäßigten Preise nicht unter 2 Thlr. für jede Schrift, (also für erstere 30 Exemplare, sowie für die zweite 12 Exemplare) betragen.

Potsdam, den 8. Juli 1858.

Königl. Regierung.

Nr 214.

Ausbruch des
Milzbrandes.
1. 502. Juli.

In dem Dorfe Gülpe, im Kreise Westhavelland, hat sich unter dem Rindvieh der Milzbrand gezeigt. Es wird daher dieser Ort und die Feldmark, jedoch mit Ausnahme der jenseits der Havel und der jenseits des Schönholz-Gülper Grabens liegenden Theile derselben, für Rindvieh, Rauchsutter und Dünger hiermit gesperrt.

Potsdam, den 13. Juli 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 215.

Aufheben der
Lungenseuche.
1. 392. Juli.

Die Lungenseuche unter dem Rindvieh zu Bränsdow und Bernhardinenhof ist erloschen. Die im Amtsblatt 1857 Seite 341 Nr. 261 angeordnete Sperre wird daher aufgehoben. Potsdam, den 12. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 216.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 2635. Juni.
1. 213. Juli.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann Herrmann Puzmann zu Brandenburg ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden; der Zimmermeister Bastian zu Spandau hat die Agentur der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ niedergelegt. Potsdam, den 5. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 217.

Vieh-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.
1. 312. Juli.

Der Maurermeister Michaelis zu Schwedt hat die Agentur der Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 5. Juli 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Mäurermeister G. Grüpmacher zu Dranienburg, der Kaufmann W. E. L. Emden zu Spandau und der Apotheker E. A. Noack zu Oberberg, haben die Agentur der See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherungs-Gesellschaft „Agrippina“ zu Cöln niedergelegt. Potsdam, den 12. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Concession zur Errichtung einer Apotheke in Fürstenwerder im Prenzlaue Kreise, ist dem Apotheker Olivier Desterheld in Potsdam unterm 1. d. M. ertheilt worden. Potsdam, den 12. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Das bisher zum Gemeindebezirk von Bornim, im Osthavelländischen Kreise, gehörige, bei Nedlitz belegene Grundstück des Büdnere Werl ist von dem Gemeindebezirk von Bornim abgetrennt und mit dem Gemeindebezirk von Nedlitz vereinigt worden. Potsdam, den 6. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Da unsre Amtsblatts-Verordnungen vom 6. Januar 1831 und 8. Juli 1852 (Amtsblatt pro 1831 Seite 8 und pro 1852 Seite 272) durch welche bestimmt ist, daß Personen, die ein Gewerbe im Umherziehen betreiben, außer dem Gewerbescheine zu ihrer Legitimation auch mit vorschriftsmäßigen Reise-Pässen versehen sein müssen, ungeachtet unsrer unter dem 31. Juli 1856 an sämtliche Landräthe, städtische Polizei-Verwaltungen und Königl. Domänen-, Rent-, Pacht-, Schul- und Hausfideicommiss-Rent-Ämter erlassenen Circular-Verfügung, worin jene Verordnungen als auch noch jetzt in voller Kraft bestehend anerkannt worden sind, noch keineswegs überall genau beobachtet worden, so bringen wir dieselben sämtlichen Polizei-Behörden unsres Verwaltungs-Bezirks zur strictesten Befolgung, hierdurch in Erinnerung. Potsdam, den 5. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

In Verfolg der Bekanntmachung vom 2. d. M. (Amtsblatt Seite 200) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Königl. Departements-Ersag-Commission im Bezirke der 11ten Infanterie-Brigade zur Aushebung der Ersag-Mannschaften des Niederbarnimischen Kreises am 21. September d. J. in Berlin zusammentreten wird. Potsdam, den 12. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach Vorschrift des § 5 des durch die Allerhöchste Ordre vom 15. September 1855 bestätigten Statuts für die Kreis-Spar-Casse der Ostpreignis vom 25. Mai 1855

- 1) der Rittergutsbesitzer von Rohr auf Holzhausen zum Director der gedachten Kreis-Spar-Casse und zu dessen Stellvertreter der Rittergutsbesitzer von Röhrer auf Lohm II.

N^o 218.

See-, Fluß- und Land-Transport-Versicherung-Agentur-Niederlegung.
1. 215. Juli.
1. 584. Juli.
1. 845. Juli.

N^o 219.

Apotheken-Anlage in Fürstenwerder.
1. 222. Juli.

N^o 220.

Veränderung von Gemeindebezirks-Grenzen.
1. 1650. Juni.

N^o 221.

Reise-Legitimation der Bauknechte.
1. 2136. Juni.

N^o 222.

Die Aushebung von Ersag-Mannschaften.
1. 992. Juli.

N^o 223.

Arbeits-Ordnung für die Ostpreignis.
1. 464. Juli.

2) zu Beisitzern des Curatoriums

a) der Graf von Königsmarkt auf Berlitt,

b) der Justiz-Rath Brunner zu Kyritz,

so wie zu Stellvertretern

ad a) der Rittergutsbesitzer Brandt von Lindau auf Dremen,

ad b) der Kreis-Schulze Wiebig zu Görde,

für das Jahr 1858 gewählt und von uns bestätigt worden sind.

Potsdam, den 12. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.**Bekanntmachungen der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**N^o 12.**V e r z e i c h n i s s**

der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden

A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten.

| N ^o | Nähere Bezeichnung
der
Gegenstände. | Ort
der
Auffindung der Gegenstände. | Zeit |
|----------------|--|---|------------------|
| 1 | ein gelber Rohrstock mit schwarzem Horngriß,
einen Hundekopf vorstellend, | Neustadt-Eberswalde im Haupt-
wagen zur Brien-Neustadt-
Eberswalder Personen-Post | 31. Decbr. 1857. |
| 2 | ein gelber Rohrstock mit weißer Knochenkräde | Gransee in der Beichaise aus Märken-
berg zur Neu-Strelitz-Berliner
Nacht-Personen-Post | 6. April 1858. |
| 3 | ein weißseidenes an den Ranten rothgestreiftes
Cravattentuch | Perleberg im Hauptwagen der Per-
sonen-Post aus Wittstock | 12. April 1858. |
| 4 | ein rothbuntes baumwollenes Taschentuch. | Prenzlau im Courswagen der Passow-
Prenzlauer Personen-Post | 6. Mai 1858. |
| 5 | ein schwarz- und weißgehäkelter wollener Shawl | Prenzlauer Personen-Post | 11. Mai 1858. |
| 6 | eine grüne Damen-Plüschtasche mit einem
schwarzseidenen Sonnenschirm ohne Stiel,
einem Paar Kinderschuhe, einem Paar
Kinderstrümpfe, ein leinener Mädel | Gramzow in einer 9stigen Bei-
chaise zur Prenzlau-Passower
Local-Personen-Post | 28. Mai 1858. |

B. Unbestellbare Postsendungen.

| N ^o | Gegen-
stand. | Signatur. | Ge-
wicht.
Pfd. Lb. | Worth. | Adressat. | Bestim-
mungs-
ort. | Ort
der
Aufgabe. | Zeit | Name
des
Absen-
ders. |
|----------------|--------------------|-----------|---------------------------|--------|---------------------------|---------------------------|------------------------|------------------|--------------------------------|
| 11 | Paket
in Leinen | H. Hödel | 3 | — | Müller-Gesell
H. Hödel | Treuen-
briegen | Potsdam | 19. März
1858 | nicht an-
gegeben. |

Potsdam, den 7. Juli 1858.

Der Ober-Post-Direction. In Vertretung: Friße.

Vom 15. d. M. ab wird die tägliche neunstündige Personen-Post zwischen Passow und Prenzlau und von den zwischen Passow und Stralsund täglich cour-
strenden beiden neunstündigen Personen-Posten diejenige aufgehoben, welche um 9
Uhr 30 Minuten Vormittags von Passow und um 12 Uhr 15 Minuten Nachts
von Stralsund abgeht. — Dagegen wird von demselben Termine ab eine tägliche
neunstündige Personen-Post zwischen Passow und Pasewalk eingerichtet und dieser, so
wie der beizubehaltenden Personen-Post zwischen Passow und Stralsund der nach-
stehend bezeichnete Gang gegeben:

N^o 13.

Auf der
Passow-Stral-
sunder Post-
Route eintre-
tende Verände-
rungen.

- 1) der Personen-Post zwischen Passow und Pasewalk,
aus Passow 9 Uhr 30 Min. Vorm. nach Ankunft der ersten
Züge aus Berlin und Stettin;
aus Gramzow 10 Uhr 40 Min. Vorm.
" Prenzlau 12 " 30 " Nachm.
in Pasewalk 2 " 50 " "
aus Pasewalk 2 " 15 " "
" Prenzlau 4 " 45 " "
" Gramzow 6 " 35 " Abends
in Passow 7 " 35 " " zum Anschlusse an die
dritten Züge nach Berlin und nach Stettin;
- 2) der Personen-Post zwischen Passow und Stralsund
aus Passow 3 Uhr 45 Min. Nachm., nach Ankunft der zweiten
Züge aus Berlin und aus Stettin;
aus Gramzow 4 Uhr 50 Min. Nachm.,
" Prenzlau 6 " 40 " Abends,
" Pasewalk 9 " 20 " "
" Anclam 2 " 10 " früh,
" Greifswald 5 " 50 " "
in Stralsund 9 " 5 " Vorm.,
aus Stralsund 9 " — " Abends,
" Greifswald 12 " 25 " früh,
" Anclam 4 " 15 " "
" Pasewalk 9 " 5 " Vorm.,
" Prenzlau 11 " 35 " "
" Gramzow 1 " 20 " Nachm.,
in Passow 2 " 20 " " zum Anschlusse an die
zweiten Züge nach Berlin und nach Stettin.

Außerdem werden von gleichem Zeitpunkte ab die wöchentlich dreimalige
zweifelhafte Personen-Post von Prenzlau nach Brüssow, statt wie bisher um 3 Uhr
15 Min. Nachm., schon um 3 Uhr Nachm., und die wöchentlich viermalige, vier-
stündige Personen-Post von Prenzlau nach Boyzenburg in der Uckermark, statt wie
bisher um 4 Uhr, ebenfalls um 3 Uhr Nachm., von Prenzlau abgefertigt.

Potsdam, den 13. Juli 1858.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Friese.

Nr 14.
Veränderungen im Gange der Post von Rathenow nach Genthin.

Aus Veranlassung der am 15. d. M. eintretenden Veränderungen im Gange der Züge auf der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn wird die wöchentlich dreimalige Personen-Post zwischen Genthin und Rathenow vom bezeichneten Tage ab, statt wie bisher um 2 Uhr früh, schon um 1 Uhr früh aus Rathenow abgefertigt werden.

Im Uebrigen bleiben die Verhältnisse der Post unverändert.

Potsdam, den 7. Juli 1858.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Frige.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichnete Commission tritt für den, am 1. October d. J. bevorstehenden Einstellungs-Termin zu Anfang des Monats September d. J. zusammen, und fordert Diejenigen, welche auf die Vergünstigung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes Anspruch machen wollen, oder die Eltern oder Vormünder derselben hierdurch auf, die, desfalligen, von der, durch die Bekanntmachung des Königl. Ober-Präsidii der Provinz Brandenburg vom 5. September 1822 (Amtsblatt Nr. 37) vorgeschriebenen Zeugnissen (nemlich: dem Geburtscheine, dem Schulzeugnisse und der schriftlichen Einwilligung des Vaters oder Vormundes zur Ableistung des einjährigen freiwilligen Militärdienstes,) begleiteten, Anträge bis spätestens den 10. August d. J. in unserem Geschäftslocale, Niederwallstraße Nr. 39, einzureichen.

Die zu der in Rede stehenden Vergünstigung Angemeldeten werden zu den anzuhaltenden Terminen, Behufs Feststellung ihrer körperlichen Diensttauglichkeit, resp. wissenschaftlichen Qualifikation seiner Zeit noch besonders vorgeladen werden.

Später eingehende Anträge können erst für den nächstfolgenden Termin berücksichtigt werden.

Berlin, den 8. Juli 1858.

Königl. Departements-Commission zur Prüfung der Freiwilligen zum einjährigen Militärdienste.

B e k a n n t m a c h u n g.

Denjenigen Rentenschuldnern, welche ihre an die Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. April d. J. durch Capitalzahlung ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 zu ertheilenden Entlastungs-Quittungen denjenigen Kreis-Cassen, an welche bisher die Renten entrichtet worden, von uns übersandt sind, und gegen Rückgabe der über die gezahlten Ablösungs-Capitalien ertheilten Interims-Quittungen dort in Empfang genommen werden können. Berlin, den 18. Juni 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 154 vom 6. Juli 1858.)

Dem Eisenbahn-Bau-Inspector Eduard Beutner zu Aachen ist unter dem 30. Juni 1858 ein Patent

auf eine Zugbarriere für Eisenbahnen mit Signal- und Control-Vorrichtung, in der

durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken. auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der Bürgermeister Rüder zu Biesenhal ist zum Polizei-Anwalt für die Gerichtstage daselbst ernannt worden.

Die durch die Pensionirung des Oberförsters Hürche erledigte Oberförsterstelle zu Meng ist dem Oberförster Schönian vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Nachweisung

der im Monat Juni 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. **Richter.** Die Gerichts-Assessoren Dr. juris Bernhard Rudolph Ende und Reinhold Stämmler sind zu Kreisrichtern bei dem Kreisgericht in Perleberg, letzterer unter Bestimmung seiner Function als Einzelrichter bei der Gerichts-Commission in Havelberg, ernannt.

II. **Assessoren.** Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Albert Daniel Gröning, Gustav Ludwig Franz Thiermin, Dr. jur. Carl Wilhelm Bleich, Anton Bernhard Levin, Friedrich Franz Herms und Johann Christian Heinrich Richter. Dem Gerichts-Assessor Gustav Adolph Zehrmann ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justiz-Dienste, Behufs des Ueberganges in den Communal-Dienst, ertheilt worden.

III. **Referendarien.** Der Referendarius Ferdinand Adalbert Epstein ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau und der Referendarius Carl Friedrich Messerschmidt aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Cöslin, in das des Kammergerichts versetzt worden. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Johann Emil Otto Bohlmann, Adam Wilhelm Franz Eduard Fabricius, Ernst Carl Wilhelm Janensch, Johann Carl Rudolph Neves und Hermann Friedrich Gebhard Duehl. Dem Referendarius Ferdinand Leopold Böhm ist die erbetene Entlassung aus dem Justiz-Dienste ertheilt.

IV. **Auscultatoren.** Der Auscultator Max Victor Köpfin ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Stettin in das des Kammergerichts versetzt worden. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Carl Emil Ferdinand Verbusch, Emil Herrmann Ferdinand Heinrich, Alexander Ernst Wandering, Graf zu Lynar, Theodor Hermann Köpff, Carl Ernst Willibald Toussaint, Moritz Abel, Carl Justus Ludwig Pehlemann, Carl Wilhelm Theodor Seifert, Albert Ludwig Friedrich von Winterfeld, Otto Georg Friedrich Sigismund Helm, Eugen Carl Friedrich Georg Wittmeyer, Carl Heinrich Zentner, Paul Martin Wetke, Friedrich Johann von Alvensleben und Rudolph Friedrich Moritz von Yorke. Dem Auscultator Julius Ferdinand Hoffmann ist die erbetene Entlassung aus dem Justiz-Dienst, Behufs des Ueberganges zur Verwaltung, ertheilt worden.

V. **Subaltern-Beamte.** Der Bureau-Assistent Carl Heinrich Rosenbaum zu Trebbin ist zum Secretair bei dem Kreisgerichte zu Berlin, unter Uebertragung der Functionen eines Bureau-Vorstehers, Spindel-Receptor und Deposital-Rebanten bei der Gerichts-Deputation in Alt-Landsberg, ernannt worden. Der Civil-Supernumerar Christian Fahrenkrug zu Dierberg ist zum Kreisgerichts-Bureau-Assistenten, unter Uebertragung der Functionen als Bureau-Vorsteher und Spindel-Receptor bei der Gerichts-Commission in Trebbin, ernannt worden. Der Civil-Supernumerar Georg Wilhelm Dyle zu Potsdam ist zum Kreisgerichts-Bureau-Assistenten ernannt worden.

Im Laufe des Monats Juni d. J. sind im Bereiche der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: Die Post-Assistenten Waldemar Herrmann und Ebel als Post-Secretaire bei dem Zeitungs-Comtoir hiersebst, resp. bei dem Post-Amte in Wittstock, die invaliden Militairs

Nikolaiczek, Misselwitz und Ritsche als Pächtern bei dem Zeitungs-Comtoir, der invalide Sergeant Fr. Laß als Voté beim hiesigen Hof-Post-Amte.

Befördert sind: Der Post-Secretair Trauboth zum Ober-Post-Secretair und Expeditious-Vorsteher beim hiesigen Hof-Post-Amte, die Post-Secretaire Dielecke und Carl Maria Paul Herrmann zu Ober-Post-Secretairen und Bureau-Beamten bei der hiesigen Ober-Post-Direction, der Post-Expeditent Lohaus zum Assistenten des Zeitungs-Comtoirs.

Versezt sind: Der Post-Secretair Stüke vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 zum Hof-Post-Amte, der Post-Secretair Möncheimer vom Hof-Post-Amte zum Eisenbahn-Post-Amte Nr. 4 hieselbst.

Entlassen ist: Der Briefträger Johann Gottfried Schneider.

Gestorben sind: Der Ober-Post-Secretair und Expeditious-Vorsteher Johann-Carl Friedrich Lange und der Briefträger Brese.

Personal-Chronik

für den Bezirk der Königl. Ober-Post-Direction in Potsdam.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction sind

ernannt: zu Post-Secretairen: die Post-Assistenten v. Lagerstroem in Bereskow und Lehmann in Potsdam;

bestätigt: die Post-Expeditenten Rahn in Jüterbog und Bethke in Charlottenburg;

angestellt: der invalide Unteroffizier, Land-Briefträger Blauschelsky als Briefträger in Neustadt-Eberswalde, der invalide Unteroffizier Staerck als Postbegleiter in Jüterbog, der invalide Sergeant Michelmann als Post-Conducteur in Brieg und der invalide Trompeter Krahm als Post-Conducteur in Brieg;

versezt: der Post-Secretair Roedner von Potsdam nach Görlitz;

verstorben: der Post-Expeditent Tornow in Groß-Kreuz.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Albert Michael Kleffmann, Paul Anton Filttermann und Eduard Julius Cunow zu Berlin sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Lehrer Carl Wilhelm Ferdinand Haacke ist als Lehrer der Vorbereitungs-Classe an dem Gymnasium zu Neu-Ruppin angestellt worden.

Bermischte Nachrichten.

Oeffentliche Belobigung.

Die beiden Gefreiten des Train-Stammes zu Bischofswerder, Herwarth und Bülcke haben am 19. März d. J. den Schiffer Paeper zu Hammer, aus der Gefahr des Ertrinkens in der Havel gerettet, für welche anerkanntenswerthe Handlung denselben hierdurch eine öffentliche Belobigung ertheilt wird.

Potsdam, den 8. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Geschenke an Kirchen.

Der Zinkgießerei-Besitzer, Herr Zimmermann zu Berlin, hat der dortigen Louisestadt-Kirche zwei Altarleuchter von Zink zum Geschenk gemacht.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 2ten Quartal 1858 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. D. Hagenschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 30.

Den 23. Juli

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 30ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4913. Gesef, betreffend die Regulirung des Abdeckereiwesens. Vom 31. Mai 1858.

Das 31ste Stück derselben enthält:

N^o 4914. Vertrag zwischen Preußen und Sachsen-Coburg-Gotha wegen der gegenseitigen Gerichtsbarkeits-Verhältnisse. Vom 11. Juni 1858.

Das 32ste Stück derselben enthält:

N^o 4915. Allerhöchster Erlaf vom 31. Mai 1858, betreffend die Verleihung der fisealischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chauffee von Bicht, im Aachener Landkreife, über Mausebach und Grefsenich nach Schevenhütte, im Kreife Düren.

N^o 4916. Allerhöchster Erlaf vom 7. Juni 1858, betreffend die Verleihung der fisealischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chauffee von Cöpenick im Teltower Kreife nach der Rannensbrücke in der Richtung auf Berlin.

N^o 4917. Allerhöchster Erlaf vom 7. Juni 1858, betreffend die Anlage einer Zweig-Eisenbahn von dem Bahnhofe bei Schwientochlowitz nach Königs-hütte durch die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft.

N^o 4918. Allerhöchster Erlaf vom 21. Juni 1858, betreffend die Genehmigung zur Anlage einer von der Oberschlesischen Eisenbahn zwischen Rattowitz und Myslowitz abzuzweigenden Eisenbahn nach der Landesgrenze in der Richtung auf Zombkowitz.

N^o 4919. Concessions- und Bestätigungs-Urkunde für die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft, betreffend den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Dortmund und Witten über Bochum, Steele, Essen und Mülheim an der Ruhr, einerseits nach Duisberg und zum Rheine, andererseits nach Oberhausen. Vom 21. Juni 1858.

Be k a n n t m a c h u n g

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Der Kaufmann J. Bernhard zu Tangermünde hat auf Umschreibung des Staats-Schuldscheins

Litr. F. N^o 182,328 über 100 Thlr.

bei uns angetragen, weil derselbe durch Feuer beschädigt und daher zur weiteren Circulation nicht mehr geeignet ist.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetzsammlung Seite 177) wird Jeder, welcher an diesem Staats-Schuldschein ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monate, und spätestens am 31. Januar k. J.

schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation des gedachten Staats-Schuldscheins erfolgen, und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird.

Berlin, den 10. Juli 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Gamet. Nobiling. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Der bisherige Candidat der Theologie, Ernst Moriz Julius Pesche, in Betreff dessen die Bedingungen sub 4 der General-Concession vom 23. Juli 1845 für die von der Gemeinschaft der evangelischen Landeskirche sich getrennt haltenden Lutheraner nachgewiesen sind, ist von dem Ober-Kirchen-Collegium zu Breslau zum Hilfs-Prediger der evangelisch-lutherischen Gemeinden zu Berlin und Potsdam vocirt und bestätigt worden. Potsdam, den 17. Juli 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: von Wizingerode.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 224.

Milzbrand.

J. 1797. Juli.

Unter dem Rindvieh des Ritterguts und des Dorfes Cammer ist der Milzbrand ausgebrochen. Der gedachte Ort wird daher für Rindvieh, Rauchs Futter und Dung hiermit gesperrt. Potsdam, den 20. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 225.

Lebens-

Versicherung.

Agentur.

Bestätigung.

J. 847. Juli.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Gemeinde-Einnehmer Christ. Fr. Wilh. Puffpaff zu Oderberg, ist von uns als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 12. Juli 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 226.

Feuer-

Versicherung.

Agentur.

Bestätigung.

J. 760. Juli.

Der Oberküster Weber zu Neu-Ruppin ist von uns als Agent der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau bestätigt worden.

Potsdam, den 12. Juli 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 227.

Strom-

Versicherung.

Agentur.

Bestätigung.

J. 621. Juli.

Der Kaufmann Friedr. Wilh. Kupfer zu Riez bei Beeskow, ist von uns als Agent der Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen „Union“ zu Stettin bestätigt worden. Potsdam, den 9. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die dem Kaufmann G. F. Jegler zu Wittstock unterm 26. Februar 1849 als Agent der National-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin erteilte Concession wird hiermit als erloschen erklärt.

Potsdam, den 15. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 228.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Erlösung.
1. 1131. Juli.

Unter Aufhebung unserer Polizei-Verordnung, betreffend die Beschränkung des Hausirgerwerbes an Sonntagen vom 29. Mai 1845 (Amtsblatt Seite 184), republicirt mittelst Bekanntmachung vom 6. März 1852 (Amtsblatt Seite 85) verordnen wir hierdurch auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850, wie folgt:

- 1) Jegliche Art des Hausirgerwerbebetriebes ist fortan während der ganzen Dauer der Sonntage und der vom Staate als gültig anerkannten kirchlichen Feiertage untersagt.
- 2) Nur das Austragen von frischen Lebensmitteln, Producten des Bodens, Badwaaren und trockenen Victualien ist auch fernerhin außerhalb der Gottesdienststunden gestattet, jedoch ist das Ausrufen auch solcher Verkaufsgegenstände verboten.
- 3) Nach den Stunden des Nachmittags-Gottesdienstes können die Vorstellungen der Kunstreiter, Thierführer u. s. w. in geschlossenen Räumen mit Polizeilicher Genehmigung unternommen; auch können wegen Zulässigkeit von Musik-Unterhaltungen an Sonntagen die Leistungen umherziehender Musiker auf den Straßen und ungeschlossenen Räumen nach dem Nachmittags-Gottesdienste gestattet werden.
- 4) Die Uebertreter dieser Vorschriften werden mit der durch den § 340 Nr. 8 des Strafgesetzbuches bestimmten Geldbuße bis zu Fünfzig Thalern oder Gefängniß bis zu Sechs Wochen bestraft.

Potsdam, den 14. Juli 1858.

Königl. Regierung.

N^o 229.

Polizei-
Verordnung,
betreffend das
Verbot des
Hausirhandels
an Sonn- und
Feiertagen.
1. und 111. d.
947. Juli.

Der § 17 der durch die Beilage zum 27sten Stück unseres diesjährigen Amtsblatts publicirten Fischerei-Polizei-Ordnung für den hiesigen Regierungs-Bezirk vom 23. Juni d. J., wird hierdurch als dahin lautend declarirt:

„Wer den Bestimmungen dieser Fischerei-Ordnung zuwiderhandelt, wird mit Geldbuße bis zu Zehn Thalern und außerdem in den Fällen der §§ 9–11 mit Confiscation der verbotenen Netze, Gezeuge und Geräthe und in den Fällen der §§ 15 und 16 mit Confiscation der Fische, nach Maaßgabe des § 19 des Strafgesetzbuches vom 14. April 1851 bestraft.“

Potsdam, den 16. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 230.

Declaration
des § 17 der
Fischerei-
Polizei-
Ordnung vom
23. Juni d. J.
1. 939. Juli.

Bekanntmachung der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin.

N^o 15.

Nachweisung

der im Laufe des 1sten Quartals pro 1858 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren Geld-, Werth- und Packsendungen, so wie herrenlosen Passagier-Effecten.

| N ^o | Gegenstand. | Adressat. | Bestimmungs-
Drt. | D e c l a r i r t e r
G e l d -
o d e r
W e r t h -
I n h a l t . | | | G e -
w i c h t . | Signatur. | z u r P o s t
g e g e b e n | | N a m e
d e s
A b s e n d e r s . |
|----------------|-------------|--|---|---|------|-----|----------------------|-----------|--------------------------------|-----------------------|---|
| | | | | Tht. | Sa. | Vf. | | | in | am | |
| 1 | Brief | Berg-Amt | Essen | 7 | 3 | 4 | eingez. | — | Berlin | 12.57. | Dyde Angabe. |
| 2 | " | Fleischergesell
August
Heidrichs | Magdeburg | 1 | — | — | 10 | — | Berlin | 12.57. | Kouffe. |
| 3 | " | Wittwe Gop | Havelberg | 1 | — | — | 6 | — | Berlin | 12.57. | Frau Smits. |
| 4 | " | Frau Marie
Sieger | Prag | 1 | — | — | 10 | — | " | 12.57. | Jos. Sieger. |
| 5 | " | Wittwe
Schugt | Berlin, Fr.-
Wilh.-Hospital | — | 10 | — | 10 | — | " | 12.57. | Nicht genannt. |
| 6 | " | Unteroffizier
Dieß | Berlin,
Linienstraße 46 | ein Ring | — | — | 10 | — | " | 1.58. | Anna Lange. |
| 7 | " | Wittwe
Schugt | Berlin, Fr.-
Wilh.-Hospital | — | 10 | — | 10 | — | " | 1.58. | Nicht genannt. |
| 8 | " | Fräul. Auguste
Herr | Berlin,
Weberstraße 14 | 2 | — | — | 10 | — | " | 1.58. | Röwe. |
| 9 | " | Frau Boch-
feldt | Berlin, Gren-
adierstraße 46/47 | 1 | — | — | 10 | — | " | 1.58. | Commissionsrath
Röwe. |
| 10 | " | Frau
Stoedenius | Berlin, Schön-
hauser Allee 59 | 5 | — | — | 20 | — | " | 1.58. | Nicht genannt. |
| 11 | " | Frau Kielies | Senteinen bei
Tilsit | 3 | — | — | 20 | — | " | 12.57. | Sohn Heinrich. |
| 12 | " | Musikus
Begel | Lades | 1 | — | — | 20 | — | " | 12.57. | Friederike
Begel. |
| 13 | Paket | Hofrätthin
Hottelmann | Magdeburg | 2 | val. | — | 10 | per Adr. | " | 12.57. | Nicht genannt. |
| 14 | " | Christian Kern | Weissenburg | 3 | val. | — | 15 | per Adr. | " | 12.57. | Desgleichen. |
| 15 | Brief | Wittwe Carha-
rina Schch | Wittlich | 2 | — | — | 20 | — | " | 1.58. | Schch, der Sohn. |
| 16 | " | Frau Auguste
Schmager | Frankfurt a. D. | 1 | — | — | 10 | — | " | 12.57. | Nicht genannt. |
| 17 | Paket | Hempel | Komstau | 5 | val. | — | 420 | C. H. 5. | " | nichter-
sichtlich | Hempel. |
| 18 | Brief | Frau Bessert | Nieder-
Gerlachshausen bei
Lauban | 10 | — | — | 120 | — | " | 24.57. | Caroline
Lipping. |
| 19 | Kiste | Aug. Rüdiger | Lengsfeld | — | — | — | 11 4 | A. 24. | Berlin | 17.57. | Carl Wilh.
Rüdiger. |
| 20 | " | Lieut.
E. Lebrecht | Wesel | — | — | — | 2 10 | H. L. K. | Berlin | 22.57. | J. Rörtz. |

| N ^o | Gegenstand. | Adressat. | Bestimmungs-
Drt. | Declarir-
ter Geld-
oder
Werths-
Inhalt. | | Ge-
wicht. | Signatur. | Zur Post
gegeben | | Name
des
Absenders. |
|----------------|-------------|---|---|--|--------|--------------------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------------------|--|
| | | | | Fbl. | Gr. W. | Wb. Lotb. | | in | am | |
| 21 | Paket | Rupmann | Neu-Strelitz | — | — | 110 | Kl. S.
N ^o 1. | Berlin | 2 ³ / ₁₀ .57. | Alexander und
Bertha Schmidt |
| 22 | Kiste | Förster Sieg | Dobrau bei
Marienburg | — | — | 4 5 | A. S. | Berlin | 1 ³ / ₂ .57. | E. Lang. |
| 23 | Paket | Schuhmacher
Eilensfeld | Unruhstadt | — | — | 228 | W. E. | Berlin | 2 ³ / ₁₀ .57. | Wth. Klotz,
Kleidermacher. |
| 24 | do. | Kleinbädner
R. Michälis | Kienitz bei
Lettchin | — | — | 3 | R.M. N ^o 44 | = | 1 ³ / ₂ .57. | Nicht genannt. |
| 25 | Kiste | Oberlandes-
gerichts-Rathin
Pölmahn | Minden | — | — | 725 | F. O. P. | Berlin | 2 ³ / ₁₀ .57. | Desgleichen. |
| 26 | Paket | Müllergefell
Schlopa | Klein-Schöne-
becker Mühle bei
Dahlwitz | — | — | 1 | J. S. | Berlin | 1 ³ / ₂ .57. | B. Behrendt. |
| 27 | Kiste | Gottlob
Braun | Frankfurt a. D. | — | — | 1223 | F. C. | Berlin | 3 ³ / ₁₀ .57. | Ferdinand Carl. |
| 28 | Paket | C. Holpe | Breslau | — | — | 2 ³ / ₁₀ | C. H. N ^o 1. | Berlin | 1 ³ / ₂ .57. | Nicht genannt. |
| 29 | do. | Ed. Gärtner | Stettin | — | — | 125 | F. E. G. | = | 1 ³ / ₂ .57. | Desgleichen. |
| 30 | do. | Jul. Krause | Stettin | — | — | 1 5 | J. K. | = | 1 ³ / ₂ .57. | Desgleichen. |
| 31 | Kiste | Fr. E. Kufky | Marienwerder | — | — | 425 | F. C. K. | = | 1 ³ / ₂ .57. | Desgleichen. |
| 32 | Rolle | Dr. Prings-
heim | Genf | — | — | 18 | H. D. P.
N ^o 4. | = | 2 ³ / ₁₀ .57. | Desgleichen. |
| 33 | Paket | Maurergefell
C. Pirwitz | Magdeburg | — | — | 20 | C. P. | = | 2 ³ / ₁₀ .57. | C. Pirwitz. |
| 34 | Schachtel | Fräul.
v. Roschigki | Peterwitz bei
Breslau | — | — | 22 | H. v. K. | Berlin | 1 ³ / ₂ .58. | Helene. |
| 35 | do. | Adolph
Schmidt | Leipzig | — | — | 2 | A. S. | Berlin | 1 ³ / ₂ .58. | E. Schmidt. |
| 36 | Paket | Böttchergefell
F. Hoffmann | Amt-Friedrichsau
bei Cüstrin | — | — | 210 | F. H. | = | 1 ³ / ₂ .58. | B. Thielebier. |
| 37 | do. | Wittwe
Robert | Sonnenburg | — | — | 126 | W. W. L. | = | 2 ³ / ₁₀ .58. | Nicht genannt. |
| 38 | Schachtel | W. Jähnisch | Fürstenwalde | — | — | 4 | H. J. | = | 1 ³ / ₂ .58. | do. |
| 39 | Päckchen | Const. | Dresden | — | — | 12 | H. W. 4. | = | 1 ³ / ₁₀ .57. | do. |
| 40 | do. | Wolfgang
Miss Steane | Donauwerth | — | — | 10 | M.R.S. 18. | = | 2 ³ / ₁₀ .57. | do. |
| 41 | Robert | Wirtshschafter
L. Schulz | Regin bei
Nauen | — | — | 215 | L. S. | Berlin | 2 ³ / ₁₀ .58. | F. Schulz. |
| 42 | Rolle | Jacob Görke | Girschewo bei
Marienwerder | — | — | 8 | E. H.
N ^o 10. | Berlin | 1 ³ / ₂ .58. | Johann. |
| 43 | Paket | Pollack'sche
Buchhandlung | Hamburg | — | — | 7 | A. B. 15. | = | 2 ³ / ₁₀ .58. | G. Franke. |
| 44 | Korb | Falterbur | Rosleben | — | — | 1420 | H. B. | Berlin | 1 ³ / ₂ .58. | Nicht bekannt. Der
Inhalt, aus verbor-
nenem Speck und
Apfeln bestehend,
ist verkauft. |

- 45) Ein alter schwarzer Herrenhut, am 12. Februar d. J. im Neustrelitz-Berliner Personenpostwagen zurückgelassen.
 46) Eine Schlummer-Rolle, am 31. März d. J. in der Passagierstube des hiesigen Hof-Post-Amtes aufgefunden.

Die unbekannten Eigenthümer der vorbezeichneten Sendungen resp. Effecten werden hierdurch aufgefordert, zur Empfangnahme derselben spätestens innerhalb vier Wochen, vom Tage des Erscheinens gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei der unterzeichneten Ober-Post-Direction sich zu melden, widrigenfalls das in den Sendungen befindliche Geld dem Post-Armen-Fonds überwiesen, der Inhalt der Pakete aber zum Besten dieses Fonds öffentlich versteigert werden wird.

Berlin, den 10. Juli 1858.

Königl. Ober-Post-Direction.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 80.
 Lebens-
 Versicherung-
 Agentur-
 Niederlegung.

Die Kaufleute Gustav Arnold Kühne und Ferdinand Offenhammer hieselbst, haben die, von ihnen innegehabten Agenturen der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt niedergelegt.

Berlin, den 9. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 30. v. M. am 17. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Littr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

156. 220. 262. 1448. 1508. 1898. 2072. 2689. 2862. 3395. 4334. 4513. 4742.
 4905. 5377. 5431. 5737. 5876. 5889. 5927. 6228. 6326. 6456. 6532. 7081. 7339.
 7518.

Littr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern:

70. 372. 408. 462. 650. 1060. 1085. 1960. 2226. 2625. 2700. 2918. 3375.

Littr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern:

12. 110. 338. 340. 638. 834. 1810. 1940. 1968. 2065. 2246. 2309. 2397.
 2459. 2791. 2934. 2983. 2985. 3224. 3236. 3744. 3885. 5216. 5359. 5765. 5852.
 6296. 6567. 7429, 7472.

Littr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern:

313. 640. 743. 832. 836. 924. 1015. 1194. 1323. 1942. 2118. 2399. 2618.
 2817. 2838. 3201. 3322. 3373. 3442. 3495. 3704. 3928. 4663. 5384. 5427. 5535.
 5542.

Littr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern:

21. 30. 32. 38. 39. 49. 57. 78. 83. 94. 106. 109. 114.
 155. 158. 170. 205. 243. 256. 258. 263. 278. 316. 319. 401. 412.
 415. 436. 441. 453. 457. 495. 515. 519. 543. 546. 567. 580. 596.

602. 663. 670. 685. 734. 754. 759. 778. 814. 818. 828. 844. 870.
 899. 917. 942. 969. 998. 1007. 1037. 1042. 1047. 1096. 1121. 1150. 1152.
 1177. 1205. 1206. 1233. 1271. 1278. 1279. 1297. 1320. 1329. 1337. 1338. 1343.
 1345. 1350. 1361. 1366. 1370. 1386. 1414. 1442. 1456. 1467. 1468. 1512. 1539.
 1545. 1574. 1579. 1606. 1614. 1634. 1639. 1666. 1669. 1692. 1704. 1731. 1737.
 1801. 1824. 1838. 1839. 1850. 1851. 1853. 1855. 1879. 1901. 1921. 1960. 1963.
 1973. 2004. 2016. 2022. 2075. 2107. 2215. 2230. 2243. 2244. 2250. 2253. 2254.
 2260. 2282. 2299. 2330. 2337. 2338. 2355. 2387. 2389. 2430. 2432. 2484. 2528.
 2550. 2553. 2555. 2574. 2585. 2619. 2637. 2640. 2673. 2682. 2695. 2705. 2740.
 2743. 2745. 2749. 2761. 2780. 2782. 2794. 2800. 2843. 2847. 2903. 2963. 2970.
 2971. 2996. 3027. 3038. 3057. 3064. 3085. 3104. 3109. 3134. 3152. 3159. 3163.
 3171. 3177. 3215. 3241. 3251. 3255. 3264. 3274. 3288. 3302. 3338. 3389. 3344.
 3362. 3382. 3394. 3426. 3441. 3496. 3498. 3518. 3519. 3577. 3582. 3584. 3587.
 3604. 3615. 3628. 3669. 3681. 3691. 3709. 3717. 3722. 3748. 3784. 3812. 3839.
 3859. 3912. 3917. 3931. 3959. 3971. 4000. 4001. 4002. 4007. 4047. 4052. 4080.
 4088. 4148. 4165. 4170. 4172. 4177. 4222. 4224. 4252. 4260. 4265. 4268. 4284.
 4307. 4327. 4331. 4346. 4351. 4360. 4406. 4414. 4437. 4441. 4443. 4444. 4458.
 4473. 4476. 4480. 4499. 4514. 4516. 4519. 4594. 4601. 4604. 4611. 4629. 4649.
 4676. 4680. 4681. 4685. 4732. 4748. 4752. 4754. 4769. 4774. 4800. 4803. 4851.
 4893. 4921. 4930. 4969. 4977. 5027. 5040. 5055. 5068. 5093. 5145. 5149. 5151.
 5158. 5168. 5174. 5184. 5209. 5211. 5230. 5248. 5270. 5274. 5295. 5297. 5303.
 5318. 5323. 5325. 5334. 5349. 5351. 5353. 5366. 5383. 5388. 5394. 5410. 5432.
 5480. 5481. 5483. 5514. 5521. 5535. 5548. 5567. 5593. 5603. 5612. 5662. 5671.
 5673. 5681. 5706. 5714. 5725. 5747. 5755. 5775. 5785. 5789. 5795. 5816. 5825.
 5839. 5846. 5849. 5866. 5870. 5875. 5879. 5893. 5906. 5929. 5937. 5947. 5954.
 5984. 6025. 6066. 6077. 6091. 6106. 6108. 6110. 6147. 6150. 6161. 6177. 6187.
 6231. 6235. 6237. 6244. 6276. 6283. 6315. 6322. 6331. 6347. 6360. 6362. 6365.
 6407. 6411. 6419. 6432. 6451. 6477. 6479. 6538. 6542. 6556. 6614. 6627. 6630.
 6635. 6656. 6665. 6702. 6709. 6732. 6742. 6745. 6750. 6760. 6782. 6803. 6823.
 6826. 6827. 6839. 6859. 6871. 6877. 6882. 6910. 6949. 6969. 6970. 6979. 6981.
 6986. 7007. 7009. 7021. 7034. 7040. 7063. 7065. 7081. 7103. 7108. 7131. 7150.
 7162. 7169. 7175. 7190. 7194. 7202. 7221. 7258. 7262. 7273. 7290. 7339. 7365.
 7377. 7393. 7394. 7457. 7467. 7479. 7501. 7519. 7520. 7524. 7527. 7536. 7562.
 7577. 7603. 7619. 7642. 7720. 7730. 7780. 7784. 7817. 7819. 7842. 7852. 7897.
 7901. 7931. 7952. 7958. 7961. 7975. 7980. 7996. 8028. 8070. 8096. 8099. 8126.
 8141. 8153. 8164. 8171. 8177. 8178. 8212. 8213. 8222.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande deren Nennwerth bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26, vom 1. October d. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1858 ab hört die Verzinsung der ausgeloseten Rentenbriefe auf.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgeloseten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg und zwar:

a) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1853:

Littr. D. № 183 über 25 Thlr.

„ E. № 818 über 10 Thlr.

b) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1853:

Littr. C. № 858 über 100 Thlr.

c) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1854:

Littr. C. № 1401 über 100 Thlr.

„ D. № 633 über 25 Thlr.

„ E. № 334 über 10 Thlr.

d) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1854:

Littr. A. № 1553 über 1000 Thlr.

„ C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thlr.

„ E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thlr.

e) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:

Littr. A. № 4427 über 1000 Thlr.

„ B. № 927 über 500 Thlr.

„ C. № 2205 über 100 Thlr.

„ D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thlr.

„ E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.
3328 à 10 Thlr.

f) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:

Littr. A. № 439 über 1000 Thlr.

„ B. № 2562 über 500 Thlr.

„ D. № 585 über 25 Thlr.

„ E. № 253. 2730. 2886. 2891 à 10 Thlr.

g) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

Littr. A. № 1809. 4718 à 1000 Thlr.

Littr. C. № 89. 605. 1098. 1798. 2982. 3627. 5039. 5070.
à 100 Thlr.

„ D. № 1532 über 25 Thlr.

„ E. № 245. 279. 492. 703. 3629. 5503 à 10 Thlr.

h) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1856:

Littr. A. № 331. 1435. 2717 à 1000 Thlr.

Littr. C. № 131. 265. 1544. 1610. 2576. 2661. 3772.
4829 à 100 Thlr.

„ D. № 166. 281. 911. 980. 1683. 1933. 4396. 4508.
à 25 Thlr.

„ E. № 163. 166. 314. 574. 946. 4125. 4269. 4641.
4791. 5842. 6464. 6646 à 10 Thlr.

1) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1857:

Littr. A. № 3200. 6716 à 1000 Thlr.

B. № 1317 über 500 Thlr.

C. № 36. 264. 3550. 3984. 4643. 6447. à 100 Thlr.

D. № 2702. 3217. 3604 à 25 Thlr.

E. № 592. 893. 2985. 3769 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgeloseten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Endlich bemerken wir, daß den Inhabern von ausgeloseten und gekündigten Rentenbriefen gestattet ist, die zu realisirenden Rentenbriefe — unter Beifügung einer ordnungsmäßigen Quittung — mit der Post an die Rentenbank-Cassé portofrei einzusenden und die Uebersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, in Antrag zu bringen.

Berlin, den 19. Mai 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.
Heyder.

Fener-Cassen-Ausschreiben

für die Städte der Kur- und Neumark und der Nieder-Lausitz
pro I. Semester 1858.

Im I. Semester 1858 sind in den 143 Städten des Verbandes 70 Brände vorgekommen, durch welche an versicherten Gebäuden ein Schaden von etwa 75,000 Thlrn. entstanden ist, zu deren Deckung hiermit

| | |
|--|--|
| 1 Egr. 4 Pf. für die 1ste Gebäuden-Classe, | } vom Hundert der Versicherungs-Summe, |
| 4 „ — „ „ 2te „ „ | |
| 6 „ 8 „ „ 3te „ „ | |
| 9 „ 4 „ „ 4te „ „ | |

und zwar:

| | | |
|---|--------------|--------------|
| von 23,891,125 Thlr. à 1 Egr. 4 Pf. | 10,618 Thlr. | 8 Egr. 4 Pf. |
| „ 28,303,550 „ à 4 „ — „ | 37,738 „ | 2 „ — „ |
| „ 6,487,925 „ à 6 „ 8 „ | 14,417 „ | 18 „ 4 „ |
| „ 2,472,200 „ à 9 „ 4 „ | 7,691 „ | 8 „ 8 „ |

überhaupt von 61,154,800 Thlr. 70,465 Thlr. 7 Egr. 4 Pf.

und nach Abzug der Recepturgebühren à 2 Procent

im Betrage von 1,409 „ 9 „ 2 „

netto 69,055 Thlr. 28 Egr. 2 Pf.

ausgeschrieben werden.

Die Magistrate und resp. Obrigkeiten der associirten Städte werden hienmit aufgefordert, die ausgeschriebenen Feuergrößen-Beiträge ungehindert einzuziehen und binnen längstens 4 Wochen an die Städte-Feuer-Societäts-Hauptcasse hieher abzuführen.

Berlin, den 16. Juli 1858.

Ständische Städte-Feuer-Societäts-Direction der Rur- und Neumark und der Niederlausig.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königl. Preussischen Staats-Anzeiger Nr 161 vom 14. Juli 1858.)

Dem Commerzienrath Carl Schleicher zu Schöndal bei Osnabrück ist unter dem 10. Juli 1858 ein Patent

auf eine Maschine zum Spigen der Nadelstäfte und Drahtstifte in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der vormalige Kammergerichts-Auscultator Graf von Dönhoff ist zum Regierungs-Referendarius ernannt und als solcher bei der Königl. Regierung hieselbst eingeführt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Otto Knoevenagel und Carl Helmrich, zu Berlin, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Carl Wilhelm Vothar Naue, zu Berlin, ist als Apotheker in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Predigamts-Candidat und Rector Carl Eduard Cunerth, zu Dahme, ist zum Diaconus bei der evangelischen Gemeinde daselbst — Diöces Dahme — bestellt worden.

Der Candidat der Feldmessenkunst Rudolph August Benjamin Andersch ist beim Königl. Landraths-Amt zu Freienwalde a. d. O. als Feldmesser vorschriftsmäßig vereidigt worden.

(Hierzu Vier Oeffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 31.

Den 30. Juli

1858.

Bekanntmachungen der Königl.ichen Ministerien.

Durch Verordnung des Königl.ichen Sächsischen Finanz-Ministeriums vom 6. Mai v. J. ist für die Gültigkeit der älteren auf Grund der Gesetze vom 16. April 1840, 9. September 1843, 18. Juni 1846 und 23. November 1848 emittirten Königl.ichen Sächsischen Cassenbilletts, zu deren Umtausch gegen neue Cassenbilletts vom Jahre 1855 durch Verordnung vom 26. Januar 1857 bereits eine 12monatliche mit dem 30. Juni des laufenden Jahres zu Ende gegangene Frist nachgelassen worden, ein Präklusivtermin auf den 30. September 1858, Nachmittags 5 Uhr anberaumt, dergestalt, daß der Umtausch der vorgedachten älteren Sächsischen Cassenbilletts bei der Finanz-Haupt-Casse in Dresden und bei dem Haupt-Steuer-Amte in Leipzig lediglich noch bis zu diesem Zeitpunkte gestattet bleibt und alle bis dahin nicht umgetauschten derartigen Cassenbilletts als werthlos zu betrachten sind.

Berlin, den 8. Juli 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe
und öffentliche Arbeiten.

Im Auftrage: Deckerreich.

Der Finanz-Minister.
In dessen Abwesenheit:
Kalisly.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersagleistung für die präclubirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Dranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen ertheilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung,

dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Ratan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 231.

Kdr.-Ordnung
für den Districtpriegnischen Kreis.

1. 434. Jult.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Umfang des Districtpriegnischen Kreises hierdurch Nachstehendes verordnet:

§ 1. Privatpersonen, welche vom 1. August d. J. ab im Districtpriegnischen Kreise einen oder mehrere Hengste zur Bedeckung fremder Stuten der öffentlichen Benutzung überlassen wollen, haben diese ihre Absicht zuvor unter Einsendung eines vollständigen National's jedes Hengstes (nach dem anliegenden Schema) unter Bezeichnung des Standortes, so wie gleichzeitiger Angabe des Deckpreises den sie festzuhalten verpflichtet sind — dem Landrath des Kreises Behufs der nöthigen öffentlichen Bekanntmachung, und ebenso jede dieserhalb beabsichtigte Veränderung rechtzeitig schriftlich anzuzeigen.

Die Bedeckung der Stuten im Umherziehen zu betreiben, wird hiermit gänzlich verboten.

§ 2. Alle Privat-Hengste, welche Behufs Bedeckung von Stuten anderer Eigenthümer der öffentlichen Benutzung, und zwar gegen Entrichtung eines Deckgeldes von weniger als Einem Louisd'or oder eine diesem Sage entsprechende Vergütung durch Naturalien überlassen werden, müssen dem alljährlich am 5. Februar in Kyritz und am 10. Februar in Prignitz zusammentretenden Schau-Amte vorgeführt werden. Fallen diese Tage auf einen Sonntag, so findet der Zusammentritt des Schau-Amtes am nächstfolgenden Tage statt.

§ 3. Das Schau-Amt, besteht für die nächsten drei Jahre aus:

- 1) dem jedesmaligen Herrn Landrath,
- 2) dem Rittergutsbesitzer von Freyer auf Hoppenrade,
- 3) dem Kreis Schulzen Wiebig zu Görde,
- 4) dem Kreis-Thierarzt König zu Kyritz.

In Behinderungsfällen treten für die unter 2, 3 und 4 genannten Mitglieder ein:

- 1) der Herr Gans Edler Herr zu Putlitz auf Trieglitz,
- 2) der Kreis Schulze Jäger zu Blandikow,
- 3) der Thierarzt Davids zu Prignitz.

Das Schau-Amt steht unter Leitung des Landraths, welcher dasselbe zusammenberuft und bei der Ausführung des Schaugeschäfts präsidiert. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden; in Behinderungsfällen übernimmt einer der Kreis-Deputirten die Vertretung des Landraths.

Außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes können auf Antrag und auf Kosten eines oder mehrerer Hengstbesitzer angesetzt werden (confr. § 8).

§ 4. Das Schau-Amt hat als Beschäler nur solche Hengste zuzulassen, welche nach seinem Urtheile nicht nur selbst zu brauchbaren Reit- oder Zugpferden geeignet, dabei — der Dertlichkeit angemessen — genügend groß und vollkommen gesund sind, sondern auch gute Fohlen erwarten lassen.

Nicht zuzulassen sind solche Beschäler, welche Spuren ansteckender Krankheit zeigen oder mit Spath, Hasenbade, Schaale, Augensehlern, Koller, Dämpfigkeit und Fallsucht, oder mit anderen erheblichen Mängeln behaftet sind.

Auch müssen die vorzuführenden Beschäler wenigstens vier Jahre alt sein.

§ 5. Die Resultate der Prüfungen des Schau-Amtes werden in eine tabellarische Uebersicht eingetragen, in welcher der Name des Eigenthümers des vorgeführten Hengstes, dessen Aufenthaltsort, der Name des Beschälers, dessen Alter, Größe, Race, Farbe, Abzeichen, in bestimmten Rubriken genau verzeichnet sein müssen. In einer besonderen Rubrik wird der Beschluß des Schau-Amtes über die Tüchtigkeit des Beschälers mit genauer Bezeichnung seiner Eigenschaften vermerkt.

§ 6. Die Beschlüsse des Schau-Amtes entscheiden unbedingt über die Zulässigkeit der Benutzung der vorgeführten Beschäler.

Werden dieselben als untauglich verworfen, so ist ihre Verwendung für den vorbezeichneten Zweck bis zur etwaigen Abänderung des Beschlusses untersagt.

Ueber die tauglich befundenen Beschäler wird dem Eigenthümer ein zur Bedeckung von Stuten anderer Besitzer gültiger Erlaubnißschein erteilt, in welchen aus der nach § 5 aufzustellenden tabellarischen Uebersicht die erforderlichen Nachrichten mit aufzunehmen sind.

Ohne einen solchen Erlaubnißschein ist die vorbezeichnete Verwendung eines Beschälers nicht gestattet.

§ 7. Diejenigen Hengste, welche vom Schau-Amte für tauglich befunden worden sind, müssen auf Verlangen des letzteren, unter Vorlegung des Erlaubnißscheins, zu jeder Zeit von Neuem vorgeführt und untersucht werden, um zu erforschen, ob sie etwa im Laufe der Zeit mangelhaft und zur Zucht unbrauchbar geworden sind. Stellt sich dies bei der neuen Besichtigung heraus, so wird dem Besitzer der Erlaubnißschein abgenommen, im entgegengesetzten Falle aber derselbe nur mit einem, der stattgefundenen Besichtigung entsprechenden Vermerke versehen.

§ 8. Die Kosten, welche durch die Rörung in dem § 2 bezeichneten Termin und für die Ausfertigung der desfalligen Erlaubnißscheine entstehen, werden für jezt vom Kreise getragen. Für außerordentliche Versammlungen des Schau-Amtes u. fallen dagegen die Kosten den beteiligten Hengstbesitzern zur Last (confr. § 3).

§ 9. Alljährlich vor dem Beginne der eigentlichen Deckzeit, spätestens bis Ende December, hat der Landrath ein Verzeichniß aller in seinem Kreise in Wirksamkeit tretenden Beschäl-Stationen — nach dem anliegenden Schema B. — durch das Kreisblatt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Körnung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Körnung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die nöthwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hienach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benutzung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Ersfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Kör-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet. Potsdam, den 17. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§ 1).

| Name
des
Besizers. | National
des
Hengstes. | Stations-Ort. | Bemerkungen. |
|--------------------------|------------------------------|---------------|--------------|
| | | | |

B. Schema zu einer Nachweisung
der im Kreise im Jahre 18 etablirten
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

| Nr.
auf. | Ort
der
Beschäl-
Station. | Stations-
Herr. | National
des
Privat-Beschälers. | Fest-
gesetztes
Deutgeld.
Thlr. | Bemerkungen. |
|-------------|------------------------------------|--------------------|--|--|--------------|
| 1 | NN. | N. | braun, ohne Abzeichen,
5 Fuß 3 Zoll groß,
5 Jahre alt. | 5 | ist gefört. |
| 2 | NN. | N. | Rothschimmel,
5 Fuß 4 Zoll groß,
6 Jahre alt. | 4 | ist gefört. |

Nachweisung

N^o 232.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | Plauer
Brücke. | | | |
|--------|------------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|-----------------|----------------------------|------------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|-----------------|-------------------|------------|---|-----------------|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | | | |
| | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | Fuß. Zoll. | Fuß. Zoll. | | |
| 1 8 | 2 | 4 | 3 | 7 | 6 | 3 | 4 | 3 | 9 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 |
| 2 8 | 2 | 4 | 3 | 7 | 7 | 3 | 4 | 3 | 9 | 2 | 2 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 |
| 3 8 | 1 | 4 | 2 | 7 | 8 | 3 | 2 | 3 | 9 | 2 | 2 | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 4 8 | 1 | 4 | 2 | 7 | 7 | 3 | 3 | 3 | 9 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 6 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 5 8 | — | 4 | 2 | 7 | 6 | 3 | 2 | 3 | 9 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 7 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 6 8 | — | 4 | 1 | 7 | 7 | 2 | 10 | 3 | 9 | 2 | 1 | 6 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 9 | 4 | 8 | 5 | 2 |
| 7 8 | — | 4 | — | 7 | 6 | 3 | 1 | 3 | 8 | 2 | — | 6 | 3 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 8 $\frac{1}{2}$ | 4 | 8 | 5 | 2 |
| 8 7 | 11 | 4 | 1 | 7 | 6 | 3 | 2 | 3 | 8 | 2 | — | 6 | 3 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 7 | 5 | 2 |
| 9 7 | 10 | 4 | 1 | 7 | 6 | 3 | 1 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 5 | 5 | 2 |
| 10 7 | 10 | 4 | — | 7 | 5 | 3 | 1 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 4 | 5 | 2 |
| 11 7 | 10 | 4 | — | 7 | 5 | 3 | — | 3 | 7 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 6 | 4 | 2 | 5 | 2 |
| 12 7 | 8 | 3 | 11 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 6 | 4 | 1 | 5 | 2 |
| 13 7 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 2 | 8 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 1 | 5 | 2 |
| 14 7 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 2 | 11 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 5 | 4 | — | 5 | 2 |
| 15 7 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 2 | 11 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 11 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ |
| 16 7 | 7 | 3 | 8 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 4 | 3 | 10 | 5 | 1 |
| 17 7 | 7 | 3 | 7 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 4 | 3 | 10 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ |
| 18 7 | 6 | 3 | 6 | 7 | 3 | 2 | 10 | 3 | 6 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 9 | 5 | — |
| 19 7 | 6 | 3 | 6 | 7 | 3 | 2 | 10 | 3 | 6 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 5 | — |
| 20 7 | 6 | 3 | 5 | 7 | 3 | 2 | 6 | 3 | 6 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 | 3 | 7 | 4 | 11 |
| 21 7 | 6 | 3 | 5 | 7 | 3 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 | 3 | 6 | 4 | 10 |
| 22 7 | 6 | 3 | 5 | 7 | 2 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 9 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 2 | 3 | 6 | 4 | 9 |
| 23 7 | 3 | 3 | 3 | 7 | 1 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 9 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 1 | 3 | 5 | 4 | 9 |
| 24 7 | 3 | 3 | 3 | 7 | — | 2 | 7 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 5 | 4 | 8 $\frac{1}{2}$ |
| 25 7 | — | 3 | — | 6 | 11 | 2 | 7 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | — | 2 | 10 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 4 | 4 | 8 |
| 26 7 | — | 2 | 11 | 6 | 10 | 2 | 6 | 3 | 4 | 1 | 7 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 4 | 4 | 7 |
| 27 7 | — | 2 | 11 | 6 | 9 | 2 | 3 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 7 | 6 | 2 | 2 | 7 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 3 | 4 | 6 |
| 28 7 | — | 2 | 11 | 6 | 9 | 2 | 6 | 3 | 3 | 1 | 6 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 | 2 | 7 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 3 | 4 | 5 |
| 29 7 | — | 2 | 11 | 6 | 9 | 2 | 5 | 3 | 3 | 1 | 6 | 6 | — | 2 | 7 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 2 | 4 | 4 |
| 30 6 | 11 | 2 | 10 | 6 | 9 | 2 | 5 | 3 | 3 | 1 | 6 | 5 | 11 | 2 | 6 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 2 | 4 | 3 |

Potsdam, den 28. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Es sind daher in dies Verzeichniß sowohl die angemeldeten der Körnung nicht unterworfenen, als auch die nach erfolgter Körnung für brauchbar erachteten Privat-Beschäler aufzunehmen, damit die nothwendige polizeiliche Beaufsichtigung einen sichern Anhalt gewinne.

§ 10. Alle diejenigen Personen, welche hienach einen oder mehrere Hengste als Beschäler der öffentlichen Benutzung überlassen und Beschäl-Stationen etabliren, sind verbunden, über die Stuten, welche sie durch ihre Hengste bedecken lassen, Beschäl-Register zu führen und den Eigenthümern der bedeckten Stuten auf Erfordern Sprungzettel zu verabreichen.

§ 11. Uebertretungen der Vorschriften dieser Kör.-Ordnung werden für jeden einzelnen Contraventions-Fall mit einer Strafe von Drei bis Zehn Thalern geahndet. Potsdam, den 17. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A. Schema zu einem Anmelde-Zettel (§. 1).

| Name
des
Besizers. | National
des
Hengstes. | Stations-Drt. | Bemerkungen. |
|--------------------------|------------------------------|---------------|--------------|
| | | | |

B. Schema zu einer Nachweisung
der im Kreise im Jahre 18 etablirten
Privat-Beschäl-Stationen (§ 9).

| Nr.
auf-
lauf. | Drt
der
Beschäl-
Station. | Stations-
Herr. | National
des
Privat-Beschälers. | Fest-
gesetztes
Deutgelo.
Thlr. | Bemerkungen. |
|----------------------|------------------------------------|--------------------|--|--|--------------|
| 1 | NN. | N. | braun, ohne Abzeichen,
5 Fuß 3 Zoll groß,
5 Jahre alt. | 5 | ist gekört. |
| 2 | NN. | N. | Rothschimmel,
5 Fuß 4 Zoll groß,
6 Jahre alt. | 4 | ist gekört. |

Nachweisung

Nr 232.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juni 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spanbau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | Plauer
Brücke. | | | | |
|--------|------------------|-----------|-------------------|-----------|------------------|-----------|-------------------|-----------|---------------|----------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|-----------|-----------------|---|---|-----------------|-------------------|---|----|---|-----------------|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | | | | | | | | |
| | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | | | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | Fuß. Reß. | | | | | | | | | |
| 1 | 8 | 2 | 4 | 3 | 7 | 6 | 3 | 4 | 3 | 9 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 |
| 2 | 8 | 2 | 4 | 3 | 7 | 7 | 3 | 4 | 3 | 9 | 2 | 2 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 |
| 3 | 8 | 1 | 4 | 2 | 7 | 8 | 3 | 2 | 3 | 9 | 2 | 2 | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 4 | 8 | 1 | 4 | 2 | 7 | 7 | 3 | 3 | 3 | 9 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 6 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 5 | 8 | — | 4 | 2 | 7 | 6 | 3 | 2 | 3 | 9 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 7 | 5 | 2 $\frac{1}{2}$ |
| 6 | 8 | — | 4 | 1 | 7 | 7 | 2 | 10 | 3 | 9 | 2 | 1 | 6 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 9 | 4 | 8 | 5 | 2 |
| 7 | 8 | — | 4 | — | 7 | 6 | 3 | 1 | 3 | 8 | 2 | — | 6 | 3 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 8 $\frac{1}{2}$ | 4 | 8 | 5 | 2 |
| 8 | 7 | 11 | 4 | 1 | 7 | 6 | 3 | 2 | 3 | 8 | 2 | — | 6 | 3 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 7 | 5 | 2 |
| 9 | 7 | 10 | 4 | 1 | 7 | 6 | 3 | 1 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 5 | 5 | 2 |
| 10 | 7 | 10 | 4 | — | 7 | 5 | 3 | 1 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 4 | 5 | 2 |
| 11 | 7 | 10 | 4 | — | 7 | 5 | 3 | — | 3 | 7 | 1 | 10 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 6 | 4 | 2 | 5 | 2 |
| 12 | 7 | 8 | 3 | 11 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 6 | 4 | 1 | 5 | 2 |
| 13 | 7 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 2 | 8 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 1 | 5 | 2 |
| 14 | 7 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 2 | 11 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 5 | 4 | — | 5 | 2 |
| 15 | 7 | 8 | 3 | 9 | 7 | 5 | 2 | 11 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 11 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ |
| 16 | 7 | 7 | 3 | 8 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 4 | 3 | 10 | 5 | 1 |
| 17 | 7 | 7 | 3 | 7 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 4 | 3 | 10 | 5 | 1 $\frac{1}{2}$ |
| 18 | 7 | 6 | 3 | 6 | 7 | 3 | 2 | 10 | 3 | 6 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 9 | 5 | — |
| 19 | 7 | 6 | 3 | 6 | 7 | 3 | 2 | 10 | 3 | 6 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 8 | 5 | — |
| 20 | 7 | 6 | 3 | 5 | 7 | 3 | 2 | 6 | 3 | 6 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 3 | 3 | 7 | 4 | 11 |
| 21 | 7 | 6 | 3 | 5 | 7 | 3 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | 2 | 3 | 6 | 4 | 10 |
| 22 | 7 | 6 | 3 | 5 | 7 | 2 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 9 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 1 | 4 | 2 | 2 | 2 | 3 | 6 | 4 | 9 |
| 23 | 7 | 3 | 3 | 3 | 7 | 1 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 9 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 1 | 3 | 5 | 4 | 9 |
| 24 | 7 | 3 | 3 | 3 | 7 | — | 2 | 7 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 5 | 4 | 8 $\frac{1}{2}$ |
| 25 | 7 | — | 3 | — | 6 | 11 | 2 | 7 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | — | 2 | 10 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 4 | 4 | 8 |
| 26 | 7 | — | 2 | 11 | 6 | 10 | 2 | 6 | 3 | 4 | 1 | 7 $\frac{1}{2}$ | 6 | — | 2 | 9 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 4 | 4 | 7 |
| 27 | 7 | — | 2 | 11 | 6 | 9 | 2 | 3 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 7 | 6 | 2 | 2 | 7 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 3 | 4 | 6 |
| 28 | 7 | — | 2 | 11 | 6 | 9 | 2 | 6 | 3 | 3 | 1 | 6 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 | 2 | 7 | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 3 | 4 | 5 |
| 29 | 7 | — | 2 | 11 | 6 | 9 | 2 | 5 | 3 | 3 | 1 | 6 | 6 | — | 2 | 7 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 2 | 4 | 4 |
| 30 | 6 | 11 | 2 | 10 | 6 | 9 | 2 | 5 | 3 | 3 | 1 | 6 | 5 | 11 | 2 | 6 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 2 | 4 | 3 |

Potsdam, den 28. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 233.

Aussetzung
einer Prämie
von 50 Thlrn.
für die Ent-
deckung des
Kassiers eines
im Königl.
Forstrevier
Scharfenbrück
stattgefundenen
Waldbrandes.
III. 1. 1002.
Juli.

Am 18. Juli d. J. ist Nachmittags gegen 3 Uhr im Ruhlsdorfer Hölzchen, Jagd 23 Abtheilung a des Königl. Forstreviers Scharfenbrück, ein Feuer entstanden, welches an fünf verschiedenen Stellen gleichzeitig aufgegangen ist und etwa 40 Morgen bestandene Waldfläche durchlaufen hat.

Wir setzen für Denjenigen, welcher den Urheber dieses Waldbrandes so zur Anzeige bringt, daß derselbe zur gerichtlichen Untersuchung und Anklage gebracht werden kann, eine Belohnung von

Fünfzig Thaler

hiermit aus. Potsdam, den 23. Juli 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N 234.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 1756. Juli.
I. 1490. Juli.

Der Kaufmann Herrmann Schwieger, zu Neu-Ruppin, ist als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für die Stadt Neu-Ruppin und Umgegend von uns bekräftigt worden. Der Kaufmann Jacob Pintus, zu Havelberg, hat die Agentur der vorgenannten Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 21. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 235.

Beiträge
zum Domainen-
Feuerschäden-
Fonds für
I. Mai 1855.
III. 1518.
Juli.

An den für die Provinzen Brandenburg, Pommern und Sachsen bestehenden Domainen-Feuerschäden-Verband sind so bedeutende Anforderungen zur Zahlung von Brand-Entschädigungs-Geldern gemacht, daß die zur Verfügung stehenden Mittel denselben nicht genügen.

Das Königl. Ober-Präsidium der Provinz Brandenburg hat sich deshalb im Einverständniß mit einem, bei der diesjährigen Conferenz zur Abnahme der Rechnung von dem Haupt-Domainen-Feuerschäden-Fonds für 1. Mai 1855 gefaßten Beschlüsse veranlaßt gesehen, die Ausschreibung extraordinärer Beiträge in Höhe der am 1. Mai regelmäßig fälligen fixirten Beiträge, also von

2 Sgr. für 100 Thlr. Versicherungs-Summe I. Classe und

3 Sgr. für 100 Thlr. Versicherungs-Summe II. Classe

in der Art anzuordnen, daß diese extraordinären Beiträge bis zum 1. September d. J. an die hiesige Regierungs-Haupt-Casse abzuführen sind.

Die Theilnehmer des diesseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes werden deshalb hiermit aufgefordert, die Zahlung der gedachten extraordinären Feuer-Cassen-Beiträge in der vorbezeichneten Art bei Vermeidung zwangsweiser Einziehung zu bewirken.

Potsdam, den 27. Juli 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N 236.

Veränderung
von Gemeinde-
Bezirken.
I. 939. Juli.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1856 N 4414 sind in der Ost-priegnitz die Wegemühle dem Gemeinde-Bezirk von Beveringen, die Ruhlmühle dem Gemeinde-Verbande von Dranse, die Raackstädt'sche Mühle und das

Schmidt'sche Etablissement daselbst dem Bezirk des Rittergutes Bödenberg im Templiner Kreise, einverleibt worden. Potsdam, den 23. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Polizei-Verordnung.

Nachdem eines Theils durch das Jagd-Polizei-Gesetz vom 7. März 1850 die Ausübung der Jagd beschränkt, andern Theils die Klagen über Wilddiebstahl immer dringender und zahlreicher geworden sind, ist das Polizei-Präsidium von den Herren Ministern des Innern, der Finanzen und für landwirthschaftliche Angelegenheiten angewiesen worden, dafür Sorge zu tragen, daß die durch die Edicte und Publicanda resp. vom 19. October 1724, vom 21. Mai 1783 und 19. Juni 1788 angeordnete Legitimations-Controle des in die Residenzstadt Berlin einzuführenden Wildprets wieder hergestellt werde.

Das Polizei-Präsidium verordnet deshalb auf Grund des § 6 litt. a und c und § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung für den engeren Polizeibezirk von Berlin, was folgt:

§ 1.

Die Bekanntmachung des Polizei-Präsidiums von Berlin vom 25. December 1848 (Amtsblatt für den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin von 1849 Stück 1), in welcher die Suspension der Wildcontrole für die Residenzstadt Berlin ausgesprochen ist, wird außer Wirksamkeit gesetzt.

§ 2.

Zum Wildpret, welches der Legitimations-Controle nach dem Edicte vom 19. October 1724 und den Verordnungen vom 21. Mai 1783 und 19. Juni 1788 (s. Beilage dieser Verordnung) unterliegt, sind nicht allein die nach der Cabinets-Ordnung vom 8. März 1847 (G. S. S. 193) der Wildsteuer unterworfenen Gattungen: Rothwild, Dammwild, Schweine, Rehe, Frischlinge, Fasanen, Waldschneepfe, Birkhuhn, Haselhuhn, Auerhähne, Trappen, Hasen, Wilde Enten, sowie die dort bezeichneten Theile einzelner Wildsorten (Ziemer, Keulen, Vorderblätter, Kopf) sondern auch Rebhühner zu rechnen.

§ 3.

Außer den Königlichen Forstbedienten, den adlichen Inhabern von Jagdgerechtigkeiten und deren Verwaltern, welche die im § 2 bezeichneten Verordnungen als berechtigt zur Ausstellung von Controll-Attesten erachten, werden auch die Atteste aller übrigen Jagdinhaber zugelassen, deren Qualität als solche unter dem Atteste von der Polizei-Obrigkeit des Bezirks, in welchem das Jagdrevier liegt, unter Beibrückung des Amtssiegels bescheinigt ist. Es versteht sich dabei von selbst, daß nur derjenige Königliche Forstbediente, adliche oder nichtadliche Jagdinhaber zur Ausstellung des Legitimations-Attestes berechtigt ist, auf dessen Jagdrevier das zu legitimirende Wildpret erlegt ist.

N^o 81.

Die Handhabung der Wild-Regitimations-Controle an den Thoren der Stadt Berlin.

§ 4.

Ist der Jagdinhaber zur Zeit der Attestausstellung zugleich ausübender Inhaber der Polizeigewalt über das Jagdrevier, so ist diese Eigenschaft ausdrücklich im Atteste unter Beifügung des Amtssiegelabdrucks zu vermerken.

§ 5.

Adliche Inhaber von Jagdgerichteiten, deren Recht, Siegel und Unterschrift nicht notorisch, d. h. den hiesigen Executivbeamten bekannt ist, können auf die Anerkennung ihrer Atteste nur dann mit Gewißheit rechnen, wenn sie dieselben in der in den §§ 3 und 4 vorgeschriebenen Weise beglaubigen lassen.

Die Verwalter adlicher Jagdinhaber müssen, wenn sie Legitimations-Atteste ausstellen, ihre Eigenschaft immer von den Austraggebern unter Berücksichtigung der zuvor bezeichneten Formen bescheinigen lassen.

§ 6.

Nur diejenigen Atteste werden nach Vorschrift der älteren Edicte als „glaubwürdig“ erachtet werden, in welchen die Stückzahl des zu legitimirenden Wildes in Worten, die Gattung desselben und das Jagdrevier, in welchem es erlegt worden, genau angegeben, auch das Datum der Attestausstellung, sowie Name und Siegel des Ausstellers hinzugefügt ist.

Von der vorgeschriebenen Eigenschaft „gedruckter“ Attestformulare soll in so weit Abstand genommen und geschriebene Exemplare zugelassen werden, als die zur Genügung der Glaubwürdigkeit der Atteste in dieser Verordnung vorgeschriebene Förmlichkeiten beobachtet sind.

§ 7.

Die Legitimations-Atteste sind bei Entrichtung der durch das Gesetz vom 8. März 1847 eingeführten Wildpretsteuer den Steuerbeamten vorzuzeigen und sollen zum Beweise dieser Vorzeigung abgestempelt werden.

§ 8.

Wildpret, welches vom Auslande her eingeht, wird auch ohne das vorgeschriebene Legitimations-Attest zugelassen werden, wenn aus dem Begleitschein, Frachtbrief u. die Ueberzeugung gewonnen werden kann, daß dasselbe im Auslande erlegt ist.

§ 9.

Mit Rücksicht auf die gesetzliche Schon- und Hegezeit des Wildes dürfen während der Zeit vom 1. April bis 24. August jeden Jahres Hasen und Rebhühner auf den Märkten nicht feil gehalten werden.

§ 10.

Wer gegen die in dieser Verordnung enthaltenen Vorschriften handelt, verfällt, sofern ihn nicht die in den älteren Edicten verordnete Strafe der Confiscation des gar nicht oder mangelhaft legitimirten Wildes trifft, in eine Geldstrafe bis zu 10 Thln. oder im Unvermögensfalle in eine Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen.

§ 11.

Vorstehende Verordnung tritt mit dem 24. August d. J. in Kraft.
Berlin, den 15. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Redlig.

Beilage.

I.

Edict, daß kein Wildprät ohne Producirung eines Attestats in den Thoren eingelassen werden soll. Sub dato Berlin, den 19. October 1724.

Nachdem Seine Königliche Majestät in Preußen, ic. Unser allergnädigster Herr, höchst-mißfällig vernommen, wie daß die Wilddiebe vergestalt überhand nehmen, daß selbige sich nicht scheuen, auch sogar in den bey Berlin ganz nahe gelegenen Heyden und Büschen das Wildprät zu schießen, und dadurch dem Königl. Geheege und Wildbahne merklichen Schaden zuzufügen: Als haben höchstgedachte Seine Königl. Majestät zu Verhütung dergleichen Unfuges und alles ferneren Unterschleiffes mit dem Wildprät, hierdurch befehlen und verordnen wollen, daß in sämmtlichen Dero Provinzien und Landen künftig in den Thoren kein Wildprät passiret und in eine Stadt gelassen werden soll, wann derjenige, so selbiges zur Stadt bringet, nicht ein glaubwürdiges Attestat von demjenigen Edelmann, oder dessen auf seinem Guthe sich befindenden Amtmann, Verwalter oder Schreiber, so es schidet, oder von Königl. Heyde-Neuter vorzeigen kann, Widrigenfalls und so jemand sonder dergleichen Attestat dennoch einiges Wildprät in eine Stadt zu bringen sich unterstehen würde, selbiges sogleich confisciret, auch der, so es gebracht, arrestiret, und die Sache gehörigen Orts sofort gemeldet werden soll. Wornach sich jedermänniglich zu achten. Urfundlich unter Sr. Königl. Majestät eigenhändigen Unterschrift und beygedrucktem Königl. Insegel. Gegeben zu Berlin, den 19. October 1724.

Friedrich Wilhelm

(L. S.)

F. W. v. Grumbkow. C. B. v. Creuz. C. v. Ratsch. F. v. Börne.
J. H. von Fuhs.

II.

Publicandum, wie es in den Residenzien Berlin mit Einbringung des Bau-
Nug- und Brennholzes, auch der Holzkohlen und des Wildprets gehalten
werden soll. De Dato Berlin, den 21. Mai 1783.

Seine Königl. Majestät von Preußen ic. ic. Unser allergnädigster Herr, lassen auf die verschiedentlich geschehenen Anfragen, wie es in den Residenzien Berlin, mit Einbringung des Bau- Nug- und Brennholzes, auch der Holzkohlen und des Wildprets gehalten werden soll, hiemit jedermänniglich, insbesondere aber den Land- und Steuerräthen, Königl. Forstbedienten und mit Holz handelnden Unterthanen, auch Wildprethändlern, folgendes zur Nachricht und Achtung bekannt machen:

etc. etc.

5.

Wildpret aller Art darf nicht hereingelassen werden, ohne daß zugleich ein glaubwürdiges und besiegeltes Attest von dem Königl. Forstbedienten, oder von demjenigen Edelmann oder dessen Verwalter, der es schickt, darüber vorgewiesen wird, widrigenfalls solches zur Haupt-Forst-Casse confisciret, den Thorbedienten aber, der vierte Theil zugebilliget werden soll.

Die Thorbedienten bemerken die Einpaskierung unentgeltlich auf den Attesten, und geben solche den Einbringern zurück, und müssen die Wildprets-Händler sich jedesmal damit legitimiren, weil sie anders kein Wildpret kaufen sollen.

Uebrigens sind von Seiten des Gouvernements, die Garnison und Wachen instruit, auf diese, den Edicten conforme Vorschriften genau mitzuhalten, sowie auch von Seiten der Accise- und Zoll-Direction, die Accise- und Thorbedienten, desgleichen die Stadt-Controleurs und Commis angewiesen sind, ihre Obliegenheit strenge zu beobachten, zu dem Ende auch auf den Holz- und Wildprets-Märkten in der Stadt, oder wo sonst Holz und Wildpret feil ist, die Atteste und Annotationen zu examiniren, damit, wenn ja jemand sich ohne, oder auf ein falsches Attest eingeschlichen haben sollte, derselbe noch mehr entdeckt werde. Gegeben Berlin, den 21. Mai 1783.

Auf Sr. Königl. Majest. allergnädigsten Special-Befehl.
Frh. v. d. Schulenburg.

III.

Publikandum, wie es mit Einbringung des Bau- Nutz- und Brennholzes, auch der Holzkohlen und des Wildprets in Berlin zu halten. De Dato Berlin, den 19. Juni 1788.

Se. Königl. Majestät. von Preußen u. Unser allergnädigster Herr, finden Sich bewogen, daß unterm 21. Mai 1783 ergangene Publicandum, wie es in den Residenzien Berlin mit Einbringung des Bau- Nutz- und Brennholzes, auch der Holzkohlen und des Wildprets, gehalten werden soll, hiermit zu erneuern, und solches in einigen Punkten zu ergänzen, welches den Land- und Steuer-Räthen, Königl. Forstbedienten, und mit Holz handelnden Unterthanen, wie auch Wildprets-Händlern, und sonst jedermanniglich, folgendergestalt zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht wird: etc. etc.

6.

Wildpret aller Art darf nicht herein gelassen werden, ohne daß zugleich ein glaubwürdiges gedrucktes und besiegeltes Attest von dem Königl. Forstbedienten, oder von demjenigen Edelmann oder dessen Verwalter, der es schickt, darüber vorgewiesen wird, widrigenfalls solches zur Königl. Wild-Factory abgeliefert, und zur Haupt-Forst-Casse confisciret auch der Einbringer überdem noch, dem Befinden nach, als ein Wilddieb gesetzmäßig bestraft, dem Thorbedienten oder Anzeiger aber die Hälfte der Geldstrafe und des Werths des confiscirten Wildprets zugebilliget werden soll.

Die Thorbedienten bemerken die Einpassirung unentgeltlich auf den Attesten, und geben solche den Einbringern zurück, die Wildpretshändler aber müssen sich jedesmahl damit legitimiren, weil sie anders kein Wildpret kaufen sollen.

Die Polizeybedienten haben in Ansehung des eingebrachten Wildprets eben dasjenige, was ihnen wegen des Bau- Nutz- und Brennholzes vorgeschrieben ist, zu beobachten.

Uebrigens sind von Seiten des Gouvernements die Garnison und Wachen instruiert, auf diese den Edicten conforme Vorschriften genau mitzuhalten, und wo es erforderlich, alle Hülfe zu leisten, sowie denn auch, von Seiten der Accise- und Zolldirection, die Accise- und Thorbedienten, desgleichen die Stadtcontrolleure und Commis, durch das Polizeydirectorium aber die unter demselben stehenden Polizeybedienten angewiesen sind, ihre Obliegenheit strenge zu beobachten, zu dem Ende auch oft auf den Holz- und Wildpretmärkten in der Stadt, oder wo sonst Holz und Wildpret sell ist, die Atteste und Annotationen zu examiniren, damit, wenn ja jemand sich ohne, oder auf ein falsches Attest eingeschlichen haben sollte, derselbe doch noch entdeckt werde. Gegeben zu Berlin, den 19. Junii 1788.

Auf Sr. Königl. Majestät allergnädigsten Special-Befehl
Graf von Blumenthal. von Gaudi. Freyh. von Heintz.
von Werder. Graf von Arnim.

Der Kaufmann Albert Stroemberg hier, ist als Special-Agent der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft Janus zu Hamburg bestätigt worden.

Berlin, den 9. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 82.

Lebens- und
Pensions-
Versicherung.
Agatur.
Be stätigung.

Patent- Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 170 vom 24. Juli 1858.)

Dem Kammergerichts-Referendarius Stahlschmidt zu Berlin ist unter dem 21. Juli 1858 ein Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erkannte Legirung von Stahl und Nidel, zur Darstellung von Neussilber, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Verfahrungsweisen zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Leopold Gustav Abel, Berthold Eitner, Ernst Gottfried Reinhold Fischer und Reinhold Eduard Gottlieb Rißmann zu Berlin sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Personal-Veränderungen

im Bereiche der Königl. Intendantur 3. Armee-Corps.

1. Versetzungen.

Der überzählige Intendantur-Assessor Merlecker von der Intendantur des 1. zu der des 3. Armee-Corps. Der Intendantur-Secretariats-Assistent Havenstein von der Intendantur des 3. zu der des 8. Armee-Corps. Der Garnison-Verwaltungs-Controllleur Marth zur interimistischen Wahrnehmung der Garnison-Verwaltungs-Inspector-Stelle in Garmisch, von Wessel dorthin.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 32.

Den 6. August

1858.

Allgemeine Gesefssammlung.

Das diesjährige 33ste Stück der Gesefssammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4920. Verordnung, betreffend die Form und das Gepräge der Münzsorten, welche in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. Mai 1857 über das Münzwesen ausgeprägt werden. Vom 21. Juni 1858.

N^o 4921. Statut der Societät zur Entwässerung des großen Lugs bei Wormlage in den Kreisen Calau und Luckau. Vom 30. Juni 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Es wird hiermit der Bestimmung im § 5 des Statuts des Deichverbandes für das Colmer Bruch vom 18. April 1855 (Gesefssammlung pro 1855 S. 248) gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Cataster von dem zu unserem Commissarius ernannten Herrn Deconomie-Commissarius Hildebrandt nunmehr den einzelnen Gemeinde-Vorständen, so wie den Besitzern von Grundstücken, welche zu einer Gemeinde nicht gehören, extractweise mitgetheilt ist und von den Betheiligten vom 8. August bis incl. den 4. September d. J. bei den Gemeinde-Vorständen und dem Herrn Commissarius eingesehen werden kann, Beschwerden dagegen aber bei dem Letzteren binnen vorgedachter Frist anzubringen sind.

Potsdam, den 28. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Drechlermeister Dannenberg zu Treuenbriepen ist von uns als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt, für die Stadt Treuenbriepen und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 23. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Maurermeister Kühne zu Gremmen ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins für die Stadt Gremmen und Umgegend bestätigt worden. Potsdam, den 23. Juli 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 237.

Zustellung
des Catasters
des Colmer
Deichver-
bandes.

I. 2284. Juli.

N^o 238.

Genehmigung
der Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
I. 1607. Juli.

N^o 239.

Genehmigung
der Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.
I. 2101. Juli.

B e k a n n t m a c h u n g der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N^o 16.
Berichtigung
der Brief-
taxen für ein-
zelne Post-
Anstalten des
Post-Vereins-
Bezirks.

Das correspondirende Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge anderweiter Feststellung der Orts-Entfernungen zwischen einzelnen Post-Anstalten des Post-Vereins-Bezirks die Briestaxen für die Vereins-Correspondenz einige Berichtigungen erfahren haben. Die berichtigten Tarife können auf Verlangen bei den betreffenden Post-Anstalten eingesehen werden.

Potsdam, den 30. Juli 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Polizei-Verordnung.

N^o 83.
Betrifft
die in dem
Orts-Statut
vom 14. April
v. J. vorge-
schriebenen
An- und Ab-
meldungen
der Arbeits-
geber und
Lehrherren.

Nachdem in dem vom Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt- unterm 14. April v. J. erlassenen und von dem Königl. Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten unterm 24. November v. J. bestätigten Orts-Statut für Berlin, betreffend das Verhältniß der selbstständigen Gewerbetreibenden rücksichtlich der Gesellen oder Gehülften und Lehrlinge, sowie der gewerblichen Unterstützungs-Cassen, folgende Bestimmungen getroffen worden sind:

§ 3. Arbeitgeber, welche Gesellen oder Gehülften beschäftigen, auf welche das in Betreff der Gesellen-Verbindungen und Cassen erlassene Orts-Statut vom ^{1. August} 1850 Anwendung findet, sind bei Strafe verpflichtet, von jeder Auflösung des Arbeits-Verhältnisses innerhalb 24 Stunden, unter Beobachtung der in den einzelnen Gesellen-Cassen-Statuten vorgeschriebenen Förmlichkeiten, bei der betreffenden Casse Anzeige zu erstatten.

§ 5. Jeder Lehrherr, für dessen Gewerbe dort (in Berlin) eine Innung besteht, ist verpflichtet, seine Lehrlinge vor Ablauf von 6 Wochen nach dem vorläufigen Eintritte derselben in die Lehre, bei dem Vorstande der Innung zur Aufnahme anzumelden.

Lehrherren, für deren Gewerbe in Berlin keine Innung besteht, haben ihre Lehrlinge in gleicher Frist bei dem Magistrate anzumelden.

Das Ausschelden des Lehrlings aus dem Lehr-Verhältnisse muß binnen drei Tagen vom Lehrherrn, wenn für das Gewerbe eine Innung besteht, dem Innungs-Vorstande, sonst dem Magistrate angezeigt werden. Bei der Verpflichtung zu dieser Anzeige macht es keinen Unterschied, ob die vertragmäßige Lehrzeit bereits abgelaufen ist oder nicht, und ob der Lehrling mit oder ohne Zustimmung des Lehrherrn die Lehre verläßt.

§ 6. Hinsichtlich der An- und Abmeldung, wie Beaufsichtigung der Lehrlinge der Innungs-Genossen, bewendet es bei den bestehenden Vorschriften. verordnet auf Grund der §§ 5 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges. S. pro 1850 S. 285 ff.) das Polizei-Präsidium, was folgt:

Einziger Artikel.

Arbeitsgeber und Lehrherren, welche den vorstehend abgedruckten Vorschriften der §§ 3, 5 und 6 des Orts-Statuts vom 14. April 1857 zuwider, die An- und Abmeldungen ihrer Gesellen oder Gehälfen und ihrer Lehrlinge oder solcher Personen, die mit der Absicht ein Lehr-Verhältniß einzugehen, bei ihnen eingetreten sind, bei den betreffenden Cassen, den Innungs-Vorständen oder dem Magistrat hiesiger Königlich Haupt- und Residenzstadt unterlassen, verfallen in eine Geldbuße von zehn Silbergrößen bis zu fünf Thalern oder im Unvermögensfalle in eine verhältnißmäßige Freiheitsstrafe.

Diese Strafe wird neben den in den Innungs-Statuten für die unterlassene An- und Abmeldung der Lehrlinge etwa festgesetzten Ordnungsstrafen vollstreckt.

Berlin, den 16. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

Nachstehende Verordnung:

Es ist mehrseitig wahrgenommen worden, daß bei Bauausführungen, namentlich bei Aufgrabung der Fundamente, Auswerfen von Kalkgruben, Aufstellung von Rüststangen und Bauzäunen, eine Beschädigung der Gasleitungsrohren dadurch herbeigeführt worden, daß dieselben von dem sie umgebenden Erdreich entblößt und frei zu Tage gelegt sind. Zur Vermeidung dieses Uebelstandes, so wie zur Abwendung etwaiger Entschädigungs-Ansprüche der hiesigen beiden Gaserleuchtungs-Anstalten, werden die betreffenden Grundstücksbesitzer hierauf aufmerksam gemacht und zugleich mit dem Bemerken, daß die Anlage von Kalkgruben in der Nähe von Gasleitungsrohren unter allen Umständen vermieden werden muß, aufgefordert, in vorkommenden Fällen, je nach Verhältniß, entweder der städtischen Gaserleuchtungs-Anstalt oder der Agentenschaft der Imperial-Continental-Gas-Association ohne Verzug die gebührende Mittheilung zu machen, damit von denselben Veranlassung genommen werden kann, die nöthigen Vorsichtsmaassregeln zum Schutz der Gasleitungsrohren gegen Beschädigung zu treffen.

Berlin, den 19. März 1851.

Königl. Polizei-Präsidium. J. A.: Lüdemann.

wird hierdurch wieder bekannt gemacht.

Berlin, den 22. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

Der Kaufmann Louis Schulze hier ist als Special-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt bestätigt worden.

Berlin, den 22. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

Nr 84.

Betrifft
die Beschä-
digung von
Gasleitungs-
rohren bei
Bauaus-
führungen.

Nr 85.

Feuer- u.
Versicherung-
Agentur-
Besättigung.

N^o 86.
Agentur-
Besätigung.

Der Kaufmann Carlo di Dio hier ist als Special-Agent der R. R. priv
legirten Azienda Assicuratrice in Triest bestätigt worden.

Berlin, den 26. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Kammergerichts-Referendarius Lendel zu Strassburg, ist als commissarischer Bürgermeister daselbst, auch mit der Polizei-Anwaltschaft des Bezirks der königlichen Kreisgerichts-Commission Strassburg beauftragt worden.

Der bisherige Civil-Supernumerarius Podiasli ist zum Buchhalter, der bisherige Civil-Supernumerarius Schreiber zum Secretair und der Militair-Anwärter Mansfeld ebenfalls zum Secretair bei der königlichen Rentenbank-Direction für die Provinz Brandenburg ernannt worden.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Eduard Bröding und Heinrich Schaberg zu Berlin, sind a practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Bliensdorf — Diöces Neustadt-Brandenburg — Privat-Patronat ist durch den Tod des Predigers Heyse erledigt worden.

Zu Beisitzern des Curatorii der Jauch-Belzig'schen Kreis-Spar-Casse sind von der Kreis-Versammlung gewählt und von der königlichen Regierung bestätigt worden:

1) der Beigeordnete Geyer zu Belzig,

2) der Lehnshulze Wiede in Locow,

zu deren Stellvertretern

3) der Bürgermeister Bercht zu Brück,

4) der Lehnshulze Kuhlmei zu Dahmsdorf

und zum Rentanten der Kreis-Spar-Casse

5) der landbräthliche Secretair Gbriede zu Belzig.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

Verleihung der Rettungs-Medaille.

Der Schankwirth Ferdinand Wilhelm Noack hieselbst, hat am 6. Januar d. J. de 10jährigen Knaben des Fuhrmanns Semmler, welcher durch das schwache Eis auf dem Landwehr-Kanal in denselben gestürzt war, von der Gefahr des Ertrinkens gerettet und dabei eine seltenen Muth, Unererschrockenheit und Aufopferungsfähigkeit bewiesen.

Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Se. Majestät der König diese edle That durch die Verleihung der Rettungs-Medaille am Bande an de r. Noack auszuzeichnen geruht haben. Berlin, den 24. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend das Statut für die Spar-Casse des Prenzlauber Kreises, ingleiche Bier Oeffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 33.

Den 13. August

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 34te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4922. Allerhöchster Erlass vom 7. Juni 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussée von Nordwalde, im Kreise Steinfurt, bis zu der Münster-Glanerbrüder Staatsstraße.
- N^o 4923. Allerhöchster Erlass vom 7. Juni 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussée im Kreise Neuhaßensleben des Regierungsbezirks Magdeburg von Ummendorf über Wefensleben und Belsdorf bis zur Magdeburg-Helmstädtter Staats-Chaussée bei Alleringersleben.
- N^o 4924. Allerhöchster Erlass vom 30. Juni 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussée von Oberwilben über Mittel- und Unterwilben nach Salschendorf im Kreise Siegen, Regierungsbezirk Arnsberg.
- N^o 4925. Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Statuten der unter der Firma: „Actien-Gesellschaft Helios zur Gewinnung von Mineralöl, Paraffin &c.“ mit dem Domicil zu Dortmund errichteten Actien-Gesellschaft. Vom 30. Juni 1858.

Das 35te Stück derselben enthält:

- N^o 4926. Allerhöchster Erlass vom 30. Juni 1858, betreffend die Genehmigung der Nachträge zu den Statuten der Eßner, der Danziger und der Königsberger Privatbank.
- N^o 4927. Allerhöchster Erlass vom 12. Juli 1858, betreffend die Zulassung Schwedischer und Norwegischer Schiffe zur Küstenfrachtfahrt von einem Preussischen Hafen nach einem anderen inländischen Plage.
- N^o 4928. Bekanntmachung der Allerhöchsten Bestätigung des Statuts einer unter dem Namen „Wittener Gas-Actien-Gesellschaft“ gebildeten, in Witten domicilirten Actien-Gesellschaft. Vom 24. Juli 1858.
- N^o 4929. Bekanntmachung über die unterm 9. Juli 1858 erfolgte Allerhöchste Bestätigung der Statuten der unter dem Namen: „Actien-Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Ackergeräthe zu Regenwalde“ zusammengetretenen Actien-Gesellschaft. Vom 28. Juli 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:**a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.****N 240.**

Durchschnitts-
Marktpreise
des Getreides
Arten u. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Juli 1858.
1. 261. August.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der
rauhem Fourage u. haben im Monat Juli d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. | 27 | Sgr. | 5 | Pf., |
| „ „ „ Roggen | 2 | „ | 1 | „ | 10 | „ |
| „ „ „ große Gerste | 1 | „ | 22 | „ | 4 | „ |
| „ „ „ kleine Gerste | 1 | „ | 18 | „ | 11 | „ |
| „ „ „ Hafer | 1 | „ | 14 | „ | 4 | „ |
| „ „ „ Erbsen | — | „ | — | „ | — | „ |
| „ das Schock Stroh | 9 | „ | 27 | „ | 6 | „ |
| „ den Centner Heu | 1 | „ | 12 | „ | 1 | „ |
| „ die Tonne Weißbier | 5 | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ „ „ Braumbier | 4 | „ | 15 | „ | — | „ |
| „ das Quart einfachen Kornbranntwein | — | „ | 2 | „ | 6 | „ |
| „ für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ den Centner Hopfen | 10 | „ | — | „ | — | „ |

was hierdurch zur Kenntniß gebracht wird. Potsdam, den 7. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 241.

Erledigtes
Kreis-Physikat.
1. 2381. Juli.

Durch den Tod des Königl. Sanitäts-Raths Dr. Karsten zu Verleberg,
ist das Kreis-Physikat der Westpreignis erledigt worden. Qualificirte Bewerber
um diese Stelle werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen unter Einreichung
eines curriculum vitae und ihrer Approbationen und sonstiger Zeugnisse bei uns
zu melden. Potsdam, den 3. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 242.

Ausgebrochene
Lungenseuche.
1. 491. August.

Unter dem Rindvieh des Ritterguts Wagenitz im Westhavelländischen Kreise
ist die Lungenseuche ausgebrochen. Es wird daher das gedachte Rittergut und
dessen Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dung gesperrt.

Das von dem Rittergut getrennt belegene Dorf Wagenitz wird von dieser
Sperrung nicht betroffen. Potsdam, den 9. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**N 243.**

Lebens-
Versicherung.
Agentur-Be-
rathigung und
Niederlegung.
1. 2362. Juli.
1. 482. August.

Der Bureau-Hilfsarbeiter Mölde zu Wedding bei Berlin, ist von uns als
Agent der Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia“ für Wedding
und Umgegend bestätigt worden; der Kaufmann und Hauptmann a. D. F. A.
Reuter zu Wittstock, hat die Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Ver-
sicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle a. d. S. niedergelegt.

Potsdam, den 8. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Stadtratß Kolberg zu Prenzlau, ist von uns als Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für die Stadt Prenzlau und Umgegend bestätigt worden.
Potsdam, den 2. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 244.

Feuer-
Versicherung.
Agentur.
Bestätigung.
1. 2654. Juli.

N^o 245.

Landes-
Verweisungen.
1. 103. August.

Nachweisung

der im zweiten Quartale 1858 aus dem Regierungsbezirk Potsdam
über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

| Laufende N ^o | Die Ausweisung erfolgte im Kreise. | Des Ausgewiesenen | | | | | | | Tag des Urtheils oder der vollstrecklichen Ausweisung. Ber. Mon. J. |
|-------------------------|------------------------------------|------------------------------------|---|----------------------|--------|--------|------------------|--------------------------------|---|
| | | Vor- und Zunamen. | Geburts-Ort. | Heimaths-Ort. | Stand. | Alter. | Ge-
stalt. | Farbe
der
Haare. | Besondere
Kenn-
zeichen. |
| 1 | Beesow, Storkow | Wilhelm Friedrich Albert Heidemann | Fürstenberg, Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz | Bäder-
gesell | 26 | mittel | blond | — | 1. April 1858. |
| 2 | Ober-Barnim | Meyer, genannt Rüsche | Ruhlendorf bei Groß-Zerbst | unver-
ehelichte | 16 | do. | do. | — | 4. Mai 1858. |
| 3 | desgl. | Johann Barza (auch Baza)* | Herzogthum Anhalt-Kulof, Bürgermeisterei Sucha, Bezirk Badewitz, Königreich Galizien, Jersbst | Arbeits-
mann | 28 | mittel | dunkel-
blond | Im linken Ohrzipsel Ringlöcher | 23. Juni 1858. |
| 4 | Stadt Brandenburg | Carl Bruchmüller | Deßau, Herzogthum Anhalt-Deßau | Schnei-
dergesell | 22 | mittel | blond | Schielte auf dem linken Auge | 4. Mai 1858. |
| 5 | desgl. | Gottfried Friße | Jersbst, desgleichen | Arbeits-
mann | 45 | do. | blond | Narbe am Kinn | 18. Juni 1858. |
| 6 | Jauch-Belzig | Anne Catharine Michel | Niederursch, Kreis Brislav, Kurfürstenthum Hessen | unver-
ehelichte | 31 | do. | dunkel-
blond | — | 12. Juni 1858. |
| 7 | desgl. | Carl Reinicke | Jersbst, Herzogthum Anhalt-Deßau | Arbeits-
mann | 28 | do. | do. | — | 14. Mai 1858. |

*) Bemerkung. Ist seit 1850 im Landarmenhanse zu Straußberg wegen kranlirter Laubstummheit detinirt gewesen

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 7. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der evangelische Ober-Kirchen-Rath hat im Einverständniß mit dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten die Einsammlung einer Kirchen-Collecte zu Gunsten der evangelischen Gemeinde zu Bojanowo genehmigt und angeordnet. Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

N^o 246.

Evangelische
Kirchen-
Collecte.
11. D. 727.

die Herren Landräthe, Superintendenten, Superintendentur-Verweser und fränkösch-reformirten Prediger diesseitigen Bezirks in Betreff der Abführung der Beträge in Gemäßheit der Circular-Verfügung vom 28. Januar 1854 — 2 D. 148 — zu verfahren haben. Potsdam, den 3. August 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.**

N^o 17.
Offene Land-
briefträger-
Stellen.

Im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin sind einige Land-briefträger-Stellen, mit denen eine contractliche Löhnung von jährlich 240 resp. 235 Thln. verbunden ist, zu besetzen.

Qualificirte Militair-Versorgungsberechtigte, welche bereit sind, derartige Stellen zu übernehmen, werden aufgefodert, sich unter Einreichung ihres Civil-versorgungs-Scheins, ihrer Führungs- und sonstigen Atteste bei der hiesigen Königl. Ober-Post-Direction zu melden.

Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von 50 Thln. in depositalmäßigen Papieren, welche jedoch, wenn der Bewerber ohne Mittel ist, durch mäßige Löhnungs-Abzüge successive beschafft werden kann.

Gleichzeitig wird aber bemerkt, daß sich die bezeichneten Stellen, da die mit denselben verknüpften Leistungen sehr anstrengender Natur sind, für Personen im vorgerückten Lebensalter nicht eignen.

Berlin, den 30. Juli 1858.

Der Ober-Post-Director Schneider.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

N^o 18.
Die Besetzung
contractlicher
Stellen im
Postdienste.

Um zur Besetzung contractlicher Stellen der Post-Verwaltung im hiesigen Bezirke, als: Stellen der Landbriefträger, Paketträger auf den Eisenbahnhöfen, Postfußboten, Briefkastenleerer, Posthauswächter, Postwagenwascher u. s. w. geeignete Personen aus der Classe der Versorgungsberechtigten im Voraus notiren zu können, fordere ich diejenigen Militair-Invaliden, welche Stellen der gedachten Art anzunehmen bereit sind, hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Versorgungs- und Führungs-Atteste bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit dergleichen Stellen verbundene Löhnung beträgt in der Regel bis zu 120 Thln. jährlich; als Caution werden 50 Thlr. in courshabenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebnahme einer contractlichen Beschäftigung wird den betreffenden Militair-Invaliden die Aussicht auf Erlangung einer Post-Unterbeamtens-Stelle nicht verschlossen.

Potsdam, den 7. August 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Bekanntmachung**des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

Die nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer, welche hier für das Schulamt geprüft zu werden wünschen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Folge unserer Bekanntmachung vom 4. März 1842 (Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam de 1842 Stück 12 S. 46) der nächste Prüfungs-Termin am letzten Mittwoch des Monats October dieses Jahres, also am 27. October d. J., eintritt, und daß sie sich mit den in der gedachten Bekanntmachung erwähnten Zeugnissen bei dem Herrn Seminar-Director Thilo, hieselbst (Oranienburger Straße Nr. 29) 14 Tage zuvor zu melden haben.

Berlin, den 6. August 1858.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

N^o 4.

Termin zur Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Lehrer.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.**

Die Bezirks-Physikats-Stelle des aus dem 1ten, 2ten, 3ten und 4ten Polizei-Revier (Königsstadt) gebildeten Polizei-Medicinal-Bezirk, mit einem jährlichen Gehalte von 150 Thlr. ist erledigt und soll anderweit besetzt werden. Qualifizierte Bewerber wollen, unter Beifügung ihrer Approbationen, des Fähigkeits-Zeugnisses zur Verwaltung einer Physikats-Stelle und eines curriculum vitae ihre Meldung dem unterzeichneten Polizei-Präsidium binnen 4 Wochen einreichen.

Berlin, den 31. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 87.

Erledigte Bezirks-Physikatsstelle.

Der Kaufmann Isidor Raumann hat die ihm von der Rheinschiffahrts-Affecuranz-Gesellschaft zu Mainz übertragene Haupt-Agentur niedergelegt.

Berlin, den 2. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 88.

Agentur-Niederlegung.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 178 vom 3. August 1858.)

Dem Zimmer- und Maurermeister Timpe zu Rheine, ist unter dem 30. Juli 1858 ein Patent

auf eine Maschine zur Herstellung von Ziegeln in der durch Zeichnung und Beschreibung dargelegten ganzen Zusammensetzung, ohne Andere in der Benutzung bekannter Theile zu hindern,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Otto Müller und Carl Wilhelm Paetsch zu Berlin, und Carl Ludwig Johann Ideler zu Neu-Ruppin sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Carl Friedrich Hermann Wulkow zu Berlin ist als Apotheke den Königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Laufe des Monats Juli d. J. sind im Bezirke der Königlichen Ober-Post-Direction in D folgendes Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: der Post-Assistent Wille als Post-Secretair beim hiesigen Hof-Post-Amte, Post-Expeditions-Gehülfe Leithold als Post-Expedient beim Eisenbahn-Post-Amt Nr. 4 hiersi die invaliden Militairs Gustav Adolph Meinede und Julius Albert Planert als Post-Expedie beim Zeitungs-Comtoir hieselbst, der frühere Schugmann Runge, sowie die invaliden Milit Franz Louis Frohnsdorf, Christian Müller, Carl Fr. W. Riegmann, Joh. Fr. D Dergen, Gottlieb Fr. Wilh. Schulze als Boten beim hiesigen Hof-Post-Amte.

Entlassen sind: die Briefträger Laubon und Schüler wegen Invalidität, der Post-Expe Baake und der Briefträger Kadebold.

Gestorben ist: der Briefträger Haacke.

Die durch den Abgang des Amtsbieners Vortmann erledigte Amtsbieners- und Forsterecutor beim Königlichen Rent-Amte zu Spandau ist dem versorgungsberechtigten Sergeanten Reiz interim übertragen worden.

Der Rector und Predigtamts-Candidat Ernst Theodor Thiele, bisher zu Pölig, ist zum R in Brüd und zum Diaconus bei der Evangelischen Gemeinde daselbst — Diöces Belgig — bestellt wor

Der bisherige Lehrer am großen Friedrichs-Waisenhause zu Berlin, Julius Wilhelm Ferdin Böttner, ist als Lehrer an der 12ten Communalschule daselbst angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Ernst Carl Otto Bindemann, jetzt in Mittenwalde, Tem schen Kreises, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Pots ertheilt worden.

Nachweisung

der im Monat Juli 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekomme Personal-Veränderungen.

I. Assessoren. Der Gerichts-Assessor Friedrich Wilhelm Leopold Nikisch ist auf seinen An aus dem Justiz-Dienste entlassen worden, der bisherige Kammergerichts-Referendarius Gustav Doer ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

II. Referendarien. Der Referendarius Friedrich Wilhelm Emil Hugo Schroedter ist dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg in das des Kammergerichts versetzt wor Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Herrmann Friedrich Alexander Klinge Ernst Ludwig Nibel, Leonhardt Heinrich Lehselbt, Oskar Werner. Der Kammergerichts-Refere Carl Wilhelm von Colomb ist auf seinen Antrag Behufs des Ueberganges in das Departem des Appellationsgerichts zu Halberstadt aus den Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departem entlassen. Dem Kammergerichts-Referendar Philipp Eberhard Richard Dressel ist die nachgesu Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt worden.

III. Auscultatoren. Der Auscultator Friedrich Wilhelm Aurelius Elmar Zander ist seinen Antrag Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Raum aus den Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-Departement entlassen. Zu Auscultatoren ernannt die Rechts-Candidaten: Dr. jur. Heinrich Ferdinand von Bassowiz, Franz Egon Frei von den Brinden, Johann Ernst Lothar Freiherr von den Brinden.

IV. Subaltern-Beamte. Der Bureau-Assistent Carl Wilhelm Wald zu Prenzlau ist Secretair bei dem Kreisgerichte in Wittstock ernannt.

(Hierbei Vier Oeffentliche Anzeiger.)

B e i l a g e

zum 32sten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Statut für die S p a r - C a s s e des Prenzlauer Kreises.

Um den Sinn für Sparsamkeit bei der ärmeren, insbesondere bei der dienenden Classe dadurch zu wecken, daß derselben Gelegenheit verschafft wird, ihre Geld-Ersparnisse, wenn solche auch höchst gering sind, mit völliger Sicherheit, Zinsen tragend, bei stets freistehender Verfügung darüber, und unter möglich vermiedener Bekanntwerdung des Ersparten, unterzubringen, und sich so ein Capital zu sammeln, welches bei Verheirathungen, bei Etablirung eines Geschäftes oder im Alter und in Fällen der Noth eine erwünschte Hülfe gewährt, ist unter der Garantie der Stände des Prenzlauer Kreises und unter specieller Aufsicht des Landraths desselben, und eines aus Mitgliedern der Stände gewählten Curatorii eine Sparcasse für den Prenzlauer Kreis unter nachstehenden Bedingungen errichtet.

§ 1. Vom 1. Juli 1842 ab besteht für die Einwohner des Prenzlauer Kreises eine im Landhause zu Prenzlau befindliche Sparcasse, bei welcher nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 4. Mai 1839, auch kleine Massen der Gerichte, sowie der Corporationen und milden Stiftungen angenommen werden.

§ 2. Die Sparcasse ist verpflichtet, sobald nur eine erste Einlage von 5 Sgr. gemacht worden ist, Summen von 1 Sgr. bis 50 Thlr. in baarem Gelde nach dem Münzfuß von 1764 anzunehmen, und den Einzahlenden ein, über die eingelegte Summe lautendes, § 8 näher beschriebenes Sparcassenbuch, in welches auch spätere Einlagen verzeichnet werden, auszuhandigen.

§ 3. Jeder Einzahler kann nur ein solches Sparcassenbuch besitzen und in dasselbe können nach und nach überhaupt nie mehr als Dreihundert Thaler Courant belegt und eingezahlt werden, so daß, wenn die Summe der einzelnen Einlagen, mit Hinzurechnung der davon gewonnenen Zinsen, die obige Summe von 300 Thlr. Courant erreicht hat, fernere Capitals-Zahlungen auf ein solches Buch nicht mehr angenommen werden.

Die Zinsen von einem auf diese Höhe angewachsenen Capital werden dagegen auch noch ferner alljährlich, wie § 5 bestimmt ist, so lange fort berechnet, als es bei der Sparcasse stehen bleibt, und die Verzinsung überhaupt nach der Vorschrift am Schluß des gedachten § fort dauert.

§ 4. Die Sparcasse verzinsset alle bei ihr eingezahlten Summen, in so weit sie sich in Thalern berechnen lassen, also von 1 Thlr. Courant an, mit zwei ein halb Procent; mithin einen jeden vollen Thaler mit neun Pfennigen jährlich. Groschen und Pfennige werden nicht verzinsset, und ebenso fallen bei der Zinsberechnung alle Bruchpfennige fort. Diese Zinsen werden jedoch nicht gleich vom Tage der Einzahlung einer Geldsumme, sondern immer vom 1. des nächsten Monats nach der Einzahlung berechnet, so daß, wenn zum Beispiel die Einlegung am 6. oder 18. Januar geschehen ist, die Verzinsung erst mit dem 1. Februar anfängt.

Ebenso werden bei einer Rückzahlung die Zinsen von den bei der Sparcasse belegten Capitalien nur bis zum 1. desjenigen Monats berechnet, in welchem die Auszahlung desselben erfolgt.

§ 5. Die vorstehend versprochenen Zinsen werden für einen jeden Interessenten jedesmal am Schlusse des Rechnungsjahres, dessen Beginn mit dem 1sten Juli angenommen wird, berechnet. Der am 30sten Juni jeden Jahres fällig gewesene Betrag der Zinsen wird im Monat Juli auf dem Conto des Einzahlers in Einnahme gestellt, und so dem Capitals-Bestande zugeschrieben. Bei der nächsten Einreichung des Sparcassenbuches auf der Casse wird auch in dieses der Zinsbetrag eingeschrieben. Von dem hierdurch vermehrten Capitalbetrage werden dann die Zinsen nach den Bestimmungen des § 4, vom 1sten August jeden Jahres ab weiter berechnet, um auf diese Weise durch Zins von Zins den schnellern Anwuchs des eingelegten Capitals zu erreichen. Sind aber seit der letzten Eintragung in das Sparcassenbuch bei der Casse dreißig Jahre verflossen, ohne daß der Interessent sich weiter gemeldet hat, so hört von dieser Zeit an, alle weitere Verzinsung seiner Einlagen auf.

§ 6. Erreichen die Einzahlungen eines Interessenten mit Hinzurechnung der davon aufgelaufenen Zinsen die Höhe, daß davon nach dem jedesmaligen Course ein öffentliches, pupillarische Sicherheit gewährendes Papier von 50 Thlr. angekauft werden kann, so wird von der Sparcasse der Ankauf eines solchen für seine Rechnung, und ohne weitere Rücksprache mit demselben, besorgt. Es wird dies Document oder der Antheil an einem solchen, nach Gattung, Buchstabe und Nummer, bei seinem Conto in Einnahme vermerkt, und der dafür bezahlte Coursepreis in Ausgabe gestellt. Der Einleger wird dadurch Eigenthümer des angekauften Papiers, und trägt den durch Steigen oder Sinken des Courses oder durch Auslösung desselben entstehenden Gewinn oder Verlust; bezieht jedoch davon, nach wie vor nur die, § 4 bestimmten Sparcassenzinsen, indem der Ueberschuß dem Institute zu den Verwaltungskosten und zur Bildung eines Reservefonds zu Gute geht.

§ 7. Ein Jeder, welcher Geld-Ersparnisse in die Sparcasse niedergelegt hat, kann solche auf Verlangen nach Ablauf einer vierzehntägigen Kündigungsfrist, mit den Zinsen ganz oder theilweise wieder zurück empfangen, wie solche nach seinem Conto in baarem Gelde oder in den nach § 6 angekauften Papieren für ihn vorhanden sind. Bis zur Höhe von 10 Thlr. sollen aber Abschlagszahlungen zur Abhülfe augenblicklichen Nothstandes ohne weitere Kündigung sofort erfolgen.

§ 8. Die von der Sparcasse ausgestellten Quittungs- oder Sparcassenbücher müssen vollständig paginirt, mit dem Siegel der Sparcasse gestempelt, von dem Curatorium der Casse (§ 16) vollzogen, und mit der sowohl in Zahlen als mit Buchstaben geschriebenen fortlaufenden

Nummer versehen sein, unter welcher für den betreffenden Interessenten von dem Rendanten ein Conto in den Cassenbüchern angelegt worden ist. Einem jeden Sparcassenbuch muß das gegenwärtige Statut mit der Bestätigungs-Clausel versehen, so wie eine Zinstabelle vorgedruckt sein, welche ergibt, welchen Ertrag eine Einlage von 1 bis 50 Thlr. in den nächsten zehn Jahren unter Zurechnung der Zinsen und Zinseszinsen gewähren wird.

§ 9. Jeder ist verpflichtet, bei der ersten Einzahlung in die Sparcasse seinen Namen zu nennen und in das Sparcassenbuch und das Contobuch der Casse einschreiben zu lassen. Um jedoch die Schwierigkeiten, Weitläufigkeiten und Kosten einer förmlichen Legitimationsführung bei der Zurücknahme der Einlagen zu vermeiden, wird hierdurch ausdrücklich bestimmt, daß, dafern nicht vor der Auszahlung ein Protest dagegen eingelegt worden ist, einem jeden Inhaber des Sparcassenbuches dessen Betrag ohne weitere Legitimation ausgezahlt werden wird, und das Institut nach Einlösung desselben dem Einzahler oder dessen Erben keine weitere Gewähr leistet. Es wird daher jeder Interessent gewarnt, sein Sparcassenbuch sorgfältig aufzubewahren und nicht in fremde Hände kommen zu lassen, damit das darauf eingezahlte Geld nicht von einem unrechtmäßigen Inhaber des Buchs erhoben werden könne.

§ 10. Derjenige, welchem durch Zufall sein Sparcassenbuch vernichtet worden oder verloren gegangen ist, muß den Verlust sofort nach der Entdeckung dem Rendanten der Sparcasse anzeigen, welcher denselben, ohne sich um die Legitimation des angeblichen Inhabers zu bekümmern, in den Cassenbüchern vermerkt. Vermag der Verlierer die gänzliche Vernichtung des Buches auf eine nach dem Ermessen des Curatorii überzeugende Art darzuthun, so wird ihm auf dessen Verfügung ein neues Sparcassenbuch ohne Weiteres auf den Grund der Cassen-Conto-Bücher ausgefertigt. In allen übrigen Fällen muß das verloren gegangene Sparcassenbuch unter Beobachtung der in dem Reglement vom 12. December 1838, § 15 (Gesetzsammlung pro 1839 Pag. 10) gegebenen Vorschriften, gerichtlich aufgeboten und amortisirt werden, bevor dem Verlierer ein neues Sparcassenbuch ausgefertigt werden kann.

§ 11. Bei jeder Ein- und Rückzahlung müssen die Sparcassenbücher auf der Cassa vorgelegt werden. Bei Einzahlungen muß von dem Cassen-Rendanten mit Bemerkung des Tages, an welchem die Einzahlung geschehen ist, jede zur Sparcasse gebrachte Summe vor der Linie mit Buchstaben, in der Linie aber mit Zahlen eingeschrieben werden. Auf gleiche Weise wird darin jede Ausgabe notirt. Bei theilweisen Rückzahlungen wird darüber vom Empfänger zur Controle des Rendanten nach dem in dem Sparcassenbuch hinten angehängten Formular, Quittung geleistet. Bei Abholung des ganzen Betrages der Ersparnisse wird in dem Sparcassenbuch selbst von dem Empfänger quittirt, und dies Buch zurückgegeben.

§ 12. Nur auf unverletzte Sparcassenbücher werden Einzahlungen angenommen und Rückzahlungen geleistet. Finden sich bei der Vorzeigung auf der Cassa in dem Sparcassenbuche Verletzungen, namentlich Rasuren, welche die Gültigkeit desselben zweifelhaft machen, so wird ein solches Buch angehalten, dem Vorzeiger darüber eine Bescheinigung erteilt und mit ihm eine Verhandlung aufgenommen, welche dem Curatorio zur weiteren Entscheidung vorgelegt wird.

§ 13. Die bei der Sparcasse durch die geschehenen Einzahlungen sich ansammelnden Gelder müssen stets zinsbar belegt werden, und es ist deren Unterbringung auf Hypotheken, welche depositalmäßige Sicherheit gewähren, auf inländische, gesetzlich

als pupillarisch sicher anerkannte Staatspapiere, und auf alle Arten inländischer Pfandbriefe dem Curatorio, unter pflichtmäßiger Berücksichtigung der obwaltenden Verhältnisse gestattet.

§ 14. Die angekauften Papiere, so wie die Documente werden, erstere von dem Curatorio außer Cours gesetzt, in dem Depositorio der Sparcasse unter gemeinschaftlichem Verschluß des Landraths, eines Mitgliedes des Curatorii und des Rendanten der Sparcasse aufbewahrt, und letzterer behält nur so viel baares Geld, als nach der zu machenden Erfahrung zu dem täglichen Geschäftsverkehr erforderlich ist, in Händen.

§ 15. Die Stände des Prenzlauschen Kreises übernehmen mit ihrem Kreis-Communal-Fonds gegen die einzelnen Interessenten die Garantie des Instituts, und haften damit auf alle Fälle für jeglichen Ausfall. Zur Deckung dieses möglichen Ausfalls soll der durch die zinsbare Belegung der eingezahlten Summen, nach Abzug der den Interessenten zugesicherten Zinsen und der Verwaltungskosten, sich bildende Ueberschuß, der Sparcasse verbleiben, zinsbar wieder belegt, und für dieselbe verwaltet werden, bis sich ein hinreichendes Capital (Reservefonds) gebildet hat, um daraus etwaige Verluste zu übertragen, und die Verpflichtungen gegen die Einleger zu erfüllen, ohne daß es nöthig ist, die allgemeine Garantie in Anspruch zu nehmen.

§ 16. Die Verwaltung der Sparcasse steht, wie unter der Ober-Aufsicht der höhern Staats-Behörden, so unter specieller Aufsicht eines aus drei Mitgliedern gebildeten Curatorii, dessen jedesmaliger Vorsitzender der Landrath Prenzlauschen Kreises ist. Die beiden andern Mitglieder desselben, so wie für den Fall ihrer Verhinderung, zwei Stellvertreter derselben, werden von den Kreis-Ständen auf den Kreistagen gewählt. Ebenso wählen die Kreis-Stände den Rendanten der Sparcasse, und bestimmen die von ihm zu leistende angemessene Caution von mindestens 500 Thln., so wie die ihm zu bewilligende Remuneration für die Cassen-Verwaltung.

§ 17. Die Curatoren der Sparcasse sind verpflichtet, auf die genaue Befolgung des Statutes, und überhaupt auf eine zweckmäßige Verwaltung der Casse zu wachen, und zu diesem Zweck den Rendanten mit den nöthigen Instructionen zu versehen, auch monatlich die Casse zu revidiren.

Die Kreis-Versammlung ist befugt, den Curatoren zu den Revisionen noch besondere Deputirte beizuordnen, auch außerordentliche Cassen-Revisionen zu jeder Zeit zu veranstalten. In jeder Kreistags-Versammlung wird ein Cassen-Abschluß der Sparcasse, und die letzte Revisions-Verhandlung den Ständen vorgelegt.

§ 18. Alljährlich im Juli muß unter des Curatorii und des Rendanten Unterschrift eine specielle Nachweisung der Beträge angefertigt werden, welche für Rechnung der Interessenten am Jahreschlusse bei der Sparcasse verwaltet wurden. Nur die Nummern der Sparcassen-bücher, nicht die Namen der Interessenten werden darin aufgenommen, und zugleich alles dasjenige darin aufgeführt, was im abgelaufenen Jahre in Bezug auf die Sparcasse Bedeutendes vorgefallen ist. Diese Nachweisung wird gedruckt, der Kreis-Versammlung vorgelegt, der Königlich-Preussischen Regierung zu Potsdam eingereicht und ins Prenzlaue Wochenblatt zur Nachricht des Publikums eingelegt, auch ein Exemplar im Local der Sparcasse ausgehängt. Aus dieser

Nachweisung kann jeder Interessent sich überzeugen, ob die für seine Nummer angegebene Summe mit seinem Sparcassenbuch übereinstimmt, und etwaige Verschiedenheiten müssen sofort dem Curatorio zu deren Aufklärung angezeigt werden.

§ 19. Für die Niederlegung und Verwaltung ihrer Ersparnisse bei der Sparcasse haben die Interessenten weder Kosten noch Gebühren zu bezahlen. Die sämtlichen entstehenden Kosten, an Copialien, Drucksachen &c. werden aus den Zins-Ueberschüssen bestritten. Allein für das Sparcassenbuch, wenn die ganze darin verzeichnete Summe zurückgezahlt, und dasselbe zurückgegeben wird, sind alsdann 2½ Sgr. zu entrichten, die von dem Betrage zurückgerechnet werden. Wer bis auf den Kostenbetrag seines Sparcassenbuches seine Einlagen zurück verlangt, wird als ausscheidend betrachtet und ist verpflichtet, das Buch zurückzuliefern und sich den Rest für dasselbe anrechnen zu lassen. Die Kosten der ersten Einrichtung werden aus dem Kreis-Communal-Fonds hergegeben.

§ 20. Weder der Rendant noch das Cassen-Curatorium sind berechtigt, Privatpersonen über die gesammelten Bestände eines Sparcassenbuches Auskunft zu geben, wohl aber verpflichtet, den Behörden diese Auskunft auf ihr Ansuchen zu erteilen und deren Arrestschlag zur Berücksichtigung in den Büchern zu notiren.

§ 21. Sollte aus irgend einem Grunde das Fortbestehen einer Sparcasse nicht mehr für zweckmäßig erachtet werden, so sind die Kreisstände berechtigt, den sämtlichen Interessenten ihre Einlagen zu kündigen und nebst den davon nach den Büchern aufgelaufenen Zinsen zurückzuzahlen. Auch eine theilweise Kündigung ist gestattet

- a) wenn die Einzahlungen eines Theilnehmers die § 3 bestimmte Summe von 300 Thlr. überschritten haben,
- b) wenn 30 Jahre von der letzten Eintragung an gerechnet, verstrichen sind, ohne daß das Sparcassenbuch auf der Casse vorgelegt worden.

In dem einen wie in dem andern Falle soll aber die Kündigung immer drei Monate vor der Rückzahlung, bei theilweiser Kündigung auch durch Anführung der Nummern der Sparcassenbücher den Interessenten durch dreimaligen öffentlichen Aufruf in den Prenzlauser Wochenblättern und im Amtsblatt der Provinz bekannt gemacht werden.

§ 22. Bei einer etwaigen Auflösung des Instituts wird der, nach geschehener Erfüllung aller Verpflichtungen noch vorhandene Reservefonds (§ 15) nach dem alsdann zu fassenden Beschluß der Kreisstände, zum Besten des Kreises verwendet. Die nicht abgehobenen Einlagen und die davon aufgelaufenen Zinsen werden gerichtlich deponirt.

§ 23. Die Sparcasse für den Prenzlauser Kreis ist im ersten Jahre täglich Vormittags von 11 bis 1 Uhr, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, geöffnet. Später bei erweitertem Verkehr bleibt es dem Curatorio vorbehalten, die Geschäftsstunden des Tages zu vermehren und dies öffentlich bekannt zu machen. Wegen des Cassen-Abschlusses ist sie in den 3 ersten und den 3 letzten Tagen jedes Monats, im Juli jeden Jahres aber überdies, wegen des Jahres-Abschlusses vom 1. bis 8. inclusive geschlossen.

§ 24. Wenn das Statut im Verlaufe der Zeit mit allerhöchster Genehmigung geändert oder ergänzt werden sollte, so sind diese Änderungen und Ergänzungen durch

Prenzlauer Wochenblätter, durch das Amtsblatt und durch besondere in den Städten und Dörfern zu vertheilende gedruckte öffentliche Bekanntmachungen zur Kenntniß des bei der Sparcasse interessirenden Publikums zu bringen.

Wenn in Folge einer solchen öffentlich bekannt gemachten Aenderung die Einleger aufgefordert worden sind, ihre Einlagen nach Ablauf der § 21 bestimmten Kündigungszeit zurückzunehmen, falls sie die neu aufgestellten Bedingungen sich nicht gefallen lassen, so wird in Rücksicht derer, die sich nicht melden, angenommen, daß sie mit ihren Einlagen bei der Sparcasse unter den neuen Bedingungen verbleiben wollen.

Urkundlich ist gegenwärtiges Statut auf dem heutigen Kreistage genehmigt und vollzogen.
So geschehen Prenzlau, den 29. October 1841.

Die Kreisstände des Prenzlauer Kreises.

| | | | |
|----------------------------|----------------------------|-------------------|-----------------------------|
| v. Stälpnagel-Dargitz, | Gr. Schwerin | Aug. Richter | v. Stälpnagel-Rollwitz. |
| Landrath des Kreises. | auf Wolfshagen. | auf Augustfelde. | |
| Herrg | von Winterfeld | v. Wedell-Görig. | Arnold v. Rabe. |
| auf Schmarow. | auf Damerow. | | |
| A. v. Winterfeld von Arnim | v. Winterfeld | C. v. Holgendorff | Schulz |
| auf Mentin. | auf Woddow. | auf Kuzerow. | auf Jagow. |
| | Grabow, | | Schulz, |
| | Bürgermeister zu Prenzlau. | | Bürgermeister zu Straßburg. |
| | Schulz, | | Weidemann, |
| | Schulze aus Malchow. | | Schulze in Köpersdorf. |

Vorstehendes Statut für die Sparcasse des Prenzlauer Kreises ist mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 16. v. Mts., welche wörtlich dahin lautet:

„Auf Ihren Bericht vom 3. d. M. will Ich dem zurükderfolgenden, von den Ständen des Prenzlauen Kreises unterm 29. October 1841 errichteten Statut für die Sparcasse des gedachten Kreises hiermit die Bestätigung ertheilen.“

„Berlin, den 16. Februar 1842.“

„im Allerhöchsten Auftrage“
„(gez.) Prinz von Preußen.“

„An den Staats-Minister des Innern von Moskow.“

bestätigt worden, was hierdurch beglaubigt wird.

Berlin, den 17. März 1842.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
v. Bassowicz.

Schema zur Quittung über Rückzahlungen.

(§ 11 des Statuts.)

Auf das Sparcassen-Quittungs-Buch N^o

sind mir

(z. B.: Fünf Thaler Ein Silbergröschon Drei Pfennige)

heute baar und richtig zurückerhoben, worüber ich quittire.

Wohnort, Datum und Unterschrift des Buch-Inhabers.

I. N a c h t r a g

zu dem Statut der Kreis-Spar-Casse zu Prenzlau vom 29. October 1841.

In Folge des, mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 4. October 1852 bestätigten Statuts der Hilfs-Casse des communalständischen Verbandes der Kurmark wird zu den Statuten der Kreis-Spar-Casse zu Prenzlau vom 29. October 1841 Folgendes zusätzlich bestimmt:

§ 1. Nach dem Statut der Hilfs-Casse soll von dem jährlichen Zinsgewinn derselben, die Hälfte zur Prämiiung von Sparcassen-Interessenten des Verbandes verwendet werden. Zur Prämiiung berechtigt sind nur folgende, in dem communalständischen Bezirk wohnende Interessenten, insofern sie sich bei der Sparcasse zu Prenzlau betheiligt haben:

- a) Handwerker ohne Gesellen und nicht selbstständige Handwerksarbeiter,
- b) Fabrik- und Bergwerksarbeiter,
- c) Tagelöhner,
- d) Dienstboten,
- e) Personen, welche zwar wegen Alterschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit, nicht zu den vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren, an und für sich zu einer der Kategorien a bis d gehörigen Stand, nicht verändert haben.

§ 2. Keinen Anspruch auf Prämiiung haben Personen, die zwar zu den im vorigen § benannten Kategorien gehören, welche aber:

- a) notorisch wohlhabend sind, wobei jedoch ein kleiner Grundbesitz allein keinen Grund zur Ausschließung abgeben soll. Darüber: ob Jemand notorisch wohlhabend ist, entscheidet das Curatorium der Sparcasse und im Falle der Beschwerde dagegen, endgültig die Königliche Regierung;
- b) welche wegen eines entehrenden Verbrechens, als: Wuchers, Betruges, Diebstahls u. in Untersuchung sich befunden haben und nicht freigesprochen sind, und zwar innerhalb fünf

Jahren, vom Tage des Ablaufs der vollstreckten Strafe. Im Falle der Wiederholung des Verbrechens sind diese Personen für immer von der Wohlthat der Prämiiung ausgeschlossen;

- c) deren neue Einlagen bei der Sparcasse für das letzte Sparjahr die Summe von 10 Thlr. übersteigen;
- d) deren neue Einlagen für das letzte Sparjahr die Summe von 1 Thlr. nicht erreichen;
- e) deren gesamntes Guthaben bei der Sparcasse am Ende des letzten Sparjahrs nicht mindestens 5 Thlr. beträgt;

Die nicht erhobenen, sondern dem Capital zugeschriebenen Zinsen werden als neue Einlagen betrachtet.

§ 3. Das Curatorium der Sparcasse fertigt alljährlich im Januar eine Nachweisung über den Gesamtbetrag des Guthabens, welches die zur Prämiiung nach den Grundsätzen der §§ 1 und 2 berechtigten Sparer am Schlusse des abgewichenen Jahres bei ihr gehabt haben und überreicht solche im Laufe des Monats Februar der Direction der Hilfs-Casse.

Diese Nachweisung enthält bei jedem Sparer nur die vollen Thaler; überschüssende Groschen und Pfennige bleiben außer Ansaß.

§ 4. Die hierauf von Letzterer überwiesenen Prämien-Gelder werden auf die betreffenden Sparcassen-Interessenten nach Maßgabe der Einlagen derselben subrepartirt, den Contos derselben gut geschrieben und die Nummer des prämiirten Sparcassen-Buches, sowie der Betrag der hierauf gefallenen Prämie durch den nächsten Jahresbericht zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 5. Wenn Sparer der vorbezeichneten Rathegorien ihre Einlagen in der Zeit von Anfertigung der, der Hilfs-Casse einzureichenden Nachweisung, bis zum Eingange der Prämien gänzlich zurückgezogen haben, also nicht mehr Theilnehmer der Sparcasse sind, so verlieren sie dadurch den Anspruch auf die Prämie und wird die ihnen zugestandene Räte auf die andern der zeitigen berechtigten Sparer mitvertheilt. Sollte jedoch der Sparer zu dieser Zurückziehung seiner Einlage durch einen unverschuldeten Unglücksfall genöthigt worden sein, so steht dem Curatorium der Sparcasse frei, demselben die ihm zugestandene Prämie noch auszugeben.

So beschlossen

Trenzlau, den 10. März 1854.

Die Kreis-Versammlung.

gez. von Winterfeld. von Stülpnagel. Schulz. H. von Holzendorff. Schröder.
de la Barré. von Winterfeld. Flist. Bedmann. Seefeldt. Magnus. Giese.
Otto. Beutel. Dupy. L. William. Herz. Reibel, Klein-Ludow. Strobel.
von Wedell-Goerig. Alb. Graf von Schlippenbach. von Arnim-Zollhorn.

von Arnim-Sperrenwalde.

gez. von Stülpnagel-Dargitz.

Geheimer Regierungs- und Landrath.

an den Kreis-Verordneten.

1854

Vorstehender Nachtrag vom 10. März 1854 zu dem Statut der Kreis-Sparcasse zu Prenzlau wird mit der Maßgabe, daß die nicht abgehobenen, sondern dem Capital zugeschriebenen Zinsen nicht als neue Einlagen zu betrachten sind, auf Grund der von dem Herrn Minister des Innern unterm 12. Februar 1854 erteilten Ermächtigung hiermit bestätigt.

Potsdam, den 3. April 1854.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

Staats-Minister Flottwell.

Bestätigung. O. P. N^o 1344.

II. Nachtrag

zum Statut der Prenzlauer Kreis-Spar-Casse vom ^{29. October 1841.}
^{16. Februar 1842.}

Das unterm 16. Februar 1842 Allerhöchst bestätigte Statut der Prenzlauer Kreis-Sparcasse vom 29. October 1841 wird mit Bezug auf § 24 desselben dahin abgeändert und erweitert:

I. Zu § 5 und § 18 des Statuts:

Der Rechnungsschluß und die Zinsen-Berechnung wird statt des 1. Juli auf den 31. December jeden Jahres verlegt.

II. Zu § 6:

Die Belegung der Einlagen der Sparer von über 50 Thlr. bis auf Höhe von 300 Thlr. findet für deren Rechnung nicht statt, sondern für Rechnung der Casse, welche den Gewinn und Verlust an gekündigten und verkauften Papieren auf ihren Reservefond übernimmt und bis zu diesem Betrage baare Rückzahlung leistet. Wird jedoch durch die Zinsen der Betrag von 300 Thlr. überschritten, so werden dann jedesmal für Rechnung des Sparers 100 Thlr. zinstragende Papiere angekauft und hiernächst bei der Abhebung des Guthabens an ihn ausgereicht. Wer solches nicht wünscht, muß die Zinsen im Januar oder Februar erheben und sein Guthaben bis auf 300 Thlr. ermäßigen.

III. Zu § 7:

Da die vierzehntägige Kündigungsfrist nicht inne zu halten ist, so wird bei Rückzahlungen

| | | | |
|-----|----------------|-------------|-----------------------------------|
| von | 10 bis | 50 Thlr. | eine vierzehntägige Kündigung, |
| " | 50 | " 100 Thlr. | eine vierwöchentliche Kündigung, |
| " | 100 | " 200 Thlr. | eine sechswochentliche Kündigung, |
| | über 200 Thlr. | | eine achtwochentliche Kündigung |

mindestens bedungen.

IV. Zu § 13:

Die Kreis-Sparcasse wird ermächtigt, an Kreis-Einsassen Darlehne auf bestimmte Zeit oder auf Kündigung gegen Zins zu bewilligen, wenn:

- a) inländische Pfandbriefe, Staats- und Communal-Papiere, letztere, soweit sie von Communen des Kreises Prenzlau emittirt worden sind, Prenzlauer Kreis- und Provinzial-Obligationen der Kurmark Brandenburg, mindestens 10 % unter dem Tages-Cours oder
- b) inländische vom Staate garantirte Eisenbahn-Prioritäts-Actien, ebenfalls mindestens 10 % unter dem Tages-Cours, in Unterpfand gegeben werden.

V. Das Curatorium und der Rendant nehmen die Rechte der Kreis-Sparcasse in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Angelegenheiten wahr. Diese Befugniß erstreckt sich auch auf das Recht, Capitalien in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren, Gesessionen zu erteilen, in Eintragungen und Löschungen zu willigen, Prozesse zu führen, Vergleiche abzuschließen und auf alle diejenigen Fälle, in welchen nach § 98 bis 110 des 13ten Titels Theil I des Allgemeinen Landrechts oder nach anderweitigen gesetzlichen Bestimmungen eine Special-Vollmacht erforderlich ist und auf das Recht zu Substitutionen.

VI. Da die Stadt Strasburg unter ihrer eigenen Garantie eine städtische Sparcasse begründet hat, so hört ihre Mitverhaftung für die Kreis-Sparcasse nunmehr auf.

Auf den Bericht vom 28. Februar d. J. ertheile Ich dem zurückfolgenden zweiten Nachtrage zu dem durch Meine Ordre vom 16. Februar 1842 landesherrlich genehmigten Statute der Prenzlauer Kreis-Sparcasse vom 29. October 1841 unter den von Ihnen vorgeschlagenen in der wieder beigeschlossenen anderweiten Aufstellung desselben bewirkten Modificationen, bei Rückgabe des Mir vorgelegten Statuts-Exemplars, hierdurch Meine Bestätigung.

Berlin, den 15. März 1858.

Im Allerhöchsten Auftrage Seiner Majestät des Königs.

gez. Prinz von Preußen.

gegez. von Westphalen.

An
den Minister des Innern.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 34.

Den 20. August

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 36ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4930. Bestätigungs-Urkunde, betreffend das Statut der zu Altdorf, im Kreise Bochum, domicilirten Bergbau-Actien-Gesellschaft „Gelria“. Vom 5. Juli 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

B e s t i m m u n g e n

über die Rang-Ordnung, welche das unterhalb der Lieper Schleuse ankommende Floßholz beim Durchschleusen einzunehmen hat.

§ 1. Jeder auf dem Lieper See oder, wenn auf demselben kein erlaubter Platz zum Anstellen von Floßholz mehr frei sein sollte, auch unterhalb des Lieper See's ankommende Floßholz-Transport muß gleich nach seiner Ankunft bei dem Dammwärter der Lieper Schleusendämme angemeldet werden.

§ 2. Der Dammwärter hat sich alsdann in Begleitung des anmeldenden Floßholzführers und eines der gegenwärtigen Regimenter, Aufseher oder Expediture von demjenigen, einem anderen Expeditur oder Eigenthümer zugehörigen Holz, welches vor dem neu angemeldeten den Rang hat, an den Ort hinzubegeben, wo das letztere angestellt ist, und die Anzahl der Oertristen, aus welchen dasselbe besteht, die Zeit seiner Ankunft und den Namen des Expediturs oder Eigenthümers desselben in einem eigens dazu bestimmten Buch zu notiren, außerdem aber in jeder Trift ein besonders in die Augen fallendes Stück durch Hämmer, welche ihm dazu geliefert werden sollen, mit derjenigen Nummer zu bezeichnen, welche dem Range entspricht, den es nach der Zeit seiner Ankunft gegen das schon vor ihm wartende beim Durchschleusen einnimmt.

§ 3. Sobald das Holz zum Kanal-Transport verbunden ist, muß es abermals von dem dabei angestellten Aufseher oder Verbandmeister, oder einer sonst dabei betheiligten Person, bei dem Dammwärter angemeldet werden, worauf sich derselbe ebenfalls in Gegenwart eines Aufsehers von demjenigen Holz, welches vor dem so eben verkleinerten den Rang haben würde, an Ort und Stelle begiebt, auch die Anzahl der Plätze notirt, in welche das Holz verkleinert ist, und zugleich in jeder Pläze wenigstens ein besonders sichtbares Stück mit der Nummer bezeichnet, womit bereits einzelne Stücke in den verschiedenen Tristen bezeichnet waren.

N^o 247.

Rang-Ordnung für das unterhalb der Lieper Schleuse ankommende Floßholz.
l. 612. August.

§ 4. Neben den Notirungen des Dammwärters tragen zugleich die Regimenter, Aufseher oder Expediture, welche bei dem Nachzählen des Holzes gegenwärtig waren, ihre Namen in die dazu bestimmte Spalte des Notizbuches ein, und es gilt dieses Eintragen als Bescheinigung, daß der Dammwärter die Plätzenahl und die Zeit der Ankunft des Holzes richtig angemerkt habe. Es darf daher auf der Zeile, welcher diese Namen gegenüber stehen, nichts ausgeschrieben oder abgeändert werden, sondern es muß, wenn beim Aufschreiben ein Fehler vorgefallen ist, die ganze Notiz auf einer neuen Zeile noch einmal eingetragen werden.

§ 5. Ist bei dem, den Vorrang habenden Holz kein Aufseher gegenwärtig, will derselbe auf die Aufforderung des Dammwärters der Nachzählung nicht beiwohnen, oder kann er oder der Aufseher von dem ankommenden Holz nicht schreiben, so hat der Dammwärter dies in der Spalte, wo die Namenschriften der Aufseher zu stehen kommen würden, zu bemerken.

§ 6. Zum Behuf der erwähnten Besichtigungen und Nachzählungen muß der Dammwärter von einer der bei dem neu angekommenen Holz theilgenommenen Personen zu Rahne hingeholt und wieder zurückgebracht werden.

§ 7. Ist der Dammwärter bei der Anmeldung des angekommenen Holzes nicht bei der Liefeschen Schleuse anwesend, so muß die Anmeldung vorläufig bei dem Schleusenmeister geschehen und dieser die Zeit der Ankunft und den Namen des Expediturs oder Eigenthümers notiren.

§ 8. Wird die sofortige Anmeldung des angekommenen Holzes unterlassen, so gereicht den dabei Theilgenommenen alle daraus erwachsende Ungewißheit zum Nachtheil.

§ 9. In einem mit Drahtgitter versehenen Kasten, welcher, wenn es die Witterung irgend erlaubt, im Aeußern, sonst aber im Innern des bei der Liefeschen Schleuse errichteten Schutzhauses für den Schleusenmeister aufgehängt wird, befestigt der Dammwärter täglich ein Blatt Papier, auf welchem der Name desjenigen Expediturs, Eigenthümers oder Regiments, dessen Holz den Rang zum Schleusen hat, und die Nummer des Ober-Transports, so wie die Anzahl der Plätze bemerkt ist, mit welcher es hintereinander zum Durchschleusen kommt. Der Schleusenmeister schreibt bei jeder Schleusung auf einem in seinem Schutzhause allen Theilgenommenen zur Ansicht ausliegenden Blatt Papier die Anzahl der durchschleusenden Plätze auf, und hiernach zählt am Abend der Dammwärter die den Tag über durchgeschleusten Plätze unter Zuziehung der theilgenommenen Aufseher zusammen und bemerkt die Summe auf dem, in dem vorerwähnten Drahtgitter aufgehängten Papier. Die anwesenden Aufseher werden aufgefordert, die Richtigkeit der Summe durch Gegenschrist ihres Namens zu bescheinigen, und, wenn sie dies nicht wollen, so bemerkt es der Dammwärter dabei.

In den Ziffern dieser Summen darf Nichts durch Ausstreichen verändert sein.

§ 10. Das Holz schleust in derselben Reihenfolge durch, in welcher es unterhalb der Liefeschen Schleuse ankam und angemeldet wurde.

§ 11. Unter dem Holz, welches für einen und denselben Expeditur oder Eigenthümer hintereinander den Rang zum Schleusen hat, kann der Expeditur oder Eigenthümer jedoch die Reihenfolge des Durchschleusens ohne Rücksicht auf die Zeit der Ankunft des Holzes nach seiner eigenen Convenienz bestimmen; nur muß er es dem Dammwärter anzeigen, damit dieser das Nöthige dieserhalb vermerke. — Will er aber Holz, welches erst nach fremdem Holze den Rang hat, vor diesem durchschleusen lassen und dafür ein gleich großes Quantum von seinem Holze, welches vor dem fremden Holze den Rang hat, zurücklassen, so darf dies zwar ebenfalls geschehen; es ist aber dem Dammwärter auch hiervon zuvor Anzeige zu machen, welcher die Concurrenten sodann von dieser Absicht zu benachrichtigen und sorgfältig darauf zu sehen hat, daß die Plätze von später angekommenem Holze, welche den Rang von früher angekommenen einnehmen und damit tauschen sollen, nicht größer seien oder hinsichtlich des Durchschleusens mehr Zeit erfordern, als diejenigen, für welche sie einrücken sollen.

Außerdem darf eine und dieselbe Holztrift niemals mehr als höchstens zweimal zum Gegenstande des Tausches gemacht werden; — wenn das Rangholz also, welches schon zweimal seine Rangnummer mit einer späteren vertauschte und zum dritten Male wieder den ersten Rang erhält, dennoch nicht durchgeschleust werden soll, so kann es nur noch als solches Holz angesehen und behandelt werden, welches die ihm zukommende Schleusung versäumte (§ 12 dieses Reglements).

Alle Ungewissheiten, welche bei den vorbemerkten Vertauschungen der Rangnummern sich ergeben sollten, müssen lediglich zum Nachtheile des Tauschlustigen ausgelegt werden.

Ist ein Tausch angemeldet und die Menge des Holzes, welches nunmehr den Vorrang einnehmen soll, gehörig festgestellt worden, so bemerkt der Dammwärter in dem von ihm geführten Buche, wie viele Plätze Holz von der späteren Nummer in die frühere einrücken und wie viele dafür in diese spätere zurückgehen.

§ 12. Von demjenigen Holz, welches den Rang zum Schleusen hat, darf am Tage keine demselben zukommende Schleusung versäumt werden, widrigenfalls von dem Holz, welches zunächst den Rang nach ihm hat, wenn es zum Durchschleusen bereit ist, oder sollte dies nicht der Fall sein, von dem sodann im Range folgenden Holze ein ganzer Transport von 90 Plätzen vor ihm den Vorrang erhält.

§ 13. Wenn der betreffende Kanal-Baubeamte die Ueberzeugung gewonnen hat, daß durch fortgesetztes Schleusen durch die Pieper Schleuse eine solche Ueberfüllung des Kanals mit Floßholz herbeigeführt werden würde, daß daraus eine Störung für den Schiffahrtsbetrieb überhaupt entstehen könnte, so ist derselbe ermächtigt, das Schleusen des Floßholzes durch die Pieper Schleuse so lange aussetzen, bis das gedachte Hinderniß wieder gehoben ist.

Wenn aber Floßholz durchgeschleust werden soll, welches nicht zum Durchschleusen durch die Neustädter Schleuse bestimmt ist, so kann dies zwar selbst der vorgedachten Kanallüberfüllung unerachtet, jedoch immer nur, wenn es entweder den ersten Rang hat, oder durch nützliche Schleusung geschehen und soll die Er-

laubniß zu letzterer, wenn solche nachgesucht wird, dann vom Kanal-Baubeamten jedesmal vorzugsweise erteilt werden.

Das mittelst nächtlicher Schleusung durch die Lieper Schleuse durchgebrachte Floßholz darf in allen Fällen und unter allen Umständen durch die auf seinem weiteren Wege liegenden Schleusen bis einschließlich Grafenbrück ebenfalls nur mittelst nächtlicher Schleusung durchgeschleust werden, selbst wenn eine dieser Schleusen bei Tage unbefestigt sein sollte.

§ 14. Die durch die Lieper Schleuse gegangenen Floßhölzer dürfen bei ferneren Schleusen keine Schleusung versäumen, widrigenfalls sie ihren Rang verlieren und bis zur Grafenbrücker Schleuse einschließlich nur noch mittelst nächtlicher Schleusung befördert werden sollen.

Der Beweis, daß eine Schleusung versäumt worden, ist als geführt zu erachten, wenn ein Attest des Schleusenmeisters derjenigen Schleuse, bei welcher die Versäumnis stattfand, beigebracht wird.

§ 15. Der Dammwärter hat gewissenhaft darauf zu sehen, daß bei den von ihm auszuhängenden Notirungen des täglich zum Schleusen kommenden Floßholzes die in diesem Reglement bestimmte Reihenfolge genau beachtet werde und der Schleusenmeister hat sich dann nach dessen Angaben zu richten; doch kann er die jedesmalige Vorlegung des von dem Dammwärter geführten Buches verlangen.

Ebenso werden sämtliche Schleusenmeister bei den Schleusen von Liepe bis Grafenbrück einschließlich, wie auch die sonstigen Kanal-Beamten dafür verantwortlich gemacht, daß alles Holz, welches nur die Erlaubniß zur nächtlichen Schleusung hat, nicht auch bei Tage durch die Schleusen durchgelassen werde.

Potsdam, den 5. Juni 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Vorstehendes von dem Königlichen Ministerio für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten genehmigtes Reglement wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Potsdam, den 14. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 248.
Aufgehobene
Sperr.
1. 993. August.

Die Lungenseuche ist in Wittenberge erloschen; die im diesjährigen Amtsblatt Pag. 222 Nr. 196 angeordnete Sperr wird daher aufgehoben.

Potsdam, den 17. August 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 249.
Lebens- u.
Versicherung.
Agentur. Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 246. August.
1. 465. August.
1. 892. August.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Der Kaufmann H. Franz zu Rauen und der Gasthofsbesitzer Busse zu Friesack, sind von uns als Agenten der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt, mit Ausschluß der Berechtigung zur Vermittelung von Feuer-Versicherungen, beziehungsweise für die Stadt Rauen und die Stadt Friesack und Umgegend bestätigt worden. Der Agent A. Heyse zu Rheinsberg hat die Agentur der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 16. August 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat Juli 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | | Plauer
Brücke. | |
|--------|------------------|-------------|-------------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|---------------|----------------------------|-------------|-------------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|-------------------|-------------|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | |
| | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. | Ruß. Zoll. | Engl. Zoll. |
| 1 6 | 11 | 2 | 9 | 6 | 8 | 2 | 5 | 3 | 3 | 1 | 6 | 5 | 11 | 2 | 5 | 4 | 2 | 1 | 8 | 3 | 1 | 4 | 2 |
| 2 6 | 11 | 2 | 9 | 6 | 7 | 2 | 5 | 3 | 2½ | 1 | 6 | 5 | 11 | 2 | 4 | 4 | 2 | 1 | 8 | 3 | — | 4 | 1½ |
| 3 6 | 11 | 2 | 8 | 6 | 7 | 2 | 4 | 3 | 2½ | 1 | 6 | 6 | — | 2 | 4 | 4 | 2 | 1 | 8 | 3 | — | 4 | 1 |
| 4 6 | 11 | 2 | 6 | 6 | 8 | 2 | — | 3 | 2 | 1 | 6 | 6 | 1½ | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 8 | 3 | — | 4 | 1½ |
| 5 6 | 11 | 2 | 9 | 6 | 8 | 2 | 2 | 3 | 2 | 1 | 5½ | 6 | 1½ | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 7 | 3 | — | 4 | — |
| 6 6 | 11 | 2 | 9 | 6 | 7 | 2 | 3 | 3 | 1½ | 1 | 5½ | 6 | 1½ | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 6 | 2 | 11 | 4 | — |
| 7 6 | 11 | 2 | 9 | 6 | 7 | 2 | 3 | 3 | 1½ | 1 | 5½ | 6 | 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 6 | 2 | 10 | 4 | — |
| 8 6 | 11 | 2 | 9 | 6 | 8 | 2 | 5 | 3 | 2½ | 1 | 6 | 6 | 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 6 | 2 | 11 | 4 | — |
| 9 6 | 10 | 2 | 10 | 6 | 8 | 2 | 5 | 3 | 2½ | 1 | 6 | 6 | 2 | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 5½ | 2 | 11 | 3 | 11 |
| 10 6 | 10 | 2 | 10 | 6 | 8 | 2 | 5 | 3 | 2½ | 1 | 7 | 6 | 2½ | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 5 | 2 | 11 | 3 | 11½ |
| 11 7 | — | 3 | — | 6 | 11 | 2 | 7 | 3 | 5 | 1 | 10 | 6 | 4 | 2 | 3 | 4 | 2 | 1 | 8 | 3 | 2 | 4 | 1 |
| 12 7 | 2 | 3 | 2 | 7 | 2 | 2 | 8 | 3 | 6½ | 2 | — | 6 | 3½ | 2 | 6 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 3 | 4 | 2 |
| 13 7 | 2 | 3 | 5 | 7 | 4 | 2 | 11 | 3 | 7½ | 2 | ½ | 6 | 4 | 2 | 7 | 4 | 2 | 1 | 10½ | 3 | 5 | 4 | 2½ |
| 14 7 | 2 | 3 | 5 | 7 | 6 | 2 | 11 | 3 | 8½ | 2 | ½ | 6 | 4 | 2 | 8 | 4 | 2 | 1 | 10 | 3 | 6 | 4 | 2½ |
| 15 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 7 | 3 | — | 3 | 9 | 2 | 2 | 6 | 4 | 2 | 9 | 4 | 2 | 1 | 10 | 3 | 6 | 4 | 3 |
| 16 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 7 | 3 | — | 3 | 9½ | 2 | 2 | 6 | 3½ | 2 | 8 | 4 | 2 | 1 | 10 | 3 | 7 | 4 | 3½ |
| 17 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 8 | 2 | 11 | 3 | 9½ | 2 | 2 | 6 | 3 | 2 | 8 | 4 | 2 | 1 | 10½ | 3 | 10 | 4 | 3½ |
| 18 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 9 | 2 | 10 | 3 | 9½ | 2 | 1½ | 6 | 3 | 2 | 8 | 4 | 2 | 1 | 11 | 4 | — | 4 | 4 |
| 19 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 9 | 2 | 11 | 3 | 9½ | 2 | 1½ | 6 | 4 | 2 | 9 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 11 | 4 | 4 |
| 20 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 7 | 2 | 11 | 3 | 9½ | 2 | 1 | 6 | 5 | 2 | 11 | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 10 | 4 | 4 |
| 21 7 | 4 | 3 | 3 | 7 | 6 | 3 | — | 3 | 9½ | 2 | ½ | 6 | 5 | 3 | — | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 11 | 4 | 4½ |
| 22 7 | 4 | 3 | 3 | 7 | 6 | 3 | — | 3 | 9½ | 2 | — | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 11 | 4 | 4½ |
| 23 7 | 4 | 3 | 3 | 7 | 6 | 2 | 11 | 3 | 9½ | 2 | — | 6 | 4 | 3 | — | 4 | 2 | 1 | 11 | 3 | 10 | 4 | 5 |
| 24 7 | 3 | 3 | 2 | 7 | 6 | 2 | 11 | 3 | 9 | 2 | — | 6 | 4½ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 9 | 4 | 5 |
| 25 7 | 2 | 3 | 2 | 7 | 7 | 2 | 8 | 3 | 8½ | 2 | — | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 8 | 4 | 5 |
| 26 7 | 2 | 3 | 2 | 7 | 7 | 2 | 11 | 3 | 8 | 1 | 11½ | 5 | 10 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 10 | 4 | 4 |
| 27 7 | 1 | 3 | 2 | 7 | 7 | 2 | 11 | 3 | 8 | 1 | 11 | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 9 | 4 | 4 |
| 28 7 | 1 | 3 | 2 | 7 | 8 | 2 | 10 | 3 | 8 | 1 | 10 | 6 | 2½ | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 8 | 4 | 4 |
| 29 7 | 1 | 3 | 1 | 7 | 7 | 2 | 10 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 7 | 4 | 4 |
| 30 7 | 1 | 3 | 1 | 7 | 7 | 2 | 9 | 3 | 7 | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | — | 3 | 7 | 4 | 4½ |
| 31 7 | 2 | 3 | 2 | 7 | 8 | 2 | 10 | 3 | 9 | 2 | — | 6 | 2 | 3 | 2 | 4 | 2 | 2 | 1 | 3 | 9 | 4 | 6 |

Potsdam, den 17. August 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N^o 251.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.
l. 892. August.

Der Agent A. Heyse zu Rheinsberg hat die Agentur der neuen Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft niedergelegt. Potsdam, den 16. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 252.

Ausfertigung
von Ausgangs-
Pässen.
l. 601. August.

Es ist höheren Orts bestimmt worden, daß sämtliche, des Visa's der fremden Gesandten bedürftigen Reisepässe künftig Behufs Beschaffung desselben allein bei dem Ministerio des Innern einzureichen sind.

Indem wir hierauf die mit der Ausfertigung von Ausgangs-Pässen beauftragten Behörden aufmerksam machen, bemerken wir für diejenigen Paß-Extrahenten, welche das gesandtschaftliche Paß-Visa selbst einzuholen beabsichtigen, daß

- 1) die Pässe vor der Einreichung an das gedachte Königliche Ministerium mit der eigenhändigen Namens-Unterschrift des Inhabers und
- 2) diejenigen Pässe, welche schon im Gebrauch gewesen sind und zu einer anderen Reihe benutzt werden sollen, zuvor mit dem Visa der Heimaths-Behörde zu der beabsichtigten Reise zu versehen sind.

Potsdam, den 16. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 253.

Die Ver-
sicherung solcher
Gebäude, auf
welchen Renten
für den Do-
mainen-Fiscus
haften, gegen
Feuersgefahr.
III. 2034. Aug.

Die den Besitzern von Grundstücken, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften, obliegende Verbindlichkeit, ihre Gebäude gegen Feuersgefahr zu versichern, kann von denselben nicht allein durch Versicherung bei den in unsern Bekanntmachungen vom 12. Januar und 10. April 1852 (Amtsblatt von 1852 Seite 16 und 147), vom 21. Februar, 29. März und 25. Juli 1853 (Amtsblatt von 1853 Seite 62, 133 und 276) und vom 20. August 1855 (Amtsblatt von 1855 Seite 313) genannten Gesellschaften, sondern von jezt an auch durch Versicherung bei der Preuß. National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bis zu dem nach den Grundsätzen dieser Gesellschaft zulässigen Werthe, erfüllt werden.

Wir bringen dies in Ergänzung unserer vorgedachten Bekanntmachungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß. Potsdam, den 19. August 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

N^o 254.

Die Erhal-
tung der an
den Dorfs-
straßen und auf
öffentlichen
Plätzen
gepflanzten
Bäume.
l. 570. Juni.

Nachdem es in letzterer Zeit wieder mehrfach vorgekommen ist, daß an Dorfsstraßen oder auf öffentlichen Plätzen in den Dörfern gepflanzte Bäume von Privaten unter dem Vorwande, darauf Eigenthums-Ansprüche zu haben, abgeholt worden sind, hierdurch aber das Gemeinwohl erheblich beeinträchtigt wird, so finden wir uns veranlaßt, mit Bezug auf die Bestimmung im § 33 Tit. 8 Theil I des Allg. Landrechts, so wie auf Grund des § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 Folgendes zu verordnen:

Niemand darf, ohne die landrätliche Erlaubniß zuvor eingeholt und ohne für die ordnungsmäßige Nachpflanzung sich verbindlich gemacht zu haben, Bäume, die auf öffentlichen Straßen und Plätzen in den Dörfern sich befinden, theilweise

oder ganz abholzen, und soll der Zuwiderhandelnde in eine Geldbuße von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe verfallen.

Potsdam, den 13. August 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach dem Gesetz, betreffend die Regulirung des Abbederei-Wesens vom 31. Mai d. J. — Gesetz-Sammlung Seite 333 ff. (§ 1 Nr II) ist das Abbederei-Gewerbe fortan überall der Gewerbesteuer vom Handel unterworfen.

Mit Bezug hierauf werden alle Diejenigen, welche das Abbederei-Gewerbe im hiesigen Regierungs-Bezirk betreiben, unter Hinweisung auf die Bestimmungen in den §§ 19 und 39 des Gewerbesteuer-Gesetzes vom 30. Mai 1820 (Gesetz-Sammlung de 1820 Seite 150 und 154) aufgefordert, die Anmeldung des besagten Gewerbebetriebes zur Versteuerung sofort bei den Communal-Behörden ihres Wohnorts zu bewirken.

Die Besteuerung erfolgt vom 1. Juni d. J. ab in der Steuer-Classen B. — Handel ohne kaufmännische Rechte.

Die landrätlichen Behörden, sowie die Magisträte in den Städten der IIten und IIIten Gewerbesteuer-Abtheilung werden hierdurch zugleich aufgefordert, das Nöthige wegen Zugangsstellung obengedachter Gewerbetreibenden durch die zweite Semester-Liste d. J., sowie wegen Veranlagung derselben für 1859 durch die Gewerbesteuer-Rollen pro 1859 zu veranlassen.

Die Polizei-Behörden haben von jedem ihnen bekannten Gewerbebetriebe der vorgeordneten Art den betreffenden Gewerbesteuer-Behörden Nachricht zu geben.

Potsdam, den 16. August 1858. Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königlichen Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Prüfung der in dem diesjährigen Michaelis-Termine aus dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen am 23. und 24. September dieses Jahres daselbst abgehalten werden wird. Wir laden zugleich die Herren Superintendenden, Schul-Inspectoren und Prediger, welche sich von den Verhältnissen des Seminars näher zu unterrichten wünschen, ein, sich zu dem gedachten Termine einzufinden.

• Berlin, den 9. August 1858.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Jacob Jaroslowsky hier, ist als Special-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt, jedoch mit Ausschluß der Feuer-Versicherungs-Angelegenheiten, bestätigt worden. Berlin, den 29. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 255.

Die Gewerbe-
steuerpflichtig-
keit des Ab-
bederei-
Gewerbes,
III d. 5510.

Nr 5.

Prüfung der
in dem dies-
jährigen
Michaelis-Ter-
mine aus dem
Schullehrer-
Seminar zu
Cöpenick zu
entlassenden
Seminaristen.

Nr 89.

Lebens- u.
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

N 90.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Siegfried Edwinson hier, ist als Special-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden.
Berlin, den 31. Juli 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Personalchronik.

Der Bürgermeister Jänike in Alt-Ruppin ist für den dortigen Stadtbezirk vom 1. October d. J. ab zum Polizei-Anwalt ernannt worden.

Nachweisung

der im Monat Juli 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kanzlei-Director Nemitz, Spandauer Straße Nr. 4, als Schiedsmann für den Landschafts-Bezirk Nr. 2, verpflichtet am 14. Juli 1858; 2) der Kaufmann B. Guilletmot als 1ster Stellvertreter für den Nicolai-Kirch-Bezirk Nr. 8, 3) der Kaufmann Bach als 1ster Stellvertreter für den Köthener Straßen-Bezirk Nr. 48 D., beide verpflichtet am 7. Juli 1858; 4) der Buchhändler Winkler als 1ster Stellvertreter für den Kammergerichts-Bezirk Nr. 59, verpflichtet am 6. Juli 1858; 5) der Kaufmann Walder, Lindenstraße Nr. 19, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 14. Juli 1858; 6) der Magistrats-Secretair Döring, Cöpnicker Straße Nr. 72, als 2ter Stellvertreter für den Brückenstraßen-Bezirk Nr. 71, verpflichtet am 30. Juni 1858; 7) der Kaufmann Appellius, Schiffbauerdamm Nr. 33, als Schiedsmann für den Unterbaum-Bezirk Nr. 74 K., verpflichtet am 14. Juli 1858; 8) der Administrator Schallhorn als Schiedsmann für den Rosenthaler Thor-Bezirk Nr. 83, verpflichtet am 7. Juli 1858; 9) der Kaufmann Labendorff, Alexanderstraße Nr. 30, als 1ster Stellvertreter für den Magazinstraßen-Bezirk Nr. 97, verpflichtet am 30. Juni 1858; 10) der Seidenwirkermeister Berner, Blumenstraße Nr. 36 A., als Schiedsmann für den Iten Frankfurter Thor-Bezirk Nr. 99 K., verpflichtet am 14. Juli 1858.

Angermünder Kreis. Stadt Oderberg. 11) Der Forstcassen-Rendant Brenger als Schiedsmann; 12) der Rathmann und Färbereibesitzer Schulz als 1ster Stellvertreter, 13) der Stadtverordnete und Apotheker Noack als 2ter Stellvertreter, alle drei verpflichtet am 30. Juni 1858.

Nieder-Barnimscher Kreis. Stadt Bernau. 14) Der Gasthofbesitzer Müller als Schiedsmann für den 1sten Stadtbezirk, verpflichtet am 18. Juni 1858.

Osthavelländischer Kreis. Stadt Regin. 15) Der Aderbürger Hornemann als Schiedsmann, 16) der Schneidermeister Vier als 1ster Stellvertreter, beide verpflichtet am 1. Juli 1858.

Teltow'scher Kreis. 17) Der Geheim-Secretair Hesse, zu Berlin, als Schiedsmann für den ländlichen Bezirk IV A., 18) der Caffetier Hoeffchen, in der Hasenheide, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 25. Juni 1858; 19) der Kaufmann Herrmann, Tempelhofer Straße Nr. 7, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 30. Juni 1858; 20) der Kaufmann Reuter, zu Deutsch-Niedorf, als Schiedsmann für den ländlichen Bezirk IV B., 21) der Bäckermeister Kroepe, zu Bries, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 25. Juni 1858.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung der Königl. Regierung zu Potsdam wird die von hier in der Richtung auf Woldegk neu erbaute Chausseestrecke nunmehr dem freien Verkehr zur Benutzung übergeben, was dem theilhaftigen Publikum hierdurch bekannt gemacht wird.

Strassburg i. d. Ufm., den 12. August 1858.

Der Magistrat.

(Hierbei Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. W. Gays'schen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 35.

Den 27. August

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 37te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4931. Privilegium wegen Emission von 1,200,000 Thln. Prioritäts-Obligationen der Stargard-Posener Eisenbahn-Gesellschaft. Vom 5. Juli 1858.

Bekanntmachungen

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Das Handlungs-Haus S. Kaufmann & Co. hieselbst, Spandauer Straße Nr. 57, hat auf Umschreibung der Schuldverschreibung der Staats-Anleihe vom Jahre 1852 Lit. D. N^o 15,708 über 100 Thlr. bei uns angetragen, weil dieselbe stark durch Feuer beschädigt, und daher zur ferneren Circulation nicht mehr geeignet ist. In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesefsammlung Seite 177) wird ein Jeder, welcher an dieser Schuldverschreibung ein Recht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monaten, und spätestens am 28. Februar 1859

schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation der gedachten Schuldverschreibung erfolgen und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird.

Berlin, den 16. August 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Guenther.

Bekanntmachung,

betreffend die Ersagleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclufiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersatz für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Dranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Spezial-Cassen Behufs der Ersatzeleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g **des Königlichen Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.**

In Gemäßheit eines an mich ergangenen Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 13. d. M. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß des Königs Majestät auf den gemeinschaftlichen Antrag der Königlichen Ministerien des Innern und des Krieges mittelst Allerhöchster Ordre vom 29. Juni d. J. zu genehmigen geruht haben, daß fortan der Eintritt zum einjährigen Militairdienste bei der Cavallerie nur einmal im Jahre und zwar am 1. October, gleich wie seither bei der Artillerie, stattfinden darf, imgleichen, daß die wegen der Berittenmachung dieser einjährig Freiwilligen, sowohl bei der Cavallerie als Artillerie bisher bestandene Einrichtung durch verläufliche Ueberlassung von Dienstpferden aufgehoben werde, die Truppentheile dagegen die Verpflichtung übernehmen, dem Freiwilligen während seines Dienstjahres, falls er nach seiner Wahl nicht ein qualificirtes eigenes Pferd mitbringt, beritten zu machen. Für die Benützung des Pferdes hat derselbe bei seinem Eintritte $\frac{1}{2}$ des für die Offizier-Chargenpferde des betreffenden Truppentheils normirten Vergütungssatzes, also zeitig bei einem Kürassier-Regimente 34 Thlr., bei der übrigen Cavallerie und reitenden Artillerie 32 Thlr. zum sogenannten Pferde-Verbesserungs-Fonds des Truppentheils zu zahlen und entrichtet außerdem, wie seither, noch die Vergütung für die Reitzeugstücke und eine jährliche Ration, letztere nach den jedesmal zu normirenden Preisen.

Um aber auch die gleiche Zahl von Mannschaften des etatsmäßigen Dienststandes neben den einjährigen Freiwilligen beritten zu erhalten, haben des Königs Majestät gleichzeitig zu genehmigen geruht, daß von den betreffenden Truppentheilen bei der im Herbst eines jeden Jahres stattfindenden Ausrangirung von Pferden ebensoviel zurück behalten werden, als einjährige Freiwillige bei demselben eintreten.

Die Königlichen General-Commandos sind Seitens des Herrn Kriegs-Ministers ermächtigt worden, einzelnen Individuen, welche zur Ableistung ihrer einjährigen Militairdienstpflicht der End-Termin nur bis längstens den 1. April 1859 hinausgesetzt worden, ohne daß es ihnen ausführbar ist, schon ein halbes Jahr früher, also am 1. October d. J. einzutreten, ausnahmsweise den Eintritt noch zum vorbereiteten 1. April zu gestatten. Potsdam, den 21. August 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.
Staats-Minister Flottwell.

**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

Zu den Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen von den Jahren 1850 und 1854 werden die den Zeitraum vom 1. October d. J. bis dahin 1862 umfassenden Zinscoupons Ser. III und beziehungsweise Ser. II vom 2. f. M. ab täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der drei letzten Tage jedes Monats in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr von der Controlle der Staats-Papiere hieselbst, Dranienstraße Nr. 92, ausgereicht werden.

Zu diesem Behufe müssen die Schuldverschreibungen mit einem, nach den Apoints und Nummern geordneten und aufgerechneten Verzeichnisse, wozu Formulare ebendasselbst unentgeltlich zu haben sind, dort eingereicht werden. Auswärtige können ihre Obligationen entweder durch hiesige Bevollmächtigte beim Annahme-Bureau präsentiren lassen, oder sie unter dem portofreien Vermerk:

„Schuldverschreibungen der Staats-Anleihen von 1850 und 1854 zur
Beifügung neuer Coupons“

an die nächste Regierungs-Haupt-Casse einsenden, und werden sie mit den Coupons portofrei durch dieselbe zurückerhalten.

Die Portofreiheit wird jedoch nur bis zum 1. Mai f. J. fortbauern. Mit diesem Tage tritt die Portopflichtigkeit für alle solche Sendungen ein, und es werden auch die Documente mit den beigefügten Coupons den Einreichern dann auf ihre Kosten zurückgesandt werden.

Uebrigens kann weder die unterzeichnete Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden noch die Controlle der Staats-Papiere sich mit irgend Jemanden wegen Ausreichung der Coupons in einen Schriftwechsel einlassen, und werden alle derartigen Schreiben, welche dessen ungeachtet bei uns eingegeben sollten, ohne Weiteres zurückgesandt werden. Berlin, den 19. Juli 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Gamet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß Formulare zu den Verzeichnissen auch bei unserer Haupt-Casse zu erhalten sind und daß die Mitwirkung der Unter-Cassen ausgeschlossen ist.

Die Herren Landräthe, so wie die Orts-Polizei-Behörden werden veranlaßt, für die möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung zu sorgen.

Potsdam, den 22. Juli 1858.

Königl. Regierung.

Die Lungenseuche unter dem Rindvieh in Hohennauen ist erloschen. Die im Amtsblatt 1857 Seite 193 Nr. 150 angeordnete Sperre wird daher aufgehoben.

Potsdam, den 18. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 256.

Ausreichung
neuer Zins-
Coupons zu den
Schuldver-
schreibungen
der Staats-
Anleihen von
den Jahren
1850 und 1854.
C. 1858.

Nr 257.

Erloschen der
Lungenseuche zu
Hohennauen.
L. 1871. August.

N^o 258.
 Erlöschen des
 Mißbrandes
 zu Gölpe.
 1. 1872. August.

Der Mißbrand unter dem Rindvieh in Gölpe ist erloschen. Die im Amtsblatt Stück 29 Seite 244 Nr. 214 angeordnete Sperre wird daher aufgehoben.
 Potsdam, den 18. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 259.
 Aufgehobene
 Viehsperre.
 1. 1732. August.

Die unterm 20. v. M. angeordnete Sperre des Rittergutes und Dorfes Cammer, Zauch-Belzig'schen Kreises, für Rindvieh und Rauchfutter, wird wieder aufgehoben. Potsdam, den 24. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 260.
 Der Verkehr
 mit Brannt-
 wein zwischen
 Preußen und
 den mit dem-
 selben wegen
 der Brannt-
 weinsteuer in
 Gemeinschaft
 stehenden Zoll-
 vereinsstaaten
 einerseits und
 dem Groß-
 herzogthum
 Luxemburg
 andererseits.
 IV. 840.

Mit der Königlich Großherzoglich Luxemburgischen Regierung ist die Verabredung getroffen worden, daß beim Uebergange von Branntwein aus Preußen, so wie aus den wegen der Branntwein-Steuer mit Preußen in Gemeinschaft stehenden Zollvereins-Staaten nach Luxemburg und umgekehrt,

1) denjenigen, welche den Branntwein überführen, eine Rückvergütung an Branntwein-Steuer nicht gewährt werden, dagegen aber auch

2) gegenseitig die, seit Erhöhung des Malzsteuerfußes in Preußen, eingetretene Erhebung der Uebergangs-Abgabe unterbleiben soll, sofern die Betheiligten über den zu versendenden Branntwein im Lande der Versendung einen Uebergangsschein entnehmen und die daraus erwachsenden Verpflichtungen erfüllen.

Diese Befreiung von der gegenseitigen Erhebung der Uebergangs-Abgabe, tritt mit dem 1. October d. J. ein.

Wegen Erlangung von Uebergangsscheinen haben die Betheiligten sich an die zur Ausfertigung solcher Bezeugungen ermächtigten Steuerstellen zu wenden.

Berlin, den 14. August 1858.

Der Finanz-Minister. von Bodelschwingh.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit im Auftrage des Königlich-finan-Ministeriums zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 21. August 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 261.
 Lebens-
 Versicherung-
 Agentar-
 Beistimmung.
 1. 762. August.
 1. 1842. August.

Der Kaufmann von Janowsky zu Potsdam, ist von uns als Agent der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck und der Kaufmann Friedrich Kühn zu Havelberg, als Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 16. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann August Theodor Ludwig Becker hieselbst, ist als Special-Agent der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 9. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 91.

Feuer-
Versicherung.
Agentur.
Bestätigung.

Der Kaufmann Emil Salomon hier, ist als Haupt-Agent der „Germania“, Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin, bestätigt worden.

Berlin, den 14. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 92.

Lebens-
Versicherung.
Agentur.
Bestätigung.

Der Kaufmann David Kalisch hieselbst, hat die ihm von der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und der Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft „Janus“ zu Hamburg übertragen gewesenen Special-Agenturen niedergelegt.

Berlin, den 9. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 93.

Feuer- und
Lebens- und
Pensions-
Versicherung.
Agentur.
Niederlegung.

Der Kaufmann Otto Kulemann hieselbst, hat die von ihm bisher innegehabte Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „der deutsche Phönix zu Frankfurt a. M.“ niedergelegt.

Berlin, den 9. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 94.

Feuer-
Versicherung.
Agentur.
Niederlegung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nachdem der Abschluß der im ersten Semester d. J. stattgefundenen Brandschäden unterm 12. d. M. erfolgt und an demselben Tage das 1te Ausschreiben d. J. erlassen worden ist, bringen wir die Ergebnisse der Verwaltung der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz für die Zeit vom 1. Januar bis alt. Juni d. J. Hiermit, wie folgt, zur öffentlichen Kenntniß.

In den, den Land-Feuer-Societäts-Verband bildenden 21 Kreisen sind in dem oben gedachten Zeitraum im Ganzen 97 Brandschäden vorgekommen, und zwar:

| | | | |
|---------------------------------|-----------|----------------------------------|-----------|
| im Westprieignischen | Kreise —, | im Isten Ufermärtschen | Kreise 2, |
| „ Ostprieignischen | 3, | „ Isten do. | 3, |
| „ Westhavelländischen | 3, | „ IIsten do. | 4, |
| „ Osthavelländischen | 1, | „ Beeskow-Storkowschen | 9, |
| „ Ruppinschen | 5, | „ Luckauschen | 12, |
| „ Ober-Barnimschen | 3, | „ Gubenschen | 6, |
| „ Nieder-Barnimschen | 7, | „ Calauschen | 3, |
| „ Teltowschen | 6, | „ Lübbenschen | 7, |
| „ Lebuschen | 8, | „ Sorauschen | 3, |
| „ Zauche-Belzigschen | 6, | „ Sprembergischen | 2. |
| „ Jüterbog-Neuenhagen | 4, | | |

Die durch diese Brände erwachsenen Ausgaben betragen:

- | | | | |
|---|--------------|--------|-------|
| 1) an Vergütungen für Gebäude sämtlicher 4 Classen . . | 97,894 Thlr. | 5 Sgr. | 3 Pf. |
| 2) an Prämien für die von Sprizen und Wasserpompen geleistete Hülfe | 3,033 | 4 | 11 |
| 3) an Vertinenz-Vergütungen | 909 | 21 | 11 |
| 4) an Verwaltungs-Kosten: | | | |

a) an Gehältern:

- | | |
|---|---------------------------|
| 1) für die General-Direction | 2,167 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. |
| 2) für die Special-Directoren | 4,784 „ 17 „ 6 „ |

6,952 Tblr. 3 Sgr. 1 Pf.

b) an Receptur-Gebühren:

- 1) für die Special-
Rendanten 728 Thlr. 3 Sgr. - Pf.
2) für d. Orts-
Erheber . 1,076 „ 25 „ 6 „

1,804 * 28 * 6 *

find 8,757 1 7

- | | | | |
|---------------------------------|-------|----|---|
| 5) an Extraordinariis | 1,169 | 16 | 9 |
|---------------------------------|-------|----|---|

zusammen also 111,763 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf.

Von diesem Gesamtbetrage kommen jedoch vorweg in Abzug (cfr. § 130 des revidirten Reglements de 1855):

- | | | | | |
|--------------------------------------|-------|-------|----|-------------|
| a) die Zinsen des eisernen Bestands- | | | | |
| fonds mit | 1,114 | Thlr. | 16 | Sgr. 10 Pf. |
| b) die Aufnahme-Gelder mit . . . | 583 | „ | 26 | „ — „ |

zusammen also 1,698 „ 12 „ 10 „

so daß von den Societäts-Interessenten im Ganzen nur . . 110,065 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf.
zu tragen sind.

Zur Deckung dieses Schadensbetrages ist von den Versicherungs-Summen des ersten Semester d. J. und zwar von den Gebäuden:

- | | |
|----|--|
| a) | der 1sten Klasse ein Beitrag von 1 Sgr. 8 Pf., |
| b) | " 2ten " " " 3 Sgr. 4 Pf., |
| c) | " 3ten " " " 8 Sgr. 4 Pf., |
| d) | " 4ten " " " 16 Sgr. 8 Pf., |

pro Hundert der Versicherung durch das unterm 12. d. M. erlassene 1ste Ausschreiben d. 3. berechnet worden, wodurch folgende Beträge aufgebracht werden, und zwar:

- | | | |
|----|--|---------------------------|
| 1) | von der 1sten Classe bei einer Gesamt-Versicherung von 25,960,025 Thlr. à 1 Egr. 8 Pf. | 14,422 Thlr. 7 Egr. 1 Pf. |
| 2) | von der 2ten Classe bei einer Gesamt-Versicherung von 26,730,000 Thlr. à 3 Egr. 4 Pf. | 29,700 „ — „ — „ |

Latus 44,122 Lbr. 7 Egr. 1 Pf.

| | | |
|--|----------------------|----------------------------------|
| | Transport | 44,122 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. |
| 3) von der 3ten Classe bei einer Gesamt-Versicherung von 31,417,575 Thlr. à 8 Sgr. 4 Pf. | 87,271 | 1 3 |
| 4) von der 4ten Classe bei einer Gesamt-Versicherung von 192,050 Thlr. à 16 Sgr. 8 Pf. | 1,066 | 28 4 |
| | zusammen also | 132,460 Thlr. 6 Sgr. 8 |
| Gegen den vorgedachten Bedarf der | 110,065 | 7 7 |
| werden also mehr aufgebracht | 22,394 | Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. |
| welche für die einzelnen Classen im Bestande verbleiben. | | |

Diesem Betrage treten nun noch hinzu:

| | | |
|--|-------|------|
| 1) der nach unserer Bekanntmachung vom 17. Februar d. J. beim Abschlusse des 2ten Ausschreibens v. J. für die einzelnen Classen verbliebene Bestand von | 1,066 | — 7 |
| so wie | | |
| 2) die im 1sten Semester d. J. auf Grund der desfalligen Reglements-Bestimmungen zum Besten der Interessenten zurückgerechneten Beträge, welche seiner Zeit indebite aufgebracht sind, mit | 43 | 28 — |

so daß am Schlusse des ersten halben Jahres im Ganzen 24,104 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. als Bestand für die einzelnen Classen verbleiben, welche denselben beim Erlasse des 2ten Ausschreibens d. J. in Anrechnung gebracht werden.

Schließlich müssen wir noch der besonders lobenswerthen Thätigkeit des Maurergesellen Balzer aus Jinna bei Dämpfung des Brandes zu Jinna am 11. März d. J., so wie des Lehn- und Kreisschulzen Lehmann zu Mirdorf bei Löschung des Brandes am 24. April d. J. daselbst, anerkennend gedenken. Berlin, den 31. Juli 1858.

Ständische General-Direction der Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausig.
In Vertretung: von Albrecht.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 13. d. M. wird mit dem 1. September d. J. auf hiesigem Werke der Verkaufspreis der Brennsteine von 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. auf 3 Thlr. 10 Sgr. pro Klafter erhöht werden. Rüdersdorf, den 17. August 1858. Königl. Preussisches Berg-Amt.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Philipp Joseph Herrmann Groethuyzen zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Carl Otto Adolph Herrmann Raguse, bisher zu Wustrow, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Krampfer — Diöces Perleberg — bestellt worden.

Der seitherige Lehrer an der Realschule zu Burg, Eduard Heinrich Rathmann, ist als Subrector an das Progymnasium zu Spandau berufen worden.

Dem seitherigen Lehrer an der Königl. Taubstummen-Anstalt zu Berlin, Dr. Johann Ernst Friedrich Heyer, ist die Concession zur Weiterführung der bisher von dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Saeger geleiteten Privat-Heil- und Bildungs-Anstalt für Blödsinnige zu Berlin ertheilt worden.

Lecti o n s - P l a n

der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena pro Winter-Semester 1858/59.

Die Vorlesungen an der hiesigen Königl. Akademie werden im nächsten Winter-Semester am 15. October beginnen und sich auf die nachbenannten Unterrichtsgegenstände beziehen:

1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium; 2) Volkswirtschaftslehre II. Theil (Wirtschaftspolizei); 3) Volks- und staatswirthschaftliche Statistik des Preuss. Staats; Director Professor Dr. Baumstark. 4) Landwirthschaftliche Statistik; 5) Landwirthschaftliche Betriebslehre; 6) Landwirthschaftliche Buchführung; 7) Landwirthschaftliches Practicum und Conversatorium; Professor Dr. Segnis. 8) Rindviehzucht und Schaauszucht; 9) Ueber den hiesigen Wirtschaftsbetrieb nebst practischer Anleitung zum Wirtschaftsbetriebe; 10) Practische landwirthschaftliche Demonstrationen; Gutsadministrator Rohde. 11) Gemüsegartenbau; akademischer Gärtner Zarnack. 12) Forstwirthschaftliche Betriebslehre; akademischer Forstmeister Wiese. 13) Pflege und Gesundheit der landwirthschaftlichen Haus-thiere; 14) Anatomie und Physiologie der Haus-thiere; Departements-Thierarzt Dr. Fürstenberg. 15) Landwirthschaftliche Technologie nebst practischen Demonstrationen in der Fabrik; 16) Anorganische Experimental-Chemie; 17) Analytische Chemie und Anleitung zu chemischen Untersuchungen; Professor Dr. Trommer. 18) Naturgeschichte der landwirthschaftlich schädlichen Thiere und Lehre von den Krankheiten der Pflanzen; 19) Anatomie und Physiologie der Pflanzen; 20) Mikroskopische Uebungen in der Pflanzen-Anatomie; Dr. Jessen. 21) Ueber die Einrichtung der landwirthschaftlichen Gebäude akademischer Baumeister Müller. 22) Practische Stereometrie, ebene Trigonometrie und einzelne Hauptstücke aus der practischen Arithmetik; 23) Mechanik und Maschinenlehre; Professor Dr. Brunert. 24) Encyclopädische Einleitung in das Landwirthschaftsrecht; Professor Dr. Haebertlin.

Nähere Auskunft über die Akademie und deren Einrichtung wird auf besondere Anfrage von dem Unterzeichneten gern ertheilt werden. Eldena, im August 1858.

Der Director der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Akademie,
Geheimer Regierungs-Rath Dr. E. Baumstark.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n .

B e l o b i g u n g .

Der Kanzlist Bosert, zu Dranienburg, hat am 20. Juli d. J. den 11 Jahre alten Sohn des Kaufmanns Wendler, zu Dranienburg, aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet, welche lobenswerthe Handlung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 6. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e l o b u n g .

Der Hausknecht Johann Sellke hieselbst, hat am 31. Mai d. J. die Schneidermeister-frau Wilhelmine Hobe von der Gefahr des Ertrinkens in dem Königsgraben gerettet und dabei rasche Entschlossenheit und Muth bewiesen, weshalb derselbe hierdurch öffentlich belobt wird. Berlin, den 12. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl.ichen Redaction zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der L. W. Hayschen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 36.

Den 3. September

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 38te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

N^o 4932. Privilegium für die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft wegen Ausgabe von 700,000 Thalern auf den Inhaber lautender Prioritäts-Obligationen. Vom 2. August 1858.

N^o 4933. Verordnung, das Cours-Verhältniß der Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke in den Hohenzollernschen Landen betreffend. Vom 15. August 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Chausseestrecke der Brandenburg-Rathenower Chaussee zwischen Brielow und Müßlig ist in das Verzeichniß derjenigen Straßen, auf denen der Gebrauch von Radfelgen unter 4 Zoll Breite in Folge des § 1 der Verordnung vom 17. März 1839 für alles gewerbsmäßig betriebene Frachtfuhrwerk verboten ist, aufgenommen worden.

Berlin, den 18. August 1858.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir höherer Bestimmung gemäß, hierdurch zur allgemeinen Kenntniß.

Potsdam, den 27. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 262.

Das Verzeichniß der Straßen, auf welchen der Gebrauch von Radfelgen unter 4 Zoll Breite nicht gestattet ist.
l. 1891. August.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Polizei-Verordnung,

betreffend die Erhaltung der Blechtafeln und Nummern an den Havelischwehren.

Da bei Gelegenheit der Revision der Havelischwehre mehrfach die auf unsere Anordnung an den Fischwehren befestigten Nummertafeln theils ganz vermißt, theils beschädigt gefunden worden sind, so wird hiermit auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 angeordnet:

N^o 263.

Die Erhaltung der Blechtafeln und Nummern an den Havelischwehren.

l. 2073. Juli.

§ 1. Die Pächter und resp. Besitzer der in der Havel von Spandau abwärts befindlichen Fischwehre sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß die an diesen Wehren nach Anordnung der Aufsichts-Behörde befestigten Blechtafeln und Nummern stets in gehörigem Zustande erhalten werden und müssen, sobald ein Blech abhanden kommt oder die darauf bezeichnete Nummer unkenntlich wird, solches binnen spätestens 3 Tagen dem betreffenden Bezirks-Baubeamten anzeigen.

§ 2. Erfolgt diese Anzeige innerhalb der im § 1 gestellten Frist nicht, so verfällt der zur Anzeige Verpflichtete in eine Geldstrafe von 10 Sgr. bis 3 Thlr.

§ 3. Vorstehende Polizei-Berordnung tritt vom 1. October d. J. in Kraft.

Potsdam, den 19. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 264.

Veränderung
von Gemeinde-
Bezirken.

1. 1500. Juli.
1. 2849. Juli.
1. 2. August.
1. 68. August.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1856 — Nr. 4414 — sind die nachstehend verzeichneten einzelnen Besitzungen mit den bei denselben benannten Gemeinden oder Gutsbezirken vereinigt worden:

I. im Westhavelländischen Kreise:

die bei Mögeln belegene Ziegelei mit dem Gemeinde-Bezirk von Mögeln;

II. im Teltowschen Kreise:

das Etablissement Kohlhasenbrück mit dem Gemeinde-Bezirk von Stolpe;

III. im Osthavelländischen Kreise:

die zum ehemaligen Rittergute Marnow gehörig gewesene, jetzt im Besitze der Gemeinde Wandorf sich befindende Heide mit dem Gemeinde-Bezirk von Wandorf;

IV. im Oberbarnimschen Kreise:

das Mühlen-Etablissement bei Neu-Barnim mit dem Gemeinde-Bezirk von Neu-Barnim.

Potsdam, den 26. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 265.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 791. August.

An Stelle des Thierarztes Lieber zu Teltow, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Posthalter Deegener zu Teltow als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 13. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 266.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 792. August.
1. 1258. August.

An Stelle des Thierarztes Lieber zu Teltow, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Posthalter Deegener zu Teltow, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Der Amtmann Beyersdorf in Neu-Ruppin hat die Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Germania“ zu Berlin niedergelegt.

Potsdam, den 28. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Dem Schlossermeister Gutefier zu Jossen, ist die ihm übertragen gewesene Agentur der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin entzogen worden. Potsdam, den 23. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 267.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Entziehung.
1. 1859 August.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königlichen Ober-Post-Direction zu Berlin.

Im Bezirke der Königlichen Ober-Post-Direction zu Berlin sind einige Landbriefträger-Stellen, mit denen eine contractliche Löhnung von jährlich 240 resp. 235 Thln. verbunden ist, zu besetzen.

Qualificirte Militair-Versorgungsberechtigte, welche bereit sind, derartige Stellen zu übernehmen, werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihres Civil-versorgungs-Scheins, ihrer Führungs- und sonstigen Atteste bei der hiesigen Königlichen Ober-Post-Direction zu melden.

Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von 50 Thln. in depostalmäßigen Papieren, welche jedoch, wenn der Bewerber ohne Mittel ist, durch mäßige Löhnungs-Abzüge successive beschafft werden kann.

Gleichzeitig wird aber bemerkt, daß sich die bezeichneten Stellen, da die mit denselben verknüpften Leistungen sehr anstrengender Natur sind, für Personen im vorgerückten Lebensalter nicht eignen.

Berlin, den 30. Juli 1858.

Der Ober-Post-Director Schneider.

N^o 19.

Offene Land-
briefträger-
Stellen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Richter hier ist als Special-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt a. M. bestätigt worden. Berlin, den 18. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 95.

Gener-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ausreichung neuer Coupons zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg.

Am 1. October 1858 wird der letzte der zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg ausgegebenen Zins-Coupons Serie I fällig und es tritt damit der Zeitpunkt ein, nach welchem in Gemäßheit des § 34 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 die Zins-Coupons Serie II N^o 1 bis 16 zu den gedachten Rentenbriefen auszuhändigen sind.

Die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg werden daher aufgefordert, solche vom 20. October 1858 ab zur Beifügung der neuen Zins-Coupons einzureichen und dabei Folgendes zu beachten:

- 1) Die Einlieferung der Rentenbriefe zur Beifügung der neuen Coupons muß in dem Zeitraum vom 20. October 1858 bis 30. März 1859 erfolgen.

Für Rentenbriefe, welche innerhalb dieses Zeitraumes nicht eingeliefert werden, kann die Beifügung der Coupons nur erst wieder in der Zeit vom 15. bis 30. October 1859 und dann in der zweiten Hälfte der Monate April und October jeden Jahres erfolgen.

- 2) Die Rentenbriefe sind ohne Coupons einzusenden, da auch der letzte Coupon Serie I in gewöhnlicher Weise zu realisiren bleibt.
- 3) Die Wiederincoursezung der außer Cours gesetzten Rentenbriefe Behufs ihrer Einreichung zur Beifügung neuer Coupons ist nicht erforderlich.
- 4) Bereits ausgelosete Rentenbriefe dürfen zur Beifügung neuer Coupons nicht eingereicht werden, sondern es ist deren Realisirung besonders zu bewirken.
- 5) Die Einlieferung der Rentenbriefe ist zu bewirken,

a) wenn sie von außerhalb mit der Post erfolgt, unter der Adresse der Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg in Berlin mit der Declaration:

„Hierin Thlr. Rentenbriefe zur Beifügung neuer Zins-Coupons“
und der portofreien Rubrik:

„Rentenbank-Angelegenheit“,

b) wenn sie in Berlin selbst stattfindet, in dem Locale der Rentenbank, Schützenstraße Nr. 26, an den Wochentagen Vormittags von 9 Uhr ab.

- 6) Die Rentenbriefe müssen bei der Einlieferung mit einer speciellen Nachweisung genau je nach dem untenstehenden Schema begleitet sein und muß die Nachweisung selbst auf einen ganzen Bogen geschrieben werden.

Die sorgfältige und richtige Aufstellung dieser Nachweisung müssen wir zur Vermeidung von Weiterungen dringend empfehlen.

Formulare zu dieser Nachweisung werden von der hiesigen Rentenbank-Casse und sämtlichen Kreis-Cassen in den Regierungs-Bezirken Potsdam und Frankfurt vom 1. October d. J. ab auf mündliches Nachsuchen unentgeltlich verabreicht.

- 7) Werden die Rentenbriefe mit der Post eingesandt (5 a), so hat der Einsender unter der begleitenden Nachweisung (A.), vor dem Datum und seiner Namens-Unterschrift, zugleich eine Quittung in folgender Form:

„Der Rückempfang der vorbezeichneten Rentenbriefe im Gesamtbetrage von
„..... Thlr. (mit Buchstaben) mit den Coupons Serie II N^o 1 bis 16
„wird hierdurch bescheinigt.“

beizufügen, worauf innerhalb drei Wochen nach der Absendung entweder die Uebersendung der Rentenbriefe mit den neuen Coupons erfolgt sein muß, oder bei eintretender Behinderung dem Einsender eine Benachrichtigung hierüber, mit bestimmter Angabe, bis wohin die Uebersendung stattfinden soll, von der unterzeichneten Direction zugehen wird.

Wenn mit dem Ablaufe der bezeichneten dreiwöchentlichen Frist dem Einsender die Rentenbriefe mit Coupons nicht zugegangen sein sollten und auch eine Benachrichtigung Seitens der unterzeichneten Direction wegen Verlängerung der Frist nicht erfolgt ist, so hat der Einsender der unterzeichneten Direction mittelst eines recommandirten Briefes davon sofort Anzeige zu machen.

- 8) Werden die Rentenbriefe im Locale der Rentenbank abgegeben (5 b), so ist die begleitende Nachweisung (B.) in zwei Exemplaren vorzulegen, von denen der Empfänger das eine mit einer Empfangs-Bescheinigung der mit der Annahme der Rentenbriefe beauftragten beiden Beamten Rentanten Küfel und Buchhalter Wodasli zurück erhält. Die Wiederabholung der Rentenbriefe mit den neuen Coupons aus dem Locale der Rentenbank ist sodann nach Ablauf der in der Empfangs-Bescheinigung bezeichneten Frist, und zwar gegen Rückgabe der Letzteren zu bewirken.
- 9) Wenn die Einsendung nach den obigen Feststellungen wesentliche Mängel an sich trägt, zu deren Beseitigung die Rückgabe der Rentenbriefe erforderlich ist, oder in einer anderen als in der zu 1 festgesetzten Zeit geschieht, erfolgt die Rückgabe ebenso wie die Wiedereinsendung portopflichtig.

Berlin, den 25. August 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

H e y m.

A. Schema zu der begleitenden Nachweisung, wenn Rentenbriefe mit der Post eingesandt werden.

(ad 7.)

Nachweisung

über Städt Rentenbriefe der Provinz Brandenburg zur Beifügung der Zins-Coupons Serie II.

Eingereicht von zu
(in Städten mit Angabe der Straße und Hausnummer, auf dem Lande mit Angabe der nächsten Poststation.

| Laufende N ^o | Der Rentenbriefe | | | | Laufende N ^o | Der Rentenbriefe | | | |
|-------------------------|------------------|--------|-----------------|--------------------------------------|-------------------------|------------------|--------|-----------------|--------------------------------------|
| | Nummer | Littr. | Betrag
Zblr. | Summa
für jede
Classe
Zblr. | | Nummer | Littr. | Betrag
Zblr. | Summa
für jede
Classe
Zblr. |
| 1 | 533 | A. | 1000 | 3000 | 7 | 617 | C. | 100 | 100 |
| 2 | 748 | A. | 1000 | | 8 | 187 | D. | 25 | |
| 3 | 1659 | A. | 1000 | | 9 | 1296 | D. | 25 | |
| 4 | 147 | B. | 500 | 1500 | 10 | 35 | E. | 10 | 30 |
| 5 | 698 | B. | 500 | | 11 | 2642 | E. | 10 | |
| 6 | 804 | B. | 500 | | 12 | 3872 | E. | 10 | |
| | | | Latus | 4500 | | | | Summa | 4680 |

Der Rückempfang der vorbezeichneten Rentenbriefe im Gesamtbetrage von Viertausend Sechshundert und Achtzig Thalern mit den Coupons Serie II № 1 bis 16 wird hierdurch bescheinigt.

N. N. 1858.

(Vollständiger Vor- und Name und Stand des Quittungs-Ausstellers.)

B. Schema zu der begleitenden Nachweisung, wenn Rentenbriefe im Locale der Rentenbank abgegeben werden.

(ad 8.)

Nachweisung

über . . . Stück Rentenbriefe der Provinz Brandenburg zur Beifügung der Zins-Coupons Serie II.

Eingereicht von Straße № . . .
hierselbst (oder zu N. N.)

| Laufende № | Der Rentenbriefe | | | | Laufende № | Der Rentenbriefe | | | |
|------------|------------------|-------|-----------------|--------------------------------------|------------|------------------|-------|-----------------|--------------------------------------|
| | Nummer | Litr. | Betrag
Thlr. | Summa
für jede
Classe
Thlr. | | Nummer | Litr. | Betrag
Thlr. | Summa
für jede
Classe
Thlr. |
| 1 | 270 | A. | 1000 | 2000 | 5 | Transport | | | 3000 |
| 2 | 540 | A. | 1000 | | | 749 | C. | — | 100 |
| 3 | 7875 | B. | 500 | 1000 | 6 | 17 | E. | — | 10 |
| 4 | 9647 | B. | 500 | | Summa | | | | 3110 |
| Latus | | | | 3000 | | | | | |

. den . . . ten 1858.

(Vollständiger Vor- und Name und Stand des Einreichenden.)

Die Einlieferung der vorstehend verzeichneten sechs Stück Rentenbriefe im Gesamtbetrage von Dreitausend einhundert zehn Thalern von dem Straße . . .
№ . . . hierselbst, Behufs Beifügung der neuen Zins-Coupons Serie II wird hierdurch mit dem Bemerken bescheinigt, daß die Rückgabe dieser Rentenbriefe gegen Wiedereinlieferung dieser Nachweisung und der untenstehenden, vom Empfänger auszufüllenden Quittung vom
ab erfolgen wird.

Berlin, den 1858.

N. N.

N. N.

Den Rückempfang der ebenquittirten 3110 Thlr., mit Buchstaben: Dreitausend einhundert zehn Thaler in Rentenbriefen nebst den Zins-Coupons Serie II № 1 bis 16 bescheinigt. , den 1858.

Bekanntmachung.

Zufolge Erlasses Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 13. d. M. wird mit dem 1. September d. J. auf hiesigem Werke der Verkaufspreis der Brennsteine von 3 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. auf 3 Thlr. 10 Sgr. pro Klafter erhöht werden. Rüdersdorf, den 17. August 1858. Königl. Preussisches Berg-Amt.

Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Georg Wilhelm Hein und Carl Herrmann Reinger zu Berlin und Johann Gottfried Münch zu Biesenthal, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Carl Ludwig Victor Rugen, bisher zu Krampfer, ist zum Ober-Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei der Evangelischen Gemeinde zu Putzig, Diöces Putzig, bestellt worden.

Der Apotheker Iher Classe Joseph Olivier Desterhölz zu Fürstenwerder, ist als Apotheker vereidigt worden.

Verzeichniß

der Vorlesungen für das Winter-Semester 1858/59 bei der Königl. Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proskau.

| | |
|--|-----------------------------------|
| 1) Volkswirtschaftslehre | Geheimer Regierungsrath Heinrich. |
| 2) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau | Administrator
Wagner. |
| 3) Wollkunde | |
| 4) Demonstration im Felde oder in der Hofwirthschaft, Unterweisung im Classificiren der Schaafe und Sortiren der Wolle | Lehrer Stengel. |
| 5) Allgemeine Thier- und Rindviehzucht | |
| 6) Geräthekunde | Professor Dr.
Heinzel. |
| 7) Dryptognosie und Geognosie | |
| 8) Anatomie und Physiologie der Pflanzen | Professor Dr.
Kroder. |
| 9) Land- und forstwirthschaftliche Insectenkunde | |
| 10) Organische Chemie | Assistent Pulwa. |
| 11) Physik | |
| 12) Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorium | Architect Engel. |
| 13) Analytische Chemie | |
| 14) Mathematik, insbesondere Maschinenkunde | Hofrath Schneider. |
| 15) Landwirthschaftliche Baukunde | |
| 16) Landwirthschaftliche Buchführung | Oberförster Wagner. |
| 17) Forsttaxation und Forstbenutzung | |
| 18) Anatomie und Physiologie der Hausthiere | Depart.-Thierarzt
Lützens. |
| 19) Pferde- und Schweinezucht | |
| 20) Gemüse- und Hopfenbau | Instit.-Gärtner Hannemann. |

Die Vorlesungen beginnen den 1. November d. J. Anmeldungen zur Aufnahme Studirender oder sonstige, die landwirthschaftliche Lehr-Anstalt betreffende Anfragen sind entweder mündlich oder schriftlich an den Unterzeichneten zu richten, der jede gewünschte Auskunft gern ertheilen wird.

Proskau, den 16. August 1858.

Der Director der Königl. Höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt,
Geheimer Regierungsrath Heinrich.

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 200 vom 28. August 1858.)

Dem Zuckerfabricanten Fr. Krüger zu Sudenburg bei Magdeburg ist unter dem 25. August 1858 ein Patent

auf ein für neu und eigenthümlich erkanntes Mittel, den Kalk aus geschiedenen Zuckersäften zu entfernen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Mittel zu behindern, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

B e l o b u n g.

Beim Löschen des am 6. Juni d. J. im Jagd 75 des Forstreviers Jossen stattgehabten Waldbrandes haben der Gutsbesitzer Körner und der Wirthschafts-Inspector Uebel aus Alexanderhof durch schnelles Erscheinen auf der Brandstelle und durch zweckmäßige Anordnungen daselbst wesentlich zur Dämpfung des Feuers beigetragen. Für diese lobenswerthe Handlungsweise sprechen wir denselben gern unsere Anerkennung hierdurch aus.

Potsdam, den 24. August 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

B e l o b u n g.

Der Tagelöhner Habicht zu Paretz, im Osthavelländischen Kreise, hat am 28. Januar d. J. die verehelichte Arbeitsfrau Krüger daselbst, mit eigener Lebensgefahr aus der Havel und der Gefahr des Ertrinkens gerettet, wofür denselben hiermit eine öffentliche Belobung erteilt wird. Potsdam, den 13. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

G e s c h e n k e a n K i r c h e n.

Der Kirche zu Görs, in der Superintendentur Altstadt-Brandenburg, ist ein Vermächtniß von 50 Thlrn. Seitens der jetzt verstorbenen Wittve des vormaligen Bauer-Altfiziers, früheren Kirchenvorsteher ^{Herrn} Meves zugefallen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 31. August 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 37.

Den 10. September

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 39ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4934. Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft zum Betrage von 5,000,000 Thalern. Vom 2. August 1858.
- N^o 4935. Allerhöchster Erlaß vom 2. August 1858, betreffend die Abänderung des durch die Allerhöchste Ordre vom 15. Februar 1858 (Gesefsammlung S. 38) genehmigten Zusages zu den §§ 43, 45, 48, 49 und 50 Th. I des Westpreussischen Landschafts-Reglements vom 25. Juni 1851.

Das 40ste Stück derselben enthält:

- N^o 4936. Bekanntmachung der am 3. September 1857 zu Braunschweig abgeschlossenen Additional-Acte zur Weserschiffahrts-Acte vom 10. September 1823. Vom 22. August 1858.

Das 41ste Stück derselben enthält:

- N^o 4937. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Meseritzer Kreises im Regierungsbezirk Posen im Betrage von 100,000 Thalern. Vom 30. Juni 1858.
- N^o 4938. Allerhöchster Erlaß vom 9. Juli 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den von dem Kreise Falkenberg, im Regierungsbezirk Oppeln, beabsichtigten Ausbau einer Chaussee von Falkenberg bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf Reife.
- N^o 4939. Allerhöchster Erlaß vom 9. Juli 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den vom Kreise Randow, im Regierungsbezirk Stettin, beabsichtigten Ausbau der Chaussee von Mescherin bis zur Berlin-Stettiner Staats-Chaussee in der Richtung auf Pencun.
- N^o 4940. Allerhöchster Erlaß vom 19. Juli 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Brühl nach Wesseling im Regierungsbezirk Köln.

N^o 4941. Allerhöchster Erlaß vom 20. Juli 1858, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chauffee von Straelen im Kreise Geldern, Regierungsbezirks Düsseldorf, zur Limburgischen Grenze in der Richtung auf Arcen an der Maas.

N^o 4942. Allerhöchster Erlaß vom 2. August 1858, betreffend die Genehmigung zur Herstellung und Benutzung einer mit Locomotiven zu befahrenden Eisenbahn von der Steinkohlengrube Neu-Duisburg nach dem Bahnhofe Duisburg der Cöln-Mindener Eisenbahn, Seitens der Bergbau-Actien-Gesellschaft Neu-Duisburg.

Das 42ste Stück derselben enthält:

N^o 4943. Statut für den Bodum-Serm-Mündelheimer Deichverband. Vom 9. August 1858.

N^o 4944. Verordnung, betreffend die Werthsherabsetzung der Zwanzig- und Zehnkreuzerstücke Oesterreichischen Gepräges in den Hohenzollernschen Ländern. Vom 1. September 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 268.

Die Umwech-
selung der in-
ländischen
Scheidemünze
gegen Courant
bei den Staats-
Cassen.

C. 1446.

In Bezug auf die in der diesjährigen Gesetz-Sammlung Seite 42 abgedruckte Allerhöchste Verordnung vom 15. Februar d. J., betreffend die Umwechselung der inländischen Scheidemünze gegen Courant, machen wir hierdurch bekannt, daß es nach einer Bestimmung des Herrn Finanz-Ministers für jetzt bei den Vorschriften jener Verordnung bewendet, wonach unsere Haupt-Casse hieselbst und die Kreis-Cassen in unserm Verwaltungs-Bezirk angewiesen sind, den Umtausch auf Jedermanns Antrag sofort zu bewirken, wenn derselbe bei Silberscheidemünze in Beträgen von mindestens 20 Thlrn. und bei Kupfermünze in solchen von wenigstens 5 Thlrn. begehrt wird.

Potsdam, den 7. September 1858.

Königl. Regierung.

N^o 269.

Lungenseuche in
Klein-Kreuz.
I. 401. Septbr.

Wegen des erneuerten Ausbruchs der Lungenseuche zu Klein-Kreuz im Kreise Westhavelland, wird dieser Ort und dessen Feldmark für den Verkehr mit Rindvieh, Rauchfutter und Dung anderweit bis auf Weiteres gesperrt.

Potsdam, den 8. September 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 270.

Genez. u.
Versicherung.

An Stelle des Kaufmanns A. W. Conradi hieselbst, welcher die Agentur der Feuer-, Lebens-, Renten-, Transport- und Rück-Versicherungs-Gesellschaft

„Thuringia“ zu Erfurt niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann J. Hornes hier selbst, und in Stelle des Kaufmanns und Gasthofbesizers Schubert zu Angermünde, welcher verstorben ist, der Amtmann C. W. Stamm daselbst, als Agent der genannten Gesellschaft bestätigt worden, und an Stelle des Schützenhauspächters C. H. Bönicke zu Luckenwalde, welcher die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, der Kaufmann Friedrich Gebhardt zu Luckenwalde als Agent dieser Gesellschaft; ferner ist der Kreisgerichts-Secretair Schreiber zu Beeskow als Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Deutscher Phönix“ zu Frankfurt a. M. bestätigt worden.

Potsdam, den 28. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Agentur-Ver-
stärkung und
Niederlegung.
l. 1849. August.
l. 1892. August.
l. 2244 August.
l. 2311. August.

An Stelle des Kaufmanns G. Jacobi zu Havelberg und des Kaufmanns Ed. Lang zu Rathenow, welche die Agentur der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt niedergelegt haben, sind von uns der Kaufmann C. W. Meyer zu Havelberg und der Kaufmann G. Schulze zu Rathenow als Agenten dieser Gesellschaft, mit Ausschluss der Berechtigung zur Vermittelung von Feuer-Versicherungen, bestätigt worden.

Potsdam, den 28. August 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 271.

Lebens- u.
Versicherung.
Agentur-Ver-
stärkung und
Niederlegung.
l. 1859. August.
l. 2200. August.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.

Bei dem Königl. General-Post-Amte in Berlin ist zum 1. September d. J. oder auch später die Stelle eines Hausdieners zu besetzen.

Qualificirte Militair-Versorgungsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, sich zu dieser gegen eine contractliche Löhnung von monatlich 15 Thlrn. zu vergebenden Stelle bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin zu melden.

Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von fünfzig Thalern in depositalmäßigen Papieren, welche nöthigenfalls, sofern der Bewerber ohne Mittel ist, durch mäßige Löhnungs-Abzüge beschafft werden kann.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß der ziemlich beschwerliche Dienst eines Hausdieners, wozu unter andern das Tragen des Holzes zum Heizen und das Pumpen bei den Wasserleitungen gehört, einen rüstigen und kräftigen Menschen erfordert, daß aber dem Betreffenden durch die Uebernahme der bezeichneten Stelle die Aussicht auf spätere Erlangung einer mit einer höheren Besoldung verbundenen Post-Unterbeamten-Stelle, falls er sich zu einer solchen qualificirt, keinesweges verschlossen ist.

Berlin, den 29. August 1858.

Königl. Ober-Post-Direction.

Nr 20.

Offene
Hausdiener-
Stelle.

B e k a n n t m a c h u n g
der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N^o 21.
 Alphabeti-
 sches Ort-
 schaftsbere-
 zeichnung zum
 Dienst-
 gebrauch für
 die Post-An-
 stalten im Be-
 zirk der Ober-
 Post-Direction
 Potsdam.

Die Bestellung der Post-Sendungen nach den Orten:
 Knorrenhof, Aldergut im Westprieegniger,
 Prebeler-Breite, Aldergut im Ostprieegniger und
 Schulzendorf, Forsthaus im Niederbarnimer Kreise
 erfolgt von den Post-Anstalten zu resp. Putzig, Rheinsberg und Hennigsdorf.

Der Bestellbezirk der seit dem 1. September d. J. zu Neu-Trebbin in
 Wirksamkeit getretenen Post-Expedition umfaßt die Orte:

Burgwall, Dorf, Buschhof, Bornwerf, Carlsdorf, Dorf, Cavelswerder,
 Bornwerf, Dammühle, Wassermühle, Emilienhof, Bornwerf, Alt-Fried-
 land, Rittergut und Dorf, Neu-Friedland, Dorf, Gottesgabe, Bornwerf,
 Grube, Colonie, Herrnhof, Bornwerf, Horst, Bornwerf, Königshof, Bor-
 werf, Lupinenhof, Bornwerf, Marienhof, Bornwerf, Schlanhof, Bornwerf,
 Sieging, Dorf, Sophienhof, Bornwerf, Neu-Trebbin, Dorf, Buschewir,
 Dorf und Neu-Buschewir, Etablissement.

Ferner sind

Groß-Barnim, Dorf, Klein-Barnim, Rittergut und Dorf, Carlsdorf,
 Gut, Neu-Carlsdorf, Colonie, sämtliche Etablissements Neu-Güstebiese,
 sowie das Dorf Alt-Trebbin aus dem Briesener
 und das Bornwerf Herrnwiese bei Neu-Barnim aus dem Letschiner
 Bestellbezirke

in denjenigen der Post-Expedition zu Neu-Lewin überwiesen.

Die Meierei Voigts-Stelle gehört zu dem Bestellbezirke der Post-Expedition
 zu Nauen.

Das Rittergut und das Dorf Bergsdorf, sowie das Dorf Guten-Germendorf,
 welche bisher von Zehdenitz resp. Gransee Bestellung erhalten haben, sind beide
 dem Bestellbezirke der Post-Expedition zu Löwenberg i. d. M. zugetheilt worden.

Potsdam, den 4. September 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 96.
 See-
 und Fluß-
 Versicherung-
 Agentur-
 Befähigung.

Der Kaufmann Louis Emil Oscar Möhring hier, ist als Special-Agent
 der „Union“, Actien-Gesellschaft für See- und Fluß-Versicherungen, bestätigt
 worden.

Berlin, den 24. August 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Der Kaufmann Wilhelm Kermer hieselbst, ist als Special-Agent der **Nº 97.**
 Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland zu Gotha bestätigt worden.
 Berlin, den 27. August 1858.
 Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Lebens-
 Versicherung.
 Agentur-
 Befähigung.

Patent - Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nº 202 vom 31. August 1858.)

Dem Fabricanten Uhlhorn in Grevenbroich ist unter dem 25. August 1858 ein Patent
 auf eine mechanische Vorrichtung zum Schleifen von Streichen oder Kragen in der
 durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, und ohne Jemand
 in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats
 ertheilt worden.

Dem Hütten-Ingenieur Heinrich Weinbauer zu Deuz bei Cöln am Rhein ist unter
 dem 27. August 1858 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Zusammensetzung mechanischer
 Mittel, um Grubenwasser zu fördern, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter
 Theile der Vorrichtung zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats
 ertheilt worden.

Personalchronik.

Die Doctoren der Medicin und Chirurgie Gustav Alfred Mitscherlich zu Berlin und Oscar
 Emil Wilhelm Puhlmann zu Spandau, sind als practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer in
 den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Nachweisung

der im Monat August 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen
 Personal-Veränderungen.

I. **Präsidenten, Räte** etc. Der Geheime Justiz- und vortragende Rath im Justiz-Ministerium
 Holzapfel ist zum Präsidenten des Stadtgerichts zu Berlin Allerhöchst ernannt worden.

II. **Affessoren.** Der bisherige Referendar Gottlieb Carl König ist zum Gerichts-Affessor
 ernannt.

III. **Referendarien.** Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren Carl Ludwig
 Armand Knoblauch und Wilhelm Hugo Herrmann Bischoff.

IV. **Auscultatoren.** Der Auscultator Theodor Goede ist Behufs des Ueberganges in das
 Departement des Appellationsgerichts zu Hamm aus seinen Geschäfts-Verhältnissen im Kammergerichts-
 Departement entlassen.

In das Kammergerichts-Departement sind übergegangen: der Auscultator Siegfried Heinrich Steinig aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor, und der Auscultator Alexander Theodor Ferdinand Brakenhausen aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Insterburg.

Zu Auscultatoren sind ernannt: die Rechts-Candidaten Albert Moriz Weiswange und Robert von der Heydt.

Im Laufe des Monats August d. J. sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind:

Die Post-Expeditions-Gehülfen Waldemar Bachmann und Wilhelm Erich als Post-Expedienten beziehungsweise bei dem Hof-Post-Amte und bei dem Zeitungs-Comtoir.

Der invalide Unteroffizier Gottfried Geserich als Briefträger bei der Central-Stadt-Post-Expedition. Der invalide Gefreite Carl Gottfried Krispin als Packbote bei dem Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 und 2.

Uebertragen ist:

Dem Post-Secretair Förster I. die commissarische Verwaltung einer Expeditions-Vorsteher-Stelle bei dem Hof-Post-Amte.

Befördert sind:

Die Hof-Post-Amtsboten Alexander Kowaschütz, Friedrich Meyer und Daniel Ziese zu Briefträgern.

Gestorben sind:

Der Post-Secretair Adolph Copal von der Central-Stadt-Post-Expedition und der Post-Assistent August Gerau vom Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 und 2.

Der Hilfsarbeiter Lieutenant von Stülpnagel, der bisherige Hilfsarbeiter im Einwohner-Melde-Amte Steinbach und der Kanzlei-Diätar Kluge bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin, sind als Polizei-Secretaire angestellt worden.

Dem bisherige Gymnasial-Lehrer Dr. Löwe, in Züllichau, ist die Concession als Vorsteher einer höheren Privat-Knabenschule zu Freienwalde an der Oder erteilt worden.

Dem Lehrer Johann Friedrich Perlig zu Forsthaus Zehdenick ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam erteilt worden.

W a l d a u.

Die Königl. höhere landwirthschaftliche Lehranstalt
bei Königsberg in Preußen
wird am 9. October d. J. eröffnet werden.

Der Zweck der höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt ist, sowohl durch theoretischen Vortrag der Landwirthschaft und der sich ihr anschließenden Grund- und Hilfswissenschaften, als auch durch Anschauungen und practische Erläuterungen Landwirthe zur rationellen Ausübung ihres dereinstigen Berufes vorzubereiten und zu befähigen.

Vorlesungen im Winter-Gemeister.

Director, Deconomie-Rath Settegast: Ueber das Studium und Leben auf landwirthschaftlichen Lehranstalten; die Besonderheit des Betriebes der Landwirthschaft in Norddeutschland; Volkswirtschaftslehre, landwirthschaftliche Betriebslehre; Wollkunde.

Administrator Pietrusky: Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau; allgemeine Thier- und Rindviehzucht; landwirthschaftliche Maschinen- und Geräthekunde.

Dr. Ritthausen: Unorganische Chemie; Physik.

Dr. Schuchardt: Landwirthschaftliche Mineralogie; Anatomie, Morphologie und Physiologie der Pflanzen; landwirthschaftliche Zoologie.

Pferdezucht; Aeußere Krankheiten der Hausthiere; Anatomie und Physiologie der Hausthiere.

Landwirthschaftliche Baukunde.

Forstwirthschaftslehre.

Practische Uebungen und Erläuterungen im Winter-Semester.

Director, Deconomie-Rath Settegast: Unterweisung im Classificiren und Zuthellen der Schafe, im Bonitiren und Sortiren der Wolle wird im Detail behandelt, wie es nicht nur dem Bedürfnisse der Landwirthe entspricht, sondern auch zur Erlernung des selbstständigen Schaf-Classificirens und Wollsortirens als Geschäft und für die Zwecke der Züchtung erforderlich wird.

Administrator Pietrusky: Demonstrationen in der Hofwirthschaft.

Dr. Ritthausen: Anleitung zu chemisch-practischen Arbeiten.

Der Lehr-Cursus ist einjährig. Das Studien-Honorar, welches im Falle der Bedürftigkeit des Studirenden ganz oder zur Hälfte erlassen werden kann, beträgt für 2 Jahre 100 Thlr. An Wohnungsmiethe für ein meublirtes Zimmer sind 10 Thlr. p. Semester zu entrichten. — Die Kostreichung erfolgt durch den Speisemeister des Instituts. — Mit Lehrhülfsmitteln ist die Anstalt auf's Reichlichste ausgestattet. Die Gutswirthschaft umfaßt ein Areal von circa 1900 Morgen. Rindviehzucht, Schafzucht und Schweinezucht werden im Großen getrieben. Der Betrieb einer Stammschäfferei von Negretti-Merinos unterstützt die Vorträge über Schafzucht und Wollkunde.

Außerdem dienen als Hülfsmittel des Unterrichts:

Das Versuchsfeld. — Die Baumschulen. — Die Instituts-Gärtnerei mit dem öconomisch-botanischen Garten. — Die Bibliothek nebst Lesezimmer. — Die natur-historische Sammlung. — Das physiologische Laboratorium. — Der physikalische Apparat. — Das chemische Laboratorium.

Auf Anfragen über diese und andere Verhältnisse der Lehranstalt, sowie in Betreff des Eintritts in dieselbe ertheilt der Unterzeichnete bereitwillig Auskunft.

Walldau bei Königsberg, im August 1858.

Der Director der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehranstalt,
Deconomie-Rath Settegast.

Vermischte Nachrichten.

Sperre der Schleuse und der Schleusenbrücke zu Neue-Mühle.

Die Schleuse und die Schleusenbrücke zu Neue-Mühle bei Königs-Wusterhausen bleiben wegen der daran vorzunehmenden Reparaturen während des Zeitraums vom 13. bis zum 19. d. M. für den allgemeinen Verkehr gesperrt.

Potsdam, den 3. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Orts-Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird für den Wasser-Polizeibezirk des unterzeichneten Rent-Amtes angeordnet, was folgt:

Das Baden außer den dazu besonders eingerichteten Schwimm- und Bade-Anstalten, so wie den bezeichneten öffentlichen Badestellen wird

1) im Havelstrom:

von dem öffentlichen Badeplatze bei der hiesigen städt'schen Gas-Anstalt und der oberen Grenze der Königlichen Pulverfabrik abwärts bis zum Einflusse des Schlangengrabens in die Havel,

2) in der Spree:

vom Schlangengraben abwärts bis zum Einfluß der Spree in die Havel, bei einer Geldbuße bis zu 3 Thln. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verboten.

Spandau, den 23. August 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 38.

Den 17. September

1858.**Allgemeine Gesefsammlung.**

Das diesjährige 43ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4945. Allerhöchster Erlaß vom 30. Juni 1858, betreffend den Uebergang eines Theils der Gewerbepolizei an das Ministerium des Innern.
 № 4946. Statut des Märkisch-Lamperdorfer Deichverbandes. Vom 9. August 1858.

B e k a n n t m a c h u n g**der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.**

Der Kaufmann und Lotterie-Einnehmer Hugo Friedländer in Frankenstein, hat bei uns auf Umschreibung folgender Staatsschulden-Documente, welche bei dem dortigen Brande durch Feuer beschädigt sind, angetragen:

- 1) Staatsschuldcheine Litt. F. № 17,605. 75,367 u. 136,089 zu 100 Thlr.
- 2) Freiwillige Anleihe von 1848 Litt. C. № 27,383. 36,116. 57,144.
 und 57,810. zu 100 Thlr.
 Litt. E. № 1,721. über 20 Thlr.
 „ F. „ 2,884. „ 10 Thlr.
- 3) Anleihe von 1850 Litt. B. № 2,379. 2,410. 2,420. 5,799. und 8,561. zu 500 Thlr.
- 4) Anleihe von 1852 Litt. B. № 3,977. und 6,826. zu 500 Thlr.
 „ C. „ 10,352. über 200 Thlr.
 „ D. „ 2,040. „ 100 Thlr.
- 5) Anleihe von 1854 Litt. B. № 9,957 über 500 Thlr.
 „ C. „ 5,235 und 6,746 zu 200 Thlr.
- 6) Anleihe von 1856 Litt. A. № 1,695 über 1000 Thlr.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesef-Samml. Seite 177) wird demnach Jeder, der an diesen Papieren ein Anrecht zu haben vermeint, angesetzt, dies bei uns

innerhalb 6 Monate und spätestens am 15. Januar f. J. schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die gedachten Papiere cassirt, und dem Kaufmann Friedländer neue Documente werden ausgereicht werden.

Berlin, den 23. Juni 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
 Ratzen. Gamet. Rohling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 272.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten u. in der
Stadt Berlin
für den Monat
August 1858.
1. Septbr.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der
rauhem Fourage u. haben im Monat August d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen | 3 | Thlr. | 2 | Sgr. | 2 | Ps., |
| „ „ „ Roggen | 2 | „ | 2 | „ | 4 | „ |
| „ „ „ große Gerste | 1 | „ | 25 | „ | 4 | „ |
| „ „ „ kleine Gerste | 1 | „ | 21 | „ | 4 | „ |
| „ „ „ Hafer | 1 | „ | 12 | „ | 4 | „ |
| „ „ „ Erbsen | 2 | „ | 7 | „ | 11 | „ |
| „ das Schock Stroh | 9 | „ | 14 | „ | 8 | „ |
| „ den Centner Heu | 1 | „ | 13 | „ | — | „ |
| „ die Tonne Weißbier | 5 | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ „ „ Braumbier | 4 | „ | 15 | „ | — | „ |
| „ das Quart einfachen Kornbranntwein | — | „ | 2 | „ | 6 | „ |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ den Centner Hopfen | 10 | „ | — | „ | — | „ |

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 10. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 273.

Legitimations-
führung der die
Elbe befahren-
den Schiffsleute
durch ihre
Dienstbücher.
1. Septbr.

Zur besseren Beauffichtigung der Schiffsleute ist auf Grund einer unter den
Elbuserstaaten getroffenen Vereinbarung durch die in den Beilagen zum 22sten,
26sten und 30sten Stück des Amtsblatts für das Jahr 1854 in höherem Auf-
trage von uns publicirte Verordnung vom 23. Mai 1854 bestimmt worden, daß
jeder Dienstmann auf einem Elb-Schiffe oder Flosse — Lehrling, Junge, Schiffs-
knecht, Zugknecht, Heizer, Gefelle, Matrose, Lootsmann, Steuermann — sich mit
einem Dienstbuche zu versehen und dasselbe auf jeder Reise bei sich zu führen habe.
Dieses Dienstbuch ist der Polizei-Behörde des Wohnortes Behufs der Ausfertigung
und Eintragung des Signalements vorzulegen, und gilt für den Inhaber, auf so
lange derselbe sich bei dem Schiffe, auf welches sein Dienst sich bezieht, befindet,
in allen Elbuserstaaten als genügender persönlicher Ausweis.

Nachdem von mehreren Seiten der Wunsch geäußert worden ist, die Dienst-
bücher der Schiffsleute auf der Elbe auch bei Landreisen derselben als genügende
Legitimation anzuerkennen, ist von den Regierungen der sämtlichen Elbuserstaaten,
unter Zusicherung der Reciprocität beschloffen worden:

daß den Elbschiffsleuten das Reisen zu Lande ohne weitere Legitimation,
als ihr Dienstbuch, zu gestatten ist, wenn sich dieselben im Dienste eines

befugten Schiffseigenthümers befinden, und aus einem, bestimmt anzugebenden Grunde im Interesse des letzteren an einen anderen Ort zu Lande begeben, oder wenn sie, nach Auflösung des Dienstverhältnisses, die Landreise zur Rückkehr in die Heimath oder zur Reise nach einem andern bestimmten Landungsplatze, um ein neues Dienstverhältniß einzugehen, antreten müssen.

In beiden Fällen ist das Dienstbuch, unter Bescheinigung des fortdauernden oder aufgelösten Dienstverhältnisses und unter Angabe des Reisezweckes, von der Polizei-Behörde des Orts, wo der Dienstmann aus dem einen oder dem anderen Grunde das Schiff verläßt und die Landreise anzutreten genöthigt ist, (und an Orten, wo keine besonderen Polizei-Behörden bestehen, von den mit Ausübung der Fremden-Polizei beauftragten sonstigen Administrativ-Behörden) zu visiren.

Die Gültigkeit der in dieser Weise visirten, Dienstbücher der Elbschiffsleute zu Landreisen wird bis auf weitere Bestimmung auf drei Monate, vom Tage des Visa's ab gerechnet, festgesetzt und sind die Inhaber nach Ablauf dieser Frist verpflichtet, zu weiteren Landreisen sich mit einem vorschriftsmäßigen Reisepasse zu versehen.

Indem wir im Auftrage des Herrn Ministers des Innern vorstehende Bestimmungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir zugleich, daß dieselben nach der Anordnung des genannten Herrn Ministers für die diesseitigen Staaten vom 1. October d. J. ab zur Anwendung zu bringen sind.

Potsdam, den 11. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Das Physikat des Beeskow-Storkowschen Kreises ist durch den Tod des Dr. Kletschke erledigt.

Geeignete Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, sich binnen vier Wochen unter Einreichung eines curriculum vitae und ihrer Approbationen und sonstiger Zeugnisse bei uns zu melden. Potsdam, den 14. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Maurermeisters Bracklow zu Gransee, welcher die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der Gastwirth Dehlmann zu Gransee als Agent dieser Anstalt bestätigt worden.

Potsdam, den 7. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Seidel zu Strasburg i. d. Ufm., welcher die Agentur der Cölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Rentier L. H. Leesenberg zu Strasburg i. d. Ufm. als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Potsdam, den 4. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 274.

Erledigtes
Kreis-Physikat.
I. 221. August.

N^o 275.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 249. Septbr.

N^o 276.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 142. Septbr.

B e k a n n t m a c h u n g des Königl. Consistoriums der Provinz Brandenburg.

N 4.
General-
Kirchen- und
Schul-
Visitation.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. October d. J. ab in der Diocese Storkow eine General-Kirchen- und Schul-Visitation, unter Leitung des Herrn General-Superintendenten Dr. Hoffmann, abgehalten werden wird.

Berlin, den 2. September 1858.

Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N 98.
Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Befähigung.

Der Kaufmann C. di Dio hieselbst, ist als Haupt-Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 3. September 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem königlich Preussischen Staats-Anzeiger N 213 vom 12. September 1858.)

Dem Büchsenmacher Burghardt zu Naumburg a. d. Saale ist unter dem 9. September 1858 ein Patent

auf eine für neu und eigenthümlich erkannte Arretirung an Zündnadel-Gewehren, in der durch Zeichnung, Beschreibung und Modell nachgewiesenen Anordnung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats erteilt worden.

B e k a n n t m a c h u n g.

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 30. v. M. am 17. d. M. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Littr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

156. 220. 262. 1448. 1508. 1898. 2072. 2689. 2862. 3395. 4334. 4513. 4742.
4905. 5377. 5431. 5737. 5876. 5889. 5927. 6228. 6326. 6456. 6532. 7081. 7339.
7518.

Littr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern:

70. 872. 408. 462. 650. 1060. 1085. 1960. 2226. 2625. 2700. 2918. 3375.

Littr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern:

12. 110. 338. 340. 638. 834. 1810. 1940. 1968. 2065. 2246. 2309. 2397.
 2459. 2791. 2934. 2983. 2985. 3224. 3236. 3744. 3885. 5216. 5359. 5765. 5852.
 6296. 6567. 7429. 7472.

Littr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern:

313. 640. 743. 832. 836. 924. 1015. 1194. 1323. 1942. 2118. 2399. 2618.
 2817. 2838. 3201. 3322. 3373. 3442. 3495. 3704. 3928. 4663. 5384. 5427. 5535.
 5542.

Littr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern:

21. 30. 32. 38. 39. 49. 57. 78. 83. 94. 106. 109. 114.
 155. 158. 170. 205. 243. 256. 258. 263. 278. 316. 319. 401. 412.
 415. 436. 441. 453. 457. 495. 515. 519. 543. 546. 567. 580. 595.
 602. 663. 670. 685. 734. 754. 759. 778. 814. 818. 828. 844. 870.
 899. 917. 942. 969. 998. 1007. 1037. 1042. 1047. 1096. 1121. 1150. 1152.
 1177. 1205. 1206. 1233. 1271. 1278. 1279. 1297. 1320. 1329. 1337. 1338. 1343.
 1345. 1350. 1361. 1366. 1370. 1386. 1414. 1442. 1456. 1467. 1468. 1512. 1539.
 1545. 1574. 1579. 1606. 1614. 1634. 1639. 1666. 1669. 1692. 1704. 1731. 1737.
 1801. 1824. 1838. 1839. 1850. 1851. 1853. 1855. 1879. 1901. 1921. 1960. 1963.
 1973. 2004. 2016. 2022. 2075. 2107. 2215. 2230. 2243. 2244. 2250. 2253. 2254.
 2260. 2282. 2299. 2330. 2337. 2338. 2355. 2387. 2389. 2430. 2432. 2484. 2528.
 2550. 2553. 2555. 2574. 2585. 2619. 2637. 2640. 2673. 2682. 2695. 2705. 2740.
 2743. 2745. 2749. 2761. 2780. 2782. 2794. 2800. 2843. 2847. 2903. 2963. 2970.
 2971. 2996. 3027. 3038. 3057. 3064. 3085. 3104. 3109. 3134. 3152. 3159. 3163.
 3171. 3177. 3215. 3241. 3251. 3255. 3264. 3274. 3288. 3302. 3338. 3339. 3344.
 3362. 3382. 3394. 3426. 3441. 3496. 3498. 3518. 3519. 3577. 3582. 3584. 3587.
 3604. 3615. 3628. 3669. 3681. 3691. 3709. 3717. 3722. 3748. 3784. 3812. 3839.
 3859. 3912. 3917. 3931. 3959. 3971. 4000. 4001. 4002. 4007. 4047. 4052. 4080.
 4088. 4148. 4165. 4170. 4172. 4177. 4222. 4224. 4252. 4260. 4265. 4268. 4284.
 4307. 4327. 4331. 4346. 4351. 4360. 4406. 4414. 4437. 4441. 4443. 4444. 4458.
 4473. 4476. 4480. 4499. 4514. 4516. 4519. 4594. 4601. 4604. 4611. 4629. 4649.
 4676. 4680. 4681. 4685. 4732. 4748. 4752. 4754. 4769. 4774. 4800. 4803. 4851.
 4893. 4921. 4930. 4969. 4977. 5027. 5040. 5055. 5068. 5093. 5145. 5149. 5151.
 5158. 5168. 5174. 5184. 5209. 5211. 5230. 5248. 5270. 5274. 5295. 5297. 5303.
 5318. 5323. 5325. 5334. 5349. 5351. 5353. 5366. 5383. 5388. 5394. 5410. 5432.
 5480. 5481. 5483. 5514. 5521. 5535. 5548. 5567. 5593. 5603. 5612. 5662. 5671.

5673. 5681. 5706. 5714. 5725. 5747. 5755. 5775. 5785. 5789. 5795. 5816. 5825.
 5839. 5846. 5849. 5866. 5870. 5875. 5879. 5893. 5906. 5929. 5937. 5947. 5954.
 5984. 6025. 6066. 6077. 6091. 6106. 6108. 6110. 6147. 6150. 6161. 6177. 6187.
 6231. 6235. 6237. 6244. 6276. 6283. 6315. 6322. 6331. 6347. 6360. 6362. 6365.
 6407. 6411. 6419. 6432. 6451. 6477. 6479. 6538. 6542. 6556. 6614. 6627. 6630.
 6635. 6656. 6665. 6702. 6709. 6732. 6742. 6745. 6750. 6760. 6782. 6803. 6823.
 6826. 6827. 6839. 6859. 6871. 6877. 6882. 6910. 6949. 6969. 6970. 6979. 6981.
 6986. 7007. 7009. 7021. 7034. 7040. 7063. 7065. 7081. 7103. 7108. 7131. 7150.
 7162. 7169. 7175. 7190. 7194. 7202. 7221. 7258. 7262. 7273. 7290. 7339. 7365.
 7377. 7393. 7394. 7457. 7467. 7479. 7501. 7519. 7520. 7524. 7527. 7536. 7562.
 7577. 7603. 7619. 7642. 7720. 7730. 7780. 7784. 7817. 7819. 7842. 7852. 7897.
 7901. 7931. 7952. 7958. 7961. 7975. 7980. 7996. 8028. 8070. 8096. 8099. 8126.
 8141. 8153. 8164. 8171. 8177. 8178. 8212. 8213. 8222.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande deren Nennwerth bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26, vom 1. October d. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. October 1858 ab hört die Verzinsung der ausgelooften Rentenbriefe auf.

Gleichzeitig werden die Inhaber folgender bereits früher ausgelooften Rentenbriefe der Provinz Brandenburg und zwar:

a) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1853:

Littr. D. № 183 über 25 Thlr.

„ E. № 618 über 10 Thlr.

b) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1853:

Littr. C. № 858 über 100 Thlr.

c) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1854:

Littr. C. № 1401 über 100 Thlr.

„ D. № 633 über 25 Thlr.

„ E. № 334 über 10 Thlr.

d) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1854:

Littr. A. № 1553 über 1000 Thlr.

„ C. № 968. 1983. 2551 à 100 Thlr.

„ E. № 44. 797. 811. 2468 à 10 Thlr.

e) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:

Littr. A. № 4427 über 1000 Thlr.

„ B. № 927 über 500 Thlr.

„ C. № 2205 über 100 Thlr.

„ D. № 333. 2985. 3451. 3459 à 25 Thlr.

„ E. № 276. 446. 601. 1384. 1864. 2786. 3087.
 3328 à 10 Thlr.

f) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:

Litr. A. № 439 über 1000 Thlr.
 „ B. № 2562 über 500 Thlr.
 „ D. № 585 über 25 Thlr.
 „ E. № 253. 2730. 2886. 2891 à 10 Thlr.

g) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:

Litr. A. № 1809. 4718 à 1000 Thlr.
 Litr. C. № 89. 605. 1098. 1798. 2982. 3627. 5039. 5070.
 à 100 Thlr.
 „ D. № 1532 über 25 Thlr.
 „ E. № 245. 279. 492. 703. 3629. 5503 à 10 Thlr.

h) aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1856:

Litr. A. № 331. 1435. 2717 à 1000 Thlr.
 Litr. C. № 131. 265. 1544. 1610. 2576. 2661. 3772.
 4829 à 100 Thlr.
 „ D. № 166. 281. 911. 980. 1683. 1933. 4396. 4508.
 à 25 Thlr.
 „ E. № 163. 166. 314. 574. 946. 4125. 4269. 4641.
 4791. 5842. 6464. 6646 à 10 Thlr.

i) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1857:

Litr. A. № 3200. 6716 à 1000 Thlr.
 „ B. № 1317 über 500 Thlr.
 „ C. № 36. 264. 3550. 3984. 4643. 6447 à 100 Thlr.
 „ D. № 2702. 3217. 3604 à 25 Thlr.
 „ E. № 592. 893. 2985. 3769 à 10 Thlr.

wiederholt aufgefördert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke, auf unserer Cassé in Empfang zu nehmen.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Endlich bemerken wir, daß den Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen gestattet ist, die zu realisirenden Rentenbriefe — unter Beifügung einer ordnungsmäßigen Quittung — mit der Post an die Rentenbank-Cassé portofrei einzusenden und die Uebersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, in Antrag zu bringen.

Berlin, den 19. Mai 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

P e r s o n a l c r o n i k.

Der bisherige Hauptcassen-Buchhalter Päßler und Regierungs-Secretariats-Assistent Cuno sind zu Regierungs-Secretairen, der Regierungs-Secretariats-Assistent Mehring und der Cassen-Assistent Lemke zu Regierungs-Hauptcassen-Buchhaltern, sowie die Supernumerarien Scherzer und Elise zu Regierungs-Secretariats-Assistenten und der Militär-Supernumerarius Nag zum Hauptcassen-Assistenten ernannt worden.

Der evangelische Pfarrer Carl Friedrich Wilhelm Knuth zu Treuenb., ist zum Superintendenten der Diöces Dom Brandenburg ernannt worden.

Der seitherige Schulanwits-Candidat Carl Friedrich Gustav Arendt ist als neunter ordentlicher Lehrer am Königl. französischen Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Der seitherige Lehrer an der Realschule zu Posen, Dr. Friedrich Brüllow, ist zum Hausvater des Kornmessenerschen Waisenhauses in Berlin ernannt worden.

Bei der zu Oftern d. J. an dem Seminar für Stadtschulen zu Berlin abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Zöglinge dieser Anstalt für anstellungsfähig erklärt worden:

- 1) Agathon Agerodt aus Langensalza,
- 2) Theodor Wilhelm Oskar Brend aus Frankfurt a. d. O.,
- 3) Johann Emil Dupré aus Drahtenburg,
- 4) Carl Albert Franz Graf aus Berlin,
- 5) Gottlieb Moritz Lebrecht Mattho aus Schönwalde, Kreis Luckau,
- 6) Gustav Carl Lucas aus Cüstrin,
- 7) Robert Theodor Paschali aus Besslich,
- 8) Wilhelm Friedrich Pettsch aus Alt-Deplitz bei Potsdam,
- 9) Carl Friedrich Gustav Sasse aus Treuenb.,
- 10) Ferdinand Schmidt aus Wlehl,
- 11) Wilh. Alb. Theodor Schors aus Gussche-Holländer,
- 12) Johann Edward August Stude aus Potsdam,
- 13) Carl Weiß aus Fischelbach bei Laasphe (Siegen).

(Hierbei drei Deffentliche Anzeiger.)

Am t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 39.

Den 24. September

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 44te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4947. Allerhöchster Erlaß vom 16. August 1858, betreffend den Tarif, nach welchem das Brückgeld für das Passiren der Elbbrücken in der Stadt Magdeburg zu erheben ist.
- N^o 4948. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Remeler Hafenbau-Obligationen im Betrage von 300,000 Thln. Vom 16. August 1858.
- N^o 4949. Allerhöchster Erlaß vom 23. August 1858, betreffend die Verleihung der Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai 1856 an die Stadt Kirchberg im Regierungsbezirk Coblenz.
- N^o 4950. Allerhöchster Erlaß vom 23. August 1858, betreffend die der Stadt Essen erteilte Erlaubniß, den Kreistag fortan durch zwei Abgeordnete beschicken zu dürfen.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersagleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclustions-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ertrag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Mitgabe des ihnen erteilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen

oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Special-Cassen
Behufs der Ersapleistung einzureichen.

Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

B e k a n n t m a c h u n g.

N^o 277.

Die Verloo-
sung der
Staats-
Prämien-An-
leihe vom
Jahre 1855.
C. 1901.

Bei der heutigen, öffentlich stattgehabten 4ten Verloosung der Staats-Prämien-
Anleihe vom Jahre 1855 sind die 30 Serien

**N^o 77. 106. 198. 218. 263. 267. 279. 286. 303. 327. 483.
534. 543. 547. 555. 632. 702. 764. 797. 915. 938. 958.
1010. 1042. 1045. 1084. 1218. 1480. 1487 und 1495.**

gezogen worden.

Die Besitzer der zu diesen Serien gehörigen 3000 Stück Schuldverschrei-
bungen werden aufgefordert, den Prämienbetrag von 110 Thln. für jede Schuld-
verschreibung vom 1. April 1859 ab, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, entweder
bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Casse hieselbst, Dranienstraße Nr. 94, oder bei
der nächsten Regierungs-Haupt-Casse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuld-
verschreibungen nebst den dazu gehörigen Coupons Ser. I N^o 4 bis 8 über die
Zinsen vom 1. April 1858 ab, welche nach dem Inhalte der Schuldverschrei-
bungen unentgeltlich abzuliefern sind, zu erheben.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Prämie zurück-
behalten.

Die Schuldverschreibungen können übrigens schon vom 1. März 1859 ab
zur Prüfung bei den gedachten Cassen vorgelegt werden; auch werden dort Quit-
tungs-Formulare unentgeltlich verabfolgt.

Aus bereits früher verloosten und gekündigten Serien, und zwar
aus der ersten Verloosung (1856)

von Ser. 29. 607. 924. 1279. 1328. 1356. 1418 und 1441,

aus der zweiten Verloosung (1857)

von Ser. 42. 55. 79. 169. 180. 182. 211. 245. 316. 319. 390. 391. 411.
443. 469. 542. 715. 722. 815. 855. 863 und 1209,

(aus der dritten Verloosung 1858)

• von Ser. 146. 162. 570. 770. 781. 782. 789. 890. 971. 1039. 1121.
1184. 1284. 1364 und 1420

sind viele Schuldverschreibungen (von Ser. 924 noch immer sämtliche 100 Stück)
bis jetzt noch nicht realisiert, und es werden daher die Inhaber derselben mit Bezug
auf unsere Bekanntmachungen vom 16. Januar, 15. September 1856 und
16. Januar 1858, zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes an die baldige Erhebung
ihrer Capitalien erinnert. Uebrigens können wir uns so wenig als die Staats-

Schulden-Tilgungs-Casse in einen Schriftwechsel über die Prämien-Auszahlung einlassen, und werden dergleichen Eingaben nicht angenommen, sondern ohne Weiteres portopflichtig zurückgesandt werden.

Berlin, den 15. September 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Ratan.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Die Inhaber von Schulverschreibungen der Staats-Prämien-Anleihe vom Jahre 1855 werden zur rechtzeitigen Abhebung der Beträge für die verloofenen Nummern aufgefordert. Wir bemerken noch, daß die obige Bekanntmachung auch in den Kreisblättern veröffentlicht und bei den öffentlichen Cassen, so wie bei den Domainen- und Rentamts-Verwaltungen zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden wird.

Potsdam, den 20. September 1858.

Königl. Regierung.

Das Gesetz über das Münzgewicht vom 5. Mai v. J. (Gesetzsammlung Seite 325) bestimmt, daß das als Einheit des Preussischen Gewichts festgestellte Preussische Pfund beim Wiegen der Münzen und Münzmetalle ausschließlich zur Anwendung kommen und zu diesem Zwecke in Tausendtheile getheilt werden soll. Es folgt aus dieser Bestimmung, daß die Gewichtsbezeichnung auf den Tüten und Beuteln nicht, wie früher, nach Marken und Lothen, oder nach Pfunden und Lothen, geschehen darf, sondern lediglich nach Pfunden und Tausendtheilen des Pfundes in dezimaler Abstufung erfolgen muß. Mit Bezug auf unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 3. August v. J. (Amtsblatt für 1857 Seite 295) machen wir die öffentlichen Cassen hierauf um so mehr aufmerksam, als nach Anzeige unserer Haupt-Casse noch häufig Fälle von Gewichtsbezeichnungen bei den eingesandten Tüten und Beuteln vorkommen, welche den gedachten Bestimmungen nicht entsprechend, vielmehr ungehöriger Weise den gänzlich beseitigten vormaligen alten Bezeichnungen entlehnt sind.

Potsdam, den 16. September 1858.

Königl. Regierung.

Durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 19. November 1833 (Amtsblatt von 1833 Nr. 48 Seite 284) ist es zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß alle Zahlungen aus Domainen- und Forst-Veräußerungen in Summen von über 500 Thlr. unmittelbar an die Regierungs-Haupt-Casse erfolgen, und also von den Special-Cassen zur Abführung an erstere nicht angenommen werden sollen.

In Folge höherer Bestimmung findet diese Anordnung, wie bereits zuletzt durch unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 4. September 1857 — III. 1504. Septbr. 1857 (Amtsblatt vom Jahre 1857 Stück 37 Seite 331) zur Kenntniß des Publikums gebracht ist, fernerhin auf alle Kauf- und Ablösungs-Gelder bei der Domainen- und Forst-Verwaltung Anwendung, und es soll nur dem die

Nr 278.

Die Gewichts-
Bezeichnung
der Tüten und
Beutel bei den
Cassen.

C. 1846.

Nr 279.

Die Einzahl-
ung von Kauf-
und Ablösungs-
Geldern für
Domainen- und
Forst-Gegen-
stände bei der
Regierungs-
Haupt-Casse.
III, 1847. Sept.

Einzahlung bei den Special-Cassen ausnahmsweise gestattet werden, wenn dies auf den besondern Antrag der Zahlungspflichtigen von uns ausdrücklich genehmigt worden ist.

Indem wir das hierbei betheiligte Publikum von dieser Anordnung wiederholt in Kenntniß setzen, fordern wir dasselbe auf, alle Kauf- und Ablösungs-Gelder in Bezug auf die Domainen- und Forst-Verwaltung unmittelbar bei der Regierungshaupt-Casse hierselbst einzuzahlen, oder den Antrag entweder hier oder bei der betreffenden Kreis- oder Forst-Casse anzubringen, daß die Einzahlung der Capitalien bei der betreffenden Special-Casse gestattet werden möge.

Potsdam, den 20. September 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Nr 280.

Veränderung
von Gemeinde-
bezirks-
Grenzen. 7)
l. 417. Septbr.

Das Königl. Forstdienst-Etablissement zu Lehnin, welches bisher zum Gemeinde-Verbande des Fleckens Lehnin im Zauch-Belzigischen Kreise gehörte, ist aus diesem Gemeinde-Verbande ausgeschieden und dagegen dem Bezirk der Königl. Forst Lehnin einverleibt worden.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 14. April 1856 Nr. 4414 § 1 bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Potsdam, den 16. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 281.

Veränderung
von Gemeinde-
bezirks-
Grenzen.
l. 151. Septbr.

Die von der Gemeinde Ahrensdorf, Amts Potsdam, zur Errichtung des Schulhauses erkauften 49 □ Ruthen der dortigen fiscallischen Dorfstraße sind dem Gemeinde-Verbande von Ahrensdorf einverleibt worden.

Potsdam, den 18. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 282.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 893. Septbr.
l. 928. Septbr.

An Stelle des Kaufmanns Seydel zu Strassburg i. d. Ufm., welcher die Agentur der Königl. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ niedergelegt hat, ist von uns der Rentier L. H. Leesenberg daselbst als Agent dieser Gesellschaft, auch ist der Conrector a. D. Dr. Lau zu Wittstock, als Agent der Preussischen National-Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 14. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 283.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
l. 880. Septbr.

Der Kaufmann Herrfarth zu Rauen, ist von uns als Agent der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Germania“ zu Stettin bestätigt worden.

Potsdam, den 11. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Franz zu Nauen, ist von uns als Agent des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 11. September 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

N^o 284.

Vieh-
Versicherung-
Agentur.
Bestätigung.
l. 549 Septbr.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königl. Ober-Post-Direction zu Berlin.**

Bei dem Königl. General-Post-Amte in Berlin ist zum 1. September d. J. oder auch später die Stelle eines Hausdieners zu besetzen.

Qualifizierte Militär-Versorgungsberechtigte werden hierdurch aufgefordert, sich zu dieser gegen eine contractliche Löhnung von monatlich 15 Thlrn. zu vergebenden Stelle bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin zu melden.

Bedingung ist dabei die Niederlegung einer Caution von fünfzig Thalern in depositalmäßigen Papieren, welche nöthigenfalls, sofern der Bewerber ohne Mittel ist, durch mäßige Löhnungs-Abzüge beschafft werden kann.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß der ziemlich beschwerliche Dienst eines Hausdieners, wozu unter andern das Tragen des Holzes zum Heizen und das Pumpen bei den Wasserleitungen gehört, einen rüstigen und kräftigen Menschen erfordert, daß aber dem Betreffenden durch die Uebernahme der bezeichneten Stelle die Aussicht auf spätere Erlangung einer mit einer höheren Besoldung verbundenen Post-Unterbeamtens-Stelle, falls er sich zu einer solchen qualifizirt, keinesweges verschlossen ist.

Berlin, den 29. August 1858.

Königl. Ober-Post-Direction.

N^o 22.

Offene
Hausdieners-
Stelle.

B e k a n n t m a c h u n g e n **der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Vom 1. October d. J. ab wird die tägliche Personen-Post von Prigwall nach Gölven, statt wie bisher 11 Uhr 15 Min., schon 9 Uhr 15 Min. Abends aus Prigwall abgefertigt werden, um in Gölven 12 Uhr 20 Min. Nachts, zum Anschlusse an den Courier-Zug von Berlin nach Hamburg, einzutreffen. In der Richtung von Gölven nach Prigwall bleibt der Gang der Post unverändert.

Potsdam, den 15. September 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 23.

Veränderung
Gang der Per-
sonen-Post von
Prigwall nach
Gölven.

N 24.
Einrichtung
einer Post-
Expedition in
Neu-Trebbin.

Seit dem 1. September d. J. ist in dem Dorfe Neu-Trebbin bei Briezen eine Post-Expedition eingerichtet worden.

Zu dem Landbriefbestellbezirke derselben gehören folgende Ortschaften:

Burgwall, Buschhof, Carlsdorf, Cavelswerder, Dammmühle, Emilienhof, Alt-Friedland, Neu-Friedland, Gottesgabe, Grube, Herrnhof, Horst, Königshof, Lupinenhof, Marienhof, Schlanhof, Sieping, Slaven, Sophienhof, Wuschewir und Neu-Wuschewir.

Die Bestellung der Briefe u. nach diesen Ortschaften erfolgt mit Ausschluß des Sonntags, des Charfreitages und ersten Weihnachtsfeiertages täglich.

Die neue Post-Expedition ist mit dem Post-Amte in Briezen durch eine tägliche Botenpost mit nachstehend angegebenen Gange in Verbindung gesetzt:

| | |
|-----------------|-----------------------------|
| aus Neu-Trebbin | 7 Uhr Abends, |
| in Briezen | 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends, |
| aus Briezen | 5 Uhr früh, |
| in Neu-Trebbin | 7 $\frac{1}{4}$ Uhr früh, |

Die Dienststunden der Post-Expedition in Neu-Trebbin für den Verkehr mit dem Publikum finden statt:

| | |
|------------------------------|----------------------|
| von 7 Uhr Morgens im Sommer | } bis 12 Uhr Mittags |
| 8 Uhr Morgens im Winter | |
| und 3 bis 7 Uhr Nachmittags. | |

An Sonntagen ist der Annahme- und Ausgabedienst von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geschlossen. An gesetzlichen Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, ist der Annahme- und Ausgabedienst geschlossen von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Potsdam, den 17. September 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Personalchronik.

Der Lehrer Carl Friedrich Wilhelm Bode ist als fünfter Lehrer an der Bürger- und Vorschule zu Spandau angestellt worden.

Der bisherige Hilfslehrer Dr. Ferdinand Voigt ist als ordentlicher Lehrer an der Königl. Realschule zu Berlin angestellt worden.

Die durch den Tod des Brückenwärters Busch erledigte Brückenwärter-Stelle an der Havelbrücke zu Pläue ist dem invaliden Unteroffizier Carl Friedrich Grothe daselbst vom 1. d. M. ab auf Kündigung verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

Seidenbau.

Das Königl. General-Post-Amt hat mittelst Schreibens vom 9. September d. J. in Bezug auf die Portofreiheit des Vereins zur Beförderung des vaterländischen Seidenbaues verfügt, daß alle Schreiben des Vereins-Vorstandes an die Vereins-Mitglieder und ebenso alle Schreiben der Vereins-Mitglieder an den Vorstand, die Portofreiheit nicht genießen.

Mit Bezug hierauf fordern wir alle Diejenigen, welche mit Gesuchen um Unterstützungen an Maulbeerbäumen, Saamen und Grains oder sonst in den Vereins-Angelegenheiten sich an uns wenden, dies nur in frankirten Briefen zu thun, da die Cassé des Vereins durch die Veranlagung des Portos in solchem Maße beeinträchtigt werden würde, daß die Verfolgung des gemeinnützigen Zweckes des Vereins wesentlich beschränkt werden müßte.

Aus gleichem Grunde müssen auch unsere Anschriften von jetzt mit Porto belastet abgesendet werden.

Indem wir diese Bekanntmachung veröffentlichen und gleichzeitig bemerken, daß unfrankirte Schreiben von uns zurückgewiesen werden müssen, ersuchen wir die Redactionen der Kreisblätter, diese Mittheilung gefälligst in ihre Spalten aufzunehmen.

Potsdam, den 13. September 1858.

Der Vorstand des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues für die Mark Brandenburg und Niederlausig.

Flottwell.

v. Schlicht.

Hamburg, den 16. September, Morgens 11 Uhr.

Gegenüber den maßlos übertriebenen Gerüchten, welche diesen Morgen in Betreff des Unglücksfalls des Post-Dampfers „*Hammonia*“, namentlich abseiten des „Correspondenten“ und des „Freischütz“ in Circulation gesetzt sind, sieht die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, den genauen Thatbestand, wie er ihr jetzt vorliegt, zur Beruhigung des Publikums ungesäumt zu veröffentlichen.

Das Post-Dampfschiff „*Hammonia*“ trat gestern Nachmittag 1 Uhr 40 Minuten seine Reise von Cuxhaven nach New-York in perfecter Ordnung an. Gegen 4 Uhr explodirte ohne irgend welche äußere Veranlassung und ohne eine bisher erklärliche Ursache die Pulverkammer des Schiffes, welche sich hinter der ersten Kajüte in der Nähe des Steuers befindet. Diese Pulverkammer ist nach Anleitung von Marine-Officieren angelegt worden, und werden die zum nothwendigen Bedarf des Schiffes erforderlichen geringen Pulver-Vorräthe daselbst alle Zeit in einem besonders sorgfältig verschlossenen kupfernen Kasten verwahrt. Alles war in gehöriger Ordnung und eine Versäumniß von Vorsicht irgend einer Art liegt diesem von uns tief beklagten Unglücksfalle nicht zum Grunde.

Die Explosion zertrümmerte zum Theil die innere Einrichtung der ersten Kajüte — bekanntlich immer nur leichte Tischler-Arbeit — und verursachte einigen kaum nennenswerthen Schaden an der zweiten Kajüte. Schiff, Maschine und Ladung blieben im Uebrigen vollständig intact.

Von den Passagieren sind leider vier beschädigt worden, aber davon drei gottlob nur leicht, nemlich:

- 1) Madame André aus Offenbach, wohnhaft in Philadelphia — 1ste Kajüte — leichte Contusion der rechten Hüfte.
- 2) Herr Barth aus Costarica, — 1ste Kajüte — Verrenkung des linken Kniegelenkes.
- 3) Fräulein Fanny Biermann aus Fürth, — 1ste Kajüte — leichte Wunde an der linken Wange.
Schwerer verwundet ist
- 4) Herr Friedrich Müller aus Oldenburg, — 1ste Kajüte — Bruch des linken Unterschenkels und des rechten Kniegelenkes.

Von der gesammten Mannschaft ist nur der Mann am Steuer durch Brandwunden beschädigt, welche indeß keine Veranlassung zu ernstlichen Besorgnissen geben.

Die „Hammonia“, welche gestern Nachmittag um 5½ Uhr wieder in Cuxhaven anlangte, hat die Nacht bei Stade geankert. Die Direction, welche gestern um 6 Uhr die erste Kunde von dem Unglück empfing, traf sofort die umfassendsten Maßregeln, um die zurückkehrenden Passagiere, namentlich die Beschädigten, auf dem Landungsplatze der Compagnie gehörig in Empfang zu nehmen, sogleich mit ausreichender ärztlicher Hülfe zu versorgen und für ihr weiteres Unterkommen während der Nacht Sorge zu tragen. Gegen 2 Uhr Nachts traf der Schleppdampfer „Schulau“ am Landungsplatze ein, brachte aber nur die gesunden Passagiere der ersten Kajüte; die Beschädigten werden erst diesen Vormittag erwartet.

Eine ausreichende Anzahl von Handwerkern ist bereits diesen Morgen um 8 Uhr nach Stade an Bord der „Hammonia“ entsendet worden, um die erforderlichen Reparaturen sofort in Angriff zu nehmen und steht zu erwarten, daß das Schiff in wenigen Tagen seine Reise wieder anzutreten im Stande sein wird.

Die Direction der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hierbei Vier Deffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 40.

Den 1. October

1858.

Bekanntmachung

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Kaufmann J. Bernhard zu Tangermünde hat auf Umschreibung des Staats-Schuldscheins

Littr. F. Nr. 182,328 über 100 Thlr.

bei uns angetragen, weil derselbe durch Feuer beschädigt und daher zur weiteren Circulation nicht mehr geeignet ist.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetzsammlung Seite 177) wird Jeder, welcher an diesem Staats-Schuldschein ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monate, und

spätestens am 31. Januar k. J.

schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation des gedachten Staats-Schuldscheins erfolgen, und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird.

Berlin, den 10. Juli 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Gemet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Bekanntmachung

wegen Ausreichung der Zins-Coupons Serie XIII zu den
Staatsschuldscheinen.

Die den Zeitraum vom 1. Januar 1859 bis zum 31. December 1862 umfassenden Zins-Coupons Serie XIII zu den Staatsschuldscheinen werden von der Controlle der Staatspapiere hieselbst, Oranienstraße Nr. 9¹, vom 4. October d. J. ab von 9 bis 1 Uhr Vormittags, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der drei letzten Tage jedes Monats, ausgereicht werden. Dort sind zu diesem Behuf die Staatsschuldscheine mit einem von dem Einreicher zu unterschreibenden Verzeichnisse, worin sie nach Littern, Nummern und dem Betrage aufzuführen sind und letzterer aufzurechnen ist, zu übergeben. Formulare hierzu sind bei der gedachten Controlle unentgeltlich zu haben.

In Schriftwechsel mit Auswärtigen kann sich die Controlle der Staatspapiere nicht einlassen, vielmehr müssen Jene ihre Staatsschuldscheine unter dem portofreien Vermerk:

Nr 285.

Ausreichung
der Zins-
Coupons
Serie XIII zu
den Staats-
schuldscheinen.
C. 1941.

„Staatsschuldſcheine zur Beiſügung neuer Zins-Coupons“
an die nächſte Regierungs-Haupt-Caſſe einſenden, von welcher ſie ſolche mit den
neuen Coupons portofrei zurückerhalten werden.

Die Portofreiheit dauert jedoch nur bis zum 1. Auguſt k. J.
Mit dieſem Tage tritt die Portopflichtigkeit für alle ſolche Sendungen ein, und
es werden dann auch die Documente mit den Coupons den Einſendern auf ihre
Kosten zurückgeſandt werden. Berlin, den 21. September 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Ratan.

Vorſtehende Bekanntmachung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht
und bemerkt, daß Formulare zu den Verzeichniſſen auch bei unſerer Haupt-Caſſe
zu erhalten ſind und die Mitwirkung der Special-Caſſen ausgeſchloſſen iſt.

Potsdam, den 22. September 1858.

Königl. Regierung.

B e k a n n t m a c h u n g.

N^o 286.
Verloofung
von Schuldver-
ſchreibungen
der 4procent-
igen Staats-
Anleihen aus
den Jahren
1848, 1850,
1852, 1854
und 1855 A.
C. 1974.

In der am heutigen Tage öffentlich ſtattgehabten Verloofung von Schuld-
verſchreibungen der 4procentigen Staats-Anleihen aus den Jahren 1848, 1850,
1852, 1854 und 1855 A. ſind die in der Anlage verzeichneten Nummern ge-
zogen worden.

Dieſelben werden den Beſigern mit der Aufforderung gekündigt, den darin
verſchriebenen Capital-Betrag vom 1. April k. J. ab in den Vormittagsſtunden
von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staats-Schulden-Tilgungs-Caſſe hierſelbſt,
Draniſenſtraße Nr. 94, oder bei der nächſten Regierungs-Haupt-Caſſe, gegen
Quittung und Rückgabe der Schuldverſchreibungen mit den dazu gehörigen, erſt
nach dem 1. April k. J. fälligen Zins-Coupons baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünſchen der Inhaber dieſer Schuldverſchreibungen zu genügen,
ſollen Leſtere auf Verlangen ſchon vom 1. k. M. ab bei den vorgedachten Caſſen
eingelöst werden.

In dieſem Falle werden die vom 1. October d. J. ab laufenden Zinſen zu
 $4\frac{1}{2}\%$ bis zum 15. und beziehungsweise bis zum Schluſſe des Monats, in welchem
die Schuldverſchreibungen bei den gedachten Caſſen eingereicht werden, gegen Ab-
lieferung der am 1. April k. J. und ſpäter fälligen Zins-Coupons baar vergütet.

Wird eine Schuldverſchreibung erſt in dem Zeitraum vom 10. März bis
zum 1. April k. J. präſentirt, ſo iſt der an dem letzteren Tage fällige Zins-
Coupon davon zu trennen, und für ſich allein in gewöhnlicher Art zu realiſiren.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zins-
Coupons wird von dem zu zahlenden Capital zurückbehalten. Formulare zu den
Quittungen werden von den gedachten Caſſen unentgeltlich verabreicht.

Dieſelben können ſich aber in einen Schriftwechſel über die Zahlungseleiſtung
nicht einlaſſen, und werden dergleichen Eingaben unberückſichtigt und portopflichtig
den Biittſtellern zurückſenden.

Auf der Anlage sind zugleich die Nummern derjenigen Schulverschreibungen der Anleihen von 1848, 1850, 1852, 1854 und 1855 A., welche bis zum Monat September 1857 ausgelost und gekündigt, aber bis jetzt noch nicht realisirt und nicht mehr verzinslich sind, mit abgedruckt, und es werden die Inhaber derselben zur Vermeidung weiteren Zins-Verlustes an die Erhebung ihrer Capitalien erinnert.

In Betreff der am 9. März d. J. ausgelosten und gekündigten Schulverschreibungen der Anleihe von 1848 wird auf das an demselben Tage bekanntgemachte Verzeichniß derselben Bezug genommen, welches bei den Regierungshaupt-, den Kreis-, Steuer-, Forst-, Kammerei- und anderen Communal-Cassen, sowie auf den Büreaus der Landräthe, Magisträte und Domainen-Rent-Aemter zur Einsicht offen liegt. Berlin, den 17. September 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Ratan.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß die Verlosungs-Liste hier beigefügt ist und außerdem noch bei den am Schlusse der vorstehenden Bekanntmachung gedachten Cassen und Behörden zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden wird.

Potsdam, den 27. September 1858.

Königl. Regierung.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Zur Erläuterung unsrer im diesjährigen Amtsblatt Stück 34 Seite 288 abgedruckten Bekanntmachung vom 16. v. M. machen wir in höherem Auftrage das reisende Publikum darauf aufmerksam, daß Passinhaber in der Art und Weise, in welcher dieselben sich die zu Auslandspässen erforderlichen gesandtschaftlichen Visa's zu beschaffen gedenken, nicht beschränkt sind, vielmehr dies auch ferner ohne Vermittelung der Behörden durch die Passinhaber selbst, resp. durch ihre in Berlin sich aufhaltende Angehörige geschehen kann. Es versteht sich deshalb von selbst, daß Auslandspässe, deren Inhaber über Berlin reisen und das gesandtschaftliche Visa bei ihrer Anwesenheit in Berlin selbst einzuholen beabsichtigen, nicht vorher an das Ministerium des Innern einzusenden sind.

Potsdam, den 21. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Tiege zu Templin, welcher die Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Louis David zu Templin als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Templin und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 18. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nr 287.

Einholung
von gesandts-
chaftlichen
Visa's zu Aus-
lands-Pässen.

l. 1811. Sept.

Nr 288.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.

l. 1401. Sept.

N^o 289.

Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat August 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | Mauer-
Brücke. | | | |
|--------|------------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|---------------|----------------------------|------------|-------------------|------------|------------------|------------|-------------------|------------|-----------------|---|------------------|-------------------|----|---|------------------|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | | | | | |
| | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | Ruß. Zoll. | Par. Zoll. | | | | | | | |
| 1 | 7 | 1 | 3 | 2 | 7 | 9 | 2 | 9 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 2 | 3 | — | 4 | 2 | 2 | 2 | 3 | 9 | 4 | 7 $\frac{1}{2}$ |
| 2 | 7 | 2 | 3 | 4 | 7 | 9 | 2 | 11 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 4 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 5 | 3 | 9 | 4 | 8 $\frac{1}{2}$ |
| 3 | 7 | 4 | 3 | 5 | 7 | 9 | 3 | 1 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | 8 | 3 | 10 | 4 | 9 |
| 4 | 7 | 5 | 3 | 5 | 7 | 9 | 3 | 1 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 6 | 4 | 9 |
| 5 | 7 | 5 | 3 | 6 | 7 | 9 | 3 | 2 | 3 | 10 | 2 | $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 7 | 7 | — | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ |
| 6 | 7 | 5 | 3 | 7 | 7 | 9 | 3 | 2 | 3 | 10 | 2 | 1 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | 8 | 8 | 9 | 4 | 10 |
| 7 | 7 | 5 | 3 | 7 | 7 | 9 | 3 | 3 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 9 | 9 | 4 | 10 |
| 8 | 7 | 5 | 3 | 7 | 7 | 9 | 3 | — | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 7 $\frac{1}{2}$ | 10 | 7 | 4 | 10 |
| 9 | 7 | 7 | 3 | 7 | 7 | 9 | 3 | 2 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | 8 | 11 | 3 | 4 | 10 |
| 10 | 7 | 8 | 3 | 8 | 7 | 9 | 3 | 3 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 4 | 4 | 2 | 2 | 8 $\frac{1}{2}$ | 11 | 9 | 4 | 10 |
| 11 | 7 | 8 | 3 | 8 | 7 | 8 | 3 | 3 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 12 | 1 | 4 | 10 |
| 12 | 7 | 6 | 4 | 2 | 7 | 8 | 3 | 4 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 $\frac{1}{2}$ | 12 | — | 4 | 10 $\frac{1}{2}$ |
| 13 | 7 | 6 | 4 | 2 | 7 | 7 | 3 | 5 | 3 | 11 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 $\frac{1}{2}$ | 11 | 10 | 4 | 10 |
| 14 | 7 | 5 | 4 | 1 | 7 | 6 | 3 | 4 | 3 | 11 | 2 | 1 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 11 | 6 | 4 | 10 |
| 15 | 7 | 5 | 4 | — | 7 | 6 | 3 | — | 3 | 11 | 2 | 1 | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 11 | 1 | 4 | 10 |
| 16 | 7 | 5 | 4 | — | 7 | 6 | 3 | 3 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 | 10 | 8 | 4 | 9 |
| 17 | 7 | 6 | 3 | 11 | 7 | 6 | 3 | 4 | 3 | 11 | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 10 | 2 | 4 | 9 |
| 18 | 7 | 6 | 3 | 11 | 7 | 6 | 3 | 4 | 3 | 11 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 9 | 7 | 4 | 9 |
| 19 | 7 | 6 | 3 | 11 | 7 | 6 | 3 | 4 | 3 | 11 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 6 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 | 8 | 10 | 4 | 9 |
| 20 | 7 | 6 | 3 | 11 | 7 | 6 | 3 | 3 | 3 | 11 | 2 | 2 | 6 | 6 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 | 8 | 3 | 4 | 9 |
| 21 | 7 | 5 | 3 | 11 | 7 | 6 | 3 | 3 | 3 | 11 | 2 | 2 | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 9 | 7 | 7 | 4 | 9 |
| 22 | 7 | 6 | 4 | — | 7 | 6 | 3 | — | 3 | 11 | 2 | 2 | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 7 | 2 | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ |
| 23 | 7 | 7 | 4 | — | 7 | 6 | 3 | 3 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 9 | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ |
| 24 | 7 | 7 | 4 | — | 7 | 6 | 3 | 3 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ |
| 25 | 7 | 7 | 4 | — | 7 | 5 | 3 | 3 | 3 | 10 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 4 | 10 |
| 26 | 7 | 7 | 4 | 1 | 7 | 5 | 3 | 4 | 3 | 10 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 7 | 4 | 1 | 2 | 10 | 6 | 3 | 4 | 10 |
| 27 | 7 | 8 | 4 | 2 | 7 | 5 | 3 | 4 | 3 | 10 | 2 | 1 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 4 | 10 |
| 28 | 7 | 10 | 4 | 2 | 7 | 5 | 3 | 4 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 | 6 | 2 | 3 | 5 | 4 | 3 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 4 | 10 |
| 29 | 7 | 10 | 4 | 2 | 7 | 5 | 3 | 1 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 4 | 10 |
| 30 | 8 | — | 4 | 7 | 7 | 6 | 3 | 5 | 3 | 10 | 2 | 1 | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 | 4 | 2 | 2 | 10 | 6 | 7 | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ |
| 31 | 8 | 1 | 4 | 8 | 7 | 6 | 3 | 5 | 3 | 10 | 2 | 1 | 6 | 3 | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 | 6 | 9 | 4 | 9 $\frac{1}{2}$ |

Potsdam, den 29. September 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Die von dem Domainen-Fiscus

- 1) an den Kossäthen August Engel zu Klosterdorf im Oberbarnimschen Kreise,
- 2) an den Rittergutsbesitzer Robert zu Blankenburg im Niederbarnimschen Kreise,
- 3) an den Bauer George daselbst,
- 4) an den Kaufmann Kraft zu Pankow im Niederbarnimschen Kreise,
- 5) an den Bauer Grunow daselbst,

veräußerten fiscalischen Dorfstraßentheile der genannten Dörfer sind und zwar der Theil ad 2 dem Gutsbezirk des Ritterguts Blankenburg, sämtliche übrigen Stücke aber den beteiligten Gemeindebezirken, also von Klosterdorf, Blankenburg und Pankow einverleibt worden.

Gemäß dem Gesetze vom 14. April 1856 Nr. 4414 § 1 wird dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 22. September 1858.

Königl. Regierung. Abteilung d. s. Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen des Königlichen Kammergerichts.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge höherer Anordnung bei den Gerichts-Commissionen zu Freienwalde a. d. O., im Kreisgerichts-Bezirk Briesen, eine vollständige Deposital-Verwaltung eingerichtet ist, und zum 1. October d. J. in Wirksamkeit treten wird.

Berlin, den 20. September 1858.

Königl. Kammergericht.

B e k a n n t m a c h u n g der Königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Um in der Richtung von Angermünde über Hasleben nach Templin eine ununterbrochene Reise-Gelegenheit herzustellen, ist die Einrichtung getroffen, daß an drei Tagen in der Woche, und zwar am Montag, Mittwoch und Sonnabend, diejenigen Personen, welche mit der Angermünde-Boyzenburger Personen-Post in Hasleben eintreffen und nach Templin weiter zu reisen wünschen, ihre Beförderung mittelst Reichsalfen-Nachtransports zur Personen-Post von Prenzlau nach Gransee erhalten. Die Abfertigung des Nachtransports aus Hasleben erfolgt 10 Minuten nach Durchgang der Personen-Post von Angermünde nach Boyzenburg i. d. Ufm., und die Beförderung desselben auf der 2½ Meile langen Tour von Hasleben bis Templin in 1 Stunde 45 Minuten.

Da in Hasleben die Erhebung von Personengeld für diese Strecke nicht stattfindet, so haben die betreffenden Reisenden bei ihrer Anmeldung in Angermünde resp. Greifenberg i. d. U. und Gerswalde die Passagier-Billets für die ganze Strecke bis Templin zu lösen.

Nr 290.

Veränderung
von Gemeindegrenzen.
l. 1127. Sept.

Nr 4.

Die Errichtung einer vollständigen Deposital-Verwaltung bei den Gerichts-Commissionen in Freienwalde a. d. O.

Nr 25.

Die Abfertigung von Nachtransporten zur Personen-Post von Prenzlau nach Gransee.

Das Personengeld beträgt, einschließlich der Fracht für 30 Pfund Freigepäck, 6 Sgr. pro Meile.

Eine Aufnahme von Reisenden auf den zwischen Hasleben und Templin belegenen Haltepunkten findet bei den bezeichneten extraordinären Personen-Transporten nicht statt. Potsdam, den 23. September 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Polizei-Verordnung.

N^o 99.
Betrifft die
Ausübung des
Hausirhandels
an Sonn- und
Festtagen.

Auf Grund der §§ 11 und 12 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung (Gesetzsammlung Seite 267) und im Anschluß an die Polizei-Verordnungen vom 20. November 1844, 24. November 1853 und 12. Juni 1856 wegen äußerer Heilighaltung der Sonn- und Festtage verordnet das Polizei-Präsidium für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin:

§ 1. Jedwede Ausübung des Hausirhandels ist an Sonn- und Festtagen nach 9 Uhr Vormittags verboten. Auf die Ausübung dieses Handels, die im Austragen von Lebensmitteln und Bodenerzeugnissen außerhalb der Hauptkirchensstunden besteht, findet dieses Verbot keine Anwendung; jedoch muß das Ausrufen auch solcher Verkaufsgegenstände unterbleiben.

§ 2. Wer diesem Verbote entgegenhandelt, verfällt der im § 340 Nr. 8 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten bestimmten Strafe der Geldbuße bis zu 50 Thalern oder Gefängniß bis zu sechs Wochen.

Berlin, den 18. September 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 220 vom 21. September 1858.)

Dem Maschinen-Fabricanten E. Dremig in Thorn ist unter dem 16. September 1858 ein Patent auf einen durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Apparat zur Rubizirung des erzeugten Weingeistes, so weit derselbe als neu und eigenthümlich erkannt ist, und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 221 vom 22. September 1858.)

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 16. September 1858 ein Einführungs-Patent auf ein Wahlwerk in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der bisherige Hülfsarbeiter August Friedrich Wilhelm Bernau ist zum Regierungs-Civil-Supernumerarius hieselbst ernannt worden.

Der seitherige Oberlehrer am Pädagogium des Klosters Unser Lieben Frauen zu Magdeburg, Dr. Julius Deuschle, ist als Oberlehrer und Professor am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Der bisherige Lehrer an der Realschule zu Duisburg Dr. Carl Vogel ist als 4ter ordentlicher Lehrer an der Dorotheenstädtischen Realschule zu Berlin angestellt worden.

Der seitherige Hülfslehrer Johann Carl August Schmidt ist als 6ter ordentlicher Lehrer an der Königl. Vorschule zu Berlin angestellt worden.

Der Candidat der Feldmessaunst, Feldjäger Herrmann Carl Winkel, ist als Feldmesser vorchriftsmäßig vereigt worden.

V e r z e i c h n i s s

der Vorlesungen, welche im Winter 1858—59, vom 15. October d. J. an, auf der hiesigen Königl. Thierarzneischule gehalten werden.

- 1) Herr Geheimer Medicinal-Rath, Director und Professor, Dr. med. Gurlt, wird täglich von 12 bis 1 Uhr, über die Anatomie der Hausäugethiere und Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 1 bis 2 Uhr, über pathologische Anatomie Vorlesungen halten. Derselbe leitet außerdem die practischen Uebungen in der Zootomie, welche täglich des Vormittags und mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend, auch des Nachmittags stattfinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sectionen der in den Krankenhallen gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenhalle das Thier gefallen ist.
- 2) Herr Professor, Dr. med. Hertwig, wird täglich (mit Ausnahme des Donnerstags) von 8 bis 9 Uhr Morgens, und Montag, Freitag und Sonnabend von 4 bis 5 Uhr Nachmittags, über den 1sten Theil der Chirurgie, Operationslehre und Geburtshülfe lesen.
- 3) Herr Professor, Dr. philos. Erdmann, wird Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr über die Grundlehre der Physik und Chemie Vorträge und Repetitionen halten, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags, über Chemie und Pharmacie lesen und den practischen Unterricht in der Apotheke der Schule täglich erteilen.
- 4) Herr Lehrer, Dr. philos. Spinoza, wird täglich von 11 bis 12 Uhr, über den 1sten Theil der speciellen Pathologie und Therapie Vorträge halten. Täglich des Morgens von 10 bis 11 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, erteilt derselbe den practischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausihiere und wird Montag und Donnerstag von 8 bis 10 Uhr und sonst in geeigneten Stunden die chirurgischen Operationsübungen unter seiner Leitung verrichten lassen.
- 5) Der Vorsteher der Thierarzneischul-Schmieden, Herr Brigade-Mosarzt und Lehrer Hoffmeister, wird Montag und Freitag Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, über Hufbeschlag Vorträge halten und die practischen Uebungen in den Schulschmieden täglich leiten.
- 6) Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Gerlach wird Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr Morgens, über allgemeine Pathologie und Therapie lesen, ferner wird derselbe Dienstag und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr und Sonnabend von 7 bis 8 Uhr Morgens, über Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht Vorträge halten, und wöchentlich einmal, an geeigneten Stunden, klinische Demonstrationen bei den der Schule gehörigen Hausihieren halten. Außerdem wird derselbe, mit Zuziehung von Eleven der Schule, erkrankte Hausihiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im Teltow'schen, Niederbarnim'schen und Osthavelländischen Kreis, in den Ställen ihrer Besitzer, auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgelt behandeln.
- 7) Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Köhne wird Montags und Freitags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr und Donnerstags Vormittags von 8 bis 9 Uhr, Vorträge über Encyclopädie und

Geschichte der Thierheilkunde halten. Außerdem wird derselbe die practischen Uebungen in den Pferdekrankenställen des Vormittags von 9 bis 11 und des Nachmittags von 3 bis 4 Uhr leiten.

- 8) Herr Repetitor, Dr. med. Giese, wird dreimal wöchentlich, in geeigneten Stunden, über den 1ten Theil der speciellen Pathologie und Therapie und eben so oft über Arzneimittellehre Repetitionen halten. Derselbe wird dem Herrn Geheimen Medizinal-Rath Dr. Gurlt, bei Leitung der zoologischen Präparir-Uebungen, assistiren.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche die Aufnahme als Civil-Eleven der Königl. Thierarzneischule zum bevorstehenden Winter-Semester wünschen, sich bis zum 12. October bei der Direction der Anstalt zu melden und ihre Befähigung dazu durch den Nachweis der Reise für die Ober-Secunda resp. erste Abtheilung der Secunda eines Gymnasii oder die Reise für die Prima einer zu Entlassungsprüfungen berechtigten höhern Bürger- oder Realschule darzuthun haben. Ausländer, die den ganzen Cursus hier nicht absolviren, können jedoch auch bei einer geringeren Vorbildung recipirt werden; auch steht solchen Individuen, die nur an einzelnen Vorlesungen und practischen Uebungen als Hospitanten Theil nehmen wollen, der Zutritt, gegen Entrichtung des üblichen Honorars, ohne Nachweis ihrer Schulbildung, frei.

Berlin, den 17. September 1858.

Königl. Thierarzneischul-Direction.

Vermischte Nachrichten.

Sperre der Straße von Jossen nach Mellen.

Wegen des Umbaus der auf der Straße von Jossen nach Mellen, in der Nähe des Schützenhauses belegenen, sogenannten faulen Brücke, muß diese Straße von Montag, den 4. October d. J. ab auf 8 Tage für Fuhrwerk und Reiter gesperrt werden.

Während dieser Zeit ist für den Verkehr zwischen Jossen und Mellen entweder der Weg über Nächst-Neuendorf und Dergischow oder der sogenannte Wehrdamm zu benutzen.

Jossen, den 28. September 1858.

Königl. Domainen- u. Rent-Umt.

Ortsbenennung.

Dem im Jagd 115 des Königl. Forstreviers Himmelpfort neu errichteten Forst-Etablissement ist der Name „**Forsterei Morgenland**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 27. September 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Belobigung.

Der Erbpächter Babel zu Stäbchen bei Storkow, hat zur Löschung des am 25. August d. J. im Jagd 47 der Oberförsterei Friedersdorf stattgefundenen gefährlichen Brandes durch schnelle Hülfe wesentlich beigetragen, was hiermit lobend anerkannt wird.

Potsdam, den 29. September 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

(Hierzu eine Beilage, enthaltend das Verzeichniß der am 17. September 1858 gezogenen, durch die Bekanntmachung der Königl. Haupt-Verwaltung der Staatsschulden von demselben Tage zur baaren Einlösung am 1. April 1859 gekündigten Schulverschreibungen und das Verzeichniß der bis jetzt noch nicht zur Realisation präsentirten, bereits früher gekündigten und nicht mehr verzinslichen Schulverschreibungen der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848 und der Anleihen von 1850, 1852, 1854 und 1855 A., imgleichen Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Geyerschen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 41.

Den 8. October

1858.

Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 45te Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4951. Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Stadt-Obligationen der Stadt Zeitz zum Betrage von 50,000 Thlrn. Vom 2. August 1858.
- N^o 4952. Allerhöchster Erlaß vom 15. September 1858, betreffend den neuen Credit-Verein für die Provinz Posen.

Das 46te Stück derselben enthält:

- N^o 4953. Allerhöchster Erlaß vom 23. August 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee in der zum Kreise Gardelegen gehörigen Enklave Wolfsburg von der Braunschweigischen Grenze gegen Borsfelde über Wolfsburg und Heflingen bis zur Hannoverschen Grenze gegen Fallersleben Seitens des Dominiums Wolfsburg.
- N^o 4954. Privilegium wegen Ausgabe von vier Millionen Thalern in vierprocentigen Prioritäts-Obligationen der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft Behufs des Baues einer Zweigbahn von Stargard nach Coblen und Colberg. Vom 6. September 1858.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Großherzoglich-Mecklenburg-Strelitzsche Regierung hat aus Veranlassung der in dem Dorfe Carnow im Kreise Anclam unter dem Rindvieh zum Ausbruch gekommenen Lungenseuche die ganze Landesgrenze gegen die Uckermark und Pommern hinsichtlich der Ein- und Durchführung von Rindvieh aller Art, sowie der rohen Theile von geschlachtetem oder gefallenem Rindvieh bis auf Weiteres gänzlich gesperrt, und die Ein- und Durchführung jener Gegenstände mit einer Strafe von 5 bis 50 Thlr. Gold bedroht.

N^o 291.

Wiesbörre
auf der Meck-
lenburg-Stre-
litzschen Lan-
desgrenze.
I. 125. October,

Dies wird in höherem Auftrage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Potsdam, den 5. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 292.

**Chaussee-
geld-Erhebung
auf der neuen
Chaussee am
rechten Ufer
des neuen
Schiffahrts-
kanals bei Char-
lottenburg.
IV. 1011.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei der Chausseegeld-Empfangsstelle zu Charlottenburg vom 10. d. M. ab ein einseitiges Chausseegeld von dem Verkehr erhoben werden wird, welcher, auf der Chaussee von Berlin her kommend, bei der Chausseegeld-Hebestelle auf die Straße am rechten Ufer des neuen Schiffahrts-Kanals übergeht oder sich in umgekehrter Richtung bewegt.

Potsdam, den 4. October 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N 293.

**Preis der
Blutegel.
I. 1991. Sept.**

Der Herr Minister der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat für die Zeit vom 1. October d. J. bis Ende März 1859, den Taxpreis eines Blutegels auf 2 Sgr. 3 Pf. festgesetzt.

Potsdam und Berlin, den 4. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern. Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlig.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl. Kammergerichts und der Königl. Regierung zu Potsdam.

D e c l a r a t i o n

N 5. der im diesjährigen Amtsblatt Stüd 28 Seite 240 abgedruckten
Bekanntmachung an die Gerichtsbehörden und Kreis-Cassen,
betreffend die Benachrichtigung des Fiscus von Verkäufungen und
Subhastationen.

Zur Vermeidung eines Mißverständnisses unserer Bekanntmachung vom 16. und 23. Juni d. J. machen wir darauf aufmerksam, daß das Domainen-Rent-Amt Berlin nicht unter der unterzeichneten Regierung, sondern unter der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin steht. — In dem Falle zu b. der vorgedachten Bekanntmachung sind daher die Benachrichtigungen Seitens der Gerichtsbehörden, soweit sie sich auf Grundstücke beziehen, an welchen dem Domainen-Rent-Amte Berlin Realrechte zustehen, an die Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin zu richten.

Berlin, den 22. September 1858. Potsdam, den 17. September 1858.

Königl. Kammergericht.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen
Steuern, Domainen und Forsten.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.
Bekanntmachung.**

In Prenzlau ist eine Telegraphen-Station errichtet worden, welche hierdurch vom 1. October d. J. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben wird.

Dieselbe wird beschränkten Tagesdienst haben, d. h. Depeschen von und nach Prenzlau werden an Wochentagen nur von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen nur von 2 bis 7 Uhr Nachmittags befördert.

Im Uebrigen gelten für die Annahme und Beförderung von Depeschen nach, resp. von Prenzlau die Bestimmungen des Reglements für den Verkehr im Deutsch-Oesterreichischen Telegraphen-Vereins vom 15. März 1858.

Berlin, den 27. September 1858.

Königl. Telegraphen-Direction.

Bekanntmachung.

In Angermünde, an der Berlin-Stettiner Linie, ist eine Telegraphen-Station errichtet worden, welche vom 3. d. M. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben wird.

Dieselbe wird beschränkten Tagesdienst haben, d. h. Depeschen von und nach Angermünde werden an Wochentagen nur von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen nur von 2 bis 7 Uhr Nachmittags befördert.

Im Uebrigen gelten für die Annahme und Beförderung von Depeschen nach, resp. von Angermünde die Bestimmungen des Reglements vom 15. März d. J.

Berlin, den 2. October 1858.

Königl. Telegraphen-Direction.

Patent-Ertheilung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 228 vom 30. September 1858.)

Dem Geschäftsführer Franz Ernst zu Aachen ist unter dem 27. September d. J. ein Patent

auf eine Maschine zur Anfertigung von Schraubenmuttern in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Mittel zu beschränken,

auf Fünf Jahre, für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Der bisherige zweite Regierungshaupt-Cassen-Assistent Nag ist zum Regierungs-Secretariats-Assistenten ernannt worden.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Jesaias Horwig zu Berlin ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Zahnarzneykunde Theodor Foerster zu Berlin ist als Zahnarzt in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Candidat der Pharmacie Carl Arnold Marggraf zu Berlin ist als Apotheker in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Im Laufe des Monats September d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt ist: Der invalide Unteroffizier Johann Matthias Weber als Bote bei dem Hof-Post-Amte.

Befördert ist: Der Hof-Post-Amtsbote Couturier zum Briefträger.

Versezt sind: Der Post-Expedient Möschel von der Central-Stadt-Post-Expedition zum Zeitungs-Comtoir.

Der Post-Expedient Broß vom Zeitungs-Comtoir zur Central-Stadt-Post-Expedition.

Der Post-Expedient Gustav Eduard Schmidt vom Hof-Post-Amte zum Eisenbahn-Post-Amte № 1 und 2.

Ausgeschieden ist: Der Post-Padbote Heinecke vom Eisenbahn-Post-Amte № 1 und 2.

Entlassen sind: Der Eisenbahn-Post-Conducteur Korn und der Büreaubiener Becker, Beide wegen Invalidität.

Gestorben ist: Der Post-Conducteur Weger vom Hof-Post-Amte.

Die Schulamts-candidaten Dr. Carl Hellmuth Dondorf, Dr. Hermann Usener und Lic. theol. Georg Wilhelm Hermann Weingarten sind als Adjuncten und ordentliche Lehrer am Joachimsthalschen Gymnasium zu Berlin angestellt worden.

Feuerlösch-Commissarien. Im Beeskow-Storkowschen Kreise ist

- 1) der Amtmann Heinrich, zu Birsholz, zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius für den V. Bezirk,
 - 2) der Herr v. Rheinbaben, zu Sauen, zum Feuerlösch-Commissarius für den VII. Bezirk,
 - 3) der Schulze Lehmann, zu Götzig, als Stellvertreter für denselben Bezirk,
 - 4) der Amtmann Raumann, zu Amt Buchholz, als Stellvertreter für den IX. Bezirk,
 - 5) der Gutsbesitzer v. Nordenfjöld, zu Birsholz, zum Stellvertreter für den XI. Bezirk und
 - 6) der Lieutenant Wobring, zu Rauen, zum Feuerlösch-Commissarius für den XIII. Bezirk
- gewählt und ist diese Wahl dieselbe bestätigt worden.

Vermischte Nachrichten.

Ortsbenennung.

Dem 552 Ruthen nördlich von der Stadt Perleberg 238 Ruthen nordwestlich von der neuen Mühle, unweit der Perle-Quelle belegenen, dem Deconomen Hennings gehörigen Adergute ist der Name „**Perlhof**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 28. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 42.

Den 15. October

1858.

Bekanntmachung des Königl. Ministeriums des Innern.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 237 des „Staats-Anzeigers“ publicirte Allerhöchste Verordnung vom 9. d. M., durch welche die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 20. d. M. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses (Leipziger Straße Nr. 3) und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten (Leipziger Straße Nr. 55) am 18. und 19. d. M. in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 20. in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Büreaus werden auch die Eintrittskarten zu der Eröffnungs-Sitzung ausgegeben, wie auch jede sonst etwa erforderliche Mittheilung in Bezug auf dieselbe gemacht werden. Berlin, den 10. October 1858.

Der Minister des Innern.

Im Allerhöchsten Auftrage: Flottwell.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: **a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.**

In der Nacht vom 7. zum 8. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr ist auf der Berlin-Glasower Chaussee zwischen den Dörfern Glasow und Kl.-Ziethen im Teltow'schen Kreise in einer Entfernung von etwa 3 Meilen von Berlin ein Mordanschlag auf den Schuhmachergesellen Carl Jahn, aus Baruth, welcher am Nachmittage des 7. d. M. von letzterer Stadt mit dem Wagen des Handelsmanns Busch abgefahren war, um für denselben in Berlin eine Fuhr Obst zu verwerthen, verübt worden. Derselbe hat zuerst einen Schuß in's Gesicht bekommen, der aber nur seinen Schnurrbart verbrannt und ihn am Halse gestreift hat. Da es finster und er kurz vorher eingeschlafen war, so konnte er die Person, welche den Schuß auf ihn geführt, nicht genau erkennen, er hielt vielmehr in halbbetäubtem Zustande sein Fuhrwerk an und schrie nach Hülfe. Gleich darauf trat ein Mensch mit den Worten: „Na warte, ich werde gleich helfen“ auf ihn zu und feuerte einen zweiten Schuß auf ihn ab, in Folge dessen zwei starke Knochentrauben durch das Schulterblatt in die Lunge eingedrungen und in derselben stecken geblieben sind, so daß sich sein Tod mit ziemlicher Bestimmtheit voraussehen läßt. Der angefallene

Nr 204.

Die Aussetzung einer Belohnung von 100 Thalern für die Entdeckung des Thäters des an dem Schuhmachergesellen Jahn aus Baruth, verübten Mordanschlages.
l. 813. Deibr.

ic. Jahn behielt noch so viel Geistesgegenwart, auf das Pferd loszuschlagen, und gelang es ihm, durch die Schnelligkeit desselben dem Mörder zu entkommen, der noch eine ganze Strecke neben dem Fuhrwerk herlief. Die That scheint nur von einem Menschen verübt worden zu sein. Leider kann der Angefallene denselben nur sehr unvollkommen beschreiben. Er bezeichnet ihn als einen Mann mittlerer Größe von lieberlichem Aussehen, der einen dunklen braunen oder grauen Rock getragen und mit einer runden Pelzmütze mit Pelzschirm bekleidet gewesen ist.

Ueber den Thäter hat sich zur Zeit weiter nichts ermitteln lassen.

Wir finden uns daher veranlaßt, Demjenigen, welcher den Thäter der Art nachweist, daß mit einer Anklage vorgegangen werden kann, eine Belohnung von Einhundert Thalern hierdurch zuzusichern.

Potsdam, den 12. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 295.

Lungenseuche
zu Wagenitz.
I. 634. Octbr.

In dem Dorfe Wagenitz, im Kreise Westhavelland, ist die Lungenseuche ausgebrochen. Der genannte Ort und dessen Feldmark wird daher für Rindvieh, Rauchfutter und Dung hiermit gesperrt. Potsdam, den 12. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 296.

Sperre wegen
Milchbrand.
I. 351. Octbr.

In dem Dorfe Rienow und auf dem Vorwerke Marienhof bei Weissen im Jüterbogk-Ludowigschen Kreise, ist der Milchbrand unter dem Rindvieh ausgebrochen. Beide Orte und die Feldmarken derselben werden daher für Rindvieh, Rauchfutter und Dung hiermit gesperrt. Potsdam, den 10. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 297.

Die Decla-
ration der auf
der Post zu
versendenden
geldwerthen
Papiere und
Quittungen.
C. 1908.

Es wird hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 18 des im Staats-Anzeiger für das Jahr 1856, Seite 1057 und folgende, abgedruckten Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen vom 27. Mai 1856, die Werthangabe auf den Adressen der Begleitbriefe stets in preussischer Silberwährung ausgedrückt werden muß und diese Angabe den gemeinen oder wirklichen Werth der Sendung nicht übersteigen darf. Fremde Geldsorten oder Goldmünzen müssen daher auf den Werth in preussischem Silber-Courant zurückgeführt, courshabende Papiere und Documente nach dem Coursverth, welchen dieselben zur Zeit der Versendung durch die Postanstalten haben, angegeben und bei der Versendung von hypothekarischen Documenten, Wechseln und ähnlichen Documenten kann als Werthangabe nur derjenige Kostenbetrag dienen, welcher zur Erlangung einer rechtsgültigen neuen Ausfertigung des Documents oder zur Beseitigung der aus dem Verluste entstehenden Hindernisse, die verbrieftete Forderung einzuziehen, voraussichtlich zu verwenden sein würde. Diese letztere Bestimmung ist insbesondere auch auf Quittungen anzuwenden, bei denen, außer dem zu denselben etwa verwendeten Stempel, wohl nur in seltenen Fällen noch anderweitige Kosten in Betracht kommen werden.

Da die Königlichen Post-Anstalten durch das obgedachte Reglement ermächtigt worden sind, die Sendung zur Verichtigung der Declaration an den Einlieferer

zurückzugeben, wenn aus dem Inhalt der Declaration zu ersehen ist, daß dieselbe den vorgedachten Bestimmungen nicht entspricht, so ist die genaueste Befolgung der Letzteren um so mehr erforderlich, als die absendenden Behörden selbst für die Nachteile, welche aus der Seitens der Postanstalten erfolgenden Zurückweisung regelwidriger Declarationen entstehen möchten, verantwortlich sein würden.

Potsdam, den 8. October 1858.

Königl. Regierung.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Unter Abänderung unserer Verfügung zu II in der Amtsblatt-Bekanntmachung vom 31. October 1820 (N.-Bl. de 1820 S. 242—250) wird hiermit verordnet, daß die Declaration des Weingewinns im laufenden Jahre bis zum Schlusse des Monats November bewirkt werden muß.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß Derjenige, bei welchem nach Ablauf jener Frist Most vorgefunden wird, welcher noch nicht gehörig declarirt worden, die Strafe der Steuer-Umgehung verwirkt hat.

Potsdam, den 6. October 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

N^o 298.

Die Anmeldung des Weingewinnes zur Verkeuerung.

IV. 11419.

Der an die Gemeinde Nowawes Behufs der Erbauung eines neuen Schulhauses veräußerte Theil des fiscalischen Kirchplatzes daselbst ist dem Gemeinde-Verbande von Nowawes und der von der Gemeinde Neu-Golm im Beeskower Storkower Kreise Behufs der Erbauung eines Spritzenhauses erworbene Theil der fiscalischen Dorfstraße daselbst, dem Gemeindebezirk von Neu-Golm einverleibt worden. Potsdam, den 7. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 299.

Veränderung von Gemarkungsbezirksgrößen.

I. 1108. Sept. I. 2635. Sept.

Bekanntmachungen der Königlichen Ober-Post-Direction zu Potsdam.

V e r z e i c h n i s

N^o 26.

der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden

A. herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten.

| N ^o | N ä h e r e B e z e i c h n u n g
der
G e g e n s t ä n d e. | D r t
der
A u f f i n d u n g d e r G e g e n s t ä n d e. | B e i t |
|----------------|--|--|------------------|
| | | | |
| 1 | ein brauner Rohrstock mit Griff von Eisenblein | Freienwalde an der Oder in der | 14. Juni 1858. |
| 2 | eine graue Sommermütze mit ledernem Schirm | Passagierstube | |
| 3 | ein schwarzer Herrnhut, Seide auf Filz | Passow im Personen-Postwagen | 13. Juli 1858. |
| 4 | ein Bambus-Rohrstock mit schwarzer Hornfrüde | aus Stralsund | |
| 5 | ein schwarzer Herrnhut, Seide auf Filz | Löwenberg i. d. M. in einer
leeren Reichkassette aus Gransee | 17. August 1858. |

B. Unbestellbare Postsendungen.

| Nr. | Gegenstand. | Signatur. | Ge-
wicht. | Wert. | Adressat. | Bestim-
mungs-
ort. | Ort
der
Aufgabe. | Zeit | Name
des
Abse-
nders. |
|-----|--|-----------|---------------|-------------------|--|-----------------------------|------------------------|-----------------|---|
| | | | Wtr. Rth. | Thlr. | | | | | |
| 1 | Brief mit eingelöstem Vorschusse von 29 Sgr. | — | 7
10 | 5 | Schmidt | Magdeburg | Nauen | 6. Novbr. 1857. | nicht an-
gegeben. |
| 2 | Brief | — | 5
20 | recom-
mandirt | Madam Heymer | Münster | Potsdam | 10. Juli 1858. | nicht an-
gegeben. |
| 3 | Brief | — | 5
20 | recom-
mandirt | Privatgelehrter
Lieutenant a. D.
Schulze | Berlin | Charlotten-
burg | 19. Juli 1858. | Privat-
gelehrter
und
Lieute-
nant a.
D. Frie-
drich
Wilhelm
Boß. |
| 4 | Brief | — | 9
20 | 5 | Carl Dunkel | Ottendorf
bei
Dunzlau | Erkner | 13. Juni 1858. | Auguste
Heine
aus Poi-
tendorf |

Potsdam, den 5. October 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

Nr 100.

Feuer-,
Lebens-, Ren-
ten-, Aus-
steuer-, Spar-
cassen- und
Transport-
Versicherung.
Agentur-
Beschäftigung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann August Beyer hieselbst ist als Special-Agent der Ver-
sicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt bestätigt worden.
Berlin, den 2. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 101.

Desgleichen.
Agentur-
Niederlegung.

Der Kaufmann Carl Festmann hieselbst hat die ihm von der Versicherungs-
Gesellschaft „Thuringia“ zu Erfurt übertragen gewesene Special-Agentur nieder-
gelegt. Berlin, den 2. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 102.

Aufhebung
der Wild-
legitimations-
Controlle an
den Thoren
Berlins.

Polizei-Verordnung.

Auf Veranlassung der Königl. Ministerien für Handel, Gewerbe und
öffentliche Arbeiten, des Innern, der Finanzen, sowie für landwirthschaftliche An-
gelegenheiten verordnet das Polizei-Präsidium auf Grund des § 6 litt. a und c
und § 11 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung für
den engeren Polizei-Bezirk von Berlin:

Die Polizei-Verordnung vom 15. Juli d. J., betreffend die Handhabung
der Wildlegitimations-Controlle an den Thoren Berlins (Verord. und Berliner

Intell.-Bl. N^o 168 und Amtsbl. der Reg. zu Potsdam und für die Stadt Berlin (Stück 31) wird vorläufig außer Kraft gesetzt.

Berlin, den 8. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Jedlig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Dem Publikum werden die nachfolgenden §§ 101 und 102 des Mahl- und Schlachtsteuer-Regulativs für Berlin vom 1. October 1833, das innerhalb der Stadt geborne Schlachtvieh betreffend, nemlich: § 101. Wird Vieh innerhalb der Stadt geboren, so muß solches spätestens am andern Tage, oder falls an demselben eine Abfertigung nicht Statt findet, am darauf folgenden Tage dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und die Steuer davon entrichtet werden. § 102. Tritt ein Stück Vieh, durch höheres Alter, in eine andere steuerpflichtige Classe, so muß solches dem Haupt-Steuer-Amte gemeldet und der Steuersatz der höhern Classe, mit Anrechnung des bereits gezahlten geringern Steuersatzes, erlegt werden. Schaaf- und Ziegenlämmer, ingleichen Spanferkel werden als solche nur den ersten Sommer hindurch, mithin bis zum 1. October, die außer der gewöhnlichen Zeit gebornen aber ein halbes Jahr lang geädert, welches Letztere auch auf Kälber Anwendung findet. Nach Ablauf dieser Fristen tritt das genannte Jungvieh beziehungsweise in die Classe der Schaaf-, Ziegen, Schweine und der Stiere oder Ferkel, — hiermit in Erinnerung gebracht.

Berlin, den 4. October 1858.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für inländische Gegenstände.

B e k a n n t m a c h u n g ,

die im Michaelisterrmine 1858 zu Merseburg ausgelooften Steuer-Credit-Cassen-Scheine u. betreffend.

Bei der heute erfolgten Verloosung der im Jahre 1764, so wie der anstatt der frühern unverwechselten und unverloosbaren Steuer-Scheine im Jahre 1836 ausgefertigten Steuer-Credit-Cassen-Scheine, sind folgende Nummern, deren Realisirung im Oftertermine 1859 erfolgen wird, gezogen worden:

1) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1764

von Littr. A. à 1000 Thaler

| | | | | | | | | | |
|---------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| N ^o 364. | 460. | 1,063. | 1,989. | 2,065. | 2,421. | 2,547. | 2,947. | 3,070. | 3,164. |
| 3,205. | 3,507. | 3,924. | 3,956. | 4,062. | 4,932. | 5,266. | 5,436. | 5,493. | 5,568. |
| 6,135. | 6,742. | 6,847. | 7,040. | 8,006. | 8,207. | 8,436. | 8,485. | 8,629. | 9,415. |
| 9,417. | 9,496. | 10,565. | 10,747. | 10,904. | 11,550. | 11,591. | 12,363. | 13,180. | 13,194. |
| 13,414. | 13,676. | 13,690. | 13,949. | 14,216. | 14,578. | | | | |

von Littr. B. à 500 Thaler

| | | | | | | | | | |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| N ^o 131. | 389. | 1,476. | 1,510. | 2,167. | 2,304. | 2,742. | 2,743. | 3,634. | 3,935. |
| 4,025. | 4,202. | 4,515. | 4,916. | 5,007. | 5,023. | 5,737. | 6,650. | 7,328. | 7,340. |
| 7,469. | 7,524. | 7,655. | 7,709. | 7,805. | | | | | |

von Littr. D. à 100 Thaler

N^o 217. 449. 606. 1,839. 1,954. 2,945. 3,097. 3,411. 3,423. 3,920.
4,190. 4,331. 4,846. 5,013. 5,428. 5,532. 5,736. 5,856. 5,931. 5,936.
6,058. 6,449.

2) Von den Steuer-Credit-Cassen-Scheinen aus dem Jahre 1836

von Littr. A. à 1000 Thaler

N^o 40. 172. 207. 242. 316.

von Littr. B. à 500 Thaler

N^o 69. 104.

von Littr. C. à 200 Thaler

N^o 145.

von Littr. D. à 100 Thaler

N^o 19.

von Littr. E. à 50 Thaler

N^o 29.

Außerdem wurden von den unverzinslichen Kammer-Credit-Cassen-Scheinen Littr. E. à 43 Thaler die Scheine N^o 12,791. 13,175. 13,234. 13,678. 13,727. 14,516 und 14,657. zur Zahlung im Pfistertermin 1859 ausgesetzt.

Die Inhaber der vorverzeichneten verloosten und resp. zur Zahlung ausgesetzten Scheine werden hierdurch aufgefodert, die Capitalien gegen Rückgabe der Scheine und der zu den verzinslichen Scheinen gehörenden Talons und Coupons mit dem Eintritt des Pfistertermins 1859, wo die Verzinsung der jetzt gezogenen Steuer-Credit-Cassenscheine aufhört, bei der hiesigen Regierungs-Haupt-Casse in Preussischem Courant zu erheben.

Merseburg, den 29. September 1858.

Im Auftrage der Königlich Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden:

Der Regierungs-Präsident v. Wedell.

Patent, Aufhebung.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 234 vom 7. October 1858.)

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz zu Berlin unter dem 22. September 1857 ertheilte Patent

auf eine Vorrichtung zum Schleifen optischer Gläser
ist aufgehoben.

Personalchronik.

Seine Majestät der König haben dem practischen Arzt u. Dr. Pacht zu Asyl Schweigerhof bei Zehlendorf den Character als Sanitäts-Rath zu verleihen geruht.

Die bisherigen Hülfсарbeiter

Carl Ludwig Becker,

Ernst Gustav Adolph Riez und

Albert Friedrich Bracklow

sind zu Regierungs-Civil-Superaumerariaten ernannt worden.

N a c h w e i s u n g

der im Monat September 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen
Personal-Veränderungen.

I. Gerichts-Affessoren: Zu Gerichts-Affessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Wilhelm Eduard Braun, Ernst Theodor Furbach, Adolph Paul Gerhard Hilse, Wilhelm Heinrich Gustav Petsch, Herrmann Rieß, Dr. jur. Georg Kunde, Richard Eduard Koch, Carl Otto Neumann.

II. Referendarien: In das Departement des Kammergerichts sind versetzt: der Referendarius Traugott Graf von Daudissin aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt an der Oder, der Referendar Otto Heinrich Carl Wilhelm Ferdinand Wiegner aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg, der Referendar Carl Ferdinand Jaeger aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau. Zu Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Ludwig Wilhelm Carl Herrmann Treplin, Edmund Ferdinand Guido Hauptner, Dr. jur. Reinhold Warfentin, Ludwig Gerhard Aubert Drehmann.

III. Auscultatoren: Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: August Carl Ludwig Büchtemann, Georg Ernst Ferdinand Schmidt, Max Eduard Ernst Haack, Hans Friedrich Justus Grieben, Paul Graf York von Wartenburg, Hugo Friedrich Wilhelm Paschke. Der Auscultator Johann Otto Adolph Schrage ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Insterburg in das Kammergerichts-Departement versetzt. Der Auscultator Julius Carl Varg ist in das Departement des Appellationsgerichts zu Göslin versetzt. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ist ertheilt: dem Auscultator Julius Carl Frieside, Behufs des Uebergangs zur Verwaltung, dem Auscultator Carl Adolph Herrmann Stolz.

IV. Subaltern-Beamte: Der Kammergerichts-Secretair Raugmann ist verstorben, der Bureau-Assistent Heinrich Johann Scheiwe zum Kammergerichts-Secretair, der Kreisgerichts-Secretair Johann Carl Bernhard Reinhardt zu Straußberg zum Bureau-Assistenten beim Kammergericht, der bisherige Kanzlei-Diätar Johann Wilhelm Staercke zum Kammergerichts-Kanzlisten, der Bureau-Assistent Heinrich Ferdinand Maurer zu Zehdenick zum Secretair bei dem Kreisgericht in Berlin, der bisherige Kreisgerichts-Secretair Carl Friedrich Eduard Merg zum Depositat-Rendanten bei dem Kreisgericht in Potsdam ernannt. Der Kreisgerichts-Secretair, Controleur und Sportel-Revisor Liegmann zu Perleberg, ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Potsdam versetzt. Der Civil-Supernumerar Heinrich Theodor Thalwiger zu Potsdam ist zum Bureau-Assistenten beim Kreisgericht zu Brandenburg, der Bureau-Assistent Franz Rudolph Theodor Tonsor zu Brandenburg zum Secretair, Controleur und Sportel-Revisor in Perleberg, der Civil-Supernumerar August Wilhelm Ferdinand Milbrodt zu Prenzlau zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgericht in Prenzlau, der Bureau-Assistent Christian Friedrich Hanne zu Freienwalde zum Secretair und der Civil-Supernumerar Carl Wilhelm Ludwig Gutschke zu Meyenburg zum Bureau-Assistenten bei dem Kreisgerichte zu Briezen ernannt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k

für den Bezirk der Königlichen Ober-Post-Direction in Potsdam.

Des Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, den Post-Rath Frige, welchem die Verwaltung der Ober-Post-Direction in Göslin übertragen worden ist, zum Ober-Post-Director und den als Bureau-Vorsteher der Ober-Post-Direction nach Potsdam versetzten Geheimen expeditirenden Secretair im General-Post-Amte, Stephan, zum Post-Rathe zu ernennen.

Der Post-Secretair Kanzler ist, unter Ernennung zum Ober-Post-Secretair, als Bureau-Beamte bei der Ober-Post-Direction in Potsdam beschäftigt worden.

Den Post-Secretairen Couvreur aus Spandau und Lehmann aus Potsdam ist die commissarische Verwaltung einer Bureau-Beamten-Stelle bei den Ober-Post-Directionen in Halle an der Saale resp. Düsseldorf übertragen worden.

Versetzt sind: Die Post-Secretaire Blümke von Wittstock nach Spandau, und Fißau von Minden nach Potsdam; die Post-Expediten Hoppe von Jüterbogk nach Schwedt, Grippain von Gransee nach Schleusingen und Salenz von Berlin nach Brandenburg an der Havel.

Angestellt sind: Der Post-Assistent Grohmann, aus Freienwalde an der Oder, unter Ernennung zum Post-Secretair bei dem Post-Amt zu Reichenbach in Schlesien; die Post-Expediten Forner und Obß als Hülfсарbeiter bei der Ober-Post-Direction in Potsdam, Liebelnecht als Hülfсарbeiter bei der Post-Expedition in Lützenwalde; als Post-Expediten: der Zoll-Einnehmer Bienenegraeber, in Wendisch-Barnow, der Gutsbesitzer und Posthalter Dehnke, in Bassdorf, und der Kaufmann Kottke, in Neu-Trebbin; ferner: der Briefträger Schmude, aus Charlottenburg, als Post-Conducteur in Neustadt-Eberswalde, der invalide Sergeant Giesede als Postbote in Jüterbogk, der zuletzt als Landbriefträger in Neustadt an der Dosse Bahnhof beschäftigte Militär-Invalide Kautschke als Briefträger in Wittenberge Stadt, der invalide Sergeant Kreuzberger als Briefträger in Potsdam und der invalide Trompeter Masebus als Briefträger in Spandau.

Ausgeschieden sind: Die Post-Expediten Collas in Wendisch-Barnow, Reilpflug in Bassdorf und Schnee in Wolshagen; die Briefträger Otto in Wittenberge Stadt und Reiß in Templin.

Gestorben sind: Der Briefträger Behrendt in Neustadt-Eberswalde und der Wagenmeister Brandt in Perleberg.

Bei dem Stadtgericht zu Berlin sind die bisherigen Kanzlei-Inspections-Assistenten Johann Friedrich Wege und Carl Friedrich Neuendorf zu Secretairen befördert; die Civil-Supernumerarien Johann Carl Friedrich Wilhelm Schroedter und Friedrich August Wilhelm Schroedter als Bureau-Assistenten, sowie der Civil-Supernumerarius Johann Carl Berthold Burmeister als Cassen-Assistent angestellt worden.

In Stelle des von Lindenberg nach Willberg (Superintendentur Neu-Ruppin) versetzten Kreis-Schul-Inspectors, Predigers Hohnhorst, ist der Prediger Bernhardt zu Stolpe zum Kreis-Schul-Inspector der Diocese Berlin-Land bestellt worden.

Der Predigtamts-Candidat Carl Jacob Bernhards Dürerhaupt ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Jählen, Diocese Lindow, bestellt worden.

Der bisherige Collaborator an der lateinischen Hauptschule zu Halle, Wilhelm Bruno Martin, ist als 1ster Collaborator am Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

An der Ritterakademie zu Brandenburg ist der Schulamts-Candidat Dr. Friedrich Wilhelm Bis als Adjunct angestellt worden.

Dem Candidaten der Theologie Sebastian Gottlieb Louis Robert Körner, aus Spandau, ist die Erlaubniß zur Annahme von Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam erteilt worden.

Nachweisung

der im Monat August und September 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-beamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Kaufmann Reschke als Schiedsmann für den Grauen Kloster-Bezirk Nr. 13, verpflichtet am 29. September 1858; 2) der Buchhändler Hermes als Schiedsmann für den hohen Steinweg-Bezirk Nr. 14, 3) der Kreisgerichts-Rath Sydow als 1ster Stellvertreter für den

Königsbrücken-Bezirk Nr. 15, beide verpflichtet am 8. September 1858; 4) der Buchhändler Guttentag als Schiedsmann für den Kauleitshof-Bezirk Nr. 26, 5) der Kaufmann Schulze als Schiedsmann für den Hausvoigteiplatz-Bezirk Nr. 27, beide verpflichtet am 15. September 1858; 6) der Kaufmann Luchitz als Schiedsmann für den Taubenstraßen-Bezirk Nr. 38, verpflichtet am 22. September 1858; 7) der Rechts-Anwalt und Justiz-Rath Lüdicke als 2ter Stellvertreter für den 2ten Charlottenstraßen-Bezirk Nr. 41, verpflichtet am 8. September 1858; 8) der Buchbindermeister Dattre als Schiedsmann für den 1sten Marktgrafenstraßen-Bezirk Nr. 60, verpflichtet am 22. September 1858; 9) der Schulvorsteher Marggraff als Schiedsmann für den Sophien-Kirch-Bezirk Nr. 78, verpflichtet am 8. September 1858; 10) der Kaufmann Eracow als Schiedsmann für den Haafschen Markt-Bezirk Nr. 82, verpflichtet am 22. September 1858; 11) der Kaufmann Wendisch als Schiedsmann für den Mühlstraßen-Bezirk Nr. 86, verpflichtet am 15. September 1858; 12) der Kaufmann Mahlow als 1ter Stellvertreter für den Prenzlauer Straßen-Bezirk Nr. 87, verpflichtet am 29. September 1858; 13) der Kaufmann Schlid als Schiedsmann für denselben Bezirk, 14) der Geheime General-Postamts-Secretair Arans als Schiedsmann für den Schützen-Platz-Bezirk Nr. 91, beide verpflichtet am 8. September 1858; 15) der Ziegeleibesitzer Kayser als Schiedsmann für den Rathsholzmarkt-Bezirk Nr. 100, verpflichtet am 17. September 1858; 16) der Eisengießerei-Besitzer Müller als Schiedsmann für den Brunnenstraßen-Bezirk Nr. 101, verpflichtet am 22. September 1858.

Angermündescher Kreis. 17) Der interimistische Domainen-Rentmeister Bräning zu Gramzow als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 6. September 1858.

Beeskow-Storkowscher Kreis. Stadt Beeskow. 18) Der Bäckermeister Schöpke als 1ter Stellvertreter für den 1sten Bezirk, 19) der Bäckermeister Neumann als 1ter Stellvertreter für den 2ten Bezirk, 20) der Töpfermeister Lenz als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 2. September 1858.

Jüterbogk-Luckenwalder Kreis. Stadt Baruth. 21) Der Stadtverordneter Voigt zu Baruth als 1ter Stellvertreter daselbst, verpflichtet am 17. September 1858.

Königsberger Kreis. (Nördlicher Theil). 22) Der Eigenthümer Raabe zu Alt-Reetz als Schiedsmann für den 7ten Bezirk, verpflichtet am 9. September 1858.

Osthavelländischer Kreis. Stadt Regin. 23) Der Aderbürger Wasmannsdorf zu Regin als 2ter Stellvertreter daselbst, verpflichtet am 4. September 1858.

Teltowscher Kreis. 24) Der Gutsbesitzer Niemeß zu Deutsch-Kirchdorf als 1ter Stellvertreter für den ländlichen Bezirk IV B, verpflichtet am 18. September 1858.

Templiner Kreis. Stadt Zehdenid. 25) Der Apotheker Büdlich zu Zehdenid als Schiedsmann daselbst, verpflichtet am 13. September 1858.

Vermischte Nachrichten.

Verleihung der Erinnerungs-Medaille.

Der Güter-Expeditions-Gehülfe Engel zu Wittenberge, hat am 4. Juni d. J. den Kellner Holzhausen aus der Stepenitz mit eigener Lebensgefahr aus der Gefahr des Ertrinkens gerettet. Für diese lobenswerthe Handlung ist dem ic. Engel die Erinnerungs-Medaille verliehen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 5. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verleihung des Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr.

Des Königs Majestät haben dem Hausdiener Scherler in der Gewehr-Fabrik zu Spandau für die Rettung dreier Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens das Verdienst-Ehrenzeichen für Rettung aus Gefahr zu verleihen geruht.

Potsdam, den 25. September 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre der Straße von Zossen nach Mellen.

Nachdem der Umbau der auf der Straße von Zossen nach Mellen, in der Nähe des Schützenhauses belegenen, sogenannten faulen Brücke, auf die Zeit vom 15. bis 31. d. M. verschoben worden ist, machen wir, unter Aufhebung unserer Bekanntmachung vom 28. v. M., das betheiligte Publikum darauf aufmerksam, daß während dieser Zeit die gedachte Straße für Fuhrwerk und Reiter gesperrt sein wird und daher für den Verkehr zwischen Zossen und Mellen entweder der Weg über Nächst-Neuendorf und Dergischow oder der sogenannte Wehrdamm benutzt werden muß.

Zossen, den 8. October 1858.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Geschenke an Kirchen.

Der St. Marien-Kirche zu Berlin ist von den Kaufmann Liebmansschen Eheleuten daselbst für den Hochaltar eine Bekleidung von Plüsch mit Goldstickerei und ein 32 Zoll hohes, eisernes, stark vergoldetes Kreuz geschenkt worden.

(Hierbei die Chronologische Uebersicht der im 3ten Quartal 1858 erschienenen Verordnungen und Bekanntmachungen, imgleichen Vier Deffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Daryschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 43.

Den 22. October

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 47te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4955. Allerhöchster Erlass vom 7. October 1858, betreffend die Aufforderung an Se. Königl. Hoheit den Prinzen von Preußen zur Uebernahme der Regentschaft.
- N^o 4956. Erlass Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen vom 9. October 1858, die Uebernahme der Regentschaft und die Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie betreffend.
- N^o 4957. Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie. Vom 9. October 1858.

Das 48te Stück derselben enthält:

- N^o 4958. Allerhöchster Erlass vom 12. September 1858, betreffend die Errichtung einer Handelskammer für den Kreis Cuxen und die Aufhebung der in der Stadt Cuxen bestehenden consultativen Kammer für Manufacturen, Fabriken, Künste und Gewerbe.
- N^o 4959. Bekanntmachung, betreffend die Erhöhung des Grundcapitals der Magdeburger Bergwerksgesellschaft um 300,000 Thaler und die Bestätigung des Nachtrages zu dem Gesellschafts-Statute vom 9. Juni 1856. Vom 27. September 1858.
- N^o 4960. Verordnung, betreffend die Gerichts-Organisation in den Jadegebieten. Vom 6. October 1858.

Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministeriums.

Die theilweise Befahrung des neuen Schiffahrts-Kanals zwischen Berlin und Spandau.

Nachdem der neue Schiffahrts-Kanal zwischen Berlin und Spandau von Spandau bis zum Nordhafen bei Berlin vollendet ist, kommt bei der Benutzung desselben die Schiffahrts-Abgabe zur Erhebung, welche durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 24. Juli 1828 und den beigefügten Tarif vom 18. Juni 1828 (Gesef-Sammlung von 1828 Seite 107 und folgende) für die Wasserstraßen von der Oder zur Elbe und umgekehrt festgesetzt und durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 7. August 1830 (Gesef-Sammlung von 1830 Seite 117) näher bestimmt worden ist.

Unter Hinweisung auf diese Vorschriften wird hierdurch zur öffentlichen

Kenntniß gebracht, daß die Schifffahrts-Abgabe zu entrichten ist, so oft die bei der Schleuse am Plögensee errichtete Hebestelle passiert wird.

Zur Einfuhr von mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Gegenständen in den Stadtbezirk von Berlin darf der in Rede stehende Kanal zur Zeit und bis auf weitere Bestimmung nicht benutzt werden. Berlin, den 14. October 1858.

Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

B e k a n n t m a c h u n g e n

der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Das Handlungs-Haus S. Kaufmann & Co. hieselbst, Spandauer Straße Nr. 57, hat auf Umschreibung der Schuldverschreibung der Staats-Anleihe vom Jahre 1852 Lit. D. Nr. 15,708 über 100 Thlr. bei uns angetragen, weil dieselbe stark durch Feuer beschädigt, und daher zur ferneren Circulation nicht mehr geeignet ist. In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetzsammlung Seite 177) wird ein Jeder, welcher an dieser Schuldverschreibung ein Recht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monaten, und spätestens am 28. Februar 1859

schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation der gedachten Schuldverschreibung erfolgen und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird.

Berlin, den 16. August 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersatzleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präklusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersatz für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Oranienstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangs-scheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauen Fournage u. haben im Monat Septbr. d. J. auf dem Marke zu Berlin betragen:

| | | | | | | |
|--|----|-------|----|------|----|------|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. | 21 | Sgr. | 10 | Pf., |
| „ „ „ Roggen | 1 | „ | 27 | „ | 9 | „ |
| „ „ „ große Gerste | 1 | „ | 17 | „ | 6 | „ |
| „ „ „ kleine Gerste | 1 | „ | 16 | „ | 10 | „ |
| „ „ „ Hafer | 1 | „ | 6 | „ | — | „ |
| „ „ „ Erbsen | 3 | „ | 4 | „ | 4 | „ |
| „ das Schock Stroh | 9 | „ | 15 | „ | 3 | „ |
| „ den Centner Heu | 1 | „ | 9 | „ | 1 | „ |
| „ die Tonne Wetzbier | 5 | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ „ „ Braumbier | 4 | „ | 15 | „ | — | „ |
| „ das Quart einfachen Kornbranntwein | — | „ | 2 | „ | 6 | „ |
| für das Quart doppelten Kornbranntwein | — | „ | 5 | „ | — | „ |
| „ den Centner Hopfen | 10 | „ | — | „ | — | „ |

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 18. October 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Die von der hiesigen Regierungshaupt-Casse ausgestellten Quittungen über die im Laufe des zweiten Vierteljahres 1858 eingezahlten Kaufgelde für veräußerte Domainen- und Forst-Gegenstände sind nach erfolgter vorschriftsmäßiger Bescheinigung Seitens der Königlichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden denjenigen Special-Cassen zugesandt worden, an welche die Zahlungen geleistet sind.

Gegen Rückgabe der bescheinigten Interims-Quittungen können daher die bescheinigten Quittungen bei den betreffenden Special-Cassen in Empfang genommen werden. Die Quittungen über die in der obengenannten Zeit zur Ablösung von Domainen-Abgaben eingezahlten Capitalien sind in Gemäßheit unserer Amtsblatts-Bekanntmachung vom 14. November 1851 (Amtsblatt von 1851 Seite 362) den betreffenden Gerichten zur Berichtigung des Hypothekenbuches zugesandt.

Potsdam, den 14. October 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

An Stelle des Kaufmanns F. Werk zu Zossen, welcher die Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann F. Milius zu Zossen als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Zossen und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 8. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 300.

Durchschnitts-Marktpreise der Getreide-Arten u. in der Stadt Berlin für den Monat Septbr. 1858. I. 1221. Octbr.

N^o 301.

Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Domainen- und Forst-Veräußerungs-Gelber. III. 1539. Decbr.

N^o 302.

Feuer-Versicherung. Agentur-Bestätigung und Niederlegung. I. 104. Decbr.

N^o 303.

Nachweisung

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat September 1858.
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | | Mauer-
brück. | | | |
|--------|------------------|-------|-------------------|-------|------------------|-------|-------------------|-------|---------------|----------------------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|------------------|------------------|-------------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|-------|---|---------------|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | | |
| | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | | | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | Fuß. | Zoll. | | | | | | |
| 1 | 8 | 2 | 5 | — | 7 | 5 | 3 | 6 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 | 6 | 3 | 3 | 6 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 6 | 8 | 4 | 11 |
| 2 | 8 | 2 | 5 | 2 | 7 | 4 | 3 | 8 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 6 | 7 | 4 | 8 |
| 3 | 8 | 3 | 5 | 3 | 7 | 3 | 3 | 8 | 3 | 11 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 6 | 6 | 4 | 8 |
| 4 | 8 | 3 | 5 | 3 | 7 | 2 | 3 | 9 | 3 | 11 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 6 | 3 | 4 | 8 |
| 5 | 8 | 3 | 5 | 4 | 7 | 3 | 3 | 6 | 4 | — | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 6 | 1 | 4 | 9 |
| 6 | 8 | 5 | 5 | 5 | 7 | 3 | 3 | 9 | 4 | — | 2 | 2 | 6 | 3 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 11 | 6 | — | 4 | 9 |
| 7 | 8 | 5 | 5 | 6 | 7 | 4 | 3 | 10 | 4 | $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 5 | 9 | 4 | 10 |
| 8 | 8 | 5 | 5 | 8 | 7 | 4 | 3 | 10 | 4 | 1 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 5 | 6 | 4 | 10 |
| 9 | 8 | 5 | 5 | 8 | 7 | 3 | 3 | 10 | 4 | 1 | 2 | 3 | 6 | 5 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 $\frac{1}{2}$ | 5 | 4 | 4 | 10 |
| 10 | 8 | 6 | 5 | 7 | 7 | 3 | 3 | 10 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 10 $\frac{1}{2}$ | 5 | 3 | 5 | — |
| 11 | 8 | 6 | 5 | 7 | 7 | 3 | 3 | 10 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 11 | 5 | 2 | 5 | — |
| 12 | 8 | 5 | 5 | 6 | 7 | 4 | 3 | 7 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 4 | 6 | 7 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 11 | 5 | 2 | 5 | — |
| 13 | 8 | 6 | 5 | 7 | 7 | 4 | 3 | 10 | 4 | 1 | 2 | 4 | 6 | 7 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 3 | — | 5 | 1 | 5 | — |
| 14 | 8 | 5 | 5 | 6 | 7 | 3 | 3 | 10 | 4 | 1 | 2 | 4 | 6 | 6 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 11 $\frac{1}{2}$ | 5 | 1 | 4 | 11 |
| 15 | 8 | 5 | 5 | 6 | 7 | 3 | 3 | 10 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 $\frac{1}{2}$ | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 11 $\frac{1}{2}$ | 5 | — | 4 | 11 |
| 16 | 8 | 5 | 5 | 6 | 7 | 2 | 3 | 10 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 7 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 11 | 5 | — | 4 | 10 |
| 17 | 8 | 5 | 5 | 4 | 7 | 1 | 3 | 10 | 4 | 1 $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 | 6 | 8 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 11 $\frac{1}{2}$ | 4 | 11 | 4 | 11 |
| 18 | 8 | 5 | 5 | 4 | 7 | — | 3 | 10 | 4 | 1 | 2 | 3 | 6 | 8 $\frac{1}{2}$ | 3 | 9 | 4 | 2 | 2 | 11 $\frac{1}{2}$ | 4 | 10 | 4 | 11 |
| 19 | 8 | 4 | 5 | 4 | 7 | 1 | 3 | 6 | 4 | 1 | 2 | 2 $\frac{1}{2}$ | 6 | 8 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | 11 $\frac{1}{2}$ | 4 | 9 | 4 | 11 |
| 20 | 8 | 4 | 5 | 4 | 7 | — | 3 | 9 | 4 | $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 | 6 | 8 | 3 | 8 | 4 | 2 | 2 | — | 4 | 8 | 4 | 11 |
| 21 | 8 | 4 | 5 | 4 | 6 | 11 | 3 | 9 | 4 | $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 | 6 | 6 | 3 | 8 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 7 | 5 | — |
| 22 | 8 | 4 | 5 | 4 | 6 | 11 | 3 | 9 | 4 | $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 | 6 | 6 $\frac{1}{2}$ | 3 | 10 | 4 | 3 | 3 | — | 4 | 6 | 5 | — |
| 23 | 8 | 4 | 5 | 4 | 6 | 11 | 3 | 9 | 4 | $\frac{1}{2}$ | 2 | 3 | 6 | 7 | 3 | 10 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | — | 4 | 5 | 5 | — |
| 24 | 8 | 3 | 5 | 3 | 6 | 10 | 3 | 8 | 4 | — | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 6 | 3 | 10 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 5 | 5 | — |
| 25 | 8 | 2 | 5 | 1 | 6 | 11 | 3 | 7 | 4 | — | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 10 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 5 | 5 | — |
| 26 | 8 | 2 | 5 | 1 | 6 | 11 | 3 | 5 | 4 | — | 2 | 3 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 7 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 5 | $\frac{1}{2}$ |
| 27 | 8 | 8 | 4 | 10 | 6 | 11 | 2 | 8 | 3 | 11 | 2 | 3 | 6 | 6 | 3 | 8 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 5 | $\frac{1}{2}$ |
| 28 | 9 | — | 4 | 10 | 6 | 11 | 2 | 5 | 3 | 8 | 2 | 2 | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 5 | — |
| 29 | 8 | 9 | 5 | 3 | 6 | 11 | 3 | 5 | 3 | 7 | 2 | $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 5 | — |
| 30 | 8 | 8 | 5 | 6 | 6 | 11 | 3 | 7 | 3 | 7 $\frac{1}{2}$ | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 5 | — |

Potsdam, den 19. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Die durch die Pensionirung des Domainen-Rentmeisters Selle erledigte Verwaltung des Domainen-Rentamts Belgig und der damit verbundenen Forst-Casse des Reviers Dippmannsdorf-Kleppig, sowie der Receptur der Zauch-Belzig'schen Kreis-Casse ist dem Regierungs-Civil-Supernumerarius Willud commissarisch übertragen worden.

Potsdam den 19. October 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

Aus Veranlassung des veränderten Fahrplans der Berlin-Stettiner Eisenbahn müssen vom 20. d. M. ab folgende Anschlussposten nachstehenden Gang erhalten:

1) die 3täglichen Personen-Posten zwischen Neustadt-Eberswalde und Briezen

über Falkenberg i. d. M. und Freienwalde a. d. D.

a) erste Post

aus Neustadt-Eberswalde 9 Uhr 45 Minuten Vormittags, nach Ankunft der Morgenzüge von Berlin und von Stettin,

in Freienwalde a. d. D. 11 Uhr 50 Minuten Vormittags,

in Briezen 1 Uhr 5 Minuten Nachmittags,

aus Briezen 4 Uhr 50 Minuten Vormittags,

in Freienwalde a. d. D. 5 Uhr 50 Minuten Vorm.,

in Neustadt-Eberswalde 8 Uhr 10 Minuten Vorm., im Anschlusse an die Morgenzüge nach Berlin und nach Stettin.

b) zweite Post

aus Neustadt-Eberswalde 2 Uhr 15 Minuten Nachmittags, nach Ankunft des Mittagzuges von Berlin,

in Freienwalde a. d. D. 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags,

in Briezen 5 Uhr 35 Minuten Nachmittags,

aus Briezen 12 Uhr 30 Minuten Mittags,

in Freienwalde a. d. D. 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags,

in Neustadt-Eberswalde 3 Uhr 50 Minuten Nachmittags, zum Anschlusse an den Mittagzug nach Berlin.

c) dritte Post

aus Neustadt-Eberswalde 9 Uhr Abends, nach dem Eintreffen der Abendzüge von Berlin und von Stettin,

in Freienwalde a. d. D. 11 Uhr 5 Minuten Abends,

in Briezen 12 Uhr 20 Minuten früh,

aus Briezen 5 Uhr Nachmittags,

in Freienwalde a. d. D. 6 Uhr Nachmittags,

in Neustadt-Eberswalde 8 Uhr 15 Minuten Abends, zum Anschlusse an den Abendzug nach Berlin.

N^o 304.

Die commissarische Verwaltung des Domainen-Rent-Amtes Belgig und der Forst-Casse des Reviers Dippmannsdorf-Kleppig, sowie der Receptur der Zauch-Belzig'schen Kreis-Casse.
Ill. 57. Octbr.

N^o 27.

Post-Cours-Veränderungen.

- 2) die tägliche Personen-Post zwischen Freienwalde a. d. D. und Königsberg i. d. Nm. über Jeshden
 aus Freienwalde a. d. D. 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags, nach Ankunft der ersten Personenpost von Neustadt-Eberswalde,
 in Königsberg i. d. Nm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends,
 aus Königsberg i. d. Nm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr früh,
 in Freienwalde a. d. D. 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags, zum Anschlusse an die erste Personenpost nach Briezen und an die zweite Personenpost nach Neustadt-Eberswalde.
- 3) die tägliche Personenpost zwischen Neustadt-Eberswalde und Oberberg i. d. M. über Liepe
 aus Neustadt-Eberswalde 8 Uhr 20 Minuten Abends, nach Ankunft des Abendzuges von Berlin,
 in Oberberg 10 Uhr 30 Minuten Abends,
 aus Oberberg 6 Uhr früh,
 in Neustadt-Eberswalde 8 Uhr 10 Minuten früh, im Anschlusse an die Morgenzüge nach Berlin und nach Stettin;
- 4) die tägliche Personenpost zwischen Neustadt-Eberswalde und Joachimsthal
 aus Neustadt-Eberswalde 9 Uhr 15 Minuten Abends, nach Ankunft der Abendzüge aus Berlin und Stettin,
 in Joachimsthal 11 Uhr 45 Minuten Abends,
 aus Joachimsthal 5 Uhr 30 Minuten früh,
 in Neustadt-Eberswalde 7 Uhr 55 Minuten früh, im Anschlusse an die Morgenzüge nach Berlin und nach Stettin.
- 5) die 3 täglichen Personenposten zwischen Angermünde und Königsberg i. d. Nm. über Schwedt
- a) erste Post
 aus Angermünde 10 Uhr 15 Minuten Vormittags, nach Ankunft der Morgenzüge von Berlin und von Stettin,
 in Schwedt 12 Uhr 15 Minuten Nachmittags,
 in Königsberg i. d. Nm. 2 Uhr 25 Minuten Nachmittags,
 aus Königsberg i. d. Nm. 3 $\frac{1}{4}$ Uhr früh,
 in Schwedt 5 Uhr früh,
 in Angermünde 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags, zum Anschlusse an die Morgenzüge nach Berlin und nach Stettin.
- b) zweite Post
 aus Angermünde 3 Uhr Nachmittags, nach Ankunft des Mittagzuges von Berlin,
 in Schwedt 5 Uhr Nachmittags,
 in Königsberg i. d. Nm. 7 Uhr 5 Minuten Abends,
 aus Königsberg i. d. Nm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,
 in Schwedt 12 Uhr 5 Minuten Nachmittags,

in Angermünde 2 Uhr 20 Minuten Nachmittags, im Anschlusse an die Mittagszüge nach Berlin und nach Stettin.

c) dritte Post

aus Angermünde 9 Uhr 10 Minuten Abends, nach Ankunft der Abendzüge von Berlin und von Stettin,
in Schwedt 11 Uhr 10 Minuten Abends,
in Königsberg i. d. Nm. 1 Uhr 20 Minuten früh,
aus Königsberg i. d. Nm. 3 Uhr Nachmittags,
in Schwedt 4 Uhr 45 Minuten Nachmittags,
in Angermünde 7 Uhr Abends, im Anschlusse an die Abendzüge nach Berlin und nach Stettin.

- 6) die tägliche Personenpost zwischen Angermünde und Boyzenburg i. d. Ufm. über Greiffenberg i. d. Ufm., Gerswalde und Hasleben
aus Angermünde 9 Uhr 30 Minuten Abends, nach Ankunft der Abendzüge von Berlin und von Stettin,
in Boyzenburg i. d. Ufm. 2 Uhr 10 Minuten früh,
aus Boyzenburg i. d. Ufm. 9 Uhr 30 Minuten Vormittags,
in Angermünde 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags, zum Anschlusse an die Mittagszüge nach Stettin und Berlin.

- 7) die tägliche Personpost zwischen Passow und Pasewalk über Prenzlau

aus Passow 11 Uhr Vormittags, nach Ankunft der Morgenzüge von Stettin und von Berlin,
in Prenzlau 1 Uhr 50 Minuten Nachmittags,
in Pasewalk 4 Uhr 20 Minuten Abends, zum Anschlusse an die Personenposten nach Strassburg i. d. Ufm. und nach Stettin,
aus Pasewalk 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags, nach Ankunft der Personenposten von Strassburg i. d. Ufm. und von Stettin,
in Prenzlau 4 Uhr 5 Minuten Nachmittags,
in Passow 7 Uhr 5 Minuten Abends, zum Anschlusse an die Abendzüge nach Berlin und nach Stettin.

- 8) die tägliche Schnellpost zwischen Passow und Stralsund
aus Passow 9 Uhr 45 Minuten Abends, nach Ankunft der Abendzüge von Stettin und von Berlin,
in Prenzlau 12 Uhr 5 Minuten Nachts,
in Pasewalk 2 Uhr 15 Minuten früh,
in Anklam 6 Uhr 30 Minuten früh,
in Greifswald 9 Uhr 40 Minuten Vormittags,
in Stralsund 12 Uhr 40 Minuten Nachmittags,
aus Stralsund 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags,
in Greifswald 6 Uhr 35 Minuten Nachmittags,
in Anklam 9 Uhr 45 Minuten Abends,
in Pasewalk 1 Uhr 55 Minuten früh,

- in Prenzlau 4 Uhr 15 Minuten früh,
 in Passow 6 Uhr 40 Minuten früh, zum Anschlusse an die Morgenzüge
 nach Berlin und nach Stettin.
- 9) die wöchentlich 2malige Personenpost zwischen Boyzenburg
 i. d. Ufm. und Lychen
 aus Boyzenburg i. d. Ufm. Dienstag und Sonnabend 2 Uhr 45 Minuten
 früh, nach Ankunft der Personenpost von Angermünde,
 in Lychen 4 Uhr 55 Minuten früh,
 aus Lychen Montag und Freitag 4 Uhr früh,
 in Boyzenburg i. d. Ufm. 6 Uhr 10 Minuten früh, zum Anschlusse an
 die Personenposten nach Prenzlau und nach Angermünde.
- 10) die tägliche Personenpost zwischen Prenzlau und Neu-Branden-
 burg in Mecklenburg über Woldegk und Wolschagen
 aus Prenzlau 2 Uhr 20 Minuten Nachmittags, nach Ankunft der Per-
 sonenpost von Passow nach Pasewalk,
 in Woldegk 5 Uhr 10 Minuten Nachmittags,
 in Neu-Brandenburg 8 Uhr 5 Minuten Abends,
 aus Neu-Brandenburg 9 Uhr 15 Minuten Abends,
 in Woldegk 11 Uhr 55 Minuten Abends,
 in Prenzlau 3 Uhr 20 Minuten früh, zum Anschlusse an die Schnell-
 post nach Passow.
- 11) die tägliche Personenpost zwischen Pasewalk u. Strassburg i. d. Ufm.
 aus Pasewalk 5 Uhr Nachmittags, nach Ankunft der Personenposten von
 Passow und Stettin,
 in Strassburg i. d. Ufm. 6 Uhr 45 Minuten Nachmittags,
 aus Strassburg i. d. Ufm. 6 Uhr 30 Minuten früh,
 in Pasewalk 8 Uhr 15 Minuten Vormittags, zum Anschlusse an die
 Personenposten nach Passow und Stettin.

Potsdam, den 18. October 1858.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Stephan.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 103.

Feuer-
 Versicherung.
 Agentur-
 Befähigung.

Der Kammerei-Cassen-Rendant Ferdinand Schirmer zu Charlottenburg, ist
 als Special-Agent der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld
 bestätigt worden. Berlin, den 4. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 104.

Feuer-
 Versicherung.
 Agentur-
 Niederlegung.

Der Kämmerer a. D. Luge zu Charlottenburg, hat die ihm von der Vater-
 ländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld übertragen gewesene Special-
 Agentur niedergelegt. Berlin, den 4. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Anruf der Restanten der Militair-Wittwen-Casse.

| Die bei der Militair-Wittwen-Casse unter den Nummern | | | | | | | | 7817. | 10189. | 10827. |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | | | | | | | | 21178. | | |
| 10869. | 11779. | 12162. | 13075. | 13429. | 13564. | 13748. | 14008. | | 14093. | |
| 14233. | | | | | | | | | 16745. | |
| 16519. | 15047. | 15091. | 15317. | 15774. | 16184. | 16192. | 16577. | | 18766. | |
| 17050. | 17344. | 17491. | 17588. | 17672. | 17815. | 17818. | 18084. | | 18293. | |
| 18546. | 18550. | 19024. | 19130. | 19399. | 19607. | 19937. | 20075. | | 20109. | |
| 20215. | 20431. | 21001. | 21031. | 21477. | 21612. | 21699. | 21835. | | 22086. | |
| 22097. | 22255. | 22638. | 22676. | 22789. | 23100. | 23181. | 23512. | | 23905. | |

24064. ausgenommenen Interessenten werden hierdurch aufgefordert, ihre rückständigen Beiträge und Wechselzinsen ungesäumt an die genannte Casse abzuführen, widrigenfalls dieselben ihre Ausschließung als Interessenten der Anstalt zu gewärtigen haben.

Berlin, den 8. October 1858.

Militair-Deconomie-Departement, Abtheilung für das Etats- und Cassen-Wesen.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Vom 1. November d. J. ab ist dem Publikum der Eisenbahn-Telegraph auch für solche Depeschen eröffnet, welche von der Adress-Telegraphen-Station per Express-Boten weiter befördert werden sollen.

Bei dem Depeschen-Verkehr innerhalb des Preussischen Staats-Gebietes ermäßigen sich die Sätze der Weiterbeförderung:

- a) für die Beförderung durch die Post von der Adress-Telegraphen- bis zu einer Post-Station von 8 auf 6 Sgr., wofür die Beförderung als Expressbrief erfolgt, und
- b) für die Beförderung durch Expressboten bis zu einer Entfernung von 2 Meilen von 24 Sgr. auf 15 Sgr.

Dagegen verbleibt es für die Weiterbeförderung von Depeschen durch die Post oder Expressboten in internationalen Verkehr bei den Sätzen von 8 resp. 24 Sgr.

Berlin, den 15. October 1858.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Personalchronik.

Die Försterstelle zu Breitenlege in der Oberförsterei Liepe ist dem Förster Schmidt, bisher zu Voigtswiese, vom 1. November d. J. ab übertragen worden.

Dem versorgungsberechtigten Jäger Franz Theulieres ist die Verwaltung der Försterstelle zu Voigtswiese in der Oberförsterei Grimnis vom 1. November d. J. ab übertragen worden.

Personal-Veränderungen

im Bereiche der königlichen Intendantur des 3ten Armee-Corps.

1. Versetzungen.

Der Intendantur-Referendarius Jensch von der Intendantur des 3ten Armee-Corps zu der des Garde-Corps.

Der Intendantur-Secretair Lange von der Intendantur des 4ten zu der des 3ten Armee-Corps.

Der Lazareth-Rechnungsführer und Wachtmeister Krede wohn zur Wahrnehmung der vacanten 2ten Lazareth-Inspector-Stelle in Spandau von Pasewalk dorthin.

Der Proviant-Amts-Assistent Red von Spandau nach Münster.

Der Proviant-Amts-Assistent Gütling von Königsberg i. Pr. nach Spandau.

II. Abgang.

Der Intendantur-Secretair, Rechnungs-Rath Mößener gestorben.

Der Lazareth-Inspector Schilling aus dem Dienst entlassen.

Die Evangelische Ober-Pfarrstelle zu Angermünde, Diöces Angermünde, Königlichen Patronats, ist durch den Tod des Superintendenten Albrecht erledigt worden.

Der Lehrer Ferdinand Stange aus Berlin ist als Hülfslehrer an dem Gymnasium zu Prenzlau angestellt worden.

Bei der am 23. und 24. September d. J. in dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick abgehaltenen Entlassungs-Prüfung sind folgende Seminaristen für anstellungsfähig erklärt worden:

- 1) Herrmann Wilhelm Ferdinand Balzer aus Petershagen,
- 2) Johann Christian Bergemann aus Liebenwalde,
- 3) Carl Gottlieb Theodor Bloß aus Bietstodt,
- 4) Carl Gustav Leopold Brendel aus Trebatsch,
- 5) Friedrich Carl Deter aus Dechtow,
- 6) Rudolph Hermann Frandß aus Briesen a. d. D.,
- 7) August Ferdinand Griep aus Günterberg,
- 8) Carl Friedrich August Haagen aus Gollow,
- 9) Herrmann Erdmann Hader aus Reetz,
- 10) Carl Wilhelm Hahn aus Jüterbogk,
- 11) Ernst Richard Alwin Hempel aus Greifenberg i. d. Ufm.,
- 12) Carl Theodor Michael Henkel aus Cöpenick,
- 13) Albert Carl Julius Herder aus Milow,
- 14) Carl August Krüger aus Eiche,
- 15) Alexius Julius Liborius aus Camp,
- 16) August Ferdinand Bernhard Maibauer aus Leischin,
- 17) Carl August Mante aus Nechlin,
- 18) Carl Ludwig Müller aus Lückstedt,
- 19) Christian Friedrich Pagwaldt aus Heinersdorf,
- 20) Friedrich Wilhelm Püttner aus Straußberg,
- 21) Theodor Carl Richter aus Bräffow,
- 22) August Ferdinand Friedrich Rumpff aus Nadrensee,
- 23) Johann Julius Schulze aus Werchau,
- 24) Christian Gottlob Schulze aus Neumarkt,
- 25) August Friedrich Wilhelm Stegemann aus Prenzlau,
- 26) Otto Emil Louis Timpe aus Biesen,
- 27) Johann Gottfried Wache aus Weigen.

(Hierzu Drei Öffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 44.

Den 29. October

1858.

Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministeriums.
Die theilweise Befahrung des neuen Schiffahrts-Kanals zwischen Berlin und Spandau.

Nachdem der neue Schiffahrts-Kanal zwischen Berlin und Spandau von Spandau bis zum Nordhafen bei Berlin vollendet ist, kommt bei der Benutzung desselben die Schiffahrts-Abgabe zur Erhebung, welche durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 24. Juli 1828 und den beigefügten Tarif vom 18. Juni 1828 (Gesetz-Sammlung von 1828 Seite 107 und folgende) für die Wasserstraßen von der Oder zur Elbe und umgekehrt festgesetzt und durch die Allerhöchste Cabinets-Ordnung vom 7. August 1830 (Gesetz-Sammlung von 1830 Seite 117) näher bestimmt worden ist.

Unter Hinweisung auf diese Vorschriften wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Schiffahrts-Abgabe zu entrichten ist, so oft die bei der Schleuse am Plögensee errichtete Hebestelle passiert wird.

Zur Einfuhr von mahl- und schachtsteuerpflichtigen Gegenständen in den Stadtbezirk von Berlin darf der in Rede stehende Kanal zur Zeit und bis auf weitere Bestimmung nicht benutzt werden. Berlin, den 14. October 1858.

Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Unter dem Rindvieh der Gemeinde zu Bertholz, im Angermünder Kreise, ist der Milzbrand ausgebrochen und deshalb dies Dorf nebst dessen Feldmark für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger bis auf weitere Anordnung gesperrt.

Potsdam, den 22. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 305.

Ausgebrochener
Milzbrand.
l. 1317. Octbr.

**Verordnungen und Bekanntmachungen
der Behörden der Stadt Berlin.**

Der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Adolphi hieselbst ist als Haupt-Agent der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. d. O. bestätigt worden. Berlin, den 9. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 105.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

N^o 106. Der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Adolphi hieselbst ist als Haupt-
 Hagel- Agent der Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Schwedt a. d. D. bestätigt
 Versicherung. worden. Berlin, den 9. October 1858.
 Agentur- Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.
 Befähigung.

Eröffnung der Schifffahrt auf dem Berlin-Spandauer Kanale.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Schifffahrt auf dem Berlin-Spandauer Kanale vorläufig von der Havel bis zum Nordhafen, am 24. d. M. eröffnet werden wird und für die Benugung dieser Kanalsecke bis auf weitere Verfügung, das Reglement für den Landwehr- und Louisestättischen Kanal vom 27. August 1850 — Beilage zum 36sten Stücke des Amtsblatts der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin pro 1850 — in den bezüglichen Bestimmungen zur Anwendung kommt.

Berlin, den 15. October 1858.

Königl. Ministerial-Bau-Commission.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit dem Schlusse des laufenden Jahres werden aus der mit der Landarmen-Anstalt bei Wittstock verbundenen Station für bildungsfähige männliche Blinde 10 ausgebildete Blinde entlassen werden und es wird dadurch der Raum zur Aufnahme anderweitiger männlicher Blinden frei.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 6. April d. J. (Amtsblatt Stück 17 Seite 138) und das darin gedachte, in der Beilage zum 7ten Stück des Amtsblatts de 1854 abgedruckte Statut, fordern wir daher die Orts-Behörden im Bezirke des Kurmärkischen Landarmen-Verbandes hierdurch auf, die ihnen angehörigen männlichen Blinden unter Beobachtung der in jenem Statut gedachten Vorschriften, zur Aufnahme zum 1. Januar k. J. bei uns zeitig anzumelden. Berlin, den 12. October 1858.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Theodor Heinrich von Guérard zu Berlin, ist als practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königl. Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Bauführer Friedrich Peter Kossenhoff und die Feldmesser
 Ludwig Ernst Schmidts und
 Carl Böttner

sind bei der Königl. Ministerial-Bau-Commission zu Berlin vereidigt worden.

Der Prediger Ludwig Franz Lehmann, bisher zu Soldin, ist zum Pfarrer bei der Evangelischen Gemeinde zu Bredow, Diöces Nauen, bestellt worden.

Die Evangelische Ober-Pfarrstelle an der St. Nicolai-Kirche zu Potsdam, Diöces Potsdam I, magistratualischen Patronats und Königl. Compatronats, ist durch den Tod des Superintendenten und Ober-Predigers Alchmet erledigt worden.

V e r m i s c t e N a c h r i c h t e n .

Lebensrettung. Belobung.

Der Gefreite Sauter vom Stamm des Train-Bataillons II. Armee-Corps und der Schlächtergeselle Severin aus Liebenwalde, haben am 19. Juli d. J. den Schuhmachergesellen Wassermann von dort aus dem Mühlensee von der Gefahr des Ertrinkens errettet, wofür denselben hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt wird.

Potsdam, den 10. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

R e g u l a t i v

für die Stadt Neustadt a. d. D. zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes.

Auf Grund der §§ 4, 52 und 53 der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 wird für die Stadt Neustadt a. d. D. in Betreff der Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes hierdurch folgendes festgesetzt.

I. In Ansehung des Einzugsgeldes.

§ 1. Alle in Neustadt a. d. D. neu anziehende Personen, welche darin im gesetzlichen Sinne ihren Wohnsitz nehmen, sollen verpflichtet sein, ein Einzugsgeld von Zehn Thalern zu zahlen, von welcher Zahlung die Niederlassung abhängig gemacht wird. Dasselbe kann jedoch auf den Antrag des Magistrats in besonderen Fällen von der Stadtverordneten-Versammlung ermäßigt oder erlassen werden.

§ 2. Die Berechtigung zur Niederlassung hieselbst gegen Entrichtung des Einzugsgeldes erstreckt sich zugleich auf die Ehefrau und die in väterlicher Gewalt stehenden minderjährigen Kinder und bei Niederlassung selbstständiger weiblicher Personen auf deren minderjährigen Kinder.

§ 3. Unmittelbare Staatsbeamte, Militärpersonen, Geistliche und Lehrer, welche in Folge dienstlicher Versetzung ihren Aufenthalt im hiesigen Stadtbezirk nehmen, sind zur Entrichtung des Einzugsgeldes nicht verbunden.

II. In Ansehung des Hausstandsgeldes.

§ 4. Von allen Neuanziehenden sowohl als von denen, welche der Gemeinde bereits angehören, wird außerdem bei Begründung eines selbstständigen Hausstandes ein Hausstandsgeld erhoben, und von der Entrichtung desselben fortan die Theilnahme an dem Bürgerrecht abhängig gemacht.

§ 5. Das Hausstandsgeld beträgt 3 Thlr., 4 Thlr., 5 Thlr. oder 6 Thlr., je nachdem der Zahlungspflichtige in der 1sten oder 2ten Haupt-Klasse der Classensteuer seinem Verhältnisse nach zu veranlagten ist. Wer Einzugsgeld gezahlt hat, der zahlt nur die Hälfte des Hausstandsgeldes, welches von ihm nach Maßgabe des § 4 verlangt werden kann.

III. Allgemeine Bestimmungen.

§ 6. Wer Neustadt a. d. D. verläßt und länger als 2 Jahre abwesend bleibt, ist bei seiner Rückkehr verpflichtet, ein Einzugsgeld von Zehn Thalern von Neuem zu zahlen.

§ 7. Die Zahlung des Einzugs- und Hausstandsgeldes nimmt ihren Anfang nach erfolgter öffentlicher Bekanntmachung dieses Regulativs.

§ 8. Die Einziehung der vorbezeichneten Steuern erfolgt erforderlichen Falls im Wege der administrativen Execution.

Neustadt a. d. D., den 18. September 1858.

Der Magistrat.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Vorstehendes Regulativ über die Erhebung eines Einzugs- und eines Hausstandsgeldes in der Stadt Neustadt a. d. D. wird hierdurch von uns bestätigt.

Potsdam, den 30. September 1858.

(L. S.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Graf Poninski.

Befätigung. I. 2317. Septbr.

(Hierzu Vier Öffentliche Anzeiger.)

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 45.

Den 5. November

1858.

Bekanntmachung des Königl. Finanz-Ministeriums.

Die theilweise Befahrung des neuen Schiffahrts-Kanals zwischen Berlin und Spandau.

Nachdem der neue Schiffahrts-Kanal zwischen Berlin und Spandau von Spandau bis zum Nordhafen bei Berlin vollendet ist, kommt bei der Benutzung desselben die Schiffahrts-Abgabe zur Erhebung, welche durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. Juli 1828 und den beigefügten Tarif vom 18. Juni 1828 (Gesetz-Sammlung von 1828 Seite 107 und folgende) für die Wasserstraßen von der Oder zur Elbe und umgekehrt festgesetzt und durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. August 1830 (Gesetz-Sammlung von 1830 Seite 117) näher bestimmt worden ist. Unter Hinweisung auf diese Vorschriften wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Schiffahrts-Abgabe zu entrichten ist, so oft die bei der Schleuse am Plögensee errichtete Hebestelle passiert wird.

Zur Einfuhr von mahl- und schachtsteuerpflichtigen Gegenständen in den Stadtbezirk von Berlin darf der in Rede stehende Kanal zur Zeit und bis auf weitere Bestimmung nicht benutzt werden. Berlin, den 14. October 1858.

Der Finanz-Minister v. Bodelschwingh.

Bekanntmachung,

die diesjährige Wahl für das Haus der Abgeordneten betreffend.

Nachdem von dem Königl. Staats-Ministerium beschlossen worden ist, daß mit der Neuwahl des Hauses der Abgeordneten für die fünfte Legislaturperiode in Gemäßheit des Artikels 75 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 gegenwärtig vorgegangen werden soll, hat der Herr Minister des Innern auf Grund der §§ 17 und 28 der Verordnung vom 30. Mai 1849, betreffend die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer (Gesetz-Sammlung für 1849 Nr. 19) bestimmt, daß die Wahl der Wahlmänner am 12. (zwoölften) November und die Wahl der Abgeordneten am 23. (drei und zwanzigsten) desselben Monats abzuhalten ist.

Die Wahlbezirke des Departements, die Zahl der Abgeordneten, welche jeder zu wählen hat, der Ort, an welchem die Wahl stattfindet, und die Commissarien, welche in den einzelnen Bezirken die Wahlen leiten, macht das nachfolgende Tableau ersichtlich.

Gleichzeitig fügen wir einen neuen Abdruck der Allerhöchsten Wahlverordnung vom 30. Mai 1849 und des Wahl-Reglements vom 31. desselben Monats, nach welchen in Gemäßheit des Artikels 115 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850 die Wahlen auszuführen sind, zur Kenntnißnahme bei. Potsdam den 30. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

T a b e l l e n

der Wahlbezirke des Regierungs-Bezirks Potsdam bei der Wahl der Abgeordneten zum Hause der Abgeordneten.

| Auf. Nr. | Begrenzung der Wahlbezirke. | Zahl der Abgeordneten. | Wahl-Ort | Wahl-Kommissarien. |
|----------|--|------------------------|---------------------|--|
| | | | | |
| 1 | Kreis Westpreignitz
der westliche Theil der Ostpreignitz, abgegrenzt durch eine über Schmolde, Niemerlang, Bläsendorf, Wilmersdorf, Sarnow, Breitenfeld, Beshow und Stadt Kyritz zu ziehende Linie excl. der vorbenannten Ortschaften . . | 2 | Perleberg | Landrath von Salbern. |
| 2 | der durch diese Linie geschiedene östliche Theil der Ostpreignitz, Kreis Ruppín | 2 | Neu-Ruppín | Landrath v. Schendendorff. |
| 3 | Kreis Westhavelland
der westliche Theil des Zauch-Belziger Kreises, abgegrenzt durch eine von Caput aus über Neuenhof, Bräde, Trebitz, Rescholz, Preussnig, Buchholz, Raben und Klepzig nach der Grenze von Anhalt-Deßau zu ziehende Linie excl. dieser Ortschaften | 2 | Brandenburg | Landrath von Herzberg. |
| 4 | der durch diese Linie abgezweigte östliche Theil des Zauch-Belziger Kreises
Kreis Jüterbogk-Buckenwalde
der südwestliche Theil des Teltower Kreises, abgegrenzt durch eine über Drewitz, Sputendorf, Genshagen, Groß-Schulzenhof, Neuenhof, Mellen, Jehrensdorf und Jagzenbrück zu ziehende Linie incl. dieser Ortschaften . . | 2 | Jüterbogk | Landrath Geh. Regier.-Rath Hausched. |
| 5 | der übrige Theil des Teltower Kreises
Kreis Beeskow-Storkow | 2 | Cöpenick | Landrath v. d. Knesebeck. |
| 6 | Stadt Potsdam
Kreis Osthavelland | 2 | Potsdam | Oberbürgermeister Beyer. |
| 7 | Kreis Niederbarnim
" Oberbarnim
" Angermünde | 4 | Neustadt-Eberswalde | Landrath Graf v. Häseler. |
| 8 | Kreis Templín
" Prenzlaw | 2 | Prenzlaw | Landrath Geh. Regier.-Rath von Stälpnagel. |

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, König von Preußen etc. etc., verordnen in Ausführung der Artikel 67 bis 74, und auf Grund des Artikels 105 der Verfassungs-Urkunde, und auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, daß statt des Wahlgesetzes für die Abgeordneten der Zweiten Kammer vom 6. December 1843 die nachfolgenden näheren Bestimmungen zur Anwendung zu bringen sind:

§ 1. Die Abgeordneten der Zweiten Kammer werden von Wahlmännern in Wahlbezirken, die Wahlmänner von den Urwählern in Urwahlbezirken gewählt.

§ 2. Die Zahl der in jedem Regierungsbezirke zu wählenden Abgeordneten weist das anliegende Verzeichniß nach.

§ 3. Die Bildung der Wahlbezirke ist nach Maßgabe der durch die letzten allgemeinen Zählungen ermittelten Bevölkerung von der Regierung dergestalt zu bewirken, daß von jedem Wahlkörper mindestens zwei Abgeordnete zu wählen sind. Kreise, die zu verschiedenen Regierungsbezirken gehören, können ausnahmsweise durch den Ober-Präsidenten zu einem Wahlbezirke vereinigt werden, wenn es nach der Lage und den sonstigen Verhältnissen der ersteren nöthig erscheint.

§ 4. Auf jede Vollzahl von 250 Seelen ist ein Wahlmann zu wählen.

§ 5. Gemeinden von weniger als 750 Seelen, so wie nicht zu einer Gemeinde gehörende bewohnte Besizungen, werden von dem Landrathe mit einer oder mehreren benachbarten Gemeinden zu einem Urwahlbezirke vereinigt.

§ 6. Gemeinden von 1750 oder mehr als 1750 Seelen werden von der Gemeinde-Verwaltungsbehörde in mehrere Urwahlbezirke getheilt. Diese sind so einzurichten, daß höchstens sechs Wahlmänner darin zu wählen sind.

§ 7. Die Urwahlbezirke müssen, so weit es thunlich ist, so gebildet werden, daß die Zahl der in einem jedem derselben zu wählenden Wahlmänner durch drei theilbar ist.

§ 8. Jeder selbstständige Preusse, welcher das 24ste Lebensjahr vollendet, und nicht den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses verloren hat, ist in der Gemeinde, worin er seit sechs Monaten seinen Wohnsitz oder Aufenthalt hat, stimmberechtigter Urwähler, sofern er nicht aus öffentlichen Mitteln Armen-Unterstützung erhält.

§ 9. Die Militärpersonen des stehenden Heeres und die Stamm-Mannschaften der Landwehr wählen an ihrem Orte, ohne Rücksicht darauf, wie lange sie sich an demselben vor der Wahl aufgehalten haben. Sie bilden, wenn sie in der Zahl von 750 Mann oder darüber, zusammenstehen, einen oder mehrere besondere Wahlbezirke. Landwehrpflichtige, welche zur Zeit der Wahlen zum Dienste einberufen sind, wählen an dem Orte ihres Aufenthaltes für ihren Heimathsbezirk.

§ 10. Die Urwähler werden nach Maßgabe der von ihnen zu entrichtenden directen Staatssteuer (Classensteuer, Grundsteuer, Gewerbesteuer) in drei Abtheilungen getheilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abtheilung ein Drittel der Gesamtsumme der Steuerbeträge aller Urwähler fällt.

Diese Gesamtsumme wird berechnet:

- a) gemeindeweise, falls die Gemeinde einen Urwahlbezirk für sich bildet, oder in mehrere Urwahlbezirke getheilt ist (§ 6).
- b) bezirksweise, falls der Urwahlbezirk aus mehreren Gemeinden zusammengesetzt ist (§ 5).

§ 11. Wo keine Classensteuer erhoben wird, tritt für dieselbe zunächst die etwa in Gemäßheit der Verordnung vom 4. April 1848, anstatt der indirecten, eingeführte directe Staatssteuer ein.

Wo weder Classensteuer, noch classifisirte Steuer auf Grund der Verordnung vom 4. April 1848 erhoben wird, tritt an Stelle der Classensteuer, die in der Gemeinde zur Hebung kommende directe Communalsteuer.

Wo auch eine solche ausnahmsweise nicht besteht, muß von der Gemeinde-Verwaltung nach den Grundsätzen der Classensteuer-Veranlagung eine ungefähre Einschätzung bewirkt und der Betrag ausgeworfen werden, welchen jeder Urwähler danach als Classensteuer zu zahlen haben würde.

Wird die Gewerbesteuer von einer Handels-Gesellschaft entrichtet, so ist die Steuer, Beträgs

Bestimmung, in welche Abtheilung die Gesellschafter gehören, zu gleichen Theilen auf dieselben zu repartiren.

§ 12. Die erste Abtheilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die höchsten Steuerbeträge bis zum Belaufe eines Dritttheils der Gesamtsteuer (§ 10) fallen.

Die zweite Abtheilung besteht aus denjenigen Urwählern, auf welche die nächst niedrigeren Steuerbeträge bis zur Grenze des zweiten Dritttheils fallen.

Die dritte Abtheilung besteht aus den am niedrigsten besteuerten Urwählern, auf welche das dritte Dritttheil fällt. In diese Abtheilung gehören auch diejenigen Urwähler, welche keine Steuer zahlen.

§ 13. So lange der Grundsatz wegen Aufhebung der Abgaben-Befreiung in Bezug auf die Classensteuer und directe Communalsteuer noch nicht durchgeführt ist, sind die zur Zeit noch befreiten Urwähler in diejenige Abtheilung aufzunehmen, welcher sie angehören würden, wenn die Befreiungen bereits aufgehoben wären.

§ 14. Jede Abtheilung wählt ein Dritttheil der zu wählenden Wahlmänner.

Ist die Zahl der in einem Urwahlbezirke zu wählenden Wahlmänner nicht durch 3 theilbar, so ist, wenn nur ein Wahlmann übrig bleibt, dieser von der zweiten Abtheilung zu wählen. Bleiben zwei Wahlmänner übrig, so wählt die erste Abtheilung den einen und die dritte Abtheilung den andern.

§ 15. In jeder Gemeinde ist sofort ein Verzeichniß der stimmberechtigten Urwähler (Urwähler-Liste) aufzustellen, in welchem bei jedem einzelnen Namen der Steuerbetrag angegeben wird, den der Urwähler in der Gemeinde oder in dem, aus mehreren Gemeinden zusammengelegten Urwahlbezirk zu entrichten hat. Dies Verzeichniß ist öffentlich auszulegen, und daß dies geschehen, in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Wer die Aufstellung für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb dreier Tage nach der Bekanntmachung bei der Ortsbehörde oder dem von derselben dazu ernannten Commissar oder der dazu niedergesetzten Commission schriftlich anzeigen oder zu Protocoll geben.

Die Entscheidung darüber steht in den Städten der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde, auf dem Lande dem Landrathe zu.

In Gemeinden, die in mehrere Urwahlbezirke getheilt sind, erfolgt die Aufstellung der Urwähler-Listen nach den einzelnen Bezirken.

§ 16. Die Abtheilungen (§ 12) werden Seitens derselben Behörden festgestellt, welche die Urwahl-Bezirke abgrenzen (§§ 5 und 6).

Eben diese Behörden haben für jeden Urwahl-Bezirk das Local, in welchem die auf den Bezirk bezügliche Abtheilungs-Liste öffentlich auszulegen, und die Wahl der Wahlmänner abzuhalten ist, zu bestimmen und den Wahlvorsteher, der die Wahl zu leiten hat, so wie einen Stellvertreter desselben für Behinderungsfälle zu ernennen.

In Bezug auf die Berichtigung der Abtheilungs-Listen kommen die Vorschriften des § 15 gleichmäßig zur Anwendung.

§ 17. Der Tag der Wahl ist von dem Minister des Innern festzusetzen.

§ 18. Die Wahlmänner werden in jeder Abtheilung aus der Zahl der stimmberechtigten Urwähler des Urwahl-Bezirks, ohne Rücksicht auf die Abtheilung gewählt.

Mit Ausnahme des Falles der Auflösung der Kammer, sind die Wahlen der Wahlmänner für die ganze Legislaturperiode dergestalt gültig, daß bei einer erforderlich werdenden Ersatzwahl

eines Abgeordneten nur an Stelle der inzwischen durch Tod, Beziehen aus dem Urwahlbezirk, oder auf sonstige Weise ausgeschiedenen Wahlmänner neue zu wählen sind.

§ 19. Die Urwähler sind zur Wahl durch ortsübliche Bekanntmachung zu berufen.

§ 20. Der Wahlvorsteher ernennt aus der Zahl der Urwähler des Wahlbezirks einen Protocollführer, so wie drei bis sechs Beisitzer, welche mit ihm den Wahlvorstand bilden, und verpflichtet sie mittelst Handschlags an Eidesstatt.

§ 21. Die Wahlen erfolgen abtheilungsweise durch Stimmgebung zu Protocoll, nach absoluter Mehrheit und nach den Vorschriften des Reglements (§ 32).

§ 22. In der Wahlversammlung dürfen weder Discussionen stattfinden, noch Beschlüsse gefaßt werden.

Wahlstimmen, unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

§ 23. Ergiebt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so findet die engere Wahl statt.

§ 24. Der erwählte Wahlmann muß sich über die Annahme der Wahl erklären. Eine Annahme unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung, und zieht eine Ersatzwahl nach sich.

§ 25. Das Protocoll wird von dem Wahlvorstande (§ 20) unterzeichnet und sofort dem Wahl-Commissar (§ 26) für die Wahl der Abgeordneten eingereicht.

§ 26. Die Regierung ernennt den Wahl-Commissar für jeden Wahlbezirk zur Wahl der Abgeordneten und bestimmt den Wahlort.

§ 27. Der Wahl-Commissar beruft die Wahlmänner mittelst schriftlicher Einladung zur Wahl der Abgeordneten. Er hat die Verhandlungen über die Urwahlen nach den Vorschriften dieser Verordnungen zu prüfen, und wenn er einzelne Wahl-Acte für ungültig erachten sollte, der Versammlung der Wahlmänner seine Bedenken zur endgültigen Entscheidung vorzutragen. Nach Ausschließung derjenigen Wahlmänner, deren Wahl für ungültig erkannt ist, schreitet die Versammlung sofort zu dem eigentlichen Wahlgeschäfte.

Außer der vorgedachten Erörterung und Entscheidung über die etwa gegen einzelne Wahl-Acte erhobenen Bedenken dürfen in der Versammlung keine Discussionen stattfinden, noch Beschlüsse gefaßt werden.

§ 28. Der Tag der Wahl der Abgeordneten ist von dem Minister des Innern festzusetzen.

§ 29. Zum Abgeordneten ist jeder Preuße wählbar, der das dreißigste Lebensjahr vollendet, den Vollbesitz der bürgerlichen Rechte, in Folge rechtskräftigen richterlichen Erkenntnisses, nicht verloren hat und bereits ein Jahr lang dem Preussischen Staatsverbande angehört.

§ 30. Die Wahlen der Abgeordneten erfolgen durch Stimmgebung zu Protocoll.

Der Protocollführer und die Beisitzer werden von den Wahlmännern auf den Vorschlag des Wahl-Commissarius gewählt und bilden mit diesem den Wahlvorstand.

Die Wahlen erfolgen nach absoluter Stimmenmehrheit. Wahlstimmen unter Protest oder Vorbehalt abgegeben, sind ungültig.

Ergiebt sich bei der ersten Abstimmung keine absolute Mehrheit, so wird zu einer engeren Wahl geschritten.

§ 31. Der gewählte Abgeordnete muß sich über die Annahme oder Ablehnung der

auf ihn gefallenen Wahl gegen den Wahl-Commissarius erklären. Eine Annahme-Erklärung unter Protest oder Vorbehalt gilt als Ablehnung und hat eine neue Wahl zur Folge.

§ 32. Die zur Ausführung dieser Verordnung erforderlichen näheren Bestimmungen hat Unser Staats-Ministerium in einem zu erlassenden Reglement zu treffen.

Urkundlich unter Unserer Höchstselgenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königl. Insigne.

Gegeben Sanssouci, den 30. Mai 1849.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.

Graf von Brandenburg. von Lauenburg. von Manteuffel.
von Strottha. von der Heydt. von Rabe. Simons.

V e r z e i c h n i s s

der in den einzelnen Regierungsbezirken zu wählenden Anzahl von Abgeordneten zur zweiten Kammer.

| Regierungsbezirk. | Anzahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer. | Regierungsbezirk. | Anzahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer. |
|------------------------|---|----------------------|---|
| Königsberg | 18 | Oppeln | 21 |
| Gumbinnen | 14 | Liegnitz | 20 |
| Danzig | 9 | Magdeburg | 15 |
| Marienwerder | 13 | Merseburg | 16 |
| Posen | 20 | Erfurt | 7 |
| Bromberg | 10 | Münster | 9 |
| Stadt Berlin | 9 | Minden | 10 |
| Potsdam | 18 | Arnsberg | 12 |
| Frankfurt | 18 | Köln | 11 |
| Stettin | 12 | Düsseldorf | 19 |
| Köln | 9 | Koblenz | 11 |
| Stralsund | 4 | Trier | 11 |
| Breslau | 25 | Nachen | 9 |

350

R e g l e m e n t

zur Verordnung vom 30. Mai d. J. über die Ausführung der Wahl der Abgeordneten für die zweite Kammer.

§ 1. Die Landräthe oder, im Falle des § 6 der Verordnung die Gemeinde-Verwaltungs-Behörden, haben unverzüglich die Aufstellung der Urwählerlisten zu veranlassen.

Gleichzeitig sind von ihnen die Urwahlbezirke (§§ 5, 6, 7 der Verordnung) abzugrängen, und die Zahl der auf jeden derselben fallenden Wahlmänner (§ 4, 6, 7 der Verordnung) festzusetzen.

Kein Urwahlbezirk darf mehr als 1749 Seelen umfassen.

§ 2. Nach Aufstellung der Urwählerlisten erfolgt die Aufstellung der Abtheilungslisten. (§ 16 der Verordnung.)

§ 3. Bei der Aufstellung der Abtheilungslisten ist folgendes Verfahren zu beobachten.

Nach Anleitung des anliegenden Formulars (A) werden die Urwähler in der Ordnung verzeichnet, daß mit dem Namen des Höchstbesteuerten angefangen wird, dann derjenige folgt, welcher

nächst jenem die höchsten Steuern entrichtet, und so fort bis zu denjenigen, welche die geringste oder gar keine Steuer zu zahlen haben.

Alsdann wird die Gesamtsumme aller Steuern berechnet und endlich die Grenze der Abtheilungen dadurch gefunden, daß man die Summe der Steuern jedes einzelnen Urwählers so lange zusammenrechnet, bis das erste und dann das zweite Drittel der Gesamtsumme aller Steuern erreicht ist.

Die Urwähler, auf welche das erste Drittel fällt, bilden die erste, diejenigen, auf welche das zweite Drittel fällt, die zweite, und alle übrigen die dritte Abtheilung.

Läßt sich bei gleichen Steuer- oder Schätzungs-Beträgen nicht entscheiden, welcher unter mehreren Wählern zu einer bestimmten Abtheilung zu rechnen ist, so giebt die alphabetische Ordnung der Familiennamen den Ausschlag.

§ 4. In Gemeinden, welche für sich einen Urwahl-Bezirk bilden, und in Urwahl-Bezirken, welche aus mehreren Gemeinden bestehen, wird nur eine Abtheilungsliste angefertigt. Im ersteren Falle stellt dieselbe die Gemeinde-Verwaltungs-Behörde, im letzteren der Landrath auf. Ist aber eine Gemeinde in mehrere Bezirke getheilt, so wird von der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde zuvörderst eine allgemeine Abtheilungsliste für die ganze Gemeinde angelegt und dann aus dieser für jeden einzelnen Bezirk ein Auszug gemacht, welcher für diesen Bezirk die Abtheilungsliste bildet. In der allgemeinen Liste muß bei jedem Urwähler die Nummer des Bezirks angegeben sein.

§ 5. Steuerfreie Urwähler, welche auf Grund des § 13 der Verordnung ihr Stimmrecht auszuüben wünschen, müssen der Behörde, welche die Urwählerliste aufstellt, innerhalb einer von derselben festzusetzenden und bekannt zu machenden Frist die Grundlagen der für sie anzustellenden Steuerberechnung an die Hand geben. Steuerfreie Urwähler, welche es unterlassen, eine solche Angabe rechtzeitig zu machen, werden ohne weitere Prüfung der dritten Abtheilung gezählt.

§ 6. Auf der Abtheilungsliste muß von der Behörde, die zur Entscheidung über die Reclamation berufen ist, also entweder von dem Landrathe oder der Gemeinde-Verwaltungs-Behörde (§§ 15, 16 der Verordnung) noch vor dem Wahltermin bescheinigt werden, daß innerhalb der Reclamationsfrist (§ 15 der Verordnung) keine Reclamation erhoben oder die erhobenen erledigt sind.

§ 7. Aus der Abtheilungsliste des Urwahlbezirks wird für jeden einzelnen landwehrpflichtigen Urwähler, welcher zur Zeit der Wahl zum Dienste einberufen ist, nach dem Muster der Anlage (B) ein Auszug gemacht. Derselbe muß enthalten:

- a) den Namen und Wohnort des Urwählers,
- b) den Steuerbetrag, mit welchem er zum Ansat gekommen ist,
- c) den Bezirk und die Abtheilung, für welche er zu wählen hat,
- d) die Zahl der von der Abtheilung zu wählenden Wahlmänner.

Dieser Auszug ist dem stellvertretenden Landwehr-Bataillons-Commandeur mit dem Ersuchen zu übersenden, ihn, Behufs der Ausfüllung der Namen der Wahlmänner durch die landwehrpflichtigen Urwähler, an den Commandeur desjenigen Bataillons gelangen zu lassen, zu welchem dieselben einberufen sind.

Auf demselben Wege gelangt der ausgefüllte Auszug zurück, und ist die Requisition, so wie

die Erledigung derselben, so zu beschleunigen, daß die ausgefüllten Auszüge noch vor dem Wahltermin in den Händen des Wahl-Commissarius sich befinden.

Dasselbe Verfahren findet statt, wenn bei engeren Wahlen eine nochmalige Stimmen-Abgabe der Landwehrmänner erforderlich werden sollte, und sind in diesem Falle auf dem Auszuge die Namen derjenigen Candidaten zu vermerken, auf welche die Stimmgebung sich nur erstrecken darf. (§ 13 des Reglements.)

§ 8. Die sämmtlichen Urwähler des Urwahls-Bezirks werden zu einer bestimmten Stunde des Tages der Wahl zusammenberufen.

Die Wahlverhandlung wird mit Vorlesung der §§ 18 bis 25 der Verordnung und der §§ 8 bis 15 dieses Reglements durch den Wahlvorsteher eröffnet.

Alsdann werden die Namen aller stimmberechtigten Urwähler aller Abtheilungen vorgelesen.

Jeder nicht stimmberechtigte Anwesende wird zum Abtreten veranlaßt, und so die Versammlung constituirt.

Später erscheinende Urwähler melden sich bei dem Wahlvorsteher und können an den noch nicht geschlossenen Abstimmungen theilnehmen. Abwesende, mit Ausnahme der zum Dienst einberufenen Landwehrpflichtigen, können in keiner Weise durch Stellvertreter oder sonst an der Wahl theilnehmen.

§ 9. Der Wahlvorsteher ernennt den Protocollführer und die Beisitzer (§ 20 der Verordnung). Er beauftragt den Protocollführer mit Eintragung der Wahlstimmen in die Abtheilungsliste.

§ 10. Die dritte Abtheilung wählt zuerst, die erste zuletzt. Sobald die Wahlverhandlung einer Abtheilung abgeschlossen ist, werden die Mitglieder derselben zum Abtreten veranlaßt.

§ 11. Der Protocollführer ruft die Namen der Urwähler in der Folge, wie sie in der Abtheilungsliste verzeichnet sind, auf. Jeder Aufgerufene tritt an den, zwischen der Versammlung und dem Wahlvorsteher aufgestellten Tisch und nennt, unter genauer Bezeichnung, den Namen des Urwählers, welchem er seine Stimme geben will. Sind mehrere Wahlmänner zu wählen, so nennt er gleich so viel Namen, als deren in der Abtheilung zu wählen sind. Diese trägt der Protocollführer neben den Namen des Urwählers, und in Gegenwart desselben, in die Abtheilungsliste ein, oder läßt sie, wenn derselbe es wünscht, von dem Urwähler selbst eintragen.

§ 12. Die Wahl erfolgt nach absoluter Mehrheit der Stimmenden.

Ungültig sind, außer dem Fall des § 22 der Verordnung, solche Wahlstimmen, welche auf andere, als die nach § 13 der Verordnung oder § 13 dieses Reglements wählbaren Personen fallen.

Ueber die Gültigkeit einzelner Wahlstimmen entscheidet der Wahlvorstand.

§ 13. So weit sich bei der ersten oder einer folgenden Abstimmung absolute Stimmenmehrheit nicht ergibt, kommen diejenigen, welche die meisten Stimmen haben, in doppelter Anzahl der noch zu wählenden Wahlmänner auf die engere Wahl.

Wenn bei einer Abstimmung die absolute Stimmenmehrheit auf mehrere, als die noch zu wählenden Wahlmänner gefallen ist, so sind diejenigen derselben gewählt, welche die höchste Stimmenzahl haben.

Diese Paragraphen sind im Urwahl-Reglement

Bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos, welches durch die Hand des Vorstehers gezogen wird.

§ 14. Sowohl bei der ersten, wie bei der engeren Wahl, ist die Abgabe der Stimmen Seitens der zum Dienst einberufenen Landwehrmänner Behufs Abschließung der Wahlhandlung nur dann abzuwarten oder einzuholen, wenn die fehlenden Stimmen noch einen entscheidenden Einfluß auf den Ausfall der Wahl haben können. In diesem Falle ist die Wahl erst dann abzuschließen, wenn die Stimmen der Landwehrmänner eingegangen sind.

§ 15. Die gewählten Wahlmänner müssen sich, wenn sie im Urwahltermine anwesend sind, sofort, sonst binnen drei Tagen, nachdem ihnen die Wahl angezeigt ist, erklären, ob sie dieselbe annehmen und, wenn sie in mehreren Abtheilungen gewählt sind, für welche derselben sie annehmen wollen.

Annahme unter Protest oder Vorbehalt, sowie das Ausbleiben der Erklärung binnen drei Tagen, gilt als Ablehnung.

Jede Ablehnung hat für die Abtheilung eine neue Wahl zur Folge.

§ 16. Ueber die Wahlhandlung ist ein Protocoll nach dem anliegenden Formular (C.) aufzunehmen.

§ 17. Die Regierungen haben sofort die Wahlbezirke für die Wahl der Abgeordneten und die Wahl-Commissare zu bestimmen und davon, daß dies geschehen, die Wahl-Vorsteher zu benachrichtigen.

§ 18. Die Wahl-Vorsteher reichen die Urwahl-Protocolle dem Wahl-Commissar ein. Der Wahl-Commissar stellt aus den eingereichten Urwahl-Protocollen ein Verzeichniß der Wahlmänner seines Wahlbezirks auf und ladet dieselben schriftlich zur Wahl der Abgeordneten ein.

§ 19. Die Wahlverhandlung wird mit Verlesung der §§ 26 bis 31 der Verordnung so wie der §§ 20 bis 23 dieses Reglements, eröffnet.

Im Uebrigen kommen die Bestimmungen des § 8 zur Anwendung, so weit sie nicht nachstehend modificirt sind.

§ 20. Jeder Abgeordnete wird in einer besonderen Wahlhandlung gewählt, und zwar in der Art, daß der aufgerufene Wahlmann den Namen desjenigen nennt, dem er seine Stimme giebt.

Den vom Wahlmanne genannten Namen trägt der Protocollführer neben den Namen des Wahlmannes in die Wahlmännerliste ein, wenn der Wahlmann nicht verlangt, den Namen selbst einzutragen.

§ 21. Hat sich auf keinen Candidaten die absolute Stimmenmehrheit vereinigt, so wird zu einer weiteren Abstimmung geschritten.

Dabei kann keinem Candidaten die Stimme gegeben werden, welcher bei der ersten Abstimmung keine oder nur eine Stimme gehabt hat.

Die zweite Abstimmung wird unter den übrigen Candidaten in derselben Weise wie die erste vorgenommen.

Jede Wahlstimme, welche auf einen anderen, als die in der Wahl gebliebenen Candidaten fällt, ist ungültig.

Wenn auch die zweite Abstimmung keine absolute Mehrheit ergibt, so fällt in jeder der

folgenden Abstimmungen derjenige, welcher die wenigsten Stimmen hatte, aus der Wahl, bis die absolute Mehrheit sich auf einen Candidaten vereinigt hat.

Stehen sich mehrere in der geringsten Stimmenzahl gleich, so entscheidet das Loos, welcher aus der Wahl fällt.

Wenn die Abstimmung nur zwischen zwei Candidaten noch stattfindet, und jeder derselben die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigt hat, entscheidet ebenfalls das Loos.

In beiden Fällen ist das Loos durch die Hand des Wahl-Commissarius zu ziehen.

§ 22. Ueber die Gültigkeit einzelner Wahlstimmen entscheidet der Wahl-Vorstand.

§ 23. Die Gewählten sind von der auf sie gefallenen Wahl durch den Wahl-Commissar in Kenntniß zu setzen und zur Erklärung über die Annahme derselben, so wie zum Nachweise, daß sie nach § 29 der Verordnung wählbar sind, aufzufordern.

Annahme unter Protest oder Vorbehalt, so wie das Ausbleiben der Erklärung binnen 8 Tagen von der Zustellung der Benachrichtigung, gilt als Ablehnung.

In Fällen der Ablehnung oder Nichtwählbarkeit hat die Regierung sofort eine neue Wahl zu veranlassen.

§ 24. Sämmtliche Verhandlungen, sowohl über die Wahl der Wahlmänner, als die Wahl der Abgeordneten werden von dem Wahl-Commissar der Regierung gehörig geordnet eingereicht, welche dieselben dem Minister des Innern zur weiteren Mittheilung an die zweite Kammer vorzulegen hat.

Berlin, den 31. Mai 1849.

Königliches Staats-Ministerium.

(gez.) Graf von Brandenburg. von Ladenberg. von Manteuffel.

von Strotha. von der Heydt. von Rabe. Simons.

Anmerkung. Die Beilagen A., B. und C. sind nicht mit abgedruckt worden.

In Gemäßheit der §§ 3 und 26 der Allerhöchsten Wahl-Berordnung vom 30. Mai 1849 haben wir die Stadt Berlin Behufs der Wahl von neun Abgeordneten in vier Wahlbezirke eingetheilt, deren nähere Begrenzung wir durch nachfolgende Uebersicht unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 30. v. M. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Potsdam, den 2. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

U e b e r s i c h t

der Wahlbezirke der Stadt Berlin für die Wahl zum Hause der Abgeordneten.

| Laufende Nr. | Umfang. | Zahl der Abgeordneten. | Wahl-Commissarius. |
|--------------|--|------------------------|----------------------|
| I. | Friedrichstadt, Friedrichswerder, Dorotheenstadt, Köln | 3 | Stadtrath Giliow. |
| II. | Berlin, Neu-Köln, Louisestadt | 2 | Stadtrath Niesel. |
| III. | Friedrich-Wilhelmsstadt, Spandauer Vorstadt, Spandauer Viertel westlich der Schönhäuser Straße | 2 | Stadtrath Harneder. |
| IV. | Spandauer Viertel östlich der Schönhäuser Straße, Königsstadt, Stralauer Viertel | 2 | Stadtrath Appellius. |

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß
 der Rentier Marggraff in Teltow,
 der Kaufmann Louis Voigt in Gransee,
 der Gasthofsbesitzer Alexander Obst in Briezen und
 der Actuarus Wolff in Neustadt-Eberswalde,
 die ihnen übertragen gewesenen Agenturen der Deutschen Lebens-Versicherungs-
 Gesellschaft zu Lübeck niedergelegt haben.

Potsdam, den 29. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Herrmann Mollenhauer zu Prenzlau, hat die ihm über-
 tragen gewesene Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-
 Gesellschaft „Iduna“ zu Halle niedergelegt.

Potsdam, den 29. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann A. Bod zu Spandau, hat die ihm unterm 1. Mai d. J.
 übertragene Agentur der Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte „Ger-
 mania“ zu Berlin niedergelegt. Potsdam, den 1. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Fleischer zu Freyenstein, ist von uns als Agent des Pots-
 damer Vieh-Versicherungs-Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 26. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Höherer Anordnung gemäß wird am 3. December d. J., an einzelnen Orten
 auch an dem nächstfolgenden Tage, eine wirkliche Volkszählung stattfinden, bei
 welcher jeder Einwohner nach Namen, Alter, Stand und Gewerbe, ehelichem und
 Religions-Verhältniß durch von den Polizei-Behörden beauftragte Zähler, welche
 zu diesem Zwecke die einzelnen Häuser und Wohnungen zu betreten haben, in die
 Zählungslisten eingetragen werden soll. Die Regierung hegt zu den Bezirksein-
 wohnern das Vertrauen, daß sie den Zählern gern und willig jede erforderliche
 Auskunft geben werden; um aber den Erfolg des Zählungsgeschäftes zu sichern,
 und um die mit der Aufnahme beauftragten Personen zu schützen, wird Verwei-
 gerung der Auskunft und Ertheilung wissentlich unrichtiger Auskunft mit einer
 Polizeistrafe bis zu 5 Thalern oder achttägigem Gefängniß geahndet werden.

Potsdam, den 31. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 306.

Lebens-
 Versicherungs-
 Agentur-Be-
 stätigung und
 Niederlegung.
 l. 1944. Octbr.

N^o 307.

Lebens-,
 Pensions- und
 Leibrenten-
 Versicherungs-
 Agentur-
 Niederlegung.
 l. 1103. Octbr.

N^o 308.

Hagel-
 Versicherungs-
 Agentur-
 Niederlegung.
 l. 1010. Octbr.

N^o 309.

Vieh-
 Versicherungs-
 Agentur-
 Bestätigung.
 l. 537. Octbr.

N^o 310.

Die dies-
 jährige Volks-
 zählung.
 l. 2613. Octbr.

B e k a n n t m a c h u n g **der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.**

N 28.
Veränderter
Gang der Per-
sonen-Post
zwischen Passow
und Stralsund.

Vom 1. November d. J. ab wird die tägliche Personen-Post zwischen Passow und Stralsund aus Passow, statt wie bisher um 3 Uhr 45 Minuten, erst um 4 Uhr Nachmittags und aus Stralsund, statt wie bisher um 9 Uhr, schon um 8 Uhr 45 Minuten Abends abgefertigt werden.

Im Uebrigen bleiben die Verhältnisse der Post unverändert.

Potsdam, den 27. October 1858.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Stephan.

B e k a n n t m a c h u n g **des Königl. Schul-Collegiums der Provinz Brandenburg.**

N 6.
Wieder-
holungs-Prü-
fungen.

Auf Grund der von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erlassenen Bestimmungen vom 6. October 1854 und vom 7. Mai d. J. bringen wir hiermit Folgendes zur öffentlichen Kenntniß:

- 1) Die Wiederholungs-Prüfung, von deren Ausfall die definitive Anstellungsfähigkeit sämmtlicher seit Ostern 1858 zum erstenmal geprüfter Elementarlehrer abhängig ist, findet frühestens zwei, spätestens fünf Jahre nach dieser ersten Prüfung statt.
- 2) Diese Wiederholungs-Prüfung ist vor derselben Prüfungs-Commission abzugeben, von welcher die erste Prüfung abgehalten worden ist.
- 3) Die bei dem hiesigen Seminar für Stadtschulen seit dem sub 1 gedachten Zeitpunkte geprüften Lehrer haben innerhalb des oben angegebenen Zeitraums ihre Wiederholungs-Prüfung bei uns nachzusuchen. Eine an einzelne Lehrer der bezeichneten Kategorie gerichtete Aufforderung zur Ableistung der Wiederholungs-Prüfung wird unsrerseits ferner nicht erlassen werden.
- 4) Diejenigen hier beschäftigten Lehrer, welche seit dem Jahre 1855 bei einem auswärtigen Seminar geprüft sind, haben ihre Wiederholungs-Prüfung bei derjenigen Königl. Regierung nachzusuchen, innerhalb deren Bezirk die erste Prüfung stattfand.
- 5) Denjenigen seit dem Jahre 1855 zum erstenmal geprüften Lehrern, welche spätestens fünf Jahre nach ihrer ersten Prüfung den Nachweis erlangter definitiver Anstellungsfähigkeit auf Grund der abgelegten Wiederholungs-Prüfung nicht zu führen vermögen, kann die Erlaubniß, in hiesigen Schulen zu unterrichten, nicht ferner erteilt werden.

Berlin, den 18. October 1858.

Königl. Schul-Collegium der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Die Kaufleute Carl Eich und Carl Johann Carow hieselbst, haben die, N^o 107.
ihnen von der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck übertragen Lebens-
gewesenen Agenturen niedergelegt. Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Berlin, den 23. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Die von den Königl. Regierungen zu Gumbinnen und zu Danzig hierher versetzten Regierungs-Räthe von Rohrscheidt und von Ramede sind in das hiesige Regierungs-Collegium eingeführt.

Der Kreis-Thierarzt Dietrich ist von Briesen nach Calau und der Kreis-Thierarzt Raumann von Calau in den Oberbarnimschen Kreis versetzt worden.

Dem bei der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg angestellten Secretair und Bureau-Vorsteher Ganger ist der Titel „Ranzlei-Rath“ verliehen worden.

Der Prediger Carl Albert Otto Hohnhorst, bisher zu Lindenberg, ist zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei der Evangelischen Gemeinde zu Wildberg — Diöces Neu-Stuppin — bestellt worden.

Der Predigamt-Candidat und Cadetten-Gouverneur Bruno Alexander Neßler, bisher zu Wahlstadt, ist zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Pfarodie Kriele — Diöces Rathenow — bestellt worden.

Die Evangelische Pfarrstelle an der St. Nicolai-Kirche zu Prenzlau, Diöces Prenzlau I, magistratualischen Patronats, ist durch den Tod des Predigers Schirmer erledigt worden.

Von dem Königl. Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten
Franz Eduard Basche aus Saratoga,
Friedrich Wilhelm Traugott Hohenthal aus Königsberg i. d. Nm.,
Ernst Friedrich Raumann aus Sorau,
Herrmann Julius Raettig aus Alt-Rubitz, und
Rudolph Ernst Leopold Bernicke aus Berlin,
für wahlfähig zum Predigamte erklärt worden.

V e r m i s c h t e M a c h r i c h t e n.

O r t s b e n e n n u n g.

Dem, zwischen den Dörfern Stangenhagen und Schönhagen, circa 200 Ruthen von dem letztern Orte belegenen, dem Herrn von Thümen gehörigen Vorwerke nebst Ziegelei ist der Name „**Schönblick**“ beigelegt worden.

Potsdam, den 31. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Ortsbenennung.

Das, auf der Feldmark des Dorfes Herzberg, 585° in nordöstlicher Richtung von demselben belegene, dem Deconomen Liesinger gehörige Etablissement hat den Namen „**Emilienthal**“ erhalten. Potsdam, den 31. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Verwaltung des Depositoriums des unterzeichneten Kreisgerichts zur Zeit:

dem Herrn Kreisgerichts-Rath Berlin, als erstem Curator,

dem Herrn Depositall-Cassen-Rendanten Merg,

dem Herrn Kreisgerichts-Secretair Grassow, als zweitem Curator, übertragen ist. Potsdam, den 1. November 1858.

Königliches Preussisches Kreisgericht.

Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Schmergow, Sup. Neustadt-Brandenburg, von den Kirchenvorsteher Schmitzdorfschen Eheleuten daselbst ein neuer Klingelbeutel von schwarzem Sammetmanchester mit Neusilberbeschlag und Stickerei. — In der Sup. Schwedt der Kirche zu Flemisdorf vom Deconomicath Guthke ein silberner, inwendig vergoldeter Abendmahlskelch nebst Patene, und der Kirche zu Jüßen vom Patron, Rittergutsbesitzer von Colmar, eine Altar- und Kanzelpult-Bekleidung mit Kreuz und vergoldeten Borten und ein gußeisernes Crucifix. — Der Kirche zu Rheinsberg, Sup. Ruppín, ein Lehnstuhl für die Sacristei und 3 Bänke für den Kirchhof. — In der Sup. Berlin Land, der Kirche zu Stolpe, vom Patron, Major von Weltheim, 300 Thlr. zu einer Orgel und das Holz zum Bau eines Orgelchors und zur Anfertigung neuer Kirchenstühle, und der Kirche zu Schönfließ vom dortigen Rostfäßen, Tischlermeister Schürmer ein polirter Taufisch nebst neusilbernem Taufbecken. — Der Kirche zu Kłodow, Sup. Prenzlau II, von der Frau Patronin, Rittergutsbesitzer von Arnim-Kłodow in Prenzlau, ein silberner Krankenkelch. — Der Kirche zu Schlamau, Sup. Belgig, von der Gutsheerrschaft zu Schmerwitz eine Altarbekleidung von schwarzem Tuch mit Silberfranzen und Kreuz. — Der Kirche zu Bläsendorf, Sup. Prigwall, von einem dortigen Gemeindegliede zwei Altarlichte, desgl. der Kirche zu Prigwall. — Der Kirche zu Ferbig, Sup. Potsdam II, von einem Gemeindegliede eine gehäkelte Decke für das Taufbecken. — Der Kirche zu Groß-Ludow, Sup. Strassburg, ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und 2 vergoldete Altarleuchter. — Die Gemeinde zu Ruhlsdorf, Sup. Bernau, hat eine Mauer von gesprengten Feldsteinen um den neuen Begräbnißplatz mit einem Kostenaufwand von ca. 400 Thlr. auführen und die dortige Orgel mit einem Kostenaufwand von ca. 100 Thlr. ausschließlich der erforderlichen Führen u. an- und ausbauen lassen. — Der St. Paulikirche zu Brandenburg von einem Unbekannten ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper und zwei 2½ Fuß hohe, neusilberne Altarleuchter. — Der Kirche zu Freyne, Sup. Putzig, vom Ritterschafts-director, Major v. Grävenitz daselbst ein Taufstein mit neusilbernem Taufbecken und von der Domina des Stifts Marienfließ, Fräulein Gans-Ehlen zu Putzig, eine Taufsteindecke. — Der St. Oriciuskirche zu Belgig von einem Ungenannten eine tuchene Altarbekleidung mit silbernen Franzen und Kreuz.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend den ersten Nachtrag zu dem Statut der Kreis-Spar-Casse zu Templin vom 5. October 1855, ingleichen Vier öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. B. Daryschen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 45ten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Erster Nachtrag

zu dem Statut der Kreis-Spar-Casse zu Templin
vom 5. October 1855.

In Folge des Allerhöchsten Orts unterm 4. October 1852 bestätigten Statuts der Hilfs-Casse des communalständischen Verbandes der Kurmark wird zu dem Statut der Kreis-Spar-Casse zu Templin vom 5. October 1855 Folgendes zusätzlich bestimmt:

§ 1. Nach dem Statut der Hilfs-Casse soll von dem jährlichen Zinsgewinn derselben die Hälfte zur Prämiiung von Spar-Cassen-Interessenten des Verbandes verwendet werden. Zur Prämiiung berechtigt sind nur folgende, in dem communalständischen Bezirk wohnende Interessenten, insofern sie sich bei der Kreis-Spar-Casse zu Templin betheiligt haben:

- a) selbstständige Handwerker ohne Gesellen,
- b) Fabrik- und Bergwerks-Arbeiter, Handwerks-Gesellen und Lehrlinge,
- c) Tagelöhner,
- d) Dienstboten.

§ 2. Keinen Anspruch auf Prämiiung haben Personen, die zwar zu den im vorigen § benannten Kategorien gehören, welche aber

- a) notorisch wohlhabend sind, wobei jedoch ein kleiner Grundbesitz allein keinen Grund zur Ausschließung abgeben soll. Darüber, ob Jemand notorisch wohlhabend ist, entscheidet das Curatorium der Kreis-Spar-Casse,
- b) welche wegen eines entehrenden Verbrechens, als: Buhers, Betruges, Diebstahls u., in Untersuchung sich befunden haben und nicht freigesprochen sind, und zwar innerhalb fünf Jahre, vom Tage des Ablaufs der vollstreckten Strafe. Im Falle der Wiederholung des Verbrechens sind diese Personen für immer von der Wohlthat der Prämiiung ausgeschlossen;
- c) deren neue Einlagen bei der Spar-Casse für das letzte Sparjahr die Summe von 10 Thlrn. übersteigen;
- d) deren neue Einlagen für das letzte Sparjahr die Summe von Einem Thaler nicht erreichen;
- e) deren gesamtes Guthaben bei der Spar-Casse am Ende des letzten Sparjahres nicht mindestens Fünf Thaler beträgt.

§ 3. Das Curatorium der Kreis-Spar-Casse fertigt alljährlich bis Ende Februar eine Nachweisung über den Gesamt-Betrag des Guthabens, welches die zur Prämiiung nach den Grundsätzen der §§ 1 und 2 berechtigten Sparer am Schlusse des abgewichenen Jahres bei der Casse gehabt haben, und überreicht solche bis zum 1. März der Direction der Hilfs-Casse.

Diese Nachweisung enthält bei jedem Sparer nur die vollen Thaler; überschießende Groschen und Pfennige bleiben außer Ansatz.

§ 4. Die hierauf von letzterer überwiesenen Prämienfelder werden auf die betreffenden Spar-Cassen-Interessenten, nach Maassgabe des Gesamt-Guthabens derselben subrepartirt und den Conto's derselben gut geschrieben, auch die Nummer des prämiirten Spar-Cassen-Buches, sowie der Betrag der hierauf gefallenen Prämie, durch den nächsten Jahresbericht zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 5. Wenn Sparer der vorbezeichneten Kategorien ihre Einlagen in der Zeit von Anfertigung der, der Hilfs-Casse einzureichenden Nachweisung, bis zum Eingange der Prämien gänzlich zurückgezogen haben, also nicht mehr Theilnehmer der Kreis-Spar-Casse sind, so verlieren sie dadurch den Anspruch auf die Prämie und wird die ihnen zugestandene Rate auf die andern derzeitigen berechtigten Sparer mitvertheilt.

So beschlossen

Templin, den 11. Juni 1858.

Die Kreisstände.

von Arnim-Kröchlendorf. von Hertefeld. von Arnim-Willmine-Laris.
A. Bückling. Lamprecht. Fließ. Garlieb. Hornung. Bahrfeldt.
Schäfer. Schönan. Beder. Fr. Raplow. Papenbrock. von Arnim-
Pepnick. Graf Ahlimb-Salbern. von Arnim-Hohenwalde. von Winter-
feld. A. Kielemann. von Arnim-Temmen. G. Stropp.
von Arnim-Götschendorf.

Für die Richtigkeit der Unterschriften.

Templin, den 11. Juni 1858.

Der Landrath von Nettingh.

Vorstehender Nachtrag vom 11. Juni d. J. zum Statut der Spar-Casse des Kreises Templin vom 5. October 1855 wird mit der Maassgabe, daß im § 1 des Nachtrages die Worte hinzuzusetzen sind:

„e. Personen, welche zwar wegen Alterschwäche, Krankheit, Arbeitsmangel, oder Dienstlosigkeit für eine kürzere oder längere Zeit nicht zu den vorbezeichneten gehören, gleichwohl ihren an und für sich zu einer der Kategorien a bis d gehörigen Stand nicht verändert haben,“

hierdurch auf Grund der Allerhöchsten Ordre vom 4. October 1852 und des Ministerial-Erlasses vom 12. Februar 1854 bestätigt.

Potsdam, den 24. September 1858.

(L. S.)

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung:

Schulze.

Bestätigung. O. P. 4103.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 46.

Den 12. November

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 49ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4961.** Allerhöchster Erlaß vom 20. September 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte an den Züllichau-Schwiebuser Kreis für den beabsichtigten Bau von Chauffeen von Züllichau bis zur Posener Bezirksgrenze in der Richtung auf Unruhstadt, von Züllichau bis zur Grosseener Kreisgrenze in der Richtung auf Leitersdorf und Grosse, von Schwiebus bis zur Posener Bezirksgrenze in der Richtung auf Meseritz und von Schwiebus bis zur Posener Bezirksgrenze in der Richtung auf Bomst.
- N^o 4962.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Züllichau-Schwiebuser Kreises im Betrage von 40,000 Thalern. Vom 20. September 1858.
- N^o 4963.** Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1858, betreffend die Genehmigung der von den Actionairen der Provinzial-Actienbank des Großherzogthums Posen gefaßten Beschlüsse wegen Abänderung der §§ 13, 16 und 18 ihrer unterm 16. März 1857 Allerhöchst bestätigten Statuten.
- N^o 4964.** Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1858, betreffend die Errichtung einer Handelskammer für die Städte Nordhausen, Bennedenstein, Bleiche-rode und Ellrich im Kreise Nordhausen.

Das 50ste Stück derselben enthält:

- N^o 4965.** Allerhöchster Erlaß vom 9. August 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chauffee von Stolp nach Rathsdammitz, im Regierungsbezirk Cöslin.
- N^o 4966.** Allerhöchster Erlaß vom 6. September 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chauffeen von Büren über Fürstenberg nach Marsberg und von Medebach bis zur Waldeckischen Grenze in der Richtung auf Sachsenberg.
- N^o 4967.** Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chauffee von Hötensleben im Kreise Neuhaldensleben über Barneberg, Bölpke, Badesleben, Ummendorf, Eilsleben und Dövelgünne bis zur Kreisgrenze gegen

Eichenbarleben durch die Domaine Ummendorf, das Vorwerk Ovelglinne, die Güter Hötensleben, Babelsleben und die Gemeinden Hötensleben, Barneberg, Bülpe, Babelsleben, Ummendorf und Eilsleben.

N^o 4968. Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Societät zur Regulirung der Gewässer im nördlichen Theile des Kreises Elbbede bis zum Betrage von 40,000 Thlrn. Vom 9. October 1858.

N^o 4969. Statut für den Deichverband von Zeiersniederlampe im Regierungsbezirk Danzig. Vom 9. October 1858.

N^o 4970. Allerhöchster Erlass vom 9. October 1858, betreffend die Verleihung des Expropriations-Rechts und des Rechts zur vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke für die von der Saline Artern nach dem fisciatischen Braunkohlenbergwerke bei Voigtstedt anzulegende Eisenbahn.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 311.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten etc. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Octbr. 1858.
I. 423. Novbr.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauhen Fourage etc. haben im Monat Octbr. d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | |
|--|------------------------|
| für den Scheffel Weizen | 2 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf., |
| „ „ „ Roggen | 1 „ 28 „ 10 „ |
| „ „ „ große Gerste | 1 „ 17 „ 4 „ |
| „ „ „ kleine Gerste | 1 „ 13 „ 10 „ |
| „ „ „ Hafer | 1 „ 7 „ 5 „ |
| „ „ „ Erbsen | 2 „ 28 „ — „ |
| „ das Schock Stroh | 9 „ 26 „ — „ |
| „ den Centner Heu | 1 „ 9 „ 6 „ |
| „ die Tonne Weißbier | 5 „ 5 „ — „ |
| „ „ „ Braumbier | 4 „ 15 „ — „ |
| „ das Quart einfachen Kornbranntwein | — „ 2 „ 6 „ |
| „ das Quart doppelten Kornbranntwein | — „ 5 „ — „ |
| „ den Centner Hopfen | 26 „ — „ — „ |

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 8. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 312.

Lungenseuche
zu Senzle.
I. 246. Novbr.

Zu Senzle, im Kreise Westhavelland, ist die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen; der Ort und dessen Feldmark werden daher für Rindvieh, RaCHFutter und Dung hiermit gesperrt.

Potsdam, den 8. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der practische Arzt, Sanitäts-Rath Dr. Nagel, welcher nach unserer Bekanntmachung vom 12. August 1856 (Amtsblatt 1856 Seite 281 Nr. 206) das Amt eines Directors und Lehrers bei der Hebammen-Unterrichts-Anstalt zu Berlin vorläufig verwaltete, ist nunmehr definitiv zum Director und Lehrer dieser Anstalt ernannt worden.

Potsdam, den 8. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 313.

Hebammen-
Lehranstalt zu
Berlin.
l. 2311. Octbr.

Da unter dem Rindvieh im Dorfe Reinsdorf (Kreis Zülpert-Ludenwalde) der Milzbrand ausgebrochen ist, wird dies Dorf und dessen Feldmark bis auf Weiteres für Rindvieh, Rauchfutter und Dünger gesperrt.

Potsdam, den 8. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 314.

Ausge-
brochener
Milzbrand.
l. 2734. Octbr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

An Stelle des Thierarztes Rathmann zu Gramzow, im Angermündeschen Kreise, welcher die Agentur der Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Rudolph Köller zu Gramzow, als Agent dieser Anstalt für Gramzow und Umgegend und an Stelle des Kaufmanns Höfchen zu Zehdenick, welcher die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft „Colonia“ zu Köln niedergelegt hat, der Essigfabricant Ludwig Bloß zu Zehdenick als Agent dieser Gesellschaft für die Stadt Zehdenick und Umgegend bestätigt worden.

Potsdam, den 29. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 315.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 536. Octbr.

Der Buchhändler und Buchdruckereibesitzer Cohn zu Freienwalde a. d. O., hat die Agentur der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 4. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 316.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.
l. 89. Novbr.

An Stelle des Braueigens Marzahn zu Spandau, welcher die Agentur des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann E. J. Grohnheim zu Spandau, als Agent dieses Vereins bestätigt worden.

Potsdam, den 29. October 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 317.

Vieh-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 2119. Octbr.

N^o 318.

Nachweisung

Landes-
Verweisungen.
I. 597. Novbr.der im dritten Quartale 1858 aus dem Regierungsbezirk Potsdam
über die Landesgrenze gewiesenen Personen.

| Laufende
N ^o | Die
Auswei-
sung
erfolgte
im
Reise. | Des Ausgewiesenen | | | | | | | Tag des
Urteils oder
der polizei-
lichen Aus-
weisung-
Ver-
fügung.
Ca. Mon. J. |
|----------------------------|--|------------------------------------|---|----------------------|--------------|------------------|------------------------------|--------------------------------------|--|
| | | Vor- und
Zunamen. | Geburts-
Ort. | Heimaths-
Stand. | Alter.
J. | Ge-
stalt. | Farbe
der
Haare. | Besondere
Kenn-
zeichen. | |
| 1 | Stadt
Brandenburg | Thielepappe,
Caroline | Nordassel
in Braunschweig | unver-
ehelicht | 15 | mittel | blond | Beule am
linken Auge | 18. Juli
1858. |
| 2 | do. | Rolhoff, Joh.
Ferdin. Theod. | Wallen
in Mecklenburg | Arbeiter | 28 | do. | do. | — | 17. Sept.
1858. |
| 3 | do. | Wendt, Mariane
Doroth. Frieder. | Herzfelde Güstrow
in Mecklenburg | unver-
ehelicht | 24 | do. | braun | — | 18. Sept.
1858. |
| 4 | Ober-
Barnim | Möller, Jacob
Christian | Schleswig
in Dänemark | Schmie-
degefell | 24 | do. | blond | — | 27. Oct.
1858. |
| 5 | do. | Seeger, Friedr.
Franz | Buckow bei Götzig
in Anhalt-Deßau | Dienst-
knecht | 23 | schlanf | do. | — | 28. Juni
1858. |
| 6 | do. | Bruchmüller,
Franz Carl | Zerbst Deßau
in Anhalt-Deßau | Schnei-
dergefell | 22 | klein | do. | schleift mit
dem rechten
Auge | 6. Juli
1858. |
| 7 | do. | Lennig, Wilhelm | Diesdorf bei Radegast
in Anhalt-Cöthen | Bäcker-
gefell | 38 | schwäch-
lich | dunkel-
blond mit
grau | — | 12. Juli
1858. |
| 8 | do. | Lorenz, Friede-
rike | Malchin
in Mecklenburg | Dienst-
mädchen | 21 | unter-
seht | braun | Mangel des
linken Ohr-
zupfels | 21. Aug.
1858. |
| 9 | do. | Schmidt, Franz
August Gustav | Bernburg
in Anhalt-Bernburg | Arbeiter | 20 | schlanf | blond | — | 17. Sept.
1858. |
| 10 | Westpha-
lenland | Oßen, Heinrich
Wilh. Julius | Braunschweig | cigar-
ren-Arb. | 16 | mittel | do. | — | 2. Juli
1858. |
| 11 | do. | Grabe, Julius | Cöthen
in Anhalt-Cöthen | Kellner | 26 | do. | do. | — | 6. Febr.
1858. |
| 12 | do. | Prager, Simon | Jamorz
im Königreich Polen | Schnei-
dergefell | 21 | do. | schwarz
u. kraus | blind auf
dem linken
Auge | 18. Aug.
1858. |
| 13 | Stadt
Potsdam | Burow, Wilhelm | Götzig
in Anhalt-Deßau | Kellner | 21 | schlanf | blond | — | 10. Aug.
1858. |
| 14 | Preusslau | Gest, Johann
Friedrich | Schönhäusen bei Friedland
in Mecklenburg | Arbeiter | 29 | mittel | dunkel-
blond | — | 22. Juli
1858. |
| 15 | do. | Dörnberg, Joh.
Joachim Friedr. | Gramelow
in Mecklenburg | do. | 28 | do. | schwarz | — | 10. Aug.
1858. |
| 16 | Zauch-
Belzig | Bruchmüller,
Franz Carl | Zerbst Deßau
in Anhalt-Deßau | Schnei-
dergefell | 22 | klein | blond | schleift mit
dem rechten
Auge | 5. Sept.
1858. |

Bemerkungen. Zu Nr 6: Der ic. Bruchmüller ist am 21. August 1858 zum zweitenmal ausgewiesen.

Zu Nr 14: Der ic. Gest zum zweitenmal in diesem Jahr ausgewiesen, cfr. Amtsblatt Pag. 169.

Zu Nr 16: Der ic. Bruchmüller zum drittenmal ausgewiesen, cfr. oben laufende Nr 6.

Vorstehende Nachweisung wird, höherer Anordnung zufolge, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 9. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen

der Behörden der Stadt Berlin.

B e k a n n t m a c h u n g .

Das Lagern von Materialien auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in der Nähe von Auslade-Vorrichtungen innerhalb der Stadt und am Landwehr- und Louisestädtschen Kanal kann im Interesse des Straßen-Verkehrs nicht ferner geduldet werden.

Das betheiligte Publikum wird daher auf die Strafbestimmung des § 344 Nr. 7 des Strafgesetzbuches mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Executiv-Beamten angewiesen sind, Contravenienten zur Bestrafung anzuzeigen und für die eventuelle Fortschaffung der lagernden Materialien im Wege der administrativen Execution Sorge zu tragen. Im Interesse des Schiffahrts- und Handels-Verkehrs soll jedoch vorläufig und unter Vorbehalt des Widerrufs an bestimmten Stellen, in der Nähe des Hafenplatzes, am Hallschen Thore und am Wiesen-Ufer das Lagern von Bau-Materialien für Fälle des Noth auf je 3 Tage mit der Bedingung gestattet werden, daß derjenige, welcher auf den bezeichneten Plätzen dergleichen Materialien zeitweise liegen lassen will, sich zuvor im Königl. Polizei-Schiffahrts-Bureau — Mühlendamm Nr. 32 — melde und dort die Erlaubniß dazu, nach Maßgabe des noch vorhandenen, Platzes nachsuche. Wird die Dauer der erhaltenen Erlaubniß überschritten, so verfällt der Contravenient in eine sofort einzuziehende Executivstrafe von zehn Thalern; außerdem wird aber auf Fortschaffung der lagernden Materialien auf Kosten des Säumigen Bedacht genommen werden. Berlin, den 26. October 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Herrmann Grothe hieselbst, hat die ihm von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna“ zu Halle a. d. S. übertragene Agentur niedergelegt. Berlin, den 1. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 108.

Lagern von Materialien auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in der Nähe von Auslade-Vorrichtungen.

Nr 109.

Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherung-Agentur-Niederlegung.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Gemäßheit der Bestimmungen §§ 39, 41, 46 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 über die Errichtung der Rentenbanken (Gesetz-Sammlung de 1850 Seite 109) wird am 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäfts-Local, Schützenstraße Nr. 26 hierselbst, die halbjährlich vorzunehmende öffentliche Verlosung von Rentenbriefen, so wie die Vernichtung von früher ausgeloseten und eingelieferten Rentenbriefen nebst Coupons unter Zuziehung der von der Provinzial-Vertretung gewählten Abgeordneten und eines Notars stattfinden. Berlin, den 5. November 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Forst-Ausscher Henning ist die Verwaltung der Försterstelle zu Rauen, in der Oberförsterei Colpin, vom 1. December d. J. ab übertragen worden. ;

Im Laufe des Monats October d. J. sind im Bezirke der königlichen Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Angestellt sind: Der frühere Eisenbahn-Post-Conducteur Johann August Müller als Post-Expedient und der invalide Sergeant Friedr. Reimann als Packbote beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 und 2, der invalide Sergeant Friedrich August Lody und der invalide Unteroffizier Johann Christian Spieß als Boten, der invalide Sergeant Friedrich Silvan Theodor Holz als Personenpost-Conducteur beim Hof-Post-Amte, der invalide Sergeant Ludwig Neben als Briefträger bei der Central-Stadtpost-Expedition.

Befördert sind: Der Post-Packbote Petter zum Briefträger bei der Central-Stadtpost-Expedition, der Hof-Post-Amts-Bote Adolph Schreiber zum Eisenbahn-Post-Conducteur beim Eisenbahn-Post-Amte Nr. 1 und 2.

Versetzt ist: Der Post-Expedient Rohs von der Central-Stadtpost-Expedition in das Bureau der Ober-Post-Direction.

Ausgeschieden ist: Der Eisenbahn-Post-Conducteur Wolowski wegen Invalidität.

Entlassen ist: Der Post-Expedient Carl Moriz Gewiß.

N a c h w e i s u n g

der im Departement des Kammergerichts im Monat October 1858 vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Rätbe. Der bisherige Stadtgerichts Rath Carl Ludwig Wilhelm ist zum Kammergerichts-Rath Allerhöchst ernannt worden. Als Rätbe sind an das Kammergericht versetzt worden: der Appellationsgerichts-Rath Heinrich Otto Leopold Plathner aus Ratibor, der Appellationsgerichts-Rath August Friedrich Johann George Jacobi aus Posen.

II. Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Friedrich Wilhelm Gustav Alexander Meyer, Carl Eduard Frenzel, Carl Gottlieb Eduard Kette.

III. Referendarien. In das Departement des Kammergerichts sind versetzt worden: der Referendar Werner Heinrich Décar von Kienig, aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg; der Referendar Friedrich Abraham Richter, aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau; der Referendar Otto Friedrich Albert Nishmann, aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. L.; der Referendar Botho Guisfard Weber, aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Insterburg. Der bisherige Auscultator Ewald Ludwig Albert Martins ist zum Kammergerichts-Referendar ernannt. Der Referendar Georg Heinrich Vobe ist auf seinen Antrag, Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg, aus seinen Geschäfts-Verhältnissen beim Kammergericht entlassen. Dem Referendar Ernst Achilles von Windisch ist die erbetene Entlassung aus dem Justiz-Dienste ertheilt.

IV. Auscultatoren. Der Auscultator Johann Gottfried Demme ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Halberstadt in das Kammergerichts-Departement versetzt. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Otto Friedrich Lüdicke, Ludwig Carl Gottlob Freiherr von Richtigshofen, Friedrich Andreas Treher, Carl Schmidt, Carl Neubert, Heinrich von Monteußel, Ernst Reinhold Pudor, Johann Heinrich Ferdinand Voigt, Wilhelm von Wedell, Albert Theodor Gustav Hache, Paul Ferdinand Hesse, Carl Albert Jacobson, August Carl Wilhelm Rossegarten. Der Auscultator Herrmann Carl Christian Hüßkaedt ist auf seinen Antrag, Behufs des Ueberganges in das Departement des Appellationsgerichts zu Stettin, aus seinen Geschäfts-Verhältnissen beim Kammergericht entlassen. Dem Auscultator Emil Paul Gustav von Gaudecker ist die erbetene Entlassung aus dem Justiz-Dienste ertheilt worden.

Die Candidaten der Zahnarzneikunst Carl Meyer und Johann Christian Rudolph Denike zu Berlin, sind als Zahnärzte in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der bisherige Oberprediger Philipp Buttmann zu Jossen, ist zum Pfarr-Adjuncten an der evangelischen St. Pauls-Kirche auf dem Gesundbrunnen bei Berlin bestellt worden.

Der Bureau-Assistent bei der königlichen Charité-Direction Carl Friedrich Wilhelm Lüsscher ist zum erpedirenden Secretair, Journalisten und Calculator der königlichen Thierarznei-Schule zu Berlin und der Civil-Supernumerarius Friedrich Wilhelm Herrmann Tiede zum Calculator bei der königlichen Charité-Direction ernannt worden.

Dem invaliden Hautboisten Friedrich Wilhelm Albert Schulz ist die sechste Hausvaterstelle im königlichen Charité-Krankenhaus verliehen worden.

Nachweisung

der im Monat October 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Schlossermeister Stephant als Schiedsmann für den Böhmischen Kirch-Bezirk Nr. 51, 2) der Kaufmann Wipprecht als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 6. October 1858; 3) der Calculatur-Vorsteher Grebin als Schiedsmann für den Alten Jacobsstraßen-Bezirk Nr. 68A., verpflichtet am 13. October 1858; 4) der Reubleshändler Müller als Schiedsmann für den Georgen-Kirch-Bezirk Nr. 90, verpflichtet am 6. October 1858; 5) der Drechslermeister Minas als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 20. October 1858.

Jüterbogk-Luckenwalder Kreis. Stadt Zinna. 6) Der Webermeister Jacobi als Schiedsmann, 7) der Gastwirth Jahn als 1ter Stellvertreter, 8) der Webermeister Ronel als 2ter Stellvertreter, alle drei verpflichtet am 22. September 1858.

Osthavelländischer Kreis. Stadt Fehrbellin. 9) Der Apothiker Wutsdorf als 1ter Stellvertreter, 10) der Gastwirth Schulze als 2ter Stellvertreter, beide verpflichtet am 11. October 1850.

Königsberger Kreis. (Nördlicher Theil.) 11) Der Kaufmann Leon zu Neuenhagen, als Schiedsmann für den sechsten Bezirk, verpflichtet am 29. September 1858.

• Vermischte Nachrichten.

Sperre der Brandenburger Schifffahrtsschleuse.

Die Herstellung des Oberhauptes der Brandenburger Schifffahrtsschleuse erfordert die Sperre dieser Schleuse für Schifffahrt und Holzflößerei vom 15. December d. J. bis Ende März k. J., wovon wir das betreffende Publikum hiermit in Kenntniß setzen.

Potsdam, den 2. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Lebensrettung. Belobung.

Dem Arbeitsmann Andreas Kalpen und dem 14jährigen Knaben Wilhelm Schlunke, beide aus Werder, so wie dem Knaben Wilhelm Engel, Sohn der verwittweten Frau Engel zu Gramzow, im Angermündeschen Kreise, wird wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr hiermit eine öffentliche Belobung ertheilt. Potsdam, den 2. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Geschenke an Kirchen.

Der Kirche zu Schlenzer, Sup. Ludenwalde, von einem Gemeindegliede ein schwarzlackirtes Bibelpult mit Messingeneinfassung. — Der Kirche zu Dectow, Sup. Fehrbellin, vom Amtmann Schönberg daselbst eine Altarbibel groß Octav mit Goldschnitt und Verzierungen. — Der Kirche zu Münchehofe, Sup. Berlin Land, von zwei Gemeindegliedern ein Paar Altarkerzen und zwei messingene Collectenbüchsen und vom Gutsbesitzer Böttner zu Dahlen ein galvanisch versilberter, inwendig vergoldeter Abendmahlskelch nebst Oblatenteller. — Der Kirche zu Rheinsberg, Sup. Ruppitt, sind zwei Kupferstichplatten mit Ansichten der dortigen Gegend geschenkt, um von dem Gelderlöse derselben Traubibeln an sämtliche Brautpaare dortiger Gemeinde beschaffen zu können. — Der St. Marienkirche zu Belgig von Frau Kaufmann Joh. Classen, geb. Tempelhahn zu Hamburg eine grünsammetne, mit Seide gestickte Taufsteinebekleidung nebst gesticktem Ueberhang. — Der Kirche zu Linthe, Sup. Belgig, von den Frauen und Jungfrauen der dortigen Gemeinde eine Altar-, Kanzel- und Taufsteinebekleidung. — Der Kirche zu Groß-Mug, Sup. Zehdenitz, von einem Ehepaar der Gemeinde 7 Thlr. zur Anschaffung einer Kanzel- und Kanzelpultbekleidung und von zwei andern Gemeindegliedern 2 Thlr. zu demselben Zwecke; ferner von einer Ehefrau aus der Gemeinde 3 Thlr. zur Beschaffung einer neuen Bekleidung für das Bibelpult des Küsters. — Der Kirche zu Regeltzin, Sup. Wusterhausen a. d. D., von der Frau Patronin v. Winterfeldt, geb. v. Wartenberg, eine silberne, inwendig vergoldete Abendmahlskanne und zwei Opferbüchsen. — Der lutherischen Kirche zu Lindow von einem Gemeindegliede ein silberner, inwendig vergoldeter Abendmahlskelch und eine dergl. Patene. — Der Kirche zu Hohen-Schönhausen vom Patrone, Landrath Scharnweber, eine Altarbibel mit Goldverzierungen und ein eisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper. — Der Kirche zu Ringenwalde, Sup. Templin, von einem Gemeindegliede ein weißes Altarlicht. — Die Gemeinde zu Klein-Marzahn, Sup. Belgig, hat die dortige Kirche mit einem Kostenaufwand von 310 Thlr. (außer den Hand- und Spanndiensten) restauriren lassen und ein Gemeindeglied derselben Kirche eine grüntuchene Kanzelbekleidung mit goldenen Franzen geschenkt. — Zu den in diesem Jahre in der Kirche zu Jeserig, Sup. Belgig, vorgenommenen Bauten und Reparaturen u. haben: das Patronat zu Wiesenburg einen Beitrag an Material, Herr v. Brandt auf Schmerwitz 25 Thlr. und die Gemeinde außer Hand- und Spanndiensten 70 Thlr. hergegeben, sowie ein ungenanntes Gemeindeglied eine weiße Taufsteinebekleidung geschenkt. — Der Kirche zu Giesdorf, Sup. Strausberg, von den Rostath Friedr. W. Ferd. Ewaldschen Eheleuten daselbst ein Paar Altar-Wachskerzen. — Der Kirche zu Dahlen, Sup. Berlin-Cöln, vom dortigen Domainenpächter, Lieut. Johannes, eine schwarz-tuchene Altar- und Fußbede und ein gußeisernes Crucifix mit vergoldetem Christuskörper. — Der Kirche zu Hammer, Sup. Bernau, vom Rostathen und Altfäger Jäger daselbst, ein marmorartig gemaltes und mit Bibelsprüchen geziertes Postament zum Altar-Crucifix.

(Hierbei Drei Öffentliche Anzeiger.)

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 47.

Den 19. November

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 51ste Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4971.** Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Artern im Kreise Sangerhausen bis zur Schwarzburg-Rudolstädtschen Landesgrenze in der Richtung auf Frankenhausen.
- N^o 4972.** Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen von Trotha bei Halle über Sennetwip, Teicha, Frödnitz, Kaltenmarkt nach Ober-Plöz und von Mucrena über Beesenlaublingen nach der Magdeburg-Leipziger Chaussee zwischen Beitz und Unter-Weissen.
- N^o 4973.** Allerhöchster Erlaß vom 9. October 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen im Kreise Gießen von Gießen über Leitersdorf bis zur Züllichauer Kreisgrenze in der Richtung auf Züllichau und von Gießen bis zur Gubener Kreisgrenze in der Richtung auf Guben.
- N^o 4974.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Gießener Kreises, im Regierungsbezirk Frankfurt, im Betrage von 89,500 Thalern. Vom 9. October 1858.
- N^o 4975.** Bekanntmachung zu der Verordnung vom 12. Juni 1856, betreffend die zwischen Preußen, Oesterreich, Frankreich, Großbritannien, Rußland, Sardinien und der Pforte vereinbarte Erklärung vom 16. April 1856 über Grundsätze des Seerechts (Gesefsammlung S. 585). Vom 3. November 1858.

B e k a n n t m a c h u n g e n

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Kaufmann und Lotterie-Einnehmer Hugo Friedländer in Frankenstein, hat bei uns auf Umschreibung folgender Staatsschulden-Documente, welche bei dem dortigen Brande durch Feuer beschädigt sind, angetragen:

- 1) Staatsschuldscheine Litt. F. N^o 17,605. 75,367 u. 136,089 zu 100 Thlr.

- 2) Freiwillige Anleihe von 1848 Littr. C. № 27,383. 36,116. 57,144.
und 57,810. zu 100 Thlr.
Littr. E. № 1,721. über 20 Thlr.
" F. " 2,884. " 10 Thlr.
- 3) Anleihe von 1850 Littr. B. № 2,379. 2,419. 2,420. 5,799. und
8,561. zu 500 Thlr.
- 4) Anleihe von 1852 Littr. B. № 3,977. und 6,826. zu 500 Thlr.
" C. " 10,352. über 200 Thlr.
" D. " 2,040. " 100 Thlr.
- 5) Anleihe von 1854 Littr. B. № 9,957 über 500 Thlr.
" C. " 5,235 und 6,746 zu 200 Thlr.
- 6) Anleihe von 1856 Littr. A. № 1,695 über 1000 Thlr.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetz-Samml. Seite 177) wird demnach Jeder, der an diesen Papieren ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns

innerhalb 6 Monate und spätestens am 15. Januar t. J. schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die gedachten Papiere cassirt, und dem Kaufmann Friedländer neue Documente werden ausgereicht werden.

Berlin, den 23. Juni 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Bekanntmachung,

betreffend die Ersagleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. September v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Diejenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclusiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt aufgefordert, den Ersag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Draniensstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen erteilten Empfangscheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung, dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierungs-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersagleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g
des Königlich-Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg,
 den diesjährigen Communal-Landtag der Neumark betreffend.

Der nächste Communal-Landtag der Neumark wird

am 29. November d. J. zu Cüstrin

eröffnet werden. Die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, sowie der Kreise und Gemeinden haben diejenigen Gegenstände, welche sie auf diesem Communal-Landtage zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei dem Herrn Vorsitzenden des Landtags, Landes-Director, Baron von der Goltz auf Kreitzig bei Schivelbein anzumelden, die Könighchen Behörden aber wegen dieser Gegenstände sich an mich zu wenden.

Potsdam, den 13. November 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: der Regierungs-Vice-Präsident von Wimpfingerode.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

B e k a n n t m a c h u n g .

Nachdem gegen die in Bern in der Schweiz erscheinende Zeitung „der Bund“ bereits früher auf Vernichtung gemäß § 50 des Pressgesetzes vom 12. Mai 1851 gerichtlich erkannt worden ist, wird auf Grund des § 52 dieses Gesetzes die fernere Verbreitung der genannten Zeitung im Bereiche des Preussischen Staates unter Hinweisung auf die im § 53 desselben Gesetzes verordneten Strafen hiermit verboten.

Berlin, den 10. November 1858.

Der Minister des Innern. Flottwell.

N^o 319.

Verbot
der Zeitung
„der Bund“.
l. 901. Novbr.

Vorstehender Ministerial-Erlaß wird hierdurch zur genauen Beachtung öffentlich bekannt gemacht.

Potsdam und Berlin, den 14. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.

Freiherr von Zedlig.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1856 (N^o 4414) ist das Mühlen-Etablissement zu Blumberg mit dem im Angermünder Kreise belegenen Gutsbezirk Görlsdorf vereinigt worden.

Potsdam, den 9. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 320.

Veränderung
im Gemeindeg.
Bezirk.
l. 42. Novbr.

N^o 321.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 1910. Octbr.
1. 514. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns Ganzel zu Perleberg, welcher die Agentur der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Asmus zu Perleberg als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Die dem Herrn Gotthilf Wilhelm Lorenz zu Neu-Lewin im Oberbarnimschen Kreise, unterm 15. Juni d. J. von uns ertheilte Concession zur Uebernahme einer Agentur der Cölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia ist mit Zustimmung der betreffenden Königl. Regierung auch auf den Regierungs-Bezirk Frankfurt an der Oder ausgedehnt worden.

Potsdam, den 11. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 110.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Der Kaufmann Herrmann Albert Hagenow hiersebst, ist als Special-Agent der Concordia Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.
Berlin, den 1. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

P a t e n t - E r t h e i l u n g.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger N^o 264 vom 11. November 1858.)

Dem Architekten Fr. Th. Masuch und dem Mechaniker Gust. Schäfer in Berlin ist unter dem 8. November 1858 ein Patent

auf einen Wassermess-Apparat, soweit derselbe nach vorgelegter Zeichnung und Beschreibung als neu und eigenthümlich erkannt ist, ohne Jemand in der Benutzung der bekannten Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k.

Dem Polizei-Secretair Staar zu Boyzenburg, ist die Verwaltung der Polizei-Anwaltschaft bei der dortigen Königl. Kreisgerichts-Commission einstweilen übertragen worden.

Der interimistische Dirigent der Provinzial-Gewerbeschule in Potsdam, Langhoff, ist zum Gewerbeschul-Director, die Lehrer an der gedachten Schule, Dr. Zieken und Baumeister Gerndt, sind zu ordentlichen Gewerbeschul-Lehrern ernannt worden.

Dem Candidaten des Predigt-Amtes Gustav Gotthelf Heinrich Rungius, aus Ludenwalde, und dem Candidaten der Theologie Johann Friedrich Ernst Boigt, aus Schenkendorf in der Nieder-Lausitz, ist die Erlaubniß ertheilt worden, im diesseitigen Regierungs-Bezirk Stellen als Hauslehrer anzunehmen.

Vermischte Nachrichten. **Bekanntmachung.**

stehender Tarif:

Stätttegelb-Tarif

für die Benutzung der bergamtlichen Ablagen am Kessel-See und am
Mühlensfließ zu Rüdersdorf.

Für das Lagern auf den Ablagen am Kessel-See und am Mühlensfließ werden an
Stätttegelb erhoben:

-) von Bau-Materialien, Heu, Getreide, Kartoffeln u. für die Ladung eines Schiffesgefäßes
bis zu 1000 Ctr. Tragfähigkeit 10 Sgr.,
von 1000 bis 2000 Ctr. Tragfähigkeit 20 Sgr.,
von mehr als 2000 Ctr. Tragfähigkeit 30 Sgr.,
-) von kleinen Quantitäten Materialien, Geräthen u.
 - a) für eine 3- oder 4spännige Fuhr 3 Sgr.,
 - b) für eine 1- oder 2spännige Fuhr 2 Sgr.,
-) für ein Stück Floßholz von 24 und mehr Fuß Länge, welches aus
dem Wasser gezogen und sofort abgefahren wird 1 Sgr. 6 Pf.,

Von den für fiscalische Rechnung oder für königliche Institute gelagerten Gegenständen,
wie von denjenigen Lebensmitteln, welche hieselbst zu Markt gebracht und sogleich verkauft
werden, ist ein Stätttegelb nicht zu entrichten.

Die Sätze 1 und 2 gelten nur auf eine Lagerzeit bis 4 Wochen. Bei längerer Dauer
außerdem für jeden ferneren vierwöchentlichen Zeitraum, wenn solcher auch nicht ganz
endet ist, die Hälfte der Sätze entrichtet.

Nähere Bestimmungen.

-) Wer die Ablagen benutzen will, hat sich deshalb bei dem Ablage-Aufseher zu melden,
welcher den Platz, auf welchem gelagert werden kann, anweist.
-) Wer ohne erhaltene Erlaubniß des Ablage-Aufsehers Gegenstände auf einen Ablageplatz
bringt, verfällt in eine Polizeistrafe von 15 Sgr. bis 1 Thlr. und muß außerdem die
bereits abgeladenen Gegenstände auf seine Kosten wieder entfernen.
-) Der Ablage-Aufseher kann die Erlaubniß zur Benutzung der Ablage nur auf 4 Wochen
ertheilen. Soll die Ablage längere Zeit benutzt werden, so ist die Zustimmung des
Berg-Amtes erforderlich. Die Zustimmung wird nach Befinden, unter Vorbehalt der
Kündigung, ertheilt. Auf geschehene Kündigung muß der Ablageplatz binnen längstens
4 Wochen geräumt sein. Geschieht die vollständige Räummung nicht innerhalb dieser Frist,
so ist für jede Woche des Verzugs, wenn nicht etwa die Räummung durch das Zufrieren
der Gewässer unthunlich geworden ist, eine Conventional-Strafe von 15 Sgr. bis 1 Thlr.
an die Steinbruch-Betriebs-Casse zu entrichten.
-) Das Verladen der auf den Ablagen befindlichen Gegenstände darf bei einer Polizeistrafe
von 15 Sgr. für jeden Contraventions-Fall, nur nach vorher dem Ablage-Aufseher zu
machenden Anzeige erfolgen. Der von dem Ablage-Aufseher darüber auszustellende Schein
ist bei der vorerwähnten Casse zur Entrichtung des tarismäßigen Stätttegelbes vorzuzeigen.

- 5) Können die Fuhrten mit Materialen u., wofür Stättegeld zu entrichten ist, von dem Ablage-Aufseher nicht gezahlt werden, so sind solche von ihm bestmöglichst zu schätzen.
- 6) Die Abfuhr oder Verschiffung der verladenen Gegenstände darf nur nach Entrichtung des tarifmäßigen Stättegeldes, auf die darüber dem Ablage-Aufseher vorzuzeigende Quittung der Casse, stattfinden. Wer ohne diesen Ausweis Gegenstände von der Ablage abfährt oder abschifft, verfällt für jeden Contraventions-Fall in eine Polizeistrafe von 10 Sgr. bis 2 Thlr.

Rüdersdorf, den 10. November 1858.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

Cramer. Mende.

Königl. Polizei-Amt.

(L. S.) Elße.

wird hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß derselbe vom 1. Januar 1859 ab zur Anwendung kommt.

Rüdersdorf, den 10. November 1858.

Königl. Preussisches Berg-Amt.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Unsere Bekanntmachung vom 15. Februar 1850 wird hierdurch aufgehoben.

Berlin, den 1. November 1858.

Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung,

Die Herren Mitglieder des Stiftungs-Bereins der Klein-Ölender Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg werden zur diesjährigen Haupt-Versammlung

am Mittwoch, den 22. December d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im hiesigen Civil-Waisenhaus, Neue Königsstraße Nr. 61, hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Potsdam, den 10. November 1858.

Das Waisen-Amt

der Klein-Ölender Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg.

Kirchen-Beugniß.

Für den Todtenschein des **Carl Friedrich Lehmann**, welcher 1772 in Bulitz (Sachsen) geboren ward und 1800—1836 starb, zahlt 10 Thaler

Adv. A. Böttger in Leipzig.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Uebersicht der Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Wesens auf das Jahr 1857, imgleichen Vier Öffentliche Anzeiger).

Rebigit von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. B. Hayschen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 47sten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

U e b e r d i e V e r w a l t u n g d e s K u r m ä r k i s c h e n L a n d a r m e n w e s e n s a u f d a s J a h r 1 8 5 7.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. September v. J. (Beilage zum Amtsblatt der Königl.ichen Regierung zu Potsdam de 1857 Stück 45 und außerordentliche Beilage zum 43sten Stück des Amtsblatts pro 1857 der Königl.ichen Regierung zu Frankfurt an der Oder) werden über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Fonds und insbesondere der Landarmenhäuser zu Strausberg und Prenzlau, des Landarmen- und Invalidenhauses zu Wittstock und der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin folgende Nachrichten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Im Landarmenhause zu Strausberg
befanden sich am Schlusse des Jahres 1856
und im Jahre 1857 sind eingeliefert worden.....

Summa

Davon sind:

- 1) gestorben
- 2) entwichen
- 3) als Ausländer über die Grenze gewiesen
- 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen
- 5) in andere Anstalten versetzt
- 6) in Dienst oder in die Lehre untergebracht

Summa

Es verblieben daher am Schlusse des Jahres 1857..
wovon 4 Kinder in die Schulanstalt versetzt wurden

| Män-
ner. | Bei-
ber. | Kin-
der. | Sum-
ma. |
|--------------|--------------|--------------|-------------|
| 383 | 66 | 119 | 568 |
| 1677 | 206 | 37 | 1920 |
| 2060 | 272 | 156 | 2488 |
| 15 | 4 | 6 | 25 |
| 7 | — | 1 | 8 |
| 9 | 1 | — | 10 |
| 1562 | 202 | 17 | 1781 |
| 65 | 7 | — | 72 |
| 1 | — | 6 | 7 |
| 1659 | 214 | 30 | 1903 |
| 401 | 58 | 126 | 585 |
| 1 | 3 | 4 | — |
| 400 | 55 | 130 | 585 |

Die 130 Kinder — nemlich 81 Knaben und 49 Mädchen — befanden sich in der, von dem eigentlichen Correctionshause zwar völlig abgesonderten, rücksichtlich der Verwaltung jedoch damit verbundenen Provinzial-Schul- und Erziehungs-Anstalt.

Im Durchschnitt haben sich in der Gesamt-Anstalt täglich 490 Personen befunden, worunter:

| | |
|---|-----------|
| a) Kranke | 32, |
| b) Schulkinder, incl. 6 Kranke | 119, |
| c) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen | 12, |
| d) interimistische Domestiken | 4, |
| | <hr/> 167 |

waren, daher zur Arbeit durchschnittlich 323
 übrig blieben, von welchen zum vollen Pensum 199,
 und zum halben Pensum 124 62,
 überhaupt also 261
 Personen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 305 Arbeitstagen verdient:

| | | | | | | |
|---|------|-------|----|------|----|-----|
| 1) bei der Landwollen-Maschinenspinnerei | 2482 | Thlr. | 17 | Sgr. | 8 | Pf. |
| 2) " " Feinwand-Fabrication | 22 | " | 10 | " | 6 | " |
| 3) " " Tuchweberei | 145 | " | 5 | " | 10 | " |
| 4) " " Handspinnerei | 285 | " | 7 | " | — | " |
| 5) beim Weben baumwollener Zeuge | 1027 | " | 28 | " | — | " |
| 6) bei der Schneiderei und Schuhmacherei | 744 | " | 1 | " | — | " |
| 7) " " Beschäftigung von Häuslingen außerhalb
der Anstalt | 1449 | " | 11 | " | 3 | " |
| 8) beim Federnreißen, Zwira- und Hanffspinnen, so
wie beim Pantienmachen | 669 | " | 5 | " | — | " |
| 9) bei der Deconomie und andern häuslichen Ar-
beiten | 3761 | " | 20 | " | — | " |

Summa 10,587 Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.

Der Arbeitsverdienst der Kinder beträgt 215 Thlr. 23 Sgr. — Pf.

II. Im Landarmenhause zu Prenzlau

befanden sich am Schlusse des Jahres 1856
im Jahre 1857 sind eingeliefert worden

Summa

| Män-
ner. | Fri-
der. | Sum-
ma. |
|--------------|--------------|-------------|
| 269 | 36 | 305 |
| 980 | 107 | 1087 |
| 1249 | 143 | 1392 |
| <hr/> | | |
| 10 | 1 | 11 |
| 15 | — | 15 |
| 8 | — | 8 |
| 983 | 107 | 1090 |
| 44 | 7 | 51 |
| 1060 | 115 | 1175 |
| 189 | 28 | 217 |

Davon sind:

- 1) gestorben
- 2) entwichen
- 3) als Ausländer über die Landesgrenze gewiesen
- 4) nach ihren Angehörigkeitsorten u. entlassen
- 5) in andere Anstalten verlegt

Summa

Es verblieben daher am Schlusse des Jahres 1857

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich 225
Personen befunden, worunter:

- a) Kranke 28,
- b) Krüppel und zur Arbeit unfähige Personen 4,
- c) interimistische Domestiken 3,

35

waren, so daß zur Arbeit durchschnittlich 190
Personen verblieben.

Von diesen gehen noch 4
schwache Personen ab, welche nur mit leichten Handleistungen, die keinen
Ertrag gewähren, beschäftigt werden konnten. Bleiben 186,
von welchen zum vollen Pensum 106,
und zum halben Pensum 80 40,
überhaupt also 146
Individuen zum vollen Pensum beschäftigt werden konnten.

Diese haben in 305 Arbeitstagen verdient:

- 1) bei der Maschinenspinnerei 1405 Thlr. — Sgr. — Pf.,
- 2) " " Leinwand-Fabrication 45 " 8 " 3 "
- 3) " " Tuchweberei — " — " — "
- 4) " " Düngergypß-Fabrication 48 " 16 " — "

Latus 1498 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf.

Transport 1498 Thlr. 24 Sgr. 3 Pf

- 5) bei der Schneiderei und Schuhmacherei 292 . 7 . 9 .
 6) beim Federnreissen, Pantienennachen, Strumpff-
 stricken u., Kälberhaarspinnen u., incl. 3270 Thlr.
 17 Sgr. 6 Pf. für Beschäftigung von Häuslingen
 außerhalb der Anstalt 4002 . 4 . 11 .
 7) bei der Deconomie und andern häuslichen Ar-
 beiten 1321 . 20 . — .

Summa 7114 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf

III. A. In der für Corrigenden, Hospitaliten, Blinde und Blödsinnige bestimmten Abtheilung des Landarmen- und Invalidenhauses bei Wittstock

befanden sich am Schlusse des Jahres 1856
 im Jahre 1857 sind incl. Corrigenden eingeliefert worden

Summa

Davon sind:

| | Pos-
pitali-
ten. | Blöds-
sinnige. | Ein-
ber. | Sum-
ma. |
|--|-------------------------|--------------------|--------------|-------------|
| befanden sich am Schlusse des Jahres 1856 | 207 | 129 | 8 | 344 |
| im Jahre 1857 sind incl. Corrigenden eingeliefert worden | 76 | 31 | 7 | 114 |
| Summa | 283 | 160 | 15 | 458 |
| 1) gestorben | 15 | 26 | 3 | 44 |
| 2) entwichen | — | — | — | — |
| 3) nach anderen Anstalten translocirt | 1 | — | 3 | 4 |
| 4) in Dienst u. untergebracht | 3 | — | 1 | 4 |
| 5) entlassen | 49 | — | 2 | 51 |
| Es betrug also der Abgang im Jahre 1857 | 68 | 26 | 9 | 103 |
| und der Bestand am Schlusse des Jahres | 215 | 134 | 6 | 355 |

349

Unter den 349 Erwachsenen befanden sich 210 Männer und 139 Weiber
 unter den 6 Kindern 3 Knaben und 3 Mädchen.

Im Durchschnitt haben sich in der Anstalt täglich 325 Pfleglinge und darunter
 125 Kranke und Arbeitsunfähige befunden.

Die übrigen 200 Personen haben durch Federnreissen, Strumpffstricken, Woll-
 spinnen, Strohdedensflechten, bei der Schneiderei und Schuhmacherei u. und dur-
 Beschäftigung außerhalb der Anstalt gegen Tagelohn 1866 Thlr. 6 Sgr. — Pf
 so wie bei den Deconomie- und andern häusl. Arbeiten 1575 . 24 . 5 .

Summa 3442 Thlr. — Sgr. 5 Pf

verdient,

B. Die Zahl der Invaliden, und zwar eines Theils derer, welche ihre Verpflegung im Provinzial-Invalidenhanse bei Wittstock erhalten, resp. aus demselben beurlaubt sind, andern Theils solcher, denen statt der Natural-Verpflegung eine Geldentschädigung aus der Haupt-Casse gezahlt wird,

betrug am Schlusse des Jahres 1856

Der Abgang im Jahre 1857 beträgt

Es blieben daher am Schlusse des Jahres in Bestand einschließlic ihrer Frauen und Kinder.

| dem
Invaliden-
hanse
bei
Wittstock
Ueber-
wiesene. | Ver-
pflegungs-
geld
aus der
Haupt-
Casse
erhalten. | Sum-
ma. |
|--|---|-------------|
| 23 | 19 | 42 |
| 7 | 1 | 8 |
| 16 | 18 | 34 |

IV. In der Land-Irren-Anstalt zu Neu-Ruppin befanden sich am Schlusse des Jahres 1856 im Jahre 1857 sind aufgenommen worden

Summa

| Män-
ner. | Bei-
ber. | Sum-
ma. |
|--------------|--------------|-------------|
| 90 | 52 | 142 |
| 26 | 33 | 59 |
| 116 | 85 | 201 |
| 15 | 18 | 33 |
| 1 | — | 1 |
| 1 | — | 1 |
| 10 | 4 | 14 |
| 1 | 7 | 8 |
| 28 | 29 | 57 |
| 88 | 56 | 144 |

Davon sind:

- 1) als geheilt entlassen
- 2) als gebessert entlassen
- 3) ungeheilt aus der Anstalt zurückgenommen
- 4) gestorben
- 5) nach andern Anstalten translocirt

Es sind also im Jahre 1857 überhaupt abgegangen und am Schlusse desselben darin verblieben. Die Durchschnittszahl der in der Anstalt verpflegten Personen betrug im Jahre 1857 täglich 142.

Unter den 142 Pfleglingen befanden sich 52, welche theils zu jeder Beschäftigung unfähig waren, theils nur in einer Weise beschäftigt werden konnten, die keinen Ertrag gewährte, die übrigen 90 Personen haben auch in psychischer Hinsicht zu ihrem eigenen Besten periodisch zu nützlichen Arbeiten angehalten werden können, und sie haben:

- 1) durch Flachs- und Heedespinnen 8 Thlr. 10 Sgr. — Pf.
- 2) " Federnreissen 50 " 11 " — "

Latus 58 Thlr. 21 Sgr. — Pf.

| | | | | | | | |
|----|---------------------------------|-----|-------|----|------|---|-----|
| | Transport | 58 | Thlr. | 21 | Sgr. | — | Pf. |
| 3) | durch Strohbedeckflechten | 118 | | 28 | | — | |
| 4) | andere Handarbeiten | 29 | | 17 | | 6 | |
| | zusammen | 207 | Thlr. | 6 | Sgr. | 6 | Pf. |

baar verdient, sodann auch noch durch Ersparniß an Ausgaben
für verschiedene Einrichtungen in der Anstalt und Ackerbau 405 , 18 , 9 ,
im Ganzen also 612 Thlr. 25 Sgr. 3 Pf.
eingebracht.

V. Die Kosten der Verpflegung und Bekleidung einschließlich der
allgemeinen Kosten der Administration der Anstalten
haben im Jahre 1857 betragen für

| Zahl der im Durchschnitt täglich Verpflegten. | | | | |
|---|---|-------|----|----|
| A. in der Anstalt zu Strausberg | | | | |
| 371 | Detinirte (incl. 4 interimistische Domestiken) | 23457 | 28 | 3 |
| 119 | Kinder | 8409 | 9 | — |
| B. in der Anstalt zu Prenzlau | | | | |
| 225 | Detinirte (incl. 3 interimistische Domestiken) | 17081 | 2 | 11 |
| C. in der Anstalt zu Wittstock | | | | |
| 19 | Invaliden (incl. der auf kürzere oder längere Zeit Beurlaubten) | 20108 | 21 | 3 |
| 325 | Hospitaliten, Blödsinnige, Blinde u. | | | |
| D. in der Anstalt zu Neu-Ruppin | | | | |
| 142 | Geistesranke | 16835 | 11 | 0 |
| 1201 | zusammen | 85892 | 13 | 2 |

Diese Kosten — jedoch in Betreff der Anstalten zu Strausberg und Prenzlau,
mit Ausschluß der Transport-, Arznei- und Begräbniskosten, haben für eine
Person pro anno durchschnittlich betragen:

1. in der Anstalt zu Strausberg:

| | Thlr. Sgr. Pf. | | |
|---|----------------|----|----|
| für einen gesunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten | 53 | 21 | 10 |
| für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten | 31 | 10 | 4 |
| für einen Kranken, mit Einschluß derselben | 58 | 23 | 8 |
| für einen solchen, mit Ausschluß derselben | 36 | 12 | 2 |
| für ein Kind, mit Einschluß derselben | 61 | 15 | 11 |
| für ein solches, mit Ausschluß derselben | 39 | 4 | 5 |

2. in der Anstalt zu Prenzlau:

| | | | |
|---|----|----|----|
| für einen gesunden arbeitsfähigen Detinirten, mit Einschluß der Verwaltungskosten | 65 | 14 | 11 |
| für einen solchen, mit Ausschluß der Verwaltungskosten | 34 | 21 | 6 |
| für einen Kranken, mit Einschluß der Verwaltungskosten | 71 | 11 | 8 |
| für einen solchen, mit Ausschluß derselben | 40 | 18 | 3 |

3. in der Anstalt zu Wittstock:

| | | | |
|--|----|----|----|
| für einen Invaliden, incl. der mit Geldentschädigung Beurlaubten, durchschnittlich (einschließlich der General-Kosten) | 44 | 28 | 10 |
| für einen Hospitaliten oder Blödsinnigen (desgleichen) | 57 | 4 | 1 |

4. in der Anstalt zu Neu-Ruppin:

| | | | |
|---|-----|----|---|
| für einen Geisteskranken durchschnittlich (desgleichen) | 118 | 16 | 9 |
|---|-----|----|---|

VI. An Armen-Unterstützungen, Cur-, Verpflegungs- und Detentions-Kosten sind 5783 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf.,
an Invaliden-Verpflegungsgeldern, außer den sub V. C

für Invaliden angegebenen Kosten aus der Landarmen-
Haupt-Casse direct noch 910 „ 7 „ 6 „
so wie zur Beförderung des Taubstummen-Unterrichts. 300 „ — „ — „

zusammen also 6993 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf.

gezahlt worden.

VII. Der Abschluß des Vermögenszustandes des Kurmärkischen Landarmen-Fonds ergab am Schlusse des Jahres 1856 einen Bestand von
 so wie ein Minus von
 und weist am Schlusse des Jahres 1857 einen Bestand von
 nach. Es hat sich daher im Jahre 1857 der Zustand beim baaren Gelde und den Documenten um
 verbessert und bei den Natural-Beständen um ..
 verringert. Letztere Summe mit
 von ersterer abgerechnet, bleiben
 um welche sich das Gesamt-Vermögen im Jahre 1857 verbessert hat.

| Baar und
in zinstragenden
Documenten. | | | Werth der
Naturalbestände
in den Anstalten. | | |
|---|------|-----|---|------|-----|
| Thlr. | Sgr. | Pf. | Thlr. | Sgr. | Pf. |
| | .. | .. | 11,465 | 13 | — |
| 25,914 | 12 | 5 | | | |
| 29,137 | 6 | 2 | 9,892 | — | 4 |
| 55,051 | 18 | 7 | | | |
| | .. | .. | 1,573 | 12 | 8 |
| 1,573 | 12 | 8 | | | |
| 53,478 | 5 | 11 | | | |

Von den erwähnten Naturalbeständen im Werthe von 9892 Thlr. — Sgr. 4 Pf. befanden sich:

| | | | | |
|------------------------------|-----------|------------|---------|-------|
| in der Anstalt zu Strausberg | für | 2739 Thlr. | 11 Sgr. | — Pf. |
| „ „ „ „ Prenzlau | „ | 2256 „ | 17 „ | 3 „ |
| „ „ „ „ Wittstock | „ | 2996 „ | 22 „ | 3 „ |
| „ „ „ „ Neu-Ruppin | „ | 1899 „ | 9 „ | 10 „ |

9892 Thlr. — Sgr. 4 Pf.

Außerdem gehört zu dem Vermögen des Kurmärkischen Landarmen-Fonds noch der Werth der Grundstücke und der Gebäude, so wie das gesammte Inventarium der genannten vier Anstalten. Hierbei ist noch zu erwähnen, daß der auf das Landarmenhaus zu Prenzlau eingetragene Kaufgelder-Rest von 9000 Thlrn. im Laufe des Rechnungs-Jahres 1858 gezahlt worden ist.

Berlin, den 23. October 1858.

Ständische Landarmen-Direction der Kurmark.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 48.

Den 26. November

1858.

Allgemeine Gesefsammlung.

Das diesjährige 52te Stück der Gesefsammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- № 4976. Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Neustadt-Magdeburger Stadt-Obligationen zum Betrage von 70,000 Thalern.
Vom 23. September 1858.
- № 4977. Allerhöchster Erlaß vom 19. October 1858, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Statuts für den Deichverband der Klein-Schweper Niederung.
- № 4978. Allerhöchster Erlaß vom 1. November 1858, betreffend die Genehmigung des in Gemäßheit der Beschlüsse des 22sten General-Landtages der Ostpreussischen Landschaft aufgestellten Regulativs wegen veränderter Organisation der landschaftlichen Behörden und Cassen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung: a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

Unter dem Rindvieh zu Wassersuppe, Kreis Westhavelland, hat sich der Milzbrand gezeigt. Dieser Ort und dessen Feldmark wird daher für den Verkehr mit Rindvieh, Raufutter und Dung hierdurch gesperrt.

Potsdam, den 23. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 322.
Milzbrand
zu Wassersuppe.
I. 1312. Novbr.

Der Milzbrand ist unter dem Rindvieh zu Bertholz, im Angermündeschen Kreise, als erloschen anzusehen. Die im diesjährigen Amtsblatt Stück 44 Seite 363 angeordnete Sperre dieses Orts wird daher hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 23. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

№ 323.
Aufhebung
der Sperre
von Bertholz.
I. 1162. Novbr.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 6. Januar 1854 (Amtsblatt für das Jahr 1854 Stück 2 Pag. 10 Nr. 10) und auf das mit derselben veröffentlichte Uebergangsstraßen-Verzeichniß wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß an Stelle der bisherigen Uebergangsstraße von Heiligenstadt über Bischofen nach Göttingen vom 1. December d. J. an, die Straße von Heiligen-

№ 324.
Die Straßen
und Abfertigungsstellen
beim Verkehr
mit Brauns-

wein und Bier
nach und von
Hannover.

IV. 1156.

Stadt über Kirchgandern nach Göttingen zur Uebergangsstraße erklärt, auch in Folge dieser veränderten Richtung der Uebergangsstraße, die diesseitige Hebe- und Abfertigungsstelle von Bischofshagen nach Kirchgandern und die Königlich Hannoversche Uebergangsstelle von Reinhausen nach Redershausen verlegt werden wird.

Potsdam, den 18. November 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 325.

Die Abhe-
bung des Salz-
quantums
Seitens der
zwangspflichti-
gen Gemein-
den.

IV. 13533.

Alle Gemeinden, welche dem Salzwange unterliegen, werden unter Verweisung auf die §§ 6 und 7 der Allerhöchst vollzogenen, durch das Amtsblatt des Jahres 1824 Seite 271 publicirten Grundsätze hierdurch erinnert, ihre für das laufende Jahr festgesetzten Salzwangsmengen rechtzeitig und vollständig abzuheben, widrigenfalls an Stelle derjenigen Salzmengen, welche bis einschließlich den 31. Januar 1859 aus den Factoreien nicht abgehoben worden sind, das Ablösungsgeld mit acht Pfennigen für das Pfund Salz von den im Rückstand gebliebenen Gemeinden eingezogen werden wird.

Potsdam, den 17. November 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der indirecten Steuern

N^o 326.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 316. Novbr.
1. 497. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns Ludwig Treue zu Fehrbellin, welcher die Agentur der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia zu Köln niedergelegt hat, ist von uns der Eigenthümer F. G. Schmidt zu Fehrbellin als Agent dieser Gesellschaft und an Stelle des Kaufmanns W. Schluß zu Rathenow und des Stadtsecretsairs Blankenburg zu Wusterhausen a. d. D., welche die Agentur der Schlesischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Breslau niedergelegt haben, der Kaufmann Carl Müller zu Rathenow und der Kaufmann Otto Winterfeldt zu Wusterhausen a. d. D. als Agenten dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 12. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 327.

Veränderung
von Gemeinde-
Bezirksgrenzen.
1. 856. Novbr.

Die mittelst Contracts

- 1) vom 11. Mai d. J. an den Tischlermeister Bork zu Beiersdorf, im Oberbarnimschen Kreise,
- 2) vom 11. Mai d. J. an den Halbbauer Philipp Sammain zu Paarstein, im Kreise Angermünde,
- 3) vom 6. April d. J. an die Gemeinde Hennickendorf, im Niederbarnimschen Kreise

veräußerten fiscalischen Dorfstraßenparcellen der genannten Dörfer sind dem Gemeindebezirke dieser Ortschaften einverleibt worden. Potsdam, den 15. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nachweisung

N^o 328.

der an den Pegeln der Spree und Havel im Monat October 1858
beobachteten Wasserstände.

| Datum. | Berlin. | | | | Spandau. | | | | Pots-
dam. | Baum-
garten-
brück. | Brandenburg. | | | | Rathenow. | | | | Havel-
berg. | Mauer-
Brücke. | | | |
|--------|------------------|-------------|-------------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|-----------------|----------------------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|------------------|-------------|-------------------|-------------|-----------------|-------------------|---|---|----|
| | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | Ober-
Wasser. | | Unter-
Wasser. | | | | | | |
| | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | | | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | Ruh. Boll. | Roth. Boll. | | | | | |
| 1 8 | 9 | 5 | 7 | 6 | 11 | 3 | 8 | 3 | 9 | 2 | — | 6 | 2 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 11 |
| 2 8 | 5 | 5 | 5 | 6 | 11 | 3 | 8 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 10 |
| 3 8 | 4 | 5 | 4 | 7 | — | 3 | 6 | 3 | 10 | 2 | — | 6 | 3 | 3 | 4 | 4 | 2 | 3 | — | 4 | 4 | 4 | 10 |
| 4 8 | 3 | 5 | 1 | 7 | — | 3 | 7 | 3 | 10 | 2 | — | 6 | 5 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 | 2 | 11 | 4 | 4 | 4 | 10 |
| 5 8 | 3 | 5 | 1 | 6 | 11 | 3 | 7 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 | 6 | 5 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 4 | 4 | 10 |
| 6 8 | 2 | 5 | 1 | 6 | 11 | 3 | 8 | 3 | 10 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 5 | 11 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 4 | 4 | 10 |
| 7 8 | 2 | 5 | 1 | 6 | 10 | 3 | 8 | 3 | 10 | 2 | 2 | 6 | 5 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 9 |
| 8 8 | — | 5 | — | 6 | 10 | 3 | 8 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 4 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 9 |
| 9 7 | 11 | 4 | 11 | 6 | 10 | 3 | 8 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 2 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 4 | 10 |
| 10 7 | 11 | 4 | 7 | 7 | — | 3 | 2 | 3 | 9 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 10 |
| 11 7 | 11 | 4 | 7 | 6 | 11 | 3 | 4 | 3 | 9 | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 7 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 10 |
| 12 7 | 10 | 4 | 6 | 6 | 11 | 3 | 4 | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 $\frac{1}{2}$ | 6 | 5 | 3 | 7 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 10 |
| 13 7 | 10 | 4 | 6 | 6 | 11 | 3 | 4 | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 10 |
| 14 7 | 10 | 4 | 6 | 6 | 11 | 3 | 4 | 3 | 8 $\frac{1}{2}$ | 2 | 1 | 6 | 4 $\frac{1}{2}$ | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 10 |
| 15 7 | 10 | 4 | 4 | 7 | — | 3 | — | 3 | 8 | 2 | — | 6 | 4 | 3 | 7 | 4 | 3 | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 1 | 4 | 10 |
| 16 7 | 10 | 3 | 11 | 7 | — | 3 | — | 3 | 7 | 2 | — | 6 | 4 | 3 | 7 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 10 |
| 17 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 1 | 2 | 9 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 2 | — | 6 | 4 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 10 |
| 18 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 3 | — | 3 | 6 | 1 | 11 $\frac{1}{2}$ | 6 | 4 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 10 |
| 19 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 3 | — | 3 | 6 | 1 | 11 | 6 | 2 | 3 | 6 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 10 |
| 20 7 | 11 | 3 | 11 | 7 | 1 | 3 | — | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 3 | 3 | 6 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 3 | 4 | 10 |
| 21 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 1 | 2 | 11 | 3 | 5 | 1 | 9 $\frac{1}{2}$ | 6 | 1 | 3 | 6 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 10 |
| 22 7 | 10 | 3 | 9 | 7 | 2 | 2 | 11 | 3 | 5 | 1 | 9 | 6 | 1 $\frac{1}{2}$ | 3 | 4 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 10 |
| 23 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 11 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 $\frac{1}{2}$ | 6 | 3 | 3 | 4 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 10 |
| 24 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 8 | 3 | 4 | 1 | 8 | 6 | 4 | 3 | 2 | 4 | 3 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 3 | 4 | 9 |
| 25 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 11 | 3 | 4 | 1 | 8 | 6 | 3 | 3 | 2 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 9 |
| 26 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 11 | 3 | 4 | 1 | 8 | 6 | 3 | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 9 |
| 27 7 | 10 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 10 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | 2 | 3 | 4 | 4 | 3 $\frac{1}{2}$ | 2 | 9 $\frac{1}{2}$ | 4 | 2 | 4 | 9 |
| 28 7 | 9 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 10 | 3 | 3 $\frac{1}{2}$ | 1 | 8 | 6 | — | 3 | 3 | 4 | 2 | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 9 |
| 29 7 | 9 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 11 | 3 | 4 $\frac{1}{2}$ | 1 | 9 | 6 | — | 3 | 3 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 1 | 4 | 9 |
| 30 7 | 9 | 3 | 10 | 7 | 2 | 2 | 11 | 3 | 5 $\frac{1}{2}$ | 1 | 10 | 6 | 2 | 3 | 4 | 4 | 3 | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 9 |
| 31 7 | 9 | 3 | 10 | 7 | 3 | 2 | 8 | 3 | 5 | 1 | 10 | 6 | 3 | 3 | 4 | 4 | 2 $\frac{1}{2}$ | 2 | 10 | 4 | 2 | 4 | 9 |

Potsdam, den 19. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 329. Das Liefesche Kruggrundstück zu Dreybruch, ist dem Gemeindebezirk von Deutschhof, im Osthavelländischen Kreise, einverleibt worden.
 Gemäß dem Gesetz vom 14. April 1856 Nr. 4414 wird dies hierdurch bekannt gemacht. Potsdam, den 16. November 1858.
 Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Veränderung
 der Grenzen
 eines Ge-
 meindebezirks.
 l. 184. Novbr.

B e k a n n t m a c h u n g .

Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 5. d. M. am 18. ejed. stattgefundenen öffentlichen Verlosung von Rentenbriefen sind folgende Apoints gezogen worden:

Littr. A. zu 1000 Thlr.

die Nummern:

45. 46. 352. 713. 1077. 1082. 1221. 1397. 1818. 1998. 2026. 2045. 2667. 2807.
 3022. 3705. 3712. 3787. 4429. 4658. 4707. 5129. 5469. 5630. 5710. 5856. 5938.
 6210. 6399. 6460. 6464. 6538. 6695. 6949. 7384. 7444.

Littr. B. zu 500 Thlr.

die Nummern:

6. 268. 480. 593. 693. 1019. 1165. 1309. 2039. 2151. 2265. 2640. 2866. 3220.
 3295. 3378.

Littr. C. zu 100 Thlr.

die Nummern:

13. 20. 71. 268. 381. 561. 1053. 1623. 1663. 1898. 1915. 1981. 2177. 2650. 2939.
 3190. 3342. 3385. 3549. 3893. 4801. 5458. 5558. 5974. 6050. 6083. 6479. 6482.
 6484. 6801. 6802. 6955. 7337. 7519. 7661.

Littr. D. zu 25 Thlr.

die Nummern:

506. 682. 854. 971. 1482. 1497. 1498. 1676. 1866. 2014. 2238. 2553. 2570. 2709.
 2842. 3445. 3467. 3696. 3735. 3783. 3975. 4178. 4750. 5018. 5191. 5217. 5504.
 5737. 5780.

Littr. E. zu 10 Thlr.

die Nummern:

11. 16. 19. 52. 63. 85. 101. 176. 185. 193. 198. 209. 210. 232. 241. 286. 303.
 340. 350. 359. 361. 364. 384. 388. 399. 431. 439. 464. 480. 487. 529. 556. 573.
 582. 626. 662. 708. 713. 727. 747. 762. 790. 830. 842. 868. 880. 885. 920. 925.
 937. 992. 1003. 1009. 1023. 1040. 1054. 1055. 1078. 1081. 1092. 1094. 1110.
 1113. 1129. 1131. 1134. 1141. 1147. 1151. 1187. 1191. 1195. 1203. 1225. 1229.
 1230. 1242. 1265. 1287. 1294. 1324. 1336. 1387. 1395. 1398. 1420. 1432. 1448.
 1462. 1472. 1474. 1485. 1490. 1552. 1573. 1577. 1603. 1609. 1621. 1637. 1646.
 1680. 1700. 1735. 1788. 1863. 1870. 1889. 1902. 1914. 1915. 1924. 1936. 1943.
 1961. 1964. 1983. 1984. 1986. 1987. 1991. 2005. 2040. 2047. 2066. 2068. 2132.
 2135. 2149. 2151. 2152. 2154. 2194. 2200. 2204. 2238. 2239. 2247. 2288. 2295.
 2310. 2348. 2377. 2384. 2393. 2408. 2416. 2440. 2446. 2452. 2458. 2459. 2485.
 2510. 2541. 2591. 2593. 2609. 2621. 2661. 2667. 2693. 2696. 2706. 2707. 2713.

714. 2727. 2746. 2750. 2783. 2811. 2823. 2830. 2887. 2969. 2991. 3023. 3033.
 036. 3041. 3045. 3046. 3050. 3086. 3094. 3115. 3117. 3155. 3169. 3193. 3200.
 212. 3228. 3235. 3236. 3256. 3260. 3267. 3271. 3276. 3289. 3307. 3309. 3340.
 351. 3372. 3379. 3386. 3409. 3443. 3487. 3504. 3515. 3520. 3527. 3545. 3560.
 569. 3594. 3610. 3619. 3675. 3700. 3706. 3726. 3731. 3735. 3771. 3776. 3777.
 788. 3827. 3830. 3834. 3850. 3853. 3893. 3900. 3908. 3927. 3928. 3929. 3954.
 960. 3961. 3978. 3980. 4033. 4059. 4100. 4128. 4137. 4144. 4156. 4178. 4199.
 234. 4238. 4249. 4261. 4289. 4296. 4302. 4335. 4424. 4428. 4430. 4438. 4442.
 447. 4448. 4472. 4481. 4505. 4506. 4546. 4549. 4550. 4562. 4567. 4586. 4598.
 606. 4617. 4622. 4658. 4660. 4661. 4727. 4738. 4758. 4776. 4816. 4867. 4890.
 895. 4898. 4905. 4923. 4940. 4985. 5026. 5028. 5039. 5046. 5069. 5070. 5106.
 109. 5119. 5166. 5179. 5196. 5239. 5246. 5268. 5281. 5300. 5326. 5358. 5371.
 401. 5405. 5453. 5470. 5471. 5474. 5497. 5501. 5522. 5555. 5560. 5564. 5572.
 635. 5640. 5641. 5659. 5678. 5683. 5688. 5692. 5701. 5702. 5767. 5774. 5777.
 802. 5815. 5823. 5885. 5887. 5892. 5895. 5898. 5922. 5927. 8965. 6008. 6017.
 030. 6031. 6047. 6060. 6079. 6092. 6105. 6111. 6128. 6153. 6155. 6194. 6212.
 245. 6279. 6282. 6289. 6292. 6294. 6297. 6325. 6332. 6354. 6356. 6359. 6417.
 435. 6441. 6472. 6478. 6488. 6496. 6511. 6530. 6532. 6555. 6568. 6581. 6590.
 594. 6595. 6598. 6612. 6633. 6667. 6669. 6672. 6676. 6681. 6698. 6705. 6714.
 727. 6776. 6778. 6779. 6819. 6834. 6844. 6867. 6923. 6932. 6963. 6995. 7001.
 024. 7041. 7046. 7067. 7109. 7117. 7121. 7135. 7140. 7156. 7197. 7205. 7216.
 222. 7233. 7245. 7263. 7267. 7271. 7272. 7308. 7329. 7359. 7402. 7407. 7414.
 433. 7480. 7491. 7535. 7544. 7586. 7610. 7668. 7672. 7682. 7684. 7685. 7689.
 690. 7702. 7709. 7743. 7764. 7802. 7804. 7805. 7813. 7830. 7846. 7872. 7914.
 922. 7968. 8011. 8039. 8043. 8052. 8057. 8061. 8086. 8105. 8120. 8142. 8157.
 160. 8193. 8215. 8217. 8246. 8259. 8267. 8308. 8309. 8310. 8344.

Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Anlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Serie II Nr 2 bis incl. 16 den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Casse, Schützenstraße Nr. 26, vom 1. April k. J. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen.

Vom 1. April 1859 ab hört die Verzinsung der ausgelosten Rentenbriefe auf.

Wegen der Verjährung der ausgelosten Rentenbriefe machen wir auf die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 aufmerksam.

Endlich bemerken wir, daß den Inhabern von ausgelosten und gekündigten Rentenbriefen gestattet ist, die zu realisirenden Rentenbriefe — unter Beifügung einer ordnungsmäßigen Quittung — mit der Post an die Rentenbank-Casse portofrei einzusenden und die Ueberwindung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, Antrag zu bringen. Berlin, den 19. November 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

Heyder.

Patent-Erldschung.

(Ausgug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 271 vom 20. November 1858
Das dem Bergwerks-Ingenieur Althaus zu Cöln unter dem 16. August 1857 ert
Patent
auf einen Ofen zur Bereitung von Glaubersalz
ist erloschen.

Personalchronik.

Der bisherige Civil-Supernumerarius Mähr hiersebst ist zum zweiten Cassen-Assistenten i
diesigen Regierungs-Haupt-Casse ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.**Kanal- und Brücken-Sperren.**

Behufs der im nächsten Jahre zur Ausführung kommenden Bauten und Reparatur
der Wasserbau-Inspection Grafenbrück werden:

- 1) wegen der Reparatur der Rosenbecker Schleuse die Kanalhaltung zwischen der Zerpens-
und der Ruhlsdorfer Schleuse und der Werbelliner Kanal in seiner ganzen Ausdehnung;
- 2) wegen der Reparatur der Grafenbrücker Freiarche die Kanalhaltung oberhalb der G
brücker Schleuse; —
- 3) wegen der Reparatur der Schöpfungthaler Schleuse diese selbst;
- 4) wegen der Anlagen zur Verbesserung der unteren Kanalhaltungen des Finow-Kanal
Kanalstrecke zwischen der Ragöser und der Lieper Schleuse; —

in den 3 ersten Monaten des künftigen Jahres für die Schifffahrt gesperrt sein.

Ebenso werden im Laufe des Winters an der Himmelpforter Brücke, dem Tem
Kanal, der Bredereicher Schleuse und der Zugbrücke im Dorfe Zerpenschleuse Repara
vorgenommen werden und kann während dieser Reparaturen die Schifffahrt durch diese
werke nicht stattfinden.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des betheiligten Publikums,
Behufs Ausführung dieser Bauten in der Kanalhaltung zwischen der Zerpenschleuse un
Ruhlsdorfer Schleuse, in dem Werbelliner Kanal, in der Kanalhaltung oberhalb der G
brücker Schleuse, in der Kanalstrecke zwischen der Ragöser und der Lieper Schleuse, sowi
Templiner Kanal zwischen der Templiner und der Ziegeleischleuse Wasserablassungen stattf
werden. Potsdam, den 14. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre der Brandenburger Schifffahrtsschleuse.

Die Herstellung des Oberhauptes der Brandenburger Schifffahrtsschleuse erfordert
Sperre dieser Schleuse für Schifffahrt und Holzflößerei vom 15. December d. J. bis
März k. J., wovon wir das betreffende Publikum hiermit in Kenntniß setzen.

Potsdam, den 2. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierzu Vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. W. Daryschen Buchdruckerei.

Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 49.

Den 3. December

1858.

Bekanntmachungen

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Kaufmann J. Bernhardt zu Tangermünde hat auf Umschreibung des Staats-Schuldscheins Litt. F. N^o 182,328 über 100 Thlr. bei uns angetragen, weil derselbe durch Feuer beschädigt und daher zur weiteren Circulation nicht mehr geeignet ist.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetzsammlung Seite 177) wird Jeder, welcher an diesem Staats-Schuldschein ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monate, und spätestens am 31. Januar k. J.

schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation des gedachten Staats-Schuldscheins erfolgen, und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird.

Berlin, den 10. Juli 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Gamet. Nobiling. Guenther.

Der Magistrat zu Gumbinnen hat bei uns auf Umschreibung der Staats-Schuldscheine Litt. F. N^o 147,188. 178,378. 178,379 à 100 Thlr. und Litt. G. N^o 42,411 über 50 Thlr. angetragen, weil diese Documente durch Verstoßung stark beschädigt und daher zur weiteren Circulation nicht mehr geeignet sind.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesetz-Samml. Seite 177) wird Jeder, welcher an den bezeichneten Staats-Schuldscheinen ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monate und spätestens am 31. Mai k. J. schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation der Staats-Schuldscheine erfolgen wird, und dem Antragsteller neue Documente ausgereicht werden werden. Berlin, den 20. November 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Bekanntmachung

des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Ständische Landarmen-Direction der Kurmark durch die Herren Minister des Innern und der Finanzen mit Rücksicht auf die Conclusa des Kurmärktischen Communal-Landtages

vom 9., 10. und 11. December 1856 ermächtigt worden ist, vorläufig ein Achtel der Staatssteuer auf Grund des Regulativs vom 16. Mai 1851 als Landarmengeld pro 1859 zu erheben. Potsdam, den 29. November 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: von Winklerode.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Roggen, von der Gerste, vom Hafer, Heu und Stroh im Bezirk der Königl. Regierung zu Potsdam für das Jahr 1858, Behufs der Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirte vaterländische Truppen verabreichte Fourage.

Nr 330.
Haupt:
Martini-
Durchschnitts-
Marktpreise.
1. 2214. Nov.

| Laufende Nr. | N a m e n
der
K r e i s e. | N a m e n
der
S t ä d t e,
nach welchen die
Martini-Durch-
schnitts-Marktpreise berechnet
worden sind. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis pro 1858
beträgt pro | | | | | | | | | |
|--------------|----------------------------------|--|--|------|---------------------|-------|--------------------|------|-----------------|------|------------------|------|
| | | | Scheffel
Roggen. | | Scheffel
Gerste. | | Scheffel
Hafer. | | Centner
Heu. | | Schock
Stroh. | |
| | | | 1858 | 1859 | 1858 | 1859 | 1858 | 1859 | 1858 | 1859 | 1858 | 1859 |
| 1 | Nieder-Barnim .. | Berlin | 1 29 | 7 | 1 14 | 9 | 1 5 | 5 | 1 9 | 5 | 11 9 | 5 |
| 2 | Ober-Barnim .. | Briezen a. D. | 1 27 | 1 | 1 8 | 9 | — | 28 6 | — | — | — | — |
| 3 | Teltow | Berlin | 1 29 | 7 | 1 14 | 9 | 1 5 | 5 | 1 9 | 5 | 11 9 | 5 |
| 4 | Beeskow-Storkow | Beeskow ... | 1 22 | 3 | 1 11 | 10 | 1 4 | 4 | — | — | 7 22 | 3 |
| 5 | Zauch-Belzig .. | Treuenbriegen | 1 28 | 3 | 1 15 | — | 1 3 | 9 | 1 | — | 9 | — |
| 6 | Jüterb.-Ludow. | Jüterbogk .. | 1 27 | — | 1 12 | 11 | 1 4 | 4 | — | — | — | — |
| 7 | Ost-Havelland .. | Spandau ... | 1 27 | 6 | 1 16 | 1 | 1 6 | 11 | — | — | 9 | — |
| 8 | West-Havelland. | Brandenburg | 1 27 | 4 | 1 15 | 10 | 1 5 | — | 28 9 | — | 9 | — |
| 9 | Ruppin | Neu-Ruppin | 1 21 | 6 | 1 10 | 11 | 1 | — | 7 1 | — | 9 | — |
| 10 | Ost-Priegnitz .. | Wittstock ... | 1 22 | 10 | 1 15 | — | 1 4 | 7 | 20 8 | — | 7 7 | 6 |
| 11 | West-Priegnitz .. | Perleberg .. | 1 26 | — | 1 16 | 8 | 1 12 | 6 | 1 10 | — | 10 | — |
| 12 | Prenzlau | Prenzlau ... | 2 1 | 9 | 1 13 | 9 | 1 5 | 3 | — | — | — | — |
| 13 | Templin | Templin ... | 1 25 | 6 | 1 10 | — | 1 | — | 10 | — | 6 12 | — |
| 14 | Angermünde ... | Schwedt ... | 2 | — | 1 17 | 1 | 1 6 | 5 | — | — | — | — |
| 15 | Stadt Potsdam. | Potsdam ... | 1 29 | 4 | 1 18 | 5 | 1 7 | 5 | 1 5 | 11 | 10 16 | 2 |
| Summa | | | 28 15 | 6 22 | 1 9 | 17 11 | 3 | 9 19 | 2 100 | 16 | 9 | |

Der Durchschnitt beträgt daher: 1 27 — 1 14 1 1 4 9 1 2 2 9 4 3

*) große Gerste.

Zufolge vorstehender Uebersicht betragen die diesjährigen Haupt-Martini-Durchschnitts-Marktpreise im diesseitigen Regierungsbezirk:

| | | | | | | |
|-------------------------------|---|-------|----|------|---|------|
| für den Scheffel Roggen | 1 | Thlr. | 27 | Sgr. | — | Pf., |
| „ „ „ Gerste | 1 | „ | 14 | „ | 1 | „ |
| „ „ „ Hafer | 1 | „ | 4 | „ | 9 | „ |
| „ „ Centner Heu | 1 | „ | 2 | „ | 2 | „ |
| „ das Schock Stroh | 9 | „ | 4 | „ | 3 | „ |

wonach die Vergütung für die, an durchmarschirende Truppen gelieferte Fourage in dem Zeitraum vom 1. Januar bis incl. 31. December 1859 zu berechnen ist.

Potsdam, den 26. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Nach der, auf den beiden nachfolgenden Seiten abgedruckten Uebersicht beträgt der Durchschnitt der Martini-Marktpreise des Roggens, wonach die Vergütung der Getreiderenten in baarem Gelde zu berechnen ist, für das Jahr 1858 in nachbenannten Kreisen und Städten:

| | | | | | | | |
|---------------------------|--------------------|---|-------|----|------|----|------|
| Kreis Nieder-Barnim | Stadt Berlin | 2 | Thlr. | 3 | Sgr. | 9 | Pf., |
| „ Ober-Barnim | „ Briezen | 1 | „ | 29 | „ | 8 | „ |
| „ Teltow | „ Berlin | 2 | „ | 3 | „ | 9 | „ |
| „ Zauch-Belzig | „ Potsdam | 2 | „ | 3 | „ | 1 | „ |
| „ Jüterbog-Luckenwalde .. | „ Jüterbog | 1 | „ | 29 | „ | 9 | „ |
| „ Ost-Havelland | „ Potsdam | 2 | „ | 3 | „ | 1 | „ |
| „ West-Havelland | „ Brandenburg | 2 | „ | 1 | „ | — | „ |
| „ Ruppın | „ Neu-Ruppın | 1 | „ | 29 | „ | 9 | „ |
| „ Ost-Priegnitz | „ Wittstock | 1 | „ | 27 | „ | 7 | „ |
| „ West-Priegnitz | „ Perleberg | 1 | „ | 28 | „ | 7 | „ |
| „ Prenzlau | „ Prenzlau | 1 | „ | 28 | „ | 7 | „ |
| „ Templin | „ Templin | 1 | „ | 29 | „ | 4 | „ |
| „ Angermünde | „ Schwedt | 2 | „ | — | „ | 11 | „ |
| „ Beeskow-Storkow .. | „ Beeskow | 1 | „ | 26 | „ | 4 | „ |

Potsdam, den 26. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 331.

Vergütung
der Getreide-
Renten in
baarem Gelde.
I. 2214. Roy.

Uebersicht der Martini-Marktpreise des Roggens, wie solche in
 rungsbezirks Potsdam im Durchschnitt nach Abzug der beiden höch-
 Der Martini-Marktpreis des Roggens war in den letzten 14 Jahren

| Laufende Nummer. | In den Jahren
1845. bis incl.
1858,
und zwar: | im
Nieder-
barnim-
schen
Kreise
zu
Berlin. | | | im
Ober-
barnim-
schen
Kreise
zu
Briegen. | | | im
Teltow-
schen
Kreise
zu
Berlin. | | | im
Zauch-
Belzig-
schen
Kreise
zu
Potsdam. | | | im
Jüter-
bog-
Luden-
walbeschen
Kreise zu
Jüterbog. | | | im
Ost-
havel-
ländischen
Kreise
zu
Potsdam. | | | | |
|---|--|--|-----|----|---|-----|----|---|-----|----|--|-----|----|--|-----|----|--|-----|----|---|---|
| | | af | Stg | 2 | af | Stg | 2 | af | Stg | 2 | af | Stg | 2 | af | Stg | 2 | af | Stg | 2 | | |
| 1 | 1845 | 1 | 29 | 7 | 1 | 28 | 2 | 1 | 29 | 7 | 2 | — | 8 | 1 | 23 | 4 | 2 | — | 8 | | |
| 2 | 1846 | 2 | 19 | 1 | 2 | 13 | 7 | 2 | 19 | 1 | 2 | 19 | 6 | 2 | 17 | 3 | 2 | 19 | 6 | | |
| 3 | 1847 | 2 | 3 | 10 | 1 | 28 | 4 | 2 | 3 | 10 | 1 | 28 | 11 | 1 | 26 | 3 | 1 | 28 | 11 | | |
| 4 | 1848 | 1 | 8 | 10 | 1 | 2 | 7 | 1 | 8 | 10 | 1 | 5 | 3 | — | 29 | 7 | 1 | 5 | 3 | | |
| 5 | 1849 | 1 | 6 | 2 | 1 | 3 | 6 | 1 | 6 | 2 | 1 | 2 | 8 | 1 | — | 9 | 1 | 2 | 8 | | |
| 6 | 1850 | 1 | 18 | 1 | 1 | 18 | 3 | 1 | 18 | 1 | 1 | 17 | 4 | 1 | 12 | — | 1 | 17 | 4 | | |
| 7 | 1851 | 2 | 6 | 9 | 1 | 28 | 10 | 2 | 6 | 9 | 2 | 3 | 6 | 2 | 7 | 2 | 2 | 3 | 6 | | |
| 8 | 1852 | 2 | 2 | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 3 | 2 | 3 | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | | |
| 9 | 1853 | 3 | — | — | 2 | 18 | 9 | 3 | — | — | 2 | 27 | 6 | 2 | 17 | 7 | 2 | 27 | 6 | | |
| 10 | 1854 | 2 | 19 | 7 | 2 | 11 | 2 | 2 | 19 | 7 | 2 | 19 | 5 | 2 | 14 | 10 | 2 | 19 | 5 | | |
| 11 | 1855 | 3 | 19 | 1 | 3 | 10 | 10 | 3 | 19 | 1 | 3 | 15 | 10 | 3 | 13 | 7 | 3 | 15 | 10 | | |
| 12 | 1856 | 2 | 4 | 6 | 1 | 26 | 11 | 2 | 4 | 6 | 2 | 3 | — | 1 | 23 | 2 | 2 | 3 | — | | |
| 13 | 1857 | 1 | 24 | 7 | 1 | 22 | 2 | 1 | 24 | 7 | 1 | 25 | 9 | 1 | 23 | 7 | 1 | 25 | 9 | | |
| 14 | 1858 | 1 | 29 | 7 | 1 | 27 | 1 | 1 | 29 | 7 | 1 | 29 | 4 | 1 | 27 | — | 1 | 29 | 4 | | |
| Summa | | 30 | 11 | 11 | 28 | 2 | 4 | 30 | 11 | 11 | 29 | 21 | 11 | 27 | 29 | 3 | 29 | 21 | 11 | | |
| Davon ab die beiden
höchsten und niedrig-
sten Jahrespreise resp.
mit..... | | 3 | 19 | 1 | 3 | 10 | 10 | 3 | 19 | 1 | 3 | 15 | 10 | 3 | 13 | 7 | 3 | 15 | 10 | | |
| | | 3 | — | — | 2 | 18 | 9 | 3 | — | — | 2 | 27 | 6 | 2 | 17 | 7 | 2 | 27 | 6 | | |
| | | 1 | 6 | 2 | 1 | 2 | 7 | 1 | 6 | 2 | 1 | 2 | 8 | — | 29 | 7 | 1 | 2 | 8 | | |
| | | 1 | 8 | 10 | 1 | 3 | 6 | 1 | 8 | 10 | 1 | 5 | 3 | 1 | — | 9 | 1 | 5 | 3 | | |
| zusammen mit..... | | 9 | 4 | 1 | 8 | 5 | 8 | 9 | 4 | 1 | 8 | 21 | 3 | 8 | 1 | 6 | 8 | 21 | 3 | | |
| bleiben mithin für zehn
Jahre | | 2 | 1 | 7 | 10 | 19 | 26 | 8 | 2 | 1 | 7 | 10 | 21 | — | 8 | 19 | 27 | 9 | 21 | — | 8 |
| der Durchschnittspreis
beträgt daher | | 2 | 3 | 9 | 1 | 29 | 8 | 2 | 3 | 9 | 2 | 3 | 1 | 1 | 29 | 9 | 2 | 3 | 1 | | |

den Jahren 1845 bis incl. 1858 in den Kreisstädten des Regie-
 sten und beiden niedrigsten Jahrespreise zu stehen gekommen sind.
 in nachbenannten Kreisen, resp. Städten folgender, nemlich:

| im
West-
havellän-
dischen
Kreise
zu
Branden-
burg. | im
Ruppin-
schen
Kreise
zu
Neu-
Ruppin. | im
Ost-Prieg-
nigischen
Kreise
zu
Wittstock. | im
West-
Priegnig-
schen
Kreise
zu
Perleberg. | im
Prenzlau-
schen
Kreise
zu
Prenzlau. | im
Templin-
schen
Kreise
zu
Templin. | im
Angermün-
deschen
Kreise
zu
Schwedt. | im
Beeskow-
Storkow-
schen
Kreise
zu
Beeskow. |
|--|---|---|---|---|---|--|---|
| Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. | Preis. Dgr. s. |
| 1 25 8 | 1 27 2 | 1 23 9 | 1 22 10 | 1 25 4 | 1 20 — | 1 29 1 | 1 22 9 |
| 2 17 — | 2 15 3 | 2 17 10 | 2 15 8 | 2 13 — | 2 15 — | 2 15 5 | 2 14 11 |
| 1 29 — | 1 28 6 | 1 21 11 | 1 22 1 | 1 25 8 | 1 28 9 | 1 29 — | 1 26 6 |
| 1 2 4 | 1 3 6 | 1 — 3 | 1 1 — | 1 4 2 | 1 5 6 | 1 3 6 | 1 — 9 |
| 1 1 9 | — 29 11 | — 28 11 | — 29 — | 1 8 11 | 1 9 — | 1 5 8 | 1 — 6 |
| 1 16 10 | 1 15 7 | 1 12 — | 1 12 7 | 1 14 2 | 1 15 6 | 1 17 11 | 1 12 5 |
| 2 6 3 | 2 2 4 | 2 2 2 | 2 2 1 | 1 28 9 | 2 — — | 2 — 2 | 1 29 4 |
| 1 27 1 | 2 1 4 | 1 24 4 | 1 26 3 | 1 28 11 | 2 2 — | 2 2 8 | 1 25 6 |
| 2 24 9 | 2 22 4 | 2 21 6 | 2 20 11 | 2 28 2 | 2 22 8 | 2 22 1 | 2 16 10 |
| 2 17 11 | 2 13 — | 2 10 10 | 2 14 5 | 2 10 6 | 2 12 10 | 2 12 11 | 2 8 4 |
| 3 19 3 | 3 13 1 | 3 14 — | 3 13 1 | 3 18 3 | 3 10 — | 3 12 8 | 3 11 3 |
| 2 — 1 | 1 27 2 | 1 24 9 | 2 — 3 | 1 23 5 | 1 28 2 | 1 28 3 | 1 25 2 |
| 1 22 10 | 1 25 6 | 1 25 2 | 1 24 — | 1 24 9 | 1 25 8 | 1 23 10 | 1 16 6 |
| 1 27 4 | 1 21 6 | 1 22 10 | 1 26 — | 2 1 9 | 1 25 6 | 2 — — | 1 22 3 |
| 28 28 1 | 28 6 2 | 27 10 3 | 27 20 2 | 28 15 9 | 28 10 7 | 28 23 2 | 26 23 — |
| 3 19 3 | 3 13 1 | 3 14 — | 3 13 1 | 3 18 3 | 3 10 — | 3 12 8 | 3 11 3 |
| 2 24 9 | 2 22 4 | 2 21 6 | 2 20 11 | 2 28 2 | 2 22 8 | 2 22 1 | 2 16 10 |
| 1 1 9 | — 29 11 | — 28 11 | — 29 — | 1 4 2 | 1 5 6 | 1 3 6 | 1 — 6 |
| 1 2 4 | 1 3 6 | 1 — 3 | 1 1 — | 1 8 11 | 1 9 — | 1 5 8 | 1 — 9 |
| 8 18 1 | 8 10 8 | 8 4 8 | 8 4 — | 8 29 6 | 8 17 2 | 8 13 11 | 7 29 4 |
| 20 10 — | 19 27 4 | 19 5 7 | 19 16 2 | 19 16 3 | 19 23 5 | 20 9 3 | 18 23 8 |
| 2 1 — | 1 29 9 | 1 27 7 | 1 28 7 | 1 28 7 | 1 29 4 | 2 — 11 | 1 26 4 |

N^o 332.

Martini-
Marktpreise
zur Berechnung
des Zins- und
Pachtgetreides
der Domanal-
Einsassen.
1. 2214. Nov.

U e b e r s i c h t

der Martini-Durchschnitts-Marktpreise vom Weizen, Roggen, von der Gerste, vom Hafer und von den Erbsen für das Jahr 1858 in den Städten des hiesigen Regierungsbezirks Behufs der Berechnung des Zins- und Pachtgetreides der Domanal-Einsassen.

| Laufende Nr. | N a m e n
der
S t ä d t e. | Der Martini-Durchschnitts-Marktpreis beträgt
pro | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------|----------------------------------|---|------|-----|---------------------|-----|------|---------------------|------|-----|--------------------|-----|------|---------------------|------|----|
| | | Scheffel
Weizen. | | | Scheffel
Roggen. | | | Scheffel
Gerste. | | | Scheffel
Hafer. | | | Scheffel
Erbsen. | | |
| | | fl. | sch. | fl. | sch. | fl. | sch. | fl. | sch. | fl. | sch. | fl. | sch. | fl. | sch. | |
| 1 | Berlin | 2 | 17 | 2 | 1 | 29 | 7 | 1 | 14 | 9 | 1 | 5 | 5 | 2 | 21 | 8 |
| 2 | Beeskow | 2 | 7 | 5 | 1 | 22 | 3 | 1 | 11 | 10 | 1 | 4 | 4 | — | — | — |
| 3 | Brandenburg | 2 | 18 | 5 | 1 | 27 | 4 | 1 | 15 | 10 | 1 | 5 | — | 4 | — | — |
| 4 | Dahme | 2 | 26 | 4 | 1 | 23 | 9 | 1 | 15 | — | 1 | 2 | 6 | 2 | 25 | — |
| 5 | Havelberg | 2 | 12 | 6 | 1 | 26 | 3 | 1 | 16 | 3 | 1 | 5 | 3 | 2 | 8 | 2 |
| 6 | Jüterbogk | 3 | — | — | 1 | 27 | — | 1 | 12 | 11 | 1 | 4 | 4 | — | — | — |
| 7 | Neustadt-Eberswalde .. | 3 | — | — | 2 | 2 | 6 | 1 | 15 | — | 1 | 10 | — | 3 | — | — |
| 8 | Potsdam | 2 | 22 | 8 | 1 | 29 | 4 | 1 | 18 | 5 | 1 | 7 | 5 | 3 | 22 | 5 |
| 9 | Neu-Ruppin | 2 | 7 | — | 1 | 21 | 6 | 1 | 10 | 11 | 1 | — | 7 | 2 | 4 | 11 |
| 10 | Prenzlau | 2 | 2 | 6 | 2 | 1 | 9 | 1 | 13 | 9 | 1 | 5 | 3 | — | — | — |
| 11 | Spandau | 2 | 27 | 6 | 1 | 27 | 6 | 1 | 16 | 1 | 1 | 6 | 11 | 2 | 24 | 5 |
| 12 | Wittstock | 2 | 18 | 11 | 1 | 22 | 10 | 1 | 15 | — | 1 | 4 | 7 | 1 | 29 | 6 |

*) große Gerste.

Vorstehende Uebersicht von den Martini-Durchschnitts-Marktpreisen des Weizens, Roggens, der Gerste, des Hafers und der Erbsen in den Getreide-Marktpreisen des diesseitigen Regierungsbezirks für das Jahr 1858, wird mit Bezug auf die im Amtsblatt für 1828 Pag. 200 befindliche Verfügung vom 18. September 1828 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Potsdam, den 26. November 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung des Innern und Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domänen und Forsten.

N^o 333.

Martini-
Durchschnitts-
Marktpreise
für an durch-
marschirende

Nach dem Amtsblatt pro 1857 Seite 429 betragen die Martini-Marktpreise für Heu und Stroh, wie solche bei Vergütung der von den Gemeinden an durchmarschirende Truppen verabreichten Fourage pro 1858 zu Grunde zu legen sind,

resp.
1 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. pro Centner Heu und
8 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. pro Schock Stroh.

In Folge der Einführung des neuen Zollgewichts vom 1. Juli d. J. ab erleiden diese Preise insofern eine Abänderung, daß

der Centner Heu 1 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf. und
das Schock Stroh 8 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.

beträgt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 26. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Truppen im
Jahre 1858 zu
zahlende Ver-
gütung.
l. 2213. Nov.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß unter Genehmigung des Königl. General-Commandos des 3ten Armee-Corps und des Königl. Ober-Präsidiums der Provinz Brandenburg in Rudow, Teltower Kreises, wo bisher zwei Control-Versammlungen der 8ten Compagnie 2ten Bataillons 20sten Landwehr-Regiments stattgefunden haben, die zweite dieser Versammlungen ganz aufhört, und die derselben bisher angehörig gewesenen Ortschaften Budow und Alt- und Neu-Olienide der ersten Versammlung in Rudow zugetheilt worden sind, während der neu errichtete Controlplatz Deutsch-Rixdorf aus den Ortschaften Böhmisch- und Deutsch-Rixdorf, Treptow und den Etablissements der Schleßischen und Cottbuser Thore der Stadt Berlin besteht.

Potsdam, den 24. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 334.

Die Abänderung der Control-Bezirks-Eintheilung der 8ten Compagnie 2ten Bataillons 20sten Landwehr-Regiments.

l. 2287. Sept.

Die Kaufleute und Schiffs-Reeder „C. Kühle und Wölmer“ zu Hamburg haben der ihnen durch Concession erteilten Befugniß zum Betriebe des Geschäftes der Beförderung von Auswanderern innerhalb des Preussischen Staats entsagt.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Ansprüche an die bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin bestellte Caution in Gemäßheit des § 14 des Reglements vom 6. September 1853 (erste Beilage zum 45ten Stück des Amtsblatts pro 1853) innerhalb Jahresfrist bei dem Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin anzumelden sind.

Potsdam, den 25. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 335.

Concessions-Entsagung.

l. 710. Novbr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird die Vorschrift unsrer Polizei-Verordnung über den Verkehr mit Schießpulver vom 25. Juni 1855 (Amtsblatt für das Jahr 1855 Seite 230) zu § 6 Abs. 2, wonach bei Pulversendungen über 5 Centner den betreffenden Landräthen die Anzeige von der zu erwartenden Sendung mindestens 24 Stunden vor dem Eintreffen derselben an der Kreisgrenze gemacht werden soll, dahin abgeändert, daß diese Anzeige fortan mindestens 3 Tage vorher erstattet werden muß. Potsdam, den 26. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 336.

Der Verkehr mit Schießpulver.

l. 1231. Nov.

N^o 337.

Feuer-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Entziehung.
l. 933. Novbr.

An Stelle des Maurermeisters Hellwig zu Beelitz, welchem die Agentur der Mobiliar-Brandschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. d. H. entzogen worden, ist von uns der Kaufmann Bienengraeber zu Beelitz als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 18. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 338.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 932. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns Goetze zu Beelitz, welcher die Agentur der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle niedergelegt hat, ist von uns der Commissionair Robert Hennig zu Beelitz als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 18. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 339.

Lebens-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
l. 931. Novbr.
l. 1390. Novbr.
l. 1512. Novbr.
l. 2114. Novbr.

An Stelle des Stadtsecretairs Blankenburg zu Wusterhausen a. d. D., welcher die Agentur der Eölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Concordia niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Otto Winterfeldt zu Wusterhausen a. d. D. als Agent dieser Gesellschaft, ferner sind der Zimmermeister Gießmann zu Gransee und der Maurermeister Herrmann Luckwaldt zu Schwedt als Agenten der Deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck bestätigt worden.

Der Brauereibesitzer, Gustav Ritschke zu Baruth, hat die Agentur der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 29. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 111.

Aufforderung
Anspruchs-
berechtigter an
die Caution der
Kaufleute und
Schiffsrheder
Mühle und
Woellmer
zu Hamburg.

Die zur Beförderung dießseitiger Auswanderer nach überseeischen Ländern concessionirten Kaufleute und Schiffsrheder Mühle et Woellmer, zu Hamburg, haben diesen Geschäftsbetrieb aufgegeben und den Antrag gestellt, die zur Garantie für die Ordnungsmäßigkeit desselben bestellte Caution ihnen zurückzugeben.

Gemäß der Vorschrift im § 14 des Reglements des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, betreffend die Geschäftsführung der zur Beförderung von Auswanderern concessionirten Personen und die von denselben zu bestellenden Cautionen vom 6. September 1853 (Staats-Anzeiger für 1853 N^o 216 S. 1523) wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche mit den genannten Kaufleuten und ihrem Hauptagenten hieselbst, Kaufmann Heinrich Carl Plagmann, wegen Beförderung nach überseeischen Ländern in Geschäftsverbindung gestanden haben und aus letzterer noch Ansprüche an die Genannten zu besigen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einer Frist von 12 Monaten, vom 1. December d. J. ab gerechnet, bei dem unterzeichneten Polizei-Präsidium anmelden können.

Werden dergleichen Ansprüche hier angemeldet, so müssen solche innerhalb weiterer sechs Monaten nach dem Eingange der Anmeldung bei dem zuständigen Gericht zur Entscheidung anhängig gemacht werden.

Wird innerhalb der ersten Frist ein Anspruch nicht angemeldet, oder wird innerhalb der zweiten Frist ein Antrag auf gerichtliche Entscheidung über denselben nicht gestellt, so erfolgt die Rückgabe der Caution an die Empfangsberechtigten.

Ist dagegen ein Anspruch rechtzeitig zur Entscheidung anhängig gemacht worden, so wird die betreffende Caution, soweit dies zur Deckung desselben erforderlich ist, bis zur rechtskräftigen Entscheidung zurückgehalten werden.

Berlin, den 23. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nachstehende Verordnung:

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 6 des Gesetzes vom 11. März 1850 über die Polizei-Verwaltung und zur Ausführung des § 344 Nr. 8 des Strafgesetzbuchs für die Preussischen Staaten vom 14. April 1851, wonach ein Jeder mit Geldbusse bis zu 20 Thalern oder mit Gefängniß bis zu 14 Tagen bestraft wird, der die zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Reinlichkeit und Ruhe auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen erlassenen Polizei-Verordnungen übertritt, verordnet das Polizei-Präsidium unter Abänderung der §§ 2 und 7 der Polizei-Verordnung vom 15. Februar 1847 (Potsdamer Amtsblatt Jahrgang 1847 Stück 9 Seite 68) für den engeren Polizei-Bezirk von Berlin, was folgt:

§ 1. Bei eintretender Winterglätte hat jeder Hausbesitzer während der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends den Bürger- resp. Fußsteig vor der ganzen Frontlänge seines an eine öffentliche Straße oder an einen öffentlichen Weg gränzenden Grundstücks bis über die Steinbrücke hinweg, sofern sich eine solche auf der vorgedachten Wegstrecke befindet, mit Sand, Asche oder einem andern die Glätte abstumpfenden Material so oft und so dicht zu bestreuen, als die Witterung und die davon abhängende Beschaffenheit der Fußwege dies erforderlich macht.

§ 2. Wer der ihm im vorstehenden Paragraphen auferlegten Verpflichtung nachzukommen unterläßt, verfällt der im § 344 des Strafgesetzbuchs festgesetzten Strafe: der Geldbusse bis zu 20 Thalern oder im Unermögensfalle einer Gefängnißstrafe bis zu 14 Tagen. Auch wird die unterlassene Bestreuung der Fußwege im Wege der Execution durch andere Personen auf Kosten des Säumnigen bewirkt werden.

Berlin, den 15. December 1855.

Königl. Polizei-Präsidium. von Hindeldey.

wird hierdurch in Erinnerung gebracht. Berlin, den 23. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 112.

Sicherheit der
Passage auf
den Bürger-
resp. Fußsteigen
bei eintretender
Winterglätte.

Nr 113.
Concession-
Erlöschung.

Die mittelst ministerieller Concession in den dießseitigen Staaten zum Betriebe und zur Vermittelung der, mit Auswanderern abzuschließenden Verträge ermächtigten Kaufleute und Schiffsrheber C. Rübke et Wöllmer, zu Hamburg, haben den, ihnen mit dieser Concession erteilten Befugnissen entsagt, und ist in Folge dessen, nach § 9 des Gesetzes vom 7. Mai 1853, auch die mit dem Haupt-Agenten der genannten Kaufleute hieselbst, Kaufmann Heinrich Carl Plazmann erteilte Concession erloschen.

Mit Bezugnahme auf das Publicandum vom 30. März 1854 wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 23. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Nr 114.
Bezeichnung
der Orte, an
welchen im be-
vorstehenden
Winter Schnee
und Eis bei
Berlin abgela-
den werden darf.

Das Abladen des Schnees und Eises ist für diesen Winter an den unten bezeichneten Orten gestattet.

Wer dazu der öffentlichen Straßen, Plätze, Wege u. oder der öffentlichen Wasserläufe sich bedient, verfällt der in der Polizei-Verordnung vom 24. October 1856 (Berliner Intelligenz-Blatt 1856 Nr. 256 und Amtsblatt Stück 46 Seite 300) festgesetzten Strafe. Wer auf andere, als die unten bezeichneten Privatgrundstücke, Eis und Schnee schafft, oder die Erlaubniß auf den genannten Grundstücken dadurch mißbraucht, daß er Schutt oder andere nicht düngende Stoffe entweder allein oder mit Schnee und Eis vermengt dort abladet, wird nicht allein zur Wegschaffung polizeilich angehalten werden, sondern setzt sich auch dem Anspruch auf Schadenersatz Seitens der Grundbesitzer aus.

V e r z e i c h n i s s

der Stellen, auf denen in diesem Winter Eis und Schnee abgeladen werden kann.

- 1) die vor dem neuen Thore, an der Moabiter Chaussee, dem Zellengefängniß und der Garde-Mann-Kaserne gegenüber liegenden Aeder bis zur Birken-Allee;
- 2) das neben dem Hause Nr. 15 in der Kirsch-Allee rechts belegene Grundstück des Doctor Lazari;
- 3) der Bachmannsche Ader rechter Hand der Brunnenstraße hinter dem Hause Nr. 35 daselbst;
- 4) der Ader des Adergutsbesizers Franz Boegow, rechts der Schönhauser Allee, hinter dem Hause Nr. 21 daselbst und dem Kirchhofe der jüdischen Gemeinde;
- 5) die große Lehmgrube auf dem Büttnerschen Ader, rechts der Schönhauser Allee, zwischen den Häusern Nr. 28 und 39 derselben;
- 6) der Bachmannsche Ader vor dem Prenzlauer Thore, rechts der Chaussee hinter der holländischen Windmühle des Mühlenmeisters Ehling;
- 7) das Mettesche Grundstück vor dem Prenzlauer Thore, am Communicationswege zwischen der Prenzlauer und Weißenseer Chaussee, etwa 200 Schritt von der erstgedachten Chaussee aus links;
- 8) das Grundstück des Adergutsbesizers Julius Boegow vor dem Königsthore zwischen den Häusern Nr. 7 und 8 rechts der Chaussee;

- 9) das Grundstück der Frau Wittve Boezow geborne Stieber am Communicationswege vor dem Königsthore, links der Chaussee, dem Hause Nr. 8 gegenüber;
- 10) das Grundstück des Adergutsbesizers Julius Boezow vor dem Königsthore, am verlorenen Wege hinter dem Lips'schen Etablissement, dem Friedrichshain gegenüber;
- 11) der Acker der Wittve Boezow geborne Stieber, vor dem Landsberger Thore, rechts hinter dem Fuhrmannschen Gehöfte;
- 12) der Mettesche Acker neben dem Armenkirchhofe an der äußeren Communication zwischen dem Landsberger und Frankfurter Thore;
- 13) das Gemeindegrundstück von Alt-Schöneberg an dem Feldwege rechter Hand von der Potsdamer Straße hinter dem Grundstücke Nr. 47 daselbst.

Berlin, den 21. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Der Kaufmann Albert Besser hieselbst ist als Agent der Concordia, **N 115.**
 Cölnischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, bestätigt worden.

Berlin, den 14. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

Lebens-
 Versicherung.
 Agentur-
 Bestätigung.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ausreichung neuer Coupons zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg.

Am 1. October 1858 wird der letzte der zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg ausgegebenen Zins-Coupons Serie I fällig und es tritt damit der Zeitpunkt ein, nach welchem in Gemäßheit des § 34 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 die Zins-Coupons Serie II **N 1** bis 16 zu den gedachten Rentenbriefen auszuhändigen sind.

Die Inhaber von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg werden daher aufgesordert, solche vom 20. October 1858 ab zur Beifügung der neuen Zins-Coupons einzureichen und dabei Folgendes zu beachten:

- 1) Die Einlieferung der Rentenbriefe zur Beifügung der neuen Coupons muß in dem Zeitraum vom 20. October 1858 bis 30. März 1859 erfolgen.

Für Rentenbriefe, welche innerhalb dieses Zeitraumes nicht eingeliefert werden, kann die Beifügung der Coupons nur erst wieder in der Zeit vom 15. bis 30. October 1859 und dann in der zweiten Hälfte der Monate April und October jeden Jahres erfolgen.

- 2) Die Rentenbriefe sind ohne Coupons einzusenden, da auch der letzte Coupon Serie I in gewöhnlicher Weise zu realisiren bleibt.
- 3) Die Wiederincoursezung der außer Cours gesetzten Rentenbriefe Behufs ihrer Einreichung zur Beifügung neuer Coupons ist nicht erforderlich.
- 4) Bereits ausgelosete Rentenbriefe dürfen zur Beifügung neuer Coupons nicht eingereicht werden, sondern es ist deren Realisirung besonders zu bewirken.
- 5) Die Einlieferung der Rentenbriefe ist zu bewirken,

- a) wenn sie von außerhalb mit der Post erfolgt, unter der Adresse der Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg in Berlin mit der Declaration:

„Hierin Thlr. Rentenbriefe zur Beifügung neuer Zins-Coupons“
und der portofreien Rubrik:

„Rentenbank-Angelegenheit“,

- b) wenn sie in Berlin selbst stattfindet, in dem Locale der Rentenbank, Schützenstraße Nr. 26, an den Wochentagen Vormittags von 9 Uhr ab.

- 6) Die Rentenbriefe müssen bei der Einlieferung mit einer speciellen Nachweisung genau je nach dem untenstehenden Schema begleitet sein und muß die Nachweisung selbst auf einen ganzen Bogen geschrieben werden.

Die sorgfältige und richtige Aufstellung dieser Nachweisung müssen wir zur Vermeidung von Weiterungen dringend empfehlen.

Formulare zu dieser Nachweisung werden von der hiesigen Rentenbank-Casse und sämtlichen Kreis-Cassen in den Regierungs-Bezirken Potsdam und Frankfurt vom 1. October d. J. ab auf mündliches Nachsuchen unentgeltlich verabreicht.

- 7) Werden die Rentenbriefe mit der Post eingesandt (5 a), so hat der Einsender unter der begleitenden Nachweisung (A.), vor dem Datum und seiner Namens-Unterschrift, zugleich eine Quittung in folgender Form:

„Der Rückempfang der vorbezeichneten Rentenbriefe im Gesamtbetrage von
„..... Thlr. (mit Buchstaben) mit den Coupons Serie II N^o 1 bis 16
„wird hierdurch bescheinigt.“

beizufügen, worauf innerhalb drei Wochen nach der Absendung entweder die Uebersendung der Rentenbriefe mit den neuen Coupons erfolgt sein muß, oder bei eintretender Behinderung dem Einsender eine Benachrichtigung hierüber, mit bestimmter Angabe, bis wohin die Uebersendung stattfinden soll, von der unterzeichneten Direction zugehen wird.

Wenn mit dem Ablaufe der bezeichneten dreiwöchentlichen Frist dem Einsender die Rentenbriefe mit Coupons nicht zugegangen sein sollten und auch eine Benachrichtigung Seitens der unterzeichneten Direction wegen Verlängerung der Frist nicht erfolgt ist, so hat der Einsender der unterzeichneten Direction mittelst eines recommandirten Briefes davon sofort Anzeige zu machen.

- 8) Werden die Rentenbriefe im Locale der Rentenbank abgegeben (5 b), so ist die begleitende Nachweisung (B.) in zwei Exemplaren vorzulegen, von denen der Einliefernde das eine mit einer Empfangs-Bescheinigung der mit der Annahme der Rentenbriefe beauftragten beiden Beamten Rentanten Käfel und Buchhalter Podiaski zurück-erhält. Die Wiederabholung der Rentenbriefe mit den neuen Coupons aus dem Locale der Rentenbank ist sodann nach Ablauf der in der Empfangs-Bescheinigung bezeichneten Frist, und zwar gegen Rückgabe der Letzteren zu bewirken.

- 9) Wenn die Einsendung nach den obigen Feststellungen wesentliche Mängel an sich trägt, zu deren Beseitigung die Rückgabe der Rentenbriefe erforderlich ist, oder in einer anderen als in der zu 1 festgesetzten Zeit geschieht, erfolgt die Rückgabe ebenso wie die Wiedereinsendung portopflichtig.

Berlin, den 25. August 1858.

Königl. Direction der Rentenkasse für die Provinz Brandenburg.

Heym.

A. Schema zu der begleitenden Nachweisung, wenn Rentenbriefe mit der Post eingesandt werden.

(ad 7.)

Nachweisung

über Städt Rentenbriefe der Provinz Brandenburg zur Befügung der Zins-Coupons Serie II.

Eingereicht von zu
(in Städten mit Angabe der Straße und Hausnummer, auf dem Lande mit Angabe der nächsten Poststation.)

| Laufende Nr | Der Rentenbriefe | | | | Laufende Nr | Der Rentenbriefe | | | |
|-------------|------------------|-------|-----------------|--------------------------------------|-------------|------------------|-------|-----------------|--------------------------------------|
| | Nummer | Litr. | Betrag
Thlr. | Summa
für jede
Classe
Thlr. | | Nummer | Litr. | Betrag
Thlr. | Summa
für jede
Classe
Thlr. |
| 1 | 533 | A. | 1000 | 3000 | 7 | 617 | C. | 100 | 4500 |
| 2 | 748 | A. | 1000 | | 8 | 187 | D. | 25 | 100 |
| 3 | 1659 | A. | 1000 | | 9 | 1296 | D. | 25 | |
| 4 | 147 | B. | 500 | 1500 | 10 | 35 | E. | 10 | 50 |
| 5 | 698 | B. | 500 | | 11 | 2642 | E. | 10 | |
| 6 | 804 | B. | 500 | | 12 | 3872 | E. | 10 | |
| Latus | | | | 4500 | Summa | | | | 4680 |

Der Rückempfang der vorbezeichneten Rentenbriefe im Gesamtbetrage von Viertausend Sechshundert und Achtzig Thalern mit den Coupons Serie II Nr 1 bis 16 wird hierdurch bescheinigt.

N. N. 1858.

(Vollständiger Vor- und Zuname und Stand des Quittungs-Ausstellers.)

B. Schema zu der begleitenden Nachweisung, wenn Rentenbriefe im Locale der Rentenbank abgegeben werden.

(ad 8.)

Nachweisung

über . . . Stück Rentenbriefe der Provinz Brandenburg zur Beifügung der Zins-Coupons Serie II.

Eingereicht von Straße № . . .
hierselbst (oder zu N. N.)

| Laufende № | Der Rentenbriefe | | | | Laufende № | Der Rentenbriefe | | | |
|------------|------------------|-------|--------|-----------------------|------------|------------------|-------|-----------|-----------------------|
| | Nummer | Litr. | Betrag | Summa für jede Classe | | Nummer | Litr. | Betrag | Summa für jede Classe |
| | | | Thlr. | Thlr. | | | | Thlr. | Thlr. |
| 1 | 270 | A. | 1000 | 2000 | | | | Transport | 3000 |
| 2 | 540 | A. | 1000 | | 5 | 749 | C. | — | 100 |
| | | | | | 6 | 17 | E. | — | 10 |
| 3 | 7875 | B. | 500 | 1000 | | | | Summa | 3110 |
| 4 | 9647 | B. | 500 | | | | | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | Latus | 3000 | | | | | |

. den . . . ten 1858.

(Vollständiger Vor- und Zuname und Stand des Einreichenden.)

Die Einlieferung der vorstehend verzeichneten sechs Stück Rentenbriefe im Gesamtbetrage von Dreitausend einhundert zehn Thalern von dem Straße . . .
№ . . . hierselbst, Behufs Beifügung der neuen Zins-Coupons Serie II wird hierdurch mit dem Bemerkten bescheinigt, daß die Rückgabe dieser Rentenbriefe gegen Wiedereinlieferung dieser Nachweisung und der untenstehenden, vom Empfänger auszufüllenden Quittung vom
ab erfolgen wird. Berlin, den 1858.

N. N.

N. N.

Den Rückempfang der ebenquittirten 3110 Thlr., mit Buchstaben: Dreitausend einhundert zehn Thaler in Rentenbriefen nebst den Zins-Coupons Serie II № 1 bis 16 bescheinigt. , den 1858.

Patent-Ertheilungen.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger № 274 vom 24. November 1858.)

Dem Maschinenfabrik-Besitzer Ischille und dem Webermeister Kohlase zu Großenhain ist unter dem 19. November 1858 ein Patent

auf eine Wechsellade für Webestühle in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr. 275 vom 25. November 1858.)

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 22. November 1858 ein Einführungs-Patent

auf eine Vorspinnmaschine für Wolle und andere langfaserige Stoffe in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Ober-Maschinenmeister Feodor Leonhardt zu Aachen ist unter dem 22. Nov. 1858 ein Patent auf eine selbstthätige Signal-Vorrichtung für Eisenbahnen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 22. November 1858 ein Einführungs-Patent

auf einen mechanischen, zum Eintragen mehrerer Farben bestimmten Webstuhl in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung und ohne Jemand in der Benützung bekannter Theile zu beschränken,

auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats ertheilt worden.

Personalchronik.

Bei dem Stadtgerichte zu Berlin sind: der Kanzlei-Diätar Johann Conrad Nier zum Kanzlisten, die Kanzlei-Diätarien August Friedrich Sudrow I. und August Wilhelm Alexander Strübing zu Kanzlei-Inspektions-Assistenten ernannt worden.

Der bisherige Stations-Assistent Neubauer, zu Koblitz, ist zum Königl. Eisenbahn-Stations-Vorsteher II. Classe bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

Lebensrettung. Belobung.

Der Handlungslehrling Leo Loose hieselbst hat am 15. September d. J. den zehnjährigen Knaben des Schlächtermeisters Georgi aus der Gefahr des Ertrinkens in dem Schleusenkanal gerettet. Diese That, bei welcher der Retter rasche Entschlossenheit und Muth bewiesen, wird hierdurch belobigend zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 24. November 1858. Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Verleihung der Rettungsmedaille am Bande.

Der Feuermann Tambor hieselbst hat am 23. Juli d. J. den 15jährigen Sohn des Maurerpoliers Glüd, Namens Franz, aus der Gefahr des Ertrinkens in der Spree gerettet, und dabei rasche Entschlossenheit, Muth und Aufopferungsfähigkeit bis zur eigenen Lebensgefahr bewiesen. Es wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese edle That durch Verleihung der Rettungsmedaille am Bande an den x. Tambor Allerhöchst ausgezeichnet worden ist. Berlin, den 15. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

B e k a n n t m a c h u n g ,

die Gerichtstage in Blossin und Markgrafpiecke betreffend.
Für das Geschäftsjahr 1859 werden von uns die Gerichtstage

I. in Blossin:

| | | |
|----------------|---------------|-------------------|
| am 15. Januar, | am 16. April, | am 17. September, |
| " 12. Februar, | " 18. Juni, | " 12. November, |

im herrschaftlichen Schlosse daselbst,

II. in Markgrafpiecke:

| | | |
|-----------------------|-------------------|------------------------|
| am 18. December 1858, | am 19. März 1859, | am 24. September 1859, |
| " 22. Januar 1859, | " 14. Mai " | " 22. October " |
| " 19. Februar, " | " 16. Juli " | |

im Glicke'schen Gasthose daselbst abgehalten werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Brestow, den 22. November 1858. **Königl. Kreisgericht.**

Abhaltung der Gerichtstage im Zerpenschleuser Gerichtsbezirk.

In dem Geschäftsjahre 1858/59 werden Seitens der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation für den Zerpenschleuser Gerichtsbezirk am

| | | |
|---------------------------|-----------------|--------------------|
| 9. 10. 11. December 1858, | 15. April 1859, | 9. September 1859, |
| 13. 14. 15. Januar 1859, | 13. Mai " | 14. October " |
| 10. 11. 12. Februar " | 17. Juni " | 11. November " |
| 10. 11. 12. März " | 15. Juli " | |

Gerichtstage auf dem Vorwerk Zerpenschleuse abgehalten werden.

Dranienburg, den 8. November 1858. **Königl. Kreisgerichts-Deputation.**

Abhaltung der Gerichtstage in Löwenberg im Jahre 1859.

Es wird hiermit zur Kenntniß des theiligten Publikums gebracht, daß die Gerichtstage für das Jahr 1859 in Löwenberg

| | | |
|------------------------|---------------------|---------------------------|
| am 12. 13. 14. Januar, | am 11. 12. 13. Mai, | am 14. 15. 16. September, |
| " 16. 17. 18. März, | " 13. 14. 15. Juli, | " 16. 17. 18. November, |

auf dem Schlosse daselbst werden abgehalten werden.

Neu-Ruppin, den 17. November 1858. **Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.**

Abhaltung der Gerichtstage zu Flecken Zechlin.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Flecken Zechlin im Amtshause daselbst für das Jahr 1859 am 4. und 5. Januar, und in den anderen Monaten jedesmal am ersten Dienstag und Mittwoch nach dem ersten Tage jeden Monats, mit Ausnahme des Monats August, werden abgehalten werden.

Wittstock, den 13. November 1858. **Königl. Kreisgericht. Abtheilung I.**

Kirchen-Bezeugniß.

Für den Todtenschein des **Carl Friedrich Lehmann**, welcher 1772 in Bulitz (Sachsen) geboren ward und 1800—1836 starb, zahlt 10 Thaler

Adv. A. Böttger in Leipzig.

(Hierbei eine besondere Beilage, enthaltend die Uebersicht der Verwaltung der Städte-Feuersocietät der Rat- und Neumark und der Niederlausitz für das Jahr 1857, imgleichen Vier Oeffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der K. B. Dreyßschen Buchdruckerei.

Beilage

zum 49ften Stüd des Amtsblatts 1

der Königl.ichen Regierung und der Stadt B

U e b e r s der Verwaltung der Ständischen Städte-Feuer-Societät für das J a h r

Die über die Verwaltung der Ständischen Städte-Feuer-Societät
Jahr 1857 abgelegten beiden Rechnungen vom laufenden und eis

A. Laufender

Im Jahre 1857 sind eingekommen:

- 1) An Beiträgen von den Versicherten: 170,544 Thlr

wobei bemerkt wird, daß 15 Thlr. 3 Sgr.
haben in Abgang gestellt werden müssen.

- 2) An Beiträgen von den bei der Societät nicht
versicherten Gebäude-Besigern zu den Kosten
für Nebenbeschädigungen und für die bau-
und feuerpolizeilichen Revisionen

- 3) An Zinsen 576 "

- 4) An Beiträgen zu den Sprizen- und Wasser-
wagen-Prämien von den bei der Societät nicht
versicherten Gebäude-Besigern 19 "

- 5) An wieder eingezogenen Brandentschädigungs-
geldern 38 "

- 6) An zufälligen Einnahmen 1 "

- 7) An durchlaufenden Posten 73,000 "

- 8) An Bestand in Werthpapieren aus der Rech-
nung pro 1856 14,000 "

- 9) An Einnahme-Resten aus den Vorjahren . . 1,533 "

wobei bemerkt wird, daß 157 Thlr. 2 Sgr.

11 Pf. zum Ausfall gekommen sind.

Die Gesamt-Einnahme hat somit betragen . . . 259,714 Thlr.
und an Einnahme-Resten sind verblieben

Von den zu 1 und 9 aufgeführten Einnahme-Resten ist ein
1857 bereits eingegangen, und die Beitreibung der übrigen, zum Thei
liquidirten Rückstände wird verfolgt. — Die zu 2 aufgeführten 1307
wesenen Vorarbeiten und zu beschaffenden Liquidationen nicht so zeitig a
Schlusse der Rechnung pro 1857 hätte erfolgen können. Die Aufnahm
Rechnungsjahre gehörig erforderlich. — Die Beiträge der einzelnen St
stellung ist gleichzeitig der Nachweis der in jeder Stadt entstandenen Pr
der vom Brande betroffenen Gebäude hinzugefügt, wie folgt:

| N | Namen
der
Städte. |
|---|-------------------------|
|---|-------------------------|

1 Angermünde . .

2 Arnswalde . . .

3 Bärwalde R. V.

4 Baruth

5 Beelitz

6 Beeskow

7 Belgig

8 Berlinchen . . .

9 Bernau

10 Bernstein

11 Biesenthal . . .

12 Bobersberg . . .

13 Brüd

14 Brandenburg . .

15 Brüssow

16 Buchholz

17 Buckow

18 Calau

19 Callies

20 Charlottenburg .

21 Christianstadt . .

22 Cöpenick

23 Cottbus

24 Cremlen

| Versicherungssumme pro 1857 | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|---------|-------|-------|---------|------------------|---------|-------|-------|---------|------|
| Im I. Semester. | | | | | Im II. Semester. | | | | | |
| In Klasse | | | | Summa. | In Klasse | | | | Summa. | |
| I. | II. | III. | IV. | | I. | II. | III. | IV. | | |
| Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. | Kor. |
| 213025 | 1210600 | 45250 | 17225 | 1486100 | 227425 | 1223450 | 50700 | 32425 | 1534000 | |
| 60900 | 113225 | 11925 | 1600 | 187650 | 60900 | 113225 | 11925 | 1600 | 187650 | |
| 198825 | 360950 | 54750 | 14350 | 628875 | 200650 | 361075 | 54750 | 14350 | 630825 | |
| 37850 | 110725 | 19325 | 1675 | 169575 | 37850 | 112100 | 19325 | 1750 | 171025 | |
| 286800 | 560850 | 73750 | 13225 | 934625 | 286800 | 566375 | 74350 | 13225 | 940750 | |
| 31475 | 115425 | 49175 | 6900 | 202975 | 31475 | 116275 | 49825 | 6900 | 204475 | |
| 123000 | 205400 | 88150 | 20775 | 437325 | 123000 | 205400 | 88150 | 20775 | 437325 | |
| 62550 | 232000 | 25500 | 4750 | 324800 | 62800 | 225050 | 32600 | 4750 | 325200 | |
| 37650 | 51000 | 13325 | 20650 | 122625 | 37400 | 50800 | 13775 | 20650 | 122625 | |
| 16625 | 9950 | 5150 | 11275 | 43000 | 16625 | 9950 | 5150 | 11275 | 43000 | |
| 68200 | 90875 | 12250 | 9975 | 181300 | 70500 | 75450 | 28525 | 9975 | 184450 | |
| 514200 | 367900 | 48050 | 10275 | 940425 | 514200 | 374400 | 48050 | 10775 | 947425 | |
| 17900 | 28825 | 7575 | 5725 | 60025 | 17900 | 28850 | 7575 | 5725 | 60050 | |
| 2950 | 11275 | 650 | 10300 | 25175 | 2950 | 11275 | 650 | 10300 | 25175 | |
| 53650 | 140025 | 75175 | 31000 | 299850 | 53650 | 142825 | 75175 | 30575 | 302225 | |
| 45725 | 213275 | 23350 | 7075 | 289425 | 47725 | 213275 | 23350 | 7075 | 291425 | |
| 523150 | 455175 | 93375 | 11575 | 1083275 | 524300 | 457075 | 92475 | 11575 | 1085425 | |
| 296350 | 130125 | 50675 | 91950 | 569100 | 299300 | 131750 | 50750 | 91950 | 573750 | |
| 141750 | 164275 | 22900 | 41100 | 370025 | 141750 | 164275 | 22900 | 41100 | 370025 | |
| 66000 | 64125 | 54775 | 7225 | 192125 | 66000 | 64125 | 54775 | 7225 | 192125 | |
| 183150 | 335800 | 47075 | 39000 | 605225 | 183350 | 336050 | 47075 | 39800 | 606275 | |
| 351050 | 174975 | 46800 | 32725 | 605550 | 351100 | 175725 | 46800 | 32725 | 606350 | |

| Beiträge
pro 1857.
incl. der
Hebegebühren. | | | Im Jahre 1857 stattgehabte Brandschäden. | | | | | | | | | | Total-
Summe
in Summ
hierzu treten | | | |
|---|-----------|----|--|--------|---------------|------------------------|-----------|----|-----------|-----------|----|-----------|---|----|-----|---------------------|
| Hauß. Nr. | Pferd. N. | J. | Tag des Brandes. | Monat. | Tag | An Gebäuden der Klasse | | | | | | | | | | |
| | | | | | | I. | | | II. | | | III. | | | | |
| Hauß. Nr. | Pferd. N. | J. | | | | Hauß. Nr. | Pferd. N. | J. | Hauß. Nr. | Pferd. N. | J. | Hauß. Nr. | Pferd. N. | J. | | |
| 4740 | 9 | 8 | Mai | | 3 | 1079 | — | — | 27049 | — | — | 9175 | — | — | 142 | Zoffen |
| 523 | 23 | 4 | Juli | | 19 | . | . | . | 550 | — | — | . | . | | 143 | Züllichau |
| | | | Juli | | 21 | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| 1840 | 25 | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| 533 | 17 | 10 | | | | | | | | | | | | | | Summa |
| 2709 | 13 | 6 | | | | | | | | | | | | | | |
| 749 | 4 | 10 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1472 | 19 | 2 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1028 | 2 | — | | | | | | | | | | | | | | |
| 447 | 2 | 10 | | | | | | | | | | | | | | |
| 167 | 28 | 4 | | | | | | | | | | | | | | |
| 540 | 28 | 8 | Juni | | 19 | . | . | . | — | 25 | 8 | . | . | | | |
| 2154 | 22 | 6 | April | | 30 | . | . | . | 769 | 16 | 8 | . | . | | | |
| | | | Mai | | 24 | . | . | . | . | . | . | 4 | 27 | | | |
| | | | December | | 25 | 3 | 22 | 6 | . | . | . | . | . | | | |
| 202 | 18 | 6 | | | | | | | | | | | | | | |
| 124 | 17 | 6 | | | | | | | | | | | | | | |
| 1187 | 15 | 8 | August | | 3 | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| | | | August | | 8 | . | . | . | 12 | 15 | — | 84 | 8 | | | |
| | | | August | | 12 | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| | | | October | | 8 | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| | | | October | | 15 | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| 947 | 10 | 10 | März | | $\frac{2}{5}$ | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| 2708 | 10 | 6 | Januar | | 25 | . | . | . | 458 | — | — | . | . | | | |
| | | | Juni | | 3 | . | . | . | . | . | . | 591 | 22 | | | |
| 1763 | 11 | — | August | | 6 | 339 | 8 | 8 | . | . | . | . | . | | | |
| 1151 | 29 | 2 | October | | 1 | . | . | . | . | . | . | 175 | — | | | |
| 647 | 17 | 6 | | | | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| 1890 | 22 | 2 | December | | 26 | . | . | . | . | . | . | . | . | | | |
| 1488 | 25 | 8 | Januar | | 4 | . | . | . | 5 | — | — | . | . | | | |
| | | | August | | 10 | 3 | — | — | . | . | . | 213 | 19 | | | |
| | | | August | | 28 | . | . | . | . | . | . | 42 | 15 | | | |
| | | | September | | 15 | 75 | — | — | . | . | . | . | . | | | |

Summa . . .

| Versicherungssumme pro 1857 | | | | | | | | | |
|-----------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Im I. Semester. | | | | | Im II. Semester. | | | | |
| In Klasse | | | | Summa. | In Klasse | | | | Summa. |
| I. | II. | III. | IV. | | I. | II. | III. | IV. | |
| <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> | <i>Kor.</i> |
| 68625 | 99825 | 24000 | 18575 | 211025 | 68625 | 99825 | 24000 | 18575 | 211025 |
| 166925 | 96075 | 42525 | 99175 | 404700 | 171675 | 104425 | 43350 | 100400 | 419850 |
| 22939225 | 27899275 | 6377275 | 2485950 | 59701725 | 23287650 | 27986725 | 6565275 | 2515325 | 60354975 |

Davon gehen ab:

Für die Magistrate 2 pCt. Hebegebühren

Bleiben abzuführen

Dazu treten an Zugängen

Sind

Davon gehen ab an Abgängen

Bleiben

| Beiträge
pro 1857.
incl. der
Hebegebühren. | | | Im Jahre 1857 stattgehabte Brandschäden. | | | | | | | | | |
|---|-------|----|--|-----|------------------------|-------|-----|-------|-------|----|-------|-------|
| | | | Tag des Brand-
des. | | An Gebäuden der Klasse | | | | | | | |
| | | | | | I. | | II. | | III. | | | |
| Ruß. | Thyr. | S. | Monat. | Tag | Ruß. | Thyr. | S. | Ruß. | Thyr. | S. | Ruß. | Thyr. |
| 686 | 24 | 2 | Mai | 4 | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 1532 | 6 | 8 | | | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 174030 | 21 | 2 | . | . | 13877 | 17 | 11 | 58398 | 23 | 10 | 35657 | |
| 3480 | 18 | 5 | | | | | | | | | | |
| 170550 | 2 | 9 | | | | | | | | | | |
| 404 | 16 | 2 | | | | | | | | | | |
| 170954 | 18 | 11 | | | | | | | | | | |
| 15 | 3 | — | | | | | | | | | | |
| 170939 | 15 | 11 | | | | | | | | | | |

4. und 5.
Total:

4.
II.
III.
IV.
in Summ
Hierzu treten

Davon sind erspart .
so daß die ganze Ver-
auf diese 171,719 Th.
der Rechnung gezahlt
und noch nicht abgeho-

Die übrigen :

- 1) An Diäten u. St.
a) für die extrao-
Verwaltung.
b) für die von
Societäts-Int
c) für die beiläuf-
2) an erstatteten inc
3) an Zinsen für die
Feuer-Societäts-
Kapitalien zur schli-
digten Societäts-
4) an außerordentli-
5) an durchlaufende
6) an Ausgabe-Rück-

„Soll“

Davon ab erspart
bleiben

Darauf sind ge-
und noch nicht

- 7) ist nach der Red
ein Vorschuß ver-

Die Gesamt-Ausgab
und die Ausgabe-Rück

Die Abhebung
nung noch nicht erfol-
sowie der Sicherstellun-
Rückstände soviel wie

Es sind eingegang-
und in Rest verbl-

Die Zusammenstellung, daß die Brandschäden im Jahre 1857 summarisch 167,917 Thlr. 29 Sgr. 7 Pf. betragen, ist nach dem Inhalte der Rechnung in

| Partial-Schäden. | | | | In Summa. | | | |
|---|--------------|---------|--------|---------------|---------------|---------|-------|
| 3,250 Thlr. | 10,627 Thlr. | 17 Sgr. | 11 Pf. | 13,877 Thlr. | 17 Sgr. | 11 Pf. | |
| 30,900 " | 27,498 " | 23 " | 10 " | 58,398 " | 23 " | 10 " | |
| 17,500 " | 18,157 " | 5 " | 6 " | 35,657 " | 5 " | 6 " | |
| 51,475 " | 8,509 " | 12 " | 4 " | 59,984 " | 12 " | 4 " | |
| 103,125 Thlr. | 64,792 Thlr. | 29 Sgr. | 7 Pf. | 167,917 Thlr. | 29 Sgr. | 7 Pf. | |
| a) an Spritzen- und Wasserwagen-Prämien | | | | 1,409 Thlr. | — Sgr. | — Pf. | |
| b) an Abschätzungs- und sonstigen Nebenkosten | | | | 282 " | 15 " | — " | |
| c) für Nebenbeschädigungen an unversicherten Gegenständen | | | | 2,185 " | 5 " | 8 " | |
| | | | | zusammen | 171,794 Thlr. | 20 Sgr. | 3 Pf. |
| | | | | | 75 " | — " | — " |
| | | | | | 171,719 Thlr. | 20 Sgr. | 3 Pf. |

Die Summe beträgt 171,719 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. sind bis zum Schlusse

140,733 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. 30,986 Thlr. — Sgr. 5 Pf.

ausgaben haben betragen:

Bestanden:

| | | | |
|---|--------|----|---|
| an Revision der bau- u. feuerpolizeilichen | 1,433 | 3 | 6 |
| an Direction angeordneten Revisionen im | 6 | — | — |
| an Feststellungen von Brandschäden | 760 | 11 | 3 |
| an gezahlten Beiträgen | 10 | 5 | 1 |
| an sowohl bei der K. Hauptbank als bei der Land- und Landarmen-Hauptkasse aufgenommenen | | | |
| an Befriedigung der durch Brand beschädigten Interessenten | 330 | 21 | 8 |
| an Ausgaben | 35 | 19 | 9 |
| an Posten | 73,000 | — | — |

Schaden aus den Vorjahren:

| | | | |
|--------------|---------|-------|--|
| 13,291 Thlr. | 16 Sgr. | 2 Pf. | |
| 379 " | 14 " | 2 " | |
| 12,912 Thlr. | 2 Sgr. | — Pf. | |
| 6,246 | 9 | 3 | |
| 6,665 Thlr. | 22 Sgr. | 9 Pf. | |
| 906 | 8 | 8 | |

für das Jahr 1857 beträgt somit 223,462 Thlr. 9 Sgr. — Pf. 37,651 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf.

Die noch zu gewährenden Brandentschädigungsgelder hat aus dem Grunde bis zum Schlusse der Rechnung nicht zu leisten, weil den Erfordernissen, welche das Reglement in Betreff der Wiederherstellung der Gebäude, der Hypothek-Gläubiger vorschreibt, noch nicht genügt worden ist; indessen wird auf die Abhebung dieser Gelder hingewirkt. Der Rechnungs-Abschluß stellt sich somit dahin:

| | | | |
|---------------------|---------------|---------|-------|
| A. E i n n a h m e. | 259,714 Thlr. | 26 Sgr. | 8 Pf. |
| | 1,730 | 2 | 8 |
| Summa | 261,444 Thlr. | 29 Sgr. | 4 Pf. |

B. Ausgabe.

| | |
|---------------------------------|-------------|
| Ausgegeben sind | 223,462 Thl |
| Die Ausgabe-Rückstände betragen | 37,651 " |

bleibt ein Bestand im „Soll“ von

Wird jedoch von der in der Wirklichkeit stattgehabten Einnahme der die wirkliche Ausgabe abgerechnet mit so stellt sich ein Kassenbestand heraus von welcher Bestand sich aus den nach dem Schlusse des Jahres 1857 eingegangen bis zum Schlusse der Rechnung pro 1857 vorgekommenen Ausgaben pro 185 Beiträge postnumeraudo ausgeschrieben, die Brandentschädigungsgelder dage Reglementis genügt worden ist.

| | | | |
|---|----------------|--|--|
| Zur Deckung der Schäden sind für das Jahr 1857 erforderlich gewesen | | | |
| in der I. Klasse | 3 Sgr. • 4 Pf. | | |
| II. „ | 10 „ | | |
| III. „ | 16 „ 8 „ | | |
| IV. „ | 23 „ 4 „ | | |

B. Eiserner Fonds

I. Einnahme.

Die Rechnung des Jahres 1856 schloß mit einem Bestande ab von 235,626 Thlr.

Im Laufe des Jahres 1857 sind eingegangen:

| | |
|--|---------------|
| 1) An Einnahme-Resten | 25 " |
| 2) An Zinsen | 8,969 " |
| 3) An außerordentlichen Einnahmen | 14 " |
| 4) An erworbenen Documenten, sowie an wieder eingezogenen Kapitalien | 7,435 " |
| Summa der Einnahme | 252,070 Thlr. |

und in Rest sind verblieben

II. Ausgabe.

| | |
|--|--------------|
| 1) An Ausgabe-Rückständen sind verblieben | |
| 2) An Verwaltungskosten sind gezahlt | 6,535 Thlr. |
| Der Etat setzt aus 6,540 Thlr., es sind daher erspart 4 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf. | |
| 3) An Gebühren für die technischen Mitglieder der Revisions-Commissionen | 892 " |
| 4) An Zuschüssen zu den Wittwenkassen-Beiträgen der Beamten | 53 " |
| 5) An außerordentlichen Ausgaben | 86 " |
| 6) An Kapitalien für erworbene Documente sowie an wieder verausgabten Documenten | 7,446 " |
| Die Ausgaben haben somit betragen | 15,014 Thlr. |
| und an Ausgabe-Rückständen sind verblieben | |

Der Rechnung
Die Einnahme bei
Die Ausgabe dagegen
Es verbleibt mit
Werden da
so ergeben sich
und davon
so stellt sich der
und hat sich derselbe
Die mit 54
Anschaffung einer
tragenden Ausgabe
nicht zahlungsfähig
nicht genügt worden
Im Saldo
5 Brände keinen,
6 Brände haben
den das Societäts-
Es sind

entstanden. Von 1
Resultat uns noch
Es sind
Bohnhäuser
Stall- und Seiten
Scheunen
Schuppen
Mühlen
Verschiedene andere

Von den
Gefelle zu 2 Mona
1) die Frau eines
strafe verurtheilt u
Kinder von 6 und
Berlin,

Ständische E

ungs-Schluss stellt sich somit dahin:

| | |
|--|------------------------------|
| trägt | 252,070 Thlr. 24 Sgr. — Pf. |
| gegen | 15,014 „ 3 „ 1 „ |
| zu ein Bestand von | 237,056 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. |
| zu gerechnet die Einnahme-Reste mit | 50 „ — „ — „ |
| abgezogen die Ausgabe-Rückstände mit | 237,106 „ 20 „ 11 „ |
| | 815 „ — „ — „ |

efferne Fonds am Schlusse des Jahres 1857 auf 236,291 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf.
gegen das Vorjahr 1856, wo er nur 234,886 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. betrug, um 1,404 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. erhöht.
Thlr. aufgeführten Einnahme-Reste schreiben sich aus einem einer associirten Stadt bewilligten Vorschuss zur
energie her und werden pro 1858 mit 25 Thlr. und pro 1859 mit 25 Thlr. getilgt. Die 815 Thlr. be-
Rückstände bestehen aus, aus den Jahren 1840 und 1844 herrührenden Brand-Entschädigungs-Geldern, die noch
ab, weil den Bestimmungen des Reglements, aller dießseits angewandten Aufforderungen ungeachtet, noch immer
ist. Es wird indeß die die Abhebung dieser Rückstände fortgesetzt in Anregung gebracht.

Verjahr 1857 sind in den 143 Städten des Verbandes überhaupt 147 Brände vorgekommen. Davon haben:
oder einen so unbedeutenden Schaden angerichtet, daß die Beschädigten auf Schadensersatz verzichtet haben.
ebäude betroffen, die entweder gar nicht oder bei Privat-Gesellschaften versichert waren, so daß nur von 136 Brän-
Interesse berührt wird, durch welche 488 Societäts-Interessenten an ihren Gebäuden Schaden erlitten haben.

9 Brände durch Gewitter,

4 „ „ Verwahrlosung

4 „ „ muthmaßliche Brandstiftung,

3 „ „ vorsätzliche Brandstiftung,

06 Bränden ist die Entstehungs-Ursache nicht zu ermitteln gewesen, und von 10 Bränden ist das beschädigte
nicht bekannt.

| Ganz eingeeäschert: | Mehr oder weniger beschädigt: |
|-----------------------|-------------------------------|
| gebäude 39 | 86 |
| gebäude 78 | 87 |
| gebäude 270 | 18 |
| gebäude 4 | 2 |
| gebäude 5 | 2 |
| gebäude 5 | 22 |

Summa 401 217.

wegen fahrlässiger oder absichtlicher Brandstiftung zur Untersuchung gezogenen Personen sind: a) ein Töpfer-
ten Gefängniß, b) ein Müllergeselle zu 4 Monaten Gefängniß, c) ein Seilergeselle zu 2 Monaten Gefängniß,
Eigenthümers zu einer Geldbuße von 5 Thlr., e) ein früherer Handlungsdiener zu einer 6jährigen Zuchthaus-
nd f) ein Knabe im unzurechnungsfähigen Alter ist in der Schule gezüchtigt. Die Bestrafung zweier anderer
resp. 7 Jahren ist wegen ihres geringen Alters unterblieben.
den 29. Oktober 1857.

Städte-Feuer-Societäts-Direction der Kur- und Neumark und der Niederlausitz.
Fröhner. Betge. Ahlemann.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Sahn'schen Buchdruckerei.

Summa 261,444 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 30.

Den 10. December

1858.**Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:****b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.**

Nach einer Mittheilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ist im August 1857 in Paris, auf dem Nord-Eisenbahnhohe, eine kostbare Busennadel gefunden worden, deren Eigenthümer in Frankreich bisher nicht hat ermittelt werden können. Die Nadel ist vermutlich von einem Reisenden verloren gegangen. Die Meldung des sich als solchen legitimirenden Eigenthümers sind wir entgegenzunehmen beauftragt.

Potsdam, den 30. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Kaufmann Ebert (Firma Ebert et Schiever) zu Havelberg, welcher von uns als Agent der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer S. J. Wiselhausen et Comp. in Bremen concessionirt ist, ist gestorben. Da von dem Compagnon des H. Ebert die Geschäfte der Beförderung von Auswanderern niedergelegt sind, so hat die Wittwe Ebert, als Universalerbin ihres verstorbenen Ehemannes, um Rückgabe der von ihm bestellten Caution angetragen. Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir unter Bezugnahme auf § 14 des Reglements vom 6. September 1853 alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Firma Ebert et Schiever aus deren Eigenschaft als Auswanderungs-Agent, zu haben vermeinen, hiermit auf, diese Ansprüche binnen zwölf Monaten, von heute an gerechnet, bei uns anzubringen. Werden dergleichen Ansprüche binnen obiger Frist nicht angebracht, so erfolgt die Rückgabe der Caution an die Empfangsberechtigten. Potsdam, den 25. November 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

An Stelle des Kaufmanns Kühling zu Dahme, welcher die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Rohrlack zu Dahme, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden. Der Kaufmann E. A. Köppen zu Prenzlau, hat die Agentur der Leipziger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 1. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 340.Aufgefundene
Pretiose.

I. 2086. Novbr.

N^o 341.Beförderung
von Auswan-
derern.Agentur-
Niederlegung.
I. 2730. Octbr.**N^o 342.**Feuer-
Versicherung-
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
I. 2115. Novbr.
I. 2556. Novbr.

N^o 343.

Hagel-
Versicherung.
Agentur-Be-
stätigung und
Niederlegung.
1. 2115. Novbr.

An Stelle des Kaufmanns Rühling zu Dahme, welcher die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt hat, ist von uns der Kaufmann Rohrlach zu Dahme, als Agent dieser Gesellschaft bestätigt worden.
Potsdam, den 1. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 344.

Veränderung
der Grenzen
eines Ge-
meindebezirks.
1. 2224. Novbr.

Auf Grund des Gesetzes vom 14. April 1856 Nr. 4414 ist die Ansiedlung Canneburg, im Templinschen Kreise, dem Gemeindebezirke von Hammelspring ein-
verleibt worden. Potsdam, den 5. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

N^o 29.

Veränderter
Gang der
Personen-Post
von Neustadt-
Eberswalde
nach Joachimsthal.

Vom 6. d. M. ab wird die tägliche Personen-Post von Neustadt-Eberswalde Bahnhof nach Joachimsthal, anstatt wie bisher um 9 Uhr 15 Minuten Abends, nach Ankunft der dritten Eisenbahnzüge aus Berlin und aus Stettin, schon um 8 Uhr 25 Minuten Abends, nach Ankunft des dritten Zuges aus Berlin, abgefertigt werden. Die Post wird planmäßig um 10 Uhr 55 Minuten Abends in Joachimsthal eintreffen.

In der Richtung von Joachimsthal nach Neustadt-Eberswalde bleibt der bisherige Gang der Post unverändert. Potsdam, den 1. December 1858.

Der Ober-Post-Director. In Vertretung: Stephan.

N^o 116.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung.
Agentur-
Bestätigung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

Der Kaufmann Rudolph Friedrich Lenz hieselbst, ist als Agent der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. S. bestätigt worden. Berlin, den 23. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

N^o 117.

Lebens-,
Pensions- und
Leibrenten-
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Der pensionirte Steuerbeamte Friedrich Gerold hieselbst, hat die ihm von der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft Iduna zu Halle a. S. übertragen gewesene Haupt-Agentur niedergelegt.

Berlin, den 23. November 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlig.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die nachstehende Verhandlung:

Verhandelt Berlin, den 18. November 1858.

Auf Grund der §§ 46, 47 und 48 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 wurden diejenigen ausgelosten Rentenbriefe der Provinz Brandenburg, welche nach dem, von dem Provinzial-Rentmeister vorgelegten Verzeichnisse gegen Barzahlung zurückgegeben sind, und zwar:

- I. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1853:
 1 Stück zu 10 Thlr.
 mit 11 Coupons Ser. I N^o 6—16.
- II. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1854:
 1 Stück à 100 Thlr.
 1 " à 25 Thlr.
 zusammen 2 Stück über 125 Thlr.
 mit je 9 Coupons Ser. I N^o 8—16.
- III. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1854:
 1 Stück à 1000 Thlr.
 1 " à 10 Thlr.
 zusammen 2 Stück über 1010 Thlr.
 mit je 8 Coupons Ser. I N^o 9—16.
- IV. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1855:
 1 Stück à 1000 Thlr.
 1 " à 25 Thlr.
 1 " à 10 Thlr.
 zusammen 3 Stück über 1035 Thlr.
 mit je 7 Coupons Ser. I N^o 10—16.
- V. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1855:
 1 Stück à 1000 Thlr.
 1 " à 10 Thlr.
 zusammen 2 Stück über 1010 Thlr.
 mit je 6 Coupons Ser. I N^o 11—16.
- VI. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1856:
 1 Stück à 1000 Thlr.
 2 " à 100 Thlr. 200 Thlr.
 1 " à 10 Thlr.
 zusammen 4 Stück über 1210 Thlr.
 mit je 5 Coupons Ser. I N^o 12—16.
- VII. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1856:
 2 Stück à 1000 Thlr. 2000 Thlr.
 3 " à 100 Thlr. 300 Thlr.
 1 " à 25 Thlr.
 5 " à 10 Thlr. 50 Thlr.
 zusammen 11 Stück über 2375 Thlr.
 mit je 4 Coupons Ser. I N^o 13—16.

Latus 6775 Thlr.

Transport 6775 Thlr.

VIII. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1857:

| | |
|-----------------|-----------|
| 1 Stück à | 500 Thlr. |
| 4 " à 100 Thlr. | 400 Thlr. |
| 2 " à 25 Thlr. | 50 Thlr. |

zusammen 7 Stück über 950 Thlr.

mit je 3 Coupons Ser. I N^o 14—16.**IX. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1857:**

| | |
|-----------------|------------|
| 1 Stück à | 1000 Thlr. |
| 2 " à 500 Thlr. | 1000 Thlr. |
| 3 " à 100 Thlr. | 300 Thlr. |
| 1 " à | 25 Thlr. |
| 6 " à 10 Thlr. | 60 Thlr. |

zusammen 13 Stück über 2385 Thlr.

mit je 2 Coupons Ser. I N^o 15—16.**X. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1858:**

| | |
|----------------------|------------|
| 3 Stück à 1000 Thlr. | 3000 Thlr. |
| 3 " à 500 Thlr. | 1500 Thlr. |
| 6 " à 100 Thlr. | 600 Thlr. |
| 4 " à 25 Thlr. | 100 Thlr. |
| 98 " à 10 Thlr. | 980 Thlr. |

zusammen 114 Stück über 6180 Thlr.

mit je 1 Coupon Ser. I N^o 16.**XI. Aus dem Fälligkeitstermin am 1. October 1858:**

| | |
|-----------------------|--------------|
| 23 Stück à 1000 Thlr. | 23,000 Thlr. |
| 12 " à 500 Thlr. | 6,000 Thlr. |
| 25 " à 100 Thlr. | 2,500 Thlr. |
| 14 " à 25 Thlr. | 350 Thlr. |
| 363 " à 10 Thlr. | 3630 Thlr. |

zusammen 437 Stück über 35,480 Thlr.

überhaupt also zum Capitalbetrage von 51,770 Thlr.

schreibe: Ein und Fünfzig Tausend Siebenhundert und Siebenzig Thalern, heute in
Gegenwart der Unterzeichneten durch Feuer vernichtet.

a

u

s

Pfeiffer,

Graf von Haeseler,

Provinzial-Rentmeister.

als Abgeordneter der Provinzial-Vertretung.

F. W. Hahn,

Moll,

Podiaski,

als Abgeordneter der Provinzial-Vertretung.

Justiz-Rath und Notar.

Buchhalter.

wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Berlin, den 24. November 1858.

Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

H e y d e r.

P a t e n t , E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 282 vom 3. December 1858.)

Dem Mechaniker Carl Eduard Bonardel in Berlin ist unter dem 1. December 1858
1 Patent

auf die durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Mittel zum Spannen und
Lochen der Musterkarten für Jacquard-Maschinen, ohne Jemand in der Verwendung
bekannter Theile zu beschränken,

ist Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats
theilt worden.

Dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin ist unter dem 1. December 1858 ein
Einführungs-Patent

auf eine Vorrichtung an Pressen zur Darstellung gepresster Bleiröhren, um diese in=
wendig zu verzinnen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen, für neu
und eigenthümlich erkannten Zusammensetzung,

ist Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen Staats
theilt worden.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der Doctor der Medicin und Chirurgie Carl Christian Benjamin Lemp zu Berlin ist als practischer
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den königlichen Landen approbirt und vereidigt worden.

Der Prediger Gustav Mühlbaum, bisher zu Rheinswalde, ist zum Ober-Pfarrer bei der Evange=
lischen Gemeinde zu Teltow mit Schönow — Diöces Köln-Land, — der Prediger Friedrich August
Alexander Klog, bisher zu Janghausen, zum Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie
Jassendorf — Diöces Berstow, — der Prediger Gotthilf Hildebrandt, bisher zu Pfaffendorf, zum
Pfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parochie Nichtenrade — Diöces Berlin-Cöln- (Land), —
der Cadettenhaus-Prediger Carl Heinrich Alexander Hecker, bisher zu Berlin, zum Pfarrer bei den
Evangelischen Gemeinden der Parochie Lindenbergl — Diöces Berlin-Land — und der Subdiaconus Carl
Friedrich Erdmann Hentschel, bisher zu Fürstenewalde, zum Pfarr-Adjuncten cum spe succedendi bei den
Evangelischen Gemeinden der Parochie Ganser — Diöces Wusterhausen a. d. Dosse — bestellt worden.

Die Evangelische Pfarrstelle zu Damm — Diöces Rathenow, — Privat-Patronats, ist durch den
Tod des Predigers Eimede erledigt worden.

Der Lehrer Johann Friedrich August Unglaube ist als 3ter Elementar-Lehrer am Progymnasium
Berlin und der Lehrer Friedrich Wilhelm Theodor Kaplick als 4ter Lehrer an der Bürger- und
Vorschule zu Spandau angestellt worden.

Der Stations-Vorsteher Wille der Niederschlesisch-Märktischen Eisenbahn ist vom 1. Januar l. J.
von Station Rauscha nach Erkner versetzt worden.

Zu Mitgliedern des Curatoriums der Templinschen Kreis-Sparcasse sind

- a) zum Vorsitzenden: der Landrath von Mettingh,
- b) zum ersten Beisitzer: der Rittergutsbesitzer von Arnim auf Pegnitz,
- c) zum zweiten Beisitzer: der Bürgermeister Papenbrock zu Templin,
- d) zum dritten Beisitzer: der Lehnshulze Schönian zu Ganderig,

ist zu deren Stellvertretern:

- ad a) der Kreis-Deputirte von Arnim auf Willmersdorf,
- ad b) der Rittergutsbesitzer von Arnim auf Gerowalde,
- ad c) der Kammerer Hecker zu Templin,
- ad d) der Lehnshulze Schäfer zum Dölln,

er die Zeit vom 2. Januar 1859 bis dahin 1860 durch die Kreistags-Versammlung erwählt und von
ihm bestätigt worden.

Dem Schulamts-Candidaten Johann Theodor Friedrich Heinrich Bock aus Rustin bei Sternberg im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, jetzt in Briesen bei Gerswalde, ist die Erlaubniß erteilt worden, Stellen als Hauslehrer im Regierungsbezirk Potsdam anzunehmen, und dem Fräulein Mathilde Therese Meinde aus Rostock im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, jetzt in Ottenhagen, Kreis Prenzlau, die Erlaubniß, Stellen als Hauslehrerin anzunehmen.

Feuerlösch-Commissarien. Der Rittergutsbesitzer Hans Edler Herr zu Putzig ist zum Feuerlösch-Commissarius des aus dem VIII. Feuerlösch-Bezirk des Westpreignischen Kreises, und zwar aus den Ortschaften Gühlitz, Burow, Hülsebeck, Sagast, Neu-Sagast, Lüttenhagen, Steinfeld und die Güter Philippshoff-Putzig und Burghof-Putzig neu gebildeten Feuerlösch-Bezirks, und der Rittergutsbesitzer Rodberts auf Sagast zum Stellvertreter des Feuerlösch-Commissarius dieser Bezirks gewählt und ist diese Wahl dießseits bestätigt worden.

Vermischte Nachrichten.

Bekanntmachung.

Die Gerichtstage für die zum Friesacker Bezirk gehörenden Ortschaften werden in dem Jahre 1859 zu Friesack an folgenden Tagen abgehalten:

- | | | |
|----------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1) Im Januar am 4. und 5., | 5) Im Mai am 3. und 4., | 9) Im October am 4. und 5., |
| 2) " Februar " 1. " 2., | 6) " Juni " 7. " 8., | 10) " November " 1. " 2., |
| 3) " März " 1. " 2., | 7) " Juli " 5. " 6., | 11) " December " 6. " 7. |
| 4) " April " 5. " 6., | 8) " September " 6. " 7., | |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht, mit dem Bemerken, daß zugleich der jedesmalige erste Gerichtstag für die Aburteilung der Forstrügelsachen bestimmt ist. Rathenow, den 27. November 1858. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Gerichtstage für die zum Rhinower Bezirk gehörenden Ortschaften werden in dem Jahre 1859 zu Rhinow an folgenden Tagen abgehalten:

- | | | |
|----------------------|-------------------|-------------------------|
| 1) Im Januar am 18., | 3) Im Mai am 17., | 5) Im September am 20., |
| 2) " März " 15., | 4) " Juli " 19., | 6) " November " 15. |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen gebracht, mit dem Bemerken, daß zugleich der jedesmalige Gerichtstag für die Aburteilung der Forstrügelsachen bestimmt ist. Rathenow, den 27. November 1858. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der im § 2 des Gesetzes vom 18. April 1855, betreffend die Befugniß der Vergämter zur Führung des Verggegen- und Hypothekenbuchs, bezeichneten Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit findet bei dem unterzeichneten Vergamte im Laufe des I. Semesters 1859 an folgenden Tagen statt:

- | | | |
|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| den 12. und 27. Januar, | den 15. und 29. März, | den 11. und 24. Mai, |
| " 9. " 24. Februar, | " 7. " 20. April, | " 7. " 30. Juni. |
- Rüdersdorf, den 27. November 1858. Königl. Preussisches Verg.-Amt.

Geschenke an milde Stiftungen.

Der in den Ruhestand getretene Prediger Beller mann, bei der St. Pauls-Kirche auf dem Gesundbrunnen bei Berlin, hat der Gemeinde derselben zu Gunsten der Armen ein Capital von 400 Thln. geschenkt.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend die Wochenmarkts-Ordnung für Potsdam, imgleichen Vier
Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der A. W. Pannichen Buchdruckerei.

B e i l a g e

zum 50sten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Wochenmarkts-Ordnung

für

P o t s d a m.

Auf Grund der §§ 84 und 187 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, so wie des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch, nach Berathung mit dem hiesigen Magistrat, die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

Zahl der Märkte. Marktplätze.

§ 1. Die hiesigen Wochenmärkte werden gehalten:

- 1) **Mittwochs** auf dem alten Markt und in der **Scharn- und Kirchstraße**.
- 2) **Sonnabends** auf dem **Wilhelmsplatz**; — in der **Nauener Straße**, — von der **Nauener Brücke** bis zur **Brandenburger Straße**; — in der **Brandenburger Straße**, — von der **Nauener Straße** bis zum **Bassinplatz**; — am **Bassinplatz**, — von der **Brandenburger Straße** bis zur **Charlottenstraße**; — in der **Charlottenstraße**, — von der **Waisenstraße** bis zur **Französischen Straße**.

Fällt ein Festtag auf einen dieser Markttage, so wird der Markt am vorhergehenden Wochentage abgehalten.

§ 2. Außer diesen gewöhnlichen Wochenmärkten werden **Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags** in der **Lindenstraße**, von der **Charlottenstraße** bis zur **Junkerstraße**, **Frühmärkte** abgehalten. Letztere fallen aus, wenn die genannten Tage Festtage sind oder an denselben der gewöhnliche Wochenmarkt abgehalten wird. (§ 1 **Schlussbestimmung**.)

Gegenstände des Wochenmarkts-Verkehrs.

§ 3. A. Auf den Wochenmärkten dürfen feilgehalten werden:

- 1) Erzeugnisse des Bodens, der Land- und Forstwirtschaft, der Jagd und Fischerei, welche zum Genuße dienen, namentlich: alle eßbare **Garten-, Wald- und Feldfrüchte**, (frisch, getrocknet, gebacken oder eingekocht) als: **Obst, Citronen, Pommeranzen, Apfelsinen, Gemüse, Kräuter, Knollen, Wurzeln**, auch rohe ungedörrte **Sichorienwurzeln**, ferner **Pilze, Beeren, Sämereien, Getreide und Hülsenfrüchte**, **Mehl jeder Art** (einschließlich des **Kartoffel- und Senfmehles**), und alle anderen **Mühlen-Fabricate aus Getreide- und Hülsenfrüchten**, **Hefe, Brod, Semmel** und ähnliche **Backwaaren**. **Kleine vierfüßige Thiere**, **Schafvieh, Schweine, Ziegen, Milch, Butter, Käse, Fleisch** und **Fleischwaaren** (frisch, gesalzen oder geräuchert), **wildes Geflügel und Wildpret aller Art**, **Federvieh, Eier, Honig, Krebse, Muscheln, Fische** (frisch, gesalzen, gedörrt oder geräuchert).

- 2) Andere Erzeugnisse der Natur und der mit dem Landbau und der Forstwirtschaft verbundenen gewerblichen Thätigkeit, rohe Steine und Erden, Schiefer, Kalksteine, roher Gyps und Traß, Kreide, Thon, Kalkerde, Sand-, Feuer-, Weg- und Schleiffsteine, so wie Ziegel, Gras, Heu, Viehfutter (auch Delsuchen), Stroh, Schilf, Rohr, Bast, Laub- und Nadelstreu, Seetang, Moos, Schwamm, rohe Wurzelgewächse, Stengel und Blätter, (namentlich auch rohe unbearbeitete Tabaksblätter), Blumen und Pflanzen, Hopfen, Bau, Karden, desgleichen Del- und Kleesaat und andere Pflanzensaamen, Sträucher, Bäume, Ruthen, Reiser, auch Besen aus Reisern, so wie grobe Geflechte aus Holzspänen, als: Weiden, Schilf, Rohr, Bast, Stroh und dergleichen, Flachs, Hanf, Leinengarn, Zwirn, Band und Strümpfe aus Leinen, Leinwand, Zwillisch und Drillisch.

Brennholz, Torf, Holz-, Braun- und Steinkohlen und andere Brennmaterialien, Loh- und Lohsuchen, Harz, Theer, Pech, Riendöl, Rienruß, Asche, Bau-, Nutz- und Schirrh Holz, Pfähle, Bretter, Latten, Dachsplitten und grobe Holzwaaren.

Vögel, Bienenstöcke, rohes Wachs, Schreib- und neue Bettfedern, rohes Horn, Knochen, rohe Thierfelle, Borsten, Thierhaare und wollenes Stridgarn.

- 3) Dürfen auf den hiesigen Wochenmärkten außerdem noch feilgehalten werden: wollenes Band und wollene gestricke Waaren, gewöhnliche Seilerarbeiten und Hanfwaaren, Scnsen, Schaufeln, Beile, Pflugschaare, Nägel und ähnliche grobe Waaren aus geschmiedetem Eisen oder Stahl, Drahtliste und grobe Waaren aus Eisendraht, grobe Bürstenbinder-, Siebmacher- und Klempnerwaaren, so wie gewöhnliches Stein-Fayenge und irdenes Geschirr.

Andere als die hier genannten Gegenstände dürfen auf den hiesigen Wochenmärkten nur mit besonderer Concession der Königl. Regierung verkauft werden.

B. Auf den Frühmärkten (§ 2) dürfen nur Kartoffeln, Obst, Grüntram und Gemüse feilgehalten werden.

§ 4. Die im § 3 A. 1 und 2 genannten Gegenstände dürfen auf den hiesigen Wochenmärkten von hiesigen wie auswärtigen Verkäufern, die unter A. 3 bezeichneten Kram- und Handwerkerwaaren aber nur von hiesigen Einwohnern feilgehalten werden.

§ 5. Niemand darf auf den Wochen- und Frühmärkten Getränke, namentlich Bier oder Brantwein ic. verkaufen, nur der Handel mit gekochtem Kaffee ist gestattet, doch gehört hierzu eine besondere Erlaubniß der Polizei-Behörde.

Besondere Bestimmungen wegen der Verkaufsorte und Gegenstände.

§ 6. Fische können täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage am Kanal, von der Nauener Brücke bis zur Brücke an der Kaiserstraße, feilgehalten werden.

§ 7. Für Getreide, Stroh, Heu und Holz findet der Markt an beiden Wochenmarktstagen in der Nauener Straße, von der Nauener Brücke bis zur Brandenburger Straße, und in der Charlottenstraße, von der Nauener bis zur Waisenstraße statt.

§ 8. Apfelsinen, frisches Obst, Waldbeeren, Radieschen, Rettige, Zimmet- und Fastenpreßeln, eingelegte Gurken, Bollen, Bücklinge, Fludern, Milch, Reisbesen und Sand können täglich auf den Straßen und in den Häusern nach Maßgabe der dazu erteilten polizeilichen Genehmigung feilgehalten werden.

§ 9. Diejenigen zum Marktverkehr gehörigen Gegenstände (§ 3), welche von außerhalb hierher zu Markte gebracht werden, dürfen nur an den für den Markt bestimmten Plätzen und nicht vor oder in den Thoren, auch nicht in den Gasthäusern oder Ausspannungen oder auf den Straßen verkauft werden.

Ausgenommen hiervon sind diejenigen Gegenstände, welche im § 8 bezeichnet sind und täglich zum Verkauf in Häusern und auf der Straße umhergetragen werden dürfen.

Kohlen, Torf, Kartoffeln, Bollen, Obst und andere Wochenmarkts-Artikel, welche zu Schiffe ankommen, dürfen vom Schiffe aus nur auf den hierzu in jedem einzelnen Falle angewiesenen Anlegeplätzen verkauft werden.

Besuch der Märkte.

§ 10. Der Besuch der Wochenmärkte, so wie der Ein- und Verkauf auf denselben steht Jedermann mit gleichen Befugnissen frei. Händler müssen dabei aber zum Betriebe des Handelsgewerbes berechtigt sein.

§ 11. Personen, die als Träger oder dergleichen ihre Dienste auf den Märkten anbieten wollen, bedürfen dazu einer besonderen polizeilichen Erlaubniß. Auch müssen dieselben zu ihrer Legitimation mit einer äußerlich erkennbaren Marke versehen sein.

Marktzeit.

§ 12. Der Marktverkehr beginnt auf den Wochenmärkten in den Sommermonaten vom 1. April bis 1. October um sechs Uhr Morgens, in den Wintermonaten vom 1. October bis 1. April um sieben Uhr Morgens und dauert stets bis zwölf Uhr Mittags.

Die Frühmärkte beginnen zu derselben Zeit und müssen um zehn Uhr Morgens geschlossen sein. Die Uhr der hiesigen Garnisonkirche dient bei der Zeitberechnung als Richtschnur.

Marktstellen.

§ 13. Niemand hat ein Recht auf eine bestimmte Marktstelle. Die Marktstellen werden den Verkäufern vielmehr von dem inspicirenden Markt-Polizeibeamten angewiesen, dessen Anordnungen sofort zu befolgen sind. Glaubit sich Jemand bei diesen Anordnungen nicht beruhigen zu können, so bleibt ihm der Weg der Beschwerde beim Polizei-Directorio offen.

§ 14. Die Marktstellen werden theils nach den zu Markt gebrachten Gegenständen, theils nach den Verkäufern vertheilt.

Verkäufer, welche die Märkte regelmäßig besuchen, nehmen die ihnen einmal angewiesenen Stellen so lange wieder ein, bis eintretende Umstände etwa eine Verlegung der Marktstellen nothwendig machen.

§ 15. Kein Verkäufer ist berechtigt, die ihm überwiesene Stelle einem Andern zu überlassen, und muß er es sich gefallen lassen, daß sie anderweitig vergeben wird, wenn er von dieser Stelle gar nicht oder nicht rechtzeitig Gebrauch macht. Das Einrücken in bessere Stellen erfolgt nach den Anordnungen des inspicirenden Markt-Polizeibeamten.

§ 16. Die Größe der Marktstellen richtet sich nach der Dertlichkeit und den Umständen. Als Regel gilt, daß den Schlächtern ein Raum von 6 Fuß, den Wild- und Feder- viehhändlern von 8 Fuß, den Vorkosthändlern von 10 Fuß, den Gärtnern von 8—10 Fuß Frontlänge zur Aufstellung ihrer Schragen, Körbe &c. gegeben wird.

Die Tiefe der Marktstellen richtet sich nach dem vorhandenen Raum.

§ 17. Die Verkäufer müssen mit den nöthigen Vorrichtungen zur Lagerung ihrer Waare versehen sein, haben sich jedoch in dieser Beziehung, besonders auch wegen der Aufstellung von Buden, Anbringung von Plänen oder dergleichen nach den Anordnungen des inspici- renden Polizeibeamten genau zu richten.

Aufbau des Marktes.

§ 18. Die Marktgeräthschaften, Buden und dergleichen dürfen nicht früher als eine Stunde vor dem Anfange des eigentlichen Markt-Verkehrs (§ 12) aufgebaut werden, in den Sommermonaten also nicht vor 5, in den Wintermonaten nicht vor 6 Uhr Morgens. Die Aufstellung von Schragen, Tischen, Bänken und Eisen für die Verkäufer muß vor Beginn des Marktverkehrs geschehen.

Aufstellen der Wagen und Verkauf von denselben, so wie Vorschriften über den Verkehr überhaupt.

§ 19. Die Wagen müssen, so weit es möglich, beim Abladen nicht nebeneinander, sondern hintereinander auffahren und dürfen nicht länger auf dem Marktplatz verweilen, als zum Abladen unumgänglich nöthig ist.

§ 20. Nur den auswärtigen Verkäufern, welche ihre Waaren auf Wagen zu Markt bringen, ist es gestattet, ihre Wagen nach Anweisung der Markt-Polizeibeamten aufzufahren und von denselben herab ihre Waaren zu verkaufen, doch dürfen dieselben keine Kasten, Körbe oder sonstige Behältnisse neben dem Wagen absetzen, um aus diesen gleichzeitig zu verkaufen. Wollen sie dies, so müssen sie eine ordentliche Verkaufsstelle auf dem Markte einnehmen und den Wagen fortschaffen.

§ 21. Verkäufer, welche von Wagen ihre Waaren feilhalten (§ 20), sind gehalten, sobald sie den ihnen angewiesenen Platz eingenommen haben, ihre Zugthiere abzuspannen und fortzuführen. Jedoch bleibt es dem Ermessen der Markt-Polizeibeamten überlassen, ausnahmsweise erforderlichen Falls zu gestatten, daß einzelne Wagen, die nur kürzere Zeit halten wollen, bespannt bleiben dürfen. Sofort nach beendetem Verkauf müssen aber die Wagen abfahren.

Das Füttern der Zugthiere vor den Wagen ist nur aus Futterfäden gestattet.

§ 22. Auch Handwagen, auf denen Waaren zu Markt gebracht werden, sind, wenn es nothwendig wird, nach erfolgtem Abladen vom Marktplatz zu entfernen, es sei denn, daß die Waaren ihrer Beschaffenheit nach auf den Wagen bleiben müssen. Durch Aufstellung solcher Wagen darf die Handelsstelle keine größere Ausdehnung erhalten.

§ 23. Weder Käufer noch Verkäufer dürfen Hunde auf den Markt mitbringen. Die zum Ziehen von Wagen und Karren benutzten Hunde, die mit Maulkörben versehen sein müssen, dürfen nicht auf dem Markt behalten werden.

§ 24. Der Gebrauch von Kohlenbeden auf den Wochenmärkten und Frühmärkten ist zwar gestattet, doch müssen dieselben von Eisen, Blech, Messing oder Kupfer gut verschlossen sein und dürfen auf dem Markt nicht zum Kochen von Speisen oder Getränken benutzt werden.

Beschaffenheit der zu Markt gebrachten Lebensmittel.

§ 25. Niemand darf solche Lebensmittel zu Markte bringen, welche nach ihrer Beschaffenheit der Gesundheit nachtheilig werden können. Wer verfälschte oder verdorbene Getränke oder Eswaren feil hält, hat nach § 345 ad 5 des Strafgesetzbuches neben Confiscation der Waaren Geldbuße bis zu fünfzig Thalern oder Gefängniß bis zu sechs Wochen zu gewärtigen.

§ 26. Geschleifte, geschlagene, gestochene oder getüllte Hechte dürfen nicht zu Markt gebracht werden.

§ 27. Fleischer, welche sinniges Fleisch zu Markte bringen, sind gehalten, letzteres auf den Verkaufsstellen äußerlich erkennbar nach Anordnung des Polizeibeamten von allem übrigen Fleisch abzusondern und die Käufer vor Abschluß des Handels vor der oben erwähnten Eigenschaft in Kenntniß zu setzen. Ist letzteres unterblieben, so ist Verkäufer, abgesehen von der dadurch verwirkten Strafe, verpflichtet, das Fleisch zurückzunehmen.

§ 28. Die Fleischer dürfen Köpfe, Flüße, Knochen und andere dergleichen weniger genießbare Theile als Beilagen zu dem erkauften Fleisch nicht mitwiegen. Diese Theile müssen vielmehr für sich allein zu besonderen Preisen verkauft werden.

§ 29. Die Roschfleischverkäufer dürfen nicht gleichzeitig anderes Fleisch feil halten, auch muß an der Verkaufsstelle eine Tafel mit der deutlichen Aufschrift: „Roschfleisch“ geführt werden.

§ 30. Wenn Butter in Stücken verkauft wird, so darf sie nur nach dem Gewicht in Stücken von $\frac{1}{2}$ Pfd. oder 1 Pfd. verkauft werden. Zu leichte Stücke werden sofort zerschnitten.

§ 31. Jeder Verkäufer muß richtiges geeichtes Maaß und Gewicht haben und darf kein anderes bei sich führen.

§ 32. Niemand darf einen Anderen durch Zurückdrängen oder Ueberbieten oder auf andere Weise von dem beabsichtigten Kauf und Handel abhalten oder darin stören.

§ 33. Die Verkäufer von Kartoffeln sind, wenn es vom Käufer verlangt oder von der Polizei-Behörde (den Markt-Polizeibeamten) angeordnet wird, verpflichtet, die Kartoffeln in jeder beliebigen Quantität, meßenweise zu verkaufen.

Polizeiliche Aufsicht und Erhaltung der Ruhe und Ordnung.

§ 34. Alle auf den Marktverkehr bezüglichen Beschwerden sind zunächst bei den auf dem Markt anwesenden Polizeibeamten anzubringen. Streitigkeiten über den bedungenen Preis oder die Beschaffenheit der Waaren gehören zwar zur Entscheidung des Gerichts, doch haben die Markt-Polizeibeamten in so weit Kenntniß davon zu nehmen und einzuschreiten, daß dergleichen Streitigkeiten nicht bis zur Störung der Ruhe und Ordnung ausarten. Es sind deshalb die streitenden Parteien zu ruhigem Verhalten zu ermahnen, eine gütliche Ausgleichung zu versuchen und wenn diese nicht zu erreichen ist, sie über ihre Rechte und Pflichten zu belehren.

§ 35. Arten Streitigkeiten in Thätlichkeiten aus und werden die von den Markt-Polizeibeamten zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung getroffenen Anordnungen nicht befolgt, so haben die Uebertreter, außer der Strafe, ihre Begreifung vom Markte und unter Umständen Verhaftung zu erwarten.

§ 36. Nüßiges zweckloses Stillstehen, wodurch die Passage gehemmt und bei Streitigkeiten der Auslauf vergrößert wird, ist verboten.

§ 37. Das Tabakrauchen in der Nähe der Heu- und Strohwagen und sonstiger, leicht feuerfängender Gegenstände, ist verboten.

Aufhören des Marktes.

§ 38. Sobald die gesetzliche Verkaufszeit vorüber ist (§ 12), müssen die Verkäufer sofort den Handel einstellen, ihre Verkaufsartikel zusammenpacken und fortschaffen. Eine Stunde nach beendeter Marktzeit (§ 12) muß der Markt von allen Waaren und Utensilien vollständig geräumt sein.

Das Zurücklassen von Kraut, Knochen und anderen größeren Abgängen ist verboten.
Vergleichen Gegenstände müssen mit den Markttutensilien zugleich fortgeschafft werden.

§ 39. Beim Aufladen und dem An- und Abfahren der Wagen ist, so wie beim Aufbauen (§ 19) vorgeschrieben ist, zu verfahren. Kein Fuhrwerk darf zur Abwartung des Marktschlusses in den angrenzenden Straßen aufgestellt, oder vor beendeter Marktzeit zum Aufladen angefahren werden.

§ 40. Schragen, Fleischblöcke, Fischbehälter oder andere Marktutensilien dürfen niemals auf dem Marktplatz oder in der Umgegend stehen bleiben. Wo dergleichen Gegenstände nach beendeter Räumungszeit (§ 38) noch wahrgenommen werden, werden sie auf Gefahr und Kosten des Eigentümers weggeschafft.

Marktstättegeld.

§ 41. Für die Benützung der Marktplätze ist von den Marktleuten die Abgabe des f. g. Marktstandgeldes zu entrichten, welches, soweit solches von dem hiesigen Magistrat für die einzelnen Verkaufsstellen gefordert werden darf, von dem Marktstättegeld-Pächter, nach dem öffentlich ausgehängten Tarife erhoben wird.

§ 42. Die Zahlung des Stättgeldes liegt dem Verkäufer ob, sobald er seine Verkaufsstelle eingenommen hat. Wer die Zahlung verweigert, hat sofortige Begweisung vom Markte zu gewärtigen.

§ 43. Der Stätttegel-Vächter ist verpflichtet, den geltenden Tarif, mit großen Buchstaben und Zahlen gedruckt, auf einer vom inspicirenden Markt-Polizeibeamten zu bestimmenden Stelle während des Markttages auszuhängen und auf Verlangen beim Einfordern des Stätttegelgeldes den Verkäufern den Tarif vorzuzeigen.

Anwendung einiger Bestimmungen auf den Verkehr außer den Märkten.

§ 44. Die in den §§ 26, 27, 28, 29 und 30 getroffenen Bestimmungen finden auch außer dem Marktwverkehr für den Handel mit den darin genannten Gegenständen überhaupt Anwendung.

Strafbestimmungen.

§ 45. Wer gegen die in dieser Verordnung enthaltenen Vorschriften handelt, oder die Anordnungen der Markt-Polizeibeamten nicht befolgt, verfällt, insofern dadurch nicht gegen ein Strafgesetz gefehlt ist, welches schärfere Strafbestimmungen enthält, wenn die übertretenen Bestimmungen sich auf die in den §§ 76—83 der Allgem. Gewerbe-Ordn. vom 17. Januar 1845 über den Marktverkehr gegebenen Vorschriften gründen, der im § 187 l. c. festgesetzten Geldstrafe bis zu 20 Thlr., im Unvermögensfalle einer verhältnismäßigen Gefängnißstrafe.

Wer solche Bestimmungen übertritt, welche sich nicht auf die §§ 76—83 der Allgem. Gewerbe-Ordn. vom 17. Januar 1845 gründen, wird mit einer Geldstrafe bis zu 3 Thlr., im Unvermögensfalle ebenfalls mit verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe bestraft.

Aufhebung früherer Bestimmung.

§ 46. Alle bisherigen allgemeinen und besonderen, den Wochenmarkts-Verkehr betreffenden Polizei-Verordnungen, insbesondere auch die Bestimmungen über den Auf- und Verkauf, werden hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 1. October 1858. Der Königl. Polizei-Director Engelden.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 51.

Den 17. December

1858.

Allgemeine Gesefsamlung.

Das diesjährige 53te Stück der Gesefsamlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4979.** Allerhöchster Erlaß vom 20. September 1858, betreffend das den Kreisständen des Kreises Heiligenstadt verliehene Recht zur Chausseegeld-Erhebung auf der chausseemäßig ausgebauten Straße von der Udra-Wahl-hausener Straße über Hohengandern bis zur Hannoverischen Grenze.
- N^o 4980.** Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Fürstenthumer Kreises im Betrage von 52,600 Thalern. Vom 25. October 1858.
- N^o 4981.** Allerhöchster Erlaß vom 1. November 1858, betreffend die Ver-leihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Gemeinde-Chaussee von Kloster Gröningen nach Nienhagen im Oschers-lebener Kreise.
- N^o 4982.** Allerhöchster Erlaß vom 22. November 1858, betreffend die Ge-nehmung des Regulativs über die landschaftliche Beleihung der dem Schleßischen landschaftlichen Credit-Verbande incorporirten Güter auf das vierte Sechstheil der Taxwerthe und über die Emission von Schleßischen Pfandbriefen Litt. C.

B e k a n n t m a c h u n g ,

betreffend die Ersagleistung für die präcludirten Cassenanweisungen von 1835 und Darlehns-Cassenscheine.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 29. April und 9. Septem-ber v. J. und in Folge des Gesetzes vom 15. April v. J. werden alle Die-jenigen, welche Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 nach Ablauf des auf den 1. Juli 1855 festgesetzten Präclustiv-Termins bei uns oder der Controlle der Staats-Papiere oder den Provinzial-, Kreis- oder Local-Cassen zum Umtausch eingereicht haben, hiermit wiederholt auf-gefordert, den Ersag für diese Papiere, soweit derselbe noch nicht erhoben ist, bei der Controlle der Staats-Papiere, Draniensstraße Nr. 92, oder beziehungsweise bei den Regierungs-Haupt-Cassen, unter Rückgabe des ihnen ertheilten Empfang-scheins oder abschlägigen Bescheides in Empfang zu nehmen.

Zugleich ergeht an Diejenigen, welche noch Cassenanweisungen vom Jahre 1835 oder Darlehns-Cassenscheine vom Jahre 1848 besitzen, die wiederholte Aufforderung,

dieselben bei der Controlle der Staats-Papiere oder den Regierunge-Haupt-Cassen oder den von Seiten der Königl. Regierungen damit beauftragten Special-Cassen Behufs der Ersatzleistung einzureichen. Berlin, den 7. Januar 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

B e k a n n t m a c h u n g
des Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg,
den nächsten Communal-Landtag der Kurmark betreffend.

Der nächste Communal-Landtag der Kurmark wird
am 24. Januar 1859

zu Berlin eröffnet werden.

Die verwaltenden Behörden der ständischen Institute, sowie der Kreise und Gemeinden haben diejenigen Gegenstände, welche sie auf diesem Communal-Landtage zur Sprache zu bringen beabsichtigen, bei dem Herrn Vorsitzenden des Landtags, Ritterschafts-Director von Winterfeld auf Ruzerow bei Prenzlau, anzu-melden, die Königl. Behörden aber wegen dieser Gegenstände sich an mich zu wenden. Potsdam, den 4. December 1858.

Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg.

In Vertretung: Der Regierunge-Vice-Präsident von Winkingerode.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 345.

Durchschnitts-
Marktpreise
der Getreide-
Arten etc. in der
Stadt Berlin
für den Monat
Novbr. 1858.
1. 608. Decbr.

Die Durchschnitts-Marktpreise der verschiedenen Getreide-Arten, der Erbsen, der rauhen Fourage etc. haben im Monat Novbr. d. J. auf dem Markte zu Berlin betragen:

| | | | | |
|--|----|----------|---------|------|
| für den Scheffel Weizen | 2 | Thlr. 17 | Sgr. 11 | Pf., |
| „ „ Roggen | 1 | 29 | 3 | „ |
| „ „ große Gerste | 1 | 16 | 9 | „ |
| „ „ kleine Gerste | 1 | 13 | 8 | „ |
| „ „ Hafer | 1 | 7 | — | „ |
| „ „ Erbsen | 2 | 24 | 6 | „ |
| „ das Schock Stroh | 11 | 7 | 2 | „ |
| „ den Centner Heu | 1 | 8 | 9 | „ |
| „ die Tonne Weißbier | 5 | 5 | — | „ |
| „ „ Braumbier | 4 | 15 | — | „ |
| „ das Quart einfachen Kornbranntwein | — | 2 | — | „ |
| „ das Quart doppelten Kornbranntwein | — | 5 | — | „ |
| „ den Centner Hopfen | — | — | — | „ |

was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Potsdam, den 10. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Der Mißbrand unter dem Rindvieh zu Rhinow und Marienhof ist erloschen. Die im diesjährigen Amtsblatt Seite 344 angeordnete Sperre wird demnach hiermit aufgehoben. Potsdam, den 7. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 346.

Erloschen
des Mißbrand-
des zu Rhinow
und Marienhof.
1. 2541. Novbr.

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

Wir bringen hiermit den Betheiligten in Erinnerung, daß Entschädigungs-Ansprüche, soweit solche nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 31. Mai d. J., betreffend die Regulierung des Abdeckereiwesens (Ges. S. d. 1858 S. 333), für den Verlust der aufgehobenen Berechtigungen in Aussicht gestellt sind, bei Verlust derselben, in Gemäßheit des § 7 und 8 des Gesetzes, spätestens bis zum Schlusse des Monats April 1859 bei der zuständigen Königl. Regierung schriftlich anzumelden sind.

Es können jedoch die im § 39 des Entschädigungs-Gesetzes zur Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bezeichneten Interessenten (Lehns- und Fideicommissfolger, Wiederkaufsberechtignte, Hypothekengläubiger und andere Realberechtignte) den Entschädigungs-Anspruch noch während einer anderweiten präclussivischen Frist von drei Monaten durch schriftliche Anmeldung bei der Regierung geltend machen. Auf einen nach Befriedigung dieser Interessenten etwa verbleibenden Ueberschuß aber kann der Berechtignte, welcher die Anmeldung versäumt hat, keinen Anspruch machen.

Diejenigen, auf welche dergleichen — ohne Entschädigung aufgehobene, — früher dem Fiskus oder einer Land- oder Stadtgemeinde innerhalb ihres Communal-Bezirks zuständige Berechtigungen erst nach dem 1. Januar 1855 übergegangen sind, (§ 6 Nr. 2) können sofort die Aufhebung des zwischen ihnen und dem früheren Berechtigten bestehenden Contracts-Verhältnisses verlangen. Es muß aber dies Verlangen ebenfalls vor Ablauf des Monats April 1859 gegen den früheren Berechtigten schriftlich erklärt werden, widrigenfalls die für Ueberlassung der Berechtigung übernommenen Verpflichtungen ohne Abzug fortgesetzt erfüllt werden müssen.

Endlich muß auch, wenn eine nach dem obengenannten Gesetz aufgehobene oder abgelöste Berechtigung verpachtet ist, und der Pächter nach § 59 des Entschädigungs-Gesetzes vom 17. Januar 1845 die Aufhebung der Pacht verlangt, dies Verlangen, wenn es sich um eine aufgehobene Berechtigung handelt, vor dem Ablauf des Monats April 1859 und im Fall der Ablösung einer Berechtigung binnen sechs Monaten, nachdem ihm der festgestellte Betrag der Entschädigung bekannt gemacht worden, gegen den Berechtigten schriftlich erklärt werden (§ 22).

Zur Vermeidung von Rechtsnachteilen werden die Interessenten auf die Innehaltung der vorstehenden Präclussiv-Fristen, wie überhaupt auch auf den sonstigen Inhalt des Gesetzes nochmals aufmerksam gemacht.

Potsdam, den 8. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N 347.

Die Regu-
lierung des Ab-
deckereiwesens.
1. 2586. Aug.

N^o 348.

Beiträge
zum Domainen-
Feuerschäden-
Fonds für
1. Mai 18 $\frac{1}{2}$.
III. 1520. Dec.

Unter Bezugnahme auf unsere Circular-Verfügung vom 10. August 1844, nach welcher die Einzahlung der fixirten Beitrags-Erhöhrungen zum Domainen-Feuerschäden-Fonds mit 1 Sgr. für 100 Thlr. der Versicherungs-Summe 1ster Classe und mit 1 Sgr. 6 Pf. für 100 Thlr. der Versicherungs-Summe 2ter Classe zum 1. December jeden Jahres erfolgen soll, werden die Theilnehmer des dießseitigen Domainen-Feuerschäden-Verbandes hierdurch aufgefordert, die am 1. December d. J. fällig gewordenen fixirten Beitrags-Erhöhrungen für das Societätsjahr 1. Mai 18 $\frac{1}{2}$, soweit dies noch nicht geschehen, innerhalb längstens 14 Tagen, bei Vermeldung sofortiger executivischer Einziehung, an die hiesige Regierungshaupt-Casse zu berichtigen.

Potsdam, den 8. December 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

N^o 349.

Feuer-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.
1. 597. Decbr.

Der Schulze F. Heyl zu Alt-Schöneberg, im Teltowschen Kreise, hat die Agentur der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 9. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 350.

Lebens-
Versicherung-
Agentur-
Bestätigung.
1. 24. Decbr.

Der Kaufmann F. A. Weidenhammer zu Baruth, ist von uns als Agent der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestätigt worden.

Potsdam, den 7. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 351.

Hagel-
Versicherung-
Agentur-
Niederlegung.
1. 2266. Novbr.
1. 597. Decbr.

Der Maurermeister Hellwig zu Beelitz, hat die Agentur der Mobilien-Brand- und Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg, und der Schulze F. Heyl zu Alt-Schöneberg, im Teltowschen Kreise, die Agentur der Magdeburger Hagel-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt.

Potsdam, den 9. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

B e k a n n t m a c h u n g des Königl. Ober-Tribunals zu Berlin.

N^o 6.

Nachdem, gemäß § 4 Abs. 3 des Gesetzes vom 26. März 1856, betreffend den unter den Rechts-Anwälten beim Königl. Ober-Tribunal gebildeten Ehrenrath, in diesem Jahre und zwar unter heutigem Tage, die Ausloosung resp. die Wiederwahl der Mitglieder des gedachten Ehrenraths und des Stellvertreters erfolgt ist, wird hierdurch nach Vorschrift des § 26 der Verordnung vom 30. April 1847 öffentlich bekannt gemacht, daß vermögs der stattgefundenen Wiederwahl der sämtlichen ausgelooften Personen des Ehrenraths, dieser wiederum in seiner früheren, durch die Bekanntmachung vom 26. Mai 1856 angezeigten Zusammen-
setzung geblieben ist, nemlich:

Vorsigender:
 der Geheime Justiz-Rath Reusche,
 Mitglieder:
 der Justiz-Rath Boots,
 " " Wagner,
 " " Jßmer,
 der Rechts-Anwalt Dorn,
 Stellvertreter:
 der Justiz-Rath Strohn,
 " " Simson.

Berlin, den 4. December 1858.

Der Erste Präsident des Königl. Ober-Tribunals,
 Staats-Minister Uhden.

B e k a n n t m a c h u n g der Königl. Ober-Post-Direction zu Potsdam.

Um zur Besetzung contractlicher Stellen der Post-Verwaltung im hiesigen Bezirke, als: Stellen der Landbriefträger, Pade-träger auf den Eisenbahnhöfen, Postfußboten, Briefkastenleerer, Posthauswächter, Postwagenwascher u. s. w., geeignete Personen aus der Classe der Versorgungsberechtigten im Voraus notiren zu können, fordere ich diejenigen Militair-Invaliden, welche Stellen der gedachten Art anzunehmen bereit sind, hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Versorgungs- und Führungs-Atteste bei der hiesigen Ober-Post-Direction zu melden. Die mit dergleichen Stellen verbundene Löhnung beträgt in der Regel bis zu 120 Thlrn. jährlich; als Caution werden 50 Thlr. in courshabenden Papieren erfordert.

Durch die vorläufige Uebernahme einer contractlichen Beschäftigung wird den betreffenden Militair-Invaliden die Aussicht auf Erlangung einer Post-Untergeordneten-Stelle nicht verschlossen. Potsdam, den 9. December 1858.

Der Ober-Post-Director Balde.

N^o 30.

Die Besetzung
 contractlicher
 Stellen im
 Postbezirke.

P e r s o n a l c h r o n i k .

Im Laufe des Monats November sind im Bezirke der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin folgende Personal-Veränderungen vorgekommen:

Der invalide Sergeant Johann Gottlob Braun und der halbinvalide Trompeter Johann Friedrich Amilius Fiedler sind als Hof-Post-Amtsboten angestellt.

Zu Mitgliedern des Curatoriums der Kreis-Sparcasse zu Kyritz für das Jahr 1859 sind gewählt und von uns bekräftigt worden:

- 1) der Rittergutsbesitzer von Rohr auf Holzhausen zum Director bis dahin, daß für den Kreis Oßprignitz wieder ein Landrath ernannt ist, welcher dann an dessen Stelle tritt,
- 2) der Graf von Königsmark auf Berlitt,
- 3) der Justiz-Rath Brunner zu Kyritz,

und zu Stellvertretern:

- ad 1) der Rittergutsbesitzer Adolph von Kröcher auf Lohm II,
- ad 2) der Rittergutsbesitzer Brand von Lindau auf Drewen,
- ad 3) der Kreis-Schulze Diebig zu Griede.

N a c h w e i s u n g

der im Monat November 1858 im Departement des Kammergerichts vorgekommenen Personal-Veränderungen.

I. Gerichts-Assessoren. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt die bisherigen Referendarien: Friedrich Simon Niede, Johann Friedrich August Kossack und Ernst Christian Gottlieb Heinrich Cantian. Der Gerichts-Assessor Herrmann Robert Theodor Johannes Hoyer ist aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Frankfurt a. d. D. in das Kammergerichts-Departement versetzt worden. Aus dem Kammergerichts-Departement sind versetzt worden: der Gerichts-Assessor Carl Wilhelm Ernst Baehr in das Departement des Appellationsgerichts zu Insterburg, der Gerichts-Assessor Carl Friedrich August Bieling in das Departement des Appellationsgerichts zu Raumburg.

II. Referendarien. 31 Referendarien sind ernannt die bisherigen Auscultatoren: Peter Henri Havens und Friedrich Wilhelm Julius Kanne. In das Departement des Kammergerichts sind versetzt worden die Referendarien: Heinrich Eduard Meißner aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, Friedrich Wilhelm Graf zu Limburg-Stirum aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Ologau, Eugen Otto Dorotheus Kühnemann aus dem Departement des Appellationsgerichts zu Insterburg, Heinrich Georg Adolph Strobzi aus demselben Departement. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ist erteilt worden den Kammergerichts-Referendarien: August Rudolph Walter II., Behufs des Ueberganges zur Militär-Verwaltung, Carl Friedrich Gustav Haldenleben, Gustav Friedrich Wilhelm von Reuß, Johann Heinrich Ludwig Wolfart.

III. Auscultatoren. Zu Auscultatoren sind ernannt die Rechts-Candidaten: Richard Philipp Ludwig Daniel Gardemin, Eugen Wilhelm Adalbert Döring, Rudolph Maria Ignaz von Brandt, Carl Oscar Bogg, Cornelius Friedrich Christian Wilhelm Rinne, Carl Ferdinand Dietrich. Die erbetene Entlassung aus dem Justizdienste, Behufs des Ueberanges zur Verwaltung, ist erteilt worden den Auscultatoren: Otto Victor-Albert Limann, Carl Herrmann Voetticher, Gustav Adolph Flewe.

N a c h w e i s u n g

der im Monat November 1858 mit Bestallung versehenen Schiedsmanns-Beamten im Departement des Kammergerichts.

Stadt Berlin. 1) Der Gasthofsbesitzer Heudtlag, Burgstraße Nr. 12, als Schiedsmann für den Heiligegeiststraßen-Bezirk Nr. 1, verpflichtet am 3. November 1858; 2) der Stellmachermeister Bach jun., Heiligegeiststraße Nr. 11, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 24. November 1858; 3) der Gasthofsbesitzer Bocquet, Burgstraße Nr. 20, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 3. November 1858; 4) der Schulvorsteher Verandt, Probststraße Nr. 10, als Schiedsmann für den Nicolai-Kirch-Bezirk Nr. 8, 5) der Professor und Dr. phil. Aschenborn, Neue Friedrichstraße Nr. 16, als Schiedsmann für den Cadettenhaus-Bezirk Nr. 10, beide verpflichtet am 24. November 1858; 6) der Licht- und Seifen-Fabricant Treue, Klosterstraße Nr. 18, als Schiedsmann für den Marien-Kirch-Bezirk Nr. 16, 7) der Bäckermeister Thier, Klosterstraße Nr. 93, als 1ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 8) der Kaufmann Loewenberg, Neue Friedrichstraße Nr. 40, als Schiedsmann für den kleinen Jüdenhof-Bezirk Nr. 17, alle drei verpflichtet am 3. November 1858; 9) der Kaufmann Jacobi, Fischer-Brücke Nr. 25, als Schiedsmann für den Inselbezirk Nr. 21, 10) der Rechnungs-Rath a. D. Schürmer, Kossstraße Nr. 13, als Schiedsmann für den Mittergassen-Bezirk Nr. 23, beide verpflichtet am 10. November 1858; 11) der Bäckermeister Cademann, Kossstraße Nr. 22, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 3. November 1858; 12) der Seifensiedermeister Palks, Mittelstraße Nr. 14, als Schiedsmann für den Dorotheenstädtischen Kirch-Bezirk Nr. 30, verpflichtet am 17. November 1858; 13) der Hof-Sattlermeister Schulze II., Behrenstraße Nr. 16, als Schiedsmann für den Behrenstraßen-Bezirk Nr. 34, 14) der Kaufmann Koenig, Jägerstraße Nr. 23, als 2ter Stellvertreter für den Gensdarmen-Markt-Bezirk Nr. 35, beide verpflichtet am 3. November 1858; 15) der Juwelier Rosenthal, Friedrichstraße Nr. 69, als 2ter Stellvertreter für den Laubenstraßen-Bezirk Nr. 38, verpflichtet am 24. November 1858; 16) der Kriegs-Rath a. D. Meyer, Ascanischer Platz Nr. 7, als Schiedsmann für den Anhaltischen Thor-Bezirk Nr. 48b, 17) der Fabrikbesitzer Stohwasser, Wilhelmstraße Nr. 98,

als Schiedsmann für den Leipziger Platz-Bezirk Nr. 49, 18) der Kaufmann Feige, Wilhelmstraße Nr. 85, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 19) der Handschuhmachermeister Eichenberg, Friedrichstraße Nr. 65, als 2ter Stellvertreter für den Dreifaltigkeits-Bezirk Nr. 53, alle vier verpflichtet am 3. November 1858; 20) der Gastwirt Biering, Lindenstraße Nr. 2, als Schiedsmann für den Halle'schen Thor-Bezirk Nr. 58, 21) der Hof-Zimmermeister Tondeur, Belle-Alliance-Platz Nr. 7, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 22) der Rentier Schulze, Neuenburger Straße Nr. 2, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 17. November 1858; 23) der Kaufmann Stübbe, Wallstraße Nr. 15, als 1ster Stellvertreter für den Salzhof-Bezirk Nr. 63, 24) der exped. Secretair und Calculator Bergemann, Louisestraße Nr. 56, als Schiedsmann für den Neuen Thor-Bezirk Nr. 74 C., 25) der Kaufmann Windisch, Rosenthalerstraße Nr. 54, als Schiedsmann für den Neuen Schönhäuserstraßen-Bezirk Nr. 81, 26) der Kaufmann Paul, Mulacksgasse Nr. 34, als 1ster Stellvertreter für den Kaufmanns-Bezirk Nr. 84, 27) der Barbier Wegener, Linienstraße Nr. 43, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle fünf verpflichtet am 24. November 1858; 28) der Kaufmann Dittich, Grenadierstraße Nr. 43, als Schiedsmann für den 1sten und 2ten Schönhäuser Thor-Bezirk Nr. 85, verpflichtet am 3. November 1858; 29) der Tischlermeister Lemme, Schönhäuser Allee Nr. 60, als 2ter Stellvertreter für den Schönhäuser Allee-Bezirk Nr. 85 C., 30) der Gutsbesitzer Bochow, vor dem Prenzlauer Thor, als Schiedsmann für den Prenzlauer Thor-Bezirk Nr. 88, 31) der Rentier Wacker, Neue Königsstraße Nr. 30, als 2ter Stellvertreter für den Georgenkirch-Bezirk Nr. 90, 32) der Kaufmann Danneel, Langeegasse Nr. 13/15, als 1ster Stellvertreter für den Rathsholymarkt-Bezirk Nr. 100, 33) der Fabricant Bolle, Mühlenstraße Nr. 70/71, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 34) der Correspondenz-Secretair Hartmann, Brunnenstraße Nr. 28, als 1ster Stellvertreter für den Brunnenstraßen-Bezirk Nr. 101, alle sechs verpflichtet am 24. November 1858.

Angermünder Kreis. 35) Der Kaufmann Koepppe, zu Friedrichs-Wilhelms-Mühle, als Schiedsmann für den 10ten ländlichen Bezirk, verpflichtet am 18. October 1858.

Prenzlauer Kreis. 36) Der Bürgermeister Deutel, zu Bräusow, als 1ster Stellvertreter für die Stadt Bräusow, 37) der Kaufmann Krasemann, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, beide verpflichtet am 26. October 1858.

Ost-Priegnitz. 38) Der Stiffts-Secretair Sämann, zu Marienfließ, als Schiedsmann für den 1sten ländlichen Bezirk, 39) der Gutspächter Joellner, zu Stepenitz, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, beide verpflichtet am 19. November 1858; 40) der Gutsbesitzer und Schulze Langhoff, zu Schmarlow, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 41) der Rittergutsbesitzer Hans Edler Herr zu Putzig, zu Laaske, als Schiedsmann für den 2ten ländlichen Bezirk, 42) der Gutsbesitzer Freude, zu Jacobsdorf, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 43) der Rostkath und Schöppe Schmidt, zu Triglitz, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle vier verpflichtet am 20. November 1858; 44) der Schulze Bock, zu Schmolde, als 2ter Stellvertreter für den 3ten ländlichen Bezirk, 45) der Bürger Alpermann, zu Freyenstein, als 1ster Stellvertreter für den 4ten ländlichen Bezirk, 46) der Rentant Frig, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle drei verpflichtet am 19. November 1858; 47) der Schulze Seyer, zu Kemnitz, als 2ter Stellvertreter für den 5ten ländlichen Bezirk, 48) der Schulze Theis, zu Ruhbier, als Schiedsmann für den 6ten ländlichen Bezirk, 49) der Schulze Deichen, zu Groß-Pankow, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 50) der Rittergutsbesitzer Gabel, zu Bränsdorf, als Schiedsmann für den 10ten ländlichen Bezirk, 51) der Rittergutsbesitzer Wegner, zu Eggersdorf, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle fünf verpflichtet am 20. November 1858.

West-Priegnitz. 52) Der Apotheker Schulze, zu Perleberg, als Schiedsmann für den 1sten Bezirk der Stadt Perleberg, verpflichtet am 13. November 1858; 53) der Färbereibesitzer Wendt, ebendaselbst, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, verpflichtet am 16. November 1858; 54) der Kaufmann Frige, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, 55) der Rathsherr Schulze, ebendaselbst, als Schiedsmann für den 2ten Bezirk der Stadt Perleberg, 56) der Rathsherr Krenkel, ebendaselbst, als 1ster Stellvertreter für denselben Bezirk, 57) der Buchdrucker Jacobson, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für denselben Bezirk, alle vier verpflichtet am 13. November 1858;

58) der Kaufmann Böttner, zu Lenzen, als Schiedsmann für die Stadt Lenzen, 59) der Bäckermeister Schmidt, ebendaselbst, als 1ster Stellvertreter für dieselbe Stadt, 60) der Kaufmann Rewes, ebendaselbst, als 2ter Stellvertreter für dieselbe Stadt, alle drei verpflichtet am 19. November 1858.

Feuerlösch-Commissarien. Zu Feuerlösch-Commissarien und resp. zu Stellvertretern derselben pro 1859, 1860 und 1861 sind im Templinschen Kreise gewählt und beiderseits bestätigt worden:

für den I. Bezirk:

Herr Amtmann Lärke zu Bödenberg, Herr Amtmann Schrader zu Gr.-Friedenwalde,

für den II. Bezirk:

Herr Amtmann Bieweg zu Ahlimbwalde, Herr Amtmann Kayser zu Ahlimbmühle,

für den III. Bezirk:

Herr Lehnsschulze Dahms zu Stordow, Herr Lehnsschulze Berg zu Hindenburg,

für den IV. Bezirk:

Herr Amtmann Frieze zu Gr.-Kölpin, Herr Schulze Schulze zu Ahrensdorf,

für den V. Bezirk:

Herr Amtmann König zu Bröbbsin, Herr Lieutenant Lindenberg auf Herzfelde,

für den VI. Bezirk:

Herr Amtmann Schiepan zu Boyzenburg, Herr Amtmann Schulz zu Boisterfelde,

für den VII. Bezirk:

Herr Rittergutsbesitzer Springefeldt auf Warbende, Herr Inspector Fund zu Fürstenan,

für den VIII. Bezirk:

Herr Lehnsschulzengutsbesitzer Schreyer jun. zu Bergsdorf, Herr Lehnsschulze Dittmann zu Fallenthal,

für den IX. Bezirk:

Herr Lehnsschulze Zenner zu Besendorf, Herr Lehnsschulze Krüger zu Grewelin,

für den X. Bezirk:

Herr Rittergutsbesitzer Elze auf Alt-Placht, Herr Lehnsschulze Schönian zu Sandenitz,

für den XI. Bezirk:

Herr Lieutenant Baer zu Ravensbrück, Herr Gutsbesitzer Seehausen zu Sähle,

für den XII. Bezirk:

Herr Amtmann Görnemann zu Bräsenwalde, Herr Lehnsschulze Stabe zu Deenz,

für den XIII. Bezirk:

Herr Lehnsschulze Ramin zu Milkenberg, Herr Rittergutsbesitzer Stropp auf Ribbed.

B e f a n n t m a c h u n g.

Die Gerichtstage für die Stadt Brüd und die dazu gehörige Ortschaft Neuenborn werden im Jahre 1859 am

3. Januar, 7. März, 2. Mai, 4. Juli, 5. September und 7. November auf dem Rathhause zu Brüd abgehalten werden.

Belzig, den 10. November 1858.

Königl. Kreisgerichts-Commission I.

Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde im Jahre 1859.

Die Gerichtstage in Gerswalde finden im Jahre 1859 statt:

| | | |
|------------------------|-----------------------|---------------------------|
| am 14. und 15. Januar, | am 13. und 14. Mai, | am 16. und 17. September, |
| „ 11. und 12. Februar, | „ 10. und 11. Juni, | „ 14. und 15. October, |
| „ 11. und 12. März, | „ 15. und 16. Juli, | „ 11. und 12. November, |
| „ 15. und 16. April, | „ 12. und 13. August, | „ 16. und 17. December. |

Templin, den 6. December 1858. Königl. Kreisgericht.

(Hierzu Drei Öffentliche Anzeiger.)

Redigirt von der Königl. Reichs-Regierung zu Potsdam.

Potsdam, gedruckt in der H. M. Dreyer'schen Buchdruckerei.

A m t s b l a t t

der Königl. Regierung zu Potsdam
und der Stadt Berlin.

Stück 52.

Den 24. December

1858.

Allgemeine Gesesammlung.

Das diesjährige 54te Stück der Gesesammlung für die Königl. Preussischen Staaten enthält:

- N^o 4983. Allerhöchster Erlaß vom 6. November 1858, betreffend die Verleihung der fiscalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von Golzow nach Brandenburg Seitens des Jauch-Belzigischen Kreises.
- N^o 4984. Bekanntmachung der unterm 8. November 1858 erfolgten Allerhöchsten Genehmigung von Abänderungen des Statuts der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin. Vom 27. November 1858.
- N^o 4985. Bestätigungs-Urkunde des Nachtrages zu dem Statut der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft, betreffend die Creirung von 2,500,000 Thalern neuer Stammactien. Vom 6. December 1858.
- N^o 4986. Gesetz, betreffend die Einrichtung des Salzverkaufs in den Hohenzollernschen Landen, Vom 13. December 1858.
- N^o 4987. Verordnung, betreffend die Einrichtung des Salzverkaufs in den Hohenzollernschen Landen. Vom 13. December 1858.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königl. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Das Handlungs-Haus S. Kaufmann & Co. hieselbst, Spandauer Straße Nr. 57, hat auf Umschreibung der Schuldverschreibung der Staats-Anleihe vom Jahre 1852 Lit. D. N^o 15,708 über 100 Thlr. bei uns angetragen, weil dieselbe stark durch Feuer beschädigt, und daher zur ferneren Circulation nicht mehr geeignet ist. In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesessammlung Seite 177) wird ein Jeder, welcher an dieser Schuldverschreibung ein Recht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monaten, und spätestens am 28. Februar 1859

schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation der gedachten Schuldverschreibung erfolgen und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird.

Berlin, den 16. August 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:

b) welche den Regierungsbezirk Potsdam ausschließlich betreffen.

N^o 352.

Die von
dem Landrath
Freiherrn von
Hertzberg
ausgearbeitete
Geschäfts-
Instruction für
die ländlichen
Ortsobrigkeiten
des diesseitigen
Regierungs-
bezirktes.
1. 173. Dec.

Im Commissions-Verlage der Plahn'schen Buchhandlung (Henri Sauvage) zu Berlin ist unter dem Titel „Geschäfts-Instruction für die ländlichen Ortsobrigkeiten des Regierungsbezirks Potsdam“ eine von dem Landrath des Westhavelländischen Kreises Freiherrn von Hertzberg ausgearbeitete Schrift erschienen, deren Zweck es ist, den ländlichen Ortsobrigkeiten eine Uebersicht der ihnen obliegenden Geschäfte und zustehenden Befugnisse, sowie der auf ihre obrigkeitliche und amtliche Stellung überhaupt bezüglichen zur Zeit geltenden Vorschriften zu geben. Dieselbe soll zugleich zur Ergänzung der im amtlichen Auftrage erschienenen beiden Werke: 1) „die in den Preussischen Staaten bestehenden allgemeinen Polizei-Gesetze und Verordnungen von Rauer“ und 2) die im Regierungsbezirk Potsdam bestehenden Polizei-Verordnungen von v. Wihert“ dienen. Durch die ausgezeichnete Bearbeitung dieser der Arbeit gestellten Aufgabe ist die Schrift besonders geeignet, dem längst hervorgetretenen Bedürfnisse eine wesentliche Abhülfe zu verschaffen. Indem wir daher die Inhaber der ländlichen Ortsobrigkeiten auf das Erscheinen dieses Werkes, welches durch die obengedachte Buchhandlung für den billigen Preis von 7½ Sgr. für das Exemplar zu beziehen ist, aufmerksam machen, empfehlen wir die Anschaffung desselben auf das Dringendste und sprechen im Interesse einer ordnungsmäßigen Localpolizei-Verwaltung den Wunsch aus, daß dasselbe sich bald in den Händen eines jeden Inhabers der polizeibehördlichen Gewalt, resp. dessen Stellvertreters befinden möge.

Potsdam, den 14. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 353.

Empfehlung
der Schrift:
„Die ersten
Lebensjahre des
Kindes“ von
Christoph
Hösch.
II. S. 4533.
L.

Indem wir auf die im Verlage von Bücking in Nordhausen erschienene, von dem Lehrer Hösch in Klein-Grabe herausgegebene Schrift „die ersten Lebensjahre des Kindes u.“, in welcher der Verfasser aus eigener Erfahrung hervorgegangene Rathschläge zur Einrichtung von Kinder-Bewahr-Anstalten, insonderheit auf dem Lande, ertheilt, aufmerksam machen, empfehlen wir die Anschaffung dieser Schrift für Lehrer auf Kosten der Ortsschul-Cassen, sowie für Lehrer-Lese-Zirkel und Kreis-schul-Bibliotheken hiermit angelegentlichst und bemerken noch, daß der Preis für 1 Exemplar 3 Sgr. beträgt.

Potsdam, den 16. December 1858.

Königl. Regierung.

Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 118.

Nachtrag zu
dem Statut
der Rüge-

Verhandelt Berlin, am elften September Eintausend acht Hundert acht und fünfzig,
in der Mittelstraße Nummer ein und zwanzig.

Vor dem unterschriebenen, zu Berlin wohnhaften Notar im Bezirke des
Königlichen Kammergerichts zu Berlin, dem Königlichen Rechts-Anwalte Johannes

Justus Geppert II., waren in der heutigen Sitzung des Verwaltungs-Raths der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft, nachstehend benannte Mitglieder des Verwaltungs-Raths anwesend:

meinen
Eisenbahn-
Versicherungs-
Gesellschaft zu
Berlin.

- 1) der Königl. Justiz-Rath Herr Carl Adolf Moll,
- 2) der Banquier Herr Adolph Jacob Jacoby,
- 3) der Kaufmann Herr Sigismund Alexander Benda.

Die Herren Comparenten sind zu Berlin wohnhaft, dispositionsfähig und dem Notar bekannt.

Sie producirten den anliegenden Nachtrag zu den Statuten der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin vom heutigen Tage und haben denselben nach erfolgter Vorlesung überall genehmigt und in Gegenwart des Notars und der beiden unten genannten Zeugen eigenhändig vollzogen.

Sie beantragen diese Verhandlung mit dem überreichten Nachtrag auszufertigen und die Ausfertigung dem Herrn Director Crelinger zuzustellen.

Es sind zu dieser Verhandlung die nachbenannten, hier wohnhaften, dem Notar bekannten Personen:

- a) der Buchhalter Hugo Plingner,
- b) der Kaufmann Wilhelm Altmann

als Zeugen zugezogen. Es wird versichert, daß diesen Zeugen und dem unterzeichneten instrumentirenden Notar keines der Verhältnisse entgegensteht, welche nach §§ fünf bis neun des Gesetzes vom ersten Juli Eintausend acht Hundert fünf und Vierzig von der Theilnahme an dieser Verhandlung ausschließen.

Vorstehende Verhandlung ist hierauf den Erschienenen in Gegenwart beider genannten Zeugen und des Notars laut vorgelesen, von ihnen genehmigt und, wie folgt, eigenhändig unterschrieben:

Carl Adolf Moll.

Adolph Jacob Jacoby.

• Sigismund Alexander Benda.

Es wird hierdurch attestirt, daß die vorstehende Verhandlung, so wie sie niedergeschrieben, stattgefunden hat, daß sie in Gegenwart des unterzeichneten instrumentirenden Notars und der zugezogenen beiden Zeugen den Betheiligten vorgelesen, von ihnen genehmigt und eigenhändig unterschrieben worden ist.

a.

u.

b.

Hugo Plingner.

Wilhelm Altmann.

Johannes Justus Geppert II.

Nachtrag

zu dem Statute der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

Durch die Beschlüsse der Actionaire der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in den General-Versammlungen vom dreißigsten Januar Eintausend acht Hundert Sechs und Fünfzig und neun und zwanzigsten April Eintausend

acht Hundert acht und Fünfzig ist das Statut der genannten Gesellschaft vom dritten August Eintausend acht Hundert drei und Fünfzig, Allerhöchst bestätigt unterm Sechs und zwanzigsten September Eintausend acht Hundert drei und Fünfzig dahin ergänzt und abgeändert:

I.

ad § 1 des Statuts wird der daselbst ausgesprochene Zweck der Gesellschaft dahin erweitert:

daß die zu ertheilenden Versicherungen nicht auf Eisenbahnen beschränkt, sondern auch auf andere Land- und Wasserstraßen — mit Ausnahme der Meeresstraßen — ausgedehnt werden.

II.

Der § 17 des Statuts wird aufgehoben und tritt folgende Bestimmung an seine Stelle:

Der Director vertritt die Gesellschaft nach Außen, er ist zu Ihrer Vertretung in allen gerichtlichen und außergerichtlichen Verhandlungen ermächtigt. Er zeichnet die Firma der Gesellschaft, jedoch müssen alle Verhandlungen und Verfügungen in Geld- und Wechsel-Angelegenheiten, welche die Summe von Zweihundert und fünfzig Thalern übersteigen, von einem Mitgliede des Verwaltungs-Raths mit unterzeichnet sein. In Behinderungsfällen wird der Director durch ein Mitglied des Verwaltungs-Raths vertreten.

Berlin, den elften September Eintausend acht Hundert acht und Fünfzig.

Carl Adolf Moll.

Sigismund Alexander Benda.

Adolph Jacob Jacoby.

Vorstehende, in das Register unter Nummer Zweihundert und Fünfzig, Jahr Eintausend acht Hundert acht und Fünfzig eingetragene Verhandlung ist für den Verwaltungs-Rath der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin ausgefertigt und ist die Ausfertigung dem Herrn Director Crelinger zugestellt.

So geschehen Berlin, am elften September Eintausend acht Hundert acht und Fünfzig.

(L. S.) | Johannes Justus Geppert II., Rechts-Anwalt und Notar
im Departement des Königl. Kammergerichts.

Nachstehender, wörtlich also lautender Allerhöchster Erlaß:

Auf den Bericht vom 2. November d. J. will Ich den, von der in Berlin domicilirten Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in den General-Versammlungen vom 30. Januar 1856 und 29. April d. J. be-

schlossenen und in dem anliegenden notariellen Acte vom 11. September d. J. zusammengestellten Abänderungen des unter dem 26. December 1853 genehmigten Gesellschafts-Statuts Meine Genehmigung ertheilen.

Berlin, den 8. November 1858.

Im Namen Sr. Majestät des Königs:

g3. **Wilhelm, Prinz von Preußen, Regent.**

gg3. von der Heydt. Simons. Flottwell.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, den Justiz-Minister und das Ministerium des Innern.

dessen Original in das Geheime Staatsarchiv abgegeben ist, wird hierdurch für die Allgemeine Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin in beglaubigter Form ausfertigt. Berlin, den 27. November 1858.

(L. S.)

Der
Minister des Innern.
Flottwell.

Der Minister für Handel,
Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
von der Heydt.

Ausfertigung.

IV. 11817 M. f. S.

I. 9827 A. M. d. J.

Vorstehender Nachtrag zu dem Statute der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin nebst den Ausfertigungs-Rescripten der Herren Minister des Innern und für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vom 27. November 1858 wird in deren Auftrage zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 16. December 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

Dem Kaufmann Constantin Eisenstein hieselbst ist die Concession als General-Agent des, für den Betrieb des Auswanderer-Beförderungs-Geschäfts in den diesseitigen Staaten concessionirten Handlungshauses Lüdering et Comp. zu Bremen für die Provinzen Brandenburg, Ost- und West-Preußen, Posen, Pomern und Schlesien ertheilt worden. Berlin, den 14. December 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Lüdemann.

N^o 119.

Beförderung
von Auswan-
derern.
Concessions-
Ertheilung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Denjenigen Rentepflichtigen, welche ihre an die Rentenbank zu entrichtenden Renten mit dem 1. October d. J. durch Capitalzahlung ganz oder theilweise abgelöst haben, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von uns in Gemäßheit des § 27 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 zu ertheilenden Entlastungs-Quittungen denjenigen Kreis-Cassen, an

P e r s o n a l c h r o n i k.

Der Prediger Johann Alexander Franz Heydemann, bisher zu Zerpenschleuse, ist zum Oberpfarrer bei den Evangelischen Gemeinden der Parodie Jossen — Diöces Jossen — ernannt worden.

Dem Lehrer August Julius Hube ist die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Mind'schen Privat-Elementar-Schule für beide Geschlechter auf dem Webbing bei Berlin, und der Schulsortheberin Marie Krusche die Erlaubniß zur Fortführung der ehemals Dorkenhagenschen höheren Töchter-Schule in der St.-Petri-Parodie zu Berlin ertheilt worden.

Dem Küster, Organisten und ersten Lehrer-Adjuncten Theodor Wilhelm Julius Planc zu Wittenberg, so wie dem Küster, Organisten und ersten Lehrer Johann Joachim Carl Siebert zu Langen — im Kreise Ruppin — ist der Cantor-Titel verliehen.

Dem Candidaten der Theologie Ernst Mayerhoff, zu Groß-Beerren, Kreis Teltow, ist die Erlaubniß ertheilt worden, Stellen als Hauslehrer im Regierungs-Bezirk Potsdam anzunehmen.

V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Am 17. Februar d. J. eröffnete sich ein Fuhrwerksbesitzer eigenmächtig und gegen den Einspruch des Wärters die Barrieren des über das Bahnplanum führenden Wegüberganges für die Ludenwalde-Jüterbogler Straße kurz vor dem Passiren eines Eisenbahnzuges.

Außer dieser Gefährdung seiner selbst nebst Fuhrwerk und des Eisenbahnbetriebes verging sich der Contravenient noch durch Beleidigungen gegen den Wärter.

In Folge der demnächst eingeleiteten Untersuchung ist Contravenient wegen wörtlicher Beleidigung eines öffentlichen Beamten während der Ausübung seines Berufs und wegen Uebertretung des Bahnpolizei-Reglements mit Gefängniß von 4 Wochen bestraft worden.

Dies zur Kenntniß und Warnung des Publikums.

Berlin, den 17. December 1858.

Die Direction.

Gerichtstage für das Jahr 1859.

Die Gerichtstage für den Gerichtstagsbezirk Gramzow sind für das Jahr 1859 auf

| | |
|------------------|------------------------|
| den 10. und 11., | 24. und 25. Januar, |
| den 7. und 8., | 21. und 22. Februar, |
| den 7. und 8., | 21. und 22. März, |
| den 4. und 5., | 18. und 19. April, |
| den 2. und 3., | 16. und 17. Mai, |
| den 6. und 7., | 20. und 21. Juni, |
| den 1. und 2., | 14. und 15. Juli, |
| den 5. und 6., | 19. und 20. September, |
| den 3. und 4., | 17. und 18. October, |
| den 1. und 2., | 17. und 18. November, |
| den 1. und 2., | 19. und 20. December |

festgesetzt und werden im gewöhnlichen Gerichtslocal zu Gramzow abgehalten.

Angermünde, den 30. November 1858.

Königl. Kreisgericht.

Abhaltung der Gerichtstage zu Werneuchen im Jahre 1859.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Gerichtstage zu Werneuchen für das Jahr 1859 auf folgende Tage festgesetzt sind:

13. und 14. Januar,
17. und 18. März,
12. und 13. Mai,
14. und 15. Juli,
15. und 16. September,
17. und 18. November,

mit der Maassgabe, daß der zweite Tag nur für den Fall noch benutzt werden wird, daß der erste Tag für die Geschäfte nicht ausreicht.

Strausberg, den 19. November 1858.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Abhaltung der Gerichtstage in Leipzig im Jahre 1859.

In dem Geschäftsjahr 1859 werden Seitens der unterzeichneten Kreisgerichts-Deputation für den Leipziger Gerichtsbezirk am:

| | | |
|------------------------|---------------------|---------------------------|
| 3. und 4. Januar 1859, | 2. und 3. Mai 1859, | 5. und 6. September 1859, |
| 7. " 8. Februar " | 6. " 7. Juni " | 3. " 4. October " |
| 7. " 8. März " | 4. " 5. Juli " | 7. " 8. November " |
| 4. " 5. April " | | |

Gerichtstage im Rathhause zu Leipzig abgehalten werden.

Wittenwalde, den 6. December 1858.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Berichtigung eines Druckfehlers. In der im 48ten Stüd dieses Amtsblatts abgedruckten Bekanntmachung der Königl. Direction der Rentenbank für die Provinz Brandenburg vom 19. November d. J. hat sich bei den Rentenbriefen Litt. E. zu 10 Thalern Seite 399 in der 15ten Zeile, hinter der Nummer 5927 in die darauf folgende Nummer 8965 ein Druckfehler eingeschlichen, indem die richtige Nummer 5965 ist, der hiermit berichtigt wird.

(Hierbei eine Beilage, enthaltend das Bahnpolizei-Reglement für die Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger, die Berlin-Anhaltische, die Magdeburg-Halberstädter und die Berlin Potsdam-Magdeburger Eisenbahn und deren Zweigbahnen, ingleichen Zwei Öffentliche Anzeiger.)

B e i l a g e

zum 52sten Stück des Amtsblatts pro 1858

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Bahnpolizei-Reglement

für die Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger, die Berlin-Anhaltische, die Magdeburg-Halberstädter und die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn und deren Zweigbahnen.

Mit Genehmigung des Königl. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Königl. Ministeriums des Innern wird auf Grund des § 11 der Verordnung vom 11. März 1850 und in Ausführung der Bestimmungen der §§ 23 und 24 des Gesetzes über die Eisenbahn-Unternehmungen vom 3. November 1838 hierdurch für

die Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger,
die Berlin-Anhaltische,
die Magdeburg-Halberstädter und
die Berlin-Potsdam-Magdeburger

Eisenbahn und deren Zweigbahnen unter Aufhebung des bisher für dieselben bestandenen Bahnpolizei-Reglements vom 2. Februar 1848 folgendes Bahnpolizei-Reglement erlassen.

I. Von den Bahnpolizei-Beamten.

§ 1. Jede der vorgenannten Eisenbahn-Verwaltungen ist verpflichtet, einen Betriebs-Director anzustellen, welcher für die Ausführung aller durch dieses Reglement vorgeschriebenen, oder sonst angeordneten Maßregeln zur Sicherung des Betriebes persönlich verantwortlich ist.

Vor der Anstellung des Betriebs-Directors ist dem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten die dazu ausersehene Person anzuzeigen, damit zuvor von deren gehöriger Qualifikation Kenntniß genommen werde.

§ 2. Außer dem Betriebs-Director sind zur Ausübung der Bahnpolizei unter ihrer Verantwortlichkeit berufen und verpflichtet:

der Betriebs-Inspector, resp. der Amtsgehilfe des Betriebs-Directors,
die Abtheilungs-Baumeister,
die Bahnmeister,
die Bahnwärter und Brückenwärter,
die Bahnhof-Inspectoren,
die Bahnhof-Aufseher,
die Perrondiener,
die Weichensteller,
die Nachtwächter,
die Zugführer, Packmeister und Schaffner, und
die Assistenten und Stellvertreter der vorbezeichneten Beamten.

Allen diesen Beamten, welche in der zur Sicherung des Betriebes erforderlichen Anzahl angestellt werden müssen, sind von der Eisenbahn-Verwaltung über ihre Dienstverrichtungen und ihr gegenseitiges Dienstverhältniß schriftliche oder gedruckte, der Genehmigung des Königlich-eisenbahn-Commissariats unterliegende Instruktionen zu erteilen.

§ 3. Alle zur Ausübung der Bahnpolizei berufenen Beamten müssen mindestens 21 Jahr alt und unbescholtenen Rufs sein, lesen und schreiben können und die sonst zu ihrem besonderen Dienst erforderlichen Eigenschaften besitzen.

§ 4. Die Bahnpolizei-Beamten werden von der competenten Polizei-Behörde vereidigt. Sie treten alsdann in Beziehung auf die ihnen bei ihrer Anstellung übertragenen Dienstverrichtungen dem Publikum gegenüber in die Rechte der öffentlichen Polizei-Beamten und müssen bei Ausübung ihres Dienstes die, von der Eisenbahn-Direction unter Genehmigung des Handels-Ministers zu bestimmende Uniform ihrer Charge, resp. das festgestellte Dienstabzeichen tragen, oder mit einer Legitimation versehen sein.

§ 5. Die Amtswirkksamkeit der Bahnpolizei-Beamten erstreckt sich ohne Rücksicht auf den ihnen angewiesenen Wohnsitz auf die ganze Bahn und die dazu gehörigen Anlagen, und außerhalb der Eisenbahn und deren Anlagen noch soweit, als solches zur Handhabung und Aufrechterhaltung der für den Eisenbahnbetrieb erlassenen Polizei-Verordnungen erforderlich ist.

§ 6. Die Bahnpolizei-Beamten haben dem Publikum gegenüber ein besonnenes, anständiges und, soweit die Erfüllung der ihnen auferlegten Dienstpflichten es zuläßt, möglichst rücksichtsvolles Benehmen zu beobachten und sich insbesondere jedes herrischen und unfreundlichen Auftretens zu enthalten. Unzutmlichkeiten sind von ihren Vorgesetzten streng zu rügen und nöthigenfalls durch Ordnungsstrafen zu ahnden. Diejenigen Bahnpolizei-Beamten, welche sich als zur Ausübung ihres Dienstes ungeeignet zeigen, müssen sofort von der Verrichtung polizeilicher Functionen entfernt werden.

Die Bahn-Verwaltung ist verbunden, über jeden Bahnpolizei-Beamten Personalacten anzulegen und fortzuführen.

§ 7. Sämmtliche Polizei-Beamte sind verpflichtet, auf Erfordern der Bahnpolizei-Beamten die letzteren in der Handhabung der Bahnpolizei zu unterstützen.

Ebenso sind die Bahnpolizei-Beamten verbunden, den übrigen Polizei-Beamten innerhalb des im § 5 bezeichneten Gebietes bei der Ausübung ihres Dienstes Hülfe zu leisten, soweit dies der Umfang ihrer Amtswirkksamkeit und die den Bahnbeamten obliegenden besonderen Pflichten zulassen.

II. Bestimmungen für das Publikum.

§ 8. Die Eisenbahn-Reisenden müssen den allgemeinen Anordnungen nachkommen, welche von der Eisenbahn-Verwaltung Behufs Aufrechterhaltung der Ordnung bei der Beförderung der Personen und Sachen getroffen werden, und haben den dienstlichen Aufforderungen der mit Uniform resp. Dienstabzeichen versehenen, oder eine besondere Legitimation führenden Bahnpolizei-Beamten (§ 4) unweigerlich Folge zu leisten.

§ 9. Das Planum der Bahn, die dazu gehörigen Böschungen, Dämme, Gräben, Brücken und sonstigen Anlagen dürfen vom Publikum nicht betreten werden. Das Ueberschreiten der Bahn ist nur an den, zu Ueberfahrten oder Uebergängen bestimmten Stellen gestattet, so

lange die Letzteren nicht durch Barrieren oder Einfriedigungen verschlossen sind, und ist dabei jeder unnötige Verzug zu vermeiden. Das eigenmächtige Eröffnen oder Ueberschreiten der Barrieren und sonstigen Einfriedigungen ist untersagt.

§ 10. Mit Ausnahme des Chefs der Militair- und Polizei-Behörden, die am Orte des Bahnhofes ihren Sitz haben, und der in Ausübung ihres Dienstes erscheinenden Polizei-, Steuer- und Post-Beamten darf Niemand ohne Erlaubnißkarte die Bahnhöfe und die dazu gehörigen Gebäude außerhalb derjenigen Räume betreten, welche ihrer Bestimmung nach dem Publikum geöffnet sind. Die Festungs-Commandanten, Fortifications-Offiziere und Fortifications-Beamten, welche durch ihre Uniform als solche kenntlich sind, stehen den Militair- und Polizei-Chefs insofern gleich, als es ihnen gestattet ist, den Bahnkörper und die Bahnhöfe innerhalb des Festungs-Rayons zu betreten.

Die Wagen, welche Reisenden zur Bahn bringen oder von daher abholen, müssen auf den Vorplätzen der Bahnhöfe an den dazu bestimmten Stellen auffahren.

Die Ueberwachung der Ordnung, auch auf diesen Vorplätzen steht, soweit dies den Verkehr mit Reisenden und deren Gepäck betrifft, den Bahnpolizei-Beamten zu, sofern in dieser Beziehung nicht besondere Vorschriften Anderes bestimmen.

§ 11. Das Hinüberschaffen von Pflügen, Eggen und anderen Geräthen, sowie von Baumstämmen und dergl. darf, sofern solche nicht getragen werden, nur auf Wagen oder untergelegten Schleifen erfolgen.

Für das Betreten der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen durch Vieh ist Derjenige verantwortlich, welcher die ihm obliegende Aufsicht über dasselbe vernachlässigt.

§ 12. Privat-Uebergänge dürfen nur von den Berechtigten unter den besonders vorgeschriebenen Bedingungen benutzt werden.

§ 13. So lange die Ueberfahrten geschlossen sind, müssen Fuhrwerke, Reiter, Pferde-treiber und Viehheerden auf den, die Bahn kreuzenden Wegen in der durch Pfähle markirten Entfernung von den Verschluß-Barrieren das Wiedereröffnen derselben abwarten. Dasselbe gilt für den Fall, daß die an den mit Zugbarrieren versehenen Uebergängen angebrachten Glocken ertönen.

Fußgänger dürfen sich in beiden Fällen den Barrieren zwar nähern, dieselben aber nicht berühren.

§ 14. Alle Beschädigungen der Bahn und der dazu gehörigen Anlagen, mit Einschluß der Telegraphen, sowie der Betriebsmittel nebst Zubehör, ingleichen das Auslegen von Steinen oder sonstigen hindernden Gegenständen auf das Planum der Bahn sind verboten; ebenso die Erregung falschen Alarms, Nachahmung von Signalen, Verstellung von Ausweiche-Vorrichtungen und überhaupt die Vornahme jeder den Betrieb störenden Handlung.

§ 15. Es ist verboten, feuergefährliche und solche Gegenstände, wodurch andere Transportgegenstände, oder die Transportmittel selbst beschädigt werden könnten, in den Personen- oder Gepäckwagen mitzuführen, oder in den Güterwagen ohne Anzeige zu versenden. Rücksichtlich der Versendung von Chemikalien finden die Verordnungen vom 27. September 1846 und 29. März 1848 mit den dieselben ergänzenden besonderen Bestimmungen Anwendung.

§ 16. Geladene Gewehre dürfen unter keinerlei Umständen mitgenommen werden. Die Schaffner sind befugt, vor dem Einsteigen die von den Reisenden geführten Schießgewehre zu untersuchen.

§ 17. Das Tabakrauchen in anderen Wagenlässen oder Coupé's, als denjenigen, in welchen dasselbe nach den, von der Bahn-Verwaltung getroffenen Anordnungen gestattet wird, ist verboten.

§ 18. Hunde und andere Thiere dürfen Reisende in den Personenwagen nicht mit sich führen, ebensowenig solche Gepäckstücke, durch welche die Mitreisenden belästigt werden.

§ 19. Trunkene Personen dürfen zum Mitfahren nicht zugelassen werden. Sind solche unbemerkt in die Wagen gelangt, so werden sie aus diesen ausgewiesen. Ein Gleiches findet Statt, wenn sie in den Versammlungssälen oder auf den Bahnhöfen betroffen werden. Dergleichen Personen haben keinen Anspruch auf Ersatz des etwa gezahlten Fahrgeldes.

§ 20. Wer die vorgeschriebene Ordnung nicht beobachtet, sich den Anordnungen der Bahnpolizei-Beamten nicht fügt, oder sich unanständig benimmt, wird gleichfalls zurückerwiesen und ohne Anspruch auf den Ersatz des bezahlten Fahrgeldes von der Mit- und Weiterreise ausgeschlossen.

§ 21. Personen, welche sichtlich krank oder solche, welche durch ihre Nachbarschaft den Mitreisenden augenscheinlich lästig werden würden, dürfen nur dann zur Mitfahrt zugelassen werden, wenn ein besonderes Coupé für sie genommen wird, oder alle Reisende in dem betreffenden Coupé sich für die Mitnahme erklären.

§ 22. Wer den Verboten der §§ 9 bis 18 zuwider handelt, verfällt in eine polizeiliche Strafe bis zu 10 Thlr. Geld, resp. verhältnismäßiges Gefängniß, sofern nicht nach den allgemeinen strafrechtlichen Bestimmungen, namentlich nach den §§ 294 bis 298 einschließlich des Strafgesetzbuches vom 4. April 1851 eine härtere Strafe stattfindet.

§ 23. Die zur Ausübung der Bahnpolizei berufenen und verpflichteten Eisenbahn-Beamten (§ 1 und 2) sind ermächtigt, jeden Uebertreter der obigen Vorschriften, welcher unbekannt ist und sich über seine Person nicht auszuweisen vermag, oder letzteren Falls nicht eine der angedrohten Strafe entsprechende angemessene Caution erlegt, zu verhaften, wenn er bei der Ausführung der strafbaren Handlung oder gleich nach derselben betroffen oder verfolgt wird. Enthält die strafbare Handlung ein Verbrechen oder Vergehen, so kann sich der Schuldige durch eine Caution-Vestellung der sofortigen Verhaftung nicht entziehen. Jeder Verhaftete ist ungesäumt an die nächste Polizei-Behörde abzuliefern.

§ 24. Im Falle einer Verhaftung ist den Bahnpolizei-Beamten gestattet, die verhafteten Personen durch Mannschaften aus dem auf der Eisenbahn befindlichen Arbeits-Personal in Bewachung nehmen und an den Bestimmungsort abliefern zu lassen. In diesem Falle hat der Bahnpolizei-Beamte eine mit seinem Namen und seiner Dienstqualität bezeichnete Verhaftungskarte mitzugeben, welche vorläufig die Stelle der aufzunehmenden Contraventions-Verhandlung vertritt, die in der Regel an demselben Tage, an welchem die Contravention stattfand, jedenfalls aber innerhalb 24 Stunden nach der Feststellung einer Uebertretung, an die competente Polizei-Behörde eingesendet werden muß.

III. Zustand, Unterhaltung und Bewachung der Bahn.

§ 25. Die Bahn muß fortwährend in einem solchen baulichen Zustande erhalten werden, daß dieselbe ohne Gefahr und, ausgenommen die in der Reparatur befindlichen Strecken, mit der durch dieses Reglement (§ 51) festgestellten größten zulässigen Geschwindigkeit befahren werden kann.

Diejenigen Strecken, welche nicht mit der größten zulässigen Geschwindigkeit befahren werden dürfen, sind als solche, durch bestimmte, vom Zuge aus von Weitem sichtbare Signale zu bezeichnen.

§ 26. Veränderungen in den Constructions-Verhältnissen der Bahn dürfen ohne vorherige Genehmigung des Königlich Eisenbahn-Commissariats nicht vorgenommen werden.

§ 27. Die zur Befahrung dienenden Bahnstrecken müssen fortwährend in solcher Breite freigehalten werden, daß Gegenstände, deren Oberfläche nicht mehr als einen Fuß über den Schienen erhöht sind, mindestens 5 Fuß 3 Zoll, alle höhern Gegenstände mindestens 6½ Fuß von der Mittellinie des nächsten Geleises Abstand haben.

§ 28. Es sind Vorkehrungen zu treffen, daß der richtige Stand der beweglichen Brücken und der Weichen, welche nicht zu den Bahnhöfen gehören, in einer Entfernung von 1000 Fuß zu erkennen ist. Solche Weichen müssen, so lange sie nicht bewacht sind, verschlossen gehalten werden. Bei beweglichen Brücken muß dies Signal durch den Mechanismus zum Schließen der Brücke selbstthätig gegeben werden.

§ 29. In Hauptgeleisen für durchgehende Züge sind Drehscheiben und Schiebebühnen mit versenkten Geleisen unzulässig.

§ 30. Einfriedigungen der Bahn müssen da angelegt werden, wo die gewöhnliche Bahnbewachung nicht ausreicht, um Menschen oder Vieh vom Betreten der Bahn abzuhalten.

Die Wegübergänge in gleicher Ebene mit der Bahn sind mit leicht sichtbaren Barrieren in mindestens 12 Fuß Entfernung von der Mitte des nächsten Geleises zu versehen, und an den Zugbarrieren genügend große Gloden anzubringen, die zum Ertönen gebracht werden, wenn die Barrieren geschlossen werden sollen.

Auch jede Zugbarriere muß mit der Hand geöffnet und geschlossen werden können.

Wenn öffentliche Wege unmittelbar neben der Eisenbahn in gleicher Ebene mit derselben, oder höher angelegt sind, so wird zwischen Weg und Eisenbahn die Anlage von Schutzwällen erforderlich, als welche auch Gräben mit Seitenaufwurf anzusehen sind.

§ 31. Die Bahn muß so lange bewacht werden, als noch Züge oder einzelne Locomotiven auf derselben zu erwarten stehen..

Mindestens fünf Minuten vor dem Eintreffen des Zuges werden die Barrieren der Wegübergänge geschlossen. Ausnahmen in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe werden von der Direction besonders festgesetzt.

Privat- und Feldwege, welche nicht besonders bewacht sind, sollen verschlossen gehalten, dem Eigenthümer soll aber ein Schlüssel dazu gestattet werden. Der Wärter muß die Barrieren solcher Wegübergänge, wenn er sie unverschlossen findet, zehn Minuten vor dem erwarteten Eintreffen des Zuges schließen.

Zehn Minuten vor dem erwarteten Eintreffen des Zuges dürfen Viehheerden nicht mehr über die Bahn getrieben werden. Es müssen solche Einrichtungen getroffen werden, daß den Wätern die Ankunft der Züge mindestens 10 Minuten vorher bekannt wird.

Wegübergänge in gleicher Ebene mit der Bahn müssen bei Chaussees und stark befahrenen Communalstraßen im Dunkeln so lange beleuchtet werden, als die Barrieren geschlossen sind. Auf den Bahnhöfen sind mindestens ½ Stunde vor und ¼ Stunde nach der Ankunft der Züge die Perrons und Anfahrten zu erleuchten. An jedem Morgen muß jede Bahnstrecke, bevor der erste Zug darüber geht, außerdem während des Tages mindestens 3mal, und

während der Nacht, da wo es nach Bestimmung des Königl. Eisenbahn-Commissariats thunlich, kurz vor jedem Zuge, genau nachgesehen und alle etwaigen Hindernisse der Fahrt entfernt, resp. die nöthigen Anstalten zur Sicherung der Fahrten getroffen werden.

Ausnahmen können unter Genehmigung des Königl. Eisenbahn-Commissariats besonderer Umstände wegen durch die Direction bestimmt werden.

§ 32. Die Bahn ist mit Abtheilungs-Zeichen zu versehen, welche vom Zuge aus deutlich zu erkennen sind und Entfernungen von ganzen und $\frac{1}{10}$ Meilen angeben. Ebenso sind an den Wechsellpunkten der Gefälle Pfähle aufzustellen, an deren steigend oder fallend, oder horizontal angeordneten Armen die Neigungen der Bahn durch Angabe der Verhältnisse der Höhen zu den Längen, nebst der Länge der betreffenden Bahnsirecken, deutlich erkennbar zu bezeichnen sind. Ferner sind beim Einmünden von Geleisen in einander Markirpfähle aufzustellen, welche die Grenzen anzeigen, bis zu welchen in jedem Bahngeleise Fahrzeuge aufgestellt werden können, ohne den Durchgang auf den anderen zu hindern.

Auch muß die Bahn mit entsprechenden optischen und electromagnetischen Telegraphen versehen sein.

IV. Die Einrichtung und der Zustand der Betriebsmittel.

§ 33. Die Betriebsmittel müssen fortwährend in einem solchen Zustande erhalten werden, daß die Fahrten mit der größten zulässigen Geschwindigkeit ohne Gefahr stattfinden können. Veränderungen in den, hinsichtlich der Sicherheit des Betriebes und des Ueberganges auf andere Bahnen wesentlichen Constructionsverhältnissen der Fahrzeuge dürfen ohne vorherige Genehmigung des Königl. Eisenbahn-Commissariats nicht vorgenommen werden. Fahrzeuge fremder Bahnen dürfen auf die diesseitigen Eisenbahnen nur zugelassen werden, wenn sie den für die Locomotiven hier vorgeschriebenen Bestimmungen über Einrichtung und Zustand entsprechen.

§ 34. Locomotiven dürfen erst in Betrieb gesetzt werden, nachdem sie der im Regulative über die Anlage und den Gebrauch der Dampfmaschinen und Dampfkessel vom 6. September 1848 vorgeschriebenen technisch-polizeilichen Prüfung unterworfen und als sicher befunden worden sind. Die bei der Revision als zulässig erkannte Dampfspannung ist am Stande des Locomotivführers sichtlich auf der Maschine zu bezeichnen, auch der Name des Fabricanten nebst der Nummer der Locomotive an geeigneter Stelle anzubringen. In den Locomotivschuppen der Hauptstationen und den größeren Werkstätten sind offene, hinreichend hohe Quecksilbermanometer so anzubringen, daß der Dampfraum jeder geheizten Locomotive durch ein kurzes Ansaßrohr damit verbunden werden kann. Auch muß jede Locomotive selbst mit einem guten, den Dampfdruck richtig anzeigenden Manometer versehen sein.

§ 35. Es ist ein Verzeichniß über den, von jeder Maschine zurückgelegten Weg zu führen, nach welchem periodische Prüfungen dieser Maschinen erfolgen. Bei ganz neuen Maschinen oder solchen, die wenigstens neue Kessel haben, darf der zurückgelegte Weg bis zur Probe 10,000 Meilen, bei den übrigen Maschinen höchstens 8000 Meilen betragen. Sobald diese Länge durchlaufen, mindestens aber in einem Zeitraume von 3 Jahren, so wie nach jeder größeren Kesselreparatur, ist der Dampfkessel bloß zu legen und in entsprechender Weise auf das Ein- und Einhalbfache des gestatteten Dampfdruckes zu probiren. Kessel, welche bei dieser Probe ihre Form ändern, dürfen nicht wieder in Gebrauch genommen werden.

Ueber diese Untersuchungen, mit welchen zugleich eine Prüfung aller Maschinentheile zu

verbinden ist, werden regelmäßig Verhandlungen aufgenommen, in denen die Ergebnisse zu verzeichnen, und welche dem Königlich Eisenbahn-Commissariate auf Erfordern vorzulegen sind.

Jede Locomotive muß mit Bahnräumern, mit einer Dampfseife, mit der zur Speisung des Kessels und den zu der jederzeitigen Erkennung des Wasserstandes zweckdienlichen Vorrichtungen und wenigstens mit zwei Sicherheits-Ventilen versehen sein, von welchen das eine so eingerichtet sein muß, daß die Belastung desselben nicht über das bestimmte Maas gesteigert werden kann. Ebenso müssen sämtliche Locomotiven mit den wirksamsten Vorkehrungen zur Vorbeugung des Auswurfs von Funken versehen, auch die für diesen Zweck erfundenen und bewährten Verbesserungen sofort eingeführt werden.

§ 36. Der mit der Locomotive verbundene Tender muß mit kräftigen Schraubenbremsen, welche auf beiden Seiten des Tenders unmittelbar, zum Mindesten auf die Vorder- und Hinterräder, wirken, versehen sein, deren Handhaben dem Stande des Heizers so nahe liegen, daß sie von demselben aus leicht angezogen werden können.

§ 37. Alle in fahrplanmäßigen Zügen gehende Wagen sollen auf Federn ruhen und auf beiden Seiten mit Buffern versehen sein. Bei Personen-Wagen, so wie bei sechs- und achträderigen Güter-Wagen müssen die Buffer und Zughaken auf beiden Seiten elastisch sein. Bei vierrädrigen Güter-Wagen muß dies wenigstens auf einer Seite der Fall sein. Alle Räder, welche in Locomotiv-Zügen gehen, müssen schmiedeeiserne Radreifen haben, welche bei Locomotiv- und Tender-Rädern nicht unter $\frac{1}{4}$, bei Wagenrädern nicht unter $\frac{1}{4}$ Zoll stark sein dürfen. Am Ende jedes Wagens müssen je zwei Sicherheits-Ketten angebracht werden. Dieselben dürfen nur so lang sein, daß sie beim freien Herabhängen noch zwei Zoll über der Oberfläche der Schienen bleiben.

§ 38. In jedem Zuge müssen so viele kräftig wirkende Bremsvorrichtungen vorhanden sein, daß bei Neigungen der Bahn, die nicht stärker als im Verhältniß von 1 : 240 sind, in den Personenzügen der fünfte, in den Güterzügen der achte Theil sämtlicher Räderpaare gehemmt werden kann. Bei stärkeren Neigungen bis zu 1 : 100, muß in Personenzügen der vierte, in Güterzügen der siebente Theil sämtlicher Räderpaare gehemmt werden können.

Als eine kräftige Bremsvorrichtung ist diejenige zu betrachten, durch welche die Räder festgestellt werden können, wenn der beladene Wagen langsam auf der Bahn fortgezogen wird. Minder kräftige Bremsen müssen in doppelter Zahl vorhanden sein. Bei stärkeren Neigungen als 1 zu 300 muß der letzte Wagen in jedem Zuge ein Bremswagen sein.

§ 39. Die Personenwagen sind während der Fahrten im Dunkeln im Innern angemessen zu erleuchten. Sie müssen von den Passagieren geöffnet werden können, jedoch nur von Außen. Jede Thür soll mit einem doppelten Verschuß versehen sein, worunter Ein Vorreiber sich befinden muß.

§ 40. Alle mit leicht feuerfangenden Gegenständen beladenen Güterwagen müssen mit einer sicheren Bedeckung versehen sein.

§ 41. Auf jeder Güterstation soll, wenn nicht durch eine andere Einrichtung der Zweck ebenso sicher erreicht wird, eine Vorrichtung aufgestellt sein, vermittelst welcher die Form der Ladung nach Höhe und Breite dergestalt geregelt wird, daß in den verschiedenen Durchfahrten ein Anstoßen derselben nicht stattfinden kann.

§ 42. An jedem Wagen ist die Eisenbahn-Gesellschaft, der er angehört, ferner das

eigene Gewicht desselben einschließlich der Achsen und Räder und bei Güterwagen auch dasjenige Gewicht, womit er beladen werden darf, sichtbar und dauerhaft zu bezeichnen.

§ 43. Die Direction ist zur reglementsmäßigen Revision der Transport-Wagen, wobei die Untertheile auseinander zu nehmen sind, nach Maßgabe des von jedem einzelnen Wagen zurückgelegten Weges verpflichtet. Sie muß über diese Revisionen in solcher Art Register führen, daß daraus jederzeit ersichtlich ist, wann die letzte Revision stattgefunden, wie sich der Zustand ergeben hat, und welche Reparaturen vorgenommen sind. Jeder Wagen muß deshalb mit einer Ordnungs-Nummer bezeichnet, auch muß an demselben der Tag der letzten Revision bemerkt werden.

Die Direction soll die Länge des Weges nach dessen Zurücklegung, oder den Zeitraum, nach dessen Ablauf jeder Wagen zu revidiren ist, bestimmen. Dieser Weg darf aber nicht über 2500 bis 3000 Meilen und beziehungsweise der Zwischenraum von einer Revision zur andern nicht über ein Jahr betragen, auch wenn die innerhalb dieses Zeitraums durchlaufene Meilenzahl weniger als 3000 Meilen beträgt.

V. Maßregeln zur Sicherung des Betriebes.

§ 44. Die Direction muß beim Betriebe alle Einrichtungen treffen, welche nach bewährten Erfahrungen zur Verhütung von Unglücksfällen erforderlich sind. Sie hat für die Anstellung zuverlässiger und tüchtiger Maschinenmeister, Locomotivführer und Heizer Sorge zu tragen.

Hinsichtlich der Qualification der Locomotivführer und Heizer wird insbesondere bestimmt, daß Erstere mindestens ein Jahr lang in einer mechanischen Werkstätte gearbeitet und nach einer mindestens einjährigen Lehrzeit eine, von dem Maschinenmeister in Gegenwart des Betriebs-Directors abzuhaltende Prüfung bestanden haben, und daß Letztere mit der Einrichtung und Handhabung der Locomotiven wenigstens insoweit vertraut sein müssen, um dieselben erforderlichen Falls stillstellen zu können.

§ 45. Auf jeder Station, die nicht bloß Haltestelle ist, soll eine große, mit Schlagwerk versehene, nach Sonnenuntergang während der Dienstzeit erleuchtete, und von dem Zugange, so wie von dem Perron aus sichtbare Uhr, vorhanden sein. Sämmtliche Uhren müssen übereinstimmend nach der Berliner Akademie-Uhr unter Berücksichtigung der feststehenden Differenz der Ortszeit gegen mittlere Berliner Zeit dergestalt regulirt werden, daß sie an jedem Orte die mittlere Zeit desselben zeigen. Nach diesen Uhren ist der Betrieb zu regeln.

Die Zugführer, die Locomotivführer und die Bahnwärter müssen im Dienste beständig eine Uhr bei sich tragen, welche nach einer bestimmten, von der Verwaltung ein für allemal festzusetzenden Normaluhr regulirt ist.

§ 46. Auf doppelgleisigen Bahnstrecken sollen die Züge immer das, von der Richtung des Zuges rechts liegende Gleise befahren. Diese Ordnung muß strenge aufrecht erhalten werden, und kann als Ausnahme nur der Fall gelten, wenn eine Hilfsmaschine von der Station gerufen worden, nach welcher der Zug bestimmt ist, und wenn es außer Zweifel ist, daß der Zug, welcher Hilfe verlangt, ein ankommender ist und anhält.

Auf eingleisigen und nur mit Doppelstrecken zum Ausweichen versehenen Eisenbahnen fährt immer derjenige Zug in das Nebengleis, welcher dieses rechter Hand hat, während der andere Zug auf dem Hauptgleise bleibt.

Für die Doppelstrecken in den Stationen sind Abweichungen hiervon unter Verantwortlichkeit des Vorstehers der Station zulässig.

§ 47. Das Schieben der Züge durch Locomotiven, wenn keine arbeitende Maschine sich an der Spitze des Zuges befindet, ist verboten. Nur in Nothfällen, wenn die zugführende Maschine dienstunfähig geworden ist und die Hilfs-Maschine nicht vor den Zug gelangen kann, sowie auf den Bahnhöfen ist ein Fortschieben des Zuges unter der ausdrücklichen Bedingung gestattet, daß dabei die Geschwindigkeit von 16 Minuten auf die Meile nicht überschritten werden darf. In ähnlicher Art ist auch die gelegentliche Fortschaffung von Arbeits-Wagen statthaft. Befindet sich aber eine arbeitende Maschine an der Spitze des Zuges, so ist das Schieben einer Hilfs-Locomotive gestattet:

- a) zur Ingangbringung der Züge in den Stationen;
- b) bei Hülfeleistung bis zur nächsten dazu geeigneten Ausweichstelle, wo die Maschine an die Spitze des Zuges gestellt werden muß.

Auch in diesen Fällen darf die Geschwindigkeit von 16 Minuten auf die Meile nicht überschritten werden.

§ 48. Die gleichzeitige Anwendung zweier Maschinen vor einem Zuge ist nur als Ausnahme gestattet. Wenn eine solche Ausnahme in Folge von Witterungs-Verhältnissen oder wegen Schwere des Zuges nothwendig wird, so ist die Anordnung so zu treffen, daß die Locomotive mit größeren Triebädern, oder, wenn diese gleich sind, die kräftigere Maschine an die Spitze des Zuges gestellt wird und den Zug führt, die andere Maschine aber nur in dem erforderlichen Maße Hülfe leistet.

Von zwei Maschinen geführte Züge dürfen niemals mit Schnellzugs-Geschwindigkeit befördert werden.

Der Tender der vorderen und der Vordertheil der folgenden Maschine müssen durch eine fest angebrachte Kuppelung verbunden sein.

In keinem Zuge dürfen sich über 180 und in keinem Zuge, mit welchem auch Personen befördert werden, über 150 Achsen befinden. Größere Züge sind jedesmal zu theilen.

§ 49. Der Tender darf der Locomotive in der Regel nicht vorangehen. Ausnahmeweise kann dies nur stattfinden, wenn eine Hilfs-Locomotive nach einem unterwegs liegen gebliebenen Zuge entsendet wird, resp. bei Fahrten mit Güterzugs-Geschwindigkeit, wenn die Reserve- oder Vorspann-Maschine von einer Station zurückkehrt, woselbst sich keine Drehscheibe befindet; ferner bei Arbeits-Zügen, Bahn-Revisionen, Probefahrten mit leerer Maschine, auf den Bahnhöfen und beim Einpumpen von Wasser in den Locomotiv-Kessel.

In dem zuerst erwähnten Falle muß außer dem Maschinisten und dem Heizer ein besonderer Wächter, der mit der Bedeutung der Signale und Handhabung der Bremse genau bekannt ist, auf dem Tender angestellt werden.

§ 50. Kein fahrplanmäßiger Zug, mit dem auch Personen befördert werden, darf vor der im Fahrplane angegebenen Zeit vom Bahnhofe abfahren. Die Abfahrt darf nicht erfolgen, bevor alle Wagenthüren geschlossen sind und die für die Abfahrt bestimmten Signale, wohin auch das Abläuten mit einer helltönennden, auf dem Perron anzubringenden Glocke gehört, gegeben sind. Wenn mehrere Züge nacheinander von einer Station nach derselben Richtung abfahren, so dürfen Personenzüge den Güterzügen erst 10 Minuten, Güterzüge den Personenzügen erst 5 Minuten nach Abfahrt des vorangehenden Zuges folgen. Nähern sich die Züge

auf kürzere Zeiträume als 5 Minuten, so muß dies von den Bahnwärtern durch das Signal zum Langsamfahren dem nachfolgenden Zuge kundgegeben werden.

§ 51. Durch die genehmigten Fahrpläne werden die Durchschnitts-Fahrtgeschwindigkeiten zwischen den einzelnen Stationen für die verschiedenen Züge bestimmt. Die Verwaltungen haben hiernach die zur Sicherung des Betriebes erforderlichen Anordnungen zu treffen, durch welche eine angemessene Zeitvertheilung und die zulässige größte Fahrtgeschwindigkeit für die einzelnen Bahnstrecken nach Maßgabe der Localverhältnisse festgestellt wird.

Auf den Zeitverlust beim An- und Abfahren und Passiren von Stationen, auf denen nicht gehalten wird, ist gehörig Rücksicht zu nehmen.

Die nachstehend bezeichneten Maximal-Geschwindigkeiten, nemlich:

- | | |
|--|----------------------|
| a) bei den Courier- und Schnell-Zügen, sowie bei den Zügen der Höchsten und Allerhöchsten Herrschaften | 6 Minuten pro Meile, |
| b) bei den Personenzügen | 8 " " " |
| c) " " Güterzügen | 13 " " " |

dürfen auf keiner Strecke, selbst nicht bei den allergünstigsten Verhältnissen überschritten werden.

Langsamer muß gefahren werden:

- 1) wenn Menschen, Thiere oder andere Hindernisse auf der Bahn bemerkt werden,
- 2) beim Uebergang über Drehbrücken, Drehscheiben und Ausweichungen,
- 3) auf den in Ausbesserung befindlichen Strecken und
- 4) wenn das Langsamfahren von dem Bahnwärter signalisirt wird.

In allen diesen Fällen muß so langsam gefahren werden, als die Umstände zur Vermeidung einer möglichen Gefahr es erfordern.

§ 52. Bei der Einfahrt in Stationen, als Hauptbahnen in Zweigbahnen und umgekehrt, sowie, überhaupt auf dem Uebergange aus einem Gleise in das andere, muß so langsam gefahren werden, daß der Zug auf eine Länge von 300 Fuß zum Stillstand gebracht werden kann. Nähern sich zwei Züge von verschiedenen Seiten einem solchen Punkte, so müssen beide so lange anhalten, bis der Wärter das Zeichen giebt, für welchen von ihnen die Durchfahrt frei ist.

Drehbrücken dürfen überhaupt nur passirt werden, wenn dem Locomotivführer an bestimmter Stelle von dem Brückenwärter zugerufen ist: „die Brücke ist in Ordnung.“

§ 53. Bei Courier-, Schnell- und Extrazügen, bei denen die im § 51 angegebene höchste Fahrt-Geschwindigkeit zur Anwendung kommen soll, müssen sich die Betriebsmittel in einem vorzugsweise tüchtigen Zustande befinden. Außerdem müssen:

- a) sämtliche Wagen doppelte elastische Buffer haben;
- b) die Fahrzeuge unter sich, sowie mit dem Tender so fest gekuppelt sein, daß sämtliche Zug- und Bufferfedern etwas angespannt sind;
- c) die in § 38 dieses Reglements vorgeschriebene Zahl der Bremsen muß in einem jeden derartigen Zuge um eine vermehrt werden;
- d) in einem solchen Zuge dürfen nicht mehr als höchstens 30 Wagenachsen befördert werden;
- e) achträdrige Wagen dürfen in dergleichen Züge nicht eingestellt werden.

§ 54. Verlorene Zeit darf durch Vermehrung der Geschwindigkeit über die durch dieses Reglement vorgeschriebenen Grenzen hinaus nicht eingebracht werden. Jeder Zugführer ist mit einem Stundenzettel zu versehen, in welchem die Dauer der Fahrten von einem Haltepunkte zum andern genau verzeichnet worden. Locomotivführer, welche nach Ausweis dieses Stundenzettels schneller, als nach §§ 51 und 52 gestattet ist, gefahren haben, werden bestraft.

§ 55. Die Courier- und Schnell-Züge, sowie die Extrazüge der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften haben Behufs besonders pünktlicher Beförderung überall den Vorrang vor den andern Zügen. Für dieselben dürfen nur Betriebsmittel der vorzüglichsten Beschaffenheit benutzt werden.

Bei geringer Personen-Frequenz dürfen zwar einzelne Wagen mit Eilgut in die Schnellzüge eingestellt werden, die Belastung derselben darf jedoch nur $\frac{1}{3}$ der normalmäßigen Ladungsfähigkeit betragen.

§ 56. Die Beförderung von Gütern mit den Personenzügen ist nur unter folgenden Bedingungen zulässig:

- a) das Auf- und Abladen von Gütern, ebenso wie das An- und Abschieben von Güterwagen darf niemals Veranlassung zur Verlängerung des Aufenthalts auf den Stationen sein.
- b) die Mitnahme von Güterwagen darf eine Verlängerung der planmäßigen Fahrzeit nicht herbeiführen.
- c) die Passagiere der Personenzüge dürfen durch die Mitbeförderung von Gütern in keiner Weise belästigt werden.
- d) Wagen mit unelastischen Zug- und Stoßvorrichtungen dürfen in Personenzüge nicht eingestellt werden.

§ 57. Wenn es im Interesse des Localverkehrs wünschenswerth erscheint, können mit den Güterzügen auch einige Personenwagen befördert werden; jedoch darf durch diese gelegentliche Mitbeförderung von Personen der Güterverkehr nicht beeinträchtigt werden, und insbesondere darf deshalb keine Beschleunigung der Güterzüge eintreten.

Die drei nächsten vor und hinter den Personenwagen befindlichen Güterwagen müssen auf beiden Seiten mit elastischen Stoß- und Zugapparaten versehen und unter sich, wie mit den Personenwagen fest verkuppelt sein.

§ 58. Bei Bildung eines jeden Zuges muß sorgfältig darauf gehalten werden, daß sich die § 38 vorgeschriebene Anzahl Bremsen in selbigem befinden und daß letztere im Wesentlichen gleichmäßig vertheilt sind.

Bevor ein Zug die Station verläßt, ist derselbe zu revidiren und darauf zu achten, daß die Wagen unter sich und der Tender mit dem nächstfolgenden Wagen fest verkuppelt, die Sicherheitsketten eingehangen, die Wagen gleichmäßig belastet und die nöthigen Fahrsignale und Laternen angebracht sind.

In den Personen- und in den gemischten Zügen müssen die Zughaften so weit zusammengezogen sein, daß die Federbuffer sich berühren.

§ 59. In jedem Zuge, mit welchem Personen befördert werden, muß wenigstens ein mäßig belasteter Wagen ohne Passagiere zunächst auf den Tender folgen. Jeder Zug soll diejenigen Geräthschaften mit sich führen, vermittelst welcher während der Fahrt bei vorkommenden

den Brücken und andern Unfällen die erforderliche Hülfe geleistet und die Weiterfahrt des Zuges gesichert werden kann.

§ 60. Extrazüge dürfen nur gestattet werden, wenn durch dieselben der Gang der regelmäßigen Züge nicht gestört wird und die Benachrichtigung, daß ein Extrazug kommen werde, durch die ganze betreffende Bahnstrecke allen Wärtern und allen Stations-Vorständen zugegangen ist.

§ 61. Arbeitszüge oder einzelne Locomotiven, außer den in Nothfällen herbeigerufenen, dürfen nur auf Anordnung des Betriebs-Directors oder der Betriebs-Inspectoren innerhalb der ihnen zur Verwaltung überwiesenen Bahnstrecken auf der Bahn befördert werden. Den Führern ist ausdrücklich die Bahnstrecke und der Zeitraum zu bezeichnen, für welche die Fahrt gestattet ist; auch müssen wenigstens die Vorsteher der beiden angrenzenden Stationen von der Bewegung solcher Arbeitszüge oder Locomotiven Kenntniß erhalten.

Mindestens eine Viertelstunde vor der fahrplanmäßigen Ankunft der regelmäßigen oder der angesagten Extrazüge muß das betreffende Bahngleis von Arbeitszügen, einzelnen Locomotiven und Wagen geräumt sein.

Alle Arbeitszüge werden gleich den regelmäßigen Zügen signalisirt. Auch müssen außer den Bewegungen, welche die Locomotiven auf und dicht bei den Bahnhöfen zum Einnehmen von Wasser und zur Vermehrung der Dämpfe machen, alle Bewegungen von Locomotiven auf der Bahn gehörig signalisirt werden.

Wegekrenzungen dürfen von den Führern solcher Maschinen nur langsam und mit der Bremse in der Hand durchfahren werden, wenn die Barrieren nicht geschlossen sind.

Nächtliche Arbeitszüge sind eben so zu beleuchten, wie die übrigen regelmäßigen Züge.

Das Befahren der Bahn mit Draisinen ist nur unter Begleitung eines verantwortlichen Beamten und nach vorheriger Benachrichtigung der betreffenden Bahnhofs-Vorstände statthast.

§ 62. Schneepflüge oder Wagen zur Brechung des Glatteises dürfen nicht vor die Locomotiven fahrplanmäßiger Züge gestellt werden. Wo das Bedürfniß eintritt, werden diese Schneepflüge oder Wagen dem Zuge mit besonderer Maschine vorangeschickt.

§ 63. Ohne Erlaubniß der dazu bevollmächtigten Beamten darf außer dem Locomotivführer und Heizer, dem Bahnmeister und der Tenderwache Niemand auf der Locomotive mitfahren.

§ 64. Bei Locomotiven soll, so lange sie vor dem Zuge halten oder auf den Bahnhöfen in Ruhe stehen, der Regulator geschlossen, die Steuerung in Ruhe gesetzt und die Tenderbremse angezogen sein. Dabei muß die Locomotive stets unter specieller Aufsicht stehen.

§ 65. Jede im Dunkeln sich bewegende Locomotive muß an ihrem Vordertheil mit 2 weitleuchtenden Laternen, und jeder im Dunkeln fahrende Personenzug mindestens mit 4 außerhalb der Wagen angebrachten brennenden Laternen versehen sein. Am Schlusse jedes im Dunkeln fahrenden Zuges ist ein helles nach hinten, sowie ein dem Locomotivführer und dem Zugpersonal sichtbares, nach vorn leuchtendes Laternen-Signal anzubringen.

Geht ausnahmsweise der Tender dem Zuge voran, so ist statt der Locomotive der Tender mit 2 brennenden Laternen zu versehen.

§ 66. Die Bahnwärter müssen dem herannahenden Zuge folgende Signale geben können:

- 1) die Bahn ist fahrbar;
- 2) langsam fahren,
- 3) stillhalten.

§ 67. Die Zugführer, Schaffner und Bremser müssen das Signal zum Halten geben können.

§ 68. Die Locomotivführer müssen folgende Signale geben können:

- 1) Achtung geben,
- 2) Bremsen anziehen,
- 3) Bremsen loslassen.

§ 69. Der Dienst mit dem electromagnetischen Telegraphen wird nach besonderer Instruction gehandhabt; es müssen durch denselben Depeschen von Station zu Station gegeben und die sämtlichen Wärter zwischen je zwei Stationen von dem Abgange der Züge benachrichtigt werden können. Außerdem muß von Wärter zu Wärter nach beiden Richtungen die Bahn entlang das Signal gegeben werden können:

der Zug ist von der nächsten Station abgegangen.

Zum Herbeirufen von Hilfs-Locomotiven müssen die Züge mit portativen Apparaten versehen sein, resp. müssen in den Wärterbuden verschließbare Apparate zu diesem Zwecke aufgestellt sein.

§ 70. Jeder Zug, welchem ein anderer, nicht in den Fahrplan aufgenommener Zug in kurzer Zeit folgen soll, muß mit einem Signal versehen sein, welches die Bahnwärter, die Arbeiter und die in Seitenbahnen haltenden Züge davon benachrichtigt, um die nöthigen Einrichtungen danach treffen zu können. (§ 50.)

§ 71. An der Drehachse der Ausweichstellung in den Hauptgleisen müssen solche Zeichen angebracht werden, daß sowohl bei Tage, als im Dunkeln zu erkennen ist, ob das richtige Gleise für den ankommenden Zug geöffnet steht. Vor der Ankunft und auf den Endstationen auch vor der Abfahrt eines jeden Zuges ist nachzusehen, ob die Bahngleise, welche derselbe auf der Station zu durchlaufen hat, frei und die betreffenden Weichen richtig gestellt sind.

§ 72. Es müssen solche Einrichtungen getroffen werden, daß eine allezeit sichere Communication zwischen dem Zugführer und dem Maschinisten, sowie den Schaffnern und Bremsern stattfindet. Zu diesem Zwecke soll bei allen Zügen eine mit der Dampfpfeife der Locomotive verbundene Zugleine angebracht sein, welche bei Personenzügen über den ganzen Zug, bei combinirten Zügen mindestens über alle Personenwagen hinweggehen und bei Güterzügen mindestens bis zum wachhabenden Fahrbeamten geführt sein muß.

§ 73. Wenn es zweifelhaft ist, ob ein gegebenes Signal erkannt und weiter gegeben ist, muß der Wärter in der Richtung, wohin dasselbe gehen soll, zum nächsten Wärter laufen und das nöthige mündlich bestellen.

Bei Unfällen und wenn sonst Züge aus irgend einer Veranlassung auf der Bahn stehen bleiben oder halten müssen, die fahrplanmäßig ihren Lauf fortzusetzen hätten, müssen in der Richtung, aus welcher andere Züge sich möglicherweise nähern könnten, sichere Maasregeln getroffen werden, durch welche solche Züge zeitig genug von dem Ort des Unfalles in Kenntniß gesetzt werden.

§ 74. Den Weichenstellern vor der Einfahrt in größere Stationen und an den Zweigbahnen, sowie an den auf freier Bahn gelegenen Ausweichungen, ebenso den Locomotivführern, Heizern und Bremsern dürfen Nebengeschäfte während ihres Dienstes nicht aufgetragen oder gestattet werden.

§ 75. Schaffner und Bremsen, welche den Dienst haben, dürfen während der Fahrt nicht in verdeckten Wagen Platz nehmen, sondern müssen zur wirksamen Beaufsichtigung des Zuges und Erkennung der Signale außerhalb derselben in entsprechender Art postirt werden.

VI. Aufsicht über die Bahnpolizei.

§ 76. Außer den sonst zuständigen Behörden liegt dem Königl. Eisenbahn-Commissariat die Aufsicht über die Ausführung der vorstehenden Bestimmungen ob. Dasselbe kann gegen die im § 2 genannten Personen mit Ausnahme des Betriebs-Directors, sowie gegen Locomotivführer und Heizer Ordnungsstrafen bis zur Höhe von 10 Thalern verhängen. Die Festsetzung höherer Strafen bleibt dem Königl. Handels-Ministerium vorbehalten. Diese Ordnungsstrafen fließen zu den bei den einzelnen Bahn-Verwaltungen bestehenden Beamten-Pensions- und Unterstützungs-Cassen. Das Königl. Eisenbahn-Commissariat hat ferner bei Beschwerden gegen die Verfügungen der Eisenbahn-Direction in bahnpolizeilichen Angelegenheiten als vorgesetzte Instanz Entscheidung zu treffen, gegen welche der Recurs an das Königl. Handels-Ministerium zulässig.

§ 77. Das Königl. Eisenbahn-Commissariat ist befugt, bei erheblichen Dienst-Bernachlässigungen oder groben Pflicht-Verletzungen die Entfernung der Bahnpolizei-Beamten aus ihren polizeilichen Functionen, sowie der Locomotivführer und Heizer von dem Dienste bei der Maschine zu verlangen.

In solchen Fällen kann das Königl. Eisenbahn-Commissariat die sofortige Suspension vom Dienste anordnen.

§ 78. Es bleibt vorbehalten, die Bestimmungen des gegenwärtigen Reglements mit Rücksicht auf die Ergebnisse weiterer Erfahrungen abzuändern und zu ergänzen.

Potsdam, den 15. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

A m t s b l a t t

der Königl.ichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin.

Stück 53.

Den 31. December

1858.

B e k a n n t m a c h u n g

des Königl.ichen Ministeriums des Innern.

Unter Bezugnahme auf die in N^o 55 der Gesessammlung publicirte Allerhöchste Verordnung vom 18. d. M., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten auf den 12. Januar k. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses (Leipziger Straße Nr. 3) und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten (Leipziger Straße Nr. 55) am 10. und 11. Januar in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends und am 12. Januar in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Büreaus werden auch die Eintrittskarten zu der Eröffnungs-Sitzung ausgegeben, wie auch jede sonst etwa erforderliche Mittheilung in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin den 23. December 1858.

Der Minister des Innern.
Flottwell.

B e k a n n t m a c h u n g

der Königl.ichen Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Der Kaufmann Christian George hierselbst, hat bei uns auf Umschreibung des Staatschuld-Scheins Litt. H. N^o 35,633 à 25 Thlr. angetragen, weil derselbe wegen eines darauf befindlichen, wieder ausgestrichenen Vermerks in der Circulation Anstand findet.

In Gemäßheit des § 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Gesessammlung Seite 177) wird Jeder, welcher an den bezeichneten Staatschuld-Schein ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monaten und spätestens am 30. Juni k. J. schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die Cassation des Staatschuld-Scheins erfolgen, und dem Antragsteller ein neues Document ausgereicht werden wird. Berlin, den 17. December 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.
Natan. Gamet. Nobiling. Guenther.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung:
a) welche den Regierungsbezirk Potsdam und die Stadt Berlin betreffen.

N^o 354.

Zweite
Verloosung
der Staats-
Anleihe vom
Jahre 1856.
C. 2622.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zweite Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1856.

In der heute öffentlich stattgehabten zweiten Verloosung von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 sind folgende Nummern gezogen worden:

Littr. A. à 1000 Thlr.

N^o 1951 bis 1955. 2356 bis 2360. 3161 bis 3165. 3456 bis 3460.
 5756 bis 5760. 25 Stück über 25,000 Thaler.

Littr. A. à 500 Thlr.

N^o 201 bis 210. 3681 bis 3690. 4031
 bis 4040. 30 Stück über 15,000 Thaler.

Littr. C. à 200 Thlr.

N^o 326 bis 350. 3622 bis 3646. . . 50 Stück über 10,000 Thaler.

Littr. D. à 100 Thlr.

N^o 3051 bis 3100. 10,102 bis 10,114.
 15,972 bis 15,979. 71 Stück über 7,100 Thaler.

176 Stück über 57,100 Thaler.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die Capital-Beträge vom 1. Juli l. J., in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, entweder bei der Staatsschulden-Tilgungscasse in Berlin, Oranienstraße Nr. 94, oder bei der nächsten Regierungs-Haupt-Casse, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen erst nach dem 1. Juli l. J. fälligen Zins-Coupons Ser. I N^o 8 baar in Empfang zu nehmen.

Um etwaigen Wünschen der Inhaber dieser Schuldverschreibungen zu genügen, sollen letztere auf Verlangen schon vom 3. l. M. ab bei den vorgedachten Cassen eingelöst werden.

In diesem Falle werden die vom 1. Januar l. J. ab laufenden Zinsen zu 4½ Procent bis zum 15. beziehungsweise bis zum Schlusse desjenigen Monats, in welchem die Schuldverschreibungen bei den gedachten Cassen eingereicht werden, gegen Ablieferung der Zins-Coupons Ser. I N^o 7 und 8 baar vergütet. Wird eine Schuldverschreibung erst in dem Zeitraum vom 16. Juni bis 1. Juli l. J. präsentiert, so ist der an letzterem Tage fällige Zins-Coupon N^o 7 davon zu trennen, und für sich allein in gewöhnlicher Art zu realisiren.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden unentgeltlich mitabzuliefernden Zins-Coupons wird von dem zu zahlenden Capitale in Abzug gebracht.

Die zu den Quittungen erforderlichen Formulare werden von den gedachten Cassen unentgeltlich verabreicht.

Letztere können sich aber in einen Schriftwechsel über die Zahlungseistung nicht einlassen, und werden dergleichen Eingaben unberücksichtigt und portopflichtig den Bittstellern zurücksenden.

In Betreff der in der ersten Verloosung gezogenen und gekündigten Schuldverschreibungen wird auf unsere durch die Zeitungen und Amtsblätter publicirte Bekanntmachung vom 15. Juni d. J. hierdurch hingewiesen.

Berlin, den 14. December 1858.

Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden.

Natan. Samet. Nobiling. Guenther.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und jeder Inhaber von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856 auf dieselbe, so wie auf die, die erste Verloosung betreffende, im diesjährigen Amtsblatte Seite 221 abgedruckte Bekanntmachung aufmerksam gemacht, um sich durch rechtzeitige Abhebung der Beträge für verloofete Nummern gegen Capital- und Zins-Verluste zu sichern.

Potsdam, den 22. December 1858.

Königl. Regierung.

P u b l i c a n d u m .

Unter Berücksichtigung der eingetretenen Veränderungen in den Einkaufspreisen mehrerer Droguen und der dadurch nothwendig gewordenen Aenderung in den Taxpreisen der betreffenden Arzneimittel, habe ich eine neue Auflage der Arznei-Taxe ausarbeiten lassen, welche mit dem 1. Januar 1859 in Kraft tritt.

Berlin, den 6. December 1858.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
von Bethmann-Hollweg.

N 355.

Arznei-Taxe
für 1859.
I. 2284. Dec.

Vorstehendes Publicandum des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 6. d. M. wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Arznei-Taxe für 1859 in allen inländischen Buchhandlungen zu dem Preise von 10 Sgr. zu erhalten ist.

Potsdam und Berlin, den 22. December 1858.

Königl. Regierung. Abteilung des Innern.

Königl. Polizei-Präsidium.
Freiherr von Zedlitz.

N^o 356.Lungenseuche
in Wäseram.
l. 2283. Dec.

In dem Dorfe Wäseram, im Kreise Westhavelland, ist die Lungenseuche unter dem Rindvieh ausgebrochen. Der Ort und dessen Feldmark wird daher für Rindvieh, Rauchfutter und Dung hiermit gesperrt.

Potsdam, den 28. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 357.Milzbrand
unter dem
Rindvieh zu
Strodehne.
l. 2251. Dec.

Im Dorfe Strodehne, im Kreise Westhavelland, ist der Milzbrand unter dem Rindvieh ausgebrochen. Der Ort und dessen Feldmark wird daher für Rindvieh, Rauchfutter und Dung hiermit gesperrt.

Potsdam, den 28. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 358.Erlöschen
des Milzbrand
des zu Reins-
dorf.
l. 1851. Dec.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Reinsdorf ist erloschen, die im diesjährigen Amtsblatt Seite 383 angeordnete Sperre wird daher hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 28. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

N^o 359.Erlöschen
des Milzbrand
des zu Wasser-
suppe.
l. 2252. Dec.

Der Milzbrand unter dem Rindvieh in Wassersuppe ist erloschen, die im Amtsblatt 1858 Seite 395 Nr. 322 angeordnete Sperre wird daher hiermit aufgehoben.

Potsdam, den 28. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Behörden der Stadt Berlin.

N^o 120.Feuer-,
Lebens-, Men-
ten-, Aus-
sener-, Spar-
cassen- und
Transport-
Versicherung.
Agentur-
Besättigung.

Der bisherige Subdirector der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt Ludwig Meyer hiersebst ist als General-Agent der gedachten Gesellschaft bestätigt worden.

Berlin, den 10. December 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 121.Feuer- u.
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Der bisherige General-Agent der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt, der hiesige Kommerzienrath, Kaufmann Bernhard Samuel Berend hat die ihm von dieser Gesellschaft übertragen gewesene General-Agentur niedergelegt.

Berlin, den 10. December 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

Der Kaufmann Rudolph Pesch hat die ihm von der Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ übertragen gewesene Agentur niedergelegt.

Berlin, den 14. December 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

N^o 122.

Firma u.
Versicherung.
Agentur-
Niederlegung.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der § 5, 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Ges.-S. p. 265) verordnet das Polizei-Präsidium, was folgt:

N^o 122.

Freiwilligen
Schlachtwieh.

§ 1.

Schlachtwieh, welches zum Auftrieb auf den Klaeger'schen Viehmarkt bestimmt ist und mit den Zügen der Berlin-Anhaltischen und der Berlin-Potsdamer Eisenbahn hier anlangt, darf

vom 8. Januar 1859

von den Bahnhöfen der genannten Schienenwege nach dem Klaeger'schen Viehmarkt, ausschließlich auf nachstehend bezeichneten Wegen getrieben werden:

- 1) von dem Berlin-Anhaltischen Bahnhofe durch den nach der Militairstraße führenden Thorwege auf die Militairstraße, von dort auf der äußeren Communication am Halleschen Thor und am Wasser-Thor vorbei, über die Wasser-Thor-Brücke nach dem Kottbuser Thore, durch dieses in die Stadt hinein, und innerhalb derselben längs der inneren Communication am Köpnicker Thore und am Schleifischen Thore vorbei, über die Oberbaum-Brücke am Stralauer Thor vorüber, längs der inneren Communication über die Schienen der Frankfurter Eisenbahn hinweg, in den über das Feld führenden Verbindungsweg, denselben entlang bis zur Fruchtstraße und diese entlang quer über die Frankfurter Linden nach der Pallisadenstraße und diese entlang bis zu dem hinteren Thorwege des Klaeger'schen Viehmarktes.
- 2) Von dem Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahnhofe durch den hinteren Thorweg nach der Grabenstraße, diese entlang über den Hafenplatz nach der Schöneberger Straße, diese entlang über den Ascanischen Platz nach der Militairstraße und von hier weiter auf dem zu 1 bezeichneten Wege.

§ 2.

Wer den Bestimmungen des § 1 entgegenhandelt, verfällt in eine Geldstrafe bis zu zehn Thalern und im Unvermögensfalle in eine entsprechende Gefängnißstrafe.

Berlin, den 21. December 1858.

Königl. Polizei-Präsidium. Freiherr von Zedlitz.

P a t e n t - E r t h e i l u n g e n .

(Auszug aus dem Königlich Preussischen Staats-Anzeiger Nr 297 vom 21. December 18
Dem Ober-Maschinenmeister Weidtmann zu Dortmund ist unter dem 16. De
1858 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung zur Bereitung von Delfitt und anderen in
Substanzen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Verbindung
ohne Jemand in der Verwendung einzelner bekannter Theile zu beschränken,
auf Fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des Preussischen
ertheilt worden.

Ermäßigung des Tarifs für interne telegraphische Depeschen.

Um die Benützung der Staats-Telegraphen für den öffentlichen Verkehr zu erle
haben des Herrg Ministers für Handel u. Excellenz beschlossen, vom 1. Januar k. J.
den internen telegraphischen Verkehr, — d. h. für solche Depeschen, bei denen sowohl die
graphen-Station des Aufgabs-Orts als diejenige Station, von welcher aus die Depesche
Telegraphen verläßt, dem Preussischen Telegraphen-Netz angehört und welche den 1
Stationort ohne Berührung fremder Telegraphen-Linien erreichen können — eine Ermä
des Einheitszuges der Beförderungsgebühren von 12 Sgr. auf 10 Sgr. eintreten zu
vergestalt, daß für eine einfache Depesche von 20 Worten

| | |
|------------------------------|-------------|
| in der ersten Zone | 10 Sgr. |
| " " zweiten " | 20 " |
| " " dritten " | 1 Thlr. — " |

und so fort

und für jede weiteren 10 Worte ein Zuschlag von je der Hälfte des Zuges für die
Depesche zur Erhebung kommt.

Das correspondirende Publikum wird von dieser Erleichterung hierdurch in Kenntniß
Berlin, den 24. December 1858. Königl. Telegraphen-Direction

P e r s o n a l c h r o n i k .

Der practische Arzt Dr. Alexander Paul Eduard Paasch ist als Bezirks-Physikus des 1
1sten, 2ten, 3ten und 5ten Polizei-Revier bestehenden ersten Polizei-Medicinalbezirktes der Stadt
angestellt worden.

Der practische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer Dr. Carl Wilhelm Otto Werner ist zum
Physikus des Kreises Westpreignis ernannt worden.

Die bisherigen Hülfslehrer Johann Gottlieb Schulz, Theodor Gottlieb Rudolf Schobert,
Eduard Klette und Bernhard Holm sind als Lehrer beziehungsweise an der 1sten, 2ten, 6
15ten Communalsschule zu Berlin definitiv angestellt worden.

Der Lehrer Carl Friedrich Roegner ist als zweiter Lehrer der Königl. Blinden-An
Berlin angestellt worden.

Der bisherige Cassirer Weigelt ist zum königlichen Haupt-Cassirer, der bisherige Calculator eigner ist zum königlichen Calculator, der bisherige Calculatur-Assistent Krahmer zum königlichen Eisenbahn-Calculator, der bisherige Stations-Aufscher Carl Jaekel ist zum königlichen Stations-Assistenten I. Classe und der bisherige Güter-Expedient Zimmermann in Bunzlau zum königlichen Güter-Expeditions-Vorsteher bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn ernannt und als solcher nach elin versetzt worden.

Von dem königlichen Consistorium der Provinz Brandenburg sind die Candidaten

Emil Hermann Friedrich Boldt aus Perleberg,

Ernst Ludwig Moritz Sartorius aus Dorpat,

Eugen Leo Richard Schmid aus Liebenfelde,

Carl Gottlieb Ludwig Guin de Boutemard aus Rheinsberg,

Johannes Leonhard Oskar Rudolph Theodor Zernial aus Strausberg und

Friedrich Wilhelm Ernst Rigler aus Cleve

wahlfähig zum Predigtamte erklärt worden.

Vermischte Nachrichten.

Ortsbenennung.

Dem, in nordöstlicher Richtung unweit der Stadt Wittstock, rechts von der nach Roedel führenden Chaussee belegenen, dem Aderbürgen Sudrow gehörenden, neu erbauten Wirthschaftshofe, ist der Name „Sudrowshof“ beigelegt worden.

Potsdam, den 20. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Sperre der Woltersdorfer Schleuse.

Die an der Woltersdorfer Schleuse im Rüdersdorfer Kanal vorzunehmenden Reparaturen fordern deren Sperre für Schifffahrt und Holzflößerei von jetzt ab bis zu Ende März l. J., won wir das betreffende Publikum hierdurch in Kenntniß setzen.

Potsdam, den 24. December 1858.

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Abhaltung der Gerichtstage in der Stadt Biesenthal im Jahre 1859.

Die Gerichtstage in der Stadt Biesenthal für das Jahr 1859 werden auf

| | | | |
|-----------------|-------------------|---------------------|----------------------|
| den 15. Januar, | 4) den 13. April, | 7) den 20. Juli, | 10) den 12. October, |
| „ 16. Februar, | 5) „ 11. Mai, | 8) „ 11. August, | 11) „ 9. November, |
| „ 16. März, | 6) „ 18. Juni, | 9) „ 14. September, | 12) „ 7. December, |

oder erforderlichen Falles auf die folgenden Tage anberaunt und im Rathhause zu Biesenthal abgehalten werden. Neustadt-Eberswalde, den 2. December 1858.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin im Jahre 1859.

Die Gerichtstage für die zum Lehniner Bezirk gehörenden Ortschaften werden in zu Lehnin an folgenden Tagen abgehalten:

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-----------------|
| 1) Im Januar am 5., 6. und 7., | 5) im Mai am 4., 5. und 6., | 9) im September |
| 2) " Februar " 2., 3. " 4., | 6) " Juni " 8., 9. " 10., | 10) " October |
| 3) " März " 2., 3. " 4., | 7) " Juli " 6., 7. " 8., | 11) " November |
| 4) " April " 6., 7. " 8., | 8) " August " 4., 5., | 12) " December |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen merken gebracht, daß der jedesmalige zweite Terminstag für die Aburteilung der Forststr. Brandenburg, am 21. December 1858. Königl. Pr.

Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Behnitz im Jahre 1859.

Die Gerichtstage für die zum Groß-Behnitzer Bezirk gehörenden Ortschaften Jahre 1859 zu Groß-Behnitz an folgenden Tagen abgehalten:

- | | | |
|--------------------------------|-----------------------------|-----------------|
| 1) Im Januar am 12., 13., 14., | 5) im Mai am 11., 12., 13., | 9) im September |
| 2) " Februar " 16., 17., 18., | 6) " Juni " 15., 16., 17., | 10) " October |
| 3) " März " 16., 17., 18., | 7) " Juli " 13., 14., 15., | 11) " November |
| 4) " April " 13., 14., 15., | 8) " August " 18., 19., | 12) " December |

Es wird dies hierdurch zur Kenntnissnahme der betreffenden Gerichts-Eingesessenen merken gebracht, daß der jedesmalige zweite Terminstag für die Aburteilung bestimmt ist. Brandenburg, am 21. December 1858. Königl. Pr.

Abhaltung der Gerichtstage zu Proessel im Jahre 1859.

Die Gerichtstage zu Proessel werden für das Jahr 1859 auf den 18. Januar, 18. October festgesetzt und im herrschaftlichen Hause daselbst abgehalten werden.

Wriezen a. d. D., den 11. November 1858. Königl. Pr.

(Hierzu Drei Oeffentliche Anzeiger.)

Alphabetisches

Sach- und Namen-Register

zum Jahrgang 1858 des Amtsblatt

der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin

und

Inhalts-Verzeichniß

des

öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt des Jahres 1858.

Sach-Register zum Amtsblatt 1858.

A.

Abdeckereien. Regulirung des Abdeckereiwesens. 425.

Abgaben, s. auch Steuerfachen. Erhebung der Schifffahrts-Abgabe für Benutzung des neuen Schifffahrts-Kanals zwischen Berlin und Spandau. 353. 363. 368. Stättgeld-Larß für die Benutzung der bergamtlichen Anlagen am Ressel-See u. am Mühlensfließ zu Rüdersdorf. 393.

Akademien. Lectiionsplan der Königl. Staats- und landwirthschaftlichen Akademie zu Elbena pro Sommer-Semester 1858. 71; desgl. pro Winter-Semester 1858/59. 298. Verzeichniß der Vorlesungen bei der Königl. höheren landwirthschaftlichen Lehr-Anstalt in Proslau pro Sommer-Semester 1858. 85; desgl. pro Winter-Semester 1858 bis 59. 305. Eröffnung der Königl. landwirthschaftlichen Lehr-anstalt Balbau bei Königsberg i. Pr. 312.

Apotheken. Anlegung einer Apotheke in Fürstenwerder. 73. 245.

Armenfachen. Aufnahme auf der Reise erkrankter Personen in die öffentlichen Kranken-Anstalten. 168.

Arzneittaxe. Neue Auflage der Arzneittaxe für 1858. 10. Neue Auflage der Arzneittaxe für 1859. 441.

Auswanderungs-Angelegenheiten. Concessionirung des Buchdruckereibesizers Jacobson in Perleberg zur Beförderung von Auswanderern. 53. Aufrufung der Ansprüche an die Cautionen des Auswanderungs-Unternehmers Wöbeler zu Bremen und dessen Haupt-Agenten Dellus zu Barmen. 50. Das Anbieten und den Verkauf von Willeis zur überseelichen Weiterbeförderung von Auswanderern. 100. Concessionirung des Kaufmanns Perz in Prenzlau zur Beförderung von Auswanderern. 131. Aufrufung der Ansprüche an die Caution der Auswanderer-Beförderer Kauffleute Rübke und Wölmer in Hamburg. 407. 408. Eröffnung der dem Kaufmann Plazmann in Berlin erteilten Concession zur Beförderung von Auswanderern. 410. Aufrufung der Ansprüche an die vom

dem Kaufmann Ebert in Havelberg als Agenten der Auswanderer-Beförderungs-Unternehmer Wischhausen & Co. in Bremen bestellte Caution. 417. Concessionirung des Kaufmanns Eisenstein in Berlin zur Beförderung von Auswanderern. 435.

B.

Belobungen. Des Schneiders Stod in Petersdorf, des Schulzen Goth in Marienwerder, und des Schiffknechts Bawe aus Kolonie Fürstenwalde wegen Rettung von Menschen aus der Gefahr des Ertrinkens. 46; des Drechslergesellen Schütz in Berlin wegen Rettung des Sohnes der verwitweten Arbeitsmann Runge aus der Gefahr des Ertrinkens. 64.; des Tagelöhners Fröhbrodt in Pöbensaaten Joll wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr. 72.; des Wüdners Fischer und des Kolonisten Erdmann in Dollgow, des Hausknechts Obel in Stolpe, der Tagearbeiter Schöneberg und Bahmann in Neuenhof, und des Weinbergbesizers Rassin in Werder. 114; des Webermeisters Pesse und des Arbeitsmannes Riffel in Rowawes, des Webermeisters Spörl in Gütergoh und des Webermeisters Humsch in Beelitz wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 153; des Handschuhfärbers Köpke in Berlin wegen Rettung der unverhehlachten Plath aus der Gefahr des Ertrinkens. 158; des Schänkerföhnes Laban in Köthen wegen Rettung eines Menschen aus Lebensgefahr. 172; des Arbeitsmanns Lindemann in Rattenow wegen Rettung eines Kindes aus der Gefahr des Ertrinkens. 238; der Gefreiten Herwardt und Bülcke in Bischofswerder wegen Rettung des Schiffers Paepet in Hammer aus der Gefahr des Ertrinkens. 250; der Arbeitsmänner Kammacher und Genz und der Arbeitsfrau Uebel in Ludwigsdau wegen ihrer Thätigkeit beim Löschen eines Waldbrandes im Forstrevier Rühnnd. 272; des Ranglisten Bofert in Dranenburg wegen Rettung des Sohnes des Kaufmanns Wendler daselbst aus der Gefahr des

Ertrinkens. 298; des Hausknechts Sellke in Berlin wegen Rettung der Schneidermeisterfrau Hobe aus der Gefahr des Ertrinkens. 298; des Gutbesizers Körner und des Wirthschafts-Inspectors Uebel in Alexanderhof wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Jossen. 306; des Tagelöhners Fabicht in Paretz wegen Rettung der Arbeitsfrau Krüger daselbst aus der Gefahr des Ertrinkens. 308; des Erbpächters Babel in Stäbchen wegen Hülfeleistung bei einem Waldbrande im Forstrevier Friedersdorf. 338; des Gefreiten Sauter und des Schlächtergehilfen Severin in Liebenwalde wegen Rettung des Schuttmachergehilfen Wassermann aus der Gefahr des Ertrinkens. 365; des Arbeitsmanns Kasper und des Knaben Schlunke in Werder, und des Knaben Engel in Gramzow wegen Rettung von Menschen aus Lebensgefahr. 388; des Handlungslehrlings Loose in Berlin wegen Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens. 415.

Bergwerks-Angelegenheiten. Befugniß der Berg-Geschwornen und Berg-Inspectoren zur vorläufigen Strafsetzung wegen bergpolizeilicher Uebertretungen. 11. Aufnahme von Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit bei dem Vergamte zu Rüdersdorf. 13. 154. 230. 422. Preis-Erhöhung einiger Producte des Rüdersdorfer Bergwerks. 96. 104. Verkauf der Kalksteine und des Kalks bei dem Vergamte zu Rüdersdorf. 114. Statut der mit dem Domcil in Berlin errichteten Gählig-Bahnower Braunkohlen-Actien-Gesellschaft. Beilage zum 19. Stück. Erhöhung des Verkaufspreises der Brennsteine bei dem Vergamte zu Rüdersdorf. 297. 305.

Blinden-Institute. Aufnahme männlicher bildungsfähiger Blinde in die Landarmen-Anstalt zu Wittstock. 138. 364.

Blutegel. Preise derselben. 106. 340.

G.

Cassen-Anweisungen. Ersatleistung für die präcludirten Cassen-Anweisungen von 1835 und Darlehens-Cassenscheine. 15. 55. 81. 115. 155. 189. 232. 261. 291. 323. 354. 390. 423. Präclufstermin für den Umtausch der älteren königlich sächsischen Cassen-Billets. 261.

Cassensachen. Verwaltung der Hälss-Casse des communalständischen Verbandes der Kurmark. 10. Verwaltung der Angermünder Kreis-Casse. 87. Benachrichtigung des Fiscus von Veräußerungen und Subbationen. 240. Umwechselung der inländischen Scheidemünze gegen Courant bei den Staats-Cassen. 308. Gewichts-Bezeichnung der Tüten und Beutel bei den Cassen. 325.

Echauffeesachen (s. a. Polizeisachen). Abänderung des Statuts der Königs-Bücherhausen-Buchholz-Lübener Echauffeebau-Gesellschaft. 55. Verlegung der Hebestelle bei dem Dorfe Sommerfelde auf der Neustadt-Eberswalder-Freienwalder Actien-Echauffee. 109. Verkehr auf Kunststraßen. 115. Baumfrevel auf der Berlin-Dresdener Echauffee. 119. Verlegung der Echauffeegeld-Hebestelle bei Passow. 178. Eröffnung der von Strassburg W.-R. in der Richtung auf Woldegk neu erbauten Echauffestrecke. 290. Verzeichniß der Straßen, auf welchen der Gebrauch von Radfelgen unter 4 Zoll Breite nicht gestattet ist. 299. Echauffeegeld-Erhebung auf der neuen Echauffee am rechten Ufer des neuen Schiffsfahrts-Kanals bei Charlottenburg. 340.

Collecten. Ergebnis der Sammlungen für die Ab-

gebrannten der Stadt Bojanowo. 15. Evangelische Haus-Collecte zur Restauration der Dreifaltigkeits-Kirche in Prenzlau. 51. 75. Evangelische Kirchen- und Haus-Collecte zum Zwecke der Abhülfe der dringendsten Nothstände der evangelischen Kirche. 87. Evangelische Kirchen-Collecte für die Gemeinde in Bojanowo. 279.

Communal sachen. Regulativ über die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Stadt Rathenow. 6. Regulativ über die Erhebung eines Einzugs-, Hausstands- und Einkaufsgeldes für die Stadt Perleberg. 6. Regulativ wegen Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes in Prißerhe. 14. Regulativ für die Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in der Haupt- und Residenzstadt Berlin. 23. Regulativ zur Erhebung des Einzugs- und Hausstandsgeldes in Angermünde. 35. Vereinigung des parcellirten ehemaligen Vorwerks Teupitz mit dem Gemeindebezirk der Stadt Teupitz. 43. Veränderung von Gemeindebezirken. 50. 205. 266. 300. 326. 335. 345. 391. 393. Einführung der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853. in der Stadt Cöpenick. 58. Regulativ Wehufs Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Zehdenick. 142. Vereinigung des bisher zum Gemeindebezirk von Barnim gehörigen Grundstücks des Hähners Berl mit dem Gemeindebezirk von Reblitz. 245. Regulativ zur Erhebung eines Einzugs- und Hausstandsgeldes für die Stadt Neustadt a. D. 365. Veränderung des Gemeindebezirks von Deutschhof. 398. Einverleibung der Ansiedelung Canneburg in den Gemeindebezirk von Pammelsprung. 418.

D.

Domainensachen. Auflösung der Domainen-Rentel-Cassen vom Jahre 1858 ab. 27. Einzahlung von Kauf- und Ablösungsgeldern für Domainen- und Forst-Gegenstände bei der Registrations-Haupt-Casse. 325. Verwaltung des Domainen-Rentamts Belgig aus der Forst-Casse des Reviers Dippmannsdorf, Leipzig, sowie der Receptur der Zauch-Belgischen Kreis-Casse. 357.

E.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Beförderung telegraphischer Privat-Depeschen auf den Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 151. Verloofene Prioritäts-Actien und Obligationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn. 172. Aufhebung der Bekanntmachung der Königl. Direction der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn vom 15. Februar 1850. 394. Bahnpolizei-Reglement für die Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger, die Berlin-Anhaltische, die Magdeburg-Halberstädter und die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn und deren Zweigbahnen. Beilage zum 52. Stück. Nachtrag zu dem Statut der Allgemeinen Eisenbahn-Versicherungsgesellschaft zu Berlin. 432. Bestrafung wegen Uebertretung des Eisenbahnpolizei-Reglements und Verleumdung eines Eisenbahn-Beamten. 437.

Empfehlungen einer von Dr. Stöger ausgearbeiteten Schrift. 87. 213; der Schrift: „Die ersten Lebensjahre des Kindes“ von Stöck. 432.

Erinnerungs-Medallien für Lebensrettung ist verliehen: Dem Seminaristen Herrmann in Baumgartenbrück. 52; dem Güter-Expeditions-Gehülfen Engel in Wittenberge. 351.

F.

Feuer-Polizei. Feuerficherheit der Steinpappen aus der Fabrik des Herrn Hiemann in Potsdam. 1. Aufsat-Berordnung zu der Taxe und Instruction für die Schorn-steinfeger im engeren Polizei-Bezirk von Berlin. 194. Feuerficherheit der Ziehpappen aus der Fabrik des Herrn Nieß in Neu-Schöneberg. 200. Aussetzung einer Prämie für die Entdeckung des Thäters eines im Forstrevier Scharffenbrück angelegten Waldbrandes. 203. 233.

Feuer-Versicherung. Formulare der Actien der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt. 3. Berichtigung der am 1. Februar 1858 fälligen extraordinären Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds. 29. Extraordinaires Ausschreiben von Beiträgen zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1857—1858. 39. Feuerkassengelder-Ausschreiben für die Städte der Kur- und Neumark und der Niederlausitz pro II. Semester 1857. 44; desgl. pro I. Semester 1858. 259. Verwaltungsergebnisse der Ständischen Land-Feuer-Societät der Kurmark und der Niederlausitz pro 1857. 75.; desgl. pro I. Semester 1858. 295. Beiträge zum Domainen-Feuerschaden-Fonds pro 1. Mai 1858—1859. 190. 266. Versicherung solcher Gebäude, auf welchen Renten für den Domainen-Fiscus haften, gegen Feuergefahr. 268.

Agentur-Bestätigung. Des Kaufmanns Rimpler in Berlin. 21; des Kaufmanns Raumann in Berlin. 30; des Lehrers Doelling in Buchholz. 42; des Kaufmanns Treue in Jechbellin und des Apothekers Zeuschner jun. in Jossen. 51; des Kaufmanns Kleemann in Berlin 51; des Gastwirths Hölgermann in Erkner. 54; des Rentiers Weiß in Berlin. 54; des Kaufmanns Leßmann in Berlin. 62; des Kaufmanns Stawenow in Beelitz und des Kaufmanns Balzer in Prißerhe. 66; des Kaufmanns Darnick in Lindow. 83; des Kaufmanns Arndt in Berlin. 90; des Steuer-aufsichters a. D. Gerold in Berlin. 90; des Zimmermeisters Ziemann in Jossen, des Kaufmanns Schleier in Pabelberg, des Kaufmanns Gneist in Jüterbog und des Kaufmanns Meier in Neu-Ruppin. 110; des Kaufmanns Müller in Wittstock, des Kaufmanns Kude in Bredow und des Privat-Secretairs Richter in Angermünde. 116; des Gastwirths Schubert in Angermünde, des Kaufmanns Krausnick in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Schmieser in Wriezen. 120; des Kaufmanns Schulze in Berlin. 123; des Buchbindermeisters Junter in Trebbin. 131; des Apothekers Holz in Prenzlau. 156; des Kaufmanns Döring in Neustadt E.-B. 156; des Kaufmanns Finger in Jüterbog. 161; des Kaufmanns Geride in Friesack. 202; des Kaufmanns Herrmann in Brandenburg, des Färbereibesizers Wendt in Perleberg, des Kaufmanns Schma in Ludenwalde, des Privat-Secretairs Trauernicht in Spandau, des Rentiers Viesede in Brandenburg und des Kaufmanns Görlich in Belg. 215; des Kaufmanns Duerbach in Berlin 219; des Kaufmanns Höpfer in Freyenstein, des vor-maligen Bureau-Affistenten Schmidt in Potsdam und des Herrn Lorenz in Neu-Ruppin. 225; des Ober-Inspectors a. D. Wulkow in Pantow, des Kaufmanns Rangau in Kyritz und des Kaufmanns Kriele in Templin. 233; des Ober-Richters Weber in Neu-Ruppin. 232; des Drechslermeisters Dannenberg in Treuenbriezen. 273; des Kaufmanns Schulze in Berlin. 275; des Kaufmanns Carlo di

Oto in Berlin. 276; des Stadtraths Kolberg in Prenzlau. 279; des Kaufmanns Becker in Berlin. 295; des Posthalters Deigener in Teltow. 300; des Kaufmanns Richter in Berlin. 301; des Kaufmanns Hornes in Potsdam, des Antmanns Stamm in Angermünde, des Kaufmanns Gebhardt in Ludenwalde und des Kreisgerichts-Secretairs Schreiber in Bredow. 308; des Gastwirths Dehlmann in Gransee. 317; des Rentier Reesenberg in Strassburg i. U.-M. und des Correctors a. D. Dr. Lau in Wittstock. 326; des Kaufmanns David in Templin. 333; des Kaufmanns Beyer in Berlin. 346; des Kaufmanns Milius in Jossen. 355; des Kammerer-Lassen-Rendanten Schirmer in Charlottenburg. 360; des Kaufmanns Wolpfi in Berlin. 363; des Kaufmanns Köller in Gramzow und des Essig-Fabrikanten Bloch in Jechenid. 383; des Kaufmanns Schmus in Perleberg und des Herrn Lorenz in Neu-Rewin. 392; des Eigenthümers Schmidt in Jechbellin, des Kaufmanns Müller in Rathenow und des Kaufmanns Winterfeldt in Buxerhausen a. D. 396; des Kaufmanns Vienen-graebler in Belg. 408; des Kaufmanns Koblach in Dahme. 417; des Subdirectors Meyer in Berlin. 442; Agentur-Entziehung; des Kaufmanns Bölow in Joachimsthal. 67; des Kaufmanns Ziegler in Wittstock. 253; des Maurermeisters Hellwig in Beelitz. 408; — Agentur-Niederlegung; des Kaufmanns Janensch in Lindow. 19; des Kaufmanns Raumann in Berlin. 21; des Maurermeisters Schwarzlopf in Buchholz. 27; des Kaufmanns Riesenkaßl in Buchholz. 42; des Kaufmanns Insel in Plau. 51; des Lehrers Wenke in Erkner. 54; des Kaufmanns Lapieng in Berlin. 54; des ehemaligen Kanzlei-Affistenten Pennicke in Beelitz. 66; des Kaufmanns Janensch in Lindow. 83; des Kaufmanns Franke in Berlin. 90; des Brauers und Restaurateurs Sperle in Jossen, des Kaufmanns Ebert in Pabelberg und des Buchbindermeisters Fink in Jüterbog. 110; des Maurermeisters Altman in Angermünde. 116; des Kaufmanns Knop in Berlin. 124; des Kaufmanns Kraute in Trebbin. 131; des Kaufmanns Schmerbach in Neustadt-Ebn. 156; des Kaufmanns Turley in Jüterbog. 161; des Kaufmanns Adermann in Neu-Ruppin. 179; des Kaufmanns Giesede in Friesack. 202; des Kaufmanns Rippaupt in Spandau, des Gastwirths Hornig in Dranienburg, des Kaufmanns Göbe in Belg. und des Apothekers Elster in Teltow. 215; des Kaufmanns Weinlig in Berlin. 219; des Kaufmanns Bürger in Berlin. 219; des Thierarztes Zenisch in Freyenstein und des Uhrmachers Blum in Prenzlau. 223; des Cafetters Fricke auf dem Gesundbrunnen bei Berlin und des Kaufmanns Meise in Kyritz. 233; des Kaufmanns Kalisch in Berlin. 295; des Kaufmanns Kulemann in Berlin. 295; des Thierarztes Fleber in Teltow. 300; des Kaufmanns Conradt in Potsdam, des Kaufmanns und Gasthofbesizers Schubert in Angermünde u. des Schützenhauspächters Böncke in Ludenwalde. 308; des Maurermeisters Brackow in Gransee. 317; des Kaufmanns Seidel in Strassburg i. U.-M. 326; des Kaufmanns Tiege in Templin. 333; des Kaufmanns Leßmann in Berlin. 346; des Kaufmanns Werl in Jossen. 355; des Kammerers a. D. Luze in Charlottenburg. 360; des Thierarztes Rathmann in Gramzow u. des Kaufmanns Höfchen in Jechenid. 383; des Kaufmanns Sängel in Perleberg. 392; des Kaufmanns Treue in Jechbellin, des Kaufmanns Schluß in Rathenow u. des Stadtsecretairs Blandenburg in Buxerhausen a. D. 396; des Kaufmanns Böhling in Dehne u.

des Kaufmanns Köppen in Prenzlau. 417; des Schulzen Seyd in Alt-Schöneberg. 426; des Commerzien-Raths Behrend in Berlin. 442; des Kaufmanns Frisch in Berlin. 443.

Fischerei-sachen. Fischerei-Polizei-Ordnung für den Regierungsbezirk Potsdam. Beilage zum 27. Stüd. Declaration des §. 17. derselben. 253.

Forst-sachen. Bauholz - Verabreichung aus Königl. Forsten. 61; Tarif der Stättigelder für die Benutzung der zum Königl. Forstrevier Heinersdorf gehörigen Ablage. 68; Absetzung der Forst-Versorgungs-Berechtigten von der Forst-Versorgungs-Liste nach 2., resp. 3maligen Ablehnung der ihnen angetragenen Anstellung im Forstdienste. 117; Verbot des Tabakrauchens in den Forsten. 121; Handhabung der Wild-Legitimations-Controle an den Thoren der Stadt Berlin. 267; Aufhebung der Wild-Legitimations-Controle an den Thoren Berlins. 346.

G.

Gefundene Sachen, aufgefundenen Pretiosen in Paris. 417.

Geistliche, s. Kirchen-sachen.

Gemeindesachen, s. Communal-sachen.

Geschenke an Kirchen und Schulen u. 8. 46. 64. 104. 128. 154. 166. 250. 306. 352. 380. 388. 422.

Gesessammlung, deren Inhalts-Anzeigen: Des 64ten Stüds de 1837. 1; des 65ten, 66ten u. 67ten Stüds 9; des 1ten u. 2ten Stüds de 1858. 23; des 3ten Stüds 53; des 4ten Stüds 73; des 5ten Stüds 81; des 6ten u. 7ten Stüds 97; des 8ten Stüds 105; des 9ten, 10ten u. 11ten Stüds 119; des 12ten u. 13ten Stüds 129; des 14ten Stüds 143; des 15ten u. 16ten Stüds 155; des 17ten u. 18ten Stüds 159; des 19ten u. 20ten Stüds 167; des 21ten Stüds 173; des 22ten Stüds 189; des 23ten Stüds 199; des 24ten Stüds 211; des 25ten Stüds 231; des 26ten, 27ten u. 28ten Stüds 239; des 29ten Stüds 243; des 30ten, 31ten u. 32ten Stüds 251; des 33ten Stüds 273; des 34ten u. 35ten Stüds 277; des 36ten Stüds 283; des 37ten Stüds 291; des 38ten Stüds 299; des 39ten, 40ten, 41ten u. 42ten Stüds 307; des 43ten Stüds 315; des 44ten Stüds 323; des 45ten u. 46ten Stüds 339; des 47ten u. 48ten Stüds 353; des 49ten u. 50ten Stüds 381; des 51ten Stüds 589; des 52ten Stüds 395; des 53ten Stüds 423; des 54ten Stüds 431. Preis der Gesessammlung. 221.

Gestütsachen. Stutenbedeckung in der Verschäftation Jossen. 22. Landbeschälung im Jahre 1858. 43.

Gewerb-sachen. Genehmigung zum Erwerbe der für die Gas-Anstalt zu Ludenwalde erforderlichen Grundstücke. 2. Genehmigung zum Erwerbe der für die Gas-Anstalt in Potsdam erforderlichen Grundstücke. 16. Errichtung eines Eichungs-Amtes in Bernau. 37. Nachtrag zum Statut der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau. 122. Beschäftigung jüdischer Handwerktgesellen aus den Niederlanden bei inländischen Meistern. 129. Errichtung eines Eichungs-Amtes in Strausberg. 130. Ausschließliche Anwendung des allgemeinen Landesgewichts im Verkehr mit dem 1. Juli 1858. 137. 157. 185. 217. Errichtung eines Eichungs-Amtes in Pritzwalk. 159. Staats-Stipendium zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin. 161. Statut des Handels-Instituts u. Central-Magazins ver-

einigter Meister des Tischler-Gewerks zu Berlin. 173. Zusatz-Verordnung zu der Taxe u. Instruction für die Schornsteinfeger im engeren Polizei-Bezirk von Berlin. 194. Kleinhandel mit Spiritus. 202. 229. Anstellung u. Geschäftsbetrieb der Kaltsteinmesser in Berlin. 206. Allgemeines Feldmesser-Reglement. Beilage zum 24ten Stüd. Suspension der Selbsttaren der Bäder in Berlin. 241. Verbot des Hausrhandels an Sonn- u. Festtagen. 253. Die in dem Orts-Statut für Berlin vorgeschriebenen An- u. Abmeldungen der Arbeitsgeber u. Lehrherren. 274. Beschädigung von Gasleitungsröhren bei Bauausführungen. 275. Gewerbesteuerpflichtigkeit des Abdeckerei-Gewerbes. 289. Ausübung des Hausrhandels an Sonn- u. Festtagen. 336.

Granitbahnen in Berlin. für das Jahr 1858 mit Granitplatten zu verführende Straßenstreden. 217. 236.

H.

Hagelschaden - Versicherungswesen, (s. auch Feuer - Versicherungswesen). Agentur - Bekäftigung des Kaufmanns Spieske in Wittenberg. 59; des Schlossermeisters Grieser in Jossen und des Kaufmanns Kaskis in Reglin. 66; des Kaufmanns Treue in Rehbeulin und des Maurermeisters Pellwig in Beelitz. 82; des vormaligen Lehnsschulzen Dörfers sen. in Schönow. 88; des Kaufmanns Reiche in Berlin. 90; des Kaufmanns Weder in Berlin. 90; des Maurermeisters Küger in Treuenbrießen, des Zimmermeisters Hiemann in Jossen, des Kaufmanns Schierer in Pabelberg, des Kaufmanns Kypstreu in Buserhausen a. D. und des Zimmermeisters Schulze in Lehnin. 110; des Stadt-Secretaire Linkingen in Freienwalde a. D.; des Domainen-Actuars Otto in Beestow, des Gutsbesizers Sittig-Boigt in Caulsdorf, des Kaufmanns Balzer in Prißerbe, des Kaufmanns Buchholz in Brandenburg und des Kaufmanns Marwitz in Angermünde. 116; des Kaufmanns David in Tempzin, des Kaufmanns Schüler in Niemege, des Maurermeisters Trammig in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Barnid in Lindow. 120; des Privat-Secretaire Ralsch in Neustadt a. W., des Villeteurs Wulff in Beestow, des Kaufmanns Kluge in Pabelberg und des Kaufmanns Fleischhauer in Ludenwalde. 133; des Kaufmanns Leberer in Baruth. 144; des Conditors und Rathmannes Jietemann in Neustadt a. W., des Stadtraths Kolberg in Prenzlau, des Kaufmanns Döring in Neustadt a. W. und des Kaufmanns Müller in Wittstock. 156; des Kaufmanns Kehlfeld in Jossen, des Gastwirths Neubauer in Alt-Landsberg, des Kaufmanns Bodt in Spandau, des Apothekers Polß in Prenzlau und des Kaufmanns Cohn in Potsdam. 161; des Protocollführers Seyden in Buserhausen a. D. 170; des Amtmanns Beiersdorf in Neu-Ruppin. 179; des Kaufmanns Göhrisch in Belzig. 193; des Commissionaire Jffland in Freienwalde a. D. 202; des Kaufmanns Köpfer in Freyenstein. 223; des Kaufmanns Rathau in Kyritz und des Oberküstlers Weber in Neu-Ruppin. 233; des Posthalters Deegener in Teltow. 300; des Rentiers Leefenberg in Strasburg U.-M. 317; des Kaufmanns Adolphi in Berlin. 364; des Kaufmanns Kohnrad in Dahme. 418. — Agentur-Niederlegung des Posthalterei - Verwalters Hopffstabt in Jossen. 66; des Geometers Telschow in Treuenbrießen, des Brauers und Restaurateurs Sperle in

Jossen und des Kaufmanns Ebert in Habelberg. 110; des Kaufmanns Raumann in Berlin. 111; des Apothekers Herrmann in Freienwalde a. D. und des Domainen-Actuars Schüpe in Breskow. 116; des Kreis-Feuer-Societäts-Directions-Secretairs Wulff in Breskow. 120; des Seifenfabrikbesizers Benzke in Neustadt a. B. und des Secretairs Gebhardt in Breskow. 133; des Kaufmanns Adermann in Neu-Ruppin. 179; des Kaufmanns Othe in Belgig. 193; des Gastwirths Dieker in Freienwalde a. D. 202; des Thierarztes Jenisch in Freyenstein und des Apothekers Eltcher in Teltow. 223; des Kaufmanns Metze in Kyritz. 233; des Kaufmanns Weinlig in Berlin. 237; des Agenten Heyse in Rheinsberg. 288; des Thierarztes Gießer in Teltow und des Amtmanns Weiersdorf in Neu-Ruppin. 300; des Kaufmanns Seidel in Strassburg U.-M. 317; des Kaufmanns Bod in Spandau. 377; des Kaufmanns Rühling in Dahme. 418; des Maurermeisters Hellwig in Beelitz und des Schulzen Heyl in Alt-Schöneberg. 426.

Hebammen. Ernennung des Sanitäts-Raths Dr. Nagel zum Director und Lehrer der Hebammen-Lehr-Anstalt in Berlin. 383.

3.

Jagd-sachen. Schluß der kleinen Jagd. 50.
Jahrmärkte. Anfangstage der Krammärkte in Berlin im Jahre 1858. 4. Pferdemarkt in Königsberg i. Pr. 128.

Impf-sachen. Ertheilung von Impfscheinen. 102.

Justiz-sachen. Uebertragung der Geschäfte der Königl. Staats-Anwaltschaft bei dem Kreisgerichte zu Templin an den Königl. Staats-Anwalt zu Prenzlau. 5. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Behnitz. 5. Depositionstage bei dem Stadtgerichte zu Berlin. 127. Die bei dem Königl. Stadtgerichte zu Berlin im Jahre 1857. anhängig gewesenen Prozeß- und Schiedsmann-sachen. 149. Gerichtsferien. 238. Benachrichtigung des Fiscus von Beräuerungen und Substationen. 240. 340. Errichtung einer vollständigen Depositions-Verwaltung bei den Gerichts-Commissionen in Freienwalde a. D. 335. Verwaltung des Depositoriums des Kreisgerichts zu Potsdam. 380. Abhaltung der Gerichtstage in Blossin und Markgraf-pieske. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Zerpenschleuse. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Loewenberg. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Zechlin. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Friesack. 422. Abhaltung der Gerichtstage in Rhinow. 422. Ehrenrath unter den Rechts-Anwälten beim Königl. Ober-Tribunal. 426. Abhaltung der Gerichtstage in Brühl. 430. Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde. 430. Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow. 437. Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen. 438. Abhaltung der Gerichtstage in Zempitz. 438. Abhaltung der Gerichtstage in Biesenthal. 445. Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin. 446. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Behnitz. 446. Abhaltung der Gerichtstage in Pröpel. 446.

K.

Kammer-Credit-Cassenscheine. Die im Oster-Termin 1858. gezogenen Nummern der vormalig Sächsischen Kammer-Credit-Cassenscheine.

Kirchen-sachen. Beschaffung des Taufzeugnisses eines Johann Ludwig Sälzner (auch Sälzner oder Sälzner genannt). 23. 46. 172. Einrichtung katholischer Pfarr- und Kirchensysteme zu Eudenberg, Prenzlau, Neu-Ruppin, Neustadt-Cersow, Wittenberge und Schwedt. 65. Bertheilung oder Ansässigmachung Militairpflichtiger. 121. Verbot der sogen. Leichenreden an der Grabesstätte. 145. General-Kirchen- u. Schul-Bisitation in der Diöcese Berlin Land. 163. Beschaffung der Taufscheine eines Johann Ludwig Sälzner (Sälzner) und einer Marie Nagelau, unehel. Kinder einer Thomas. 172. 198. Taxe der Taufgebühren in Berlin. 216. Beschäftigung des Candidaten der Theologie Prißke als Hilfsprediger der evangel. lutherischen Gemeinden zu Berlin und Potsdam. 252. General-Kirchen- und Schul-Bisitation in der Diöcese Storkow. 318. Beschaffung des Todtenscheins des Carl Friedrich Lehmann aus Beelitz. 394. 416.

Kriegsschuldensteuer. Erhebung der Kurmärkischen Kriegsschuldensteuer IIIten Verbandes für die Jahre 1858 bis 1862. 100.

L.

Landarmen-sachen. Wiederwahl des Ehrenraths Schramm zu Berlin zum zweiten Director bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark. 73. Aufnahme männlicher bildungsfähiger Blinden in die Landarmen-Anstalt zu Wittstock. 138. Uebersicht über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Wesens pro 1857. Beilage zum 47. Städt. Erhebung des Landarmengeldes pro 1859. 401.

Landesverweisungen. Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Landstrichter pro IV. Quartal 1857. 66., pro I. Quartal 1858. 169., pro II. Quartal 1858. 279., pro III. Quartal 1858. 384.

Landtags-sachen. Einberufung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie. 1. 343. Vertretung der Stadt Elöhe auf Kreis-, Communal- und Provinzial-Landtagen. 37. Wahl für das Haus der Abgeordneten. 368.—376. Eintheilung der Stadt Berlin in 4 Wahlbezirke. 376. Eröffnung des Communal-Landtags der Kurmark. 391. Eröffnung des Communal-Landtags der Kurmark. 424. Eröffnung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie. 439.

Landwirthschaftliche Sachen. Rör-Ordnung für den Jüterbogk-Ludenwalderischen Kreis. 16. Rör-Ordnung für den Havel-Ländischen Kreis. 39. Rör-Ordnung für den Nieder-Barnimischen Kreis. 106. Fortsetzung der Zeitschrift für Landes-Cultur-Gesetzgebung. 130. Rör-Ordnung für den Havel-Ländischen Kreis. 262. Feststellung des Catosters des Golmer Reichverbandes. 273.

Lebens-Versicherung. Agentur-Bestätigung des Kreisgerichts-Secretairs Collas in Prenzlau. 2; Ortsvorsteher Rathes in Alt-Noabit. 12; Kaufmanns Steinrich in Potsdam 19; Kaufmanns Raumann in Berlin. 30; Herrn Leo in Berlin. 30; Herrn Dellbrück in Berlin. 30; ehemaligen Oekonomie-Serger in Berlin. 30; Zimmermeisters Bastian in Spandau. 42; Kaufmanns Rige in Liebenwalde. 51; Buchhändlers Pusch in Potsdam. 54; Kaufmanns Albrecht in Berlin. 54; Rectors Kellner in Charlottenburg. 67; Kaufmanns Beder in Berlin. 67;

des Kaufmanns Köppen in Prenzlau. 417; des Schulzen Peyl in Alt-Schöneberg. 426; des Commerzien-Raths Behrend in Berlin. 442; des Kaufmanns Fesch in Berlin. 443.

Fischererischen. Fischerer-Polizei-Ordnung für den Regierungsbezirk Potsdam. Beilage zum 27. Stück. Declaration des §. 17. derselben. 253.

Korffsachen. Bauholz - Verabreichung aus Königl. Forsten. 61; Tarif der Stätteelder für die Benutzung der zum Königl. Forstrevier Peinersdorf gehörigen Ablage. 68; Absetzung der Korff-Versorgungs-Berechtigten von der Korff-Versorgungs-Liste nach 2., resp. 3maligen Ablehnung der ihnen angetragenen Anstellung im Korffdienste. 117; Verbot des Tabakrauchens in den Forsten. 121; Pauschhabung der Wild-Regulations-Controle an den Thoren der Stadt Berlin. 267; Aufhebung der Wild-Regulations-Controle an den Thoren Berlins. 346.

G.

Gefundene Sachen, aufgefundenen Pretiosen in Paris. 417.

Geistliche, s. Kirchsachen.

Gemeindefachen, s. Communalfachen.

Geschenke an Kirchen und Schulen xc. 8. 46. 64. 104. 128. 154. 166. 250. 306. 352. 380. 388. 422.

Gesefsammlung, deren Inhalts-Anzeigen: Des 64ten Stücks de 1857. 1; des 65ten, 66ten u. 67ten Stücks 9; des 1ten u. 2ten Stücks de 1858. 23; des 3ten Stücks 53; des 4ten Stücks 73; des 5ten Stücks 81; des 6ten u. 7ten Stücks 97; des 8ten Stücks 105; des 9ten, 10ten u. 11ten Stücks 119; des 12ten u. 13ten Stücks 129; des 14ten Stücks 143; des 15ten u. 16ten Stücks 155; des 17ten u. 18ten Stücks 159; des 19ten u. 20ten Stücks 167; des 21ten Stücks 173; des 22ten Stücks 189; des 23ten Stücks 199; des 24ten Stücks 211; des 25ten Stücks 231; des 26ten, 27ten u. 28ten Stücks 239; des 29ten Stücks 243; des 30ten, 31ten u. 32ten Stücks 251; des 33ten Stücks 273; des 34ten u. 35ten Stücks 277; des 36ten Stücks 283; des 37ten Stücks 291; des 38ten Stücks 299; des 39ten, 40ten, 41ten u. 42ten Stücks 307; des 43ten Stücks 315; des 44ten Stücks 323; des 45ten u. 46ten Stücks 339; des 47ten u. 48ten Stücks 353; des 49ten u. 50ten Stücks 381; des 51ten Stücks 589; des 52ten Stücks 395; des 53ten Stücks 423; des 54ten Stücks 431. Preis der Gesefsammlung. 221.

Gefüttsachen. Stutenbedeckung in der Beschäftigung Jossen. 22. Landbeschäftigung im Jahre 1858. 43.

Gewerbesachen. Genehmigung zum Erwerbe der für die Gas-Anstalt zu Luckenwalde erforderlichen Grundstücke. 2. Genehmigung zum Erwerbe der für die Gas-Anstalt in Potsdam erforderlichen Grundstücke. 16. Errichtung eines Eichungs-Amtes in Bernau. 37. Nachtrag zum Statut der deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau. 122. Beschäftigung jüdischer Handwerktgesellen aus den Niederlanden bei inländischen Meistern. 129. Errichtung eines Eichungs-Amtes in Strausberg. 130. Ausschließliche Anwendung des allgemeinen Landesgewichts im Verfehr mit dem 1. Juli 1858. 137. 157. 185. 217. Errichtung eines Eichungs-Amtes in Pritzwalk. 159. Staats-Stipendium zum Besuche des Königl. Gewerbe-Instituts zu Berlin. 161. Statut des Handels-Instituts u. Central-Magazins ver-

einigter Meister des Tischler-Gewerks zu Berlin. 173. Zusatz-Berordnung zu der Taxe u. Instruction für die Schornsteinfeger im engeren Polizei-Bezirk von Berlin. 194. Kleinhandel mit Spiritus. 202. 229. Anstellung u. Geschäftsbetrieb der Kalksteinmehrer in Berlin. 206. Allgemeines Feldmesser-Reglement. Beilage zum 24ten Stück. Suspension der Selbsttaxen der Bäder in Berlin. 241. Verbot des Pauschhandels an Sonn- u. Festtagen. 253. Die in dem Orts-Statut für Berlin vorgeschriebenen An- u. Abmeldungen der Arbeitgeber u. Lehrherren. 274. Beschädigung von Gasleitungsröhren bei Bauausführungen. 275. Gewerbesteuerpflichtigkeit des Abbederel-Gewerbes. 289. Ausübung des Pauschhandels an Sonn- u. Festtagen. 336.

Granitbahnen in Berlin. für das Jahr 1858 mit Granitplatten zu verführende Straßenstreifen. 217. 236.

H.

Hagelschaden - Versicherungswesen, (s. auch Feuer-Versicherungswesen). Agentur - Beschäftigung des Kaufmanns Spieske in Bittenberg. 59; des Schlossermeisters Grieser in Jossen und des Kaufmanns Raschig in Reglin. 66; des Kaufmanns Treue in Hebbellin und des Maurermeisters Hellwig in Beelitz. 82; des vormaligen Lehnshulzen Dörfen sen. in Schönow. 88; des Kaufmanns Reiche in Berlin. 90; des Kaufmanns Beder in Berlin. 90; des Maurermeisters Rüger in Treuenbriezen, des Zimmermeisters Hiemann in Jossen, des Kaufmanns Schierer in Habelberg, des Kaufmanns Rippstein in Buxterhausen a. D. und des Zimmermeisters Schulze in Lehnin. 110; des Stadt-Secretaire Linkingen in Freienwalde a. D.; des Domainen-Actuars Otto in Brestow, des Gutsbesizers Sittig-Boigt in Caudsdorf, des Kaufmanns Valzer in Prigge, des Kaufmanns Buchholz in Brandenburg und des Kaufmanns Marwitz in Angermünde. 116; des Kaufmanns David in Templin, des Kaufmanns Schüler in Riemeg, des Maurermeisters Trannitz in Neu-Ruppin und des Kaufmanns Barnid in Lindow. 120; des Privat-Secretairs Raschig in Reussstadt a. B., des Villeteurs Wulff in Brestow, des Kaufmanns Kluge in Habelberg und des Kaufmanns Fleischhauer in Luckenwalde. 133; des Kaufmanns Leberer in Baruth. 144; des Conditors und Rathmannes Hiemann in Reussstadt a. B., des Stadtraths Kolberg in Prenzlau, des Kaufmanns Döring in Reussstadt a. B. und des Kaufmanns Müller in Wittstock. 156; des Kaufmanns Keffeld in Jossen, des Gastwirths Neubauer in Alt-Landsberg, des Kaufmanns Boß in Spanbau, des Apothekers Polß in Prenzlau und des Kaufmanns Cohn in Potsdam. 161; des Protocollführers Peyden in Buxterhausen a. D. 170; des Amtmanns Beiersdorf in Neu-Ruppin. 179; des Kaufmanns Görsch in Belgig. 193; des Commissionairs Jffland in Freienwalde a. D. 202; des Kaufmanns Pöppner in Freyenstein. 223; des Kaufmanns Rappau in Kyß und des Oberküstlers Weber in Neu-Ruppin. 233; des Posthalters Deegener in Teltow. 300; des Rentiers Rebenberg in Strasburg N.-M. 317; des Kaufmanns Adolph in Berlin. 364; des Kaufmanns Rohrlad in Dahme. 418. — Agentur-Niederlegung des Posthalterei-Verwalters Bohnstadt in Jossen. 66; des Geometers Telschow in Treuenbriezen, des Brauers und Restaurateurs Sperle in

Jossen und des Kaufmanns Ebert in Habelberg. 110; des Kaufmanns Raumann in Berlin. 111; des Apothekers Herrmann in Freienwalde a. O. und des Domainen-Actuars Schüge in Bredow. 116; des Kreis-Gener.-Secretärs Direction-Secretärs Wulff in Bredow. 120; des Seifenfabrikbesizers Wenzle in Neustadt a. B. und des Secretärs Gebhardt in Bredow. 133; des Kaufmanns Adermann in Neu-Ruppin. 179; des Kaufmanns Böke in Belgig. 193; des Gastwirts Bleser in Freienwalde a. O. 202; des Thierarztes Zenisch in Freyenstein und des Apothekers Eltcher in Teltow. 223; des Kaufmanns Meise in Kyritz. 233; des Kaufmanns Weinlig in Berlin. 237; des Agenten Pöppe in Rheinsberg. 268; des Thierarztes Sieber in Tellow und des Amtmanns Beiersdorf in Neu-Ruppin. 300; des Kaufmanns Seidel in Strasburg U.-M. 317; des Kaufmanns Bodt in Spandau. 377; des Kaufmanns Kühling in Dahme. 418; des Maurermeisters Hellwig in Beelitz und des Schulzen Heyl in Alt-Schöneberg. 426.

Hebammen. Ernennung des Sanitäts-Raths Dr. Nagel zum Director und Lehrer der Hebammen-Lehr-Anstalt in Berlin. 383.

J.

Jagdsachen. Schluß der kleinen Jagd. 50.
Jahrmärkte. Anfangstage der Krammärkte in Berlin im Jahre 1858. 4. Pferdemarkt in Königsberg i. Pr. 128.

Impfssachen. Ertheilung von Impfsscheinen. 102.
Justizsachen. Uebertragung der Geschäfte der Königl. Staats-Anwaltschaft bei dem Kreisgericht zu Tempelin an den Königl. Staats-Anwalt zu Prenzlau. 5. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Becknig. 5. Depositionstage bei dem Stadtgericht zu Berlin. 127. Die bei dem Königl. Stadtgericht zu Berlin im Jahre 1857. anhängig gewesenen Prozeß- und Schiedsmannssachen. 149. Gerichtsfällen. 238. Benachrichtigung des Fiscus von Beräuerungen und Substantionen. 240. 340. Errichtung einer vollständigen Depositions-Verwaltung bei den Gerichts-Commissionen in Freienwalde a. O. 335. Verwaltung des Depositoriums des Kreisgerichts zu Potsdam. 380. Abhaltung der Gerichtstage in Blossin und Markgraf-Pieske. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Zerpenschleuse. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Zechlin. 416. Abhaltung der Gerichtstage in Friesack. 422. Abhaltung der Gerichtstage in Rhinow. 422. Ehrenrath unter den Rechts-Anwälten beim Königl. Ober-Tribunal. 426. Abhaltung der Gerichtstage in Brück. 430. Abhaltung der Gerichtstage in Gerswalde. 430. Abhaltung der Gerichtstage in Gramzow. 437. Abhaltung der Gerichtstage in Werneuchen. 438. Abhaltung der Gerichtstage in Teupitz. 438. Abhaltung der Gerichtstage in Biesenthal. 445. Abhaltung der Gerichtstage in Lehnin. 446. Abhaltung der Gerichtstage in Groß-Becknig. 446. Abhaltung der Gerichtstage in Pröpel. 446.

K.

Kammer-Credit-Cassenscheine. Die im Oster-Termin 1858. gezogenen Nummern der vormalig Sächsischen Kammer-Credit-Cassenscheine.

Kirchensachen. Beschaffung des Taufzeugnisses eines Johann Ludwig Sälzner (auch Sälzner oder Jilzner genannt). 23. 46. 172. Einrichtung katholischer Pfarr- und Kirchensysteme zu Ludenwalde, Prenzlau, Neu-Ruppin, Neustadt. Ebersw., Bittenberge und Schwedt. 65. Vertheilung oder Ansässigmachung Militärpflichtiger. 121. Verbot der sogen. Leichenreden an der Grabeshöhle. 145. General-Kirchen- u. Schul-Bisitation in der Diöcese Berlin Land. 163. Beschaffung der Taufscheine eines Johann Ludwig Sälzner (Sälzner) und einer Marie Magdela, unehel. Kinder einer Thomas. 172. 198. Taxe der Taufgebühren in Berlin. 216. Beschäftigung des Candidaten der Theologie Pesche als Hülfsprediger der evangel. lutherischen Gemeinden zu Berlin und Potsdam. 252. General-Kirchen- u. Schul-Bisitation in der Diöcese Storkow. 318. Beschaffung des Todtenscheins des Carl Friedrich Lehmann aus Beelitz. 394. 416.
Kriegsschuldensteuer. Erhebung der Kurmärkischen Kriegsschuldensteuer IIIten Verbandes für die Jahre 1858 bis 1862. 100.

L.

Landarmensachen. Wiederwahl des Syndicats Scharnweber zu Berlin zum zweiten Director bei der Ständischen Landarmen-Direction der Kurmark. 73. Aufnahme männlicher bildungsfähiger Blinden in die Landarmen-Anstalt zu Wittstock. 138. Uebersicht über die Verwaltung des Kurmärkischen Landarmen-Wesens pro 1857. Beilage zum 47. Städt. Erhebung des Landarmengeldes pro 1859. 401.

Landesverweisungen. Nachweisung der im Regierungsbezirk Potsdam über die Landesgrenze gewiesenen Landstreicher pro IV. Quartal 1857. 66., pro I. Quartal 1858. 169., pro II. Quartal 1858. 279., pro III. Quartal 1858. 384.

Landtagsachen. Einberufung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie. 1. 343. Vertretung der Stadt Elöhe auf Kreis-, Communal- und Provinzial-Landtagen. 37. Wahl für das Haus der Abgeordneten. 368.—376. Eintheilung der Stadt Berlin in 4 Wahlbezirke. 376. Eröffnung des Communal-Landtags der Kurmark. 391. Eröffnung des Communal-Landtags der Kurmark. 424. Eröffnung der beiden Häuser des Landtags der Monarchie. 439.

Landwirthschaftliche Sachen. Rör-Ordnung für den Jüterbog-Ludenwalderischen Kreis. 16. Rör-Ordnung für den Ost-Havelländischen Kreis. 39. Rör-Ordnung für den Nieder-Barnimschen Kreis. 106. Fortsetzung der Zeitschrift für Landes-Cultur-Gesetzgebung. 130. Rör-Ordnung für den Ost-Prignitzischen Kreis. 262. Feststellung des Catosters des Golmer Dreieckverbandes. 273.

Lebens-Versicherung. Agentur-Beschäftigung des Kreisgerichts-Secretärs Collas in Prenzlau. 2; Ortsvorsteher Rathes in Alt-Noabit. 12; Kaufmanns Steinrich in Potsdam 19; Kaufmanns Raumann in Berlin. 30; Herrn Leo in Berlin. 30; Herrn Dellbrück in Berlin. 30; ehemaligen Deconomen Serger in Berlin. 30; Zimmermeisters Bastian in Spandau. 42; Kaufmanns Näge in Liebenwalde. 51; Buchhändlers Busch in Potsdam. 54; Kaufmanns Abrecht in Berlin. 54; Rectors Kellner in Charlottenburg. 67; Kaufmanns Becker in Berlin. 67;

Bureau-Vorsteher Daybach in Berlin. 75; Gürtlermeisters Corblen in Berlin. 75; Kaufmanns Stempel in Bahrendorf. 88; Kaufmanns Reschke in Berlin. 90; Kaufmanns Gutke in Berlin. 90; General-Consuls Gutke in Berlin, des Kaufmanns Reschke in Berlin, des Ober-Rüfters Weber in Neu-Ruppin und des Bäckermeisters Zimmermann in Spandau. 110; Kaufmanns Penzhorn in Berlin. 123; Kaufmanns Adolphi in Berlin. 150; Kaufmanns Paetom in Berlin. 150; Kaufmanns Johow in Berlin. 150; Kaufmanns Abel in Prignitz. 156; Essig-Fabricanten Bloch in Damm-Past. 161; Kaufmanns Weissenborn in Berlin. 184; Kaufmanns Paenke in Berlin. 184; Dr. jur. Kolbe in Berlin. 174; Kaufmanns Rathke in Berlin. 193; Kaufmanns Kolbe in Berlin. 193; Posamentiers und Schnittwaarenhändlers Claus in Alt-Schöneberg. 202; Kaufmanns Herzlich in Potsdam. 216; Kaufmanns Rathenau in Berlin. 219; Kaufmanns Auerbach in Berlin. 219; Kaufmanns Key in Berlin. 229; Kaufmanns Pughmann in Brandenburg. 244; Gemeinde-Einnehmers Puffpass in Oberberg. 252; Kaufmanns Schwieger in Neu-Ruppin. 266; Kaufmanns Strömberg in Berlin. 271; Bureau-Pflichtarbeiters Köhde in Wedding. 278; Kaufmanns Franz in Rauen und Gasthofsbesizers Busse in Kriesack. 286; Kaufmanns Jaroslawsky in Berlin. 289; Kaufmanns Löwinson in Berlin. 289; des Kaufmanns v. Janowsky in Potsdam und des Kaufmanns Kühn in Pabelberg. 294; des Kaufmanns Salomon in Berlin. 295; des Kaufmanns Meyer in Pabelberg und des Kaufmanns Schulze in Rathenow. 309; des Kaufmanns Kermer in Berlin. 311; des Kaufmanns di Dio in Berlin. 318; des Kaufmanns Herrfart in Rauen. 316; des Kaufmanns Pagenow in Berlin. 392; des Commissionairs Pennig in Belgig. 408; des Kaufmanns Winterfeldt in Wusterhausen a. D., des Zimmermeisters Giesmann in Gransee und des Maurermeisters Ludwaldt in Schwedt. 408; des Kaufmanns Besser in Berlin. 411; des Kaufmanns Penz in Berlin. 418; des Kaufmanns Weidenhammer in Baruth. 426. — Agentur. Niederlegung resp. Entziehung des Kaufmanns Spottle in Potsdam. 19; des Kaufmanns Kaumann in Berlin. 21; des Kaufmanns Krebs in Berlin. 21; des Pandtschuhmachers Bell in Berlin. 30; des Weinhändlers Müller in Potsdam. 54; Referendarius a. D. Seligmann in Berlin. 62; des Kaufmanns Oppen in Charlottenburg. 67; des Kaufmanns Rixe in Liebenwalde. 74; des Kaufmanns Oppermann in Behrendorf. 88; des Banquiers Abel in Berlin. 90; des Kaufmanns Coeff in Berlin. 102; des Banquiers Abel in Berlin und des Wertmeisters Rödelius in Spandau. 110; des Kaufmanns v. Santen in Jechenick. 161; des Kaufmanns Bülow in Berlin. 193; des Apothekers Esterer in Teltow. 216; des Kaufmanns Weinlig in Berlin. 219; des Kaufmanns Bürger in Berlin. 219; des Zimmermeisters Bastian in Spandau. 244; der Kaufleute Kühne und Offenhammer in Berlin. 256; des Kaufmanns Pinus in Pabelberg. 266; des Kaufmanns und Hauptmanns a. D. Reuter in Blittfod. 278; des Agenten Pöyse in Rheinsberg. 286; des Schlossermeisters Gröler in Jossen. 301; des Kaufmanns Jacobi in Pabelberg und des Kaufmanns Lang in Rathenow. 309. des Rentiers Marggraff in Teltow, des Kaufmanns Bolgt in Gransee, des Gasthofsbesizers Döhl in Biegen und des Actuarius Wolff in Neustadt a. D. 377;

des Kaufmanns Nollenhauer in Prenzlau. 377; der Kaufleute Eich und Carow in Berlin. 379; des Buchhändlers und Buchdruckereibesizers Cohn in Freienwalde. 383; des Kaufmanns Grotze in Berlin. 385; des Kaufmanns Göbe in Belgig. 408; des Stadtschreibers Stankenburg in Wusterhausen a. D. und des Brauerei-Besizers Ritsche in Baruth. 408; des pensionirten Steuer-Beamten Gerold in Berlin. 418.

Lungenseuche ist ausgebrochen unter dem Rindvieh: auf dem Vorwerk Carolinenhof, Kreis Westhavelland. 2; auf dem Rittergute Gollwitz, Kreis Zauch-Belzig. 2; des Dorfes Kallenthal, Kreis Templin. 57; auf dem Vorwerke Kleffener Zoogen, Kreis Westhavelland. 57; des Dorfes Gollow, Kreis Angermünde. 57; des Ritterguts Segefeld, Kreis Osthavelland. 74; des Erbsizers Jacob in Neu-Dolland, Kreis Nieder-Barnim. 82; des Ritterguts Blumenhagen, Kreis Prenzlau. 143; in Klein-Kreuz, Kreis Westhavelland. 160; des Gastwirts Bernide in Wittenberge. 222; der Vorwerke Jerswelin und Lindensee, Kreis Templin. 222; des Ritterguts Wagentz, Kreis Westhavelland. 278; in Klein-Kreuz, Kreis Westhavelland. 308; in Gernow, Kreis Anclam. 339; in Wagentz, Kreis Westhavelland. 344; in Senzke, Kreis Westhavelland. 382; in Wäferam, Kreis Westhavelland. 442. — Dieselbe hat aufgehört: auf dem von Kleffschen Vorwerke Eislaake. 39; in Reinsdorf, Kreis Jüterbog-Luckenwalde. 65; in Gollow, Kreis Angermünde. 100; in Gollwitz, Kreis Zauch-Belzig. 100; in Kleffener Zoogen, Kreis Westhavelland. 130; in Kallenthal, Kreis Templin. 159; in Carolinenhof, Kreis Westhavelland. 160; in Segefeld, Kreis Osthavelland. 179; in Neu-Dolland, Kreis Nieder-Barnim. 211; in Klein-Kreuz, Kreis Westhavelland. 232; in Blumenhagen, Kreis Prenzlau. 240; in Braedischow und Bernhardtshof. 244; in Wittenberge. 286; in Hohenmauen. 293.

M.

Maas- und Gewichtsfachen. Ausschließliche Anwendung des allgemeinen Landesgewichts im Verkehr mit dem 1. Juli 1858. 137. 157. 185. 217.

Mahl- und Schlachtsteuer. Anmeldung des innerhalb der Stadt Berlin geborenen Schlachtviehes. 139. 347. Rückgewichtsfache für das aus den Mühlen zurückkommende, nach Körnern vertheuerte Gemahl. 223. 229.

Marktpreise, Berliner von Getreide &c. im November 1857. 11; im December 1857. 25; im Januar 1858. 74; im Februar 82; im März 120; im April 160; im Mai 200; im Juni 243; im Juli 278; im August 316; im September 355; im October 382; im November 424. Nachweisung der 24jährigen Martini-Durchschnitts-Marktpreise im Departement der Königl. General-Commission für die Kurmark Brandenburg und in den Städten Lübben und Wittenberg für das Jahr 1856. 210. pro 1858. 436. Martini-Durchschnitts-Marktpreise des Roggens Befußs Berechnung der Vergütung der Getreide-Renten in baarem Gelde 403—405.

Haupt-Durchschnitts-Martini-Marktpreise. Befußs Berechnung der Vergütung für die an durchmarschirende vaterländische Truppen verabreichte Fourage. 402.

Martini-Durchschnitts-Marktpreise zur Berechnung des Zins- und Pacht-Getreides der Domanialeinsassen. 406.

Martini-Durchſchnitts-Marktpreise für an durch-
marschirende Truppen im Jahre 1858. zu zahlende Ber-
gütigung. 406.

Medicinalſachen. Form der ärztlichen Atteſten der
Medicinal-Beamten. 58. Erledigtes Kreis-Physicat der
Beſtprägniß. 278. Erledigte Bezirks-Physicatſtelle in Ber-
lin 281. Erledigtes Kreis-Physicat des Breslaw-Storkow-
ſchen Kreiſes. 317.

Militärſachen. Nichtverlegung des General-Com-
mandos des 3ten Armer-Corps. 12. Einreichung der An-
träge auf Vergünstigung des einjährigen freiwilligen
Militärdienstes. 21. 248. Aufnahme von dreijährigen Frei-
willigen in die Schut-Abtheilung zu Potsdam, Behufs Aus-
bildung zu Unteroffizieren für die Infanterie des ſtehenden
Heeres. 48. Ausſcheiden ſolcher Mitglieder aus der Mil-
tair-Witwen-Pensionierungs-Societät, welche in den Dienst
eines fremden Staates übertreten. 84. Verwaltung der
allgemeinen Landesſtiftung als National-Dank zur Unter-
ſtützung der vaterländiſchen Veteranen und invaliden Krie-
ger in Preußen für das Jahr 1856. 105. Zurückſtellung
der Militairpflichtigen vom Eintritt in das ſtehende Heer.
106. Verpfechtung oder Anſäbignmachung Militairpfl-
chtiger. 121. Aushebung der Erſatz-Mannſchaften. 179. 200.
245. Eintritt zum einjährigen Militärdienst bei der Ca-
vallerie. 292. Anwendung der Controll-Bezirks-Eintheilung
der 8ten Compagnie, 2ten Bataillons 20ten Landwehr-
Regiments. 407.

Mißbrand iſt ausgebrochen: unter dem Rindvieh
in Gollow, Kreis Angermünde. 82; in Gültpe, Kreis Weſt-
havelland. 244; in Cammer. 252; in Rhenow und Marien-
hof, Kreis Jüterbog-Luckenwalde. 344; in Bertholz, Kreis
Angermünde. 363; in Reinsdorf, Kreis Jüterbog-Lucken-
walde. 383; in Waſſerſuppe, Kreis Weſthavelland. 395;
in Strohdehne, Kreis Weſthavelland. 442. — Hat auf-
gehört: in Gültpe. 294; in Cammer. 294; in Bertholz.
395; in Rhenow und Marienhof. 425; in Reinsdorf. 442;
in Waſſerſuppe. 442.

D.

Orts- und Etabliſſements-Benennungen. Dem
auf der Feldmark Jacobsbagen, Kreis Templin, belegenen
Adergehöſte des Bauers Collin iſt der Name: „Collins-
hof“ beigelegt. 13. Dem auf der Feldmark Neu-Kuppin
neu errichteten Etabliſſement iſt der Name: „Gengprobe“
beigelegt. 72. Dem von dem Aderbürger Floring auf der
Feldmark Rhenow neu errichteten Gehöſte iſt der Name:
„Floringshof auf der Hohenlepe“ beigelegt. 104. Dem
in der Beſtprägniß am Wege von Wolfshagen nach Ruh-
bier neu errichteten Vorwerk iſt der Name: „Hork“ bei-
gelegt. 141. Dem auf der Feldmark des Dorfes Piron
neu errichteten Adergute iſt der Name: „Knorrenhof“ bei-
gelegt. 198. Dem an der Straße von Ranow nach Rheins-
berg neu errichteten Adergute iſt der Name: „Prebelower
Breite“ beigelegt. 238. Dem im Forſtrevier Himmelfort
neu errichteten Forſt-Etabliſſement iſt der Name: „Hörkeret
Morgenland“ beigelegt. 338. Dem Adergute des Deo-
nomen Pennings bei Perleberg iſt der Name: „Perlhof“
beigelegt. 342. Dem dem Herrn von Thünen gehörigen
Vorwerke zwifchen Stangenbagen und Schönbagen iſt der
Name: „Schönblick“ beigelegt. 379. Das Etabliſſement
des Deconomen Liefſinger auf der Feldmark des Dorfes

Perleberg hat den Namen: „Emſſenthal“ erhalten. 380.
Dem Wirthſchaftshofe des Aderbürgers Sudrow, unweit
Blitſchod iſt der Name: „Sudrowshof“ beigelegt. 445.

P.

Paßweſen. Ausfertigung von Leiſchenpäfſen. 61. 156;
Wiſſung der Päfſe zur Reiſe nach Frankreich. 143; Reiſe-
Legitimation der Paßſtr. 245; Ausfertigung von Aus-
gangs-Päfſen. 288; Einholung von geſandſchaftlichen Viſa's
zu Auslands-Päfſen. 333.

Patent-Aufhebung und Erlöſchung: des Pätten-
beſizers Meſtern in Wilhelmshütte. 33; des Bureau-Vor-
ſiezers Glüdmann in Berlin. 33; des Jöglings des Ge-
werbe-Inſtituts Simony in Berlin. 71; des Chemikers
Dr. Roſe in Schöningen. 80; des Pätten-Directors Kayſer
in Gleiwitz. 80; des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 113;
des Fabrik-Gefchäftsführers Beckmann in Berlin. 113;
des Maſchinen-Fabricanten Jeſca in Berlin. 117; des
Walter Claus in Leipzig. 139; des Secretärs Glüdmann
in Berlin. 164; des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 230;
des Kaufmanns Prillwitz in Berlin. 348; des Bergwerks-
Ingenieurs Althaus in Eöln. 400.

Patent-Ertheilung und Verlängerung: an den
Berkführer Bieſing in Aachen. 21; an den Adminiſtrator
Seabell in Kopenhagen. 44; an den Kaufmann Prillwitz in
Berlin. 51; an die Maſchinen-Fabrikanten Thiele und
Schmidt in Berlin. 62; an W. Jordan und C. Raeter in
Magdeburg. 70; an den Mechaniker Uſphorn in Greven-
broick. 85; an den Kaufmann Prillwitz in Berlin. 94; an
den Fabrikanten Eſter in Berlin. 94; an den Techniker
Höddinghaus in Elberfeld. 94; an den Ingenieur Waſſen
in Aachen. 94; an den Mechanikus Pefch in Darmen. 94;
an den Maſchinen- und Mühlenbauer Reif in Ballendar.
118; an den Mechaniker Münſter. 118; an den Maſchinen-
bauer Köhler in Guben. 125; an Louis Merlan in Poſ-
ſeln. 125; an A. Jackides und Wiede in Pflauen. 125;
an den Civil-Ingenieur Kühne in Halberſtadt. 139; an
den Chemiker Unger in Dölnitz. 139; an den Inſpector
Jöbel in Eimen. 000; an den Mechaniker Rauch in Eöln.
157; an die Fabrikanten Caron und Comp. in Ravensſthal.
170; an den Klempnermeiſter Lauten in Förde. 185; an
den Plandſorte-Fabrikanten Nailß in Berlin. 197; an den
Deconomen Siedersleben in Piesdorf. 197; an den Bau-
meiſter Poſſmann in Berlin. 197; an den Anhaltiſchen
Fabriken-Berein für chemiſche Produkte in Koſſau. 220;
an den Kaufmann Prillwitz in Berlin. 220; an den Stell-
machermeiſter Schumann in Kliehne. 220; an die Fabri-
kanten Raeter u. Jordan in Magdeburg. 220; an die Fa-
brikanten Kur u. Weber in Halberſtadt. 230; an den
Mechaniker Behl in Magdeburg. 230; an den Civil-
Ingenieur Kühne in Halberſtadt. 237; an den Eifen-
bahn-Berkmeiſter Deuther in Aachen. 248; an den Com-
merzienrath Schleiſchen in Schönthal. 260; an den Kammer-
gerichts-Reſerendarius Etabliſchmidt in Berlin. 271; an den
Zimmer- und Maurermeiſter Timpe in Rheine. 281; an
den Zuckerfabrikanten Kräger in Guben. 306; an den
Fabrikanten Uſphorn in Grevenbroick. 311; an den Pätten-
Ingenieur Weinbauer in Deuß. 311; an den Bäckermacher
Burghardt in Raumburg. 318; an den Maſchinen-Fabri-
kanten Dremw in Thorn. 336; an den Kaufmann Prillwitz
in Berlin. 336; an den Gefchäftsführer Ernst in Aachen.

341; an den Architekten Masch und den Mechaniker Schaefer in Berlin. 392; an den Maschinenfabrik-Besitzer Fische und den Webermeister Koplase in Grossenbain. 414; an den Kaufmann Prillwitz in Berlin. 415; an den Ober-Maschinenmeister Leonhardt in Aachen. 415; an den Kaufmann Prillwitz in Berlin. 415; an den Mechaniker Bonardel in Berlin. 421; an den Kaufmann Prillwitz in Berlin. 421; an den Ober-Maschinenmeister Weidtmann in Dortmund. 444.

Polizeisachen. Verbot des Befahrens des Eises auf dem Citadellgraben zu Spandau mit beladenen Polyschlitten und des Betretens der Böschungen. 5. Befugnis der Berggeschwornen u. Berg-Inspectoren zur vorläufigen Strafsetzung wegen bergpolizeilicher Uebertretungen. 11. Prämie für Ermittlung des entsprungenen Verbrechers Priebe, auch Spottewitz und Blum genannt. 22. Polizei-Verordnung zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit, Ordnung, Ruhe und Reinlichkeit auf den öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen des Polizeibezirks der Stadt Bernau. Beilage zum 10ten Stück. Ausstellung von Attesten in den Dienstbüchern der Elbschiffleute. 89. Befahren der Chaussees und anderen öffentlichen Straßen von mit Punden bespannten Fuhrwerken. 97. Aussetzung einer Belohnung für die Entdeckung des Mörders des Fuhrmannes Pagen aus Lindow. 131. 137. Beaufsichtigung der Schiffleute auf Preussischen Flussschiffen. 133. Ernennung des Dom-Polizei-Secretairs Behrends in Brandenburg zum Polizei-Anwalt. 152. Ernennung des Bürgermeisters Lahayne in Rhinow zum Polizei-Anwalt. 164. Aussetzung einer Prämie für Entdeckung des Mörders des Frachtfuhrmannes Anschütz aus Brennhausen. 168. Grenzen des engeren und weiteren Polizei-Bezirks von Berlin und Wirksamkeit des Polizei-Präsidiums daselbst im weiteren Polizeibezirk. 190. Aufhebung der Polizei-Verordnung, betreffend die Beaufsichtigung der Punde im Kreise Osthavelland. 190. Polizei-Verordnung wegen der Tanzlustbarkeiten. 193. Kleinhandel mit Spiritus. 202. 229. Verbot des Wegfangens oder Tödtens der Vögel und des Zerstörens und Aushebens der Vogelnester. 228. Erhaltung der an den Dorfstraßen und auf öffentlichen Plätzen gepflanzten Bäume. 268. Legitimationsführung der die Elbe befahrenden Schiffleute durch ihre Dienstbücher. 316. Aussetzung einer Belohnung für die Entdeckung des Thäters des an dem Schuhmachergesellen Jahn aus Baruth verübten Mordanschlags. 343. Lagern von Materialien auf den öffentlichen Straßen und Plätzen in der Nähe von Auslade-Vorrichtungen. 385. Verkehr mit Schießpulver. 407. Sicherheit der Passage auf den Bürger-, resp. Fußsteigen bei eintretender Winterglätte. 409. Bezeichnung der Orte, an welchen im bevorstehenden Winter Schnee und Eis bei Berlin abgeladen werden darf. 410. Die von dem Landrath Freiherrn von Herzberg ausgearbeitete Geschäfts-Instruction für die ländlichen Ortsobrigkeiten des Regierungsbezirks Potsdam. 432. Treiben von Schlachtvieh durch Berlin. 443.

Postsachen. Verzeichnisse der bei der Ober-Post-Direction zu Potsdam zu reclamirenden herrenlos vorgefundenen Passagier-Effecten und unbestellbaren Postsendungen. 20. 124. 246. 345. Alphabetisches Ortschafts-Verzeichniß zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten im Bezirke der Ober-Post-Direction Potsdam. 89. 184. 310. Nachweisung der im 4ten Quartal 1857 bei der Königl. Ober-Post-Direction in Berlin eingegangenen unbestellbaren

Geld-, Werth- und Packsendungen, sowie herrenlosen Passagier-Effecten. 112. Desgl. im 1sten Quartal 1858. 254. Befegung contractlicher Stellen im Postdienste. 117. 280. 427. Veränderung im Gange der Deeslow-Preiser Personenpost. 133. Veränderung im Gange der Personenpost von Neustadt-Ebn. nach Oderberg. 163. Post-Cours-Veränderungen. 181. 183. Die auf der dritten Deutschen Post-Conferenz zu München getroffenen Vereinbarungen. 235. Auf der Passow-Stralsunder Post-Route eingetretene Veränderungen. 247. Veränderungen im Gange der Post von Rathenow nach Genthin. 248. Berichtigung der Briefstaren für einzelne Post-Anstalten des Post-Bezirks. 274. Offene Landbriefträger-Stellen. 280. 391. Offene Hausdiener-Stelle. 309. 327. Veränderter Gang der Personenpost von Prigwall nach Görden. 327. Einrichtung einer Post-Expedition in Neu-Trebbin. 328. Unglücksfall des Post-Dampfers „Damonnia“. 329. Abfrung von Nachtransporten zur Personenpost von Prenzlau nach Gransee. 335. Declaration der auf der Post zu versendenden geldwerthen Papiere und Quittungen. 344. Post-Cours-Veränderungen. 357. Veränderter Gang der Personenpost zwischen Passow und Stralsund. 378. Veränderter Gang der Personenpost von Neustadt-Ebersw. nach Joachimsthal. 418.

Presangelegenheiten. Jurüdnahme des Vertriebs-Verbotes der Zeitschrift „Meyer's Universum“. 167. Verbot der Zeitung „Der Bund“. 391.

D.

Quittungen. Aushändigung der Quittungen über eingezahlte Domainen- und Forst-Veräußerungsgelder. 88. 216. 355.

R.

Remonte-Ankäufe im Jahre 1858. 121. 180. 192. Rentenbanken. Verloofete Rentenbriefe. 30. 91. 185. 256. 318. 396. 438. Verloofung von Rentenbriefen. 157. 386. Vernichtung ausgeloster Rentenbriefe. 194. 418. Empfangnahme der Entlassungs-Quittungen über abgeloste Renten. 248. 435. Ausreichung neuer Coupons zu den Rentenbriefen der Provinz Brandenburg. 301. 411.

Renten-Versicherungen. Agentur-Bestätigung des Kaufmanns Krause in Neustadt-Ebn. 65; des Kaufmanns und Lotterie-Collecteurs Dhnstein, des Kaufmanns Grabow und des Amtmanns Schuster in Berlin. 67; des Kaufmanns Röhl in Lenzen, des Kammerers Meyer in Fehrbellin und des Kaufmanns Neuf sen. in Rathenow. 74; des Kaufmanns Löwenstein in Luckenwalde und des Kammerers Giese in Deeslow. 88; des Kaufmanns Bruster in Berlin. 91; der Kaufleute Steurich in Potsdam und Gabbe in Wittstock. 102; des Kaufmanns Oberkamp in Jechenid und des Kaufmanns Schulse-Waldenius in Schwerdt. 111; des Färbereibesizers Wendt in Perleberg. 131; des Kaufmanns Schöner in Brandenburg, des Kaufmanns und Kammerers Timann in Neustadt a. D. und des Kaufmanns Köppen in Prigwall. 162.

Rettungs-Medaille am Bande ist verliehen: Dem Bau-Eleven Meyen in Berlin. 158; dem Schankwirth Rod in Berlin. 276; dem Hausdiener Scherter in der Gerochfabrik zu Spandau. 352; dem Feuermann Tambor in Berlin. 415.

S.

Salz. Abhebung des Salzquantums Seitens der zwangspflichtigen Gemeinden. 396.

Sanitäts-Polizei. Transport von Personen, welche an Pocken leiden, in öffentlichen Fuhrwerken. 150.

Schiedsmänner. Das Institut der Schiedsmänner. 145.

Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe. Erste Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1856. 221.

Schullehrer - Wittwen- und Waisen - Unterstützungs-Fonds. Ueberblick des Schullehrer - Wittwen- und Waisen - Unterstützungs-Fonds für das Jahr 1857. 83.

Schulsachen. Veranstaltung eines halbjährigen Lehr-Kurses für Schulanfänger. 26. Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Elementarlehrer. 29.

Aufnahme-Prüfung für das Seminar für Stadtschulen in Berlin. 29. Prüfung der aus dem Schullehrer-Seminar zu Cöpenick zu entlassenden Seminaristen. 67. 289.

Aufnahme von Edhnen Kurmärkischer Rittergutsbesitzer in die Ritter-Akademie zu Brandenburg. 128.

Erhaltung der Ordnung hinsichtlich des Besuchs der Sommerschule. 144.

Verbesserung der Lehrer-Besoldungen in den Städten und auf dem platten Lande des Regierungsbezirks Potsdam. 201.

Die aus dem Lehrerinnen-Seminar und Gouvernanten-Institute zu Droyßig anstellungsfähig zu entlassenden Lehrerinnen und Gouvernanten. 203.

Aufnahme in das Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig. 203.

Die diesjährige Aufnahme in das Gouvernanten-Institut und in das Lächter-Pensionat zu Droyßig. 204.

Termin zur Prüfung der nicht in einem Seminar gebildeten Lehrer. 251.

Wiederholungs-Prüfungen der Elementarlehrer. 378.

Seidenzucht. Portofreiheit des Vereins zur Beförderung des Seidenbaues für die Mark Brandenburg und Niederlausitz. 329.

Sparcassen. Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Spar-Cassen im Regierungsbezirk Potsdam für das Jahr 1857. 224.

Kreis-Sparcasse für die Ostpreignitz. 245.

Statut für die Spar-Casse des Premlauer Kreises. Beilage zum 32. Stück.

Sperren. Der Schleiße zu Parey. 5; der Thiergartenschleiße. 35. 64; der Brücke über das Dönnfließ bei Cappe. 46; der Kofke. 96; der über die Werre führenden Brücke bei Schiaß. 104. 127; der bei Tremsdorf über die Klepitz führenden Brücke. 118. 153; der bei Dremsitz über die Ruhe führenden beiden Brücken. 128. 141; der Schiffsahrt im Rinow-Kanal. 171; der durch die Perleberger Forst führenden Straße von Perleberg nach Wilsnack. 171; der auf der Landstraße von Groß-Deeren nach Niedersdorf belegenden, über den sogenannten Maßlower Seegegraben führenden Brücke. 188; der sog. Pählbrücke auf dem Wege von Röchow nach Buxow. 198; der über die Spree führenden Schaafbrücke bei Cossenblatt. 242; der Schleiße und der Schleusenbrücke zu Neu-Mühle. 313; der Straße von Jossen nach Nellen. 338. 352; der Brandenburger Schiffsahrtschleiße. 387. 400; mehrerer Kanalhaltungen, Schleusen und Brücken in der Wasserbau-Inspection Grafenbrück. 400; der Woltersdorfer Schleiße. 445.

Staatsanleihen. Verloosung der Staats-Prämien-Anleihe vom 1855. 47. 324.

Verloosung der freiwilligen Staats-Anleihe vom Jahre 1848. 98.

Ausreichung neuer Zins-Coupons zu den Schuldverschreibungen der Staats-

Anleihen von den Jahren 1850. und 1854. 293. Verloosung von Schuldverschreibungen der 4 procentigen Staats-Anleihen aus den Jahren 1848. 1850. 1852. 1854. und 1855. 332. Verloosung von Schuldverschreibungen der Staats-Anleihe vom Jahre 1856. 440.

Staatsschulb-Document. Amortisirte. 38.

Umschreibung der dem Kaufmann und Lotterie-Einnehmer Friedländer in Frankenstein verbrannten Staats-Schulb-Documente. 239. 315. 389.

Umschreibung des, dem Kaufmann Bernhardt in Tangermünde durch Feuer beschädigten Staatsschuldscheins. 251. 331. 401.

Umschreibung der, dem Handlungs-Paule Kaufmann et Comp. in Berlin durch Feuer beschädigten Schuldverschreibung der Staatsanleihe de 1852. 291. 354. 431.

Ausreichung der Zins-Coupons Serie. XIII. zu den Staatsschuldscheinen. 331.

Umschreibung der dem Magistrat zu Gumbinnen beschädigten Staatsschuldscheine. 439.

Statistische Sachen. Empfehlung der Zeitschrift: „Mittheilungen des Statistischen Bureau's.“ 162.

Allgemeine Volkszählung. 377.

Stempelsachen. Stempel zu den Altsen für Apotheker. 232.

Steuer - Credit - Cassenscheine. Ausgelooßte Steuer-Credit-Cassenscheine. 151. 347.

Steuerfachen f. auch Zollfachen. Neue Auflage von dem Schimmelpfennig'schen Werke über die Preuss. directen Steuern. 89.

Gewerbesteuerpflichtigkeit des Abwiderel-Gewerbes. 289.

T.

Tabak. Anmeldung der mit Tabak bepflanzten Grundstücke. 162.

Telegraphen. Neues Telegraphen-Reglement, Beilage zum 13. Stück. Beförderung telegraphischer Privat-Depeschen auf den Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 151.

Errichtung einer Telegraphen-Station in Prenzlau. 341.

Errichtung einer Telegraphen-Station in Angermünde. 341.

Benutzung des Telegraphen auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 361.

Erniedrigung des Tarifs für interne telegraphische Depeschen. 444.

Thierarzneischule in Berlin. Verzeichniß der Vorlesungen auf der Thierarzneischule in Berlin im Sommer-Semester 1858. 103; im Winter-Semester 1858. bis 1859. 337.

Transport - Versicherungen. Agentur - Bestätigung des Kaufmanns Amerlan in Dranienburg. 111;

des Kaufmanns Knöller in Neu-Ruppin 131; des Kaufmanns Wandel in Berlin. 241;

des Kaufmanns Zugenreich in Berlin. 241. — Agentur - Niederlegung der Kaufleute Uthemann & Lange in Berlin. 241;

des Kaufmanns Scheel in Berlin. 242; des Maurermeisters Gräpacher in Dranienburg, des Kaufmanns Emden in Spanbau und des Apothekers Noack in Oberberg. 245.

V.

Vieh-Versicherung. Berichtigung eines Fehlers im Statut des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins. 65. —

Agentur-Bestätigung des Amtmanns Stamm in Angermünde. 27; des Kaufmanns Bliß in Prenzlau. 54; des Kaufmanns Jätner in Trebbin und des Maurermeisters Räger in Treuenbrietzen. 111; des Gutsbesizers Regen-

dant in Beelitz. 120; des Kaufmanns Besser in Berlin. 133; des Maurermeisters Seifert in Rheinsberg. 169; des Magistrats-Bureau-Gehülfen Plettenberg in Werder. 179; des Kaufmanns Boigt in Gransee und des Kaufmanns Bannier in Strassburg. 13; des Kaufmanns Rehder in Neu-Ruppin. 240; des Maurermeisters Kühne in Eremmen. 273; des Kaufmanns Franz in Rauen. 327; des Kaufmanns Fleischer in Freyenstein. 377; des Kaufmanns Grohnheim in Spandau. 383. — Agentur - Niederlegung des Buchdruckereibesetzers Windolf in Angermünde. 27; des Kaufmanns Kriebusch in Prenzlau. 54; des Kaufmanns Pirsch in Trebbin. 111; des Kaufmanns Bagger und des Commissionairs Putter in Berlin. 137; des Agenten Peise in Rheinsberg. 169; des Mühlenmeisters Lüberig in Werder. 179; des Apothekers Eisterer in Teltow. 228; des pens. Ober-Lorfmessers und Feldmessers Kllian in Eremmen. 240; des Maurermeisters Michaelis in Schwedt. 244; des Brauigners Marzahn in Spandau. 383.

W.

Waisen-Versorgungs-Anstalt. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins der Civil-Waisen-Anstalt zu Potsdam. 272. Haupt-Versammlung des Stiftungs-Vereins der Klein-Ottenlinder Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg. 394.

Wasser-Polizei. Nachweisung der Wasserstände an den Pegeln der Spree und Havel im Dezember 1857. 28; im Januar 1858. 60; im Februar. 101; im März. 132; im April. 191; im Mai. 234; im Juni. 265; im Juli. 287; im August. 334; im September. 356; im October. 397; im November. 439. Polizei-Verordnung für den Schiffsabtriebs-Berkehr auf dem Rottel-Kanal und dessen Zuflüssen. Beilage zum 14. Stück. Schiffsabtriebs-Berkehr bei dem niedrigen Wasserstände. 143. Vorschriften in Bezug auf den Durchgang durch die Brücken über die Oder bei Mescherin und über die Regitz bei Greifenhagen. 144. Feststellung des Katasters des Verbandes zur Regulierung der Rottel. 160. Civ-Schiffs- und Schiffer-Patente. 170. Rang-Ordnung für das unterhalb der Pieper Schleuse ankommende Floßholz. 283. Erhaltung der Blechstafeln und Nummern an den Havel-Fischwehren. 299. Verbot des Badens außer den Badestellen in der Havel und Spree im Bezirke des Königl. Domainen-Rent-Amts zu Spandau. 314. Theilweise Befahrung des neuen Schiffsabtriebs-Kanals

zwischen Berlin und Spandau. 353. 363. 364. 368. — Versicherung bei der Stettiner Strom-Versicherungs-Gesellschaft. Agentur-Bestätigung. Des Buchhalters Amerlan in Dranienburg. 3; des Kaufmanns Müller in Rathenow. 13; des Kaufmanns Order in Neustadt-Ebersw. 19; des Kaufmanns Conradi in Potsdam. 27; des Schiffsmanifakturs Holgast in Bittenberge. 88; des ehemaligen Turnlehrers Goerde in Berlin. 90; der Kaufleute Polzheuer in Prißerhe und Uthemann in Pabelberg. 161; des Kaufmanns Rehder in Neu-Ruppin. 228; des Kaufmanns Kupfer in Riez bei Berstow. 252; des Kaufmanns Möhring in Berlin. 310. — Versicherung bei der Danziger Strom-Versicherungs-Gesellschaft. Agentur-Niederlegung. Des Kaufmanns Marx in Berlin. 61. — Versicherung bei der Hamburger Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft. Agentur-Bestätigung. Des Kaufmanns Darre in Berlin. 91. — Versicherung bei der Rheinschiffahrt-Affecuranz-Gesellschaft zu Mainz. Agentur-Niederlegung. Des Kaufmanns Kaumann in Berlin. 281.

Weinstener. Anmeldung des Weingewinnes zur Versteuerung. 345.

Wittwen-Cassen. Verichtigung der Beiträge zur Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt und Zahlung der Wittwen-Pensionen. 99. Aufruf der Restanten der Militär-Wittwen-Casse. 138. 361.

Wochenmärkte. Verlegung des Haupt-Schlacht-Viehmarktes in Berlin. 43. Wochenmarkts-Ordnung f. Potsdam. Beilage zum 50. Stück.

3.

Zollfachen. Verlegung der an der Uebergangsstraße von Nordhausen nach Göttingen belegenen Pannoverschen Debe- und Abfertigungsstelle von Verbis nach Warbis. 16. Waarenbegleitungs-Dienst bei dem Neben-Zoll-Amte II. zu Fischermühl. 201. Verkehr mit Bier und Branntwein zwischen den Hohenzollern'schen Landen einerseits und den angrenzenden Vereinshaaten andererseits. 212. Verkehr mit Branntwein zwischen Preußen und den mit demselben wegen der Branntweinsteuer in Gemeinschaft stehenden Zollvereinsstaaten einerseits und dem Großherzogthum Luxemburg andererseits. 294. Straßen und Abfertigungsstellen beim Verkehr mit Branntwein und Bier nach und von Pannover. 395.

Namen-Register zum Amtsblatt 1858.

A.

Abegg, Refend. 140. Abel, Auditor. 249. Abel, pract. Arzt u. in Berlin. 271. Abraham, Bauführer. 126. Abt, Kaufmann in Alt-Ruppin. 35. Adermann, Refend. 95. Albrecht, Superintendent in Angermünde. 362. v. Alvensleben, Refend. 249. v. Alers, Bahn-

meister in Bittenberge. 141. Alpermann, Bürger in Freyenstein. 429. Altmann, Kaufmann in Berlin. 433. Andersch, Feldmesser. 260. Anger, Post-Secretair in Berlin. 209. Anschütz, Fuhrherr aus Pennshausen. 168. Appellus, Kaufmann in Berlin. 290. Appellus, Stadtrath in Berlin. 376. Arans, Geh. General-Postamt-Secretair in Berlin. 351. Arenberg, Kaufmann

in Berlin. 96. Arenbt, Lehrer in Berlin. 322. v. Arnim, Rittergutsbesitzer in Temmen. 8. v. Arnim, Frau Rittmeister in Berlin. 8. v. Arnim-Modow, Frau Rittergutsbesitzer in Prenzlau. 380. v. Arnim, Rittergutsbesitzer in Pegnitz. 421. v. Arnim, Kreis-Deputirter in Willmersdorf. 421. v. Arnim, Rittergutsbesitzer in Gerswalde. 421. Asche, pract. Arzt ic. in Berlin. 118. Aschenborn, Professor u. Dr. phil. in Berlin. 428. Ascher, Referend. 34. Aserodt, Schulamts-Candidat aus Langensalza. 322. Aul, Gutspächter in Klessener-Boogen. 57.

B.

Baake, Post-Expedient a. D. in Berlin. 282. Bach, Kaufmann in Berlin. 290. Bach jun., Stellmachermeister in Berlin. 428. Bachmann, Post-Expedient in Berlin. 312. Bable, Post-Secretair in Berlin. 209. Baehr, Gerichts-Assessor. 209. 428. Baer, Lieutenant in Ravensbrück. 430. Baetke, Superintendent in Beeskow. 153. Bahmann, Tagearbeiter in Neuenhof. 114. Balde, Hebamme in Berlin. 141. Balzer, Maurergeselle in Jinna. 297. Balzer, Schulamts-Candidat aus Petershagen. 362. Bando, Forst-Inspector in Neustadt-Eberswalde. 164. Barthmann, Schlossermeister u. Rentant in Strassburg. 166. Bartlog, Post-Expedient in Berlin. 63. Barisch, Steuer-Receptor in Rowames. 146. 166. Barz, Schornsteinfegergeselle in Copenick. 79. Barz, Auscultator. 349. Basche, Predigtamts-Candidat aus Garatoga. 379. v. Bassow, Dr. jur., Auscultator. 282. Bassin, Auscultator. 140. Battre, Buchbindermeister in Berlin. 351. Baude, Lehnshulze in Leischendorf. 45. Graf v. Baubiffin, Referend. 349. Bauer, Auscultator. 165. Baumhark, Dr. Director u. Professor in Elbena. 71. 298. v. Baussen, Regierungs-Civil-Supernumerar in Potsdam. 45. Beder, Rittergutsbesitzer u. Lieutenant in Hohen-Ahlisdorf. 17. Beder, Briefträger in Berlin. 86. Beder, Bauführer. 126. Beder, Bureaudienner a. D. in Berlin. 342. Beder, Regierungs-Civil-Supernumerar in Potsdam. 348. Beder, Kämmerer in Templin. 421. Behm, Schulamts-Candidat aus Falkenwalde. 126. Behr, Bureaudienner a. D. in Berlin. 86. Behrends, Dom-Polizei-Secretair in Brandenburg. 152. Behrendt, Armen-Directions-Assessor in Berlin. 96. Behrendt, Fabricant in Berlin. 146. Behrendt, Briefträger in Neustadt-Eberswalde. 350. Bellermann, Frau Confistorial-Räthin. 104. Bellermann, Prediger in Berlin. 422. Benda, Kaufmann in Berlin. 433. Bercht, Bürgermeister in Brück. 237. 276. Berbusch, Dr., Lehrer in Berlin. 118. Berbusch, Auscultator. 249. Berg, Lehnshulze in Hindenberg. 430. Bergemann, Schulamts-Candidat in Liebenwalde. 362. Bergmann, Ackerbürger in Baruth. 242. Berlin, Kreisgerichts-Rath in Potsdam. 380. Bernau, Regierungs-Civil-Supernumerar in Potsdam. 337. Berndt, Schulvorsteher in Berlin. 428. Berner, Staatsanwalt in Eoeden. 13. Berner, Buchdrucker-Factor in Berlin. 165. Berr, Gutsbesitzer in Löwenberg. 22. Bernhard, Kaufmann in Tangermünde. 251. 331. 401. Bernhardt, Prediger und Kreis-Schul-Inspector in Stolpe. 350. Beihge, Förster in Pammelspring. 95. Beitzke, Post-Expedient in Charlottenburg. 250. Beize, Auscul-

tator. 219. Bentel, Bürgermeister in Bränsow. 429. Beyer, Executor in Berlin. 237. Beyer, Oberbürgermeister in Potsdam. 368. Bides, Post-Secretair in Berlin. 209. Bieder, Predigtamts-Candidat aus Schmellwitz. 237. Bieger, Hof-Postamtsbote in Berlin. 88. Bieger, Kreisgerichts-Secretair in Brandenburg. 140. Bieling, Gerichts-Assessor. 428. Biellke, Ober-Post-Secretair. 250. Bienengräber, Post-Expedient in Wendisch-Barnow. 350. Bier, Schneidermeister in Reglin. 290. Biermann, Fabrikbesitzer in Potsdam. 1. Binde-mann, Candidat der Theologie in Mittenwalde. 282. Binsler, Briefträger in Berlin. 209. Birkenfeld, Polizei-Rath. 62. Bischoff, Referendar. 311. Graf von Bismarck-Dahlen, Auscultator. 209. Blande, Post-Secretair in Berlin. 209. Blankenburg, Eigenthümer auf dem Gesundbrunnen bei Berlin. 153. Blauschekski, Briefträger in Neustadt-Ebw. 250. Bleich, Dr. jur., Gerichts-Assessor. 249. Blos, Schulamts-Candidat aus Wittich. 362. Blümke, Post-Secretair in Spandau. 350. Blum, Thierarzt in Stunsdorf. 158. Boquet, Gasthofbesitzer in Berlin. 428. Bode, Lehrer in Spandau. 328. Bode, Referendar. 386. Boehm, Referendar. 249. Boehme, Apotheker in Bernau. 146. Boetticher, Predigtamts-Candidat aus Blumberg. 237. Boetticher, Auscultator. 428. Boeshow, Gutsbesitzer in Berlin. 429. Bohlmann, Referendar. 249. Bohn, Hebamme in Hammer. 166. Bopp, Auscultator. 428. Bolbt, Predigtamts-Candidat a. Perleberg. 445. Bolde, Kaufmann in Angermünde. 210. Bolde, Fabricant in Berlin. 429. Bolowski, Eisenbahn-Post-Conducteur a. D. in Berlin. 386. Boots, Justizrath in Berlin. 427. von Bonfert, Auscultator. 209. Bork, Tischlermeister in Dersdorf. 396. von Bork, Auscultator. 249. Born, pract. Arzt ic. in Berlin. 139. Bornemann, Dr. jur., Gerichts-Assessor. 95. Bornemann, Amtsdienner a. D. in Spandau. 282. Bosdorff, pract. Arzt ic. in Caputh. 237. Bosert, Kanzlist in Dranienburg. 298. Bradlow, Regierungs-Civil-Supernumerar in Potsdam. 348. Brakenhausen, Auscultator. 312. von Brand, Auscultator. 140. Brandenburg, Apotheker in Berlin. 165. Brandt, Gerichts-Assessor in Berlin. 52. Brandt, Förster in Krammendamm. 86. Brandt, Wagenmeister in Perleberg. 350. von Brandt, Gutsbesitzer in Schmerwitz. 388. Brandt von Lindau, Rittergutsbesitzer in Dreewen. 246. 427. von Brandt, Auscultator. 428. Braun, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 237. Braun, Gerichts-Assessor. 349. Braun, Hofpostamtsbote in Berlin. 427. von Bredow, Rittergutsbesitzer in Markea. 40. von Bredow, Rittergutsbesitzer in Markau. 153. Bremer, Hof-Postamtsbote in Berlin. 209. Brend, Schulamts-Candidat aus Frankfurt a. D. 322. Brendel, Kaufmann in Berlin. 35. Brendel, Schulamts-Candidat aus Trebatsch. 362. Brendel, Forstassen-Rendant. 250. Bresse, Briefträger in Berlin. 250. Brecknick, Lehrer in Berlin. 171. Breul, Wäler in Gerswalde. 154. von der Brinden, Referendar. 282. Broedring, pract. Arzt ic. in Berlin. 276. Brost, Post-Expedient in Berlin. 342. Bräslow, Dr., Hausvater in Berlin. 322. Bräning, int. Domänen-Rentmeister in Gramzow. 351. Brucke, Regierungs-Civil-Supernumerar in Potsdam. 45. Brunnemann, Prediger in Berlin. 198. Brunner, Justizrath in Kyritz.

246. 427. Brunglow, Klempner in Strausberg. 130. Bubel, Erbpächter in Stäbchen. 338. Buchholz, Gutseßiger in Giesendorf. 45. Buchholz, Orgelbauer in Berlin. 154. Buddee, Referendar. 34. von Buddenbrock, Referendar. 140. Budig, Schulamts-Candidat aus Werden. 126. Bueschel, Pfarr-Adjunct in Fahrenwalde. 72. Bueschel, Predigamts-Candidat aus Schönfeld. 118. Büdlich, Apotheker in Zehdenick. 351. Buchtemann, Auscultator. 349. Buelde, Gefreiter in Bischofswerder. 250. Buerstenbinder, Schulamts-Candidat aus Blankenburg. 126. Buettner, Lehrer in Berlin. 282. Buettner, Feldmesser. 364. Buettner, Gutseßiger in Dahlmig. 388. Buettner, Kaufmann in Penzen. 430. Buge, Dienstmädchen. 46. Burdard, Auscultator. 140. Burmeister, Geh. Registrator in Berlin. 210. Burmeister, Cassen-Assistent in Berlin. 350. Busch, Bureau-Assistent in Jüterbogk. 140. Busch, Bäckermeister in Plauen. 328. Bussé, Commerzien-Rath in Potsdam. 10. Buttman, Referendar. 63. Buttman, Prediger in Berlin. 387.

C.

Cantian, Gerichts-Affessor. 428. Christiant, Post-Expedient in Berlin. 140. Classen, Frau Kaufmann in Hamburg. 388. Clebsch, Dr., Lehrer in Berlin. 5. 80. Cochius, Thierarzt in Rauen. 40. Cohn, prakt. Arzt u. in Berlin. 209. Colberg, Apotheker in Berlin. 230. Collas, Post-Expediteur a. D. in Wendisch-Barnow. 350. Collie, Jungfrau in Hemmer. 166. Collin, Bauer in Jacobsbagen. 13. v. Colmar, Rittergutsbesitzer in Jüßen. 380; v. Colomb, Referendar. 282. Conrad, Rentant in Berlin. 127. Conz, Candidat in Weperndorf. 95. Copat, Post-Secretair in Berlin. 312. Cordts Kreis-Schule in Klosterheide. 127. Couturier, Briefträger in Berlin. 342. Coubreur, Post-Secretaire in Spandau. 22, in Halle 349. Cracow, Kaufmann in Berlin. 351. Crelinger, Direktor in Berlin. 433. 434. Cunert, Prediger in Dehne. 260. Cuno, Regierungs-Secretair in Potsdam. 322. Cuno, prakt. Arzt u. in Berlin. 250. Czibasz, Tischlermeister in Berlin. 175.

D.

Daenell, Lazareth-Ober-Inspektor in Spandau. 153. Dahms, Lehnshülse in Storkow. 430. Danneel, Kaufmann in Berlin. 429. Danke, Schulamts-Candidat in Falkenberg. 126. Dase, Tischlermeister in Berlin. 175. Davids, Thierarzt in Prigwall. 262. Debo, Probantmeister in Stralsund. 153. Dehn, Regierungs-Referendar. 34. Dehnke, Gutseßiger, Posthalter und Post-Expediteur in Vassdorf. 350. Deibel, Prediger in Berlin. 238. Deichen, Schule in Groß-Pantow. 429. Demme, Auscultator. 387. Deter, Schulamts-Candidat aus Detsow. 362. Dettmann, Referendar. 63. Deutshle, Dr., Oberlehrer und Professor in Berlin. 337. Devereux, Kaufmann in Berlin. 63. v. Diederichs, Ober-Regierungs-Rath in Potsdam. 188. Dielich, General-Secretair in Berlin. 63. Dieterici, Wirk. Geh. Ober-Regierungs-Rath. 163. Dieterici, Auscultator. 428. Dietrich, Predigamts-Candidat aus Kiewisch. 272. Dietrich, Kreis-Thierarzt in Calau. 379. Dietrich, Kaufmann in

Berlin. 146. Dieke, Kaufmann in Wittenberge. 141. Dingler, Auscultator. 165. Dittmann, Bureau-Assistent in Brandenburg. 165. Dittmann, Lehnshülse in Falkenthal. 430. Dittrich, Kaufmann in Berlin. 426. Dober, Rittergutsbesitzer in Blankenburg. 335. Graf von Doenhoff, Auscult. 95. Gr. v. Doenhoff, Reg.-Referendar in Potsdam. 260. Doering, Ger.-Affessor. 282. Doering, Magistrats-Secr. in Berlin. 290. Doering, Auscultator. 428. Dombrowski, Post-Expedient in Berlin. 209. Dondorf, Dr., Lehrer in Berlin. 342. Dorn, Rechts-Anwalt in Berlin. 427. Dove, Professor. 163. Drège, Kaufmann in Berlin. 141. Drehmann, Referendar. 349. Drenkmann, Staats-Anwalt in Berlin. 126. Dressel, Prediger in Dalgow. 102. Dressel, Referendar. 282. Dreyer, Gerichts-Affessor. 95. Drömmmer, Tischlermeister in Berlin. 175. Druschka, Tischler in Groß-Lubolz. 80. Duesterhaupt, Prediger in Jählen. 350. Dumack, Rentier in Berlin. 63. Dupré, Schulamts-Candidat aus Dranienburg. 322.

E.

Ebel, Post-Secretair in Wittstock. 249. Ebert, Rentier in Zegel. 8. Ebert, Kaufmann, in Havelberg. 417. v. Eckardstein, Frau Baronin in Proßel. 8. Ebing, Gutspächter in Frohben. 34. Ehlert, Gerichts-Affessor. 95. Eichenberg, Handschuhmachermeister in Berlin. 429. Eichholz, Schiffseignerfrau in Hammer. 166. Eimecke, Prediger, in Hamme. 421. Eitner, prakt. Arzt u. in Berlin. 271. Eisner, Polizei-Secretair. 54. Elke, Regierungs-Secretariats-Assistent in Potsdam. 322. Elten, Hof-Post-Secretair in Berlin. 63. Elke, Rittergutsbesitzer in Alt-Placht. 430. Ende, Dr. juris, Kreisrichter in Werleberg. 249. Endres, Kangleidienner in Potsdam. 242. Engel, Architect in Proßlau. 85. 305. Engel, Kossath in Klosterdorf. 335. Engel, Güter-Expeditionsgehülfe in Wittenberge. 351. Engel, Knabe in Gramzow. 388. Engelhard, Intendantur-Rath in Berlin. 45. Epstein, Referend. 249. Erdmann, Dr. philos., Professor in Berlin. 103. 337. Erdmann, Colonist in Dollgow. 114. Erich, Post-Expedient in Berlin. 312. Espeut, Dr., Kreis-Physikus in Spandau. 126. Eufler, Predigamts-Candidat aus Rohrbeck. 272. Everth, Prediger in Gerswalde. 154. Ewald, Kossath in Giesdorf. 388.

F.

Fabricius, Referend. 249. Faehling, Lehrer in Berlin. 118. Faehndrich, Stadtverordneten-Vorsteher in Berlin. 114. Fahrenkrug, Kreisgerichts-Bureau-Assistent in Trebbin. 249. Feige, Kaufmann in Neustadt-Berow. 141. Feige, Heroldamts-Registrator in Berlin. 242. Feige, Kaufmann in Berlin. 429. Fette, Schlossermeister in Strausberg. 130. Fiebelkorn, Hof-Postamtsbote a. D. in Berlin. 63. Fiebelkorn, Amtmann in Borch. 198. Fiedler, Hof-Postamtsbote in Berlin. 427. Fieheue, Gerichts-Affessor. 95. Fischer, Post-Expedient in Freienwalde. 22. Fischer, Bädner in Dollgow. 114. Fischer, Tischlermeister in Berlin. 175. Fischer, pract. Arzt u. in Berlin. 209. 271. Fischer, Auscultator. 209. Fißau, Post-Secretair in Potsdam. 350. Fied, Auscultator. 140. Fiehr, Dr., Oberlehrer in Berlin. 238.

Florwig, Aderbürger in Rhinow. 104. Foerßemann, Handlungs-Lehrling. 52. Foerßer, Post-Secretair in Berlin. 312. Foerßer, Zahnarzt in Berlin. 342. Forner, Post-Expedient in Potsdam. 350. Foth, Hof-Postamtsbote in Berlin. 86. Frauch, Schulamts-Candidat aus Bringen. 362. Franke, Rittergutsbesitzer in Mahlsdorf. 107. Franz, Kaufmann in Berlin. 35. Frech, Referend. 95. Frenkel, Gerichts-Assessor. 386. Freude, Gutsbesitzer in Jacobsdorf. 429. Freund, Fabrikbesitzer in Berlin. 166. v. Freyer, Rittergutsbesitzer in Hoppenrade. 262. Frid, Dr., Lehrer in Berlin. 198. Friedländer, Kaufmann und Lotterie-Einnehmer in Frankenhein. 239. 240. 315. 389. Friedrischel, Chauffee-Aufseher-Sohn in Neumark. 80. Frieße, Amtmann in Groß-Köpin. 430. Frieße, Auscultator. 349. Frieße, Eisenbahn-Stationen-Vorsteher in Diesenthal. 22. Frischbier, Auscultator. 34. Fris, Rentant in Freyenstein. 429. Frisze, Ober-Post-Director in Cöslin. 349. Frisze, Kaufmann in Perleberg. 429. Frisze, Rentant in Berlin. 127. Froehbrodt, Tagelöhner in Pöpsantener Zoll. 72. Frohnsdorf, Hof-Postamtsbote in Berlin. 282. Fürstenauf, Glasermeister in Spandau. 146. Fursenberg, Dr., Departements-Thierarzt in Eldena. 71. 298. Funt, Inspector in Fürstenauf. 430. Furbach, Gerichts-Assessor. 349. Futh, Kirchen-Vorsteher in Sammer. 166.

G.

Gabbe, Bürgermeist. a. D. in Wittstock. 146. Gabbe, Rittergutsbesitzer in Bräunendorf. 429. Gaertner, Prediger in Beyerndorf. 153. v. Gallera, Post-Expedient in Priß. 22. Galleri, Postsecretair in Berlin. 63. Gans-Ehlen zu Putlig, Fräulein, Domina in Marienfließ. 360. Ganser, Kanzleirath in Berlin. 379. Gardemin, Auscultator. 428. Gategast, Diensthof in Neumark. 80. von Gaudeder, Auscultator. 387. Geelhaar, Hof-Postamts-Bote a. D. in Berlin. 209. Geisler, Stadtverordneter in Strausberg. 130. Genz, Arbeitsmann in Ludwigsdau. 272. George, Bauer in Blankenburg. 335. George, Kaufmann in Berlin. 439. Georgi, Schlächtermeister in Berlin. 415. Geppert, Rechtsanwalt in Berlin. 164. 433. Gerau, Postassistent in Berlin. 312. v. Gerhards, Gerichts-Assessor. 140. Gerhardt, Tischlermeister in Marienwerder. 46. Gerlach, Departements-Thierarzt in Berlin. 40. 103. 107. 158. 337. Gerlach, Rechtsanwalt in Charlottenburg. 209. Gerloff, Intendantur-Secretariats-Applicant a. D. 45. Gerloff, Kreisgerichts-Secretair in Wittstock. 140. Gerndt, Gewerbeschul-Lehrer in Potsdam. 392. Geserich, Briefträger in Berlin. 312. Gewiß, Post-Expedient in Berlin. 386. Geyer, Lehrer in Berlin. 34. Geyer, Beigeordneter in Belgig. 276. Giese, Schlossermeister in Bernau. 37. Giese, Dr. med. in Berlin. 338. Giesede, Postbote in Jüterbog. 350. Gilow, Stadtrath in Berlin. 376. Gleißner, Schulamts-Candidat in Döberitz. 126. Gloger, Doctor. 87. 244. Gluck, Maurerpolier in Berlin. 415. Godet, Kaufmann und Hof-Juwelier. 33. Goede, Auscultator. 311. Goedecke, Tischlermeister in Berlin. 175. Goeride, Secretair in Belgig. 276. Goering, Gerichts-Assessor. 164. Goernemann, Amtmann in Bräunwalde. 430. von

Goeh, Referendar. 140. v. Goldacker, Fräulein, in Mahlsdorf. 46. Goll, Tischlermeister in Berlin. 175. Goth, Schulze in Marienwerder. 46. Gottschall, Lehrer in Berlin. 5. v. d. Goltz, Baron, Landes-Director in Kreitzig. 391. v. Graevenitz, Major und Ritterschafts-Director in Trehne. 380. Graf, Schulamts-Candidat in Berlin. 322. v. Gramschli, Auscultator. 209. Grassow, Kreisgerichts-Secretair in Potsdam. 380. Grebin, Calculatur-Vorsteher in Berlin. 387. Grieben, Auscultator. 349. Griep, Schulamts-Candidat in Günterberg. 362. Grieser, Buchbindermeister in Beeslow. 210. Grippain, Post-Expedient in Schlesingen. 350. Groening, Gerichts-Assessor. 249. Groetbussen, pract. Arzt u. in Berlin. 297. Grohmann, Postsecretair in Reichenbach. 350. Groß, Stadgerichts-Registrator in Berlin. 210. Große, Schulamts-Candidat in Jüterbog. 126. Grothe, Brückenwärter in Plau. 328. Gruban, Schulamts-Candidat aus Ressen. 126. Grätiner, Kunstformermeister in Berlin. 154. Gräßmacher, Schulvorsteher in Berlin. 33. Grunert, Dr. Professor in Eldena. 71. 298. Grunow, Bauer in Pankow. 335. Guboy, Erdengraber in Berlin. 35. Guethling, Proviant-Amts-Assistent in Spandau. 362. v. Guerard, pract. Arzt u. in Berlin. 361. Guilletmot, Kaufmann in Berlin. 280. Gurli, Geh. Medicinalrath u. Professor in Berlin. 103. 337. 338. Guthke, Oekonom-Rath in Jlemdorf. 380. Guttenberg, Buchhändler in Berlin. 351. Gutsche, Bureau-Assistent in Briesen. 349.

H.

Haack, Auscultator. 349. Haack, Lehrer in Neuruppin. 250. Haack, Briefträger in Berlin. 282. Haagen, Schulamts-Candidat aus Gollnow. 362. Haase, Intendantur-Secretariats-Assistent a. D. 45. Haase, Wägen in Petersdorf. 46. Haberland, Auscultator. 95. Habicht, Tagelöhner in Pareß. 306. Haack, Auscultator. 387. Hacker, Schulamts-Candidat aus Reg. 362. Haebler, Dr., Professor in Eldena. 71. 298. Haedel, pract. Arzt u. in Berlin. 197. Graf v. Haeseler, Landrath in Freienwalde a. D. 368. Hagemann, Post-Conducteur in Berlin. 22. Hagemeyer, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 86. Hagen, Fuhrmann in Emdow. 131. 137. Hahn, Schulamts-Candidat aus Jüterbog. 362. Halbensleben, Referend. 428. Hauff, pens. Kreisbaumeister in Gransee. 22. Hanne, Kreisgerichts-Secretair in Freienwalde. 349. Hannemann, Instituts-Gärtner in Prosslau. 85. 305. Hantse, Postbote a. D. in Berlin. 163. Harn, Kaufmann in Prißwall. 159. Harnacker, Stadtrath in Berlin. 378. Hartmann, pract. Arzt u. in Berlin. 126. Hartmann, Gärtnerei in Prißwall. 159. Hartmann, Correspondenz-Secretair in Berlin. 429. Hasensleben, Auscultator. 34. Hauptner, Referend. 349. Haushied, Landrath und Geh. Regierungsrath in Jüterbog. 17. 368. Haussmann, Lehrer in Berlin. 140. Haveslein, Intendantur-Secretariats-Assistent. 271. Heßenthal, Kaufmann in Beeslow. 210. Heder, Pfarrer in Lindenber. 421. Heilbron, Gerichts-Assessor. 62. Hein, pract. Arzt u. in Berlin. 305. Heindorf, Geh. Regierungsrath in Berlin. 10. Heinecke, Post-Postbote a. D. in Berlin. 342. Heintich, Geh. Re-

gierungs-Rath in Proskau. 85. Peinrich, Haupt-Zollamts-Assistent in Wittenberge. 141. Peinrich, Auscultator. 249. Peinrich, Amtmann in Birkholz. 342. Peinzel, Dr., Professor in Proskau. 85. 305. Peitsepriem, Post-Expediteur a. D. in Rhinow. 22. Pelfst, Banquier in Berlin. 96. Pelin, Auscultator. 249. Pelmske, Post-Secretair in Berlin. 209. Pelmrich, prakt. Arzt u. in Berlin. 260. Pelwing, Professor. 163. Pemme, Auscultator. 34. Pempel, Gerichts-Affessor. 62. Pempel, Schulamts-Candidat aus Greifenberg u. M. 362. Pentsel, Schulamts-Candidat aus Eidenitz. 362. Penne, Hauslehrerin in Damerow. 158. Penning, Stadtverordneter in Bitterden. 96. Penning, Auscultator. 164. Penning, Förster in Rauen. 386. Pennings, Oekonom in Perleberg. 342. Pensei, Post-Expedient in Breslau. 22. 63. Pensei, Kammerer und Zimmermeister in Rhinow. 22. Pentischel, Mäulergeselle in Neumark 80. Pentischel, Pfarr-Adjunct in Ganzer. 421. Perbig, Buchhändler in Berlin. 63. Perbig, Briefträger in Brandenburg. 126. Perder, Schulamts-Candidat aus Wilow. 362. Perholz, unversehrt. in Hammer. 166. Hermes, Buchhändler in Berlin. 350. Herms, Gerichts-Affessor. 249. Herrmann, Lehrer in Berlin. 5. Herrmann, Postel-Rath in Berlin. 34. Herrmann, Ober-Inspector in Ragow. 45. Herrmann, Seminarist in Baumgartenbrück. 52. Herrmann, Post-Secretair in Berlin. 165. Herrmann, Ober-Post-Secretair. 250. Herrmann, Post-Assistent in Berlin. 249. Herrmann, Kaufmann in Berlin. 290. Herwig, Dr. med., Professor in Berlin. 103. 337. Herwarth, Gefreiter in Bischofswerder. 250. von Herzberg, Landrath in Rathenow. 368. 432. Hesse, Webermeister in Rowanow. 153. Hesse, Geh. Secretair in Berlin. 290. Hesse, Auscultator. 387. Heudtlaß, Gasthofsbesitzer in Berlin. 428. Heusner, prakt. Arzt u. in Berlin. 197. Heydemann, Ober-Pfarrer in Jossen. 437. v. d. Heydt, Auscultator. 312. Heyer, Dr., Lehrer in Berlin. 298. Heyrich, Schulamts-Candidat aus Mohren. 126. Heyse, Prediger in Bliesendorf. 276. Hildebrandt, Kaufmann in Berlin. 96. Hildebrandt, Oekonomie-Commissarius. 273. Hildebrandt, Prediger in Nichtenwalde. 421. Hille, Postel-Secretair in Berlin. 158. Hilschütz, Post-Secretair in Berlin. 209. Hille, Gerichts-Affessor. 349. Hiltmann, prakt. Arzt u. in Berlin. 250. Pingst, Kaufmann in Wittenberg. 141. Pinke, Schulamts-Candidat a. Müncheberg. 126. Pirschfelder, Lehrer in Berlin. 118. Pöbe, Schneidermeister-frau in Berlin. 298. Pösch, Lehrer in Klein-Grabe. 432. Pöschgen, Cafetier in der Hasenhalde. 290. Pönnig, Amtmann in Lauche. 45. Pöfmann, Post-Conducteur in Berlin. 22. Pöfmann, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 86. Pöfmann, Dr. General-Superintendent. 163. 318. Pöfmann, prakt. Arzt u. in Berlin. 237. Pöfmann, Apotheker in Berlin. 242. Pöfmann, Auscultator. 249. Pöfmeister, Lehrer in Berlin. 103. 337. Pöhenberg, Tischlermeister in Berlin. 175. Pöenthal, Predigamts-Candidat aus Königsberg in der Neumark. 379. Pöhnhorst, Prediger in Bilsberg. 350. 379. Pöllenberg, Dr., Oberlehrer in Berlin. 198. Pölm, Lehrer in Berlin. 444. Pölt, Post-Conducteur in Berlin. 386. Pöjzappel, Stadtgerichts-Präsident in Berlin. 311. Pömeper, Post-Secretair in Berlin. 63. Pöppf, Hauslehrerin in Trampe. 230. Pöppe, Post-Ex-

pedient in Schwedt. 350. Pörn, Hauslehrerin in Riepitz. 95. Pörn, Auscultator. 165. Pörnemann, Aderbürger in Rehin. 290. Pörmig, prakt. Arzt u. in Berlin. 341. Pöyer, Gerichts-Affessor. 428. Pöbe, Lehrer in Berlin. 437. Graf Pue de Gruis, Auscultator. 34. Pückaebdt, Auscultator. 387. Pülßen, Prediger in Stechow. 63. Pürche, pens. Oberförster in Menz. 249. Pugo, Fabrikant auf dem Gesundbrunnen bei Berlin. 153. Pulwa, Assistent in Proskau. 85. 305. Pumbert, Referend. 63. Pumsch, Webermeister in Beelitz. 153.

J.

Jacob, Erbfolger in Neu-Holland. 82. 211. Jacob, Packer-Besitzer in Berlin. 209. Jacobi, Kammergerichts-rath in Berlin. 386. Jacobi, Webermeister in Jänna. 387. Jacobi, Kaufmann in Berlin. 428. Jacobs, Gerichts-Affessor. 95. Jacoby, Thierarzt in Dahme. 17. Jacoby, prakt. Arzt u. in Berlin. 230. Jacoby, Banquier in Berlin. 433. Jacobson, Auscultator. 387. Jacobson, Buchdrucker in Perleberg. 429. Jaczel, Stations-Assistent. 445. Jäger, Kreisschule in Blaudow. 262. Jäger, Referend. 349. Jäger, Roffath in Hammer. 388. Jänike, Bürgermeister in Alt-Ruppin. 290. Jasske, Post-Secretair in Halle. 63. Jahn, Schuhmachergeselle aus Baruth. 348. Jahnke, Forst-Aufseher in Neuendorf. 114. Jahnke, Kreisgerichts-Secretair in Preußen. 140. Jahn's, Gastwirth in Jänna. 387. Janensch, Referend. 249. Jdeier, Predigamts-Candidat aus Groß-Niep. 237. Jdeier, prakt. Arzt u. in Neu-Ruppin. 281. Jentsch, Intendant-Referend. 361. Jentsch, Predigamts-Candidat aus Ludau. 118. Jessen, Dr. in Eldena. 71. 298. Jffland, Domänenpächter in Hammer. 166. Joachimsthal, Kaufmann in Berlin. 96. Joemann, Dr., Lehrer in Berlin. 34. Jochnuß, Rittergutsbesitzer. 45. Joël, Gerichts-Affessor. 164. Johannes, Lieutenant in Dahlem. 388. Jonas, Gerichts-Affessor. 34. Jonas, Buchhändler in Berlin. 35. Jost, Post-Secretair in Berlin. 63. Jömer, Justizrath in Berlin. 427. Jöninger, Referend. 240. Jühle, Gerberel-Inspector in Eldena. 71. Jungbann, Auscultator. 34. Referend. 164. Jungl, Amtmann in Falkenberg. 141. Jungnickel, Predigamts-Candidat aus Gebersdorf. 272.

K.

Kaehne, Schulamts-Cand. aus Jernkel. 126. Kaerger, Bureau-Assistent in Prenzlau. 140. Kalischer, prakt. Arzt u. in Berlin. 126. Kalpen, Arbeitsmann in Berder. 388. v. Kamede, Regierungs-Rath in Potsdam. 379. Kammacher, Arbeitsmann in Ludwigslau. 272. Kanzer, Post-Secretair in Potsdam. 22. Ober-Post-Secretair. 349. Kaplitz, Lehrer in Spanbau. 421. Karl, Auscultator. 165. Karow, Lehrer in Potsdam. 45. Karst, Tischlermeister in Berlin. 175. Karsten, Dr., Sanitätsrath in Perleberg. 278. Kassin, Weinbergsbesitzer in Berder. 114. Kaul, Gutsbesitzer in Sollicante. 242. Kaumann, Amtmann in Buchholz. 342. Kaumann, Kreis-Thierarzt in Briegen. 379. Kaumann, Predigamts-Candidat aus Sorau. 379. Kaufschke, Briefträger in Wittenberge. 350. Kaufmann, Kammer-

gerichts-Secretair. 349. Kayser, Ziegeleibesitzer in Berlin. 351. Kayser, Amtmann in Ahlmsmühle. 430. Reithold, prakt. Arzt ic. in Berlin. 230. Reispflug, Post-Expedient a. D. in Waddorf. 350. Remnig, Förster in Krennhausen. 72. v. Remnig, Auscult. 209. Rempner, Auscultator. 165. Rette, Gerichts-Affessor. 386. v. Reubell, Regierungs-Affessor. 72. v. Rienig, Referendar. 386. Kieselow, prakt. Arzt ic. in Berlin. 197. Kirchhoff, Dr., Professor und Oberlehrer in Berlin. 5. Kircks, Executor in Berlin. 237. Kiesel, Arbeitsmann in Rowawes. 153. Klassehn, Lehrer in Berlin. 102. Kleffmann, prakt. Arzt ic. in Berlin. 250. Klebs, Auscultator. 164. Klebs, prakt. Arzt ic. in Berlin. 209. Klemmet, Superintendent in Potsdam. 364. Klette, Lehrer in Berlin. 444. Kleischke, Dr., Kreis-Physicus in Weesow. 102. 317. Klingner, Referendar. 282. Klixer, Gerichts-Affessor. 95. Kloss, Prediger in Pfaffenborf. 421. Klosssch, Gerichts-Affessor. 62. Kluge, Polizei-Secretair in Berlin. 312. Knape, Tuchmachermeister in Treuenbrieken. 96. v. d. Knefede, Landrath in Teltow. 160. 369. Kniefsche, Prediger in Pöbnerweg. 171. Knoblauch, Auscultator. 95. Knoblauch, Referendar. 311. Knoevenagel, prakt. Arzt ic. in Berlin. 260. Knoll, Rechn.-Rath in Berlin. 127. Knuth, Superintendent in Kremmen. 322. Kock, Vieh-Castrirer in Neumark. 80. Kock, Post-Secretair in Berlin. 209. Kock, Kaufmann in Berlin. 209. Kock, Gerichts-Affessor. 349. Koehler, Bauer-Wittwe in Storfow. 8. Koehler, Post-Pandienter in Berlin. 209. Koehn, Referendar. 140. Koehne, Lehrer in Berlin. 103. 337. Koelpin, Auscultator. 249. Koenig, Lehrer in Spandau. 126. Koenig, Amtmann in Klein-Speerenwalde. 198. Koenig, Post-Expedient in Berlin. 209. Koenig, Kreis-Physicus in Rypitz. 262. Koenig, Kaufmann in Berlin. 428. Koenig, Amtmann in Bröbbin. 430. Graf v. Königsmarck auf Verilt. 246. 427. Köpfe, Handshufärder in Berlin. 158. Köppe, Kaufmann in Friedrich-Wilhelms-Nähle. 429. Koepfen, Kaufmann in Prigwall. 159. Koerner, Frau Ober-Amtmann in Rangsdorf. 154. Koerner, Gutsbesitzer in Alexanderhof. 306. Körner, Candidat der Theologie aus Spandau. 330. Koerner, Frau Amtmann in Gustavsruh. 154. Köhlsch, Post-Expedient in Berlin. 386. Koinzer, prakt. Arzt ic. in Berlin. 305. Kolbe, Amtmann in Herrenstein. 210. Kolberg, Post-Expedient in Berlin. 165. Korn, Eisenbahn-Post-Conducteur a. D. in Berlin. 312. Kortmann, Wöthgermeister in Bernau. 37. Kosegarten, Auscultator. 387. Kossath, Gerichts-Affessor. 428. Kossenhoff, Bauführer. 384. Kotile, Post-Expedient und Kaufmann in Neu-Trebbin. 350. Kowalsch, Briefträger in Berlin. 312. Kraas, Kaufmann in Berlin. 242. Kraemer, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 140. Kraft, Kaufmann in Panow. 335. Krahm, Post-Conducteur in Briesen. 250. Krahmer, Eisenbahn-Calculator. 445. Krafau, Kaufmann in Berlin. 242. Krafemann, Kaufmann in Bräsfow. 429. Krause, Civil-Supernumerar in Liebenwalde. 34. Krause, Rittergutsbesitzer in Oberin. 56. Krause, Dr., Rector in Berlin. 118. Krause, Post-Postamtshote in Berlin. 209. Krebs I., Bäckermeister in Berlin. 10. Kriebewahn, Lazareth-Inspector in Paderwall. 362. Krenkel, Rathsherr in Perleberg. 429. Kressin, Bauer in Hallenthal. 57. Krenshberger, Briefträger in Potsdam. 350. Krieger,

Dr., Medicinal-Affessor und Kreis-Physicus in Berlin. 52. Kriels, Pfarr-Adjunct in Groß-Fredenwalde. 13. Kriekette, Schulamts-Candidat aus Adlich-Reeg. 128. Kristin, Padbote in Berlin. 312. Krißinger, Seminar-Director in Droyßig. 203. Krodor, Dr., Professor in Potsdam. 85. 305. v. Kroecker, Auscultator. 62. v. Kroecker, Rittergutsbesitzer in Lohm. 245. 427. Kroenig, Dr., Oberlehrer in Berlin. 188. Krohn, Gutsbesitzer in Werben. 10. Kroppe, Bäckermeister in Brip. 290. Kroschwitz, Tischlermeister in Berlin. 175. Krüger, Kaufmann in Berlin. 35. Krüger, Auscultator. 165. Krüger, Arbeitsfrau in Pader. 306. Krüger, Schulamts-Candidat aus Gise. 362. Krüger, Lehnshulze in Grewellin. 430. Kruschke, Schulvorsteherin in Berlin. 437. Kruse, Lehrer in Berlin. 118. Kuehlenthal, Gerichts-Affessor. 140. Kähling, Salarien-Cassen-Rendant in Brandenburg. 140. Kühn, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 158. Kühn, Predigtamts-Candidat aus Sagle. 158. Kühn, Post-Expedient in Jüterbog. 250. Kühne, Predigtamts-Candidat aus Berlin. 86. Kuehnemann, Referendar. 428. Kuehns, Dr. jur., Referendar. 34. Künig, Gerichts-Affessor. 311. Künne, Referendar. 428. Küfel, Rendant in Berlin. 303. 412. Kuhlmann, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 140. Kuhnmei, Lehnshulze in Dahmsdorf. 276. Kunze, Auscultator. 140. 164. Kunz, Bäckermeister in Berlin. 35. Kunz, Post-Expedient in Berlin. 86. Kurth, Pedamme in Berlin. 141. Kutscher, Stadigerichts-Secretair in Berlin. 127. Kupsle, Briefträger in Berlin. 86.

L.

Laacke, Candidat der Theologie in Kronhorst. 45. Labemann, Bäckermeister in Berlin. 428. Labendorff, Kaufmann in Berlin. 290. Laehr, Dr., Sanitätsrath in Schwerigerhof. 348. de Lagarde, Dr., Lehrer in Berlin. 220. v. Lagerström, Post-Assistent in Weesow. 22; Post-Secretair. 250. Lahayne, Bürgermeister in Rhinow. 140. 164. Lahndt, Schulamts-Candidat aus Lehnin. 126. Landsberg, prakt. Arzt ic. in Berlin. 80. Lange, Bürgermeister in Bernau. 37. Lange, Auscultator. 209. Lange, Ober-Postsecretair. 250. Lange, Intendantur-Secretair. 361. Langhoff, Gewerbeschul-Director in Potsdam. 392. Langhoff, Gutsbesitzer und Schulze in Schwarfow. 429. Lanius, Bäckermeister in Rowawes. 166. Last, Post-Postamtshote in Berlin. 250. Laubon, Briefträger in Berlin. 282. Laue, Predigtamts-Candidat aus Niederfinow. 86. Laurisch, Prediger in Sauen. 5. Lazarus, Dr. jur., Gerichts-Affessor. 95. Lebin, Dr. jur., Referendar. 95. Lebfeldt, Referendar. 282. Lehmann, prakt. Arzt ic. in Spandau. 62. Lehmann, Kreis-Cassen-Rendant in Angermünde. 87. Lehmann, Briefträger in Perleberg. 126. Lehmann, Schulamts-Candidat aus Schöpsfurth. 126. Lehmann, Referendar. 140. Lehmann, Bureau-Assistent in Potsdam. 140. Lehmann, Lehrer in Berlin. 165. Lehmann, Cantor in Trebatsch. 220. Lehmann, Post-Secretair in Potsdam. 250. Lehmann, Stadigerichtsbote in Berlin. 272. Lehmann, Lehn- und Kreisshulze in Mirdorf. 297. Lehmann, Schulze in Götzig. 342. Lehmann, Prediger in Weesow. 364. Lehmann, Kaufmann in Berlin. 96. Lehreke, Auscultator. 209. Leithold, Post-Expedient in Berlin. 282. Lemke,

Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter in Potsdam. 322. Lemme, Tischlermeister in Berlin. 175. 429. Lemp, pract. Arzt u. in Berlin. 421. Lendel, Regierungs-Referendar und, commissarischer Bürgermeister in Strassburg. 276. Lengerich, Bauführer. 126. Lenz, Töpfermeister in Westow. 351. Leon, Kaufmann in Neuenbagen. 387. Levin, Gerichts-Affessor. 249. Lewald, Rechts-Anwalt in Berlin. 164. Lewinski, Gerichts-Affessor. 95. Liba, Referendar. 63. Liborius, Schulamts-Candidat aus Camp. 362. Licht, Auscultator. 209. Liebe, Pacht, Post-Expedient in Luckenwalde. 350. Liebheit, Post-Expedient in Berlin. 209. Liehn, Pachtbote in Görz. 63. Liese, Bauerfrau in Grevelin. 8. Lieside, Ruhmeyer in Dahlwitz. 80. Liesinger, Deconom in Perzberg. 380. Liepmann, Hof-Postamtsbote in Berlin. 282. Liepmann, Kreisgerichts-Secretair in Potsdam. 349. Liepmann, Kaufmann in Berlin. 352. Lillensain, Auscultator. 209. Liman, Staats-Anwalt in Berlin. 126. Limann, Auscultator. 418. Graf zu Limburg-Stirum, Referendar. 428. Lindemann, Arbeitsmann in Rathenow. 238. Lindenberg, Lieutenant in Persfelde. 430. Lindenheim, Commissionair in Buchholz. 210. Linder, Post-Expedient in Briezen. 22. Linke, Post-Expediteur in Belgis. 35. Linke, Maurermeister in Strassburg. 166. Linnach, Regierungsbote in Potsdam. 242. Lintow, Schulze in Bardenis. 17. v. Lischow, Rittergutsbesitzer und Lieutenant in Pottus. 17. Lody, Postbote in Berlin. 386. Loeffler, Regierungs-Secretair in Potsdam. 322. Loehlein, pract. Arzt u. in Berlin. 187. Loepfer, Wittve in Heiligenfeld. 128. Loesch, Burgbesitzer in Wittenberge. 141. v. Loeschbrand, Landrath a. D. in Sauen. 10. v. Loeschbrand, Lieutenant in Seichow. 45. Loewe, Dr., Schul-Vorsteher in Freienwalde a. D. 312. Loewenberg, Kaufmann in Berlin. 428. Lohaus, Post-Affident in Berlin. 250. Loose, Handlungslehrling in Berlin. 415. Lorenz, Stadtgerichtsbote in Berlin. 237. Lossow, Postbote in Berlin. 140. Lortzing, Bürgermeister in Prigwitz. 159. Lotz, Hörker in Schmaltenberg. 209. Luban, Schänkerlohn in Köthen. 172. Lucas, Kaufmann in Berlin. 165. Lucas, Schulamts-Candidat aus Cüstrin. 322. Lucke, Schulamts-Candidat aus Premnitz. 126. Luckwald, Regierungsrath in Potsdam. 71. Luederich, Glasermeyer in Treuenbriezen. 146. Lüdike, Rechts-Anwalt und Justizrath in Berlin. 351. Lüdike, Auscultator. 387. Luetkens, Departements-Physiater in Proskau. 85. 305. Lützer, Auscultator. 95.

M.

Maas, Kreisbaumeister in Gransee. 22. Maas, Schulze in Sonnenberg. 127. Maehr, Reg.-Cassen-Affident in Potsdam. 400. Maerker, Kreisrichter in Schwedt. 95. Maflow, Kaufmann in Berlin. 351. Maibauer, Schulamts-Candidat aus Leischin. 362. Manderup, Auscultator. 249. Manger, Predigtamts-Candidat aus Barthe. 118. Mankopf, Polizeirath in Potsdam. 209. Mansfeld, Secretair in Berlin. 278. Mante, Schulamts-Candidat aus Rehl. 362. v. Mantuffel, Auscultator. 387. March, Fabrikbesitzer in Charlottenburg. 166. Marggraf, Apotheker in Berlin. 342. Marggraf, Schulvorsteher in Berlin. 351. Maros, Postbote in Berlin. 140. Martz, Garnison-Verwaltungs-

Inspektor in Cüstrin. 271. Martin, Collaborator in Prenzlau. 350. Martins, Gerichts-Affessor. 140. Martins, Referendarius. 386. Marx, Gerichts-Affessor. 164. v. Marx, Geh. Post-Revisor in Berlin. 165. Massabus, Briefträger in Spandau. 350. Mathau, Bauer in Alt-Schadow. 45. Matho, Schulamts-Candidat aus Schönwalde. 322. Matthiae, Depoital-Cassen-Buchhalter in Berlin. 127. Mattke, Post-Secretair in Berlin. 63. Matusch, Lehrer in Berlin. 171. Matz, Regierungs-Haupt-Cassen-Affident in Potsdam. 322. Matz, Regierungs-Secretariats-Affident. 341. Maurer, Kreisgerichts-Secretair in Berlin. 349. May, Kaufmann in Buchholz. 210. Mayer, Auscultator. 34. Mayerhoff, Candidat der Theologie in Groß-Beeren. 437. Meben, Briefträger in Berlin. 386. Mehl, Amtmann in Gollmisch. 198. Mehring, Regierungs-Haupt-Cassen-Buchhalter in Potsdam. 322. Meinde, Fräulein in Ottenbagen. 422. Meinecke, Post-Expedient in Berlin. 282. Meißner, Referendar. 428. Meißner, Calculator. 445. Meiborn, Predigtamts-Candidat aus Gding. 158. Meißner, Wirtschaftsinpector in Börnick. 166. Melzer, Amtrentmeister in Rhettberg. 237. Memmert, Kupferschmied in Strausberg. 130. Mercier, Bauer in Gollow. 57. 82. Merlecker, Intendantur-Affessor. 271. Merz, Depoital-Rendant in Potsdam. 349. 380. Messerschmidt, Referendar. 95. 249. Meißner, Schulamts-Candidat aus Meichow. 126. v. Mettingh, Landrath in Tempin. 421. Regenthin, Stadtgerichtsrath in Berlin. 127. Meßner, Rittergutsbesitzer in Eggersdorf. 429. Meumann, Fräulein in Gramzow. 86. Meves, Referendar. 249. Mevis, Schulamts-Candidat aus Dräffow. 126. Meves, Aukßer-Wittve in Görz. 306. Meves, Kaufmann in Penzen. 430. Meyenhauer, Bauführer. 272. Meyen, Ban-Cleve in Berlin. 158. Meyer, Prediger in Radow. 80. Meyer, Referendar. 140. Meyer, Apotheker in Berlin. 312. Meyer, Gerichts-Affessor. 386. Meyer, Zahnarzt. 387. Meyer, Kriegsrath a. D. in Berlin. 428. Michaelis, Geh. Legationsrath a. D. in Berlin. 63. Michelmann, Post-Conducteur in Briezen. 250. Mier, Kanzlist in Berlin. 415. Mikolajczek, Pachtbote in Berlin. 250. Mila, Referendarius. 63. Milbrodt, Bureau-Affident in Prenzlau. 349. Minas, Drechslermeister in Berlin. 387. Miffelwitz, Pachtbote in Berlin. 250. Mitscherlich, pract. Arzt u. in Berlin. 311. Moeller, Rentier in Berlin. 63. Moeschel, Post-Expedient in Berlin. 342. Molgevey, Major a. D. in Berlin. 210. Moll, Justizrath in Berlin. 433. Monheimer, Post-Secretair in Berlin. 209. 250. Mublad, Stadtgerichts-Secretair in Berlin. 127. Mühlbaum, Ober-Pfarrer in Lestow. 421. Mühleng, Colonist in Götzen. 80. Müller, Kupferschmiedemeister in Bernau. 37. Müller, Oberförster in Friedersdorf. 45. Müller, Baumeister in Ebdena. 71. 298. Müller, Briefträger in Berlin. 86. Müller, Post-Expediteur im Gramzow. 126. Müller, Kirchenvorsteher in Hennigsdorf. 128. Müller, Kaufmann in Berlin. 141. Müller, Dr., Bürgermeister in Buchholz. 210. Müller, pract. Arzt u. in Berlin. 281. Müller, Hof-Postamtsbote in Berlin. 282. Müller, Gasthofsbesitzer in Bernau. 290. Müller, Eisengießerei-Besitzer in Berlin. 351. Müller, Schulamts-Candidat in Siedsdorf. 362. Müller, Post-Expedient in Berlin.

386. Müller, Möbelhändler in Berlin. 387. Münch, pract. Arzt ic. in Biesenhal. 305. Münchow, Lihierarzt in Jüterbogk. 17. Müngie, Lischmermeister in Berlin. 175. Muhr, Wirtschaft's-Inspector in Pellerodorf. 141. Mummelshöhe, Padbote in Charlottenburg. 128. Mundt, Auscultator. 165.

N.

Nagel, Prediger in Liepov. 86. Nagel, Dr., Sanitätsrath in Berlin. 383. Natanson, Referend. 164. Näther, Schulamts-Candidat aus Nischelsdorf. 126. Naud, Dr., Lehrer in Berlin. 95. Naud, Gutsbesitzer in Geldheim. 107. Nemiz, Kanzlei-Director in Berlin. 290. Nerenz, Bisthorienmaler in Berlin. 63. Neßler, Prediger in Kriese. 379. Neubauer, Eisenbahn-Stations-Vorsteher in Kopsfurt. 415. Neubert, Hebamme in Berlin. 141. Neubert, Referend. 387. Neuendorf, Kanzlei-Secretair in Berlin. 350. Neumann, Gerichts-Affessor. 349. Neumann, Bäckermeister in Beerslow. 351. Nieder, Kirchenvorsteher in Dalldorf. 128. Nienetz, Gutsbesitzer in Deutsch-Nirsdorf. 351. Niethe, Kreisgerichts-Director in Wittstock. 34. Nitsch, Gerichts-Affessor. 282. Nitschke, Padbote in Berlin. 250. Nize, Regierungs-Affessor in Breslau. 242. Noad, Schankwirth in Berlin. 276. Noad, Apotheker in Oberberg. 290. Noelte, Kreis Schulze in Liepov. 40. 153. v. Nordenskiöld, Rittergutsbesitzer in Birsholz. 35. 342.

O.

Obel, Hausknecht in Stolpe. 114. Oberländer, Schulamts-Candidat aus Rowawes. 126. Obß, Post-Expedient in Potsdam. 350. Oehme, Candidat der Theologie in Wollin. 86. Denike, Zahnarzt in Berlin. 13. 387. Orphen, Hof-Postamts-Vote in Berlin. 282. Oesterheld, Apotheker in Fürstenwerder. 245. 305. Oble, Kreisgerichts-Bureau-Affistent in Potsdam. 249. Ophersorge, Förker in Bischofshul. 62. v. Oppen, Rittergutsbesitzer in Nienegk. 141. Oppermann, Staatsanwalt in Berlin. 128. Orban, Eisenbahn-Post-Conduc-teur in Berlin. 209. Osée, Hauslehrerin in Kiodow. 102. Oßen II., Post-Expedient in Berlin. 209. Otto, Predigtamts-Candidat in Groß-Fredenwalde. 154. Otto, Briefträger a. D. in Wittenberge. 350.

P.

Paasch, Dr., Bezirks-Physicus in Berlin. 444. Paschall, Schulamts-Candidat aus Lettschin. 322. Paeyer, Schiffer in Hammer. 250. Paetsch, pract. Arzt ic. in Berlin. 281. Pahße, Wertmeister in Spandau. 95. Palls, Seifen-federmeister in Berlin. 428. Palmis, Kaufmann in Berlin. 35. Papenbrock, Bürgermeister in Templin. 421. Paradies, pract. Arzt ic. in Berlin. 197. Paris, Briefträger in Spandau. 22. Parthey, Gerichts-Affessor. 62. Pasche, Auscultator. 349. Paswaldt, Schulamts-Candidat aus Prinersdorf. 362. Paul, Dr., Lehrer in Berlin. 118. Paul, Kaufmann in Berlin. 429. Pfele-mann, Auscultator. 249. v. Peikowski, Auscultator. 165. Perlich, Lehrer in Zehdenid. 312. Persius, Regie-rungs-Affessor in Potsdam. 62. 72. Pesche, Prediger

in Berlin. 252. Peters, Klempnermeister in Berlin. 165. Petrenz, Superintendent und Ober-Pfarrer-Adjunct in Templin. 171. Petisch, Schulamts-Candidat aus Alt-Töpßig. 322. Petisch, Gerichts-Affessor. 349. Petter, Briefträger in Berlin. 386. Pfeiffer, Todtengräber in Berlin. 210. Pfeil, Referend. 140. Piering, Stadt-gerichtsbote in Berlin. 237. Pterné, Padbote in Brie-gen. 128. Pietrusky, Administrator in Waldan. 313. Pießler, Kaufmann in Berlin. 35. Pippart, Super-intendent und Ober-Pfarrer-Adjunct in Zehdenid. 171. Pischon, Dr., Consistorialrath in Berlin. 34. Planert, Post-Expedient in Berlin. 282. Plath, unverehelichte, in Berlin. 158. Plath, Lehrer in Berlin. 171. 272. Plathner, Kammergerichts-Rath in Berlin. 386. Plato, Kreisrichter in Mittenwalde. 164. Plagmann, Kauf-mann in Berlin. 408. 410. Plaque, Cantor in Wilsberg. 437. Plewe, Auscultator. 428. Plinßner, Buchhalter in Berlin. 433. Podlaski, Buchhalter in Berlin. 276. 303. 412. v. Poellniz, Baron, Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector in Berlin. 45. Pöbling, Bureauvniener in Berlin. 165. Pomtow, Dr., Professor und Oberlehrer in Berlin. 5. Prager, pract. Arzt ic. in Berlin. 171. Pratsch, Stadtgerichts-Rath in Berlin. 127. Proße, Post-Secretair in Berlin. 209. Pudor, Auscultator. 387. Puettner, Schulamts-Candidat, aus Straußberg. 362. Puhlmann, Dr., pract. Arzt ic. in Spandau. 311. zu Put-litz, Hans Edler, Herr auf Trieglitz. 262. 422. zu Put-litz, Hans Edler, Herr auf Raasle. 429. Pyritz, Pad-bote in Berlin. 86.

Q.

Quehl, Referend. 249.

R.

Raabe, Eigenthümer in Alt-Reep. 351. Raasch, Lehrer und Kreis Schulze in Groß-Schönebeck. 107. Raade-holz, Briefträger a. D. in Berlin. 282. Prinz Rad-ziwil, Auscultator. 209. Rättig, Predigtamts-Con-didat aus Alt-Reidniz. 379. Raguse, Prediger in Krampfer. 297. Rahn, Padmeister in Berlin. 86. Ramin, Lehn Schulze in Wilsdenberg. 430. Ranspach, Heb-amme in Berlin. 141. Rast, Regierungsrath in Pots-dam. 71. Rathmann, Subrector in Spandau. 297. Raue, Apotheker in Berlin. 260. Ravené, Referend., 428. Red, Proviant-Amts-Affistent in Münster. 362. Graf v. Redern, Wirkl. Geheim Rath und Ober-Truch-seß in Berlin. 8. 10. 154. Reimann, Post-Expedient in Berlin. 22. Reimann, Padbote in Berlin. 388, Reimer, Gutsbesitzer in Alt-Golm. 45. Reinhardt, R. G.-Bureau-Affistent. 349. Reinde, Schulze in Lee-slow. 40. Reiz, Briefträger a. D. in Templin. 350. Reiz, interim. Amtsdienner in Spandau. 282. Remy, Professor in Berlin. 165. Rennebarth, Hof-Schlosser-meister in Berlin. 96. Reschte, Kaufmann in Berlin. 350. Rensche, Geh. Justizrath in Berlin. 427. v. Reuß, Referend. 428. Reuter, Kaufmann in Deutsch-Nirsdorf. 290. v. Rheinbaben in Sauen. 342. Ribbed, Dr., Lehrer in Berlin. 220. Richter, Bäckermeister in Ber-nan. 37. Richter, Stadtgerichts-Secretair in Berlin. 127. Richter, Civil-Supernumerar in Potsdam. 158. Richter, Predigtamts-Candidat aus Goltbus. 158. Rich-ter, Gerichts-Affessor. 249. Richter, Schulamts-Can-

vidat aus Bräunow. 362. Richter, Referend. 386. von
Richtofen, Freiherr, Auscultator. 387. Riede, Ge-
richts-Affessor. 428. Riebel, Referend. 282. Riebel,
Stadtrath in Berlin. 376. Riele, Wäbnerfrau in Lü-
bars. 128. Rieß, Gerichts-Affessor. 349. Rieß, Pa-
bristbesitzer in Neu-Schöneberg. 200. Rieß, Regierungs-
Civill-Supernumerar in Potsdam. 348. Rigler, Pre-
digtamts-Candidat aus Cleve. 445. Rike, Auscultator.
428. Ripke, Erzieherin in Schmölln. 72. Rißmann,
pract. Arzt ic. in Berlin. 271. Rißmann, Referend.
386. Ritthausen, Dr. in Balbau. 313. Roch, Aus-
cultator. 63. v. Rochow, Hofmarschall in Stülpe. 154.
Rodeberts, Rittergutsbesitzer in Sagast. 422. Rode-
wald, Predigtamts-Candidat in Lehnin. 238. Röchner,
Post-Secretair in Görlitz. 250. Rödden, Briefträger
in Berlin. 22. Röhrich, Postsecretair in Berlin. 209.
Röhs, Auscultator. 249. Rösener, Rechnungsrath.
362. Rösner, Lehrer in Berlin. 444. Roggemann,
Kaufmann in Dramenburg. 165. Rohde, Guts-Admi-
nistrater in Eldena. 71. 298. v. Rohr, Rittergutsbesitzer
in Polzhausen. 245. 427. v. Rohrscheidt, Regierungs-
Rath in Potsdam. 379. Ronel, Webermeister in Jüna.
387. Rosenbaum, Kreisgerichts-Secretair in Berlin.
249. Rosenmeyer, Stadigerichtsbote in Berlin. 237.
Rosenthal, pract. Arzt ic. in Berlin. 139. Rosenthal,
Prediger in Jüterbogk. 272. Rosenthal, Juweller in
Berlin. 428. Rothe, Dr. juria, Auscultator. 209.
Rott, Tischlermeister in Berlin. 175. Rüder, Bürger-
meister in Biesenthal. 249. Rüdorff, Auscultator. 209.
Rumpf, Schulamts-Candidat aus Nadersee. 362. Runde,
Dr. jur., Gerichts-Affessor. 349. Runge, Ober-Post-
Cassirer in Berlin. 63. Runge, verw. Arbeitsmann in
Berlin. 64. Runge, pract. Arzt ic. in Berlin. 197. Runge,
Post-Postamtssbote in Berlin. 282. Rungius, Predigt-
amts-Candidat aus Luckenwalde. 392. Runzen, Ober-
Post-Abjunct in Putzig. 305. Ryslewski, Eisenbahn-
Post-Conducteur in Berlin. 63.

S.

Saeger, Schulamts-Candidat aus Schlamman. 126.
Saegert, Geh. Regierungsrath in Berlin. 298. Sa-
gert, Post-Postamtssbote a. D. in Berlin. 86. v. Sal-
bern, Landrath in Perleberg. 368. Salenz, Post-Expe-
dient in Berlin. 209; in Brandenburg. 350. Salomon,
Aderbürger und Deichschulze in Sandau. 146. Sam-
main, Palsbauer in Prackeln. 396. Samuel, Kirchen-
vorsteher in Cossin. 8. Sanber, Gerichts-Affessor. 209.
Sartorius, Predigtamts-Candidat aus Dorpat. 445.
Sasse, Schulamts-Candidat aus Treuenbriezen. 322.
Sauter, Gefreiter in Liebenwalde. 365. Schaberg,
pract. Arzt ic. in Berlin. 276. Schacht, Predigtamts-
Candidat aus Jossen. 237. Schaebe, Förster in Könnitz.
102. Schaefer, Lehnsschulze in Dölln. 421. Schaeffer,
Fräulein in Potsdam. 54. Schafheitlin, Kaufmann in
Berlin. 63. Schallhorn, Administrator in Berlin. 290.
Schalt, Rechtsanwalt in Templin. 95. von Schaper,
Auscultator. 95; Regierungs-Referend. 164. Scharn-
weber, Landrath in Berlin. 73. 107. 388. Scheiwe,
Kammergerichts-Secretair in Berlin. 349. Schemberg,
Tischlermeister in Berlin. 175. von Schendendorff,
Landrath in Neu-Ruppin. 368. Schenk, Lehrer in Ber-

lin. 13. Schenk, Käster in Berlin. 80. Schenk, Re-
ferendar. 209. Scherler, Pausnach in Spandau. 352.
Scherzer, Regierungs-Secretariats-Assistent in Potsdam.
322. Schiele, Rathmann in Neustadt-Eberswalde. 141.
Schiepan, Amtmann in Bogenburg. 430. Schilling,
Executor in Berlin. 237. Schilling, Lazareth-Inspec-
tor a. D. 362. Schimmelpfennig, Rechnungsrath in
Berlin. 89. Schinkel, Candidat der Theol. in Redahn.
86. Schirmer, Intendantur-Secretariats-Assistent in
Berlin. 45. Schirmer, Prediger in Prenzlau. 379.
Schirmer, Tischlermeister in Schönfließ. 380. Schir-
mer, Rechnungs-Rath a. D. in Berlin. 428. Schlich-
ting, Auscultator. 165. Schild, Kaufmann in Ber-
lin. 351. Schlunke, Knabe in Werder. 388. Schma-
kel, Polizei-Secretair. 54. Schmeichel, Post-Bote
in Brandenburg. 126. Schmid, Predigtamts-Can-
didat aus Liebenfelde. 445. Schmidt, Intendantur-
Secretariats-Assistent. 45. Schmidt, Regierungs-Affessor
in Potsdam. 71. Schmidt, Dr., Lehrer in Berlin. 118.
Schmidt, Justiz-Rath in Berlin. 126. Schmidt, Feld-
messer. 126. Schmidt, Schulamts-Candidat aus Stölln.
126. Schmidt, Post-Expedient in Berlin. 140. 342.
Schmidt, Planammer-Inspector. 163. Schmidt, Stadt-
gerichtsbote in Berlin. 237. Schmidt, Predigtamts-
Candidat aus Freienwalde. 272. Schmidt, Schulamts-
Candidat aus Wicli. 322. Schmidt, Lehrer in Berlin.
337. Schmidt, Auscultator. 349. Schmidt, Förster
in Breitenlege. 361. Schmidt, Auscultator. 387. Schmidt,
Kosth und Schöppe in Triglitz. 429. Schmidt, Bäder-
meister in Lenzen. 430. von Schmidt-Pirchfelde,
Rittergutsbesitzer in Pirchfelde. 154. Schmidt, Feld-
messer. 364. Schmidtsdorf, Kirchen-Vorsteher in
Schmergow. 380. Schmielau, Wundarzt in Spandau.
62. Schmode, Baumeier in Dahlwitz. 79. 80. Schmode,
Post-Conducteur in Neustadt-Eberswalde. 350. Schnee,
Post-Expediteur a. D. in Wollschagen. 350. Schne-
weiß, Postbote in Berlin. 165. von Schneben, Kreis-
gerichts-Director a. D. in Neu-Ruppin. 34. Schneider,
Goldarbeiter in Berlin. 63. Schneider, Bauführer. 126.
Schneider, Kreisgerichts-Secretair in Potsdam. 140.
Schneider, Wundarzt ic. in Potsdam. 220. Schneider,
Briefträger a. D. in Berlin. 250. Schneider, Mendant
in Roslau. 305. Schobert, Lehrer in Berlin. 444.
Schodon, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 209.
Schoenberg, Amtmann in Dersow. 40. 388. Schone,
Schulamts-Candidat aus Stülpe. 126. Schoneberg,
Lagerarbeiter in Neundorf. 114. Schoenemann, Kauf-
mann in Berlin. 154. Schönan, Oberförster in Reng.
249. Schönan, Lehnsschulze in Gantenitz. 421. 430.
Schöppe, Bädermeister in Dersow. 351. Schöpp,
Post-Expediteur in Basserhausen a. D. 22. Schorß,
Schulamts-Cand. aus Gutsche-Polländer. 322. Schrabach,
Auc. Comm. in Potsdam. 95. Schrade, Apotheker in Ber-
lin. 95. Schrader, Amtmann in Groß-Fredenwalde. 154.
430. Schrage, Auscult. 349. Schramm, Kirchenvorst.
in Bernsdorf. 128. Schramm, Lehrer in Berlin. 238.
Schreiber, Post-Expedient a. D. in Berlin. 166. Schrei-
ber, Secret. in Berlin. 276. Schreiber, Eisenbahn-Post-
Cond. in Berlin. 386. Schreyer jun., Lehnsschulzen-
gutsbes. in Vergsdorf. 430. Schroedter, Referendar. 282.
Schroedter, Bär.-Assst. 350. Schroeter, Auscult. 165.
Schuchardt, Dr. in Balbau. 313. Schüller, Postbote

in Berlin. 140. Schäfer, Briefträger in Berlin. 282. Schäß, Drechslergeselle in Berlin. 64. Schaepe, Rittersgutsbesitzer in Potsdam. 34. von der Schulenburg-Ragow, Baron in Ragow. 154. Schulz, Civil-Super-numerär in Potsdam. 158. Schulz, Hausvater in Berlin. 387. Schulze, Postsecretair in Berlin. 63. 209. Schulze, Post-Postamt-Bote in Berlin. 282. Schulze, Kaufmann in Berlin. 351. Schulze, Rentier in Berlin. 429. Schulze, Apotheker in Perleberg. 429. Schulze, Rathsherr in Perleberg. 429. Schulze, Schulze in Prensdorf. 430. Schulz, Frau Rittersgutsbesitzer in Sternsdorf. 8. Schulz, Briefträger in Brandenburg. 126. Schulz, Fräulein in Tegel. 128. Schulz, Bauführer. 272. Schulz, Färbereibesitzer in Oberberg. 290. Schulz, Amtmann in Voigtstede. 430. Schulz, Lehrer in Berlin. 444. Schulze, Prediger in Zauchwitz. 45. Schulze, Schulamts-Candidat aus Babilg. 127. Schulze, Auscultator. 165. Schulze, Kaufmann in Berlin. 242. Schulze, Dr. phil., Predigamts-Candidat aus Berlin. 272. Schulze, Schulamts-Candidat aus Warschau. 362. Schulze, Schulamts-Candidat aus Neumarkt. 362. Schulze, Gastwirth in Fehrbellin. 387. Schulze II., Hof-Sattlermeister in Berlin. 428. Schwanger, Polizei-Rath. 62. Schwarz, Küster in Berlin. 210. Schwedter, Prediger in Berlin. 153. von Schwedter, Intendantur-Referendar. 153. Schwerin, Gerichts-Assessor. 95. Securius, Referendar. 140. Seehausen, Gutsbesitzer in Süple. 430. Segnis, Dr., Professor in Elbena. 71. 298. Seidel, Kaufmann in Strassburg u.-M. 146. Seifert, Auscultator. 249. Sellger, Referend. 140. Selle, pens. Domainen-Rentmeister in Belgig. 357. Sells, Paus-Insekt in Berlin. 298. Sello, Kreisgerichts-Director in Neu-Ruppin. 34. Sembrich, Gerichts-Assessor. 62. Semmler, Fuhrmann. 276. Senator, pract. Arzt u. in Berlin. 139. Seng, Post-Expedient in Berlin. 209. Sernow, Schulze in Bockow. 17. Settegast, Director und Deconomie-Rath in Balbau. 312. 313. Seper, Schulze in Lemniz. 429. Seyring, Diaconats-Adjunct in Treuenbriezen. 63. Severin, Schlächtergeselle in Liebenwalde. 365. Siebert, Cantor in Langen. 437. Stegried, Forsthausbesitzer in Regelsdorf. 102. Simon, Lehrer in Berlin. 118. Simson, Justiz-Rath in Berlin. 427. Sineff, Post-Secretair in Berlin. 209. Strobzi, Referendar. 428. Sorof, Dr., Oberlehrer in Potsdam. 45. Souhay, Kaufmann in Berlin. 96. Sowada, Stadtgerichtsbote in Berlin. 237. Spangenber, Prediger in Sandemitz. 102. Spanger, Beigeordneter in Strausberg. 130. Graf v. Spee, Auscultator. 34. Spiegel, Post-Expedient in Berlin. 63. Spießberg, Referendar. 140. Spieß, Postbote in Berlin. 386. Spiller, Schlossermeister in Berlin. 185. Spinola, Dr. phil., Lehrer in Berlin. 103. 337. Spör, Webermeister in Güttersloh. 153. Springefeldt, Rittersgutsbesitzer in Warbende. 430. Sprung, Auscultator. 34. Staat, Polizei-Secretair in Voppenburg. 392. Stabe, Lehrschule in Bern. 430. Stabrow, Post-Postamtsbote in Berlin. 209. Staedel, Lehrer in Berlin. 95. Staemmler, Regierungs-Referendar in Potsdam. 86. 95. Staemmler, Kreisrichter in Havelberg. 249. Staerd, Postbegleiter in Jüterbogk. 250. Staerde, Kammergerichts-Kanzlist. 349. Stange, Lehrer in Prenzlau. 362. Stangor, Lazareth-Inspektor a. D. in Lüßlin. 272.

Stavenhagen, Kammergerichts-Referend. 164. Stechert, Predigamts-Candidat aus Lindow. 118. v. Stechow, Major in Kopen. 72. Steffen, pract. Arzt u. in Strassburg. 237. Stegemann, Schulamts-Candidat aus Prenzlau. 362. Stein, Schulamts-Candidat aus Langenow. 127. Steinbach, Polizei-Secretair in Berlin. 312. Steinhäusen, Rittersgutsbesitzer in Münchhofe. 45. 56. Steinide, Schulamts-Candidat aus Spandau. 127. Steinig, Auscultator. 312. Stengel, Lehrer in Proskau. 85. 305. Stephan, Post-Rath in Potsdam. 349. Stephani, Schlossermeister in Berlin. 387. Stiebler, Schulamts-Candidat aus Jüterbogk. 127. v. Stillfried, Dr. jur., Auscultator. 95. Stobwasfer, Fabrikbesitzer in Berlin. 428. Stod, Schneider in Petersdorf. 46. Stordel, Gerichts-Assessor in Brandenburg. 242. Stolz, Auscultator. 349. v. Stosch, Referendar. 34. Graf v. Strachwitz, Auscultator. 34. Stroph, Justiz-Rath in Berlin. 427. Stropp, Rittersgutsbesitzer in Ribbed. 430. Strud, Gerichts-Assessor. Strübing, Kammer-Inspektor-Assistent in Berlin. 415. Struwe, Post-Conducteur in Berlin. 22. Stude, Schulamts-Candidat aus Potsdam. 322. Stuebbe, Kaufmann in Berlin. 429. Stüde, pract. Arzt u. in Berlin. 80. v. Stülpnagel, Polizei-Secretair in Berlin. 312. v. Stülpnagel-Dargitz, Landrath u. Geh. Regierungsrath in Prenzlau. 368. Stüpf, Post-Secretair in Berlin. 250. Suafius, Reserve-Magazin-Rendant in Landsberg a. B. 153. Suchantke, Post-Expedient in Berlin. 209. Sudrow I., Kammer-Inspektor-Assistent in Berlin. 415. Sudrow, Aderbürger in Sudrowshof. 445. Sueßmann, Stifts-Secretair in Marienfließ. 429. Guin de Bontemard, Predigamts-Candidat aus Rheinsberg. 445. Sulger, Intendantur-Referend. 272. Sußmann, Kaufmann in Buchholz. 56. Sydow, Kreisgerichts-Rath in Berlin. 350. Szonn, Executor in Berlin. 237.

T.

Tambor, Feuermann in Berlin. 415. Teller, Wirthschaftsmeister in Nieder-Neuendorf. 8. Tenzer, Stadtgerichts-Rath in Berlin. 127. Tæder, Garten-gehülfe. 32. Thalwiger, Bureau-Assistent in Brandenburg. 349. Thamm, Rentier in Berlin. 35. Theis, Schulze in Ruhbier. 429. Thieremin, Gerichts-Assessor. 249. Theulieres, Förster in Voigtswiese. 361. Thiede, Post-Expedient in Berlin. 165. Thiele, Pfarr-Adjunct in Jerrentin. 71. Thiele, Rector in Brüd. 282. Thier, Wäckermeister in Berlin. 428. Thilo, Seminar-Director in Berlin. 29. 281. Thürling, Eigentümer in Grünthal. 168. Thümmel, Dr., Sanitätsrath in Berlin. 52. Tiebe, Calculator in Berlin. 387. Tieß, Postbote in Berlin. 22. Tieß, Schulamts-Candidat aus Seefeld. 127. Tiege, Lehrer in Brüg. 72. Timpe, Schulamts-Candidat aus Briesen. 362. Tischmeyer, Wäckermeister in Berlin. 210. Todt, Auscultator. 165. Tondour, Hof-Zimmermeister in Berlin. 429. Tonfor, Kreisgerichts-Secretair in Perleberg. 349. Tornow, Post-Expedient in Groß-Kreuz. 250. Touissant, Auscultator. 249. Trauboth, Post-Secretair in Berlin. 63. Ober-Post-Secretair. 250. Treher, Auscultator. 387. Treys, lin, Referend. 349. v. Treslow, Rittersgutsbesitzer in Liebenwalde. 63. v. Treslow, Rittersgutsbesitzer in Dargitz. 107. Treue, Licht- u. Seifenfabrikant in Ber-

lin. 428. Trommer, Dr., Professor in Eldena. 71. 298. Troschel, Dr., Lehrer in Berlin. 5. Tuschitz, Kaufmann in Berlin. 351. Tuerke, Amtmann in Boddenberg. 430. Tuschscher, Secretair in Berlin. 387. v. Twarowski, Auscultator. 165.

U.

Uebel, Arbeitsfrau aus Ludwigsdau. 272. Uebel, Reichthums-Inspector in Alexanderhof. 306. Ulrich, Kaufmann u. Schiffseigner in Wittenberge. 141. Ulrich, Predigamtscandidat aus Jplo. 272. Unglaube, Lehrer in Berlin. 421. Usener, Dr., Lehrer in Berlin. 342.

V.

Valette, Oberst-Lieuten. a. D. in Berlin. 35. Vehl, Stadgerichts-Actuarius in Berlin. 210. v. Velsen, Dr., Lehrer-Adjunct in Brandenburg. 210. v. Veltheim, Major in Stolpe. 380. Viebig, Kreisshulze in Gdrick. 246. 262. 427. Biering, Gastwirth in Berlin. 429. Vieweg, Amtmann in Altimdsowalde. 430. Vih, Dr., Adjunct in Brandenburg. 350. Voelß, Gerichts-Affessor. 140. Vogel, Dr., Lehrer in Berlin. 337. Vogeler, Rentier-Witwe in Berlin. 166. Voigt, Bürgermeister in Gransse. 146. Voigt, Professor in Berlin. 198. Voigt, Dr., Lehrer in Berlin. 328. Voigt, Stadtverordneter in Baruth. 351. Voigt, Auscultator. 367. Voigt, Candidat der Theologie aus Schenkendorf. 392. Vollmar, Referendar. 209. Vollbaum, Auscultator. 140. Voss, Lehrer in Friedenwalde. 230. Voss, Schulamts-Candidat in Briesen. 422. Voss, Schulze in Schmolde. 429. Vowe, Schiffsknecht in Fürstenwalde. 46.

W.

Wache, Schulamts-Candidat aus Weisen. 362. Wachsmuth sen., Dötkhermeister in Prißwall. 159. Wachsmuth, Lehrer in Brandenburg. 210. Wader, Rentier in Berlin. 429. Wächter, Weinholr. in Berlin. 141. Wagner, Administrator in Proskau. 85. 305. Wagner, Oberförster in Proskau. 85. 305. Wagner, Justizrath in Berlin. 427. Wald, Postsecretair in Berlin. 63. Walder, Kaufmann in Berlin. 290. Wald, Kreisgerichts-Secretair in Wittstock. 282. Waldbau, Schornsteinfegermstr. in Berneuchen. 79. Wallmüller, pract. Arzt ic. in Berlin. 114. Walter, Referendar. 31. Walter II., Referendar. 63. 428. Walter, Rentier in Berlin. 154. Walter, Rittergutsbes. in Friedenfelde. 154. Warentin, Dr. jur., Referendar. 349. Graf v. Wartenburg, Auscultator. 349. Wassermann, Schuhmachergeselle in Liebenwalde. 365. Wasmannsdorf, Aderbürger in Regin. 351. Weber, Auscultator. 140. Weber, Hof-Postamtsbote in Berlin. 342. Weber, Referendar. 386. Wederth, Förster in Peegermühle. 62. Wedell, Auscultator. 387. Wedigen, Rechnungsrath in Angermünde. 87. Wege, Kanzlei-Secretair in Berlin. 350. Wegener, Prediger in Segeles. 210. Wegener, Barbier in Berlin. 429. Weger, Post-Conducteur in Berlin. 342. Weigelt, Haupt-Cassirer. 445. Weingarten, Lehrer in Berlin. 342. Weindolß, Referendar. 63. Weiß, Schulamts-Candidat aus Hilselbach. 322. Weißwange, Auscultator. 312. Weitzling,

Lehrer in Raakbdt. 154. Wendisch, Kaufmann in Berlin. 351. Wendler, Auscultator. 209. Wendler, Kaufmann in Oranienburg. 298. Weidt, Färbereibesitzer in Perleberg. 429. Wentke, Predigamtscandidat aus Berlin. 86. Wenzel, Kanalkn in Berlin. 127. Werl, Wäbner in Redlig. 245. Werner, Predigamtscandidat aus Treuenbriehen. 86. Werner, Referendar. 282. Werner, Seidenwirfermstr. in Berlin. 290. Werner, Dr., Kreis-Physikus in Perleberg. 444. Bernide, Gastwirth in Wittenberge. 222. Bernide, Predigamtscandidat aus Berlin. 379. v. Westphalen, Auscultator. 209. Wegner, Referend. 349. Widler, Auscultator. 165. Wlenede, Tischlermeister in Berlin. 175. Wiese, Amtmann im Ziemkendorf. 8. Wiese, Referend. 63. Wiese, Forstmeister in Eldena. 71. 298. Wiestke, Pfarr-Adjunct in Mänschenhofe. 158. Wilde, Eisenbahn-Post-Conducteur in Berlin. 140. Wilde, pract. Arzt ic. in Brandenburg. 230. Wilde, Stations-Vorsteher in Erlner. 421. Wille, Landrath in Rauen. 40. Willelm, Kammergerichts-Rath in Berlin. 386. Wille, Post-Secretair in Berlin. 282. Willub, commiss. Domainen-Rentmeister in Belgig. 357. Wilsch, Bureau-Affistent in Berlin. 242. v. Windisch, Referend. 386. Windisch, Kaufmann in Berlin. 429. Winkel, Feldmesser. 337. Wintler, Buchhändler in Berlin. 290. v. Winterfeld, Auscultator. 249. v. Winterfeld, Frau, in Repenthin. 388. v. Winterfeld, Ritterschafft-Director in Ruperow. 424. Wipprecht, Kaufmann in Berlin. 387. Witsch, Kreisgerichts-Secretair in Jüterbogk. 140. Witte, Auktions-Commissarius in Wittenberge. 146. v. Wittgenstein, Referend. 63. Wittmeyer, Auscultator. 249. Wittenhausen, Arbeitsbursche in Eldenburg. 79. Wobring, Lieutenant in Rauen. 342. Wohlthat, Dr., Lehrer in Berlin. 52. Wollart, Referend. 428. Wolff, Zimmergeselle in Bollensdorf. 79. Wolff, Gerichts-Affessor. 209. Wrede, pract. Arzt ic. in Berlin. 197. Wride, Lehnshulze in Kostow. 276. Wulff, Billateur und Secretair in Besslow. 210. von Wulffen, Referendar. 95. von Wulffen, Gutsbesitzer in Johannisthal. 153. Wulkow, Apotheker in Berlin. 282. Wulkenow, Post-Secretair in Berlin. 63. Wutsdorf, Apotheker in Gehrdellin. 387.

Z.

Zander, Auscultator. 140. 282. Zander, pract. Arzt ic. in Berlin. 171. Zarnack, Prediger in Gredwalde. 154. Zarnack, Gärtner in Eldena. 298. Zehrmann, Gerichts-Affessor. 249. Zentner, Auscultator. 249. Zernial, Predigt-Amts-Candidat aus Straußberg. 445. Zeumer, Lehnshulzengutsbesitzer in Besendorf. 10. 430. Ziegelmann, Hof-Postamtsbote a. D. in Berlin. 86. Ziefen, Dr., Gewerbeschul-Lehrer in Potsdam. 392. Ziese, Briefträger in Berlin. 312. v. Zietzen, Rittergutsbesitzer in Branne. 8. Zimmermann III., Gerichts-Affessor. 62. Zimmermann, Predigamtscandidat aus Bärwalde. 118. Zimmermann, Stadgerichtsbote in Berlin. 237. Zimmermann, Zinfatereibesitzer in Berlin. 250. Zimmermann, Güter-Expeditions-Vorsteher. 445. Zinke, Tischlermeister in Berlin. 175. Zobel, Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspector in Spandau. 153. Zoellner, Gutspächter in Strepnig. 429. Zuth, Schulze in Ribbed. 166.

Inhalts-Verzeichniß des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt 1858.

A.

Abdeckereien. Verlegung der Abdeckerei in der Jungfernhäide nach der Müllerstraße Nr. 81. bei Berlin. 202. Anmeldung des zur Scharfrichterei Potsdam gehörigen abgestandenen und gefallenen Viehes. 418. 442.

Ablosungen, s. auch Auseinanderlegungen. Ablosung der Abgaben auf der dem Mühlenmeister Güssow gehörigen sogen. Dolgenschen Mühle im Prenzlauer Kreise. 158. 213. Ablosung der Reallasten auf dem Schmiede-Grundstück in Groß-Mug. 159. 212. Zahlung von Abfindungs-Capitalien für die Fütungs-Ablosung in der Separations-Sache von Lenzen. 428. 494. Ablosung des mit dem Bauerngute der Bauer Neufingischen Eheleute in Rüdnitz verbundenen Fütungsrechts in der Mühlenbeder Forst. 769.

Angehaltene Personen. Ein geisteskranker Mann unter dem angegebenen Namen Nepe im Dorfe Gellischow. 26. Ein taubstummer Knabe in Falkenberg bei Berlin. 436. Ein anscheinend stummer und irrthümlicher Mann in Prignitz. 607. Ein taubstummer Mann, der sich schriftlich Friedrich Korth nannte, in Freienwalde a. O. 790. 835.

Anzeigen. Verlegung der Scharfrichterei in Potsdam. 392. Aufhebung der von dem Gutspächter Lübbe in Krumbeck dem Guts-Administrator Daries ertheilten Vollmacht. 512. Zweckmäßige Einrichtung von Bachmühlen durch König in Magdeburg. 742.

Asphaltischmelze des Maurermeisters Naas in Berlin. 869; des Asphalt-Fabrikanten Preis in Berlin. 1142.

Auktionen. Ein Pferd und 2 Kühe bei dem Mühlenmeister Verholz in Frauenhagen. 16. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Landsberger in Berlin. 19. 85. Mobilien-Nachlaß der unberechtigten Person in Jossen. 46. Vieh, Mehl, Kleie und Futtermittel auf der Schulzischen Dampfmühle zu Falkenberg. 64. Wirthschafts-Geräthe und Vorräthe aus dem Nachlaß des Bauers E. Endel in Strubensee. 79. Verschiedene Gegenstände bei dem Eigentümer Thaens. Nebert in Greifenberg. 80. Waaren-Vorräthe und andere Gegenstände im Hause der vermittelten Kaufmann Trausche in Jüterbogk. 104. Mobilien-Nachlaß des Parzellenbesitzer Lübnert in Permsdorf. 106. Mobilien und andere Gegenstände in der Wohnung des Damenschuhmachers Rathow in Pullitz. 130. 140. Vieh, Kartoffeln und Stroh auf dem Stagemannschen Kossäthenhofe in Ruhesdorf. 140. Stiere auf dem Gehöfte des Mühlenmeisters Gähert in Tummersdorf. 140. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Wägners Zeuge zu Droschendorf. 140. Verschiedene Gegenstände auf der Grundmühle bei Lindenberg. 162. Schaaf und Lämmer auf dem Gute Schlarn. 170. Ein Kalesch- und ein Kutschwagen auf dem Rathhause in Kyritz. 178. Ochsen bei dem Amtmann Meyer in Buchholz. 180. Eine Kuh und 2 Pferde in der Wohnung des Kaufmanns Levin zu Gramzow. 204. Mobilien-Nachlaß des Küsters und Lehrers Pohlenwald in Pöhm. 204. Ein Pferd und ein Wagen in Jachensbrück. 204. Ein Bau-Bureau bei den Malzer Schleusen. 213. Ein Pferd und 2 Kühe auf dem Rantenbergschen Hofe zu Predohl. 236. Verfallene Pfän-

der in der Wohnung des Pfandleihers Pirsch in Berlin. 239. 312. 382. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Roth in Berlin. 254. 312. 382. Verschiedene Sachen des Kürschnermeisters Röhle in Angermünde. 258. Verschiedene Gegenstände auf dem Schulzengehöfte in Fern-Neuendorf. 258. Oberlahn der Colonist und Schiffer Hoff-ichen Erben in Dranienburg. 279. Vieh- und Erndte-Vorräthe auf dem Haadschen Bauernhofe in Sieversdorf. 279. Ein Pferd auf dem Schulzengehöfte in Mesendorf. 279. Waaren-Vorräthe und andere Gegenstände im Kaufmann Weberischen Hause zu Prignitz. 279. Mobilien-Nachlaß der vermittelten Kreis-Chirurgus Kirchner in Briesen. 279. Verfallene Pfänder bei dem Pfandleiher Lorenzheim in Dranienburg. 300. 358. 422. Hammel und Schaaf auf dem Gute zu Pinnow. 308. Mobilien-Nachlaß der Wittve Hartmann in Cunnendorf. 308. Pferde im Königl. Ober-Markall-Gebäude zu Berlin. 329. 349. Oberlahn des Wägners und Schiffers Siedow in Neuendorf. 334. Ein Pferd und ein Fohlen auf dem Lehnschulzenhofe in Nellen. 334. Waaren u. c. in der Kaufmann Klempferschen Concurs-Sache zu Schwedt. 350. Pferde, Schaaf und Färsen auf dem Schulzengehöfte zu Gömnitz. 350. Hammel bei dem Amtmann Meyer in Buchholz. 353. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Effenheim in Neu-Ruppin. 366. 422. 494. Möbel, ein Wagen und ein Pferd in der Wohnung des Thierarztes Hahn zu Dranienburg. 376. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Amtmanns Meyer zu Buchholz. 376. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Kaufmanns Levin in Gramzow. 384. Verschiedene Gegenstände im Gerichtshofe zu Freienwalde a. O. 391. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Restaurateurs Rödiger in Berlin. 394. Nachlaß-Gegenstände des Zimmermanns Soosmann in Sieversdorf. 394. Nachlaß-Gegenstände des Geheimen Regierungsraths v. Rog auf dem Friedrich-Wilhelms-Gelände. 417. Cigarren, Wein und Reis u. c. auf dem Rathhause in Beesdow. 417. Ein Spiegel, ein Chaiselongue und Delgemälde im Schulzengericht zu Gerswalde. 442. 478. Zwei Pferde auf dem Marktplatz in Bittenberge. 446. 470. Mobilien-Nachlaß des Fuhrmanns Pagen in Lindow. 446. Verschiedene Sachen im Hause des Fabrikanten Offner in Rowawes. 446. Verfallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Reichenbach in Berlin. 465. 518. 594. Nachlaß-Gegenstände des Bauers Sellheim in Deutsch-Wasserhausen. 469. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung der Wittve Bergmann in Fredericksdorf. 469. Ein Ferkel, Möbel und Betten. Lindenstraße Nr. 12 in Potsdam. 466. Ein Ferkel an der Gerichtsstelle zu Jossen. 466. Möbel, Hausgeräth, Bett- und Kleiderstücke und ein Kutschwagen auf dem Fiederschen Schulzengehöfte zu Boddin. 470. Eigenthumsdörfer auf der Abgabe bei Mäßen am Schwielsch-See. 470. Möbel in der Wohnung des Gutsbesizers Voigt in Wanditz. 488. 536. Landwirthschaftliche Gegenstände auf dem Marktplatz in Bittenberge. 488. Eine Stute auf dem Krüger Schumacherschen Gehöfte in Koltrep. 488. Hammel auf dem Gutsgehöfte in Budow. 488. Mobilien-Nachlaß des Arbeitsmanns Jolchow

in Rassenfelde. 504. Verschiedene Gegenstände in Orthwig bei Kienitz. 511. Verschiedene Gegenstände im Kaufmann Oppermann'schen Hause zu Beesow. 511. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Federbleihändlers Wolff in Ragel. 511. Verschiedene Gegenstände auf dem Gehöft des Dampfsmühlens-Besizers Rathmann in Joachimsthal. 512. Mobilien-Rachlaß der Wittve Draeger in Jepernisd. 520. 560. Versallene Pfänder im Geschäft-Lotale des Reihhans-Inhabers Schwabe in Brandenburg. 532. 595. 670. Verschiedene Gegenstände Charlottenstraße No. 67. in Potsdam. 536. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Verlach in Berlin. 539. 625. 693. Verschiedene Gegenstände auf dem Rathhaus-Hofe in Beesow. 559. Schaafte im Dorfe Rehrl. 559. Riefern-Klobenholz auf dem Glodenberge in Pritzwall. 559. Ein Manufaktur- und Schnittwaaren-Lager Brandenburgerstraße No. 11. in Potsdam. 560. Versallene Pfänder in der Pfandleihe des Kaufmanns Cohn in Prenzlau. 572. 644. 722. Rachlaß-Gegenstände des Zimmergelellten Knoppe in Rhinow. 584. Rachlaß-Sachen in der Wohnung des Bauers Kirchbaum in Eiche. 584. Rachlaßsachen der verw. Schlächtermeister Durisch in Wittenberge. 612. Möbel und Betten im Gasthofe zu Dahnhof Jernitz. 612. Möbel und Betten auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 612. Rachlaßsachen des pens. Justiz-Actuars und Hauptmanns a. D. Pübner in Freienwalde a. O. 612. Möbel im Schulzengerichte zu Gerswalde. 612. Eine Kuh, ein Kaleschswagen u. Möbel Seppigerstraße Nr. 17. in Potsdam. 612. Unbrauchbare Materialien auf den Bahnhöfen der Königl. Nieder-Schlesisch-Märkischen Eisenbahn. 614. 642. Ein Kaleschswagen und eine Kuh auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 635. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Pirch in Berlin. 640. 693. 779. Mobilien-Rachlaß der Mühlenmeister Meier'schen Eheleute in Wittenwalde. 658. Ein Oberlahn auf der Ziegelei Forstauß. 658. Wolle und Garn auf dem Rathhaus-Hofe in Beesow. 658. Mobilien-Rachlaß der Wöbner Bauerschen Eheleute in Gräbendorf. 665. Mobilien in der Wohnung des Färbermeisters Sellin in Putilig. 666. Mobilien-Rachlaß des Fuhrheern Bruntow in Briezen. 666. Möbell, Betten und Wäsche Kieffstraße No. 21. in Potsdam. 666. Mobilien-Rachlaß der Eigenthümerin, verehel. Fischer in Giesendorf. 666. Ein Kaleschswagen auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 682. Tischgedede und Leinwand im Rathhause zu Pritzwall. 688. Gasthofs-Inventarienstücke im ehem. Gensh'schen Gasthof zu Briezen. 688. Eichen auf dem Holzplane der Schröder'schen Erben in Schönhagen. 703. 734. Ein Kaleschswagen und Meubles auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 704. 796. Arac u. Wein in der Pfandkammer des Kreisgerichts zu Briezen. 704. Rachlaßsachen Kieffstraße Nr. 12. zu Potsdam. 704. Verschiedene Sachen im Hause des Kaufmanns Metze in Kyritz. 704. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Israel in Berlin. 706. 780. 860. Ein mahagont Fortepiano in der Wohnung des Maurermeisters Altmann in Angermünde. 712. Birken auf dem Holzplane der Schröder'schen Erben in Schönhagen. 734. Zwei Kaleschwagen auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 742. Ein Kaleschswagen, Meubles und Betten im Krüge zu Schönhagen. 742. Oberlahn der Schiffer Uberschütz'schen Erben in Berlin. 704. 794. 816. Zwei Kühe und zwei Schweine auf dem Grundstücke des Mühlenmeisters Müncheberg in Groß-Beßen. 766. Verschiedene Gegenstände auf dem

Fabrik-Etablissement Tornow. 766. 810. Döfen und eine Stute im Schulzenamte zu Schulzendorf. 771. Vieh aus dem Rachlaße des Eigenthümers Newes in Alt-Raedewitz. 771. Rachlaßsachen in der Sterbe-Wohnung des Doctors Schwerin in Alt-Landsberg. 796. Schaafte, Kämmer und ein Schwein im Schulzengute zu Kern-Neuendorf. 802. Winterforn im Dorfe Cummersdorf. 802. Rachlaß-Gegenstände der verehel. Schmiedemeister Naas in Grieben. 802. Zwei Kühe auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 825. Eine Kuh u. ein Pferd bei dem Wötkermeister Peine in Stolpe. 826. Zur Kaufmann Nablow'schen Concurs-Sache gehörige Waaren, Utensilien und Möbel in Briezen. 826. Zwei Schweine, 1 Herse, Möbel und Hausgeräth in Jachzenbrück. 826. Verschiedene Gegenstände auf dem Freigute in Rahme. 826. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Buchholz in Bernau. 832. 906. 980. Pferde im Ober-Markall-Gebäude zu Berlin. 848. 875. Cigarren, Reis und Wein auf dem Rathhaus-Hofe in Beesow. 850. Eine Kuh, zwei Schweine, eine Uhr und ein Kleiderständer im Hause des Schmiedemeisters Franke in Sieversdorf. 850. Mobilien im Rathhause zu Putilig. 850. 879. Meubles, Betten, Wäsche und Hausgeräth Priesterstraße 7. in Potsdam. 850. Meubles in der Wohnung des Gutsbesizers Voigt in Wandlitz. 850. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Roth in Berlin. 861. 930. 1005. Austrangirte Militär-Pferde auf dem Paradeplatze in Fürstenwalde. 876. Meubles in der Wohnung des Maurermeisters Altmann in Angermünde. 877. Verschiedene Gegenstände daselbst. 877. Dregl. 877. Mobilien-Rachlaß der verwittweten Schuhmachermeister Lehmann in Lindow. 874. Feldfrüchte auf den Grundstücken des Gutsbesizers Voigt in Wandlitz. 878. Syrup, Champagner, Ollum und Alaun auf dem Rathhaus-Hofe in Beesow. 878. Cassirte Acten bei dem Kreisgerichte zu Potsdam. 899. Zwei Kühe auf dem Rathhaus-Hofe in Kyritz. 902. Meubles im Partheizimmer des Kreisgerichts zu Angermünde. 902. Meubles in der Wohnung des Maurermeisters Altmann in Angermünde. 902. 951. Mobilien-Rachlaß des Glasmachers Pirch in Baruth. 902. Austrangirte Militär-Pferde des 6. Kürassier-Regiments in Brandenburg. 917. Kaufmanns-Waaren auf dem Rathhaus-Hofe in Beesow. 925. Meubles in der Wohnung des Gutsbesizers Voigt in Wandlitz. 925. Meubel an der Gerichtsstelle zu Buchholz. 925. Kleidungsstücke Brandenburgerstraße Nr. 11. in Potsdam. 926. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Maurermeisters Altmann in Angermünde. 950. Meubel in der Wohnung des Güter-Expediten Großkopf zu Passower Bahnhof. 950. Meubel Brandenburgerstraße Nr. 11. in Potsdam. 960. Versallene Pfänder in der Wohnung des Pfandleihers Ebert in Potsdam. 951. Austrangirte Dienstpferde des Train-Bat. 11. Armeekorps in Liebenwalde. 968. Mobilien-Rachlaß der Polländer Wahnke'schen Eheleute und der unverhehel. Kleemann in Bilsnau. 976. Ein Pianino in der Wohnung des Maurermeisters Altmann in Angermünde. 476. Rachlaß-Gegenstände in der Wohnung der Wittve Schulz in Wittenberge. 992. Cassirte Acten auf der Regierung zu Potsdam. 998. Austrangirte Pferde des 3. Ulanen-Regiments in Fürstenwalde. 998. Meubles, Hausgeräth 2c. in der Wohnung des Gastwirths Kersten in Neuenhagen. 1000. Meubles, Haus- und Küchen-Geräthschaften 2c. auf dem Schalk'schen Wödhüferhofe in Rügendorf. 1000.

Neubles in der Wohnung des Gutsbesizers Voigt in Wandlitz. 1028. Vieh und Roggen in der Wohnung des Kossäthen Wartenberg in Klosterfelde. 1028. Herfen und Neubles auf dem Schulzenhof in Fern-Neuendorf. 1028. Mobilien-Nachlaß des Bädermeisters Pohl in Potsdam. 1028. Wein auf dem Rathshaushofe in Beeskow. 1028. Vieh und Neubles im Schulzenamte zu Sieking. 1028. Neubles und Kleidungsstücke etc. in der Wohnung des Händlers Pegener in Hellmersdorf. 1030. Oberfaß des Kohlenhändlers Zimmermann in Berlin. 1058. 1105. 1117. Verschiedene Gegenstände im Schulzenhause zu Möblich. 1066. Mobilien-Nachlaß der Wittve Tallmann in Bernau. 1074. Leinwand, Tischtücher und Servietten im Auktionszimmer des Kreisgerichts zu Templin. 1074. Zwei Nachlaß-Pferde des Probstes Albrecht in Angermünde. 1079. Wein, Sprup, Alaun, Vitriol und Lichte auf dem Rathshaushofe in Beeskow. 1078. Mobilien-Nachlaß des Bauers Gottschall in Könned. 1102. Mobilien-Nachlaß des Schulzen Geng in Glambek. 1102. Verschied. Gegenstände auf dem Schafischen Bollhufnerhofe in Rüggenhof. 1102. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Mühlenmeisters Wehler in Neu-Barnim. 1106. Verschiedene Gegenstände auf der Oberförsterei zu Fiesden Zechlin. 1106. Ein Nachlaß Kousenplatz Nr. 4. in Potsdam. 1106. Alte Materialien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 1122. 1146. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Fuhrherrn Doh in Dranienburg. 1130. Verschiedene Gegenstände in der Pfandkammer des Kreisgerichts zu Brieg. 1130. Verschiedene Gegenstände in der Wohnung des Gastwirths Heine zu Stolpe. 1130. Nachlaß-Gegenstände in der Wohnung der Försterwittve Rex in Semonow. 1154. Zugochsen an der Gerichtsstelle in Freienwalde a. O. 1154. Drei Kühe auf dem Kronischen Bauerngute in Neu-Barnim. 1156. Möbel und Materialwaaren auf dem Rathshaushofe in Beeskow. 1158. Mobilien-Nachlaß der Wittve und des Arbeitsmanns Schlöthe in Herzberg. 1156. Eine Dorfspritze in Ragel. 1156. Torf auf den Friedrichsfelder Wiesen bei Brix. 1180. Verschiedene Gegenstände im Junderschen Gasthofe zu Bahnhof Jernitz. 1218. Möbel, Hausgeräthe und Kleidungsstücke im Hause des Kaufmanns Salkner zu Straußberg. 1242. Mobilien-Nachlaß des Schiffers Erleben in Friedrichsthal. 1248. Kühe bei dem Kräger Senft in Philippsthal. 1248. Nachlaß-Gegenstände des Handelsmanns Stern in Dresp. 1264. Kleidungsstücke, Betten, Leinzeug und Hausgeräthe in der Wohnung des Büblers Lehmann zu Schulzenhof. 1264. Vieh und Heu in der Wohnung des Böttchermeisters Heine in Stolpe. 1286. Mobilien-Nachlaß der Förster Hotterschen Eheleute in Petkus. 1286. Landwirthschaftliche Gegenstände im Krüge zu Schmöditz. 1286. Vieh und Möbel auf dem Gehöfte des Büblers Hille zu Zachenberg. 1302. Mobilien-Nachlaß des Schuhmachermeisters Leumann in Lindow. 1306. Zwei Schweine und ein Pferd auf dem Koofischen Gehöfte in Alt-Markgrafspitze. 1306. Champagner und Alaun auf dem Rathshaushofe in Beeskow. 1306. Möbel in der Wohnung des Gutsbesizers Voigt in Wandlitz. 1306.

Aufforderungen: zur Mittheilung des Aufenthalts des Müllergesellen Klein aus Friedland an das Kreisgericht zu Prenzlau. 24; zur Mittheilung über den angeblichen Arbeitsmann Gäßgraf an die Polizei-Verwaltung zu Leng. 39; zur Ermittlung des Thäters der dem Ar-

better Bahn aus Erlangen durch Ueberfahren zugesagten Beschädigung. 51; zur Meldung der Interessenten bei mehreren Depositionsmassen bei dem Kreisgericht zu Brandenburg. 58; zur Meldung der Anspruchsberechtigten an die Cassen der Intendantur des 2ten Armeecorps. 59; zur Meldung der Anspruchsberechtigten an die Cassen der Intendantur der Marine-Station zu Danzig. 76; zur Meldung der Anspruchsberechtigten an die Cassen der 2ten Gend'armerie-Brigade in Berlin. 100; zur Meldung der Erben des in Arab verstorbenen Sylvester Schneider. 100. 492. 930; zur Meldung der Nachlaß-Gläubiger des Rentiers Beermann in Berlin. 100. 128. 153; zur Meldung der Nachlaß-Gläubiger des Hauptmanns a. D. von Repdorf in Berlin. 100. 128. 153; zur Meldung der Nachlaß-Gläubiger des Geheimen Ober-Tribunal-Raths Zettwisch in Berlin. 101. 128. 153; zur Mittheilung des Aufenthalts des Handelsmanns Dufmann aus Schoppsdorf an die Staats-Anwaltschaft zu Neu-Ruppin. 105; zur Meldung der Cassen-Gläubiger der Truppen des 2ten Armeecorps. 135; zur Meldung der Cassen-Gläubiger des Gardecorps. 133; zur Mittheilung des Aufenthalts des Müllergesellen Klein aus Friedland an das Kreisgericht zu Prenzlau. 163; zur Meldung der Gläubiger der Administrations-Casse des Remonte-Depots Bärenklau. 165; zur Empfangnahme mehrerer Depositionsmassen bei der Kreisgerichts-Deputation zu Pabelberg. 175; zur Mittheilung des Aufenthalts des taubstummen Schuhmachergesellen Junt aus Danzig an die Kreisgerichts-Commission zu Cöslin. 193; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schiffseigeners Diefel aus Rathenow an den Staatsanwalt zu Brieg. 221; zur Meldung der Testaments-Erben des in Berlin verstorbenen Kanzlei-Directors Hofraths Stegemann. 244. 584. 982. 1218; zur Meldung der Cassen-Gläubiger der Garnison-Kirche in Berlin. 251; zur Ermittlung des Anstifters des auf dem Gehöfte des Bauers Delf in Brägg ausgebrochenen Feuers. 268; zur Mittheilung des Aufenthalts des Rechts-Lange an den Staatsanwalt bei dem Kreisgericht zu Berlin. 275; zur Mittheilung des Aufenthalts des Wirthschafts-Inspectors Pletscher an das Kreisgericht zu Brieg. 275; zur Empfangnahme der Manual-Akten bei den Rechtsanwaltern Eismann, Ritter, Taubenspeck und Trillhofe in Preetzberg. 280. 334; zur Mittheilung des Aufenthalts des Arbeitsmanns Fischer aus Rensfeldt-Ebn. an das Kreisgericht zu Brieg. 326; zur Empfangnahme der Manual-Akten bei dem Rechtsanwalt Lewald in Berlin. 354; zur Ermittlung des Mörders des Fuhrmanns Pagen aus Lindow. 385. 404; zur Meldung des Zahabers der milit. A. 203,630. versehenen Banknote über 50 Thlr. bei der Kreisgerichts-Commission zu Storkow. 387; zur Empfangnahme einer Depositionsmasse für J. A. Thönnies bei der Kreisgerichts-Commission zu Gehrbellin. 397; zur Mittheilung des Aufenthalts des taubstummen Schuhmachergesellen Junt aus Danzig an die Kreisgerichts-Commission zu Cöslin. 404; zur Ermittlung eines unbekannten Menschen, welcher von Dreischulzen des Ostpreussländischen und Niederbarnimischen Kreises Darlehne zu erschwindeln sucht. 412. 599; zur Ermittlung der Entstehungsurache eines Waldbrandes in der Görzsdorfer Forst. 445; zur Ermittlung des Thäters des gegen die unversessene Schulz aus Liegow verübten Anfalls. 459; zur Meldung der Gläubiger und Schuldner der in Schöneberg verstorbenen Wittve Otto bei dem Rechtsanwalt Willberg in Berlin. 470; zur

Mittheilung des Aufenthalts des Webergesellen Boelcke aus Jeddend an das Kreisgericht zu Prenzlau. 490; zur Empfangnahme mehrerer Depoſitalmaſſen bei dem Kreisgericht zu Prenzlau. 514; zur Mittheilung des Aufenthalts des Tapeziers Paad aus Hamburg an das Kreisgericht zu Templin. 530. 699; zur Auskunft über den, bei der Kreisgerichts-Commission in Haltern verhafteten angeklagten Taſchenſpieler Kepſo. 578; zur Mittheilung des Aufenthalts der Deconom Hieſſchen Eheleute an das Stadtgericht zu Berlin. 589; zur Meldung der Interessenten bei Publication der Teſtamente der Amtmann Jordan'schen Eheleute aus Herzborn, der Wittwe Stärke aus Freienwalde und der Dorothea Wolff aus Grabow bei dem Kreisgericht zu Wriezen. 601; zur Unterſtützung der Weber-Kolonie Jinnaburg Waaren-Befrei. 610. 899; zur Empfangnahme verſchied. Depoſitalmaſſen bei dem Kreisger. zu Wittſtock. 633; zur Meldung der Eigenthümer der von dem Pandelsmann Puth aus Döberitz und dem Fuhrmann Corin aus Neu-Ruppin zum Verkauf auf dem Markt in Rauen gebrachten Pferde. 684; zur Meldung der Gläubiger der Adminiſtrations-Caſſe des großen Militair-Waiſenhaus in Potsdam und der Special-Caſſe des Militair-Mädchen-Waiſenhaus in Preſch. 695; zur Auskunft über ein in Rüdersdorf unter falſchem Namen verhaftetes Individuum. 697. 732; zur Mittheilung des Aufenthalts des Töpfergeſellen Niebus gewoſt aus Freiban an das Polizei-Amt in Rüdersdorf. 743; zur Empfangnahme der Wittive Rott's und Prediger Schip'schen Judicial-Maſſe bei dem Kreis-Gericht zu Wriezen. 762; zur Mittheilung des Aufenthaltsortes des Lohn-Lachts Kaaburg oder Kaſemann aus Seefeld oder Seegmund an das Kreisgericht zu Stettin. 799; zur Mittheilung des Aufenthalts des ehemaligen Obergeſetzten und Lambours Frey an die Polizei-Verwaltung zu Neu-Ruppin. 799. 845; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schlächtergeſellen Caſſe aus Friedrichsberg an die Staats-Anwaltschaft zu Wriezen. 800; zur Mittheilung des Aufenthaltsortes des Klempnergeſellen Benzel aus Jübar, des Fleiſchergeſellen Pilz aus Koſſwein und des Ballmüllers Petrich aus Spremberg. 821; zur Mittheilung des Aufenthaltsortes des Bäckergeſellen Maſchle aus Lübben an den Bädermeiſter Breitsprecher in Lübbenau. 826. 850; zur Ermittlung des Thäters des an der unverehelichten Kluge aus Rabenstein und dem Deconomie-Lehrling Prillwitz verübten Raubdes. 845; zur Mittheilung des Aufenthaltsortes des Schlächtergeſellen Fiſcher an die Kreisgerichts-Commission zu Jeddellin. 863; zur Empfangnahme mehrerer Depoſitalmaſſen bei dem Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 875; zur Meldung der Eigenthümer verſchiedener im Polizei-Bureau zu Beeliß zurüdgeſetzten Sachen. 917; zur Mittheilung des Aufenthalts des Porzellandrehers Schlegelmilch aus Preuß.-Stühſerbach an den Staatsanwalt in Suſl. 922; zur Ermittlung des Thäters des an dem Fuhr- und Pandelsmann Battrow jun. aus Neu-Tornow auf der Chausſee zwiſchen Kennenberg und Tiefensee verübten Verbrechens. 923; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schiffers Schmidt aus Raumerwalde an den Polizei-Anwalt in Dranienburg. 944; an den Tagearbeiter Knopf zur Anmeldung ſeiner Eigenthumsrechte an mehrere im Krüge zur Alt-Püttendorf zurüdgeſetzten Sachen. 951; zur Mittheilung des Aufenthaltsortes des Webergeſellen Böllke aus Jeddend an das Kreisgericht zu Prenzlau. 962; zur Ermittlung des Thäters des gegen den Poſtboten

Dietch auf der Landſtraße zwiſchen Paſewalk und Bräſſow verübten Raubanfalls. 1030; zur Ermittlung des Thäters des gegen den Fuhrmannsſohn Eſſler aus Ludaun verübten Raubanfalls. 1046; zur Uebernahme der Auslieferung der Abtrittsgruben des großen Militair-Waiſenhaus in Potsdam. 1049. 1072; zur Auskunft über die in einem Graben bei Wittſtock gefundenen, anſcheinend mit einem Verbrechen in Verbindung ſtehenden Gegenstände an den Staats-Anwalt in Perleberg. 1069; zur Meldung der Gläubiger des in Berlin verſtorbenen Schankwirths und Staalkers Karr. 1102. 1122. 1172. 1248; zur Mittheilung des Aufenthalts des Schornſteinfegergeſellen Müller aus Wrieg an das Kreisgericht zu Frankfurt a. D. 1150; zur Empfangnahme mehrerer Depoſitalmaſſen bei dem Kreisgericht zu Perleberg. 1150; zur Ermittlung des Thäters des gegen den Eiſchlergeſ. Häbner in der Kgl. Neuenhagener Forſt verübten Raubanfalls. 1204; zur Meldung der Erben des Invaliden-Unteroſſiziers Blumenreich in Potsdam. 1216; zur Ermittlung der Leiche des von der unverehelichten Klette angeblich auf dem Wege von Magdeburg nach Müncheberg gebornen Kindes. 1219; zur Meldung der Erben des in Sommerfeldt verſtorbenen Mühlenbeſcheiders Eimert. 1269.

Aufgefundene Leichname. Einer unbekannten Frauensperson in Stöſenſee bei Pichelswerder. 18; eines neugebornen Kindes im Kanal zu Potsdam. 226; eines unbekannten Mannes in der Pabel bei dem ſogen. Schildhornberge. 387; eines neugebornen Kindes in einem Graben bei Baruth. 443; eines unbekannten Mannes in der Richtenrader Heide. 444; eines unbekannten Mannes in der Friedrichsfelder Koſſäthenheide. 444; eines unbekannten Mannes in der Spree bei Charlottenburg. 445; eines unbekannten Mannes in der Elbe unweit Gnewsdorf. 499; eines neugebornen Kindes im Kanal hinter der Jben'schen Mühle in Brandenburg. 510; eines unbekannten Mannes in der Nege bei Boddamm. 530; eines unbekannten Mannes im Schiffahrts-Kanal bei Charlottenburg. 561; eines neugebornen Kindes auf dem Fußwege nach der Bergmannsſtraße bei Berlin. 578; eines neugebornen Kindes oberhalb der Schleuſe des Landwehr-Kanals bei Charlottenburg. 578; eines unbekannten Mannes in der Elbe bei Lenzen. 732; eines unbekannten Mannes auf der Feldmark Kließ an der Chausſee von Genthin nach Glogow. 743; einer unbekannten Frauensperson auf dem Schienenwege der Niederſchleſiſch-Märkiſchen Eiſenbahn unfern Häſſen-berg a. D. 761; eines unbekannten Mannes in der Spree bei Noabit. 791; eines Kindes im Finow-Kanal zwiſchen der Wolfswinkler und Pezgermühl Schleuſe. 820; eines unbekannten Mannes am ſogen. Hölleſſeß in der Grabower Heide. 853; eines unbekannten Mannes in der Spree bei Stralau. 855; eines unbekannten Mannes in der Lenzer Stadtförſt. 872; eines unbekannten Mannes im Ruplebener Vorfluths-Kanal. 916; eines unbekannten Mannes in der Elbe bei Kennewitz. 938; eines unbekannten Mannes in den Fichten vor dem Kralauer Thore zu Brandenburg. 962; eines unbekannten Mannes in dem Köpenicker Forſtreviere. 1038; eines unbekannten Mannes auf dem Grundſtück des Deſtillateurs Koſch auf dem Wdding. 1182; eines unbekannten Mannes in der Spree bei Dohneshof. 1266.

Auseinanderſetzungen, Abloſungen, Dienſt-Regulirungen, Gemeinheitstheilungen. Meldung der Interessenten bei 37 im Bezirke der Königl. General-

Kommission für die Kurmark Brandenburg schwebenden Reparationen und Ablösungen. 28. 92. Meldung der Interessenten bei 32 im Bezirke der General-Kommission für die Kurmark schwebenden Reparationen und Ablösungen. 645. 721.

B.

Bausachen. Ausgebot der Reparatur einer Brücke über die Rube bei Dreßow. 128; Ausgebot der Neulegung eines Steinpflasters in Bernau. 221; Ausgebot des Neubaus des Wirtschaftsgebäudes auf der Försterei Charlottenburgerfelde. 263; Ausgebot der Neulegung eines Steinpflasters in Mittenwalde. 279; Ausgebot der Zimmerarbeiten zum Oberbau der Gleisenbrücke bei Erkner auf der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. 334; Ausgebot der Reparatur der faulen Brücke bei Jossen. 666; Ausgebot des Neubaus einer massiven Brücke beim Jagdschloß Grünwald. 899; Ausgebot der Reparatur der Brücke im Spandauer Forstbier. 1278.

Benachrichtigungen: an den Kellner Landsmann wegen des ihm von seinem Vater, dem Bierschänker Landsmann in Berlin, ausgelegten Pflichttheils. 10; an die Ehefrau des Sängers Reufeld, geb. Kluge, wegen der in dem Erbvertrage zwischen den Fräuleins von Ertap in Berlin getroffenen Bestimmungen. 15; an den Deconomen van der Borch wegen des ihm in dem Testamente der Zimmermeister Grimmschen Eheleute in Berlin ausgelegten Erbtheils. 153; an Simon Devaranne wegen des ihm von seiner Stiefschwester Marie Susanne Devaranne in Berlin ausgelegten Legats. 200; an den Dr. Krüger wegen des ihm in dem Testamente der Bäckermeister Krüger'schen Eheleute in Berlin ausgelegten Legats. 234; an die verehelichte Zimmermeister Jonas wegen des ihr in dem Testamente der Bäckermeister Krüger'schen Eheleute in Berlin ausgelegten Legats. 234; an die verehelichte Schulvorsteher Draeger wegen ihrer Ernennung zur Erbin der Tochter des Sanitätsraths Dr. Thümmel aus erster Ehe, der Marie Elise Thümmel, in Berlin. 306; an Marie Schwertfeger, später angeblich verwitweten Zimmergefell Teßloff, wegen des ihr in dem Testamente der unverhehlchten Pasewendt in Berlin ausgelegten Legats. 371; an den Kaufmann Ernst wegen seiner Ernennung zum Erben seiner Eltern, der Scharfrichterbesitzer Ernst'schen Eheleute in Berlin. 413; an den Tischlermeister Hartmann wegen seiner Ernennung zum Erben der Handelsmann Großde'schen Eheleute in Berlin. 538; an den Kaufmann Hammer wegen seiner Ernennung zum fideicommissarischen Erben seiner Eltern, der Radlermeister Hammer'schen Eheleute in Jüterbogk. 581; an den Lederhändlersohn Simon Wolff aus Greifenhagen wegen seiner Ernennung zum Miterben seiner in Berlin verstorbenen Großmutter, der Wittwe Landsberger. 670; an den Drechslergesellen Wegener wegen des ihm in dem Testamente der Arbeitsmann Seidel'schen Eheleute in Berlin ausgelegten Legats. 702; an den Schlossergesellen Dahme wegen seiner Ernennung zum Erben seines Großvaters, des Gouvernements-Zimmerpoliers Eichelkraut in Berlin. 733; an den Pandlungsbienner Bode wegen seiner Ernennung zum Universal-Miterben seiner Eltern, der Rentier Bode's

chen Eheleute in Berlin. 750; Beschlagnahme der bei dem Tuchmachergesellen Barth aus Brandenburg vorgefundenen Dienst-Stempel durch die Polizei-Verwaltung zu Straußberg. 799. 812; an Judith Kranzel, Dorothea Trenz und Catharine Stadler wegen der ihnen in dem Testamente der Gemahlin des Königl. Kammerherrn und Ober-Ceremonienmeisters, Freiherrn von Stillsried-Rationis in Berlin ausgelegten Legats. 801; an den Rufstus Demuth wegen seiner Ernennung zum Miterben der Wittve des Kaufmannes Demuth in Berlin. 801; an den Dr. jur. Prusowski wegen seiner Enterbung durch seinen Großvater, den General-Post-Cassen-Verbanden Detring in Berlin. 813; an den Fabrikarbeiter Seger u. den Müllergesellen Seger, Söhne des Chauffeeregels-Erben Seger und Enkel der in Buxtermarkt verstorbenen verw. Superintenden Seger wegen des ihnen von dem Stadtrath und Stadtlücken Hollmann in Berlin ausgelegten Legats. 847; an den Detonomen Schuchholz wegen seiner Ernennung zum Universalerben seiner Mutter, der Ehefrau des Tischlermeisters Lange, geb. Habermann in Berlin. 847; an den Seidenknopfmacher Adler wegen seiner Ernennung zum Erben der Wittve seines Vaterbruders Adler in Berlin. 875; an den Tischlergesellen Reim wegen der testamentarischen Bestimmung seines Vaters, des Casetiers Reim in Berlin. 946; an den Schneidergesellen Berndt wegen der testamentarischen Bestimmung seines Vaters, des prinziplichen Cassendieners Berndt in Berlin. 963; an Rudolph v. Thielau wegen der testamentarischen Bestimmungen seiner in Berlin verstorbenen Mutter, der Wittve des Majors und Rittergutsbesizers v. Thielau. 981; an die Geschwister Weis aus Taschenberg wegen des ihnen in dem Testamente des pens. Gerichtsbieners Arel in Bittkorf ausgelegten Legats. 981; an den Porzellanmaler Bed wegen des ihm von seiner Mutter, der sep. Ehefrau des Galanteriewaaren-Händlers Bed in Berlin ausgelegten Pflichttheils. 1021; an den Schneidergesellen Meißner wegen der testamentarischen Bestimmungen des Gastwirths Meißner in Lichtenberg. 1027; an den Bergolber Kobleis wegen seiner Ernennung zum Erben der Kanzleibienner Fiebrandtschen Eheleute in Berlin. 1039; an den Tischlermeister Schrader wegen seiner Einsetzung zum Miterben der Rentier Martinschen Eheleute in Berlin. 1040; an den Müller Fr. Oge wegen seiner Einsetzung zum Miterben der Bäckermeister Puttschen Eheleute in Bittkorf. 1047; an Marie Dorothee Dufchow wegen der testamentarischen Bestimmungen der Küster und Schullehrer Dreper'schen Eheleute in Bendelin. 1047; an die Kinder des in Moskau verstorbenen pens. Kaiserl. Hof-Schauspieler Poppé und dessen Ehefrau wegen der testamentarischen Bestimmungen derselben. 1099; an den früheren Lieutenant Sondershoff wegen seiner Ernennung zum Miterben der pens. Kammerfrau Sondershoff in Berlin. 1191; an den ehemaligen Pandlungsbienner, späteren Soldaten in Surinam Voigt wegen seiner Ernennung zum Miterben seines in Riesa verstorbenen Vaters, des Kaufmanns Voigt und dessen Ehefrau, geb. Thießen. 1269; Beschäftigungsgefuche, siehe Dienststellende-sehungen.

Bewässerungs-Anlagen auf der Feldmark des Dorfes Mohr bei Kenzen. 548. 649. 781.

Brauerei-Anlagen: des Brauers Grimm in Brück. 258; des Gastwirths und Braumeisters Mathias in Tre-

baltfch. 477; des Kaufmanns Müller in Straßberg. 542; des Braumeisters Pösch in Dahme. 1277.

Brauerei-Veränderungen: des Gasthofbesizers Diegel in Königs-Wusterhausen. 263; des Brauereibesizers Noewes in Berlin. 389; des Brauers Hiege in Wittenberge. 399; des Eigenthümers Rißow in Bräunow. 736.

Bücher- und Kupferstich. ic. Anzeigen. Vorschrift zur Branntwein-Vereitlung ic. bei W. Schiller & Co. in Freistadt. 38. 232. 950; Anweisung zur Verteilung von Ratten, Mäusen ic. bei dem landwirthschaftlichen Industrie-Comtoir in Freistadt. 353. 486; Bernards Weltgeschichte bei A. Dunder in Berlin und in der Kiegelschen Buchhandlung zu Potsdam. 392; Anweisungen im landwirthschaftlichen Interesse bei dem landwirthschaftlichen und technischen Industrie-Comtoir in Freistadt. 560. 926; Vorschriften für Bier und Eßig bei dem landwirthschaftlichen und technischen Industrie-Comtoir in Freistadt. 613; Vorschriften zur Vereitlung von Hefe bei dem landwirthschaftlichen und technischen Industrie-Comtoir in Freistadt. 926. 1154; Handbuch für Ortschulzen und Schöppen in der Gropius'schen Buchhandlung in Potsdam. 950; Deutsches Adels-Lexicon bei Voigt in Leipzig. 1180.

C.

Capitalien. 1000 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 772; 2000 Thlr. sind zu verleihen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 976; 2500 Thlr. werden gesucht durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248.

Chausseefachen. General-Versammlung der Mitglieder der Frankfart a. O.-Leipziger Chausseebau-Gesellschaft. 440; General-Versammlung der Actionaire der Berlin-Proßener Chaussee. 470. 614; General-Versammlung der Actionaire der Neu-Schrepfow-Prendburger Chaussee-Gesellschaft. 1242.

Citationen s. Vorladungen.

Concurs-Aufhebung und Beendigung: über den Nachlaß des Koffähnen Pantel in Schmöckwitz. 5; über den Nachlaß des Kaufmanns Rosenhain in Berlin. 60; über den Nachlaß des Schiffseigenthümers Meyer in Jeddensid. 68; über den Nachlaß des Schiffers Grambow in Cappel. 105; über das Vermögen des Gasthofbesizers Leonhardt in Angermünde. 126. 153. 176; über das Vermögen des Kaufmanns Weber in Prißwall. 234; über den Nachlaß des Gastwirths Enter in Gransee. 249; über den Nachlaß des Kaufmanns Gref in Greifenberg. 309. 345; über das Vermögen des Kaufmanns Vossian in Gramzow. 333. 345; über den Nachlaß des Steuerbeamten Pinge in Brandenburg. 460; über das Vermögen des Posthalters Poffow in Angermünde. 521. 547; über den Nachlaß des Segelfabrikanten Wegener in Charlottenburg. 531; über das Vermögen des Spinnereibesizers Dalschow in Luckenwalde. 547; über den Nachlaß der Bädner Brüggemann'schen Eheleute in Liebenthal. 555; über den Nachlaß des Altflüßers Giege in Klein-Neuendorf. 609; über das Vermögen des Kaufmanns Eichler in Brandenburg. 609; über das Vermögen des Färbers Poppe in Prißwall. 685; über das Vermögen des Kaufmanns Drefel in Brandenburg. 663; über das Vermögen des Kaufmanns Röll in Brandenburg.

702; über den Nachlaß des Gerichtsboten und Executors Preußner in Lindow. 702; über das Vermögen des Kaufmanns Liefegang in Trebbin. 709; über das Vermögen des Kaufmanns Neubauer in Bernau. 734; über den Nachlaß des Tischlermeisters Forst in Prenzlau. 763; über das Vermögen des Fabrikbesizers Arnheim in Kupferhammer bei Friedland. 801; über den Nachlaß der verwitweten Förster Schindler in Bredereiche. 997; über den Nachlaß des Birthschafts-Inspectors Borchmann in Carlsthal. 1088; über das Vermögen des Radlermeisters Dpiz in Wittkorf. 1099; über den Nachlaß des Kaufmanns Oppenrade in Bessow. 1151; über das Vermögen des Kaufmanns Milsag in Prißwall. 1269.

Concurs-Eröffnung: über das Vermögen des Erbpächters Barth in Barlow. 29; über das Vermögen des Mühlenbesizers Schulz auf der Dampf-mühle bei Halkenberg. 35; über das Vermögen des Spinnereibesizers Dalschow in Luckenwalde. 35. 63; über das Vermögen des Radlermeisters Dpiz in Wittkorf. 74; über das Vermögen des Kaufmanns Rige in Liebenwalde. 126; über das Vermögen des Schiffigners und Handelsmann Schüller in Brandenburg. 133. 190. 465; über das Vermögen des Kaufmanns Weber in Prißwall. 134; über das Vermögen des Galanteriewaaren-Händlers Schmidt in Potsdam. 199; über das Vermögen des Kaufmanns Röll in Brandenburg. 275; über das Vermögen des Kaufmanns Jander in Brandenburg. 275. 345; über das Vermögen des Kaufmanns Drefel in Brandenburg. 281. 327; über das Vermögen des Tuchmachermeisters Grietschel in Bessow. 300; über den Nachlaß des Kammmachermeisters Galtarth in Brandenburg. 393; über das Vermögen des Fabrikbesizers Arnheim in Bessow. 499; über das Vermögen des Gastwirths Schubert in Angermünde. 589. 601; über den Nachlaß des Kaufmanns Oppermann in Bessow. 652; über den Nachlaß des in Schreine bei Stettin verstorbenen Arbeitsmannes, früheren Bauers Lorenz. 708; über das Vermögen des Kaufmanns Nawlow in Briezen. 741; über das Vermögen des Tuchmachermeisters Schwabe in Brandenburg. 1021. 1062; über das Vermögen des Kaufmanns Winkler in Stavin. 1047. 1070. 1071; über das Vermögen des Kaufmanns Widau. 1048. 1070; über das Vermögen des Buchhändlers Köbler in Briezen. 1150. 1267; über den Nachlaß des Stellmachermeisters Görtzel in Gohlitz. 1246.

Creditverfahren: über den Nachlaß der Wittve Seefisch in Wittkorf. 21. 144; über den Nachlaß des Uhrmachers Frommholdt in Cremen. 83; über den Nachlaß des Försters Stieler in Sauer. 100; über den Nachlaß des Majors a. D. v. Kaplden in Angermünde. 429. 460. 482; gegen die Wittve Rudolph in Berlin. 460; über den Nachlaß der Ehefrau des Fährträgers Schmoor. 633. 653. 679; über den Nachlaß des Kaufmanns Drtmeyer in Ringenwalde. 709. 733. 763; über den Nachlaß des Amtsmannes und Älter-Agenten Abel in Berlin. 733. 780. 882; über den Nachlaß des Papier-Fabrikanten Schottler von der Holländischen Papiermühle. 838. 924. 946; über den Nachlaß des Kaufmanns und Stadtraths Görtz in Stettin. 889. 923. 946; über den Nachlaß des Salzfactors Woritz in Kleine Mühle bei Tempitz. 1104. 1192; über den Nachlaß des Silberwaaren-Fabrikanten Neuendorf in Zinna. 1283; über den Nachlaß des Bauers Gellert in Deutsch-Wusterhausen. 1298.

D.

Dampfmaschinen: in der Patent-Papierfabrik zu Hohenofen. 15; des Kaufmanns Landsberger in Berlin. 30; auf dem Gute Bloßin. 61; des Fabrikbesizers Paslinger in Charlottenburg. 61; des Hofjahnarztes Mittelhaus in Pieskow. 103; des Rittergutsbesizers Lieutenant a. D. von Erxleben in Selbelaug. 119; des Pappenfabricanten Gaudschau in Berlin. 137; des Mühlenbesizers Markuth in Kyritz. 167; des Kaufmanns Polborn in Berlin. 235; des Kaufmanns Schölze in Berlin. 340; des Brauereibesizers Fischer in Berlin. 255; des Mühlenmeisters Döhl in Elsdorfmühle. 272; des Fabrikbesizers Pedert in Berlin. 278. des Lampen- und Metallwaarenfabricanten Gutzmann in Berlin. 302; der Herren Ritsche, Finkenstädt et Co. in Ludenwalde. 302; der Tuchfabricanten Gebrüder Heinrich in Ludenwalde. 330; des Polsterfabricanten Lutter in Berlin. 352; des Fabrikbesizers Pesse in Berlin. 352; des Mühlenmeisters Jemlin in Stülpe. 359; des Tischlermeisters. Planckenstein in Wolmer-Bruch. 383; der Gesellschaft zur Fabrication von Düngpulver in Berlin. 389; der Direction der Waaren-Credit-Gesellschaft in Berlin. 399; des Postladners Ritsch in Potsdam. 415; des Brauereibesizers Wlisch in Charlottenburg. 415; des Rentiers und Rathsberrn Goebel in Ludenwalde. 415; der Waaren-Credit-Gesellschaft in Berlin. 441; des Wassermeisters Koeppel in Ludenwalde 445; des Kaufmanns Schölze in Berlin. 467; des Königl. Eisengießerei-Amtes in Berlin. 532; des Kaufmanns Ramsperger in Berlin. 532; des Kaufmanns Graue, Hofapothekers Penfel und Fabricanten Beerbrandt in Potsdam. 626; des Herrn Levinstein in Berlin. 641; des Kaldbrennereipächters Westphal in Potsdam. 642; der Fabricanten Kubolpsh und Friedländer in Berlin. 653; des Zimmermeisters Schlee in Prenzlau. 654; des Maschinenbauers Richter in Berlin. 703; auf dem Grundstück des Diakonissenhauses Bethanien in Berlin. 710; des Baumeisters Strauch in Berlin. 711; des Zimmermeisters Schölze in Berlin. 735; im Palmenhause im Königl. Botanischen Garten zu Schöneberg. 770; des Mühlenmeisters Beyer in Pohe-Mühle bei Leupitz. 770; der Tuchfabricanten Gebrüder Dräger in Prißnall. 802; des Eisengießereibesizers Hoffmann in Potsdam. 802; der Direction der Berliner Patent-Papier-Fabrik in Berlin. 824; des Bierbrauereibesizers Lipps in Berlin. 824; des Rittergutsbesizers von Buchholz in Nieß. 838; des Fabricanten Abraham in Berlin. 865; auf dem Grundstück Rürascherstraße No. 4. in Berlin. 876; des Amtmanns Veder in Jeserig. 877; des Dominii Klehe. 890; des Doctors Sonnenschein in Berlin. 900; auf dem Grundstück der kädtischen Waisen-Erziehungs-Anstalt in Rummelsburg. 925; des Dr. Sebude in Berlin. 925; des Rechtsanwalts Lau in Berneuchen. 925; der Direction der Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft in Berlin. 952; der Gummi-Fabricanten Geyl und Schlüter bei Deutsch-Niedorf. 1013; der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft in Jüterbog. 1023; der Herren Rucynski und Zweigert in Clandorf. 1050; des Rathszimmermeisters Frank in Berlin. 1101; des Papierfabricanten Scholter zu Holländische Papiermühle. 1152; des Tischlermeisters Rodach in Berlin. 1209; des Tischlermeisters Rannan in Rauen. 1284. Darre-Anlagen: des Eigenthümers Roewes in Berlin. 78; des Brauereibesizers Rebling in Kyritz. 510.

des Brauereiguts Bieslau in Prenzlau. 641; des Brauereibesizers Spruch in Jüterbog. 974.

Destillations-Anlagen: des Kaufmanns Ritsch in Berlin. 351; des Kaufmanns Wsche in Berlin. 522; des Kaufmanns Schölze in Berlin. 711; des Destillateurs Dombach in Berlin. 939; des vorm. Apothekers Maus in Werder. 947.

Diebstähle. Verschiedene Gegenstände aus der Gaststube des Gastwirths Fein zu Mesow. 26. Zwei Hirschgeweihe von den Forsthäusern zu Laas und Wilhelmshof. 27. Geld und andere Sachen aus einem Privathause in Brandenburg. 34. Taffel aus der Meyer'schen Seidenwaaren-Fabrik in Brandenburg. 34. Gold bei dem Bauer Weber in Ränischhofe. 35. Ein Rästchen mit 40 Thlr. und einer Banknote von 50 Thlr. aus einem Zimmer eines Etablissements in Korkirevier Jechlin. 98. Verschiedene Gegenstände in Korbvork. 99. Zwei Holzlarren vom Gehöft des Schuhmachermeisters Stieffen in Redewitzer-Pütten. 124. Verschiedene Gegenstände aus der Wohnung des Küsters und Lehrers Weithling in Blumberg. 124. Eine neuflüßerne Uhr, dem Arbeitsmann Schlerth in Berlin als muthmaßlich gekohlen abgenommen. 125. Verschiedene Gegenstände als muthmaßlich gekohlen auf einem Jahrmarkte in Neu-Strelitz in Beschlag genommen. 132. Siegelzeuge des Pfarrers Sauer in Guten-Germendorf. 208. Ein Mutterthaaf, eine Karre und ein Sack beim Kohlenhändler Ziele in Berlin als muthmaßlich gekohlen in Beschlag genommen. 221. Verschiedene Gegenstände aus einem Privathause in Brandenburg. 246. Schinken und Würste aus dem Hause des Hofners Franz in Lüße. 336. Verschiedene Gegenstände dem in Groß-Glienide verhafteten angeblichen Arbeitsmann Perlassi als muthmaßlich gekohlen abgenommen. 344. 386. Zwei Fußsäcke, eine Hinterleine und eine Heitsche vom Wirthschaftshofe des Rittergutes Peinersdorf. 344. Verschiedene Gegenstände als muthmaßlich gekohlen in Beschlag genommen bei dem Stadtgerichte zu Berlin. 378. Pferdejaune, eine Kreuzleine und eine Mohrpeitsche als muthmaßlich gekohlen in Beschlag genommen bei dem Stadtgericht zu Berlin. 378. Sped und Bratwürste aus der Wohnung des Kolonisten Ruppin in Gapel. 386. Schaaf aus dem Schaafstalle des Vorwerks Steindorf. 403. Ein Pelz des Gastwirths Krüger in Strassburg. 411. Eine Kuh des Wüdnerns Volke in Pindenberg. 419. Geld aus der Laden-Casse des Kaufmanns Gschlein in Brandenburg 472. Baarschaft eines in Varuth durchgewanderten Pandwerksgefallen. 487. Militairpapiere des Tuchmachergefallen jetzigen Arbeitsmanns Frey aus Berlin. 499. Verschiedene Gegenstände auf der Domaine in Altenplatom. 513. Pemden, Bettstüde 2c. in Gorp. 530. Zwei Uhren in Brandenburg. 545. Verschiedene Gegenstände in Lieberose. 546. Ein Drenplaf als entwendet in Beschlag genommen durch die Polizei-Verwaltung in Brandenburg 586. Verschiedene Gegenstände des Kossäthen Stolle im Dorfe Jinna. 599. Verschiedene Gegenstände bei 2 in Neu-Schöneberg verhafteten Personen als muthmaßlich gekohlen in Beschlag genommen. 608. Verschiedene Gegenstände in Klepelsbagen. 640. Verschiedene Gegenstände des Schulzen Warthenberg, der Maurergefellen Durom und Thalmann und des Eigenthümers Dierke in Uenze. 661. Verschiedene Gegenstände der Knechte Enzenburg und Tapsier in Rißow. 677. Ein Frauenmantel bei einem in Neu-Ruppin ver-

hafteten Landkreischer vorgefunden und muthmaßlich gestohlen. 740. Ein silberne englische Taschenuhr in Papendorf. 743. Ein Strohhut als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch die Polizei-Verwaltung zu Templin. 798. Verschiedene Gegenstände im Dorfe Drielow. 798. Verschiedene Gegenstände der verehelichten Tagelöhner Reuter in Luckenwalde. 820. Verschiedene Gegenstände bei dem Dienstjungen Behrendt aus Bachow als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. 820. Ein goldene Damenuhr aus dem Herrschaftshause zu Penzlin. 835. Verschiedene Gegenstände in Gollwitz. 836. Geld, Wäsche u. Bettstüde aus dem Rathshause in Königsberg i. N.-M. 844. Eine eiserne Brunnen-Eimerkange bei einem Einwohner des Amtsbezirks Fehrbellin in Beschlag genommen. 844. Verschiedene Gegenstände auf dem Gute Wildau. 851. Wäsche und Sack in Jiz. 873. Bettstüde der Brauerwitwe Bethe in Ziemkenhof. 873. Eine goldene Taschenuhr in. Gentlin. 873. Verschiedene Gegenstände bei der unverehelichten Schmidt aus Dettlingen als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. 888. Verschiedene Gegenstände dem Schumacher und Handarbeiter Zahn aus Wahrenbrück als muthmaßlich gestohlen abgenommen. 896. Ein Geldbeutel mit Geld des Dienstknechts Dronkow aus Mertensdorf 897. Verschiedene Gegenstände bei einer des Diebstahls verdächtigen Person in Beschlag genommen durch das Kreisgericht zu Berlin 897. Verschiedene Sachen des Predigers Mathieu in Bergholz. 920. Geld u. Speck des Hirten Vorchert in Kranepuhl. 938. Eine Broche und ein Frauenkamm als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen bei dem Kreisgericht zu Weeslow. 995. Verschiedene Gegenstände des Gastwirths Etzmann in Kummelsburg. 1017. Geld des Kossäthen Riese in Ragösen. 1020. Verschiedene Sachen in Warchau. 1023. Verschiedene Sachen des Kaufmanns Lehmann in Jäckerst. 1025. Ein Blam-Pelz der Weischen Schauspielergesellschaft in Spandau. 1046. Kleidungsstücke, als muthmaßlich gestohlen angehalten in Brandenburg. 1061. Geld und eine Umhänge-Geldtasche aus einer Schlafkammer in der Dach- Etage des Bahnhofes zu Brandenburg. 1062. Verschiedene Gegenstände im Klein-Wukerwitz. 1075. Eine Jagdflinte des Wärdners Kleinau in Vepnick. 1097. Zwei Rube eines Bauers in Lunig. 1097. Verschiedene Gegenstände, bei einem gefährlichen Verbrecher als muthmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch den Staatsanwalt zu Friedeberg. 1131. Verschiedene Sachen zweier Dienstknechte in Christiansaue bei Jechen. 1148. 1273. Verschiedene in einer Wohnung der Sudower Paide gefundene muthmaßlich gestohlene Gegenstände. 1155. Kleidungsstücke und Betten des Schulzen Lüben in Alt-Rudowitz. 1158. Verschiedene Gegenstände in Gladau. 1174. Ein Kessel mit Sachen von einer Extrapoß auf der Chaussee zwischen Görldorf und Angermünde. 1174. Betten aus dem Pferdehals des Krüegers Kuhlmei in Betsram. 1187. Verschiedene Gegenstände in Burg. 1204. Eine silberne Taschenuhr des Inspectors Richter in Semmersdorf. 1204. Ein Dienstsiegel der Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. 1215. Eine hölzerne Kiste mit Schnitt- und Spielwaaren der Frau des Handelsmanns Müller aus Berlin und ein Pelz und ein Paar Pelzhandschuhe des Handelsmann Dürchardt aus Cremlen in Spandau. 1236. Ein Reisefüßel mit Sachen eines Handwerkgesellen in Arnswalde. 1237. Geld des Schiffers Berg in

Lehnin. 1245. Bettstüde und eine Leine vom Schiffe des Schiffers Lütke bei Cunow. 1282. Verschiedene Gegenstände in Möthlig. 1295. 2 im Garten der Wittwe Richnow zu Tempelhof gef. muthmaßlich gestohlene Bienenkörbe. 1296.

Dienstregulirungen, s. Auseinanderbesetzungen.

Dienststellenbesetzungen, s. Beschäftigungs-gesuche: Besetzung der Bürgermeisterei in Prißerbe. 5. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Kyritz. 16. Besetzung einer Lehrerstelle an der Realschule in Elberfeld. 29. Besetzung einer Aufseherstelle in der städtischen Armen- u. Arbeits-Anstalt zu Brandenburg. 29. Wirtschaftsbearbeiter u. können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 38. 80. 140. 238. 418. 688. 742. Besetzung der Polizeidienerstelle in Prißerbe. 42. Besetzung der Rectorstelle an der Realschule in Jüterbog. 60. Ein Expedient kann placirt werden durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 64. Besetzung einer Lehrerstelle an der Realschule in Elberfeld. 69. Besetzung der Conrectorstelle in Luckenwalde. 106. Besetzung von zwei Lehrerstellen an der Realschule in Elberfeld. 119. Besetzung von zwei Nachtwächterstellen in Wittenberge. 128. Besetzung einer Nachtwächter- u. Executorstelle in Jossen. 136. Ein Brenner-Inspector, ein Hofverwalter u. ein herrschaftlicher Diener können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 138. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Pabelberg. 155. Ein Expedient wird gesucht durch das Rentamt Cottbus. 162. Eine Hofverwalterstelle ist zu besetzen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 162. Besetzung einer Elementar-Lehrerstelle in Rathenow. 180. Besetzung einer Elementar-Lehrerstelle in Belg. 228. Besetzung der Registratur-Affistentenstelle bei dem Magistrat in Spandau. 235. Ein Dorfmeister wird gesucht durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 258. Einige Kaufgärtner weiß nach Seidel in Neustadt-Eberswalde. 258. Ein Schmiede-Lehrling wird gesucht, Weberstraße No. 4., in Berlin. 258. 308. 342. Besetzung des Calcanten- und Glöckner-Postens in Werder. 271. Besetzung der zweiten Lehrer- u. Organistenstelle in Langen. 301. 329. 348. Besetzung des Rectorats in Dahme. 301. Besetzung einer Lehrerstelle an der Realschule in Elberfeld. 329. Besetzung der Conrector- u. Cantorstelle an der Bürgerschule in Angermünde. 329. Besetzung der Raths-, Polizeidiener- u. Executorstelle bei dem Magistrat in Fehrbellin. 329. Ein Wirtschafts-Meier findet ein Unterkommen, Alte Schönhauserstraße No. 24., in Berlin. 332. Besetzung der Schulfactorstelle in Dramenburg. 348. Besetzung einer Lehrerstelle in Angermünde. 351. Besetzung der Stadt- u. Polizei-Secretairstelle in Luckenwalde. 367. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Freienwalde. 382. Ein Ackerknecht u. zwei Arbeiter-Familien finden Beschäftigung bei dem Gutsbesitzer v. Türl in Türlshof. 392. Ein Schmidt wird gesucht durch das Dominium Saarow. 410. Besetzung des Rectorats an der Töchtertschule in Neu-Ruppin. 414. Besetzung der Polizeidienerstelle in Perleberg. 466. Besetzung der Gemeinde-Einnehmerstelle in Mittenwalde. 466. 488. Besetzung der Nachtwächter- u. Executorstelle in Jossen. 483. Besetzung der ersten Nachtwächterstelle in Mittenwalde. 495. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Angermünde. 510. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Freienwalde. 519. 549. Ein Wirtschafts-Meier findet ein Unterkommen, Alte Schönhauserstraße No. 24., in Berlin. 536. 613. De-

besetzung des Bürgermeistersamts in Hehrbellin. 549. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Bernau. 557. Ein Expedient kann placirt werden durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 560. Ein Stellmacher sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 560. Ein Mühlenbesitzer, ein Stellmacher u. ein Schmidt suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 613. 742. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Kyritz. 626. Besetzung einer Gymnasial-Hülfslehrerstelle in Prenzlau. 633. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Jüterbogk. 655. Besetzung einer Lehrerstelle an der Bürgerschule in Pabelberg. 703. Besetzung der Bürgermeisterstelle in Buchholz. 734. Ein Ademeier sucht ein Engagement durch Frischmüller in Cremlen. 742. 766. Besetzung der Hülfsprebigerstelle in Krotoschin. 751. 792. Besetzung einer Chauffeur-Kassierstelle in Strassburg N. R. 763. Besetzung der Bürgermeisterstelle in Griesau. 770. Besetzung der ersten Lehrerstelle an der Armenschule in Prenzlau. 848. Ziegelstreicher werden verlangt, Müllerstraße No. 112, bei Berlin. 850. 878. 894. Ein Krankenpfleger kann sich melden bei Dr. la Pierre in Berlin. 902. Ein Secretair kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 902. Ein Mühlenbesitzer u. ein Schmiedemeister suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 902. Ein Müller sucht eine Stelle sub E. W. 10. poste restante Perleberg. 926. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Treuenbriezen. 947. Erdbarbeiter finden Beschäftigung bei den Deicharbeiten im Stolper u. Zehden Dörbruche. 968. Ein Inspector kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 976. Besetzung des Cantorats in Rathenow. 990. Ein Deconom sucht ein Engagement durch Baurath in Berlin. 1000. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Riemegg. 1071. Besetzung einer Lehrerstelle in Ludenwalde. 1089. Besetzung einer Lehrerstelle in Müncheberg. 1100. Besetzung des Diaconats in Perleberg. 1100. 1117. Ein Zieglermeister sucht eine Stellung durch den Zieglermeister Koch im Maunwerl bei Freienwalde a. D. 1122. 1146. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Regin. 1127. 1164. Besetzung der 8ten Lehrerstelle an der Stadtschule in Müncheberg. 1141. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Beeskow. 1141. Besetzung der Stadtförster-Stelle in Biesenthal. 1185. Besetzung einer Bureau-Beamtenstelle bei der Polizei-Anwaltschaft in Potsdam. 1216. Besetzung der Conrectorstelle in Rauen. 1216. 1263. 1298. Besetzung der Kanzlistenstelle bei dem Magistrat zu Ludenwalde. 1216. Besetzung der Polizeibienner- und Gefangenwärterstelle in Freienwalde a. D. 1234. Ein Schulsamts-Candidat kann eine Hauslehrerstelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Ein Kunstgärtner und ein Reviersjäger werden verlangt durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Eine Erzieherin sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Ein Schaafmeister, ein Zieglermeister und ein Wirtschaftsmeyer suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Deconomie-Cleven werden gesucht durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Besetzung der Rathsbienner- und Errectorstelle in Liebenwalde. 1277. Besetzung der Lehrerstelle an der Kleinschule in Gransee. 1283. 1298.

Düngpulver-Fabriken der Gesellschaft zur Fabrication von Düngpulver in Berlin. 794.

E.

Edictal-Citation, s. Vorladungen.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Verloofene Prioritäts-Actien der aufgelösten Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 80. 1248. Verloofung von Prioritäts-Actien und Obligationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. 204. 324. 568.

Empfehlungen des höhern Lehr- und Erziehungs-Instituts auf Ostrowo. 130. 224. 826; des Gefäß-Vermehrungs-Gesellschafts des H. J. Bernick in Berlin. 274. 308. 354. 384; der Schiffe der Damburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. 274; des Kaufmanns Müller in Stortow als Güter-Agent. 332. 384; Dichten und Journiere werden geschnitten Friedrichstraße Nr. 113. in Berlin. 442. 462. 488; des Architekten Langerbeck in Berlin zur Einrichtung von Feuerungs-Anlagen. 552; des Kammerjägers Alz in Potsdam. 666; des Dr. Altkisch in Berlin. 918. 952. 968; der Clausdorfer Dampf-Wahl- und Schnellwerke. 1102. 1122; der von Madame Schaeffer in Berlin angefertigten Waschereme. 1264.

Entwässerungs-Anlage, s. auch landwirthschaftliche Sachen.

Erkenntnisse, gerichtliche: gegen den Sattler-Gesellen Strebl aus Frankfurt a. D. und andere im Departement des Kammergerichts zu Berlin verurtheilte Verbrecher. 47—50; gegen die unberechlichte Meyer aus Berlin und Genossen. 189—192; gegen den Buchbinder Derpfort aus Berlin und Genossen. 217—220; gegen den Privat-schreiber Köppen aus Berlin und Genossen. 289—292; gegen die Wittwe Bischoff aus Berlin und Genossen. 455—458; gegen den Ruffner Koffenberg aus Berlin und Genossen. 503—507; gegen den Arbeitsmann Böttcher aus Berlin und Genossen. 615—617; gegen den Maschinen-heizer Weimann aus Berlin und Genossen. 911—915; gegen den Bärhenmacher-Gesellen Pesse aus Berlin und Genossen. 935—937; gegen die separatirte Tischler Jänike aus Berlin und Genossen. 983—987; gegen den Arbeiter Caplande aus Berlin und Genossen. 1059—1061; gegen den Tapezierlehrling Schulze aus Berlin und Genossen. 1227—1232.

Erkenntnisse, kriegsrechtliche: gegen den Bombardier Manthey aus Bollsphagen. 9; gegen den Gefreiten Derp aus Rheinsberg. 35; gegen den Kanonier Lorenz aus Ronnendorf. 173; gegen den Sträfling Stein aus Rheinsberg. 234; gegen den Musketier Frische I. aus Potsdam. 259; gegen den Dragoner Naack aus Berlin. 281; gegen den ehemaligen Seesoldaten Mied aus Nieder-Rhinow. 472; gegen den Matrosen v. Weieröheim aus Schwerin. 699; gegen den Hülfler Waganst aus Berlin. 835; gegen den Seesoldaten Breitsch, genannt Lüdke, aus Strassburg. 995; gegen den Hülfler Kori aus Neu-Lewin. 987; gegen den Kanonier Dahms aus Paage. 1030; gegen den Hülfler v. Kraut aus Stettin. 1052; gegen die Linien-Sträflinge Müller aus Berlin, Pusch aus Cöln und Edhardt aus Perleberg. 1098.

F.

Feuer-Versicherungs-Wesen. Feuerlängengesellschaft. Ausschreiben für die Mitglieder der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 280. 1028. Auf-

hafteten Landstreicher vorgefunden und mutmaßlich gestohlen. 740. Ein silberne englische Taschenuhr in Papendorf. 743. Ein Strohputz als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch die Polizei-Verwaltung zu Templin. 798. Verschiedene Gegenstände im Dorfe Brielow. 798. Verschiedene Gegenstände der verehelichten Tagelöhner Reuter in Ludentwalde. 820. Verschiedene Gegenstände bei dem Dienstjungen Behrendt aus Bachow als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. 820. Ein goldene Damenuhr aus dem Herrschaftshause zu Penzlin. 835. Verschiedene Gegenstände in Gollwitz. 836. Geld, Wäsche u. Bettstücke aus dem Rathshause in Königsberg i. N. M. 844. Eine eiserne Brunnen-Eimerkänge bei einem Einwohner des Amtsbezirks Fehrbellin in Beschlag genommen. 844. Verschiedene Gegenstände auf dem Gute Wildau. 851. Wäsche und Säde in Jiz. 873. Bettstücke der Brauerwitwe Bethke in Jiemfendorf. 873. Eine goldene Taschenuhr in Genthin. 873. Verschiedene Gegenstände bei der unverehelichten Schmidt aus Dettlingen als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen. 888. Verschiedene Gegenstände dem Schumacher und Handarbeiter Zahn aus Wahrenbrück als mutmaßlich gestohlen abgenommen. 896. Ein Geldbeutel mit Geld des Dienstknechts Drönkow aus Mettensdorf 897. Verschiedene Gegenstände bei einer des Diebstahls verdächtigen Person in Beschlag genommen durch das Kreisgericht zu Berlin 897. Verschiedene Sachen des Predigers Rathieu in Bergholz. 920. Geld u. Sped des Hirten-Dorckert in Kranepuhl. 938. Eine Broche und ein Frauenkamm als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen bei dem Kreisgericht zu Weeslow. 995. Verschiedene Gegenstände des Gastwirths Eichmann in Rummelsburg. 1017. Geld des Kossäthen Piere in Ragösen. 1020. Verschiedene Sachen in Warchau. 1025. Verschiedene Sachen des Kaufmanns Lehmann in Jägerick. 1025. Ein Blam-Pelz der Regischen Schauspieler-Gesellschaft in Spandau. 1046. Kleidungsstücke, als mutmaßlich gestohlen angehalten in Brandenburg. 1061. Geld und eine Umhänge-Geldtasche aus einer Schlafkammer in der Dach-Elage des Bahnhofes zu Brandenburg. 1062. Verschiedene Gegenstände in Klein-Bußkermitz. 1075. Eine Jagdklinke des Gärtners Kleinau in Prenz. 1097. Zwei Kühe eines Bauers in Guniß. 1097. Verschiedene Gegenstände, bei einem gefährlichen Verbrecher als mutmaßlich gestohlen in Beschlag genommen durch den Staatsanwalt zu Friedeberg. 1131. Verschiedene Sachen zweier Dienstknechte in Christiansau bei Jechen. 1148. 1273. Verschiedene in einer Schöpfung der Sudower Haide gefundene mutmaßlich gestohlene Gegenstände. 1155. Kleidungsstücke und Betten des Schulzen Lüben in Alt-Krubwitz. 1158. Verschiedene Gegenstände in Gladau. 1174. Ein Kellereisen mit Sachen von einer Extrapoß auf der Chaussee zwischen Görlsdorf und Angermünde. 1174. Betten aus dem Pferdeßall des Krülers Kuhlmeier in Wesserau. 1187. Verschiedene Gegenstände in Burg. 1204. Eine silberne Taschenuhr des Inspectors Richter in Emmersdorf. 1204. Ein Dienstfegel der Kreisgerichts-Deputation zu Rathenow. 1215. Eine hölzerne Kiste mit Schnitt- und Spielwaaren der Frau des Handelsmanns Müller aus Berlin und ein Pelz und ein Paar Pelzhandschuhe des Handelsmanns Burchardt aus Cremlen in Spandau. 1236. Ein Reisfäß mit Sachen eines Handwerkers gefunden in Arnswalde. 1237. Geld des Schiffers Berz in

Lehnin. 1245. Bettstücke und eine Leine vom Schiffe des Schiffers Lütke bei Lunow. 1282. Verschiedene Gegenstände in Mößlich. 1295. 2 im Garten der Wittwe Rönnow zu Tempelhof gef. mutmaßlich gestohlene Dienstkörbe. 1296. Dienstregulirungen, s. Auseinanderfetzungen. Dienststellenbesetzungen, s. Beschäftigungs-gesuche: Besetzung der Bürgermeisterstelle in Prigeb. 5. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Prigeb. 16. Besetzung einer Lehrerstelle an der Realschule in Elberfeld. 29. Besetzung einer Aufseherstelle in der städtischen Armen- u. Arbeits-Anstalt zu Brandenburg. 29. Wirtschafts-beamte zc. können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 38. 80. 140. 258. 418. 688. 742. Besetzung der Polizeidienerstelle in Prigeb. 42. Besetzung der Rectorstelle an der Realschule in Jüterbogk. 60. Ein Expedient kann placirt werden durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 64. Besetzung einer Lehrerstelle an der Realschule in Elberfeld. 69. Besetzung der Conrectorstelle in Ludentwalde. 106. Besetzung von zwei Lehrstellen an der Realschule in Elberfeld. 119. Besetzung von zwei Nachtwächterstellen in Wittenberge. 128. Besetzung einer Nachtwächter- u. Exeutorstelle in Jossen. 136. Ein Brenner-Inspector, ein Hofverwalter u. ein hereshaflicher Diener können Stellen erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 138. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Pabelberg. 155. Ein Expedient wird gesucht durch das Rentamt Cottbus. 162. Eine Hofverwalterstelle ist zu besetzen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 162. Besetzung einer Elementar-Lehrerstelle in Rathenow. 180. Besetzung einer Elementar-Lehrerstelle in Belg. 228. Besetzung der Registratur-Assistentenstelle bei dem Magistrat in Spandau. 235. Ein Dorfmeister wird gesucht durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 258. Einige Kunstgärtner weiß nach Seidel in Neustadt-Eberswalde. 258. Ein Schmiede-Lehrling wird gesucht, Weberstraße No. 4., in Berlin. 258. 308. 342. Besetzung des Calcanten- und Glöckner-Postens in Werder. 271. Besetzung der zweiten Lehrer- u. Organistenstelle in Langen. 301. 329. 348. Besetzung des Rectorats in Dahme. 301. Besetzung einer Lehrerstelle an der Realschule in Elberfeld. 329. Besetzung der Conrector- u. Cantorstelle an der Bürgerschule in Angermünde 329. Besetzung der Raths-, Polizeidiener- u. Exeutorstelle bei dem Magistrat in Fehrbellin. 329. Ein Wirtschafts-Meier findet ein Unterkommen, Alte Schönhofenstraße No. 24., in Berlin. 332. Besetzung der Schulfactorstelle in Dranienburg. 348. Besetzung einer Lehrerstelle in Angermünde. 351. Besetzung der Stadt- u. Polizei-Secretairstelle in Ludentwalde. 367. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Freienwalde. 382. Ein Ackerknecht u. zwei Arbeiter-Familien finden Beschäftigung bei dem Gutsbesitzer v. Lühl in Lärkshof. 392. Ein Schmidt wird gesucht durch das Dominium Saarow. 410. Besetzung des Rectorats an der Töchterchule in Neu-Rappin. 414. Besetzung der Polizeidienerstelle in Perleberg. 466. Besetzung der Gemeinbe-Einnehmerstelle in Wittenwalde. 466. 488. Besetzung der Nachtwächter- u. Exeutorstelle in Jossen. 483. Besetzung der ersten Nachtwächterstelle in Wittenwalde. 495. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Angermünde. 510. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Freienwalde. 519. 549. Ein Wirtschafts-Meier findet ein Unterkommen, Alte Schönhofenstraße No. 24., in Berlin. 536. 613. Be-

besetzung des Bürgermeistersamts in Krehbellin. 549. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Bernau. 557. Ein Expedient kann placirt werden durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 560. Ein Stellmacher sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 560. Ein Mühlenbescheider, ein Stellmacher u. ein Schmied suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 613. 742. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Kyritz. 626. Besetzung einer Gymnasial-Pflichtlehrerstelle in Prenzlau. 633. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Jüterbogk. 635. Besetzung einer Lehrerstelle an der Bürgerschule in Pabelberg. 703. Besetzung der Bürgermeistersstelle in Buchholz. 734. Ein Ackermeier sucht ein Engagement durch Frischmüller in Treppen. 742. 766. Besetzung der Pflanzschule in Krottsch. 751. 792. Besetzung einer Chauffeur-Kassierstelle in Strassburg N.-M. 763. Besetzung der Bürgermeistersstelle in Friesack. 770. Besetzung der ersten Lehrerstelle an der Armenschule in Prenzlau. 848. Ziegelfreier werden verlangt, Mülserstraße No. 112, bei Berlin. 850. 878. 894. Ein Krankenpfleger kann sich melden bei Dr. la Pierre in Berlin. 902. Ein Secretair kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 902. Ein Mühlenbescheider u. ein Schmiedemeister suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 902. Ein Müller sucht eine Stelle sub E. W. 10. poste restante Perleberg. 926. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Treuenbriegen. 947. Erdbarbeiter finden Beschäftigung bei den Deicharbeiten im Stolper u. Jephener Oberbrücke. 968. Ein Inspector kann eine Stelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 976. Besetzung des Cantors in Rathenow. 990. Ein Deconom sucht ein Engagement durch Baurath in Berlin. 1000. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Riemegl. 1071. Besetzung einer Lehrerstelle in Lützenwalde. 1089. Besetzung einer Lehrerstelle in Müncheberg. 1100. Besetzung des Diaconats in Perleberg. 1100. 1117. Ein Zieglermeister sucht eine Stellung durch den Zieglermeister Koch im Maunwerk bei Freienwalde a. D. 1122. 1146. Besetzung einer Lehrerstelle an der Stadtschule in Reglin. 1127. 1164. Besetzung der 8ten Lehrerstelle an der Stadtschule in Müncheberg. 1141. Besetzung einer Nachtwächterstelle in Beestow. 1141. Besetzung der Stadtförster-Stelle in Biesenthal. 1185. Besetzung einer Bureau-Dramenstelle bei der Polizei-Anwaltschaft in Potsdam. 1216. Besetzung der Conrectorstelle in Rauen. 1216. 1283. 1298. Besetzung der Kanzlistenstelle bei dem Magistrat zu Lützenwalde. 1216. Besetzung der Polizeibienen- und Gefangenwärterstelle in Freienwalde a. D. 1234. Ein Schulamts-Candidat kann eine Hauslehrerstelle erhalten durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Ein Kunstgärtner und ein Revierräger werden verlangt durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Eine Erzieherin sucht eine Stelle durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Ein Schaafmeister, ein Zieglermeister und ein Wirtschaftsmeyer suchen Stellen durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Deconomie-Leben werden gesucht durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 1248. Besetzung der Rathschöner- und Errectorstelle in Liebenwalde. 1277. Besetzung der Lehrerstelle an der Kleinschule in Gransee. 1283. 1298.

Düngpulver-Fabriken der Gesellschaft zur Fabrication von Düngpulver in Berlin. 794.

G.

Edictal-Citation, s. Vorladungen.

Eisenbahn-Angelegenheiten. Verloofene Prioritäts-Actien der aufgelösten Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellschaft. 80. 1248. Verloofung von Prioritäts-Actien und Obligationen der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn-Gesellschaft. 204. 324. 368.

Empfehlungen des höhern Lehr- und Erziehungs-Instituts auf Ostrowo. 130. 224. 826; des Gefäß-Vermessungs-Geschäfts des H. J. Bernick in Berlin. 274. 308. 354. 384; der Schiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. 274; des Kaufmanns Müller in Storkow als Güter-Agent. 332. 384; Dichtern und Journalisten werden geschnitten Friedrichstraße Nr. 113. in Berlin. 442. 462. 488; des Architekten Langerbeck in Berlin zur Einrichtung von Feuerungs-Anlagen. 552; des Kammerjägers Ritz in Potsdam. 666; des Dr. Rißsch in Berlin. 918. 952. 968; der Clausdorfer Dampf-Mahl- und Schnelbwerke. 1102. 1122; der von Madame Schaeffer in Berlin angefertigten Waschcreme. 1264.

Entwässerungs-Anlage, s. auch landwirthschaftliche Sachen.

Erkenntnisse, gerichtliche: gegen den Sattler-gefallen Strebl aus Frankfurt a. D. und andere im Departement des Kammergerichts zu Berlin verurtheilte Verbrecher. 47—50; gegen die unberechnete Meyer aus Berlin und Genossen. 189—192; gegen den Buchbinder Derhoff aus Berlin und Genossen. 217—220; gegen den Privat-schreiber Köppen aus Berlin und Genossen. 289—292; gegen die Wittve Bischoff aus Berlin und Genossen. 455—458; gegen den Ruffner Kollenberg aus Berlin und Genossen. 505—507; gegen den Arbeitsmann Böttcher aus Berlin und Genossen. 615—617; gegen den Maschinen-heizer Weimann aus Berlin und Genossen. 911—915; gegen den Bärbenmachersgefallen Pesse aus Berlin und Genossen. 935—937; gegen die separatirte Tischler Jänike aus Berlin und Genossen. 985—987; gegen den Arbeiter Caplande aus Berlin und Genossen. 1059—1061; gegen den Tapezierlehrling Schulze aus Berlin und Genossen. 1227—1232.

Erkenntnisse, kriegsrechtliche: gegen den Bombardier Manthey aus Wolfsburg. 9; gegen den Gefreiten Dorch aus Rheinsberg. 35; gegen den Kanonier Lorenz aus Ronnenburg. 173; gegen den Sträfling Stein aus Rheinsberg. 234; gegen den Russeier Briffke I. aus Potsdam. 259; gegen den Dragoner Naas aus Berlin. 281; gegen den ehemaligen Gefolgsboten Mied aus Nieder-Sinow. 472; gegen den Matrosen v. Wietersheim aus Schneid. 689; gegen den Füllier Waganbi aus Berlin. 835; gegen den Gefolgsboten Brecht, genannt Lüdke, aus Strassburg. 995; gegen den Füllier Koll aus Neu-Lewin. 987; gegen den Kanonier Dahms aus Paage. 1030; gegen den Füllier v. Traut aus Steilin. 1052; gegen die Rintens-Sträflinge Müller aus Berlin, Pusch aus Eßn und Ehardt aus Perleberg. 1098.

F.

Feuer-Versicherungs-Wesen. Feuerlängensber-Ausscheiden für die Mitglieder der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg. 280. 1028. Auf-

nahme neuer Mitglieder bei der Privat-Land-Feuer-Societät für die Ausgebauten und Separirten der Ost- und West-Preignitz. 376. Geschäftskand der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld. 391. Rechnungs-Abschluß der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft pro 1857. 576. Feuerlassengelder-Ausschreiben für die Mitglieder der Privat-Land-Feuer-Societät der Ausgebauten der Ost- und West-Preignitz. 1151.

Firnisklocheri-Anlage des Partikulars Philips-horn in Berlin. 641.

Forstgerichtstaxe bei dem Kreisgericht zu Briesen. 1272.

G.

Gasbereitungs-Anstalten: der städtischen Gas-bereitungs-Anstalt in Berlin. 235; des Magistrats in Spandau. 256; der Magdeburger Allgemeinen Gas-Actien-Gesellschaft in Prenzlau. 635; der Commune in Wittstock. 1023.

Gefundene Sachen. Verschiedene Gegenstände im Bezirke der Kreisgerichts-Commission zu Wittenberge. 1. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Stadtgerichts zu Berlin. 13. 331. 404. 579. 767. 1126. Ein kleiner Hand-sack vor dem Grundstück des Holzhändlers Buschholz in Brandenburg und 10 Jgr. vor dem Hause St. Annenstraße Nr. 122. daselbst. 14. Verschiedene Gegenstände in öffent-lichen Fuhrwerken zu Berlin. 99. 405. 708. 1039. Eine Kriegerdenkmünze in Seefeld. 177. Ein goldener Ring u. eine goldene Ohrlinthe im Bezirke des Kreisgerichts zu Berlin. 226. 260. 310. Verschiedene Gegenstände im Be-zirke der Kreisgerichts-Deputation zu Dramenburg. 246. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Wittstock. 437. Ein Sack mit trockenen Pflaumen auf der Prenzlauer Chaussee zwischen Schönertlinde u. Schönwalde. 608. Eine Brieftasche mit Cassen-Anweisungen auf der Chaussee zwischen Prenzlitz und Dahmsdorf. 836. 863. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Spandau. 962. Ein Geldbeutel mit Geld zwischen Schla-sch und Deutsch-Bork. 996. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Berlin. 1115. Gold beim Planiren der Ruheplatzstraße auf dem Wedding. 1125. 1195. 1274. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Tempzin. 1132. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Jüterbogk. 1183. Wäsche in einem mit „W. Puls“ gezeichneten Sack in den f. g. Regower Lannen bei Meyenburg. 1205. Verschiedene Ge-genstände im Bezirke der Kreisgerichts-Commission zu Ehar-lottenburg. 1267. Verschiedene Gegenstände im Bezirke des Kreisgerichts zu Briesen. 1274. Verschiedene Gegenstände des Kreisgerichts zu Potsdam. 1296.

Gemeinheits- Theilungen, s. Auseinander-setzungen.

Gerberei-Anlagen: des Weißgerbermeisters Bern-hardt in Jänna. 446; des Gerbermeisters Fubzweit in Storkow. 533; des Leder-Fabricanten Bergemann in Neu-stadt-Ebersw. 1278.

Gerichtstaxe: in Gerswalde. 15; in Zerpenschleuse. 1184.

Gewerbliche Anlagen besonderer Art: der Per-son Lampson und Oppenhoff in Berlin. 664.

Gewerbefcheine, verloren: des Arbeitsmanns

Schumann aus Treuenbriezen. 57; des Handelsmanns Simon in Freienwalde a. O. 327; des Kaufmanns Demor in Treuenbriezen. 327; des Handelsm. Wende in Borsdorf. 481; des Viehhändlers Schneider in Zehdenick. 499; des Handelsmanns Bod in Neu-Krüssow. 678; des Handels-manns Riemann in Wedding. 678; des Franz Rich aus Bärenbusch. 845; des Handelsmanns Trapp aus Beverin-gen. 1245.

Gewerbefcheine, gekohlene: des Handelsmanns Dedert aus Friedrichswalde. 305; des Handelsmanns Bogler aus Jermühl. 707; des Handelsmanns Ahrendt aus Garwiese. 1069.

H.

Hagel-Versicherungswesen, s. auch Feuer-Ver-sicherungswesen. Annahme von Versicherungs-Anträ-gen für die Mecklenburgische Hagel-Assicuranz zu Neu-Brandenburg durch den Agenten Werkenhain in Potsdam. 376. Dersgl. für die Cölnische Hagel-Versicherungs-Ge-sellschaft. 454. Bestallung des Baumeisters Busch in Prenz-lau als Taxator der Mecklenburgischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft. 666.

Holzstift-Fabriken. Der Fabricanten König und Pellwich in Berlin. 1101.

Hunde. Ein großer schwarzer Hund hat sich angefun-den bei dem Gastwirth Seebald in Beelitz. 52. Ein brau-ner Jagdhund ist entlaufen und abzuliefern bei Freitag in Berlin. 208. Ein Fühnerhund ist verloren gegangen und abzuliefern Wassergasse 30. in Berlin. 796. Ein Jagd-hund ist entlaufen und abzuliefern Friedrichstraße 225. in Berlin. 826. Ein Fühnerhund ist entlaufen und abzulie-fern an A. Klähr in Berlin. 926. Ein Treiberhund hat sich in Strausberg angefun-den. 1010.

J.

Justizsachen. Schwurgerichts-Sitzungen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 99. 373. 572. 997. 1283. Auf-hebung der. Prodigalitäts-Erklärung des Rechts-Candis-baten Eichhoff in Berlin. 547. 581. 602. Curatel über den Herrn von Thümen, früheren Besitzers von Planken-see und Stangenhagen, nachherigen Pächters von Falken-berg. 619. Prodigalitäts-Erklärung des Gustav Albert Eugen von Dammiggen in Berlin. 633. 653. 679.

K.

Kalköfen-Anlagen. Des Halbbauers Krüger in Klein-Schauen. 30; des Bauergutsbesizers Recht in Pop-penrade. 128; des Ziegeleibesizers Michaelis in Plauen. 278; des Bildners Schröder in Sieversdorf. 352; der vermittelten Ziegeleibesizer Wollbrügge in Prißerhe. 542; des Kaufmanns Raselitz in Regin. 590; des Besitzers des Erbzinsguts Bienenwalde. 602.

Kaufgesuche, s. auch Pachtgesuche. Ein Gut durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 64; eine Ackerbürger-Wirth-schaft oder ein Bauergut unter der Chiffre M. N. im In-telligenz-Comtoir zu Potsdam. 104. 130.; ein Wassermühl-ten-Grundstück unter Z. 109. im Intelligenz-Comtoir zu Berlin. 104; ein Schmiede-Grundstück durch Seidel in Neustadt-Eberswalde. 208; Birken-Stämme oder Birken-

böhlen Friedrichstraße 113. in Berlin. 442. 462. 488; ein Gut durch Seidel in Neuhadt-Eberswalde. 560; ein Materialgeschäft durch die Gebr. Hps in Berlin. 584; Torfmüll, Alte Schönhauserstraße 24. in Berlin. 772; ein Hühnerhund sub V. 43. in der Spenerischen Zeitungs-Expedition zu Berlin. 878; Brenn-Kartoffeln Alte Schönhauserstraße 24. in Berlin. 1146.

Knochenbrennerei-Anlagen des Fabrikbesizers Pahl in Potsdam. 626; des Kaufmanns Bettfack in Potsdam. 672.

Ründigungen Kur- und Reumärkischer Pfandbriefe. 10. 724. 988; Ruppiner Kreis-Obligationen. 632; Schlesischer Pfandbriefe. 726.

Ruplösen-Anlagen des Maschinen-Fabricanten Kreter in Berlin. 37; der Maschinen-Fabricanten Jescn und Gonge in Berlin. 137.

L.

Laboratorien-Anlagen. Des Theater-Feuerwerfers Dobermont in Berlin. 572; des Privat-Feuerwerfers Damle bei Treptow. 635.

Landwirthschaftliche Sachen. General-Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins zu Oranienburg. 64. 180. Bildung eines Schau-Verbandes für Grundstücke in der Pabelniederung von den Stauarchen der Hof-Schleuse bei Liebenwalde bis Friedrichshal. 179. 194. Thierchau und Ausstellung landwirthschaftlicher Geräthschaften in Neu-Ruppin. 418.

Lebens-Versicherung. Dritter Reichenschafts-Bericht der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungsgesellschaft „Vna“ zu Halle. 614.

Leichname, s. aufgefundene Leichname.

Leinsiedereien. Des Fabrikbesizers Pahl in Potsdam. 626; des Werfführers Peht in Schmüdow. 602.

Lieferungen. Damentuch, Moll und Sommerzeug für das große Militär-Mädchen-Waisenhaus zu Presh. 69. 102. Leinwand, Zwillich, Pais- und Schnupftücher für die Militär-Waisenhäuser zu Potsdam und Presh. 70. 103. Java-Reis für das große Militär-Waisenhaus zu Potsdam. 176. 195. Lisch- und Kochbutter für das große Militär-Waisenhaus zu Potsdam und das Institut zu Presh. 177. 195. Pfälzlinge für die Königl. Nieder-Schlesisch-Märkische Eisenbahn. 180. 196. Brennholz für die Königl. Casine zu Schönebeck. 214. 251. Stabholz für dieselbe. 240. 271. Brennholz für das Militär-Waisenhaus in Potsdam. 301. 330. Torf für dasselbe. 301. 330. Torf für die Communal-Verwaltung der Stadt Berlin. 302. Salz-Anfuhr für die Factori zu Lindow. 383. 407. 597. 635. Lebensmittel für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam. 414. 429. Wirthschaftsbedürfnisse für dasselbe. 414. 429. Java-Reis für dasselbe. 440. 461. Butter für dasselbe. 440. 461. Kohlen für die Gewerkschaft zu Spanbau. 461. 483. 499. Klobenholz für das Cadettenhaus in Potsdam. 483. Torf für dasselbe. 483. Garn für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam. 484. 500. Brennholz und Torf für die Garnison-Garde. in Potsdam. 667. Butter für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam und das Institut in Presh. 794. 815. Bau-Materialien für das neue Gefangenhaus in Brandenburg. 823. Feigungs- und Erlauchungs-Material für die Dienst-Localien der Ober-Post-Direction in

Potsdam. 823. Roggen, Paser und Stroh für die Magazine in Berlin. 886. Lebensmittel für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam. 947. 966. Brennöl, Seife Lichte und Fischthran für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam und das Institut in Presh. 947. 966. Salz-anfuhr für die Factori in Perleberg. 956. 1089. Gartenfrüchte für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam. 966. 998. Wirthschafts-Bedürfnisse für die Straf-Anstalt in Spanbau. 967. Salz-Transport von Tempitz nach Baruth. 997. Papier für das Cadettenhaus in Potsdam. 998. Brod, Paser, Heu und Stroh für das Train-Bataillon des 2ten Armer-Corps in Liebenwalde. 1043. Garn für das große Militär-Waisenhaus in Potsdam. 1049. 1072. Wirthschafts-Bedürfnisse für die neue Straf-Anstalt bei Berlin. 1072. Salz-Transport von Jossen nach Baruth. 1152. Pulvertoblenholz für die Pulverfabrik in Spanbau. 1153. 1178. 1209. Strime für das städtische Bau-Depot in Berlin. 1217. 1241.

M.

Märkte. Bewilligung eines Sten Jahrmarkts in Rauen. 100. Abhaltung eines Viehmarkts in Dahme. 140. Abhaltung eines Vieh- und eines Krammarkts in Bernau. 328. Abhaltung des Pfingstmarktes in Züterbohl. 348. Verlegung eines Jahrmarkts in Oranienburg. 461. 483. 500. Bollmarkt in Stettin. 493. Jahrmarkt in Berlin. 999. Abhaltung des Christmarktes in Brück. 1100. Metallgießerei-Anlagen des Kaufmanns Spin in Berlin. 918; des Fabrikbesizers Gaudschow in Br. lin. 973.

Mieths- und Pachtgesuche, s. auch Kaufgesuche. Eine ländliche Wohnung in einem Dorfe in der Nähe von Berlin. 560.

Militär-Reclamationen. Einreichung der Jura-Stellungs-Gesuche der Reservisten, Landwehr- und Train-Mannschaften aus dem Niederbarnimischen Kreise. 10. 388. 727. Verzeichniß der für den Fall einer Mobilmachung zurüchgestellten Militär-Mannschaften aus dem Niederbarnimischen Kreise. 91. 571. 1100.

Militär-Wittwen-Pensions-Angelegenheiten.

Mineralwasser-Fabriken: des Kaufmanns Lehmann in Berlin. 1152.

Mühlen-Anlagen und Veränderungen: des Grafen von Königsmar in Neu-Piane. 37; des Aliflers Draeger in Jederitz. 37; des Zuchseermeisters Lemm in Lindow. 70; des Mühlenbesizers Kühle in Neu-Zittau. 251; des Fabrikanten Friede. in Roabit. 255; der Besitzerin der Morischschen Wassermühle in Ludenwalde. 256; des Mühlenmeisters Bistlich in Bloddermühle. 272; des Mühlenmeisters Gering in Dreeb. 278; des Gastwirts Junz in Wilsnack. 339; des Mühlenmeisters Schöler in Wustermar. 352; des Mühlenmeisters Zemlin in Stölpe. 350; des Mühlenmeisters Göricke in Schlamon. 407; des Mühlenmeisters Kleit in Neuhadt a. D. 416; des Wädnere und Gräpmaners Unruh in Neu-Lggon. 441; des Mühlenmeisters Schumacher in Groß-Lüben. 484; des Bauerngutbesizers Rod in Groß-Zietzen. 533; des Mühlenbesizers Arnold in Zühlendorf. 549; des Mühlenmeisters Witte in Gieselsdorf. 549; des Aderbürgers Annas in Brückow. 557; des Mühlenmeisters Burghagen in Gatzland. 583; des

Mühlenmeisters Gilbert in Buchholz. 611; des Mühlenbesizers Thiele in Bornim. 635; des Mühlenbesizers Schuhmacher in Permsdorf. 641; des Bauers Gadow in Perzberg. 664; des Mühlenmeisters Eude in Friedersdorf. 664; des Mühlenmeisters Gresser in Groß-Wasserburg. 736; des Mühlenmeisters Schaeling in Wesenthal. 736; des Müllers Lindemann in Marzahn. 746; des Eigentümers Klüsener in Neustadt E.-B. 770; des Mühlenmeisters Guntau in Neumühle. 794; des Mühlenbesizers Rief in Wandelow. 824; des Mühlenmeisters Scheibert in Carmow. 849; des Mühlenmeisters Schneider in Pennickenhof. 854; der Erben des Mühlenmeisters Hilgenfeld in Groß-Linde. 947; des Mühlenmeisters Gottschaldt bei Kiezsig. 974; des Müllers Stavenmann in Bassow. 974; des Mühlenmeisters Blankenburg in Deutsch-Kirchdorf. 1023; des Büchners Lehmann in Groß-Zietzen. 1023; des Mühlenmeisters Graaf in Bergermühle. 1077; des Mühlenmeisters Rothendach in Peinersdorf. 1152; des Domainen-Pächters Fischer in Zehdenick. 1217; des Mühlenbesizers Paschen in Mantmuh. 1241; des Mühlenmeisters Proß in Schönefeldt. 1262; des Mühlenbesizers Noie in Rattensteigmühle. 1284; des Müllegesellen Schenk in Damm-Paß. 1284.

D.

Defen-Fabriken: des Löffelmeisters Danberg in Berlin. 876; der Herren Sachs und Eisinger in Berlin. 1117.

Dpreussische Pfandbriefe, s. Pfandbriefe.

F.

Pachtgesuche, s. auch Kaufgesuche. Eine Windmühle durch Seidel in Neustadt-Ew. 64. Eine Wind- oder Wassermühle durch den Kaufmann Riese in Cöpenick. 208. 232. Eine Gastwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 258. 392. Eine Jagd sub U. 137. im Berliner Intelligenz-Comtoir. 370. 392. Eine Landwirthschaft und ein Gut durch Seidel in Neustadt-Ew. 470. Ein Krug oder eine Gastwirthschaft sub R. M. 52, Rauener Communication No. 31. in Potsdam. 536. Eine Fischerei durch Seidel in Neustadt-Ew. 613. Eine Gastwirthschaft durch Seidel in Neustadt-Ew. 613. 742. 878. Eine Windmühle oder Schankwirthschaft durch den Kaufmann Kiere in Cöpenick. 1025. Ein Jagdrevier durch den Kreisgerichts-Rath Schur in Berlin. 1217.

Pässe geklopft, s. auch Wanderpässe: des Majors von Hofmann-Chappuis in Saarlouis. 1249.

Pässe, verlorene, s. auch Wanderpässe: des Fleischergeßellen Abeling aus Remel. 10; des Glasergeßellen Wochert aus Bahn. 51; des Buchbindergeßellen Statutz aus Neu-Ruppin. 57; des Bäckergeßellen Hinz aus Justrow. 74; des Schneidergeßellen Neumann aus Goldberg. 99; der Burschen Meier und Samuel Eisenkötter aus Lindow. 133; des Arbeiters Welenburg aus Potsdam. 142; des Schlächtergeßellen Stod aus Wittstock. 157; des Nagelschmiedgeßellen Collet aus Spandau. 163; der Invaliden-Wittwe Brochner in Berlin. 193; des Pandarbeiters Lange aus Eilenburg. 198; des Pandarbeiters Stein aus Belgern. 226; des Schuhmachergeßellen Ritsche aus Gr.-Glogau. 237; des Fleischergeßellen Kopl aus Jiesar. 260; des Schuh-

machergeßellen Scharnweber aus Garz a. D. 268; des Arbeitersmanns Schramm aus Baruth. 281; des Schuhmachergeßellen Suchy aus Berlin. 306; des Schmiedgeßellen Selgen. 309; der unverehelichten Stoppa aus Reusah. 317; des Arbeitersmanns Köster aus Potsdam. 326; des Opticus-Geßellen Altdorf in Brandenburg. 456; des Kürschner- und Sattlergeßellen Kennede aus Nordhausen. 364; des Ziegelfreiers Schmiedede. 364; des Barbiergeßellen Kirmes aus Münsterberg. 379; des Webergeßellen Schmidt aus Zerchel. 393; des Schmiedgeßellen Brodmann aus Schmerdorf. 481; des Maurergeßellen Benzlow aus Rheinsberg. 513; des Schiffsknechts Jacobse aus Dapabel. 546; des Arbeiters Gebhardt aus Bennedtsstein. 587; des Barbiergeßellen Conrad aus Bojanowo. 600; des Anstreichers Kopl aus Berlin. 608; des Schuhmachergeßellen Wittenberg aus Halberstadt. 623; des Pandelsmanns Grebländer in Berlin. 632; des Bäckergeßellen Runge aus Driesen. 699; des Barbiers u. Webergeßellen Schmidt aus Zerchel. 716; des Pandelsmanns Schüttge in Klein-Behtz. 732; des Müllegesellen John aus Brieg. 762; des Müllegesellen Klupsch aus Potsdam. 762; des Schäfers u. Religionslehrers Landau aus Kempen. 800; der Rentiers, Wittwe Paelsche aus Landsberg a. B. 821; des Fräuleins Petsche aus Magdeburg. 821; des heimathlosen Schuhmachergeßellen Riemeyer. 874; des Pandelsmanns David in Lindow. 897; des Stellmachergeßellen Hüllinger aus Schwiebn. 916; des Tagarbeiters Barnsch aus Lehnitz. 945; des Schneiders Lehmann aus Stolp. 971; des Pandarbeiters Meerbach aus Langensalza. 993; des Pandarbeiters Bode aus Lehna. 1039; der Drehergeßellen Schultze in Eisleben. 1046; des Handlungsbieners Masche aus Wolmirskötter. 1098; des Kochs und Conditorgeßellen Kobland aus Prenzlau. 1125; der unverehelichten Krieglöh aus Pundschagen. 1131; des Buchdruckergeßellen Meperlein aus Berlin. 1139; des Schlächtergeßellen Strahl aus Swinemünde. 1139; des Maschinenbauers Fernschub aus Volkstedt. 1182; des Dienstknechts Wassermann aus Jüterbog. 1237; des Buchdruckers Parde aus Pr.-Star-gard. 1250; des Cigarrenmachers Elbinger aus Landsberg a. B. 1305; des Lieutenants a. D. Grafen von Ricci aus Stettin. 1305.

Paßkarten, geklopftene: des Kaufmanns Parfisch in Berlin. 662; des Rentiers Schmidt in Berlin. 740.

Paßkarten, verlorene und für ungültig erklärt: des Fabrikbesizers Weinert aus Brandenburg. 259; des Kaufmanns Simundt in Berlin. 364; des Kaufmanns Themor in Treuenbriechen. 395; des Buchbindermeisters Rische in Berlin. 587; des Kaufmanns Lesser in Berlin. 662; des Steinhändlers Grabow in Rauen. 733; des Kaufmanns Gerold in Berlin. 822; des Malers Rämpfe in Neu-Ruppin. 827; des Kreisrichters Richter in Spandau. 874; des Gutsbesizers Verr in Löwenberg. 888; des Strumpfwirkermeisters Denke in Berlin. 897; des Amtmanns Nageris in Schönhofen. 945; des Kaufmanns Baum in Berlin. 1075; der unverehelichten Wille in Berlin. 1149; des Pferdehändlers Schwarz in Breslow. 1214; des Kaufmanns Samter in Berlin. 1259.

Pfandbriefe. Kur- und Neumärkische. Berlin. 10. Angeblich der verwitweten Kaufmann Jacoby in Königsberg R.-M. entwendeten Kur- und Neumärkischen Pfandbriefe. 345. Angeblich der Kirche in Neben und dem Schäfer Pohlend in Bölschow verbrannte Pfandbriefe,

1085. 1164. 1186. — Schlesische Amortisirte. 414. —
Opreussische. Meldung der Anspruchsberechtigten an
mehrere auf das Allodial-Rittergut Klein-Gröben ausge-
fertigte Opreussische Pfandbriefe. 276. 593.

Pfarrstellen, erledigte, s. auch Dienststellen.
Pferde, angehaltene. Ein von dem Handelsmann
Hagenow in Sandau an den Kaufmann Arnstein in Jossen
verkauft. 1236.

Pferde, gestohlene. Eine braune Stute des Kossä-
then Wolff in Petershagen. 179. Ein brauner Wallach
des Bauers Müller in Butzenow. 732.

Post-Angelegenheiten, s. auch Dienststellen.
Eine kleine Schachtel an den Kaufmann Bring in Berlin,
als unbestellbar zurückgekommen bei dem Postamte in Neu-
stadt-Gersow. 925.

R.

Reise-Gelegenheiten nach Amerika. 138.

Reisepässe, gestohlene, s. Pässe.

Reisepässe, verlorene, s. Pässe.

Reiserouten, verlorene: des Kaufmanns Förster
aus Breslau. 10; des Brenners und Brauers Grahl aus
Berlin. 74; des Kupferschmiedesgehilfen Andred aus Vel-
zig. 193; des Schuhmachergesellen Zumad aus Platze.
209; des Oekonomen Meßler aus Reife. 275; des Ar-
beitsmanns Lange aus Rangelwitz. 305; des Arbeiters
Lehnader aus Jempe. 309; des Klempnergehilfen Bels
aus Genthin. 379; des Pantoffelmachergesellen Schulze aus
Eickstadt. 412; des Arbeitsmanns Reinde aus Polgow. 420;
des Arbeiters Strachau aus Magdeburg. 427; des Müller-
gehilfen Puth aus Laburg. 445; des Müllergehilfen Otto
aus Strehlau. 445; des Schlächtergehilfen Feld aus Storch-
neß. 481; des Tischlergehilfen Voigt aus Berlin. 600; des
heimathlosen Müllergehilfen Melzer. 608; des Fischers
Neyer aus Greiffenhagen. 733; des Müllergehilfen Stein-
damm. 792; des Eisenbahn-Arbeiters und Gärtners Schu-
mann aus Münster. 792; des Arbeitsmanns Panfen aus
Bähtz-Babrow. 822; des Schlossergehilfen Leverage aus
Berlin. 962; des Pantoffelmachergesellen Schulze aus Eick-
stadt. 1052; des Schuhmachergesellen Dittwald aus Görlitz.
1103; des Scharfrichtermeisters Genser aus Müllersthal.
1148; des Buchbindergehilfen Reimer aus Danzig. 1155;
des Klempnergehilfen Reischgata aus Bahlow. 1175; des
Büchlergehilfen Krohn aus Stralsund. 1182; des Tuchmacher-
gehilfen Ewel aus Eottbus. 1183; des Radlergehilfen
la Roche aus Berlin. 1188; der underehel. Loewe aus
Neupouch. 1214; des Gärtnergehilfen Schneider aus Ver-
linden. 1232; des Tuchmachers Langsch aus Schwiebus.
1266; des Wirtzgehilfen Strahl aus Magdeburg. 1305.

S.

Schmelzöfen-Anlage: des Silberwaaren-Fabricanten
Heimke in Berlin. 202.

Schlächthäuser: des Eigenthümers Schulz in Ber-
lin. 37; des Schlächtermeisters Krühauf in Berlin. 230;
des Schlächtermeisters Retsch in Berlin. 389; des Schläch-
termeisters Eschler in Berlin. 440; des Eigenthümers
Jorn in Berlin. 451; des Schlächtermeisters Weber in
Berlin. 654; des Schlächtermeisters Langemay in Berlin.
924; des Schlächtermeisters Eschner in Berlin. 1142.

Schlesische Pfandbriefe s. Pfandbriefe und
Ründigungen.

Schuldverschreibungen, Kur- und Neumär-
tische: angeblich der Wittve des Pächters Jienide in
Kettischendorf abhanden gekommene kurmärkische Schuld-
verschreibung. 813.

Seifenfabriken: des Fabrikbesizers Wintler in
Berlin. 467; des Fabrikbesizers Pahl in Potsdam. 626.

Siedereien: des Werkführers Moldenbauer in Ber-
lin. 415; der Herren Kampson und Oppenhoff in Euden-
walde. 1209.

Sengerei- und Schwefelbleichen: der Herren
Goldschmidt u. Söhne in Berlin. 1044.

Staatsschuldsscheine, amortisirte: 294. 299. 393.
438.

Staatsschuldsscheine, abhanden gekommene, ge-
stohlene, verbrannte, verlorene: angeblich dem
Hr. Wittenberg in Königsberg i. Pr. verbrannte Schuld-
verschreibungen der Anleihe de 1850 und 1852. 164; an-
geblich dem Domainenpächter Meyer in Ueg verloren ge-
gangene Schuldverschreibung der Staatsanleihe de 1843.
199; angeblich der verwitweten Dr. Ebel in Königsberg
i. Pr. verloren gegangener Staatsschuldsschein. 247; an-
geblich der Kirche zu Groß-Tschadow entwendeter Staats-
schuldsschein. 268; angeblich dem Rittergutsbesizer v. Arnim
auf Pehnitz abhanden gekommene Schuldverschreibung der
Staatsanleihe de 1854. 299; angeblich der Frau v. Lübe-
rich in Münster abhanden gekommene Schuldverschreibung
der Staats- (Prämien-) Anleihe de 1855. 437; angeblich
dem Zimmermeister Peyp in Eüstrin verloren gegangene
Schuldverschreibungen der Staats- (Prämien-) Anleihe de
1855. 459; angeblich dem Ackerbesizer Boligt und dem
Sohne des Ackermanns Goethe in Döhren verbrannte
Staatsschuldsscheine. 487; angeblich dem Brauereibesizer
Allerdt in Eottbus abhanden gekommene Staatsschulds-
scheine. 531; angeblich dem Geheimen Justizrath Peilwig
in Berlin abhanden gekommene Schuldverschreibungen der
Staatsanleihe. 580; angeblich dem Pollhäner Eggebrecht
in Lübow verbrannte Staatsschuldsscheine. 609; angeblich
dem Kaufmann und Lotterie-Einnehmer in Frankenstein
verbrannte Schuldverschreibungen der Staats- (Prämien-)
Anleihe de 1855. 667; angeblich dem Rentier Jeslin in
Berlin gestohlene Schuldverschreibungen der Staatsanleihe
vom Jahre 1855. 700; angeblich aus dem Dienstloale der
Post-Expedition zu Böttrop entwundene, dem Schulfonds
dieselbst gehörige Staatsschuldsscheine. 723; angeblich dem
Pächter Jahn in Danna verloren gegangene Staatsschulds-
scheine. 963; angeblich dem Herrn Gerhug in Jena ver-
loren gegangene Staatsschuldsscheine. 971; angeblich dem
Küfser Neuhaus in Döhren verbrannte Staatsschulds-
scheine. 996; angeblich dem Herrn Levy in Hamburg ver-
loren gegangene Staatsschuldverschreibung. 1098. 1156;
angeblich dem Armenfonds in Perbede verloren gegangene
Staatsschuldsscheine. 1098; angeblich dem Pächter Lude in
Güldenstern gestohlene Staatsschuldverschreibung. 1099;
angeblich der Haushälterin Thomas in Eöln abhanden ge-
kommene Staatsschuld-Documente. 1296.

Staatsschuldsscheine, wieder zum Vorschein
gekommen: die im Nachlasse des Kaufmanns und Fa-
brikbesizers Goldschmidt in Berlin vermisten Schuldver-
schreibungen der Staats- (Prämien-) Anleihe de 1855.
344; die im Nachlasse des Predigers Eccius in Eischeßnow

vermissten Staatsschuldscheine. 546; die dem Justizratz Hellwig in Berlin abhanden gekommenen Schuldverschreibungen der Staatsanleihe do 1850. 889; die dem Regierungs-Assessor Koch in Stettin angeblich abhanden gekommene Schuldverschreibung der Staatsanleihe do 1850. 945; die dem Pastor Sudow in Kamperdors angeblich gestohlenen Staatsschuldscheine. 1071; die im Nachlasse des Etablissementsbesizers Lehmann zu Hoffnungsbai vermisste Schuldverschreibung der Staatsanleihe do 1854. 1127; die dem Pastor Ludow in Kamperdors angeblich gestohlenen Staatsschuldscheine. 1184; der dem Elementarlehrer Paffen in Rumbrecht angeblich abhanden gekommene Staatsschuldschein. 1205.

Stärke-Fabrik: des Akerbürgers Bertram in Wernuchen. 352.

Stearin-Licht-Fabriken: des Fabrikbesizers Kirsch in Berlin. 849. 1283.

Steckbriefe, erlassene: Berehel. Schneidermeister Winter. 1. Unverehelichte Stelberg 9. Separ. Arbeitsmann Adam 9. Arbeitsm. Richter. 9. Kaufmann Prager. 17. Kaufmann Peine. 17. Dienstknecht Pawlowski. 71. Dienstmagd Ulrich. 18. Arbeitsfrau Brandt. 25. Reitknecht Kirchhoff. 25. Reitknecht Lengheim. 25. 141. Berehel. Wurlich. 26. Unverehel. Schwittau. 33. Postamentierwaarenfabr. Fuhrmann. 33. Tagel. Lüdike. 33. Kellner Schwarz. Schlächtergeselle Horstmann und Bursche Brach. 33. 34. Arbeiter Bengsch. 39. Pandienner Meyer. 51. Kaufmann Behrendt. 51. Arbeiter Pribe, gen. Spolewig und Blum. 55. Bankier Silberstein. 55. Maler Reipenstein. 55. Schlächtergeselle Feld. 56. Ein junger Mann von 18—20 Jahren. 56. Tuchmachergeselle Dehmke. 56. Angebl. Handlungs-Commis v. Graffenburg. 57. Angebl. Fleischergeselle Ditterling. 57. Bormal. Brauer Jannach. 65. Pantboist Kampowski. 65. Unverehelichte Paleoff. 73. Angebl. Jäger Lazarus. 73. Unverehel. Peinisch (Peinze oder Peinisch, auch Schönlein genannt). 89. Schiffsknecht Hermann. 97. 97. Färbergeselle Schulz. 97. Kunstler Kuhnert. 97. Ehemal. Eisenbahn-Schaffner, später Secretair Berthner. 97. Zimmergeselle Sennheiser. 98. Arbeitsmann Pinke. 98. Arbeitsmann Jaeger. 98. Mälergeselle Neumann 98. Seidenwicklergeselle Neumann. 105. Berehelichte Stange. 105. Dienstknecht Kiener. 105. Glaserges. Robert. 115. Schuhmachergeselle Pollack. 115. Lederwaaren-Fabrikant u. Productenhändler Kamp. 123. Handlungsdiener Gupke. 123. Arbeitsmann Grube. 123. Oekonomie-Inspector Wahren. 124. Glasergeselle Windstruth. 124. Kaufmann Retzlaf. 131. Weber Thinius. 131. Arbeitsm. Kluge. 131. Dachdeckermeister Graß. 132. Unverehelichte Großmann. 132. Schneidergeselle Schmidt. 141. Kaufmann Müller. 141. Kaufmann und Commissionair Grunewald. 141. Tuchmachergeselle Gerhardt. 142. Bäckerf. Kobs. 149. Rentier Schönfeldt. 149. Tagelöhner Speer. 149. Arbeiter Bartels. 150. Arbeitsmann Kraß. 150. Arbeiter Zapf. 157. Knecht Zeske. 157. Dienstknecht Maedaus. 163. Fleischergeselle Bercht. 171. Schmiedemeister Graß. 171. Berehel. Arbeiter Schaefer. 171. Knecht Snabjinski. 171. Schiffsfeger Brenneke. 172. Bäckerf. Reissner. 172. Maurergeselle Schacht, gen. Friese. 172. Galanteriewaarenhändler Schmidt. 172. Gärtner Walter. 173. Carl Julius. 173. Aufschändler Eohn. 181. Schuhmachergeselle Hürtenberg. 181. Arbeitsmann Döcher. 181. Schlächtergeselle Stod. 181. Berehelichte Tischler Schneider. 192.

Papiermacherges. Bülle. 193. Dienstknecht Schadow. 197. Schuhmacher und Arbeiter Ritschle. 197. Angebl. Köpfe. 197. Runge und Schmidt. 197. Bursche Wismann. 198. Barbier Päsle. 198. Separ. Post-Büreau-Bienner Bruner. 205. Arbeitsmann Wismann. 220. Arbeitsmann Kraft. 220. Unverehel. Tsch. 221. Unverehel. Berg. 225. Arbeitsmann Jweh. 225. Arbeitsmann Lehmann. 225. 443. Arbeitsmann Müller. 226. Steuermann Sucow. 226. Schuhmachergeselle Eisner. 233. Tuchmachergeselle Olsson. 233. Angebl. ehemal. Trompeter Pfeffer. 233. Kellner Stephan. 233. Bergmann Brad. 237. Handlungs-Commis Hürtenberg. 245. Schuhmachergeselle Papayn. 245. Fleischerf. Müller. 245. Arbeitsm. Andrep. 246. Tischlerf. Bergemann. 246. Arbeitsmann Kuchenseder. 246. Webergeselle Steiner. 253. Unverehel. Wächter. 253. Unverehel. Berg. 253. Kaufmann Schmidt. 253. Berehel. Arbeitsmann Sühning. 254. Küster und Lehrer Fischer'sche Eheleute. 259. Arbeitsmann Schmidt. 259. Kaufmann Ebert jun. 267. Kaufmann Weber. 267. Mälergeselle Juling, gen. Schüldauer. 267. Schuhmacherges. Schröder. 281. Tuchmacherges. Rettig. 281. Pantoffelmacherf. Schulz. 292. Angebl. Rev. 292. Bäckerf. Gerlach. 293. Kaufmann Levin. 297. Arbeitsmann Kujawski. 297. Mälergeselle Fleischerf. 297. Arbeitsm. Schade. 297. Zieglerf. Hall. 298. Arbeitsmann Lange, gen. Danzmann. 298. Angebl. Steinischläger Winkelmann. 298. Knecht Bedding. 299. Arbeitsm. Eilmenger. 305. Unverehel. Schulz. 305. Bursche Buthe. 305. Schiffsknecht Ritter. 309. Brenner u. Dienstknecht Kluge. 325. Schiffsbaugehülfe Bogeler. 325. Rahnschiffer Wegener. 325. Arbeitsmann Peter. 328. Pandarbeiter Schulz. 328. Arbeitsmann Lemmer. 333. Webergeselle Schröder. 333. Zimmergeselle Pisch. 333. Kaufmann Franke. 335. Eisenbahnarb. u. Knecht Köpfe. 353. Tischlerf. Marchlewisch, alias Dolowsky. 355. Kutscher Eudenwald. 343. Kutscher Hoffmann. 343. Knecht Gerbich. 343. Arbeitsm. Thiede. 344. Literat und Privatsecretair Fleischer. 355. Dienstknecht Winter, gen. Fuhrmann. 355. Wabrscheinlich Braune. 371. Dienstmagd Mecke. 355. Bäckerf. Profsa. 356. Kaufmann Lindemann. 363. Schuhmachergeselle Albrecht. 363. Schiffsknecht Holz. 363. Arbeiter Eichler, genannt Nieschke. 363. Bäckermeister Pinze. 364. Zimmergeselle Kiedt. 364. Tischlerf. Trebert. 371. Schiffsknecht Zudisch. 371. Mälerf. Weiland. 371. Tagearbeiter Masche. 377. Angebl. Kaputknecht Pippelt. 377. Lehel. Braun. 377. Dienstknecht Kemke, gen. Rippler. 377. Arbeitsm. Friedemann. 377. Arbeitsm. Schrodendorf. 378. Schiffsknecht Schröder. 379. Seilermeister Jank. 385. Arbeitsmann Terrenberg. 385. Webergeselle Friebe. 385. Knecht Poewe. 386. Unverehel. Stelberg. 386. Arbeitsmann Thurnagel. 387. Dienstknecht Meßdorf. 387. Privatfchreiber Krüger. 393. Kellner Braun. 403. Commissionair ic. Kaiser. 403. Zimmergeselle Geschlewitz. 404. Berehel. Arbeitsmann Lew. 404. Schäfer Hatau, Tischlerf. Gerich, Landwirth Neumann, Stellmacher Klatt, Arbeitsmann Rasprowitz und Bauerf. Papke. 411. Friedrich Wilhelm Schillwand. 411. Colporteur Below. 419. Weberf. Jonsatf. 419. Schiffsknecht Engel. 419. Mälerf. Bollgast. 427. Schiffer Rüter. 427. Brennerknecht Schulz. 435. Arbeitsmann Wafke. 435. Tagearbeiter auch Schiffsknecht Busch. 435. Malergehälfe v. Behrenstein und angeblicher Schneiderf. v. Rothma. 436. 509. Schiffsknecht Wäge

437. Arbeitsbursche Moser. 443. Schuhmacher und Photograph Laubadel. 443. Schuhmachergeselle Feitlin. 447. Puchmachergeselle Hühndrich. 447. Schiffstnecht Schadow. 447. Unverehel. Buge. 447. Schiffsteuermann Hülsher. 458. Tuchmachergeselle Schön. 459. Unverehel. Paschte. 459. Korbmacher Müller. 463. Knabe Rühmünd. 463. Jäger Freese. 463. Schuhmacher Strauß. 464. Arbeiter Schiller und Dachdeckerlehrling Niemeyer. 464. Arbeitsmann Lerer. 464. Schneidergeselle Alendorf. 465. Kaufmann Levin. 471. Polzhändler Daun. 471. Handelsmann Bientner. 471. Arbeiter Paep. 471. Schuhmachergeselle Rose. 472. Bursche Paristel. 472. Webergeselle Glutz. 479. Koch Beide. 479. Töpfergeselle Bed. 479. Schiffstnecht Arendt. 480. Barbiergehülfe Köhn. 480. Rufus Bauer. 480. Arbeitsmann Brödel. 480. Handelsmann Glücksmann. 487. Schiffstnecht Gensch. 489. Schiffstnecht Harkenberg. 489. Böttcher- und Bierbrauergeselle Pieper. 497. Cigarrenmacher Jastler. 497. Kaufbursche Krätzmair. 498. Postersbedient Deitloff. 498. Arbeitsmann Hünze. 498. Arbeitsbursche Erdmann. 498. Schiffsteuermann Volter. 499. Commissionair Paller. 507. Ehemaliger Hausdiener Schwabe. 508. Kaufmann Tempelshagen. 508. Schuhmachergeselle Riebel. 508. Schäferstnecht Dreus. 509. Dienstknecht Weinide. 509. Tuchmachermeister Elmsohn. 513. Dienstknecht Troppeuz. 513. Arbeitsmann Eismann. 529. Gärtnergehülfe Leismann. 529. Nagelschmiedegeselle Meiste. 529. Webergeselle Böhner. 537. 790. Maurergeselle Stephan. 537. Unverehel. Paseloff. 537. Unverehel. Lehmann. 545. Arbeiter Schloffer. 545. Kunstgärtner Laube und Schmiedegeselle Nieß. 553. 585. Cigarrenmacher zc. Müller und Penfel. 553. Arbeitsmann Senß. 554. Härbermeister Gengen. 554. Bädermeister Hünze. 555. Dienstknecht Gusschmidt. 555. Schiffer Schulz. 555. Lehrling Braun. 561. Arbeitsmann Schwarz. 569. Schneider Schulz. 569. Handlungsbedienter und Privatsecretär Moritz. 569. Arbeitsmann Lornow. 570. Arbeitsmann Sommerfeld. 577. Scharfrichterstnecht Brosche. 577. Arbeitsmann Meisert. 577. Arbeitsmann Arras. 577. 715. 844. Kaufmann und Commissionair Loewe. 585. Arbeitsmann Boigt. 585. Lithograph Westphal. 586. Radlermeister Nerbach. 588. Schuhmachergeselle Donge. 588. Glasergeselle Nothert. 588. Schmiedegeselle Mannkopf. 591. Arbeitsmann Ebeling. 599. Arbeitsmann Pahl. 599. Schuhmachergeselle Scholz. 599. Schneidergeselle Schulze. 600. Schuhmachergeselle Scholz. 607. Fleischergehülfe Müller. 607. Arbeitsmann Schulz. 608. Wirtshausknecht Böhn. 609. Kaufmann und Milchhändler Ritter. 617. Milchhändler Gephhardt. 617. Barbiergehülfe Ellen. 617. Unverehel. Otte, auch Otto. 618. Schuhmachergeselle Hermann. 618. Arbeitsmann Gensch. 618. Webergeselle Belzer. 623. Breitenschneider Reil. 631. Dienstknecht Peise. 631. Handlungsbedienter Groß. 631. Schlossergeselle Frede. 631. Unverehel. Tesch. 632. Knabe Dierwip. 632. Unverehel. Pödel. 632. Tischler Buchholz. 632. Handlungsbedienter Jastlener. 639. Verehel. Schuhmachergeselle Lew. 639. Arbeitsmann Bedrendt. 639. Arbeitsmann Schütte. 640. Arbeitsbursche Krzleit. 643. 689. Unverehel. Sternberg. 643. Bädergeselle Leunig. 643. Bädergeselle Lornow. 651. Arbeitsmann Domann. 651. Deconom Krauthoff. 651. Unverehel. Saage. 651. Schiffer Schlaewide. 652. Commissionair Dubow. 659. Arbeitsmann Pehlow. 659. Brauergeselle Starowski. 659. Unverehel. Peinrich. 680.

Angedlit Wilhelm Schmüderl. 680. Schiffstnecht Bättnier. 681. Kürschner Dopp. 681. Einwohner Mantuffel. 682. Tischlermeister Deutsch. 682. Schuhmachergeselle Marlowsh. 682. Unverehel. Boigt. 687. Stellmachergeselle Preis. 675. Kaufmann Hausmann. 675. Angedlit. Pandarbeiter Milap. 675. Arbeitsmann Prödel. 676. Arbeitsmann Thurnagel. 676. Dachdeckerlehrling Bengla, gen. Engel. 676. Arbeitsmann Weiland. 676. Bädergeselle Simon. 677. Baarenträger Meyer. 677. Schulamts-Candidat Eberhardt. 677. Kaufmann Parwip. 683. Verehel. Kaufmann Parwip. 683. Pandarbeiter Daap. 683. Pantoffelmachergeselle Böhne. 684. Unverehel. Paseloff. 684. Unverehel. Paritz. 684. Arbeitsmann Kleinschmidt. 684. Arbeitsmann Trende. 685. Tuchscherergeselle Beyer. 685. Töpfergeselle Lobbauer. 689. Dienstknecht Desjardin. 690. 916. Schneidergeselle Bruchmüller. 690. Arbeitsmann Schwabe. 690. Schiffer Schulz. 690. Rentier Rürnberg. 697. Mälergeselle Lepzin. 697. Schmiedegeselle. 697. Knabe Kohn. 698. Tuchscherer Kiez. 698. Zimmergeselle Sprenger. 698. Fleischermeister und Handelsmann Albrecht. 705. Schneidergeselle und Handlungsbedienter Petriß. 705. Schneidergeselle Ostnatis. 705. Küstler Koerl. 706. Parfenspielers Strauß. 706. Knecht Doewe. 706. Dienstknecht Schießing. 707. Goldarbeitergehülfe Laniowski. 707. Arbeitsmann Schilhaned. 713. Tagearbeiter Paschte. 713. Separirte Gaeblitz. 713. Webergeselle Strinseld. 714. Arbeitsmann Bohn. 715. Arbeitsmann Schulz. 715. Arbeitsmann Dahl. 715. Schiffstnecht Lubitz. 723. Arbeitsmann Brandt. 731. Schneider Schwabe. 731. Arbeitsmann Meyer. 731. Ziegler Ocker. 731. Scharfrichtergehülfe und Cigarrenmacher Penning. 731. Arbeitsmann Sturm. 732. Barbier Reeder. 739. Zimmergeselle Sennheiser. 739. Arbeiter Schramm. 739. Küstler Frank. 739. Bursche Paris, genannt Fischer. 740. Dienstknecht Scharfer. 743. Ehemal. Referendarius Ratanson. 759. Schiffstnecht Arendt. 759. Mälergeselle Dietrich. 759. Zinaglebgergeselle Burmeister. 759. Arbeitsmann Gottschall. 760. Arbeitsmann Wendt. 760. Kellner Braum. 760. Weber Dubad. 761. Arbeiter Frank. 761. Schuhmachergeselle Richter. 761. Dienstknecht Schmidt, genannt Gause. 767. Bursche Polz. 767. Schuhmacher Sololinski. 773. Barbier und Arbeitsmann Redenthin. 773. Schiffer Biermann. 773. Tagearbeiter Gornis. 774. Handlungsbedienter Michels. 789. Früherer Kunstzeiler Richter. 789. Brauerstnecht Kemp. 789. Arbeitsmann König. 790. Johann Friedrich Bäsche. 790. Tagearbeiter Jöbauer'sche Eheleute. 791. Weberlehrling Rühmünd. 791. Tuchmacher Vandert. 791. 844. Unverehelichte Michel. 791. Arbeitsmann Hoffschlager. 797. Arbeiter Frauanklein. 797. Böttcher Ollente und Genossen. 797. Pandarbeiter Lange. 797. Schneider Liliß. 798. Unverehelichte Otto. 798. Tuchmacher Buchta. 799. Schiffer Hühner. 799. 920. Schneidergeselle Fels. 799. Handlungsbedienter Wiener. 803. Maurergeselle Labewig. 803. Mälergeselle Philipp. 803. Uhrmacher Jall. 803. Handelsmann Jaische. 811. Tuchmachergeselle Schön. 811. Unverehelichte Paschte. 812. Barbiergehülfe Häcke. 812. Arbeitsmann Rindorf. 812. Arbeiter Steffen u. Scharfrichterstnecht u. Schiffer Müller. 812. Glasergeselle Windstruth. 819. Cigarrenmacher Meithe oder Meide und Barbiergehülfe Jungmann. 819. Maurergeselle Siapel. 819. Töpferlehrling Krüger. 820. Einliegersohn Dittmann. 821. Schläfchirrgeselle Peideprien.

821. Schneiderlehrling Krafad. 827. Arbeitsmann Gräß. 827. Arbeitsmann Wolfram. 827. Schornsteinfegergefelle Schwarzbauer. 835. Seidenwirker Foerker. 843. Knecht Marquardt. 843. Tuchmacher Pfennigsdorf. 843. Arbeitsmann Bahn. 843. 1075. Zimmergefelle Hind. 844. Arbeitsmann Döcker. 844. Eichenpachtmacher Feinerich, auch Seidenreich. 851. Schlossergefelle Stier. 851. Schiffer Puls. 853. Schuhmachergefelle Beele. 855. Cigarrenmacher, Arbeitsmann Daad. 855. Verehelichte Tagelöhner Speer. 863. Tagelöhner Schadow. 863. Burfche Reinte. 871. Tischlergefelle Marciniewicz. 871. Handlungsdiener Parber. 871. Arbeiter Schöffner. 872. Diensthilfe Hamann. 872. Mädchen Lepz. 872. Steinseger Bethge. 872. Unverehelichte Günther. 879. Dienstmagd Strolode. 879. Russetier Schöpfhaus. 887. Arbeitsmann Neumann. 887. Meßhändler und Mühlenpächter Scholz. 887. Burfche Schröder. 888. Unverehelichte Hind. 888. Tagearbeiter Böhm. 895. Diensthilfe Koth. 895. Arbeitsburfche Draeger. 895. Schuhmachergefelle Brod. 896. Müllergefelle Giesetner. 896. Arbeitsmann Freyschmidt. 896. Tagelöhner Speer und Diensthilfe Bengs. 903. Schiffer Engler. 903. Schuhmachergefelle Schmidt. 915. Arbeitsburfche Diepow. 915; Schornsteinfegergefelle Hammerow. 919. Burfche Rabau, genannt Wesenid. 919. Arbeitsmann Zeige. 919. Zimmergefelle Schulz. 919. Schiffsknecht Dier. 920. Fleischergefelle Meißner. 921. Arbeitsm. Kraag. 921; Wagspreßer Rannengieser. 921. Arbeitsmann Albrecht. 921. Unverehelichte Guthke. 921. Schiffer Schwarz und Genossen. 922. Tischler Burdardt. 922. Arbeiter Schmiede, auch Krüger genannt. 922. Drechsler und Maschinenbauer Winter. 943. Colporteur Rühning. 943. Separirte Maurergefelle Rud. 943. Verehelichte Arbeitsmann Grager. 944. Sattlergefelle Schröder. 944. Arbeiter Schmidt. 944. Koch und Kellner Schernidow. 951. Zimmergefelle Brünling. 953. Unverehelichte Fride. 953. Unverehelichte Salpeter. 953. Arbeitsmann Ebeling. 953. Schuhmachergefelle Schulz. 961. Arbeiter Kieper. 961. Angeblische Jäger Drews. 961. Handlungs-Commis Eohn. 969. Unverehelichte Metting. 969. Unverehelichte Fride. 969. 994. Müllergefelle Seeger. 970. Auguste Strohsfeld angeblich. 970. Arbeitsmann Klingert. 977. Arbeitsmann Schmidt. 987. Walter Sildebrandt. 993. Arbeitsmann Berndt. 993. Schreiber Schiele und Kellner Walter. 993. Drechslergefelle Straßberg. 994. Arbeitsmann Goldschmidt. 994. Arbeitsmann Kuntmann. 994. Tuchmachergefelle Erlede. 995. Barbier Böller. 995. Ein bei Tornow ergriffener Mann. 1001. Unverehelichte Rielblod. 1001. Zwei fremde Männer. 1009. Schneider und Arbeitsmann Völle. 1009. Schuhmachergefelle Färhenberg. 1009. Müllergefelle Welland. 1009. Conditör u. Commissionair Bels. 1017. Bergolber u. Pändler Frenzel. 1017. Verehel. Vergolder Frenzel. 1018. Pändl. Commis Mar, auch Kemp. 1018. Arbeitsm. Jachmann. 1018. Arbeiter Tornow. 1019. Nagelschmidtgefelle Dietzke. 1019. 1079. Arbeitsmann Rünger. 1019. Arbeiter Schulz. 1020. Weisenfiebergefelle Schneider. 1025. Arbeiter Jörs oder Jürgens. 1029. Verehelichte Arbeitsmann. Pantzer. 1029. Arbeitsmann Heise. 1029. Diensthilfe Bethge. 1029. Maurergefelle Schneider. 1029. Arbeitsmann Thurnagel. 1037. Schneidergefelle Drensfeld. 1037. Tuchmachergefelle Ende, gen. Wolfram. 1037. Diensthilfe Liesenz. 1038. Putzmaelehring Gauert. 1038. Klempnergefelle Jinnu. 1038. Unverehelichte Jahn. 1038. Burfche Rasche, gen. Reumann. 1045. Unverehelichte Barz (Baag auch Barth). 1045. Ehemal. Bureau-Affistent Kuppin. 1045. Kürschnergefelle Pernophy. 1046. Arbeitsmann Janter. 1051. Knecht Hinge. 1051. Unverehelichte Neumeister. 1051. Unverehelichte Blumenthal. 1051. Arbeitsmann Tornow. 1051. Arbeitsmann Kuchenbeker. 1052. Unverehelichte Gerty. 1052. Tischlergefelle Schröder. 1052. Eichenpachtmacher Feinerich. 1067. Schäfer Flatau und Genossen. 1067. Büchsenmachergefelle Koesler. 1067. Tagearbeiter Stahr. 1068. Arbeitsmann Penfert. 1068. Arbeitsmann van Dett. 1068. Knabe Diemig. 1068. Tuchmachergefelle Schön. 1069. Müllergefelle Donath. 1069. Schuhmachergefelle Schulz. 1079. Weberlehrling Rührmund. 1079. Tuchmachergefelle Butte. 1087. Arbeitsmann Welland. 1087. Civil-Anwärter Färche. 1087. Arbeitsburfche Waldmann. 1095. Schneidergefelle Fepz. 1095. Knabe Rähle. 1095. Schneider Borchert. 1096. Lehrling Bennenwig. 1096. Kellner Wittmann. 1096. Waisenknae Altingmüller, genannt Brose. 1097. Schlossergefelle Frede. 1097. Färbergefelle Heyroth. 1097. Diensthilfe Lüdecke. 1098. Löpferlehrling Möser. 1103. Färbergefelle Ertel. 1103. Knabe Schröder, angeblich. 1115. Schuhmachergefelle Schönseldt. 1115. Wittwe Jaegle. 1123. Verehelichte Arbeiter Schaefer. 1123. Mädchen Lepz. 1123. Fabrikarbeiter Siegert. 1124. Steinseger Bethge. 1124. Schuhmachergefelle Dittwald. 1124. Zimmergefelle Eyler. 1124. Ein junger Mann. 1125. Handelsmann Jacoby. 1125. Tischlergefelle Kuffelt. 1125. Diensthilfe Seebold. 1139. Arbeitsmann Bergemann. 1147. Unverehelichte Schmidt. 1147. 1181. Dienstmagd Schröder. 1147. Sattlergefelle Jahn. 1148. Arbeitsmann Hoffschlaeger. 1157. Ehemal. Russetier Kieger. 1157. Burfche Wellenbaum. 1157. Kellner Fiesch. 1158. Unverehelichte Colberg. 1158. Tagearbeiter Sellner. 1165. Unverehelichte Behrendt. 1173. Messerschmiedgefelle Schneider. 1173. Unverehelichte Bollmer. 1173. Schmiedgefelle Schulz. 1174. Arbeitsmann Masch und Weißgerbergessell Robert. 1174. Malergehälfe Jenatsched. 1181. Ein unbekannter Mann. 1181. Arbeitsmann Koloff. 1181. Sattlergefelle Otterkaedt. 1182. Handels-Commis Simon. 1187. Unverehelichte Kuplo. 1187. Fleischergefelle Schmidt. 1188. Arbeiter Winter, gen. Fiescher. 1203. 1245. Schuhmachergefelle Lehmann. 1203. Diensthilfe Hellung. 1203. Unverehelichte Bartels. 1203. Zimmergefelle Hind. 1204. Arbeitsmann Schwabe. 1211. Separirte Seiffert. 1211. Arbeitsmann Malkahn. 1211. Schiffsknecht Schornstein. 1212. Stuhlmaelehrgefelle Wittfrud. 1212. Verehelichte Arbeitsmann Hoppe. 1212. Gärtner und Arbeitsmann Blümke. 1213. Arbeitsmann Richter. 1213. Ein Frauenzimmer unter verschiedenen Namen. 1213. Schuhmachergefelle Wolff. 1214. Angeblische Kaffähnen Lehmann und Jahrmarter. 1214. Schleifer Seefeldt. 1219. Unverehelichte Richter. 1219. Barbier Böller. 1219. Ruffcher Panzer. 1232. Fleischergefelle Krüger. 1232. Zimmermannsohn Bessler. 1235. Unverehelichte Strottmann. 1235. Steinseger Bethge. 1235. Verehelichte Pantoffelmacher Bohm. 1235. Tischlergefelle Behner. 1236. Kaufmann Striemer. 1243. Putzmaelehr Norrmann. 1243. Arbeitsmann Müller, gen. Hornad. 1243. Tischlergefelle Schwarz. 1244. Kürschner und Handelsmann Wittfod. 1244. Handlungsgehälfe Rosenbaum und Handelsmann Weinslein. 1244. Drechslergefelle Jesche. 1244. Steiner.

mann Pasche. 1249. Maurergesell Zippler sen. 1249. Schuhmachergeselle Schüp. 1249. Angebl. Auguste Kloss. 1250. Chauffee-Arbeiter Koth. 1257. Fabrikarbeiter Wegel. 1257. Tuchmachergeselle Moor. 1257. Dienstknecht Wolsche. 1257. Häklier Iben. 1258. Seilermeister Janke. 1258. Schauspiel-Unternehmer Fund. 1259. Dienstknecht Borchardt. 1259. Arbeitsmann Kalkofen und unverehelichte Kuplo. 1265. Dienstknecht Ehrst. 1265. Angebl. Oberzugführer Weis. 1265. Schmiedegeselle Korf. 1273. Unverehelichte Ping. 1373. Maurergeselle Wendel. 1273. Arbeitsmann Kraft. 1274. Tuchmacher Kiep. 1274. Unverehelichte Salzweil. 1274. Kürschnermeister Ludwig. 1281. Arbeiter Wegel. 1281. Schuhmachermeister Jolly. 1281. Unverehelichte Beer, genannt Hünburg. 1282. Webergeselle Repte. 1282. Weber Rombold. 1282. Tuchmachergeselle Rettig. 1282. Dienstknecht Gutschmidt. 1287. Hühnerknecht Bolgt. 1295. Arbeitsmann Früg. 1295. Arbeitsmann Böttcher. 1296. Schneidermeister Kieble. 1303. Steuermann Langner. 1303. Tischlermeister Böbörn. 1303. Verehelichte Töpfergesell Lentus. 1304. Arbeitsmann Vogel. 1304. Arbeitsmann Trennersche Eheleute. 1304. Bäckergelelle Joder. 1304. Glasergeselle Kochert. 1304. Dienstknecht Gebler. 1305. Stadtriese, erledigte und aufgehobene. Schiffsknecht Flebich. 9. Schiffsknecht Gille. 9. Unverehel. Stellberg. 18. Knecht Pfug. 26. Unverehel. Auer. 34. Tagelöhner Reiguth. 34. Schiffer Begün. 34. Arbeitsmann Sommer. 39. Kaufmann Eichler. 51. Handlungsdiener Simonsohn. 51. Schiffer Joch. 58. Buchbindergelelle Bortheim. 56. Stellmachergeselle Jahn. 57. Kaufmann Köppen. 63. Kaufmann Schlegel. 65. Banquier Silberstein. 73. Maler Ketzenstein. 73. Tuchmachergeselle Schlachtmann. 73. Tagelöhner Tempeliner. 73. Schiffsknecht Koch. 98. Tuchmacherges. Dehmle. 98. Schiffer Busse. 99. Schiffsknecht Hind. 99. Webergeselle Belzer. 115. Unverehel. Paseloff. 115. Arbeitsbursche Waldmann. 124. Schiffsknecht Marschner, gen. Woege. 124. Weberlehrling Rüßmund. 124. Tagelöhner Lübeck. 131. Einliegersohn Kochow. 132. Schiff-Steuermann Runge. 132. Hausdiener Weyer. 141. Reitknecht Kirchhoff. 142. Privat-Secretair Kuhlbad. 142. Handlungsdiener Gulse. 150. Arbeitsmann Ping. 150. Handelsmann Busmann. 150. Sep. Arbeitsmann Adam. 157. Schiffer Busse. 157. Seidenwirkergelelle Reumann. 163. Arbeitsmann Goldschmidt. 173. Schiffer Schend. 193. Einlieger Paase. 193. Handelsmann Klosser. 198. Arbeitsmann Grube. 198. Einlieger Busse. 198. Einlieger Gottschall. 198. Schiffer Lamprecht. 198. Maurergeselle Schacht, gen. Frieß. 209. Unverehel. Zimmermann. 221. Gärtner Walter. 225. Koppelnknecht Arle, auch Bartels genannt. 225. Kaufmann Brunwald. 225. Unverehel. Großmann. 226. Papiermachergeselle Böste. 233. Schiffer Paase. 237. Zimmergeselle Müller. 245. Simon Friebe. 246. Arbeitsmann Behrendt. 246. Janitschar Bogler. 246. Einwohner Graff. 253. Reitknecht Kengheim. 253. Ehemal. Unteroffizier Wischmann. 254. Kaufmann Schulz. 267. Unverehel. Lesch. 267. Schiffsknecht Repler. 267. Bäckergelelle Kobs. 293. Arbeitsmann Kusenbender. 293. Mälergeselle Juling, genannt Schildbauer. 298. Arbeitsmann Jweisch. 298. Unverehel. Derp. 298. Handlungs-Commis Hürtenheim. 298. Separ. Post-Bürodiener Bruner. 298. Dienstknecht Schadow. 309. Dachdeckermeister Graef. 325.

Bergmann Brad. 325. Schiffer Wegener. 326. Rentier Schönfeld. 344. Schuhmachergeselle Schröder. 351. Brenner und Dienstknecht Kluge. 363. Zimmergeselle Hind. 364. Arbeitsmann Kraft. 371. Literat und Privatsecretair Fleischer. 377. Kräffter Hoffmann. 386. Tuchmachergeselle Rettig. 387. Tischlergeselle Träbert. 393. Arbeitsmann Kusawski. 411. Arbeitsmann Lemmster. 443. Arbeitsmann Pasche. 459. Brennerknecht Schuß. 459. Unverehel. Stellberg. 459. Arbeiter Schillanek. 484. Schuhmachergeselle Kapahn. 464. Arbeitsmann Friedemann. 472. Dienstknecht Wehndorf. 480. Handlungsdiener Kremling. 480. Arbeiter Japf. 480. Unverehel. Buge. 480. Arbeitsmann Schmidt. 487. Webersohn Zenaitsch. 489. Schuhmacher Strauß. 498. Kaufbursche Kraetschmar. 509. Schuhmacher und Arbeiter Kischle. 513. Arbeitsmann Lehmann. 529. Handelsmann Dienner. 530. Töpfergelelle Bed. 530. Tischler Schönwetter. 537. Dienstknecht Reinecke. 537. Schuhmachergeselle Kose. 537. Arbeitsbursche Erdmann. 546. Nagelschmiedegeselle Meiste. 554. Barbiergehülfe Köhn. 554. Korbmacher Müller. 554. Jäger Frieß. 554. Böttcher- und Bierbrauergeselle Pieper. 554. Kunstgärtner Laube. 585. Schneidergeselle Schmidt. 585. Koch Beide. 585. Bursche Moser. 585. Secretair Berthner. 585. Arbeiter Schüller und Dachdeckerlehrling Niemeyer. 591. Maurergeselle Stephan. 599. Schuhmachergeselle Quabs. 600. Privatsecretair Krüger. 607. Arbeitsmann Bolgt. 632. Weibhändler Gebhardt. 540. Schmiedegeselle Kiep. 640. Böttcher u. Bierbrauergeselle Pieper. 633. Schmiedegeselle Rannach. 651. Unverehel. Feinsch. 652. Schuhmachergeselle Herrmann. 652. Arbeitsmann Schütte. 660. Arbeitsmann Behrendt. 660. Lehrling Braun. 660. Unverehel. Saage. 667. Paulist Kampowski. 675. Knabe Diemitz. 676. Arbeitsmann Gensch. 676. Bäckergelelle Lemmig. 677. Panbarbeiter Schulze. 678. Arbeitsmann Ebeling. 684. Maurergeselle Giese. 690. Schlossergeselle Frede. 697. Unverehel. Lehmann. 706. Tischlerergeselle Beyer. 713. Arbeitsbursche Urkeit. 715. 740. Commissionair Dubow. 740. Häklier Koerl. 740. Panbarbeiter Baas. 740. Handlungsdiener Italiener. 740. Schneidergeselle und Handlungsdiener Petriß. 743. Bäckergelelle Tornow. 743. Töpfergelelle Lohbauer. 743. Arbeitsmann Schildanek. 743. Arbeitsmann Domann. 743. Tischlermeister Deutsh. 743. Arbeitsmann Ebeling. 761. Webergeselle Belzer. 761. Arbeitsmann Eismann. 761. Verehel. Schuhmachergeselle Leow. 761. Verehel. Arbeiter Leo. 767. Schäferknecht Drews. 767. Dienstknecht Schießling. 767. Schäferknecht Drews. 773. Bursche Ahmann. 773. Stellmacherges. Frieß. 790. Barbier Reeder. 790. Unverehel. Steinberg. 798. Schiffer Schlaewide. 800. Dienstknecht Schaefer. 800. Handelsmann Frank. 811. Dienstknecht Reise. 811. Johann Friedrich Wäsch. 811. Unverehel. Partje. 812. Schuhmachergeselle Richter. 812. Schuhmachergeselle Kiebel. 819. Fröh. Hausdiener Link. 820. Tischlerer Kiep. 820. Arbeiter Frauenstein. 835. Handlungsdiener Repp. 855. Tuchmacher Puchta. 855. Mälergeselle Philipp. 855. Cigarrenmacher Jasler. 863. Barbiergehülfe Jungmann. 863. Maurergeselle Ladewig. 872. Barbier Bäcker. 872. Arbeiter Redenthin. 872. Schneidergeselle Schulze. 873. Tuchmacher Pfennigsdorf. 879. Arbeiter Schläffer. 879. Arbeitsmann Brandt. 888. Dienstknecht Schmidt. 896. Schmiedegeselle Gerloff. 896. Bursche Reink. 903. Ar.

beismann Döcher. 903. Cigarrenmacher Niehle oder Weide. 915. Arbeitsmann Aeras. 915. Möllergeselle Zeylin. 915. Schiffsknecht Arendt. 920. Ziegler Wengel. 920. Schiffsknecht Arendt. 920. Arbeitsbursche Draeger. 920. Maurergeselle Stapel. 920. Steinseher Bethge. 922. Einliegersohn Oskmann. 922. Arbeitsmann Neumann. 938. Unverehelichte Haseloff. 938. Wachspreßer Kannengießer. 938. Knecht Marquard. 944. Arbeiter u. Knecht Schulze. 944. Möllergeselle Kallenberg. 951. Unverehelichte Strodoke. 951. Arbeiter Steffen und Scharfrichter. Knecht Müller. 953. Zimmergeselle Schulz. 961. Colporteur Kuhning. 970. Arbeitsmann Wendt. 970. Schuhmachergeselle Schmidt. 970. Unverehelichte Fride. 994. Dienstknecht Bengs. 994. Arbeitsmann Zeige. 994. Schiffer Biermann. 995. Arbeitsmann Berndt. 1009. Dienstmagd Netting. 1020. Unverehelichte Salpeter. 1020. Arbeitsmann Ebeling. 1020. Taschenspieler Repte. 1020. Kornhändler Kößow. 1025. Schiffsknecht Lubitz. 1028. Bergolder Frenzel'sche Eheleute. 1029. Arbeitsmann Goldschmidt. 1037. Schuhmachergeselle Werner. 1037. Verhehlte Tagelöhner Speer. 1037. Rentier Rürnberg. 1037. Arbeitsmann Peise. 1037. Arbeiter Pieper. 1046. Brunnenmachergeselle Michels. 1067. Separirte Maurergeselle Lud. 1068. Schiffsknecht Döcher. 1068. Arbeitsmann Janter. 1075. Rehlhändler Scholz. 1075. Arbeitsmann Freyschmidt. 1075. Tuchmachergeselle Ende gen. Wollframm. 1080. Kürschnergesele Pernock. 1087. Schneidbergeselle Drußke. 1097. Ehemal. Bureau-Affist. Rupp. 1103. Unverehelichte Neumeister. 1107. Zimmergeselle Brunsing. 1123. Knabe Mühle. 1124. Arbeitsmann Senß. 1124. Knabe Diewitz. 1124. Möllergeselle Weiland. 1125. Unverehelichte Ulrich. 1131. Schuhmachergeselle Schulz. 1131. Waisentnabe Klingmüller gen. Brosse. 1131. Wittwe Jaegle. 1139. Schneidbergeselle Jey. 1148. Arbeiter Birken. 1148. Putzmacherlehrling Gauri. 1149. Bäckermeister v. Lessen-Wenkersky. 1158. Unverehelichte Hinf. 1165. Tagelöhner Stahr. 1174. Tuchmachergeselle Dulle. 1181. Arbeiter Schulz. 1181. Töpferlehrling Roßer. 1187. Unverehelichte Darg. 1187. Schneider Schulz. 1204. Kellner Pittmann. 1212. Arbeitsmann Mänger. 1236. Unverehelichte Kupke. 1245. Nagelschmidt-geselle Niehle. 1245. Unverehelichte Auer. 1245. Verhehlte Arbeitsmann Poppe. 1245. Unverehel. Schwittau. 1250. Unverehelichte Behrendt. 1250. Schiffsknecht Schornstein. 1250. Schiffer Küter. 1250. Putzmacher Kortmann. 1258. Arbeitsmann Pöscheläger. 1258. Arbeitsmann Ratkahn. 1258. Unverehelichte Bollmer. 1258. Arbeitsmann Thärnagel. 1259. Arbeitsmann Penkert. 1259. Arbeitsmann Koloff. 1259. Schiffsknecht Kürstberg. 1259. Schiffer Puls. 1274. Webergeselle Gluth. 1281. Unverehelichte Strottmann. 1281. Unverehelichte Auer. 1281. Arbeiter Winter, gen. Fischer. 1281. Einwohner Rgentaußel. 1283. Selbbergeselle Otterhädt. 1287. Handlungs-Commiss Simon. 1295. Häkter Jben. 1295. Unverehel. Bartels. 1304. Schuhmachergeselle Wittkrud. 1304.

I.

Eisenwaaren-Fabriken des Töpfermeisters Schmidt in Charlottenburg. 1050.

Töpferer-Anlagen: des Töpfermeisters Perhel in Rastenburg. 263; des Töpfermeisters Kotte in Stortow. 374; des Lehrers Prädler in Prenzlau. 642.

Verläufe von Grundstücken, gerichtliche.

A.

Des Maurergesellen Abt in Jhna. 307; der Erben des Kaufmanns Krause in Alt-Landsberg. 375. 469. 575; des Gärtners Arendt in Neustadt-Ebn. 434; der Wittwe Kron und deren Kinder in Neu-Barnim. 992. 1120. 1225; der verehel. Bahnwärter Apel in Bernau. 1128. 1225;

B.

des Kaufmanns Brautigam und Genossen in Berlin. 5. 112. 167. 214. 263. 315. 423; der Wittwe Bading und Genossen in Cremonen. 6. 113; des Krugbesizers Barthold in Sternebeck. 23. 64. 146. 242. 361; der verehel. Zimmergesell Bausdorf in Sophienstädt. 23; der verehel. Behnfeldt in Platom. 30. 147. 243. 370; des Kammerers Dieß in Oberberg. 32. 122. 216. 321. 434. 524. 612; des Schiffers Brütt in Schönberg. 43; der unverehelichten Beermann in Strassberg. 45; des Saffian-fabricanten Brautigam in Berlin. 62. 318. 360. 425. 452. 520. 566. 627. 752. 862; des Kaufmanns Boelcke in Briesen. 63. 169. 273; des Gastwirts Bießer in Freienwalde. 63. 169. 265. 362. 453. 573; der verehel. Inspector Bornmann in Gabel. 71. 187. 294; des Mühlenmeisters Bode in Ludenwalde. 88. 185. 294. 402; des Fabrikbesizers Bornstall in Belten. 96. 187. 288. 401; des Handelsmannes Balger in Niemegk. 96; der Erben der Adersbörger-Wittwe Brauer in Angermünde. 120. 215. 319; des Schmieds Blod in Brachwitz. 130. 224. 321; den Erben des Kreisgerichts-Secretairs Boddin in Kyritz. 130. 170; des Wälers Baldamus in Charlottenburg. 156. 178; des Schuhmachers Borchard in Strassburg i. b. U.-M. 162. 252. 368; der Wittve und Geschwister Beyer in Edenick. 170. 265. 362; der verehelichten Webermeister Wendisch in Greifenberg. 187. 296. 402; der verehelichten Adersbörger Vonge in Schneid. 206. 296. 402. 496. 598. 730; des Schmieds Barth in Wahlenbeck. 224. 320. 430. 536; des Büblers Busch in Bernsdorf. 257; des Mühlenmeisters Busch bei Joachimsthal. 265. 368. 477; des Destillateurs Dänger in Neu-Ruppin. 307. 384. 485; des Brauereigen und Adersbörger Busch in Treuenbrießen. 322. 433. 535; der Wittve Behn in Däprow. 342. 432. 534; der Geschwister Boddin in Kyritz. 350. 432. 550; des Mühlenbesizers Buschius in Strassberg. 374. 468. 573. 673. 784. 908; der verwittweten Schlächtermeister Burckhardt in Jüterbogk. 416. 469; des Arbeitsmannes Brandt in Friesack. 511; des Schlossers Buntebarth in Cremonen. 526. 552. 628. 656. 765. 892. 984. 1118; der verehel. Schneidermeister Baensch in Brandenburg. 551. 635. 784; des Arbeitsmannes Vonge in Greifenberg i. b. U.-M. 559. 657. 786; des Arbeitsmannes Behrendt in Bögow. 583; des Fuhrmannes Bahl in Dramenburg. 605. 737. 841; der verwittweten Schmiedemeister Buschad in Leupitz. 635. 756. 867; des Tuchmachers Baur in Niemegk. 657; des Gastwirts Behrendt in Jhna. 664. 758. 869; des Eisenwaarenhändlers Blomberg in Berlin. 695. 839. 934. 1056. 1167. 1284; der verehelichten Kaufmann Bruck in Neu-Ruppin. 712. 818. 942; des Büblers Boddin in Schönberg. 741. 849. 948. 1000; des Deconomen Birker in Neuenhof. 765. 892. 984. 1156; des Rentnants a. D. Bodt in Wahlenbeck. 824. 940. 1035. 1143. 1255; des Handelsmannes Berensberger in Wahlenbeck. 891. 984. 1105; der Erben der verehelichten Kaufmanns Bießer in Potsdam. 941. 1065. 1169. 1293; der Erben des Arbeiters Boese in Edenick. 949; des Sattler-

meisters Blumenau jun. in Riemegl. 959. 1092. 1200; der Wittwe Vorchert in Lenzen. 992. 1119. 1224; des Zimmermeisters Baumbach in Berlin. 1057. 1168. 1292; des Handschuhmachermeisters Bartel in Potsdam. 1058. 1169. 1293; des Eigentümers Vormann in Wittstock. 1074; des Schuhmachermeisters Braeschneder in Dahme. 1120. 1225; der Erben des Schmieds Bauer in Bessow. 1145. 1263; des Schuhmachermeisters Bülow in Prigwall. 1179. 1278; des Gastwirts Dierker in Freienwalde a. O. 1202; des Mühlenmeisters Böhl in Wittstock. 1210; des Büblers Busch und Genossen in Rohen. 1270.

E.

des Kaufmanns Couvreur in Angermünde. 349. 433. 524.

D.

des Historienmalers Dunder in Berlin. 21. 145. 240. 360; des Schlossermeisters Deleurant in Schwedt. 79. 186. 295; des Bürgers Died in Ruhlitz. 121. 223. 316; des Schenkwrths Doms in Tempelhof. 160. 178. 264. 361. 452. 567. 672; des Schuhmachermeisters Dunder in Friedland. 266. 369. 478; des Bürgers Desjardins in Bräunow. 273. 362. 478; des Gastwirts Deichmann in Lyden. 374. 467. 573; des Theater-Directors Deichmann in Berlin. 543. 650. 783. 890. 982. 1113. 1217; des Bäckermeisters Dressler in Werder. 604. 730. 840; des Büblers Donner in Glasow. 628; des Fabricanten Deiserott in Dranienburg. 637. 757. 868; des Weinbergbesizers Dressler in Werder. 680. 810. 940; des Büblers Desjardin in Barnitz. 696; des Gutsbesizers Döhne in Berlin. 752. 866. 957. 1089. 1194; des Theater-Directors Deichmann in Berlin. 890. 1113. 1130; des Zimmergeffellen Döhning in Tempeln. 901; des Hüttenmeisters Draeger in Briesen. 942. 983; des Schuhmachermeisters Daehnide in Brandenburg. 1066. 1170. 1279; der Wittwe des Handelsmanns Doering in Strassburg i. d. U.-R. 1073; des Pfarrers Döhl in Redentin. 1120. 1226; des Bäckermeisters Dressler in Werder. 1247; der Erben der verehelichten Dahms in Alt-Landenberg. 1285.

E.

des Edelmann in Brandenburg. 16; des Händlers Ede in Hohenwerbig. 170; der verehelichten Bauer Ewes in Rohlbed. 223. 319. 426. 524. 628. 753; der Ewaldschen Erben in Grube. 232. 308; des Schuhmachers Elbrecht in Groß-Zietzen. 236; des Schlächtermeisters Eichler in Berlin. 241. 340. 424. 542. 650. 782; des Aderbürgers Ehling in Joachimsthal. 256. 368. 453; der Wittwe und Geschwister Ernst in Steinfurt. 273; des Sattlermeisters Eggert in Dranienburg. 375. 461. 574; des Webermeisters Eichholz in Rowawes. 603; des Schuhmachers Elbrecht in Groß-Zietzen. 738; der verehelichten Arbeitsmann Edel in Paß. 788;

F.

des Koffathen Fischer in Köthen. 16. 129; des Kaufmanns Fehre in Brandenburg. 31. 146. 252. 353; des Kaufmanns Feicht in Berlin. 42. 167. 263. 383; des Fabricanten Fackenberg in Charlottenburg. 62. 148. 244. 362. 453. 544; des Aderbürgers Fehle in Nauen. 87; des Schmiedemeisters Friedrich in Oberberg. 187. 288. 402; der Erben des Schiffsnachts Füllgraf in Pennewitz. 352; des Eigentümers Fahrenholz in Schmilde. 391; des Gutsbesizers Fick in Jellensbagen. 466. 482; des ehemaligen Paltbauers Fünde in Jülichdorf. 504. 605. 714; des Bürgermeisters Fathöfer in Berlin. 654. 783. 907; der

verehelichten Seltnermeisters Fischer in Joachimsthal. 657. 786. 882; des Schneidermeisters Fährbuhn in Pausen. 712; des Colonisten Friedland in Mangelstorf. 825. 849; des Bauers Foerster in Falbe. 877. 960. 1092; des Anbauers Fiedrich in Klein-Körs. 894; den Erben der verwittweten Tuchfabricant Fährndrich in Ludenwalde. 948. 1066. 1170; des Landwirts Feuerbach in Merg. 1121. 1226; des Kaufmanns Flothow in Dranienburg. 1153; des Aderbürgers Fahrentrug (Vol. II. Fol. 16) in Rheinsberg. 1285; des Aderbürgers Fahrentrug (Vol. XV. Fol. 15) in Rheinsberg. 1285;

G.

der Erben des Eigentümers Gottschalk in Prenzlau. 7; der Erben der verehelichten Colonist Guthke in Gosen. 7. 27. 114; des Eisenbahn-Expediten Großkopf in Greifenberg i. d. U.-R. 23. 120. 216. 318; des Seidenwebermeisters Grube in Bernau. 23; des Bauers Grabow in Lindenberg. 44; des Stellmachers Ganslin in Grabow. 45; des Schlächtermeisters Glas in Neu-Barnim. 45; der Griedenischen Erben in Löwenberg. 63; des Kaufmanns Görner in Ruhlitz. 87. 162; der verehelichten Kaufmann Görner in Brandenburg. 120. 216. 319; des Knopfmachers Gerhardt und Genossen in Prigwall. 121. 223. 320; des Maurergeffellen Gabel in Ranter. 203; der Schulze Gumbach'schen Erben in Marienwerder. 204; des Mühlenmeisters Gösch in Perleberg. 231. 319. 428; des Schneiders Granzow in Görde. 251; des Schuhmachermeisters Gabel in Rohlbed. 273; des Rentiers Großkopf in Berlin. 294. 400. 496. 598. 728. 834; der Erben des Schuhmachers Gerhardt in Prigwall. 323; der Erben des Handelsmanns Groß in Dranienburg. 375. 468. 574; der Gebrüder Gerber in Funkenmühle. 465. 574. 696. 810. 941. 1036; der verehelichten Webermeister Geil in Prenzlau. 503. 605. 730; des Bleihändlers Giese in Klein-Boehnitz. 527. 629. 754; der Geschwister Gerde und Genossen in Gählig. 534. 636. 756; des Schlächtermeisters Gähler in Oberberg. 674; des Schiffers Gesseler in Rahl. 681. 787. 909; des Handelsmanns Grabert in Berlin. 753. 866. 957; des Weißgerbermeisters Gularb in Strassburg. 771. 869. 959; des Zimmermanns Grüneberg in Ruhlitzdorf. 795; des Schneiders Granzow in Görde. 877; der Demoiselle de la Garde in Berlin. 900. 999. 1114. 1254; des Mühlenmeisters Gentner in Reudenorf. 900. 991. 1119; der unverehelichten Gölitz in Jüterbog. 818. 1016. 1119; der Erben des Bauers Gottschalk in Könebed. 925. 975. 1016; der Erben des Schulzen Gens in Glambach. 949. 992. 1024; des Büblers Glas in Neu-Barnim. 968; des Büblers Guthke in Schmiedewitz. 1044. 1155. 1279; der Wittwe Grands (Grang) in Bräunow. 1077; des Fährmanns Gottschalk in Rohlitz. 1179. 1301; des Büblers Gösch in Fahrensdorf. 1202; des Schankwirts Gerde auf dem Wedding 223; der Tischlermeister Grünbeischen Eheleute in Schwedt 1280;

H.

des Auctions-Commissarius Hempel in Potsdam G. 112. 222. 441; des Kaufmanns Hilme in Neu-Ruppin. 31. 79; des Büblers und Schlossers Holmann in Bernau. 32. 147. 264; des Nagelschmiedemeisters Hänsel in Strassberg. 45; des Raths-Zimmermeisters Hampel in Berlin. 62. 146. 241. 339. 424. 542; der verehelichten Feinweder Hinge in Riemegl. 121; des Eigentümers Haase auf dem Wedding. 156. 242. 341; der Wittwe und Geschwister

Paad in Charlottenburg. 208. 303. 409; des Ackerbürgers Paul in Templin. 252. 369. 468; des Rentiers Peine in Neustadt-Ebn. 257. 368. 453; des Kaufmanns Penfel in Berlin. 318. 424. 520. 626. 751. 862; des Webermeisters Ped in Louisenthal. 410; der Geschwister Samann in Wendisch-Barnow. 441; der Geschwister Sahn in Wilsnack. 534. 636. 755; des Arbeiters Penitsche in Alt-Landsberg. 535; des Arbeitersmanns Holz in Ganderich. 558; der Schuhmachermeister Hennig'schen Erben in Neustadt-Ebn. 559. 658. 787; der Ehefrau des Thierarztes Sahn in Dranienburg. 575. 674. 816; der Paasfchen Eheleute in Alt-Landsberg. 583. 680. 817; des Webermeisters Peller in Romowes. 611. 688; des Webermeisters Pannig in Dahme. 637. 757. 867; des Barbiers Partung in Wildberg. 638. 758. 868; des Lehrers Pennig in Riemegl. 638; des Säufers Paseloff in Lübnitz. 681; des Arbeitersmanns Perm in Jechenid. 687; des Tischlermeisters Paß in Prenzlau. 738. 849. 948; der Ackerbürger Pellwig'schen Erben in Diesenthal. 757. 818; des Zimmermeisters Herrmann in Berlin. 794. 891. 999. 1113. 1254; des Rammachers Palbarth in Brandenburg. 815. 245. 1044; des Webermeisters Pederich in Kollhasenbrück. 908. 1014. 1144; der verehelichten Wüdnar Herrmann in Penigkendorf. 949; der Geschwister Penning in Potsdam. 957. 1090. 1199; der Geschwister Pübner in Permsdorf. 968. 1094. 1201; des Rechnungsraths a. D. Permling in Berlin. 1089. 1198; des Mühlenbesizers Holz in Ludow. 1186; des Büdnars Pubert in Grimm. 1210;

J.

des Eigentümers Jacobs in Rausdorf. 79; des Gastwirths Jaentisch in Neu-Ruppin. 96. 186. 288. 401; der Leinweber Jacoby'schen Eheleute in Ludenwalde. 203. 302. 409; des Eigentümers Jacob in Groß-Luben. 362; des Ackerbürgers Jden in Pöden. 527; des Kürschnermeisters Junad in Ludenwalde. 638. 758. 868; des Büdnars Jung in Forst-Joachimsthal. 1179. 1294.

K.

des Instrumentenmachers Kuppert in Berlin. 6. 112. 215. 315. 423; der verehelichten Schankwirth Knappe in Groß-Rachnow. 7. 114; des Bäckermeisters Kneiß in Prißwald. 7. 113. 162; des Mauerpoliers Kirchner in Potsdam. 22; des Ziegelbedermeisters Krippene in Dranienburg. 32. 62; des Tischlermeisters Känning in Gransee. 43; des Schiffers Kündow in Schönberg. 43; der Wittve Kieblod und Genossen in Greifenberg. 43; des Kaufmanns Kubit in Charlottenburg. 63. 169. 265; des Kaufmanns Krampe in Prenzlau. 71; der Wittve Krüger und des Messerschmids Krüger in Neustadt-Ebn. 71; der Wittve Küster in Berlin. 86. 202. 286; der Schmidtmeisters Kuring'schen Erben in Leupzig. 86; des Schlächtermeisters Kredow in Brandenburg. 87. 168. 279; des Schuhmachers Koch in Prißwald. 104. 188. 295; der verehelichten Webermeister Krüger in Kiepzig. 161; des Steinsehmachers Kuhlbrodt in Prenzlau. 208. 303. 408; des Schneiders Koch in Cunow. 265; der Ackerbürger Kuhlmeys'schen Erben Nr. 217. in Brandenburg. 304. 409. 501; der Ackerbürger Kuhlmeys'scher Erben Nr. 35 in Brandenburg. 304. 409. 502; des Schuhmachermeisters Krafft in Wittstock. 322. 431. 525; des Arbeitersmanns Köhn in Barentshin. 323. 431. 525; des Schuhmachermeisters Krüger in Rathenow. 323. 431. 524; des Katalis Köhne in Berlin. 340. 425. 523. 627. 752. 865; des Tischlermeisters Kleinert in Perleberg. 349. 433. 550;

des Ackerbürgers Kuhlmeys vor dem Steinthore in Brandenburg. 374. 488. 551. 573. 655. 785; der Schäfer Knack'schen Erben und des Eigentümers Grünwald in Schmolde. 391; des Kaufmanns Kage in Jüterbog. 434. 552. 673; des Schulzen Kuhlmeys in Schenkenhof. 446. 550. 673; des Schuhmachermeisters Kuhn in Ludenwalde. 486. 606. 711; des Tischlermeisters Krüger in Griefack. 486; der Wittve Köhler in Gassenberg. 502; des Webermeisters Köhn in Riemegl. 511; des Büdnars und Bauernalters Kieffen in Buxtermark. 526. 629. 755; des Schuhmachers und Gastwirths Krüger in Perleberg. 551. 656. 785; der verehelichten Köstlich Kabeiß in Lübnitz. 575. 673. 816; des Bäckermeisters Kämpfer in Lindenber. 611. 737. 841; des Dr. med. Karbe in Berlin. 680. 809. 934. 1035. 1142. 1270; des Färbereibesizers Kauffmann in Beeskow. 681. 787. 909. 1014. 1118. 1247; des Friedrich Krause in Köthen. 681. 817. 941; der Geschwister Kaepernick in Döberitz. 704. 842; des Zieglermeisters Kemple in Alt-Grünitz. 722. 842. 941; der Schlossermeister Kreibitz'schen Eheleute in Berlin. 764. 865. 903. 1086. 1222; des Tischlermeisters Krebs in Rauen. 765. 867. 958; des Müllers Robin in Ganderich. 765. 870. 959; der verehelichten Kerster, früheren Wittve Jahnke in Hüllesbeck. 870; der unverehelichten Kraatz und des Webermeisters Köhl in Romowes. 908. 1014. 1144; des Tabacksfabricanten Kellermann in Buxterhausen a. D. 952. 1066. 1170; des Schmiedemeisters Künzler in Brandenburg. 974. 1091. 1224; Nr. 22 in Ruppitz. 984. 1093. 1201; des Beuers Kraatz in Rauen. 1016. 1145. 1256; der Gummi-fabricant Knoll'schen Eheleute in Berlin. 1057. 1168. 1292; des Maurers Kerkisch in Neustadt-Ebn. 1094. 1228; des Arbeitersmanns Kahl in Gadsdorf. 1106. 1209; des Gastwirths Kötter in Demerthin. 1106; des Arbeitersmanns Koch in Jechenid. 1121; des Schuhmachermeisters Köhne in Potsdam. 1170. 1294; der vermittelten Kreis-Chirurgus Kirchner in Briesen. 1188. 1302. des Kaufmanns Kasseitz in Ludenwalde. 1186. 1301; des Bleihändlers Krumrey in Griefack. 1242; des ehemaligen Mittergutsbesizers von Knobelsdorff in Berlin. 1255; der verehelichten Bauer Kaevert in Klein-Körbis. 1271; der Erben des Fabrikbesizers Knochelisen in Charlottenburg. 1271; der verehelichten Schiffer Köhler bei Caputh. 1299.

L.

der Wittve Lüdicke in Romowes. 6. 112; des Fabricanten Liple in Berlin. 22. 145. 241. 360; des Kaufmanns Loewenheim in Dranienburg. 46. 168; des Schlächtermeisters Lenz in Dranienburg. 71. 187. 295; Rathergut Nr. 16. in Legde. 96. 196; des Schuhmachermeisters Loebe in Neu-Ruppin. 203. 296. 408; des Ackerbürgers Lambek in Neu-Ruppin. 203. 296. 408; des Schankwirths Lenz in Berlin. 222. 315. 424. 519. 626. 766; des Bäckermeisters Lindemann in Priß. 257. 369. 467; des Fuhrherrn Lüdicke in Alt-Schöneberg. 341. 430. 524. 627. 753. 891; des Büdnars Lehndt in Bartiskow. 504. 714; des Bauers Lehmann in Groß-Rieß. 526. 551. 628. 656. 754. 784; des Bauers Lehmann in Perleberg. 526; des Mühlenmeisters Lemde in Buxtersdorf. 528. 530. 755; des Bäckermeisters Lehmann in Dahme. 544; des Arbeitersmanns Lademann in Prenzlau. 558; des Kaufmanns Ludwig in Potsdam. 572. 672. 809; der Wittve Langeschen Erben und der Geschwister Lange in Götzig. 575. 674. 816; des Ackerbürgers Lotter in Rheinsberg. 606. 737. 842; des Kaufmanns Loeuwinsen in Prenzlau. 770. 869. 958; der ver-

ehelichten Schiffers Labisch in Neu-Zittau. 824; der Wittwe und Geschwister Linke in Jüterbogk. 975; der Wittwe Köwe in Penzen. 1000; des Deconomen Licht in Barmim. 1014. 1144. 1256; der verehelichten Loebe in Belsanden. 1180. 1301; der Erben des Schuhmachermeisters Leumann in Lindow. 1306;

M.

der Geschwister Milas in Kyritz. 72. 168. 264; des Schuhmachermeisters Mari in Treuenbriezen. 88. 186; des Kaufmanns Methlow in Berlin. 95. 185. 287. 399; des Schneidermeisters Messow in Garz. 231. 321. 431; des Büblers Möser in Dreeß. 236. 321. 431; des Arbeitsmanns Mehlhase in Werber. 251; des Tischlermeisters Meyer in Weßlin. 304; des Saffianfabricanten Mönch in Weßling. 368. 452. 567; der verehelichten Michaelis in Reep. 410; der Wittve Meyerschen Erben in Penzen. 441; des Drechslermeisters Milaschens Eheleute in Pustitz. 511; des Getreidehändlers Mehle in Freienwalde a. D. 527. 630. 754; des Zimmergesellen Moschow oder Muschow in Königs-Wusterhausen. 528. 630. 755; des Lehnshulzen-gutsbesizers Müller in Fregermühle. 535. 629. 756; des früheren Schlächtermeisters Maeder in Glinow. 603. 729. 840. 940. 1065. 1168; des Tischlers Müller in Pabelberg. 657. 786. 892; der verehelichten Kaufmann Maebing in Neu-Rappin. 682. 818. 942; der Mehlhases Erben in Storfow. 703. 817. 910; der Erben des Victualienhändlers Maeste in Berlin. 752. 866. 957. 1066. 1198; des Kaufmanns Metje in Kyritz. 825. 910. 1015; des Tischlermeisters Marr in Neu-Zittau. 825; der Bauer Müllerschen Eheleute in Jacobsdorf. 948. 966; der Geschwister Müller in Besow. 1024; des Deconomen Mählig in Alts-Hausstelle bei Hohenbinow. 1072. 1171. 1217. 1294; des Kaufmanns Rollenbauer in Prenzlau. 1073. 1129. 1171. 1241. 1299; des Kaufmanns und Deconomen Rollenbauer in Gramzow. 1091. 1200; der verehelichten Meeste in Pantow. 1120. 1225; des Schankwirts Wischau in Berlin. 1199; des Arbeitsmanns Markendorff in Saalow. 1302.

N.

der Colonist Nickelschen Eheleute in Gummersdorf. 24; des Krugbesizers Neundorf in Ganderis. 266. 370. 478; der Geschwister Neumann in Wittenberge. 527. 629. 754; des Messerschmiedemeisters Neun in Neustadt-Ebn. 1074. 1171. 1294; des Schneiders Nagel in Reep. 1285;

O.

der Handarbeiter Oertelschen Eheleute in Jüterbogk. 138. 224. 320; des Webermeisters Oppermann in Nienmgl. 256; der Geschwister Orß in Neu-Trebbin. 658. 766; der Schlosser Oetmannschen Erben in Wilsnack. 918. 1016. 1145; des Kaufmanns Oppermann in Beesow. 999. 1120. 1225;

P.

des Mühlenmeisters Polensky in Alt-Temmen. 7. 113. 223. 319. 426; der Wittve Paulinus in Treuenbriezen. 32; des Schneidermeisters Piesker in Herzberg. 38; des Kossäthen Pop in Langewitz. 38. 148. 244; des Wälers Parnemann in Dranienburg. 54. 169. 272; des Friedrich Peters in Herbitz. 72; der verehelichten Schlossermeister Pechmann in Neu-Trebbin. 88. 185; des Kupferschmiedemeisters Penzlin in Gramzow. 168. 272. 361; des Geheimen Ranzleibener Perrochet in Alt-Schöneberg. 207. 288. 401. 501. 603. 729; des Maurerpoliers Philipp in Berlin. 241. 340. 424. 543. 654. 782; der Geschwister Pfaff in Mittenwalde. 323. 434. 535; des Rentiers Pätzsch in

Schwebt. 636. 758. 866. 958. 1090. 1199; des Büblers Pfäse in Nietendorf. 949; des Gastwirts Pasewaldt in Zehendorf. 1058. 1168. 1293; des Milchpächters Platow in Französisch-Buchholz. 1058. 1168. 1293; des Sattlermeisters Püschel in Prizwall. 1078. 1171. 1300;

Q.

des Schuhmachers Quikow in Pröttlin. 72.

R.

des Schneidermeisters Riech in Prenzlau. 7; der Erben der Wittve Rodel in Neubrück. 46. 161; der vermittelten Bauer Rüder in Mählenbeck. 46. 168; des Schneidermeisters Rüdert in Halle. 103. 188. 295; der verehelichten Schneider Radad auf dem Weßling. 120. 222. 316; Büblers Riech. 190. in Regow. 162; der Wittve Riech in Schlamm. 188; der Nagelschmiedemeister Reinholdtschen Erben in Prenzlau. 273. 370. 484; des Carl Eduard Gustav Rostod und Genossen in Berlin. 316. 425. 523; des Arbeitsmanns Rabeberg in Berenheide. 322; der Büblers Radinschen Erben in Linum. 384; der verehelichten Glaser Klemer in Rhinow. 390. 484. 575; des Tischlermeisters Reinders in Weßlin. 408; des Bauers Ribbecke in Schöneiche. 485. 605. 737; der verehelichten Schiffer Rogge in Dreeß. 485. 604. 714; des Schuhmachermeisters Rabenau in Pabelberg. 503. 601. 730; des Schlächtermeisters Rohde in Neustadt-Ebn. 528. 636. 754; der Erben der vermittelten Schuhmachermeister Reischke in Prenzlau. 534. 630. 755; des Maurerpoliers Rollesch in Alt-Schöneberg. 603. 729. 839; des Bauers Rahmel in Klein-Rörig. 606. 736. 841; der Erben des Colonisten Reckin in Linum. 637. 757. 868; des Krügers Rasch in Eichwerder. 674. 787. 909; des Amtmanns Ramin in Wusterhausen a. D. 764; des Bäckermeisters Reine in Französisch-Buchholz. 809. 950. 1035; des Bahnwärters Rothe in Damm bei Jüterbogk. 960; des Weber Rahmberg in Belgig. 1000; des Böttchermeisters Robert in Copenick. 1121. 1241; des Milchpächters Richter in Alt-Schöneberg. 1243. 1270; der Erben des Victualienhändlers Raue in Spanbau. 1186. 1301; der Erben des Tuchmachermeisters Ramm in Gramzow. 1302;

S.

den Erben des Arbeitsmanns Spann in Gramzow. 8. 113; der verehelichten Gastwirts Schulz in Wittenberge. 8. 114; des Aderbürgers Schönick in Spanbau. 16; der Schmidtschen Erben in Neu-Barmim. 16. 103. 170; des Büblers Schönsfeldt in Assau. 24. 147; des Schuhmachermeisters Schulze und Genossen in Brandenburg. 24. 156; des Papiermachers Sonntag in Pantow. 30. 119. 215; des Handelsmannes Schülbriem in Platos. 31. 147. 243; der Kossäth Schulzeschen Erben in Wilsau. 32. 120. 216. 258; der Wittve und der mineorennen Scharnbed in Rassenow. 44; des Palkloßhähnen Schlander in Dahendorf. 45; des Geheimen Calculators Samekly in Berlin. 61. 167. 264. 360. 452. 566. 682; der Schiffer Schüpfeschen Erben in Soppkensädt. 70; des Webers Schubow in Nienmgl. 71; des Kaufmanns Stod in Dranienburg. 72. 196. 295; des Bauers Schulze in Rosen. 72. 147; des Eigenthümers Schulze in Reep. 79. 204; des Krügers Schmod in Templin. 87; des Schiffers Schatz in Zerpenschleuse. 106; der Bauer Stendelschen Kinder und Erben in Strubenfee. 106. 162; des Büblers Steinack in Gräbendorf. 121. 223. 320; der Geschwister Sauer in Oberberg. 122. 216. 322; des Fuhrmanns Schütte in Treuenbriezen. 137; der verehelichten Zimmergeselle Schulze in Garz. 148; des Messerschmieds Strehmann in Orfisenberg. 161. 243. 342;

der Erben der verehelichten Tischler Schulz und Genossen in Neustadt-Ebw. 161; des Mühlenmeisters Schweng in Schönfeld. 185. 288. 383; der Adersmann Schmidt'schen Eheleute in Karstädt. 196. 303. 408; der Geschwister Stolze in Berlin. 207. 286. 400. 500. 597. 728; des Krügers Spitz in Seddin. 222; des Armenhaus-Inspectors Stendell in Prenzlau. 231. 321. 430; des Gärtners Schröder in Döpow. 231; der verwittweten Bädner Schröder in Groß-Beeren. 236; des Tischlermeisters Strauß in Berlin. 242. 340. 423. 543. 654. 782; der Wittve Schuß in Gosen. 266. 369. 478; der Wittve Selling in Copenil. 303. 409. 502; der verehelichten Bauer und Gerichtschöppe Siering in Gransee. 304; des Mühlenbesizers Schulz in Broichsdorf. 307. 410. 503. 604. 738. 841; des Sattlermeisters Schwerdt in Treuenbrießen. 342. 433. 533; der Wittve und Geschwister Schlegel in Neustadt-Ebw. 350; des Kaufmanns Sußmann in Bugl. 376. 426. 550; des Kossäthen Schulze in Lieben. 389; des Bädners Selde in Jählen. 416; des Bädners und Zimmermanns Soosmann in Sieversdorf. 417; Lehnshulengut in Steinfurt. 468. 573. 674. 785. 909. 1015; des Schuhmachermeisters Sauer in Perleberg. 503. 605. 722; des Bädners Strud in Nachst-Bühnsdorf. 504; der Böttchermeister Schultze'schen Erben in Berlin. 543. 650. 783. 890. 983. 1113; des Maurergesellen Schmidt in Werder. 544; des Weinbergbesizers Scheuffler in Werder. 549; des Kaufmanns Schneider in Jüterbog. 558. 650. 785; des Eigentümers und Krügers Spitz und der Geschwister Spitz in Seddin. 559. 656. 786; des Schneidermeisters Seper in Rheinsberg. 606. 737. 841; des Handelsmanns Schüler in Brandenburg. 636. 736. 867. 958. 1090. 1199; des Bauers Schmidt in Baisleben. 642. 758. 868; der verehelichten Schuhmacher Schmidt in Trebbin. 665; des Buchhändlers Stange in Berlin. 672. 784. 908; des Zimmermeisters Seyler in Berlin. 679. 808. 939. 1035. 1142. 1270; der Erben des Holzbauers Schröder in Schönbagen. 694. 750. 808; des Kaufmanns Salomon in Potsdam. 703. 840. 940. 1058. 1169. 1293; der verehel. Geschäftsbearbeiter Stache in Spandau. 712. 817. 918; der Erben des Bädners Schulze in Basmannsdorf. 764; der Ehefrau des Dr. Schür in Brandenburg. 766. 893. 990; des Kruggutsbesizers Sommerfeldt in Dyröf. 770. 870. 958; des Amtmanns Schmidt in Rötzen. 788; des Gastwirths Schubert in Angermünde. 795. 893. 1013. 1118. 1223; des Schneiders Staats in Groß-Schönebeck. 842; der Erben des Zimmergesellen Schütte in Gramzow. 893. 990. 1118; des Bäckermeisters Schwabe in Gransee. 894. 984. 1129; des Webers Schulze in Jinna. 894. 991. 1092; des Bäckermeisters Seeger in Straußberg. 894. 991. 1114; der Geschwister Schnurrbusch, genannt Lange, in Prenzlau. 901. 991. 1119; des Nachwächters und Handelsmanns Schimming in Neustadt-Ebw. 949; des Kürschnermeisters Schulz in Weesow. 960. 1093. 1200; des Handelsmanns Schüler in Brandenburg. 974. 1092. 1223; der Wittve Schneider in Schönermark. 975; des Pantoffelmachermeisters Stolz in Prenzlau. 976. 1093. 1224; des minorirenden Schulze in Berlin. 1013. 1143. 1255; der verehelichten Handelsmann Strehl und Genossen in Brandenburg. 1016. 1145. 1256; des Schiffers Stettin in Havelberg. 1024. 1145. 1262; des Lieutenants a. D. Süßmann in Straußberg. 1024. 1146. 1262; des Pandarbelers Sperrfeld in Niemege. 1027; der Geschwister Stort in Nowawes. 1036. 1122; der Wittve und Geschwister Schlotte in Potsdam. 1036. 1169. 1278; ehemaliges Erbpachtbörwerk Schlaborn. 1073. 1172. 1300; des Schuh-

machermeisters Schulz in Buxterhausen a. D. 1073. 1178. 1300; des Stollmachermeisters Schmidt in Berdelow. 1094. 1202; des Tuchmachermeisters Selle in Strasburg i. d. U. R. 1129. 1226; der Erben des Aderbürgers Sühring in Gransee 1130; des Handelsmanns Stern in Drees. 1153; des Schuhmachermeisters Stauffelt in Spandau. 1153. 1263; des Bauers Schaefer in Kirchhofen. 1172. 1263; der Wittve Schlotte und des Arbeitsmannes Schlotte in Perzberg. 1180; des Particuliers Schulz auf dem Bedding. 1185; des Maurermeisters Spleißhöfer in Tempin. 1210; des Maurermeisters Schuppenhauer in Teltow. 1223; des Kürschnermeister Sendle in Prenzlau. 1263; des Böttchermeister Salzweßel in Rheinsberg. 1264; des Zimmergesellen Schmidt in Brandenburg. 1270; der Erben des Bädners Schulze in Basmannsdorf. 1271; des Arbeitsmanns Sühring in Rheinsberg. 1271; des Kruggutsbesizers Sommerfeld in Dyröf. 1280.

Des Bäckermeisters Tourbier jun. in Gramzow. 31. 148. 243; der Wittve Trauschle in Jüterbog. 178; des Maurermeisters Trampe und Genossen in Berlin. 287. 400. 496. 597; des Schuhmachermeisters Tulla in Berlin. 340. 425. 520. 627. 752. 865. des Tuchfabricanten Tritschel in Weesow. 376; des Kossäthen Thynius in Gräfenhof. 390. 485. 567. 682; des Tischlermeisters Tischirch in Berlin. 484. 567. 695. 809. 934. 1035; des Böttchermeisters Trittel in Niemege. 527; des Arbeitsmannes Trachte und der untergeheilichten Reuter in Cremen. 535; der Ehefrau des Vorkosthändlers Lobehn in Berlin. 741. 839. 939. 1057. 1167. 1284; des Maurerpollers Tietz in Werbellin. 893. 991. 1091; des Victualienhändlers Teutsch in Berlin. 1090. 1199.

Des Drechslermeisters Vogeler in Potsdam. 42. 168; des Bäckermeisters und Aderbürgers Voge in Lyden. 44; des Bauers Voges in Schmargendorf. 86; des Schneidermeisters Voss in Steinberg. 188; des Tischlermeisters Voss in Stolpe. 390; des Brauereibesizers Vilain bei Berlin. 572. 672. 809. 908. 1013. 1143; des Deconomen Vater in Friedersdorf. 574. 673. 810. 901; des Eigentümers Vetter in Jaakke. 960. 1092. 1200.

Des Kaufmanns Wenzel in Alt-Landsberg. 22; des Feldmeisters Wiebecke in Rehagen. 24. 148; des Tischlermeisters Wulff in Permsdorf. 30. 119. 215. 316. 426. 524; der Mühlenbesizer Warbeck'schen Erben in Neustadt-Ebw. 46. 146. 243. 361; des Schuhmachermeisters Wäcker in Meyenburg. 88. 185; des Arbeitsmannes Wöller in Sommerfeld. 178; des Bauers Wichmann in Ormenndorf. 188. 302. 407; des Kaufmanns Wulff in Ludenwold. 203. 303. 383; der Wittve Wittkopf in Werder. 231; des Particuliers Wierbach in Neu-Schöneberg. 242. 341. 430; des Schmiedemeisters Witthuhn in Fürstenwerder. 266; des Mühlenmeisters Westphal in Tegel. 294. 401. 501; der verehelichten Webermeister Wolter in Borsow. 375; des Kaufmanns Weber in Prigwall. 375. 454. 574; des Bauers Wolff in Blankenburg. 416. 502. 598; der Erben des Arbeitsmannes Wolgast in Lenzen. 441; der verehelichten Webermeister Welsklog in Neundorf. 501. 603. 711; des Particuliers Wendbach in Neu-Schöneberg. 533. 655. 795; der Wittve Wittschidtz in Potsdam. 533. 628. 753. 825; des Pferdehändlers Wegener auf dem Bedding. 544. 655. 784. 819. 983. 1114; des Schmiedemeisters Wolff in Wuschemir. 611. 738. 840; der Erben des Aderbürgers Wase in Schwerndorf. 612; des Schiffereigentümers Wadon

in Pabelberg. 637. 757. 867; der Mühlenbesitzer Barbed'schen Erben in Neustadt-Eb. 665; des Tischlermeisters Walter in Eychen. 665. 788. 892; der Arbeiter Wolter'schen Eheleute in Neuenhagen. 704; der Wittve Winkler in Potsdam. 816. 941. 1036; der Wittve Wunberlich in Berlin. 975. 1093. 1224; des Schuldners Beyerling in Zehlendorf. 975. 1091. 1201; des Buchbindermeisters Wolfhardt in Berlin. 1013. 1143. 1255. des Wädners Weber in Reep. 1044; des Zimmermanns Wilde in Rathenow. 1078. 1172. 1301; des Feldmessers Wiebecke in Neuhagen. 1094. 1202; des Tagelöhners Berner in Körbitz. 1105; des Schuhmachers Wiltkott in Rietz. 1121; des Wädners Wendt in Trebbin. 1210; des Eigentümers Wehmanna in Neuhof. 1234; der unverehelichten Wulow in Brandenburg. 1272;

J.

des Wädners Zimmermann in Fern-Neuenhof. 87; des HalbWädners Jöhner in Eischke. 122; der Schiffer Jabel'schen Erben in Sprenthagen. 334. 432. 525; des Maurerges. Jebig und des Arbeiters. Jebig in Tunnendorf. 390; des Tagel. Jappe in Niemege. 576; des Schuhmachermeisters Jehm in Bruckow. 680. 795. 910; des Mühlenmeisters Jiege auf dem Bedding. 900. 999. 1114. des Gutsbesizers von Jeppelin in Ruhme 900 1015. 1144. 1256; des Koffähnen Ziegler in Tschow. 1036. 1171. 1294; des Deconomen Sieder in Bobbin. 1105. 1201; der verehelichten Maurergeselle Jienide in Trebbin. 1106. 1210; des Sattlermeisters Jabel in Dallmin. 1263; des Maurergesellen Zimmermann und der verehelichten Böge in Tempin. 1271.

Verkäufe von Grundstücken, außergerichtliche. Parcelen des Eisenhüttenwerkes zu Peitz. 21. 228. 240. 270. Ein Wohnhaus mit Zubehör durch den Schulzen Sprung in Zechendorf. 38. Ein kleines Landgut bei Spandau durch den Barbier Schmidt in Potsdam. 64. Kämmerer- und Rittergut Woltersdorf. 77. 101. 129. 518. 548. 582. Wohnhaus der Wittve Lübecke in Buscherhausen. a. D. 80. 104. Eine Wädnervirtschaft durch Frischmüller in Eremmen. 80. 104. Wirtschaft des Thierarztes Pahn in Dranienburg. 106. Grundstücke der Kaufmann Krieger'schen Erben in Berneuchen. 122. Ein Bauerngrundstück durch den Rentier Wöhlte in Potsdam. 178. 30 Morgen Ackerland am Finow-Kanal durch den Kossäten Staegemann in Ruhlsdorf. 180. Eine Gastwirtschaft durch den Destillateur Bethge in Berlin. 236. 258. 279. Ein Schmiede-Grundstück durch Seidel in Neustadt-Eberow. 258. Grundstücke der Schulze'schen Erben in Prigwall. 280. Ein Wohnhaus mit Gastwirtschaft in einer Kreisstadt der Neumark. 280. Grundstücke des Sanitätsraths und Kreisphysikus Dr. Hübner in Beeslow. 280. Windmühlen-Wirtschaft des Mühlenbesizers Wels in Rütze. 308. Ein Windmühlen-Grundstück durch Seidel in Neustadt-Eberow. 353. 470. Eine Schmiede in der Ufermark durch Seidel in Neustadt-Eberow. 354. Eine Schmiede durch Freitag in Berlin. 376. Eine Mühlen-Bekuhung in der Nähe von Berlin durch Seidel in Neustadt-Eberow. 392. Einige Schmiede-Grundstücke durch Seidel in Neustadt-Eberow. 392. 470. Ein Gasthof durch den pens. Regierungs-Secretair von Wangenheim in Potsdam. 394. Ein Lehnshufengut im Osthavellande durch Frischmüller in Eremmen. 417. 442. Ein Adelsches Grundstück durch Frischmüller in Eremmen. 417. 442. Ein Landgut durch Pempel in Hangelberg. 417. Ein Windmühlen-Grundstück durch den Mühlenmeister Gentner in Neundorf. 417. Haus des Bäckermeisters Otto

in Eychen. 446. Bürgerställe des Bürgermeisters Cassun in Rhinow. 462. Ein Windmühlen-Grundstück in der Ufermark durch Seidel in Neustadt-Eberow. 470. Wohnhaus der Wittve Prager in Neu-Ruppin. 512. Schmiede-Grundstück des Pugo Wolff in Halle. 512. 536. Ein Gasthof durch Seidel in Neustadt-Eberow. 512. Eine Färberei in Zechlin. 536. Gastwirtschaft des Gastwirths Donau in Reichenwalde. 560. Gastwirtschaft des J. Guthmann in Prigwall. 576. Ein Kossätengut durch Glaschbarth in Eremmen. 613. 638. Eine Aderwirtschaft durch den Gastwirth Strehlow in Bernau. 613. Ein ländliches Grundstück durch Herrn Serbin in Potsdam. 615. Einige Windmühlen-Grundstücke und Schmieden durch Seidel in Neustadt-Eberow. 613. Ein ehemaliges Schauffeehaus durch Seidel in Neustadt-Eberow. 613. Die zum Vorwerk Nauenscher Dammesfall gehörige sogen. Burgruine. 635. Ein Holländer-Mühlen-Grundstück durch Kirchner in Berlin. 642. Ein Rittergut, ein Lehnshufengut, eine Bauernwirtschaft, eine Gastwirtschaft, eine Mühlenbesetzung und 4 Wädnereellen durch Frischmüller in Eremmen. 658. 682. Grundstück des Kunstschreiermeisters Raft in Lübben. 666. Falkenberg'sches Fabrik-Grundstück auf Böhneshof bei Moabit. 688. Ein Windmühlen-Grundstück durch Seidel in Neustadt-Eberow. 688. Ein Antheil des Kirchenhauses zu Schönfeld. 735. Ein Grundstück in Potsdam durch Frischmüller in Eremmen. 738. 772. Ein Landgut unweit Frankfurt a. D. durch v. Raffau in Fürstenseide. 742. Vorwerk Jaun. 742. 772. Einige Mühlen- und Schmiede-Grundstücke durch Seidel in Neustadt-Eb. 742. Eine Holländer-Windmühle bei Wittenberge durch den Auctions-Commissarius Witte daselbst. 771. 796. Wohnhaus des E. Draeger in Neu-Ruppin. 771. Ein herrschaftliches Gut durch Frischmüller in Eremmen. 772. 796. Bauerngut des Schänkers Peesch in Egsdorf. 772. Ein Gut aus Z. poste restante Soldin. 802. Schulengut zu Kerpendorf. 818. Das ehemalige Wachtthaus in Prenzlau. 848. Etablissement Kohlbalenbrück. 850. 878. Eine Brauerei in der Ufermark durch Schwarz in Berlin. 850. Ein Schmiede-Grundstück bei Potsdam, Neue Königsstr. 48. in Potsdam, 878. Das fiscalische Grundstück No. 19. u. 20. in Neu-Schöneberg. 899. 933. 968. Ein Bodwinmühlen-Grundstück in Charlottenburg durch den Mühlenmeister Bogelsang daselbst. 902. 926. 952. Eine Dampf-, Mahl- und Oelmühle durch Zimmer jun., in Landsberg a. W. 926. Windmühlen-Grundstück des Mühlenbesizers Burmeister in Krinitz. 950. 952. Ein Windmühlen-Grundstück in der Ufermark durch Seidel in Neustadt-Eberow. 976. Das sogen. Rectorgebäude in Neu-Ruppin. 982. 1022. 1043. 1117. Eine Windmühle durch Roland in Dranienburg. 1024. Hüttenwerk Bieg. 1033. 1111. 1193. Eine Restauration mit Bierlocal, Neue Königsstr. 59. in Berlin. 1074. Ein Vorwerk durch den Fotelbes. Mühlenhof in Neuwedel. 1102. 1122. 1146. Eine Restauration in Neustadt-Eberow durch Seidel das. 1102. Die Brauerei in Greiffenberg i. v. Uderm. 1102. 1122. Grundstück des Schmiedemeistrs. Paube in Straußberg. 1146. Ein Materialgeschäft in einem Dorfe des Ruppiner Kreises durch Seidel in Neustadt-Eberow. 1156. Eine Schmiede in der Nähe von Freienwalde durch Seidel in Neustadt-Eberow. 1156. Ein Mühlengrundstück durch Adolph Müller in Brandenburg. 1156. Braunkohlen-Bergwerke Conrad und Ernst. 1167. 1278. Wohnhaus der Nagelschmiede-Wittve Berz in Beeslow. 1242. Eine Windmühle und eine Hofställe durch den Schulzen Frige in Lohme. 1248. 1264. 1280. Mühlen-Grundstück

Mühlenbesizers Hübner in Schottelne 1264. 1286. Das der Armen-Kasse zu Prenzlau gehörige ehemals Goltzische Haus. 1272. Ein Mühlen-Grundstück des Mühlenbesizers Gilling in Kadeland 1272. Das der Stadt-Commune Brandenburg gehörige Bohnhaus, Bäckerstraße No. 122., daselbst. 1286. Hospitalkorstand der Stadt Lyden. 1299.

Verkäufe von Holz. Brennholz aus dem Forstrevier Neu-Öltenide. 29. Verschiedene Hölzer aus dem Forstrevier Menz. 54. Eichen-Worke aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 54. Bauholz aus dem Forstrevier Spandau. 60. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Falkenhagen. 60. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Himmelfort. 60. Bauholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 69. 78. Bauholz aus dem Forstrevier Alt-Nuppin. 78. Verschiedene Hölzer auf dem Rathhause zu Gransee. 78. 102. Eichen-Rinde aus dem Forstrevier Neubrück. 78. Bauholz aus dem Forstrevier Groß-Schönebeck. 102. Bau-, Nutz- u. Brennholz aus dem Forstrevier Neu-Öltenide. 102. Bauholz aus dem Leberwalder Forstrevier. 136. Bauholz aus dem Spandauer Forstrevier. 136. Bauholz aus der Güterforst zu Rathsdorf. 136. Bau-, Nutz- u. Brennholz aus dem Forstrevier Menz. 137. Eichen-Worke u. Kappthie aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Eberswalde. 145. Brennholz aus dem Forstrevier Falkenhagen. 155. Brennholz aus dem Forstrevier Himmelfort. 160. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Neubrück. 160. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Himmelfort. 167. Bau- u. Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forstrevier. 176.-195. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Alt-Nuppin. 180. Brennholz aus der Stadtförst zu Gransee. 201. Bau- u. Brennholz aus dem Forstrevier Spandau. 201. 214. 250. Bau- u. Brennholz aus der Stadtförst zu Neu-Nuppin. 214. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Neu-Öltenide. 229. Eichen-Worke aus dem Forstrevier Heinersdorf. 229. Bau- u. Nutzholz aus dem Forstrevier Heinersdorf. 229. Eichen, Eichen, Birken u. Pappeln im sog. Küchenseegehege zu Fürstenberg. 230. Bau-, Nutz- u. Brennholz aus dem Menzer Forstrevier. 230. Hopfen- u. Bohnenstangen aus dem Forstrevier Neubrück. 255. Brenn- u. Nutzholz aus dem Grünauer Forstrevier. 255. Nutzholz aus dem Forstrevier Sonnenburg. 271. Bau- u. Nutzholz aus dem Rüdersdorfer Forstrevier. 277. Bauholz aus dem Forstrevier Biesenthal. 277. Brennholz aus dem Forstrevier Neuholland. 306. Brenn- u. Bauholz aus dem Forstrevier Dranienburg. 307. Bau-, Kasten- u. Knüppelholz aus dem Aderbürgen Baagischen Nachlaß in Treuenbrießen. 315. Verschiedene Hölzer aus dem Forstrevier Neu-Öltenide. 330. Bauholz aus dem Spandauer Forstrevier. 348. Hopfenstangen aus dem Forstrevier Neubrück. 359. Brennholz aus dem Forstrevier Neu-Öltenide. 440. Verschiedene Hölzer aus dem Forstrevier Himmelfort. 465. Nutz- u. Brennholz aus dem Heinersdorfer Forstrevier. 495. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 521. 540. Brennholz aus den Forstrevieren Friedersdorf u. Colpin. 540. 557. 581. Eichen-, Birken- u. Kiefernholz aus dem Forstrevier Grünau. 610. Nutz- u. Brennholz aus dem Forstrevier Himmelfort. 641. Nutz- u. Brennholz aus dem Forstrevier Menz. 661. Eichen Nutzholz aus dem Forstrevier Neubrück. 671. Brennholz aus der Biesenthaler Stadtförst. 694. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Eberswalde. 709. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 735. Nutz- u.

Brennholz aus dem Küchenseegehege bei Fürstenberg a. O. 769. Brennholz aus dem Forstrevier Groß-Schönebeck. 876. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Rheinsberg. 885. Brennholz aus dem Forstrevier Neubrück. 924. Brennholz aus der Oberförsterei Alt-Nuppin. 973. Brennholz aus den Revieren der Forst-Inspection Neustadt-Eberswalde. 997. Brennholz aus den Forstrevieren Grünau. 1022. Bau-, Nutz- u. Brennholz aus dem Forstrevier Neuholland. 1022. Brennholz aus dem Forstrevier Eppend. 1050. Brennholz aus dem Forstrevier Heinersdorf. 1077. Bau- u. Brennholz aus dem Rüdersdorfer Forstrevier. 1101. Brennholz aus dem Forstrevier Spandau. 1112. Brennholz aus dem Heinersdorfer Forstrevier. 1117. Brennholz aus dem Forstrevier Himmelfort. 1128. Nutz- u. Brennholz aus dem Forstrevier Lehnin. 1185. Brennholz aus dem Forstrevier Alt-Nuppin. 1185. Bau- u. Brennholz aus dem Heinersdorfer Forstrevier. 1216. Brennholz aus dem Forstrevier Menz. 1216. Brennholz aus dem Forstrevier Spandau. 1234. Bauholz aus dem Forstrevier Kleinchen. 1240. Brennholz aus dem Forstrevier Neu-Öltenide. 1261. Brennholz aus dem Forstrevier Rüdersdorf. 1261. Brennholz aus dem Forstrevier Rüdersdorf. 1263. Bau-, Nutz- u. Brennholz aus dem Grünauer Forstrevier. 1306.

Verkäufe von verschiedenen Gegenständen. Ein Villard, ein Kronenleuchter und andere Gegenstände bei Lange in Prenzlau. 16. 46. Ein Pönn-Pengst bei Krumbach in Berlin. 80. Widen, Erbsen, Gerste und Hafer 2c. bei Walter in Potsdam. 80. 180. 232. 332. Spritzenschläuche bei Wipprecht in Berlin. 96. Eine Spritze durch den Magistrat in Spandau. 104. Rapskuchen bei Goldammer in Berlin. 130. Gummischuße Brandenburgerstraße 32. in Potsdam. 140. 236. Düngergipsmehl im Arbeitshause zu Berlin. 202. 230. 251. Merino-Wollschafe in der Königl. Stammzucht zu Frankfurtbe. 202. 240. Düngerpulver in der Charlottenburger Düngerpulver-Fabrik. 232. Mastochsen auf dem Rittergute Redfane. 236. Eine Hochwindmühle zum Abbruch bei Hans in Berlin. 236. Heu bei Kuschke in Königshof. 252. Eine Stute mit Fohlen Dresdenerstraße 109. in Berlin. 252. 354. 370. Brauerei-Geräthschaften durch den Väder Fischer in Rheinsberg. 258. Guano in der chemischen Productenfabrik zu Dranienburg. 280. 332. Strobboden im Stadtarmenhanse zu Prenzlau. 318. 349. 367. Düngergipsmehl bei Schubert in Berlin. 334. 350. 376. 392. 418. 434. 462. 486. 501. Rohr, Linienstraße 1. 2. in Berlin. 354. Särge bei Sommerfeldt in Potsdam. 354. 370. 394. Futtertröge aus Granit Ziegelstraße 8. in Berlin. 370. 394. Schleifische Mühlenleine Fischerbrücke 25. 26. in Berlin. 370. Landwirthschaftliche Gegenstände in der Fabrik von Finthus & Co. in Berlin. 392. Asphalt, Dachsteinpappe u. bei Stolle & Süß in Berlin. 418. Felsen, Spielstein u. Stralauerplatz 26. in Berlin. 418. 442. Ein Villard Dothenerstraße 81. in Berlin. 418. Blutegel bei Löwlinhof in Berlin. 434. 462. 488. 504. 536. 552. 584. 613. 638. 666. 682. 704. 738. 772. 796. 818. 850. 878. 894. 918. 952. 968. 1000. Ackerfaat, Lupinen, Hafer und Widen bei Walter in Potsdam. 442. Fabricate der Weber in Prenzlau bei dem Magistrat daselbst. 460. Schafwisch auf dem Gute Klein-Leppin. 469. 486. Mählschne 2c. bei dem Mühlenmeister Schulze in Berlin. 488. 536. Gusseisen u. Decimalgewichte bei Kriesche in Finsterwalde. 488. 512. 536. Ein Kofwerk, eine Doppelwalze und Akerstien einer Pappfabrik bei dem Pappen-Fabricanten Schlimme in

Berlin. 528. Roggen, Kleie bei Riez in Berlin. 536. Ein Victoria-Perfomwagen Auguststraße 66. in Berlin. 536. Zollgewichte bei Steurich in Potsdam. 552. Malz bei Walter in Potsdam. 560. 613. 668. 1071; Ein franz. Näh-
tenstein bei Knaut in Berlin. 560. Dachplatte Garten-
straße 72. in Berlin. 612. Eine holländische Windmühle
zum Abbruch Spandauerstraße 14. in Potsdam. 682. 704.
Farben, Pinsel und Lack bei Lange in Prenzlau. 696. 826.
870. 910. 976. Soda, Stärke &c. bei Lange in Prenzlau.
696. 826. 870. 910. 976. Felsen, Speichen &c. beim Stell-
macher Burow in Potsdam. 742. Speichen und Felsen
bei dem Holzhändler Kellner in Wittstock. 742. 772. Eine
Bockwindmühle beim Mühlenmeister Schäfer auf der Sen-
newitzmühle bei Neudamm. 796. 818. Maschinen und Ge-
räthe in der Maschinenfabrik von Edelmann in Perleberg.
850. Ein Wikkard, ein Kronenleuchter und eine Doppel-
rinne bei Lange in Prenzlau. 850. 902. 934. 1000. 1050.
1056. Ein Mahl-Polländer zum Abbruch bei dem Eigen-
thümer Dünwiesel in Gnhrau. 870. 902. Eine Wasser-
spritze Leipzigerstraße 1a. in Potsdam. 878. Altes Eisen,
Eisenblech und Messing bei der Verwaltung des Feuerwerks-
Laboratoriums in Spandau. 1023. 1043. 1065. Raps-
kuchen in Schüttler's Speicher in Berlin. 1078. 1286.
Eine Kohnmühle, eine Jourmierschneide-Maschine und ein
Gebäude Hafenstraße 1a. bei Berlin. 1102. Grabkreuze,
Gitter und Tafeln bei Mertins in Berlin. 1122. 1146.
1180. 1218. 1264. 1280. 1302. Altes Lagerstroh
und Öfener aus den Kasernen zu Potsdam. 1128. Böcke
in der Königl. Stammschäferei zu Frankenselde. 1128.
1167. Futtertröge Jägerstr. 8. in Berlin. 1146. 1180.
Eine Jagdbüchse Charlottenstraße 28. in Potsdam. 1202.
Ein Brautestel beim Aderbürger Schulze in Trenenbrücken.
1217. Särge bei Hasselberg in Potsdam. 1218. Eine
Windschneidmühle durch den Dorfmeister Jepernick im Renn-
bauer Dorfluch. 1245. 1272. 1180. Wärme bei der W.
Scharrke in Berlin. 1286. Eine Dampfmaschine bei Ha-
bermann in Beeskow. 1306. Gummischuhe Brandenburg-
straße 32. in Potsdam. 1306.

Verlorene Sachen. Schifferdienstbuch des Schiffs-
Inchts Schulze aus Lüdersdorf. 395. Schifferdienstbuch
des Schiffsinchts Berg aus Lehnin. 555. Steuerzettel des
Handelsmanns Michaelis in Schwedt. 1020.
Vermiste Personen. Büdner Meinaß aus Kade-
witzsch. 995. Handarbeiter Freilwald aus Waldsdorf. 1062.
Arbeitsmann Raempfer aus Brendenbof 1188.

Verpachtungen und Vermietungen: der Königl.
Amts-Mühlen zu Fürstenwalde. 5. 154 166. 195; der
Chausseegeld-Erhebung am Tornow. 5; des Vorwerks
Penzenbof; 15. 69. 144; der Chausseegeld-Erhebung bei
Berge. 21. 160. 184. 239; der Chausseegeld-Erhebung zu
Birkenwerder. 53. 95. 144; der Chausseegeld-Erhebung zu
Rastenberg. 53. 95. 128. 270; des Domainen-Vorwerks
Ferdinandshof. 134. 155. 166; der Chausseegeld-Hebestelle
zu Bernitz. 155. 184. 239; der Chausseegeld-Hebestelle bei
Prögel. 166; der Chausseegeld-Hebestelle bei Ehorin. 176;
der Chausseegeld-Hebestelle zu Milnersdorf. 176; des
Bauergruts der Wittve Dessin in Kleinendendorf. 177. 196.
230; der Chausseegeld-Erhebung zu Dobberzin. 184; der
Chausseegeld-Erhebung bei Bierreden. A. 184; der Chausse-
geld-Erhebung zu Wildberg, Verhlin, Neu-Ruppin u. Bul-
tow. 200. 229; der Chausseegeld-Erhebung bei Guten-Ger-
mendorf. 201; der Jagdnutzung auf der Stadtseldmark
Buckshausen a. D. 228; der Chausseegeld-Hebestelle zu Blum-
menthal. 235; des Ritterguts Misdorf. 270. 314. 359; der

Grasnutzung in den Gräben und auf den Böschungen der
Berlin-Strelitzer Chaussee auf der Strecke von Popen-Neuen-
dorf bis zur Ruppiner Kreisgrenze. 277; mehrere Wiesen-
grundstücke der Oberförsterei Neubrück. 314; der Nachlaß-
grundstücke der verwittweten Bauer Dräger in Jepernick.
317; der Chausseegeld-Hebestelle zu Noabit. 329. 359; der
Grasnutzung der Gräben und Böschungen auf der Berlin-
Cottbuser Chaussee. 339; des ehemaligen Amtshofes Belsa-
fanz. 348; der Grasnutzungen in den Gräben und Böschun-
gen an den Chausseen des Bau-Kreises Treuenbrücken. 374;
der Chausseegeld-Hebestelle zu Birkenhain. 382. 466; der
Chausseegeld-Hebestelle zu Blindow. 389; eine Schlosser-
Werkstatt durch die Wittve Zeigig in Perleberg. 391. 417.
442; der Chausseegeld-Hebestelle Stolpe. 414. 429; der
Chausseegeld-Hebestelle zu Dobberzin. 439; der Wohnung
des Schlossermeisters Siwert in Biesenthal. 446. 462; der
Chausseegeld-Hebestelle zu Noabit. 451; der Domaine Holz-
gelle 451. 596. 724; der Kirchenländereien zu Papendorf.
462. 566. 671; der Weidenutzungen in den Hütungs-Distrik-
ten des Forstreviers Eöpenitz. 532; des zur Königl. Haus-
schatzcommiss. Herrschaft Buxtehaußen gehörigen Wasser-
mühlen-Grundstücks in Ehenow. 557. 583; der Chausse-
geld-Hebestelle zu Wartenberg. 557. 596. 649; einer Wind-
mühle durch Seibel in Neustadt-Eberow. 560; der Chausse-
geld-Hebestelle an den Rehbergen. 596. 649. 695. 823; der
Chausseegeld-Hebestelle zu Dabendorf. 602. 649; der
Chausseegeld-Hebestelle auf der Tempelin-Jepdenitzer Chaussee.
602; der Chausseegeld-Hebestelle zu Angermünde. 610; des
Abganges von Gartenfrüchten im Königl. großen Militär-
Wallenhausen zu Potsdam. 626. 653; der Chausseegeld-
Hebestelle zu Mariendorf. 663. 693. 751; der Chausse-
geld-Hebestelle bei Bietow. 679. 801; der Chausseegeld-
Hebestelle zu Blumberg. 687. 763. 793. 815; der Brauerei
der Brauerei in Dahme. 710. 751; der Domaine Lebus.
734. 781. 833. 1012. 1041. 1063; der Domaine Kerklin
mit Neu-Sagitz. 741. 782. 831; der Chausseegeld-Hebestelle
Fennigsdorf. 769; der Chausseegeld-Hebestelle zu Anger-
münde. 793; der Chausseegeld-Hebestelle zu Wartenberg.
793. 815. 838; der Chausseegeld-Erhebung auf der Neu-
Schrepkow-Reyenburger Actien-Chaussee. 793. 815. 838;
des Kammerlei-Vorwerks Bohnenland. 801; der Domainen-
Vorwerke Drees und Lütgen-Drees. 814. 837. 864; der
Erhebung des Ober-Brückengeldes zu Schwedt. 823; der
Chausseegeld-Hebestelle an den Rehbergen. 837; der Chaus-
seegeld-Hebestelle zu Neuhof. 838. 865; der Domaine Gid-
bichow 847. 875. 933. 1068. 1116. 1140; der Domaine
Rehrberg mit Neuhof. 847. 907. 1012; der Chausseegeld-
Erhebung zu Eumersdorf. 848. 885; der Mafsnutzung im
Forstrevier Himmelfort 848; des Sonnenberg'schen Eof-
säthenguts in Gornitz. 901; der Mafsnutzungen im Lüders-
borfer Forstrevier. 907; der Mafsnutzung im Forstreviere
Sonnenburg. 952; des Kammerlei-Vorwerks Mäggebusch.
972; der Domaine Rehden mit dem Vorwerk Klevenau.
973. 1034; des Wassermühlen-Grundstücks des Mühlen-
meisters Lindhorst in Grafenbrück. 990. 1056; der Brücken-
geld-Erhebung zu Schwedt. 997; der Domainen-Vorwerke
Jepbeckin u. Kengler Mühle. 1008. 1041. 1063. 1177. 1208;
des Domainen-Vorwerks Linum. 1011. 1042. 1064; der
Chausseegeld-Erhebung zu Glasow. 1027. 1043; der Fische-
rei u. Rohr-Nutzung auf dem, der Commune Werber ge-
hörigen sogen. Pfefferow See. 1027; der Domainen-Vor-
werke Jlewo mit Linnwalde und Bilschwalde. 1040. 1138;
der Chausseegeld-Erhebung zu Eumersdorf. 1049. 1086;
der Chausseegeld-Erhebung zu Zegel. 1127. 1141. 1178;

der Chausseegeld-Erhebung zu Rassenheide. 1127. 1141; der Jagdnutzung auf den Oberpfuhl- und Jenz-Seen bei Lychn. 1128; des Rathskellers zu Pabelberg. 1178; der Wassmühle der Tuchmacher-Zunng in Beestow. 1217. 1262; der Chausseegeld-Erhebung bei Rixow. 1234; der zum Amt Lebnin gehörigen Garnfischerei. 1240; der Chausseegeld-Bebestelle zu Bornim. 1261. 1277. 1298. der Chausseegeld-Bebestelle am Wannsee. 1298; der Chausseegeld-Bebestelle bei Merzdorf. 1299.

Vieh-Versicherungen. General-Versammlung des Potsdamer Vieh-Versicherungs-Vereins. 584.

Vorladungen, gerichtliche, des Tagelöhners Picht, der Dienstknechte Kramer, Schulz und Bloch aus Dannenwalde durch das Kreisgericht zu Wittstock. 1; des Kaufmanns Leopold Lewin in der Prozesssache der Kaufleute Julius und Michael Salomon in Berlin, wider ihn durch das Stadtgericht daselbst. 2. 84; des Drechlers Kohn aus Dohberzin, der verehel. Weber Paetsch, geb. Kröpprobt aus Hohenstaathen und des Knechts Peronne aus Briest oder deren Erben. 2. 142. 311. 448. 620; der Anspruchsberechtigten an ein für Christian Plogt im Hypothekenbuche von Groß-Toppin auf Nr. 10. eingetragen Capital. 3. 108; der Anspruchsberechtigten an ein aus der Obligation des Kräufers Leichert auf dem Grundstücke No. 1169. in der Friedrichstadt zu Berlin für die verw. Geheim-Räthin Poll und an ein für den Baumeister Loof im Hypothekenbuche von Berlin, Vol. 26. Nr. 1657. eingetragen Capital. 3. 108. 152. 164. 193; der Anspruchsberechtigten an 3 aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Brieg eingetragenen Capitalien. 3; des Mühlenbesizers Schlenkerich aus Brieg in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 4. 111; der Anspruchsberechtigten an ein auf der Rarismannschen Bürgerfelle in Wittenberge für die Mutter des Schiffers eingetragenes Capital. 4. 41; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Kreisgerichtsboten und Executors Zink in Brandenburg. 4; der Erben des zu Klein-Wittenberge verstorbenen Schornsteinfegergefellens Döpling aus Belgig, der in Belgig verstorbenen Wittve des Maurergefellen Weißbauer, des in Reeserhütten verstorbenen unehelichen Kindes der unverehelichten Thiele und des in Neuenhof verstorbenen Riechsmannes oder Dienstknechts Franke. 14. 143. 310. 450. 619. 778; der Anspruchsberechtigten an das durch den Bauer Altmann von der Wittve Dreckschneider erkaufte Brau- und Darrhaus in Teupitz. 15; des Müllerlehrlings Kennenitz aus Freyenstein durch das Kreisgericht zu Wittstock. 18; des Inhabers eines von Adolph Meyer auf Theodor Meyer in Berlin gezogenen, auf Th. Wilow girtten, abhanden gekommenen Wechfels. 19; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Registraturdieners Kühne in Berlin. 19. 68; der Anspruchsberechtigten an 8 in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Brandenburg aus verloren gegangenen Documenten eingetragenen Capitalien. 19. 139. 406; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Botenmeisters Kröfing in Brieg. 21. 76; des Schiffers Habermann aus Zerpenschleuse in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Berlin. 21. 144; des Kaufmanns Leopold Lewin in der Prozesssache der Kaufleute Rosenborn u. Lewin in Berlin wider ihn durch das Stadtgericht daselbst. 27. 116. 210; der Gläubiger des Spinnereibesizers Dalchow in Ludenwalde. 35. 206. 227; der Anspruchsberechtigten an 6 aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu

Oberberg eingetragenen Capitalien. 36. 117. 211. 310. 420. 515; des Wehrmanns Helm aus Berlin und anderer ausgetretener Militärpflichtiger durch das Stadtgericht zu Berlin. 40. 84; des Kaufmanns Rahnenellenbogen in der Prozesssache des Kaufmanns Schiefinger wider ihn durch das Stadtgericht zu Berlin. 40; der Anspruchsberechtigten an das auf den Grundstücken des Mühlenbesizers Gabe in Biesenthal für die verehel. Mühlenmeister Lindhorst eingetragene Vatererbe. 40; der Anspruchsberechtigten an 9 Capitalien, welche in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde aus verloren gegangenen Documenten eingetragen stehen. 41. 107; des Matrosen Schmidt aus Stieritz durch das Kreisgericht zu Perleberg. 52. 163. 280; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Jossen aus verloren gegangenen Documenten eingetragen stehen. 52; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke der verehel. Wegener in Pelarichsdorf für den Deconome-Commisarius Wehler eingetragenes Capital. 53. 164. 269; der Anspruchsberechtigten an mehrere, dem Dienstknecht, jetzt Bädner Paul in Bergholz u. Genossen entwandte Staats-schuldscheine. 58. 142. 237. 337; des Inhabers eines von J. P. Schaffer und Herrn Kunheim & Co. in Berlin gezogenen, durch D. Müller und E. Trenn acceptirten, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechfels. 58. 228; der Anspruchsberechtigten an 7 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Angermünde eingetragen stehen. 66. 93. 126. 151; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Joachimsthal eingetragen stehen. 67; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Fleischwaarenhändlers Ullau in Berlin aus der Obligation des Maurerpoliers Schönherr für den Schuhmachermeister Doffe eingetragenes Capital. 67. 165. 262; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Rittergute Lebbin, dem Major a. D. v. Rohr gehörig, für Carl Julius Alexander Herrmann v. Rohr eingetragenes Capital. 68. 93. 127. 152; der Gläubiger des Radermeisters Dptz in Wittstock. 74; der Gläubiger des Kaufmanns Bölsche in Brieg. 75; der Nachlassgläubiger des Schmiedemeisters und Bädners Jardun in Pausa. 75; der Gläubiger des Mühlenbesizers Schulz in Hallenberg. 75. 248; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Boten und Executors Basse in Brandenburg. 76. 127. 165; von 100 ausgetretenen Militärpflichtigen, Buchbindergefelle Kurz und Genossen, durch das Stadtgericht zu Berlin. 81; des Arbeitsmanns Helm in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 85; der Ehefrau des Schornsteinfegermeisters Pechter aus Neukadt a. D. in ihrer Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 85; des früheren Eigentümers Großhans aus Klosterdorf in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Brieg. 85. 163; der Gläubiger des Kaufmanns Müllers in Prigwall. 89; der Gläubiger des Händlers Hoppe in Prigwall. 89; der Interessenten bei Publication von 6 Testamenten bei dem Kreisgericht zu Angermünde. 89; des Deconomen Holz in der Prozesssache des Kaufmanns Kohn wider ihn durch das Stadtgericht zu Berlin. 90. 182. 283; den Interessenten des durch das Testament der verwitweten Dompbrodt von Drebrow gestifteten fogen. von Arnsteinischen Fideicommisses. 90. 182. 284. 399. 492; des Inhabers eines von W. Dörfling aus den Dr. Müller in Berlin ausgestellten, angeblich verlorenen

gegangenen Prima-Wechsels. 94; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Judenhaufe des Handschuhmachermeisters Fischer in Belgig für den Handschuhmachermeister Dähner eingetragenes Capital. 95. 183. 301; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Kreisgerichts-Secretairs Bobbin in Kyritz. 100. 165. 238; des Inhabers eines von der Wittve Neuenhof in Berlin auf W. Kanisch daselbst ausgestellten, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 105; der Erben des in Rilsow verstorbenen Altküfers Muxfeld und einer bei Wahrenberg todt gefundenen unbekannten Frauensperson. 108; der Erben des Rentlers Herms — oder Horgens — auf dem Bedding, der Ehefrau des Polizei-Lieutenants Franz in Alt-Schöneberg, der unberechtigten Voritz in Oranienburg und des für todt erklärten Deconomen Jahn aus Schlottau. 109; der Erben des Rentners Trümpler — oder Trimpler — in Berlin, der Hirten-Wittve Elsholz in Friedrichsfelde und der Grenadier-Wittve Schneider in Trebbin. 109; der Erben der verwitweten Schneidermeister Liebberg und Genossen in Berlin. 110. 261; des Victualienhändlers Braunschweig aus Berlin in seiner Ehescheidungsache. 111. 313; der Ehefrau des früheren Restaurateurs Pettermann aus Berlin in ihrer Ehescheidungsache. 111. 313; des Schlossermeisters Theile in Berlin oder dessen Kinder als Erben des in Deegß verstorbenen Strumpffabricanten Theile. 111. 428. 763; des Matrosen Pseudus aus Oderberg durch das Kreisgericht zu Angermünde. 116. 209. 336; der Anspruchsberechtigten an 5 Capitallen, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg eingetragen stehen. 116. 210. 338; des Köpfergeßellen Schiewer aus Brüssow in seiner Ehescheidungsache. 118. 212. 313; der Anspruchsberechtigten an ein auf den Grundstücken des Schulzen Jaeger in Breitenfeld für die Peterssche Pupillen-Kasse von Blasendorf eingetragenes Rest-Capital. 118. 212. 313; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstücke des Mühlenmeisters Behrend in Potsdam für die verwitwete Mühlenmeister Behrend eingetragenen Restlaufgelder. 118. 238. 356. 380. 408. 427; der Nachlaß-Gläubiger des Bildners und Pönbler Brüggenmann in Liebenthal. 125; der Gläubiger des Schiffseigners und Handelsmanns Schäfer in Brandenburg. 133. 337. 365; der Gläubiger des Kaufmanns Weber in Prignitz. 134. 345; des Schäfers Ruring aus Ahrensdorf in seiner Ehescheidungsache. 134. 212. 312; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Hülfsboten Lehnhart II. in Berlin. 144. 183. 239; der Nachlaß-Gläubiger des Delmüllers Pesse in Wusterhausen a. D. 150; der Nachlaß-Gläubiger des Gerichtshülfsboten Preusser in Lindow. 158; der Gläubiger des Kaufmanns Nige in Liebenwalde. 158; 327. 365. 412; des Diensthaupts Kleber durch das Stadtwort zu Berlin. 173. 209. 261; der Kaufleute Kallisch u. Goldstein aus Berlin in der Prozeßache der Kauffrau A. P. u. M. Heymann wider sie. 174. 260. 357; der Anspruchsberechtigten an das auf dem Grundstücke des Bildners Spann in Warnitz für die Geschwister Spann eingetragene gewisse Erbtheil. 174; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstücke des Bildners Spann in Warnitz für den Schuhmacher Partikel u. Genossen eingetragene gewisse Darlehns-Forderung. 175. 257. 293. 396; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Salarien-Cassen-Controllieurs u. Sportel-Revisors Trams in Jüterbog. 175. 284. 397; der Anspruchsberechtigten an verschiedene Capitallen, welche in den Hypothekenbüchern der

Kreisgerichts-Commission I. zu Kyritz eingetragen stehen. 182. 283. 381; des Inhabers eines, von S. Jacobson in Berlin auf S. Pittauer in Bromberg gezogenen, angeblich den Kaufleuten Reinhold u. Rips in Crefeld entwendeten Prima-Wechsels. 199; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitallen, welche aus verloren gegangenen Documenten in Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Jüterbog eingetragen stehen. 200. 285. 380; der Anspruchsberechtigten an ein, aus der Schuldverschreibung des Zimmermanns Grieser auf dem Grundstücke des Aderbürgers Karlap in Rittenwalde für den Küster Lee in Schenkenhof eingetragenes Capital. 200. 288. 398; der Anspruchsberechtigten an die, resp. dem Banquier Engelhardt in Berlin entwendeten, dem Gastwirth Schulze in Hehrbellin verloren gegangenen u. in dem Nachlaß des Regierungs-Secretairs Welfe zu Frankfurt a. D. vermißten Staats-Schuld-Verschreibungen. 205. 593. 1053. 1197; der Erben der verwitweten Cassirer de Marfal u. anderer in Berlin verstorbenen Personen. 208. 358. 490. 668. 830; des Schlächtermeisters Hörsters in seiner Ehescheidungsache durch das Stadtgericht zu Berlin. 211. 421. 644; der Nachlaß-Gläubiger des Segelfabricanten Wegener in Charlottenburg. 221. 248; des Inhabers eines, von J. Steinhagen in Potsdam ausgestellten, auf Carl Keller gezogenen, mit dem Giro von J. Bernhardt auf S. Kraentel, u. von diesem auf Baag & Co. in Berlin versehenen, abhanden gekommenen Wechsels. 227; des Inhabers eines, von G. Schubert & Sohn auf A. Wildenow in Berlin gezogenen, an die Ordre des Herrn F. F. Hetschow & Sohn gerichteten, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 227; der Realpräsidenten an die auf den Namen des Schmiedemeisters Berlin verzeichnete, zuletzt in den Besitz des Schiffers Koppens übergegangene Halbbüdnerrstelle in Ravensbrück. 234; der Gläubiger des Fabrikbesizers Arnheim in Kupferhammer bei Friedland. 247. 268. 570; der Anspruchsberechtigten an ein, auf dem Grundstücke der Erben des Maurerpoliers Philipp in Berlin aus der Obligation des Feringshändlers Schumacher für den Buchbindermeister Wolter eingetragenes, auf den Particulier Köppen eingetragenes Capital. 249. 338. 439; der Ehefrau des Bauerjohns Blank aus Wesenow in ihrer Ehescheidungsache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 249. 338. 422; des Musikleiters Kunert aus Berlin durch das Commandantur-Gericht zu Cüstrin. 254; der Gläubiger des Tuchmachermeisters Trietschel in Deeskow. 254; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautionen des Bureau-Affistenten Klemet, früher in Königs-Wusterhausen u. Rittenwalde, des Bureau-Affistenten, jetzigen Kreisgerichts-Secretairs Rätzer, früher in Liebenwalde, des Kreisgerichtsboten u. Executors Güldemeister in Oranienburg u. des vormaligen Gerichtsboten, jetzigen Gefangenwärters Kammeler in Berlin. 262. 381. 493; des Inhabers eines, von Pischberg & Co. auf Schlefinger & Co. gezogenen, durch Giro auf Proffertimmer u. dann auf Carl Müller geblichenen, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 269; des Tuchmachers Anton Carl Christian Sonnenberg aus Wittstock, oder dessen Erben. 269. 407. 563. 719. 905. 1054; der Gläubiger des Kaufmanns Röll in Brandenburg. 275. 510; der Gläubiger des Kaufmanns Jander in Brandenburg. 276. 439. 924; der Gläubiger des Kaufmanns Dressel in Brandenburg. 281. 465; der Nachlaß-Gläubiger der verwitweten Hörster Schindler in Trebberitz. 282. 396. 490; der Müllatypographen Schneiderges. Babiner aus Schwere und Genossen. 282. 395. 459; der Anspruchsberechtig-

tigten an die Amts-Cautions des Kreisgerichts-Secretärs Benz in Strausberg. 284. 397. 493; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Commission zu Naumen eingetragen stehen. 284; des Kellners Kreher in d. Untersuchung wider den Kellner Schwarz durch das Stadtgericht zu Berlin. 299; des Müllergefellens Schade aus Buchwald durch das Kreisgericht zu Neu-Ruppin. 299. 337. 396; der Nachlaß-Gläubiger des Gerichts-Pältsboten Preußner in Lindow. 299; des Kaufmanns Schimmelpfennig von der Ope in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Berlin. 300. 398. 494. 595. 720. 833; der Anspruchsberechtigten an die für die verehelichte Franz, geb. Pafeloff, auf den Grundstücken Nr. 12. zu Rüsse und Nr. 914. der Landungen eingetragenen Forderungen. 304. 398. 492; der Gläubiger des Tuchmachers Otto in Brandenburg. 309; der Anspruchsberechtigten an ein auf das Haus des Tuchmachers Wiemann in Treuenbriehen für den abwesenden Groom eingetragenes Capital. 311; der Anspruchsberechtigten an ein für die verehel. Fabrikant Lange, geb. Artel, auf das Grundstück Nr. 157. in Prigwall eingetragenes Capital. 313. 422. 516; des Cigarrenmachers Melde in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 317. 421. 517; des Schlossergefellens Hübner in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 317. 517. 749; der Anspruchsberechtigten an ein auf die Doppelhufe des Bäckermeisters Paal in Neu-Ruppin für den Caskirer Steinbrück eingetragenes Capital. 327. 398. 492. 538. 581. 601; der Anspruchsberechtigten an ein auf das Grundstück des Arbeitmannes Kurth in Berlin für den Bauer Berlin eingetragenes Capital. 328; der Anspruchsberechtigten an das auf das Grundstück des Eigenthümers Koesener in Sieping für die Geschwister Behler eingetragene Vatererbe. 328; der Nachlaß-Gläubiger des Altfegers Gliche in Klein-Neuenhof. 328; des Inhabers eines von E. Richard auf Baumbach & Co. in Berlin gezogenen mit Giro auf H. Freund, A. Pariser und E. Oherseker versehene Prima-Wechsels. 345; des Inhabers eines von den Gebrüdern Hausmann auf Max Braun in Berlin gezogenen mit mehreren Giro versehenen Wechsels. 346; des Inhabers eines von Louise Wöltger in Berlin auf Emil Wöltger gezogene, durch Giro auf A. Cohn, J. Peltriegel und zuletzt auf M. Preumann gegebenen Wechsels. 346; der Anspruchsberechtigten an ein auf das dem Baron v. Kröcher gehörigen Erbpachts-Vorwerke Staaken für den Kammerherrn von Stutterheim eingetragenen Kaufgebeir-Rest. 346. 397. 477; des Seltermeisters Figura aus Storfow in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Beetzow. 347. 421. 540; der Anspruchsberechtigten an die auf das Bürgerhaus No. 105. und den Garten No. 119. zu Kyriz für den Kaufmann Jander eingetragenen Forderungen. 347. 423. 539; der Anspruchsberechtigten an 3 Depositional-Specialmassen aus Subhastationen bei dem Kreisgericht zu Berlin. 347. 430. 563; des Kaufmanns Pöndel und des Sohnes der Billeur Poeschen Eheleute aus Berlin oder deren Erben. 351. 491. 668. 830. 1004. 1159; des Inhabers eines von Moriz Raphael in Eberspart auf Paul W. Ebert gezogenen, bei E. J. Meyer in Berlin zahlbaren Wechsels. 357; des Arbeitmannes Matshahn aus Berlin durch die Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 365. 448. 562; der Gläubiger des Kaufmanns Eichler in Brandenburg. 365. 412; des Buchhalters Maniewicz in der Prozeßsache des Kaufmanns Moser in Berlin wider

ihn. 366. 449; der Realpräbendenten an die auf den Namen des Colonisten Pader verzeichnete Großhühnerfelle in Ravensbrück. 366; der Anspruchsberechtigten an ein auf das Kruggut des Rittergutsbesizers Scherz in Stöffen für die separate Klamann eingetragenes Kapital. 367. 449. 538. 570. 602. 634; der Anspruchsberechtigten an eine auf das Grundstück des Conditorgehellens Le Jeune in Berlin für die Salarien-Casse der früheren Justiz-Kammer zu Schwedt eingetragene Forderung. 372. 420. 491; der Anspruchsberechtigten auf verschiedene Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Wittstock eingetragen stehen. 372. 475. 564; des Handelsmannes Neumann aus Berlin durch das Kreisgericht zu Stettin. 379. 475. 592; der Militairpflichtigen Seiler Vorkmann und Genossen aus Berlin durch das Stadtgericht zu Berlin. 388. 537. 716; der Nachlaß-Gläubiger des Kammmachermeisters Halbarth in Brandenburg. 393; der Gläubiger des Kaufmanns Nathanson in Brandenburg. 406; der Nachlaß-Gläubiger des Gasthofsbesizers Goldberg in Wend.-Priborn. 413. 477. 539; des Müllergefellens Richter aus Grünwalde durch das Kreisgericht zu Perleberg. 413. 562. 718; des ehemal. Fülliers John in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 413. 565. 720; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück des Garnwebermeisters Wille in Jossen, jetzt der verehelichten Bredow gehörig, für die Wittve Wille eingetragenes Capital. 414; der Anspruchsberechtigten an mehrere, resp. dem Ober-Regisseur Meyer in Amsterdam, der Pfarr- und Armen-Casse in Steinhagen, der Kirche in Nieber-Gördsdorf, dem Pastor Sudow in Lampersdorf und dem Landwirthe Geride in Garow, angeblich entwundene und gestohlene Staatsfchuldscheine. 438. 514. 618. 719; der Anspruchsberechtigten an eine auf der subhastirten Braunschweigischen Colonienfelle in Neu-Bartensleben für die Sporelcase des Patrimonialgerichts über Schollene eingetragene gewesene Forderung. 449; des Conditorgehellens Bloedorn aus Berlin und anderer Militairpflichtigen durch das Stadtgericht zu Berlin. 473. 591. 716; des Pianisten Wöltge aus Berlin und anderer Militairpflichtigen durch das Stadtgericht zu Berlin. 473. 592. 717; des Musketiers Schulze aus Berlin und anderer Militairpflichtigen durch das Stadtgericht zu Berlin. 474. 587. 690; des Fülliers von Kraut aus Stettin durch das Gericht der 8. Division in Erfurt. 482; des Inhabers eines angeblich im Geschäftslocale des Kaufmanns Teubner in Berlin verbrannten von J. W. Mirius auf E. J. Waller in Potsdam gezogenen Wechsels. 482; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Boten und Executors Marnitz in Prenzlau. 487; des Reservisten, Seesoldaten Breetsch, genannt Kühle, aus Straßburg, durch das Gericht der 6. Division in Berlin. 489; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des Executors und Gerichtsbieners Rinow in Pabelberg. 493. 539. 594; des Arbeitmanns Wismann aus Jilet in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Templin. 494. 595. 720; der Gläubiger des Kaufmanns Röll in Brandenburg. 510; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautions des pens. Stadtgerichts-Executors Niesner in Berlin. 510. 540. 594; der Anspruchsberechtigten an die auf dem subhastirten Grundstück der Schuhmachergefelle Rothbarthschen Eheleute in Ludenwalde für den Bauer Waller in Kettichendorf und für die Geschwister Ziche eingetragenen gewesenen Forderungen. 515; der Erben der unverehelichten Eichhorn aus Düben und ihres Sohnes Friedrich Wilhelm Eichhorn. 515.

670. 858. 1004. 1190; der Anspruchsberechtigten an eine auf der Colonistenstelle Nr. 12. in Sechseckmischen für Johann Georg Caspar Friedrich Rüsse eingetragene Restforderung. 515. 621. 746; der Real-Präsidenten an die auf den Namen der Marie Elisabeth Rudolph und deren Ehemannes Siebert eingetragenen, angeblich dem Schmiede-
meister Berlin und von diesem dem Hübner Koch verkauften Colonistenbühnerstelle in Ravensbrück. 516. 621. 747; des Krankenwärters Schmalz in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 517. 749. 981; des Zimmergehilfen Pagemann aus Schapow in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 517. 622. 750; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Gerichtsdieners und Executors Jürgens in Wittstock. 518. 622. 749; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Boten und Executors Warrnig in Prenzlau. 518. 566; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des vor-
maligen Pölsbotten und Pöls-Executors Erdmann in Emden. 521. 622. 748; des Bädergehilfen Robbes aus Treuenbriezen ober dessen Erben. 531. 669. 858. 1004. 1191; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem Grund-
stücke des Kaufmanns Schindler in Berlin aus der Obligation des Klempnermeisters Clericus für die Wittwe Poppe eingetragene Forderung. 531; der Anspruchsberechtigten an mehrere dem Freigutsbesitzer Kynast in Pötsch-
kendorf u. Genossen angeblich verloren gegangenen Staats-
Schuldpapiere. 546. 979; des Inhabers eines von Erhardt Winde auf A. Hildebrandt in Berlin gezogenen, angeblich
verloren gegangenen Prima-Wechsels. 555; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen
Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreis-
gerichts-Deputation zu Pabelberg eingetragen stehen. 556. 669. 805; der Anspruchsberechtigten an eine auf dem
Grundstücke des Gärtners Friedel in Berlin aus der
Obligation des Gärtners Schilling für den Gastwirth
Friebel eingetragenes Kapital. 556. 594. 648; des Mil-
litairsteuerpflichtigen Hüllgraf aus Liebenwalde durch die Kreis-
gerichts-Deputation zu Oranienburg. 561. 691. 829; der
Militairsteuerpflichtigen Friedrich aus Beeskow und Ge-
nossen, durch das Kreisgericht zu Beeskow. 562. 667. 804; des
Arbeitsmanns Otto aus Ottenitz in seiner Ehescheid-
sache durch das Kreisgericht zu Berlin. 565. 671. 808; der
Ehefrau des Feiseurs Duffoure in ihrer Ehescheidungssache
durch das Stadtgericht zu Berlin. 566. 780. 1007; der
Sträflinge Müller, Pasch und Eckhardt durch das
Commandanturgericht zu Cöln. 570; der Anspruchsberechtigten
an ein auf der Kleinbürgerstelle des Stellmacher-
meisters Schmidt in Rauen für den Aderbürger Maas
eingetragen gewesenes Capital. 587; des früheren Tape-
ziers, jetzigen Uhrmachers Fuguenin aus Berlin durch
das Stadtgericht daselbst. 588. 643. 718; der Anspruchsberechtigten
an ein auf das Grundstück der Colonist Fromm-
schen Eheleute in Giesenpagen für den Jäger Stender in
Meyenburg eingetragenes Capital. 589. 694. 833; des In-
habers eines von Caspar Benjamin in Stargard i. P.
auf den Gutsbesitzer Blümde in Marienhagen gezogenen,
bei Gebrüder Isaac u. Comp. domicilirten und von Al-
brecht Blümde acceptirten, angeblich verloren gegangenen
Prima-Wechsels. 590; des Färbergesellen Peyroth aus
Barnau durch die Kreisgerichts-Deputation zu Pabelberg.
592. 718. 828; der Anspruchsberechtigten an die, auf die
Bürgerstelle des Aderbürgers Pavemann in Freyenstein
für Joachim Kräffow und Heinrich Fahrenholz eingetragenen
Capitalien. 601; der Ehefrau des Gärtnermeisters

Lange in ihrer Ehescheidungssache durch das Stadtgericht
zu Berlin. 609. 833. 1055; der Anspruchsberechtigten an
die von dem Erbpachtsgutsbesitzer Grohnwald zu Himmel-
pfort dem Arbeitsmann Schulz veräußerte, jetzt im Be-
sitze des Schiffers Schulz befindliche Bühnerstelle in Dreber-
eiche. 609; der Anspruchsberechtigten an ein auf das der
verwitweten Majorin von Scharnhorst, geb. Gräfin von
Schlaberndorf, gehörigen Rittergute Siethen für die Frau
Geheime Ober-Rechnungs-Räthin von Beguelin eingetra-
genes, dem Grafen von Schlaberndorf cedirtes Capital.
620. 747. 859. 889. 917. 946; der Anspruchsberechtigten
an das aus dem Erbceffe über den Nachlaß der verche-
lichten Dammon auf die halbe Puse Vol. VI. No. 64. des
Hyp.-Buchs von Kyriz für Eleonore Sophie Sabine Dam-
mann eingetragene Muttergut. 621. 746. 858; der Ehe-
frau des Kaufmanns und Cigarrenhändlers Kesser, geb.
Eichel, in ihrer Ehescheidungssache durch das Stadtgericht
zu Berlin. 622. 749. 861; der Militairsteuerpflichtigen, Wei-
ghert aus Briesen und Genossen, durch das Kreisgericht zu
Brandenburg. 623. 744. 856; der Anspruchsberechtigten an
die Grundstücke der verwitweten Amtmann Schmidt in
Alt-Koppenbrück und des Schiffers Laad in Hohenofen.
625. 748. 860; des Kaufmanns Wolfram aus Schwedt in
seiner Ehescheidungssache durch das Kreisgericht zu Anger-
münde. 625. 750. 862; der Anspruchsberechtigten an die
Amts-Cautio des Stadt-Secretairs Perwich in Spandau.
644. 693. 749; der Anspruchsberechtigten an 23 Capitalien,
welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hy-
pothekenbüchern des Kreisgerichts zu Neu-Ruppin einge-
tragen stehen. 646. 775. 881; der Nachlaßgläubiger des
Kaufmanns Oppermann in Beeskow. 652. 747; der Nach-
laßgläubiger des Gastwirths Schubert in Angermünde. 652;
der Inhaber der von den Kaufleuten Gelpde, Keutgen u.
Reichelt in Newyork auf die Bankiers Breesch und Gelpde
in Berlin gezogenen, an Jenny Popper zahlbaren, ange-
blich verloren gegangenen Prima- und Secunda-Wechsels.
653; des Barbiers Böller aus Angermünde durch das
Kreisgericht daselbst. 663. 746. 857; des Inhabers eines
von Hellius in Berlin auf den expeditrenden Secretair
Benzel gezogenen, angeblich verloren gegangenen Prima-
Wechsels. 663; des Barbiers Ritter aus Neuendorf ober
dessen Erben. 670. 830. 1005. 1162; des Kaufmanns Kell
in der Prozeßsache des Bädermeisters Ulrich in Berlin
wider ihn. 678. 775. 904; der Anspruchsberechtigten an
ein auf das Grundstück No. 8. in Kerkendruck für Michael
Palm eingetragenes Capital. 679. 778. 905; des Schlächter-
meisters und Fuhrherrn Pillerfeldt in seiner Ehescheid-
sache durch das Stadtgericht zu Berlin. 679. 906. 1137;
der Anspruchsberechtigten an verschiedene Capitalien, welche
aus verloren gegangenen Documenten in den Hypotheken-
büchern des Kreisgerichts zu Angermünde eingetragen
stehen. 685. 806. 1109. 1140. 1175. 1207; der Anspruchsberechtigten
an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen
Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreis-
gerichts zu Jüterbogk eingetragen stehen. 686. 779. 881;
der Anspruchsberechtigten an ein aus der Obligation des
Eigentümers Schmeißel auf das Grundstück Berliner-
straße No. 48. in Charlottenburg für das General-Pu-
pillen-Depositem des ehemaligen Stadtgerichts daselbst ein-
getragenes Capital. 687. 807. 906; der Anspruchsberechtigten
an verschiedene Capitalien, welche aus verloren ge-
gangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreis-
gerichts zu Brandenburg eingetragen stehen. 692. 831. 928;
des Maurerpoliers Pau in seiner Ehescheidungssache durch

das Stadtgericht zu Berlin. 693. 931. 1162; der Militairpflichtigen Gärtnergehülfe Wolff und Genossen aus Berlin. 699. 774. 828; des Inhabers eines von der Handlung L. Borchardt u. Comp. in Thorn ausgestellten, auf Gebr. Palmié in Berlin gezogenen und mit mehreren Gros versehenen, angeblich verloren gegangenen Primawechsels. 701; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Berlin eingetragen stehen. 701. 804. 929. 963. 969. 1010; des Kaufmanns Weible in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 702. 931. 1163; des Dienstknechts Brandt aus Grimm, durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 707. 744. 804; des Matrosen Rabek durch das Marine-Stationen-Gericht in Danzig. 707. 898; den Anspruchsberechtigten an verschiedene, resp. auf dem Brauergute No. 18. in Glasow für die Geheimrätin Schmidt in Grebs, das Gericht und dem Handelsmann Stubenrauch und auf dem Kossäthengute No. 13. in Enusdorf für den Kossäthensohn Christian Buxstrow eingetragene Forderungen. 723; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des ehem. Kreisgerichts-Salarien-Cassen-Rendanten Gerloff in Brandenburg. 733. 780. 832. 885. 931. 980; den Anspruchsberechtigten an die für den Amtmann Riehm u. dessen Kinder auf dem Rittergute Lichterfelde eingetragene Forderungen. 748. 859. 955; der Anspruchsberechtigten an eine aus der Schuldverschreibung der unverheiratheten Eggebrecht für die minorene Kröhen auf das Grundstück Vol. IX. Nr. 41. in Krip eingetragene Forderung. 762. 858. 955; des Inhabers eines von Oscar Kuchemann u. Comp. in Berlin auf C. Guratz, zahlbar bei J. Eisner u. Comp. Berlin, gezogenen angeblich verloren gegangenen Primawechsels. 769; der Nachlaß-Gläubiger des in Scheune bei Seletin verstorbenen Arbeiters, früheren Bauers Lorenz. 775; der Anspruchsberechtigten an ein auf das Grundstück der verehel. Particuliere Goltmert in Berlin, für den Schlächtermeister Bode eingetragenes, dem Kaufmann Klose cedirtes Capital. 778. 859. 927; der Anspruchsberechtigten an eine auf das Grundstück der Wittve Sievers und des Zinngießermeisters Hasselbach in Berlin für die verwittwete Menfabricant Duwald eingetragene Forderung. 792. 978; der Nachlaß-Gläubiger des Kaufmanns Samuel in Neustadt-Ebn. 800. 829. 880; des Unteroffiziers Pape aus Brandenburg durch das Detachements-Gericht in Frankfurt a. M. 804; den Anspruchsberechtigten an eine auf das subhastirte Grundstück der verehel. Schlächtermeister Dietloff in Jossen für die Geschwister Bauer eingetragene Forderung. 808; des Polizey-Wachtmeister Stellius aus Berlin in der Prozeßsache des Glasermeister Köpf wider ihn. 813. 904. 1002; den Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Gerichtsdieners und Executors Prochnow in Briezen. 814. 861. 906; der Anspruchsberechtigten an verschiedene aus verloren gegangenen Dokumenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Neustadt-Ebern. eingetragene Capitalien. 822; der Anspruchsberechtigten an eine auf das Grundstück des Schiffers Kündel in Schwedt für die Ehefrau des Bedienten Schröder eingetragene Forderung. 822; des Schuhmachergesellen Lehmann durch die Kreisgerichts-Commission zu Charlottenburg. 829. 927. 1052; der Gläubiger des Kaufmanns Mählow in Briezen. 836. 1087; des Kaufmanns Müller in der Prozeßsache des Dr. med. Poepner in Berlin wider ihn. 845. 927. 1030; der Anspruchsberechtigten an 8 Capitalien, welche aus verloren ge-

gangenen Dokumenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Mittenwalde eingetragen stehen. 846. 884. 932; der Anspruchsberechtigten an die im Besitze des Brauers Winger und der separirten Färbermeister Eichhorn, geb. Winger, befindlichen Grundstücke zu Mittenwalde. 846. 933. 1056; des Handelsmanns Kösgow aus Rörig in der Prozeßsache des Gärtlermeisters Köppen in Berlin wider ihn. 854. 932. 1055; des Büchsenmachers Drechsler aus Potsdam in seiner Ehescheidungssache. 854. 931. 1055; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstück des Colonisten Brunnert in Schmöckwitzwerder für die Wittve Guthke u. resp. auf dem Kupferschen Bauerngute in Deutsch-Bußerhausen für Johann Christoph Kühle eingetragene Capitalien. 860. 954. 1082; des Badermeisters Gebhardt in seiner Ehescheidungssache durch das Stadtgericht zu Berlin. 862. 1088; des Inhabers eines von Jöllner und Louffaint in Schönweide auf Blumenthal, Ruh u. Comp. in Berlin gezogenen, durch Giro auf die Gebrüder Palmié und von diesen auf die General-Direction der Rgl. See-handlungs-Societät gebieheten, angeblich verloren gegangenen Wechsels. 874; des Inhabers eines von H. C. Debel in Paris ausgestellten, von E. A. Spiegel in Berlin acceptirten, angeblich dem Kaufmann Grubig in Berlin abhanden gekommenen Wechsels. 874; des Schuhmachersmeisters Bohnhoff aus Neu-Ruppin in der Prozeßsache des Kaufmanns Busse daselbst wider ihn. 874. 955. 1085. 1191; des Militairpflichtigen, Arbeiters Krosinsky aus Prenzlau und Genossen durch das Kreisgericht zu Prenzlau. 879. 977. 1007; des Schlächters Fischer aus Perleberg in seiner Ehescheidungssache. 884. 981. 1105; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Dokumenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Oranienburg eingetragen stehen. 898. 978. 1110; der Anspruchsberechtigten an ein auf das Grundstück des Goldgießermeisters Borchert in Berlin für den Schlossermeister, späteren Rentier Herrmann eingetragenes Capital. 904. 1005. 1135. 1176. 1206. 1238; der Erben der Wittve des Kaufmanns Blomberg, geb. Schumacher, in Berlin. 923. 1083. 1253; der Anspruchsberechtigten an den von der Königl. General-Staats-Casse für den früheren Kreisgerichts-Executor und Voten Billeb in Posen ausgestellten Amts-Cautions-Empfangscheine. 924. 956. 1006; des Kaufmanns Rubert aus Potsdam durch das Kreisgericht daselbst. 938. 1052. 1165; des Deconomen Rypke aus Schwanow in der Prozeßsache des Kaufmanns Adermann in Neu-Ruppin wider ihn. 939; der Anspruchsberechtigten an ein auf den Johann Joachim Perm'schen Zweihäufnerhof in Gdrade für die verehel. Zweihäufner Perm eingetragenes Capital. 945. 1032. 1133; die Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück der Webermeister Graul'schen Geseleute in Berlin für den Kaufmann Mundt eingetragenes, nach mehreren Cessionen auf den Banquier Franz übergegangenes Capital. 945. 1053. 1161; des Schulzen und Gastwirths Ernst aus Neu-Geltow und des Müllers Paring aus Potsdam oder deren Erben. 954. 1133; des Schneidermeisters Schütze aus Berlin. 955. 1134; des Webergesellen Seider aus Berlin in seiner Ehescheidungssache. 956. 1192; des Kaufmanns Goldschmidt aus Krotoschin in seiner Ehescheidungssache 956. 1192; der Anspruchsberechtigten an die für die verwittwete Mühlenmeister Lindhorst auf den Grundstücken des Kaufmanns Gabe und des Mühlenmeisters Lindhorst in Biesenthal eingetragenen Capitalien. 965. 1082. 1198. 1240. 1261. 1276; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstück Vol. I. Fol. 33.

zu Verweis für die Prißel'schen Eheleute eingetragenes Capital. 965; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des früheren Executors und späteren Registratur-Dieners Ohms zu Berlin. 965. 1006. 1054; der Anspruchsberechtigten an verschiedene aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Perleberg eingetragenen Capitalien. 971. 1081. 1221; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des vormaligen Ranzlisten Reichs in Spanbau. 972. 1007. 1055; der Anspruchsberechtigten an das auf dem Grundstücke des Eigenthümers Koesener in Sieging für die Geschwister Wehler eingetragene Vatererbe. 972. 1065. 1191; des Dienstnehmers Risch aus Sudow durch das Kreisgericht zu Perleberg. 977. 1108. 1219; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Wohnhause des Schlossermeisters Kranz in Pritzwalk für Louise Henriette Blochhaus eingetragenes Capital. 980. 1111. 1221; der Anspruchsberechtigten an zwei, resp. für den ehemaligen Postsecretair Sperling in Tilsit und für den Postmeister und Major a. D. Klapproth in Briezen ausgefertigte, angeblich verloren gegangenen Versicherungsscheine des Sterbe-Cassen-Vereins für Preussische Post-Beamte. 996. 1080. 1189; des Musikdirectors Prox und des Carl Martin Ludwig Strud aus Berlin durch das Stadtgericht daselbst. 1001. 1108. 1220; der Erben des Invaliden Melchert aus Prenzlau und Genossen. 1002. 1197; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Kaufmanns Suhrauer in Berlin für den Eigenthümer Liepmann eingetragenes und der Jungfer Thomas cedirtes Capital. 1004. 1110. 1252. 1276. 1297; des Arbeitmanns Otto aus Brodwin in seiner Ehescheidungssache. 1007. 1253; des Bauers Delatre aus Damm in seiner Ehescheidungssache. 1007. 1137. 1253; des Buchbindermeisters Luntz aus Brandenburg in seiner Ehescheidungssache. 1007. 1137. 1253; der Gläubiger des Tuchmachermeisters Schwabe in Brandenburg. 1021. 1215. 1289; der Anspruchsberechtigten an das auf den Namen des Tischlermeisters Strauß eingetragene, dem Part. Franz adjudicirte Grundstück in Berlin. 1021. 1136. 1269; der Nachlass-Gläubiger des Krügers Pein in Pöfßen. 1026; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Engelwand'schen Kossäthengute in Barchow für den Fisker Kupfbrodt eingetragenes Capital. 1026. 1136. 1268; der Lehns-Interessenten des von der Matwiz-Diedersdorf-Gnewikow'schen Lehnstammes. 1031. 1083. 1135. 1165. 1195. 1238; der Anspruchsberechtigten an einen dem Capitain zur See Dell angeblich entwendeten Bank-Depositatschein. 1032. 1132. 1252; des Inhabers eines von R. Leichtenritt in Berlin auf Isaac Lewisohn gezogenen auf den Kaufmann Herzog in Neu-Gersdorf übergebenen angeblich in Löbau gestohlenen Prima-Wechsels. 1032. des Dienstnehmers Rogge aus Damelack durch die Kreis-Deputation zu Pabelberg. 1047. 1159. 1275; der Gläubiger des Kaufmanns Winkler in Stavin. 1047. 1070. 1071; der Gläubiger des Kaufmanns Winkler in Wildau. 1047. 1070; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des früheren Portel-Receptors, jetzigen Bureau-Assistenten Koch in Ludenwalde. 1049. 1164. 1277; der Anspruchsberechtigten an die auf der Wassermühle der verehel. Scherz in Pritzwalk eingetragenen, ehemals v. Blumenthal. nachher Krukenmark'schen Kornpächte. 1054. 1162. 1290; des Arbeitmannes Appel aus Klosterwalde in seiner Ehescheidungssache durch das Kreisger. zu Templin. 1056. 1163. 1291; der Anspruchsberechtigten an 3 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern der Kreisgerichts-Deputation zu Alt-Landsberg ein-

getragen stehen. 1062. 1161. 1289; des Knechts Buschow aus Falkenhagen und anderer ausgetretener Militärpflichtigen durch das Kreisgericht zu Wittstock. 1076. 1159. 1287; des Dienstjungen Zillmann aus Casar durch die Kreisgerichts-Commission zu Rheinsberg. 1080; der Anspruchsberechtigten an eine, dem Maschinenbauer Strauß in Berlin angeblich abhanden gekommenen Geschäfts-Obligation. 1080. 1160. 1252; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem Grundstücke des Büblers Scheidel in Neu-Bar-nim für Carl Rautersdorf eingetragenen Forderung. 1081. 1222; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Schmidt'schen Rittergute Gröben und Antheil von Kästendorf für die Geschwister v. Schlaben-dorff eingetragenen Forderungen. 1084. 1190; der Anspruchsberechtigten an die, auf dem Kaufmann Sucrow'schen Bürgergut in Treupitz für den Polizey-Horn und den Wägenbesitzer Schulz eingetragenen Capitalien. 1099; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des vormaligen Gerichtsboten Weiße, des vormaligen Gerichtsboten Schulz und des Kreisgerichts-Secretairs Rosenbaum in Berlin. 1104. 1192; der Anspruchsberechtigten an die auf dem früher v. Möllendorf, jetzt Eggert'schen Rittergute Klein-Breese für die Geschwister v. Möllendorf eingetragenen Pöhngeelder. 1104. 1220; des Ratrosen Döring und Genossen aus Berlin durch das Stadtgericht zu Berlin. 1107. 1250; des Dienstburschen Zillmann aus Casar durch die Kreisgerichts-Commission zu Rheinsberg. 1115. 1139; der Militärpflichtigen Kuische und Hoch aus Brandenburg durch das Kreisgericht daselbst. 1132. 1251; der Anspruchsberechtigten an eine, auf dem subhastirten Grundstücke des Seidenwirtheisters Grube in Bernau für den Bauer Palm in Biesdorf eingetragen gewesene Forderung 1133; des Dienstnehmers Schröder aus Sudow durch das Kreisgericht zu Perleberg. 1158. 1288; des Musikus Ebel aus Hardenbed in seiner Ehescheidungssache. 1163. 1291; des Arbeitmannes Wolff aus Kehrberg in seiner Ehescheidungssache. 1163. 1292; des Bäckermeisters Pinnow aus Greifen-berg in seiner Ehescheidungssache. 1163. 1292; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des vormaligen Fisksboten und Execut. Schulz in Beestow. 1164. 1222. 1277; des Seilermeisters Janke aus Bernau durch die Kreisgerichts-Commission daselbst. 1175; der Anspruchsberechtigten an mehrere, resp. der Kirche zu Memel, der Kirche zu Jellsemin, dem Ortsrichter Schnelle in Döllingen u. der verehel. Kossäth Heinrich in Frankensfelde angeblich verbrannte und entwendete Staatsschuldsscheine. 1184. 1251; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Gerichtsdieners u. Executors Walter in Briezen. 1184. 1222. 1277; der Erben der Schuhmacher-Wittwe Liesdorf, des Schuhmachermeisters Buschmann und der verehel. Schuhmacher Schleuning in Straußberg. 1188; der Erben des verehel. Malers Schulze und der unverehel. Meinhardt in Potsdam. 1189; der Erben des Schneidermeisters Reinicke in Rauen, des Handelsmannes Pirsch in Spanbau u. der verehel. Schuhmacher Körber in Wiesnersdorf. 1189; des ehemaligen Chauffee-Aufsehers Grendt aus Lindow in seiner Ehescheidungssache. 1192; des Schneiders Konrad aus Dreß in seiner Ehescheidungssache. 1192; des Dienstnehmers Schulz aus Blüthen durch das Kreisger. zu Perleberg. 1195; der Inhaber von 5 angebl. gestohlenen, von Korfmann & Hoffmann in Wesden, von Fr. Pfaezler & Co. in Stuttgart, von E. Rind in Cuxen, von M. Eckenfeld in Frankfurt a. M. und von Fr. Molinow & Mangel in Barmen ausgestellten Wechsels. 1205; der Anspruchsberechtigten an die auf dem Grundstücke Nr 41. in Varentshin für den

früheren Einpächter Schwarz daselbst eingetragenen Kaufgebet. 1206; des Schmiedegesellen Robow aus Schönebeck, des Tischlergesellen Beriel aus Stepenitz und des Tischlergesellen Strobach aus Wilmersdorf durch das Kreisgericht zu Wittstock. 1215; des Seconde-Lieutenants Stöcklinus durch das Gericht des 3ten Armee-Corps zu Berlin. 1215; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Chausseegeld-Erhebers Wilde in Lamsdau. 1233. 1291; der Anspruchsberechtigten an 4 Capitalien, welche aus verloren gegangenen Documenten in den Hypothekenbüchern des Kreisgerichts zu Templin eingetragen stehen. 1233; des Inhabers eines angeblich von dem Kaufmann Peynen in einem Briefe an die Firma Peynen u. Wienands zu Rheydt in Salzwedel zur Post gegebenen, am Bestimmungs-orte aber nicht angekommenen Prima-Wechsels. 1237; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Erbfinders Wille in Neu-Holland für den Erbfinder Heinz daselbst eingetragenes Capital. 1237; der Nachlaß-Gläubiger des Stellmachermeisters Förstel in Gohlis. 1246; der Nachlaß-Gläubiger des Mühlenmeisters Waderow in Raugard. 1246; des Seconde-Lieutenants von Jschüßen durch das Gericht der 6ten Division zu Berlin. 1247; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem früher dem Fährträger Schmod gehörig gewesenen Fährtruggrundstücke in Templin für die vererblichte Fährträger Schmod geb. Pantel eingetragenes Capital. 1254; der Anspruchsberechtigten an die angeblich resp. dem Ober-Amtmann Schmidt in Neumühl und dem Kaufmann Abel in Stargard i. Pomm. verloren gegangenen Staatsschuld-papiere. 1259; der Anspruchsberechtigten an ein auf dem Grundstücke des Schneidermeisters Lademann in Berlin für den Rentier Schaad eingetragenes Capital. 1260. 1290; des Inhabers eines von E. F. Einbau in Wittenberg auf R. Payer in Grubo gezogenen, zuletzt an die Herren Jaquier & Securius girirten, angeblich verloren gegangenen Prima-Wechsels. 1260; der Gläubiger des Buchhändlers Koehler in Brlezen. 1267; der Erben des Grafen von Kalckreuth, des Polizei-Sergeanten a. D. Wille, der verw. Arbeitsmann Paedide oder Hebede, geb. Schulze, des Bau-Inspektors Greul oder Greuel und der verwittweten Buchhalter oder Kassendleher Dubigal in Berlin. 1268; der Anspruchsberechtigten an die auf den Grundstücken Vol. I. Nr. 40 u. Nr. 10 zu Leupzig für Anne Marie Rietze und Caspar Schulze eingetragenen Forderungen. 1269; des Dienstknechts Heite aus Straßburg durch die Kreisgerichts-Commission zu Poppenburg. 1275; des Kaufmanns Günther aus Potsdam in seiner Ehescheidungs-sache. 1275; des Malers Arendt aus Rauen in seiner Ehescheidungs-sache. 1275; des Handlungsbediensteten Dröschner aus Wöplitz durch das Stadtgericht zu Berlin. 1288; der Anspruchsberechtigten an die resp. für den Baumeister Dittmar und Friszwall auf dem Grundstücke No. 40. daselbst und für den Halbbauer Schroeder in Rapsdagen auf dem Zweipächnerhofe No. 4. in Steffensdagen eingetragenen Forderungen. 1289; des ehemaligen Gutsbesizers Schulz in seiner Ehescheidungs-sache durch das Stadtgericht zu Berlin. 1291; der Anspruchsberechtigten an die Amts-Cautio des Gerichtsboten und Executors Kersten in Rathenow. 1305.

W.

Wanderbücher, gekohlene: des Sattlergesellen Leuschner aus Müllisch. 365;

Wanderbücher, verlorene: des Mälergesellen Jären aus Zechlin. 57; des Schmiedegesellen Schuhmacher aus Liebenwalde. 157; des Conditorgehilfen Partwid aus

Cosel. 181; des Bäckergefallen Müller aus Rheinsberg. 306; des Labackspinnergesellen Braun aus Zechlin. 393; des Drechslergesellen Nagel aus Sangerhausen. 663; des Schmiedegesellen Roggau aus Friedland. 699; des Handschuhmachergesellen Weber aus Jiegenhals. 1027; Wanderpässe, gekohlene, s. auch Pässe: des Tuchmachergesellen Pingel aus Parghim. 150; des Drechslergesellen Meißner in Berlin. 1236.

Wanderpässe, verlorene, s. auch Pässe: des Schuhmachergesellen May aus Schweidnitz. 66; des Schuhmachergesellen Köseke aus Melzow. 115; des Bäckergefallen Tieg aus Grävenhagen. 132. des Schneidergesellen Torka aus Paßkreitzscham. 182; des Schuhmachergesellen Went aus Culm. 356; des Sattlergesellen Schulz aus Dranienburg. 387; des Schlossergesellen Baumann aus Ederatsberge. 412; des Maurergesellen Schwebel aus Poppenburg. 448; des Gärtnergehilfen Klinger aus Waldburg. 459; des Seidenwirkergefallen Marquardt in Bernau. 472; des Kupferschmiedegesellen Niglinger aus Rams-lau. 530; des Conditorgehilfen Wegener aus Cosel. 662; des Schlossergesellen Richter aus Jutroschin. 716; des Webergesellen Bar aus Prenzlaw. 962; des Schneidergesellen Kleist aus Wittstock. 1149; des Handschuhmachergehilfen Weber aus Jiegenhals. 1204; des Mälergesellen Jährenhold aus Döhl. 1296.

Warnungs-Anzeigen: der verwittweten Mühlenmeister Basse in Joachimsthal, ihrem Sohne Ferdinand etwas zu vorgehen. 418; des Landraths, Geheimen Regierungs-Raths Pauschke in Jüterbog vor einem Betrüger. 481; vor einem Betrüger, der sich die Blanco-Unterschrift des Postbeamten Meinede und dessen Ehefrau in Rauen erschlischen. 693.

Wohnungs-Anzeigen: des Zimmermeisters Pauer in Berlin. 54; des Dr. Guttind in Mittenwalde. 308. 350.

Z.

Ziegelei-Anlagen: des Halbbauers Krüger in Klein-Schauen. 30; des Bauergutsbes. Rase in Pöhlenheime. 61; des Rittergutsbes. v. Arnim in Alt-Zemmen. 61; des Bauergutsbes. Pecht in Poppentabe. 128; des Kossäthen Meiser in Weissenfer. 177; des Bürgergutsbes. Bergmann in Baruth. 230; des Gutsbesizers Blesede in Plauerhoff. 235; der Kossäthen Krüger und Christian in Marxahn. 272; des Rittergutsbesizers, Leutenants v. Arnim in Pöhlenwalde. 272; des Bauers Eybow in Linum. 278; des Ziegeleibesizers Michaelis in Dom Habelberg. 278; des Amtmanns Meinede in Mogen. 278; des Gutsbesizers Duvrier in Charlottenthal. 331; des Lehnshulzen Schutke in Schönerlinde. 352; des Büdners Richter in Pfälguff. 367; des Lehnshulzen Arndt in Clausdorf. 367; der Ziegeleibesizer Gebrüder Robus und Gastwirts Boigt in Plause. 389; des Bauergutsbesizers Kunert in Lornow. 416; des Bauers Meyer in Groß-Woltersdorf. 430; des Bauhofbesizers Rabemacher in Seeläbde. 467; des Ackerbürgers Dudwiz in Bräffow. 510; des Kaufmanns Kaselitz in Reglin. 590; des Besizers des Erbzinsgutes Bienenwalde. 602; des Ziegeleibesizers und Rathsmaurermeisters Lindner in Berlin. 890.

Zinnlegerei-Anlagen: des Fabrikbes. Gaudchau in Berlin. 177; des Zinnlegereibes. Hippold in Berlin. 1299.

Zündwaaren-Fabriken: des Schmiedemeisters Schulz in Berlin. 770; des Zündwaaren-Fabricanten Schil-kowsky in Berlin. 1065; des Tischlermeisters Pladenberg in Neu-Ruppin. 1089.

3 6105 014 683 325

[illegible]

